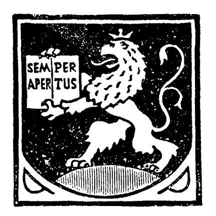

LETTERS
SCIENCE
ARTS
AGRICULTURE
KNOWLEDGE
LIBRARY of the
OHIO STATE
UNIVERSITY

Arabische Syntax

Von

H. Reckendorf



Heidelberg 1921
Carl Winter's Universitätsbuchhandlung

Verlags-Nr. 1614.

Vorrede.

Vorliegende Syntax unterscheidet sich sowohl hinsichtlich der Behandlungsweise als des Belegstoffs von meinem Buche «Die syntakt. Verhältnisse des Arabischen», sodaß sich also die beiden Werke einander ergänzen.

Die Darstellung der Bedeutung der Wortformen und der Kategorien an und für sich ist eigentlich nicht Sache der Syntax, die es nur mit Beziehungen der Wörter zu tun hat. Indes ist aus praktischen Gründen ab und zu von diesem Grundsatze abgewichen, da man herkömmlicherweise z. B. die Lehre von der Bedeutung der Tempora und Modi in der Syntax sucht. Was die Auswahl der vollständig ausgeschriebenen und übersetzten Belege anlangt, so sind im allgemeinen Belege aus solchen Texten bevorzugt, zu denen keine gedruckte Übersetzung vorliegt. Das Kap. über die Präpositionen ist verhältnismäßig ausführlich behandelt und reich mit Belegen bedacht. Die Präpositionen bilden aber auch einen der lehrreichsten Gegenstände der Syntax, weil sie, wenn man das Problem in der zweckmäßigen Weise anfaßt, ein helles Licht auf andere syntakt. Verhältnisse fallen lassen.

Zu den dringenden Aufgaben der Arabistik gehört jetzt die geschichtliche Betrachtung der arab. Syntax, die Scheidung der Stilgattungen und die Prüfung der Frage, wie sich die alten Stammesgruppen in ihrer Sprache unterschieden. Vorläufig liefern wir nur Durchschnittsbilder.

Freiburg i. B., Februar 1921.

H. Reckendorf.

Inhaltsverzeichnis.

Erster Teil.

Der einfache Satz.

I. Nominalsatz.

II. Verbalsatz.

III. Subjekt.

IV. Kongruenz von Subjekt und Prädikat.

V. Fragesatz.

VI. Verneinung.

VII. Attribut.

VIII. Akkusativ.

IX. Genitiv.

X. Konstruktion der Infinitive.

XI. Konstruktion der Partizipien.

XII. Determination.

XIII. Zahlwörter.

XIV. Präpositionen.

XV. Personalpronomen.

XVI. Demonstrativpronomen.

XVII. Indefinitum.

XVIII. Prädikatives Verbum.

XIX. Beiordnung.

XX. Unvollständige Sätze.

XXI. Isolierung des natürlichen Subjekts (Anakoluth).

Zweiter Teil.

Der zusammengesetzte Satz.

XXII. Asyndetische Substantivsätze.

XXIII. Syndetische Substantivsätze.

XXIV. Asyndetische Relativsätze.

XXV. Syndetische Daßsätze.

XXVI. Zustandssätze.

XXVII. Absichtssätze.

XXVIII. Zeitsätze.

XXIX. Bedingungssätze.

XXX. Allgemeines zu den zusammenges. Sätzen.

Erster Teil.

Der einfache kahle Satz.

I. Nominalsatz.

§ 1. **Allgemeines.** 1. Enthält der Satz ein Verbum finitum, so heißt er Verbalsatz (Kap. II), andernfalls Nominalsatz. Zur Terminologie («grammatischer terminus technicus» اِصْطِلَاحَةٌ نَحْوِيَّةٌ): «Satz (schlechtweg)» جُمْلَةٌ. «Vollständiger Satz» كَلَامٌ.[1] «Nominalsatz» جُمْلَةٌ اِسْمِيَّةٌ (oder اِبْتِدَائِيَّةٌ). «Subjekt» مُسْنَدٌ إِلَيْهِ. «Prädikat» مُسْنَدٌ. «Verhältnis zwischen Subj. und Präd.» إِسْنَادٌ. «Subj. des Nominalsatzes» مُبْتَدَأٌ. »Präd. des Nominalsatzes» خَبَرٌ. Das Präd. ist «auf dem Subj. aufgebaut» مَبْنِيٌّ عَلَى ٱلْمُبْتَدَإِ. Ein konstitutives, eigentlich unentbehrliches Satzglied heißt «Stütze» عُمْدَةٌ, ein nichtkonstitutives (z. B. Attribut) «überschießend» فَضْلَةٌ. — Zur Literatur: Trumpp, Über den arabischen Satzbau nach der Anschauung der arab. Grammatiker (Sitzungsber. d. bayr. Akad. 1879, II 3, 353—397).

2. Was Subj. und was Präd. ist, bleibt manchmal zweifelhaft, namentlich, wenn beide determ. sind; vgl. z. B. § 141, 2. Wo das Subj. oder Präd. durch seine grammat. Form gekennzeichnet ist, erweist sich nicht immer das Wort, das man erwartet hätte, als das Subj.: إِنَّ يَوْمَ

[1] «Wort» كَلِمَةٌ (Hierüber sowie über حَرْفٌ Weiss ZDMG. 64, 364 f. 352 f.). «Einzelwort» (im Gegensatz zum Satz) مُفْرَدٌ. «Wortgestalt» صِيغَةٌ. «Wortbildungsweise» بِنَاءٌ. «Ausdruck» لَفْظٌ. «Syntax» نَحْوٌ. «Syntaktische Funktion eines Worts» مَحَلٌّ.

ٱلشَّرِّ يَوْمٌ بِصُورَةٍ «der Tag des Unheils ist ein Tag in Ṣ.» Huḏ. 215, 1. Ḳur. 28, 26. 49, 13. Ḳais 3, 3. Ḥam. 117 Vs. 2. 419 Vs. 5. Vgl. auch Brock. II S. 93 u. — Über entsprechende Erscheinungen bei كَانَ und لَيْسَ s. § 57, 2.

3. Zeitlage des Nominalsatzes. Zeitlose Nominalsätze: كُلُّ سِرٍّ شَائِعٌ «jedes Geheimnis verbreitet sich» Kāmil 387, 5. ٱلْكَبْلُ فِي ٱلنَّوْمِ ثَبَاتٌ فِي ٱلدِّينِ «eine Fessel im Traum bedeutet Festigkeit im Glauben» ISaʿd V 92 l. Kāmil 9, 7. Ḥam. 566 Vs. 3. usw. — Zeitlage durch den Zusammenhang gegeben[1]: أَنْتَ حُرٌّ «du bist hiermit frei» Aġ. II 183, 16. فَأَنَا مَلَّاحُهَا «dann werde ich ihr Steuermann sein» ISaʿd V 71, 2 v. u. إِنِّي عِنْدَ ٱلنَّبِيِّ إِذْ جَاءَهُ قَوْمٌ «ich befand mich beim Propheten, da kamen Leute» Buḫ. IV 456, 19. ٱلَّذِينَ تُوُفِّيَ رَسُولُ ٱللّٰهِ وَهُوَ عَنْهُمْ رَاضٍ «denen der Bote Gottes, als er starb, gnädig gesinnt war» Buḫ. I 351, 8. إِنِّي حِينَ أَقْتُلُ جَوَّابًا لَحَرِيصٌ عَلَى ٱلدُّنْيَا «ich war, als ich Ǧ. tötete, nach weltlichen Dingen gierig» Kāmil 346, 15. IHiš. 35, 11. 595, 18. Buḫ. IV 367, 11. Far. B. ١٠٤, 7. — Zeitlage durch Worte des Nominalsatzes gegeben: وَمَخْلَدٌ يَوْمَئِذٍ بِبَلْخَ «M. war nämlich damals in B.» Ṭab. II$_3$ 1329, 19. هُوَ خَارِجٌ غَدًا «er wird euch morgen entgegengehen» Ṭab. II$_1$ 263, 14. كُلُّ ٱمْرِئٍ رَاجِعٌ يَوْمًا «Jeder wird einst zurückkehren» Kāmil 11, 14. خَدُّكَ ٱلْيَوْمَ أَضْرَعُ «deine Wange ist heute gesenkt» Ḥam. 344 Vs. 1.

4. Modale Vorstellungen: سَلَامٌ عَلَيْكُمْ «Friede über euch!» Ḳur. 6, 54. أُمِّي قَيْنَةٌ «meine Mutter möge eine Sklavin sein» Huḏ. 107, 30. usw. Über die Modalvorstellungen in partizipialen Prädikaten s. Nöldeke-Festschr. 261. 265.

[1] Ist das Präd. ein Partizip, so kann die im Partizip liegende Handlung präterital oder futurisch, der Satz selbst dabei aber präsentisch sein; s. Nöldekefestschr. 260 Mitte und vgl. unten § 40, 4.

5. Nicht nur Hauptsätze, sondern auch Nebens. sind oft nominal, vgl. z. B. § 63. 201, 2. 220 usw.

6. Über Kopula im Nominalsatz s. § 129, 3 (بِ) und § 141 (Personalpron.). Über كَانَ s. § 57.

§ 2. **Prädikat des Nominalsatzes.** 1. Substantivisches sowie adjektivisches Präd. s. oben.[1] — Das Präd. ein Personalpron.: أَنْتُمْ هُمْ «Ihr seid es» Buḫ. II 50, 11. إِذْ هِيَ أَنْتِ «da warst du das» Buḫ. III 34, 15. أَنَا هِيَ «ich (Frau) bin es» Aġ. XIV 130, 20. أَنَّهَا هِيَ «daß sie es sei» Zuh. 20, 21. هُوَ هُوَ «er ist es» Bal. Ansāb 291, 7. Ḳur. 27, 42. Ṭab. I_2 538, 7. I_6 2970, 11. II_2 748, 9. Bal. 365, 11. Ḥātim ٣١, 12. Ein Demonstr.: هٰذَا ذَاكَ «das ist der» Mas. VI 245, 3 v. u. sowie eventuell in Sätzen wie هُوَ هٰذَا «das ist er» Ṭab. I_4 2035, 11. Ein Zahlwort: اَلشُّهَدَاءُ خَمْسَةٌ «der Märtyrer sind es fünf» Buḫ. I 170, 5. آيَةُ [Sing.!] اَلْمُنَافِقِ ثَلَاثٌ = «das Zeichen des Heuchlers ist die Vereinigung dreier Dinge» Buḫ. I 16, 18. Ein präpositionaler Ausdruck[2]: s. § 1 und 3; so z. B. auch kausal مَا ٱلْمَرْءُ إِلَّا بِٱلتَّقَلُّبِ «der Mann besteht nur durch Gewandheit» Ḥuṭ. 30, 9. ذٰلِكَ مِنْ قَوْلٍ «dies geschieht wegen eines Worts» Nāb. 8, 10. Ein adverbialer Ausdruck: عَهْدِى بِٱلْمَاءِ أَمْسِ «gestern fand ich das Wasser» Buḫ. I 96, 8. فَوْقَ أَرْحُلِنَا «oben

[1] Über den Unterschied zwischen einem partizipialen Präd. und einem Verbum finitum s. Nöldekefestschr. 256 unten u. flg.

[2] Ist das Präd. eine Orts- oder Zeitbestimmung, so ist es ظَرْفٌ «Gefäß» und der Satz جُمْلَةٌ ظَرْفِيَّةٌ. Ist der präpositionale Ausdruck nicht rein lokal oder temporal, so heißt der Satz auch جُمْلَةٌ جَارِيَةٌ مَجْرَى ٱلظَّرْفِيَّةِ «ein wie der Ẓarfsatz gebildeter Satz». Die beiden letzteren Termini werden speziell auf Nominalsätze, deren präpos. Prädikat an der Spitze steht, angewendet.

sind unsere Sättel» Kumait 3, 118. أَنَّ عَلِيًّا مَكَانَهُ «daß ʿA. an seiner Stelle wäre» Kāmil 576, 2. لَا صَرِيخَ ٱلْيَوْمَ «es gibt heute keine Hilfe» Hud. 50, 1. إِنَّمَا مُقَامِي يَوْمًا «mein Aufenthalt dauert nur einen Tag» Ṭab. II_2 1231, 19. صَفْقُنَا مَعًا «unser Handschlag erfolgt zusammen» Aġ. XII 44, 14. أَكُلُّ تَمْرِ خَيْبَرَ هٰكَذَا «sind alle Datteln Ḫ.s so?» Buḫ. II 61, 19. مَتَى ٱللِّقَاءُ «wann findet das Zusammentreffen statt?» Zuh. 1, 7. كَيْفَ ٱلْهِجَاءُ «wie ist Schmähen möglich?» Ḥuṭ. 53, 1. كَيْفَ أَنْتَ «wie geht es dir?» Aġ. V 158, 10. هَيْهَاتَ مِنْهُ دَارُهَا[1] «wie weit ist ihre Wohnung von ihm!» Aġ. VI 61, 6. Ferner Ḥam. 144 Vs. 2. Buḫ. II 154, 14. Ḳur. 2, 210. 7, 186. 36, 48. Ṭab. II_3 1465, 11. Ḥār. Muʿall. 7. ʿAnt. Muʿall. 9. Lab. Muʿall. 10. Nāb. 7, 3. Ḳuṭ. 3, 2. 12, 25. Ruḳ. 2, 6. Aġ. IX 6, 11. X 69 vorl. ISaʿd VI 114, 9. VIII 15, 10. Vgl. auch أَحَقًّا أَنَّ «Ist es wahr, daß . . .?» ʿUmar 4, 2. Sīb. I 417, 10. 14.

2. Satzförmiges Präd., und zwar ein Substantivsatz: Vgl. § 186. 195. 267, 2. ذٰلِكَ بِأَنَّ »das geschieht, weil . . .» Ḳur. 8, 55. مَا ذَنْبُنَا فِي أَنْ «unser Vergehen besteht nicht darin, daß . . .» Ṭar. 6, 4. أَلضَّيْفُ وَٱلْجَارُ ٱلْجَنِيبُ كَأَنَّمَا هَبَطَا «der Gast und der eingewanderte Schützling waren, als wären sie hinabgestiegen» Lab. Muʿall. 75. أَلشَّمْسُ قَبْلَ أَنْ تَظْهَرَ «die Sonne war noch nicht sichtbar geworden» Buḫ. I 147, 2. Ḳur. 2, 58. 8, 13. Bal. 216, 8. Ein Relativsatz: هُمْ مَا هُمْ «sie sind, was sie sind» Ṭar. 5, 39. Ein Adverbialsatz: ذٰلِكَ حِينَ نَزَلَ ٱلنَّاسُ «das geschah, als die Leute Halt machten» Ṭab. I_4 1966, 3. سَيْرُكَ إِذْ أَنْتَ آمِنٌ «dein Zug fand statt, als du sicher warst» Aġ. V 147, 26. مُصْعَدُهُمْ كَيْ يَقْطَعُوا «ihr Zug war erfolgt, um zu durchwandern» Lab. 41, 45. هُوَ حَيْثُ يَقُولُ «das ist es, mit Bezug worauf er sagt . . .» Aġ. II 34, 13.

---

[1] هَيْهَاتَ mit subjektbildendem Daßsatz Ḥātim 82, 15. Nöld, Poesie 198, 14.

أَنَّكُمْ حَيْثُ كُنْتُمْ «daß ihr seid, wo ihr seid» Aġ. II 180, 12. Ferner Ṭab. II_3 1965, 2. Huḏ. 148, 15. ʿUmar 71, 6.

3. Präd. im Akkus. findet sich in asyndet. Relativsätzen und Zustandssätzen; s. § 203. 220, 2. Adverbiale Akkusative s. § 2, 1. Präd. im Genitiv findet sich in asyndet. Relativsätzen § 203.

4. Der Nominals. enthält oft neben seinen beiden Grundbestandteilen präpositionale oder adverbiale Ausdrücke, die zwischen Subj. und Präd. vermitteln: أَنَا لَكُنَّ بِهِ «ich schaffe ihn euch zur Stelle» Aġ. I 45, 16. إِنَّ ٱلْجَوَادَ ٱبْنَ دَفَاعٍ عَلَى ٱلْعِلَلِ «J. D. ist unter allen Umständen der Freigebige» Ḥuṭ. 18, 2. أَنْتَ بِٱلْخِيَارِ ثَلَاثَةَ أَيَّامٍ «du hast drei Tage die Wahl» Ṭab. I_4 1954, 15. مَا لَنَا هَاهُنَا مَعَ عَطَاءٍ شَيْءٌ «wir haben hier nichts neben ʿA.» ISaʿd V 345, 5. Ḥam. 4, 17. 416, 1. Aġ. II 154, 19. III 50, 4. XIX 130, 6 v. u. Naḳ. 141, 3. 145, 6. Ḳur. 3, 32. 18, 42. ʿAmr Muʿall. 65. Ḥār. Muʿall. 36. IHiš. 284, 15. 550, 15. 556, 9. 617, 4. 715, 15. Ṭab. I_4 1977, 13. Buḫ. IV 38, 6. Der Ausdruck ließe sich hier öfters so fassen, daß jener dritte Bestandteil Attribut ist; so auch Huḏ. 168, 3. Ṭab. II_2 442, 6.

§ 3. **Begriffsverhältnis zwischen Subj. und Präd.** 1. Eigenschaft adjektivisch ausgedrückt (vgl. andererseits Nr. 8): هُوَ بِكُلِّ شَيْءٍ عَلِيمٌ «er weiß alles» Ḳur. 2, 27 usw.

2. Identität: إِذْنُهَا صُمَاتُهَا «ihre Zustimmung ist ihr Schweigen» Buḫ. IV 343, 5. usw.; vgl. z. B. noch § 2. So auch هٰذَا ٱلتَّجَلُّدُ = «jetzt gilt es auszuharren!» IHiš. 772, 1. ذٰلِكَ رَسُولُ ٱللّٰهِ = «damit ist der Bote Gottes gemeint» Aġ. IX 146, 4 v. u. Mit Paronomasie[1]: بَيْتُكَ ٱلْبَيْتُ «dein Haus ist das (wahre) Haus» ʿUmar 96, 7. Vgl. Reckendorf, Paronomasie § 16.

[1] «Paronomasie» ist ungefähr جِنَاسٌ oder تَجْنِيسٌ, worunter aber auch z. B. Worte mit bloßer Ähnlichkeit der B u c h s t a b e n form verstanden werden.

3. Subsumption: Vgl. § 1. 2.

4. Form und Stoff[1]: نِعَالُهُمُ ٱلشَّعَرُ «deren Schuhe aus Haar sind» Buḫ. II 401, 18. Ferner Aġ. III 112, 18. Ṭufail 7.

5. Maß und Inhalt: إِحْدَاهُمَا دَمٌ «deren eines Blut enthält» Ḥam. 421, 2 v. u.

6. Ganzes und Teile: ذَا ٱلدَّهْرُ يَوْمٌ وَلَيْلَةٌ «diese Zeit verfällt in Tag und Nacht» Imr. 17, 2. ٱلشَّهْرُ تِسْعٌ وَعِشْرُونَ «der Monat hat 29 Nächte» Buḫ. II 106, 3. كِلَانَا سَائِلٌ وَمَسْؤُولٌ «wir zwei sind ein Fragender und ein Gefragter» Aġ. VI 41, 21. ٱلْآبَاءُ بَانٍ وَهَادِمٌ «die Väter zerfallen in Erbauer und Zerstörer» Ḳuṭ. 14, 18. يَوْمَاكَ يَوْمٌ مَا تَوَارَى نُجُومُهُ كَرِيهٌ وَيَوْمٌ مَاطِرٌ مِنْ عَطَايَاكَ «deine beiden Tage sind ein widerwärtiger Tag, dessen Sterne sich nicht verhüllen, und ein Tag, der von deinen Geschenken regnet» Far. 332, 2. ٱلنَّاسُ مَعَادِنُ «die Menschen (haben verschiedene) Charaktere» Buḫ. II 350, 9. إِنَّ ٱلْأُبُوَّةَ وَالِدَانِ «die Väter sind zwei(erlei) Erzeuger» Ḳuṭ. 3, 52. Ferner Ḳur. 2, 229. 9, 36. Ṭab. II_1 440, 3. II_2 1238, 6. Ḥam. 529 Vs. 6. Huḏ. 270, 50. ZDMG 47, 169 Vs. 1. IHiš. 560, 12. 679, 18. Buḫ. IV 22, 11. Ḥam. Buḥt. 612, 1. Vgl. Reckendorf, Paronomasie 81 u. Zu dem Gebrauch des Duals und Plurals in diesen Sätzen s. unten § 110, 10.

7. Inhalt und Maß: عَرْضُهَا ٱلسَّمٰوَاتُ وَٱلْأَرْضُ = «die so breit wie Himmel und Erde sind» Ḳur. 3, 127. سَيْرُهَا ٱللَّيْلَ[2] «deren Reisen bei Nacht stattfindet» Nāb. 6, 13. بَطْنِي شِبْرٌ «mein Leib ist eine Spanne dick» Aġ. I 11, 8. أَطْوَلُ رِسْلِهَا يَوْمَانِ «ihr längstes Milchgeben dauert zwei Tage» Wiener Ztschr. 27, 386 Nr. 29, 4. Ferner Ḳur. 65, 4. Umaiia 8, 3. Ḥam. 506, 5.

---

[1] Vgl. Fleischer II 16—74.

[2] ٱللَّيْلُ wäre «heute nacht».

8. Ding und Abstraktum seiner Eigenschaft oder Tätigkeit: وِرْدُهُنَّ طُرُوقٌ «ihr Gang zur Tränke ist nächtliches Gehen» IKut. Ši'r 233, 4. هِيَ إِقْبَالٌ وَإِدْبَارٌ «die Kamelin ist Vorwärts- und Zurücklaufen» (läuft immer vor und zurück) Ḫansā S. 26, 3. دَمْعُ ٱلْعَيْنِ تَذْرِيفٌ «die Tränen des Auges sind Fließen» 'Ant. 16, 1. Ferner 'Alk. 2, 22. 6, 3. Nāb. 17, 22. Huḏ. 139, 9. 'Umar 5, 19. IHiš. 245, 17. Buḫ. IV 212, 2. Ḳais 14, 5. Mufaḍ. 11, 2.

9. Zeitsubstantiv und nähere Bestimmung eines Dings, das sich in jenem zeitl. Bereich befindet: لَيْلُكَ نَائِمٌ = «du schläfst bei Nacht» Aġ. XI 122, 5. XXI 6, 24. Far. 365, 16. 476*, 17. Ḳais 18, 1. Brockelm. II S. 50 Mitte. — Vgl. § 5. 40, 2. 78, 2.

10. Ding und Wirkung: نَجَاؤُكَ مِنْهُمَا رُكُوبُكَ حَوْلِيًّا «dein Entkommen vor ihnen erfolgt durch dein Reiten auf einem jährigen Tier» Aġ. XIII 40, 10. أَمْرُكَ طَاعَةٌ «dein Befehl findet Gehorsam» 'Umar 364, 2. صُدُورُهُنَّ ٱلْقَضَاءُ «deren Spitzen Tod bringen» Ḥār. Mu'all. 74. Ferner 'Alk. 2, 34. Labīd Mu'all. 36.

11. Ding und Ursache: ذٰلِكَ أَنَّهُ «das geschieht, weil er . . .» oft. مَا وُقُوفُكَ هٰهُنَا «was stehst du hier?» Ṭab. II_1 521, 4. مَا ذَاكَ إِلَّا وَخْزُهَا ٱلثَّوْبَ «das kommt nur von ihrem in die Kleider stechen» Aġ. V 151, 9. Nāb. 14, 1. Huḏ. 218, 2. Huḏ. II S. 59, 15. IHiš. 950, 15. Ḥam. 40, 20. ISa'd V 183, 21.

12. Verbalabstraktum und nähere Bestimmung der dadurch ausgedrückten Tätigkeit: نِفَارُهَا مِنَ ٱلْأَنْحَاءِ «ihr Scheuen war vor den Schläuchen» Ṭab. I_4 1874, 15. إِنَّ مَشْىَ بَعْضِكُمْ فِى أَثَرِ بَعْضٍ «das Gehen der einen von euch ist in den Spuren der andern» Aġ. VI 132, 7. ٱلْحَصَادُ فِى أَرْبَعِينَ لَيْلَةً «die Ernte findet in 40 Tagen statt» Islam II 256, 7 (Pap.). قَصْرُهُنَّ إِلَى بِلًى «deren Bestimmung zum Vergehen führt» Aġ. XVIII 66

vorl. Ḥam. 184 Vs. 4 (vgl. 185, 19). Kumait 1, 55. Umaiia frgm. 5, 2. Buḫ. IV 367, 11. Sīb. 416, 9. 417, 7.

13. Zu den Subjekten treten als Präd. nicht nur Relationsvorstellungen, die die Ruhelage bezeichnen (زَيْدٌ فِي ٱلْبَيْتِ «Z. ist im Hause»), sondern auch solche der Hinbewegung oder Wegbewegung: مَا آلُ حُبَابٍ إِلَى نُفَيْلٍ «die Familie Ḥ.s reicht nicht an N. heran» Ḳuṭ. 16, 21. 22. ذٰلِكَ إِلَى ٱلْأَمِيرِ «das steht dem Emir zu» Ṭab. II$_2$ 675, 15. عَادَتُهُمْ عَلَى ٱلْكُفَّارِ «ihr gewohntes Verhalten richtet sich gegen die Ungläubigen» Far. 465, 49. Huḏ. 44, 4. 203, 13. Far. 296, 2. 570, 1. Ḥuṭ. hinter Ged. 57 (S. 67) Vs. 2. Ḳur. 2, 276. Ḥam. 113 Vs. 3. 138, 12. 235, 25. IHiš. 594, 9. 714, 20. 840, 14. Ṭab. II$_1$ 205, 14. Ḥassān 126, 1. ISaʿd VIII 36, 8. ذٰلِكَ عَنْ أَمْرِ مُحَمَّدٍ «das war auf Befehl M.s geschehen» Ṭab. II$_3$ 1588, 14. كَأَنَّا مِنْ جُوَاثَا «als kämen wir aus Ǧ.» Imr. 4, 64. ذٰلِكَ مِنْ قَوْلٍ «das rührt von einem Worte her» Nāb. 8, 10. IHiš. 216, 7. 620, 4. Aġ. V 144, 1.

§ 4. **Wortstellung.** Der Nominals. hat im allgemeinen die Wortstellung Subj. — Präd.; Abweichungen sind jedoch nicht selten. Vgl. Howell § 24. 25. 28. 34. Wright II § 127. — Zur Terminologie: «Stelle (des Worts im Satz)» مَقَامٌ. «Voranstehend» مُقَدَّمٌ, مُتَقَدِّمٌ. «Nachstehend» مُؤَخَّرٌ, مُتَأَخِّرٌ. «Inversion» تَقْدِيمٌ وَتَأْخِيرٌ, speziell تَقْدِيمُ ٱلْخَبَرِ عَلَى ٱلْمُبْتَدَإِ; s. noch Wright II S. 257.

Gewöhnlich steht der determinierte Ausdruck vor dem indet. Also ٱلرَّجُلُ فِي بَيْتٍ «der Mann ist in einem Hause», aber فِي ٱلْبَيْتِ رَجُلٌ «im Hause ist ein Mann». Voranstellung des Präd. kommt namentlich in Fragesätzen vor, wie أَمَجْنُونٌ أَنْتَ «bist du verrückt?» Aġ. XI 82, 12. Buḫ. I 225, 1. 440, 6. III 496, 8. IV 137, 13. Ḳur. 19, 47. Ṭab. II$_3$ 1742, 6. Huḏ. II S. 59, 3. IHiš. 564, 18. 583, 17. 19. ISaʿd V 69, 15. Für Frageadverbien s. S. 4.

«Chiasmus» (عَكْسٌ): إِنِّي رَاضٍ بِذٰلِكَ وَطَيِّبَةٌ بِهِ نَفْسِي «ich bin damit einverstanden, und zufrieden ist damit meine Seele» Ḥam. 252, 2. مَا مَعْنٌ بِتَارِكٍ حَقَّهُ وَلَا مُنْسِئٌ مَعْنٌ «M. ist nicht pflichtvergessen und nicht säumig ist M.» Far. 485*, 1. Ḥam. 130, 7. So im Gruß und Gegengruß قُلْتُ ٱلسَّلَامُ عَلَيْكَ قَالَ وَعَلَيْكَ ٱلسَّلَامُ «Ich sagte: ‚Friede über dich!‘ Da sagte er: ‚Und über dich Friede!‘» Aǵ. II 138, 6.

II. Verbalsatz.

§ 5. **Allgemeines.** Zur Terminologie: «Verbalsatz» جُمْلَةٌ فِعْلِيَّةٌ «(Aktiv)subjekt der Verbalsatzes» فَاعِلٌ. «Passivsubj. des Verbals.» قَائِمٌ مَقَامَ ٱلْفَاعِلِ, نَائِبُ ٱلْفَاعِلِ, مَفْعُولٌ. «Präd. des Verbals.» فِعْلٌ. Das Verbum finitum ist «ein Pron. enthaltend» مُتَضَمِّنٌ. Das Subj. ist ein «reines Subst.» اِسْمٌ صَرِيحٌ, bzw. «freies Pron.» مُنْفَصِلٌ, und zwar ist es «offenbar» مُظْهَرٌ (قَامَ زَيْدٌ, قَامَ هُوَ). Das dem Verbum fin. als Wortbestandteil anhaftende Subj. ist «im Sinn behalten» مُضْمَرٌ, und zwar «hervortretend» بَارِزٌ (wie in قُمْتُ) oder «verborgen» مُسْتَتِرٌ, مُسْتَكِنٌّ (wie in قَامَتْ). Es heißt «Nominativaffix» مُتَّصِلٌ مَرْفُوعٌ und ist «das Kennzeichen der Pronominalität» عَلَامَةُ ٱلْإِضْمَارِ. «Der Antritt der Personalaffixe» لُحُوقُ ٱلضَّمَائِرِ. — Zur Literatur: Trumpp (s. o. § 1, 1) S. 311—352.

Entsprechend § 3, 9 sagt man نَامَ لَيْلُ ٱلْهَوْجَلِ = «der Träge schläft des Nachts» Ḥam. 38 Vs. 2. عُيُونٌ كَانَ سُهَّدَ لَيْلُهَا = «Augen, die nachts schlaflos geblieben waren» Far. 628, 29.

Unter den paronomast. Wendungen sei erwähnt جَدَّ جِدِّي «mein Streben strebt» = «ich strebe wahrhaft» Far. 309, 10. جُنَّ جُنُونُهَا = «sie ist förmlich besessen» Aǵ. I 174, 21. Far. 110, 4. 310, 21. Umaịịa 25, 30. ʿḲuḥaịf 3, 2. Aǵ. X 33, 24. Weitere Beispiele Paronomasie § 19, 2.

§ 6. **Wortstellung.** Der Verbals. hat im allgemeinen die Wortstellung Präd.-Subj. Inversion[1] haben alle Relativsätze, in denen das Relativpron. Subj. ist: اَلَّذِى يَقْتُلُ «der tötet». Ferner Fragesätze أَىُّ رَجُلٍ جَآءَ «welcher Mann ist gekommen?». Und sonst öfters, wenn das Subj. lebhaft hervortritt: اَلْمَلِكُ يَدْعُوكَ «der König ruft dich!» Ṭab. I_4 1858, 12. اِبْنُ هٰذَا يُقْرِئُكَ ٱلسَّلَامَ «der Sohn dieses Mannes läßt dich grüßen!» Aġ. X 7, 8. Ṭab. I_4 1860, 14. 1928, 9. Kāmil 103 l. Ḥam. 88, 10. Ḳur. 2, 14. Huḏ. II S. 6 l. So in Gegensätzen: لَا ٱلْأَمِيرُ قَبِلَ مِنْهُ مَا عَرَضَ عَلَيْهِ وَلَا هُوَ شَدَّ يَدَهُ عَلَيْهِ «weder nahm der Emir an, was er ihm anbot, noch hielt jener ihn fest» Ṭab. II_3 1631, 17. اَلدَّهْرُ لَاءَمَ بَيْنَ أُلْفَتِنَا وَكَذٰلِكَ فَرَّقَ بَيْنَنَا ٱلدَّهْرُ «das Schicksal hat unser vertrautes Verhältnis hergestellt, und so hat uns auch das Schicksal getrennt» Ḥam. 471 Vs. 1. Huḏ. 203, 11. 239, 5. Ḥam, 252, 6. Imr. 20, 51. Nāb. 7, 33. ʿUmar 1, 33. 3, 10. — Vgl. § 182, 2.

Das Subj. des unabhängigen invertierten Verbals. steht allerdings gewöhnlich nicht frei, sondern ist meist von إِنَّ regiert. So auch Inversion nach أَنَّ usw., s. § 63 ff. Ferner bisweilen nach إِنْ und öfters nach إِذَا und بَيْنَا.

§ 7. **Perfekt.** Das Perf. (مَاضٍ. «Vergangenheit» مُضِىٌّ) ist z. B. das Tempus der Erzählung[2]. — Es ist ferner präsentisch resul-

[1] Den arab. Grammatikern gilt ein invertierter Verbals. als Nominals., dessen Präd. selbst ein Satz ist. Das Subj. heißt dann مُبْتَدَأٌ. Vgl. § 182, 1.

[2] So auch in Nebensätzen wie أَسَرَ سِتَّمِائَةٍ ضُرِبَتْ أَعْنَاقُهُمْ بَعْدُ «er nahm 600 gefangen, denen nachher der Hals abgehauen wurde» Bal. 380, 13, wo also resultative Auffassung ausgeschlossen ist: vgl. Synt. Verh. S. 640. Es kommt auch auf den Standpunkt des Erzählers an; vgl. قَدْ كَانَ صَالَحَ ٱلْحَسَنُ مُعَاوِيَةَ عَلَى أَنْ جَعَلَ لَهُ مَا فِى بَيْتِ مَالِهِ عَلَى أَنْ لَا يُشْتَمَ عَلِىٌّ «H. hatte mit M. Friede geschlossen unter

tativ[1]: كَفَرُوا «sie sind ungläubig» Ḳur. 2, 5. أُكْمِلَ خَلْقُهَا «deren Wuchs vollkommen ist» Nāb. 7, 11. مَا وَقَعَ فِي هٰذَا ٱلْكِتَابِ «was in diesem Buche vorkommt» Kāmil 2, 8. ʿAmr Muʿall. 16. 34. Ḥāriṯ Muʿall. 13. Vgl. Synt. Verh. S. 54 und § 205. So auch in feierlichen Erklärungen wie بِعْتُكَ هٰذَا «(hiermit) habe ich dir das verkauft» = «ich verkaufe dir das», حَلَفْتُ «ich schwöre», أَسْلَمْتُ «ich nehme den Islam an», قَدْ أَجَبْتُكَ «ich erkläre mich bereit, dir zu antworten» (Buḫ. I 26, 5) usw. — Präterital resultativ (vorvergangen): Nach لَمَّا «nachdem» usw.; ferner أَعْمَلُ فِيهِ مَا عَمِلَ فِيهِ رَسُولُ ٱللّٰهِ «indem ich damit machte, was der Bote Gottes damit gemacht hatte» Buḫ. III 73, 20. حَبَسْنَاهُ عَلَى خَزِيرَةٍ صَنَعْنَاهَا لَهُ «wir behielten ihn zu einem Fleischgerichte, das wir ihm bereitet hatten» Buḫ. I 118, 7. — Futurisch resultativ: لَا تَذْكُرُوا ٱلشِّعْرَ بَعْدَ مَا دَفَنْتُمُ ٱلْقَوَافِيَ «gedenkt der Dichtung nicht, nachdem ihr die Verse begraben haben werdet» Ḥam. 54 vorl. إِلَى ذَاكَ مَا شَابَ أَبْنَاؤُنَا «bis dorthin sind unsere Söhne ergraut» Aġ. V 142, 24. ثُمَّ قَدْ رَجَعَتْ كَحُرْمَتِهَا بِٱلْأَمْسِ «dann wird es wieder unverletzlich wie bisher werden» IHiš. 864, 1. لَا أَعْرِفَنَّ مَا أَخَّرْتَ «ich will nicht erfahren, daß du zu spät schickst» Pap. Schott-Reinh. 1, 14. Ferner oft nach إِنْ und إِذَا (§ 235. 255). — Im «Wunsch» (دُعَاءٌ): قُطِّعَتْ «möge sie abgehauen werden!» IHiš. 572, 13. أَثَابَكَ مُثِيبٌ «möge dir Einer vergelten!» Aġ. II 4, 2. رَحِمَهُ ٱللّٰهُ «Gott erbarme sich seiner!» مَنْ دَلَّ وَالِهَةً «O, wer doch eine Rasende hinwiese auf . . . !» Kāmil 722, 2 (Nöld. Z. Gramm. S. 67). Aġ. IX. 16, 23. Mit Verneinung s. § 24, 2. — Irreales Perf.: أَسَرَّكَ أَنْ أَخْرُجَ «würde es dich

---

der Bedingung, daß er ihm den Inhalt seiner Staatskasse übergab, und daß andrerseits ʿA. nicht geschmäht würde» (Ersteres wurde ausgeführt, Letzteres nicht) Ṭab. II₁ 4, 3.

[1] أَلْمَاضِي ٱلْوَاقِعُ حَالًا. Präteritales Perf. ist «reines Perf.» مَاضٍ صَحِيحٌ.

freuen, wenn ich hinausginge?» Aġ. XVI 153, 15. وَدِدْتُ أَنِّي كُنْتُ قَتَلْتُهُ «ich wünschte, ich hätte ihn getötet» Ṭab. I_4 1974, 7. Vgl. ferner Sätze mit إِذًا (§ 159, 3), لَوْ und كَأَنَّ. — Ingressiv: مَلَكَ «er kam zur Regierung». نَامَ «er schlief ein». قَامَ «er stand auf».

Das Perf. bezeichnet auch dauernde und wiederholte Handlungen: آلَى مِنْ نِسَائِهِ شَهْرًا «er verschwor sich seinen Frauen einen Monat lang» Buẖ. II 106, 9. كُلَّمَا قَالَ ذٰلِكَ «so oft er das sagte» Ṭab. I_4 1950, 13. وَمَا عَبَدَتْ تَمِيمٌ «bei dem, was die Tamīmiten verehren!» Naḳ. 50, 15. تَوَارَثَهَا «sie haben es sich einander vererbt» Mufaḍ. 37, 8. مَا أَكَلَ «er pflegte nicht zu essen» ISaʿd III_1 229, 12. قَرَأَ «er konnte rezitieren» Bal. 87, 2. Ferner ISaʿd III_1 60, 15 vgl. 14. — Gnomisches Perf., namentlich in Vergleichungen: يُوَافِكَ مِنْهَا طَارِقٌ كَمَا وَافَى ٱلْغَرِيمَ ٱلْمُدَائِنُ «so sucht dich in ihrer Person ein nächtlicher Besucher auf, wie den Schuldner der Gläubiger» Huḏ. 78, 5. Buẖ. I 98, 7. Naḳ. 64, 58. Ṭab. II_2 777, 1 usw.

§ 8. **Imperfekt.** 1. «Imperfekt» مُضَارِعٌ. «Modusbildung» إِعْرَابٌ. «Indikativ» رَفْعٌ. «Im Indik. stehend» مَرْفُوعٌ, مُرْتَفِعٌ.

2. a. «Präsentisch» (حَاضِرٌ): يُوحَى إِلَيْهِ «er erhält (soeben) eine Offenbarung» Buẖ. II 211, 15. Von soeben Geschehenem: قَالَ أُخْبِرُكَ أَنِّي «Er sagte: Ich erzähle dir ja [= ich habe dir ja soeben erzählt], daß ich . . .» Buẖ. II 57, 16. تَعْلَمُ مَنْ تُخَاطِبُ مُذْ ثَلَاثِ لَيَالٍ «weißt du, mit wem du nun schon in drei Nächten redest [= geredet hast]?» Buẖ. II 65, 5. Ferner IV 6, 2. — Einmalige Handlung: مَا تَجْعَلُ «was setzest du als Pfand ein?» Naḳ. 141, 1. يُفْتَحُ ٱلْبَابُ أَوْ يُكْسَرُ «wird das Tor geöffnet oder aufgebrochen werden?» Buẖ. II 401, 14. — Iteratives und allgemeines Präsens: ٱلَّذِى يَعْلَمُ ٱلسِّرَّ «(Gott,) der das Geheime kennt»

Ḳur. 25, 7. تُقَرِّبُ ٱلْأَحْلَامُ غَيْرَ قَرِيبِ «Träume bringen ja auch das Ferne nahe» Ḳais 2, 1. أَسْمَعُ مِنْكَ حَدِيثًا كَثِيرًا «ich höre viel Tradition von dir» Buḫ. I 42, 14. Ḥam. Buḥt. 1053, 3. Ḥam. 529 Vs. 2 flg. Aġ. XI 112, 7 v. u.

b. Präterital: فَيَنَامُ «er pflegte nun zu schlafen» Aġ. XVII 87, 19. لِمَ تَقْتُلُونَ أَنْبِيَاءَ ٱللّٰهِ مِنْ قَبْلُ «warum tötetet ihr die Propheten Gottes schon vordem?» Ḳur. 2, 85. قِدْمًا نَبُذُّ «seit alters her überwältigten wir» ʿĀmir fr. 10, 3. fr. 1, 1. Iterativ und zuständlich («vergangener Zustand» حَالٌ مَاضِيَةٌ) ist es oft in Relativs. und Zustandss. Vgl. ferner z. B. § 239. — Präsens histor.: فَأَمُرُّ عَلَى شَمِرٍ «darauf gehe ich zu Š. hinüber» Ṭab. II_2 663, 5. إِنِّي لَأَسِيرُ إِذَا بِفَتًى «ich ziehe dahin, da (gewahre ich) auf einmal einen Jüngling» Aġ. XIV 131, 14. Weiteres § 167, 3. In der Einführung von Träumen قَالَ ٱلْمَلِكُ إِنِّي أَرَى سَبْعَ بَقَرَاتٍ «der König sprach: Ich sah sieben Kühe» Ḳur. 12, 43. Buḫ. I 33, 1 usw.

c. Futurisch («Zukunft» ٱسْتِقْبَالٌ): وَرِثْنَاهُنَّ وَنُورِثُهَا «wir haben sie geerbt und werden sie vererben» ʿAmr Muʿall. 81. Ṭab. I_4 2092, 5. ISaʿd VIII 27, 2. Oft mit der proklitischen Partikel *sa* («Partikel der Erweiterung [des Präsens zum Fut.]» حَرْفُ ٱلتَّنْفِيسِ; «Partikel der Zukunft» حَرْفُ ٱلْاِسْتِقْبَالِ), z. B. سَأُتْبِعُهُ «ich werde ihm folgen lassen . . .» Nāb. 21, 28[1] oder mit dem selbständigen *saufa*[2], das aber immer die stärkere Bedeutung «dereinst», «später einmal» zu haben scheint[3];

---

[1] Mit dem Indik. auch nach أَنْ, wie [Reim] لَا بُدَّ أَنْ سَيَزُورُ «er wird notwendigerweise besuchen» Aġ. IV 48, 23.

[2] Es kommt sogar noch getrennt vom Verbum vor, s. BROCK. II S. 156 u. — Mit Nominals. SCHWARZ, ʿUmar Einl. S 128.

[3] S. aber ZDMG 54, 440, 2 (Var. كَيْفَ).

s. Nöldeke zu ʿAmr Muʿall 8. — Als Fut. perfecti: بَعَثَنِى فِى جَلَبٍ أَبِيعُهُ «er schickte mich mit Vieh, das ich verkaufen sollte» Ṭab. II_1 95, 8 (und so oft in Relativs. und Zustandss.). ظَنَنْتُ أَنَّهُمْ سَيَفْقِدُونَنِى «ich dachte, sie würden mich vermissen» Buḫ. II 154, 7. لَقَدْ عَلِمْنَا أَنْ سَيَكُونُ ذٰلِكَ «wir haben gewußt, daß das geschehen würde» Buḫ. II 171, 6. Ferner Buḫ. II 65, 1—2.

3. Die bloße Qualifikation zu einer Handlung, wobei also letztere in eine andere Zeit als das Haupttempus fallen kann (s. Nöldekefestschrift S. 256 f.), wird zwar gewöhnlich durch ein partizipiales Präd. ausgedrückt (زَيْدٌ قَاتِلٌ «Z. hat oder hatte die Eigenschaft töten zu werden»); allein auch das Imperf. kommt in solchem vorbereitendem Sinne vor, z. B. oft in Fragesätzen: هَلْ تَكَلَّمُ «willst du dich in einen Wortstreit einlassen?» Buḫ. II 133, 14. أَيَقْتُلُهُ «darf er ihn töten?» Buḫ. I 117, 11. مَا أَقْرَأُ «was soll ich lesen?» Aġ. IX 140, 24. كَيْفَ تَقُولُ «wie kannst du sagen . . .?» Naḳ. 103, 4. لَوْ أَنَّ إِنْسَانًا يَطِيرُ «wenn ein Mensch fliegen könnte» Aġ. VIII 94, 23. أَدْخُلُ «ich will hinein» Aġ. XVII 92, 27. Buḫ. I 179, 2. II 20, 5. 53 vorl. 156, 8. IV 344, 2. ʿUmar 8, 11. ʿAmr Muʿall. 42. 54. Ḥam. 1, 14. 16. 43, 9. IHiš. 152, 17. 551, 18. 562, 8. Aġ. II 182, 9. VII 89, 2 v. u. IX 139 vorl. ISaʿd II_2 133, 7. VI 39, 8. Kāmil 198, 4. 424, 10. Bal. 324, 7. Ḳur. 2, 211. Mufaḍ. 37, 8. Ṭab. I_4 1912, 11. 1966, 6. II_1 40, 14. 301, 6. II_3 1470, 10. Vgl. Synt. Verh. § 33. Nöldekefestschr. 261 Anm. 1.

4. Nach Fragen um Rat bezeichnet der Indik. einen Vorschlag, wie قَالُوا مَا ٱلرَّأْىُ قَالَ تَسِيرُونَ إِلَى ٱلْكُورَةِ ٱلَّتِى «Sie sagten: Was meinst du? Da antwortete er: Ihr geht in die Gegend, in die . . .» Ṭab. II_1 183, 11. مَا ٱلسَّبِيلُ ٱلَّتِى تُدْرَكُ بِهَا ٱلنَّجَاةُ قَالَ تَدَعُ عِبَادَةَ ٱلْأَوْثَانِ «Welches ist der Weg, auf dem die Rettung zu erreichen ist? Er antwortete:

Du gibst den Götzendienst auf» Aǵ. II 17, 14. In sonstigen Aufforderungen: تَعْتَرِضُ لِلْعِيرِ فَتُمِيلُهَا إِلَى أَهْلِ ٱلْبَادِيَةِ «du machst dich an die Transportkamele und führst sie dann zu den Beduinen!» ISaʿd III$_1$ 224, 5. قَالَ لِي تَمَنَّ فَقُلْتُ يَتَمَنَّى أَمِيرُ ٱلْمُؤْمِنِينَ ثُمَّ أَتَمَنَّى «Er sagte: Äußere einen Wunsch. Da erwiderte ich: (Zuerst) äußert der Chalife einen Wunsch, dann ich» Aǵ. VI 125, 3 v. u. Ferner Buḫ. IV 322, 6 (تَأْتُونَ).

5. Wie مُغَلَّبٌ bedeuten kann «einer, der (sonst) überwältigt wird» (§ 40, 4), so das Imperf. (s. Nöldekefestschr. S. 260 Anm. 1 und RECKENDORF, Paronomasie § 38, 1): مَا تَشُحُّ بِهِ ٱلْأَنْفُسُ «womit die Seelen sonst geizen» Hamdānī 3, 7. مَا كَهَا ٱلْإِنْسُ يَفْعَلُ «nun, (sonst) tun die Menschen nicht so» Lāmiḭḭa 60. لَزَجَرْتُ قَلْبًا لَا يَرِيعُ لِزَاجِرِ «ich habe ein Herz zurückgescheucht, das sich (sonst) von keinem zur Umkehr bewegen läßt» Labīd fr. 6, 3.

6. Irreal: مَا يَسُرُّنِي أَنَّهُ لَيْسَ لِي «es würde mich nicht freuen, wenn ich sie nicht hätte» ISaʿd VI 51, 15. 17. Ferner Sätze mit لَوْ und كَأَنَّ.

§ 9. **Subjunktiv.** «Subjunktiv» نَصْبٌ. «Im Subj. stehend» مَنْصُوبٌ, مُنْتَصِبٌ. — Höchst selten ohne Konjunktion, s. z. B. Sīb. I 401, 17. Mit Konjunktion s. Kap. XXVII. Über den Subj. des Perf. (يَكُونَ قَتَلَ) s. § 154, 6 d.

§ 10. **Apokopatus.** «Apokopatus» جَزْمٌ. «Im Apok. stehend» مَجْزُومٌ, مُنْجَزِمٌ. — Konjunktionsloser Apok. außerhalb der Bedingungssätze ist sehr selten, s. HOWELL § 408. SCHWARZ ʿUmar Einl. S. 129 u. Meist wird er vielmehr von der proklit. Partikel *li* regiert («das *L* des Befehls und der Bitte» لَامُ ٱلْأَمْرِ وَٱلدُّعَاءِ): لِيُقْتَلْ «er soll getötet werden». Da es keinen Imperativ der 1. und 3. Person und keinen passiven Imper. gibt, tritt in diesen Fällen der Apok. ein, vgl. z. B. Ḳur. 29, 11; bei Dichtern auch da, wo ein Imper. bildbar wäre (Ḫiz. III 630, 10).

Über den prohibitiven Apok. s. § 24, 3. Apok. nach *lam* und *lammā* § 27. 28. In Bedingungssätzen, nach Imperativen, Interjektionen und Fragen s. Kap. XXX passim, vgl. namentlich § 258.

§ 11. **Energikus.** «Energikus» مُؤَكَّدَةٌ. Er ist durch «das verstärkende *n*» اَلنُّونُ ٱلْمُؤَكَّدَةُ gekennzeichnet. — Affirmativ fast stets mit der proklit. Partikel *la*, wie لَتَرَوُنَّ «ihr werdet bestimmt sehen» Ḳur. 102, 6. قَدْ كَانَ حَلَفَ لَيَقْتُلَنَّ «er hatte geschworen, er werde töten» Naḳ. 654, 4. Oder mit Wunsch- oder Fragepartikeln, wie هَلْ تُرْجِعَنْ «kann sie zurückbringen?» Aġ. VIII 115, 7. XIV 144, 1. كَمْ يَصِيرَنَّ شَانِئًا حَبِيبٌ «wie oft wird ein Freund zum Hasser!» ʿAbīd 1, 20. مَا تَبْغِيَنْ «warum [§ 19, 8] begehrst du?» Aġ. II 162, 6 v. u. Nach رُبَّمَا «gar manches Mal»[1] Muf. 155, 19. Ohne Partikel: تَلْحَقَنْ «sie wird bestimmt einholen» Naḳ. 150, 8. لَيْتَ شِعْرِي وَأَشْعُرَنَّ «O wüßte ich doch — und ich werde es wissen — ob . . .» Samauʾal 12, 1. ʿĀmir 29, 6. Labīd Ḫāl. ٣٩, 2. Prohibitiv § 24, 4. In Bedingungssätzen § 255. 256.

§ 12. **Formeln des Lobes und Tadels.**

1. a. Es sind die أَفْعَالُ ٱلْمَدْحِ وَٱلذَّمِّ. — Vgl. Nöldeke, Neue Beitr. 217 ff. — Das Subj. der Verba نِعْمَ «er ist trefflich» und بِئْسَ «er ist abscheulich» gibt den Punkt an, auf den sich Lob und Tadel bezieht. Der Form nach ein Satz, bildet dieser Ausdruck jedoch seiner Bedeutung nach eine attributive Verbindung[2], die sich zu weiteren Satzteilen verschieden verhält:

---

[1] Vgl. die Var. zur obigen ʿAbīdstelle: فَقَدْ يَعُودَنْ حَبِيبًا شَانِئٌ «gar oft wird ein Feind zum Freund».

[2] Wie ein Komparativ behandelt: بِئْسَ ٱلْخَلَفُ مِنْ رَسُولِ ٱللّٰهِ «der Nachfolger ist schlechter als der Bote Gottes» ISaʿd II_2 24, 15.

b. α. Die Verbindung von نِعْمَ und بِئْسَ mit ihrem Subjekt — dem näheren Subj. — bildet das Präd. eines ferneren Subjekts. Das nähere Subj. (اَلْفَاعِلُ) bezeichnet den Punkt, der an dem ferneren Subj. («dem Spezialisierten» اَلْمَخْصُوصُ) gelobt oder getadelt wird[1]. Das fern. Subj. ist immer individuell determiniert[2] und steht meistens hinter dem anderen Ausdruck. Beispiele: نِعْمَ ٱلشَّبَابُ شَبَابُهُمْ = «wie herrlich sind ihre Jünglinge» Aġ. VI 150, 2. نِعْمَ ٱلرَّأْىُ رَأْىُ صَبِرَةَ = «wie trefflich ist die Ansicht Ṣ.s» Ṭab. I_6 3455, 8. نِعْمَ ٱلْفَتَى خَلَفٌ «welch herrlicher Held ist Ḥ.» Far. 490*, 1. ISaʿd V 157, 27. Bal. Ansāb 288, 1. Naḳ. 69, 12. Far. B. ٥٩, 7. ١٣٣, 4 v. u. 483*, 8. IHiš. 346, 9. — Voranstellung des ferneren Subj.: قَيْسٌ بِئْسَ فِتْيَانُ ٱلضِّرَابِ «Die Ḳaisiten sind schlechte Männer im Dreinhauen» Aġ. XX 123, 22. إِنَّهُ نِعْمَ ٱلْخَلِيلُ «er ist ein trefflicher Freund» Jāḳūt III 665, 16. Ṭar. 5, 69.

β. Ist das fern. Subj. eine 1. oder 2. Person, so bleibt das Verbum in der 3. Person[3]: بِئْسَ حَامِلُ ٱلْقُرْآنِ أَنَا «ich wäre ein schlechter Korankenner» Ṭab. I_4 1940, 2. بِئْسَ بَعْلُ ٱلْمَرْأَةِ ٱلْحُرَّةِ أَنْتَ «welch schlechter Gatte einer edeln Frau bist du» Aġ. VI 23, 15. بِئْسَ عَشِيرَةُ ٱلنَّبِيِّ كُنْتُمْ

---

[1] «Das fernere Subj. gehört zu der Gattung des näh.» يُجَانِسُ ٱلْمَخْصُوصُ ٱلْفَاعِلَ.

[2] Die von den arab. Grammatikern angeführten Ausnahmen kommen nicht in Betracht; s. Nöld. a. a. O. 219.

[3] Das fern. Subj. eine 3. Person: نِعْمَ ٱلْحَيُّ هُوَ «es ist ein herrlicher Stamm» Ṭab. I_4 1889, 1. بِئْسَ ٱلْخَلَّتَانِ هُمَا «welch schlechte Karaktereigenschaften sind es» Wiener Zeitschr. 27, 394, 11. Ergibt sich das Pron. aus dem Zusammenhange, so fehlt es bisweilen; das ist die einfachste und wohl ursprüngliche Form des Ausdrucks. Z. B. وَهَبْنَا لِدَاوُدَ سُلَيْمَانَ نِعْمَ ٱلْعَبْدُ «Wir gaben dem D. den S.; welch edler Knecht (ist er)» Kur. 38, 29. أَنْتَ وَزِيرُهُ نِعْمَ ٱلْوَزِيرُ «Du bist sein Wesir; welch trefflicher Wesir (bist du)» Ṭab. II_1 78, 10.

«ihr wart eine schlechte Familie des Propheten» IHiš. 454, 9. ISaʿd II_2 40, 10. Ṭab. II_1 2 l. 42, 8. Zuh. 4, 7. Naḳ. 151, 3. — Voranstellung des Pron.: أَنْتَ نِعْمَ ٱلْمَتَاعُ «herrliches Gut wärest du» Aġ. III 119, 4. أَنَّا نِعْمَ أَحْلَاسُ ٱلْقَوَافِي «daß wir herrlich fest im Reimen sind» Ḥam. 143 Vs. 4.

γ. Das näh. Subj. ein Relativsatz: بِئْسَ مَا أَبْدَأُ بِهِ إِسْلَامِي أَنْ = «das wäre ein schlechter Anfang meines Islams, daß . . .» IHiš. 470, 13 (Nöld. a. a. O. 225).

δ. Ist das näh. Subj. ein Femin., so steht das Verbum gewöhnlich im Mask.: نِعْمَ ٱلنِّسَاءُ نِسَاءُ ٱلْأَنْصَارِ «wie herrlich sind die Frauen der Anṣār» Buḫ. I 46, 6. Ṭab. I_4 1944, 11. Buḫ. IV 214, 12. Ḳur. 13, 24. — Verbum im Femin.: بِئْسَتِ ٱلصُّفُّونُ كَانَتْ «ein schlechtes Ṣiffīn ist [bezw.: schlechte Schlachtreihen sind] es gewesen» ISaʿd VI 65, 7. Ṭab. I_4 1942, 10. Ḫiz. I 154, 2. — Im Dual und Plural kommen diese Verba nicht vor.

ε. Das fern. Subj. kann fehlen, und der Ausdruck bedeutet dann nicht «X ist gut», sondern «(das ist) ein guter X»: بِئْسَ ٱلْمُلْتَحَقُ «das ist ein böses Zusammentreffen» ʿAnt. 18, 2. Ḳur. 2, 120. Far. 490*, 4. Ṭab. II_1 78, 10. ISaʿd III_1 275, 4. Buḫ. II 211, 3 v. u. So mit Relativsatz (s. o.): نِعْمَ مَا أَمَرْتَ بِهِ = «da hast du etwas Schönes befohlen» IHiš. 92, 16. أَلَيْسَ بِئْسَ مَا صَنَعُوا «haben sie da nicht etwas Schlimmes angerichtet?» ʿUmar 68, 9. Ḥam. 423, 5. Imr. 27, 3.

ζ. Das näh. Subj. in der Gestalt eines meist mit *mā* gebildeten Daßsatzes (vgl. Nöld. a. a. O. 225 u.): بِئْسَمَا خَلَفْتُمُونِي مِنْ بَعْدِي eigentl.: «das ist ein schlimmer Umstand, daß ihr mich nach meinem Weggang ersetzt habt» Ḳur. 7, 149. لَنِعْمَ مَا أَحْسَنَ ٱلْأَبْيَاتُ نَهْنَهَةً = «da haben die Geschlechter schön abgewehrt» Huḏ. 139, 5. IHiš. 772, 9.

c. Verbum und näh. Subj. bilden das Prädikativum[1] des fern. Subj.: بِئْسَ ٱلنَّدَامَى كُنْتُمْ «welch schlechte Zechgenossen seid ihr» Aġ. XII 13, 9. نِعْمَ أَخُو ٱلْإِسْلَامِ كُنْتَ «welch herrlicher Mann des Islams warst du» Ṭab. II_1 150, 3. كُنْتَ نِعْمَ ذُو مَنْزِلِ ٱلرَّكْبِ «du warst der herrliche Besitzer der Lagerstätte der Karawane» Aġ. XXI 21, 12. كُنْتُ نِعْمَ ٱلْمُمَارِسُ «so bin ich ein trefflicher Kämpfer» Ḥam. 752, Vs. 2. So auch als zweites Objekt: إِنَّا وَجَدْنَا خَلَفًا بِئْسَ ٱلْخَلَفُ «wir haben Ḥ. als einen schlechten Ersatz befunden» Zuh. Muʿall. 17.

d. Verbum und näh. Subj. bilden das Subj. des fern. Subj.[2]: لَنِعْمَ ٱلْحَيُّ صَبَّحَ سَرْبَنَا «welch herrlicher Stamm kam morgens zu unserer Herde» Nāb. 6, 5. Ḥam. 404 Vs. 1.

e. Verbum und näh. Subj. bilden das Obj. des fern. Subj.[3]: لَنِعْمَ تُرَاثُ ٱلْمَرْءِ أَوْرَثَ قَوْمَهُ «welch herrliches Erbe hat der Mann seinen

[1] Also = Akk.; aber das näh. Subj. bleibt doch im Nominativ. Vgl. Anm. 3.

[2] Schon die Behandlung der Sätze, deren fern. Subj. eine 1. oder 2. Person ist, sowie nicht minder die Determination des näh. Subj., zeigt, wie locker ursprünglich das syntakt. Verhältnis des fern. Subj. zu dem mit نِعْمَ gebildeten Satze ist. Daher hat man keinen Anlaß, eine andere Grundstruktur anzunehmen in Sätzen, in denen wir da, wo sonst (s. oben b und c) ein fern. Subj. steht, eine Verbalform finden, zu der also نِعْمَ mit seinem Subj. das Subj. bildet. Man kann auch mittels eines Relativsatzes übersetzen («herrlich war der Stamm, der . . .»); allein die arab. Konstruktion kann keinen Relativs. enthalten (individuell determiniertes Leitwort!), s. Synt. Verh. S. 351 u. Nöldeke (a. a. O. 223 u.) nimmt Unterdrückung eines aus dem näh. Subj. zu ergänzenden indeterm. Leitworts des vermeintlichen Relativsatzes an, eine Ellipse, die doch ziemlich hart ist. Es liegt aber aus dem Eingangs angegebenen Grunde überhaupt keine Notwendigkeit vor, Relativsätze anzunehmen. Vgl. Anm. 3.

[3] Das grammatische näh. Subj., dem Sinne nach Obj., steht auch hier im Nominativ; vgl. Anm. 1. — Übrigens zeigt sich der nichtrelativische Charakter des Satzes hier noch deutlicher als bei d (s. Anm. 2). Denn wenn das im asyndet.

Leuten hinterlassen» Far. 537, 1. لَنِعْمَ ٱلْفَتَى غَادَرْتُمْ «welch trefflichen Held habt ihr liegen lassen» Kāmil 349, 15. Nak. 88, 19.

f. Verbum und näh. Subj. werden in einem darauffolgenden Satze als Gen. wiederaufgenommen: نِعْمَ ٱلْفَتَى عَمِلَتْ إِلَيْهِ مَطِيَّتِى «wie herrlich ist der Held — mein Reittier stürmte zu ihm» = «zu welch herrlichem Helden stürmte m. R.» Kut. 3, 56. نِعْمَ ٱلْفَتَى تَعْشُو إِلَى ضَوْءِ نَارِهِ = «zum Glanze des Feuers welch herrlichen Helden kommst du Abends» Imr. 16, 1. Ḥam. 489 Vs. 4. Kāmil 220, 1.

g. Der Gesamtausdruck Apposition: عَمَّاىَ نِعْمَ ٱلْمَرْءُ عَمْرٌو وَمَالِكٌ «Meine beiden Oheime, der treffliche Herr ʿA. und M.» Aḫṭal 178, 8.

h. Von den bisher erwähnten Konstruktionen grundverschieden ist es, wenn der beurteilte Gegenstand (das fern. Subj.) grammat. Subj. ist, und der Punkt, auf den sich die Beurteilung bezieht, in den Akk. der Beziehung tritt (§ 54, 4): نِعْمَ ذَا عَقْلًا «das ist ein kluger Kopf» Aǵ. V 125, 1. نَعِمْتُ بِهِ ظَنًّا «ich hatte eine gute Meinung von ihm» Ztschr. f. Assyr. 26, 331 Vs. 52. So mit Paronomasie: بِئْسَ ٱلشَّرَابُ شَرَابًا «das ist ein schlechter Trank» Aǵ. X 90, 10. نِعْمَ ٱلزَّادُ زَادُ أَبِيكَ زَادًا «welch treffliche Reisezehrung ist die deines Vaters» Mufaḍ. 123, 15 (Ǧarīr).

i. نِعِمَّا und بِئْسَمَا kommen auch ohne jeden Zusatz vor: فَنِعِمَّا هِىَ «wie gut ist sie da» Kur. 2, 273. ٱلْبَيَاتُ نِعِمَّا هُوَ «der nächtliche Angriff — wie ausgezeichnet ist er!» Tab. II_2 1150, 1. بِئْسَمَا «Schlimm!» Mutalammis 1, 17.

Relativsatz sonst ziemlich selten unterdrückte akkusativische Rückweisepron. hier fast ständig fehlt, so beweist das, daß wir eben keine Relativsätze vor uns haben. Daß hier ein Obj. in den Nominativ zu stehen kommt, ist nicht merkwürdiger, als daß nach إِنَّ usw. ein Subj. in den Akk. zu stehen kommt (إِنَّ أَبَاهُ مَرِيضٌ). — Ein Beispiel wirklichen Relativsatzes scheint نِعْمَ أَخُو ٱلصُّعْلُوكِ أَمْسِ تَرَكْتُهُ «welch herrlicher Gefährte eines Bettlers ist es, den ich gestern zurückgelassen habe» ʿĀmir fr. 13.

k. Im Nebensatz: قَدْ عَلِمَتْ أَنْ نِعْمَ مُعْتَرَكُ ٱلْجِيَاعِ «sie wissen, daß es die treffliche Schlachtreihe der Hungernden ist» Zuh. 4, 6. Ḥam. 143 Vs. 4.

2. Die Konstruktion حُبَّ زَيْدٌ[1] «wie liebenswert ist Z.»[2]: حُبَّ مَنْ ذُكِرَ «wie lieb ist einer, der genannt wurde» ʿUmar 38, 11. حُبَّ بِهِ «wie lieb ist er» s. Nöld. a. a. O. 231 u. — Meist heißt es حَبَّذَا زَيْدٌ[3], wo eigentlich (analog wie bei نِعْمَ und بِئْسَ) ذَا näheres, زَيْدٌ ferneres Subj. ist. Beispiele: يَا حَبَّذَا مَوْتِي «wie lieb ist mein Tod» Aġ. VII 102, 4 v. u. يَا حَبَّذَا ذَٰلِكَ ٱلذِّكْرُ «wie lieb ist jene Erinnerung» Aġ. XII 14, 19. يَا حَبَّ بِٱلْعَاتِبِ «wie lieb ist der Tadler» Ḳais 13, 4. Ztschr. f. Ass. 26, 331 Vs. 51. — Sowohl حَبَّ als ذَا sind unveränderlich: يَا حَبَّذَا هِنْدٌ «O wie lieb ist H.» Ḥuṭ. 6, 2. يَا حَبَّذَا ٱلْمُحَلِّقُونَ «O wie lieb sind die Geschorenen» Ḥam. 254, 7. يَا حَبَّذَا أَنْتُمْ «O wie lieb seid ihr» Aġ. I 80, 21. — Mit Akk. der Spezialisierung (oder Prädikativum): يَا حَبَّذَا هُوَ مُرْسَلًا «welch lieber Gesandter ist das» Ḥam. Buḥt. 467, 3 (Nöld. a. a. O.); auch durch مِنْ umschrieben (§ 137, 2 d): يَا حَبَّذَا مَكَّةُ مِنْ وَادٍ «welch treffliches Tal ist M.» ISaʿd II$_1$ 102, 7. — Negiert: لَا حَبَّذَا أَنْتَ «nicht lieb bist du» Ḥam. 609, 1.

3. Über die Konstruktion von سَآءَ, حَسُنَ, ضَعُفَ, كَبُرَ, شَدَّ, عَزَّ, جَلَّ, هَدَّ, قَلَّ s. Nöldeke, Neue Beitr. 232 ff. Beispiele: حَسُنَ أُولَٰئِكَ رَفِيقًا «schöne Gefährten sind das» Ḳur. 4, 71. سَآءَ مَثَلًا ٱلْقَوْمُ «ein übles

---

[1] Nach den arab. Grammatikern kann jedes intrans. Verbum, das ein Lob oder einen Tadel einschließt, die Form فَعُلَ annehmen und dann wie نِعْمَ und بِئْسَ behandelt werden.

[2] Vgl. zum Folgenden Nöldeke, Neue Beitr. 229 ff.

[3] Hier nie حُبَّذَا.

Beispiel sind die Leute» Ḳur. 7, 176. طَابَتْ نَارُهَا نَارَ مُصْطَلِي «welch gutes Feuer eines sich wärmenden war ihr Feuer» Huḏ. 95, 4.

III. Subjekt.

§ 13. **Beschaffenheit des Subjekts.** 1. Zur Terminologie s. § 1. 5. — Das Subj. kann sein ein Subst. oder substantiviertes Adj., ein Pron., ein Substantivsatz (§ 185. 194), ein substantivischer Relativsatz (§ 202. 206 flg.). Ein präpositionaler Ausdruck als Subj. s. § 134, 2. 137, 5 b. Über scheinbares präpos. Subj. s. § 176, 3. 4.

2. Das Subj. steht nicht immer im «Nominativ» (رَفْعٌ; «im Nom. stehen» اِرْتَفَعَ). Es steht im Akk. nach den Partikeln إِنَّ usw. (§ 63 flg.), nach generell verneinendem لَا (§ 62), unter Umständen nach إِلَّا (§ 262), in der Konstruktion des Akk. c. verbo finito (§ 189), in der Konstruktion von رُبَّ (§ 59, 3), unter Umständen im Relativsatze (§ 207, 3).

3. Das Subj. steht im Genitiv nach dem وَاوُ رُبَّ (§ 165, 16) und unter Umständen im Relativsatze (§ 207, 3).

4. Dem Verb. fin. wird öfters «ein selbständiges Subjektspron. beigegeben» (بُنِىَ عَلَى ٱلضَّمِيرِ), auch wo kein Nachdruck darauf liegt[1], s. Synt. Verh. § 135. Z. B. لَا أَنْتِ أَطْعَمْتِهَا وَلَا سَقَيْتِهَا «du hast ihr nichts zu fressen und zu saufen gegeben» Buḫ. II 78, 9. قَالَ مَا أَنْتَ رَأَيْتَهَا قَالَ بَلَى أَنَا رَأَيْتُهَا «Er sagte: Du hast es nicht gesehen. Da erwiderte er: Doch ich habe es gesehen» ISaʿd V 61, 34. نَحْنُ نُبَايِعُكَ «wir werden dir gehorchen» Ṭab. II_1 469, 16. Ḳur. 42, 35. Buḫ. I 179, 3 usw. Das freie Personalpron. ist hier gleichwertig der Partikel

[1] Auch aus bloß metrischem Anlasse, wie لَا يُفْلَى وَلَا هُوَ يُغْسَلُ «er wird weder gelaust noch gewaschen» Aḫṭal 11, 1.

إِنَّ mit Akkusativsuffix und steht daher namentlich nach dem koordinierenden إِذْ und إِذَا, sowie in Nebensätzen, in denen إِنَّ teils wenig, teils gar nicht gebräuchlich ist. Z. B. أَدْرَكَنِي أَبُو عَبْسٍ وَأَنَا أَذْهَبُ «A. erreichte mich, während ich auf dem Wege war» Buḫ. I 230, 13. وَإِذْ هِيَ تَمْشِي «und da geht sie» Imr. 19, 10. فَإِذَا هِيَ تَبْرُقُ «da glänzte sie» Kāmil 384, 1. إِذَا هُوَ أَمْسَى بِالْحِلَاءَةِ شَاتِيًا «wenn er sich zur Winterszeit in Ḥ. aufhält» Huḏ. 6, 4. بَيْنَا هُوَ يَسِيرُ «während er ging» Aġ. X 7, 4. لَوْ هُمْ مَكَثُوا «wenn sie sich aufgehalten hätten» IHiš. 851, 2. إِنْ هُوَ فَعَلَ ذٰلِكَ «wenn er das tue» Ṭab. II_1 82, 15. — In koordinierten Sätzen tritt öfters nur zu dem einen Verbum das freie Personalpron., sei es zu dem ersten, sei es zu dem zweiten. Weitere Beisp. für all dies s. Synt. Verh. § 135. Vgl. unten § 140, 2.

IV. Kongruenz von Subj. und Präd.

§ 14. **Vorbemerkungen.** «Genuskongruenz» تَذْكِيرٌ وَتَأْنِيثٌ. «in virtueller Kongruenz mit . . .» . . . مَحْمُولٌ عَلَى مَحَلِّ.

Wenn das induzierende Wort hinter dem induzierten steht, ist die Kongruenzwirkung unvollkommener, namentlich im Verbalsatz bei der Stellung Präd.-Subj. Ziemlich durchgreifend ist sie im Nominalsatz (bei der Stellung Subj.-Präd.) und beim attributiven Adj. Über die Kongruenz von نِعْمَ und بِئْسَ s. § 12. Kongruenz bei إِلَّا s. § 262. Kongruenz des Attributs § 41. 44. Kongruenz bei Genitiven § 96. — Vgl. Vernier, Grammaire arabe § 622 flg. Nöldeke, Z. Gramm. § 64.

§ 15. **Verbalsatz.**

1. Kongruenzverhältnisse bei der Stellung Präd.-Subj.

Subj.	Präd.
1. Mask. Sing.[1]	Mask. Sing.
2. Mask. Sing. Tiernamen, auch wenn das Weibchen gemeint ist.	Mask. Sing.
3. Fem. Sing., natürliches Fem.[2], dem Präd. unmittelbar folgend.	Fem. Sing.
4. Fem. Sing., natürliches Fem., vom Präd. getrennt.	Fem. Sing. oder Mask. Sing.
5. Fem. Sing., grammatisches[3] Fem., gleichviel ob Kontaktstellung oder Distanzstellung[4],[5].	Fem. Sing. oder Mask. Sing.

[1] «Singular» تَوْحِيدٌ, فَرْدٌ; «im Sing. stehend» مُفْرَدٌ, وَاحِدٌ; «männlich» مُذَكَّرٌ.

[2] «Femininum» تَأْنِيثٌ; «weiblich» مُؤَنَّثٌ; «natürliches Fem.» مُؤَنَّثٌ حَقِيقِيٌّ; «dem ein männl. Wesen gegenübersteht» بِإِزَائِهِ ذَكَرٌ.

[3] «Übertragenes Fem.» مُؤَنَّثٌ غَيْرُ حَقِيقِيٍّ, مُؤَنَّثٌ مَجَازِيٌّ; «es beruht auf Einsetzung und Übereinkunft» يَتَعَلَّقُ بِٱلْوَضْعِ وَٱلِاصْطِلَاحِ.

[4] «(Zwei Wörter) haben Distanzstellung» فُصِلَ بَيْنَهُمَا; «(ein Wort) steht unmittelbar vor einem (andern)» وَلِيَهُ.

[5] Über die sehr problematische weibl. Konstruktion von Infinitiven s. Fischer, ZDMG 60, 839 flg. 61, 240 flg. — So schwebt Aḫṭal ۲۸, 4 اَلسُّيُوفُ vor. Auf Grund von Nöldeke, Z. Gramm. S. 86 ist Muʿall. ʿAnt. 6 (أَصْبَحَتْ طِلَابُكِ) zu erklären, womit die Annahme eines harten Personenwechsels überflüssig wird.

Subj.	Präd.
6. Fem. Sing., Tiernamen, auch wenn das Männchen gemeint ist.	Fem. Sing.
7. Mask., äußerer Plural[1], Personen.	Mask. Sing., auch Fem. Sing.[2]
8. Fem., äußerer Plural, Personen.	Fem. Sing., selten Mask. Sing.[3]
9. بَنَاتٌ usw.[4]	Fem. Sing. oder Mask. Sing.
10. Fem., äuß. Plur., Nichtpersonen.	Mask. Sing.[5] oder Fem. Sing.[6]
11. Gebroch. Plur., Personen.	Mask. Sing. oder Fem. Sing.
12. Gebroch. Plur., Nichtpersonen.	Mask. Sing. oder Fem. Sing.
13. Gebroch. Plur., Fem.	Fem. Sing. oder Mask. Sing.
14. Plur.	Höchst selten Plur.[7]

---

[1] «Plural» جَمْعٌ; «im Plural stehend» مَجْمُوعٌ, مُكَثَّرٌ. — Die Plurale von اِبْنٌ «Sohn» usw. werden wie persönliche g e b r o c h e n e Plurale behandelt. Bei mehreren koordin. Subjekten sind die Regeln im wesentlichen die gleichen wie beim Plural bezw. Dual; s. noch § 168.

[2] Nöld., Z. Gramm. S. 83 Mitte.

[3] Ḳur. 60, 10.

[4] Vgl. Anm. 1.

[5] Ḳur. 3, 101. 2, 205.

[6] Ḳur. 16, 36. Ṭab. II_2 1037, 10.

[7] Nöld., Z. Gramm. S. 78 Mitte. Brock. II S. 174[1] macht überdies darauf aufmerksam, daß manchmal das vermeintliche Subj. als Appos. zu dem pluralischen Subjektsaffix des Verbums gefaßt werden kann. So auch Fälle wie أَصْبَحُوا كُلُّهُمْ خُلَعَ «sie werden alle frei» Ṭab. I_2 987, 18. Buḫ. I 457, 13 usw. — Außer den Beisp. bei Nöld. vgl. noch لَا يَبْقَوْا أُولَائِكَ «so werden jene nicht Bestand haben» Ruḳ. Anhang 28, 7. تُرِكْنَ نِسَاؤُكُمْ «eure Frauen wurden zurückgelassen» Aġ. XII 45, 11. كُنَّ عَجَائِزُ الْحَيِّ قُلْنَ «die alten Frauen des Stammes sagten» ISaʿd IV 63, 20. — Ḥātim S. ٣٧, 14 hat der Aġānītext den Sing. Huḏ. 46, 3 ist zu übersetzen: «da zögerten sie nicht, indem ihre Führer warfen» (gegen Barth, Ztschr. f. Assyr. 26, 286). Far. B ٢٩, 3 v. u. ist خَتَنَاتُهِنَّ zu vokalisieren (Fraenkel, ZDMG. 49, 833). — Auch vor Kollekt. steht das Präd. nur höchst selten im Plural.

Subj.	Präd.
15. Personenkollektiva.[1]	Fem. Sing. oder Mask. Sing.[2]
16. Kollektiva[3], die durch Anhängung der Femininendung ein Einheitswort bilden können.	Mask. Sing. oder Fem. Sing.[4]
17. Kollektiva, Nichtpersonen.	Fem. Sing.
18. Stammesnamen.	Fem. Sing. oder Mask. Sing.
19. Mask. Dual.[5]	Mask. Sing.
20. Fem. Dual.	Fem. Sing.
21. Dual.	Höchst selten Dual.[6]

2. Kongruenzverhältnisse bei der Stellung Subj.-Präd.

Subj.	Präd.
1. Mask. Sing.	Mask. Sing.
2. Fem. Sing.	Fem. Sing.
3. Äuß. Plur., Personen.	Plur.

[1] إِسْمُ ٱلْجَمْعِ , شِبْهُ ٱلْجَمْعِ (bilden kein Nomen unitatis). Über die Behandlung von Personenkollektiven überhaupt s. Nöld., Z. Gramm. S. 81 unten. — «Massenwort» إِسْمُ ٱلْكَثْرَةِ «Individualwort» (im Gegensatz zum Gattungswort) إِسْمُ ٱلْوَحْدَةِ.

[2] Wenn das Koll. ein Mask. ist, soll das Präd. immer im Mask. stehen, vgl. 25 A. 7.

[3] «Kollektivum nichtpersönlicher Dinge» (bildet ein Nomen unitatis) إِسْمُ ٱلْجِنْسِ.

[4] Nöld., Z. Gramm. S. 84.

[5] «Dual» تَثْنِيَةٌ. «Im Dual stehend» مُثَنًّى.

[6] اغْبَرَّتَا قَدَمَا عَبْدٍ «Füße eines Menschen sind staubbedeckt» Buḫ. II 205, 6 (nach einer Lesart, s. Kasṭ. V 49). طُعِنَتَا ٱمْرَأَتَاهُ «seine beiden Frauen wurden von der Pest befallen» ISaʿd III$_2$ 124, 23. Dagegen appositionell (s. S. 25 Anm. 7) جَدَّا كِلَاهُمَا «sie strengten sich beide an» Aḫṭal 237, 6.

Subj.	Präd.
4. بَنُونَ usw.[1]	Mask. Plur. oder Fem. Sing.
5. Mask. äuß. Plur., Nichtpersonen.	Fem. Sing. oder besser Fem. Plur.
6. Fem. äuß. Plur., Personen oder Nichtpersonen.	Fem. Sing. oder Fem. Plur.
7. Gebroch. Plur., männl. Pers.	Fem. Sing. oder besser Mask. Plur.
8. Gebroch. Plur., weibl. Pers.	Fem. Sing. oder besser Fem. Plur.
9. Gebroch. Plur., männl. Tiere.	Fem. Sing., selten Fem. Plur.
10. Gebroch. Plur., weibl. Tiere.	Fem. Plur.
11. Gebroch. Plur., Sachen.[2]	Mask. Sing.[3] oder Fem. Sing. oder Mask. Plur.[4] oder Fem. Plur.[5]
12. Kollektive, Personen.	Plur. und Kongruenz mit dem natürl. Geschlecht.[6]
13. Kollektive, die kein Einheitswort bilden[7], Tiere.	Fem. Sing. oder Fem. Plur.
14. Kollektive, die ein Einheitswort bilden, Tiere.	Fem. Sing. oder Mask. Sing. oder Fem. Plur.
15. Sonstige Koll.	Mask. Sing.
16. Stammesnamen.	Fem. Sing. oder Mask. Plur.

[1] Vgl. S. 25 Anm. 1.

[2] Sie sind aber offenbar öfters personifiziert gedacht.

[3] Sîb. I 205, 4.

[4] Ḳur. 21, 34.

[5] Ṭab. II_1 146, 2. Huḏ. 242, 50.

[6] Vgl. Nöld., Z. Gramm. S. 81 u.

[7] Vgl. S. 26 Anm. 1.

	Subj.	Präd.
17.	Weibl. Zahlwörter (also in männl. Form).	Fem. Plur.[1]
18.	Mask. Dual.	Mask. Dual.
19.	Fem. Dual.	Fem. Dual.
20.	Dual eines Koll.	Dual oder Plur.[2]

3. Zur Veranschaulichung der Verschiedenheit der Kongruenz bei voranstehendem und bei nachstehendem Subj. vgl.: حُمِلَتِ ٱلْأَرْضُ وَٱلْجِبَالُ فَدُكَّتَا «die Erde und die Berge werden herbeigetragen und dann zerstoßen» Ḳur. 69, 14. قَالَ ٱللَّوَاتِي كُنَّ يَلُمْنَنِي «es sagten die, die mich zu tadeln pflegten» Naḳ. 64, 12. سَفَرَتِ ٱلسُّفَرَاءُ بَيْنَهُمْ وَٱصْطَلَحُوا «die Unterhändler gingen zwischen ihnen hin und her und stifteten Frieden» Naḳ. 14, 4. So beim prädikativen Verbum (§ 154): لَمْ يَكُنِ ٱلْمُسْلِمُونَ سَكَنُوهَا «die Muslime hatten sie nicht bewohnt» Bal. 165, 5. يَظَلُّ نِسَاءُ ٱلْحَيِّ يَعْكُفْنَ حَوْلَهُ «die Frauen des Stammes umgeben ihn» Ṭar. 16, 3 usw.

§ 16. **Nominalsatz.**

1. Kongruenzverhältnisse bei der Stellung Subj.-Präd.

	Subj.	Präd.
1.	Mask. Sing.	Mask. Sing.
2.	Fem. Sing.	Fem. Sing.
3.	Plur.	Äuß. oder gebroch. Plur. oder Fem. Sing.[3]

---

[1] Ṭab. II_1 186, 4.

[2] Ḳur. 49, 9. 55, 5. — Sonstiger Plur. statt Dual s. Synt. Verh. S. 503.

[3] Labīd Muʿall. 7.

	Subj.	Präd.
4.	Kollekt.	Sing. oder Plur.[1]
5.	Dual.	Dual[2],[3].

2. Kongruenzverhältnisse bei der Stellung Präd.-Subj.

	Subj.	Präd.
1.	Mask. Sing.	Mask. Sing.
2.	Fem. Sing.	Fem. Sing. oder Mask. Sing.
3.	Plur.	Plur.[4] oder Fem. Sing. oder Mask. Sing.[5]
4.	Kollektive.	Mask. Sing. oder Fem. Sing. oder Plur.[6]
5.	Dual.	Sing. oder Dual.[7]

---

[1] ʿUmar 161, 1. Ṭar. 1, 1. Ḳur. 2, 110 (كُلٌّ). Bei Ländernamen إِنَّ فَارِسَ كُلَّهَا لَخَوَائِفُ «ganz F. ängstigt sich» Far. 465, 21.

[2] So auch, wenn das Subj. نَحْنُ im Sinne eines Duals steht («wir beide»): Imr. 20, 43. Ṭab. II_1 483, 1.

[3] Ein Beisp. für Sing. Ḫiz. 3, 376 Mitte.

[4] بُلْقٌ شَوَاكِلُهُ «dessen Seiten gescheckt sind» Naḳ. 64, 37. 6, 2. ʿAnt. Muʿall. 72. Zuh. 15, 31. Ṭar. 5, 54. Kāmil 498, 10. Plur. und Dual eines nominalen Präd., das seinem Subj. vorangeht, sind häufiger als die eines verbalen Präd. in gleicher Stellung. Vgl. auch § 55, 4 das Ḥamāsabeispiel.

[5] مَانِعٌ أَرْمَاحُنَا «unsere Lanzen schützen» Nāb. 10, 27. Ḥam. 115 Vs. 3. Labīd Muʿall. 45.

[6] أَيْقَاظٌ أُمَيَّةُ «wachen die Omajjaden?» Mas. VI 62, 4.

[7] سِيَّانِ عِنْدَكَ مَنْ يَغُشُّ وَيَنْصَحُ «nach dir ist gleich, wer betrügt und ehrlich ist» Aġ. III 83, 3 v. u. أَمُرْتَقِبَانِ أَنْتُمَا مَا «wollt ihr das ausrichten, was . . .?» Aġ. VIII 87, 10. Ḥam. 206 Vs. 2.

3. Ist das Subj. des Nominalsatzes ein Demonstr. oder Personalpron., so kongruiert es mit dem Präd. (vgl. § 57, 6)[1]: إِنَّ هٰذِهِ ثَلَاثَةُ أَيَّامٍ = «jetzt sind es drei Tage» ISaʿd VI 259, 11. مَا هِيَ إِلَّا حَيٰوتُنَا ٱلدُّنْيَا = «es gibt nur unser irdisches Leben» Ḳur. 45, 23. تِلْكَ حُدُودُ ٱللّٰهِ «das sind die Bestimmungen Gottes» Ḳur. 58, 5. سَأَلُوهُ عَنْ ذٰلِكَ فَقَالَ هِيَ طُعْمَةٌ «sie fragten ihn hierüber, da sagte er: Es ist eine Speise . . .» Buḫ. IV 8, 14. أُولَائِكَ خَلَّاتٌ «das sind Charaktereigenschaften» Wiener Ztschr. 27, 383 Nr. 20, 7. usw.

4. Ist das Subj. ein Personalpron. der 1. oder 2. Person, und das Prädikatssubst. hat ein Attribut nebst einem sich auf das Subj. zurückbeziehenden Personalsuffix, so steht letzteres gewöhnlich nicht in der 3. Person, sondern in der Person des Subj.: إِنِّي ٱمْرُؤٌ عَافِي إِنَائِي وَأَنْتَ ٱمْرُؤٌ عَافِي إِنَائِكَ = «ich bin ein das Beste in seinem Topf lassender Mann, und du bist ein das Beste in seinem Topf lassender Mann» Kāmil 36, 8. Ḥam. 130 Vs. 1. IHiš. 253, 4. ʿUmar 1, 29. — Vgl. § 204. 214.

5. Das nominale Präd. von نَحْنُ «wir» kann, wenn Frauen reden, im Mask. stehen: نَحْنُ مُسْتَوْحِشُونَ «wir (Frauen) waren ängstlich» IḲut. k. aššiʿr 265, 4 (Brock. II. S. 98).

6. Der indeterm. Elativ (ٱسْمُ ٱلتَّفْضِيلِ) ist nach Genus und Numerus unveränderlich, also أَسْمَاءُ أَمْلَحُ «A. ist netter» Naḳ. 57, 8. أَنْتُمْ أَعْلَمُ «ihr wißt besser» Buḫ. II 31, 18. Ist er dagegen determ., so ist er veränderlich; also im Superlativ «sie ist die trefflichste der Frauen» هِيَ فُضْلَى ٱلنِّسَاءِ, aber هِيَ أَفْضَلُ نِسَاءٍ.

---

[1] Oft beruht diese Kongruenz schon auf dem vorangegangenen Kontext, wie بَعْدَ ٱبْنِ ٱلْمُفَضَّلِ وَٱبْنِ كَافٍ هُمَا أَخَوَاكَ «nach I. M. und I. K.; das sind deine Brüder» Aġ. VI 39, 5 v. u.

7. Die Bildungen *ḳatūl*, wenn sie aktiv sind, und *ḳatīl*, wenn sie passiv sind, nehmen keine Femininendung an; s. zuletzt Nöld., Z. Gramm. § 19.[1] Also هِيَ رَمِيمٌ «sie sind vermodert» Ḳur. 36, 78. إِنَّ ٱلْكِرَامَ قَلِيلٌ «die Edeln sind spärlich» Ḥam. 50 Vs. 2 usw. Vgl. § 41, 5.

Auch die Bildungen قَتُولٌ , مِقْتَلٌ , مِقْتَالٌ , مِقْتِيلٌ sind unveränderlich. Vereinzelt auch die Partizipien مَقْتُولٌ, s. Nöld., Z. Gramm. S. 22 u. und Nöld. zu Zuh. Muʿall. 25. Schwarz, ʿUmar Einl. S. 115.

8. Adjektive, die eine spezifisch weibl. Eigensch. bezeichnen, sind unveränderlich, wenn eine «bleibende Eigensch.» (صِفَةٌ ثَابِتَةٌ), veränderlich, wenn eine «gelegentlich eintretende Eigensch.» (صِفَةٌ حَادِثَةٌ) gemeint ist (vgl. § 41, 6): أُمُّكَ هَابِلٌ «deine Mutter möge kinderlos sein» Ḥam. 116, 17. أَنَا مُتِمٌّ «ich befand mich am Ende meiner Schwangerschaft» Buḫ. III 41, 14. Delectus 61, 11. 93, 7.

V. Fragesatz.

§ 17. **Form des Fragesatzes.** 1. Die «Frage» اِسْتِفْهَامٌ. — Zur Lit.: G. Bergsträsser, Verneinungs- und Fragepartikeln im Ḳurʾān. Leipziger semitist. Studien V 4 (1914). — Der Fragesatz hat keine typische Wortstellung. Indes stehen die Fragepartikeln und die Fragepronomina als Nominativ und Akk. «an der Spitze des Satzes» فِي صَدْرِ ٱلْكَلَامِ[2]; sind sie Genitiv, so stehen sie zwar hinter ihrem st. cstr., die ganze Genitivverbindung aber steht an der Spitze. So wird das Fragepron. auch aus dem Nebensatz herausgezogen, wie in

[1] Bei *ḳatīl* gibt es öfters Ausnahmen, s. Nöld. a. a. O.

[1] Andrerseits بَيْنَ أُذُنِي وَعَاتِقِي مَا تُرِيدُ «was willst du zwischen meinem Ohr und meiner Schulter?» Aġ. XIII 122, 19. بَعْدَكَ مَنْ يُحَامِي «wer verteidigt nach deinem Tode?» Ḳuḥaif 2. 3.

أَىَّ شَىْءٍ تُرِيدُ أَنْ تَصْنَعَ «was willst du tun?» Ṭab. I_5 2688, 16. Vgl. § 268, 4. Öfters tritt مَا ذَا (§ 20) an den Schluß des Satzes, wie فَتُرِيدُ مَا ذَا «was willst du also?» Aġ. I 134, 14. حِينَ يَقُولَانِ مَا ذَا «wenn sie was sagen?» Aġ. IV 163, 6. XVII 90, 2 usw. Vgl. Nöld. Z. Gramm. S. 92. Die abhäng. Fragen (§ 188, 3) unterscheiden sich nicht von den unabhäng. Über Doppelfragen s. § 160. Fragen im unvollständ. Satz s. § 176, 1 b. Wiederholung der Fragepartikel im zusammenges. Satz s. § 268, 11. Rückweisepron. nach Fragepronomina s. § 182, 2 c.

2. Fragesätze ohne Fragepartikel («Weglassung des Hamza» حَذْفُ ٱلْهَمْزَةِ): تَدْرِى مَا حَدَثَ «Weißt du, was geschehen ist?» Ṭab. I_5 2386, 12. تَبِيعُهُ «verkaufst du ihn?» Ṭab. II_3 1726, 14. Buḫ. II 65, 5. III 400, 20. Meist steht eine Fragepartikel, und wenn sie fehlt, hat die Frage häufig einen tadelnden Nebensinn, wie تَرْغَبِينَ عَنْ أَمِيرِ ٱلْمُؤْمِنِينَ «Du magst den Fürsten der Gläubigen nicht?!» Ṭab. I_5 2734, 4. تَعْقِلُ «bist du bei Verstand?» Ṭab. I_4 2019, 9. Ṭab. II_2 740, 14. 1272, 15. Buḫ. III 243, 8. ISaʿd VI 191, 18. 202, 11 (vgl. 16). Aġ. V 157, 8. Nak. 104, 1. Ferner fehlt die Fragepartikel oft in der Koordination, s. § 164. 165. Über das fragende أَنْتَ (ذَا) هُوَ s. Graf Landberg, Daṯīna 1362.

§ 18. **Fragepronomen.** 1. «Fragepron.» ٱسْمُ ٱلْاِسْتِفْهَامِ. — مَنْ «wer?» fragt nach Personen, مَا «was?» nach Nichtpersönlichem, z. B. auch nach den Gattungsbegriffen der Personen (vgl. Wright II § 170 Anm. c): قُولُوا لَهُ مَا ٱلرَّاكِبُ ٱلْمُتَعَمِّمُ فَإِنْ يَكُ مِنْ كَعْبِ بْنِ عَبْدٍ فَإِنَّهُ = «Sagt zu ihm: Was ist das für ein Reiter mit einem Kopfbund? Und wenn es ein Kaʿbit ist, so . . .» Aġ. XX 163, 10. سَيَسْأَلُونَكُمَا مَا أَنْتُمَا وَمِنْ أَيْنَ جِئْتُمَا فَقُولَا نَحْنُ صَاحِبَا عَمْرٍو = «sie werden euch fragen, was für Leute ihr

seid, und woher ihr kommt; dann sagt: Wir sind die Gefährten ʿAmrs» Huḏ. II S. 52, 8. مَا تَزَوَّجْتَ بِكْرًا أَوْ ثَيِّبًا = «was für eine Person hast du geheiratet, eine Jungfrau oder eine verheiratet gewesene?» Buḫ. II 87, 12. Aġ. VIII 77, 10. X 34, 4 v. u. ISaʿd V 11 l. — Beachte ferner مَا هٰذِهِ ٱلرِّيحُ «was ist das für ein Geruch?» Buḫ. IV 343, 15. مَا ٱلْبَيْتَانِ «welches sind die beiden Verse?» Aġ. IV 175, 20. XXI 29. Ṭab. II_2 742, 2. Buḫ. I 25, 6. Ḥam. 190, 17. Huḏ. II S. 59, 4. مَا ذَاكَ «warum das?» Buḫ. IV 254, 5.

Im Ḥiǧāz soll man auf رَأَيْتُ زَيْدًا «ich habe Z. gesehen» fragen: مَنْ زَيْدًا «wer ist ‚den Z.‘?»; und auf مَرَرْتُ بِزَيْدٍ «ich bin an Z. vorbeigegangen»: مَنْ زَيْدٍ «Wer ist ‚des Z.‘?»[1], jedoch nur bei Eigennamen (Sīb. § 228).

مَنْ und مَا können weder Attribut sein noch eines annehmen[2] und können keinen Genitiv regieren (vgl. § 137, 4 f.).

2. أَيٌّ ist gleichfalls weder Attr. noch Leitwort eines solchen, regiert aber gewöhnlich einen Gen.[3] (vgl. § 84, 1), also z. B. أَيُّ شَيْءٍ[4] «Was?» Ṭab. I_2 578, 5. II_1 519, 12 usw. Aber auch ohne Gen.: ثُمَّ أَيٌّ «welches dann?» Buḫ. II 198, 10. III 195, 16. بِأَيٍّ أُولِعَ «wozu er Lust

[1] Vgl. قَالَ نَحْنُ مِنْ مَاءٍ ثُمَّ ٱنْصَرَفَ ٱلشَّيْخُ يَقُولُ مَا مِنْ مَاءٍ أَمِنْ مَاءِ ٱلْعِرَاقِ «Er sagte: Wir sind von einem Wasser. Darauf wandte sich der Alte ab, indem er sagte: Was (heißt das) ‚von einem Wasser‘? Von dem Wasser des ʿI.?» Aġ. IV 21, 12.

[2] Angaben der Araber über attributives مَنْ und über ٱلْمَنِيّ bei Howell I S. 638 f. Wright II S. 313 f.

[3] Umschreibung des Gen. durch *min*: كَأَيٍّ نَقْرَأُ مِنَ ٱلْقُرْآنِ «wieviel Koran sollen wir lesen?» ISaʿd VI 66, 6. Labīd Ḫāl. ٣٠, 4.

[4] Zu dem daraus zusammengezogenen أَيْش s. Nöldeke, Beitr. z. semit. Sprachw. 6. Fischer, ZDMG 59, 807. 60, 252. Barth, Pronominalbildung § 63, 5.

hat» Labīd 34, 2. وَأَىْ (= وَأَىُّ) «und was für Einer!» Ḥam. 59, 15. Es ist nach Genus und Numerus eigentlich unveränderlich[1]: أَىُّ نِسَاءِ رَسُولِ ٱللّٰهِ «welche Frau des Boten Gottes?» ISaʿd VIII 40, 15. أَيُّنَا «welche von uns (Frauen)?» Buḫ. I 359, 12 usw. Indes auch mit Femininendung: أَيَّةُ قَرْيَةٍ هِىَ «welche Stadt ist es?» Ṭab. II_1 308, 5. أَيَّةً سَلَكُوا «wohin auch immer sie wandern» Zuh. 10, 1. ISaʿd II_2 118, 22. Kāmil 86, 17 usw., und so gewöhnlich vor weiblichen Genitivsuffixen (Wright I § 353. II § 171). Vgl. § 96, 1 gegen Ende. Über أَىُّ in der Doppelfrage s. § 160. — Es ist nicht bloß partitiv, sondern auch qualitativ: قَالَ أَىُّ رَجُلٍ هُوَ أَنَسٌ عِنْدَكَ قَالَ هُوَ عِنْدِى كَمَا قُلْتُ فِيهِ «Er sagte: Was für ein Mann [eig. welche Art von Mann] ist A. deiner Meinung nach? Da erwiderte er: Er ist meiner Meinung nach so, wie ich mich über ihn geäußert habe» Aġ. XXI 22, 10. Buḫ. IV 481 l.

§ 19. **Fragepartikeln.** 1. «Fragepartikeln» حُرُوفُ ٱلْاِسْتِفْهَامِ. — أَ «etwa?»; «das Elif der Frage» أَلِفُ ٱلْاِسْتِفْهَامِ. Die koordinierenden Konjunktionen وَ, فَ und ثُمَّ treten hinter أَ, also أَوَخَلِيفَةُ أَبِى بَكْرٍ «aber doch auch der Nachfolger A. B.s?!» Ṭab. I_5 2751, 4. أَثُمَّ آمَنْتُمْ بِهِ «habt ihr dann an ihn geglaubt?» Ḳur. 10, 52 usw.

2. أَمْ «oder?» s. § 160. — Vgl. Barth, Islam VI 129.

3. أَنَّى «wie?», «woher?». Über أَنَّى بِ s. § 176, 4.

4. أَيْنَ «wo?». Über seine Verbindung mit Präpos. s. einerseits § 123, 4, andrerseits § 125, 6 b.

5. كَمْ, كَأَيِّنْ (auch ersteres eigentlich ein präpositionaler Ausdruck aus *ka* + *mā*) «wie viel?». Zur Kongruenz: كَمْ أَنْتَ عَلَيْكَ «wie viel

[1] Über Unveränderlichkeit des Kasus (Nominativ) s. Fleischer I 714. Howell I S. 644 und § 185.

(Jahre) sind über dich dahingegangen?» Ṭab. I_4 2043, 2.[1] كَمْ بَايَعَكَ «wieviel haben dir gehuldigt?» Ṭab. II_3 1680, 13. كَمْ مِنْ جَمِيعِ ٱلشَّمْلِ كَانُوا «Wieviel Sammler des Getrennten gab es!» Aṣmaʿiijāt 46, 10. كَمْ رَاغِبِينَ عَصَمُوا «Wieviel Flehende haben Schutz gesucht!» Aġ. VI 38, 15. كَمِ ٱلسَّجْنُ = «Wie lange dauert die Einkerkerung?» Aġ. XVII 58, 13. — كَمْ «wie oft», z. B. Ḥātim ٣٧, 3. Far. 480*, 6. ʿAbīd 1, 20.

6. كَيْفَ «wie?». Zum Gebrauche vgl. كَيْفَ رَأَيْتَ قَالَ رَأَيْتُ قَوْمًا «Wie [= was] hast du gesehen? Er antwortete: Ich habe Leute gesehen, die . . .» Ṭab. II_2 1005, 14. IHiš. 884, 8. Hud. II S. 52, 13. Über كَيْفَ بِ s. § 176, 4.

7. لَوْلَا und لَوْمَا «warum nicht?» (s. Nöld., Neue Beitr. 21 Mitte). لَوْمَا تُسَلِّي حُبَّهَا جَسْرَةٌ «warum lindert eine kräftige Kamelin die Liebe zu ihr nicht?» Mufaḍ. 42, 6. ʿAbīd 26, 7. Ḳur. 15, 7. لَوْلَا دَفَعَ عَنْهُ «warum beschützt er ihn nicht?» ISaʿd III_2 140, 18.

8. مَا «Warum?» مَا تُعَذِّبُ هٰذَا ٱلْجَسَدَ «was marterst du diesen Körper?» ISaʿd VI 47, 10. Ṭab. II_2 795, 6. Labīd Muʿall. 16. Ḥātim ١٥, 14. 90, 1. Ḥam. 330 Vs. 2. Aġ. II 162, 6 v. u. Vgl. § 18 Ende.

9. مَتَى «wann?» Zum Gebrauch: حَتَّى مَتَى لَا تُنَازِعَانِ = «wann werdet ihr einmal zu streiten aufhören?» Ǧumaḥī Ṭabaḳāt 85, 5.

10. هَلْ «Etwa?» W. H. Worrell, The interrogative Particle هَلْ in Arabic. Ztschr. f. Assyr. 21, 116—150. Bergsträsser a. a. O. S. 86 f. 92. Es ist kräftiger als أَ und im Gebrauch beschränkter.[2] Negiert

[1] Vgl. ٱبْنُ كَمْ أَنْتَ «wie alt bist du?» ISaʿd V 308, 23.

[2] أَجَاءَ زَيْدٌ «Ist Z. gekommen?» als erstaunte oder entrüstete Frage, auch wenn man bereits weiß, daß er gekommen ist; هَلْ könnte man in diesem Falle nicht an-

kommt es nur in der Verbindung هَلَّا «etwa nicht?», «warum nicht?» vor, also فَهَلَّا تَشْكُرُ لِي إِذْ قَتَلْتُ زُهَيْرًا قَالَ بَلَى أَشْكُرُكَ «Bist du denn nicht dankbar, da ich doch den Z. getötet habe? Er antwortete: Doch, ich bin dir dankbar» Aġ. X 17, 15. XV 72, 7 (أَفَهَلَّا) usw. Mit Nominalsatz هَلَّا نَفْسُ لَيْلَى شَفِيعُهَا «ist nicht L. an sich ihre Fürbitte?» Ḥam. 540 Vs. 2 (vgl. Ḫiz. I 463). Es soll ferner nicht stehen vor invertierten Verbalsätzen, unvollständigen Sätzen (also nicht هَلْ زَيْدٌ, sondern أَزَيْدٌ «Etwa Z.?»)[1], Bedingungssätzen, rhetorischen Fragen[2] und nicht vor إِنَّ. Es steht auch, wenn eine bejahende Antwort erwartet wird: هَلْ أَقْسَمْتُمْ كُلَّ مُقْسَمِ «habt ihr (nicht) jeden Eid geschworen?» Zuh. Muʿall. 26. ʿUrua 2, 12. 3, 8. Maʿn 7, 1. Huḏ. 162, 3. Die Partikeln وَ, فَ und ثُمَّ stehen vor هَلْ. Das Impf. nach هَلْ ist meist futurisch; oft steht der Energ. Über die Verbindung أَهَلْ s. Howell II S. 625. Ḫiz. IV 505 u.

§ 20. **Verstärkung der Frage.** 1. «Verstärkung» تَوْكِيدٌ. — مَنْ und مَا können durch nachgestelltes ذَا verstärkt werden (vgl. Fleischer I 356): مَنْ ذَا ٱلَّذِي عِنْدَهُ رَحْلِي «wer ist es, bei dem mein Sattel ist?» IHiš. 1025, 13. بِمَا ذَا «wodurch denn?» Ḥam. 240, 14. ثُمَّ مَا ذَا «was dann?» Kāmil 328, 3. Ḳur. 2, 246. 16, 32. Ṭab. II_1 457, 13. III_1 157 13. Vgl. oben § 17, 1. Hiermit ist das Relativpron. ذَا nicht zu verwechseln, s. § 209. — Über أَيْمَ und مَهْيَمْ s. Barth, Pronominalbildung § 54 g. h. 63, 4.

---

wenden. Daher kommt إِلَّا «außer» nach هَلْ vor, aber nicht nach أَ; also هَلْ جَاءَ إِلَّا زَيْدٌ «Ist ein anderer als Z. gekommen?»

[1] Dagegen هَلَّا, s. S. 39. Vgl. ferner هَلْ مِنْ مَزِيدٍ «gibt es mehr?» Ḳur. 50, 29.

[2] Vgl. indes قَالَتْ وَهَلْ «sie sagte: Wirklich?» ʿUmar 309, 7.

2. Verstärkung durch interjektionalen Wortausgang[1]: أَأَبُو عَمْرَاهْ «Etwa A. ʿU.?» أَلرَّجُلَاهْ «Etwa den Mann?», s. Lane 2 a unten.

3. Verstärkung der Frage durch Ausbau des Frageworts in eine Relativkonstruktion: مَا ٱلَّذِى نَجَّاكَ «Was ist es, was dich befreit hat?» Aġ. XV 116, 2 v. u. يُخْبِرُوكَ مَنِ ٱلَّذِى عَنْ كُلِّ مَكْرُمَةٍ لِخِنْدِفَ يَدْفَعُ «so werden sie dir berichten, wer es ist, der die Ḫindifiten von jeder ehrenhaften Handlung abhält» Naḳ. 960, 10. Aġ. XXI 17, 1. 23, 2. Buḫ. III 4, 12. Ḳuḥaif 3, 4. Kāmil 162, 19 usw.

4. a. أَرَيْتَ und أَرَأَيْتَ (s. Fleischer I 481 flg. Barth, Sprachw. Unters. II 31 flg. Goldziher, Enc. des Islam II 109 Mitte. Graf Landberg Daṯīna 485 flg.) «Wirklich?», «Wie ist's?», «Merkwürdig!» u. dgl. Oft folgt nochmals ein Fragewort.

b. Ohne Anredesuffix und ohne Obj.: أَرَأَيْتَ لَوْ أَنَّ رَجُلًا هَبَطَ وَادِيًا . . . . أَلَيْسَ يَرْعَى . . . . «Wie ist's? Wenn einer in ein Tal hinabstiege, würde dann nicht jemand weiden . . . .?» Ṭab. I_5 2513, 1. أَرَأَيْتَ لَوْ أَنَّهُمْ بَعَثُوكَ رَائِدًا مَا كُنْتَ صَانِعًا «Wie ist's? Wenn sie dich als Kundschafter schickten, was würdest du tun?» Ṭab. I_6 3160, 19. II_1 204, 14. 345, 15. ISaʿd V 70, 12. — Flektierte Formen: أَرَأَيْتُمْ إِنْ جَعَلْتُ لَكُمْ مَالِى أَتُخَلُّونَ سَبِيلِى «Wie ist's? Wenn ich euch mein Vermögen überlasse, gebt ihr mich dann frei?» IHiš. 321, 20. Ṭab. I_1 59, 3. 332, 7. II_2 1096, 4.

c. Mit Anredesuffix: أَرَأَيْتَكَ إِذْ هُنَّا عَلَيْكَ أَلَمْ تَخَفْ «Wie ist's? Da wir dir verächtlich waren, hast du denn da nicht gefürchtet . . .?» ʿUmar 1, 30. Ṭab. I_1 477, 14. 482, 12. II_2 697, 7. — Endung *ta*, trotzdem eine Mehrheit angeredet wird; dahinter Anredesuffix im Plural:

---

[1] Über حَرْفُ ٱلْإِنْكَارِ s. Praetorius, ZDMG. 43, 616.

أَرَأَيْتَكُمْ إِنْ أَتَاكُمْ عَذَابُ ٱللّٰهِ أَغَيْرَ ٱللّٰهِ تَدْعُونَ «Wirklich? Wenn die Strafe Gottes über euch kommt, wollt ihr da einen andern als Gott anrufen?» Ḳur. 6, 40. 47.

d. Ohne Anredesuffix, mit Obj.: أَرَأَيْتَ رَجُلًا وَجَدَ مَعَ ٱمْرَأَتِهِ رَجُلًا أَيَقْتُلُهُ «Wie ist's mit einem Manne, der einen andern bei seiner Frau trifft, darf er ihn töten?» Buḫ. I 117, 11. III 4, 4. Kāmil 349, 4. Ṭab. I_6 3276, 1. Ḳur. 53, 19. Nāb. 10, 3.

e. Passiv: أَتُرَاكَ كُنْتَ أَدَّيْتَ ٱلْأَمَانَةَ «Wie ist's? Hast du das Anvertraute ausbezahlt?» Ṭab. II_3 1349, 8. أَتُرَوْنَ مُحَمَّدًا قَتَلَ هٰؤُلَاءِ «Hat wirklich M. die getötet?» IHiš. 548, 12. أَتُرَاهُ ذَهَبَتْ مَعْرِفَتِى «Wär's wirklich bei ihm möglich, daß die Erinnerung an mich geschwunden ist?» Aġ. XVII 21, 3 v. u. أَتُرَوْنَ رَسُولَ ٱللّٰهِ يُقِيمُ بِهَا «Sollte am Ende der Bote Gottes dort bleiben?» IHiš. 824, 14. بِأَىِّ شَىْءٍ يُشَبِّهُهُ تُرَى «womit vergleicht er ihn wohl?» Aġ. VIII 175 l.

§ 21. **Exklamative Frage.** 1. Die rhetor. Fragen[1,2] wollen ein Zugeständnis bewirken bald in bejahender, bald in verneinender Form. Beispiele: أَوَلَمْ يَكْفُرُوا بِمَا أُوتِىَ مُوسَى «Haben sie nicht geleugnet, was M. erhalten hat?» Ḳur. 28, 48. أَفَأَصْفَاكُمْ رَبُّكُمْ بِٱلْبَنِينَ «Da hat euch wohl euer Herr mit den Söhnen ausgezeichnet?» Ḳur. 17, 42. مَنْ رَأَى يَوْمَنَا وَيَوْمَ بَنِى ٱلتَّيْمِ «Wer hat den Tag gesehen, den wir mit den B. T.

---

[1] «Eine Frage der Form nach, eine Behauptung (Verneinung) dem Sinne nach» ٱسْتِفْهَامٌ صُورِىٌّ بِمَعْنَى إِيجَابٍ oder ٱسْتِفْهَامٌ فِى ٱللَّفْظِ إِيجَابٌ (نَفْىٌ) فِى ٱلْمَعْنَى; oder تَقْرِيرٌ وَاقِعٌ بِلَفْظِ ٱسْتِفْهَامٍ (نَفْىٍ).

[2] Vgl. Bergsträsser a. a. O. 84 flg., wo die rhet. Frage hinsichtlich des Stoffs und der Darstellung einen verhältnismäßig breiten Raum einnimmt. Das rührt daher, daß außerhalb des Zwiegesprächs, auch in der Ansprache, ernstgemeinte Fragen nur ausnahmsweise vorkommen können.

hatten?» Ḥam. 163 Vs. 1. مَنْ يَقْدِرُ عَلَى ٱبْنِ زِيَادٍ «Wer hat Einfluß auf I. Z.?» (= Keiner) ISaʿd VI 98, 14. Ḳur. 3, 129. 10, 52. 13, 19. 55, 60. 57, 14. Ḥāriṯ Muʿall. 34.

In der rhet. Frage liegt oft ein Vorwurf (ٱسْتِفْهَامٌ عَلَى سَبِيلِ ٱلْإِنْكَارِ), wie قَالَ وَمَنْ أَنْتَ قَالَ أَبُو شَجَرَةَ قَالَ أَبُو شَجَرَةَ إِى عَدُوَّ ٱللّٰهِ أَلَسْتَ ٱلَّذِى تَقُولُ «Er sagte: Und wer bist du? Da antwortete er: A. Š. Da sagte er: A. Š.? O Feind Gottes, bist du nicht der, der sagt . . . .?» Ṭab. I_4 1907, 1. فَأَنَّى غَنِمْتُمْ لَكُمْ بِأَحَادِيثِ ٱلْخُرَافَةِ أَمْثَالِى «wie könnt ihr meinesgleichen für Ḫurāfageschichten ausbeuten?» Ḥuṭ. 76, 2. قَالَ حَدِّثْ فَقَالَ أُحَدِّثُ وَأَنْتَ هَاهُنَا «Er sagte: Erzähle! Da antwortete er: Ich werde erzählen, während du da bist?!» ISaʿd VI 179, 1. Ḳur. 2, 94. 11, 89. 37, 93. IHiš. 174, 7. 245, 8. 562, 8. Ṭab. II_1 2, 16. Aġ. XIV 144, 7.

Zu أَلَا , أَلَّا und هَلَّا sowie لَوْلَا und لَوْمَا (Nöld., Neue Beitr. S. 21 Mitte): أَلَّا أَرْسَلْتَ إِلَيَّ «Warum hast du nicht zu mir geschickt?» («Daß du nicht zu mir geschickt hast?!») ISaʿd II_2 121, 19. أَلَا هَلَكْتَ قَبْلَ زَيْدٍ «Warum bist du nicht vor Z. umgekommen?!» Ṭab. I_4 1946, 1. هَلَّا جَلَسْتَ «warum bist du nicht sitzen geblieben?!» Buḫ. IV 345, 3 v. u. Aġ. VIII 66, 7. Nāb. 23, 8. ʿAnt. Muʿall. 43. Huḏ. 218, 1. 229, 2. 232, 1. IHiš. 613, 7. Naḳ. 100, 6. 501, 4. Ḳur. 9, 13. 24, 22.

Rhet. Frage mit Selbstbeantwortung: إِلَى مَنْ تَدْعُوهُمْ إِلَى ٱلْحَجَّاجِ «Zu wem rufst du sie, zu Ḥ.?!» ISaʿd VI 195, 23. تَدْرِى لِمَنْ هٰذِهِ ٱلدَّارُ هٰذِهِ دَارُ ٱلْحَكَمِ «Weißt du, wem dieses Gehöft gehört? Es ist das Gehöft Ḥs.!» ISaʿd VI 231, 9. Ḳur. 61, 10–11. هَلْ أَنَا إِلَّا مِنْ غَزِيَّةَ إِنْ غَوَتْ غَوَيْتُ وَإِنْ تَرْشُدْ غَزِيَّةُ أَرْشُدِ «Gehöre ich zu anderen als zu Ġ.? Wenn sie irren, irre ich, und wenn Ġ. recht wandelt, wandle ich recht» Ḥam. 378 Vs. 4.

2. Zum Gebrauch der einzelnen Fragewörter in der erstarrten Frage[1]: أَفَرَرْتَ «du bist ja geflohen!» Huḏ. 199, 2. أَلَا قَاتَلَ ٱللّٰهُ ٱلطُّلُولَ «Ach! Gott bekämpfe die Wohnungsspuren!» ʿAnt. 26, 1. أَلَا أُخْبِرُكُمْ «Wohlan, ich will euch berichten» Kāmil 3, 13. أَلَا مَا فَعَلَ ٱلْحُسَيْنُ أَلَا قَدْ قُتِلَ «Ha, was macht Ḥ.? — Ha, er ist getötet worden» Ṭab. II_1 279, 3. Nāb. 9, 1. 15, 1. ʿAlḳ. 1, 29. Ḥātim ١٩, 4. Kāmil 156, 5. Ḥam. 252, 20. Aġ. XV 47, 20. Naḳ. 7, 8. Huḏ. 143, 12. Ḳur. 2, 11. 12. 11, 11. Ṭab. II_1 300, 9. IHiš. 570, 6. 605, 17. 622, 6. Öfters folgt إِنَّ oder وَإِنَّ, s. Ṭab. Glossar s. v. أَلَا.

أَمَا (أَمْ): أَمَا إِنَّهُ لَمْ يَدْعُكَ إِلَّا إِلَى خَيْرٍ «Wahrlich, er hat dich nur zu Gutem gerufen» IHiš. 160, 5. أَمَ وَٱللّٰهِ لَوْلَا أَنَّكَ مِنْ قَوْمِي «Wahrlich, bei Gott, gehörtest du nicht zu meinem Volke» Ṭab. I_4 2101, 7. II_1 522, 7. Ḥātim ١٣, 4. IHiš. 555, 2. Buḫ. I 405, 7.

أَيٌّ: أَيُّ ٱمْرِئٍ فِي ٱلْحَرْبِ «Welch ein Mann im Kampfe![2]» Aġ. II 181, 23. أَيُّ أُنَاسٍ بَادِيَةً تَرَانَا «Welche Wüstenleute erblickst du in uns!» Ḳut. 18, 1. أَيُّمَا رَجُلٍ «Welch ein Mann!» Wiener Ztschr. 18, 22, 5. Ṭab. I_2 773, 15. II_3 1974, 4. Ḥam. 40, 15. Mas. VI 66, 3. Vgl. Reckendorf, Paronomasie § 23, 10.

أَنَّى: أَنَّى جَزَوْا عَامِرًا «Wie haben sie dem ʿA. vergolten!» Kāmil 62, 13.

مَنْ und مَا: مَا لَقِيتُ مِنْ سَبَبِكُمْ مِنْ خَلِيفَةِ رَسُولِ ٱللّٰهِ «Was habe ich um euretwillen von Chalifen erlitten!» Ṭab. I_4 1849, 18. إِلَى مَنْ بِٱلْحَنِينِ

---

[1] Die erstarrten Fragepartikeln sind bald mehr «Partikeln des Wunsches», حُرُوفُ ٱلتَّمَنِّي, bald mehr «P. der Anreizung und Eindringlichkeit» حُرُوفُ ٱلتَّحْضِيضِ وَٱلْعَرْضِ oder «P. zur Erregung der Aufmerksamkeit» حُرُوفُ ٱلتَّنْبِيهِ, bald mehr «P. des Vorwurfs» حُرُوفُ ٱلتَّوْبِيخِ.

[2] Das Fragepron. steht in solchen Sätzen «zur Vergrößerung» لِلتَّعْظِيمِ.

تُشَوِّقِينِى «Nach wem erweckst du mir Sehnsucht durch das Ächzen!» Ḥam. 146, 1. Ṭab. I_4 1857, 2. Über مَا أَفْضَلَ زَيْدًا s. § 61.

كَمْ «Wieviel!» («aussagendes *kam*» كَمِ ٱلْخَبَرِيَّةُ): كَمْ دُونَ سَلْمَى مِنْ عَدُوٍّ «Wieviel Feinde stehen vor S.!» Ṭar. 13, 10.

كَيْفَ: كَيْفَ أَعِيبُهُ «Wie sollte ich ihn schmähen!» Ṭab. II_3 1722, 4.

كَأَيِّ: كَأَيِّ تَرَى مِنْ صَامِتٍ «Wieviel Schweigende siehst du!» Zuh. Muʿall. 61.

§ 22. **Antworten.** 1. «Antwort» جَوَابٌ. — Bejahungspartikel ist نَعَمْ[1], vgl. Synt. Verh. § 117. Es bildet die «Bestätigung eines vorangegangenen negat. oder affirm. Satzes» تَصْدِيقٌ لِمَا سَبَقَهَا مِنْ كَلَامٍ مَنْفِيٍّ أَوْ مُثْبَتٍ. Es wird oft durch einen folgenden Satz noch näher ausgeführt: قُلْنَ تَعْرِفْنَ ٱلْفَتَى قُلْنَ نَعَمْ قَدْ عَرَفْنَاهُ «Sie sagten: ‚Kennt ihr den Jüngling?' Da antworteten sie: ‚Ja, wir kennen ihn'» ʿUmar 33, 11. Vgl. Reckend., Paronomasie § 10, 6. Die negat. Frage kann durch die Bejahungspart. in eine negat. Behauptung verwandelt werden: أَلَمْ يُخْزِكُمُ ٱللّٰهُ فَقَالُوا يَا فَسَاقِ نَعَمْ «‚Hat euch Gott nicht entehrt?' Da antworteten sie: ‚Ja, Schändlicher (= er hat uns nicht entehrt)'» Ṭab. II_2 891, 13 (s. Glossar s. v. نعم). قَالَتْ

---

[1] Die Bestätigungspartikeln أَجَلْ und بَجَلْ sollen nicht nach Fragen stehen. Anders ist natürlich قَالَ مَا لِى أَرَاكَ مَهْمُومًا قُلْتُ أَجَلْ «Er sagte: ‚Warum sehe ich dich betrübt?' Ich antwortete: ‚Gewiß! (= Ich bin betrübt)'» Ṭab. II_3 1469, 12. — Auch نَعَمْ und بَلَى stehen oft bestätigend ohne vorangegangene Frage, wie أَتَيْتُكَ لِتُجِيرَنَا قَالَ ٱلْأَحْوَصُ نَعَمْ أَنَا لَكَ جَارٌ «‚Ich bin zu dir gekommen, damit du uns Schutz gewährst.' Da sagte A.: ‚Gut, ich will dir Schutzgenosse sein'» Aġ. X 33, 20. Ebenso nach Befehlen (z. B. Aġ. XIII 23, 4). Ferner parenthetisch: هَلْ تُبَلِّغَنِّيهِمْ عَلَى نَأْيِ دَارِهِمْ نَعَمْ بِبَلَاغِ ٱللّٰهِ وَجْنَاءُ «wird mich zu ihnen gelangen lassen trotz der Entfernung ihres Wohnsitzes, ja durch Gottes Führung, eine starkwangige Kamelin?» Kumaịt 2, 112.

تَرْغَبِينَ عَنْ أَمِيرِ ٱلْمُؤْمِنِينَ قَالَتْ نَعَمْ «Sie sagte: ‚Du magst den Fürsten der Gläubigen nicht?!‘ Da erwiderte sie: ‚Jawohl (ich mag ihn nicht)‘». Ṭab. I_5 2734, 4. Vgl. Mufaṣṣal 144, 18. — Auf إِي folgt immer ein Schwur (Synt. Verh. S. 314).

2. Verneinung erfolgt durch لَا «Nein» (Kāmil 558, 9. Buḫ. I 108, 6. IV 74, 14 usw.). Vgl. § 24, 7. Die Partikel بَلَى bildet die «Bejahung [d. i. Zurückweisung] von etwas, was nach der Verneinung steht» إِيجَابٌ لِمَا بَعْدَ ٱلنَّفْيِ. Also أَلَمْ يَقُمْ زَيْدٌ بَلَى «Ist Z. nicht aufgestanden? — Doch». Vgl. Synt. Verh. S. 314. Verneinung nach Doppelfragen unten § 160.

3. Zu beachten Wendungen wie قَالَ مَا ٱلْمُرُوءَةُ فَقَالَ يُصْلِحُ ٱلرَّجُلُ مَالَهُ وَيُحْسِنُ إِلَى إِخْوَانِهِ «Er sagte: ‚Was ist Tüchtigkeit?‘ Da erwiderte er: ‚(Daß) man sein Vermögen in Ordnung hält und seine Brüder gut behandelt‘» ISaʿd IV_2 8, 15.

VI. Verneinung.

§ 23. **Vorbemerkung.** Zur Terminologie: «Verneinung» نَفْيٌ. «Das Verneinte» ٱلْمَنْفِيُّ. «Die Verneinungspartikel» حَرْفُ ٱلنَّفْيِ, ٱلْحَرْفُ ٱلنَّافِي. «Das Bejahte» ٱلْمُوجَبُ, ٱلْمُثْبَتُ. «Affirmativ» وَاجِبٌ. — Zur Lit.: G. Bergsträsser, Verneinungs- und Fragepartikeln im Ḳurʾān, Leipziger semitist. Stud. V 4 (1914).

§ 24. ***lā.*** 1. Mit dem Impf. ist es meist futurisch oder präsentisch. Präterital z. B. in قَدْ شَدُّوهُ فَلَا يَمْلِكُ مِنْ نَفْسِهِ «sie hatten ihn gefesselt, so daß er keine Gewalt über sich hatte» Aġ. X 25, 19. عَرَفَ ٱلْحَسَنُ قَيْسًا لَا يُوَافِقُهُ «Ḥ. hatte erkannt, daß Ḳ. nicht mit ihm übereinstimmte» Ṭab. II_1 1 l. إِذْ لَا يَنْفَعُ ٱلنَّابِلَ ٱلنَّبْلُ «als dem Pfeilschützen die Pfeile nicht nützten» IHiš. 798, 15 usw.

2. Mit dem Perf. steht es, wenn es einem andern verneinten Satz koordiniert ist (§ 169). Ferner beim optativischen Perf. (in Segnungen, Verfluchungen, Schwüren, Versicherungen): لَا أَشْبَعَ ٱللّٰهُ بَطْنَهُ «Möge Gott seinen Leib nicht sättigen» Aġ. XV 12, 22. حَلَفَ لَا سَأَلْتُهُ حَاجَةً إِلَّا قَضَاهَا «Er schwor, ich solle ihn um keinen Gefallen bitten, ohne daß er mir ihn gewähre» Aġ. XV 83, 3 v. u. لَا أَعْجَلْتُكَ وَلَا قَاتَلْتُكَ وَلَا فَتَكْتُ بِكَ «ich will dich nicht wegstoßen und nicht bekämpfen und nicht über dich herfallen» Aġ. X 29, 12 (hierauf in der Entgegnung das Impf.). Huḏ. II S. 34, 5. Ḥam. 40, 19. 421, 18.[1] Sehr selten steht in andern Fällen das Perf.[2], vgl. BERGSTRÄSSER a. a. O. S. 40.

3. Mit dem Apok., und zwar immer unmittelbar vor dem Verbum, in prohibitivem Sinne[3]: لَا تَقْتُلْ «Töte nicht!».[4] Auch wenn der Satz eigentlich wünschend ist, wie لَا تَبْعَدْ «Geh nicht zugrunde!» Nāb. 21, 22. لَا تَقْرَرْ عُيُونُكَ «Mögen deine Augen nicht kühl werden!» Ḳuṭ. 13, 20. Ṭar. 4, 2 usw.

4. Mit Energ.: لَا أَعْرِفَنْ «Ich will nicht kennen!» Nāb. 11, 3 usw.

5. Mit Subjunktiv nach Finalpartikeln: أَخَافُ أَنْ لَا تَنَالُوا «Ich fürchte, ihr erreicht nicht» Ṭab. II_2 1105, 5. لِكَيْلَا تَحْزَنُوا «damit ihr nicht traurig seid» Ḳur. 3, 147.

---

[1] So in Redensarten wie اِرْكَبْ لَا رَكِبْتَ etwa = «Reit' ins Teufels Namen!» Aġ. VII 93, 16 vgl. 30. أَقَدْ جِئْتَ لَا جِئْتَ = «Zum Teufel, bist du gekommen?» Ṭab. II_2 818, 9. II_1 243 l.

[2] فَإِنْ تَكُ لَا هِنْدٌ بَكَتْهُ «wenn ihn H. nicht beweint hat» Aġ. XVIII 129, 23 von Farazdaḳ; dagegen im Dīwān B ۱۳۰, 2 فَإِنْ لَا تَكُنْ هِنْدٌ بَكَتْهُ.

[3] «Verneinung des Befehls» نَفْيُ ٱلْأَمْرِ. «Verbot» نَهْيٌ. — Der Gegensatz zu لَا تَقْتُلْ ist übrigens nicht nur اُقْتُلْ, sondern auch تَقْتُلُ (§ 8, 4).

[4] Über prohibitiven Indik. nach لَا (Ḳur. 2, 77 usw.) s. BERGSTRÄSSER a. a. O. S. 47 u. SCHWARZ, ʿUmar Einl. S. 126 u.

6. Mit Nominalsatz nur in der Koordination[1] (§ 168, 1) und der generellen Verneinung (§ 62); höchst selten sonst, z. B لَا ٱلدَّارُ جَامِعَةٌ «die Wohnung vereinigt nicht» ʿUmar 212, 4. Vgl. auch فَلَا إِذًا «dann nicht» Buḫ. I 440, 6. لَا عَلَيْكَ «nichts steht dir im Wege» oder «das macht nichts» IHiš. 733, 4. Brock. II § 8 a Anm.

7. Über لَا in der verneinenden Antwort («Nein!») s. § 22, 2. Nach anderen als Fragesätzen[2]: أَيْنَ مُسَيْلِمَةُ فَقَالُوا مَهْ رَسُولُ ٱللّٰهِ فَقَالَ لَا حَتَّى أَرَاهُ «‚Wo ist M.?' Da sagten sie: ‚Behüte! Der Bote Gottes!' Da sagte er: ‚Nein, erst will ich ihn gesehen haben!'» Tab. I_4 1937, 1. لَمَّا كَبَّرَ قَالَ رَسُولُ ٱللّٰهِ لَا لَا أَيْنَ أَبُو قُحَافَةَ «als er den *takbīr* gesprochen hatte, sagte der Bote Gottes: ‚Nein, nein (bete nicht du); wo ist A. Ḳ.'?» ISaʿd II_2 22, 20.

Stärker ist كَلَّا «mitnichten!» («die Partikel der Zurückweisung» حَرْفُ ٱلرَّدْعِ) Ṭab. II_3 1470, 7. 13. IHiš. 284, 15. Naḳ. 281, 9. Aġ. XV 112, 27. Synt. Verh. S. 317.

8. Fortführung anderer Verneinungen durch لَا s. § 169.

§ 25. ***mā.*** 1. Es steht an der Spitze des Satzes; einige Ausnahmen s. Bergsträsser a. a. O. S. 30. Das Perf. nach مَا ist meist resultativ, مَا قَتَلَ also die Verneinung von قَدْ قَتَلَ in dessen verschiedenen Bedeutungen (§ 155).

---

[1] So auch Sätze wie لَا هِيَ بِكْرَةٌ وَلَا ذَاتُ ضِغْنٍ فِي ٱلزِّمَامِ «sie ist keine junge Kamelin und keine im Zügel störrische» Imr. 34, 7. لَا بُرْءٌ جَبِيرٌ وَلَا كَسْرٌ «keine Heilung ist fest und kein Bruch» ʿAlḳ. 8, 2. لَا رِمَاحُهُمْ قِصَارٌ وَلَا سُودُ ٱلْوُجُوهِ «deren Lanzen nicht kurz sind und nicht Schwarzgesichtige» Far. 269, 15.

[2] Mit vollständigem Satze: أَنْظِرْنِي إِلَى غَدٍ قَالَ لَا أَفْعَلُ «‚Gib mir Zeit bis morgen!' Er antwortete: ‚Ich tu's nicht!'» Aġ. X 29, 11.

2. Das Imperf. nach مَا ist präsentisch, seltener präterital, z. B. رَأَيْتُ مُسَيْلِمَةَ قَائِمًا وَمَا أَعْرِفُهُ «ich sah M. dastehen ohne ihn zu erkennen» IHiš. 566, 4. بَعْدَ أَنْ أَصَبْنَا أَصْحَابَ ٱللِّوَاءِ حَتَّى مَا يَدْنُو مِنْهُ أَحَدٌ مِنَ ٱلْقَوْمِ «nachdem wir den Trägern der Fahne so übel mitgespielt hatten, daß keiner der Feinde ihr mehr nahte» IHiš. 570, 6. ʿUmar 1, 65. Ḥāriṯ Muʿall. 61. Ḥam. 324 Vs. 4. IHiš. 152 l.[1] Auch futurisch selten, wie مَا يَنْظُرُونَ إِلَّا صَيْحَةً وَاحِدَةً «sie werden nur einen einzigen Schrei wahrnehmen» Ḳur. 36, 49.

3. Mit Nominalsatz: مَا قَوْمٌ كَقَوْمِي «Nicht ist ein Stamm wie der meine» Naḳ. 69, 14. مَا كُلُّ مَنْ تَلْقَى بِذٰلِكَ عَالِمٌ «Nicht jeder, den du triffst, weiß das» Aġ. XIV 46, 6 v. u. . . . مَا حَسَنٌ أَنْ «es ist nicht schön, daß . . .» Aġ. V 127, 11. مَا هُوَ مِنَ ٱلْكِتَابِ «es ist nicht aus dem Buche» Ḳur. 3, 72. مَا مُحَمَّدٌ إِلَّا رَسُولٌ «M. ist nur ein Bote» Ḳur. 3, 138 und öfters mit إِلَّا. Das nominale Präd. hat meist die Kopula بِ (§ 129, 3); über Akk. s. § 58, 2.

4. Im Nebensatz ist مَا verhältnismäßig selten (s. Bergsträsser a. a. O. S. 30. 38); Beisp. s. oben 2.

§ 26. ***in.*** Nöldeke, Neue Beitr. S. 21 u. Die Verwendung ist etwa die gleiche wie die von مَا. Mit Perf.: إِنْ رَأَيْتَهُ «du hast ihn nicht gesehen» Hud. II 51, 3 v. u. لَوْ عَلِمْنَا إِنْ تَرَكْنَا مِنْهُمْ مِنْ ذِي عَيْنَيْنِ «hätten wir es gewußt, so würden wir keinen zweiäugigen von ihnen übrig gelassen haben» Hud. II S. 7, 1. Mit Imperf.: إِنْ أَقُولُ لِجَمْعِهِمْ «ich sage nicht zu ihnen allen» Labīd 47, 8. Ḳur. 72, 26. — Mit Nominalsatz: إِنْ بِكَ بَأْسٌ «du hast keinen Schneid» IHiš. 575, 12. Ḳur.

[1] Mit كَانَ und Impf. z. B. مَا كَانَ لَيْلِي قَبْلَ ذٰلِكَ يَقْصُرُ «meine Nacht war vordem nicht kurz» ʿUmar 1, 35.

10, 69. — Selten im Nebensatz (Bergsträsser a. a. O. S. 26), wie لَقَدْ مَكَّنَّاهُمْ فِيمَا إِنْ مَكَّنَّاكُمْ فِيهِ «wir haben ihnen über etwas Macht verliehen, worüber wir euch nicht Macht verliehen haben» Ḳur. 46, 25.

Über مَا إِنْ s. § 34.

§ 27. ***Lam.*** لَمْ[1] steht unmittelbar vor dem Verbum[2]. Es bewirkt eine «Verwandlung des Sinnes des Imperf. in den des Perf.» قَلْبُ مَعْنَى ٱلْمُضَارِعِ إِلَى ٱلْمَاضِى. Es wird nämlich stets mit dem Apok. verbunden, der alsdann den Sinn eines Perf. in dessen verschiedenen Verwendungsweisen hat (also z. B. resultativ لَمْ يَحْضُرْ «er ist nicht zugegen» Kāmil 360, 6), mit Ausnahme der Verneinung des optativischen Perf.[3] (§ 24, 2). Wenn es eine vorläufig nicht eingetretene Handlung bezeichnet, wird es gerne durch بَعْدُ verstärkt, wie لَمْ يَمُتْ بَعْدُ «er war noch nicht gestorben» Aǵ. II 179, 11. لَمْ يَأْنِ ذٰلِكَ بَعْدُ «Es ist noch nicht Zeit hierfür» Bal. 424, 8. Aǵ. X 12, 28. XVIII 155, 2. Buḫ. I 147, 1. Sehr selten steht der Indik., s. Ḫiz. III 534. 626. Schwarz, ʿUmar Einl. S. 232 u. Ṭaifūr K. Baǵdād 315 l. Auch der Energ. ist sehr selten, s. Brock. II S. 153 u. Sīb. II 155, 14. Ḫiz. IV 569 Mitte. Im Nominalsatz kommt لَمْ nicht vor.

§ 28. ***lammā.*** Es steht unmittelbar vor dem Verbum und wird mit dem Apok. verbunden, der alsdann, wie nach لَمْ, den Sinn des Perf. hat, jedoch nur des resultativen Perf.; es ist also eine Verneinung von قَدْ mit Perf., und zwar bezeichnet es eine vorläufig nicht eingetretene Handlung.[4] Z. B. كَأَنَّهُمَا مَزَادَتَا مُتَعَجِّلٍ لَمَّا تُدْهَنَا بِدِهَانٍ «als

---

[1] Joüon, Mélanges de la fac. or. de Beyrouth VI 147.

[2] Einige Ausnahmen Ḫiz. III 626 u.

[3] Eine Ausnahme Schwarz, ʿUmar Einl. S. 130. — Über لَمْ تُرَعْ «Erschrick nicht!» s. Nöld., Z. Gramm. S. 67. Brock. II S. 182 Mitte. Ṭab. Glossar s. v. لَمْ.

[4] Über لَمَّا im Sinne von لَمْ s. Fleischer I 445.

seien es zwei Schläuche eines Eilenden, die (noch) nicht mit Öl eingerieben sind» Imr. 63, 17. أَلَمَّا يَدَعْهُمْ بَعْضُ شَرِّهِمْ «hat sie (noch) nichts von ihrer Schlechtigkeit verlassen?» Hud. 41, 7. Ferner Hud. 51, 1. 186, 4. 213, 1. ʿĀmir 8, 3. Labīd 41, 4. 47, 2. Aġ. V 149, 6. Nāb. 7, 2. 17, 8. IHiš. 560, 10. Im Nominalsatz kommt es nicht vor. Über لَمَّا = إِلَّا s. § 262.

§ 29. ***Lan.*** Es wird mit dem Subjunktiv verbunden[1], dem es unmittelbar vorangeht. Es bildet eine kräftige Verneinung einer zukünftigen Handlung und wird als die Verneinung von *sa* mit Indik. angesehen: لَنْ تَنَالُوا ٱلْبِرَّ «ihr werdet der Frömmigkeit nicht teilhaftig werden» Ḳur. 3, 86. لَنْ تَهْبِطِي أَبَدًا «du wirst nimmermehr hinabsteigen» Naḳ. 102, 7 usw. Es steht nicht in Nominalsätzen.

§ 30. ***Laịsa.*** Zur Entstehung s. BARTH ZDMG. 68, 631. — Es bezeichnet «die Verneinung des Satzinhalts für den augenblicklichen Zustand» نَفْيُ مَضْمُونِ ٱلْجُمْلَةِ فِي ٱلْحَالِ, d. h. sein Tempus ist = einem resultativen Perf. oder einem Imperf. im Sinne eines punktuellen oder allgemeinen Präsens[2], s. FLEISCHER II 92. Für nichtpräsentisches لَيْسَ vgl. لَيْسَ بِمَكَّةَ يَوْمَئِذٍ أَحَدٌ «damals gab es niemanden in M.» Buḫ. II 342, 7. — Es ist nicht selten = مَا mit Impf. oder Perf., namentlich in fragender Verneinung, s. NÖLD., Z. Gramm. § 68; z. B. أَلَسْتُمْ تَخَافُونَ «fürchtet ihr nicht?» IHiš. 657, 8. — Über flektiertes und unflektiertes لَيْسَ s. § 154, 7; das unflektierte negiert stärker. Mit Nominalsatz: لَيْسَ[3] هُمْ فِي أَمْرِ عَلِيٍّ مِثْلَنَا «sie hielten in Sachen ʿAlīs nicht zu uns» ISaʿd VI 201, 20. — Subjektloses لَيْسَ s. § 178, 6.

---

[1] Zum Apok. s. z. B. HOWELL II S. 539. NÖLD., Z. Gramm. S. 67[4]. ISaʿd V 182, 14.

[2] Man soll also nicht sagen لَيْسَ زَيْدٌ قَائِمٌ غَدًا «Z. steht morgen nicht».

[3] So die richtige Lesart.

§ 31. ***Lāta.*** Höchst selten und nur mit Zeitsubstantiven, s. § 62, 7.

§ 32. ***Bal.*** Weist eine vorhergegangene Bemerkung zurück, um eine andere an die Stelle zu setzen. Je nach dem Zusammenhange wirkt es negierend («Nein!») oder affirmierend («Doch!»)[1]: لَمْ نَكُنْ عَنِ ٱلْحَقِّ عُمْيَانًا بَلِ ٱلْحَقَّ نَسْأَلُ «wir sind nicht blind gegenüber dem Rechte, sondern fordern das Recht» Aḫṭal 11, 7. قَالُوا ٱتَّخَذَ ٱلرَّحْمٰنُ وَلَدًا سُبْحَانَهُ بَلْ عِبَادٌ مُكْرَمُونَ «Sie sagten: Der Barmherzige hat Kinder. Preis sei ihm! Nein! Geehrte Diener sind's» Ḳur. 21, 26. إِنْ أُلْهِمْتُ ٱلْكِتَابَةَ مَعَ مَا قَدْ بَلَغْتُ مِنَ ٱلسِّنِّ جَازَ أَنْ يُبْنَى فِي هٰذَا ٱلْمَوْضِعِ مَدِينَةٌ فَقَالَ لَهُ سَابُورُ بَلْ لِيَكُنِ ٱلْأَمْرَانِ ٱللَّذَانِ أَنْكَرْتَ كَوْنَهُمَا «Wenn ich trotz des hohen Alters, das ich erreicht habe, noch schreiben lerne, dann kann eine Stadt an dieser Stelle erbaut werden. Da sagte S. zu ihm: Doch! Beide Dinge, deren Möglichkeit du in Abrede gestellt hast, sollen geschehen» Ṭab. I_2 830 vorl. وَيُقَالُ بَلْ نَقَضُوا بَعْدَ رُجُوعِهِ «andrerseits sagt man, sie hätten den Vertrag vielmehr nach seiner Rückkehr gebrochen» Bal. 147, 14. Ḳur. 23, 72. Ṭab. II_1 80, 8. Vgl. Synt. Verh. S. 316. Schwächer ist der Gegensatz in Sätzen wie بَلْ لَيْتَ شِعْرِي مَتَى أَغْدُو «Indes, wüßte ich doch, wann ich morgens aufbreche!» Ḥam. 615, 1. بَلْ أَذْكُرَنْ خَيْرَ قَيْسٍ كُلِّهَا حَسَبًا «Indes, ich will vom Vornehmsten aller Ḳaisiten erzählen» Zuh. 9, 17. Ferner Ḳur. 23, 64—65. 87, 14—16.

Verstärkung durch لَا s. § 34. — Über den Gebrauch nach Doppelfragen s. § 160.

§ 33. ***Dūna.*** Es ist manchmal geradezu Verneinung geworden (Synt. Verh. S. 231): يَضْرِبُ ٱلْمُدَجَّجَ بِٱلسَّيْفِ دُونَ سُمْرِ ٱلْعَوَالِي «er trifft den

---

[1] Im ersteren Falle liegt eine «Abwehr» إِضْرَابٌ vor, im letzeren eine «Einschränkung» ٱسْتِدْرَاكٌ oder «Zurücknahme» رُجُوعٌ.

Gepanzerten mit dem Schwerte, nicht mit den braunen Lanzen» Ḥuṭ. 40, 14. صَادَمَنَا ٱلْحَجَّاجُ دُونَ صُفُوفِنَا «Ḥ. griff uns an, als wir nicht in Schlachtreihe standen» Aġ. V 152, 7. إِخْوَانًا لِمَا خُوِّلْتُ دُونِي «Brüder dessen, was mir beschert war, nicht (Brüder) von mir» Nöld., Poesie 67 Vs. 3. 85 Vs. 4. Ebenso سِوَى Ḳais 15, 1.

§ 34. **Doppelte Verneinung und Verwandtes.** 1. Sie bildet meist eine Verstärkung der Verneinung. Die eine der beiden Verneinungspartikeln ist alsdann «überflüssig» زَائِدَةٌ. Häufig ist مَا إِنْ[1] (vgl. Fleischer I 448; Barth ZDMG 68,360), z. B. مَا إِنْ خَذُولٌ بِأَحْسَنَ مِنْهَا «eine versprengte Gazelle ist nicht schöner als sie» Aġ. VIII 6, 9. مَا إِنْ أَتَى نَعِيُّكَ «deine Todesnachricht kam nicht» Naḳ. 310, 16. Ferner Ḥam. 289 Vs. 4. Kāmil 193, 4. Naḳ. 910, 7. Imr. 17, 12. Ḥuṭ. 90, 2. Ṭar. 5, 63. ʿUmar 114, 16. 165, 3. Aġ. XIV 87, 17. Labīd Ḫāl. ١٧, 1. Nr. 53, 6. مَا لَا إِنْ يُلَاقِي «was er nicht erreicht» Ḫiz. III 567 u. Aġ. XV 147, 21 (koordiniert, s. § 169). لَيْسَ فِيهَا مَا انْ يُبَيِّنُ لِلسَّائِلِ إِلَّا جَآذِرُ[2] «dort erscheinen dem Fragenden nur Gazellenjungen» Labīd 44, 2. — مَا إِنْ لَسْتُ أُخْفِيهَا «was ich nicht verberge» IHiš. 612, 2. مَا لَا تَنَالُهُ «du wirst ihn nicht erlangen» Ṭab. II_3 1860, 5.

Verneinung des Satzes nebst partieller Verneinung eines hervorzuhebenden Nomens: لَا قَطَنٌ وَلَا ٱبْنُهُ لَمْ يَنْجَحَا «Weder Ḳ. noch sein Sohn haben gut geraten» Bal. Ansāb 22, 4. Nöld., Z. Gramm. S. 89. Vgl. ferner unten § 168, 7.

2. Sonstige Häufung von Verneinungen, namentlich vor Beteuerungen[3]: لَا وَعَيْنَيْكَ مَا أَدْرِي «Nein, bei deinen Augen! ich weiß

[1] إِنْ «ist zur Verstärkung der Verneinung hinzugefügt» زِيدَ لِتَوْكِيدِ ٱلنَّفْيِ.

[2] Für لَيْسَ würde hier affirmativ إِنَّهُ (mit Pron. des Sachverhalts) stehen.

[3] Die eigentliche Bedeutung ist dann «der Nachsatz des Schwurs» جَوَابُ ٱلْقَسَمِ.

nicht» Aǵ. IV 49, 3. لَمْ يَخُنْكَ ٱلْوِدَادَ لَا لَا وَرَبِّ ٱلْمَوَاسِمِ «er hat dir die Treue nicht gebrochen; nein, nein, beim Herrn der Pilgerfahrten» ʿUmar 105, 4. Ṭab. I_4 1926, 13. ʿUmar 165, 9. 222, 4. Ḫansā 50, 7. Ḥam. 423, 9. أَلَا لَا بَلِ ٱلْمَوْتُ ٱلتَّفَرُّقُ «nein, vielmehr ist der Tod die Trennung» Aǵ. XII 14, 21. Ferner Ṭab. II_1 184, 16. Ḥuṭ. 48, 1. Vgl. § 32.

3. Doppelte Verneinung eine Bejahung bildend[1]: مَا كُلَّ حِينٍ لَا نَزَالُ نُشَاوِرُهُ «nicht zu jeder Zeit hören wir nicht auf, ihm zu Willen zu sein» Ḳuṭ. 4, 29. لَيْسَ مَنْ بَانَ لَمْ يَعْهَدْ كَمَا عَهِدَ «nicht hat der, der schied, den Vertrag nicht gehalten, wie er ihn eingegangen hat» ʿUmar 153, 2 (Nöld., Z. Gramm. § 70). لَمْ أَلْبَثْ لَا أَلْقَى أَحَدًا إِلَّا قَتَلْتُهُ «ich zögerte nicht, keinen zu treffen, ohne ihn zu töten» = «alsbald tötete ich jeden, den ich traf» Aǵ. XIV 131, 9. لَمْ نَأْمَنْ أَنْ لَا نَجِدَ أَمْنًا = «wir waren sicher, Schutz zu finden» Ṭab. I_3 1561, 15.

4. Komparativ mit مِنْ und folgendem negiertem Satz: بَرَكَةُ عَائِشَةَ كَانَتْ أَوْسَعَ مِنْ أَنْ لَا يُرَى لِكُلِّ مُسْلِمٍ فِيهَا حَقٌّ «ʿĀ.s Segen war umfassender, als daß nicht jedem Gläubigen sein Anteil daran zufallen konnte» Aǵ. VIII 90, 9.

5. Nach Verben des Hinderns u. dgl. kann der an sich affirmative Satz die Negation enthalten: يَكْفِيكَ أَنْ لَا يَرْحَلَ ٱلضَّيْفُ لَائِمًا كَرَادِيسُ «dich schützen fleischbedeckte Knochen davor, daß der Gast tadelnd wegreitet» Ḳuṭ. 21, 13. حَرَامٌ عَلَيْكَ أَنْ لَا تَنَالَ ٱلدَّهْرَ مِنِّي «es ist dir versagt, je von mir zu erlangen . . .» ʿUmar 293, 13. Ferner Ḳur. 7, 11 (vgl. 38, 75). 20, 94. Mas. VI 220, 7.

§ 35. **Verstärkung der Verneinung.** Hierher gehört z. B. die Redensart مَا أَغْنَى عَنِّي فُوقًا «er hat mir auch keinen Nagelfleck groß

---

[1] Anders natürlich إِنْ لَمْ تَجْلِسُوا وَلَا تُكَلِّمُوا «wenn ihr nicht dasitzt und nicht redet (= und schweigt)» ISaʿd VI 196, 7.

genützt». So kommt die Verneinung z. B. in Verbindung mit folgenden Verstärkungswörtern vor: Mit نَقْرَةً oder نَقِيرًا «auch nicht so viel wie ein Grübchen am Dattelkern», mit فَتِيلًا «auch keine Faser», mit حَرْفًا «kein Stückchen» (WEISS, ZDMG 64, 369), mit شُفْرًا «auch nicht den Lidrand», mit زِبَالًا «auch nicht so viel, wie die Ameise trägt», mit قِطْمِيرًا «das Häutchen eines Dattelkerns», mit حَبَّةُ خَرْدَلٍ «auch kein Senfkorn», mit مِثْقَالَ ذَرَّةٍ «auch nicht das Gewicht einer Ameise», mit نَعْمَةَ ٱلْعَيْنِ «keine Erquickung des Auges», mit عَوْضُ und أَبَدًا «niemals» usw.[1] Einige Belege: Ḳur. 4, 44. 52. 35, 14. Far. 287, 10. Ḥātim ٤٣, 17. Hud. 97, 11. 208, 4. Ḥam. 245 Vs. 1. Aġ. XI 107, 6 v. u. Umaiia Frgm. 4, 4. IKut. k. aššiʿr 188, 16 usw. — Verstärkung der Verneinung durch Verneinung konträrer Gegensätze[2]: لَمْ أَسْمَعْ قَلِيلًا وَلَا كَثِيرًا «ich habe weder wenig noch viel gehört» Aġ. XV 125, 15. لَمْ يَتْرُكُوا رَطْبًا وَلَا يَابِسًا «die weder Feuchtes noch Trockenes hinterließen» Aġ. VII 7, 3. لَنْ يُوَازِنَكُمْ شِيبٌ وَلَا مُرْدٌ «es werden euch weder Grauhaarige noch Bartlose aufwiegen» Aḫṭal 175, 4. Ferner Aġ. XV 157, 19. Naḳ. 27, 6. Aḫṭal 176, 8. Ḥāriṯ Muʿall. 78. Ztschr. f. Ass. 20, 77 III 13 (Pap.). Vgl. noch § 37, 2. — Über لَا كَبِيرُ (كَثِيرُ) أَحَدٍ «so gut wie keiner» s. Ṭab. Glossar s. v. أَحَدٌ und Aġ. VII 146, 16. XVI 31, 4. قَطُّ «jemals» (Synt. Verh. § 153, 10) steht in verneinten, ungewissen oder von einem Superl. abhängigen Sätzen[3]; das Tempus ist immer präterital.

Auch der innere Objektsinfinitiv verstärkt öfters die Verneinung, wie مَا كُلِمَ مِنْهُمْ رَجُلٌ كَلْمًا «keiner von ihnen wurde auch nur verwundet» Ṭab. I_5 2307, 8 usw.; s. RECKENDORF, Paronomasie S. 106 Mitte.

[1] Vgl. auch GOLDZIHER, Ztschr. f. Assyr. 7, 296 flg.

[2] Affirmative Zerlegungen s. § 43, 2 c. 165, 15.

[3] Letzeres z. B. كَأَشَدِّ مَا نَهَى عَنْ شَيْءٍ قَطُّ «so sehr wie er sich nur je von etwas fernhielt» ISaʿd III_1 11, 8. IHiš. 1011, 14.

Vgl. ferner § 37, 2.

§ 36. **Unterdrückung der Verneinung**. 1. In feierlichen Versicherungen, daß etwas nicht geschehen werde, fehlt oft die Verneinung (Synt. Verh. § 50): آلَيْنَا عَلَيْهَا أَنْ تُبَاعَ «wir verschworen uns gegen sie, daß sie (nicht) verkauft würde» Ḳuṭ. 13, 55. وَٱللّٰهِ يَشْفِي ذَاتَ نَفْسِي حَاجِمٌ «bei Gott, (nie) heilt meinen Seelenzustand ein Schröpfer» Huḏ. 116, 2. قَدْ أَآلَ بِٱللّٰهِ أَرْجِعُ «er hatte bei Gott geschworen: Ich kehre (nicht) um . . .» Huḏ. 196, 5. يَمِينَ ٱللّٰهِ أَفْعَلُ «den Eid bei Gott! Ich tue es (nicht)» Nāb. 15, 17. Ferner Huḏ. 46, 6. 91, 5. 113, 1 (s. Schol.). 233, 1. Mutalammis 4, 16. Ḥam. 268 Vs. 3. IHiš. 559, 6. Ḳaịs 17, 7. Ḥassān 133, 13.

2. Nach Ausdrücken, die irgendwie, wenn auch nur implicite, den Begriff des Hinderns enthalten (vgl. Synt. Verh. S. 576 u.)[1]: إِحْذَرُوا أَنْ تُكَادُوا «nehmt euch in acht, daß ihr (nicht) überlistet werdet» Kāmil 630, 5. تَرَكَ ٱلْأَحِبَّةَ أَنْ يُقَاتِلَ عَنْهُمُ «er hat die Freunde verlassen, indem er sie nicht verteidigte» Ḥam. 88, 14. إِيقَاظِي ٱلْحَيَّ أَنْ يَرْقُدُوا «wie ich die Leute wach hielt, damit sie (nicht) schliefen» Aġ. XIII 64, 19. أَيْنَ بَنُو ٱلْقَعْقَاعِ عَنْ أَصْلِ ذَاكَ ٱلْقِنِّ أَنْ يُتَقَسَّمَ «wie weit sind die B. Ḳ. vom Stamme dieses Sklaven entfernt, so daß er (nicht) verteilt würde» = «sie sind befugt, ihn zu verteilen» Naḳ. 63, 16. إِسْتَعْجَمَتْ أَنْ تَكَلَّمَ «sie ist sprachlos, so daß sie (nicht) reden kann» Naḳ. 60, 5. تَضِيقُ ذِرَاعِي أَنْ أَقُومَ «mein Arm ist (so) schwach, daß ich (nicht) aufstehen kann», «ist zu schwach, als daß . . .» Imr. 30, 10. أَكْرَمْتُ عِرْضِي أَنْ يُنَالَ «ich stelle meine Ehre zu hoch, als daß sie erreicht wird»

[1] Die arab. Grammatiker sagen, أَنْ stehe hier für عَنْ أَنْ, das nach Verben des Hinderns häufig vorkommt, wie Buḫ. IV 14, 17. Ṭab. II_2 1196, 3. Kāmil 2, 10 usw.

Labīd Ḫāl. ٢٧, 4. فَمَا يَزْدَهِيهَا ٱلْقَوْمُ أَنْ نَزَلُوا بِهَا «die Leute halten ihn nicht für zu gering, sich dort niederzulassen» Aǵ. XX 160, 4. تَخْزَى أَنْ يُفَاجِئَهَا شَدُّ ٱلنَّهَارِ «sie ist zu schlecht, als daß das volle Tageslicht sie treffe» Delectus 72, 6. لِيَكْتُبْ أَنْ [so] يَطْمَعَ فِي أَمْرِ أَبِي بَكْرٍ طَامِعٌ «er soll schreiben, damit (nicht) jemand dem A. B. die Sache streitig macht» ISaʿd II_2 24, 7. عَجَّلْنَا ٱلْقِرَى أَنْ تَشْتُمُونَا «wir haben euch schnell bewirtet, damit ihr uns (nicht) schmäht» ʿAmr Muʿall. 32. أَوْلَى وَأَوْلَى أَنْ أُصِيبَ مُقَلَّدًا «weh und aber weh [= ich warne euch], damit ich (nicht) einen Geschmückten treffe» Naḳ. 40, 10. إِنَّ قَنَاتَنَا أَعْيَتْ عَلَى ٱلْأَعْدَاءِ أَنْ تَلِينَ «unsere Lanze machte den Feinden Mühe, daß sie (nicht) weich würde» = «machte den F. vergebliche Mühe, sie weich zu machen» ʿAmr Muʿall. 57. هُمُ ٱلْعَشِيرَةُ أَنْ يُبَطِّئَ حَاسِدٌ «sie sind ein (derartiges) Geschlecht, daß der Neider (keine) Verzögerung bewirkt» Labīd Muʿall. 89. Ferner Aǵ. V 145, 13. XVI 55, 25. Mutalammis 1, 5. 15. Wiener Ztschr. 27, 377 Vs. 1. Nāb. 8, 13. Ḥam. 48, 17. 169, 6. 241 Vs. 3. 256, 3. Ḳur. 5, 54. 16, 15. 18, 62. 49, 6. Imr. 36, 7. Ḥuṭ. 79, 4. Far. 310, 18. Buḫ. I 30, 20. IHiš. 72, 18.

3. Die ein Verbum des Aufhörens verneinende Partikel kann unterdrückt werden; es handelt sich jedoch gewöhnlich um eine feierliche Versicherung (vgl. Nr. 1): أَقْسَمْتُ أَنْفَكُّ مِنْهُمْ «ich schwöre, ich will (nie) von ihnen lassen» Huḏ. 46, 6. يَمِينَ ٱللّٰهِ أَبْرَحُ قَاعِدًا «Den Eid bei Gott! Ich werde unaufhörlich dasitzen» Imr. 52, 22. تَزَالُ يَدٌ فِي فَضْلِ قَعْبٍ «unaufhörlich ist eine Hand im Überbleibsel einer Schüssel» ʿUrwa 10a, 2. فَيَبْرَحُ مِنْهُمْ سَاهِفٌ «da gab es unaufhörlich Verscheidende unter ihnen» Huḏ. 87, 4. Ferner Ḥam. 694 l. Huḏ. 89, 5. 95, 15. 193, 2. 207 Einl. 3. 214, 4. 5 usw.

§ 37. **Litotes und anderes.** 1. مَنْ لَا يَسْتَفِيقُ «der nicht von einer Krankheit genesen ist» = «der gesund ist» Ṭar. 1, 5. مَنْ لَا تُغِبُّ[1] ٱلْحَىَّ جَفْنَتُهُ «dessen Schüssel zu dem Stamm nicht in Abständen kommt, (sondern fortwährend)» Aṣmaʿijjāt 34, 4. عَقَّى بِهِ نَحْوَ وَبَرَةَ فَلَمْ يُخْطِئْ قَلْبَ وَبَرَةَ «er schoß damit nach U.; da verfehlte er nicht U.s Herz» Huḏ. II S. 13, 5 v. u. شُرْبًا غَيْرَ نَزْرٍ «einen nicht spärlichen Trunk» Ḳaiṣ 14, 16. أَرَى لَهُمُ ٱلْفَضْلَ وَٱلسَّابِقَاتِ وَلَمْ أَتَمَنَّ وَلَمْ أَحْسِبِ «ich sehe den Vorrang und die Vorzüge an ihnen und wünsche es nicht (bloß) und glaube es nicht (bloß)» Kumaiṭ 5, 11. لَا يَعْلَمُ ٱلْأَقْوَامُ أَنَّا تَضَعْضَعْنَا «die Leute wissen nicht, daß wir uns demütigen» = «wissen wohl, daß wir uns nicht demütigen» ʿAmr Muʿall. 52. حَقُّهُ أَنْ لَا يُعَلِّمَنَا «er ist verpflichtet, uns nicht wissen zu lassen» = «er ist nicht verpflichtet uns wissen zu lassen» ʿUmar 90, 10. مَا إِنْ أَرَى عَنْكَ ٱلْغَوَايَةَ تَنْجَلِى = «ich sehe, daß die Verblendung nicht von dir abläßt» Imr. Muʿall. 27. لَا سِرَّ يُحَدِّثْنَهُ مَنْشُورٌ «ein Geheimnis, das sie weitererzählen, verbreitet sich nicht» = «sie erzählen es überhaupt nicht weiter» Aus 12, 37.[2]

2. Negativer Ausdruck einen affirmativen verstärkend[3]: سَاهِرٌ لَا يَنَامُ «ein Wachender, der nicht schläft» Far. 478*, 17. كَانَ شِفَاءً غَيْرَ دَاءٍ دُنُوُّهُ

---

[1] De Goeje GGA 1903, 249.

[2] Vgl. zu diesem Absatz Ausdrücke wie بِرِىَّ ٱلْمُحَلَّإِ «mit der Sättigung des Weggejagten» = «ohne Sättigung» Kumaiṭ 5, 23. Sowie andererseits زُرْقُ ٱلْخَطِّ تَشْفِى ٱلسَّقِيمَ مِنْ سَقَمِهْ «bläuliche Lanzen, die den Kranken von seiner Krankheit heilen» = «die den Kranken zu Tode kurieren» Ḥam. 164 Vs. 2.

[3] Der Gegensatz zweier Begriffe heißt طِبَاقٌ; und zwar, wenn beide affirmativ sind, طِبَاقٌ مُوجَبٌ; wenn der eine negiert ist, طِبَاقٌ مَنْفِىٌّ. — Vgl. noch § 35. — Zum Ausdruck eines affirmativen Gedankens in negativer Form vgl. den negativen Lobpreis; s. Goldziher, Abhandl. S. 77. Rhodokanakis, al Ḫansā, (SBWAk. 1904) S. 62.

«seine Nähe war eine Heilung, keine Krankheit» Ǧumaḥī Ṭabaḳāt 135, 13. سَابِقًا لَمْ يُسْبَقِ «einen Überholenden, der nicht überholt ist» Aġ. XIII 70, 8. كَعَيْنِ ٱلْغُرَابِ صَفْوُهَا لَمْ يُكَدَّرِ «deren Klarheit, wie das Auge des Raben, nicht getrübt ist» Aġ. XI 128 18. تَلَبَّثَا لَا تَعْجَلَا «verweilet, eilet nicht» Mufaḍ. 38, 1. كُمَاةٌ غَيْرُ أَجْبَانٍ «nichtfeige Helden» Huḏ. 153, 8. لَيْلٌ طَوِيلُ ٱلْحُزْنِ غَيْرُ قَصِيرِ «eine Nacht mit langer Trauer, nicht mit kurzer» Aġ. VIII 118 l. سَكَتَ وَلَمْ يَقُلْ شَيْـًٔا «er schwieg und sagte nichts» Aġ. III 3, 14. أَخْطَأَ ٱلْحَقَّ وَمَا أَصَابَ «er verfehlte das Rechte und traf es nicht» ZDMG 54, 433, 3. لَا يَبْقَى حَيٌّ إِلَّا مَاتَ «kein Lebender bleibt bestehen ohne zu sterben» Aġ. XIV 26, 23. هَلْ تَرَكْتَ لَنَا وَلَدًا إِلَّا قَتَلْتَهُ «hast du uns Kinder gelassen, ohne sie zu töten?» ISaʿd VIII 4, 18. (Vgl. zu diesem Gebrauch von إِلَّا § 262, 5). تَرَكَ شَيْـًٔا لَمْ يَقْرَأْهُ «er ließ etwas weg, was er nicht las» ISaʿd VI 33, 3. حَادِثًا لَمْ يَكُنْ قِدْمًا «eine Neuerung, die es früher nicht gab» Aġ. IV 175, 21. يُخْفُونَ فِي أَنْفُسِهِمْ مَا لَا يُبْدُونَ لَكَ «sie verbergen in ihren Seelen etwas, was sie dir nicht kund tun» Ḳur. 3, 148. مَا غَبَرَ جَرِيرٌ بَعْدَ ٱلْفَرَزْدَقِ إِلَّا قَلِيلًا حَتَّى مَاتَ «Ǧ. überlebte den F. nur wenig, worauf er starb» Naḳ. 1047, 6. Ferner IḲut. k. aššiʿr 396, 2. IHiš. 445, 3. Buḫ. II 59, 15. 154, 4. Ṭab. I_4 1816, 14. I_5 2527, 4. 2850, 6. Ḳuhaif 3, 2. De Sacy Chrest. II 152 Vs. 22. Ḥam. 154 Vs. 2. Ḳur. 1, 6—7. 2, 96. ʿĀmir S. ١١٩, 4ᵇ. Nr. 19, 8 b. Imr. 4, 10. Ǧumaḥī Ṭabaḳāt 85 l. Aġ. IV 180, 1. VIII 63, 26. 69, 20. XXI 18, 12.

§ 38. **Erstarrte Verneinung.** Verneinung im Sinne einer Bejahung (Synt. Verh. § 50. Bergsträsser a. a. O. S. 58. Littmann, Islam VII 139): أَيْنَ لَا أَيْنَ جُنَّتِي «Wo, nein, wo ist mein Schild?» Aġ. XVII 58, 1. لَا أُقْسِمُ بِيَوْمِ ٱلْقِيَامَةِ «nein, ich schwöre beim Tage der Auf-

erstehung» Ḳur. 75, 1. Ferner Huḏ. II S. 52, 16. Nr. 175 Einl. 5. Kumaịt 2, 12. Ḳur. 56, 74.

§ 39. **Wortverneinung.** 1. Mit لَا, namentlich in koordinierten Gliedern (Nöld., Z. Gramm. § 66; ferner unten § 168): كَمْ مِنْ مُتْلَفٍ جَاوَزْتُ لَا مَرْعًى وَلَا مَسْكُونٍ «wie manche Wüstenei ich durchquert habe, weide- und wohnungslose» Huḏ. 66, 3. ٱلْمَاءِ لَا ٱلْمُزْجَى وَلَا ٱلْبَرِضِ «des nicht kärglichen noch spärlichen Wassers» Aǵ. III 10, 21. أَصَابَتْ بِلَا شِرْبٍ قَلِيلٍ وَلَا كَدِرٍ «sie hätten einen nicht spärlichen und schmutzigen Trank bekommen» Ḳuṭ. 26, 8. قَتَلَتْكَ غَصْبًا بِلَا سَيْفٍ يُعَدُّ وَلَا نِبَالٍ «sie tötete dich gewaltsam, aber nicht mit einem Schwert, das nennenswert wäre und nicht einem Pfeil» Aǵ. XVIII 154, 10. دَارَ لَا ذُلٍّ وَلَا خَفْضٍ «in das Haus ohne Erniedrigung und Demütigung» Aǵ. III 4, 17. لَسْنَا . . . بِقَائِلِ ٱلْجُودِ وَلَا ٱلْفَاعِلِ «wir sind nicht der, der von Freigebigkeit redet, sie aber nicht übt» Ǧumaḥī Ṭabaḳāt 71, 15—16. Ferner Aǵ. X 114, 6. XV 159, 3 v. u. Huḏ. 2, 22 (l. بِبَلْدَةٍ). 241, 1. Ruḳ. 2, 28. ʿAnt. Muʿall. 47. Nāb. 6, 7. Ḥam. 236, 2. Imr. 4, 4. Mufaḍ. 11, 12. Labīd Ḫāl. ٥, 4. ١٢٨, 1. IḲut. k. aššiʿr 417, 11. Aḫṭal 17, 4. 265, 4. — Außerhalb der Koordination: يَوْمٌ لَا نِيَةٌ «an einem Tag ohne Schwäche» Huḏ. 82, 7. لَا مُفْشِيًا سِرَّهُ «einen sein Geheimnis nicht ausplaudernden» ʿUmar 114, 26. أَسِيرًا بِلَا جُرْمٍ «einen schuldlos gefangenen» Aḫṭal 178, 5. كَلَا شَيْءٍ «wie nichts» Aǵ. II 119, 15. Ferner Imr. 4, 63. Ḥam. 600 Vs. 2. Sīb. I 313, 19. Aǵ. VIII 68, 28. X 112, 23. Ṭab. II_2 654, 3.

2. Mit غَيْرُ und سِوَى (s. § 94; im koordinierten Glied mit لَا fortgeführt, s. § 168; vgl. Synt. Verh. S. 148. Bergsträsser a. a. O. S. 21 f.): غَيْرُ ٱلْمُعَرِّدِ «der nicht fliehende» Far. 471*, 9. مَقْسُومًا كَانَ أَوْ غَيْرَ مَقْسُومٍ «mag es geteilt oder ungeteilt sein» Buḫ. II 75, 5. لَا تَقْتُلْ نَفْسًا مُسْلِمَةً

بِغَيْرِ نَفْسٍ مُسْلِمَةٍ «töte nicht einen Muslim für einen Nichtmuslim» Ṭab. II_2 741, 20. بِغَيْرِ دَارِ مُقَامٍ = «an einem Ort, an dem man nicht bleiben kann» Imr. 59, 63. يُصَلِّى إِلَى غَيْرِ جِدَارٍ = «er betete nicht gegen eine Mauer» Buḫ. I 31, 7. نَزَلَ عَلَى غَيْرِ مَاءٍ «er ließ sich an einem wasserlosen Ort nieder» Ṭab. I_4 2024, 2. مِن غَيْرِ قِتَالٍ «ohne zu kämpfen» Ṭab. I_4 2038, 16. غَيْرَ عَصْرٍ «zur Unzeit» Hud. 26, 4. فِى غَيْرِ شَىْءٍ «wegen eines Nichts» Aġ. XXI 6, 13. شَرَابٌ سِوَى ٱلْحَرَامِ حَلَالٌ «ein nicht verbotener, erlaubter Trunk» Aġ. IV 180, 1. Ferner Ṭab. II_1 4, 1. IHiš. 579, 16. 896, 12. Ḥassān 151, 1. Maʿn 12, 1. Hud. 28, 4. Aḫṭal 296, 6.

Der einfache erweiterte Satz.

VII. Attribut.

§ 40. **Attributives Adjektiv.** 1. Jede Art von nominalem Attribut[1] heißt تَابِعٌ (auch مَحْمُولٌ), das dazu gehörige Leitwort مَتْبُوعٌ. «Adjektiv» صِفَةٌ هُوَ اسْمٌ, صِفَةٌ, وَصْفٌ, نَعْتٌ. Das Adj. ist «das dem Verbum ähnliche» شِبْهُ ٱلْفِعْلِ. Bei indet. Subst. steht es «zur Besonderung» لِلتَّخْصِيصِ, bei det. Subst. «zur Verdeutlichung» لِلتَّوْضِيحِ. Eine «festanhaftende Eigenschaft» (z. B. Epitheton ornans) ist صِفَةٌ لَازِمَةٌ; der Gegensatz ist صِفَةٌ مُخَصِّصَةٌ. Das Leitwort des Adj. ist اِسْمٌ غَيْرُ صِفَةٍ, اِسْمٌ, مَوْصُوفٌ, مَنْعُوتٌ. Ein Subst. ohne Attribut ist غَيْرُ مَوْصُوفٍ.

[1] Über präpositionale Ausdrücke als Attr. s. § 125, 3 flg.; Adverbien als Attr. s. § 70, 2. 148.

2. Wie man sagt «deine Nacht schläft» (§ 3, 9. § 5), so sagt man auch لَيْلًا سَاهِرًا «eine wachende Nacht» Nāb. 8, 1. فِي يَوْمٍ عَاصِفٍ «an einem heftig wehenden Tag» Buḫ. II 378, 16. صَبَاحٍ صَادِقٍ «eines treuen Morgens» = «an dem die Leute treu sind» Huḏ. 9, 7. فِي لَيْلَةٍ مَزْؤُودَةٍ «in einer Schreckensnacht» Ḥam. 38 Vs. 1. Ferner Ḥam. 137 Vs. 2. ʿAbīd 21, 14. Vgl. Nöldekefestschrift 257. Nöld., Neue Beitr. 71. Brock. II S. 50 Mitte.

3. Paronomasie des Attributs wirkt oft verstärkend: دَاءٌ دَوِيٌّ «schwere Krankheit» Kāmil 707, 3. حِلٌّ حَلَالٌ «wirklich Erlaubtes» Huḏ. 262, 6. اَلتُّرْبُ ٱلتَّرِبُ «der fürchterliche Staub» Kumaịt 3, 106. حِصْنٌ حَصِينٌ «wohlverschanzte Burg» Aġ. II 8, 7. اَلسَّوْءَةُ ٱلسَّوْآءُ «der ekligste Ekel» Aġ. XXI 26, 17. خَبْلٌ خَابِلٌ «wahrer Wahnwitz» Huḏ. 46, 2 usw.; vgl. Reckend. Paronomasie § 20, 1. 2.

4. Wie اَلَّذِي يَقْتُلُ bedeuten kann «der sonst zu töten pflegt» (§ 8, 5) so: اَلْعُيُونُ ٱلدَّوَامِعُ «die (sonst) tränenden Augen» Aġ. X 157, 14. مُغَلَّبٌ «ein (sonst) Überwältigter» Imr. 4, 14. جَارِحٌ «ein (sonst) verwundender» Ḥuṭ. 29, 8 usw.; s. Nöldekefestschrift S. 260.

§ 41. **Kongruenz des Adjektivs.** 1. «Das Adj. kongruiert mit dem Leitwort» جَرَى ٱلنَّعْتُ عَلَى ٱلْمَنْعُوتِ. Die Kongruenzregeln für Genus und Numerus sind im wesentlichen die gleichen wie für das dem Subj. nachfolgende nominale Präd. (§ 16). Vgl. Vernier, Grammaire arabe § 693 ff. Nöld., Z. Gramm. § 64.

2. Leitwort.	Attributives Adjektiv.
1. Mask. Sing.	Mask. Sing.
2. Fem. Sing.	Fem. Sing.[1]

[1] So auch اَلْفَرَسُ ٱلشَّقْرَاءُ «der fuchsroten Stute» Ḥam. 254, 20.

3.	Mask., äuß. Plur., Personen.	(Mask.) Plur.
4.	Fem., äuß. Plur., Personen.	(Fem.) Plur.; seltener Fem. Sing.
5.	Mask., äuß. Plur., Nichtpersonen.	Fem. Sing., seltener Plur.
6.	Fem., äuß. Plur., Nichtpersonen.	Fem. Sing., seltener Plur.
7.	Gebr. Plur., Personen.	Plur. (Mask., bezw. Fem.), seltener Fem. Sing.[1] oder Mask. Sing.[2]
8.	Gebr. Plur., Nichtpersonen.	Fem. Sing., seltener Plur.[3]
9.	Personenkollektiv.	Plur., seltener Sing.
10.	Nichtpersönl. Kollektiv (mit nomen unitatis).	Sing., seltener (Fem.) Plur.[4]
11.	Stammesnamen.	Fem. Sing. oder Plur
12.	Dual[5]	Dual.

3. Das Demonstr. kann, auch wenn es dem Leitwort vorangeht (§ 149), im Plur. bezw. Dual stehen, so z. B. bei Kollektiven: أُولٰئِكَ ٱلرُّهُنُ «jene Geiseln» Aġ. IX 171, 6. أُولٰئِكَ ٱلْمُسْلِمَةُ «jene Gläubigen» Ṭab. I_5 2324, 10 usw. (Synt. Verh. S. 403 u.).

4. Zur Unveränderlichkeit des Komparativs (§ 16, 6): حُصَيَّةٌ أَصْغَرُ «ein kleineres Kieselchen» Ḥam. 40, 3 v. u. usw.

---

1 مَشْيَخَةٌ فَانِيَةٌ «abgelebte Greise» Ṭab. I_4 1951, 6.

2 ٱلْأَضَائِفُ ٱلْمُحَوَّلُ «der ausquartierten Gäste» Huḏ. 223, 1.

3 ٱلْأَيَّامُ ٱلْمَعْلُومَاتُ «die bekannten Tage» Aġ. XV 120, 24.

4 نَعَامٌ هُرَّبٌ «fliehende Strauße» Naḳ. 148, 1.

5 Zwei koordinierte Leitwörter: غِلَالَةٌ وَرِدَاءٌ مُعَصْفَرَانِ «eine Decke und einen Mantel, beide gelb» Aġ. IV 61, 15.

5. Die Adjektive der Form *ḳatīl* in passivem Sinne und *ḳatūl* in aktivem Sinne sind in Genus und Numerus unveränderlich, wenn sie Attribute von Substantiven, nicht aber wenn sie substantiviert sind (vgl. § 16, 7): خَيَالَتُهَا ٱلْكَذُوبُ «ihr trügerisches Bild» Ḥam. 152, 4 v. u. خِلَّةٌ خَذِيمٌ «zerrissene Lederhülle» Huḏ. 148, 12. كُنْتِ غَيْرَ سَرُوبٍ «du warst eine nicht schwärmende» Ḳais 2, 1 usw. Unveränderte andere Partizipien bei Schwarz, ʿUmar Einl. S. 115.

6. Zur Unveränderlichkeit spezifisch femininer Adjektive (§ 16, 8): بِنْتًا نَاكِحًا «verheiratete Tochter» Aǵ. XI 82, 3 v. u. Ḥuṭ. 31, 5 (فَارِكٌ). ʿUmar 1, 54 (كَاعِبٌ , مُعْصِرٌ). Ḳur. 2, 63 (فَارِضٌ). Ḥam. 82, 8 (شَارِفٌ). Naḳ. 27, 2 (عَانِسٌ). 48, 3 (مُتِمٌّ). Substantiviert: مُلْمِعٌ «eine Hochträchtige» Labīd Muʿall. 25. Aḫṭal B 98, 9 (شَارِفٌ). Ḥam. 79 Vs. 4 (نَاتِقٌ). 100, 3 v. u. (حَاصِنٌ) usw.

7. Gelegentlich steht das adjektivische Attribut eines Diminutivums gleichfalls in der Diminutivform رُوَيْجِلٌ عُصَيْفِرٌ «ein gelbes Männchen» Ṭab. I_4 1949, 18.

8. Das Adj. kongruiert mit dem Leitwort im Kasus; über Inkongruenz im Kasus s. Sīb. § 112 ff.

9. Das adjektivische Attr. eines indet. Subst. erhält den unbestimmten Artikel (Nunation), soweit es nicht Diptoton ist. Das adj. Attr. eines det. Subst. erhält den best. Artikel[1], gleichviel auf welche Weise das Subst. det. ist; hierdurch ist das Attr. vom Präd. unterscheidbar. Also رَجُلٌ حَسَنٌ «ἀνὴρ καλός»; ٱلرَّجُلُ ٱلْحَسَنُ «ὁ ἀνὴρ ὁ καλός». أَخُوهُ ٱلْحَسَنُ «(ὁ) ἀδελφὸς αὐτοῦ ὁ καλός».

---

[1] Über die attributive Verbindung رَبِيعٌ ٱلْأَوَّلُ «der erste Rabīʿ», was die grammatische Schule jedoch رَبِيعُ ٱلْأَوَّلِ aussprach, s. Wright II S. 233. Brock. II S. 209.

10. Die Adj. أَجْمَعُ, أَكْتَعُ, أَبْتَعُ, أَبْصَعُ «sämtlich» erhalten den best. Art. nicht[1] (vgl. Sīb. I S. 343): جُنُودُ إِبْلِيسَ أَجْمَعُونَ «die Scharen des I. alle miteinander» Ḳur. 26, 95. الْعُسْرُ أَجْمَعُ «alle Beschwerde» Nöld., Poesie 175 Vs. 10. Ferner ebenda 103 Vs. 1. ʿAmr Muʿall. 31.

11. Kongruenz bei der generellen Verneinung s. § 62, 6; beim Vokativ § 180, 4; Kongr. der Zahlw. § 114.

§ 42. **Substantivierung des Adjektivs.** 1. «Weglassung des Leitworts und Setzung des Adj. an seine Stelle» تَرْكُ ٱلْمَوْصُوفِ وَإِقَامَةُ ٱلصِّفَةِ مُقَامَهُ. «Substantiviertes Adj.» صِفَةٌ أُخْرِجَتْ إِلَى بَابِ ٱلْأَسْمَاءِ oder اُسْتُعْمِلَتِ ٱسْتِعْمَالَ ٱلْأَسْمَاءِ. Ferner gibt es viele stereotype Substantivierungen[2], «durchgängige Abwerfung des Leitworts» طَرْحُ ٱلْمَوْصُوفِ رَأْسًا, z. B.: أَشْمَطُ «Graukopf» Ḥuṭ. 44, 3. أَعْيَنُ «großäugig» = «Wildochse» Labīd Muʿall. 7. أَغْبَسُ «aschfarbiger» = «Wolf» Labīd 44, 6. حَاصِبٌ «Kiesschleuderer» = «Wind» Imr. 4, 47. سَارِيَةٌ «nächtlich regnende (Wolke)» Labīd Muʿall. 5. سَامِعَةٌ «Ohr» Imr. 4, 33. شَارِقٌ «anbrechender (Morgen)» Labīd 40, 4. عَوْجَاءُ «gekrümmte (Kamelin)» Nāb. 6, 13. قَاصِفٌ «Zerschmetterer» = «Wind» Ṭar. 5, 22. مَاضِغٌ «kauender (Kiefer)» Ḥuṭ. 80, 3. مُشْتَبِهَةٌ «zweifelhafter (Weg)» ʿAlḳ. 2, 17. مُوضِحَةٌ «bloßlegende (Wunde)» Ṭar. 17, 5. مَوْلِيٌّ «vom Frühregen befeuchtete (Weide)» Huḏ. 233, 4. مُهَنَّدٌ «indisches (Schwert)» ʿAnt. Muʿall. 55. نَاظِرَةٌ «Auge» Imr. Muʿall. 33. نَافِذَةٌ «tiefe (Wunde)» ʿAnt. Muʿall. 42. وَارِدٌ «herabwallendes (Haar)» Ṭar. 5, 9 usw.

---

[1] Dagegen nimmt جَمِيعٌ den best. Art an (Imr. 65, 3. Ṭar. 12, 5).

[2] Vgl. zu letzteren noch Schwarzlose, Die Waffen der alten Araber S. 110 flg., wo weitere Beispiele.

Manche sind mehrdeutig: أَوَابِدُ «umlaufende (Gedichte)» Mufaḍ. 16, 58 und «wilde (Tiere)» Aḫṭal C 26, 17. شَارِفٌ «alte (Kamelin)» Aḫṭal 291, 5 und «altes (Weinfaß)» Aḫṭal 251, 9. يَمَانٍ «jemenisches (Schwert)» Aḫṭal 64, 8 und «jemenische (Schrift) Ṭar. 12, 2.

2. Substantivierungen, die den allgemeinen Substantivbegriff enthalten, wobei sich oft Abstrakte ergeben, nehmen gerne die Femininendung an[1] (FLEISCHER I 200 f. 232. Synt. Verh. § 14. FISCHER, ZDMG 60, 852): حَسَنَةٌ «etwas Schönes» Ṭab. I_4 1850, 5. مَكْرُوهَةٌ «Widerwärtiges» Ḥam. 27 Vs. 1. عَظِيمَةٌ «Ungemach» Labīd 40, 90. فَاحِشَةٌ «Verbrechen» Nāb. 11, 5. وَاحِدَةٌ «eine einzige Sache» IḲut. k. aššiʿr 393, 2. ثِنْتَانِ «zwei Dinge» Ḥam. 19 Vs. 2. سَابِقَةٌ «Vorrang» Ṭab. I_4 1838, 2. غَائِلَةٌ «Haß» Ṭab. II_1 410, 5. فُرُوسِيَّةٌ «Reitkunst» Ṭab. I_2 856, 6 u. dgl. Ferner Personenkollektive (NÖLD., Beitr. S. 53) wie فَلَّةٌ «fliehende (Schar)» Ṭab. I_4 1983 l. رَاجِعَةٌ «heimkehrende (Schar)» IHiš. 846 l.

3. Der Substantivbegriff kann in einem vorhergehenden Worte gelegen sein, wie رَجُلَيْنِ مَخْزُومِيًّا وَزُهْرِيًّا «zwei Männer, einen Maḫzūmiten und einen Zuhriten» Ṭab. I_6 2950, 14 usw.; oder er kann wiederholt werden, wie هَمَّيْنِ هَمًّا مُسْتَكِنًّا وَظَاهِرًا «zwei Kummer, einen verborgenen und einen offenbaren» Nāb. 8, 1. بَيْنَ ٱلرُّكْنَيْنِ ٱلرُّكْنِ ٱلْأَسْوَدِ وَٱلرُّكْنِ ٱلْيَمَانِي «zwischen den beiden Pfeilern, dem schwarzen und dem südlichen» IHiš. 228, 6. Buḫ. IV 6, 8 usw.

4. Indeterminierte Substantivierungen sind nun aber, soweit es sich nicht um stereotype Epitheta (oben Nr. 1) oder um Substantivierungen mit Femininendung (Nr. 2) handelt, verhältnismäßig nicht

[1] Die Femininendung dient hier «zur Übertragung aus der Adjektivkategorie in die Substantivkategorie» لِلنَّقْلِ مِنَ ٱلْوَصْفِيَّةِ إِلَى ٱلِٱسْمِيَّةِ.

häufig. Immerhin kommen sie vor, z. B. in Paronomasien wie دُعَاءُ دَاعٍ «der Ruf Jemandes» Hud. 4, 6. لَوْ جَزَا جَازٍ «wenn einer vergölte» Aḫṭal 152, 6 usw., s. Reckend., Paronomasie S. 89. 130. — Vgl. ferner مِنْ بُعَيْدٍ «seit langem» IHiš. 576, 3. فِي بَاطِلٍ «wegen Nichtigem» Aġ. XIV 144, 13. لَا يَتَعَلَّمُ ٱلْعِلْمَ مُسْتَحْيٍ وَلَا مُسْتَكْبِرٌ «das Wissen lernt kein Schüchterner und kein Anmaßender» Buḫ. I 46, 5. لَا تَدْعُونَ أَصَمَّ وَلَا غَائِبًا «ihr ruft nicht zu einem Tauben und Abwesenden» Buḫ. IV 203, 10. مَكْرُوهٌ «Widerwärtigkeit» Aġ. V 146, 14. كُلُّ حَسَنٍ «alles Schöne» Ṭab. I_6 2918, 16. Indeterminierte Komparative[1]: سَأَلُوا مُوسَى أَكْبَرَ مِنْ ذٰلِكَ «sie fragten M. Schwereres als das» Ḳur. 4, 152. جَاءَنَا بِأَعْجَبَ مِنْ شَقِّ ٱلْبِحَارِ «er brachte uns Wunderbareres als das Spalten der Meere» Aġ. XIV 47, 13. رَمَاهُ مِنْ أَقْرَبَ مِمَّا كَانَ يَرْمِي مِنْهُ «er schoß auf ihn von einer näheren Stelle als der, von der jener schoß» Ṭab. I_5 2443, 9. Ferner Buḫ. IV 487, 4 v. u. Ḳur. 2, 100. Aġ. VIII 72, 20. Bal. 99, 13. Ferner partizipial gebildete Nomina agentis wie سَارِقٌ «Dieb» Buḫ. I 360, 1; adjektivische Adverbien (S. 81, Anm. 1). Über Genitive der Spezialisierung usw., die von einem substantivierten Adj. abhängen, s. § 85.

Indeterminierte substantivierte Gentilizien[2]: Oft أَعْرَابِيٌّ «ein Beduine», يَهُودِيٌّ «ein Jude», نَصْرَانِيٌّ «ein Christ». So مَرْئِيٌّ «ein Imrulḳaisit» Aġ. II 18, 18. سَعْدِيٌّ «ein Saʿdit» Far. 611, 2. عُثْمَانِيٌّ = «ein Anhänger ʿU.s» Ṭab. II_1 84, 10. بَدْرِيَّانِ «zwei Badrkämpfer» ISaʿd II_2 132, 11. كُلَيْبِيُّونَ «Kulaibiten» Naḳ. 492, 1. جَاهِلِيٌّ = «Einer aus der Heidenzeit» Aġ. X 8, 18. جِنِّيٌّ «ein Dämon» Naḳ. 631, 11. Ferner Ṭab. I_5 2350, 11 (vgl.

---

[1] Es folgen hier nur solche Beisp., in denen ausgeschlossen ist, daß das auf مِنْ folgende Subst. als Leitwort vorschweben kann.

[2] «Gentilizium» اِسْمٌ مَنْسُوبٌ , نِسْبَةٌ .

unmittelbar vorher). 2396, 1. 2427, 8. II_1 192, 18. Ḥam. 193, 4. Kāmil 434, 11. Naḳ. 108, 8. 144 l. 157, 10. IHiš. 283, 3 v. u. Far. 483*, 1. 5. ISaʿd VI 52, 20. Buḫ. II 74, 5. III 325, 11. Labīd Muʿall. 17. Imr. 20, 2. Aḫṭal 59, 5. Aġ. VII 73, 14. XIV 7, 1 usw. So auch mit genereller Indetermination: أَجَلُّ قُرَشِيٍّ «der bedeutendste Ḳuraišit» (eig. «der bed. von der Gattung ‚Ḳuraišit'») Kāmil 313, 16. مَا أَصَابُوا مِنْ تَغْلَبِيٍّ = «jeder Taġlibit, den sie trafen» Ḥāriṯ Muʿall. 41. أَكْثَرُ أَنْصَارِيٍّ[1] مَالًا «der reichste Anṣārer» Buḫ. II 194, 10.

5. Gewöhnlich wird jedoch die indet. Substantivierung vermieden, z. B. mittels allgemeiner Substantive wie رَجُلًا حَبَشِيًّا = «einen Abessinier» IHiš. 565, 6. Es heißt also in Erzählungen indeterminiert zuerst z. B. رَجُلٌ[2] مِنْ قُرَيْشٍ «ein Mann von den Ḳ.»; kommt dann im weiteren Verlauf die Rede wieder auf den betreffenden, so heißt es determiniert einfach ٱلْقُرَشِيُّ «der Ḳuraišit». Z. B. Kāmil 477, 14. Aġ. VIII 69, 15. usw. Weiteres § 137, 4 k. Mit anderen Adjektiven شَيْءٌ مُرْتَفِعٌ مِنَ ٱلْأَرْضِ «etwas aufgeworfene Erde» ISaʿd II_2 80, 12. إِنَّ بِنَا مِنَ ٱلْخَوْفِ لَأَمْرًا عَظِيمًا = «eine schreckliche Furcht bemächtigte sich unser» Ṭab. I_6 3049, 1. II_3 1470, 13. Naḳ. 11, 9. Weitere Beisp. Synt. Verh. S. 431 Anm. 1. Von indet. Elativen kann man einen allgemeinen Genitiv abhängen lassen: أَكْذَبُ شَيْءٍ «etwas ganz Verlogenes» Ḥam. 627 Vs. 1. كَانَ أَشَدَّ شَيْءٍ عَلَيْهِ «er war ein äußerst strenger Mann gegen ihn» Ṭab. II_1 397, 2. كَانُوا أَحْرَصَ شَيْءٍ عَلَى ٱلْخَيْرِ «sie waren äußerst nach Gutem strebende Leute» Buḫ. II 65, 4. — Umschreibung durch paronomastische Ausdrucksweise (s. Synt. Verh. S. 431 Anm. 1 Mitte): قَتَلَ مِنْهُمْ قَتْلَى كَثِيرَةً

[1] So Var. bei Ḳasṭ.

[2] Da بَعْضٌ durch einen det. Genitiv nicht det. wird, so heißt es oft z. B. بَعْضُ بَنِي أَسَدٍ = «ein Asadit».

«er tötete Viele von ihnen» Aġ. XIV 86, 18. طُعْمَا طَعَامًا كَثِيرًا «sie bekamen viel zu essen» Naḳ. 11, 8. إِذْ عَلَتْ عَالِيَةٌ مِنْ قُرَيْشٍ ٱلْجَبَلَ «da kamen Ḳuraišiten den Berg herauf» IHiš. 876, 16.

6. Im Plural ist auch das determ. Gentilizium von Orts- und Volksnamen verhältnismäßig weniger gebräuchlich; man sagt also z. B. أَهْلُ دِمَشْقَ = «die Damaszener», قُرَيْشٌ = «die Ḳuraišiten» usw.

§ 43. **Substantivisches Attribut (Apposition).** 1. Ein Subst., das ein anderes ersetzt, ist seine «Vertretung» بَدَلٌ; ein Subst. dagegen, das ein anderes näher bestimmt, ist eine «erklärende Anfügung» عَطْفُ ٱلْبَيَانِ. Z. B. enthält جَاءَنِى زَيْدٌ أَخُوكَ «Zaid, dein Bruder, kam zu mir» ein بَدَلٌ, dagegen جَاءَنِى أَخُوكَ زَيْدٌ «dein Bruder Zaid kam zu mir» ein عَطْفُ ٱلْبَيَانِ. Das Leitwort heißt im ersteren Falle مُبْدَلٌ مِنْهُ «das vertreten wird» (gelegentlich kurz مُبْدَلٌ, was aber sonst so viel wie بَدَلٌ ist); im letzteren Falle heißt es مَعْطُوفٌ عَلَيْهِ «das, dem angefügt wird». Der بَدَلٌ wird eingeteilt in: 1. «Vertretung des Ganzen für das Ganze» بَدَلُ ٱلْكُلِّ مِنَ ٱلْكُلِّ oder بَدَلُ ٱلشَّيْءِ مِنَ ٱلشَّيْءِ, z. B. أَخُوكَ زَيْدٌ «dein Bruder Z.»[1]. 2. «Vertretung des Teils für das Ganze» بَدَلُ ٱلْبَعْضِ مِنَ ٱلْكُلِّ, z. B. قَوْمُكَ أَكْثَرُهُمْ «deine Leute, die meisten von ihnen». 3. «Vertretung zum Mitumfassen» (nämlich ein Merkmal des Leitworts mitumfassen) بَدَلُ ٱلِٱشْتِمَالِ, z. B. أَعْجَبَنِى عَمْرٌو حُسْنُهُ «in Staunen setzte mich ʿA., seine Schönheit». 4. «Vertretung wegen Irrtums» بَدَلُ ٱلْغَلَطِ, z. B. مَرَرْتُ بِرَجُلٍ حِمَارٍ «ich bin bei einem Manne, (nein,) einem Esel vorübergegangen»[2]. — Zur Literatur: Fleischer II 1—74.

---

[1] Die beiden Subst. «beziehen sich auf ein und dasselbe» رَجَعَا إِلَى وَاحِدٍ.

[2] Die vierte Art (nebst ihren Unterarten) gehört eigentlich schon nicht mehr der normalen, sondern der pathologischen Syntax an.

2. a. Erläuterndes Attr.: مَعَ جَمْعٍ كَثِيرٍ مِائَتَيْ أَلْفٍ «mit einer großen Zahl, 2000» Ṭab. I_4 2102, 2. فَذَكَرَ ثَمَنًا يَسِيرًا ثَمَانِيَةً أَوْ نَحْوَهَا «da gab er einen niederen Preis an, 8 oder ähnlich» Ṭab. I_5 2544, 8. هٰذَا عَلَى بَهْدَى وَهٰذَا عَلَى خَضَّمَ قَبِيلَتَيْنِ مِنْ بَنِى تَمِيمٍ «der war über B. gesetzt und jener über Ḫ., zwei tamīmitische Stämme» Ṭab. I_4 1909, 2. مَا أَشْبَهْتَ وَعْلَةَ فِى ٱلنَّدَى شَمَائِلَهُ «du gleichst dem U. nicht in der Freigebigkeit, seinen edeln Eigenschaften» Kāmil 436, 15. (438, 8). ذَكَرَتْ تَقْقُدَ بَرْدَ مَائِهَا «sie gedachte T.s, der Kühle seines Wassers» Sīb. I 64, 7. فَٱخْتَلَّ سَيْفِى ذُبَابُهُ شَرَاسِيفَهُ «da spaltete mein Schwert, seine Schneide, die Enden seiner Rippen» ʿĀmir 21, 9. إِنِّى إِلَى سُعْدَى إِلَى نَيْلِهَا «ich (strebe) nach S., nach ihrer Gabe» ʿAbīd 30, 9. ٱلدُّرِّ رَقْرَاقِهِ «(wie) die Perlen, ihre glänzenden» Imr. 19, 9. ٱلْخَيْرَ مِنْهُ زُهَيْرًا «den bessern als er, Z.» ʿAmr Muʿall. 62. جُمَادَى سِتَّةً «den Winter, (also) sechs Monate» Labīd Muʿall. 28. Ferner Sīb. I 69, 16. Ḳur. 2, 214. 24, 35. 85, 4—5. Ruḳ. 5, 1. IHiš. 148, 19. Ḥam. 24, 3 v. u. — Vorwegnahme eines Subst. durch ein Personalpron. s. § 139, 5.

b. Häufig in Zerlegungen (تَفْرِيقٌ), wie عَلَيْهِ ثَوْبَانِ إِزَارٌ وَرِدَاءٌ «er hatte zwei Gewänder an, einen Izār und einen Mantel» Aġ. II 63, 9. مُبْتَنِيَانِ مَحْمُودُ ٱلْبِنَايَةِ أَوْ ذَمِيمٌ «zweierlei Erbauer, einer mit gelobtem Bau oder einer mit getadeltem» Ḥam. 529 Vs. 6. أَخَذَتْهُمُ ٱلسُّيُوفُ سُيُوفُ ٱلْمُسْلِمِينَ مُسْتَقْبِلَتَهُمْ وَسُيُوفُ ٱلرَّبَعِيِّينَ مِنْ خَلْفِهِمْ «da trafen sie die Schwerter, die der Gläubigen in der Front und die der Rabīʿiten im Rücken» Ṭab. I_5 2476, 4. كَذَاكَ ٱللَّيَالِى نَحْسُهَا وَسُعُودُهَا «so sind die Nächte, ihr Ungemach und ihre Glücksfälle» Aġ. XIII 35, 20. كَانَ بِٱلْمَدِينَةِ رَجُلَانِ أَبُو عُبَيْدَةَ يَضْرَحُ حَفْرَ أَهْلِ مَكَّةَ وَكَانَ أَبُو طَلْحَةَ هُوَ ٱلَّذِى يَحْفِرُ لِأَهْلِ ٱلْمَدِينَةِ = «In M. waren zwei Männer, A. ʿU. und A. Ṭ.; ersterer grub die

Gräber der Mekkaner, letzterer die der Mediner» ISaʿd II_2 74, 26. Ferner Labīd Muʿall. 15. 30. Nāb. 1, 6. 8, 1. Ḳur. 78, 31—32. Ṭab. I_4 2039, 17. I_5 2457, 5. Vgl. Reckend., Paronomasie S. 96 u.

c. Durch eine solche Zerlegung wird gerne die Totalität des Leitworts verstärkt[1] (vgl. § 165, 15): ذَاتُ ٱلصَّفَا صَحْرَاؤُهَا فَقَضِيمُهَا «D. Ṣ., seine Wüste und sein Ġaḍāgebiet» Aḫṭal 120, 5. رَبِيعَةُ أَعْلَاهَا وَأَسْفَلُهَا «die Rabīʿiten, ihre Vornehmsten und ihre Geringsten» Ḳuṭ. 2, 64. زَيْدُ بْنُ عَمْرٍو غِرُّهَا وَكُهُولُهَا «die Zaiditen, ihre Unerfahrenen und ihre reifen Männer» Aḫṭal 120, 11. سُلَيْمٌ قَضُّهَا وَقَضِيضُهَا «die Sulaimiten, ihr Kies und ihre Kiesel» Aġ. VIII 99, 24. Ferner Aġ. XI 90, 14. XIV 172 l. 147, 8 v. u. Labīd Muʿall. 1. 3. 4. Kumait 1, 46. 3, 9. Imr. 4, 16. Kāmil 447, 5. ʿUmar 213, 5. Ḥam. 80, 2 v. u. Ḥātim S. ٣٧ l. Aḫṭal 28, 4. 58, 8. 121, 2. 122, 7. 227, 2. 243, 8. Ṭab. II_3 1884, 3. IHiš. 589, 11. (Über den Akk. in solchen Fällen s. Sīb. I 68, 11 f.). So auch خَيْرِ تَمِيمٍ بَيْنَ حَافٍ وَنَاعِلٍ «des Besten der Tamīmiten, der barfüßigen und beschuhten» Aġ. X 19, 21 (vgl. § 130, 4).

3. Bestimmendes Attr. findet sich vor allem bei Eigennamen, wie زَيْدُ بْنُ عَمْرٍو «Z., Sohn ʿA.s»[2]. زَيْدٌ أَخُوهُ «sein Bruder Z.» usw.[3]

---

[1] So mit adjektivischem Attr. حُبٌّ طَارِفٌ وَتَلِيدٌ «alte und neue Liebe» = «jede Liebe» Aġ. VII 97, 7 v. u.

[2] Wie sehr die Wörter أبو , بن usw. Bestandteile des Eigennamens geworden sind, und wie wenig sie in diesem Falle als sinnvolle Appellative gefaßt werden dürfen, zeigen Ausdrücke wie زَوَّجَهُ ٱبْنَتَهُ آمِنَةَ بِنْتَ وَهْبٍ «er gab ihm seine Tochter A. bint Ụ. zur Frau» IHiš. 100, 2 v. u. سَعِيدُ بْنُ أَبِي سَعِيدٍ «S. ibn abī S.» IHiš. 823, 14. يَا عَبْدَ ٱللّٰهِ بْنَ عُمَرَ «O ʿA. ibn ʿU.!» (sagt ʿU. zu seinem Sohn) Ṭab. I_5 2724, 16. خَوْلَةُ . . . . وَأُمُّهَا أُمُّ خَوْلَةَ «Ḫ. . . .; und ihre Mutter war Umm Ḫ.» ISaʿd VIII 319, 19—21 usw.

[3] Man sagt jedoch nicht ٱلْمَدِينَةُ دِمَشْقُ «die Stadt D.», sondern مَدِينَةُ دِمَشْقَ (§ 73).

مَسْلَمَةُ ٱلسَّيْفُ ٱلْحُسَامُ «M., das scharfe Schwert» Far. 650, 3. — Ferner sind folgende Verbindungen bemerkenswert (vgl. Fleischer a. a. O.). Gattung und Art: اَلشَّجَرُ ٱلزَّيْتُونُ «der Ölbaum». ثَلَاثَ عَمَائِمَ ٱلْوَانًا «drei Binden aus verschiedenen Farben» Kāmil 116, 15. Form und Stoff: اَلْجَفْنَةُ ٱلشِّيزَى «die Schale aus Šīzāholz» Ḥuṭ. 37, 4. جُبَّةٌ لِي صُوفٌ «ein wollener Mantel von mir» Aġ. II 177, 27. قَاعٌ عَرْفَجٌ «mit ʿArfaġpflanzen bestandene Ebene» Sīb. I 195, 19. So mit Gentilizium: اَلْغَضَائِرُ ٱلصِّينِيُّ «die Schüsseln aus chinesischem (Porzellan)». Stoff und Form: ثَوْبٌ مِزَقٌ «Kleid aus Fetzen». Maß und Gemessenes: رِطْلٌ زَيْتٌ «ein Maß Öl» صُرَّةٌ مِائَةَ دِينَارٍ «ein Beutel mit 100 Denaren» Buḫ. II 93, 5 (Brock. II § 137 b; vgl. Ḳasṭ. IV 240). Gemessenes und Maß: شُعْبٌ عِدَّةٌ «Verzweigungen in großer Zahl». آنِيَةٌ فِضَّةٌ وَزْنُ ثَلَاثِينَ أَلْفَ دِرْهَمٍ «silberne Gefäße im Gewicht von 30 000 D.» ISaʿd II_1 25, 3 (Brock. II § 137 c und Nachtrag). فِي جُبٍّ ثَمَانِينَ قَامَةً «in einem Brunnen von 80 Klafter Tiefe» Sīb. I 197, 18. Ein Ding und das Abstraktum seiner Eigenschaft oder Tätigkeit: بِزُجَاجَةٍ مِلْءِ ٱلْيَدَيْنِ «mit einem handfüllenden Glase» Aġ. II 122, 6 v. u. خَبٌّ خَدَعٌ «täuschender Trug» Ṭab. II_3 1979, 1. اَلْكَوْكَبُ ٱلنَّحْسُ «der Unglücksstern» IḲuṭ. k. aššiʿr 256, 13. اَلْأُمْنِيَةَ ٱلسَّقَمَ «die ungesunden Wünsche» Ḳuṭ. 23, 2. قِسْمَةٌ تَشْعِيبٌ «verzweigte Verteilung» Jāḳūt II 462, 21. سَوْرَةٌ عَجَبٌ «wunderbare Gewalt» Ruḳ. 1, 4. ذِكْرَةً حُلْمًا «träumendes Gedenken» Nāb. 23, 2. خُلُقٌ عَادَةٌ «gewohnte Natur» Kāmil 206, 19 usw. Ungewöhnlich ist أَرْوَحُ مِنْ قَوْلِ نَعَمْ «angenehmer als ein Jawort» Wiener Ztschr. 27, 395 Nr. 77, 10.

4. Verstärkende Apposition. «Verstärkung» تَأْكِيدٌ. «Das verstärkende Wort» مُؤَكِّدٌ. «Das verstärkte Wort» مُؤَكَّدٌ. Sie besteht in einer «Doppelsetzung» تَكْرِيرٌ; und zwar einer «reinen», «wörtlichen»

تَكْرِيرٌ صَرِيحٌ oder تَكْرِيرٌ لَفْظِيٌّ, wenn ein und dasselbe Wort zweimal gesetzt wird; wird statt der Wiederholung ein allgemeines Ersatzwort angewendet, wie in زَيْدٌ نَفْسُهُ «Z. selbst», زَيْدٌ كُلُّهُ «Z. ganz», so ist es تَكْرِيرٌ غَيْرُ صَرِيحٍ «nichtreine Doppelsetzung» oder تَكْرِيرٌ مَعْنَوِيٌّ «begriffliche Doppelsetzung». Beispiele: فِى ٱلنَّاسِ مَنْ يَصِلُ ٱلْأَبْعَدِينَ وَيَشْقَى بِهِ ٱلْأَقْرَبُ ٱلْأَقْرَبُ «unter den Menschen gibt es solche, die gegen die Fernstehenden liebreich sind, während der Nächste, der Nächste [= gerade der Nächste] durch sie elend ist» Ḥam. 632, 22. ٱلْأَقْرَمَانِ وَعَامِرٌ مَا عَامِرٌ كَأُسُودِ حَاذَةَ «die beiden Akrame und ʿĀmir, ʿĀmir! waren wie die Löwen von Ḥ.» Hud. 189, 5. ٱلْأَمَانَةَ ٱلْأَمَانَةَ قُومُوا عَلَيْهَا «Die Treue, die Treue! Haltet fest an ihr!» Ṭab. I_5 2803, 11. مِنْ وَرَآءِ وَرَآءِ «ganz in der Stille» Ṭab. I_6 3227, 6 usw., s. Synt. Verh. § 155 und Paronomasie § 35. Vgl. auch كَانَ قَصِيرًا مُفْرِطَ ٱلْقِصَرِ «er war kurz, und zwar äußerst» Aǵ. IX 151, 4 v. u. كَانَ رَجُلًا أَعْرَجَ شَدِيدَ ٱلْعَرَجِ «er hinkte, und zwar sehr» IHiš. 580, 12.

Über die Totalitätswörter u. dgl. (كُلُّهُمْ usw.) in attributiver Verwendung s. § 95. Vgl. ferner oben 2 c.

5. Beispiele für paronomastische Wendungen: تَحْتَ ظِلِّ ٱللِّوَآءِ لِوَآءِ ٱلرَّسُولِ «unter dem Schatten der Fahne, der Fahne des Boten» Jāḳūt I 305, 21. ٱلْأَقَارِعُ أَقَارِعُ عَوْفٍ «die A., nämlich die von ʿA.» Nāb. 17, 16, und viele so; s. Reckend., Paronomasie S. 95. 99; vgl. Sīb. I 152, 14. 20. 153, 17. 19. 20. 154, 7. — Wiederholung einer Präpos.: مِنْ كِلْتَيْهِمَا مِنْ كَدَآءٍ وَكُدًا «von ihnen beiden, von Ka. und Ku.» Buḫ. I 399, 18. بِجُلِّ بَنِى سُلَيْمٍ بِظَاعِنِهِمْ وَبِٱلْأَنَسِ ٱلْمُقِيمِ «mit der Hauptmacht der S. S., den Nomaden und den Seßhaften» Nöld., Poesie 163 Vs. 3. أَنْ يُؤَدُّوا ٱلْجِزْيَةَ عَنْ يَدٍ عَنْ كُلِّ حَالِمٍ بِقَدْرِ طَاقَتِهِ «daß sie Kopfsteuer bezahlen, für jeden Erwachsenen nach seinem Vermögen» Ṭab. I_5 2657, 8. Ferner Aǵ. IX 171, 6. Ṭab. I_4 2016, 12. Ḫansā S. 80 Vs. 2. Ḳur. 5, 114.

6. Das Leitwort ein Gentilizium. Zu einem Gentilizium kann als nähere Bestimmung des in dem Gentil. enthaltenen Grundworts eine Appos. im Genitiv treten, gleichviel in welchem Kasus das Gentil. steht[1]: اَلتَّيْمِىُّ تَيْمِ ٱلرِّبَابِ «der Taimit, nämlich von den Taim arribāb» ISaʿd VI 115, 19. اَلْخُزَاعِيَّةُ حُلَفَاءِ بَنِى زُهْرَةَ «die aus dem Stamme Ḫuzāʿa, den Verbündeten der B. Z.» ISaʿd IV 8, 4 usw. Vgl. Synt. Verh. S. 122 und Paronomasie S. 93.

7. Das Leitwort ein Personalpron. (vgl. auch § 139, 6). Im Sing. kommen diese Verbindungen nur bei der 3. Person vor (über den Akk. der Appos. s. § 60): عَلَيْنَا شَرِيفِنَا وَوَضِيعِنَا «auf uns, unsere Vornehmen und Geringen» Ṭab. I_4 2098, 2. وَهُوَ بَاذَامُ مَاتَ «und er, B. starb» Ṭab. I_4 1853, 6. إِنَّا أَتَيْنَا ٱلنَّبِىَّ [2] نَفَرٌ مِنَ ٱلْأَشْعَرِيِّينَ «wir, eine Anzahl Ašʿariten, kamen zum Propheten» Buḫ. III 169, 10. جَعَلَهُمَا وَلِيَّىْ عَهْدِهِ أَحَدُهُمَا بَعْدَ ٱلْآخَرِ «er machte sie zu Thronfolgern nacheinander» Ṭab. II_3 1755, 3. لَا إِلٰهَ إِلَّا هُوَ ٱلرَّحْمٰنُ ٱلرَّحِيمُ «es gibt keinen Gott außer ihm, dem barmherzigen R.» Ḳur. 2, 158. Öfters mit كُلُّهُمْ usw.: مِنْهُمَا كِلْتَيْهِمَا «von ihnen beiden» Buḫ. I 400, 3. جِئْتُمَانِى كِلَاكُمَا «ihr seid beide zu mir gekommen» Buḫ. III 74, 2. يَرْضَيْنَ [3] كُلُّهُنَّ «sie sind alle zufrieden» Ḳur. 33, 51. لَجَاهَدُوا فِى سَبِيلِ ٱللّٰهِ فُرْسَانًا [3] أَجْمَعُونَ «sie waren alle als Ritter in den heiligen Krieg gezogen» Buḫ. II 207, 3. كَانَ يَسْتَلِمُهُنَّ كُلَّهُنَّ «er streichelte sie alle» Buḫ. I 406, 15. رَأْيُنَا كُلِّنَا «unser aller Meinung» Kāmil 222, 1. Vgl. ferner أَنْتُمْ هٰؤُلَاءِ «ihr da» Ḳur. 2, 79. هُمْ أُولٰئِكَ

---

[1] Andere Ausdrucksweisen für die absteigende Folge in Stammbäumen s. § 162. 125, 5.

[2] Bei Ḳast. keine Var.

[3] Daß كُلُّهُنَّ u. dgl. nicht direkt Subj. sein kann, zeigt der Plural des voranstehenden Verbums; s. S. 25 Anm. 7.

«jene da» Buḫ. III 17, 14. أَنَا ذَاكُمْ «ich da» Asmaʿijjāt 70, 2. — Über demonstratives Leitwort s. § 149.

8. Das Leitwort ein Fragepron.: مَا أَدْرِى أَيُّهُمَا أَحْسَنُ ٱلْكَفُّ أَمِ ٱلْقَدَحُ «ich wußte nicht, was schöner war, die Hand oder der Krug» Aġ. VI 119, 28.

9. Nomen als Appos. zu einem Satz: ٱلَّذِى فَوْقَ خُبَّةَ تِيمَارِ «der über Ḫ. ist, T.» Labīd 3, 11. Ebenso Huḏ. 77, 2. ضَرَبْتُهُ مَا يُضْرَبُ ٱلْعَبْدُ نِصْفَ مَا يُضْرَبُ ٱلْحُرُّ «ich habe ihm so viel Hiebe versetzt, wie ein Sklave bekommt, die Hälfte der Hiebe, die ein Freier bekommt» ZDMG 54, 446, 7.

§ 44. **Kongruenz des substantivischen Attributs.** 1. Über (scheinbare) Inkongruenz im Kasus[1] s. z. B. Sībawaih I 182 unten flg. 192, 4 flg. § 112 flg. und لَاقَى أُسُودًا هَصْرُهَا وَدِفَاعُهَا «er hätte Löwen vorgefunden, ihr Zerren und ihr Stossen» Ḳais 9, 2.

2. Kongruenz im Genus ist nur teilweise möglich; zu beachten ist dabei auch die Inkongruenz in Ausdrücken wie لَيْلَةٌ طَلْقٌ «milde Nacht» Labīd Muʿall. 57. مَنْزِلَةٌ قَفْرٌ «verödete Niederlassung» Huḏ. 168, 2. نَظْرَةٌ قَبَلٌ «erstmaliger Anblick» Ḳuṭ. 1, 27. أَلْفَىْ فَارِسٍ نُقَاوَةٍ «2000 erlesene Reiter» Ṭab. II$_2$ 911, 2. Vgl. § 43, 3 g. E.

2. Kongruenz in der Determination ist hier nicht erforderlich. Determinierte Appos. zu indet. Leitwort: أُوَلِّيكَ خَيْرًا مِنْهَا مِصْرَ «ich will dir ein besseres verleihen, Ägypten» Ṭab. II$_1$ 185, 4. عَنْ بَيْعَتَيْنِ ٱلْمُلَامَسَةِ وَٱلْمُنَابَذَةِ «von zwei Verkaufsarten, der Mul. und der Mun.» Buḫ. II 26, 9. إِلَى صِرَاطٍ مُسْتَقِيمٍ صِرَاطِ ٱللّٰهِ «zu einer geraden Straße, der Straße Gottes» Ḳur. 42, 52. لَعَنَ ٱلْإِلَٰهُ قَرْيَةً يَمَّمْتُهَا . . . . ٱلزَّارِعِينَ وَلَيْسَ

[1] Vorsicht bei عَبْدُ ٱللّٰهِ u. dgl.! Die Vokalisierung عَبْدُ ٱللّٰهِ بْنِ زَيْدٍ, ein beliebter Anfängerfehler, verstößt gegen لَمْ يَلِدْ وَلَمْ يُولَدْ Ḳur. 112, 3.

لِي زَرْعٌ بِهَا «Gott verfluche ein Dorf, nach dem ich strebte, (Leute,) die säen[1], ohne daß mir dort Saat zu teil wird» Aġ. XV 16, 16. مِنْ قَوْلِ نَعَمْ «als ein Wort ‚Ja'» Wiener Ztschr. 27, 395 Nr. 77, 10. — Indet. Appos. bei det. Leitwort: أَلْمُقَرَّطُ أَسَدٌ كَانَ لِكِسْرَى «M., ein Löwe, der dem Perserkönige gehörte» Ṭab. I_5 2425, 3. عَمَايَةَ أُمِّ كُلِّ طَرِيدٍ «dem Berge ʿA., einer Mutter jedes Flüchtlings» Aġ. XX 160, 3. أَللَّيَالِي لَيْلَةً بَعْدَ لَيْلَةٍ «die Nächte, eine nach der andern» Aġ. II 5, 26. أَلْغُرُّ أَوْلَادُ سَادَةٍ «die Edeln, Sprößlinge von Fürsten» Aġ. VII 61, 6 v. u. وَأَبِيكَ خَيْرٍ مِنْكَ «bei deinem Vater, einem besseren (Manne) als du» Ḫiz. III 362, 6 v. u. Ḳur. 2, 214. Ferner Ḳur. 96, 15—16. Buḫ. II 189, 15. Naḳ. 638, 8. IHiš. 856, 14. Die indet. Appos. hat jedoch wohl immer eine nähere Bestimmung (Brock. II § 142).

Hat das Leitwort ein Genitivsuffix, so wird das Suffix manchmal an der Appos. wiederholt, namentlich, wenn das Leitwort ein Verwandtschaftswort und die Appos. ein substantiviertes Adj. ist (s. Brock. II § 143): مَعَ أَخِيهِ صَغِيرِهِ «mit seinem jüngeren Bruder» (Brock.).

§ 45. **Stellung des Attributs.** 1. Das attributive Adj. steht hinter dem Leitwort[2]. Stellung des attributiven Zahlworts s. § 115, 6;

---

[1] Substitution der Bewohner für den Ort (§ 139, 5).

[2] Also شَارِبٌ آخَرُ «ein anderer (gleichfalls) Trinkender», dagegen آخَرُ شَارِبٌ «ein anderer (nicht Essender, sondern) Trinkender»; vgl. zu letzterem لَقَدْ شَفَعْتُهُمَا بِآخَرَ ثَالِثٍ «ich vermehrte die beiden um einen andern, Dritten» Aġ. XIV 130, 15. (Dagegen لَيْلَتُنَا . . . وَثَانِيَةٌ أُخْرَى «unsere Nacht und eine zweite, weitere» Aḫṭal 295, 2). لَا تَرَى أَخَا شِيعَةٍ كَآخَرَ أَوْحَدَ «du findest den einer Gemeinschaft Angehörenden nicht gleich einem Einzelstehenden» Aġ. VII 111, 20. Ferner Aġ. XI 83, 4. Umaiia 29, 20. Ḥātim ١٧, 17. Ḳur. 12, 43. Huḏ. 171, 5. IHiš. 679, 3 v. u. Vgl. مَسْؤُولٌ وَآخَرُ يَسْأَلُ «ein Gefragter und einer, der fragt» Lāmiiia 57. — Wenn neben

des attr. Demonstr. § 149. Das Adj. kann von dem Leitwort getrennt sein: نَاسٌ مِنَ ٱلْفَلِّ كَثِيرٌ «viele Leute von den Flüchtlingen» Ṭab. II_2 1104, 3. نَظْرَةً مَا نَظَرْتُ مُوجِعَةً «einen Anblick hatte ich, einen schmerzlichen» ʿUmar 128, 7. عَيْشٍ لَنَا بِٱلْأَبْرَقَيْنِ قَصِيرٍ «eines kurzen Lebens von uns in A.» Jāḳūt I 81, 20. لَا وَصْلَ بِحَبْلٍ هُنَاكَ مُنْقَطِعٍ «es gibt alsdann keine Verbindung mit einem abgeschnittenen Bande» Ḥam. Buḥt. 309, 3. Ferner Ṭab, II_1 411, 16. II_2 600, 10. Huḏ. 55 Einl. 5. Ḥam. 422, 15. IHiš. 569, 13. 621, 6. Ḳur. 56, 75. Aġ. II 125 l. Ḳais 5, 6. Labīd Ḫāl. ٣١, 3. Vgl. noch § 165. 166. 168. 127, 2 a.

Das Attr. eines status cstr. steht hinter dessen Genitiv, also وَجْهُ زَيْدٍ ٱلْحَسَنُ «das schöne Gesicht Zaids».

2. Von zwei in Attributsverhältnis stehenden Substantiven steht im allgemeinen dasjenige voran, das ein Genitivsuffix oder ein Demonstr. enthält oder sonstwie in engerem Zusammenhang mit dem vorangegangenen Teile der Rede oder mit der Situation steht (s. Synt. Verh. § 53); also gewöhnlich أَخُوهُ زَيْدٌ «sein Bruder Z.». Indes andererseits auch ٱلْبَيْضَاءُ فَرَسُكَ «dein Roß B.» Naḳ. 70, 8 (Prosa). ٱلصَّمْصَامَةُ سَيْفُهُ «sein Schwert Ṣ.» Bal. 119, 2 (vgl. 5).

Die allgemeinen Gattungssubstantive und die Titel[1] stehen gewöhnlich vor den Eigennamen: ٱلْمَرْءَ عَمْرًا «den Herrn ʿAmr» Huḏ. 75, 3. 53, 4. 208, 2. Ḥam. Buḥt. 1059, 4 und öfters[2]. ٱلْحَيُّ يَعْمَرُ «der Stamm J.»

Eigennamen das Adjektiv gelegentlich voransteht, so ist wohl das Adjektiv als substantiviert und als Leitwort, der Eigenname als Appos. zu fassen (Brock. II § 125): ٱلسَّاعِي كُلَيْبٌ «der weitstrebende K.» ʿAmr Muʿall. 65. ٱلْخَيْرُ حُجْرٌ «der gute Ḥ.» Imr. 5, 10.

[1] أَمِيرُ ٱلْمُؤْمِنِينَ steht hinter dem Eigennamen.

[2] So auch ٱلْمَرْءُ قَيْصَرُ «den Herrn Kaiser» Ḥam. Buḥt. 383, 8.

Imr. 20, 2. اَلْقَوْمُ لَخْمٌ «das Volk L.» Ṭab. I_5 2348, 6. اَلْحَيَّانِ اَلْأَوْسُ وَٱلْخَزْرَجُ «die beiden Stämme A. und Ḫ.» Buḫ. II 155, 3 v. u. Andere Nomina sind, wenn sie vor dem Eigennamen stehen, mehr oder weniger emphatisch: عَدُوُّ ٱللَّهِ أُبَىُّ ٱلْأَشْرَفِ «der Feind Gottes I. A» IHiš. 551, 5. اَلْكَذَّابُ مُسَيْلِمَةُ «des Lügners M.» Bal. 88, 3. اَلسَّرَوَاتُ آلُ قَيْسٍ «die Vornehmen, die Ḳaịsiten» Aġ. XX 161, 18. اَلْأَسِيرَ مَالِكًا «den Gefangenen M.» Naḳ. 140, 11. Vgl. S. 72, Anm. 1. — Bei der Aufzählung der Eigennamen einer Person steht an der Spitze die *kunịa* (der mit أَبُو, أُمّ gebildete Name), dann folgt der *ism* (das Nomen, der bei der Geburt verliehene Name) mit etwaigen Ehren- oder Spitznamen, dann بْنُ mit dem Namen des Vaters usw., und schließlich folgen Gentilizia, die von der Heimat oder von Vorfahren abgeleitet sind, Berufsnamen usw.

Die Appos. vom Leitwort getrennt: رَجُلٌ كَانَ أَطْوَعَ لَهُ مِنِّى شَبَثٌ «ein Mann, der ihm gehorsamer war als ich, Š.» Ṭab. II_1 347, 6. بِأَقْوَامٍ غَدَرْتَهُمْ بَنِى ضِبَابٍ «mit Leuten, die du im Stich gelassen hast, den B. D.» Nāb. 12, 4. اِسْتِخْلَافُهُ ٱبْنَهُ بَعْدَهُ سِكِّيرًا «die Einsetzung seines Sohnes für seinen Todesfall, eines Trunkenbolds» Ṭab. II_1 146, 5.

VIII. Akkusativ.

§ 46. **Terminologie**. Einen Terminus für «Kasus» gibt es nicht (Weiss, ZDMG 64, 389). «Deklination» إِعْرَابٌ. «Dekliniert» مُعْرَبٌ, مُتَمَكِّنٌ (sowohl Dipt. als Tript.). «Indeklinabel» غَيْرُ مُتَمَكِّنٍ, مَبْنِىٌّ. «Triptoton» مُنْصَرِفٌ, أَمْكَنُ. «Diptoton» غَيْرُ مُنْصَرِفٍ, غَيْرُ أَمْكَنَ. «Akkusativ» نَصْبٌ. «Im Akk. stehend» مَنْصُوبٌ, مُنْتَصِبٌ. «Rektionskraft ausüben» عَمِلَ[1]. «Wirkungsgebiet eines Wortes» مَوْضِعٌ (Weil, k. alinṣāf

[1] Weiss ZDMG 64, 382. Über عَامِلٌ s. Weil, Enc. des Islam s. v. Auch شُغْلٌ und اِشْتِغَالٌ «Beschäftigung» bedeuten Rektion; der Gegensatz ist تَفْرِيغٌ «Untätig lassen» (Fleischer I 791).

S. 24 Anm. 3). «Ein Wort ohne Rektion lassen» أَلْغَى. «Unabhängig machen» جَرَّدَ.

§ 47. **Objektsakkusativ.** 1. «Objekt» مَفْعُولٌ (بِهِ). «Transitiv» مُتَعَدٍّ, وَاقِعٌ, مُجَاوِزٌ. «Intransitiv» غَيْرُ مُتَعَدٍّ, لَازِمٌ, قَاصِرٌ. Das Intrans. «wird (nur) durch das Subj. näher bestimmt» تَخَصَّصَ بِٱلْفَاعِلِ.

2. Über paronomastische effizierte konkrete Objekte und paron. affizierte Objekte s. Reckend., Paronomasie § 25. 26. Z. B. جَمَعُوا جَمْعًا «sie sammelten ein Heer» Bal. 98, 10. مَا أُصَاحِبُ صَاحِبًا «ich habe keinen Gefährten» Imr. 20, 23. أَضْعَفَتْ لِرَسُولِ ٱللّٰهِ ضِعْفَ[1] مَا سَمَّتْ لَهُ «sie gab dem Boten Gottes das Doppelte dessen, was sie ihm genannt hatte» ISaʿd VIII 9, 16. شَرِبْتُمْ شَرَابَنَا «ihr habt denselben Trank wie wir getrunken» Ṭab. I_5 2281, 2 usw.

3. Über Unterdrückung des Obj. s. § 175, 3.

4. Transitive sind unter anderem z. B. viele Verba des Nützens und Schadens, Dienens, jemandem Genügens, Strebens, Anredens, Widerwillen habens, jemanden Beklagens, sich nach einem Orte Bewegens[2], Vollseins und Füllens[3]. — Wie ein Verbum regiert den Akk. die Redensart مَا خَلَا زَيْدًا «außer Z.» (wörtl. übersetzt «was den Z. ausnimmt») und die selteneren مَا حَاشَا, مَا عَدَا (ebenso); s. Fleischer I 405. 461. Synt. Verh. S. 246. Brock. S. 576. Landberg Daṯīna 347.

---

[1] Effiziertes Obj.; als affiz. Obj. würde es den Sinn ergeben «sie gab ihm das Vierfache».

[2] أَتَى, جَاءَ «kommen», دَخَلَ «eintreten», عَلَا «über einen kommen» (Ḥam. 377 Vs. 3. Nāb. 20, 26. 27, 11. Kuṭ. 4, 8), طَرَقَ «Nachts zu einem kommen» (Ṭab. II_1 441, 11. ʿĀmir 7, 1. Huḏ. 151, 3), بَاتَ «die Nacht zubringen» (Ṭab. I_6 3064, 9. Huḏ. 203, 7), حَجَّ «irgendwohin pilgern» (Aḫṭal B 165, 7. Sīb. I 75 l.).

[3] So auch حَلَبُوا لَهُ وَطْبًا «sie molken ihm einen Eimer Milch» Aġ. X 12, 22.

Vgl. unten § 262, 13. Z. B. قُتِلُوا مَا خَلَا ثَمَانِينَ رَجُلًا «sie wurden getötet außer 80 Mann» Ṭab. I_2 894, 16. كُلُّ شَيْءٍ مَا خَلَا ٱللّٰهَ بَاطِلُ «Alles außer Gott ist eitel» Labīd 41, 9. مَا حَاشَا فَاطِمَةَ «mit Ausnahme F.s» ISaʿd II_2 42, 6. Ohne مَا mit Akk. oder Gen. (vgl. Howell § 511. 512): بَايَعُوهُ خَلَا بَنِي وَلِيعَةَ «sie huldigten ihm mit Ausnahme der B. Ụ.» Bal. 102, 7. كَسَرُوا ٱلْجُفُونَ حَاشَى ٱلْكَرِيمِ هُبَيْرَةَ «sie zerbrachen die Scheiden, mit Ausnahme des Edeln H.» Ṭab. II_2 1279, 18.

5. Manche Verba, die gewöhnlich mit einer Präpos. verbunden werden, kommen auch mit Akk. vor; oft, aber nicht ausschließlich, ist es das Akkusativsuffix[1]: حقّ «einem (لَهُ) etwas bestimmen» IHiš. 568, 17; trans. IHiš. 550, 12. عفا [statt mit عَنْ] «verzeihen» Ḥam. 97 Vs. 2. رحل «einem etwas aufpacken» Ḥam. 126 Vs. 3. سأل Huḏ. 75, 7. سلا «einen vergessen» mit Akk. neben عَنْ Aġ. XIII 123, 14. خام «sich an etwas nicht heranwagen» [statt mit عَنْ] Ḥuṭ. 43, 1. Ḥam. 164 Vs. 1. أَمَرْتُكَ ٱلْخَيْرَ فَٱفْعَلْ مَا أُمِرْتَ بِهِ «ich habe dir das Gute befohlen; so tue, was dir befohlen ist» Mufaṣṣal 134, 16. سرق «einem [statt mit لِ] etwas stehlen» Ḥam. 155 Vs. 2. يَصِيدُكَ «er jagt dir [statt لَكَ] etwas» Kāmil 471, 15. قَالَ كِلْ لِلْقَوْمِ فَكِلْتُهُمْ «er sprach: Miß den Leuten zu. Da maß ich ihnen zu» Buḫ. II 22, 3 v. u. فَإِنْ لَا تَكُنْ هِنْدٌ بَكَتْهُ فَقَدْ بَكَتْ عَلَيْهِ ٱلثُّرَيَّا «wenn ihn gleich H. nicht beweint hat, so haben doch die Plejaden über ihn geweint» Far. B. ١٣٠, 2. أَغَيْرَ ٱللّٰهِ أَبْغِيكُمْ إِلٰهًا «soll ich euch einen anderen Gott als Gott suchen?» Ḳur. 7, 136. Huḏ. 2, 12. 164, 1. 143, 6 Var. لَوْلَا ٱلْأَسَى لَقَضَانِي «wäre die Ausdauer nicht, so würde es mich [statt عَلَيَّ] umbringen» Ḥam. 516, 3 v. u. Vgl. noch Brock. II § 213 a.

[1] Es bleibt noch zu untersuchen, wie sich präpositionale und akkusativische Ausdrucksweise räumlich und zeitlich verteilen. Sie kommen aber, wie einige der obigen Beispiele zeigen, auch unmittelbar nebeneinander vor.

6. Viele Intransitive werden durch Versetzung in eine Kausativ[1]- oder Zielkonjugation oder deren Reflexivkonjugation transitiv[2]. Auch werden auf diese Weise transitive Denominalia gebildet.

a. Zweite Konjug.: عَجَّل «beschleunigen» Hut. 35, 2. سَيَّر «abziehen lassen» IHiš. 764, 5. سَوَّم «mit einem Zeichen [سِيمَة] versehen» Kāmil 315, 13. هَنَّنَا «sage: ‚Wohl bekomm's' [هَنِيئًا] zu uns» ISaʿd VI 182, 4. Kāmil 360, 6. عَلَّل «einem gegenüber Ausflüchte [عِلَّة] machen» Ham. 26, 5. Ṭab. I_2 1013, 2. Nöld., Poesie 65 Vs. 4. حَبَّب «etwas lieb [حَبِيب] machen»[3]. خَيَّر «für besser halten» Buh. III 7, 14. «wählen lassen» Hud. 63, 3. حَدَّثَه «einem etwas erzählen» oft usw.

b. Dritte Konjug.: حَالَب «an Milchreichtum mit einem wetteifern» Hud. 4, 7. سَامَى «mit einem wetteifern» Buh. II 157, 7. رَاعَى «mit einem zusammen weiden» Ṭar. Muʿall. 7. مَاوَت «einen tödlich [مَوْت]

---

[1] Schon die Verba der ersten Konjug. bezeichnen übrigens manchmal eine Handlung, bei der das Subj. bloß intellektueller Urheber ist und sie nicht wirklich selbst ausführt: كَانَ عُمَرُ قَدْ جَلَدَهُ مِائَةً = «ʿU. hatte ihm 100 Peitschenhiebe geben lassen» Buh. II 56 l. قَالَتْ «sie ließ mir sagen» Buh. II 38, 6. كَتَبَ رَسُولُ ٱللّٰهِ إِلَى بَنِي عَمْرٍو وَكَتَبَ خَالِدٌ «Der Bote Gottes ließ an die ʿAmriten schreiben. H. schrieb es» ISaʿd I_2 20, 11. أَوْمَأَتْ إِلَى خَادِمِهَا فَدَعَتْهُ «sie gab ihrem Diener ein Zeichen und ließ ihn [sc. ihren Bruder] rufen» Ṭab. I_4 2000, 6. Ferner Ṭab. I_5 2723, 14. Buh. II 15, 13. (sie ließ anfertigen). IV 322, 14 flg. IHiš. 584, 1. — Über Privativa s. Nöld., Neue Beitr. 101 flg.

[2] Die betr. Konjugation steht dann «zur Transitivierung» لِلتَّعْدِيَةِ. Insoferne sie bedeutet «zu etwas veranlassen», steht sie لِلتَّعْرِيضِ لِلشَّيْءِ.

[3] حَبِّبْ إِلَيْنَا ٱلْمَدِينَةَ «mache uns M. lieb» Buh. IV 200 vorl. Wäre es Deverbale von حَبَّ, so würde es lauten حَبِّبْنَا ٱلْمَدِينَةَ; auch ist die 1. Konjug. als Transit. ungewöhnlich.

«treffen» Imr. 31, 11. راسل «an einen schreiben» Ṭab. I_4 1912, 1. حاجّ «mit einem streiten» [حُجَّةٌ] Ḳur. 2, 260. ثامن «einem einen Preis [ثَمَن] angeben» Buḫ. II 195, 3 usw.

c. Vierte Konjug.: مَا يُجْلِسُكُمْ «was bewegt euch dazusitzen?» IHiš. 574, 6. Ähnlich Labīd 52, 2. Ḥam. 75 Vs. 3. Huḏ. 220 Einl. 10 usw. — أَطَالُوا ٱنْتِظَارَكُمْ = «sie warteten lange auf euch» Buḫ. III 40, 5. أَحْسَنَ ضِيَافَتَهُ = «er bewirtete ihn schön» Ṭab. II_1 403, 10. So ferner Nāb. 5, 36. Ṭab. II_3 1715, 10. Aġ. V 143, 20 usw. Oft mit Paronomasie, s. § 164, 2.

d. Zehnte Konjug. (kausativ-reflexiv): اِسْتَعْظَمَ قِتَالَ ٱلْفُرْسِ «er tat, als plane er einen großen Kampf gegen die Perser» Ṭab. I_2 859, 3. استخبر «einen um Auskunft bitten» Ḳuṭ. 13, 29. استخلف [von خَلِيفَةٌ] «einen zum Chalifen machen» oft.

e. Das Grundnomen wird oft Objekt des von ihm abgeleiteten Verbums: مَنْ صَوَّرَ صُورَةً «wer eine Gestalt bildet» Buḫ. II 41, 2. دَوَّنُوا ديوانًا «sie richteten einen Dīwān ein» Ṭab. I_5 2750, 9. تَنَوَّرْتُ نَارَهَا «ich erblickte ihr Feuer» Ḥāriṯ Muʿall. 7. IHiš. 714, 3. Ṭab. I_2 856, 8. Aḫṭal B 167, 9. Vgl. Reckend., Paronomasie S. 117. 121.

7. Die reflexiven und reziproken Konjugationen behalten die Transitivität des Grundverbums[1]: تساقى «sich einander etwas zu trinken geben» Ṭar. 5, 40. تناسى «sich stellen, als habe man einen vergessen» Aġ. V 143, 3 v. u. تعاور «abwechselnd die Spuren verwischen» Nāb. 6, 2. تواعد «einen zum Kampfe bestellen» Huḏ. 153 Einl. 15. تناذر «sich einander etwas geloben» Ḥātim S. 116 l. — Denominalia: تصيّف «den

[1] Daher auch im persönlichen Passiv: إِلَى شِلْوٍ تُنُوذِرَ = «zu einer Leiche, die man sich einander gelobt hatte» ʿAlḳ. 6, 4.

Sommer irgendwo zubringen» Labīd Ḫāl. ١٣٨, 1. تَرَبَّعَ «den Frühling irgendwo zubringen» Labīd 40, 2. تَبَنَّى «einen adoptieren» oft.

Sonst vgl. über reflexive und reziproke Ausdrücke § 144. 145.

8. Die arab. Grammatiker führen Beispiele an, in denen Subj. und Obj. vertauscht erscheinen (s. Synt. Verh. S. 95 Anm. 2). Vgl. auch [Reim] إِنَّ ٱلَّذِى بَيْنَنَا أَبَى أَنْ تَجَاوَزَهُ أَرْبَعُ «unser genanntes Verhalten verhindert, daß vier Dinge es überschreiten» = «vier D. verhindern, daß unser genanntes V. sie überschreitet» Ḥam. 309 Vs. 3. اِجْتَوَى «etwas nicht mögen» Aġ. XI 116, 18; z. B. «nicht an einen Ort wollen» Ṭab. I_5 2484, 9; dagegen تَجْتَوِيهَا ٱلْمَنَاهِلُ «an die die Tränkestellen nicht wollen» Ḥuṭ. 77, 13. أَدْرَكَتْ بَنُو ثُعَلٍ تَبْلِى «die B. Ṯ. ereilten meine Rache» Ḥam. 301, 2 v. u.[1] قَاتَلَ ذِكْرَاكَ ٱلسِّنِينَ ٱلْخَوَالِى «möge dein Andenken die entschwundenen Jahre bekämpfen» ʿAnt. 26, 1.

9. Über den Akk. nach وَ s. § 165, 13.

§ 48. **Innerer Objektsakkusativ.** 1. «Absolutes Obj.» مَفْعُولٌ مُطْلَقٌ. Ohne nähere Bestimmung steht das innere Obj., namentlich wenn es paronomastisch ist, oft «zur Verstärkung» لِلتَّأْكِيدِ oder «zur Vergrößerung» لِلتَّعْظِيمِ. Ist es ein «Nomen der Einmaligkeit» اِسْمُ ٱلْمَرَّةِ (das die «Quantität» كَمِّيَّةٌ bezeichnet), so steht es «zur Aufzählung» لِلتَّعْدَادِ und ist oft «mit einer zeitlichen Bestimmung versehen» مُوَقَّتٌ. Ist es ein «Nomen der Art» اِسْمُ ٱلنَّوْعِ, so steht es «zur Artangabe» لِلنَّوْعِ oder «zur Spezialisierung» لِلتَّمْيِيزِ oder «zur Erklärung» لِلتَّبْيِينِ. Der Terminus «Gerundium» (Nöld., Z. Gramm. § 28) bezeichnet keinen syntakt. Begriff, sondern einen flektierten Infinitiv, der die ver-

---

[1] Häufig لَقِيَ c. acc. «ein Unglück treffen» = «erleiden», z. B. Nāb. 6, 11. 15, 6. Ṭab. I_4 1865, 12. IHiš. 232, 19. ʿUrwa 3, 21 usw.

schiedensten syntakt. Funktionen haben kann. Vgl. Synt. Verh. § 56. Paronomasie § 23. ZDMG 54, 134.

2. Der Akk. nicht wurzelverwandt (غَيْرُ مُلَاقٍ فِي ٱلْفِعْلِ فِي ٱشْتِقَاقِهِ), meist ein Inf.: أَنْ تَرْجِعَ عَوْدَكَ عَلَى بَدْئِكَ = «daß du wieder von vorn anfängst» Aġ. VII 80, 4 v. u. und öfters. أَخَذْتَ ٱلْقَصْدَ جَهْدَكَ «du hast den Plan mit deinem ganzen Eifer gefaßt» Aġ. VIII 148, 27. رَكِبَهُمُ ٱلْمُسْلِمُونَ قَتْلًا وَأَسْرًا «die Gläubigen setzten ihnen zu mit Töten und Gefangennehmen» Ṭab. II_2 1187, 13. لَمْ تَنْهَ عَنْ قَتْلِ ٱلْعُدَاةِ زُورًا «du würdest nicht durch Betrug verbieten, die Feinde zu töten» Iāḳūt II 463, 14. ذَهَبَتْ سَرَقًا «sie ging heimlich weg» Naḳ. 311, 13. يَقُلْ تَصْدِيقَكَ ٱلْعُلَمَاءُ جَيْرِ «die Gelehrten sagen ‚ja', indem sie dir Recht geben» Kumait 2, 14 Schol. أَقَامَ عَلَيْهَا عَبْدُ ٱلرَّحْمَانِ أَيَّامًا رَجَاءَ ٱفْتِتَاحِهَا «ʿA. A. lag einige Tage vor ihr, indem er auf ihre Übergabe hoffte» Ṭab. II_2 1103, 2. سَمَّاهُ لَكَ أُخْرَى مَبْعَثَكَ إِلَى عُمَانَ «das er dir ein anderes Mal bei deiner Entsendung nach ʿU. genannt hat» Ṭab. I_4 2082, 13. وَافَاهُ كِتَابٌ مِنْ أَبِي بَكْرٍ مُنْصَرَفَهُ مِنْ حَجِّهِ «ein Brief A. B.s traf bei ihm [sc. dem Ḫālid] ein, als er [sc. H̱.] von seiner Pilgerfahrt zurückkehrte» Ṭab. I_4 2076, 2. لَقِيَ خَالِدًا مَقْدَمَهُ ٱلشَّأْمَ رَجُلٌ «dem H̱. begegnete, als er nach Syrien zog, ein Mann» Ṭab. I_4 2102, 1. قَالَهُ مَرَّةً[1] «er sagte es einmal (eig. «ein Vorübergehen») oft. أَدْرَكَهُ ٱلثَّانِيَةَ «er erreichte ihn zum zweiten Male» Huḏ. II S. 14, 11. سَلَّمَ ٱللّٰهُ أَلْفَ ضِعْفٍ عَلَيْكُمْ عَدَدَ ٱلتُّرْبِ وَٱلْحِجَارَةِ «Gott sende euch tausendfach Heil nach der Menge des Staubes und der Steine» ʿUmar 213, 4. Ferner IHiš. 613, 4. Ṭab. I_5 2389, 14. Maʿn 1, 35. Aġ. VII 157, 16. Ḥam. 379 Vs. 3—4. Imr. 7, 3. Bal. 306, 17. Ḥāriṯ Muʿall. 35. 45. ʿAmr Muʿall. 61. — Wie die Belege zeigen, kann der Akk. (generell) determiniert sein; vgl. unten 3 g.

---

[1] مِرَارًا «zu wiederholten Malen» (vgl. § 110, 9 b).

3. Daß der innere Akk., wie in 2, nicht wurzelverwandt ist, ist jedoch der seltenere Fall; meistens ist er vielmehr paronomastisch (مُلَاقٍ ٱلْفِعْلَ فِى ٱشْتِقَاقِهِ).

a. Der Akk. ohne nähere Bestimmungen (Reckend., Paronomasie § 23, 7): أَخَذَ ٱلْجُودِىَّ أَخْذًا = «er packte den Ǧ. mit aller Macht» Ṭab. I_4 2066, 5. تَفَرَّقَ ٱلنَّاسُ تَفَرُّقًا = «die Leute zerstoben nach allen Seiten» Ṭab. II_1 294, 7. لَا أَدْخُلُ عَلَيْكُمْ مَدْخَلًا = «ich werde nimmermehr zu euch hineingehn» Ṭab. I_6 2920, 5. لَا يَذْهَبْ بِكَ ٱلتِّيهُ مَذْهَبًا = «der Hochmut reiße dich nur ja nicht fort» Aġ. IV 46, 7.

b. Der Akk. ein Nomen unitatis: كَبَّرُوا تَكْبِيرَةً ثُمَّ كَبَّرُوا ٱلثَّانِيَةَ «sie sprachen ein Takbīrgebet; darauf sprachen sie es zum zweiten Male» Ṭab. I_5 2388, 2. ضَرَبَهُ ضَرْبَةً «er versetzte ihm einen Hieb» Ḥam. 236, 23. طَافَتْ طَوْفَتَيْنِ «sie ging zweimal herum» Aḫṭal B 15, 7. ضَرَبَ بِهِ ٱلْأَسِيرَ ضَرَبَاتٍ «er versetzte dem Gefangenen mehrere Hiebe damit» Ṭab. II_3 1338, 15.

c. Es gibt im Arab. nicht viele adverbialisierte Adjektive; man gebraucht vielmehr meistens einen inneren substantivischen Objektsakk. mit adjektivischem Attribut[1]: يَصْبِرُ صَبْرًا حَسَنًا «er geduldet sich schön» Ṭab. II_2 1209, 5. أُخْرِجُوا إِخْرَاجًا عَنِيفًا «sie wurden rücksichtslos hinausgetrieben» IHiš. 362, 7. — Satzförmiges Attribut (Relativsatz): وَجِعَ وَجَعَهُ ٱلَّذِى تُوُفِّىَ فِيهِ «er bekam den Schmerz, an dem er starb» Buḫ. I 314, 4 v. u. كَانَ يَشِبُّ شَبَابًا لَا يَشِبُّهُ ٱلْغِلْمَانُ «er wuchs in anderer Weise heran als die anderen Jünglinge» IHiš. 105, 6. Vgl. § 187, 3. — Genitivische

[1] Indes sind auch die aus Adjektiven gebildeten Adverbien, soweit man von solchen reden darf, z. T. innere Akkusative, wie حَثِيثًا «schleunigst» (eig. «ein Schleuniges») Ḥātim ١٩, 13. جَرَاهِيَةً «offensichtlich» Hud. 27, 9. جَمِيعًا «alle miteinander». طَوِيلًا «lange». قَرِيبًا «nahe» usw.

Bestimmung: مَالَ مَيْلَ عَدُوِّكَ «er konspirierte mit deinem Feinde» Ṭab. I_4 1857, 4. لَسَلَّمْتُ تَسْلِيمَ ٱلْبَشَاشَةِ «ich hätte fröhlich gegrüßt» Aġ. X 77, 3. أَمَرْتُهُمْ أَمْرِى «ich erteilte ihnen meinen Befehl» Aġ. IX 5, 3. يَعْلَمُ عِلْمَهُ «er weiß ganz gut» Aġ. VIII 93, 12. Und so öfters mit einem auf das Subj. zurückweisenden Suffix.

d. Der innere Akk. nicht selbst paronomastisch, aber mit einem paronomastischen Genitiv: إِلَى أَنْ حَشَرْنَا فَلَّهُمْ أَسْوَأَ ٱلْحَشْرِ «bis wir ihre Flüchtlinge aufs schlimmste jagten» Aḫṭal 215, 8. إِنَّكَ قَدْ نُصِرْتَ أَعَزَّ نَصْرٍ «dir ist die kräftigste Hilfe zuteil geworden» Far. 546, 17. أَنْ تَرَوْا غَيْرَ رَأْيِكُمْ «daß ihr eine andere Meinung faßt» Aġ. IV 52, 4. قَتَلُوهُمْ كُلَّ قِتْلَةٍ «sie töteten sie schonungslos» Ṭab. I_4 1877, 2. إِنِّى هَازٌّ لِوَاءَى ثَلَاثَ هَزَّاتٍ «ich schwenke meine Fahne dreimal» Bal. 303, 17. حَرَّقَ بِٱللَّوْمِ جِلْدِى أَىَّ تَحْرَاقٍ «er verbrannte mir mit dem Ṭadel die Haut und wie!» Mufaḍ. 1, 20. Ferner Ḳur. 2, 115. Ṭab. I_4 1857, 5. Huḏ. 21, 9 usw.

e. Innerer Objektsakk. nach Intransitiven, Passiven[1] und Reflexiven: يَا لَيْتَ حُجْرًا مَاتَ مَوْتًا «O wäre doch Ḥ. eines (natürlichen) Todes gestorben» Ṭab. II_1 146, 17. لَمَّا غَضِبَ غَضْبَةً «als er in Zorn ausgebrochen war» Ṭab. II_3 1392, 13. قَدْ فُتِلَتْ فَتْلًا «das fest gedreht ist» Aḫṭal 178, 2. تُبِّرُوا تَتْبِيرًا «sie wurden vollständig zerbrochen» Ṭab. II_2 739, 6. يَتَأَكَّلُ تَأَكُّلًا «das hell schimmerte» Ṭab. II_1 548, 12. اِسْتَعْرِضُوهُمُ ٱسْتِعْرَاضًا «dringt immerzu auf sie ein» Ṭab. II_2 909, 14.

f. Als innerer Objektsinf. tritt zu dem regierenden Verbum nicht nur der Inf. der gleichen Konjug. (قَتَلُوا قَتْلًا), sondern zu den Reflexivkonjugationen kann der Inf. der entsprechenden Grundkonjug. treten (z. B. zu der fünften Konjug. die zweite, تَقَتَّلُوا تَقْتِيلًا), zu jeder Konjug.

---

[1] ضُرِبَ ضَرْبًا «er wurde gehörig geschlagen», aber nicht «es wurde g. g.» (als Impersonale); s. Synt. Verh. S. 321[1].

aber der Inf. der ersten Konjug. Ferner kann andererseits ein Verbum der ersten Konjug. einen Inf. einer anderen Konjug. regieren, ja es können sogar Konjugationen, die nicht in Ableitungsverhältnis zueinander stehen (z. B. zweite und vierte, قَتَّلُوا إِقْتَالاً), verbunden werden. Beispiele für all dies Reckend., Paronomasie § 23, 4.

g. Verhältnismäßig selten ist der Akk. (generell) determ. (vgl. § 106, 8 d): يَرِنُّ ٱلرَّنِينَ «er klingelt gehörig» ʿAmr Muʿall. 18. هَزِمَتْ بَكْرُ ٱبْنُ وَائِلٍ ٱلْهَزِيمَةَ ٱلْمُجَلِّيَةَ «die Bekriten flohen in offener Flucht» Ḥam. 17, 10. لَا تَمِيلُوا كُلَّ ٱلْمَيْلِ «geht nicht jeder Neigung nach» Ḳur. 41, 128. Ferner Ṭab. I_5 2247, 12. Nāb. 17, 10. Vgl. oben Nr. 2 Ende.

h. Der innere Akk. in Gestalt des rückweisenden Personalpronomens (عَائِد) eines Relativsatzes, bezw. in Gestalt des bloßen Relativpron.: فَرْحَتَانِ يَفْرَحُهُمَا «zwei Freuden, die er genießt» Buḫ. I 475, 15. فَلَّةٌ فُلَّهَا «eine Scharte, die er bekommen hatte» Buḫ. III 57, 3 v. u. ٱلصُّنْعُ ٱلَّذِى صَنَعْتُهُ «die Tat, die ich begangen habe» Aǵ. IV 49, 14. لَمْ يَرْفِدِ ٱلنَّاسُ إِلَّا دُونَ مَا رَفَدُوا «die Menschen wären doch nur weniger wohltätig als sie» (eig. «unter dem, was sie wohltätig sind») Aḫṭal 176, 1. Ferner Ṭab. I_1 93, 9. ISaʿd III_1 117, 2. Buḫ. IV 477, 5 usw. Über die Entstehung der Konjunktion لَمَّا «daß» und «solange» s. § 192, 2. 243.

§ 49. **Akk. der Vergleichung.** 1. Der Akk. der Vergleichung ist eigentlich ein innerer Akk.[1], s. Reckend., Paronomasie § 24. Der Akk. bildet das Tertium comparationis und regiert meistens einen Genitivus subjectivus, der, wenn er vom Subj. des regierenden Verbums

---

[1] Hiervon zu unterscheiden der prädikative Akk., der gleichfalls manchmal im Sinne einer Vergleichung steht; Beispiele § 55, 6.

verschieden ist, das Secundum comparationis oder einen Bestandteil davon bildet. Die Bedeutung ist also nicht «einem eine Handlung abnehmen», «sie an seiner statt ausführen» (s. Synt. Verh. S. 100 Anm. 1). Selten ist der Akk. nichtparonomastisch, wie سَقَطَتْ أَبْصَارُهَا دَأْبَ بِكَارٍ «ihr Blick senkt sich wie das Scheuen von Kamelfüllen» Sīb. I 150, 6. لَوَّحَهَا تَضْمِيرَكَ ٱلسَّابِقَ «er hat sie entstellt, wie man den Renner mager werden läßt» Sīb. I 150, 9. — Der paronomast. Akk. der Vergleichung statt كَ «wie» wird bisweilen deshalb gewählt, weil sonst zwei Präpos. zusammenstoßen würden, oder كَ ein Personalpron. regieren müßte.

2. Terminologie: «Vergleichung» تَشْبِيهٌ. «Die beiden Seiten eines Gleichnisses» طَرَفَا ٱلتَّشْبِيهِ. «Primum comparationis» اَلْمُشَبَّهُ. «Secundum comparationis» اَلْمُشَبَّهُ بِهِ. «Tertium comparationis» وَجْهُ ٱلتَّشْبِيهِ. Eine Vergleichung mit ausgedrücktem Tertium comparationis ist مُفَصَّلٌ, ohne solches مُجْمَلٌ. «Hilfsmittel der Vergleichung» أَدَاةُ ٱلتَّشْبِيهِ (z. B. كَ, مِثْلُ, كَأَنَّ). Eine Vergleichung unter Verwendung eines solchen wortförmigen Hilfsmittels ist مُرْسَلٌ, ohne solches, wie z. B. gerade im Akk. der Vergleichung, مُؤَكَّدٌ.

3. Das Subj. des Akk. das gleiche wie das des regierenden Verbums: لَا تَسِيرُ فِينَا سِيرَتَكَ فِي إِخْوَانِنَا «du wirst unter uns nicht wandeln wie unter unseren Brüdern» Ṭab. II_1 185, 6 (vgl. 13). يَدْعُ ٱلْإِنْسَانُ بِٱلشَّرِّ دُعَاءَهُ بِٱلْخَيْرِ «der Mensch ruft das Böse wie das Gute» Ḳur. 17, 12. — Subj. des Akk. und des regierenden Verbums verschieden: لَا يَنْجُو نَجَائِي ثَمَّ حَيٌّ «kein lebendes Wesen entkommt alsdann wie ich» Huḏ. 1, 18. قَدْ ظَنَّ ظَنَّكَ «er meint dasselbe wie du» Kāmil 532, 8. خَالَطَهُ شَيْبُ ٱلْقَذَالِ ٱخْتِلَاطَ ٱلصَّفْوِ بِٱلْكَدَرِ «graues Haar des Hinterhauptes war ihm beigemischt wie Helles dem Dunkeln» IḲut. k. aššiʿr 277, 9.

4. Akk. ohne Subjektsgenitiv: سُقْنَا رَبِيعَةَ سَوْقَ ٱلْبِكَارِ «wir trieben die Rabīʿiten, wie man Kamelfüllen treibt» Mufaḍ. 20, 37. جَزَانِي جَزَاءَ سِنِمَّارَ «er vergalt mir, wie man dem S. vergalt» Ṭab. I_2 852, 4. Und so bei passivem Verbum: قَدْ سِيقَتْ نِسَاؤُهُمْ سَوْقَ ٱلْجَلَائِبِ «ihre Weiber waren wie Kamelfüllen weggetrieben» Aḫṭal 227, 2. أُفْرِدْتُ إِفْرَادَ ٱلْبَعِيرِ ٱلْمُعَبَّدِ «ich werde alleingelassen wie ein räudiges Kamel» Ṭar. Muʿall. 54. — Vgl. Paronomasie S. 114 u. sowie unten § 175, 5. 215.

Da man zur Vergleichung mit Vorliebe Bekanntes heranzieht, ist der Akk. der Vergleichung meistens determ., wenngleich oft nur generell; weniger häufig sind Wendungen wie قَدْ عَدَا عَدْوَةَ فَاجِرٍ «er hat wie ein Frevler gewütet» Nöld., Poesie 186, 9.

§ 50. **Akk. des Grundes.** 1. Er heißt مَصْدَرٌ لِلْعِلَّةِ (لِلتَّعْلِيلِ), مَفْعُولٌ لَهُ (مِنْ أَجْلِهِ, لِأَجْلِهِ). Er ist gleichfalls ein inneres Obj. Das Subj. der Akkusativhandlung ist fast stets das gleiche wie das des regierenden Verbums («Handlung des Subj. der durch das Motiv verursachten Handlung» فِعْلُ فَاعِلِ ٱلْفِعْلِ ٱلْمُعَلَّلِ). Ferner muß das Subj. mit der verursachten Handlung gleichzeitig sein (مُقَارِنٌ لِلْفِعْلِ ٱلْمُعَلَّلِ فِي ٱلْوُجُودِ). Beispiele: يَجْعَلُونَ أَصَابِعَهُمْ فِي آذَانِهِمْ مِنَ ٱلصَّوَاعِقِ حَذَرَ ٱلْمَوْتِ «sie stecken ihre Finger in ihre Ohren vor den Donnerschlägen aus Furcht vor dem Tode» Ḳur. 2, 18. كَانَتْ بَنُو جُشَمَ فِي دَارٍ وَاحِدَةٍ إِرَادَةَ ٱلطَّاعَةِ «die Ǧušamiten waren in einer Wohnung, weil sie gehorchen wollten» Ḥam. 421, 4 usw. — Für den seltenen Fall der Subjektsverschiedenheit: وَرِيقُهُمْ بِحُلُوقِهِمْ حَنَقًا «während ihnen der Speichel vor Grimm in den Kehlen stecken blieb» Huḏ. 210, 1. وَقَدْ مَالَتْ بِهِ نَشْوَةُ ٱلْكَرَى نُعَاسًا «während die Schlaftrunkenheit ihn vor Müdigkeit niedergebeugt hatte» Ḥam. 788 Vs. 1. لَمْ تَحْلُلْ لِي إِلَّا هٰذِهِ ٱلسَّاعَةَ[1] غَضَبًا عَلَى أَهْلِهَا «sie ist

[1] Die Ausdrucksweise steht unter dem Einflusse von Koranstellen wie 2, 58. 3, 108. 8, 16. 16, 108.

mir nur gegenwärtig preisgegeben worden aus Zorn über ihre Bewohner» IHiš. 824, 1. كَانَتْ لِٱمْرِئِ ٱلْقَيْسِ رَوَاحِلُ مُقَيَّدَةٌ عِنْدَ ٱلْبُيُوتِ خَوْفًا مِنْ أَنْ «I. hatte bei den Zelten angebundene Reittiere, aus Furcht, es könnte . . .» Aġ. VIII 68, 26. تُكِنُّنَا مِنَ ٱلْعَيْنِ خَوْفَ ٱلْعَيْنِ بُرُدُ ٱلْمَرَاجِلِ «es deckt uns vor dem Auge, aus Furcht vor dem Auge, der Mantel aus jemenischem Stoff» ʿUmar 177, 5. Ferner ʿĀmir 12, 9 (beim Kausativ). Vgl. Nöld., Z. Gramm. S. 35. Schwarz, ʿUmar Einl. S. 140, wo aber z. T. schon stereotyp gewordene Akkusative.

Akk. in Gestalt eines Fragepron.: مَا تَنْعَى عَلَيْنَا أَمْرًا كَانَ فِي ٱلْجَاهِلِيَّةِ «warum wirfst du uns etwas vor, das sich in der Heidenzeit zugetragen hat?» Ṭab. II_2 795, 6. مَا تُعَذِّبُ هٰذَا ٱلْجَسَدَ «warum züchtigst du diesen Körper?» ISaʿd VI 47, 10. مَا تَذَكَّرُ مِنْ نَوَارَ «warum gedenkst du N.s?» Labīd Muʿall. 16.

2. Daß dieser Akk. auch determ. vorkommt, zeigen Beispiele wie يَصْفِقُونَ بِٱلْأَكُفِّ ٱلْمَرَاحَ «sie klatschen in die Hände vor Freude» Ḳuṭ. 8, 11. مَا هَامَ ٱلْفُؤَادُ بِهَا إِلَّا ٱلسَّفَاهَ «das Herz trachtet nur aus Torheit nach ihr» Nāb. 23, 2. Natürlich ist es generelle Determination (§ 106, 8). So denn auch, wenn der Akk. durch einen determ. Genitiv determ. ist, wofür in Nr. 1 Beispiele. Ferner Ḳur. 8, 49. IHiš. 747, 10. Pap. Schott 2, 8. Buḫ. II 38, 4. IV 210, 10 usw. Öfters wird die formale Indetermination dadurch gewahrt, daß der abhängige determinierende Genitiv durch eine Präpos. umschrieben wird: لَوْ لَمْ أُمْسِكْ عَنْ هِجَائِهِمْ إِلَّا صَوْنًا لِنَفْسِي عَنِ ٱلْخَنَا «würde ich mich nicht ihrer Schmähung enthalten, bloß um mich vor Schimpfen zu bewahren» Kāmil 108, 15. صَالَحَ خَوْفًا مِنْهُ عَلَى ٱلْمُسْلِمِينَ «er schloß Friede aus Furcht seinerseits für die Gläubigen» Ṭab. II_2 796, 16. مَا أُوَاعِدُهُمْ إِلَّا مُخَادَعَةً مِنِّي «ich bestelle sie mir nur zum Zweck eines Betrugs meinerseits» Ḥam. Buḥt. 1419, 7.

Ferner Ḳur. 2, 103. ʿUmar 187, 6. IHiš. 72, 18. Buḫ. III 15, 15. ISaʿd III_1 277, 9.

3. Der Akk. bezeichnet meistens das Motiv, seltener den äußeren Grund: إِذَا مَا كَانَ يَبْسًا جَلَالَهَا ٱلْجَلَدُ «Wenn infolge ihrer [sc. der Winterkälte] Stärke der harte Boden trocken war» Ḥātim ٨, 17. يَنْغُضُ رَأْسَهُ أَذَاةً بِهِ مِنْ صَائِكٍ «der den Kopf schüttelt, weil ihn der Schweiß belästigt» Imr. 4, 65. هُوَ كَالْمَيِّتِ سَكَرًا «er war wie tot vor Betrunkenheit» Aġ. III 96, 3. Ferner Ṭab. I_4 1968, 15. Aġ. XVII 56, 18.

§ 51. **Doppelter Akkusativ.** 1. Terminologie: «Das erste Obj.» ٱلْمَفْعُولُ ٱلْأَوَّلُ. «Das zweite Obj.» ٱلْمَفْعُولُ ٱلثَّانِي. Das regierende Verbum ist «mit dopp. Obj. versehen» ذُو مَفْعُولَيْنِ, «doppelt transitiv» مُتَعَدٍّ إِلَى مَفْعُولَيْنِ. (Gegensatz مُتَعَدٍّ إِلَى مَفْعُولٍ وَاحِدٍ).

2. a. Der dopp. Akk. kommt vor nach den Kausativ- und Zielkonjugationen transitiver Verba; مَنَّى «einem einen Wunsch eingeben» Aḫṭal 66, 6. أَبْلَغَ «etwas an einen gelangen lassen» Ṭar. 6, 6. نَاصَفَ «etwas mit einem teilen» Buḫ. III 413, 5. نَاسَى «etwas einem gegenüber vergessen» Ḥam. 112 Vs. 3. طَالَبَ «etwas von einem fordern» Ḥam. Buḥt. 273, 1. usw.

b. Nach Verben des Gebens, Füllens, Überziehens u. dgl.: منح «schenken» Imr. 67, 3. قرى «einen mit etwas bewirten» Ḥuṭ. 29, 9 Schol. Vs. 3. Aġ. X 114, 13. Ḳuṭ. 3, 21. صاد «etwas für einen jagen» Huḏ. 2, 14. عقل «etwas durch etwas ersetzen» Huḏ. 193, 1. كسا «bedecken» Nāb. 23, 12. فرش «bedecken» Nāb. 3, 2. خضب «etwas mit etwas färben» Huḏ. 189, 3. سام «einem etwas Unangenehmes aufladen» ʿAmr. Muʿall. 101. Ḥam. 182 l. Aġ. X 158 l. صفر «einem den Zügel anlegen» Aṣmaʿijjāt 14, 11. Ḫansā S. 17, 9 usw.

c. Nach Verben des Entziehens, Verheimlichens: اِبْتَزَّ «rauben»[1] Ṭab. II_1 146, 4. رَزَأَ «rauben» Ṭab. II_2 1103, 11. سلب «rauben» Imr. 5, 4. غصب «entreißen» Ṭab. I_5 2254, 17. منع «etwas von etwas fernhalten» Buḫ. I 228 l. اوقى «einen vor etwas bewahren» Nāb. 15, 15. جحد «einem etwas bestreiten» Kāmil 284, 14. أَلَا «es einem gegenüber an etwas fehlen lassen» Ḳur. 3, 114. Ṭab. I_6 2921, 5. 2946, 2. كتم «verheimlichen» Bal. 115, 6. Nach Verben des Fragens: سأل Ḳur. 47, 39. Ṭab. I_4 2048, 3 (bitten).

d. Nach Verben des zu etwas oder aus etwas Machens: جعل «etwas zu etwas machen» Huḏ. II S. 45 l.; «etwas aus etwas machen» Bal. 6, 15. ترك «etwas zu etwas machen» Ḥam. 99 vorl. نحت «etwas zu etwas aushauen» Ḳur. 7, 72. فرّق «etwas in etwas zerteilen» Ḥam. 190, 18. قسم ebenso Aḫṭal 296, 11. شقّ ebenso Aġ. VIII 71, 27. أوّل «etwas auf etwas deuten» IHiš. 558, 1. خلق «etwas aus etwas erschaffen» Ḳur. 17, 63. شاد «etwas aus etwas errichten» Aġ. II 34, 20. سمّى «einen etwas nennen»[2] Ḳur. 22, 77.

e. Verba, die bedeuten, ein Ganzes in einem seiner Teile treffen[3]: ضرب «einen auf einen Körperteil schlagen» Ḥam. 234, 5. Ǧumaḥī Ṭabaḳāt 80, 15. ZDMG 54, 425, 3. صلم «einem die Ohren abschneiden» Ḥātim S. 95, 21. اِخْتَارَ مُوسَى قَوْمَهُ سَبْعِينَ رَجُلًا = «M. wählte aus seinem Volke 70 Männer» Ḳur. 7, 154. Ḥam. 284, 1. عَيَّرَانِى ٱلتَّقَرُّبَ «sie warfen mir die Annäherung vor» Ḥuṭ. 41, 3. Nāb. 24, 2.

---

[1] Mit عَنْ der Person Ḥuṭ. 78, 10.

[2] Dagegen sagt man قَالَ لَهُ زَيْدٌ «er nannte ihn Zaịd».

[3] Verba mit Akk. des Körperteils regieren jedoch auch einfachen Akk., s. die Beisp. in § 81.

f. Nach Verben des Meinens (أَفْعَالُ ٱلْقَلْبِ oder أَفْعَالُ ٱلشَّكِّ وَٱلْيَقِينِ = «Verba des Zweifels und der Gewißheit»)[1]: ظَنَّ «einen für etwas halten» Ṭab. II_2 953, 14. Far. 476*, 9. رأى ebenso[2] Ḳuṭ. 18, 1. Ṭar. 17, 1. زعم «einen für etwas erklären» Aġ. III 106, 5 v. u. وَجَدَهُمْ مِئَةَ أَلْفٍ «er fand, daß es 100 000 waren» Bal. 169, 19. أَجُهَّالًا تَقُولُ بَنِي لُؤَيٍّ «Hältst du die Lu'aijiten für Toren?» Sībawaih I 51, 3 (Vgl. über den Gebrauch von قال in der Bedeutung «meinen» § 189, 3). يَرَى عَسَلًا بِمَاءِ سَحَابَةٍ شَتْمِي «mich zu schmähen betrachtet er als Honig mit Regenwasser» Ṭar. 17, 1. — Über parenthetische Einschiebung der Verba des Meinens s. § 188, 4.

3. Oft treffen zwei Akk. zufällig zusammen, ohne in ein inneres Verhältnis zueinander zu treten, ohne also im engeren Sinne einen

---

[1] Statt des zweiten Akk. ein prädikativer präpositionaler Ausdruck: لَا تَخَلْنَا عَلَى غَرَاتِكَ «glaube nicht, (es werde) uns gemäß deinem Hetzen (ergehen)» Ḥāriṯ Muʿall. 22.

[2] Zu رأى «für etwas halten» mit dopp. Akk. vgl. noch Ḥam. 43 Vs. 3. 170 Vs. 4. 255, 3 (مِمَّنْ = Akk.) usw. Zur Bedeutung vgl. أَرَى نَاقَةَ جَارِي مِثْلَ نُوقٍ مِنْ جِمَالِي «ich betrachte die Kamelin meines Schützlings wie eine meiner eigenen Kamelinnen» Ḥam. 422, 21. يَرَوْنَ ٱلتَّيْسَ كَٱلْفَرَسِ ٱلنَّجِيبِ «sie betrachten den Bock als ein edles Roß» Ḥassān 71, 3. Mit Daßsatz: تَرَى أَنَّا سَنَرْضَى بِذَا «du meinst, wir würden damit zufrieden sein» Aġ. V 146, 15. كِلَانَا يَرَى أَنَّ ٱلرِّسَالَةَ دِينُهُ «beide sind wir der Ansicht, die Botschaft sei seine Religion» Aġ. XIX 98, 1. — Zur Übertragung des Verbums رأى vom Gesichtssinn auf andere Sinnesgebiete: تَرَى لِلْقَوَاضِبِ فِيهَا صَلِيلًا «du bemerkst daran ein Klirren der einhauenden Schwerter» Mufaḍ. 9, 35. أَلَا تَرَى مَا قَالَ لِيَ ٱلْفَاسِقُ «hörst du nicht, was der Freche zu mir gesagt hat?» Naḳ. 807, 9. Huḏ. II S. 52, 22. مَا رَأَيْتُ طَيِّبًا أَعْطَرَ قَطُّ «ich habe nie einen stärker parfümierten Wohlriechenden bemerkt» IHiš. 552, 8. Ferner ʿAbīd 22, 9.

dopp. Akk. zu bilden; vgl. وَيَوْمٍ شَهِدْنَاهُ سُلَيْمًا «wie mancher Tag, an dem wir bei den Sulaimiten waren» Sīb. I 75, 20. So die Verba des Meinens, wenn sie in ihrer ursprünglicheren Bedeutung, nämlich als Verba der sinnlichen Wahrnehmung (أَفْعَالُ ٱلْحِسِّ) gebraucht sind: وَجَدَكَ ضَالًّا «er fand dich irrend» Ḳur. 93, 7 (als dopp. Akk.: «er fand, daß du verirrt warst»). لَمَّا رَآهُ مُسْتَقِرًّا «als er ihn dastehn sah» Ḳur. 27, 40 (als dopp. Akk.: «als er ihn für einen dastehenden hielt»). Ferner z. B., wenn der eine Akk. ein innerer ist: ٱلَّتِى قَتَلَتْكَ غَصْبًا «die dich gewaltsam getötet hat» Aǵ. XVIII 154, 10. إِذْ تَمَنَّوْنَهُمْ غُرُورًا «als ihr sie in Verblendung herbeiwünschtet» Ḥār. Muʿall. 45. لَأَذْبَحَنَّهُ ذَبْحًا «ich werde ihn abschlachten» Ṭab. I_4 1865, 14 usw.

4. Echte dreifache Akkusative («dreifach transitiv» مُتَعَدٍّ إِلَى ثَلَاثَةِ مَفَاعِيلَ), also Kausative von Verben, die schon in der ersten Konjug. einen dopp. Akk. regieren, sind offenbar höchst selten. Uneigentliche dreifache Akk. (s. oben Nr. 3): ضَرَبُوهُ ٱلْخَدَّ ضَرْبًا مُبَرِّحًا «sie schlugen ihn schmerzhaft auf den Backen» Ḥam. 234, 5. نَبِيعُكَهُ بَيْعًا «wir verkaufen es dir» Kāmil 262 l.

5. Im Passiv erscheint nur der erste Akk. als Nominativ, der zweite bleibt[1]: خُيِّرُوا خَصْلَتَيْنِ «sie hatten zwischen zwei Eigenschaften zu wählen» Mufaḍ. 9, 30. لَوْ خُلِقَ ٱللُّؤْمُ إِنْسَانًا «würde die Niedrigkeit zu einem Menschen erschaffen» Ḥassān 67, 1. Naḳ. 106, 11. Huḏ. 242, 50. Imr. 14, 3 usw. أَعْطَى زَيْدًا دِرْهَمًا «er gab Z. einen Dirhem» kann im Passiv ebensowohl lauten أُعْطِىَ زَيْدٌ دِرْهَمًا als أُعْطِىَ دِرْهَمٌ زَيْدًا; indes gilt ersteres für besser. Über das Passiv der vierten Konjug. von اتى

[1] Im Reimzwang: أُلْفِيتَ مَالَكَ حَامِدُ «man findet, daß du deinen Besitz lobst» Ḥātim ٢٣, 10.

s. Synt. Verh. S. 114 u. — Bei uneigentl. dopp. Akk.: يُتَلُّ تَلًّا عَنِيفًا «indem er in roher Weise geschleift wurde» Ṭab. II_1 125, 1. Vgl. § 48, 3 e. Über den Nomin. in solchen Fällen s. Sīb. § 45. — Das Passiv von Verben mit dreifachem Akk. lautet also نُبِّئْتُ عَمْرًا غَيْرَ شَاكِرٍ نِعْمَتِى «ʿA. ist mir als undankbar für meine Wohltat bezeichnet worden» ʿAnt. Muʿall. 61. Mit innerem Akk.: عُلِّقْتُهَا عَرَضًا «ich wurde zufällig an sie gefesselt» ʿAnt. Muʿall. 7.

6. Wo sich die beiden Akk. zueinander verhalten wie ein Subj. zu einem Präd. (wie z. B. nach den Verben des Meinens), ist eine syntaktische Abschnürung des ersten Akk. vom regierenden Verbum eingetreten; die beiden Akk. bilden dem regierenden Verbum gegenüber ein zusammengehöriges Ganzes, einen Satz[1]. Vgl. die Darlegungen Synt. Verh. § 65 und S. 396 sowie Brock. II § 205 flg.; ferner unten § 189. Infolge dieser Verschiebung der Gliederung kann hier der erste Akk. ein auf das Subj. des regierenden Verbums zurückbezügliches Personalpron. sein, was sonst nicht möglich ist[2] (s. § 144 und vgl. § 189, 6): لَا أَحْسِبُنِى إِلَّا مَيِّتًا «ich glaube bestimmt, ich werde sterben» ISaʿd VI 210 vorl. مَا خِلْتُنِى لِٱبْنِ ٱلْأَغَرِّ مُثَمِّرًا «ich dachte nicht, daß ich dem I. A. Zuwachs bringen würde» Hud. 35, 4. أُرَانِى أَكْبَرَ مِنْ أَبِيهِ

[1] Wie man sagen würde هُنَّ سَبْعُ سَمَوَاتٍ «es sind sieben Himmel», so heißt es Ḳur. 2, 27 ٱسْتَوَى إِلَى ٱلسَّمَآءِ فَسَوَّاهُنَّ سَبْعَ سَمَوَاتٍ «er erhob sich zum Himmel und breitete ihn zu sieben Himmeln»

[2] So auch كَيْفَ تَجِدَانِكُمَا «wie befindet ihr euch?» ISaʿd III_2 124, 21. Ferner II_2 48, 5. Kāmil 151, 11. Bal. 365, 7. Hier drückt كَيْفَ den Begriff aus, der sonst im Akk. steht. So ferner مَا أَعْرِفُنِى بِذٰلِكَ «ich weiß nichts Derartiges von mir» Ǧumaḥī Ṭabaḳāt 63, 16.

«ich sehe, ich bin größer als sein Vater» Ṭab. II_1 43, 2. لَقَدْ أَرَانِى لِلرِّمَاحِ دَرِيَّةً «ich sehe, ich bin das Ziel der Lanzen» Ḥam. 60 Vs. 2. Nach dem Muster von وجد «finden» werden auch عَدِمَ und فقد behandelt, s. Mufaṣṣal 118, 17. — Über Kopula zwischen den beiden satzbildenden Akkusativen s. § 141, 4.

§ 52. **Akk. des Raumes.** Die Akkusative des Raumes und der Zeit heißen «Gefäß» ظَرْفٌ oder «worin etwas geschieht» مَفْعُولٌ فِيهِ. «Akk. des Raumes» ظَرْفُ ٱلْمَكَانِ. Er ist «unbegrenzt» مُبْهَمٌ und «begrenzt» مُوَقَّتٌ wie § 53. Dieser Akk. ist nicht sehr häufig. Vgl. noch Sībawaih § 10. 98. 99. Beispiele: مَاتَ مَكَانَهُ «er starb auf der Stelle» Aġ. II 156, 18. ضَرَحْنَ ٱلْحَصَى كُلَّ مَكَانٍ «sie schleuderten den Kies allenthalben» Aḫṭal 237, 2. طَارَتْ قُلُوبُ ٱلنَّاسِ شَرْقًا وَمَغْرِبًا «die Herzen der Leute springen auf in Ost und West» Far. 432, 3. مَزَّقَهُمْ عَرْضَ ٱلْبِلَادِ «er zersprengte sie über die Lande hin» Aġ. V 152, 2. لَقِيتُهُمْ قَفَا ذَاتِ أَوْشَالٍ «die ich an der Rückseite von D. A. traf» Kāmil 104, 13. Ferner Huḏ. 107, 28. Lāmiiia 39. ʿAnt. Muʿall. 32. Über جَنْبَ ٱلدَّارِ usw. s. Fleischer I 570. — Im Passiv wird der Akk. zum Nominativ, also سِيرَ فَرْسَخَانِ «man ging 2 Parasangen» Mufaṣṣal 116, 7.

§ 53. **Akk. der Zeit.** Zur Terminologie vgl. § 52. Er heißt ظَرْفُ ٱلزَّمَانِ und ist «zeitlich begrenzt» مُوَقَّتٌ oder «unbegrenzt» مُبْهَمٌ. Er soll die Lage und die Erstreckung in der Zeit angeben, aber nicht den Zeitunterschied («um wie viel»), s. Fleischer I 752. Vgl. Sīb. § 10. 98. Beispiele: كَانَ يَهْرِفُ بِهَا دَهْرَهُ «er rühmte sich ihrer sein Leben lang über die Maßen» Ṭab. I_4 2047, 12. سَنَةً «ein Jahr lang» Buḫ. II 96, 17. ٱلْهَوَاجِرَ «an den Mittagen» Ḥāriṯ Muʿall. 14. يَوْمًا «eines Tages» لَيْلَةً

«einst des Nachts»[1]. لَيْلًا «Nachts», أَحْيَانًا «zu Zeiten» Delectus 106 Vs. 4. يَوْمَئِذٍ «damals»[2]. ٱلْعَصْرَيْنِ «bei Tag und Nacht» Ḳuṭ. 14, 2. شَهْرًا بِشَهْرٍ «Monat für Monat» ISaʿd III_1 229, 19. ٱلدَّجَاجَ «zur Zeit des Hahnenschreis» Ḥiz. I 483 Mitte. طَوَالَ ٱلْمُسْنَدِ , طَوَالَ ٱلدَّهْرِ , يَدَ ٱلْمُسْنَدِ «immerdar» Imr. 14, 5. Aǵ. XI 113, 1. Ḥātim ٣٣, 1. طُولَ هٰذَا ٱلدَّهْرِ «während dieser ganzen Zeit» Naḳ. 61, 10. حَيَاتِي «mein Leben lang» Aǵ. XII 149, 3. سَارَ مِنَ ٱلْمَدَائِنِ إِلَى جَلُولَاءَ أَرْبَعًا «er reiste in 4 Tagen von M. nach Ǧ.» Ṭab. I_5 2458, 7. ٱلْعَشِيَّةَ ٱلَّتِي يُرِيدُ صَبِيحَتَهَا أَنْ يَسْبِقَ إِلَى ٱلْكُوفَةِ «der Nacht, an deren Morgen er nach K. wollte» Ṭab. II_1 241, 2. Ferner Ḥāriṯ Muʿall. 6. Ḳur. 3, 65. Bal. 290, 13. IHiš. 581, 9. Huḏ. II 37, 2 v. u. Nr. 232 Einl. 6. Ṭab. I_5 2301, 7. Buḫ. II 51, 6. 59, 3. III 73, 16. Ṭar. 19, 16. ʿAmr. Muʿall. 21. Vgl. Synt. Verh. S. 437 und § 60. — Diminutiva: أُصَيْلَانًا «als es eben Abend geworden war» Nāb. 5, 2 (wofür auch أُصَيْلَالًا Ḳuṭ. 4, 14). غُدَيَّةً «als es eben Morgen geworden war» Imr. 31, 8. ضُحَيًّا «ganz in der Früh» Ḥuṭ. 77, 21. — Infinitive, namentlich von Verben der Bewegung (vgl. ZDMG 54, 134 Anm. 1. 3): فَرَّقَ خَالِدٌ مَخْرَجَهُ مِنَ ٱلْيَمَامَةِ جُنْدَهُ «Ḫ. teilte sein Heer, als er aus J. abzog» Ṭab. I_4 2022, 14. مَرْجِعَهُ «als er zurückkehrte» Kāmil 761, 11. مُنْصَرَفَ عَلِيٍّ «Als ʿAlī abzog» ISaʿd VI 8, 8. Ferner Ṭab. I_4 2028, 10. 2102, 1 usw. — Ein Suffix: لَيَالٍ أَقَامَتْهُنَّ «Nächte, die sie verbrachte»

[1] Die beiden letzteren bedeuten oft allgemeiner «einst», z. B. Ḥuṭ. 80, 3. ʿAmr Muʿall. 77. Nöld., Poesie 118, 3. Negiert «nie» Nöld., Poesie 81, 1. 111, 2. Delectus 56, 4. So ist auch ٱلْيَوْمَ nicht bloß «heute», sondern «zur Zeit», Nöld., Poesie 118, 2. Huḏ. 220 Einl. 9.

[2] Dies und die ähnlich gebildeten fast nur im Akk. der Zeit. Vgl. aber auch لَمْ يُرَ يَوْمٌ كَانَ أَكْثَرَ حَشْرًا مِنْ يَوْمَئِذٍ «man sah keinen Tag, an dem es ein dichteres Gedränge gab als jenen» Aǵ. II 122, 2 v. u.

Aġ. I 135, 17. اَللَّيْلَةَ أُدْلِجُهَا «die Nacht — ich reiste in ihr» Ḥassān 8, 11. فَلْيَصُمْهُ «so soll er ihn [sc. den Monat] fasten» Ḳur. 2, 181. Ferner Huḏ. 220 Einl. 5. Del. 61, 5. Nöld., Z. Gr. S. 36.

Über Nominativ oder Akk. bei passivem Verbum سِيرَ يَوْمُ ٱلْجُمْعَةِ «am Freitag wurde gereist» s. Sīb. § 43. 44.

§ 53 bis. **Akk. des Maßes.** إِنَّ ٱللّٰهَ لَا يَظْلِمُ مِثْقَالَ ذَرَّةٍ «Gott übervorteilt nicht um das Gewicht eines Staubkorns» Ḳur. 4, 44. 99, 7. Aḫṭal 298, 1. وَلَوْ كَانَ تَحْتَ ٱلْأَرْضِ سَبْعِينَ وَادِيًا «wäre er auch 70 Täler tief unter der Erde» IHiš. 149, 11. قَدْ جَعَلَتْنِى مِنْ جَذِيمَةَ إِصْبَعًا «sie hatte mich dem Ǧ. einen Finger breit genähert» Mufaḍ. 2, 5. مَا عَدَا عِيسَى مَا قُلْتَ هٰذَا ٱلْعُودَ «J. übertrifft das, was du gesagt hast, nicht um dieses Stück Holz» IHiš. 221, 1.

§ 54. **Akk. der Spezialisierung.** 1. «Spezialisierung» تَمْيِيزٌ. Der spezialisierende Akk. ist مُمَيِّزٌ, das spezialisierte Wort مُمَيَّزٌ. Vgl. den Genitiv der Spezialisierung § 85 sowie Sīb. § 41. Synt. Verh. § 66. Brock. II § 229.

2. Das den Akk. der Beziehung regierende Wort ist meistens ein Adj., namentlich ein Elativ (Komparativ oder Superl.): أَفْضَلُكُمْ رَجُلًا wörtl. «der Trefflichste unter euch in Bezug auf ‚Mann'» = «euer trefflichster Mann» Ṭab. II_2 1278, 13. أَعْظَمُ ٱلنَّاسِ نَصِيبًا «der höchste Mensch an Rang» Ṭab. II_2 950, 16. فِى أَكْثَرِهَا مَاءً «an seiner tiefsten Stelle» Ṭab. I_5 2439, 3. أَلْأَمُ نَارٍ[1] مُصْطَلِينَ وَمُوقِدًا «das gemeinste Feuer, was sich Wärmende und Anzündenden anlangt» Naḳ. 493, 5. أَكْثَرُ كَثْرَةً «zahlreicher» Aġ. X 34, 14. يَوْمًا كَانَ أَكْثَرَ بَاكِيًا «einen Tag, an dem es mehr Weinende gab» ʿAlḳ. 10, 7. Ferner Ḳur. 2, 196. 18, 103. Imr.

---

[1] Die Nunation durch das Metrum gesichert, der Akk. مُوقِدًا durch den Reim.

24, 4. Zuh. 10, 16. Far. 107, 10 usw. Vgl. auch Paron. § 28, 4. Die Elative der Partizipien abgeleiteter Konjugationen und das Part. pass. der ersten Konj. können eigentlich überhaupt nur auf diesem Umwege ausgedrückt werden[1]: أَشَدّهم تَجَبًا بِعَدْوِهِ «des auf sein Laufen eitelsten unter ihnen» Aġ. XVIII 211, 25 (von مُعْجَبٌ بِنَفْسِهِ, s. Lane). أَشَدُّهُمْ تَكَرُّمًا «der anständigste unter ihnen» Nak. 1049, 2. أَكْثَرُهُمْ تَوَاضُعًا «der demütigste unter ihnen» Mas. IV 178, 1. Ebenso die Elative von Farbenadjektiven[2]: أَشَدُّ بَيَاضًا «weißer» Aġ. II 117, 3 v. u.

3. Das regierende Wort ein Subst.: قُسٌّ حِلْمًا «ein K. an Milde» Ḥuṭ. 58, 9. قَرْيَةُ ٱلْحِجَازِ رِيفًا «der Hauptort des Ḥ. an Fruchtbarkeit» IHiš. 770, 5 v. u.; s. Nöld., Z. Gr. § 34. وَيْلُ أُمِّ دَارِ ٱلْحُذَاقِيِّ دَارًا «welch schreckliche Wohnung ist die des Ḥuḏāḳiten!» Aṣmaʿijjāt 29, 7. يا لَهَا كُنْيَةً «O über diesen Beinamen!» Aġ. III 126, 3. يَا نُعْمَهَا لَيْلَةً «O welch köstliche Nacht!» Kāmil 160, 2. جُبَّتُكَ خَزًّا «deine Jacke aus Seide» Sīb. I 235, 8. So nach Maßausdrücken (مِقْدَارٌ): مِائَتَيْ أُوقِيَّةٍ ذَهَبًا «200 Unzen Gold» Aġ. II 18, 11. ثَلَاثَةُ أَرْطَالٍ نَبِيذًا «3 Raṭl Dattelwein» IKut. k. aššiʿr 430, 12. عَدَدُ هٰذِهِ ٱلْعِضَاهِ نَعَمًا = «Herden nach der An-

---

[1] Jedoch kommen auch Ausnahmen vor, wie أَبْقَى ٱلرَّجُلَيْنِ «der schonendste der beiden Männer» IHiš. 220, 11 (von مُبْقٍ). أَقْوَمُ «besser bestätigend» Kur 2, 282 (von مُقِيمٌ). أَكْدَحُ (= مُكَدَّحٌ) «zerbissen» ZDMG 68, 550 Vs. 5. أَكْرَمُ «mehr ehrend» Nak. 821, 6. أَشْبَعُ «sättigender» Aḫṭal 301, 11. مَخُوفٌ كَدَاءِ ٱلْبَطْنِ أَوْ هُوَ أَخْوَفُ «gefürchtet wie die Krankheit des Leibes oder noch gefürchteter» Aġ. XXI 92, 8. أَهْدَى «am besten geführt» Delectus 55, 5. 56, 2. أَسْعَدُ «am meisten beglückt» Buḫ. I 37, 12 (von سَعِيدٌ). Vgl. Fleischer I 233. Nöld., Z. Gr. § 17. Schwarz, ʿUmar Einl. 118 u.

[2] Jedoch auch hier Ausnahmen: أَبْيَضُ «ein Weißerer» Ham. Buḥt. 207, 1. Vgl. Nöld., a. a. O. Brock. II S. 211.

zahl dieser Bäume» Buḫ. II 207, 11 (nach der Lesart Ḳasṭ. V 54). أُسْبُوعٌ يَوْمًا «eine Woche von Tagen» Aġ. XV 116, 12. أَنْتَ أَحَبُّ إِلَيَّ مِنْ مِلْءِ ٱلْأَرْضِ مِثْلَهُمْ «du bist mir lieber als die ganze Erde voll von ihresgleichen» ISaʿd VI 92, 22. لَوْ أَنَّ أُحُدًا ذَاكُمْ عِنْدِي ذَهَبًا «wenn Gold von der Größe dieses U. bei mir wäre» ISaʿd II_2 33, 7. أَصَابَكُمْ مِائَةُ دِينَارٍ وَأَحَدٌ وَثَلَاثِينَ دِينَارًا وَثُلُثُ دِينَارٍ عَدَدًا «es treffen auf euch 131 1/3 Denare an Zahl» Pap. Schott S. 109, b, 4. حَسْبُكَ جُودًا أَنْ يَكُونَ كَحَاتِمِ «es ist Freigebigkeit genug, wenn er wie Ḥ. ist» Aġ. XVII 71, 15. حَسْبُ ٱلْفَتَى مَجْدًا سَمَاحَةُ كَفِّهِ «genügender Ruhm des Mannes ist der Ruhm seiner Hand» Aġ. X 146, 11. In den indefiniten und interrogativen Maßausdrücken (كِنَايَاتٌ); vgl. über deren Gebrauch Fleischer I 563 flg. Howell § 217 flg. Also كَمْ لَكَ دِرْهَمًا «wieviel Dirheme hast du?» (Sīb § 141 flg.). كَمْ جَاوَزَتْ بَحْرًا «durch wieviel Meere sind sie gekommen!» Aḫṭal 18, 4. Ferner بِكَذَا وَكَذَا صَاعًا تَمْرًا «so und soviel Ṣāʿ Datteln» ISaʿd VI 27, 21. Aṣmaʿiįįāt 17, 2. Ṭab. I_5 2589, 2. Auch nach den Zahlw. 11—99; s. § 115, 3.

4. Nach Verben: لَنْ تَبْلُغَ ٱلْجِبَالَ طُولًا «du wirst die Berge nicht an Länge erreichen» Ḳur. 17, 39. جَرَى دَمًا «(das Wasser) floß mit Blut» Ṭab. I_4 2035, 2 (vgl. 2034, 11). إِنْ طِبْنَ نَفْسًا «wenn sie zufrieden sind an Seele» Ḳur. 4, 3. أَلَا أَنْعِمُوا بِٱلْقَوْمِ عَيْنًا «Freut euch über die Feinde!» Ḥam. 219 Vs. 1. In den Formeln des Lobes und Tadels: كَبُرَ مَقْتًا أَنْ تَقُولُوا «sehr verhaßt ist, daß ihr sagt . . .» Ḳur. 61, 3. حَسُنَتْ مُسْتَقَرًّا «sie ist ein schöner Aufenthaltsort» Ḳur. 25, 76 usw., s. § 12, 1 h. 2. 3. — Nach Infinitiven § 99, 1.

5. Der Akk. der Spezialisierung ist meistens indeterminiert. Determiniert: [Reim] ٱلْغُلْبَ ٱلرِّقَابَا «die starknackigen» Ḥam. 273 Vs. 4.[1]

[1] Weitere Beisp. bei Schwarz, ʿUmar Einl. S. 141 (Aġ. XIX 15, 24 könnte رَايُهَا [*badal*] vokalisiert werden).

Umgehung der Determination durch مِنْ (vgl. § 137 m α): أَخْمَرُ دَارًا مِنْ فَهْمٍ «das versteckteste Gehöft der Fahmiten» Hud. 196 Einl. 5. Tunlichst wird die Nunation gewahrt, vgl. كَانَ أَكْثَرَ ٱلْأَنْصَارِ مَالًا مِنْ نَخْلٍ [= مَالَ نَخْلٍ] «er war der reichste Anṣārer an Palmenbesitz» Buḫ. II 194, 10.

§ 55. **Prädikativum.** 1. «Zustandsausdruck zu ...» حَالٌ مِنْ ... (Fem.). Das Beziehungssubst. des *Ḥāl* heißt ذُو ٱلْحَالِ oder صَاحِبُ ٱلْحَالِ. — Trumpp, Über den Zustandsausdruck in den semit. Sprachen (Sitzungsberichte d. bayr. Ak. 1876). Nöld., Z. Gr. § 32. Synt. Verh. § 61 flg. Brock. II § 230 flg.

2. Das Prädikativum — zu unterscheiden vom Prädikat[1] — steht im Akk., und zwar auch im Nominalsatze (§ 58). Höchst selten steht es im Nominativ[2] (vgl. z. B. Sīb. I § 21. 96. S. 190), wie شَرِيعَتُنَا لِأَيِّنَا جَاءَ أَوَّلُ[3] «unser Weg zur Tränke gehört dem, der zuerst kommt» Aġ. XX 160, 22. Maʿn 20, 1. Lāmiịịa 45. كَمَنْ لَيْسَ غَادٍ وَلَا رَائِحُ «wie einer, der weder früh noch abends kommt» IḲut. k. aššiʿr 259, 9[4]. Ferner Nöld., Z. Gr. S. 38 unten. Schwarz, ʿUmar Einl. S. 137 unten. Vgl. noch unten § 57, 2. 244, 5.

---

[1] Über Akk. des Prädikats von Nominalsätzen infolge von Attraktion s. § 220, 2.

[2] Das nominale Prädikat des satzförmigen Zustandsausdrucks steht im Nomin., woferne nicht Attraktion eintritt (§ 220). Übrigens kommt es auch darauf an, wie man den Satz gliedert; vgl. إِنْ تَمُتْ وَسَيْفُكَ مَشْهُورًا بِكَفِّكَ تُعْذَرِ «wenn du stirbst, während dein Schwert gezückt in deiner Hand ist, bist du entschuldigt» Ṭab. II_3 1403, 16. Hier ist بِكَفِّكَ Prädikat; man könnte indes auch مَشْهُورٌ sagen und hiervon بِكَفِّكَ abhängen lassen. Andererseits z. B. فِي بَيْتٍ فِيهِ أُمَيَّةُ نَائِمٌ «in einem Hause, in dem U. schlief» Ǧumaḥī Ṭabaḳāt 67, 14. Hier konnte es auch نَائِمًا lauten, «in dem sich U. schlafend befand».

[3] أَوَّلُ ist schon wie ein nominativisches Adverbium behandelt, vgl. Sīb. II 41, 22 flg.

[4] Die Sprache dieses Dichters ist auch sonst fehlerhaft.

3. Das Prädikativum steht im Akk., gleichviel in welchem Kasus sein Beziehungssubst. steht.[1] Beispiele für Genitiv des Beziehungssubst.: حَتَّى ٱنْتَهَيْنَا إِلَى ٱلْأَحْوَصِ جَالِسًا قُدَّامَ بَيْتِهِ «bis sie zu A. kamen, während er vor seinem Hause saß» Nak. 655, 13. إِنَّ تَبَسُّمَهُ ضَاحِكًا أَجَدَّ ٱشْتِيَاقًا «sein Lächeln, wenn er lacht, verstärkt die Sehnsucht» Aġ. VI 29, 2 v. u. Ferner Aġ. II 60, 7. Ṭab. I_6 3217, 11. II_2 679, 4. Ḫiz. I 509, 3 v. u. 515, 6. ISaʿd II_2 76, 11 usw. Bisweilen zeigt nur der allgemeine Zusammenhang, worauf das Prädikativum zu beziehen ist, also z. B. أَأَخْرَجْتَنِي مِنْ بَطْنِ مَكَّةَ آمِنًا «hast du mich aus dem Talgrunde Mekkas vertrieben, während du sicher warst [oder: ich sicher war]?» IHiš. 216, 3 v. u. — Es kann auch gleichzeitig auf zwei verschiedene Kasus bezogen werden: مَتَى مَا تَلْقَنِي[2] فَرْدَيْنِ «wenn du mich unter vier Augen triffst» ʿAnt. 11, 2. تَعَلَّقْتُ لَيْلَى صَغِيرَيْنِ «ich schloß mich L. an, als wir noch klein waren» Aġ. I 164, 17—18. Nöld., Z. Gr. § 32 Ende. — Zwei Prädikative je auf ein anderes Wort zu beziehen: إِنَّا سَوْفَ تُدْرِكُنَا ٱلْمَنَايَا مُقَدَّرَةً لَنَا وَمُقَدَّرِينَ «Uns wird schließlich das Todesgeschick erreichen, uns bestimmt und ihm bestimmte» ʿAmr Muʿall. 8. — Völliges Fehlen eines Beziehungswortes: هِيَ ٱلضَّرَبَانُ فِي ٱلْمَفَاصِلِ خَالِيًا «sie ist Gliederzucken, wenn (du) allein mit ihr zusammen bist» Ḥam. 819 Vs. 3[3]. — Das Beziehungssubst. durch das Prädikativum in seine Bestandteile aufgelöst: أُدْخِلُوا بَيْتًا خَمْسِينَ فِي خَمْسِينَ «sie wurden zu je 50 in ein Haus geführt» Ṭab. II_2 1148, 6. قَاتَلُوا رَجُلًا ثُمَّ رَجُلًا «sie kämpften einer nach dem andern» IHiš. 572, 19. تَوَرَّثْتُ لِآلِ ٱلْجُلَاحِ كَابِرًا بَعْدَ كَابِرٍ

[1] Das Beziehungssubst. in Gestalt eines Relativsatzes: كُلُوا مِمَّا فِي ٱلْأَرْضِ حَلَالًا «Esset von dem, was es auf der Erde gibt, da es erlaubt ist» Kur. 2, 163.

[2] Andere Lesart allerdings تَلْتَقِي, allein der Apok. ist erforderlich.

[3] Es schwebt wohl schon das folgende ضَمَمْتَ vor.

«sie wurden den Ǧulāḥiten, einem Vornehmen nach dem andern vererbt» Ḥam. 743 Vs. 1 (vgl. IHiš. 78, 2). — Über die Redensart أَخْطَبُ مَا يَكُونُ قَائِمًا «am beredtesten ist er, wenn er steht» u. dgl. s. § 210, 7.

4. Störungen in der Kongruenz: مَنْ يُطِعِ ٱللّٰهَ وَرَسُولَهُ يُدْخِلْهُ جَنَّاتٍ . . . . خَالِدِينَ فِيهَا «wer Gott und seinem Boten gehorcht, den wird er in Gärten führen . . . ., so daß sie darin weilen» Ḳur. 4, 17. خُذْ هٰذِهِ زَكَاةً «nimm das als Armensteuer» ISaʿd V 62, 5[1]. إِذَا بَاتَ أَطْوَاءً بَنِيَّ ٱلْأَصَاغِرُ «wenn meine kleinen Kinder nachts Hunger litten» Ḥam. 102, 1[2]. فَآءَ وَفَآءَتْ بَادِرَاتٍ «er und sie kehrten abends um» Lāmiịịa 35. خُذُوا أَمْوَالَكُمْ غَيْرَ خَائِفٍ «nehmt furchtlos euern Besitz» Nöld., Poesie 92, 1.

5. Ist das Prädikativ ein Partizip, so schließt es häufig die Vorbereitungshandlung ein und ist dann für uns futurisch, und zwar meist final (vgl. Nöldekefestschr. 260 flg.). Es heißt in diesem Falle حَالٌ مُقَدَّرَةٌ; ist es «gleichzeitig», so heißt es حَالٌ مُقَارِنَةٌ. Beispiele: خَرَجَ مُسْتَخْفِيًا هَارِبًا «er ging heimlich hinaus, um zu fliehen» Ṭab. I_2 853, 16. بُعِثْتُمْ مُيَسِّرِينَ «ihr seid gesandt, um zu erleichtern» Buḫ. IV 142, 1. يُدْخِلْهُ نَارًا خَالِدًا فِيهَا «er führt ihn in ein Feuer, bestimmt, darin zu weilen» Ḳur. 4, 18. Andererseits ist es häufig resultativ, wie in لَا آتِيكَ مُجْرِمًا «ich werde nicht als einer, der ein Verbrechen begangen hat, zu dir kommen» Näb. 8, 11 usw., namentlich natürlich das Passivpartizip.

6. Meist ist das Prädikativ ein Adj. (einschließlich Partizip). Substantivisches Prädikativ findet sich namentlich nach den als Kopula

[1] Wie man sagt هٰذِهِ زَكَاةٌ «das ist Armensteuer» (§ 16, 3).

[2] Das vor dem Subj. stehende Verbum regelrecht im Sing., das gleichfalls voranstehende Prädikativ dagegen im Plural; vgl. S. 29 Anm. 4.

fungierenden Existenzialverben (§ 56. 57), kommt aber auch sonst vor, wie z. B. لَمَّا عَلَاهُنَّ ٱلْوَلِيدُ خَلِيفَةً «als U. sie als Chalife bestieg» Aġ. IX 36, 7 v. u. بَدَتْ قَمَرًا «sie trat als Mond [= wie ein Mond] hervor» Ḥiz. I 537 l. عَاشَ عَبْدًا «er lebt als Sklave» Aġ. XIII 36, 5. لَمَّا تَوَلَّوْا عُصَبًا شَوَازِبَ «als sie sich als zerstreute Schar wandten» Nak. 152, 2. يَتَوَارَثُونَهَا مَلِكًا عَنْ مَلِكٍ «sie vererbten einander die Panzer von König zu König» Aġ. VIII 68, 11. Ferner Buḫ. I 36, 10. II 199, 3 v. u. Ḳur. 2, 24. 3, 79. 12, 2. 15, 47. 19, 17. IHiš. 166, 2. Ṭab. I_4 2034, 13. Far. B. ١٥٤, 9. Ḥam. 6 Vs. 1. 8 Vs. 2. 106 Vs. 2 usw.

7. Es ist fast stets indeterminiert. Beispiele für Determination: وَثَبْتَ أَوَّلَ ٱلنَّاسِ «du sprangst als erster auf» Ṭab. II_1 84, 16. أَتَى أَغْوَاهُمَا زُلَمُهُ «als der irrendste der beiden kommt sein Lospfeil» Ṭar. 19, 14. Nöld., Z. Gr. S. 37. Beispiele für كَانَ § 57, 3.

§ 56. **Hilfsverba.** Einen besonderen Fall bildet das Prädikativ nach den Verben, die das Sein und seine allgemeinsten Modifikationen bezeichnen («Sein» كَانَ und «die Schwestern von *kāna*» أَخَوَاتُ كَانَ), wie «werden», «bleiben», «den Tag zubringen», «die Nacht zubringen» usw.[1] Beispiele: ذَهَبَتْ مَثَلًا «es wurde zum Sprichwort» oft. يَأْتِ بَصِيرًا «so wird er sehend werden» Ḳur. 12, 93. اِرْتَدَّ بَصِيرًا «er wurde wieder sehend» Ḳur. 12, 96. عُدْتَ عَبْدًا «du bist ein Sklave geworden» Hud. 58, 5. يَظَلُّ ٱلْمُصْرِمُونَ لَهُمْ سُجُودًا «die Notleidenden warfen sich vor ihnen nieder» Hud. 1, 9. غَدَا طَاوِيًا «morgens ist er hungrig» Lāmiịịa 27. إِذَا هُوَ أَمْسَى شَاتِيًا «wenn er den Winter zubringt» Hud. 6, 4. لَمْ أَرِمْ قَاعِدًا «ich saß stets» Mufaḍḍ. 18, 33 usw. Selten nach كَادَ «beinahe sein» und

---

[1] Andere Konstruktionsweisen sind رَجَعَ فِي IHiš. 576, 4. صَارَ إِلَى Huṭ. 18, 1. آضَ فِي IKut. Adab 2, 2 usw., sämtlich «zu etwas werden».

عَسَى «vielleicht sein», wie مَا كِدْتُ آتِيًا «beinahe kehrte ich nicht zurück» Ḥam. 36 Vs. 1. Var. عَسَيْتُ صَائِمًا «vielleicht faste ich» Ḥam. 36, 9. — Nach diesen Verben ist substantivisches Prädikativ nicht selten; s. die Beispiele und vgl. noch Ṭab. II_2 671, 10. Far. 401, 2.

§ 57. ***Kāna* und *laiṣa*.** 1. a. Das Subj. des Hilfsverbums كَانَ «sein» heißt اِسْمُ كَانَ, sein Prädikativ خَبَرُ كَانَ. Das Verbum كَانَ ist in diesem Falle «das unvollständige» كَانَ ٱلنَّاقِصَةُ; ist es dagegen Existenzialverbum[1] («vorhanden sein»), so ist es das «vollständige» كَانَ ٱلتَّامَّةُ. Beispiele für letzteres: مَا كَانَ مِنِّى وَمِنْكُمَا «was zwischen mir und euch vorgekommen ist» Aġ. II 176 l. إِنْ كَانَ مُلْكٌ «wenn ein Reich zustandekommt» Ṭab. I_4 1912, 4. مَا يَكُونُ «was ist dabei?» Kāmil 436, 4. مُذْ كَانَ أَوَّلُهُمْ «seit ihr Ältester gelebt hat» IḲut. k. aššiʿr 120, 7. لَيْسَ غَيْرُكَ وَغَيْرِى «es ist niemand außer dir und mir da» Aġ. XVII 91, 27. Ferner Ḥam. 69 Vs. 1. IHiš. 597, 12. Kāmil 271, 6. Ḳuḥaiḟ 3, 1. ʿAmr Muʿall. 45. Buḫ. I 233, 6. ISaʿd VI 17 l.

b. So erscheint كَانَ ohne Prädikativum den Partizipien und anderen Verbalsubstantiven angehängt und präteritalisiert sie (s. Ṭab. Glossar, Geogr. arab. Glossar): عَنِ ٱلْقَائِمِ كَانَ بِمُلْكِ فَارِسَ «über den damals an der Spitze des Perserreichs stehenden» Ṭab. I_2 822, 17. ٱلْمُقِيمُونَ كَانُوا يَوْمَئِذٍ بِطَبَرِسْتَانَ «die damals in Ṭ. stehenden» Ṭab. III_3 1527, 13. لِشِدَّةِ ٱجْتِهَادِهِ كَانَ فِى عِبَادَةِ رَبِّهِ «wegen seines damaligen leidenschaftlichen Eifers im Dienst seines Herrn» Ṭab. I_1 85, 9. قُدْرَتِى عَلَى ٱلْقُلُوبِ أَكْثَرُ مِنْ قُدْرَتِهِ كَانَتْ «mein Einfluß auf die Herzen ist größer als sein

[1] Auch andere Hilfsverba kommen als Existenzialverba vor, z. B. حَانَ, ظَلَّ, وُجِدَ, بَقِىَ usw.

früherer Einfluß» Aġ. XVIII 127, 17. فِى ٱلْجَاهِلِيَّةِ كَانَ وَٱلْإِسْلَامِ «in der vormaligen Heidenzeit und im Islam» Naḳ. 264, 3. بِسَعْيٍ كَانَ مَشْكُورٍ «für ein belohntes früheres Streben» Ḫiz. IV 35, 14. Aber auch bei starren Konkreten: عِنْدَ ٱلْجِسْرِ كَانَ «bei der früheren Brücke» Ịāḳūt III 489, 2. Indes ist es manchmal bloß Verstärkungswort oder Flickwort سَرَاةُ بَنِى أَبِى بَكْرٍ تَسَامَى عَلَى كَانَ ٱلْمُسَوَّمَةِ ٱلْعِرَابِ «die edeln Bekriten sitzen hoch auf den freiweidenden arabischen Rossen» Ḫiz. IV 33, 2 v. u.

2. Manchmal erscheinen uns Subj. und Prädikativum vertauscht[1] (vgl. § 1, 2): كَانَ سَبَقَهُمْ جَزُورًا «ihren Einsatz bildete ein Schlachttier» Naḳ. 11, 8. كَانَ أَوَّلُ صَوْتٍ غَنَّاهُ إِيَّاهُ «das erste Lied, das er sang, war dieses» Aġ. III 136, 8. [Reim] إِذَا كَانَ زَعْمَ ٱللَّوَامِعِ ٱلْكَذِبُ «wenn die Vorspiegelungen der Schimmernden Lüge sind» Kumaịt 3, 101. يَكُونُ لُهْوَتَهَا قُضَاعَةُ أَجْمَعِينَ «ihren Mahlstoff bilden die Ḳ. insgesamt» ʿAmr Muʿall. 31. كَانَ سَدَنَتَهَا بَنِى أُمَامَةَ «ihre Tempelhüter waren die Umāmiten» Ịāḳūt II 462, 8. [Reim] أَسَكْرَانُ كَانَ ٱبْنَ ٱلْمَرَاغَةِ أَمْ مُتَسَاكِرُ «ob betrunken I. M. war oder sich so stellte» Sīb. I 18, 12. أَسِحْرٌ كَانَ طِبَّكَ أَمْ جُنُونُ «war Hexerei deine Verzauberung oder Besessenheit?» Sīb. I 18, 6. لَيْسَ عَلَيْكُمْ جُنَاحٌ أَلَّا تَكْتُبُوهَا «es trifft euch kein Verschulden, wenn ihr es nicht niederschreibt» Ḳur. 2, 282. [Reim] كَانَتْ عَادَةً مِنْهُ إِقْدَامُهَا

[1] So mit بِ im negierten Satze (s. § 129, 3): لَيْسَ خَلِيلِى بِٱلْمَلُولِ «mein Freund ist nicht der Widerwärtige» Aġ. IV 57, 6 v. u. لَيْسَ ٱلْمُرِيبُ بِمَنْ أَتَى سُلْطَانَهُ «der ist nicht der Beunruhigende, der zu seiner Herrschaft kommt» Ḳuṭ. 25, 7. لَيْسَ ثَوَابُهَا بِهٰذَا «das ist nicht ihre Belohnung» Aġ. VII 115, 3. لَيْسَ أَخُو ٱلْحَرْبِ بِمَنْ نَأَى بِجَانِبِهِ وَلٰكِنْ أَخُوهَا كُلُّ أَشْعَثَ دَارِعِ «der Kriegsmann ist nicht der, der sich davonzumachen sucht, sondern der Kriegsmann ist ein gepanzerter Struppiger» Ḥam. Buḥt. 138, 1 (vgl. 144, 1). Ferner Aus 31, 47. Aḫṭal 35, 6. Labīd Ḫal. ٨٤ Vs. 2.

«seine Gewohnheit war, sie vorzuschieben» Labīd Muʿall. 33 (Kongruenz!). Ferner Ḳaịs app. 1, 3. Far. B ٢٥٣ l. — Das Prädikativum regelwidrig im Nominativ (vgl. § 55, 2): [Reim] كُنْتُ عَلَى مَسَاءَتِهِ مُقِيتُ «dessen Anschlag ich gewachsen war» Ǧumaḥī Ṭabaḳāt 73, 2.

3. Das Prädikativ ist hier oft ein Subst., und zwar auch ein determiniertes Subst., bezw. ein determiniertes substantiviertes Adj.[1]: كَانَ ٱلرَّبِيعَ «er war der Frühling» Ṭab. II_2 1280, 7. لَنْ نَكُونَ ٱلْحَاضِرَ ٱلْمُتَحَوِّلَ «wir werden nicht der verpflanzte Einwohner [= ein v. E.] sein» Ḥam. 16, 4 v. u. لَا يَكُ مَوْقِفٌ مِنْكَ ٱلْوَدَاعَ «Halten deinerseits möge nicht die Verabschiedung bedeuten» Ḳuṭ. 13, 1. ٱلرَّأْيَ كَانَ رَأْيُكَ «deine Auffassung war die richtige» Ṭab. II_3 1404, 1. ʿAmr Muʿall. 70. Mutalammis 1, 2. IHiš. 721, 16. Aġ. X 69 l. Imr. 7, 1 usw.

4. Das Prädikativ ein Objektssuffix (bezw. إِيَّا): إِنْ كَانَ إِيَّاهُ «wenn er es ist» ʿUmar 1, 13. أَنْ يَكُونَهُ «daß er es sei» IHiš. 323, 11. إِلَّا يَكُنْهَا «wenn er nicht sie ist» Wiener Ztschr. 27, 393, 2 usw. Nöld., Z. Gr. § 33. Schwarz, ʿUmar Einl. S. 138.

5. In gewissem Sinne kann also *kāna* als verbale Kopula angesehen werden. Die Beziehungen seines Subj. zu seinem Prädikativ sind denn auch analog denen des Subj. zum Prädikat im Nominalsatz (§ 3). Vgl. فَيَكُونَ قَوْلُهَا لَكَ تَعْلِيلًا وَغُرُورًا «ihr Reden ist also Ausflüchtemachen und Täuschen dir gegenüber» Aġ. VII 91, 24. كَانَتِ ٱلْحَرْبُ بَيْنَهُمْ سِجَالًا «der Krieg zwischen ihnen war Unentschiedensein» Mas. IV 354, 8. كَانَتْ بَنُو ظَفَرٍ حَرْبًا «die Ẓafariten waren (im) Krieg» Huḏ. 141 Einl. 3. كَانَتْ بَيْعَةُ ٱلْحَرْبِ شُرُوطًا = «die Kriegshuldigung war an Bedingungen geknüpft» IHiš. 304, 14. كَانَ ٱلْقُرْآنُ كُتُبًا «der Koran bestand

[1] Ist das Subj. indeterm., das Prädikativ determ., so nehmen die orientalischen Grammatiker gewöhnlich eine Vertauschung von Subj. und Prädikativ an.

aus mehreren Büchern» Ṭab. I_6 2952, 10. أَيَّامَ كَانَتِ ٱلسِّلَّامُ رِطَابًا «die Tage, an denen der Sillām Datteln trug» Kāmil 348, 11. كَانَتْ ظُلَّتُهُ مِائَتَيْ ذِرَاعٍ «seine Säulenhalle war 200 Ellen lang» Ṭab. I_5 2489, 8. كَانَ أَوَّلُ أَمْرِهِ إِلَى آخِرِهِ ثَلَثَةَ أَشْهُرٍ «der Anfang seiner Unternehmung bis zu ihrem Ende betrug 30 Monate» Ṭab. I_4 1868, 7. لَوْ كَانَ بَطْنُكَ شِبْرًا «wäre dein Leib eine Spanne dick» Aġ. I 11, 27 vgl. 8. كَانَتْ إِقَامَةُ رَسُولِ ٱللّٰهِ جُمَادَى ٱلْآخِرَةَ «das Bleiben des Boten Gottes war den zweiten Ǧumādā (= blieb den z. Ǧ.)» IHiš. 555, 6. Ferner Ṭab. I_5 2540, 3. Bal. 47, 10 usw.[1] — Wechsel von *kāna* und Nominalsatz: قَالَ ٱلشَّهْرُ تِسْعٌ وَعِشْرُونَ [2] وَكَانَ ذٰلِكَ ٱلشَّهْرُ تِسْعًا وَعِشْرِينَ «Er sagte: Der Monat hat 29 Tage. Nun hatte jener Monat 29 Tage» Buḫ. II 106, 3. أَيْقَنْتُ أَنَّ ٱلْمَوْتَ حَقٌّ وَٱلْحَيَاةَ تَكُونُ لَغْوًا «ich erkannte, daß der Tod Wahrheit ist, während das Leben Täuschung ist» IHiš. 623, 10. فِي ذَا مَا تُسَرُّ بِهِ وَيَكُونُ فِي هٰذَا لَكَ ٱلنَّكَدُ «an dem einen geschieht etwas, wodurch du erfreut wirst, und an dem andern gerätst du in Not» Ḥam. Buḥt. 618, 3. Vgl. Anm. 1 (Buḫ.). — Ferner tritt der Kopulacharakter deutlich in solchen Sätzen zu Tage, in denen *kāna* deswegen steht, weil nominales Prädikat ausgeschlossen ist, also bei إِذَا (§ 235, 6): إِذَا ٱلْقَوْمُ كَانُوا فِي رِحَالِهِمْ «sobald die Leute an ihren Halteplätzen sind» Ḥuṭ. 37, 3. Bei إِنْ (§ 255, 2): إِنْ كُنْتَ شَيْئًا «wenn du etwas bist» Ḥam. 244, 15. Bei لَوْ

---

[1] Wie im Nominalsatz Präpositionen der Richtung als Prädikat erscheinen können (§ 3, 13), so auch كَانَ لِلْحَجَّاجِ مَرْكَبُهَا «deren Reise zu Ḥ. ging» Far. 279, 2. مَنْ كَانَتْ هِجْرَتُهُ إِلَى ٱللّٰهِ فَهِجْرَتُهُ إِلَى ٱللّٰهِ «Wessen Hiǵra zu Gott geht, dessen Hiǧra (geht) zu Gott» Buḫ. I 23, 2.

[2] Hier muß *kāna* stehen, wenn der Satz Hauptsatz ist; nur wenn ein Zustandssatz vorläge, könnte es fehlen.

(§ 259, 5): لَوْ كَانَ ٱلصَّبْرُ وَٱلشُّكْرُ بَعِيرَيْنِ «wenn Ausdauer und Dankbarkeit zwei Kamele wären» Kāmil 252, 8. S. noch Synt. Verh. S. 641 Anm. 1. 687 Anm. 1. 695 Anm. 1.

6. Zur Kongruenz von Subj. und Prädikativum (wie im Nominalsatz, s. § 16, 3): كَانَتْ هٰذِهِ صِنَاعَتِي «das war mein Gewerbe» Kāmil 376, 3. كَانَتْ أَوَّلَ جِزْيَةٍ «es war die erste Ǧizja» Ṭab. I_4 2018, 1. Ferner IHiš. 544, 1. Labīd Muʿall. 33. ISaʿd VIII 154, 7. Ḳur. 2, 282.

7. Beispiele für *laisa*: لَسْتَ مُؤْمِنًا «du bist nicht gläubig» Ḳur. 4, 96. 3, 109. 13, 43. Ṭab. I_1 237, 12 usw. Über مَا c. acc. s. § 58.

§ 58. **Akk. im Nominalsatz.** 1. Die Anwendung des Akk. hat nicht das Vorhandensein eines Verbum finitum zur Voraussetzung; vgl. Synt. Verh. Kap. XIX. Brock. II § 184 ff. Beispiele: لَيْتَ شِعْرِي ضَلَّةً «O wüßte ich doch in meinem Irren, wer . . . .» Ḥam. 414 Vs. 4. لَهُ صَرِيفٌ صَرِيفَ ٱلْقَعْوِ بِٱلْمَسَدِ «der ein Knirschen hat wie das der Winde mit dem Strick» Nāb. 5, 8. هُوَ كَٱلْمَيِّتِ سُكْرًا «er war wie ein Toter vor Trunkenheit» Aġ. III 96, 3. ٱلَّتِي شَرْقِيَّ حَوْرَانَ «das östlich vom Ḥ. liegt» Sīb. I 171, 3 (vgl. überhaupt über den Akk. des Raums im Nominals. Sīb. § 98. 99). بَيْتُ شَرَاحِيلَ فِي وَائِلٍ مَكَانَ ٱلثُّرَيَّا مِنَ ٱلْأَنْجُمِ «das Haus Š.s ist unter den Uā'iliten da, wo die Plejaden unter den Sternen sind» Aġ. IX 172, 3. دِيَارٌ لِهِرٍّ لَيَالِيَنَا بِٱلنَّعْفِ «(es sind) Wohnungen der H. während unserer Nächte in N.» Imr. 63, 2. إِنَّ جَمِيلًا عِنْدَنَا ٱللَّيْلَةَ «Ǧ. ist heute Nacht bei ihr» Aġ. VII 80, 3. لَلْحِلْمُ خَيْرٌ مَغَبَّةً «Milde führt zu einem besseren Ende» Ḥam. 499, 4 v. u. Ferner Huḏ. 139, 9. Aġ. II 168, 6 v. u. ʿAnt. Muʿall. 54. Ṭab. I_6 2960, 5. — Prädikativer Akk.[1] (vgl. Nöld., Z. Gr. § 41. Synt. Verh. S. 332): لِمَيَّةَ مُوحِشًا طَلَلٌ قَدِيمٌ

[1] Das Prädikativ ist «verstärkendes Prädikativ» حَالٌ مُؤَكِّدَةٌ, soferne es das Prädikat des Nominalsatzes verstärkt.

«von M. sind in verwischtem Zustand (befindliche) alte Spuren da» Ḥiz. I 531, 2 v. u. هُوَ لَكَ كِسْوَةً «er diene dir als Umhang» Aġ. VII 94, 16. هٰذَا سَرْجُهُ آيَةً إِلَيْكَ «das ist sein Sattel, eine Botschaft an dich» Aġ. X 22, 7 v. u. أَنْتُمْ أَوْلِيَاؤُهُ أَحْيَاءً وَأَمْوَاتًا «ihr seid seine Angehörigen im Leben und im Tod» Ṭab. II_2 821, 14. اَلْمَالُ بَيْنَكُمْ أَثْلَاثًا «das Vermögen soll unter euch in Drittel geteilt werden» Kāmil 256, 16. اَلثُّلُثَانِ لِبَنِى أَخِى مِيرَاثًا لَهُمْ «zwei Drittel gehören meinen Neffen als ihr Erbe» ISaʿd V 311, 4. أَهٰذَا دَأْبُكَ ٱلدَّهْرَ سَادِرًا «ist das immer deine Gewohnheit, tollkühn zu sein?» ʿUmar 1, 56. Ferner Ḳur. 6, 128. Aġ. VII 103, 2. ISaʿd VIII 111, 24. Ṭab. I_4 2048, 10. II_3 1403, 16. ʿAbīd 2, 20. IHiš. 227, 5. Ḥam. 15, 12. 423, 8. — Die Redensarten مَا لَكَ und مَا بَالُكَ «Was ist dir, daß du . . .?» mit Akk.: مَا لِعَمْرٍو مُصْفَرًّا «Warum ist ʿAmr bleich?» ISaʿd VI 144, 1. مَا لِجِسْمِكَ شَاحِبًا «warum ist dein Körper erschöpft?» Aġ. VI 58, 19. مَا لَنَا أَكْثَرَ عَمَلًا وَأَقَلَّ عَطَاءً «warum haben wir mehr Arbeit und weniger Lohn?» Buḫ. II 50, 12 (Ḳasṭ. IV 132). Ferner Aġ. III 62, 14. مَا بَالُكَ مُغْضَبًا «Warum bist du erzürnt?» Ḥam. 421, 24. مَا بَالُنَا أَمْسِ أُسْدَ ٱلْعَرِينِ وَمَا بَالُنَا ٱلْيَوْمَ شَاءَ ٱلنَّجَفْ «warum waren wir gestern Löwen des Dickichts, und warum sind wir heute Schafe des Hochlands?» Ḥiz. I 538, 18. Vgl. noch § 193, 1.

2. Nach *mā* «nicht» setzt der ḥiǵāzenische Dialekt das Prädikat des Nominalsatzes in den Akk. Es ist «das ḥiǵāzenische *mā*» مَا ٱلْحِجَازِيَّةُ, «das im Sinne von *laisa* gebrauchte *mā*» مَا بِمَعْنَى لَيْسَ, «das wie *laisa* behandelte *mā*» مَا ٱلْمُشَبَّهَةُ بِلَيْسَ. Der Akk. ist «das Prädikat von *mā*» خَبَرُ مَا. Vgl. Howell § 107. Synt. Verh. S. 331 u. Fischer, ZDMG 49, 680. 61, 935. 63, 597[1]. Beispiele: مَا هٰذَا بَشَرًا «das ist kein Mensch» Ḳur. 12, 31. مَا هُنَّ أُمَّهَاتِهِمْ «es sind nicht ihre Mütter» Ḳur. 58, 2. مَا أَحَدٌ مِنْ قَيْسِ عَيْلَانَ فَاخِرًا عَلَيْهِ «kein Ḳaisit wagt es, ihm gegenüber

zu prahlen» Far. 628, 28. Auch andere Negationen sollen gelegentlich so behandelt werden, z. B. إِنْ هُوَ مُسْتَوْلِيًا عَلَى أَحَدٍ «er bemächtigt sich Keines» Ḫiz. II 143, 10 v. u.[1]. — Nach *hal*: هَلْ أَنْتَ آتٍ هٰذَا ٱلرَّجُلَ وَمُرْتَادًا لَنَا «willst du zu diesem Manne gehen und für uns bitten?» ISaʿd VI 17 l. — Gegen angeblichen Akk. des Prädikats nach ʾ*ammā* s. Fischer, ZDMG 63, 597. — Nach *bainamā* «während»: بَيْنَمَا عُمَرُ مُعَسْكِرًا بِٱلْجَابِيَةِ «während ʿU. in Ǧ. lagerte» Ṭab. I_5 2403, 12.[2]

3. Das Prädikativum steht bisweilen scheinbar im Nominativ (vgl. § 55, 2); in Wirklichkeit ist es wohl als Prädikat mit vorangehender präpositionaler Bestimmung zu fassen. Z. B. مَعَهُ أَبُو مِحْجَنٍ مَحْبُوسٌ فِي ٱلْقَصْرِ «bei ihm befand sich A. M. im Kastell gefangen» Ṭab. I_5 2351, 11. إِنَّ ٱلْأَمْرَ لِلّٰهِ أَجْمَعُ «die Sache ist ganz Gottes» IHiš. 614, 13. نَطْعٌ عَلَيْهِ ٱلذَّهَبُ مَنْثُورٌ حَثًّا «eine Lederdecke, auf der das Gold in Bruchstücken zerstreut dalag» ISaʿd III_1 218, 24. أَنَّهُمْ بِٱلطَّلْحَتَيْنِ نُزُولٌ بِأَسْفَلِ وَادِي ذِي طُلُوحٍ «sie hätten sich in Ṭ. niedergelassen, im untersten Teile des Tales von Ḏ.» Naḳ. 50, 3. — Vgl. auch Sätze wie هٰذَا جِبْرِيلُ آخِذٌ بِعِنَانِ فَرَسٍ «da ist Ǧ., den Zügel eines Roßes fassend» IHiš. 444, 4 v. u. هٰذَا ٱلْإِنْسَانُ وَهٰذَا أَجَلُهُ[3] مُحِيطٌ بِهِ «das ist der Mensch, und das ist sein Verhängnis, wie es ihn umgibt» Buḫ. IV 212, 6. Vgl. noch Nöld., Z. Gr. S. 49 u.

---

[1] Sonst soll im Gegenteil das hinter مَا stehende إِنْ die Rektion von مَا aufheben, wie مَا إِنْ طِبُّنَا جُبْنٌ «unsere Natur ist nicht Feigheit» Ḫiz. II 121 Mitte. Vgl. dagegen wieder مَا إِنْ أَنْتُمْ ذَهَبًا «ihr seid kein Gold» Ḫiz. II 124, 11 v. u.

[2] بَيْنَمَا رَسُولُ ٱللّٰهِ بِفِنَاءِ بَيْتِهِ بِمَكَّةَ جَالِسًا ISaʿd I_1 114, 28 (de Goeje ZDMG 61, 448, 17) könnte auch bedeuten «während sich der Bote Gottes sitzend im Vorhof seines Hauses in M. befand».

[3] Var. قَدْ أَحَاطَ بِهِ «wie es ihn umgeben hat» (vgl. hierzu Ḳasṭ. IX 240).

§ 59. **Akk. des Ausrufs.** 1. Terminologie: Der Ausruf über oder an Jemanden heißt نِدَآءٌ, als Warnung تَحْذِيرٌ, als Anfeuerung إِغْرَآءٌ. Der «Ausrufesatz» جُمْلَةٌ إِنْشَائِيَّةٌ[1]. Ein exklamativer akkusativischer Inf. ist مَصْدَرٌ مَنْصُوبٌ بِفِعْلٍ مُضْمَرٍ. Der Gegensatz zur «Verbergung» إِضْمَارٌ des Verbums ist seine «Kundmachung» إِظْهَارٌ, und das Verbum in letzterem Falle ein «reines Verbum» فِعْلٌ مَحْضٌ; z. B. der Imperativ اِضْرِبُوا «schlaget!» im Gegensatz zu ضَرْبًا «schlagen!». Akkusative wie أُفًّا «Pfui», وَيْحَكَ «weh dir» heißen مَا لَا فِعْلَ لَهُ أَصْلًا «wozu überhaupt kein Verbum gehört».

d. Scheinbare Akkusative sind die Ausrufe mit interjektionalem Affix *ā(h)*, s. Sīb. § 155 flg. Synt. Verh. 324 oben, 329 Mitte. Brock. II § 3. 6. Es ist das أَلِفُ ٱلنُّدْبَةِ und أَلِفُ ٱلِاسْتِغَاثَةِ; das *h* ist das هَاءُ ٱلسَّكْتِ. Beispiele: يَا وَيْلَتَا «O weh!» Ṭab. II_1 318, 6. يَا جَارَتَا «O Nachbarin!» Aġ. VIII 80, 24. يَا أَبَتَاهْ يَا أَهْلَاهْ يَا عَشِيرَتَاهْ «o Vater, o Volk, o Familie!» Ṭab. II_2 744, 5. غَوْثَاهْ «Hilfe!» ISaʿd III_1 223 l. لَهْفَتَى «O Schmerz!» Huḏ. 143, 8 usw.[2]. Die Interjektion des Schmerzes وَا soll nur vor begrifflich (wenn auch nicht formal) determinierten Substantiven («das Beklagte» ٱلْمَنْدُوبُ) stehen, die als dann meist den Ausgang *ā(h)* haben. Über die verschiedenen anderen Gestalten s. Sīb. § 155 f. Beispiele: وَا سَوْءَتَاهْ «O (dieses) Unglück!» Ṭab. I_4 1970, 4. وَا عَجَبَاهْ «O Wunder!» III 130, 13. وَا ذُلَّاهْ وَا ذُلَّ جَارَاهْ «Weh der Schmach, weh der Schmach des Schützlings!» Ḥam. 422, 10. يَا ثُكْلَ أُمَّتَاهْ «Kinderlosigkeit einer Mutter!» Naḳ. 943, 10. Ferner Mufaḍ. 18, 4.

[1] «Aussagesatz» جُمْلَةٌ إِخْبَارِيَّةٌ (خَبَرِيَّةٌ).

[2] Mit Bezug auf einen Anwesenden soll man eigentlich nicht يَا زَيْدَاهْ sagen, sondern nur mit Bezug auf einen Abwesenden oder auf einen Anwesenden, den man — aus dem Schlaf wecken will.

3. Andere Nomina mit interjektionalem Suffix sind schon ganz zu Akk. geworden; auch wird sich öfters schwer entscheiden lassen, ob ehemalige interjektionale Form oder echter Akk. vorliegt. Der Akk. kann sowohl ein Verbalnomen als einen andern Nominalbegriff bezeichnen, und der Akk. kann allgemein die Aufmerksamkeit auf das betreffende Subst. lenken, oder die Aufforderung zu einer anderen, spezielleren Handlung enthalten. Verschiedene Beispiele: يَا عَجَبًا «O Wunder!»[1] Ṭar. 16, 1. رُوَيْدًا «langsam!» Ṭab. II_1 174, 2. ثُمَّ حُجْرًا «Dann Ḥ.!» Ḥāriṯ Muʿall. 56. يَمِينَ ٱللّٰهِ «Den Eid bei Gott!» Imr. Muʿall. 27. هَنِيئًا «Wohl bekomm's!»[2] Ṭab. II_1 313, 2. نَفْسَكَ «Rette dich!» Aġ. VII 85, 6. أَنْتَ إِيَّاكَ إِيَّاكَ «Du, nimm dich in Acht, nimm dich in Acht!» ISaʿd V 183, 22. Ferner Ḥāriṯ Muʿall. 69. Ḫansā 61, 7. Huḏ. 20, 1. — شَتَّانَ[3] «wie verschieden ist!» s. FLEISCHER I 341. LANE s. v. Ḫiz. III 45 u. Synt. Verh. 336 Mitte. BROCK. II 11 Mitte. Z. B. شَتَّانَ مَا بَيْنِى وَبَيْنَكَ «wie verschieden sind wir beiden!» Aġ. XI 112, 7. لَشَتَّانَ يَوْمٌ بَيْنَ سَجْفٍ وَكِلَّةٍ وَمَرُّ ٱلْمَطَايَا «wie verschieden ist ein Tag zwischen Vorhang und Schleier und das Dahinziehen der Reittiere!» Naḳ. 502, 1. — رُبَّ «Menge!» = «O wie mancher . . .!», wird mit indet. Genitiv verbunden (. . . . رُبَّ رَجُلٍ «o wie mancher Mann . . . .»). Z. B. رُبَّ قَتْلٍ عَارٌ «o wie mancher Tod ist eine Schande» Ḫiz. III 656, 10.

---

[1] Vgl. GANDZ, Muʿall. des Imr., zu Vs 9 (= 11).

[2] Als Präd. eines vollständigen Satzes: هَنِيئًا لَكَ ٱلْجَنَّةُ = «wohl dir im Paradiese» Ṭab. II_1 346, 14. هَنِيئًا لِٱبْنِ عَمِّ ٱلسَّوْءِ أَنِّى «wohl bekomm's dem bösen Vetter, daß ich . . .» Ḥam. 146 Vs. 4. Verbal ausgedrückt: لِيَهْنِئْ لَكُمْ أَنْ «Wohl bekomm's euch, daß . . .» Nāb. 15, 5. 16, 1. 21, 13.

[3] Sekundär auch als Dual empfunden und شَتَّانِ gelesen.

Ein determinierter Ausdruck muß eventuell umschrieben werden[1], wie لَرُبَّ يَوْمٍ مِنْ أَيَّامِ ٱلْمُسْلِمِينَ قَدْ حَسُنَ فِيهِ بَلَاؤُكَ «An wie manchem Schlachttage der Gläubigen hast du dich gut bewährt!» (nicht لَرُبَّ أَيَّامِ ٱلْمُسْلِمِينَ) Ṭab. II_2 954, 1—2, und vgl. 2—3. Der Gen. hat meist eine nähere Bestimmung, die gewöhnlich ein Relativsatz ist. Das Verbum des Relativsatzes steht gewöhnlich im Perf. (vgl. auch § 201, 9 b): أَلَا رُبَّ يَوْمٍ صَالِحٍ قَدْ شَهِدْتُهُ «wie manchen glücklichen Tag habe ich erlebt» Imr. 20, 53. رُبَّ ثَاوٍ يُمَلُّ مِنْهُ ٱلثَّوَاءُ «Wie manches Menschen Verweilen bekommt man satt» Ḥāriṯ Muʿall. 1. Mit Zustandssatz: يَا رُبَّ غَازٍ وَهْوَ يُرْجَى إِيَابُهُ «Wie mancher zieht zu Felde, indem man auf seine Rückkehr hofft» Aḫṭal 177, 7. Die Form رُبَّتَ soll man vor Femininen anwenden (vgl. Anm. 1): رُبَّتَ رَمْيَةٍ مِنْ غَيْرِ رَامِي «wie manchen Schuß ohne Schützen gibt es» Ḫiz. III 322 u. يَا رُبَّتَمَا غَارَةٍ شَعْوَاءَ «o wie mancher Angriff in aufgelöster Reihe» Ḥam. 298, 16. Es kann auch im Nebensatz erscheinen: هَلْ تَدْرِينَ أَنْ رُبَّ صَاحِبٍ فَارَقْتُ «Weißt du, daß ich mich von gar manchem Gefährten getrennt habe?» Huḏ. 84, 2. Über رُبَّمَا s. § 198.

4. Der Akk. vokativisch: أَيَا رَاكِبًا إِمَّا عَرَضْتَ «O Reiter, wenn du eintriffst . . .» Aġ. XIII 38, 7. سَأَجْزِيكَ صَعْصَعَا «ich werde dich belohnen, Ṣ.» Salāma 8, 1. يَا خَالَاهْ نَنْشُدُكَ ٱللّٰهَ «O Oheim, wir beschwören dich bei Gott» Ṭab. II_3 1830, 14. Ḥam. Buḥt. 148, 1. Ṭab. I_4 1968, 11. Labīd 45, 1. 52, 1. Ǧumaḥī Ṭabaḳāt 8, 14. ʿUrwa 30, 1. Ḥam. 177, 22. 437

[1] So im Grunde auch in der Wendung رُبَّهُ رَجُلًا «O wie mancher Mann». Im Fem. soll man hier eigentlich sagen رُبَّهُ ٱمْرَأَةً «O wie manche Frau», doch wird auch رُبَّهَا ٱمْرَأَةً für das Richtige erklärt. — Ein formal det. Genitiv: رُبَّ وَاحِدِ أُمِّهِ أَجَرْتُ «wie manchem einzigen Muttersohn habe ich Schutz gewährt» Ḥātim ١٩, 13.

Vs. 1 usw. Vgl. Nöld., Z. Gr. § 37 a. Notwendig steht das angerufene Subst. im Akk. statt im Nom. (§ 180), wenn es eine nähere Bestimmung hat. Ist das Subst. ein status cstr., so ist es ein مُضَافٌ; ist es ein sonstiges Regens, so ist es «(dem st. cstr.) ähnlich» مُضَارِعٌ. Beispiele: أَبَا عَامِرٍ «O A. ʿA.!» Hud. 119, 3. بَنِي أَسَدٍ «Asaditen!» Kāmil 113, 4. ٱبْنَ أَخٍ «Brudersohn!» (determ.) ISaʿd III_2 91, 24.[1] يَا مُوقِدًا نَارًا لِغَيْرِكَ ضَوْءُهَا «O du, der du ein Feuer anzündest, dessen Glanz einem andern zu Gute kommt» Kumaịt 2, 74. يَا لَيْلَةً قَطَعَ ٱلصَّبَاحُ نَعِيمَهَا عُودِي «O Nacht, deren Wonne der Morgen abgeschnitten hat, kehre zurück!» ʿUmar 99, 1. يَا غُرَابًا صَاحَ مِنْ نَحْوِ أَرْضِهَا لَا حَلَوْتَ «o Rabe, der du von ihrem Lande her krächzest, mögest du nicht aufhören . . . .» Ḥam. 187, 8. So auch das Prädikat asyndetischer Relativsätze (§ 203, 2), wie يَا مَضْرُوبًا عَبْدُهُ «O du, dessen Sklave geschlagen wird». Über يَا تَيْمُ تَيْمَ عَدِيٍّ «O Taịm, Taịm ʿAdīs» s. Sīb. § 150. Vor dem Attribut بن «Sohn des . . .» kann Nomin. oder Akk. stehen (Sīb. § 149). Über sonstige Fälle, in denen der st. cstr. im Nomin. steht, s. z. B. Ṣīb. § 147.

Der Vokativ von Stämmen, Völkern usw. wird oft durch ein Kollektiv mit Genitiv[2] des Stammesnamens umschrieben: مَعْشَرَ ٱلْعَرَبِ «Ihr Araber!» Ṭab. I_5 2352, 9. يَا مَعْشَرَ يَهُودَ «O ihr Juden!» IHiš. 578, 16. يَا مَعْشَرَ ٱلْجِنِّ وَٱلْإِنْسِ «O ihr Ǧinnen und Menschen!» Ḳur. 55, 33. Ṭab. I_4 1941, 12. Sogar يَا مَعْشَرَ أَهْلِ فَارِسَ «O ihr Perser!» Ṭab. I_5 2254 l. Auch in der Anrede an bloß Zweie: أَيْنَ تُرِيدَانِ يَا مَعْشَرَ ٱلْمُهَاجِرِينَ «Wohin wollt ihr, ihr beiden Muhāǧir?» ISaʿd III_2 31, 21. — Als eine Zusammenziehung aus يَا آلَ «O Volk des . . .» wird der Hilferuf

---

[1] Eine Rufpartikel ist also nicht erforderlich, wiewohl gewöhnlich vorhanden.

[2] Umschreibung mittels Präpos.: أَيُّهَا ٱلْحَيُّ مِنْ رَبِيعَةَ «O ihr Rabīʿiten» Ṭab. II_3 1884, 5.

يَالَ[1] erklärt[2], s. FLEISCHER I 390. NÖLDEKE, ZDMG 40, 170[1] und Delectus 18, 11. GOLDZIHER, Moh. Stud. I 61. RECKEND., Synt. Verh. 196. SCHWARZ, ʿUmar Einl. 140[1]. LANDBERG, Hadramout 196. Derselbe, Festgabe 25. BARTH, Sprachw. Unters. II 38 flg. Derselbe, Pronominalbildung § 26 flg. Beispiele: يَالَ تَمِيمِ «O Tamīmiten!» Ṭab. II_1 454, 18. يَا لَرَزَامِ «Zu Hilfe, Razāmiten!» Ḥam. 32 Vs. 2. يَا لَلّٰهِ لِلْوَاشِي «Zu Hilfe, o Gott, gegen den Verleumder!» Aġ. VIII 114, 8 usw. — Es steht sowohl vor Eigennamen als auch vor Appellativen, wie يَا لَلرِّجَالِ «Zu Hilfe, ihr Männer!» Huḏ. 247, 1 usw. Meist ist der Gen. determ.; indet. ist يَا لَقَوْمٍ[3] «O ein Volk» Huḏ. 92, 1. Mufaḍ. 15, 1. IHiš. 517, 3. — Es ist nicht immer gerade ein Hilferuf, sondern auch einfacher Anruf, wie يَالَ مَرْوَانَ «O Marṷāniten!» Kāmil 290, 12. Ferner Ḥam. Buḥt. 1059, 2. Ṭar. 5, 12. Ḳuḥaiſ 12, 5. Aḫṭal 301, 2. Öfters ist es «das *L* der Bewunderung» لَامُ ٱلتَّعَجُّبِ, und der

---

[1] «Das *L* des Hilferufs» لَامُ ٱلْاِسْتِغَاثَةِ. «Der Zuhilfegerufene» ٱلْمُسْتَغَاثُ (بِهِ), ٱلْمَدْعُوُّ. «Der, gegen den zu Hilfe gerufen wird» لَهُ (ٱلْمُسْتَغَاثُ oder) ٱلْمَدْعُوُّ (oder لِأَجْلِهِ).

[2] Die Zurückführung auf آلَ ist nicht ohne Schwierigkeiten, die von BARTH a. a. O. hervorgehoben sind. Bei einer derartigen verkürzten und verblaßten Formel können indes analogische Übertragungen allmählich auch auf entlegenere Wörter erfolgt sein. Wenn es außerhalb des Ausrufs nicht آلُ تَمِيمٍ usw. heißt, sondern تَمِيمٌ (BARTH S. 39), so ist das, wie die oben erwähnte, eben nur beim Vokativ übliche Umschreibung mittels مَعْشَرُ. BARTH nimmt Ursprung aus einem Demonstr. *la* an und, gleich mir (Synt. Verh. 196 Anm. 1), Einfluß der Präp. *li*. — Offenes يَا آلَ steht in يَا آلَ ٱلْأَزْدِ «Azditen!» Aġ. XII 48, 6 v. u.

[3] Die Nunation ist durch das Metrum gesichert; sonst könnte es يَا لَقَوْمِ mit Verkürzung für يَا لَقَوْمِي sein, welch letzteres ebenfalls vorkommt (Delectus 18, 11. Ṭar. 5, 12. Aġ. X 46, 19).

nachfolgende Ausdruck ist «dasjenige, worüber man sich wundert» ٱلْمُتَعَجَّبُ مِنْهُ, wie يَا لَلْعَجَبِ «O über das Wunder!» Sīb. I 277, 13. يَا لَهَا خُلَّةً «Welch eine Freundin ist es!» ʿUmar 286, 12. — Wird ein zweites Subst. ohne يا koordiniert, so heißt es vor diesem *li*: يَا لَزَيْدٍ وَلِعَمْرٍو.

Der Akk. kommt als Attribut zu nominativischem Ausruf vor, wie يَا زَيْدُ ٱلطَّوِيلَ «O langer Zaid!»; und so notwendig, wenn das Attr. eine Genitivverbindung darstellt يَا زَيْدُ أَخَا عَمْرٍو «O Zaid, Bruder ʿAmrs!» (Sīb. § 146).

5. Akk. des Ausrufs nach einem präpositionalen Ausdruck: عَلَيْكَ أَسْمَاءَ «halte dich an A.!» Ḳuṭ. 3, 48. دُونَكَ ٱلْإِبِلَ «Gib auf die Kamele Acht!» Aġ. XV 70, 21. Ferner Ḥātim ١٠, 5. Ḳuṭ. 7, 2. Buḫ. IV 144 l. Aḫṭal 302, 7 usw. — Der Akk. ein Suffix: عَلَيْكَهَا «Du, los auf sie!» IḲut. k. aššiʿr 228, 12. Ṭab. I_4 1775, 8. دُونَكُمُوهُمْ «Ihr, los auf sie!» Ṭab. I_4 2062, 14. II_1 95, 13. IḲut. k. aššiʿr 346, 3. Kumaịt 4, 108. Aġ. VIII 61, 3 v. u. XXI 29, 23. Ḥam. 103, 15. — Durch وَ verbunden: دُونَكَ وَعَجُزَ ٱلْفَرَسِ «Du, auf das Hinterteil des Rosses gesetzt!» Ṭab. II_3 1425, 11.

6. Akk. des Ausrufs mit folgendem präpositionalem Ausdruck: إِيَّاكَ عَنِّى «Fort von mir!» Aġ. II 9, 5. عَجَبًا مِنْكَ «O Wunder über dich!» Aġ. XIX 131, 5. أَهْلًا بِهَا «Willkommen sei sie!» Ḥam. Buḥt. 146, 4. رُوَيْدَكَ بِٱلْأَمْرِ «langsam, du, mit der Sache!» Ṭab. II_1 174, 19. شَأْنَكُمْ بِهِ «Macht mit ihm, was ihr wollt» Ṭab. II_2 676, 2.[1] Ferner Ṭab. I_4 2041, 12. II_1 91, 2. IHiš. 5, 4.

---

[1] Diese Redensart oft auch ohne Präpos., wie شَأْنَكُمْ «macht, was ihr wollt!» Ṭab. I_4 2065, 13. 1886, 14 Var. 2005, 9. Mit einem weiteren Akk.: شَأْنَكَهَا «macht mit ihr, was ihr wollt!» Aġ. VI 60, 6. Durch وَ verbunden: شَأْنَكُمَا وَٱلرَّحِيلَ «es steht in eurem Belieben fortzuziehen» Ḥātim ٣٣ l.

7. Akk. des Ausrufs in Verbindung mit einem weiteren Akk.: عَمْرَكَ ٱللّٰهَ = «Gott behüte!» ʿUmar 439, 3. قَعِيدَكُمَا ٱللّٰهَ[1] = «Gott behüte» Nak. 168, 4. يَا نُعْمَهَا لَيْلَةً «O über die köstliche Nacht!» Kāmil 160, 2. رُوَيْدَ عَلِيًّا[2] «Geduld mit ʿA.!» Hud. 78, 14. إِيَّاكَ جَانِيًا عَلَى نَفْسِكَ «hüte dich, gegen dich selbst zu freveln!» Ṭab. II_1 159, 11. — Über Anreihung eines Akk. mittels وَ s. § 165, 13.

8. Akk. des Ausrufs im Fragesatz: أَكُفْرًا «(Sollte ich) etwa Undank (üben)?!» Kuṭ. 13, 38. أَحَقًّا أَنَّ «Ist es wahr, daß ...?» Aġ. III 111, 5. أَكُلَّ يَوْمٍ فِرَارًا «Jeden Tag fliehen?!» Aġ. V 179 vorl. أَبُخْلًا «Ist es Geiz?» Aġ. XVI 44, 2. Ferner Ḥam. 190, 17. ʿUmar 4, 2. Ṭab. I_5 2512 l. Buḫ. IV 59 l. Vgl. Sīb. § 71. 72.

9. Akk. des Ausrufs im verneinten Satz: لَا مَرْحَبًا بِهِ «Er ist nicht willkommen!» Ṭab. II_1 185, 10. Ferner Ṭab. I_5 2914, 1. Nāb. 7, 4. Ḥam. 234, 21. Vgl. § 62.

§ 60. **Attributiver Akkusativ.** 1. Der attributive Akk., der erläuternd zu jedem Kasus treten kann, ist wohl zunächst ein Akk. des Ausrufs und steht vielfach «zum Lob» عَلَى ٱلْمَدْحِ oder «zum Tadel» عَلَى ٱلذَّمِّ; vgl. Sīb. § 116. 148.[3] Beispiele: لَمْ يَمْنُنْ عَلَيْهِ ٱلْحَجَّاجُ عَيْنَيْ بِنْتِ مَاءٍ «Ḥ. machte ihm keine Vorwürfe, zwei Augen einer Ente» Kāmil 450, 18. يَا بُؤْسَ لِلْجَهْلِ ضَرَّارًا لِأَقْوَامٍ «O weh über die Roheit, eine Verderberin von Völkern» Nāb. 26, 1. مِلَّةَ إِبْرٰهِيمَ حَنِيفًا «Den Glauben A.s

---

[1] Vgl. Wellhausen, Reste 224. — Mit Daßsatz: قَعِيدَكِ أَنْ لَا تُسْمِعِينِي مَلَامَةً «hüte dich, mich Tadel hören zu lassen» Ḫiz. I 234 Mitte.

[2] Zum Gebrauch von رُوَيْدًا s. z. B. Sīb. § 48.

[3] Wie in أَتَانِي زَيْدٌ ٱلْفَاسِقَ ٱلْخَبِيثَ «Z., der abscheuliche Frevler, ist zu mir gekommen» wird man wohl oft Attribute zu Eigennamen, soweit es nicht stereotype Attribute sind, als Akk. zu vokalisieren haben.

eines Frommen!» Ḳur. 2, 129. Ferner Hud̲. 95, 4. 264, 2. Nāb. 10, 18. 17, 17 (Sīb. I 215, 16). Ḳur. 11, 75 (Var. Nominativ). 23, 54. 111, 4 (Sīb. I 215, 11). So in der Redensart وَيْلُمِّ «Weh der Mutter des . . .» (oft auch als Ausruf der Bewunderung), z. B. وَيْلُمِّ سَاعِدَةَ عَادِيًا «weh dem losstürmenden S.!» Hud̲. 189, 6. وَيْلُمِّ لَذَّاتِ ٱلشَّبَابِ مَعِيشَةً مَعَ ٱلْكُثْرِ «Wie herrlich sind die Vergnügungen der Jugend, ein Leben in Hülle und Fülle!» ʿAlḳ. 5, 1. وَيْلُمِّهِ فَتْحًا «Welch eine Eroberung wäre es!» Ṭab. III₁ 243, 8. Ferner Ḥam. 239, 24. 627 Vs. 2. IHiš. 752, 4 v. u. (مِحَشٍّ). Ḫiz. I 560, 5 v. u.

2. So auch Urteile über einen ganzen vorangegangenen Gedanken: تَمُرُّ مَرَّ ٱلسَّحَابِ صُنْعَ ٱللّٰهِ «sie vergehen wie die Wolken — ein Werk Gottes» Ḳur. 27, 90. عُلِّقْتُهَا عَرَضًا وَأَقْتُلُ قَوْمَهَا زَعَمًا لَيْسَ بِمَزْعَمِ «ich wurde zufällig an sie gefesselt, während ich ihre Leute tötete — ein Streben, das zu nichts Gutem führt» ʿAnt. Muʿall. 7. Ḳur. 10, 4.

3. Appositionen zum Personalpron. scheinen, namentlich wenn sie indeterm. sind, gewöhnlich in den Akk. zu treten (vgl. § 43, 7). Auch dieser Akk. soll zwar «nach Art des Ausrufs» عَلَى طَرِيقَةِ ٱلنِّدَاءِ stehen, gilt aber als «Beschränkung» ٱخْتِصَاصٌ oder als «Erläuterung» تَوْضِيحٌ, und zwar gilt der Akk. als gewählt «infolge Ergänzung eines Verbums» عَلَى إِضْمَارِ فِعْلٍ, nämlich «ich meine» أَذْكُرُ oder dgl. Auch läßt er sich als Zustandsakk. fassen. — Beispiele: يَا لَكَ مَرْءًا «Weh dir, Mann!» Hud̲. 117, 2. حُيِّيتَ وَادِيًا «sei gegrüßt, o Tal!» Z. f. Assyr. 26, 326 Vs. 21. مَا أَنْتَ أَمْ مَا ذِكْرُهَا رَبَعِيَّةً «was hast du mit der Erinnerung an sie, eine Rabīʿitin, zu tun?» ʿAlḳ. 1, 6. لَئِنْ كَانَ بَرْدُ ٱلْمَاءِ حَرَّانَ صَادِيًا إِلَيَّ حَبِيبًا «wenn das frische Wasser mir Schmachtendem, Dürstendem lieb ist» Ḫiz. I 533, 5 (Voranstellung des Zustandsakk.). نَحْنُ بَنِي ضَبَّةَ «wir Ḍabbiten» Ḥam. 144 Vs. 3. Ferner Labīd 3, 8. 10, 3. Nöld.,

Poesie 66, 3 v. u. Buḫ. I 19, 12. II 104, 10. IHiš. 362, 13. ISaʿd VI 167, 18. Über Anfügung dieser Appos. durch مِنْ s. § 137, 2. — Vgl. noch § 70, 2.

§ 61. **Die Bewunderungsformeln.** Das Bewunderungsverbum heißt فِعْلُ ٱلتَّعَجُّبِ, das dabeistehende *mā* مَا ٱلتَّعَجُّبِيَّةُ, der ganze Satz جُمْلَةٌ تَعَجُّبِيَّةٌ. Zur Entstehung der Konstruktion s. Nöld., Z. Gramm. § 73. Synt. Verh. S. 346 (814). Wellhausen, ZDMG 55, 697. Graf Landberg, La langue arabe et ses dial. 56. Brock. II § 7 c.

2. Die Bewunderungsformeln, mittels der vierten Konjug. gebildet, treten in zwei Gestalten auf: 1. مَا أَفْضَلَ زَيْدًا wörtl. «Was hat den Z. vortrefflich gemacht?» 2. أَفْضِلْ بِزَيْدٍ «Mache den Z. vortrefflich!». Beide = «Wie vortrefflich ist Z.!». Beispiele für 1: مَا أَعْظَمَ دَرَجَتَهُ «Wie hoch ist sein Rang!» Ṭab. II_2 951, 3. مَا أَجْفَى أَهْلَ ٱلْحِجَازِ «Wie dumm sind die Ḥiǧāzer!» Kāmil 630, 2. مَا أَحَبَّ إِلَيْكَ هٰذَا ٱلْبَيْتَ مِنْ بَيْنِ بُيُوتِكَ «Daß du gerade dieses Haus mehr als deine anderen liebst?!» Aǵ. VI 37, 4 v. u. مَا أَبْغَضَ إِلَيَّ أَنْ تَكْثُرَ ٱلْعَرَبُ فِي أَرْضِ ٱلْخَرَاجِ «wie verhaßt ist es mir, daß die Araber im Ḫarāǧlande so zahlreich sind!» Ṭab. II_2 995 l. مَا أَعْرَفَنِي بِمَا قُلْتَ «wie gut weiß ich, was du gesagt hast» Aǵ. XXI 25, 22 usw. Die Verba mediae *u̯* und *i̯* bilden in dieser Formel die vierte Konjug. unkontrahiert: مَا أَطْيَبَ ٱلرُّبَا «wie herrlich sind die Hügel!» Ḥam. 539 Vs. 1. مَا أَخْوَفَنَا عَلَى قُرَيْشٍ «wie fürchten wir für die Ḳurai̯šiten!» Ṭab. I_4 1895, 9.

Das Perf. ist resultativ-präsentisch; soll der Ausdruck präterital sein, so tritt كَانَ davor: مَا كَانَ أَكْثَرَ شُرْبَهُ لِلْخَمْرِ «Wie oft hat er Wein getrunken!» Ṭab. I_2 556, 8. Ferner I_5 2275, 6. Ḥam. 800, 9 usw.

Regiert das Verbum schon von Hause aus einen Akk., so wird er in der Bewunderungsformel gewöhnlich durch *li* c. Gen. ersetzt[1] (vgl. Fischer, Verhandl. d. sächs. Ges. d. Wiss. Bd. 62 Heft 6, 172): مَا أَوْجَعَهُ لِقَلْبِى وَأَغْيَظَهُ لِنَفْسِى «Wie schmerzt es mein Herz und empört es meine Seele!» Ṭab. II_1 414, 14.

Weglassung des Akk. ist selten: مَا أَعَفَّ وَأَكْرَمَ «wie enthaltsam und edel sind (sie)!» Ḥam. 702 Vs. 5. مَا كَانَ أَصْبَرَ «Wie geduldig war (sie) gewesen!» Imr. 20, 20. Nöld., Poesie 151 Vs. 1. Nöld., Z. Gr. § 73.

3. Beispiele für die zweite Konstruktion: أَهْوِنْ عَلَىَّ بِسَيَّارٍ وَضَغْوَتِهِ «Wie verächtlich ist mir S. und sein Gebell!» Ḥam. Buḥt. 1418, 3. أَكْرِمْ بِنَفْحَتِهِ «Wie edel ist sein Duft!» Aġ. IX 18, 5. Ferner Ḥam. 192, 21. 239, 21. Huḏ. 171, 5 usw. — Dem von بِ abhängigen Gen. schließt sich bisweilen ein Akk. an, der wohl als Akk. der Spezialisierung zu fassen ist und durch مِنْ ersetzt werden kann (§ 137, 2 d): أَكْرِمْ بِهَا شِعَارًا «welch edle Decke ist sie!» ʿUmar 15, 21. أَكْرِمْ بِهَا مِنْ مُرْسِلٍ «Welch edler Absender ist sie!» ʿUmar 258, 1. Ferner Aḫṭal 4, 5. ISaʿd VI 119, 3. Labīd Ḫāl. ١٢ Vs. 2. Ḥam. 401 Vs. 3. Der Akk. kann die Gestalt eines Satzes haben: أَجْدِرْ بِٱلْمَنِيَّةِ أَنْ تَقُودَ «wie würdig ist das Todesgeschick, zu führen!» Imr. 30, 4. أَجْدِرْ بِٱلْحَوَادِثِ أَنْ تَكُونَ «wie würdig sind die Unglücksfälle, einzutreten!» Ḥam. 173, 7.[2] — Unterdrückung

---

[1] Vgl. auch قَالَ مَا أَعْرِفُ أَبَا تُرَابٍ قَالَ مَا أَعْرَفَكَ بِهِ «Er sagte: ‚Ich kenne A. T. nicht.‘ Da erwiderte er: ‚Wie gut kennst du ihn!‘» Ṭab. II_1 129, 5. — Zwei Akkusative, deren zweiter ein Satz ist: مَا أَقْدَرَ ٱللّٰهَ أَنْ يُدْنِىَ مِنْ دَارُهُ ٱلْحَزْنُ «Wie sehr ist Gott imstande, den, dessen Wohnung Ḥ. ist, nahe zu bringen ....» Ḥam. 795 Vs. 3. قَدَرَ wird mit أَنْ verbunden. Übrigens enthält der Satz im Grunde eine Blasphemie.

[2] Eine Vermengung beider Konstruktionen ist wohl مَا أَقْبَحَ بِنَا أَنْ نَرْجِعَ إِلَى ٱلْجَيْشِ «Wie häßlich wäre es von uns, zum Heere zurückzukehren». Ṭab. II_1 47, 8. Vgl. noch Fischer a. a. O. 173 Anm.

von ب mit seinem Genitiv: إِنْ يَسْتَغْنِ يَوْمًا فَأَجْدِرِ «Und wenn er einst reich wird — wie würdig ist (er dessen)!» ʿUrua 3, 21 (Nöld. Z. Gr. S. 92, 5 v. u.). — Der Imper. ist hier flexionslos; also يَا رِجَالُ أَكْرِمْ بِزَيْدٍ «O Männer, wie edel ist Z.!». — Vgl. noch إِنَّ ٱلْفَتَى أَفْجِرْ بِشَخْصٍ وَأَغْلِمْ = «welch freche und lüsterne Person ist der Jüngling!» Wiener Ztschr. 27, 393, 15.

§ 62. **Generelle Verneinung.** 1. Das die Gattung verneinende *lā*[1] heißt لَا نَافِيَةُ ٱلْجِنْسِ; es steht «zur Verneinung der Gattung» لِنَفْيِ ٱلْجِنْسِ. Die Verneinung ist in diesem Falle «eine allgemeine Verneinung» نَفْيٌ عَامٌّ. Der von *lā* regierte Subjektsakk. heißt اِسْمُ لَا oder ٱلِاسْمُ ٱلْمَنْفِيُّ, das Präd. خَبَرُ لَا. Wenn nämlich لَا das Vorhandensein irgendeines Individuums aus der Gattung des Subj. verneint, so steht das Subj. im artikellosen Akk., der im Sing. und inneren Plural die Nunation verliert. Der Akk. erhält jedoch die Nunation, wenn er einen Akk. regiert oder wenn ein dabeistehender präpositionaler Ausdruck nicht Präd. sondern Attribut ist; s. Sīb. § 177. Ferner wenn die Negation zu einem bereits formelhaften Akk. des Ausrufs hinzutritt, wie لَا مَرْحَبًا «Nicht willkommen!» s. § 59, 9.[2] Bildet die Negation mit dem Subst. einen genitivischen Ausdruck, so steht die Nunation, wie بِلَا مَالٍ «ohne Geld»; s. § 39. Vgl. ferner die Form in der Beiordnung, unten Nr. 2. Im Dual und männl. äußeren Plural sollen die Endungen *nĭ* und *nă* nicht abfallen[3]. Vgl. Barth, ZDMG 46, 707. Synt. Verh. § 125. Der weibl. äuß. Plural soll die regelmäßige Akkusativendung *ĭ* oder

---

[1] Weit seltener ist generelle Verneinung mit *mā* und hat nicht den Akk. (Ḥātim ١٨, 17? Barth, ZDMG. 52, 48). Vgl. auch § 177, 1 b.

[2] So auch لَا سَلَامٌ (عَلَيْكَ) «kein Friede (über dich)» Sīb. I 312, 8.

[3] Dual und Plural sind indes selten, und die Angaben über ihre Form schwanken. Dual ohne *nĭ*: لَا يَدَىْ لَكَ «du hast keine Hände» = «keine Macht» Nöld., Z. Gr. § 38 Ende (= Far. 366, 2).

aber *ă* haben. Das verneinte Subj. folgt der Neg. unmittelbar. Das nominale Präd. bleibt im Nominativ, ist übrigens meistens ein präpositionaler Ausdruck; vgl. noch Sīb. § 184. — Beispiele: لَا شَخْصَ أَغْيَرُ مِنَ ٱللّٰهِ «kein Person ist eifersüchtiger als Gott» Buḫ. IV 456, 3 (Ḳasṭ. X 388 u.). لَا لَذَّاتِ لِلشَّيْبِ «Es gibt keine Wonnen für die Greise» Salāma 1, 3 und sonst. لَا فَوَاكِهَ عِنْدَهُمْ «es gibt keine Früchte bei ihnen» Kāmil 400, 16. لَا جَارَ بَعْدَ ٱللّٰهِ خَيْرٌ مِنَ ٱلَّذِى «kein Beschützer nächst Gott ist besser als der, welcher . . .» Far. 474, 62. Ferner Labīd 39, 2. Ḥam. 205 Vs. 1. Far. B ١٨٠, 6 usw. — لَا أُمَيَّةَ فِى ٱلْبِلَادِ «Es gibt keinen U. im Lande» Sīb. I 310, 15. Eigennamen mit festem Artikel verlieren ihn hier: لَا شَامَ «es gibt kein Syrien [اَلشَّامُ]» Ṭab. I_4 2103, 15. لَا مَدِينَةَ «es gibt kein Madīna [اَلْمَدِينَةُ]» Aġ. XVI 142, 2. — مَا كُنْتُ أَشْعُرُ مَا عَرْمَانُ وَلَا هَدَانُ وَلَا عِلْمِى بِبُرْسَانَ «ich merkte nicht, was die ʿA. sind, noch die H. und besaß keine Kenntnis von den B.» Far. 575, 1 (= لَا عِلْمَ لِى; die Ausdrucksweise ist durch eine vorangehende Konstruktion beeinflußt).

Man sagt gewöhnlich لَا أَخَا (nicht لَا أَخَ) «es gibt keinen Bruder» usw.: لَا أَخَا لِى «ohne Bruder» Ḥam. 489 vorl. لَا أَبَا لِأَبِيكُمْ «euer Vater hat keinen Vater» Aḫṭal 3, 4.[1]

Aus metrischen Gründen kann der Nominativ mit Nunation stehen, wie وَلَا يَوْمٌ كَيَوْمِ بَنِى بَهَانٍ[2] «Es gibt keinen Tag wie den der Bahāniten» Ḥam. 371, 4 v. u. بِتْنَا كَذٰلِكَ لَا نَوْمٌ عَلَى سُرُرٍ «so übernachteten wir schlaflos auf Lagern» Aġ. VI 120, 4 v. u. — Nomin. ohne Nunation لَا بَرَاحُ[3] «ohne zu weichen» Sīb. I 310, 9 (Reim).

[1] Für لَا أَبَا لَكَ «du hast keinen Vater» (z. B. Ḥam. 172 Vs. 4) sagt man auch لَا أَبَاكَ Sīb. I 319 flg.

[2] Hier liegt nicht Koordination im Sinne von Nr. 2 vor.

[3] لَا بَرَاحٍ Ḥam. 422, 11 (Reim).

2. Wird ein zweites negiertes Wort koordiniert, so gibt es verschiedene Ausdrucksweisen, vgl. Sīb. § 181 flg.[1]: Beide im Akk. ohne Nunation: لَا طِعَانَ وَلَا فُرْسَانَ «es gab kein Durchbohren und keine Reiter» Sīb. I 313 l. لَا حَوْلَ وَلَا قُوَّةَ إِلَّا بِٱللّٰهِ «es gibt keine Kraft und keine Macht außer bei Gott» passim. — Akk. ohne Nunation + Akk. mit Nun.: لَا أَبَ وَٱبْنًا مِثْلُ مَرْوَانَ وَٱبْنِهِ «es gibt keinen Vater und keinen Sohn wie M. und sein Sohn» Sīb. I 305, 11. فَلَا عَوْفًا وَلَا إِرَمًا[2] «da gab es keinen ʿA. und keinen J.» Ḥut. 61, 2. — Akk. ohne Nun. + Nominativ: لَا صَبْرَ عِنْدِى وَلَا لُبٌّ «ich habe weder Ausdauer noch Verstand» ʿUmar 267, 7. لَا أُمَّ لِى وَلَا أَبٌ «keine Mutter und keinen Vater möge ich haben» Ḥam. 421, 7. — Nomin. + Nomin.: لَا قَحْمٌ وَلَا ضَرَعٌ «es gibt keinen Greis und keinen Jüngling» Aġ. XI 25, 5. Ferner Huḏ. 260, 16. Ḥātim ١٩, 13. Aġ. V 154, 30. ZDMG 65, 498 l. Texte z. arab. Lexik. (Haffner) ١١٩, 3. Ḥāriṯ Muʿall. 81. Ḥam. Buḥt. 148, 5. Ḥuṭ. 47, 1. 65, 1. ʿUmar 16, 16. Sogar فَلَا صَحْوٌ وَلَا ٱلْغَيْمُ جَائِدٌ «da gibt es weder klaren Himmel, noch spendet die Wolke» Ḥātim ٣٣, 9. — Nomin. + Akk. ohne Nun.: لَا لَغْوٌ وَلَا تَأْثِيمَ[3] فِيهَا «Es gibt keine Nichtswürdigkeit und keine Verschuldung darin» Umaiia 41, 19.

3. Häufig ist der Satz eingliedrig, wofür einzelne Beispiele schon im Obigen; vgl. noch لَا خُلُودَ «es gibt kein Weilen» Ḥam. Buḥt. 486, 1.

---

[1] Konsonantentext, Metrum oder Reim gestatten nicht immer eine Entscheidung, vgl. فَلَا أَلَفُّ وَلَا مَكِيثُ «da gab es keinen Schwerfälligen und keinen Zögernden» Huḏ. 4, 6. لَا عَيْنَ مِنْهُ وَلَا أَثَرُ «von dem es kein Zeichen und keine Spur gibt» Labīd 21, 2. لَا نَسَبَ ٱلْيَوْمَ وَلَا خُلَّةُ «jetzt gibt es keine Stammesverwandtschaft und keine Freundschaft» Sīb. I 305, 14 usw.

[2] Kann natürlich auch = إِرَمًا gesetzt werden.

[3] Metrum! Die Parallelstelle Ḳur. 52, 23 wird verschieden gelesen.

لَا شَيْءَ «es macht nichts» IHiš. 517, 16. Ferner Ḳur. 20, 97. 26, 50. 34, 50. Aġ. V 148, 25. XXI 18, 13. Buḫ. IV 10, 4. v. u. usw. لَا جَرَمَ = «Gewiß!» Ḳur. 16, 64. Ṭab. I_4 1999, 5 und sonst. لَا بُدَّ «Es gibt kein Loskommen» = «es ist unbedingt nötig»[1], z. B. لَا بُدَّ مِنْ عَوْجَاءَ «eine gekrümmte Kamelin ist nötig» Nāb. 6, 13. لَا بُدَّ مِنْ أَنْ تَتِمَّ ٱلْكَلِمَةُ «das Wort wird unbedingt erfüllt werden» IHiš. 150, 1. Jedoch ist لَا بُدَّ schon adverbialartig erstarrt, vgl. أَنَّ ٱلْغِنَى لَا بُدَّ مُنْقَلِبٌ «daß der Reichtum notwendig vergehen muß» Aġ. IV 78, 14. إِنْ كُنْتَ هٰذَا ٱلدَّهْرَ لَا بُدَّ شَاكِرًا «wenn du zu dieser Zeit notwendig dankbar bist» Aġ. X 44, 13. إِنْ كُنْتُمْ لَا بُدَّ فَاعِلِينَ «wenn ihr es unbedingt tun wollt» ISaʿd VI 56, 12. إِذْ كُنْتَ لَا بُدَّ أَرَدْتَ «als du unbedingt wolltest» Ḥātim S. 83, 26. إِلَى قَدَرٍ لَا بُدَّ مَحْتُومِ «zu einem unabänderlich gesetzten Ziele» Far. B ١١, 4. Mit Subjektssatz (vgl. § 194): لَا بُدَّ أَنْ سَيَزُورُ «er muß unbedingt besuchen» Kāmil 321, 15. Ferner Aġ. XV 127, 1. Far. 393, 3. 474*, 65. ʿAnt. 19, 18 usw. — Ebenso wird das gleichbedeutende لَا مَحَالَةَ behandelt: أَنَّ ٱبْنَ أَعْيَا لَا مَحَالَةَ فَاضِحِي «daß mir I. A. unbedingt Schimpf antun würde» Ḥuṭ. 29, 1. لَا مَحَالَةَ أَنَّهُمْ آتُوكَ «sie müssen notwendig zu dir kommen» Nāb. 10, 8. Ferner Aġ. XV 92, 20. Far. 393, 2. Buḫ. IV 225, 9 usw.

4. Im Fragesatz: أَلَا رَسُولٌ «gibt es keinen Boten?» Aġ. XIV 150, 13. Ferner Sīb. I 313 l. Ḫiz. II 108, 7.

---

[1] So mit anderen Negationsformen: لَا بُدَّ مِمَّا لَيْسَ مِنْهُ بُدٌّ «notwendig muß geschehen, was notwendig geschehen muß» Kāmil 216, 6. قِتَالٌ لَيْسَ لِي مِنْهُ بُدٌّ «ein Kampf, dem ich mich nicht entziehen kann» ISaʿd V 70, 13. مَا لَنَا بُدٌّ «wir können nicht anders» Buḫ. II 103, 7. هَلْ لَهُ بُدٌّ مِنَ ٱلشَّرَابِ «kann er Getränk entbehren?» Aġ. VIII 77, 6. مَا لَمْ يَكُنْ مِنْ بُدٍّ «was notwendig geschehen mußte» Ḥam. 348 Vs, 3.

5. Im zusammengesetzten Satz: بِأَنْ لَا تَعَاوُدَ «daß es kein Wiedersehn gibt» Ḫansā 17, 7. أَللّٰهُ ٱلَّذِى لَا إِلٰهَ إِلَّا هُوَ «Gott, außer dem es keinen Gott gibt» Ḳur. 20, 98. شَاعِرًا لَا شَاعِرَ مِثْلُهُ «einen Dichter, dessengleichen es keinen gibt» Kāmil 659, 6. إِنَّ ٱلْيَوْمَ عَمَلٌ وَلَا حِسَابَ «der heutige Tag ist Mühe, ohne daß es Bezahlung gibt» Buḫ. IV 212, 2. Ḳur. 3, 16. 23, 117. Ḥātim ١٩, 11 usw.

6. Ein Attribut, das aber selten vorkommt[1], steht im Akk. ohne oder mit Nunation; Sīb. § 178—180. Z. B. حَيْثُ لَا حَيَّ مَاضِيًا «wo es keinen durchdringenden Sterblichen gibt» Aġ. XV 72, 25.

7. Eine Erweiterung des generellen لَا ist das seltene لَاتَ (§ 31); s. Barth, ZDMG 67, 494 flg. 68, 362. (Vgl. noch Bergsträsser, Die Negationen im Ḳur'ān § 15 und Fischer, ZDMG 67, 692). So لَاتَ حِينَ مَنَاصٍ «es war keine Zeit des Entkommens» Ḳur. 38, 2. Ferner Mufaḍ. 41, 7. ʿUmar 266, 1. 6. Huḏ. 84, 1. Ḫiz. II 144 Mitte.

§ 63. **Akk. nach Partikeln.** 1. Über den Akk. nach *ya* s. § 165, 13. — *ḳad* und *ḳaṭ* mit Suffixen: قَدْكَ «du hast genug» Ḥam. Buḥt. 486, 3. قَدْكُمْ «ihr habt genug» Naḳ. 416, 2. Und zwar mit Akk.-Suffix (*-nī*) Huḏ. 127, 11. Ḥam. 279, 9. Kāmil 282, 19. IHiš. 715, 8 usw. Dagegen mit Genitivsuffix (*-ī*) Nāb. 5, 34. Ḥam. 407 Vs. 1. Aġ. II 180, 16. Ḫiz. III 232, 6 v. u. usw. Übrigens ist das überhängende *ī* nicht notwendig Genitivsuffix, vgl. Nāb. 7, 2.

2. Die Partikeln *inna, anna* usw., die den Akk. regieren, heißen «*inna* und seine Schwestern» إِنَّ وَأَخَوَاتُهَا; es sind «die dem Verbum gleichen Partikeln» أَلْحُرُوفُ ٱلْمُشَبَّهَةُ بِٱلْفِعْلِ. Der Akk. heißt إِسْمُ إِنَّ, das

[1] Statt لَا شَيْءَ أَحْسَنَ «es gibt nichts Schöneres» ʿUmar 282, 6 wird أَحْسَنُ zu vokalisieren sein («nichts ist schöner»).

Prädikat خَبَرُ إِنَّ. — Vgl. Trumpp, Über die Konstruktion von إِنَّ und أَنَّ und deren Unterschied (Sitzungsber. d. bayr. Ak. 1877, 2. Heft S. 117 flg). Synt. Verh. § 128. 260. Brock. II § 10 d. Ferner unten § 184.

3. Es handelt sich um die Partikeln أَنَّ (§ 64), إِنَّ (§ 65), لٰكِنَّ (§ 66), لَعَلَّ (§ 67), لَيْتَ (§ 68) und عَسَى (§ 69). Sie regieren das Subst., auf das sie die Aufmerksamkeit lenken, im Akk., der jedoch eigentlich nicht dem Satz angehört, sondern im Satze durch ein rückweisendes Personalpron. aufgenommen wird. Also:

a) أَنَّ زَيْدًا هُوَ فِى ٱلْبَيْتِ «daß Z. — er ist im Hause» = «daß Z. im Hause ist».

b) أَنَّ زَيْدًا قَتَلَ «daß Z. — er tötete» = «daß Z. tötete».

c) أَنَّ زَيْدًا مَاتَ أَبُوهُ «das Z. — sein Vater ist gestorben» = «daß Z.s Vater gestorben ist» (vgl. § 184, 2. 3).

d). أَنَّ زَيْدًا قَتَلَهُ عَمْرٌو «daß Z. — ʿA. hat ihn getötet» = «daß ʿA. den Z. getötet hat» (vgl. § 184, 1).

Das nominativische Rückweisepron. (in a) wird allerdings meist bereits weggelassen und hat, wo es noch steht, oft ein gewisses Schwergewicht. Dagegen kann das akkusativische Rückweisepron. (in d) nicht unterdrückt werden (also anders als im syndetischen Relativsatz; § 207, 9 a. b.); أَنَّ زَيْدًا قَتَلَ (in b) bedeutet nie «daß er den Z. tötete», sondern nur «daß Z. tötete». Ist der Subjektsakk. ein Personalpron., so erscheint er als Akk.-Suffix an der Partikel: أَنَّكَ فِى ٱلْبَيْتِ «daß du im Hause bist», أَنَّكَ قَتَلْتَ «daß du getötet hast». Ein nominales Präd. tritt nicht etwa durch Kongruenz in den Akk., sondern es heißt أَنَّ أَبَاكَ مَرِيضٌ «daß dein Vater krank ist»; so also auch أَنَّهَا هِىَ «daß sie es sei» Zuh. 20, 21. إِنَّ أَتْقَاكُمْ أَنَا «der Gottesfürchtigste unter euch

bin ich» Buḫ. I 13, 8.[1] Auch das verbale Präd. wird durch die Partikeln nicht beeinflußt.

Beispiele für das minder häufige nominativische Rückweisepron.: إِنِّى أَنَا ٱبْنُ جَلَا «ich bin der Sohn der Morgenröte» Ḥam. Buḥt. 23, 1. إِنَّ ٱلنَّدَى هِىَ ٱلْغَايَةُ «die Freigebigkeit ist das Ziel» Aġ. X 146, 10. أَنَّكَ أَنْتَ أَلْأَمُ «daß du der Niedrigste bist» Ḥassān 180, 4. Ferner IḲut. k. aššiʿr 1961. Aġ. VI 1631. XV 72, 20. XXI 10, 25. Ṭab. I_4 1912, 3. I_6 3415, 7. Naḳ. 4, 12. ISaʿd III_1 165, 4. Ḥuṭ. 29, 9 Schol. Vs. 1. Mufaḍ. 11, 36. Imr. 30, 4. Far. B ٩٥, 4 v. u. 309, 12 usw.

Für genitivisches Rückweisepron. (in c): أَنَّ ٱللّٰهَ لَهُ مُلْكُ ٱلسَّمٰوَاتِ «daß Gottes die Herrschaft über die Himmel ist» Ḳur. 2, 101. أَنِّى لَبُونِى بِنَجَاوَةِ بَنِى ثُعَلٍ مُجَاوِرَةٌ «daß mein Milchkamel in der Nachbarschaft der Ṯuʿaliten ist» Ḥam. 146 Vs. 4 usw.

Für akkusativisches Rückweisepron. (in d): إِنَّ إِمَامَكُمْ مُصْعَبًا قَدْ قَتَلَهُ عَبْدُ ٱلْمَلِكِ «euern Imām M. hat ʿA. getötet» Ṭab. II_2 821, 20 usw.

4. Daß auf die Partikel weiter nichts als der Akk. folgt, ist höchst selten; so إِنَّ مَالًا «Fürwahr Geld!», s. Sīb. I 244, 15 flg. Vgl. unten § 65. Auch Partikel ohne Akk., unmittelbar vor dem Satze, ist ungewöhnlich; z. B. فَإِنَّ بِهِ تُكْشَى ٱلْأُمُورُ وَتُرْأَبُ «denn durch ihn werden die Dinge her-

[1] Über لَيْتَ mit Akk. des Präd. vgl. FLEISCHER I 561. 467 flg. Vgl. يَا لَيْتَ عِدَّةَ حَوْلٍ كُلِّهِ رَجَبَا «O wäre doch der Verlauf eines ganzen Jahres Frühling!» Huḏ. 247, 4. — إِنَّ مِنَ ٱلْبَيَانِ لَسِحْرًا وَإِنَّ مِنَ ٱلشِّعْرِ لَحِكَمًا «Manche Beredsamkeit ist Hexerei, und manche Dichtung ist Weisheit» Ḥam. 1, 12. Das Subj. hat hier den Teilungsartikel (§ 137, 5) und kann daher nicht in den Akk. treten; so entstand der Schein, als sei سِحْر Subj. Mit بَعْض würde es lauten إِنَّ بَعْضَ ٱلْبَيَانِ لَسِحْرٌ. Gumāḥī Ṭabaḳāt 41, 10 und 42, 18 steht der Akk. des Präd. im Reimzwang.

gestellt und geheilt» Ḥam. 327 Vs. 6 (s. Nöld., Z. Gr. S. 41).[1] Desgleichen لَوْ كُنْتَ ضَبِّيًّا . . . . وَلٰكِنَّ زَنْجِيٌّ «wärest du ein Ḍabbit . . . . aber (du bist) ein Zanğit» Sīb. I 243, 3. — Über Nomin. statt Akk. s. Sīb. I 242, 19. Schwarz, ʿUmar Einl. S. 135 u. Nöld., Z. Gr. S. 41 Mitte. — Das مَا, das sich hinter diesen Partikeln findet (إِنَّمَا, لَعَلَّمَا), ist das «hindernde *mā*» مَا ٱلْكَافَّةُ, das «ihre Rektion aufhebt» تَعْزِلُهَا عَنِ ٱلْعَمَلِ.

5. Der Akk. muß nicht unmittelbar auf die Partikeln folgen; wenn er z. B. indet. ist, geht ihm oft das nominale Präd. voran: فَإِنَّ بِهَا مِنَّا جُنْدًا عَظِيمًا «denn dort ist ein großes Heer von uns» Ṭab. II_2 1104, 13. إِنَّ بَيْنَكَ وَبَيْنَهَا بَابًا مُغْلَقًا «zwischen dir und ihr ist ein verschlossenes Tor» Buḫ. II 401, 13 usw. Vgl. Nöld., Z. Gr. S. 41 Mitte. Reck., Synt. Verh. S. 359. Dagegen kann das Verbum nicht zwischen Partikel und Akk. treten; in diesem Falle wird vielmehr das Pron. des Sachverhalts angewendet (§ 184, 5).

§ 64 ***anna***. Vgl. zu أَنَّ «daß» § 192. Die kürzere «aus der schweren erleichterte Form *an*» أَنِ ٱلْخَفِيفَةُ oder أَنِ ٱلْمُخَفَّفَةُ مِنَ ٱلثَّقِيلَةِ kommt nicht nur in Absichtssätzen vor (§ 223), sondern auch im Sinne von أَنَّ, regiert dann aber nicht den Akk.[2] So vor Nominalsätzen und überhaupt vor Nichtverben: أَنْ مَا لَنَا ذَنْبٌ «daß uns keine Schuld trifft» ʿUmar 212, 5. أَنْ لَا حَقَّ فِيهَا لِخَائِنٍ «daß ein Treuloser dort kein Recht findet» Far. 393, 33. أَنْ كِلَانَا عَلَى مَا سَاءَ صَاحِبَهُ حَرِيصٌ «daß

---

[1] So im Grunde auch إِنَّ رَأْسَ مِائَةِ سَنَةٍ لَا يَبْقَى أَحَدٌ «nach Verlauf von 100 Jahren wird keiner übrig sein» Buḫ. I 41, 19 (Ḳasṭ. I 209); denn رَأْسَ müßte ohnehin im Akk. stehen Die Variante عَلَى رَأْسِ (letzteres wie ISaʿd VI 35, 7. VIII 40, 3. Ṭab. I_5 2726, 14 usw.) beseitigt den Akk. vollends.

[2] Indes soll doch auch der Akk. vorkommen und sogar Suffix (أَنْكَ).

jeder von uns beiden nach dem, was seinem Gefährten schadet, begierig ist» Ḥam. Buḥt. 48, 2. أَنْ هَالِكٌ كُلُّ مَنْ يَحْفَى وَيَنْتَعِلُ «daß umkommt, wer barfuß und beschuht ist» Sīb. I 243, 11. Ferner Ḥam. 97 l. 182 l. IHiš. 249, 15. ʿAbīd 9, 3. ʿĀmir 34 a, 5. Ṭar. 13, 16. Huḏ. 255, 13. — Vgl. Nöld., Z. Gramm. S. 40 u. بِأَنْ قَوْمُكُمْ خُيِّرُوا خَصْلَتَيْنِ «daß eure Leute zwischen zwei Eigenschaften zu wählen hätten» Mufaḍ. 9, 30. كَأَنْ غَرْبٌ تَحُطُّ بِهِ دَهْمَاءُ «als steige mit einem Schlauch eine dunkle Kamelin herab» ʿAlḳ. 13, 8. Ḥam. 344 Vs. 2.

2. Ferner steht أَنْ ohne Akk. vor dem Perf., das oft قَدْ hat: لَمْ يَلْبَثْ أَنْ قَالَ «sofort sagte er» Aġ. XX 117, 6 v. u. Ferner Naḳ. 653, 16. ISaʿd VIII 15, 25. Ṭab. I_5 2299, 11.[1] تُعَاتِبُ أَنْ رَأَتْنِي «sie hält mir vor, sie habe mich gesehen» Ḥuṭ. 27, 2. أَبْلِغِ ٱلْحَجَّاجَ أَنْ قَدْ أَظَلَّهُ عَذَابٌ «Verkünde dem Ḥ., ihm drohe Strafe» Ṭab. II_2 1066, 3. Ferner Ḳur. 72, 28. Kāmil 245, 11. Zuhair 9, 6. Buḫ. I 7, 9. Huḏ. 266, 35 usw. Vgl. Synt. Verh. S. 565.

3. أَنْ vor dem Imperf., das *sa* oder *saufa* oder eine Negation haben soll: اِعْتَرِفُوا أَنْ سَوْفَ تَلْقَوْنَ خِزْيًا «erkennt, daß ihr schließlich Schimpf erleiden werdet» Ḥam. Buḥt. 22, 2. زَعَمَ ٱلْفَرَزْدَقُ أَنْ سَيَقْتُلُ مِرْبَعًا «F. behauptet, er werde M. töten» Naḳ. 974 l. De Sacy Chrest. II ١٥٩ Vs. 51. — أَفَلَا يَرَوْنَ أَلَّا يَرْجِعُ لَهُمْ قَوْلًا «sehn sie nicht, daß er ihnen nichts antwortet?» Ḳur. 20, 91. كَأَنْ لَمْ يَكُنْ إِلَّا تَوَهُّمُهُ «als ob er nur in der Einbildung vorhanden sei» Del. 3, 13. عَلِمَ أَنْ لَنْ تُحْصُوهُ «er weiß, daß ihr es nicht berechnen werdet» Ḳur. 73, 20. عَلِمْتُ أَنْ [2]لَنْ يَسْمَعُوا «ich weiß, daß sie es nicht hören würden» Ḥam. Buḥt. 392, 4 usw. Vgl. noch Fleischer I 529. 729. 757. Reck., Synt. Verh. 565 u.

---

[2] In derartigen Ausdrücken ist dem Standpunkte des beabsichtigenden Urhebers der Standpunkt des Darstellers unterschoben.

[2] Mufaḍ. 8, 42 لَمْ, «daß sie es nicht hörten».

Über أَنْ mit Subjunktiv s. § 223. Hierfür kommt auch أَنَّ mit nichtsubjunktivischem Präd. vor; s. Ḫiz. III 544 Mitte.

§ 65 ***inna.*** 1. Es legt bei weitem nicht mehr immer einen Nachdruck auf den Akk.; im Gegenteil ist der Akk. oft eine aus der Situation bereits wohlbekannte Vorstellung, über die etwas Neues und Wichtiges erst jetzt hinzugefügt wird, so daß das Schwergewicht gerade auf diesem anderen Teile des Satzes liegt. So führt denn *inna* sehr häufig das natürliche Subj. unabhängiger Sätze ein[1], s. Kap. XXI. Synt. Verh. § 128. 260. Vgl. إِنَّكِ كَاذِبَةٌ إِنْ رَأَيْتِهِ «du lügst, du hast ihn nicht gesehen» Huḏ. 219 Einl. 10. قَالَ مَالِكٌ عَلَيَّ دَيْنٌ وَلِي عِيَالٌ فَقُلْتُ لَهُ إِنَّ عَلَيَّ دَيْنًا وَإِنَّ لِي عِيَالًا «M. sagte: Auf mir lastet eine Schuld, und ich habe einen Haushalt. Da sagte ich: (Auch) auf mir lastet eine Schuld, und (auch) ich habe einen Haushalt» Ṭab. II_1 321, 13 usw.

2. Gelegentlich kommt noch nacktes *inna*(*h*) als Bestätigungspartikel vor: يَقُلْنَ شَيْبٌ قَدْ عَلَاكَ وَقَدْ كَبِرْتَ فَقُلْتُ إِنَّهْ «indem sie sagten: Graues Haar deckt dich, und du bist alt geworden. Da sagte ich: Gewiß!» Aġ. IV 71, 2. قَالَ ٱبْنُ فَضَالَةَ لَعَنَ ٱللّٰهُ نَاقَةً حَمَلَتْنِي إِلَيْكَ قَالَ ٱبْنُ ٱلزُّبَيْرِ إِنَّ وَرَاكِبَهَا «I. F. sagte: Gott verfluche eine Kamelin, die mich zu dir getragen hat! Da sagte I. Z.: Gewiß, und ihren Reiter!» Aġ. I 8, 14. قَالُوا غَدَرْتَ فَقُلْتُ إِنَّ وَرُبَّمَا نَالَ ٱلْعُلَى ٱلْغَادِرُ «Sie sagten: Du bist treulos! Da sagte ich: Gewiß, aber gar manchmal erreicht der Treulose die Höhe» Ḥam. Buḥt. 21, 3.

3. Das Präd. der *inna*-Sätze[2] wird oft durch *la* verstärkt[3], wie

[1] «Wo ein Satz vorschwebt» مَا كَانَ مَظِنَّةً لِلْجُمْلَةِ, steht nach den arab. Grammatikern *inna*; «wo ein Einzelwort vorschwebt» مَا كَانَ مَظِنَّةً لِلْمُفْرَدِ, steht *anna*.

[2] Ob man *la* auch nach *anna* setzen darf, ist bei den arab. Grammatikern streitig.

[3] Die Partikel *la* ist «das *l* der Verstärkung» لَامُ ٱلتَّوْكِيدِ, beim Präd. stehend auch لَامُ ٱلْخَبَرِ; es ist «das abgeglittene *l*» اَللَّامُ ٱلْمُزَحْلَقَةُ nach der Anschauung, daß

إِنِّي لَعِنْدَهُمْ «ich war bei ihnen» Ṭab. II_1 279, 1. إِنَّهُ عَلَى ٱلْبَابِ لَجَالِسٌ «er saß an der Tür» ISaʿd V 309, 2. أَئِنَّكَ لَأَنْتَ يُوسُفُ «bist du J.?» Ḳur. 12, 90. Buḫ. I 253, 1. IHiš. 10, 15 usw. Aber auch der Subjekts-akk. kann *la* erhalten, namentlich wenn er von der Partikel getrennt ist (§ 63, 5): إِنَّ بِنَا مِنَ ٱلْخَوْفِ لَأَمْرًا عَظِيمًا «wir waren in schrecklicher Furcht» Ṭab. I_6 3049, 1. Ḥam. 382 Vs. 3. Man kann sagen إِنَّ زَيْدًا آكِلٌ لَطَعَامَكَ oder إِنَّ آكِلٌ لَطَعَامَكَ «Z. ißt deine Speise», aber nicht آكِلٌ لَطَعَامَكَ.

4. In Fragesätzen: وَإِنَّ لَهُ لَبِنْتًا «und hat er eine Tochter?» Ḥam. 4, 19. إِنَّكُمْ لَلْقَوْمُ ٱلَّذِينَ «seid ihr die Leute, die . . .?» Ḥātim S. 90, 16. أَئِنَّ لَنَا لَأَجْرًا «Wird uns Lohn?» Ḳur. 26, 40.

5. Daß beiordnende Konjunktionen (وَ, فَ, ثُمَّ) der Partikel إِنَّ vorangehen, ist nicht selten. فَإِنَّ ist häufig kausal, wie دَعْنِي فَإِنِّي مَقْتُولٌ «laß mich, denn ich gehe dem Tode entgegen» Ṭab. II_2 807, 15. Indes wird schon das einfache إِنَّ oft so gebraucht (Synt. Verh. 362 Mitte. 465 unten). Über ثُمَّ إِنَّ s. Synt. Verh. 473. Unterordnende Konjunktionen vor إِنَّ sind seltener, höchstens mit Ausnahme von حَتَّى «bis» (s. indes § 250), wie لَمْ يُفْلِتْ مِنْهُمْ أَحَدٌ . . . حَتَّى إِنَّ ثَنِيَّةَ ٱلْمَنْقَبَةِ لَتَسِيلُ بِدِمَائِهِمْ «keiner von ihnen entkam, so daß sogar der Anstieg zu dem Paß von ihrem Blut floß» Hud. 148 Einl. 12 usw. Im Relativsatz: فِي ٱلْيَوْمِ ٱلشَّدِيدِ ٱلْحَرِّ ٱلَّذِي إِنَّ ٱلْجَمَلَ ٱلْجَلْدَ ٱلْأَحْمَرَ لَيَرْنَحُ فِيهِ مِنَ ٱلْحَرِّ «an einem sehr heißen Tage, an dem ein kräftiges rotes Kamel vor Hitze schlapp wird» ISaʿd VI 47, 2. مِنَ ٱلْكُنُوزِ مَا إِنَّ مَفَاتِحَهُ لَتَنُوءُ «Schätze, deren

---

das *l* ursprünglich v o r *inna* gestanden habe. *La* übt weder syntaktische Wirkungen aus, noch verhindert es andere syntaktische Wirkungen. (Ein solches Wort ist ein لَغْوٌ.) Also لَأَنَا سَمِعْتُهُ «ich habe es gehört» Ṭab. II_2 748, 1. إِنْ كُنْتَ لَمُؤْمِنًا بِهِ «wenn du an ihn glaubst» Buḫ. I 234, 11. وَإِنْ وَجَدْنَاهُ لَبَحْرًا «wenn wir es auch weit ausgreifend fanden» Buḫ. II 240 l.

Schlüssel sich schwer erhoben» Ḳur. 28, 76. Ferner Ǧumaḥī Ṭabaḳāt 4, 1. Ṭab. II_2 1215, 9. — Häufiger im Zustandssatz: تَزَوَّجَنِى رَسُولُ ٱللَّهِ وَإِنِّى لَأَلْعَبُ مَعَ ٱلْجَوَارِى «der Bote Gottes begehrte mich zum Weibe, während ich mit den Mädchen spielte» ISaʿd VIII 40, 6. مَا كُنْتُ فِى قَوْمٍ إِلَّا وَإِنَّكَ بَيْنَ ٱلْقَوْمِ مُشْتَهَرٌ «ich war nicht bei Leuten, ohne daß du unter den Leuten gefeiert wurdest» Ḫansā 42, 3. Ferner Buḫ. III 34, 8. Aġ. VIII 28, 11 (Sīb. I 421, 13). Ḳur. 8, 5. Huḏ. II S. 6, 2 v. u.

6. Statt إِنَّ steht bisweilen إِنْ, «das erleichterte *in*» إِنِ ٱلْمُخَفَّفَةُ; indes «ist seine Rektion aufgehoben» يُبْطَلُ عَمَلُهَا, d. h. es regiert nicht den Akk.[1] Das Präd. hat dann gewöhnlich *la*. Vgl. Sīb. § 136. إِنْ كَانَ مَا عَلِمْتُ لَمُسْلِمًا «er war, soviel ich weiß, ein Gläubiger» Ṭab. II_1 145, 12. إِنِ ٱللَّهُ عَافَى أَبَا شُبْرُمَةَ «Gott möge den A. Š. heilen!» IḲut. k. aššiʿr 465, 16. قَالَ عُمَرُ إِنْ كَانَ لَيُحْسِنُ فِيكُمُ ٱلْقَوْلَ قَالَ وَنَحْنُ وَٱللَّهِ إِنْ كُنَّا لَنُحْسِنُ لَهُ ٱلْعَطَاءَ «ʿU. sagte: Er hat Schönes über euch gesagt. Da erwiderte er: Und wir haben ihm einen schönen Lohn gegeben» Aġ. IX 146, 3 v. u. إِنْ كَادَتْ لَتَقْتُلُنِى «beinahe hat sie mich getötet» Ṭab. II_2 1019, 5. Ferner Buḫ. I 480, 12 (vgl. 7). II 438, 6. IV 253, 3. Ṭab. I_5 2844, 14. ISaʿd II_2 13, 12. 41, 7. 130, 16. Ḳur. 2, 138. 26, 97. 186. ʿAbīd 1, 4. Ḫansā 165, 10 usw.

7. Eine Zusammensetzung von إِنَّ mit dem Relativpron. مَا ist إِنَّمَا. Die Rektion von إِنَّ erschöpft sich in مَا, so daß es keinen weiteren syntakt. Einfluß ausübt.[2] Die Bedeutung ist zunächst stark hervor-

---

[1] Ganz ungewöhnlich إِنْكَهْ = إِنَّكَ IḲut. k. aššiʿr 354, 3.

[2] So also auch كَانَتْ نُسُورُ لُقْمَانَ تِلْكَ لَا تَغِيبُ عَنْهُ إِنَّمَا هِىَ تَتَعَيَّنُهُ «diese Geier L.s entschwanden ihm nicht, sondern blieben ihm immer im Gesichtskreis» Ṭab. I_1 240, 114. إِنَّمَا أَنَا هَامَةٌ «ich bin bloß ein Totenkopf» Aġ. XIV 94, 13. — Ähnlich wie bei إِلَّا (§ 262, 3 b) soll man auch hier, wenn das Subj. betroffen wird, sagen

hebend; der hervorgehobene Begriff steht meist am Schlusse des Satzes: إِنَّمَا كَانَ يُعْرَفُ بِأُمِّهِ «er wurde nach seiner Mutter benannt» (nicht nach seinem Vater) Ṭab. I_2 872, 14. إِنَّمَا أَهْلُ خُرَاسَانَ مِنَّا «die Ḫorāsāner gehören nun einmal zu uns» Ṭab. II_2 1105, 6. إِنَّمَا أَبُوكَ أَبِي «dein Vater ist der meine» ʿUmar 60, 5. إِنَّمَا بُنِيَتْ زُرَارَةُ بَعْدَ ذٰلِكَ «Z. wurde erst nachher erbaut» Ṭab. II_1 184, 15. إِنَّمَا جَحْدَرُهُ قَصَرُهُ «*ǧaḥdaruhu* ist ganz dasselbe wie *ḳaṣaruhu*» Ḥam. 242, 13. إِنَّمَا رَأَيْتُكَ مُتَلَدِّدًا «ich sah dich immerzu nach rechts und links schauen» Kāmil 374, 18 usw.

Oft ist es «Partikel der Beschränkung» حَرْفُ ٱلْحَصْرِ und durch «nur» wiederzugeben[1]: مَنْ إِنَّمَا مَوْعُودُهُ بَرْقٌ خُلَّبٌ «wessen Versprechen nur ein Blitz einer regenlosen Wolke ist» Ḥam. Buḥt. 273, 2. إِنَّمَا أَنَا رَجُلٌ مِنَ ٱلْمُسْلِمِينَ «ich bin bloß ein (gewöhnlicher) Gläubiger» ISaʿd V 14, 15. إِنَّمَا ضَرَبْتُهُ مَا يُضْرَبُ ٱلْعَبْدُ «ich habe ihm nur so viel Hiebe erteilt, wie ein Sklave bekommt» ZDMG 54, 446, 7. Bal. 13, 16. Ṭab. II_2 1231, 19. Buḫ. II 154, 5. Ḳur. 2, 13 usw.

إِنَّمَا im Satzinnern: أَنَّ كُلَيْبًا إِنَّمَا قَالَ ذٰلِكَ «K. habe das nur gesagt ....» Ḥam. 421, 19. إِنْ شَاءَ أَنْ يَكُونَ إِنَّمَا قَاتَلَ عَلَى جُعْلٍ «wenn er nur um Lohn gekämpft haben will» Bal. 258, 10 usw.

§ 66. ***lākinna.*** Es steht «zur Einschränkung» لِلْاسْتِدْرَاكِ sowohl nach affirm., als nach negat. Sätzen. Daneben kommt wieder eine «leichtere» und rektionslose Form *lākin* vor, und zwar weit häufiger als *in* neben *inna.* Häufig auch *u̯alākinna, u̯alākin.* Beispiele:

إِنَّمَا جَاءَ أَمْرَأَتُهُ [Mask.!] «nur seine Frau kam» und إِنَّمَا جَاءَ أَنَا «nur ich kam». Dagegen, wenn das Präd. betroffen wird, إِنَّمَا جِئْتُ أَنَا «ich kam nur».

[1] Man hüte sich aber, إِنَّمَا unter allen Umständen exzeptiv fassen zu wollen, was nicht selten einen schiefen Sinn ergibt. Auch von moh. Exegeten wird es manchmal verkehrterweise urgiert.

لٰكِنّى لَا أَرَى ذٰلِكَ «aber ich halte das nicht für zweckmäßig» Ṭab. II$_2$ 1283, 3. وَلٰكِنَّ كَثِيرًا مِنْهُمْ فَاسِقُونَ «viele von ihnen sind jedoch frevelhaft» Ḳur. 5, 84. هُمُ ٱلْجِنُّ لٰكِنَّهُمْ أَنْكَرُ «sie sind Ǧinnen, oder vielmehr noch abscheulicher» Aġ. V 143, 2. لٰكِنْ عُوَيْرٌ وَفَى بِذِمَّتِهِ «jedoch ʿU. kam seiner Schutzpflicht nach» Imr. 27, 5. لٰكِنْ أَنْتُمُ ٱلْخَزَفُ «sondern ihr seid Tongefäße» Ḫiz. II 124, 11 v. u. Ferner so mit Nominativ Wiener Ztschr. 27, 394 Z. 2. ʿUrua S. 258, 14 usw. — وَلٰكِنْ يُقْتَلُونَ «sondern sie werden getötet» Ṭab. II$_3$ 1907, 4. كُمَيْتٌ غَيْرُ مُحْلِفَةٍ وَلٰكِنْ كَلَوْنِ ٱلصِّرْفِ «ein brauner, nicht von zweifelhafter Farbe, sondern wie *Ṣirf*farbe» Mufaḍ. 5, 8.

§ 67. ***laʿalla.*** Es steht «zu Bezeichnung der Erwartung von etwas Gehofftem oder Gefürchtetem» لِلتَّوَقُّعِ مَرْجُوٍّ أَوْ مَخُوفٍ. Die Nebenform عَلَّ soll tamīmitisch sein. Beispiele: . . . لَعَلَّكُمْ سَتُكَلِّفُونِى «vielleicht werdet ihr mir etwas aufladen, was . . .» Ṭab. I$_4$ 1845, 17. عَلَّكَ فِى ٱلْبَعِيثِ تُمَارِى «vielleicht zweifelst du an B.» Naḳ. 334, 10. لَعَلِّى[1] لَوْ رَجَعْتُ إِلَى أَهْلِى = «wie wäre es, wenn ich zu meinen Leuten zurückkehrte?» Naḳ. 48, 4. Ferner Ḥam. 707 l. 810 Vs. 2. Huḏ. I S. 54, 10 usw. — Im Nebensatz: مَا لَعَلَّهُ لَا يَتَّضِعُ عَنْهَا «was vielleicht nicht dahinter zurücksteht» Kāmil 104, 11.

Über لَعَلَّمَا mit Akk. s. z. B. Mufaṣṣal 135, 6. Über Daßsätze nach لَعَلَّ s. § 194. Über indirekte Frage s. § 188, 3.

§ 68. ***laita.*** Es steht «zur Bezeichnung des Wunsches» لِلتَّمَنِّى. Vgl. Fleischer I 468. Nöld., Beitr. 12^3. 14^6. Beispiele: يَا لَيْتَنِى[2] فِيكُمْ

---

[1] Das Suffix der Person ist gewöhnlich das genitivische; aber wohl nur scheinbar, nämlich nach der Analogie *annaka*: *annī* (aus *annanī*) = *laʿallaka*: *laʿallī*. Vgl. Anm. 2. Die Form لَعَلَّنِى z. B. ʿUrua S. 244 Vs. 1.

[2] Selten لَيْتِى (IHiš. 122, 1). Vgl. Anm. 1.

«O wäre ich doch unter euch» Ṭab. II_1 36, 11. يَا لَيْتَ مُبَلِّغًا يَأْتِى «O käme doch ein Bote» Huḏ. 4, 1. Das Perf. ist präterital oder nicht-präterital: لَيْتَنِى أَجَرَّ لِسَانِى يَوْمَ ذٰلِكُمْ مُجِرْ «hätte mir doch an jenem Tage jemand die Zunge gespalten!» Imr. 17, 13. لَيْتَهُمَا لَمْ يَشْرَبَا «O hätten sie nie getrunken!» Aġ. XI 30, 1. لَيْتَ ٱلْجِبَالَ تَدَاعَتْ «O daß die Berge zusammenstürzten!» Kāmil 127, 12. لَيْتَهُ سَكَتَ «wenn er nur schwiege!» Buḫ. II 151, 17. يَا لَيْتَنِى قَبْلَ بِشْرٍ كَانَ عَاجَلَنِى دَاعٍ «O hätte mich doch vor (der Ehe mit) B. ein Mahner gewarnt» Aġ. XXI 26, 11. — Über لَيْتَمَا mit Akk. s. z. B. Mufaṣṣal 135, 6.

§ 69. ***ʿasā.*** Es steht «zur Bezeichnung der Annäherung» لِلْمُقَارَبَةِ und ist ein Verbum. Meist folgt ein Daßsatz (§ 197, 6), seltener ein prädikatives Verbum (§ 154, 4) oder gar ein Akkusativsuffix wie عَسَاكَ «vielleicht bist du . . .»; s. Sīb. I 426, 16 flg. 340, 16 flg. Fleischer I 646. Brock. II erster § 327 h. Aġ. XVII 56, 4.

§ 70. **Akkusativische Adverbien.** 1. «Adverbium» ist ungefähr ظَرْفٌ[1]. Wörter, die sowohl als veränderliche Nomina wie als erstarrte Kasus vorkommen, sind مُسْتَعْمَلٌ ٱسْمًا وَظَرْفًا; solche, die nur als erstarrte Adverbien vorkommen, sind مُسْتَعْمَلٌ ظَرْفًا لَا غَيْرُ. Die Darstellung der Bedeutung der einzelnen Adverbien ist Sache des Wörterbuchs.

2. Adverbiale Akkusative und Adverbien als Attribut (vgl. § 148): ٱرْتَادَ لَهُمْ مَوْضِعَ ٱلْكُوفَةِ ٱلْيَوْمَ «er suchte ihnen den heutigen Ort K. aus» Ṭab. I_6 2360, 12. مَا فَعَلَ أُسَيِّرُكَ ٱلْبَارِحَةَ «was macht dein gestriger Ge-

[1] Ferner gelten als ظَرْفٌ die nominativischen Adverbien wie قَبْلُ usw., die einen «Endpunkt» (غَايَةٌ) bezeichnen; ferner حَيْثُ, مُنْذُ, مُذْ, إِذْ, إِذَا, لَدَى, أَنَّى, كَيْفَ, عَوْضُ, قَطُّ, أَمْسِ, لَمَّا, أَيَّانَ, أَيْنَ, مَتَى, ٱلْآنَ.

fangener?» Buḫ. II 64, 10. أَبْلِغَا خُلَّتِي رَاشِدًا وَصِنْوِي قَدِيمًا «berichtet meinem früheren Freund und Oheim R.» Ḥam. 121, 3 v. u. سَائِلِي عَنِّي ٱلظَّعِينَةَ يَوْمَ وَادِي ٱلْأَخْرَمِ «frage die Frau über mich, (wie ich war) am Tage des Aḫramtals» Aġ. XIV 130, 8. أَنَّ ٱلْعَبْدَ أَمْسِ ٱبْنَ زَهْدَمٍ يَطُوفُ «daß I. Z., der gestern noch ein Sklave war, herumgeht» Far. B ٩٩, 7. Ferner Ṭab. I_4 2491, 8. 2492, 1. 7. II_2 611, 2. Ǧumaḥī 6, 23. Naḳ. 680, 2. ʿAbīd 4, 7—8. 5, 4. 7, 6. ʿĀmir 2, 5 usw. — بَعِيدٌ جِدًّا «sehr entlegen» Kāmil 69, 16. كَثِيرٌ جِدًّا «sehr häufig» Kāmil 69, 19. أَكْثَرُ مِنْ ذٰلِكَ قَلِيلًا وَأَنْقَصُ مِنْهُ قَلِيلًا «etwas mehr oder weniger» Ṭab. II_2 949, 3.

§ 71. **Stellung des Akk.** 1. Der Akk. steht meist hinter dem regierenden Wort. Beispiele für Voranstellung des Obj.: . . . . مَا ٱلْفَقْرَ أَخْشَى عَلَيْكُمْ وَلٰكِنْ أَخْشَى عَلَيْكُمْ أَنْ «nicht die Armut fürchte ich für euch, sondern ich fürchte für euch, daß . . . .» Buḫ. IV 213, 3 v. u. نَصْرَكَ أَرْجُو لَا ٱلْعَدَاوَةَ «auf deine Hilfe rechne ich, nicht auf Feindschaft» ʿUmar 60, 5. إِنْ مَالًا مَلَكْتَ «wenn du Habe erworben hast» Aġ. III 6, 20. Ferner Imr. 31, 1. Kāmil 8, 8. 138, 20. Huḏ. 112, 8. 225, 1. 5. Far. 465, 5. Labīd 21, 5. 34, 7. Ṭab. II_3 1821, 3. Aber selbst das paronomastische innere Obj. steht trotz der Emphase, die oft auf ihm ruht, nicht eben häufig vor dem Verbum wie in ذِكْرَى مَا ذَكَرْتُكُمْ «ins Gedächtnis rief ich mir euch» Sībawaih I 93, 13 (Ǧarīr). كَيْدَهُ مَا أَكِيدُ «seiner List bediene ich mich nicht» Ḥam. 296 Vs. 1. طَعْنَةً مَا طَعَنْتُ زُهَيْرًا «einen Stich habe ich dem Z. beigebracht» Ḥam. Buḥt 206, 2.

Das akkusativische Fragepron. steht meist vor dem Verbum; für Nachstellung s. § 17, 1. Ferner steht das akkusativische Relativpron. selbstverständlich vor dem Verbum. Das akkusativische Personalpron. ist bekanntlich Suffix; über seine Voranstellung mittels إِيَّا s. § 143, 3.

2. Bei der Stellung Verbum — Obj. — Subj. ist gewöhnlich das Obj. etwas verhältnismäßig Bekannteres, das Subj. etwas neu Hinzutretendes, Interessanteres (Synt. Verh. 117 u. Brock. II § 269 e). In Versen gibt aber oft bloß das Metrum den Ausschlag für die Wortstellung. — Beispiele: ثُمَّ نَهَشَتْ عَامِرًا حَيَّةٌ «darauf biß den ʿA. eine Schlange» Hud. 19 Einl. 6. إِذَا غَيَّرَ ٱلْوُدَّ خَوَّانُهُ «wenn die Liebe ihr Treuloser verändert» Ḥam. Buḥt. 317. تُسْدِي مَعَالِمَهَا ٱلصَّبَا «deren Zeichen der Ostwind anordnet» ʿUmar 13, 1. Aġ. XV 146, 12. 14. Mutalammis 1, 14. Aḫṭal 296, 3. 305, 4. Ḳais 3, 8. Vgl. ferner فَغَمَّ أَبَا تَمَّامٍ ذٰلِكَ وَسَرَّ أَبَا ٱلْوَفَاءِ «da betrübte den A. T. das und erfreute den A. U.» Ḥam. 2, 12. مَتَى يُجِيبُ دَاعِيَنَا صَرِيخُكُمْ وَمَتَى يُجِيبُ دَاعِيَكُمْ صَرِيخُنَا «wann wird unserem Rufer euer Helfer antworten und wann eurem Rufer unser Helfer?» ISaʿd III_2 15, 4; und so öfters in Gegensätzen.

3. Voranstellung des Prädikativums vor das Beziehungswort: مَطْلَبُهَا كَهْلًا عَلَيْهِ شَدِيدٌ «ihr als Greis nachzustreben fällt ihm schwer» Ḫiz. I 536, 10. 533, 5 (oben § 60, 3). — Voranstellung des Prädikativums vor das Subj.: كَانَتْ حُمَاتَهُ بَنُو أَسَدٍ «seine Verteidiger waren die Asaditen» Aġ. X 61, 1. أَنَّ نَبْلِي يَكُونُ جَفِيرَهَا ٱلْبَطَلُ ٱلنَّجِيدُ «daß meiner Pfeile Köcher der tapfere Held ist» ʿAnt. 10, 5. يَكُونُ مِزَاجَهَا عَسَلٌ وَمَاءٌ «deren Beimischung Honig und Wasser ist» Ḥassān 1, 6. Ferner ʿAmr Muʿall. 70. Lāmiiia 9. Sīb. I 201, 15. Ruḳ. 2, 22. 28. IHiš. 85, 19. Auch hier ist gewöhnlich das Subj. der bedeutsamere Satzteil. — Prädikativ vor Subj. und Verbum: كَثِيرًا كَانَ فِيهِمِ ٱلْوَاصِفُ وَٱلْمَوْصُوفُ[1] «unter denen behandelnde Ärzte und behandelte Kranke zahlreich waren» ISaʿd VI 134, 2. غَنِيًّا كَانَ أَوْ كَانَ مُعْدِمًا «mag er reich oder arm sein» Aġ. XIV 131, 1. كَاذِبًا كُنْتَ أَوْ صَادِقًا «magst du lügen oder die Wahrheit

[1] So mit den Hdschr.

sagen» Ṭab. I_4 2048, 15. — كَرِعَالِ ٱلطَّيْرِ أَسْرَابًا تَمُرُّ «wie Vogelschwärme, die in Scharen vorbeiziehen» Ṭar. 5, 66. Ferner Ḥam. 91, 12. ISaʿd III_1 215, 6. Vgl. noch Gandz, Muʿall. des Imr. (SBWA Bd. 170) S. 16 Mitte.

IX. Genitiv.

§ 72. **Das Genitivverhältnis.** 1. «Genitivverbindung» إِسْنَادٌ, إِضَافَةٌ[1]. «Genitiv» جَرٌّ, خَفْضٌ. «Im Gen. stehend» مَجْرُورٌ, مُنْجَرٌّ. «Status constructus» مُضَافٌ[2], مُسْنَدٌ إِلَيْهِ. «Vom st. cstr. regierter Gen.» مُضَافٌ إِلَيْهِ. «Die beiden im St.-cstr.-Verhältnis stehenden Wörter» ٱلْمُتَضَائِفَانِ. — Über «eigentliche» und «uneigentliche» Genitivverbindung s. § 107, 2. — Einen sogen. freien Gen. gibt es im Arab. nicht; was Brock. II § 168 so bezeichnet, ist kein freier Gen.

2. a. Der Gen. steht ausnahmslos hinter dem ihn regierenden Nomen (dem status constructus)[3], und zwar fast stets unmittelbar hinter ihm. Daher kann man nicht zwei st. cstr. in der Weise koordinieren, daß erst auf den zweiten der Gen. folgt. Wohl aber kann eine Genitivverbindung dermaßen zu einem einheitlichen Begriff geworden sein, daß ein formal von dem Gen. abhängiger zweiter Gen. begrifflich nicht speziell auf den ersten, sondern auf die ganze Verbindung zu beziehen ist: لِٱبْنِ عَمِّ ٱلصِّدْقِ «den wackeren Vetter» Ḥam. 41 Vs. 1. ٱبْنَ عَمْرٍو ٱلْخَيْرِ «den guten ʿAmrsohn» Ḫansā 79, 2 v. u. ذَوُو أَحْسَابِ قَوْمِي «die Geachteten meines Volkes» Ḥam. 58 Vs. 4. ذُو عِرْضِهِمْ «der Geehrte unter ihnen» Nāb. 23, 11. قُضَاعَةُ بْنُ مَعَدِّهَا «ihr K. i. M.» Far. 465, 28.

[1] Nämlich إِضَافَةُ ٱلْاِسْمِ إِلَى ٱلْاِسْمِ «Anlehnung eines Nomens an ein anderes»

[2] Der Gegensatz ist مُفْرَدٌ «Einzelwort».

[3] Auf Umwegen ermöglichte Voranstellung des regierenden Worts § 135, 4 d. 137, 4 b. 184, 3.

عُبَيْدُ ٱللّٰهِ بْنُ قَيْسِ ٱلرُّقَيَّاتِ «U. i. K. (‚der Verherrlicher) der Rukaiias». ٱبْنُ عَائِشَتِكُمْ «euer I. ʿĀ.» Aġ. III 113, 16. مِنْ بَيْتِ مَالِ[1] ٱلْكُوفَةِ «aus der Schatzkammer Kūfas» Ṭab. II_1 3, 4. Ferner Ḥātim ٣٣, 3. Ḥam. 145 Vs. 2. ʿUrua S. 30, 4. ʿAbīd 30, 12. Nak. 146, 11. Hud. 194, 1. IHiš. 549, 9. Aġ. XV 27, 13. Dagegen hat in Eigennamen, die eine feste Genitivverbindung bilden, nur der erste Teil wechselnde Flexion: عَبْدُ ٱللّٰهِ. So auch مِنْ عَبْدَيْ مَنَافٍ «von den beiden ʿAbdmanāf» Ǧumaḥī 139, 6. أَبَوَا ذَرٍّ «die beiden Abū Ḏarr» oft, z. B. bei Ḳasṭ. — In Diminutiven von Genitivverbindungen erhält bloß der eine Teil die Diminutivform, also أُمُّ ٱلْوُلَيِّدِ «die kleine Umm Ualīd» Sīb. I 244, 3. أَبُو حُرَيْرَةَ «der kleine Abū Ḥirr»[2]. أَبُو نُخَيْلَةَ «der kleine Abū Naḫla»[3]. عُبَيْدُ ٱللّٰهِ «ʿAbdallāhchen».

b. Ein st. cstr. kann nur dann mehr als einen Gen. regieren, wenn die Genitive koordiniert sind (vgl, § 171, 4); andernfalls heißt es z. B. رَبِّكَ رَبِّ ٱلْعِزَّةِ = «deines Herrn der Gewalt» Ḳur. 37, 180. Umschreibung mittels مِنْ s. § 137, 4 d.

c. So muß denn auch ein Attribut des st. cstr. hinter den Gen. treten, also أَخُو زَيْدٍ ٱلْحَسَنُ «der schöne Bruder Zaids»[4].

d. «Trennung des st. cstr. und des Gen.» (فَصْلٌ بَيْنَ ٱلْمُضَافِ وَٱلْمُضَافِ إِلَيْهِ) kann höchstens durch einen exklamativen Ausdruck er-

---

[1] Var. ٱلْمَالِ بِٱلْكُوفَةِ. 4, 5 lautet es فِي بَيْتِ مَالِهِ بِٱلْكُوفَةِ mit der Var. ٱلْمَالِ.

[2] Nicht «Kätzchenvater». Die ehrenvollere Form أَبُو حِرٍّ steht absichtlich in der Erzählung Buḫ. III 491 l.

[3] Er war unter einer Palme (نَخْلَة) geboren.

[4] Über هٰذَا جُحْرُ ضَبٍّ خَرِبٍ «das ist das verlassene Loch einer Eidechse» s. Sīb. I 184, 20.

folgen. Ferner durch das مَا ٱلزَّائِدَةُ (§ 150, 1 gegen Ende). Sonstige Fälle: هُمَا أَخَوَا فِي ٱلْحَرْبِ مَنْ لَا أَخَا لَهُ «sie sind im Kampfe Brüder dessen, der keinen Bruder hat» Ḥam. 484, 1. كَمَا خُطَّ ٱلْكِتَابُ بِكَفِّ يَوْمًا يَهُودِيٍّ «wie das Buch einst von der Hand eines Juden geschrieben wurde» Sīb. I 76, 4. مُخْلِفَ وَعْدَهُ رُسُلِهِ[1] «der sein Versprechen seinen Boten bricht» Ḳur. 14, 48. قَتْلُ أَوْلَادَهُمْ شُرَكَائِهِمْ[1] «die Kindertötung ihrer Gefährten» Ḳur. 6, 138. كَمْ لِلتَّيْمِ مَسْجِدٍ «wieviel Moscheen haben die Taimiten» ISa'd VI 127, 22. 133, 18. هَلْ أَنْتُمْ تَارِكُوا لِي صَاحِبِي «Laßt ihr mir meinen Gefährten?» Buḫ. III 244, 4 (Ḳasṭ. VII 130). Vgl. Wright II § 90.

3. Genitivketten. Daß ein Gen. einen zweiten regiert, ist nicht ungewöhnlich: شَرُّ أَجْنِحَةِ ٱلرَّخَمِ «das Unheil der Flügel der Geier» Huḏ. 53, 4. يَوْمَ بِئْرِ مَعُونَةَ «am Tage des Brunnens M.» ISa'd VIII 270, 15. 277, 9 (vgl. dagegen 12). Bal. 129 l. Ḥam. 615 Vs. 3. Buḫ. II 59, 8. 'Āmir fr. 21, 1. Ḳais 3, 13 usw. Mehr als zwei Gen. sind natürlich seltener. Drei Gen.: رَضِيعَيْ لِبَانِ ثَدْيِ أُمٍّ «gestillt mit der Milch der Brust einer einzigen Mutter» Aġ. VIII 77, 15. ضَرَّابُوا يَدَيْ كُلِّ أَصْيَدَ «abhauend die Hände jedes Trutzigen» Far. 294, 2 usw. Vier Gen.: عَلَى قَافِيَةِ رَأْسِ أَحَدِكُمْ «auf dem Hinterkopf des Hauptes eines von euch» Buḫ. II 288, 2 v. u. بِضَرْبِ عُنُقِ بَعْضِ هٰؤُلَاءِ ٱلْأَسْرَى «mit dem Abhauen des Halses einiger dieser Gefangenen» Ǧumaḥī 94, 12. Far. B ١٠٤, 10. Ṭab. II_1 2, 16. Sechs Gen.: بِتَسْمِيَةِ بَاقِي كُتَّابِ خُلَفَاءِ بَنِي ٱلْعَبَّاسِ «mit der Namhaftmachung der übrigen Schreiber der Abbasidenchalifen» Ṭab. II_2 843, 20.

---

[1] Nach der einen Lesart.

4. Statt eines dualischen st. cstr. steht vor dualischem Gen., namentlich wenn letzterer ein Suffix ist, oft der Plural[1]: رِقَابُهُمَا «die Nacken der beiden» Aġ. II 176, 29. Ebenso Ṭab. I_4 2100, 13. I_5 3226, 6. IHiš. 17, 10. Ḫiz. III 560, 19. ISaʿd III_1 73, 12. VI 21, 11. Ḥuṭ. 35, 1. Kāmil 665, 14. Buḫ. I 60 l. usw. Beispiele für Dual des st. cstr.: لِهْزِمَتَا خَدَّيْهِمَا «die beiden Backenknochen der beiden Wangen der beiden» Naḳ. 808, 5. Ferner Mufaḍ. 5, 10. Aġ. II 155, 14. V 144, 4 v. u. X 9, 18. Naḳ. 923, 11. Ṭab. I_4 2022, 17. 2049, 13. 2097, 6. I_5 2325, 3. 2423, 7. 8. II_2 1297, 9 usw.[2]

---

[1] Vgl. Sīb. I 205, 18 flg. Auch sonst steht gelegentlich ein Plural statt eines Duals: أَىُّ ٱلْأَنْصَافِ «welche der Hälften?» Ṭab. I_4 1948, 6. اَلزِّنَادُ «die (beiden) Reibhölzer» ʿAmr Muʿall. 19. تَذْهَبُ أَنْتَ وَإِبْرَاهِيمُ فَتَجْلِسُونَ فِى ٱلْمَسْجِدِ فَيَجْلِسُ إِلَيْكُمُ ٱلْعَرِيفُ «Du und I., ihr geht und setzt euch in die Moschee, dann setzt sich der Oberst zu euch» ISaʿd VI 191, 2. أَيْدِى ٱلصَّيْقَلِ «die Hände des Schwertfegers» Aġ. XIV 130, 3. بِأَنِّى حَسَنُ ٱلْأَيَادِى «daß ich schöne Hände habe» Aġ. XVI 135, 3. اَلْمِصْرَانِ = اَلْأَمْصَارُ «Baṣra und Kūfa» s. ZDMG 60, 8 Vs. 5.

[2] Beachte ferner بَيْنَ رِمَاحَىْ مَالِكٍ وَنَهْشَلٍ = «zwischen den beiden Lanzenwäldern der Mālikiten und Nahšaliten» Ḥam. 15, 6. Vgl. § 96, 2. Hier ist also vom Plural ein Dual gebildet. Vgl. جِمَالَيْنِ Ḫiz. III 387, 10. اَلْأُصُولَانِ «die beiden Gruppen von Wurzeln» (nämlich des *Fiḳh* und des *Dīn*). Über den Ortsnamen أَجْنَادَيْنِ s. zuletzt Teano, Annali, anno 13 § 21 flg. Indes schon der einfache Dual kann zwei Gruppen von Dingen bedeuten: اَلنَّاسُ مُبْتَنِيَانِ «die Menschen zerfallen in zweierlei Erbauer» Ḥam. 529 Vs. 6. رَأَيْتُ ٱلنَّاسَ رَجُلَيْنِ «ich sah, daß die Menschen in zweierlei Männer zerfallen» Aġ. I 137, 19. أَرِنَا ٱللَّذَيْنِ أَضَلَّانَا مِنَ ٱلْجِنِّ وَٱلْإِنْسِ «zeige uns die beiden Rotten — seien es Menschen, seien es Dämonen — die uns irregeführt haben» Ḳur. 41, 29. قَتِيرَيْهَا «seine (je) zwei Nietknöpfe» Ḳaiṣ 4, 11. Ferner Labīd Ḫāl. ٢٣ Vs. 2.

5. Reine Adjektive als st. cstr. erscheinen in verschiedenen Genitivkonstruktionen. Die Verbindung eines substantivischen st. cstr. mit dem Gen. ist eine «begriffliche Genitivverbindung» إِضَافَةٌ مَعْنَوِيَّةٌ, die eines adjektivischen st. cstr. eine «formale Genitivverbindung» إِضَافَةٌ لَفْظِيَّةٌ.

Bemerkenswerte substantivierte Adjektive als Genitive sind die Adjektive im Gen. epexegeticus (§ 73). Über Genitive als Fortführung eines Beziehungsadjektivs s. § 43, 6.

6. Über st. cstr. vor Präpos. s. § 134, 2. — كَمْ mit Gen. s. § 76, 1.

7 Genitivverbindungen können zweideutig sein: حُبُّكَ ist = «die Liebe, die du hegst» und «die Liebe zu dir». أُسَرَاؤُكُمْ = «die Gefangenen, die ihr gemacht habt» und «die G., die ihr verloren habt» (Aġ. XIII 4, 20). لَوْ عَلِمَتْ عِلْمَ مِثْلِي «wenn sie Kunde gleich mir besäße» und «Kunde über einen meinesgleichen» (ʿĀmir 2, 5). وَادِي ٱلصَّدِيقِ = «das Tal, das dem Freunde gehört» und «das Tal, in dem sich der Freund befindet» (Huḏ, 9, 6). S. ferner die Anm. zu § 86.

§ 73. **Genitivus epexegeticus.** 1. Er heißt «Genitivverbindung der Erklärung» إِضَافَةُ ٱلتَّفْسِيرِ oder «der Erläuterung» ٱلْبَيَانِ. Über den Terminus «Genitivverbindung eines Wortes mit einem sinnverwandten» إِضَافَةُ ٱلْمُرَادِفِ إِلَى مُرَادِفِهِ s. Fleischer I 609 flg. Die «Genitivverbindung von übergeordnetem und untergeordnetem Begriff» heißt إِضَافَةُ ٱلْعَامِّ إِلَى ٱلْخَاصِّ; die «vergleichende Genitivverbindung» إِضَافَةُ ٱلتَّشْبِيهِ; die «Genitivverbindung von geschildertem Subst. und seinem Adj.» إِضَافَةُ ٱلْمَوْصُوفِ إِلَى صِفَتِهِ; «die G. von Adj. und geschildertem Subst.» إِضَافَةُ ٱلصِّفَةِ إِلَى ٱلْمَوْصُوفِ; «die G. von Eigenname und Beiname» إِضَافَةُ ٱلِٱسْمِ إِلَى ٱللَّقَبِ.

2. Beispiele: شَجَرُ ٱلزَّيْتُونِ «der Ölbaum». ٱسْمُ مُحَمَّدٍ «der Name M.». حَيُّ قَيْسٍ «der Stamm Ḳaịs». مَدِينَةُ دِمَشْقَ «die Stadt D.».

شَهْرُ رَمَضَانَ «der Monat R.». كَلِمَةُ كَانَ «das Wort *kāna*». رِيحُ ٱلصَّبَا «der Ostwind» Aḫṭal 9, 3. ٱسْمُ ٱلسَّلَامِ عَلَيْكُمَا «der Ruf ‚Friede über euch!‘» Labīd 21, 6. سُورَةُ فَاتِحَةِ ٱلْكِتَابِ «die Sure ‚Eröffnerin des Buches‘» Ḳur. 1. سَنَةُ خَمْسٍ «das Jahr 5» (vgl. § 116). سَعِيدُ كُرْزٍ «der Ranzen-saʿīd» (s. Fleischer II 32). نَافِلَةُ ٱلْقُرْآنِ «das Geschenk des Korans» IHiš. 891, 13. تَعَاوَرْتُمَا ثَوْبَ ٱلْعُقُوقِ «ihr habt abwechselnd das Kleid der Untreue angelegt» Huḏ. 143, 9. بَنَوْا لِي سَوْرَةَ ٱلْمَجْدِ «sie haben mir den Prachtbau des Ruhms errichtet» Aġ. X 60 l. آفَةُ ٱلْمَحْلِ «die Plage der Hungersnot» Far. 572, 1. قَتَادَةَ مِنْ يَلِينَا «den Ḳatādastrauch unserer Nachbarn» = «den Ḳ., den unsere Nachbarn bilden» Muʿall. ʿAmr 29. أَنْوَاحٍ قِيَامٍ نِسَاؤُهَا[1] «Klageweiber, deren Frauen dastehen» Far. B. ٢٥٣, 14. Zu كَبِيرُ أَحَدٍ und كَثِيرُ أَحَدٍ s. § 35. Hierher wohl auch Genitive wie[2] صَالِحُ أَيَّامِي «das Tadellose meiner Tage» = «meine tadellosen Tage» Ḥam. 72, 8. بَاسِلُ قَوْلِي = «mein grimmiges Wort» Huḏ. 161, 6. مُسْتَوْدَعُ ٱلسِّرِّ = «das anvertraute Geheimnis» Lāmiịja 6. مُجَلِّحَةُ ٱلذِّئَابِ = «die gefräßigen Wölfe» Imr. 5, 2. حَبِيكُ ٱلْبَيْضِ = «die dichtgewebten Helme» IHiš. 622, 14.

Als Gen. epex. gelten auch رَبِيعُ ٱلْأَوَّلِ «der erste Rabīʿmonat», عَامُ ٱلْأَوَّلِ «das vorige Jahr», عَامُ ٱلْقَابِلِ «das nächste Jahr», عَيْنُ ٱلْيُمْنَى «das rechte Auge» (Buḫ. IV 453, 11; s. Ḳasṭ. X 383. Die Lesart Abū Ḏarrs ist العين), جَانِبُ ٱلْغَرْبِيِّ «die Westseite», دَارُ ٱلْآخِرَةِ «die künftige Welt», مَسْجِدُ ٱلْجَامِعِ «die Hauptmoschee» usw. Allein de Goeje

---

[1] Das Regelmäßige wäre (نَوْحٍ oder) أَنْوَاحٍ نِسَاءٌ.

[2] Sie können nicht wohl Gen. part. sein, da der Zusammenhang verbietet, den st. cstr. hier als Teil des Gen. aufzufassen. Eher könnten sie Genitive der Spezialisierung sein (§ 85). Überhaupt läßt sich öfters über den Sinn einer Genitivverbindung streiten.

(WRIGHT II 233) hat hierin eine nach Abfall der Kasusendungen auf die spätere Weise gebildete Attributivverbindung erkannt.

§ 74. **Genitiv des Stoffs.** Er heißt «Genitivverbindung der Erläuterung» إِضَافَةُ ٱلْبَيَانِ. Beispiele: بُيُوتُ ٱلرُّخَامِ «die Häuser aus Marmor» Ḥassān 24, 10. مِسْوَاكُ ٱلْأَرَاكِ «die Zahnbürste aus Arākholz» Aǵ. V 150, 4. Ferner ʿAmr Muʿall. 15. ʿAnt. Muʿall. 56. Ḥam. 43, 16. 672 Vs. 5. Ṭab. I_5 2489, 8. 2747, 4. Buḫ. IV 38, 9.

§ 75. **Genitiv der Form.** Als Beispiel wird angeführt فِضَّةُ ٱلدَّرَاهِمِ «das Silber der Dirheme».

§ 76. **Genitiv des Gemessenen.** 1. Beispiele: زِقُّ خَمْرٍ «ein Schlauch Wein» Aǵ. X 25, 21. أَمَاثِيلُ أَمْثَالٍ «Verse mit Sentenzen» Abū l'asuad Ref. hdschr. fol. 38 b Vs. 5. حَيُّ حِلَالٍ[1] «ein Stamm seßhafter Leute» Aḫṭal 328, 2. Ferner Imr. 59, 9. Buḫ, IV 343, 13 usw. Nach *kam*[2] «wieviel», z. B. كَمْ حُرَّةٍ «wieviel Edle» Huḏ. 247, 6. Ferner Far. 310, 9. Naḳ. 11 l. Kāmil 243, 14. 253, 17 usw. Häufig ist es mit مِنْ verbunden, s. § 137, 3 c. — Nach Zahlwörtern, s. § 115.

2. Dagegen soll es keinen Gen. des Maßes geben; man soll also nicht sagen خَمْرُ زِقٍّ «Wein eines Bechers» = «soviel Wein, wie in einen Becher geht», s. FLEISCHER I 552. Hier tritt appositionelle Ausdrucksweise ein (§ 43,3) oder Umschreibung mittels مِنْ (§ 137, 3 d). — Vgl. indes die Genitive حِلُّ سَاعَةٍ «Rast von einer Stunde» Mā bukā'u 34. مَغْزَاةُ أَشْهُرٍ «ein Marsch von Monaten» Huḏ. 149 Z. 6. مَلِكُ شَهْرٍ «einen Monat lang König» Aǵ. VIII 65, 9.

---

[1] Durch das Metrum gesichert. Das Übliche ist حَيٌّ حِلَالٌ.

[2] Während das darin enthaltene *mā* keinen Gen. regiert.

§ 77. **Genitiv des Bereichs.** 1. Beispiele für räuml. Bereich: مِعْزَى مَوَاضِعِ حَرَّةٍ «Ziegen auf Ḥarraplätzen» Aġ. XIII 98, 5 v. u. زَيْدُ ٱلْمَعَارِكِ «Z. in den Schlachtreihen» Aḫṭal 275, 3. عَذَارَى دُوَارٍ «Jungfrauen an einem Götzenbild» Imr. Muʿall. 63. غَوْلُهَا «der dortige Ort Ġūl» Labīd Muʿall. 1. صَالِيهَا «der darin brennende» Huḏ. 227, 4. Ferner Labīd Ḫāl. ٥٩ Vs. 2. Ḳur. 53, 14. ʿĀmir fr. 14, 5. IHiš. 623, 14. Ḥāriṯ Muʿall. 66. Ḥam. Buḥt. 1424, 3 usw.

2. Beispiele für zeitl. Bereich: سَحَابَةُ يَوْمٍ «Wolke an einem Tage» Mufaḍ. 4, 9. غِرَّةُ ٱللَّيْلِ «Unachtsamkeit während der Nacht» Aġ. X 9, 23. غُولُ ٱللَّيْلِ «nächtlich schweifende Ġūl» Wiener Ztschr. 27, 379 Vs. 4. أَكْلَةُ سَاعَةٍ «die augenblicklich sich bietende Speise» Ḥam. 320, 3 v. u. سَمُّ سَاعَةٍ «sofort wirkendes Gift» Aġ. XV 12, 2. لِقَاحُ ٱلْمَحْلِ «zur Zeit der Hungersnot trächtige» Mufaḍ. 15, 19. جَازِرُهَا «der in ihr schlachtende» IHiš. 612, 17. Ferner Lāmiịịa 47. Ḥam. 745, 4. Labīd Muʿall. 57. Ṭab. I_4 2076, 12. Ḥuṭ. 41, 2. 79, 14. Ḳur. 1, 3. Naḳ. 959, 13. Huḏ. 192, 1. 222, 8. usw.

§ 78. **Genitiv des in einem Bereiche Befindlichen.** 1. Genitiv des in einem räuml. Bereiche Befindlichen: وَادِى ٱلصَّدِيقِ «das Tal des Freundes» (= in dem sich der F. befindet) Huḏ. 9, 6. حَوْرَانُ ٱلْجُنُودِ = «der Ḥ., wo die Heere sind» Ḥuṭ. 79, 1. يَمَنُ ٱلْأَمْلَاكِ «Jemen, wo es die ‚Könige‘ gibt» Far. 471*, 5. شَمْسُهُمْ = «die Sonne, unter der sie sich befinden» Umaịịa 1, 6. مَوْضِعُ ذٰلِكَ «der Ort hierfür» Ṭab. II_2 747, 9 usw.

2. Genitiv des in einem zeitl. Bereiche Befindlichen (vgl. § 3, 9): غَدَاةَ فَوَارِسِ ٱلْمِقْدَادِ «am Morgen der Reiter M.s» (= am Morgen an dem sie auszogen) Ḥassān 137, 1. لَيْلَةَ ٱلْقُرِّ «in der Nacht der Kälte» Imr. 16, 1. لَا رَأَتْ بَعْدَ عَهْدِ ٱلْقَيْنِ مِنْ نَارٍ «der Topf hat kein Feuer

mehr gesehen seit der Zeit des Schmieds» (= seit er beim Schmied war) Far. 612, 2. لَيْلَةَ ذٰلِكَ = «in der Nacht, in der jenes geschah» Zub. 11, 9. أَنَّ ٱللّٰهَ فَرَضَ عَلَيْهِمْ خَمْسَ صَلَوَاتٍ فِى يَوْمِهِمْ وَلَيْلَتِهِمْ «daß Gott ihnen fünf Gebete für ihren [= jeden] Tag und ihre [= jede] Nacht vorgeschrieben habe» Buḫ. I 369, 12. بَكَيْتُ يَوْمِى = «ich weinte jenen (ganzen) Tag» Buḫ. II 155, 2 v. u. مِنْ لَيْلَتِهِ = «noch in derselben Nacht» Ṭab. I_4 1863, 4. مِنْ وَقْتِهِ = «sofort» Aġ. IV 62, 5. مَرَّتُكَ هٰذِهِ «dies Mal» Ṭab. II_1 305, 7. فِى عَامِنَا ٱلْمَاضِى «im vorigen Jahr» Ṭab. I_5 2834, 13. Ferner Imr. 17, 13. Aġ. II 155, 18. Huḏ. 221, 2. IHiš. 746, 18. Ḥam. 82 Vs. 2. Ṭab. I_4 1857, 13. II_1 145, 4. 480, 8. II_3 1423, 13 usw.

§ 79. **Genitivus subjectivus.** 1. Beispiele: قَتْلُ زَيْدٍ «das Töten Zaịds». جَرَادُ صَبًا «Heuschrecken eines Ostwinds» = «die ein Ostwind herbeiführt» IHiš. 615, 2. شُؤْبُوبُ جَنُوبٍ «ein vom Südwind herbeigeführter Guß» Imr. 18, 6. فُضُولُ نِسَائِهِمْ = «die von den Frauen übriggelassenen Wasserreste» Ḥam. 107 Vs. 4. اِضطِّمَارُ ٱلشَّدّ «die Abzehrung infolge des Rennens» Imr. 63, 1. غَائِبُ ٱلْمَوْتِ «der infolge Todes abwesende» ʿAbīd 1, 16. فَوْتُ ٱلْقَضِيَّة «das durch das Geschick Entschwundene» Aġ. VIII 115, 7. رَأْسُ ثَأْرٍ «das der Blutrache zum Opfer gefallene Haupt» Far. B ٢٠٢, 1. شَاةُ قَنَصٍ «Jagdkalb» ʿAnt. Muʿall. 57.

2. Nach Passivpartizipien u. dgl. (obwohl beim Passiv des Verbum finitum der Täter nicht bezeichnet werden kann; vgl. ferner § 137, 1 b): مَغْمُوزُ ٱلْقَنَاة «ein von der Lanze durchbohrter» Aġ. X 108, 18. مَشْدُودُ ٱلْخِتَامِ «ein mit Tonsiegel verschlossener» Nāb. 27, 9. ضَرِيعُ زَمَانٍ «durch die Zeit niedergedrückt» Far. 393, 9. قَتِيلُ ٱلْجُوعِ «vom Hunger getötet» Aġ. VIII 74, 22. طَرِيدُ دَمٍ «infolge von Blutschuld ausgestoßener» Far. B ٣٩, 4. Ferner Labīd Muʿall. 22. Lāmiịịa 45. Far. B ١٢٥, 3. IHiš. 567, 19. Labīd Ḥāl. ٩٩ Vs. 1.

§ 80. **Genitivus objectivus.** Beispiele: قَاتِلُ زَيْدٍ «den Zaid tötend». قَتْلُ زَيْدٍ «den Z. töten». حُبُّ ٱللّٰهِ «Liebe zu Gott» Ḳur. 2, 160. عِلْمُنَا «Kenntnis von uns» IHiš. 622, 1. خَبَرُ ٱلْقَوْمِ «Nachricht über die Leute» Ṭab. I_4 1968, 8. طَرِيقُ ٱلشَّأْمِ «der Weg nach Syrien» Aġ. II 166, 13. سَبِيلُهُ «der Weg zu ihm» ʿAbīd 1, 25. عِدَتِي = «das mir Versprochene» (وَعَدَ wird mit Akk. der Person verbunden) Ruḳ. 52, 3. أَشْفِيَةُ ٱلصَّدْرِ «Heilmittel für die Brust» Huḏ. 175, 1. فَخَرْتَ بِأَيَّامٍ لِغَيْرِكَ فَخْرُهَا «du prahltest mit gewissen Tagen, deren Prahlen anderen zusteht» Aġ. XI 90, 13 vgl. XIII 4, 17 (Gen. obj. statt eines präpositionalen Ausdrucks; vgl. Wright II S. 61 c). غَوَّاصُهَا «ihr [sc. der Perle] Taucher» Nāb. 7, 15 (ebenso).

Hierher auch (s. Reckend., Paronomasie S. 127 Anm. 1.) قَاضِي ٱلْقُضَاةِ «der Oberrichter». أَمِيرُ ٱلْأُمَرَاءِ «der Oberbefehlshaber». سَيِّدُ سَادَاتٍ «Fürst über Fürsten» Ṭar. 14, 4 usw.

§ 81. **Genitiv des Besitzers.** Beispiele: كِتَابُ زَيْدٍ «das Buch Zaids» usw. Zum Namen einer Person oder Sippe kann der Gen. des Stammes, dem sie angehören, treten: حَاتِمُ طَيِّءٍ «Ḥ. vom Stamme Ṭ.» تَغْلِبُ وَائِلٍ «T., der Unterstamm von U.» (§ 108, 3).

Man sagt يَغْسِلُ رَأْسَ ٱلرَّبِيعِ = «er wusch dem R. den Kopf» ISaʿd VI 132, 17. ضَرَبَ صَدْرِي بِيَدِهِ = «er schlug mir mit der Hand auf die Brust» ISaʿd II_2 100, 23. أُصِيبَتْ عَيْنُ أَبِي سُفْيَانَ = «A. S. wurde ins Auge getroffen» Ṭab. I_4 2102, 1. لَطَمَ فِي وَجْهِي = «er gab mir eine Ohrfeige» Buḫ. III 243, 6. Ferner Ṭab. I_3 563, 2. I_4 2077, 18. I_6 2975, 8. 3226, 6. Kāmil 5, 16. Huḏ. 231 Einl. 5. Buḫ. II 203 l. ISaʿd III_2 7, 23 usw. — Die Konstruktion mit dopp. Akk. s. § 57, 2 c.

§ 82. **Genitiv des Besitztums.** Es ist die Umkehrung des Genitivs des Besitzers. Beispiele: شَاهَبُورُ ٱلْجُنُودِ «Š. mit den Heeren» Ṭab. I_2 828, 14.

وَاسِطُ ٱلْقَصَبِ «(der Ort) U̯. mit dem Rohr» (wo es das viele Rohr gibt) Bal. 290, 3. كُلَيْبُ ٱلنَّبَالِ «K. mit den Pfeilen» Aġ. XIII 72, 3. عُوَيْفُ ٱلْقَوَافِي «ʿU. mit den Versen» Aġ. XVII 107, 21. رِجَالُ ٱلدِّرْهَمَيْنِ «die Männer mit den beiden Dirhemen» Far. 441, 1. ذُو s. § 87, 3.

§ 83. **Genitiv der Beschaffenheit.** Er heißt «Genitivverbindung des Konkretums mit dem Abstraktum» إِضَافَةُ ٱلْعَيْنِ إِلَى ٱلْمَعْنَى. Beispiele: كِلَابُ ٱللُّؤْمِ «Hunde der Gemeinheit» = «gemeine Hunde» Far. 476*, 12. عَلْقَمَةُ ٱلنَّدَى «der freigebige ʿA.» Ḥuṭ. 77, 13. يَمِينَ صِدْقٍ «einen ehrlichen Eid» I̯āḳūt IV 653, 11. Ferner Nāb. 10, 11. Ṭar. 10, 8. Ṭab. I_5 2689, 1. II_1 187, 1. Ǧumaḥī 55, 12. Ḥam. 642, 1. Far. 610. I̯āḳūt IV 851, 22. Buḫ. I 359, 15. IV 342, 13. Weiteres § 108, 3.

§ 84. **Genitivus partitivus.** 1. Er heißt «Genitivverbindung des Teils mit dem Ganzen» إِضَافَةُ ٱلْبَعْضِ إِلَى ٱلْكُلِّ; «partitive Genitivverbindung» إِضَافَةٌ تَبْعِيضِيَّةٌ. Beispiele: غِبَّ ٱلسُّرَى «im Schlußteil des Nachtmahls» ʿAnt. Muʿall. 23. ظَاهِرُ ٱلْيَدِ «die Außenseite der Hand» Ṭar. Muʿall. 1. دَارِسُ ٱلْأُمَمِ «das Dahingeschwundene [ebenfalls substantiviertes Adj., mask.] der Nationen [fem.]» = «die dahingeschwundenen Nationen» Ruḳ. 2, 5. فِي قَدِيمِ ٱلدَّهْرِ «im früheren (Teil) der Zeit» = «in früherer Zeit» Ṭab. II_2 1258, 16. Nāb. 5, 1. سَحُوقُ ٱللِّيَانِ = «die lange Palme» Imr. 19, 31. نَجَاةُ ٱلظِّبَاءِ = «die flüchtige Gazelle» Imr. 19, 41. مَكْذُوبُ ٱلْمَوَاعِدِ = «die trügerischen Versprechungen» Wiener Ztschr. 27, 379 Vs. 6 usw. — Mit أَيٌّ sagt man أَيُّ ٱلرِّجَالِ «welcher der Männer?», أَيُّ ٱلْقَوْمِ «welcher der Leute?», أَيُّ زَيْدٍ «welcher Teil Zaids?». أَيِّي وَأَيُّكَ ist = أَيُّنَا «welcher von uns (beiden)» (Sīb. I 351, 21 flg.). — أَحَدُ كِنْدَةَ (Ṭab. II_1 307, 11) ist = «ein Kindit» (§ 42, 5).

2. Zum Gebrauch des Superl.[1] (vgl. § 85, 3): أَفْضَلُ ٱلرِّجَالِ «der trefflichste der Männer». أَسْفَلُ ٱلْفُرَاتِ «der unterste Teil des Euphrats» Ṭab. I_4 2018, 10. أَكْثَرُ ٱلرَّوْعِ بَاطِلُهُ «das Meiste der Furcht ist ihr Grundloses» = «meist ist die Furcht grundlos» Ḥam. Buḥt. 18, 2. Gelegentlich begegnen unlogische Ausdrucksweisen wie يَا خَيْرَ إِخْوَانِهِ «O du bester unter seinen Brüdern»[2] Kāmil 771, 12. أَوَّلُ أَصْحَابِهِ «der erste unter seinen Gefährten» IHiš. 767, 3. عَقِيلَةُ أَخْدَانٍ لَهَا «eine edelste [s. u.] unter Gefährtinnen von sich» Imr. 4, 4. Ǧumaḥī 29, 6—7.[3] Vgl. Nöld. Z. Gr. S. 17 u. Unlogisch ist im Grunde auch كُنْتُ أَحْفَظَكُمْ لِصَلٰوةِ رَسُولِ ٱللّٰهِ «ich habe das Gebet Gottes am besten unter euch [statt: unter uns] behalten» Buḫ. I 213, 1.

Häufig steht der Positiv in superlativischem Sinne, z. B. وَجَدْتُ كُلَيْبًا أَلْأَمَ ٱلنَّاسِ كُلِّهِمْ وَأَنْتَ إِذَا عُدَّتْ كُلَيْبٌ لَئِيمُهَا «ich fand die Kulaibiten als die niedrigsten Menschen, du aber bist, wenn die K. aufgezählt werden, der niedrigste unter ihnen» Aḫṭal 124, 5. كَانَ عَالِمَ ٱلْعَرَبِ «er war der kundigste Araber» Nak. 141, 7. كَبِيرَا أَهْلِ ٱلْكُوفَةِ «die beiden ältesten Kufier» ISaʿd VI 220, 23. شَاعِرُ ٱلْحَيِّ «der Hauptdichter des Stammes» oft. Ferner Buḫ. III 337, 8. Ḥuṭ. 40, 21. Aḫṭal 317, 1. IHiš. 33, 3. 620, 2. Ḥam. 128 Vs. 3. Labīd 40, 73. Aġ. VIII 55, 23. XI 116, 20. Mit Paronomasie (vgl. Reckend., Paronomasie S. 128): لِئَامُ ٱلْأَلَائِمِ «die

---

[1] Von den Ordinalzahlen wird in älterer Zeit nur أَوَّلُ mit Gen. part. verbunden, s. Wright II § 86 Anm. a. Scheinbare Ausnahmen s. unten § 117.

[2] Um den Fehler zu umgehen, heißt es أَصْغَرُ بَنِى أَبِيهِ «der jüngste unter den Söhnen seines Vaters» IHiš. 98, 6.

[3] Mit *min*: غَيْرِى مِنْ أَخَوَاتِى «eine andere als ich unter meinen Schwestern» ISaʿd III_1 216, 23.

allerniedrigsten» Far. Hell II S. 90, 2 v. u. فَتَى ٱلْفِتْيَانِ «der Held der Helden» = «der edelste Held» Aġ. X 42, 9. غَسَّانُ غَسَّانَ «der Kern der Ġassān» Bal. 16, 11. هِنْدُ ٱلْهُنُودِ «die herrlichste Hind» Ḥuṭ. 79, 1.

3. Meist ist der Gen. part. determiniert. Beispiele für Indetermination: كَبِيرُ أُنَاسٍ «ein vornehmer unter Leuten» = «ein Vornehmer» Imr. Muʿall. 77. خَلَايَا سَفِينٍ «gewaltige Schiffe» Ṭar. Muʿall. 3. عَقِيلَا سُيُوفٍ «zwei edle Schwerter» ʿAlḳ. 2, 27. رَابِعُ أَرْبَعَةٍ «ein Vierter unter Vieren» ISaʿd VI 39, 20 (s. § 117). غَزَالُ أُنَاسٍ «eine Gazelle unter Leuten» Ḳuṭ. 4, 2. صَفِيُّ نَوَاعِمٍ «eine erlesen liebliche» ʿAbīd 12, 5. تَيْسَ تُيُوسٍ «einen rechten Bock» Huḏ. 3, 22. خَطْبُ خُطُوبٍ «eine schwere Aufgabe» Ḳuṭ. 6, 11. أَسْفَلُ سَافِلِينَ «einen allerniedrigsten» Ḳur. 95, 5.

§ 85. **Genitiv der Spezialisierung.** 1. Vgl. Sīb. § 41. Man könnte ihn auch als Gen. der Gattung bezeichnen. Beispiele: لَيْلًا بَعِيدَ ٱلصَّبَاحِ «eine Nacht, eine ferne in Bezug auf den Morgen» = «deren Morgen fern ist» Huḏ. 242, 2. عَيْطَلٍ هِجَانِ ٱللَّوْنِ «einer Langhalsigen, einer lichten von Farbe» = «von lichter Farbe» ʿAmr Muʿall. 14. مَاجِدِ ٱلْأَجْدَادِ «mit ruhmvollen Ahnen» Ḥassān 137, 5. قَلِيلُ ٱلْهُمُومِ «der wenig Sorgen hat» Imr. 52, 2. لَذِيذَةُ ٱلْمُتَبَسَّمِ «eine lieblich lächelnde» ʿAnt. 21, 5. مَبْسُوطُ ٱلْيَدَيْنِ بِٱلْخَيْرِ «der mit Gutem ausgestreckte Hände hat» Ṭab. I_2 662, 8. مَحْرُومُ ٱلشَّرَابِ «dem der Trunk verboten ist» Zuhair 3, 10 usw.

2. Sehr häufig ist das regierende Adj. substantiviert, vgl. noch عِرَاقِيُّ ٱلْأُمِّ «einen ʿIrāḳer von Mutterseite» Ṭab. II_2 1288, 12. نَثِيرُ جُمَانٍ «durchbohrte Perle» Ḥuṭ. 79, 13. نَجِيعُ دَمٍ «geronnenes Blut» Naḳ. 406, 15. مَوْصُولُ حَبْلٍ «festgedrehter Strick» Far. 468*, 11. قَدِيمُ مَجْدِكَ «dein alter Ruhm» Aġ. I 141, 24. Ferner Ṭab. I_4 1904, 7. Mufaḍ. 1, 3. Huḏ. 153, 2 usw.

3. Nach Elativen: أَحْدَثُ رَجُلٍ «der jüngste Mann» Ṭab. II_1 40, 9. أَوَّلُ قَتِيلٍ «der erste Getötete» Ṭab. II_3 1570, 11. شَرُّ فَتًى أُنَاسٍ «der schlimmste Jüngling unter Menschen» Hud. 203, 5. أَهْرَبُ هَارِبٍ «der ärgste Flüchtling» Hud. 2, 10 (vgl. Paronomasie S. 128 u.). بَيْنَ أَحَبِّ ٱثْنَيْنِ إِلَيَّ[1] «zwischen den beiden mir liebsten Leuten» ISaʿd VIII 17, 1. Sobald die Spezialisierung vom regierenden Elativ getrennt ist, muß sie in den Akkus. der Spezialisierung treten (§ 54), also أَحْدَثُهُمْ رَجُلًا «der jüngste Mann unter ihnen». So vikariieren also Gen. und Akkus. der Spezialisierung und kommen sogar nebeneinander vor: خَيْرُ تِجَارَةٍ رَبَاحًا «das beste Geschäft an Gewinn» Labīd 40, 59.

Meistens ist dieser Gen. nach Elativen formal indeterminiert (vgl. § 42, 5. 111, 3). Beispiele für det. Genitiv: أَحْسَنُ صُنْعِهِ «sein schönstes Werk» Nāb. 8, 20. أَرْغَبُ ٱلْكَلْمِ «die klaffendste Wunde» Ṭar. 17, 6. خَيْرُ سَاكِنِهَا «ihr bester Bewohner» Ḥuṭ. 64, 1. أَقَلُّهُ «der kürzeste» (sc. Regen) Ḥam. 506, 5. أَشْعَثُ ٱلرَّأْسِ جَافِلُهُ «mit sehr struppigem und mit flatterndem Haupt» Aġ. XI 147, 23. خَيْرُ ٱلْقَوْلِ أَصْدَقُهُ «das beste Wort ist das wahrste» Ḥam. Buḥt. 271, 2.

4. Nach أَيٌّ «welcher?». Vgl. Sīb. § 222—225. Beispiele: أَيُّ فَارِسٍ «welcher Reiter?» Ḥātim ٣٤, 21. أَيَّ نَظْرَةِ نَاظِرٍ «welchen Anblick jemandes» Kāmil 734, 8. أَيُّ ٱلْعَمَلِ «welches Werk?» Buḫ. I 143, 11. أَيُّ عَلَاقَتِنَا «welches Sehnen von uns» Imr. 14, 6. Selten nimmt أَيٌّ, von Femininen gebraucht, die Femininendung an, wie أَيَّةُ أُنْثَى «welche Frau?» Hud. 201, 2.

§ 86. **Genitiv der Zusammengehörigkeit.**[2] Die Beziehung

---

[1] Nicht Gen. partit. («der liebere unter zwei Menschen»), sondern «das liebste Menschenpaar».

[2] Nicht zu verwechseln mit dem Gen. possessivus; das Verhältnis ist kein einseitiges, sondern ein wechselseitiges. So ist z. B. رَأْسُ ٱلرَّجُلِ «der Kopf des Mannes» für ge-

zwischen Regens und Genitiv ist oft nur ganz allgemein, ist «die geringste Beziehung zwischen ihnen» أَدْنَى مُلَابَسَةٍ بَيْنَهُمَا. Beispiele: بُرُوقُ رُعُودٍ «Blitze, die zu Donnern gehören» Aǵ. V 145, 18. ضَوْءُ بَرْقٍ وَوَابِلُهُ «der Glanz des Blitzes und sein Platzregen» Kāmil 193, 7. صَدْرِى وَنَحْرُهُ «meine Brust und ihre Kehle» ʿĀmir 11, 10. كَأْسُ ٱلْمَنْهَلِ «der Becher der Tränke» ʿAnt. 19, 18. قَدْ يَبْعَثُ ٱلْأَمْرَ ٱلْعَظِيمَ صَغِيرُهُ «gar manchesmal bewirkt eine große Sache die zu ihr gehörige kleine» Ṭar. 1, 2. ضَعِيفُكَ «deinen Schwachen» = «den Schwachen, mit dem zu tun hast» Ḥam. Buḥt. 1354, 1. عَادٌ وَثَمُودُهَا «ʿĀd und sein Ṯ.» = «ʿĀd und der durch gleiche Schicksale zu trauriger Berühmtheit gelangte Stamm Ṯ.» Far. 433, 9. كُثَيِّرُ عَزَّةَ «K. (,der durch seine Liebe zu) der ʿA. (bekannt ist)» s. Aǵ. VIII 35, 8 und so öfters. ثَلَاثَ لَيَالٍ وَأَيَّامُهَا = «drei Nächte und die dazu gehörigen Tage» Aǵ. II 179, 24. غَدُ ٱلْغَدِ «übermorgen» Ṭab. I_5 2723, 5. جَوَارِيهَا «ihre (Mit)sklavinnen» Aǵ. V 143, 10. فَحْلُ ٱلشَّوْلِ «der Hengst der trächtigen Kamelinnen» Nöld., Poesie 120 Vs. 1. وَاوُ رُبَّ = «das *ųāų*, das im Sinne von *rubba* steht» (§ 165, 16) usw. Ferner bei Verwandtschaftswörtern: أَخُو زَيْدٍ «der Bruder Zaids» (vgl. noch § 87, 2). Über Ordinalzahlen s. die Anmerkung zu § 117.

§ 87. **Erstarrte Genitivverbindungen.** 1. Hierher gehören gewisse allgemeine Beziehungswörter, die als st. cstr. nur noch die Funktion haben, die Beziehung des Gen. auf einen andern Begriff zu vermitteln. Vgl. Goldziher zu Ḥuṭ. 49, 2. Moh. Stud. I 9 Anm. 1. Reckend., Synt. Verh. § 80. Beispiele: صَاحِبُ شَرَابٍ «ein Trinker» Aǵ. XXI 20 vorl.

---

wöhnlich Gen. der Zusammengehörigkeit; der Kopf gehört zur Person des Mannes ebenso wie die Person des Mannes zu seinem Kopfe. Als Gen. possess. wäre es etwa der abgehauene Kopf eines Feindes, den der Mann fortträgt.

صَاحِبُ ٱلسِّجْنِ «der Gefährte des Gefängnisses» = «der mit dem G. zu tun hat», «der Gefängniswärter» Ṭab. II_1 187, 1 (vgl. Z. 3 ٱلسَّجَّانِ). أَصْحَابُ ٱلْخَزِّ «die Seidenhändler» ISaʿd VI 14, 17. عَمْرًا صَاحِبَ ٱلْقَتَرَاتِ «den ʿAmr in den Verstecken» Imr. 10, 10. صَاحِبَهَا «ihren Verfasser» Nāb. 5, 49. صَاحِبُهُ «sein Prozeßgegner» Pap. Schott 10, 9. Über die أَصْحَاب s. Goldziher in der Enzykl. des Islām s. v. *aṣḥāb*. — وَلِيُّ ٱلْحَقِّ «der Mann des Rechts» Kāmil 311, 6. وُلَاتُ ٱلسُّوءِ «die Bösen» Mutalammis 12, 8. وَلِيُّهُ «der dazu Verpflichtete» Huḏ. 180, 10. وَلِيُّ ٱلْعَهْدِ «der Thronfolger». مَوْلَى ٱلسُّوءِ «der Schlechte» Aġ. XI 112, 1. مَوْلَى ٱلْمَخَافَةِ «furchteinflößend» Labīd Muʿall. 48. مَوْلَى ٱلْأَشْأَمِ «der Unheilbringer» Ḥam. 212 l. — حَلِيفُ ٱلنَّدَى «der Freigebige» Delectus 93, 8. — حِلْفُ ٱلْمَكَارِمِ «der Edelhandelnde» Aġ. XVII 71, 14. — مُحَالِفَيْ إِقْلَالٍ «zwei der Dürftigkeit Verfallene» Mā bukāʾu Vs. 73. — عَقِيدُ ٱلنَّدَى «der der Freigebigkeit Verbundene» = «der Freigebige» Aġ. III 115, 14. — مُشَارِكُ ٱلنَّكَدِ «der Bedrängnis verfallen» Nāb. 5, 49. — نَدِيمَا صَفَاءٍ «zwei Lautere» Aġ. XXI 45, 21. — امْرُؤُ جُبْنٍ «ein Feiger» Ṭab. I_4 2086, 9. — آلُ عَزَلٍ «waffenlose» Ṭab. II_1 684, 11. — أَهْلُ ٱلْخِيَانَةِ «die Verräter» Aġ. X 108, 19. يَا أَهْلَ ٱلْقُرْآنِ «O Koranleute!» Ṭab. I_4 1945, 1. أَهْلَهَا «die seiner Würdigen» Ṭab. I_2 1035, 18. لِأَهْلِهِ «den ihm verfallenen» Labīd 47, 32. Öfters in singularischer Bedeutung: أَنَّهُ أَهْلُ ٱلسَّمَاحَةِ «er sei der Freigebige» Mufaḍ. 10, 26. أَهْلُ ذَاكَ أَنْتَ «du bist der Mann hierfür» Ṭab. II_1 14, 13. — Ferner Kumaiṭ 1, 61. Mā bukāʾu Vs. 37. Ḥam. 618 Vs. 2. Ruḳ. 2, 16.

2. Verwandtschaftswörter (vgl. Fleischer I 151 flg. Synt. Verh. S. 133 Mitte.): أَبُو مَثْوَاكَ «dein Gastwirt» Kāmil 486, 3. — أُمُّ مِرْزَمٍ «Nordwind» Huḏ. 6, 4. أُمُّ ٱلدِّمَاغِ «Hirnhaut» Kāmil 275, 5. بِخَبْتِ أُمِّ رَبْرَبٍ «in einer Niederung, wo es Wildkühe gibt» Ḳuṭ. 24, 13. أُمُّ بَيْضَاءَ «die

mit dem weißen (Fleisch)» = «der Kessel» ʿUrua 7, 6. بَنُو أَحْرْبٍ «Kriegsgewohnte» IHiš. 615, 12. بَنُو ٱلْمَوْتِ «todesbereite» Ḥam. 144 vorl. اِبْنُ كَهْفِ ٱللُّومِ «den vor dem Tadel geschützten» Nāb. 12, 3. بَنُو ٱلْفَدَّامِ «die Söhne des Mundtuchs» = «die Parsenpriester» Aġ. XX 139, 17. اِبْنُ ٱللَّيَالِى «der Mond» IḲut. k. aššiʿr 21, 17. خَمْرًا بِنْتَ عَشْرٍ «zehnjährigen Wein» Aġ. XIII 23, 11. بَنَاتُ ٱلزَّوْرِ «Töchter des Brustknochens» = «Rippen» Bānat Suʿādu 22. بَنَاتُ ٱلدَّهْرِ «Schicksalschläge» IHiš. 616, 9. بَنَاتُ ٱلشَّوْقِ «die Sehnsüchtigen» Ḥam. 539 Vs. 4. — تَلِيدُ ٱلنَّدَى «der Freigebige» IHiš. 656, 11. — أَخُو ٱلدَّاءِ «der Kranke» Aġ. VIII 11, 5 v. u. أَخُو ٱلْهُمُومِ «der Sorgenvolle» Naḳ. 269, 9. أَخُو ٱلْخَمْسِينَ «der Fünfzigjährige» Aġ. XII 14, 11. أَخُو ٱلْمَصَانِعِ «der B. der Bauwerke» = «der Erbauer» Mufaḍ. 8, 41. سَيْرُنَا أَخُو ٱلْجَهْدِ «unser Marsch war angestrengt» Imr. 20, 41. أَرَاكَ أَخَا رَحْلٍ وَرَاحِلَةٍ «ich sehe dich mit Sattel und Reittier zusammen» Nāb. 23, 5. هِىَ أَكْبَرُ مِنْ أُخْتِهَا «es [das Zeichen] ist größer als das andere» Ḳur. 43, 47. أَبْتَغِى لَهَا أُخْتَهَا «ich suche ihr eine andere» Ḥam. 759 Vs. 1. Zu إِخْوَنُ ٱلصَّفَا «die Lauteren» s. zuletzt Goldziher im Islam I 22. Öfters werden so von Stammesnamen Individualbezeichnungen abgeleitet: يَا أَخَا دَوْسٍ «O Dausit» ISaʿd I_2 82, 6. يَا أَسْمَ أُخْتَ بَنِى فَزَارَةَ «O Fazāritin A.» ʿĀmir 29, 7. أَخَوَا ٱلْأَنْصَارِ «die beiden Anṣārer» Aġ. I 135, 6 usw.; so namentlich wenn die Nisbe nicht bequem zu bilden ist, wie أَخَا بَنِى عَمْرِو بْنِ عَوْفٍ «den ʿAmribnʿaufiten» Ṭab. I_5 2360, 12. أُخَىَّ تَيْمٍ «O Taimitchen!» Ḥam. Buḥt. 1428, 1.

3. ذُو eigentl. «der von . . .»[1]: ذُو ٱلْبُرْدَيْنِ «der mit den beiden

---

[1] Dagegen kann es nicht als vertretendes Demonstr. einen st. cstr. ersetzen, sondern hier tritt paronomastische Ausdrucksweise ein: لَمْ أَسْمَعْ قَطُّ وَاعِيَةً مِثْلَ وَاعِيَةِ نِسَاءِ بَنِى هَاشِمٍ «ich habe nie ein Wehgeschrei gehört wie *das* der Frauen der

Mänteln» Aġ. XII 144, 20. ذَوُو سَيْفٍ «die Leute Saịfs» Aġ. X 108, 3. ذُو ٱلسِّرِّ «wer ein Geheimnis hat» Aġ. XIII 9, 26. ذَاتُ ٱلْجَنْبِ «Seitenstechen» ISaʿd II_2 31, 9. ذَوُو ٱلْأَسْنَانِ «die Bejahrten» Ṭab. I_6 3663, 12. ذَوُو عَمْرٍو «die Mörder ʿAmrs» IHiš. 517, 5 v. u. ذُو ضُرِّهِمْ «ihr Schädiger» Ṭar. 5, 53. Über die Bildung von Beinamen mit ذُو (wie ذُو ٱلْجَدَّيْنِ «der mit dem doppelten Glück» Aġ. II 48, 6 v. u.) s. Goldziher, Wiener Ztschr. XIII 324. Nöldeke, Beitr. z. semit. Sprachw. 102. Nöldeke-Schwally, Gesch. des Korans 141 Anm. Lammens, Fātima 4. — Ferner Ortsnamen wie ذُو قَارٍ.

ذُو hat in diesen Verbindungen seine Demonstrativnatur so vollständig aufgegeben, daß es sogar indet. gebraucht wird: ذَاتُ حَلِيلٍ «(Weib) eines Gatten» Nāb. 26, 11. ذَا صَبَاحٍ «eines Morgens» Imr. 55, 17. ذُو خُصَلٍ «(ein Schwanz) mit Haarbüscheln» Ṭar. Muʿall. 16 usw.

Attributiv: ٱلْحَبُّ ذُو ٱلْعَصْفِ «das Korn mit der Hülse» Ḳur. 55, 11. مِنْ قَبِيلٍ ذَوِي كَرَمٍ «aus einem edeln Stamme» Ṭab. I_1 237, 11 usw.

Ist der Dual und Plural eines Eigennamens unmittelbar schwer bildbar, so treten dafür die entsprechenden Formen von ذُو mit Gen. Sing. des Eigennamens ein: ذَوُو سِيبَوَيْهِ «die Sībuịes», s. Fleischer I 555.

Es wird nur im Plural mit Genitivsuffix verbunden: مِنْ ذَوِيكَ «von den Deinigen» Aġ. VIII 149, 1. Ferner Ṭab. I_6 2977, 10. Ḥam. 176, 3 v. u. 210, 13. 442 Vs. 5. Bal. 242, 16.

Hāšimiten» Ṭab. II_1 383, 17. إِنَّ نِجَارِى يُخَالِفُ نِجَارَ ٱللِّئَامِ «mein Ursprung ist verschieden von *dem* der Niedrigen» Ḥam. 206, 1. إِنَّ ٱلْمَآءَ مَآءُ أَبِى «das Wasser ist *das* meines Vaters» Ḥam. 292 Vs. 3. لَبِئْسَ ٱلسَّيْفُ سَيْفُ بَنِى رِبَابٍ «schlecht ist das Schwert, *das* der Ribābiten» Aġ. II 178, 8. مَا بَيْنَ آخِرِ حَدِّ ٱلْحِجَازِ وَآخِرِ حَدِّ نَجْرَانَ «was zwischen der äußersten Grenze des Ḥ. und *der* N.s liegt» Bal. 103, 19. Vgl. Paronomasie § 10, 2. 22, 2. Vgl. auch unten § 109 und die Anm. zu § 170, 7.

§ 88. ***Kull.*** Die Totalitätswörter sind im Semitischen zunächst[1] nicht Attribute, sondern regieren den als ein Ganzes zusammengefaßten Begriff im Genitiv. *Kull* wird verbunden:

1. Mit determ. Sing.: كُلُّ ٱلرَّجُلِ «der ganze Mann». كُلُّهُ «er ganz». كُلُّ ذٰلِكَ «all das»[2]. بَاعَدَ كُلَّ ٱلْبُعْدِ «er bleibe vollständig ferne» Kāmil 474, 4. مَا كُلُّ ٱلْعَطَاءِ يَزِينُ «nicht alles Schenken schmückt» Umaiia 10, 1. لَا تَبْسُطْهَا كُلَّ ٱلْبَسْطِ «strecke sie nicht aufs Geratewohl aus» Ḳur. 17, 31. لِكُلِّ ٱلدَّاءِ بَيْطَارٌ «für alle Krankheit gibt es einen Arzt» Far. 484*, 1. قَالَ مَا مَالُكَ قُلْتُ مِنْ كُلِّ ٱلْمَالِ «Er sagte: Worin besteht dein Besitz? Da antwortete ich: Allerlei Besitz» ISaʿd VI 17, 17. كُلُّ ٱلطَّعَامِ كَانَ حِلًّا «alle Speise war erlaubt» Ḳur. 3, 87. Der Gen. ist also öfters nur generell determiniert; hierbei ist die Bedeutung von *kull* bisweilen stark qualitativ: ٱلْعَجَبُ كُلُّ ٱلْعَجَبِ «das Wunder, das reine Wunder» Ṭab. I$_5$ 2419 l. إِنَّ ٱلرَّزِيئَةَ كُلَّ ٱلرَّزِيئَةِ «das Unheil, das wahre Unheil» Buḫ. I 41, 11. ٱلْفَتَى كُلُّ ٱلْفَتَى «der Mann, der rechte Mann» Kāmil 633, 3. هُمُ ٱلْقَوْمُ كُلُّ ٱلْقَوْمِ «es sind Leute, richtige Leute» Sīb. I 78 l. كُلُّ ٱلْجَوَادِ «der vollkommen Freigebige» Ḥam. 138 Vs. 2. Vgl. Sīb. I 190 u. Nöld., Z. Gr. § 39.

2. Mit det. Plural: كُلُّ ٱلرِّجَالِ «alle Männer». كُلُّهُمْ «sie alle». Seltener distributiv: آيَاتٌ ثَلَاثٌ فِي كُلِّهِنَّ ٱلْقَضَاءُ = «drei Beweise, deren jeder schon für sich entscheidend ist» Ḥāriṯ Muʿall. 48. كُلُّهُمْ حَدَّثَنِي طَائِفَةً مِنْ حَدِيثِهَا «jeder von ihnen erzählte mir einen Teil des Berichts» Buḫ. II 153, 15, vgl. Z. 16: قَدْ وَعَيْتُ عَنْ كُلِّ وَاحِدٍ مِنْهُمُ ٱلْحَدِيثَ «ich

---

[1] Über die auf einem Umwege erfolgende attributive Ausdrucksweise s. § 95.

[2] نَزَرْتَ رَسُولَ ٱللّٰهِ ثَلَاثَ مَرَّاتٍ كُلَّ ذٰلِكَ لَا يُجِيبُكَ «du hast den Boten Gottes dreimal mit Fragen behelligt, und jedesmal gibt er dir keine Antwort» Buḫ. III 399, 8. Vgl. § 89, 5.

habe von jedem von ihnen den Bericht behalten»; genauer sagt man nämlich in solchen Fällen كُلُّ وَاحِدٍ مِنْ, s. unten Nr. 3 b.

3. a. Mit indet. Sing.: كُلُّ رَجُلٍ «jeder Mann».[1] كُلُّ شَىْءٍ «alles». So auch مَضَارِبُ كُلِّ مَصْقُولٍ يَمَانٍ «Schneiden von lauter jemenischen Schwertern»[2] Far. 545, 3. أَوْلَادُ كُلِّ مُقَبَّحٍ أَكَّارٍ «Söhne von lauter gemeinen Bauern» Aġ. XIII 142, 15. كَمْ أَسْمَعْتَ مِنْ كُلِّ مُؤْذَنٍ «wie vielerlei Benachrichtigte hast du es vernehmen lassen» Aġ. XX 163, 15. سُيُوفُهُمْ كُلٌّ مُفَلَّلٌ «ihre Schwerter sind sämtlich schartig» ZDMG 54, 447, 2. لَا تُقَاتِلُوهُمْ إِلَّا فِى كُلِّ يَوْمٍ بَارِدٍ «bekämpft sie immer nur an kalten Tagen» Ṭab. I_5 2391, 1. اَلْكُوفَةُ كُلٌّ حَصْبَاءُ «Kufa bestand aus lauter Kies» Ṭab. I_5 2420, 10. So ferner Far. 653, 2. Aḫṭal 290, 3. ʿAnt. Muʿall. 75. Imr. 5, 6. Ṭar. 9, 9. 17, 9. Nāb. 5, 45. 6, 2 usw. — So wird es geradezu indefinit, manchmal mit verächtlichem Nebensinn: إِنْ أَتَيْتَ ٱلَّذِينَ أُوتُوا ٱلْكِتَابَ بِكُلِّ آيَةٍ «wenn du denen, die das Buch bekommen haben, jedes beliebige [irgendein] Zeichen bringst» Ḳur. 2, 140. إِنْ تَسْأَلُوا عَنْهُمْ لَدَى كُلِّ غَارَةٍ «wenn ihr bei irgendeinem Streifzuge nach ihnen fragt» Labīd 40, 91. مَا تَزْجُرُونَ مِنْ كُلِّ طَيْرٍ «welcherlei Vögel ihr auch immer auffliegen laßt» Aġ. V 150, 9. يَسْجُدُونَ لِكُلِّ نَارٍ «sie beten jedes beliebige Feuer an» Far. B ٨٩, 9. Und negiert: لَا تَخْفَى بِكُلِّ مَكَانٍ «die an keinem

[1] «Freitag» ist يَوْمُ ٱلْخَمِيسِ oder ٱلْخَمِيسُ; aber «jeder Freitag» كُلَّ خَمِيسٍ (Buḫ. I 29, 11).

[2] Man kommt überhaupt nicht immer mit singularischer Übersetzung durch; wenn es z. B. heißt كُلُّ حَاضِرٍ مُتَنَاصِرٌ (Labīd 27, 4), so zeigt eine wörtliche Übersetzung («jeder Anwesende half sich einander»), daß كُلٌّ mit indet. Gen. nicht wie unser «jeder» einen Individualausdruck, sondern einen Kollektivausdruck bildet («sämtliche Anwesende»).

Orte verborgen ist» Ḥam. 109 Vs. 4. إِنَّ ٱللّٰهَ لَا يُحِبُّ كُلَّ خَوَّانٍ «Gott liebt keinen Treulosen» Ḳur. 22, 39. كُلٌّ لَيْسَ يَعْدُو حِمَامَهُ «keiner entgeht seinem Verhängnis» Ḥam. 125, 3 v. u.

b. Den distributiven Sinn von كُلّ mit indet. Gen. Sing. im Gegensatz zum summierenden Sinne von كُلّ mit det. Gen. Plur. zeigt der Gebrauch von كُلٌّ وَاحِدٍ usw. «jeder Einzelne» mit folgendem مِنْ; vgl. oben Nr. 2 Ende. Die Indetermination von كُلّ läßt sich eben nicht aufrecht erhalten, wenn ein det. Gen. davon abhängt; der Gen. muß daher umschrieben werden (s. § 137, 4 m). Beispiele: مَعَ كُلِّ وَاحِدٍ مِنْهُمْ بَغْلٌ «jeder von ihnen hatte ein Maultier» Ṭab. II_3 2014, 9; كُلِّهِمْ könnte bedeuten «alle zusammen». لِكُلِّ رَجُلٍ مِنْ أُمَرَاءِ ٱلْأَجْنَادِ = «jedem Oberbefehlshaber» Ṭab. I_4 2111, 12. كُلُّ رَجُلٍ مِنْهُمْ «jeder von ihnen» Ṭab. I_6 2933, 15. عَلَى يَدِ كُلِّ إِنْسَانٍ مِنْهُمْ «auf die Hand eines Jeden von ihnen» Kāmil 286, 6. ISaʿd II_2 60, 19. لِكُلِّ ٱمْرَأَةٍ مِنْهُنَّ «jede von ihnen» ISaʿd III_1 213 vorl. كُلَّ شَيْءٍ مِنْهُ «jedes» Buḫ. II 87, 7. Ferner Ṭab. I_4 1852, 16. II_2 738, 6. Bal. 231, 13. ISaʿd V 7, 5. Vgl. unten Nr. 5. Ein anderes Verfahren ist: بَنَوْا شُهُورَهُمْ كُلَّ شَهْرٍ عَلَى ثَلَاثِينَ يَوْمًا «sie setzten jeden ihrer Monate zu 30 Tagen fest» Ṭab. I_4 2032, 8.

c. Diese formal indeterm. Verbindung scheint dem Sinne nach manchmal det. zu sein (Synt. Verh. § 94 Ende. Nöld., Z. Gr. § 27): فِي دَرْكِ كُلِّ طَلِبَةٍ وَٱلتَّوْفِيقِ «bei Erreichen jedes Erstrebten und dem [!] Gelingen» Kāmil 2, 11. هُوَ خَالِقُ كُلِّ شَيْءٍ «er ist der Schöpfer jedes Dings» Ḳur. 6, 102.

4. Verhältnismäßig selten regiert es einen indet. Dual oder Plural (bezw. ein Zahlwort). Die Bedeutung ist auch hier wie in Nr. 3 gewöhnlich distributiv, also beim Dual nicht = كِلَانِ (§ 89). Beispiele für Dual: بَيْتَاكُمْ مِنْ كُلِّ بَيْتَيْنِ أَعْظَمُ «eure beiden Häuser sind größer als jedes

Häuserpaar» Far. 478*, 34 (nicht «als alle beiden Häuser»). كُلُّ مُخْتَلِفَيْنِ «jedes Paar entgegengesetzter Dinge» Ṭab. I_1 27, 18. فِي كُلِّ لَيْلَتَيْنِ «jeweils in zwei Nächten» ISaʿd VI 49, 2. كُلُّ ٱثْنَيْنِ «je zwei» ISaʿd VI 199, 21. بَيْنَ كُلِّ مَرْحَلَتَيْنِ «zwischen je zwei Stationen» Ṭab. I_5 2287, 10. Ferner IHiš 554, 16. Far. ٥۴, 6. Ṭab. II_1 142, 8. Buḫ. II 19, 12. — Beispiele für Plural: عَلَى كُلِّ أَحْيَانٍ «zu allen Zeiten» Aḫṭal 294, 16. كُلُّ بِلَادٍ «sämtliche Gegenden» Ḥam. Buḥt. 601, 3. فِي كُلِّ أَيَّامٍ «alle paar Tage» Ṭab. II_2 762, 6. فِي كُلِّ سَبْعَةِ أَيَّامٍ «alle 7 Tage» Buḫ. I 228, 11. فِي كُلِّ مِئَةِ رَجُلٍ «auf je 100 Mann» IHiš. 722, 12. Ferner Bal. 303, 14. Ṭab. II_3 1387, 16. Ḥam. 507 l. Labīd Ḫāl. ١٩ Vs. 1. Auch كُلُّ أُنَاسٍ (Ḳur. 2, 57. 17, 73. Labīd 41, 10. Ḥam. 646 Vs. 3. Huḏ. 56, 10. ʿUrụa 18, 1) bedeutet eigentlich nicht einfach «alle Menschen», sondern «jede menschliche Gemeinschaft»[1].

5. *Kull* mit «Weglassung des Genitivs» (حَذْفُ ٱلْمُضَافِ إِلَيْهِ) ist verhältnismäßig nicht so häufig; und zwar sind hierbei gewöhnlich die zusammengefaßten Bestandteile im Vorangehenden genannt. Beispiele: كُلٌّ قَدْ حَدَّثَنِي بَعْضَ هٰذَا ٱلْحَدِيثِ «jeder hat mir einen Teil dieser Geschichte erzählt» Ṭab. II_1 111, 11. إِنَّا كُلٌّ فِيهَا [Var. كُلًّا] «wir — jeder ist darin» Ḳur. 40, 51. كُلٌّ بِمَرْبَأَةٍ «jeder ist auf einer Weide» Imr. 19, 19. إِنَّ كُلًّا لَبَيِّنٌ «alles ist deutlich» Ṭab. I_6 2937, 15. بِكُلٍّ تَدَاوَيْنَا «jegliches Heilmittel haben wir angewendet» Aġ. XV 149, 5 v. u. Ferner Ḳur. 50, 13. Lāmiịịa 7. Aġ. XV 16, 7. Vgl. § 96, 4. — Statt des einfachen كُلٌّ «jeder» heißt es oft كُلُّ أَحَدٍ u. dgl. (vgl. oben Nr. 3b): كُلُّ أَحَدٍ Aġ. XIII 38, 26. Ṭab. I_2 880, 13. I_4 1931, 15. كُلُّ وَاحِدٍ Ṭab. I_4 1852, 15. كُلُّ إِنْسَانٍ Ṭab. I_4 2012, 7. كُلُّ شَيْءٍ «alles». Mit Wiederholung des Nomens: سَبْعَ سَنَابِلَ فِي كُلِّ سُنْبُلَةٍ مِائَةُ حَبَّةٍ «sieben Ähren; in jeder sind hundert Körner»

[1] So أُنَاسٌ auch Aṣmaʿịịāt 17, 4. Ṭab. I_5 2811 vorl.

Ḳur. 2, 263. كَتَائِبُ تُزْجَى فَوْقَ كُلِّ كَتِيبَةٍ لِوَاءٌ «Scharen, die vorgeführt werden; über jeder schwebt ein Feldzeichen» ʿAnt. 4, 5.

أَلْكُلُّ «das Ganze» Jāḳūt II 590, 12.[1] In der Regel heißt es jedoch: بَعْضَ صَدَاقِكِ أَوْ كُلَّهُ «einen Teil deiner Morgengabe oder die ganze» Buḫ. II 135, 6. أَلَّذِى لَا كُلُّهُ أَنْتَ قَادِرٌ عَلَيْهِ «dessen du dich nicht ganz bemächtigen kannst» Ḥam. 548, 1 usw.

§ 89. ***Kilāni.*** *Kilā* «beide» wird verbunden:

1. Mit det. Sing. (selten): كِلَا ذٰلِكَ «dies beides» Mufaṣṣal 39, 10.

2. Mit det. Dual[2]: كِلَا ٱلرَّجُلَيْنِ «die beiden Männer». كِلَاهُمَا «sie beide».[3] — Distributiv (vgl. § 88, 2 und unten Nr. 6): كِلَاهُمَا خَلَفٌ مِنْ فَقْدِ صَاحِبِهِ «jeder von ihnen ist Ersatz für den Verlust des andern» Ḥam. 100 Vs. 2. كِلَانَا رَدَّ صَاحِبَهُ «jeder von uns hat den andern zurückgewiesen» Huḏ. 17, 5. كِلَانَا عَدُوٌّ «jeder von uns war Feind (des andern)» Aġ. XX 160, 20. Sīb. I 390, 21.

3. *Kilā* kongruiert im Genus mit dem abhängigen Genitiv, also كِلْتَا ٱلْجَنَّتَيْنِ «die beiden Gärten» Ḳur. 18, 31. كِلْتَاهُمَا «die beiden (Dinge)» Ḥam. 421, 3 v. u. Vgl. indes أَلرِّحْلَتَانِ كِلَاهُمَا «die beiden Reisen» IHiš. 87, 16. إِنَّ ٱلْمَنِيَّةَ وَٱلْحُتُوفَ كِلَاهُمَا يُوفِى ٱلْمَخَارِمَ «das Verhängnis und die Todesgeschicke ersteigen beide die Hügel» Mufaḍ. 37, 6. — Kasusflexion hat *kilā* nur vor Genitivsuffixen, aber auch da nicht immer[4]: فِى كِلَا

---

[1] Imr. 38, 1 lies أَلْكُلّ «armer Verwandtenkinder» (Kollekt.).

[2] *Kilā* mit zwei koordinierten Singulargenitiven: كِلَا ٱلسَّيْفِ وَٱلْعَظْمِ «beide Schwert und Knochen» Far. 276, 4 (= أَلسَّيْفُ وَٱلْعَظْمُ كِلَاهُمَا).

[3] Zur Bedeutung vgl. noch كِلَانَا سَائِلٌ وَمَسْؤُولٌ «wir zwei sind ein Fragender und ein Gefragter» Aġ. VI 41, 21.

[4] Vgl. Nöldeke, Neue Beitr. 165. Barth, Sprachw. Unters. II 13.

ٱلْفَرِيقَيْنِ «über beide Parteien» Hud. 200, 7. كِلْتَاهُمَا ضَرَبَهُ ٱلْوَلِيدُ «beide Male schlug ihn U.» Kāmil 360, 11.

4. Ohne abhängigen Gen. wird *kilāni* nicht gebraucht; dafür sagt man *kull*[1]. Beispiele: خِزْيُ ٱلْحَيٰوةِ وَحَرْبُ ٱلصَّدِيقِ وَكُلًّا أَرَاهُ طَعَامًا وَبِيلًا «schmachvolles Leben und Bekämpfung des Getreuen, und beides halte ich für eine schädliche Speise» Mufaḍ. 9, 31. أَمِيرَيْنِ كَانَا صَاحِبَيَّ كِلَاهُمَا فَكُلًّا جَزَاهُ ٱللّٰهُ «zwei Emire, die meine Gefährten waren; jeden belohne nun Gott» Aġ. XI 111, 13. كِلَانَا عَدُوٌّ وَكُلٌّ فِى ٱلْعَدَاوَةِ مُجْمِلٌ «jeder von uns war Feind (des andern), aber jeder handelte schön in der Feindschaft» Aġ. XX 160, 20. Ferner Aġ. IV 179, 13. Ḥam. 122, 4 v. u. 151, 1. Ḳur. 19, 50. Ḥātim ١٩ l. Wiener Ztschr. 27, 389, 14.

5. Überhaupt steht bisweilen *kull* scheinbar ungenau für *kilā*; indes dürfte da eine constructio ad sensum vorliegen, indem an die einzelnen Erscheinungsformen der beiden Begriffe gedacht wird: مِنْ كُلِّ ذٰلِكَ يَلْقَى ٱلْفَتَى «beiderlei erleidet der Jüngling» Aġ. V 141, 18. نُطِيعُ وَنَعْصِى كُلُّ ذَاكَ أَمِيرَنَا «wir gehorchen und widerstreben — beides — unserem Befehlshaber» Ḳuṭ. 4, 29. فِى كُلِّ حَالَيْهِ «in seinen beiderlei Lagen» Delectus 3, 13. خُزَيْمَةُ عَمُّنَا وَأَبِى هُذَيْلٌ وَكُلُّهُمُ إِلَى عِزٍّ وَلِيتُ «(der Stamm) Ḫ. ist unser Oheim und (der Stamm) H. mein Vater, und alle stehen in einem Ansehn, das auch ich genieße» Hud. 203, 13. Ferner Ḥam. 85 Vs. 2. Hud. 153, 9. Ḳais 8, 6.

6. Die distributive Bedeutung (s. oben Nr. 2) wird genauer durch كُلُّ وَاحِدٍ ausgedrückt: أَمَرَ لِى وَلِلْأَحْوَصِ لِكُلِّ وَاحِدٍ بِمِئَةٍ وَخَمْسِينَ دِرْهَمًا «er befahl, mir und dem A., jedem von uns, 100 Dirheme zu geben»

[1] Andernfalls erhält *kilā* ein Genitivsuffix, also أَحَدُهُمَا أَوْ كِلَاهُمَا = «der eine von ihnen oder beide» Ḳur. 17, 24 usw.

Aġ. VIII 149, 10. سَأَلْتُ ٱلْبَرَاءَ وَزَيْدًا عَنِ ٱلصَّرْفِ فَكُلٌّ وَاحِدٍ مِنْهُمَا يَقُولُ هٰذَا خَيْرٌ مِنِّي فَكِلَاهُمَا يَقُولُ «Ich fragte den B. und den Z. über das Wechseln. Da sagte jeder: Der da ist besser als ich. Beide aber erklärten . . . .» Buḫ. II 32, 1. لَبَزَقَ كُلٌّ وَاحِدٍ مِنْهُمَا فِي وَجْهِ صَاحِبِهِ «jeder hätte dem andern ins Gesicht gespieen» Kāmil 420, 9. Ferner Buḫ. II 120, 2. Ṭab. I_5 2446, 6. II_2 961, 1. ISaʿd V 8, 21. — Dann auch in Fällen wie اِخْتَلَفَا ضَرْبَتَيْنِ فَخَرَّ كُلٌّ وَاحِدٍ مِنْهُمَا مَيِّتًا «sie versetzten sich zwei Hiebe [d. h. jeder einen], worauf jeder tot hinstürzte» Kāmil 578, 1. رَضِيَ كُلٌّ وَاحِدٍ مِنَ ٱلْفَرِيقَيْنِ بِذٰلِكَ «jede Partei war damit zufrieden» IHiš. 85, 12 (vgl. 9). Ṭab. I_4 2111, 9.

§ 90. **Sonstige Totalitätswörter u. dgl.** جَمْعُهُمْ «sie alle» Labīd Ḫāl. ۴ Vs. 2.

جَمِيعٌ wird meist mit det. Gen. verbunden: جَمِيعُ أَمْرِهِ «seine ganze Sache» ISaʿd III_1 138, 5. جَمِيعُ إِخْوَتِكَ «deine sämtlichen Brüder» Ṭab. I_2 1061, 6. — كَانَتْ جَمِيعَ مَصَائِبَ مُوَقَّرَةٌ «sie ist lauter gehäufte Unglücksfälle» Ḥam. 419 Vs. 5. — Auch von Zweien: حُلْوٌ وَمُرٌّ جَمِيعُ ٱلْأَمْرِ مُجْتَمِعٌ «süß und bitter, beides ist vereinigt» Huḏ. 227, 10.

عَامَّةٌ (s. Wright II S. 206 c): عَامَّةَ لَيْلِهِ «jene ganze Nacht hindurch» Naḳ. 428 l. عَامَّةَ ثَلٰثَةِ أَيَّامٍ «ganze drei Tage» Ṭab. III_1 582, 1. عَامَّةُ ٱلزُّرُوعِ «alle Saaten» Ṭab. I_2 873, 17. II_1 315, 15. II_2 1272, 1. ISaʿd VIII 153, 22.

بَاقٍ «bleibend»: بَاقِي ٱلْمَذَمَّةِ «die ewige Schande» Ḥam. 31 Vs. 1. بَاقِي ٱلدِّينِ «die ewige Religion» IḲut. k. aššiʿr 277, 14. بَاقِي ٱلسَّنَاسِنِ «die übriggebliebenen Rückenwirbel» Labīd Ḫāl. ١٥ Vs. 4.

§ 91. ***baʿḍ.*** 1. بَعْضٌ hat neben seiner eigentlichen Bedeutung «Teil» schon geradezu den Sinn eines Indefinitums erhalten. Es wird mit det. Gen. Sing. oder Plur. verbunden: بَعْضُ ٱلرِّجَالِ «ein Teil der

Männer», «manche Männer». بَعْضُ ٱلْقَتْلِ «manches Töten». بَعْضُ ٱلرِّعَاءِ «irgendwelche Hirten» Ṭab. I_2 831, 20. بَعْضُ مَا يُصْلِحُهَا «allerhand, was dafür zweckmäßig war» IHiš. 122, 14. إِنْ ضَرَرْتَهُ بِبَعْضِ ٱلْمَضَرَّةِ «wenn du ihm nur den allergeringsten Schaden zufügst» Ṭab. II_2 1103, 11. لَهُ بَعْضُ ٱلشُّغْلِ فِي بَعْضِ أَمْرِهِ «er war irgendwie mit irgendeiner Angelegenheit beschäftigt» Buḫ. I 151, 13. Vgl. § 112, 3 und S. 64 Anm. 2. — إِنَّ بَعْضَ ٱلصَّرْمِ أَشْفَى = «manchmal schafft Trennung recht gut Heilung» Nak. 500, 15. بَعْضُ ٱلْمَنْعِ حَزْمٌ «manchmal gehört zur Weigerung Energie» Aġ. X 48, 5 v. u. Ebenso Ḥam. 11 Vs. 3. 528 Vs. 1. Mufaḍ. 1, 22. ʿUmar 177, 1.

2. Es kann auch einen Sing. bezeichnen: بَعْضُ بَنِي أُمَيَّةَ «einer der Umaiiaden», «ein Umaiiade» Bal. 247, 17. مِنْ بَعْضِ أَسْفَارِهِ «von einer seiner Reisen» Aġ. VIII 77 l. Ferner Ḥuṭ. 77, 14 Schol. 3. Aġ. XV 31, 20. usw.

3. Die arab. Grammatiker ziehen hierher auch Ausdrücke wie بَعْضَ ٱللَّوْمِ «einen Teil des Tadels!» = «Nicht so arg tadeln!» («Tadle nicht so arg!»); بَعْضَ هٰذَا ٱلتَّدَلُّلِ «nicht so arg kokettieren!» Imr. Muʿall. 19. بَعْضَ مَا تَجِدُ «nicht so leidenschaftlich!» Aġ. XIV 146, 17. usw. Die Araber erklären das mittels Ellipse von دَعْ u. dgl., «(Laß) einen Teil (weg)!»; und in der Tat finden sich öfters Wendungen (mit oder ohne بَعْضَ) wie أَقِلُّوا ٱللَّوْمَ «Verringert den Tadel!» Aḫṭal B 167, 4. عَضِّي بَعْضَ لَوْمِكِ «Verbeiß einen Teil deines Tadels» Maʿn 11, 30. أَقْصِرْ عَنْ بَعْضِ حُبِّكَ «Verkürze einen Teil deines Liebens» Aġ. II 82, 21. Ferner ʿUmar 8, 1. Ḥam. 422, 23. Ḥātim ٣٤, 1 (s. Schultheß z. St.). ʿUrua 3, 1. Mufaḍ. 14, 10. Aḫṭal 5, 3. 8, 7. ISaʿd V 10, 27. Indes könnten das sekundäre Auffüllungen eines bereits nicht mehr verstandenen prägnanten «einen (bloßen) Teil des Tadels!» sein. (Synt. Verh. 143 Anm. 1). Prägnantes بَعْض ist nämlich nicht ungewöhnlich, vgl. سَيَرْضَى بِبَعْضِ ٱلَّذِي أَعْطَى «er wird

mit einem (bloßen) Teil dessen, was er gegeben hat, zufrieden sein» Ḥam. Buḥt. 1410, 3. 1416, 2. لَبِثْتُ يَوْمًا أَوْ بَعْضَ يَوْمٍ «es dauerte mit mir einen Tag oder einen Teil eines Tages» Ḳur. 2, 261. هُمْ مَنَعُوا تِهَامَةَ حَيْثُ تَحْمِي بَعْضَهَا ٱلْعَرَبُ «sie haben die T. beschützt, als einen (bloßen) Teil von ihr die Araber verteidigten» Ruḳ. 56, 9.

4. Ohne abhängigen Gen. steht es oft in reziproken Verbindungen: دَنَا بَعْضُهُمْ مِنْ بَعْضٍ «sie näherten sich einander» Ṭab. II₂ 726, 12. بَعْضَ ٱلْأَمْرِ أَصْلِحْهُ بِبَعْضٍ «passe die Sachen einander an» Huḏ. 76, 1. فَيُصِيبُوا بَعْضًا وَيُخْطِئُوا بَعْضًا «derart, daß sie manches treffen und manches verfehlen» IHiš. 132, 9. usw. Vgl. Paronomasie § 7, 2. Wie man sieht, ist بَعْضُ trotz des determ. Gen. indeterminiert (vgl. § 112, 3). Daher folgt ein Relativsatz asyndetisch: إِلَّا بَعْضَهُمْ لَحِقُوا بِٱلنَّبِيِّ «außer einigen, die zum Propheten gelangten» Buḫ. III 72, 7.

§ 92. ***Miṯl* u. dgl.** 1. Beispiele: لَمْ تَرَ عَيْنِي مِثْلَ سَعْدٍ «mein Auge hat keinen wie Saʿd gesehen» Ṭar. 10, 10. تُتْبِعُهُ مِثْلَ ٱلزُّجَاجَةِ «sie läßt ihm etwas wie Glas folgen» Nāb. 5, 33 usw. Prägnant: لَا يُنَبِّئُكَ مِثْلُ خَبِيرٍ «nicht berichtet dir einer (so gut) wie ein Kundiger» Ḳur. 35, 15. لَا تُعَمَّرُ ٱلْبِلَادُ بِمِثْلِ ٱلْعَدْلِ «nicht werden die Länder (durch etwas so gut) erhalten wir durch Gerechtigkeit» Ṭab. III₁ 404, 2. لَمْ تَقْطَعْ لُبَانَةَ عَاشِقٍ بِمِثْلِ غُدُوٍّ «nicht hast du die Sehnsucht eines Liebenden (durch etwas so gründlich) abgeschnitten wie durch einen morgendlichen Auszug» Imr. 4, 15. Ferner Ḥam. 175 Vs. 1. ʿĀmir fr. 1, 5. *Miṯl* bildet kein Fem., aber Dual und Plural[1]: عَلَى أَتَانٍ مِثْلِهِ «auf einer Eselin von gleicher Art» Kāmil 354, 1. لَمْ تَرَ مِثْلَيْهِمَا

[1] Meist steht aber der kollektive Sing., also مِثْلُهُمْ «(Leute) wie sie» Ḳur. 4, 139. لِبَشَرَيْنِ مِثْلِنَا «zwei Menschen wie wir» Ḳur. 23, 49. مِثْلُهُمْ مِنَ ٱلنَّاسِ «Leute wie sie» Huḏ. 224, 25 usw.

«du hast keine zwei ihresgleichen gesehen» IHiš. 856, 6. خُذْ مِثْلَيْهَا «nimm doppelt so viel» Buḫ. II 58, 18. رَوَاكِدُ أَمْثَالُ ٱلْحَمَامِ «Töpfe wie Tauben» Ḥaṣṣān 175, 3. لَا تَقُولُوا أَمْثَالَهَا «sagt nichts Derartiges» Nāb. 26, 3. اِجْعَلْ قَدِيمَ وِصَالِهَا وَعِشْرَتِهَا أَمْثَالَ مَنْ لَا تُعَاشِرُ «mache die frühere Verbindung und Vertraulichkeit mit ihr wie (die mit) jemand, mit dem du nicht vertraulich verkehrtest» (also = Dual) ʿUmar 4, 6. — Ohne Gen.: لَا أَجْزِي بِسَيِّئَةٍ مِثْلًا «ich vergelte nicht für Böses Gleiches» Wiener Ztschr. 27, 396 Nr. 80, 3. Zu أَمْثَلُ s. Wright II 210 u. Ferner s. noch Sīb. I 179.

2. Zu شِبْهٌ, شَبَهٌ, شَبِيهٌ, نَظِيرٌ «ähnlich wie», قَدْرُ, مِقْدَارُ, شَرْوَى, عِدْلُ «gleichwertig», «ebenso groß wie»[1] s. Fleischer II 63 flg. Wright II 211. Beispiele: جِنَّةٌ شِبْهُ ٱلرِّيَاحِ «Dämonen wie Winde» Ḳuṭ. 3, 12. بِأَشْبَاهِ ٱلْمُهَنَّأَةِ «mit (Männern) wie gepichte Kamele» Aḫṭal 24, 1. حُرَّاسٌ شَبَهُ ٱلْقَتْلَى «totengleiche Wächter» ʿUmar 41, 19. شَرْوَاهَا «ihnen gleichwertige» Ḥam. 148, 1. فَوَارِسُ عِدْلُ ٱلْحِمَارِ «eselsgleiche Reiter» Aḫṭal B 32, 2. نَظِيرُهُ «etwas ihm Ähnliches» Ḥam. 3, 5 v. u.

زُهَا, نَحْوُ «ungefähr» (Fleischer II 63 flg. Wright II 212): فِي زُهَا خَمْسَةِ آلَافٍ «mit ungefähr 5000» Bal. 120, 20.

3. Solche Wörter werden, wie die Beisp. zeigen, durch einen determ. Gen. nicht determiniert (vgl. § 107, 3 und Sīb. § 101); daher folgt ein Relativsatz asyndetisch: أَفِي ٱلنَّاسِ أَمْثَالِي[2] أَحَبُّوا «gibt es unter den Menschen Leute wie ich, die Liebe empfinden?» Aġ. VII 102, 17. لَمْ أَدْرِ مِثْلَكَ لَا يَكُونُ لَهُ خَرْجُ ٱلْعِرَاقِ «ich kenne keinen deinesgleichen, dem nicht der Steuerertrag des ʿIrāḳ zukäme» Ruḳ. 55, 4.

---

[1] Ohne Gen.: تَوَائِمَ أَشْبَاهٍ «ähnlicher Zwillinge» Aḫṭal 18, 2.

[2] So zu lesen; s. Delectus 12, 11.

§ 93. ***Nafs* u. dgl.** نَفْسٌ , عَيْنٌ , وَجْهٌ , حَىٌّ «selbst», z. B. فِى نَفْسِ ٱلسَّاعَةِ «in der Stunde selbst» Ṭab. I_1 13, 13. خَطَبَهَا إِلَى نَفْسِهَا «er hielt bei ihr selbst um sie an» ISaʿd VIII 108, 19. Ḥam. 540 Vs. 2. تَصْدِيقُ نَفْسِهِ «seine eigene Anerkennung» Ṭab. I_4 1932, 2. رَجُلٌ مِنْ أَنْفُسِهِمْ «ein Mann aus ihrer eigenen Mitte» Huḏ. 143 Einl. 5. اَللَّئِيمُ عَيْنُ ٱللَّئِيمِ «der niedrige, der wirklich niedrige» ISaʿd VI 99, 1. وَجْهُ ٱللَّهِ «Gott selbst» Buḫ. I 118, 11. (vgl. auch Macdonald, Enc. des Islams I 319 b Mitte). Zu حَىُّ زَيْدٍ s. Howell § 123. — Meist stehen diese Wörter allerdings in appositioneller Konstruktion mit Genitivsuffix, s. § 95.

حَقٌّ , جِدٌّ[1] «wahrhaft»: حَقُّ عَلِيمٍ «ein gründlicher Kenner» Ḥam. 139, 1. رَجُلًا أَمِينًا حَقَّ أَمِينٍ «einen zuverlässigen, wahrhaft zuverlässigen Mann» ISaʿd III_1 299 vorl. ثَوَآءٌ حَقُّ ذِى كَدَرٍ «ein wahrhaft widerwärtiger Aufenthalt» ʿUmar 12, 2. Huḏ. 21, 16 (l. حَقٍّ). كُنْتَ جِدَّ فَرُوقَةٍ «du warst recht ängstlich» Ḥam. 409 Vs. 4. جِدُّ لَئِيمٍ «ein wahrhaft niedriger» Kāmil 618, 15. ʿAbīd 4, 18. Labīd Ḫāl. ٨١ Vs. 6.

§ 94. ***Ġair* u. dgl.** 1. a. Vgl. Sīb. § 200 flg. Bergsträsser, Die Negationen im Kurʾān 21 flg.

غَيْرٌ «ein anderer als» ist in Genus und Numerus unveränderlich. Es wird sowohl mit determ. als mit indeterm. Genitiv verbunden: غَيْرَ ٱلْإِسْلَامِ «etwas anderes als den Islam» Kur. 3, 79. لِغَيْرِ ٱلْوَجْهِ ٱلَّذِى يُرِيدُ «in bezug auf eine andere Richtung als die, die er einschlagen wollte» Ḥam. 95, 25. مَا أَفْنَى شَبَابِى غَيْرُ هِرٍّ «kein anderer als H. hat meine Jugend verdorben» Imr. 17, 4. مِلَّةٌ غَيْرُ ٱلْإِسْلَامِ «einer andern Religion als der Islam» Buḫ. IV 137, 3. لِبَعْلٍ غَيْرِ أَخْطَلَ «einem andern Gatten als A.» Aḫṭal 177, 2. إِنْ قُلْتُ خَيْرًا قَالَ شَرًّا غَيْرُهُ «sage ich Gutes, so sagt

[1] Vgl. Fischer, ZDMG 59, 836. 60, 252. 61, 244.

er im Gegenteil Böses» Ḥiz. II 161 Mitte. فِى غَيْرِ ٱلْعَشِيرَةِ «in einem andern als dem (eigenen) Stamme» = «nicht im eigenen Stamme» Ḥam. Buḥt. 495, 1. ٱلْمَالُ وَٱلشِّعْرُ يَأْتِيَانِ عَلَى غَيْرِهِمَا = «Geld und Dichtergabe kommen zu zwei verschiedenen Leuten» Aġ. I 137, 2. Über لَا أَبَا لِغَيْرِكَ im Sinne von لَا أَبَا لَكَ s. Ṭab. Glossar s. v. أَبٌ. Über وَيْحَ غَيْرِكَ im Sinne von وَيْحَكَ ebenda s. v. غَيْرٌ. — عَلَى غَيْرِ وَاحِدٍ «auf mehr als einen» Nāb. 6, 12. غَيْرَ مَرَّةٍ «mehr als einmal» Buḫ. I 206, 11. مِرَارًا غَيْرَ وَاحِدَةٍ «mehr als einmal» Buḫ. III 325, 16. مِئَةٌ غَيْرَ وَاحِدَةٍ «100 weniger 1» Aġ. III 133, 12.

غَيْرُ ist also auch exzeptiv und verneinend, vgl. zu letzterem noch § 39, 2.

b. غَيْر muß immer einen Gen. regieren[1] und daher nötigenfalls ein genitivisches Pron. erhalten: قَالَتْ غَيْرِى مِنْ أَخَوَاتِى = «sie sagte: Eine andere [als ich] unter meinen Schwestern»[2] ISaʿd III_1 216, 23. غَيْرُ هٰذَا «etwas anderes» Kāmil 486, 9. مَنْ غَيْرُكَ هٰذَا «wer ist dieser andere [als du]?» Aġ. XXI 17, 8. حَالٌ غَيْرُ هٰذِهِ «ein anderer Zustand» Ṭab. I_5 2897, 12. زَوْجًا غَيْرَهُ «einen andern Gatten [als er]» Buḫ. I 35, 2. رَجُلٌ مِنْ غَيْرِكُمْ «einer der andern [als ihr]» Ḥam. 253, 16. مَعَ غَيْرِهَا مِنَ ٱلْأَبْيَاتِ «nebst anderen Versen» Ḥam. 423, 14. غَيْرِى مِنَ ٱلرِّجَالِ «andere Männer [als mich]» Huḏ. 107, 13. آخَرَانِ مِنْ غَيْرِكُمْ «zwei sonstige andere» Ḳur. 5, 105. Oder paronomastisch: قُبُورٌ غَيْرُ قُبُورِهِمْ «andere Gräber als die ihrigen» Aġ. XV 124, 5 v. u. يَوْمَ تُبَدَّلُ ٱلْأَرْضُ غَيْرَ ٱلْأَرْضِ «an dem Tage, an dem die Erde in eine andere verwandelt wird» Ḳur. 14, 49. Ferner ISaʿd VI 27, 18. Buḫ. IV 463, 16. — Ohne Gen. steht es in den Redensarten لَا غَيْرُ und لَيْسَ غَيْرُ «nicht anders» (vgl. Howell I S. 729 flg. und Sīrāfī zu Sīb. I 2, 19.

---

1 Dagegen ist آخَرُ «ein anderer» einfach attributiv; vgl. S. 72 Anm. 2.

2 غَيْرُ أَخَوَاتِى würde bedeuten «andere als meine Schwestern».

Wie die Beispiele zeigen, wird غَيْرٌ durch einen determ. Gen. nicht determiniert; vgl. § 107, 3 und Sībawaihi. § 101.

2. سِوًى «ein anderer als», «außer»: بَلَدًا سِوَى بَلَدِكُمْ «ein anderes Land als das eure» Ṭab. II_2 908, 8. غَدَرْتُ بِسِوَاكِ «ich war gegen eine andere treulos» Ḥam. 190, 18. سَأَهْجُو مَنْ هَجَاهُمْ مِنْ سِوَاهُمْ «ich schmähe die andern, die sie geschmäht haben» Ḥam. 232, 4 v. u. مَا أَبْقَتِ ٱلْأَيَّامُ مِلْ مَالٍ عِنْدَنَا سِوَى جِذْمِ أَذْوَادِ «die Tage haben uns keine Habe gelassen als einen Restbestand von Kamelen» Ḥam. 237 Vs. 2. لَمْ أَجِدْ سِوَى ذُو ٱلشَّجْوِ «ich fand nur eine Grube» Ḥam. Buḥt. 485, 1. سِوَاكُنَّ ذُو ٱلشَّجْوِ جَدَثٍ «andere [als ihr] sind schmerzerfüllt» Huḏ. 113, 15. إِلَى قَوْمٍ سِوَاكُمْ «zu andern Leuten [als ihr]» Lāmijja 1 usw. Vgl. § 33 Ende.

3. سَائِرٌ «das übrige» = «die übrigen»: سَائِرُ أَرْمِينِيَةَ «das übrige Armenien» Bal. 194, 6. قَتَلَ مِنَ ٱلْعَرَبِ سَبْعَ مِائَةٍ وَسَائِرَهُمْ مِنَ ٱلْعَجَمِ = «er tötete 700 Araber und außerdem eine Anzahl Perser» Ṭab. II_2 749, 13. أَنْ يَقُودَنِي إِلَى غَيْرِكُمْ مِنْ سَائِرِ ٱلنَّاسِ مَطْمَعُ «daß Begierde mich zu anderen Menschen führt» Aġ IV 50, 10. سَائِرُ أَزْوَاجِ ٱلنَّبِيِّ «die übrigen Frauen des Propheten» ISaʿd III_1 61, 6. فِي سَائِرِ ٱلْأَرْضِ = «auf der ganzen Erde» Ḥātim ٤٩, 13. Ferner Ṭab. Glossar s. v.

§ 95. **Totalitätswörter usw. als Attribute.** 1. Die oben genannten Totalitätswörter usw. werden zwar nicht selten auch attributiv gebraucht, jedoch nur unter Zuhilfenahme wiederum eines Genitivs, nämlich eines Personalsuffixes, das auf das Leitwort zurückweist.[1] Vgl. § 43, 7. 129, 6. Synt. Verh. § 83. In dieser Weise wird كُلٌّ fast ausschließlich bei determ. Substantiven gebraucht: ٱلْمَيْسَرَةُ كُلُّهَا «der ganze linke

[1] Im Deutschen entspricht oft die prädikative Wendung («die Leute kamen alle»); im Arab. aber müßte كُلٌّ, wenn es prädikativ wäre, natürlich im Akk. stehen.

Flügel» Ṭab. II_2 952, 5. عَنْ فَارِسَ كُلِّهَا «aus ganz F.» Ṭab. II_2 1003, 15. هٰذَا كُلُّهُ «dies alles» Ṭab. I_4 2077, 6. اَلْقَوْمَ كُلَّهُمْ «alle Leute» Ṭab. I_4 1837, 18. usw.

2. ابْنَىْ زُهَيْرٍ كِلَيْهِمَا «der beiden Söhne Z.'s» Imr. 15, 2. إِنَّ ٱلْمَنِيَّةَ وَٱلْحُتُوفَ كِلَاهُمَا يُوفِي ٱلْمَخَارِمَ «das Schicksal und die Todesgeschicke, beide kommen sie auf die Bergspitzen» (Dual der beiden Gruppen trotz des Plurals حتوف; vgl. § 167, 1) Mufaḍ. 37, 6. Ferner Ḥam. 116, 9. Nāb. 10, 12. usw.

3. خَرَجَ ٱلنَّاسُ بَعْضُهُمْ فِي أَثَرِ[1] بَعْضٍ «die Leute gingen hintereinander hinaus» Ṭab. II_2 694, 12. لَمَّا قَرَعْنَا ٱلنَّبْعَ بِٱلنَّبْعِ بَعْضَهُ بِبَعْضٍ «als wir die Nabʿhölzer aufeinander geschlagen hatten» Ḥam. 71 Vs. 2. Vgl. Sīb. I 65 flg. Paronomasie S. 37.

4. Zu نَفْس vgl. Sīb. I 346. Mufaṣ. § 135 flg. Synt. Verh. 152 u. أَنَّ أَبَا عُبَيْدَةَ نَفْسَهُ غَزَا «daß A. ʿU. selbst angriff» Bal. 164, 11. Ist das Subst. ein Subjektsnominativ, so soll man هُوَ einfügen (زَيْدٌ ذَهَبَ هُوَ نَفْسُهُ «Z. ist selbst weggegangen»).

5. عَيْنُهَا أَوْ رَسُولُهَا «sie selbst oder ihr Bote» Wiener Ztschr. XVIII 26 letzter Vs.

6. Zu وَحْدَهُ «allein» (= «ohne Begleitung» oder «ohne Beihilfe») s. FLEISCHER I 438. Es kommt fast nur attributiv und im adverbialen Akk. vor: جُبْتُهَا وَحْدِي «die ich allein durchwandert habe» Huṭ. 1, 4. إِذَا ذُكِرَ ٱللّٰهُ وَحْدَهُ «wenn Gott allein erwähnt wird» Ḳur. 39, 46. Ferner Aġ. VII 102, 17. Kāmil 576, 15. usw. (نَحْنُ ثَلَاثَةٌ وَأَنْتَ وَحْدُكَ «wir sind zu dritt, und du bist allein» Aġ. II 122, 4 v. u.)

7. Einige, jedoch nicht so häufig gebrauchte Totalitätswörter stehen attributiv oder adverbial ohne Genitiv: بَنِى قُرَيْمٍ عَامَّةً «die B. Ḳ.

---

[1] Vgl. § 91, 4.

alle miteinander» Hud. 194 Einl. 1. فِى رِوَايَتِهِمْ جَمِيعًا «nach allgemeiner Überlieferung» ISaʿd III₂ 59, 13. عَلَيْهِمْ جَمِيعًا عَمْرٌو «sie alle befehligte ʿAmr» Ṭab. I₆ 2955, 1. سَرَقْنَاهُ جَمِيعًا «alle beide[1] haben wir den Vers gestohlen» Aġ. VIII 86, 7. يَوْمًا أَجْمَعًا «einen ganzen Tag» Ḫiz. II 357 u. أُحِبُّ بَنِى ٱلْعَوَّامِ طُرًّا «ich liebe die B. ʿA. alle» Kāmil 197, 14. خَيْرِ ٱلنَّاسِ طُرًّا أَجْمَعِينَ «des besten aller Menschen miteinander» Delectus 81, 3. أَنْ تَكُونَ لَنَا مَعًا «daß sie ganz uns gehöre» Aḫṭal 296, 11. بَنِى قَحْطَانَ قَاطِبَةً «die Ḳaḥṭāniten alle miteinander» Aġ. XVII 59, 3 v. u. ٱلْعَرَبَ وَٱلْعَجَمَ وَٱلْجِنَّ وَٱلْإِنْسَ مُجْلِبَةً «die Araber und Perser und Dämonen und Menschen alle miteinander» ISaʿd III₂ 139, 17. حَوْلًا أَكْتَعًا «ein ganzes Jahr» Ḫiz. II 357, 11. وَلَّوْنَا ٱلدَّوَابِرَ أَكْتَعِينَ «sie wandten uns alle den Rücken zu» Naḳ. 646, 6. ٱلْحَىَّ ٱلْجَمِيعَ «den gesamten Stamm» Imr. 65, 3. Ferner Ṭar. 12, 5. IHiš. 576, 6. 801, 10. Buḫ. I 12, 6. Aġ. XIV 153, 18. Ḳur. 10, 66. Ḫansā 62, 3. ʿAmr Muʿall. 92. Kumaiṭ 1, 90. 2, 26. — Vgl. § 41, 10. 43, 7.

Sie können als «Verstärkung» (تَأْكِيدٌ) zu كُلّ hinzutreten: كُلِّ ٱلنَّاسِ كُلِّهِمْ جَمِيعًا «der Menschen alle miteinander» ʿAmr Muʿall. 48. كُلِّ ٱلنَّاسِ قَاطِبَةً «aller Menschen miteinander» Kāmil 21, 1. ٱلْمَلَائِكَةُ كُلُّهُمْ أَجْمَعُونَ «die Engel alle miteinander» Ḳur. 15, 30.

§ 96. **Kongruenzverhältnisse der Genitivverbindungen.** 1. Das Prädikat, Prädikativum oder Attribut kongruiert bisweilen mit einem Genitiv statt mit dessen Regens[2]: لَا أَرَى مُرُورَ ٱللَّيَالِى مُنْسِيَاتِى ٱبْنَةَ نَصْرٍ

---

[1] جَمِيعًا steht auch sonst von zweien, z. B. Aġ. V 143, 27. Ṭab. II₁ 519, 20. ʿAmr Muʿall. 63. ISaʿd III₂ 138, 4.

[2] Ein Teil der Fälle beruht «auf Nachbarschaft» عَلَى ٱلْجِوَارِ, wie auch z. B. لِسَانٌ كَحَدِّ ٱلسَّيْفِ مَسْمُومٍ «eine Zunge wie eine Schwertschneide, eine giftige» Aġ. IV 124, 19 (Schwarz, ʿUmar Einl. 147.

«ich glaube nicht, daß mich der Ablauf der Nächte die Tochter Naḍrs vergessen lassen wird» Aġ. I 135, 13. مَنْ غَلَبَتْ عَلَيْهِ تَنَائِى ٱلدَّارِ «wen die Entfernung der Wohnung fernhält» Aġ. V 144, 14. مَا حُبُّ ٱلدِّيَارِ شَغَفْنَ قَلْبِى «nicht die Liebe zu den Wohnungen hat mein Herz verwundet» Ḫiz. II 169, 11. أَنَارُ بَدَتْ مِنْ كُوَّةِ ٱلسِّجْنِ ضَوْؤُهَا «O Feuer, dessen Glanz durch das Fenster des Kerkers bricht» Aġ. IX 153, 6 v. u. كَانَتْ أَوَّلُ حَرْبٍ جَرَتْ بَيْنَهُمْ فِى مَوْلًى «der erste Krieg, der zwischen ihnen geführt wurde, brach wegen eines Klienten aus» Aġ. II 170, 5 v. u. لَمَّا نَزَلَتْ آخِرُ ٱلْبَقَرَةِ «als der letzte Teil der Kuhsure geoffenbart wurde» Buḫ. II 12 vorl. لَوْ بُدِّلَتْ[1] أَعْلَى مَسَاكِنِهَا سَفْلًا «wenn die höchste Stelle ihrer Wohnungen in eine Niederung verwandelt würde» Aġ. III 98, 10. كَمَا شَرِقَتْ صَدْرُ ٱلْقَنَاةِ «wie der Vorderteil der Lanze rötlich leuchtet» Sīb. I 19, 13. — إِذَا بَعْضُ ٱلسِّنِينَ تَعَرَّقَتْنَا «wenn uns manche Jahre benagten» Sīb. I 19, 15. قَدْ صَغَتْ بَعْضُ ٱلنُّجُومِ «ein Teil der Sterne hatte sich niedergesenkt» Aḫṭal 323, 7. أَنَّ بَعْضَ أَزْوَاجِ ٱلنَّبِىِّ قُلْنَ «daß einige Frauen des Propheten sagten . . . .» Buḫ. I 359, 12. لَوْ غَيْرُ أَخْوَالِى أَرَادُوا «wenn andere als meine Oheime gewollt hätten» Mutalammis 1, 9. — أَىُّ بُشْرَى أَتَتْنِى «welche gute Nachricht ist zu mir gelangt?» Aġ. I 133, 6 (vgl. § 18, 2; über كَمْ s. § 19, 5). Ferner Huḏ. 144, 5. ISaʿd III$_2$ 139, 7. IHiš. 420 l. — ذُو ٱلرَّدَى ٱلْمُتَهَجِّدِ «der schlaflos marschierende» ʿUmar 163, 5. أَضْحَوْا مُسْتَرْخِى ٱلْعَمَائِمِ مُيَّلِ «morgens waren sie die Kopftücher herablassende, sich neigende» ʿUmar 197, 41. ثَغْرَ ٱلثَّوْرَةِ ٱلْمُتَضَاجِمِ «vulvam vaccae distortam» Aḫṭal 277, 1. — Weitere Beisp. bei Nöld., Z. Gr. S. 86. Schwarz, ʿUmar Einl. 147. 151 Mitte.

2. Innerhalb der Genitivverbindung stellt sich öfters Numeruskongruenz ein, z. B. Dual des status cstr., wenn zwei Genitive von ihm

---

[1] So mit Recht in der ersten Auflage.

abhängen: إِذَا كُنْتَ مِنْ حَيَّىْ حَنِيفَةَ أَوْ عِجْلِ = «wenn du von einem der beiden Stämme Ḥ. oder ʿIǵl bist» Ḥam. 679 Vs. 1.[1] سِمْطَىْ لُؤْلُؤٍ وَزَبَرْجَدٍ = «zwei Schnüre, deren eine aus Perlen, deren andere aus Smaragden besteht» Ṭar. Muʿall. 6. قَبْرَا أَبِيكَ وَجَدِّكَ «die beiden Gräber deines Vaters und deines Großvaters» Ḥam. 86, 21. Vgl. S. 138 Anm. 2. § 171, 2.

Status cstr. im Plural, weil der Gen. ein Plural ist: لَنْ يَنَالَ ٱللَّهَ لُحُومُهَا وَلَا دِمَاؤُهَا = «ihr Fleisch und ihr Blut erreicht Gott nicht» Ḳur. 22, 38. أَلْبَانُهَا «ihre Milch» Bal. 216, 7. Ṭab. I_5 2390 l.

Und umgekehrt Genitiv im Plural, weil der st. cstr. ein Plural ist: أَصْحَابُ ٱلْبُرُدِ (und ٱلْبَرِيدِ) «die Postmeister» de Goeje bei Wright II S. 197.[2]

Dagegen steht ein verallgemeinerter Sing. des status cstr., obwohl strenggenommen der Gen. einen Plural erfordert, in سَيْفُ بَنِى ٱلْمُهَلَّبِ «das Schwert der Muhallabiden» Far. 465, 49.

3. Nach سَنَةُ steht die Jahreszahl ebenfalls im Fem., also سَنَةُ ثَلَاثَ عَشْرَةَ «das Jahr 13».

4 كُلٌّ ohne abhängigen Gen. als Sing. behandelt: كُلٌّ كَذَّبَ «jedes (Volk) hat für lügenhaft erklärt» Ḳur. 50, 13. Nöld., Z. Gr. S. 82 Mitte. — Als Plural: كُلٌّ فِي فَلَكٍ يَسْبَحُونَ «jedes schwebt in einer Sphäre» Ḳur. 21, 34. كُلًّا أَرَاهُمْ «alle sehe ich sie» Zuhair Muʿall. 44. Ḳur. 27, 89. 30, 25. — كُلٌّ mit Gen. Plur. als Sing. behandelt, und zwar nicht nur,

---

[1] Andererseits مِنْ حَيَّىْ عَوْفٍ وَمَالِكٍ = «von den Stämmen ʿA. und M.» Ḥam. 79, 1.

[2] Zu مَقَاطِعُ ٱلْحُقُوقِ «die Rechtsentscheidungen» (de Goeje, Ibn Ḳut., kitāb aššiʿr, Glossar XXXIX unten) kommt schon als Sing. مَقْطَعُ ٱلْحُقُوقِ vor (Dozy, Supplément II 374 b). مُلُوكُ ٱلْمَشَارِقِ «die Könige des Ostens» (Brock. II § 157 a) enthält den gerade von مَشْرِقٌ häufig vorkommenden Flächenplural; vgl. insbesondere رَبُّ ٱلْمَشَارِقِ Ḳur. 70, 40, also ebenfalls schon beim Sing.

wenn etwas bezeichnet wird, das mit vereinten Kräften geschieht, sondern auch, wenn die Aussage von jedem einzelnen gilt: كُلُّهُمْ شَاعِرٌ «alle waren sie Dichter» Kāmil 149, 15. كُلُّهُمْ جَدُّهُ فِيهِ «eines jeden Großvater lag darin» ISaʿd II_2 74, 24. كُلُّ هٰؤُلَاءِ كَانَ عَلَى ٱلْإِسْلَامِ «all diese waren Mohammedaner» Ṭab. I_1 220, 2. كُلُّ مَكَارِمِ ٱلْأَخْلَاقِ سَارَتْ إِلَيْهِ هِمَّتِي «zu allen edeln Charaktereigenschaften zieht mein Trachten» Imr. 5, 8. وَأَصْبَحُوا كُلُّهُمْ مِنْ غُلِّهِ خُلَعَا «und sie wurden alle von ihrer Fessel befreit» Ṭab. I_2 987, 18 (ähnlich 12). Ferner Ṭab. I_4 2112, 6. I_5 2451, 1. Huḏ. 56, 7. ISaʿd V 91, 16. Ḳur. 18, 31. 19, 95. ʿAlḳ. 13, 3. Ḥam. 191, 21. Ḥassān 132, 6. IHiš. 803, 10. Far. 393, 6. ʿUmar 13, 13. Kāmil 5, 14. Aġ. XVI 153, 22. XVIII 209, 22. So auch كُلٌّ mit Suffix der 1. oder 2. Person Plur. als 3. Sing. behandelt: كُلُّنَا قَتَلَهُ «wir alle haben ihn gemeinsam getötet» Kāmil 543, 9. كُلُّنَا يَدَّعِيهِ = «jeder von uns beansprucht ihn» IHiš 715, 18. Aġ. V 153, 4. — كُلٌّ mit abhängigem Gen. des Plurals oder eines Kollektivs als Plural behandelt: كُلُّهُنَّ أَدْرَكْنَ ٱلْإِسْلَامَ IHiš 121, 4. كُلُّ حَيٍّ قَدِ ٱتَّخَذُوا قَرِينًا «jeder Stamm hat sich einen Verbündeten genommen» ʿAmr Muʿall. 85. كُلُّ حِزْبٍ بِمَا لَدَيْهِمْ فَرِحُونَ «jede Sekte freut sich über das, was sie hat» Ḳur. 30, 31. أَنَّ كُلَّ مَنْ ضَرَبَ ٱلْعَيْرَ مَوَالٍ لَنَا «daß jeder, der den Esel geschlagen hat, Schutzgenosse von uns ist» Ḥāriṯ Muʿall. 18. — كُلٌّ mit abhängigem Fem. weiblich behandelt: كُلُّ مُصِيبَةٍ إِذَا وُطِّنَتْ يَوْمًا لَهَا ٱلنَّفْسُ ذَلَّتْ «jedes Unglück ist, wenn die Seele einmal darauf vorbereitet wird, geringfügiger» Aġ. VIII 37 vorl. حَمَتْنِي كُلُّ عَنْقَاءَ «lauter Langhalsige schützen mich» Aġ. XX 160, 5. Ferner Labīd Muʿall. 76. ʿAnt. Muʿall. 16. Ṭab. I_4 1934, 11. Kāmil 246, 6 usw. So auch كُلُّ مُلِمَّاتِ ٱلزَّمَانِ وَجَدْتُهَا «alle Schicksalsschläge der Zeit habe ich erkannt als . . . .» Aġ. VIII 112, 16.

5. كِلَا (vgl. § 89, 3) mit Sing.: كِلَاهُمَا كَانَ شَاعِرًا «beide waren sie Dichter» Aġ. XIX 131, 1. كِلَانَا بِهَا ثَاوٍ وَلَا نَتَكَلَّمُ «beide weilen wir in ihr, ohne miteinander zu reden» ʿUmar 82, 7. كِلَا أَخَوَيْنَا ذُو رِجَالٍ «unsere beiden Brüder haben Männer, die . . .» Ḥam. 123 Vs. 1. كِلْتَاهُمَا تَسْرِى «beide wandern nachts» Huḏ. 95, 3. Ferner Ṭab. I_4 1943, 18. II_2 1089, 5. Aġ. VIII 75, 16. Labīd 47, 5. Muʿall. 48. IHiš. 567, 12. Ḥam. 295 Vs. 2 usw. So denn auch كِلَانَا «wir beide» als 3. Person behandelt: كِلَانَا وَلَوْ طَالَ أَيَّامُهُ سَيَنْحَدِرُ «beide werden wir — gesetzt auch, unsere Tage würden viel — abgleiten» Huḏ. 19, 5. كِلَانَا بَكَى «beide weinten wir» Aġ. VII 96 l. Ferner Imr. Muʿall. 51. IHiš. 566, 6. Aġ. II 4, 22. — كِلْتَا als Fem. Sing.: كِلْتَاهُمَا فِيهَا عَنِ ٱلْحَقِّ حَارِمٌ «beide — in ihnen liegt eine Abhaltung vom Rechten» Ḥam. 421, 30. Als Mask. Sing.: كِلْتَاهُمَا قَدْ خُطَّ لِى «beide sind mir aufgeschrieben» Ḥam. Buḥt. 612, 2. — كِلَا als Dual behandelt: كِلَاهُمَا عَمِلَا بِٱلْكِتَابِ «beide hielten sich an den Koran» Ṭab. II_1 516, 3. إِنَّ ٱلْمَنِيَّةَ وَٱلْحُتُوفَ كِلَاهُمَا يُوفِى ٱلْمَخَارِمَ يَرْقُبَانِ سَوَادِى «das Schicksal und die Todesgeschicke, beide kommen sie auf die Bergspitzen, um nach meiner Person zu spähen» Mufaḍ. 37, 6. Far. B ١٣٩, 6.

X. Konstruktion der Infinitive.

§ 97. **Terminologie.** «(Von einer Verbalform) abgeleitetes Nomen» اِسْمٌ مُشْتَقٌّ. «Primäres Nomen» اِسْمٌ جَامِدٌ. «Abstraktum» اِسْمُ مَعْنًى. «Konkretum» اِسْمُ عَيْنٍ. «Infinitiv» مَصْدَرٌ. «Man kann den Inf. als Verbum fungieren lassen, sowohl wenn er status abs. als wenn er st. cstr. ist» يُعْمَلُ ٱلْمَصْدَرُ إِعْمَالَ ٱلْفِعْلِ مُفْرَدًا وَمُضَافًا. Das Subj. der Infinitivhandlung heißt wie das des Verbum fin. فَاعِلٌ.

§ 98. **Genitivkonstruktion.** In seiner Eigenschaft als Nomen kann der Inf. den Genitiv regieren: قَتْلُ زَيْدٍ «das Töten Zaids» (Gen. subj. oder obj.). قَتْلِي «mein [oder mich] töten»; vgl. § 72, 7.

§ 99. **Akkusativkonstruktion.** 1. Der Inf. regiert den Akk., sobald der Gen. aus grammatischen Gründen ausgeschlossen ist[1]. Also wenn das abhängige Nomen von dem regierenden Inf. getrennt ist, wie إِطْعَامٌ فِي يَوْمٍ ذِي مَسْغَبَةٍ يَتِيمًا «an einem Hungertage Waisen speisen» Ḳur. 90, 14. بِضَرْبٍ بِٱلسُّيُوفِ رُؤُوسَ قَوْمٍ «durch Abhauen von Menschenköpfen mit Schwertern» Sīb. I 80, 9. نَدْلًا زُرَيْقُ ٱلْمَالَ «die Habe aufgerafft, Z.!» Kāmil 104, 19. Wenn der Inf. ein Akk. der Spezialisierung ist (denn durch die Genitivkonstruktion würde der Inf. determiniert werden, vgl. § 54, 5): آخِرُ أَهْلِ ٱلنَّارِ دُخُولًا ٱلْجَنَّةَ «der letzte der Höllenbewohner, der ins Paradies eingeht» Buḫ. IV 462, 3. Oder wenn der Inf. sonstwie mit dem bestimmten oder unbestimmten Artikel versehen ist, übrigens ein seltener Fall und wohl durch metrische Gründe[2] veranlaßt: رَهْبَةٌ عِقَابَكَ «Furcht vor deiner Strafe» Sīb. I 80, 5. مِنْ رَهْبَةٍ سَيْلَ مِذْنَبٍ «aus Furcht vor der Strömung eines Wasserlaufs» Far. ٣١, 6. أَعَلَاقَةً أُمَّ ٱلْوُلَيِّدِ «etwa Anhänglichkeit an die kleine Umm alualīd?» Sīb. I 244, 3. عَن

---

[1] Eine unterschiedliche Behandlung je nach dem «Tempus» des Inf. — wie beim Partizip (§ 102) — gibt es hier nicht. Der Inf. kann natürlich auch perfektiv sein: لَا تَسِيرُ فِينَا سِيرَتَكَ فِي إِخْوَانِنَا «du wirst nicht unter uns wandeln, wie du unter unsern Brüdern gewandelt bist» Ṭab. II, 185, 6 (vgl. Z. 13: فَيَسِيرُ فِينَا كَمَا سَارَ فِي إِخْوَانِنَا). لَأَقْتُلَنَّهُمْ قَتْلَ عَادٍ «ich werde sie töten wie man ʿĀd getötet hat» Buḫ. IV 460, 12. نَجَوْتُ مِنْهَا نَجَائِي مِنْ بَجِيلَةَ «ich entkam ihr, wie ich B. entkam» Mufaḍ. 1, 4.

[2] «Verszwang» ضَرُورَةُ ٱلشِّعْرِ.

اَلضَّرْبِ مِسْمَعًا «vom Schlagen M.s» Sīb. I 81, 9.[1] Häufiger, wenn der Akk. ein Daßsatz ist; s. § 197, 4.

2. Verbale Konstruktion nichtinfinitivischer Abstrakta[2] (s. Fleischer I 627 flg. Brock. II S. 335): حَدَّثَهُ بِمِثْلِ حَدِيثِهِ إِيَّانَا «er berichtete ihm entsprechend seinem Bericht an uns» Ṭab. I_5 2430, 3. مَوَاعِيدَ عُرْقُوبٍ أَخَاهُ «die Versprechungen ʿU.s an seinen Bruder» Ḥam. Buḥt. 269, 1.

Akk. abhängig von Orts- und Zeitsubstantiven, die von transitiven Verben abgeleitet sind: فِي مَأْزِقٍ مِنْ مَجَرِّ ٱلْحَرْبِ كَلْكَلَهَا «in einer Enge, wo der Kampf seine Brust hin und her zerrt» IHiš. 863, 3; s. Nöld., Z. Gramm. S. 75. Fleischer I 184 flg.

Doppelter Akk.: كِتْمَانِي أُمَامَةَ حُبَّهَا «meine Geheimhaltung der Liebe zu U. vor ihr» Nak. 630, 16.

Umschreibung des Akk. durch *li* s. § 135, 3 d.

§ 100. **Vereinigung genitivischer und akkusativischer Konstruktion.** 1. Gen. subj. + Akk.[3]: لَوْمِي أَخِي «meinen Bruder zu tadeln» Nak. 153, 16. وُدِّي إِيَّاكُمْ «meine Liebe zu euch» IHiš. 681, 3. Ferner Ḥassān 172, 3. Aġ. V 151, 9. XIII 40, 10. XV 122, 4 v. u. Nak. 821, 5.

---

[1] Das Beisp. aus Aġ. bei Brock. II § 223 a ist zu übersetzen: «Gemach! Nicht so unfreundlich!» Das dortige Beisp. aus Ḥam. Buḥt. enthält einen dopp. Akk. des Ausrufs wie § 59, 7.

[2] Ein solches Nomen ist ein «Verbalnomen im Sinne des Inf.» اِسْمُ ٱلْفِعْلِ فِي مَعْنَى ٱلْمَصْدَرِ, wie (statt إِعْطَاءً) أَعْطَيْتُهُ عَطَاءً.

[3] Der personalpronominale Akk. ist in solchem Falle mittels إِيَّا auszudrücken: مُعَاوَنَةُ ٱبْنِ شَعُوبٍ إِيَّاهُ = «seine Unterstützung durch I. Š.» IHiš. 568, 1 usw.; s. § 143, 3 e. Über Genitivsuffix + Akkusativsuffix s. § 143, 2.

Gen. obj. + Akk. (entsprechend einem dopp. Akk. beim Verbum finitum): بِنَاءُ ٱلْخَوَرْنَقِ مَسْكَنًا «die Erbauung Ḥ.s zum Wohnort» Ṭab. I_2 851, 3.

Inf. mit innerem Obj.: نَدْلًا زُرَيْقُ ٱلْمَالَ نَدْلَ ٱلثَّعَالِبِ «die Habe aufgerafft, ihr Zuraiḳiten, wie die Schakale aufraffen!» Kāmil 104, 19. صَرِيفَ صَرِيفَ ٱلْقَعْوِ بِٱلْمَسَدِ «ein Knirschen wie das Knirschen des Rades mit dem Strick» Nāb. 5, 8.

2. Im Grunde stellt schon das gleichzeitige Vorhandensein einerseits eines so spezifisch nominalen Kennzeichens, wie es der bestimmte und unbestimmte Artikel ist, und andererseits der akkusativischen Konstruktion eine Vereinigung nominaler und verbaler Funktion dar.

§ 101. **Nominativkonstruktion.** Äußerst selten wird beim Inf. das Subj. der Handlung durch den Nomin. ausgedrückt[1], nach dem «Schema» (تَمْثِيلٌ): ضَرْبُ زَيْدٌ عَمْرًا, ضَرْبُ عَمْرٍو زَيْدٌ = «daß Z. den ʿA. schlägt». Fleischer I 630 flg. 789. Nöld., Z. Gr. § 61 a. Brock. II 166 u. Schwarz, ʿUmar Einl. S. 148. Das Attribut des Gen. subj. ist in den Nominativ übergetreten in [Reim] طَلَبُ ٱلْمُعَقِّبِ حَقَّهُ ٱلْمَظْلُومُ «das Fordern des benachteiligten sein Recht Heischenden» Labīd 16, 26.

XI. Konstruktion der Partizipien.

§ 102. **Genitivkonstruktion.** Das Part.[2] regiert den Gen., solange die allgemeinen Regeln über die Genitivsetzung nicht im Wege stehen. Ferner soll notwendig der Gen. stehen, wenn das Part. perfektiv ist[3],

---

[1] Die Möglichkeit dieser Konstruktion kann nicht bestritten werden; s. Synt. Verb. 158[1].

[2] «Aktivpartizip» اِسْمُ فَاعِلٍ. «Passivpartizip» اِسْمُ مَفْعُولٍ.

[3] Vgl. jedoch مُدَّرِعٌ رَيْطَةً «mit einem Umhang angetan» (= مِنِ ٱدَّرَعَ) Mufaḍ. 6, 9.

also قَاتِلٌ زَيْدًا = «der den Zaid getötet hat»; s. Sīb. I 73, 6. Ferner sollen Partizipien, wenn sie zu Substantiven erstarrt sind, nur den Gen. regieren, also zwar مُرْضِعَةٌ «säugend» mit Gen. oder Akk., aber مُرْضِعٌ «Amme» nur mit Gen. (Fleischer I 250).

Vor Personalsuffixen steht im Sing. keine Nunation, im Dual und Plural nicht *-nĭ, -nă*; d. h. sie sind Genitive, nicht Akkusative. Über Ausnahmen s. Sīb. I 79, 6 f.; vgl. auch حَامِلُنِى «mich tragend» (Var. يَحْمِلُنِى) Kāmil 205, 16 (vgl. Nöld., Wiener Ztschr. IX 12) sowie das fakultative Fehlen des rückweisenden Personalpron. beim Part. im Relativsatz, was nur möglich ist, wenn dieses Pron. Akk. ist (§ 207, 9 b).

Über die Determinationsverhältnisse s. § 107, 2, woselbst auch Beispiele.

§ 103. **Akkusativkonstruktion.** 1. Der Akk. ist notwendig, wenn das regierte Wort vom regierenden getrennt ist: أَنِّى مُصَاحِبَةٌ نَحْوَ ٱلْمَدِينَةِ أَرْكُبًا «daß ich mich auf der Reise nach M. Karawanen anschließe» Aġ. XV 67, 4 usw.

Der Akk. steht aber nicht nur, wenn der Gen. grammatisch ausgeschlossen ist (Sīb. § 37 flg.). Er steht fakultativ, wenn das Part. im Sinne eines Imperf. steht (vgl. Fleischer I 606. 637 f.): آئِبٌ أَهْلَ بَلْدَةٍ «Bewohner eines Landes aufsuchend» Ḥuṭ. 80, 1. ٱلْمُطْعِمُونَ ٱبْنَ جَارِهِمْ «die dem Sohn ihres Schutzgenossen zu essen geben» ʿAlḳ. 11, 1. وَهُوَ مُرْدِفٌ أَبَا بَكْرٍ «indem er den A. B. hinter sich reiten ließ»[1] Buḫ. III 42, 4. ٱلطَّالِبَ ٱلدَّمَا «den Blutgierigen» Aġ. XII 107 l. Ferner Bal. 219, 17. Ṭab. II_1 521, 6. Imr. 18, 3. 10, 2. Labīd 33, 5. 6. Aḫṭal 8, 8. Ḥuṭ. 40, 16. Naḳ. 286, 10. Ḥam. 112 Vs. 2. 186 Vs. 4. Ḳur. 3, 182 (vgl. Fischer, ZDMG 60, 247). Aġ. XI 92, 17 (وَارِدٌ). XIV 127 l. usw. Bei einem indet.

[1] Hier ist nicht das Part., sondern der Satz perfektiv.

Part. soll indes der Akk. nur stehen, wenn es Attribut, Prädikat oder Prädikativ zu einem ausgesprochenen oder gedachten Subst. ist; so auch beim Akk. des Ausrufs (s. Wright II 65 u.). Passivpartizipien von Verben, die einen dopp. Akk. regieren, sollen das zweite Obj. nur im Akk. regieren (Wright II 70).

Akkusativsuffixe s. § 102 g. E.

2. Wie die Partizipien werden ihre Komparative behandelt[1]: أَضْرَبَ مِنَّا بِٱلسُّيُوفِ ٱلْقَوَانِسَ «besser als wir mit den Schwertern auf die Helme hauend» Ḥam. 217 Vs. 2.

Ebenso die Intensive von Partizipien sowie die Verbaladjektive (vgl. Sīb. I 46, 12 f.): إِنَّا لَقَوَّالُونَ لِلْأَمْرِ قَوْمَنَا «wir sind Führer unseres Volks zu einer Sache» Aḫṭal 296, 2. طَحُورَانِ عُوَّارَ ٱلْقَذَى «den ins Auge geflogenen Splitter herausschleudernd» Ṭar. Muʿall. 33. مَهَاوِينُ أَبْدَانَ ٱلْجَزُورِ «die Körper der Schlachttiere geringschätzende» Sīb. I 47, 20. حَذِرٌ أُمُورًا «Dinge scheuend» Sīb. I 47, 8. إِنِّي زَعِيمٌ أَنْ يَسْئَلَ ٱلْحَيُّ عَنِّي «ich kann erklären, daß der Stamm über mich fragen wird» Mufaḍ. 1, 23. Ferner Far. 465, 10. Ḥam. 32 Vs. 2. Aḫṭal 63, 9. Naḳ. 28, 1.

Über Umschreibung des Akk. durch *li* s. § 135, 3 b. c. — Ist das abhäng. Wort ein Personalpron., so sind also eigentlich vier Ausdrucksweisen denkbar: ٱلْقَاتِلُوهُ , ٱلْقَاتِلُونَهُ (§ 102), ٱلْقَاتِلُونَ إِيَّاهُ , ٱلْقَاتِلُونَ لَهُ.

---

[1] Zur Bedeutung des Kompar. und Superl. von Partizipien: أَشْعَرُ شُعَرَائِكُمْ «euer größter Dichter» Aġ. IX 155, 5 und öfters. أَوْصَفُ ٱلْعَرَبِ لِلْخَيْلِ «der beste Pferdeschilderer der Araber» Aġ. XIV 85, 19. أَعْدَى «der beste Läufer» Aġ. XVIII 210, 8. أَوْعَى «besser behaltend» Buḫ. II 153, 15. Ferner Buḫ. III 376, 6. IHiš. 720, 16. Ḥam. 153, 26. Vgl. auch مِثْلَهَا أَوْ أَشْعَرَ مِنْهَا «ein ähnliches oder besseres (Gedicht)» Aġ. XI 37, 17.

§ 104. **Vereinigung von genitivischer und akkusativischer Konstruktion.** Sie kann bei Partizipien von Verben, die einen dopp. Akk. regieren, vorkommen[1]: مُخْلِفَ وَعْدِهِ رُسُلَهُ «seinen Boten seine Verheißung brechend» Ḳur. 14, 48 (vgl. FLEISCHER I 640). سَارِقُ ٱلضَّيْفِ بُرْدَهُ «dem Gast den Mantel stehlend» Ḥam. 155 Vs. 2. سَائِلُنِي غَبُوقًا «mich um einen Abendtrunk bittend» ʿAnt. 5, 3. — Genitiv der Zeit + Akk.: يَا سَارِقَ ٱللَّيْلَةِ أَهْلَ ٱلدَّارِ «der du nachts die Bewohner bestohlen hast» Sīb. I 75, 3. طَبَّاخِ سَاعَاتِ ٱلْكَرَى زَادَ ٱلْكَسِلِ «in den Stunden des Schlafs ein Koch der Wegzehrung des Faulen» Sīb. I 75, 15.

Vgl. noch § 100, 2.

XII. Determination.

§ 105. **Allgemeines.** 1. Terminologie: «Determination» تَعْرِيفٌ. «Determiniertes Wort» مَعْرِفَةٌ, اِسْمٌ مُعَرَّفٌ. Vgl. § 110.

2. Ein Subst. ist determiniert: 1. wenn es den bestimmten Artikel hat, 2. wenn es Eigenname ist, 3. wenn es ein Personal- oder Demonstrativpron. ist, wozu auch das Relativpron. ٱلَّذِى gehört, 4. wenn es Vokativ ist (§ 180), 5. wenn ein determinierter Genitiv von ihm abhängt. — Vgl. Synt. Verh. Kap. XIII. — Nr. 2 und 3 sind schon durch ihre Wortbedeutung determiniert; auch Jahreszahlen und Monatstage sind so det: سَنَةَ ثَلَاثِينَ «das Jahr 30». لَيْلَةَ عِشْرِينَ «in der Nacht des zwanzigsten».

§ 106. **Bestimmter Artikel.** 1. Terminologie: «Bestimmter Artikel» ٱللَّامُ, ٱلْأَلِفُ وَٱللَّامُ, لَامُ ٱلتَّعْرِيفِ, أَدَاةُ ٱلتَّعْرِيفِ, حَرْفُ ٱلتَّعْرِيفِ.

2. Die Ausdrucksweise, wie sie vor der Entstehung eines best. Art. herrschte, ist noch erhalten im status cstr. (بَيْتُ زَيْدٍ «(das) Haus Zaịds») und im Vok. (يَا رَجُلُ «o Mann!»). Vgl. § 110, 3.

---

[1] Angeblich soll man auch beim Part. den dopp. Akk. setzen.

3. Der bestimmte Artikel ist proklitisch. — Ein Nomen, das den bestimmten Art. hat, kann natürlich nicht die Nunation (unbest. Art.) annehmen.

4. a. Seine ursprüngliche Demonstrativbedeutung hat der best. Art. oft vor Zeitsubstantiven bewahrt. So häufig اَلْيَوْمَ «heute»[1], اَللَّيْلَةَ «heute nacht», اَلْغَدَاةَ «heute morgen», اَلْعَاشِيَةَ «heute abend», اَلْبَارِحَةَ «gestern». قَبْلَ ٱلْيَوْمِ «vordem» Ṭab. II_1 305, 7. بَعْدَ ٱلْعَامِ «nächstes Jahr» IHiš. 921, 13. مُنْذُ ٱلْيَوْمِ «seit heute» Aġ. II 174, 22. حَتَّى كَانَ ٱلْيَوْمُ «bis der heutige Tag eintrat» Ṭab. I_4 2034, 1. عَطَاءَ ٱلْيَوْمِ «das Schenken am heutigen Tage» Nāb. 5, 47. إِلَى ٱلسَّاعَةِ «bis zu dieser Stunde» Ḥam. 420, 25.

b. Hierher gehört ferner die in der Anrede gebräuchliche Ausdrucksweise (vgl. die Anm. zu § 148) مَنِ ٱلرَّجُلُ «wer ist der Mann da?» = «wer bist du?» Naḳ. 145, 5. Kāmil 434, 4. مَنِ ٱلْحَيُّ «wer ist der Stamm da?» Ḳuṭ. 15, 29. Huḏ. 216 Einl. 9. مَنِ ٱلظِّبَاءُ «wer sind die Gazellen da?» Aġ. V 143, 23. مِنْ أَيْنَ وَضَحَ ٱلرَّاكِبُ «woher kommst du, Reiter?» Aġ. XIX 45 l. مِمَّنِ ٱلرَّجُلُ «woher stammst du?» Aġ. XIV 7, 1. Ferner تَقَعَانِ فِي ٱلشَّيْءِ «sie kommen für ein und dieselbe Sache vor» Kāmil 105, 7.

5. a. Die determinierenden Momente können in allgemeiner Weise in der Situation gelegen sein: دَخَلْتُ عَلَى عَائِشَةَ وَٱلنَّاسُ يُصَلُّونَ «ich trat bei ʿĀ. ein, während *die* Leute beteten». Buḫ. I 234, 2. سَاوَمَ عُمَرُ بِفَرَسٍ . . . . فَقَالَ لِلرَّجُلِ خُذْ فَرَسَكَ «ʿU. feilschte einmal um ein Pferd . . . .; da sagte er zu *dem* (betreffenden, vorher noch nicht genannten) Manne . . . .» ISaʿd VI 91, 7. أَوْصَى وَدَفَعَ كِتَابَهُ إِلَى رَجُلٍ «er testierte und übergab *sein* [also det.] Schriftstück einem Manne» Aġ. VIII 65, 10 usw.

[1] Auch «an jenem Tage» Ḳur. 40, 17. Aġ. VIII 99, 22. IHiš. 621, 16. Ṭab. I_4 2025, 15. II_2 738, 11.

b. Auf Determ. durch den Gegensatz beruht der Artikel von اَلْآخَرُ «der andere» usw., sowie überhaupt von Superlativen; ferner von Ordinalzahlen.[1] Nicht selten ist اَلْقَلِيلُ, اَلْيَسِيرُ u. dgl. «die wenig(st)en». Z. B. لَمْ يَنْفَلِتْ مِنْهُمْ إِلَّا ٱلْيَسِيرُ «nur die wenigsten von ihnen entkamen» ISaʿd VI 16, 8. لَمْ يَنْفِرْ إِلَيْهِ إِلَّا هُمْ وَٱلْقَلِيلُ مِنْ غَيْرِهِمْ «nur sie und wenige andere flohen zu ihm» Ṭab. I_6 3163, 12. عِصَابَةٌ مِنْهُمْ لَيْسُوا بِٱلْكَثِيرِ «eine Schar von ihnen, die nicht zahlreich war» Ṭab. II_3 1333, 17. I_4 2085, 12. II_2 1038, 12. كُنَّا نُعْطِى ٱلْغَسَّالَ ٱلدَّرَاهِمَ ٱلْكَثِيرَةَ «wir pflegten dem Wäscher viele Dirheme zu geben» Aġ. VIII 150, 3. Dieser Gebrauch erinnert allerdings an den unten 8, Absatz f geschilderten. Auch die Bruch zahlen werden oft det.: اَلثُّلُثَيْنِ = «zwei Drittel» Buḫ. II 38, 9. Ḳur. 4, 175. Ṭab. I_4 1960, 2. Vgl. § 107, 1 Ende.

6. Oder das betreffende Subst. war vorher schon in indet. Form genannt: فِيهَا مِصْبَاحٌ ٱلْمِصْبَاحُ فِى زُجَاجَةٍ ٱلزُّجَاجَةُ كَأَنَّهَا كَوْكَبٌ دُرِّىٌّ «darin ist ein Licht; das Licht ist in einem Glase; das Glas gleicht einem glänzenden Sterne» Ḳur. 24, 35. إِنَّكَ أَقْسَمْتَ أَنْ لَا تَدْخُلَ عَلَيْنَا شَهْرًا فَقَالَ ٱلنَّبِىُّ ٱلشَّهْرُ تِسْعٌ وَعِشْرُونَ «du hast ja geschworen, du werdest einen Monat lang nicht zu uns hereinkommen?! Da erwiderte der Prophet: Der Monat (,den ich gemeint habe,) hat (nur) 29 (Tage)» Buḫ. II 106, 3. لَيْلًا إِلَى ٱللَّيْلِ «Nachts bis zur (nächsten) Nacht» ISaʿd V 98, 6 usw. Sogar مَنْ لَمْ يَكُنْ مِنْكُمْ مَعَهُ هَدْىٌ .... وَمَنْ كَانَ مَعَهُ ٱلْهَدْىُ[2] فَلَا «wer kein Opfertier bei sich hat, der usw.; wer aber das Opfertier bei sich hat, der (soll es) nicht (tun)» Buḫ. I 395, 5.

---

[1] So z. B. وَاحِدٌ ... وَاحِدٌ ... اَلثَّالِثُ «Einer ..., Einer ..., der Dritte» Ḥam. 15, 28.

[2] Das Übliche wäre هَدْىٌ; Ḳast. hat keine Var

7. Als einzig in ihrer Art werden durch den Art. determiniert Wörter wie اَلشَّمْسُ «die Sonne», اَلْمَنِيَّةُ «das Schicksal» usw.; vgl. aber § 110, 7.

Hierauf beruht der Gebrauch von Substantiven κατ' ἐξοχήν (einzigartig innerhalb der betreffenden Sphäre): اَلنَّبِيُّ «der Prophet» = Mohammed. اَلْخَلِيفَةُ «der (gerade regierende) Chalife» usw.; s. Synt. Verh. S. 182.

8. **a.** Einzig in ihrer Art sind auch die Gattungswörter. Darauf beruht die Möglichkeit des generellen Artikels (vgl. § 110, 6). Er heißt «Artikel (zur Determ.) der Gattung» اَللَّامُ لِتَعْرِيفِ ٱلْجِنْسِ, لَامُ ٱلْجِنْسِ[1]. Die Determination von Stoffwörtern (wie اَلذَّهَبُ «das Gold») heißt auch «Determination der Qualität» تَعْرِيفُ ٱلْمَاهِيَّةِ (im Gegensatz zum Auftreten einzelner Individuen als Vertreter der Gattung). «Das generell det. Wort» ذُو ٱلتَّعْرِيفِ ٱلْجِنْسِيِّ. «Es nähert sich dem indet. Wort» قَدْ قَرُبَ مِنَ ٱلنَّكِرَةِ. — Der Einfachheit halber wird in den folgenden Beispielen die durch einen det. Genitiv erfolgende generelle Det. gleich mitbehandelt.

Jedes Subst. kann gelegentlich generell det. erscheinen: مَا ٱلدَّهْرُ إِلَّا ٱلْحَوْلُ وَٱلشَّهْرُ «die Zeit besteht aus nichts als aus Jahr und Monat» Aġ. I 157, 6. لَيْسَ بِٱلْخَاضِعِ «er ist kein Gedrückter» Aġ. VIII 55, 15. هٰذَا ٱلْبَاطِلُ ٱلْمُتَقَوَّلُ «das ist leeres Geschwätz» Aġ. XV 40, 1. إِنَّنِي غَيْرُ ٱلصَّبُورِ «ich bin kein geduldig gefaßter» Aġ. VII 157, 11. كُنْتُ أَعْرِفُهُ بِٱلْكَذِبِ «den ich als einen Lügner kannte» Kāmil 354 l. كَأَنَّمَا يَحْمِلُونَ ٱلْجَبَلَ «als trügen sie einen Berg»[2]) Aġ. IX 3, 24. V 144, 25. 146, 8. يُسْئَلُ عَنِ

---

[1] Den Gegensatz bildet die auf dem Zusammenhang und der Situation beruhende Determ.; sie heißt (oder ٱلْمَعْهُودُ) تَعْرِيفُ ٱلْعَهْدِ «die auf Übereinkunft (zwischen dem Redenden und Hörenden) beruhende Determ.»

[2] So setzt man in Vergleichungen überhaupt gerne den generellen Artikel, s. Synt. Verh. S. 184 Mitte.

ٱلشَّيْءِ مِنَ ٱلْقُرْآنِ «wie er über etwas aus dem Koran gefragt wurde» Ḥam. 1, 22. ٱلَّذِى يَعْلَمُ[1] ٱلشَّيْءَ لَا يَعْلَمُهُ غَيْرُهُ «der Dinge wußte, die kein anderer wußte» ISaʿd II_2 117, 12.

b. Generelle Det. von Stoffwörtern und Kollektiven: شَرَابٌ مِنَ ٱلْعَسَلِ «ein Getränk aus Honig» Buḫ. IV 141, 5. زُبَرُ ٱلْحَدِيدِ «eiserne Platten» Ṭab. I_2 829, 20. بَنَاهُ بِٱلْحِجَارَةِ وَٱلْقَصَّةِ «er baute es aus Steinen und Gips» Bal. 6, 14. عِشْرِينَ مِنَ ٱلشَّاءِ «20 Schafe» Aġ. X 25, 22.

c. Abstrakta u. dgl.: أَيُّ ٱلذَّنْبِ أَعْظَمُ «welches Vergehen ist am größten?» Buḫ. IV 300, 11. ٱلْأَسْرَ «Gefangennehmen!» Ṭab. I_4 2034, 12. يَعْمَلُ بِٱلْإِثْمِ وَٱلْعُدْوَانِ «er handelt mit Frevel und Feindseligkeit» Ṭab. II_1 300, 7. ٱلظَّنُّ بِكَ ٱلصَّبْرُ وَٱلْمُحَافَظَةُ «was man dir zutraut, ist Geduld und Ausdauer» Ṭab. II_1 49, 8. مِنَ ٱلْعَطَشِ «aus Durst» Ṭab. I_1 276, 9. أَخَذَتْهُ ٱلْعُرَوَاءُ «Schüttelfrost packte ihn» Ṭab. I_4 1943, 1. هِىَ ٱلضَّرَبَانُ «sie ist Gliederzucken» Ḥam. 819 Vs. 3.

d. Die generelle Det. bedeutet oft, daß das Subst. seine kennzeichnenden Gattungsmerkmale in vollem Umfange besitzt[2]: كُنْتَ أَنْتَ ٱلرَّجُلَ «du wärest ein ganzer Mann» ISaʿd VI 24 l. أَنَّا نَحْنُ ٱلنَّاسُ «daß wir rechte Leute sind» IHiš. 545, 7. كَانَ ٱلسُّجُونُ قَبْلُ آبَارًا فَأَوَّلُ مَنْ بَنَى ٱلسِّجْنَ عَلِىٌّ «die Gefängnisse waren vorher Zisternen; der erste nun, der ein wirkliches Gefängnis baute, war ʿAlī» Ḥuṭ. 47 Einl. 8. بَيْتُكَ ٱلْبَيْتُ «dein Haus ist das wahre Haus» ʿUmar 96, 7. إِذَا جَاهَدَتْهُ ٱلشَّدَّ «wenn sie wirklich heftig mit ihm kämpft» Nāb. 17, 10 (vgl. § 48, 3 g). Ferner Maʿn 1, 39. Ḳur. 2, 114. Aġ. VI 165, 4. IHiš. 772, 1. usw.

[1] Daß das nicht «diejenige Sache, die . . .» bedeutet, sondern generelle Determination ist, ersieht man aus der asyndet. Form des Relativsatzes (§ 200, 2).

[2] Dieselbe Bedeutung kann das Subst. aber auch haben, wenn es indet. ist. Beispiele Reckend., Paronomasie § 16.

e. Individualbezeichnungen lebender Wesen als Gattungswörter: إِذَا كَانَ فِيهِمِ ٱلرَّجُلُ ٱلصَّالِحُ «wenn ein Frommer bei ihnen aufgetreten ist» ISaʿd II_2 34, 19. ثَمَانٍ شَرِيدَتُهُنَّ قَلِيلَةٌ «acht, unter denen wenige scheu sind» Aǵ. VIII 77, 10. مِنْهُمُ ٱللَّائِمُ وَٱلْعَاذِرُ «unter ihnen gibt es Tadler und Entschuldiger» Aǵ. VIII 7, 11. كَانَ ٱلْمُهَاجِرُونَ لَمَّا قَدِمُوا ٱلْمَدِينَةَ يَرِثُ ٱلْمُهَاجِرُ ٱلْأَنْصَارِيَّ «als die Auswanderer nach M. kamen, beerbte jeweils ein Auswanderer einen Anṣārer» Buḫ. II 58, 1. كَانَ يُعْجِبُنَا أَنْ يَجِيءَ ٱلرَّجُلُ مِنْ أَهْلِ ٱلْبَادِيَةِ ٱلْعَاقِلُ . . . فَجَاءَ رَجُلٌ مِنْ أَهْلِ ٱلْبَادِيَةِ «es wunderte uns, daß kluge Beduinen kamen . . . . Da kam einmal ein Beduine» Buḫ. I 26, 15. لَيْسَ لِلْمَرْأَةِ مِنْهُنَّ إِلَّا ثَدْيٌ وَاحِدٌ «die dortigen Frauen hatten nur eine Brust» Bal. 232, 1. جَعَلْتُ أُعْطِيهِ ٱلرَّجُلَ فَيَشْرَبُ حَتَّى يَرْوَى ثُمَّ يَرُدُّ عَلَيَّ ٱلْقَدَحَ فَأُعْطِيهِ ٱلرَّجُلَ «alsbald gab ich den Becher (immer) einem, worauf der trank, bis er genug hatte; dann gab er mir den Becher zurück, worauf ich ihn einem anderen gab usw.» Buḫ. IV 221, 3. هَزَمَ ٱلْمُسْلِمُونَ ٱلْعَدُوَّ هَزِيمَةً صَارُوا إِلَى كَنِيسَتِهِمْ «die Gläubigen schlugen den Feind derart in die Flucht, daß sie bis in ihren [Plur.!] Tempel drangen» Ṭab. II_2 1192, 2. Ferner Ṭab. I_5 2512, 7. 9. I_4 1960, 1. ISaʿd VI 97, 16. IHiš. 437, 12. Weitere Beisp. Synt. Verh. S. 183 u. 432 flg.

Wie einige der obigen Beispiele zeigen, hat die generelle Det. manchmal einen distributiven Sinn, vgl. z. B. noch Buḫ. II 204 l.; darauf beruhen teilweise auch die Gebrauchsweisen f, g, h:

f. Vor Zahlenausdrücken bezeichnet die generelle Det. die nur im großen ganzen gleichbleibende, im einzelnen Falle schwankende Zahl (Synt. Verh. S. 285. 447): أَخَذَ ٱلثَّلَاثَةُ وَٱلْأَرْبَعَةُ مِنْ أَصْحَابِ ٱلْحُسَيْنِ يَتَخَلَّلُونَ ٱلْبُيُوتَ «alsbald drangen je 3—4 Gefährten Ḥ.s in die Häuser» Ṭab. II_1 346, 6. كَانَ ٱلرَّجُلُ مِنَ ٱلْمُسْلِمِينَ يَقْتُلُ ٱلْأَرْبَعَةَ وَٱلْخَمْسَةَ «jeder Gläubige tötete ein Stücker 4—5» Ṭab. II_3 1333, 1. إِذَا ل مِنْهُمُ ٱلرَّجُلُ وَٱلرَّجُلَانِ

«so oft 1—2 Mann von ihnen getötet waren» Ṭab. II_1 347, 13. فِى سِتَّةٍ وَثَلٰثِينَ كُرْدُوسًا إِلَى ٱلْأَرْبَعِينَ «mit 36—40 Kurdūsen» Ṭab. I_4 2092, 17. مَا بَيْنَ ٱلْعِشْرِينَ سَنَةً إِلَى ٱلثَّلَاثِينَ سَنَةً «zwischen 20 und 30 Jahren» Aġ. X 11, 16. هِىَ مَا بَيْنَ ٱلسَّبْعَةِ وَٱلْخَمْسَةِ «es waren 5—7» ISaʿd II_2 33, 20. Ferner Ṭab. I_1 471, 3. I_2 595, 6. Buḫ. I 198, 10. 337, 15. Kāmil 215, 8. 281, 6. — Vgl. § 115, 7.

So auch فِى جَمَاعَةٍ مِنْ خَثْعَمَ نَحْوِ ٱلْمِئَتَيْنِ «mit einer Anzahl Ḫatʿamiten, ungefähr 200» Ṭab. II_2 620, 9. لَنْ يُؤْتَى مِثْلُكُمْ مِنْ قِلَّةٍ وَإِنَّمَا يُؤْتَى ٱلْعَشَرَةُ آلَافٍ وَٱلزِّيَادَةُ عَلَى ٱلْعَشَرَةِ آلَافٍ «Leute wie ihr werden infolge ihrer kleinen Anzahl nicht besucht, sondern nur 10000 und mehr» Ṭab. I_4 2087 l. مِنْهُمْ مَنْ يَضْمَنُ ٱلْأَلْفَ إِلَى أَكْثَرَ مِنْ ذٰلِكَ «mancher bürgte für die Summe von 1000 (Dirhem) und mehr» Aġ. XVII 72, 18. طَلَبُوا مِنْهُ ٱلْأَلْفَ بَعِيرٍ فَقَالَ لَقِيطٌ إِنَّ أَبَانَا أَمَرَنَا أَلَّا نَزِيدَ عَلَى ٱلْمِئَتَيْنِ «sie verlangten 1000 Kamele von ihm, da sagte L.: Unser Vater hat uns befohlen, nicht über (etwa) 200 hinauszugehen» Kāmil 276, 9. Vgl. g.

g. Der generelle Art. verwandelt oft die Zahl («100 Kamele») in ein Maß («das Hundert Kamele»): قَدَّمْنَا إِلَيْهِ جَفْنَةً فَأَكَلَهَا ثُمَّ أُخْرَى ثُمَّ أُخْرَى حَتَّى أَتَى عَلَى ٱلْعَشْرِ «wir reichten ihm eine Schüssel dar, dann noch eine, dann noch eine, bis er es auf die (volle) Zehn gebracht hatte» Aġ. II 182, 26. مَنْ قَرَأَ ٱلْمَثَانِىَ وَٱلْمِئِينَ «der Verse und Hunderte [sc. Koranstücke] liest» Aġ. XI 117, 6. ٱلْمِئَةُ مِنَ ٱلْإِبِلِ «ein Hundert Kamele» oft; im Plural: وَهَّابُ أَعْنَاقِ ٱلْمِئِينَ «der die Nacken von Hunderten [sc. Kamelen] hingibt» Aḫṭal 244, 4. ٱلْمِئُونَ «Hundert (Pfeilschußweiten)» Naḳ. 498, 7. — أَدْرَكَ خَمْسَةَ ٱلْأَشْبَارِ «er wurde 5 Spannen hoch» Far. 465, 33. — Ferner ʿAbīd 11, 28. Zuhaịr 20, 19. Aġ. II 182, 1. XI 63, 3. Ḥam. 48 Vs. 2. 213, 7. — Vgl. § 137, 4 n.

h. Auch Duale und Plurale können generell det. sein: هَلْ يُجْمَعُ ٱلسَّيْفَانِ فِى غِمْدٍ «kann man zwei Schwerter in einer Scheide vereinigen?» Aġ. VI 59, 19. قَدْ يَشُدُّ عَلَى ٱلْأَلْفَيْنِ أَحْيَانًا «er stürmt manchmal gegen eine Zweitausenderschar» Far. 279 letzter Vs. لَقَدْ كَانَ ٱلرَّجُلَانِ يَتَقَاوَلَانِ = «wenn zwei Leute in Wortwechsel gerieten» ISaʿd V 206, 21. يَحْمِلُ ٱلرَّجُلَ إِلَى ٱلشَّأْمِ عَلَى بَعِيرٍ وَيَحْمِلُ ٱلرَّجُلَيْنِ إِلَى ٱلْعِرَاقِ عَلَى بَعِيرٍ «er transportierte je einen Mann nach Syrien auf einem Reittier und je zwei nach dem ʿIrāḳ auf einem Reittier» ISaʿd III_1 218, 9. Ferner Buḫ. I 16, 5. II 20, 8. 200, 9. Ḳais 12, 1. Kāmil 105, 1. — إِنَّ أَوَّلَ مَا رَأَيْتُ فِيهِ ٱلثِّيَابَ ٱلْمُصَبَّغَةَ «das erste Mal, daß ich gefärbte Kleider an ihm gesehen habe» Naḳ. 140, 8. كَانَتْ كِسْوَةُ ٱلْكَعْبَةِ ٱلْأَنْطَاعَ وَٱلْمَعَافِرَ «die Hülle der Kaʿba bestand aus Lederdecken und Maʿfirfellen» Bal. 47, 10. فِى ٱلْمَآءِ مِنْهَا ٱلْعَلَاقِمُ «in ihrem Wasser befinden sich Koloquinten» Ḥam. 421, 2 v. u. Ḳur. 2, 23.

9. Oft steht der Artikel, wo man ein Genitivsuffix erwartete: إِنْ تَمَلِّينَا فَمَا مَلَّكِ ٱلْقَلْبُ «wenn du uns satt hast, so hat doch das [= unser] Herz dich nicht satt» Kāmil 103, 17. أَبُوهُ أَبِى وَٱلْأُمَّهَاتُ أُمَّهَاتُنَا «sein Vater ist der meine, und die Mütter sind die unsern» Ḥātim ١٥, 4. Ḥam. 23 Vs. 1. 750 Vs. 2 und sonst oft aus metrischen Gründen; aber auch in Prosa: جَعَلَتِ ٱلْمَرْأَةُ تَأْتِيهِ «alsbald ging dessen Weib zu ihm» Ḥātim ١٤, 3. ٱلْمَحْيَا مَحْيَاكُمْ وَٱلْمَمَاتُ مَمَاتُكُمْ = «der Ort meines Lebens sei der Ort eures Lebens, und der Ort meines Sterbens sei der Ort eures Sterbens» IHiš. 824, 4 v. u. Andrerseits vgl. das Genitivsuffix in § 142, 1. Ferner § 171, 4.

§ 107. **Determinierter Genitiv.** 1. a. Der status cstr. eines Subst.[1] erhält weder den bestimmten noch den unbestimmten Artikel[2] (Synt.

[1] Über das Adj. s. Nr. 2.

[2] Hat man den Artikel bereits gesetzt, so muß das Subst. in artikelloser Form wiederholt werden, ehe es einen Gen. regiert, wie ٱللِّوَآءَ لِوَآءَ ٱلرَّسُولِ «die Fahne, Fahne des Propheten» Jāḳūt I 305, 21. Vgl. § 108, 4.

Verh. S. 168), sondern seine Determ. und Indeterm. wird ausschließlich an dem von ihm abhängigen Genitiv erkannt. Ist dieser det., so ist auch der status cstr. det.; ist der Genitiv indet., so ist auch der status cstr. indet. — Über Zahlwörter mit best. Art. und abhängigem Gen. des Gezählten s. § 121, 2. — In einer Genitivkette wirkt ein determiniertes letztes Glied determinierend auf alle vorangehenden status constructi. Auch ein satzförmiger Gen. kann determinieren, s. z. B. § 190. 198.

b. Indetermination des regierenden Begriffs bei Det. des regierten läßt sich nur auf Umwegen ausdrücken: حَدِيثٌ مَا حَدِيثُ ٱلرَّوَاحِلِ = «eine gewisse Geschichte der Reittiere» Imr. 50, 1. قَتِيلٌ مَا قَتِيلُ بَنِي قُرَيْمٍ = «ein gewisser von den Ḳuraimiten getöteter» Hud. 211, 1 (vgl. Paronomasie S. 95). لِبَعْضِ حَاجَتِي «wegen eines Bedürfnisses von mir» IHiš. 722, 8 (لِحَاجَتِي würde bedeuten «wegen meines Bedürfnisses»). بَعْضُ جُنَانِهَا «eine Verrücktheit von ihr» Abū l'asuad Leipz. Ref. handschr. fol. 35 a. ٱبْنٌ لِبَعْضِ بَنَاتِ ٱلنَّبِيِّ «ein Sohn einer Tochter des Propheten» Buḫ. IV 468, 2. — Über Umschreibung mittels Präpos. s. § 135, 4 b. 137, 4 m und Paronomasie S. 30.

c. Der Gen. kann wie der Art. generelle Det. bewirken; s. einzelne Beisp. in § 106, 8. So ist also حَذَرَ ٱلْمَوْتِ «aus Furcht vor dem Tode» (Ḳur. 2, 18) u. dgl. nicht etwa uneigentliche Genitivverbindung eines infinitivischen status cstr.; uneig. Genitivverbindung gibt es nur bei adjektivischem status cstr.

Determination von Bruchzahlen (vgl. § 106, 5 b Ende): تِسْعَةُ أَعْشَارِ ٱلْعِلْمِ «neun Zehntel des Wissens» ISaʿd II$_2$ 100, 4. لَوْ قَتَلْتُ ثَلَاثَةَ أَرْبَاعِ قُرَيْشٍ = «wenn ich drei Viertel der Ḳuraišiten getötet hätte» Ṭab. II$_2$ 673, 18. IHiš. 559, 4.

2. a. Man unterscheidet eigentliche und uneigentliche Genitivverbindung. Erstere heißt إِضَافَةٌ حَقِيقِيَّةٌ, إِ مَحْضَةٌ («reine»), إِ مَعْنَوِيَّةٌ

(«begriffliche»); letztere heißt إِضَافَةٌ غَيْرُ حَقِيقِيَّةٍ, إِضَافَةٌ غَيْرُ مَحْضَةٍ, إِ لَفْظِيَّةٌ («wortförmige»). Ein adjektivischer status cstr. unterliegt nämlich nicht den Determinationsregeln des status cstr.; er wird durch einen abhäng. determinierten Gen. nicht determiniert. Über die Ursache dieser Erscheinung s. Synt. Verh. § 92. Indes bleiben Aktivpartizipien nur dann von einem abhängigen det. Gen. obj. unbeeinflußt, wenn sie im Sinne eines Imperf. stehen. Wenn sie dagegen im Sinne eines Perf. stehen, werden sie durch den determinierten Gen. oft determiniert. — Soll der adjektivische status cstr. det. werden, so erhält er den bestimmten Artikel. Voraussetzung hierfür ist jedoch, daß der abhängige Gen. durch den Artikel oder durch einen mit dem Art. versehenen Gen. determiniert wird, also اَلضَّارِبُ ٱلْعَبْدِ «der den Sklaven Schlagende», اَلضَّارِبُ عَبْدِ ٱلرَّجُلِ «der (den) Sklaven des Mannes Schlagende», aber nicht اَلضَّارِبُ زَيْدٍ «der Zaid Schlagende» usw. Einen indeterm. oder nicht in der genannten Weise det. Genitiv soll der durch den Artikel determinierte status cstr. nur dann regieren, wenn der status cstr. ein Dual oder äußerer männl. Plural ist (vgl. Fleischer I 607. II 51. Synt. Verh. S. 186), wie اَلْمَانِعِي ظَهْرِي «die meinen Rücken Schützenden» Aġ. XVI 142, 5. اَلظَّالِمُو كُلِّ ظَالِمٍ «die jedem Unrechttuenden Unrechttuenden» Far. 365, 9. Ferner Kumait 3, 69. Hud. 127, 10. ʿAnt. Muʿall. 74. Gegen die Regel: اَلدَّافِعُ مَغْرَمٍ «der die Zahlung einer Schuld Verweigernde» ISaʿd VI 93, 27. Übrigens ist der Artikel beim status cstr. eines Gen. obj. überhaupt verhältnismäßig selten, s. Nöld., Z. Gr. S. 31 Anm. 4.

b. Beispiele für uneigentlichen Gen. obj. nach imperfektivem Partizip: اَلْكَافُو رَبِيعَةَ «die R. Ersetzenden» Far. 478*, 15. أَيُّهَا ٱلسَّائِلِي «O du mich Fragender» Aġ. XIV 144, 10. اَلْمُوعِدِيَّ «die mich Bedrohenden» Aḫṭal 68, 5 (B 35, 1: اَلْمُوعِدَيَّ, Dual). Ferner Ḥiz. II 188, 17. **Ḥam. 236, 3. Ruḳ. 2, 3. Vgl. übrigens § 102.**

c. Eigentlicher Gen. obj. nach perfektivem Partizip: مَنْ قَائِلُ هٰذَا ٱلشِّعْرِ «wer ist der Verfasser dieses Gedichts?» Aġ. XV 112, 18. مُحْدِثُ ذٰلِكَ «der das hervorgebracht hat» Ṭab. I_1 18, 12. لَوْ كَانَ قَاتِلُ عَمْرٍو غَيْرَ قَاتِلِهِ «wäre der Mörder ʿAmrs ein anderer als sein wirklicher Mörder» Ḥam. 250, 11. — Uneigentlicher Gen. obj.: ٱلذَّابِحُو عُثْمَانَ «die den ʿU. abgeschlachtet haben» Kāmil 445, 11. أَصْحَابُهُ مُعْتَمُّونَ مُتَقَلِّدُو أَسْيَافِهِمْ «seine Leute waren behelmt und mit Schwertern umgürtet» Ṭab. II_1 296, 14. ٱلتَّابِعِي «der mir folgte» Ḥam. Buḥt. 1418, 3.

d. Auch nichtpartizipiale Verbaladjektive können status cstr. eines Gen. obj. in einer uneigentl. Genitivverbindung werden, nehmen aber nicht den best. Art. an (Nöld., Z. Gr. § 26): لِأَرْوَعَ طَلَّابِ ٱلتِّرَاتِ مُطَلَّبِ «einem Ehrfurcht Einflößenden, Blutrache Suchenden, an dem man selbst Blutrache suchte» Ḫansā 96, 1. مَطَاعِيمُ وَمَسَّاحُو ٱلْمَغَائِظِ «Verköstigende und Glätter der zornigen Gesichter» Huḏ. 177, 2. مِتْلَافُ ٱلْكَرِيمَةِ لَا سِقْطٌ وَلَا وَانِي «ein das Kostbare Verschwendender, weder Nichtsnutziger noch Schwächlicher» Huḏ. 15, 2. طَلُوبُ ٱلْأَعَادِي وَاضِحٌ «ein die Feinde Aufsuchender, Hervortretender» Nāb. 20, 27.

e. Beisp. für Gen. der Spezialisierung: إِلَى ٱللّٰهِ ٱلرَّفِيعِ ٱلْمَرَاتِبِ «zu Gott, dem an Würden hohen» Ṭab. II_1 573, 5. بِتْنَا بِأَنْعَمِ لَيْلَةٍ وَأَلَذِّهَا لِلنَّفْسِ «wir brachten eine für die Seele sehr liebliche und süße [mit det. Gen.] Nacht zu» ʿUmar 240, 6. Synt. Verh. S. 187. Aber auch hier kann der det. Gen. determinieren, ohne daß der status cstr. den Artikel erhält: ٱلتُّرْكَ صِغَارَ ٱلْأَعْيُنِ «die kleinäugigen Türken» Buḫ. II 401, 18. ٱلسَّيِّدَ طَوِيلَ ٱلنِّجَادِ «den Häuptling mit langem Wehrgehenk» Nöld., Poesie 168 l.

f. Der Gen. in der uneig. Genitivverbindung ist also meistens ein Gen. obj. oder Gen. der Spezialisierung. Beispiele für andere Genitive:

مِنْ نِسْوَةٍ رُقَّدِ ٱلصَّيْفِ «von im Sommer schlafenden Frauen» Ṭar. 5, 24. أَسْحَمَ وَكَّافِ ٱلْعَشِيِّ «eine schwarze, abends träufelnde» Ṭar. 12, 3. Ferner ʿAnt. Muʿall. 29. Ḥam. 386, 8—9.

3. Einige indefinite Substantive werden durch einen det. Genitiv nicht determiniert.[1] Ein solches Subst. ist «weitvorgerückt in der Unbestimmtheit» مُتَوَغِّلٌ فِي ٱلْإِبْهَامِ. So أَحَدٌ «Einer», z. B. أَحَدُهُمْ أَوِ ٱثْنَانِ مِنْهُمْ[2] «einer oder zwei von ihnen» Buḫ. III 325, 16. لَكِنَّمَا أُمِّي لِإِحْدَى ٱلْعَوَاتِكِ «jedoch meine Mutter ist eine der Vornehmen» Aġ. XX 161, 20. أُتِيحَتْ لِي يَمَانِيَةٌ إِحْدَى بَنِي ٱلْحَارِثِ «mir ist eine Jemenitin bestimmt, eine Ḥāriṯitin» Aġ. I 156, 12. usw.

So ferner بَعْضٌ (s. § 91 Ende. 107, 1 b), غَيْرُ (s. § 94, 1 Ende), مِثْلُ u. dgl. (s. § 92 Ende).

4. Indeterminiertes أَمِيرُ ٱلْمُؤْمِنِينَ «ein Fürst der Gläubigen» s. Nöld., Z. Gramm. S. 30.

§ 108. **Eigennamen.** 1. «Eigenname» اِسْمُ عَلَمٍ (Gegensatz «Gattungswort» اِسْمُ جِنْسٍ), «Individualeigenname» (wie زَيْدٌ «Zaid») عَلَمٌ شَخْصِيٌّ, «Gattungseigenname» (wie أُسَامَةُ für den «Löwen») عَلَمٌ جِنْسِيٌّ, «(bei der Geburt verliehenes) *nomen*» اِسْمٌ, «mittels eines Verwandtschaftsworts gebildeter Eigenname» (wie أَبُو بَكْرٍ «Abū Bakr») كُنْيَةٌ, «Beiname» (wie اَلصِّدِّيقُ «der Gerechte») لَقَبٌ, «Gentilicium» (wie اَلْمَسْعُودِيُّ «der von M.

---

[1] Ursprünglich waren sie vielleicht als durch ihren Gegensatz (§ 106, 5 b) «alle anderen» u. dgl. determiniert gedacht. Vgl. قَدْ قَسَمْتُ نَفْسِي فَرِيقَيْنِ مِنْهُمَا فَرِيقٌ مَعَ ٱلْمَوْتَى وَعِنْدِي فَرِيقُهَا «meine Seele ist in zwei Teile geteilt, von denen ein Teil bei den Toten ist, und deren [sc. der Seele] (anderer) Teil bei mir ist» Aġ. XXI 20, 25.

[2] Man beachte, wie bei ٱثْنَانِ der Gen. umschrieben werden mußte, wenn er nicht determinieren sollte.

abstammende») نِسْبَةٌ. «Spezialisierung (durch einen Eigennamen)» اِخْتِصَاصٌ (بِٱسْمٍ).

2. Eigennamen (sowie Personalpron. und Demonstrativpron.) sind schon «durch sich selbst determiniert»[1] مُعَرَّفٌ بِنَفْسِهِ. Als Genitive determinieren sie also den status cstr., كِتَابُ زَيْدٍ «*das* Buch Zaids».

3. Der Eigenname kann aber auch seinerseits einen individualisierenden Gen. regieren[2], z. B. einen Gen. der Beschaffenheit[3] (§ 83): مَرْوَانُ ٱلنَّدَى «M. der Freigebigkeit» = «der freigebige M.» Far. 610. عِكْرِمَةُ ٱلْمَخْزِيَاتِ «ʿI. mit den schimpflichen Handlungen» Aġ. X 87, 7. أُبَيُّ ٱلصَّلَاةِ «U. des Gebets» = «U., der eifrige Beter» ISaʿd VI 59, 23. Ferner Aġ. VIII 149, 25. XI 78, 10. Naḳ. 157, 4. Huḏ. 268, 1. Beispiele für lokale, possessive usw. Genitive: يَا خَالِدَ ٱلْأَيْسَارِ وَٱلنَّادِي «O Ḫ. in der Spielergesellschaft und Versammlung» Aġ. IX 8, 21. كَعْبُ ٱلْأَحْبَارِ «Kaʿb der Rabbinen» (z. B. Ṭab. I_2 790, 10). جَوْنُ آلِ بَنِي ٱلْأَوْسِ «Ǧaun aus dem Volke der Ausiten» Ḥāriṯ Muʿall. 59. عُرْوَةُ ٱلصَّعَالِيكِ «ʿU. der Bettler [mendicorum]» Ḥam. 228, 16. يَزِيدُ بَنِي نَاشِبٍ . . . . يَزِيدُكُمْ «der J. der Nāšibiten . . . . euer J.» Aġ. IX 6, 14. يَوْمَ قَطِيفِهَا «am Tage ihres Ḳ.» = «am Tage der Schlacht von Ḳ.), an der sie beteiligt waren» Bal. Ansāb 132, 7. عَمْرِي «mein ʿAmr» Naḳ. 901, 5. مَكَّتُهَا «ihr Mekka»

[1] Also innerlich determiniert. Das schließt nicht aus, daß es Eigennamen mit festgewordenem bestimmtem oder sogar unbestimmtem Artikel gibt, die also äußerlich determiniert, bezw. indeterminiert sind, wie ٱلْحَارِثُ, زَيْدٌ. Über außergewöhnlichen Antritt des best. oder unbest. Art. (wie ٱلزَّيْدُ für زَيْدٌ) in Versen s. z. B. Howell § 12. Ḫiz. III 240. Vgl. Landberg, Daṯīna 1411.

[2] Jedoch sagt man nur ٱلْحَارِثُ بَطَّةَ «der Flaschenḥāriṯ», عَبْدُ ٱللّٰهِ بَطَّةَ.

[3] «Genitivverbindung des Namens mit dem Beinamen» إِضَافَةُ ٱلِٱسْمِ إِلَى ٱللَّقَبِ.

IHiš 122, 2. Weitere Belege in § 77. 78. — Sowohl status cstr. als Gen. ein Eigenname: أَقَارِعُ عَوْفٍ «die Aḳāri' von 'Au̯f» Nāb. 17, 17. نَابِغَتَيْ قَيْسٍ «die beiden N. von Ḳai̯s» Far. 312, 14. ثَمُودُ ٱلْحِجْرِ «(das Volk) Ṯamūd von Ḥiğr» Far. 480*, 5. مَرْوَيْ خُرَاسَانَ «die beiden M. in Ḫ.» Ṭab. II$_3$ 1639, 6. تَغْلِبُ وَائِلٍ «T., der Unterstamm von U̯.» وَضَّاحُ ٱلْيَمَنِ «U̯. aus I̯.» Aġ. VI 30, 7 v. u. أُحَيْمِرُ ثَمُودَ «U. aus dem Stamme Ṯ.» IHiš. 422, 11. Ferner Far. B ٢٠٢, 4 (l. خُوَيْلَةَ). Labīd 39, 69. Aġ. I 9, 2. XII 12, 4 v. u. Vgl. § 84, 2 g. E. Über قَيْسُ ٱلرُّقَيَّاتِ s. Nöld., Wiener Ztschr. XVII 78 Anm. 1. — Vgl. zu Eigennamen, die eine Genitivverbindung darstellen, noch § 72, 2.

4. Eigennamen mit festem Artikel, wie اَلْحَارِثُ, können in dieser Gestalt keinen Genitiv regieren. Entweder wird der Art. ohne weiteres weggelassen: حَارِثُ ٱلْجَوْلَانِ «Ḥ. im Ğ.» Nāb. 21, 29. نَابِغَةُ بَنِي ذُبْيَانَ «N. der Ḏubi̯ānit» Naḳ. 99, 7. وَلِيدُهَا «ihr U̯.» Ḥam. 672 Vs. 6. Oder der Eigenname wird, nachdem er zuerst mit Art. angewendet ist, ohne Art. appositionell im status cstr. wiederholt: اَلْجَعْدُ جَعْدُ بَنِي أَبَانَ = «Alğa'd, der Abānit» 'Ant. 6, 5. اَلْمَرْجُ مَرْجُ ٱلصُّفَرَيْنِ «Marğ aṣṣufarai̯n» Ḥassān ed. Tunis S. 70 Vs. 6. Vgl. Reckend., Paronomasie § 22, 3. — Über den Vok. solcher Eigennamen s. § 180, 1.

5. Andererseits nehmen Eigennamen, wenn sie in den Dual oder Plural treten, oft den best. Art. an: يَا ٱبْنَ ٱلْهِشَامَيْنِ «O Sohn der beiden Hišāme» Aġ. XIV 153, 18. اَلْعَمْرَانِ «die beiden 'Amr» Huḏ. 49, 7. اَلتَّغْلَبَاتُ «die (drei) Stämme Ṯ.» Naḳ. 75, 5. اَلْحَمَّادُونَ «die (drei) Ḥammāde» Aġ. V 157, 13. Ferner Kāmil 351, 8. Naḳ. 151, 16. 901, 5. Huḏ. 223, 1. Aġ. XVI 153, 20. Ḫiz. III 45 u. IHiš. 851, 3. So öfters in den Dualen a potiori[1]: اَلْعُمَرَانِ «'Umar und Abū Bekr», اَلزَّهْدَمَانِ «die beiden Z.» (Z.

[1] Ohne Artikel يَسُومَانِ «J. und Ḥai̯s» Hamdānī 49, 1. حَيَّيْ جَدِيسَ «die beiden Stämme Ğ.» (Ğ. und Ṭasm) Ḥam. 79 Vs. 2. — Duale a potiori von Appellativen:

und Ḳaiṣ) Aġ. X 40, 25. اَلدُّهْلَانِ (D. und Šaibān) Aḫṭal B 93, 11. اَلْفُرَاتَانِ «Euphrat und Tigris» Far. B ١٠٠, 7. اَلرَّقَّتَانِ «R. und Rāfiḳa» Jāḳūt II 804, 2. Ferner Kāmil 83, 11. Geyer, Altar. Dijamben S. ١٩٩ Vs. 4. ١٨١ Vs. 11. Huḏ. II S. 26, 11. 16. ʿAnt. Muʿall. 28. — Duale und Plurale von Eigennamen, die schon im Sing. festen best. Art. haben: اَلْأَزْدَانِ «die beiden Stämme Azd» Far. 609, 4. اَلنَّوَابِغُ «die Nābiġas», Aġ. VIII 61, 7. اَلرُّهَوَاتُ «die Edessas» Aḫṭal B 169, 12 (Ebenda اَلْعُيُونُ «die Ra's al ʿAin»). Der Plural eines Eigennamens bezeichnet auch die Nachkommen oder Anhänger jemandes», s. Brock. II § 29 a. — Vgl. noch Sīb. § 350.

Die Nisben sollten eigentlich immer den Artikel haben. Bisweilen fehlt er jedoch, wie مُحَمَّدُ ٱبْنُ حِجَازِيّ; s. Moritz, der Sinaikult in heidnischer Zeit (Abh. Gött. Ges. d. Wiss. N. F. XVI Nr. 2) 13 Anm. Vgl. ferner über Eigennamen mit und ohne Art. ebenda 26 Anm. 1.

6. Wird der Eigenname Gattungswort, so kann er indet. sein[1] und verliert eventuell seinen festen Artikel: لَيْسَ فِي ٱلدُّنْيَا هَرِمُ بْنُ حَيَّانَ غَيْرُكَ «es gibt in der Welt keinen H. ibn Ḥ. außer dir» Kāmil 356, 1. فِي كُلِّ رَمَضَانَ «in jedem R.» ISaʿd II_2 104, 4. فُرَاتَيْنِ «zwei Euphrate» (hier nicht Dual a potiori) Far. B ٥١, 4. رَأَيْتُ سُعُودًا «ich habe Saʿde gesehen» Ṭar. 10, 10. مَا إِلَى حَسَنٍ رَحَلْنَا وَلَا زُرْنَا حُسَيْنًا «wir haben uns weder zu einem al Ḥasan begeben, noch einen al Ḥusain besucht» Aġ. IV 122, 4 v. u.

اَلْأَبَوَانِ «die Eltern» oft. Über اَلْقَمَرَانِ «die beiden Monde» = «Sonne und Mond» s. Fischer, Abh. d. sächs. Ges. d. Wiss. 27, 745 flg. Mohammed sagt sogar رَبُّ ٱلْمَشْرِقَيْنِ وَرَبُّ ٱلْمَغْرِبَيْنِ «der Herr der beiden Oriente und der Herr der beiden Okzidente» Ḳur. 55, 16 (s. Carra de Vaux, Enz. des Islam I 1059 Mitte s. v. *djanna*).

[1] Ein det. Beispiel s. ZDMG 55, 47.

7. Werden Worte als Worte gebraucht (لَيْتَ «das ‚O wenn doch'», بِلَا «mit einem Nein»), so können sie einen Gen. regieren und den unbest. Art. annehmen, selten den bestimmten; s. Beisp. bei Nöld., Z. Gr. § 54. Brock. II S. 49 Anm. 1. Bestehen sie nur aus einem einzigen, mit dem folgenden Worte zusammengeschriebenen Buchstaben, so werden sie überhaupt nicht als Worte, sondern als Buchstaben (Laute) behandelt und erhalten den Artikel, also أَوْ «(das Wort) *au*», aber أَلْوَاوُ «(das Wort) *ṷa*», أَلْفَاءُ «(das Wort) *fa*»; سَوْفَ «(das Wort) *saṷfa*», aber أَلسِّينُ «(das Wort) *sa*».

8. Wie ein Eigenname wird فُلَانٌ (Fem. فُلَانَةُ) «N. N.», «Der und Der» behandelt. Es ist ein «Vertretungswort für den *Ism* und die *Kunia* von Menschen» كِنَايَةٌ عَنْ أَسَامِى ٱلْأَنَاسِيِّ وَكُنَاهُمْ; also بَيْتُ فُلَانٍ «das Haus des N. N.». Beispiele Synt. Verh. S. 429. Vertritt es Tiereigennamen, so soll es den Artikel erhalten. Es wird auch ein Patronymicum فُلَانِىٌّ gebildet.

9. هَنٌ, هَنَةٌ usw. «Das und Das» ist «Vertretungswort für Gattungspronomina» كِنَايَةٌ عَنْ أَسْمَاءِ ٱلْأَجْنَاسِ, aber auch für Personen (z. B. يَا هَنَتَاهْ «O du N. N.» Buḫ. I 395, 8. Kāmil 331, 15. Imr. 19, 18). Vgl. Nöld., Neue Beitr. 119.

§ 109. **Pronomina.** 1. Personalpron. und Demonstr. sind wie die Eigennamen «durch sich selbst», von Natur determiniert und wirken daher als Genitive determinierend auf den status cstr. Sie sind die «am stärksten determinierten Wörter» أَعْرَفُ ٱلْمَعَارِفِ.

2. Dagegen können nur folgende Pronomina ihrerseits einen Gen. regieren: أَىٌّ (§ 18, 2), ذُو (§ 87, 3) und die Praep. لَ (§ 134).

Echte Demonstrativa aber regieren keinen Gen. Erforderlichenfalls tritt paronomastische Ausdrucksweise ein (S. 151 Anm. 1). Seltener

wird das regierende Wort unterdrückt, wie إِنَّ شِعْرَهُ أَشْبَهُ بِشِعْرِ ٱلْأَوَّلِينَ مِنْ زُهَيْرٍ «seine Poesie ist der der Alten ähnlicher als (die) Zuhair(s)» Aṣmaʿī ZDMG 65, 493, 12. لَا يَحُولُ عَطَاءُ ٱلْيَوْمِ دُونَ غَدِ «das heutige Geben hemmt das morgige nicht» Nāb. 5, 47. حَتَّى مَا تَزِيدُ مَخَافَتِي عَلَى وَعِلِ «bis meine Furcht die eines Steinbocks übertrifft» Nāb. 20, 17. أَيَّ جِهَادٍ غَيْرَهُنَّ أُرِيدُ «auf welchen Kriegszug außer (den gegen) sie will ich?» (= غَيْرَ جِهَادِهِنَّ) Aǵ. VII 79, 18. Vgl. noch § 134, 3.

§ 110. **Indetermination.** 1. «Indetermination» تَنْكِيرٌ. «Indeterminiertes Wort» مَنْكُورٌ, مُنَكَّرٌ, نَكِرَةٌ. «Unbestimmter Artikel» تَنْوِينٌ («Nunation»). Ein mit einem Attribut versehenes indet. Subst. ist nicht «rein indet.» نَكِرَةٌ مَحْضَةٌ, sondern «nähert sich dem Determinierten» قَدْ قَرُبَ مِنَ ٱلْمَعْرِفَةِ; es ist «spezialisiert» مُخَصَّصٌ.

2. Ein Subst. ist als indet. zu erkennen: 1. Wenn es den unbest. Art. (Nunation) hat, 2. wenn es Diptoton ist (außer wenn es ein Eigenname ist), 3. wenn ein indet. Genitiv von ihm abhängt.

3. Artikellose Gestalt des indet. Subst. liegt vor in den nominativischen Adverbien (تَحْتُ «unten» usw.); in den Diptota[1]; im indet. status cstr. (vgl. § 106, 2); in der generellen Verneinung (§ 62); in einigen distributiven Formeln (§ 158, 4); vor اِبْنُ «der Sohn des . . .» und eventuell (Sīb. II S. 151) اِبْنَةُ «die Tochter des . . .»[2], wenn sie Apposition sind, dagegen nicht, wenn sie Präd. sind (also زَيْدُ بْنُ عَمْرٍو «Zaid, der Sohn ʿAmrs», aber زَيْدٌ اِبْنُ عَمْرٍو «Zaid ist der Sohn ʿAmrs»).

4. Der unbest. Artikel (Nunation) ist postpositiv im Sing. (gebroch. Plural) und im weibl. äuß. Plural. Die Nunation unterbleibt natürlich,

---

[1] In Versen erscheinen jedoch die Diptota oft als Tript. mit Nunation.

[2] Vgl. Brock. I S. 261 Mitte.

wenn das Nomen den best. Art. hat. Die Endung *ni* des Duals und *na* des äuß. männl. Plurals sind dagegen kein unbest. Art. und bleiben daher auch bei Antritt des best. Art. Der status abs. der Triptota nimmt, sobald das Wort nicht det. ist, den unbest. Art. an. Das gilt auch für Stoffwörter (ذَهَبٌ = «Gold»), Abstrakta (مُرُوءَةٌ = «Tüchtigkeit») und Gattungswörter (s. unten Nr. 7). Sogar der status abs. triptotischer Eigennamen, soweit sie nicht (wie z. B. اَلْحَارِثُ) festen best. Art. haben, erhält die Nunation (زَيْدٌ). Im großen ganzen besteht also die Neigung, jedem status abs. der Triptota einen Artikel zu geben, sei es den best., sei es den unbest.; daher rührt es auch, daß der generelle Art. so überaus häufig wurde.

5. Bemerkenswertere Beispiele[1] für den Gebrauch der Indetermination (vgl. auch Nr. 11): أَنْشِدْنِى قَصِيدَةً بَلَغَتْنِى لَكَ «singe mir eine (gewisse) Kaside [= jene K.] von dir, die mir zu Ohren gekommen ist» Aġ. VII 157, 3. رَجُلٌ لَا يَدَعُ بِٱلْيَمَنِ غَيْرَ أُمٍّ لَهُ «ein Mann, der in J. nur eine Mutter von sich zurückläßt» ISaʿd VI 112, 11. 14. 113, 17. إِلَى يَوْمٍ «bis zu einem (gewissen) Tage» Ṭab. I_5 2875, 13. قَالُوا وَرِثْنَاهَا أَبَانَا وَأُمَّنَا وَمَا وَرَّثَتْهُمْ ذَاكَ أُمٌّ وَلَا أَبٌ «Sie sagen: Wir haben sie von unserem Vater und unserer Mutter geerbt. Aber weder ein Vater noch eine Mutter hat ihnen das vererbt» Kumaiṯ 2, 37. مَنْ رَجُلٌ أَحْبُوهُ رَحْلِى = «wer ist *der* Mann, dem ich meinen Sattel schenken soll?» ʿAlḳ. 12, 1. ذَهَبَ ٱلرُّقَادُ فَمَا يُحَسُّ رُقَادٌ «der Schlummer ist dahin, so daß keinerlei Schlummer bemerkt wird» Ḥam. 127 Vs. 2. تَرْكِى وَصْلَ كَأْسٍ = «mein Ablassen von *der* Verbindung mit *dem* Becher» Jāḳūt IV 337, 17. تَقْصُرُ عَنْهَا خُطْوَةً «du wendest den Schritt von ihr ab» Imr. 34, 1. فِى سَوَادٍ «im dunkeln» Aġ. I 8, 16. إِنْ وَضَعُوا حَرْبًا «wenn sie den Krieg beilegen» Ḥam. 179 l.

[1] Das Subst. «ist des best. Artikels beraubt» تَجَرَّدَ مِنَ ٱللَّامِ.

لَا تَخْمِشَا وَجْهًا وَلَا تَحْلِقَا شَعَرْ «zerkratzt das Gesicht nicht und schert das Haar nicht» Labīd 21, 4. قَدْ نَضَتْ لِنَوْمٍ ثِيَابَهَا «sie hatte ihre Kleidung zum Schlafe abgelegt» Imr. Muʿall. 26. أَىُّ أَخٍ يَجْفُو أَخًا بَعْدَ مَوْتِهِ فَلَسْتُ ٱلَّذِى مِنْ بَعْدِ مَوْتٍ جَفَاهُ «welcher Bruder einen Bruder nach seinem Tode schlecht behandeln mag, so bin ich nicht der, der ihn nach (dem) Tod schlecht behandelt» Aǵ. XIV 41, 20. Ferner ʿUmar 3, 7 b. Aǵ. VI 110, 6 v. u. VII 102, 2 v. u. Ḥam. 422, 22. Buḫ. I 32, 11. Imr. Muʿall. 46 usw. Namentlich bei Dichtern.

6. Der unbest. Art. ist hier vielfach schon ziemlich bedeutungslos; es könnte ebensogut der generelle best. Art. stehen. Und so steht oft der indet. Sing. als Gattungswort, z. B. in Fällen wie كُلُّ رَجُلٍ eig. «Umkreis der Gattung ‚Mann'» (§ 88, 3), رُبَّ رَجُلٍ «wie mancher Mann!» (S. 109), وَرَجُلٍ ebenso (§ 165, 16), مِنْ رَجُلٍ = «ein Mann» (§ 137, 5), أَفْضَلُهُمْ رَجُلًا eig. «der trefflichste von ihnen in bezug auf die Gattung ‚Mann'» (§ 54, 2). مَنْ يَأْتِهِ مِنْ خَائِفٍ «jeder Fürchtende, der zu ihm kommt», eig. «wer zu ihm kommt von der Gattung ‚Fürchtender'» Aǵ. XIII 120, 9. إِنَّ بَنِى ذُبْيَانَ بَيْنَ بَادٍ وَحَاضِرٍ «die Ḏubjāniten waren teils Beduinen teils Seßhafte» Mufaḍ. 4, 2. كُنْتُمْ تَأْتُونَا مِنْ بَيْنِ تَاجِرٍ وَأَجِيرٍ وَوَافِدٍ «ihr pflegtet teils als Kaufleute teils als Taglöhner teils als Sachwalter zu uns zu kommen» Ṭab. I_5 2352, 3. كُلُومٌ بَيْنَ دَامٍ وَجَالِبٍ «teils blutige teils vernarbte Wunden» Nāb. 1, 15 und so oft mit بَيْنَ[1] (Ṭab. I_2 857, 9. II_2 675, 4. 875, 19. IHiš. 594, 14. 619, 3 v. u. Ḥam. 7, 6. 89, 21. Nāb. 20, 18. Ḥātim ١٩, 6. Vgl. § 130, 4 sowie Synt. Verh. Ş. 455). فَلَقِيَهُ عَدُوٌّ فَظَفِرَ بِهِمْ «da traf ihn ein Feind, da besiegte er sie» Ṭab. I_4 2109, 3. Labīd 47, 12. Aus 23, 22 (Barth, ZDMG 47, 328).

---

[1] Aber auch generell det.: هُوَ بَيْنَ ٱلنَّائِمِ وَٱلْيَقْظَانِ = «er war halbwach» ISaʿd II_2 5, 24.

7. Sogar Individualwörter, die einzig in ihrer Art sind, kommen gelegentlich formal indet. vor: مَنْ رَأَى مِنَ ٱلنَّاسِ شَمْسًا بِٱلْعِشَاءِ تَطُوفُ «welcher Mensch hat am Abend eine Sonne kreisen sehen?» Aǵ. III 106, 17. ٱلْتَقَى قَمَرُ ٱلتَّمَامِ بِهِ وَشَمْسُ نَهَارِ «in dem Vollmond und Tagessonne zusammentreffen» Far. 465, 14. مَطْلَعَ كُلِّ شَمْسٍ «jeden Sonnenaufgang» Aǵ. IX 11, 20. ʿUmar 113, 1. Ḳuṭ. 3, 3. Aṣm. 72, 7. Imr. 18, 1. Umaiia 39, 1. Kāmil 83, 15. Ḥam. 68, 8. Nāb. 3, 1. — كُلَّمَا ذَرَّ شَارِقٌ «sooft eine Sonne erstrahlt» Aṣm. 15, 7. — بُعَيْدَ سَمَاءٍ «nicht weit vom Himmel» ʿUmar 308, 3. Aǵ. VIII 119, 13. X 147, 20. XVI 135, 3 v. u. Aṣm. 11, 20. ISaʿd VI 45, 19. Ḥam. 148, 20. — حَتَّى عَرْضُ أَرْضٍ وَطُولُهَا عَلَيْهِمْ «bis die Breite und Länge der Erde ihnen ist wie . . .» Far. 393, 41. بُصْرُ كُلِّ سَمَاءٍ وَأَرْضٍ «der Umfang des ganzen Himmels und der ganzen Erde» ISaʿd VI 142, 4. Umaiia 27, 1. Ṭab. I_4 2062, 2. ISaʿd VI 45, 20. — مَا فِي جَاهِلِيَّةٍ وَلَا إِسْلَامٍ «weder in der Heidenzeit noch im Islām» Ǧumaḥī 108, 22. — فِي كُلِّ شَرْقٍ وَغَرْبٍ «im ganzen Ost und West» Far. 286, 2. 392, 8. 394, 12. Naḳ. 1047, 3. Ḥam. 53 Vs. 5 (anders im Dīuān Samau'als S. 10, 4).

8. So ferner folgende Zeitbestimmungen: لَمَّا كَانَ قَابِلٌ «als das nächste Jahr kam» ISaʿd III_1 233, 26. مِنْ قَابِلٍ «nächstes Jahr» Naḳ. 140, 14. فِي قَابِلٍ ebenso. Ṭab. I_3 1596, 12. قَابِلًا ebenso. Ṭab. I_3 1596, 14. دُونَ قَابِلٍ «vor nächstem Jahr» ʿUmar 177, 3. دُونَ عَامٍ مُقْبِلٍ «vor nächstem Jahr» Aǵ. VII 76, 4 v. u. X 24, 22. عَامًا أَوَّلَ[1] «voriges Jahr» Ṭab. I_6 2966, 7. عَامًا أَوَّلًا ebenso. Ḥam. 191, 21. يَا لَيْتَ عِدَّةَ حَوْلٍ كُلِّهِ رَجَبًا «O bestände der Verlauf des ganzen Jahres aus Raǧabmonaten» Huḏ. 247, 4 (s. § 95, 1). تَلْبَثُ حَوْلًا كَامِلًا كُلَّهُ «sie blieb das volle ganze Jahr»

[1] Var. عام d. i. عَامَ (status cstr.). Ebenso Aǵ. XXI 8, 17 ed. Brünnow.

Aġ. I 156, 13 (ebenso). كُلَّ عَامٍ «das ganze Jahr hindurch» Aġ. XV 147, 5 v. u. إِنَّ ٱلْيَوْمَ عَمَلٌ وَلَا حِسَابَ وَغَدًا حِسَابٌ وَلَا عَمَلَ «der heutige Tag ist Arbeit ohne Lohn, der morgige Lohn ohne Arbeit» Buḫ. IV 212, 2. غَدٌ لَكُمْ رَهْنٌ «der morgige Tag bürgt euch dafür» ʿUmar 309, 13. فِي غَدٍ «morgen» Ḳuṭ. 14, 26. بَعْدَ غَدٍ «übermorgen» Buḫ. I 224, 6. Ferner Aṣm. 24, 2. ZDMG 61, 452, 2 (ISaʿd). ISaʿd VIII 326, 17. Nāb. 5, 47. Ḥam. 42, 1. Ṭab. II_3 1478, 12. Und so überhaupt bei Zeitangaben, die auf den Zeitpunkt des Sprechenden bezogen sind. Andernfalls steht meist der best. Artikel: لَمَّا كَانَ مِنَ ٱلْغَدِ «als der nächste Morgen kam» Aġ. XV 112, 20. لَمَّا كَانَ ٱلْعَامُ ٱلْمُقْبِلُ «als das nächste Jahr kam» Buḫ. IV 26, 11. Huḏ. 143 Einl. 4. مِنْ عَامٍ ٱلْمُقْبِلِ «vom nächsten Jahre an» ISaʿd V 62, 1.[1]

9. a. Numerische Indetermination (رَجُلٌ = «ein Mann»): أَتَمُدُّ رَجُلًا قَدْ أَرْفَضَّ عَنْهُ جُنُودُهُ بِرَجُلٍ «unterstützest du einen, dessen Heere sich zerstreut haben, mit einem (einzigen) Mann?» Ṭab. I_4 2021, 3. كَأَنَّ ٱلنَّاسَ كُلَّهُمْ لِأُمٍّ «als stammten alle Menschen von einer (einzigen) Mutter» Ḳuṭ. 13, 15. وُلِدَا فِي بَطْنٍ «sie wurden in demselben Mutterleibe geboren» ISaʿd VI 260, 24. هَلْ يُجْمَعُ ٱلسَّيْفَانِ فِي غِمْدٍ «werden zwei Schwerter in einer Scheide vereinigt?» Aġ. VI 59, 19. فِي حَالٍ «gleichzeitig» IḲut. Adab 18, 5. مَاتَ قَبْلَ مُعَاوِيَةَ بِشَهْرٍ «er starb einen Monat vor M.» Ṭab. II_1 142, 13. كَانَ يَسِيرُ فِي نَاحِيَةٍ وَحُسَيْنٌ فِي نَاحِيَةٍ أُخْرَى «er marschierte auf einer Seite und Ḥ. auf einer andern»[2] Ṭab. II_1 302, 2. يَوْمًا يَغْنَمُونَ مَعِي وَيَوْمًا أَؤُوبُ بِهِمْ وَهُمْ شُعْثٌ «einen Tag

---

[1] Oder عَامٍ. Vgl. كَأَمْسِ ٱلذَّاهِبِ «wie der entschwundene gestrige Tag» IHiš. 590 l.; also mit determiniertem Attribut.

[2] Zum Gebrauche «der eine — der andere» s. Paronomasie § 7, namentlich Nr. 5.

machen sie mit mir Beute und einen Tag bringe ich sie struppig nach Hause» Huḏ. 1, 2. رَوَتْ غَيْرَ حَدِيثٍ «sie überlieferte mehr als eine Tradition» ISaʿd VIII 3, 17. مَا وَجَدْنَا فِيهَا غَيْرَ بَيْتٍ مِنَ ٱلْمُسْلِمِينَ «wir fanden in ihr nur ein (einziges) Haus der Gläubigen» Ḳur. 51, 36. «Zwei Worte stehen بِمَعْنًى in ein und derselben Bedeutung» oft. Ferner Ḥam. 271 Vs. 5. 632, 15. Ṭab. II_1 555, 8. IHiš. 591, 8. Aġ. II 170, 7 v. u. Imr. Muʿall. 17. ʿAlḳ. 1, 1. Kāmil 360, 16 usw.

b. Im Plural, der hier «zur Bezeichnung einer großen (stattlichen) Anzahl» (لِلتَّعْظِيمِ (لِلتَّفْخِيمِ steht: قَدْ عِشْتُ بَيْنَ ٱلْمُشْرِكِينَ أَعْصُرًا «ich habe gar manche Zeit unter den Heiden gelebt» Ṭab. II_2 1038, 1. يَرَى ٱلْبَخِيلُ سَبِيلَ ٱلْمَالِ وَاحِدَةً إِنَّ ٱلْجَوَادَ يَرَى فِي مَالِهِ سُبُلًا «der Geizige kennt bloß eine Verwendung für sein Geld, der Freigebige deren viele» Ḥātim ١٩ vorl. عَفَتْ مُنْذُ أَزْمَانٍ «sie sind seit langen Zeiten verwischt» Imr. 65, 1. مَا لَكَ فَتَحْتَ أَبْوَابَ رِجَالٍ وَمَا بَالُكَ سَدَدْتَ أَبْوَابَ رِجَالٍ «warum hast du die Tore der einen offen gelassen und die der andern verschlossen?» Buḫ. II 26, 23. Ferner Nöld., Poesie 185, 8. Ḥam. 190, 18. Buḫ. IV 344, 14.

10. Schon hier berührt sich die numerische Bedeutung mit der indefiniten. Ferner ist die Indet. indefinit in Ausdrücken wie: مُنْذُ حِينٍ «seit einiger Zeit» Aġ. II 156, 4. بَعْدَ ذٰلِكَ بِدَهْرٍ «einige Zeit darauf» Aġ. IV 134, 19. بَعْدَ حِينٍ «nach einiger Zeit» Ṭab. I_2 579, 16. — Plural: مَكَثَ أَشْهُرًا «er blieb einige Monate» Aġ. II 21, 15. نَادَاهُ نِسْوَةٌ مِنْهُمْ «einige Frauen von ihnen riefen ihm zu» Bal. 146, 9. سُورَةَ ٱلْبَقَرَةِ وَسُوَرًا مِنَ ٱلْقُرْآنِ «die B.-Sure und verschiedene andere Koransuren» Bal. 87, 3. إِذَا ٱلْجَبَانُ رَأَى لِلْمَوْتِ أَلْوَانًا «wenn der Feige verschiedene Arten des Todes sieht» Far. 279, 10. فِي طَبَقَاتٍ مِنَ ٱلنَّاسِ «unter verschiedenen Klassen von Leuten» Aġ. XI 102, 17. Ferner Ṭab. I_2 711, 12. I_5 2378, 15. I_6 2928, 11. II_2 747, 4. Kāmil 2, 7. 693, 6. Buḫ. II 204, 3 v. u. usw. مَا ٱلنَّاسُ إِلَّا

عَامِلَانِ «die Menschen zerfallen notwendig in zwei Arten von Schaffenden» Labīd Ḫāl. ٢٣ Vs. 2. لَهُ طَعْمَانِ «er hat zweierlei Geschmack» Ḥam. 384 Vs. 1. وَادِيًا لَهُ عُدْوَتَانِ «ein Tal, das zweierlei Talseiten hat» Buḫ. IV 60, 2. Weitere solche Duale und Plurale § 3, 6.

11. Prägnante oder emphatische Indetermination (s. Synt. Verh. S. 163 Mitte), durch die in bedeutsamer Weise auf unbestimmte Dinge angespielt wird, während bestimmte gemeint sind[1]: أُعَزِّى عَنْكَ قَلْبًا مُسْتَهَامًا «indem ich (m)ein liebeskrankes Herz über euch tröste» Aġ. XI 38, 3. فَإِنْ تَنْأَ دَارٌ «wenn nun (jetzt) eine (gewisse) Wohnung [nämlich die der Geliebten] ferne ist» Labīd 40, 52. عَسَى ٱلْأَيَّامُ أَنْ يَرْجِعْنَ قَوْمًا كَٱلَّذِى كَانُوا «vielleicht werden die Tage gewisse Leute [nämlich unsere Brüder] wieder in den früheren Zustand versetzen» Ḥam. 9 Vs. 2. لَوْ بِأَبَانَيْنِ جَاءَ يَخْطُبُهَا ضُرِّجَ مَا أَنْفُ خَاطِبٍ بِدَمِ «wäre er auf den Abānbergen gekommen, um um sie zu freien, so wäre eine Nase eines Freiers mit Blut gefärbt worden» Aġ. IV 145, 6 v. u. لَوْ أَنَّ حَيًّا يَقْبَلُ ٱلْمَالَ فِدْيَةً لَسُقْنَا لَهُمْ سَيْلًا مِنَ ٱلْمَالِ مُفْعَمًا وَلَاكِنْ أَبَى قَوْمٌ رِضَا ٱلْعَارِ «wenn ein gewisser Stamm Geldeswert als Lösung annähme, so würden wir ihm einen von Geld angeschwollenen Gießbach zugeleitet haben; allein gewisse Leute mochten nicht in Schande willigen» Ḥam. 106 Vs. 2. إِنِّى حَلَفْتُ فِنَاءَ بَيْتٍ «ich schwöre bei einem Tempelhofe» (nämlich dem Tempel in Mekka) Far. ١٠٣ l. أَجَابَ رَبًّا دَعَاهُ «er ist einem Herrn, der ihn gerufen hat, [nämlich Gott] gefolgt» ISaʿd II$_2$ 83, 22. Ferner Labīd fr. 6, 3. Huḏ. 231, 1. Ḥam. 12, 3 v. u. IHiš 622 vorl. Aġ. I 8, 14 usw. Diese Ausdrucksweise, typisch geworden, wird dann sogar angewendet, wenn مِنْ mit det. Angabe des

---

[1] So auch der indeterminierte Relativsatz, wie صَرَمَتْ زُنَيْبَةُ حَبْلَ مَنْ لَا يَقْطَعُ حَبْلَ ٱلْخَلِيلِ «Z. zerriß das Band eines [nämlich mein Band], der das Liebesband nicht abschneiden wollte» Mufaḍ. 8, 1 usw.

Besitzers beigefügt ist: يَمُجُّ ذَكِيَّ ٱلْمِسْكِ مِنْهَا مُقَبَّلُ «den durchdringenden Moschusduft ließ ein Mund von ihr entströmen» ʿUmar 1, 37. عَزِّ قَلْبًا مِنْكَ مَجْرُوحًا «tröste ein verwundetes Herz von dir» Aġ. VIII 68 l. 115, 12. Kāmil 486, 10. Vgl. § 137, 4 m. Auch kann die emphatische Indetermination unmittelbar mit der ersten oder zweiten Person wechseln: إِنْ بَقِيتُ لَأَرْحَلَنَّ بِغَزْوَةٍ تَحْوِى ٱلْغَنَائِمَ أَوْ يَمُوتَ كَرِيمُ «wenn ich am Leben bleibe, werde ich auf einen Raubzug, der Beute bringt, ausziehen, es sei denn, daß ein Edler stürbe» Ḥam. 361, 1. لَوْ كُنْتَ صَلْبَ ٱلْعُودِ لَخُضْتَ حِيَاضَ ٱلْمَوْتِ وَلَاكِنْ أَبَى قَلْبُ «wärest du von hartem Holz, so wärest du in Todestränken gewatet; aber es wollte nicht ein Herz, das . . .» Far. ١١٨, 3. Kuṭ. 29, 30—31. Ḥam. 789 Vs. 1.

12. Über die Determinationsverhältnisse substantivierter Adjektive s. § 42, 4. 5. 6.

§ 111. **Indeterminierter Genitiv.** 1. Die nähere Bestimmung eines Nomens durch einen indet. Genitiv heißt تَخْصِيصٌ[1]. In einer Genitivverbindung sind — vgl. § 107, 1 — beide Bestandteile det. oder beide indet. Man kann also weder sagen «das Schwert eines Mannes» noch «ein Schwert des Mannes»; سَيْفِى «μάχαιρά μου» ist immer = «*das* Schwert, das mir gehört», nicht «*ein* Schwert, das mir gehört». — In einer Genitivkette wirkt ein indeterminiertes letztes Glied indeterminierend auf alle vorangehenden status constructi.

2. Wenn das Subst., das den status cstr. bildet, zwar innerhalb seiner Sphäre einzig in seiner Art, also det. ist, die Sphäre selbst — der Genitiv — aber indet. ist, so gilt nach dem Obengesagten auch jenes Subst. im Arab. als indet.[2]: فِى حَجْرِ أَحَدٍ = «auf dem Schoße jemandes»

[1] So heißt überhaupt jede nähere Bestimmung eines indet. Nomens.

[2] Manchmal läßt es sich als emphat. Indetermination fassen; an andern Stellen ist das aber ausgeschlossen.

ISaʿd II_2 51, 19. بَعَثَ بِرَأْسِهِ وَرُؤُوسِ عَشَرَةٍ مِنْ أَصْحَابِهِ = «er schickte seinen Kopf und (die) Köpfe von zehn seiner Gefährten» Ṭab. II_2 874, 16. عَلَى ظَهْرِ عَادِيٍّ = «auf dem Rücken eines ʿāditischen Kamels» Imr. 20, 46. شِمَالُ كَرِيمٍ = «die Linke eines Edeln» Del. 92, 7.

Und umgekehrt: يَوْمُ جُمْعَةٍ = «ein Tag der Versammlung», «ein Freitag» ISaʿd VI 59, 7.

3. Bemerkenswert ist die Indetermination von Superlativen[1] (vgl. Fleischer I 680 u. s. oben § 85, 3): أَهْرَبُ هَارِبٍ = «der ärgste Flüchtling» Huḏ. 2, 10. أَسْفَلُ سَافِلٍ «der allerniedrigste» Huḏ. 31, 7. (Vgl. Paronomasie S. 128 u.). فِي أَوَّلِ مَرَّةٍ «beim ersten Male» Ṭab. II_2 1005, 8. كُنْتُ أَحْدَثَ رَجُلٍ فِيهِمْ «ich war der Jüngste unter ihnen» Ṭab. II_1 40, 9. أَكْرَمُ مِيتَةٍ «das ehrenvollste Sterben» Ṭab. II_1 575, 13 usw. — Hinzutretende Relativsätze in asyndetischer Form (vgl. § 200, 4): أَقْرَبَ جَبَلٍ يَلِيهَا «den nächsten Berg, der in ihrer Nachbarschaft lag» Buḫ. II 342, 16. أَشَدُّ قِتَالٍ اقْتَتَلَهُ النَّاسُ قَطُّ «der heftigste Kampf, den die Menschen je

---

[1] Für uns zunächst befremdend, ist aber im neuesten deutschen Stil beliebt geworden. Sonstige Beisp. für indet. Superl. (oder «Elativ»): إِنَّنِي أَنَا أَظْلَمُ «ich bin sehr im Unrecht» Aġ. VI 163 l. كَانَ ذٰلِكَ أَشَدَّ عَلَيْنَا «das war uns sehr arg» ISaʿd VIII 153, 24. إِنَّ بَعْضَ الصَّرْمِ أَشْفَى وَأَرْوَحُ «manchmal schafft Trennung recht gut Heilung und Ruhe» Naḳ. 500, 15. أَيُّ يَوْمٍ أَحْرَمُ «welcher Tag ist am heiligsten?» ISaʿd VI 18 l. يَا آخِرًا سَدَّى لَهُ الْغَيَّ أَوَّلُ «O über einen Letzten, dem ein Erster das Garn für das Irrtumsgewebe hergerichtet hat» Kumaịt 4, 55. إِنَّهُ وَلَوْ كَرِهَتْهُ النَّفْسُ آخِرُ مَوْعِدٍ «er ist, sollte auch die Seele Widerwillen gegen ihn haben, das letzte Wegziel» Zuhaịr 3, 44. Ferner Buḫ. II 198, 8. III 489, 3 usw. — Dagegen komparativisch gebraucht, ist der Elativ fast stets indet. (s. z. B. Mufaṣṣal 102, 14). Determiniert: الْأَخْيَرُ مِنْهُ «der Bessere als er» ʿAmr Muʿall. 62. Ḫiz. III 489, 9 v. u.

geführt haben» Ṭab. II_1 64, 10. خَيْرُ مَيْتٍ غَيَّبَتْهُ «der beste Tote, den sie bedecken» Kumaịt 1, 47. كَانَ أَوَّلَ يَوْمٍ ٱلْتَقَوْا فِيهِ «es war der erste Tag, an dem sie zusammenstießen» Aġ. II 164, 4. أَوَّلُهُمَا تُنْعَلُ «die erste von ihnen, die zum Anlegen der Sandalen benutzt wird» Buḫ. IV 88, 13 usw. Vgl. in § 42, 5. — Ein von dem Gen. abhängiger weiterer Gen. wird durch مِنْ umschrieben (§ 137, 4 m), wodurch die Indetermination gewahrt wird: فِي أَوَّلِ وَادٍ مِنْ أَوْدِيَتِهِمْ «in einem der ersten ihrer Täler» Aġ. X 18, 16. ISaʿd II_2 50, 11.

Aber auch wenn ein det. Genitiv vom Superl. abhängt, ist der Ausdruck anscheinend gelegentlich indet. (s. Nöld., Z. Gr. § 25): فَتَاةٍ أَحْسَنِ ٱلنَّاسِ لَعُوبٍ «eines jungen Weibes, des schönsten der Menschen, eines scherzenden» ʿUmar 256, 11. مَلِكٌ أَضْلَعُ ٱلْبَرِيَّةِ «ein König, der stärkste der Menschheit» Ḥāriṯ Muʿall. 39 (Nöld. a. a. O.)[1].

§ 112. **Hervorhebung der Indetermination.** 1. Durch das enklitische مَا (s. § 150): لَأْيًا مَا «nur mit Mühe» Nāb. 5, 3. إِلَى يَوْمٍ مَا «auf irgendeinen Tag» Ṭab. I_5 2250, 9. مَثَلًا مَا «irgendein Gleichnis» Ḳur. 2, 24.

2. Durch die Präp. مِنْ, wie مِنْ بَيْتٍ «irgendein Haus»; s. § 137, 5. Über paronomastische Wendungen s. § 137, 4 m β.

3. Durch بَعْضٌ, wie إِذَا مَا ٱعْتَرَانِي بَعْضُ زُوَّارٍ «wenn sich Besucher bei mir einstellen» Aġ. XX 162, 8 v. u. فِي بَعْضِ ٱلْمَوَاطِنِ «auf Schlachtfeldern» Ṭab. II_1 36, 15. Auch für emphat. Indet.: أَوْ يَرْتَبِطْ بَعْضَ ٱلنُّفُوسِ حِمَامُهَا «oder wenn eine gewisse Seele [nämlich mich] ihr Todesgeschick fesselt» Labīd Muʿall. 56. Weiteres § 91.

4. Durch كُلٌّ, s. § 88, 3.

---

[1] In der bei Nöld. angeführten Aġānīstelle liest die zweite Auflage besser لَأَنْتَ ٱلْبَيْتُ أُكْرِمُ أَهْلَهُ.

XIII. Zahlwörter.

§ 113. **Vorbemerkungen.** 1. «Zahlwörter» أَسْمَاءُ ٱلْعَدَدِ. «Die Einer» آحَادٌ. «Die Zehner» عَشَرَاتٌ. «Die Hunderter» مِائَاتٌ. «Die Tausender» أُلُوفٌ. — Literatur: FLEISCHER II 46 flg. Meine Synt. Verh. Kap. XV. BARTH, Sprachw. Unters. II 1 flg. RECKEND., ZDMG 65, 550–559. BARTH, ZDMG 66, 94—102. BAUER, ZDMG 66, 267—270. BROCK., II § 189 flg. WEIL, Enc. des Islam s. v. *ʿadad*. JOÜON, Mélanges de la fac. or. de Beyrouth VI 133 flg. — Im folgenden werden nur solche Eigentümlichkeiten der Zahlwörter besprochen, die zu syntakt. Bemerkungen Anlaß geben.

2. Über systemlose Zusammensetzung von Zahlwörtern s. GOLDZIHER, ZDMG 49, 210—217. Z. B فِي أَرْبَعِينَ تَوَفَّيْتُهَا وَعَشْرٍ مَضَتْ «40 (Jahre), die mir zu Teil geworden sind, und 10, die vorüber sind» Aġ. V 141, 13. ثَلَاثًا وَٱثْنَتَيْنِ وَأَرْبَعًا «3 und 2 und 4 (Tiere)» Imr. 35, 20. مِائَةُ ٱسْمٍ غَيْرُ وَاحِدٍ «100 Namen weniger 1» Buḫ. IV 210, 3.

§ 114. **Genuskongruenz der Kardinalzahlen.** 1. Die Zahlwörter «1 und 2 haben normale Kongruenz» سُلِكَ سَبِيلُ قِيَاسِ ٱلتَّذْكِيرِ وَٱلتَّأْنِيثِ فِي ٱلْوَاحِدِ وَٱلِٱثْنَيْنِ. Die Zahlwörter 3—10 haben männliche Form, wenn etwas Weibliches gezählt wird, und weibliche Form, wenn etwas Männliches gezählt wird, «sie haben entgegengesetzte Kongruenz» خُولِفَ عَنْ سَبِيلِ ٱلْقِيَاسِ. In den Zahlen 11—19[1] hat der Einer die gleiche Kongruenz wie der entsprechende Einer der ersten Dekade, die Zehn hat normale Kongruenz. In den Zahlen 20—99 hat der Einer die gleiche Kongruenz wie der entsprechende Einer der ersten Dekade, der

[1] Diese Zahlen gelten als «Kompositum» مُرَكَّبٌ. Das «vordere» Element heißt صَدْرٌ, das «hintere» عَجُزٌ. Die Zahlen 21—29 usw. bilden dagegen eine «koordinierte Verbindung» مَعْطُوفٌ.

Zehner ist geschlechtlich unveränderlich[1]. Die Zahlwörter 100 und 1000 sind ebenfalls eingeschlechtig[2]. Also: رَجُلٌ وَاحِدٌ, رَجُلَانِ ٱثْنَانِ, ثَلَاثَةُ رِجَالٍ, ثَلَاثُ نِسَاءٍ usw., عَشَرَةُ رِجَالٍ, عَشْرُ نِسَاءٍ, أَحَدَ عَشَرَ رَجُلًا, إِحْدَى عَشْرَةَ ٱمْرَأَةً, ٱثْنَا عَشَرَ رَجُلًا, ٱثْنَتَا عَشْرَةَ ٱمْرَأَةً, ثَلَاثَةَ عَشَرَ رَجُلًا, ثَلَاثَ عَشْرَةَ ٱمْرَأَةً usw., عِشْرُونَ رَجُلًا und ٱمْرَأَةً, أَحَدٌ وَعِشْرُونَ رَجُلًا, إِحْدَى وَعِشْرُونَ ٱمْرَأَةً, ٱثْنَانِ وَعِشْرُونَ رَجُلًا, ٱثْنَتَانِ وَعِشْرُونَ ٱمْرَأَةً, ثَلَاثَةٌ وَعِشْرُونَ رَجُلًا, ثَلَاثٌ وَعِشْرُونَ ٱمْرَأَةً usw., مِائَةُ رَجُلٍ und ٱمْرَأَةٍ, أَلْفُ رَجُلٍ und ٱمْرَأَةٍ.

2. Hat der Plural ein anderes Geschlecht als der Sing., so ist für die Kongruenz des Zahlworts das Geschlecht des Sing. maßgebend; also ثَلَاثُ سِنِينَ «3 Jahre», von سَنَةٌ.[3] — Wird das formale Geschlecht eines Subst. durch nähere Bestimmungen oder durch den Zusammenhang begrifflich verändert, so ist das veränderte Geschlecht maßgebend. Vgl. Sīb. § 414. Wright, II S. 241. مَنْ جَاءَ بِٱلْحَسَنَةِ فَلَهُ عَشْرُ أَمْثَالِهَا «wer Gutes aufzuweisen hat, erhält 10 mal so viel» (Sing. مِثْلٌ) Ḳur. 6, 161. ثَلَاثُ شُخُوصٍ كَاعِبَانِ وَمُعْصِرٌ «drei Personen, zwei mit schwellendem Busen und eine soeben herangereifte» ʿUmar 1, 54.

§ 115. **Konstruktion der Kardinalzahlen.** 1. Die Zahlen 1 und 2 werden als attributive Adjektive behandelt.[4] Bei 2 steht das Gezählte

[1] Das Mask. gilt hier «als das genus potius» عَلَى سَبِيلِ ٱلتَّغْلِيبِ.

[2] Was ihren Numerus anlangt, so kann der Dual dualisch behandelt werden: إِلَى أَلْفَيْنِ كَانَا مَعَهُ «bis 2000, die bei ihm waren» Ṭab. I_4 2021, 12.

[3] Wenn es heißt ثَلَاثُ تَكْبِيرَاتٍ «3 Takbīre» Buḫ. IV 203, 17, so schwebt als Sing. das nomen unitatis تَكْبِيرَةٌ vor.

[4] In der ersten Dekade heißt es nicht أَحَدٌ, sondern وَاحِدٌ; ersteres ist Indefinitum, vgl. لَمْ يُبْقُوا غَيْرَ رَجُلٍ وَاحِدٍ أَحَدَ بَنِي هِلَالٍ «sie ließen nur einen

im Dual[1]. Höchst selten regiert 2 den Gen.[2], wie ثِنْتَا حَنْظَلٍ «2 Koloquinten» Ḥam. 801 Vs. 3. Ferner Brock. II S. 273 Anm. 1.

2. Die Zahlen 1—10 regieren das Gezählte im Gen. Plur., der, soweit angängig, als «Plural der Wenigkeit» جَمْعُ ٱلْقِلَّةِ gebildet wird[3], also أَرْبَعَةُ أَجْبُلٍ «4 Berge». Der Gen. ist nicht Genitivus partitivus; ثَلَاثَتُهُمْ bedeutet nicht «drei unter ihnen», sondern «sie drei», «die drei», «alle drei»; z. B. تَمَاشَوْا إِلَيْهِمْ ثَلَاثَتُهُمْ[4] «sie gingen alle drei zu ihnen» Ṭab. I_4 1839, 10 usw. — Kollektive bleiben, wenn sie «Quasiplurale» (أَشْبَاهُ ٱلْجَمْعِ oder أَسْمَاءُ ٱلْجَمْعِ, s. Fleischer I 256) sind, im Sing.: ثَلَاثَةُ نَفَرٍ «3 Personen» Aġ. V 157, 13. عَشَرَةُ رَهْطٍ «10 Personen» Huḏ. 145 Einl. 5. خَمْسُ ذَوْدٍ «5 Kamele» Buḫ. I 369, 14. Ebenso stehen die Hunderter, die von Einern gezählt werden (300 usw.), im Gen. Sing. (ثَلَاثُمِائَةٍ), selten (und zwar aus metrischen Gründen, s. Nöld., Neue Beitr. 153 Anm. 2) im Gen. Plur.: قَدْ رَأَى ثَلَاثَمِائِينَ «er hatte 300 gesehen» Ṭab. I_5 2564, 3. ٱلْمِائَةَ ٱلَّتِي وَفَّى بِهَا تِسْعَ ٱلْمِئِينَ «die 100, mit denen er die 900 ergänzte» ISaʿd I_2 50, 22. Die Tausender, die von Einern gezählt werden (3000 usw.), stehen im Gen. Plur. (ثَلَاثَةُ آلَافٍ). —

Einzigen übrig, (nämlich) einen Hilāliten» Huḏ. II S. 32, 5. In der zweiten Dekade steht أَحَدَ; von der dritten ab kann wieder وَاحِدٌ stehen. Zur prägnanten Bedeutung von وَاحِدٌ vgl. noch Synt. Verh. S. 428 Anm. 1. Nāb. 8, 7. Ṭab. I_5 2734, 8. IHiš. 551, 9.

[1] Meist genügt der bloße Dual des Gezählten ohne das Zahlwort 2.

[2] Ein Gen. nach 2 liegt auch innerhalb ٱثْنَتَا عَشْرَةَ und ٱثْنَا عَشَرَ «12» vor; indes ist das ein Genitivus possessivus («2 der Zehnerdekade»).

[3] Der Gegensatz ist جَمْعُ ٱلْكَثْرَةِ «Plural der Vielheit».

[4] Es ist überhaupt nur von dreien die Rede. Auch kann es schon deswegen nicht «drei unter ihnen» bedeuten und also Subj. sein, weil ein vorangehendes Verbum nicht im Plural stehen kann; es ist also eigentlich Apposition zum Subjektsaffix des Verbums.

3. Die Zahlen von 11—99 regieren den Akk. Sing.[1] (§ 54, 3): ثَلَاثَةَ عَشَرَ رَجُلًا «13 Männer»[2]; höchst selten den Akk. Plur.: اِثْنَتَىْ عَشْرَةَ أَسْبَاطًا «12 Stämme» Ḳur. 7, 160. Adjektivische Attribute zu dem Akk. Sing. können im Plural stehen (Wright II § 100. Brock. II S. 277 Mitte): اِثْنَتَانِ وَأَرْبَعُونَ حَلُوبَةً سُودًا «42 schwarze Milchkamele» ʿAnt. Muʿall. 12.

4. Die Zahlen 100 und 1000 und ihre Zusammensetzungen regieren den Gen. Sing.: مِائَةُ رَجُلٍ «100 Männer», مِائَتَا رَجُلٍ «200 M.», ثَلَاثُمِائَةِ رَجُلٍ «300 M.» usw., ثَلَاثَةُ آلَافِ رَجُلٍ «3000 M.», أَلْفُ أَلْفِ رَجُلٍ «eine Million Männer». Höchst selten steht der Akk. Sing. oder Gen. Plur.[3] (Vgl. Sīb. I 87, 7 f.): مِائَةً ضَيْفًا «100 Gäste» Naḳ. 382, 12 (Vers) (Brock. II § 191). مِائَتَانِ عَامًا «200 Jahre» Ḥam. Buḥt. 464, 3 (Brock.). ثَلَاثَ[4] مِائَةٍ سِنِينَ «300 Jahre» Ḳur. 18, 24.

5. Die Wortfolge innerhalb des Zahlenausdrucks ist: Tausender — Hunderter — Einer — Zehner, oder aber Einer — Zehner — Hunderter — Tausender. Alle Glieder, außer denen der zweiten Dekade von 11—19, werden durch وَ verbunden. Für die Behandlung des Gezählten

---

[1] Ṭab. II_1 408, 16 steht عِشْرُونَ أَلْفَ, und Buḫ. IV 346, 8 gibt es zu مِنَ الْعِشْرِينَ الْأَلْفِ die Var. أَلْفَ (Ḳasṭ.). Da der Gen. nach dem status abs. ausgeschlossen ist, der Akk. aber الفا geschrieben sein müßte, so liegt hier eine vulgärarab. Ausdrucksweise vor. So auch خَمْسِينَ رِطْل «παράσ[χετε] λ(ίτρας) ν πεντήκοντα» Pap. Schott 8, 3 (aus dem Jahre 90 d. H.!).

[2] So denn auch z. B. ثَلَاثَةٌ وَعِشْرُونَ مَوْضِعًا يَخُوضُهُ ٱلنَّاسُ «23 Plätze, an die [Sing.] die Leute hineingingen» Ṭab. II_3 1596, 13.

[3] Dagegen öfters nach dem indefiniten Plural مِئُو, wie مِئُو سِنِينَ «einige Hundert Jahre» Ṭab. I_4 2043, 2 (aber auch مِئُو سَنَةٍ Ṭab. I_1 8, 11). مِئُونَ أُلُوفًا «Hunderttausende» Ḥam. 334 Vs. 3.

[4] Könnte auch attributiv sein.

ist die ihm unmittelbar vorangehende Zahl maßgebend; also z. B. مِائَةٌ وَثَلَاثُ سِنِينَ[1] «103 Jahre». Öfters wird das Gezählte nach einzelnen Zahlenelementen wiederholt, wie مِائَةُ دِينَارٍ وَأَحَدٌ وَثَلَاثِينَ [sic] دِينَارًا وَثُلْثُ دِينَارٍ «131 $^1/_3$ Denare» Pap. Schott S. 109 b, 5. Bal. 227, 9. Mas. k. attanbīh 57 l. Mas. I 180, 4. Naḳ. 820, 10 (vgl. 13) usw.[2] Sonstiges zur Koordination der Zahlwörter s. § 174.

6. a. Weit seltener als die Verbindung des Zahlworts mit einem abhäng. Kasus ist seine Behandlung als Attribut, und zwar steht es alsdann meistens hinter dem gezählten Ding (vgl. Synt. Verh. S. 276). Die Genuskongruenz ist die gleiche wie die des regierenden Zahlworts, die Numeruskongruenz dagegen erfordert eigentlich für sämtliche Zahlen von 3 ab den Plural. Beispiele: خِصَالًا أَرْبَعًا «4 Eigenschaften» Aġ. VIII 12, 11. أَعْلَاجٌ ثَمَانِيَةٌ «8 Barbaren» Kāmil 20, 18. اَلنَّفَرُ ٱلْأَرْبَعَةُ «die 4 Personen» Ṭab. II_1 303, 9. ثَلَاثًا مُدْرَجَاتٍ «3 Rollen» ZDMG 54, 445, 2. اَلنَّفَرُ ٱلسِّتَّةُ «die 6 Personen» ISaʿd III_2 139, 6. اَلِاثْنَا عَشَرَ رَجُلًا «die 12 Männer» ebenda 7. اَلْبِغَالُ ٱلسِّتِّينَ «der 60 Maultiere» Aġ. X 56, 6 v. u. عَرَبًا ثَلَاثَةَ آلُفٍ «3000 Araber» Ṭab. I_2 1036, 5. قَبْلَ ٱلسَّبْعِينَ أَصْحَابِ ٱلْعَقَبَةِ ٱلْآخِرَةِ «vor den 70 Teilnehmern an der ersten ʿAḳaba» ISaʿd III_2 2, 12[3] usw. Mit gewöhnlicher Adjektivkongruenz: جَوَارٍ ثَلَاثَةٌ «3 Mädchen» Aġ. XIV 131, 21.

b. Zur attributiven Ausdrucksweise kann man z. B. greifen, wenn das Gezählte ein Adj. ist (ثَلَاثَةٌ قُرَشِيُّونَ «3 Kuraịšiten» usw., s. Sīb. II

[1] Zum status abs. vgl. § 171, 4.

[2] Vgl. die gehäufte Ausdrucksweise in . . . . تَكُونَ مِنَ ٱلْأَمْيَالِ أَلْفُ مِيلٍ يَكُونُ فَرَاسِخَ سِتَّمِائَةِ فَرْسَخٍ . . . . «das sind in Meilen 1820 Meilen, das ist Parasangen: 660 $^2/_3$ Parasangen» Mas. k. attanbih 57, 18 usw.

[3] Ebenda 83, 19: مَعَ ٱلسَّبْعِينَ مِنَ ٱلْأَنْصَارِ, s. § 137, 4 n.

181, 9), da das substantivierte Adj. nach § 42, 4 flg. nicht gerne ohne weiteres indeterm. gebraucht wird; vgl. noch § 137, 4 l.

7. Eine «ungefähre» غَيْرُ مَحْدُودٍ Einergröße von 3—10 wird durch بِضْعٌ oder, von 21 an, durch نَيِّفٌ bezeichnet. Letzteres scheint im Genus unveränderlich zu sein; بِضْعٌ hat dieselbe Inkongruenz wie die Einerzahlen, soll aber in der ersten Dekade unveränderlich sein. Attributiv sollen diese Verbindungen nicht gebraucht werden. Beisp.: فِى بِضْعِ سِنِينَ «in ein paar Jahren» Ḳur. 30, 3. بِضْعَةَ عَشَرَ رَجُلًا «etliche und 10 Mann» Ṭab. II_1 18, 1. بِضْعَ عَشْرَةَ لَيْلَةً «etliche und 10 Nächte» Buḫ. II 63, 3. بِضْعَةٌ [Var. بِضْعًا] وَثَلَاثِينَ مَلَكًا «etliche und 30 Engel» Buḫ. I 205, 6. بِضْعٌ وَسِتُّونَ شُعْبَةً «etliche und 60 Arten» Buḫ. I 11, 3. بِضْعَةَ عَشَرَ أَلْفًا «in den 10,000» Ṭab. II_3 2001, 18. بِنَيِّفٍ وَثَمَانِينَ أَلْفًا «für über 80,000» Bal. 120, 5. فِى سَنَةِ نَيِّفٍ وَسِتِّينَ وَمِائَتَيْنِ «im siebten Jahrzehnt des dritten Jahrhunderts» Mas. II 372, 4.

Eine andere Ausdrucksweise ist die mittels Koordination der in Betracht kommenden Grenzzahlen (Synt. Verh. S. 447): مِائَةٌ وَمِائَتَانِ «100—200» Ṭab. II_2 949, 3. فِى كُلِّ خَمْسٍ وَأَرْبَعٍ «alle 4—5 (Tage)» Ṭab. II_3 1387, 16. Weitere Beisp. § 106, 8 Absatz f. Asyndetisch: سِتَّةٌ سَبْعَةٌ مِنَ ٱلْفُرْسَانِ «6, 7 Reiter» Wright II S. 235 Anm.

§ 116. **Unbenannte Zahlen.** 1. Unbenannte Zahlen werden wie die benannten behandelt[1]. Über Weglassung des Gezählten in der Koordination s. § 174. Ist das Zahlwort in allgemeiner Weise substantiviert («drei [Dinge]»), so wird es behandelt, als regiere es ein Fem.: لَوْلَا ثَلَاثٌ «wären nicht 3 Dinge» Ṭar. 4, 56 usw. Die Zahlabstrakta («Drei», «die Dreizahl») haben die Femininendung und sind Diptota (ثَلَاثَةُ).

[1] فِى سِتٍّ عَشْرَةٍ Aġ. I 153, 19 (Schwarz, ʿUmar Einl. S. 121) ist die bekannte poet. Lizenz des Triptotons statt Diptoton.

2. Ist das Zahlwort in spezieller Weise substantiviert[1], so ist das Genus des gezählten Dings maßgebend: خَمْرًا بِنْتَ عَشْرٍ «10 (Jahre) alter Wein» Aġ. XIII 23, 11. أَمَرَ أَرْبَعَةً «er befahl Vieren (nämlich Männern)» Aġ. XVII 89. 4. فِي ثَلَاثٍ «unter Dreien» (nämlich Mädchen) ʿUmar 309, 16 usw. — قَدْ جَاوَزْتُ رَأْسَ ٱلْأَرْبَعِينَ «ich habe den Gipfel der Vierzig (Jahre) überschritten» Aġ. XII 14, 10. بِأَلْفَيْنِ حَتَّى دُسْنَهُمْ «mit 2000 (Rossen), bis diese sie zerstampften» Ḥuṭ. 31, 2. — أَرْبَعَةَ أَشْهُرٍ وَعَشْرًا «4 Monate und 10 (Nächte)» Ḳur. 2, 234. ٱبْتَغَتْهُ ثَلَاثًا كُلَّ يَوْمٍ فِي صَدْرِهَا بَلْبَالٌ «sie suchte es 3 (Nächte), jeden Tag Aufregung im Herzen» Labīd 44, 7. Hier und oft liegt die Rechnung nach Nächten (Fem.) zugrunde; ebenso in der Bezeichnung des Monatsdatums, wie لِثَلَاثٍ مَضَيْنَ مِنَ ٱلْمُحَرَّمِ[2] = «am dritten Muḥarram». Auch Jahreszahlen einer unbegrenzten Aera werden als Fem. behandelt nach dem Genus von سَنَةٌ; also سَنَةُ ثَلَاثٍ «das Jahr 3»[3].

3. Das unbenannte Zahlwort kann ein Attribut erhalten[4]: ٱلْأَرْبَعُ ٱلنَّعِرَاتُ «die schreienden Vier (Kamele)» Imr. 10, 7. لِأَرْبَعٍ نَوَاعِمَ «zu lieblichen Vier» ʿUmar 267, 10. ثَلَاثٌ جُثَّمٌ[5] «daliegende drei (Herdsteine)» ʿUmar 89, 3. عَشَرَةٌ كَامِلَةٌ «10 ganze (Tage)» Ḳur. 2, 192. ٱلْمِائَةَ ٱلرِّتَاعَ «die freiweidenden Hundert» Ḳuṭ. 13, 38. بِأَلْفٍ مُلْجَمٍ «mit 1000 aufge-

---

[1] Bei Angabe von Geldbeträgen bedeutet die Zahl schlechtweg, daß es Dirheme sind.

[2] Also in dieser Ausdrucksweise nicht Ordinale.

[3] Jahreszahlen einer begrenzten Zeitrechnung, z. B. nach der Regierungszeit eines Chalifen, werden dagegen mittels der Ordinalzahl ausgedrückt (فِي ٱلسَّنَةِ ٱلثَّالِثَةِ).

[4] Die Versuchung liegt nahe, das Zahlwort als vorausstehendes Attribut zu fassen, ist aber wohl zurückzuweisen; vgl. Synt. Verh. S. 276 Anm. 1.

[5] Fem. wie ʿAnt. Muʿall. 1 Schol. Vs. 2.

zäumten (Rossen)» Zuhair Muʿall. 36. تِلْكَ ٱلْأَلْفِ[1] «jener 1000 (Denare)» Buḫ. II 195, 3 v. u. Ferner Imr. 11, 2. Nāb. 21, 3. Ḳur. 5, 105. 9, 36. 78, 12. ʿUmar 262, 6. Labīd Muʿall. 45. Buḫ. I 501, 3. Ḥam. 450, 18.

4. Die unbenannte Zahl kann einen Gen. regieren: ثَلَاثَةَ عَشَرَ زَيْدٍ «die 13 des Zaid». عِشْرُو زَيْدٍ «die 20 des Zaid». (Wright II § 101 flg.). أَرْبَعُكَ «deine 4» Naḳ. 1010, 1. سِتُّوكَ «deine 60 (Jahre)» Ḫiz. I 558, 6. ثَلَاثُهُنَّ «die 3» Naḳ. 875, 3 (s. § 115, 2).

5. Öfters wird andererseits überflüssigerweise das Gezählte wiederholt: ٱلْأَزْمِنَةُ أَرْبَعَةُ أَزْمِنَةٍ «der Jahreszeiten sind es 4» IḲut. Adab 87, 12. مَدَائِنُ خُوَارِزْم شَاه ثَلٰثُ مَدَائِنَ «der Städte des Ḫuārizmšāh waren es 3» Ṭab. II_2 1238, 6. So namentlich, wenn einem Plural gegenüber beim Zahlwort der Sing., oder einem Pluralis multitudinis gegenüber beim Zahlwort der Pl. paucitatis zu stehen hat: أَنَّ عِدَّةَ ٱلْبِحَارِ ٱلْمُحِيطَةِ بِالْأَرْضِ خَمْسَةُ أَبْحُرٍ «daß die Zahl der die Erde umgebenden Meere 5 beträgt» Mas. I 184, 6. إِنَّ عِدَّةَ ٱلشُّهُورِ ٱثْنَا عَشَرَ شَهْرًا «die Zahl der Monate ist 12» Ḳur. 9, 36. أَرْبَعَةُ أَجْبُلٍ مِنْ جِبَالِ ٱلْجَنَّةِ «vier der Berge des Paradieses». Maḳdisī 136, 15.[2] Vgl. auch § 115, 5.

§ 117. **Ordinalzahlen.** Die Kongruenz ist die normale des Adjektivs. — Über Akk. nach den Ord. 11—19 s. Wright II S VIII zu § 99. — Paronomasie: إِنَّ ٱللّٰهَ ثَالِثُ ثَلَاثَةٍ «Gott ist Einer von Dreien» Ḳur. 5, 77. ٱلسِّتَّةُ ٱلنَّفَرُ هُوَ سَادِسُهُمْ «die 6 Personen, deren er eine war»

---

[1] Das Fem. nach dem Genus der gezählten Gegenstände, die auch vorher als Fem. behandelt waren. Eine andere Lesart lautet ذٰلِكَ (Ḳasṭ. V 37, 2) nach dem Genus von أَلْفٌ.

[2] Unmittelbar darauf أَرْبَعَةُ أَنْهَارٍ مِنْ أَنْهَارِ ٱلْجَنَّةِ «vier Ströme des Paradieses».

ISaʿd III_2 139, 6. VI 39, 20. Ḳur. 9, 40.[1] Hiermit soll nicht angegeben werden, der wievielte unter einer Anzahl jemand ist, sondern daß er irgendein Dazugehöriger ist. — Werden Monatsdaten mittels der Ordinalzahl ausgedrückt, so heißt es z. B. رَابِعُ صَفَرٍ «der vierte Ṣafar».

§ 118. **Zahladverbien.** 1. Kardinalzahl: مَرَّةً «einmal». مَرَّتَيْنِ «zweimal». ثَلَاثَ مَرَّاتٍ «dreimal». إِلَى سَبْعِمِائَةِ ضِعْفٍ «bis 700 fach» Buḫ. I 18, 18 usw. Oder es wird paronomastisch mittels des nomen unitatis ausgedrückt s. oben § 48, 3 b. Paronomasie § 23, 8.

2. Ordinalzahl: أَوَّلَ مَرَّةٍ «zum ersten Male». اَلثَّانِيَةَ «zum zweiten Male» usw. Oder paronomastisch ضَرَبَنِي ضَرْبَةً ثَانِيَةً «er schlug mich zum zweiten Male».

§ 119. **Distributive.** Asyndetische Wiederholung des Zahlworts (vgl. § 158, 3): دَعَاهُمْ أَرْبَعَةً أَرْبَعَةً «er rief sie zu je vieren» Ṭab. II_1 88, 10. يُؤَاجِرُهُمْ بِثَلَثِينَ ثَلَثِينَ «die er um je 30 mietete» Ṭab. II_2 800, 1. أَعْطَى مَنْ مَعَهُ مِائَةَ دِرْهَمٍ مِائَةَ دِرْهَمٍ «er gab denen, die bei ihm waren, je 100 Dirhem» Ṭab. II_2 1107, 8.

Über كُلّ mit abhäng. Zahlenausdrücken s. § 88, 4. Über distributiven generellen Artikel an Zahlenausdrücken s. § 106, 8 Absatz f. Über die distributiven Zahlformen فُعَالُ und مَفْعَلُ s. die Formenlehre.

---

[1] Vgl. هٰذَا آخِرُ ثَلَاثِ مَرَّاتٍ «das ist das dritte und letzte Mal» Buḫ. II 64, 4 v. u. Vgl. ferner ثَلَاثَةٌ رَابِعُهُمْ كَلْبُهُمْ «drei und dazu ihr Hund» Ḳur. 18, 21; vgl 58, 8. أَنْ تَكُونَ ثَالِثَةً لَهُمَا «daß sie die dritte neben den beiden sei» Aġ. XIV 143, 20. لَتَكُونَنَّ لَهُمْ خَامِسًا «du sollst der fünfte dazu werden» Aġ. XVII 89, 21. رَكِبَ ٱلْإِخْوَةُ ٱلتِّسْعَةُ وَعَبْدُ ٱللّٰهِ عَاشِرُهُمْ «die 9 Brüder ritten weg, und ʿA. war der zehnte dazu» Aġ. II 178, 3 v. u. Zu dem Genitiv in solchen Ausdrucksweisen s. § 86.

§ 120. **Bruchzahlen.** Der Zähler regiert den Nenner nach den üblichen Regeln über die Konstruktion der Kardinalzahlen, also تِسْعَةُ أَعْشَارٍ «9/10». Dagegen natürlich ثُلُثَانِ «2/3». Im übrigen s. RUSKA, Zur ältesten arab. Algebra (SB Heidelb. Ak. 1917) S. 54.

§ 121. **Determination.** 1. Vgl. FLEISCHER II 49 flg. -- Die Zahlen 1 und 2 sowie die folgenden, wenn sie attributiv stehen, werden nach den Determinationsregeln der Adjektivattribute behandelt, also z. B. بَنُوهُ ٱلثَّلَاثَةُ «seine 3 Söhne» (Kur. 17, 46. Buh. I 405, 12. Ṭab. I_4 1873, 5. I_5 2434, 3. IHiš. 881, 19 usw.).

2. Für die mit dem Genitiv verbundenen Zahlen 3—10 und für die Hunderter und Tausender gelten eigentlich die Determinationsregeln des Genitivs (§ 107. 111); also ثَلَاثَةُ ٱلرِّجَالِ «die 3 Männer», مِائَةُ ٱلرَّجُلِ, ثَلَاثُمِائَةِ ٱلرَّجُلِ, أَلْفُ ٱلرَّجُلِ, ثَلَاثُمِائَةِ أَلْفِ ٱلرَّجُلِ. Oft jedoch erhält statt des Genitivs das regierende Zahlwort den Artikel: اَلثَّلٰثُ سَاعَاتٍ «der 3 Stunden» Ṭab. I_1 47, 17. اَلْمِائَةُ شَاةٍ «die 100 Schafe» Buh. IV 304, 9. بِٱلْأَلْفِ دِرْهَمٍ «mit den 100 Dirhemen» Bal. 245, 5.[1] So innerhalb der Zahlformen 300 usw., also اَلثَّلٰثُمِائَةِ usw. Oder sowohl Zahlwort als Gezähltes erhalten den Artikel, wo aber unter Umständen vielleicht die Vokale einer attributiven Verbindung zu sprechen sind: اَلْخَمْسَةُ ٱلرِّجَالُ «die 5 Männer» s. FLEISCHER a. a. O. اَلْمِائَتَيِ ٱلدِّينَارِ «der 200 Denare» Aġ. XVII 90, 8. Oft in 300 usw., 3000 usw.: مِنَ ٱلثَّلٰثِ ٱلْمِائَةِ «von den 300» Aġ. VIII 149, 3. فِي ٱلثَّلَاثَةِ ٱلْآلَافِ «in den 3000» Ṭab. I_4 2101, 10. اَلْأَرْبَعِينَ ٱلْأَلْفَ دِرْهَمٍ «die 40,000 D.» Aġ. VI 123, 15. سِوَى ٱلْمِائَةِ ٱلْأَلْفِ «außer den 100000 (Dirhemen)» Aġ. XVII 70, 24.

3. Von 11—99 erhält entweder bloß das Zahlwort den best. Artikel: اَلثَّلٰثَةَ عَشَرَ رَجُلًا «die 13 Männer», اَلْعِشْرُونَ رَجُلًا, اَلثَّلٰثَةُ وَٱلْعِشْرُونَ رَجُلًا.

[1] Ḥam. 261, 13 steht sogar إِبِلُهُ مِائَةٌ «seine 100 Kamele».

Oder Zahlwort sowie abh. Akk. erhalten den best. Art.: اَلثَّلٰثُونَ ٱلرَّجُلَ. In den zusammengesetzten Zahlwörtern der zweiten Dekade erhält nur der Einer den Artikel (اَلثَّلٰثَةَ عَشَرَ) oder sowohl Einer als Zehner (اَلثَّلٰثَةَ ٱلْعَشَرَ), also z. B. مِنَ ٱلْخَمْسَ ٱلْعَشْرَةَ ٱلْكَنِيسَةَ «von den 15 Kirchen» Bal. 124, 8.

4. Zur Determination bei Weglassung des Gezählten s. Beispiele § 116. In سَنَةَ ثَلٰثِمِائَةٍ «das Jahr 300» erhält also das Zahlwort keinen best. Art.; wohl aber, wenn es nicht mit سَنَةٌ verbunden ist: اَلثَّلٰثُمِائَةِ. Ferner صَبِيحَةَ عِشْرِينَ «am Morgen des 20ten» Buḫ. I 501, 9. فِي تَاسِعَةٍ تَبْقَى «in der neuntletzten (Nacht)» Buḫ. I 502, 14.

5. Generelle Det. von Zahlenausdrücken («ein Stücker 100», «je 100» usw.) s. § 106, 8 f. 137, 4 n.

6. Da das Gezählte, wenn es einen det. Genitiv enthält, den ganzen Zahlenausdruck determiniert (§ 107), so muß in solchem Falle der Gen., wenn der Zahlenausdruck indet. bleiben soll, umschrieben werden (§ 137, 4 m. 106, 8 f.): دَمُ أَلْفٍ وَمِئَتَيْ رَجُلٍ مِنَ ٱلْمُسْلِمِينَ «(das) Blut von 1200 Gläubigen» Ṭab. I_4 1956, 16[1]. سِتَّةٌ قُوَّادٍ مِنْ قُوَّادِ ٱلرُّومِ «6 byzantinische Offiziere» Bal. 109, 14. عَلَى خَمْسٍ مِنْ دَوَابِّ ٱلْبَرِيدِ «mit 5 Postpferden» Ṭab. II_3 1433, 6.

7. Die Ordinalia der zweiten Dekade nehmen nur am ersten Element den Artikel an: اَلْيَوْمُ ٱلثَّالِثَ عَشَرَ «der 13te Tag».

8. Beispiele für indet. Ordinale: أَخُوكَ أَصْبَحَ ثَالِثًا «dein Bruder wurde dritter» Aġ. XV 8 l. XIV 143, 20. XVII 89, 21. IHiš. 721, 1. عَرَفْتُهَا لِسِتَّةِ أَعْوَامٍ وَذَا ٱلْعَامُ سَابِعٌ «ich erkannte sie nach 6 Jahren, und dies Jahr ist siebtes» Nāb. 17, 3.

9. Det. der Bruchzahlen § 106, 6 gegen Ende und § 107, 1 Ende.

---

[1] Mit مِائَتَيِ ٱلْمُسْلِمِ würde der Ausdruck höchstens bedeuten «das Blut der 1200 G.».

XIV. Präpositionen.

§ 122. **Rektion der Präpositionen.** 1. Terminologie: «Partikel» حَرْفٌ[1]. «Was weder Nomen noch Verbum ist» أَدَاةٌ. «Präposition» حَرْفُ ٱلْجَرِّ (ٱلْخَفْضِ, ٱلْإِضَافَةِ). Eine solche «erstarrte Flexionsform» heißt مَبْنِيٌّ; die Präpositionen sind «mit dem Vokal *a* erstarrt» بُنِيَتْ عَلَى ٱلْفَتْحِ. «Das von der Präp. regierte Wort» مَجْرُورٌ. «Die Präp. regiert ein Subst.» وَقَعَ ٱلْحَرْفُ عَلَى ٱسْمٍ. «Präpositionaler Ausdruck» جَارٌّ وَمَجْرُورٌ. «Verbindung der Präp. mit dem Verbum» دُخُولُ ٱلْحَرْفِ ٱلْفِعْلَ. «Die Präp. hängt vom Verbum ab» يَتَعَلَّقُ ٱلْحَرْفُ بِٱلْفِعْلِ. «Verbindung des Verbums mit der Präp.» إِيصَالُ ٱلْفِعْلِ بِٱلْحَرْفِ. Das Verbum ist entweder «durch sich selbst transitiv» بِنَفْسِهِ (oder مُعَدًّى) مُتَعَدٍّ oder «durch etwas anderes» بِغَيْرِهِ (nämlich durch eine Präp.). «Das Verbum regiert das Nomen mittels der Präp.» وَصَلَ ٱلْفِعْلُ إِلَى ٱلْاِسْمِ بِحَرْفِ ٱلْإِضَافَةِ.

2. Die Präp. regieren stets den Gen., gleichviel, ob sie eine Lage oder eine Richtung ausdrücken. Wie die Präp. wird auch ihr «Diminutiv»[2], (تَصْغِيرٌ, مُصَغَّرٌ) behandelt[3]. Wie zum Nomen tritt auch zur Präp. ein abhäng. genitivisches Personalpron. in Gestalt eines Suffixes; nur كَ[4],

---

[1] Die beiden Termini decken sich zunächst nur ungefähr; genauer ist حَرْفُ مَعْنًى, s. Weiss, ZDMG 64, 351—382.

[2] Das Grundwort ist ein مُكَبَّرٌ, تَكْبِيرٌ.

[3] Also Präp. wie قُبَيْلَ «kurz vor» (z. B. Ṭab. II_2 594, 12), بُعَيْدَ «kurz nach» (Ṭab. I_4 2071 l.), فُوَيْقَ «ein wenig über» (Zuh. 1, 11) usw.

[4] Über كَ mit Suffix s. Fleischer I 384. Jakob, Schanfarā-Studien II (SB d. bayer. Ak. 1915, 4) S. 38. Auch kommt bisweilen das freie Personalpron. vor, wenigstens in der 2. Person; vgl. Brock. I S. 306. 496. Gewöhnlich aber sagt man مِثْلُهُ oder كَمِثْلِهِ usw.; oder man schaltet ein mit dem regierenden Wort paronomasierendes Wort ein:

مُنْذُ, مُذْ, حَتَّى nehmen kein Genitivsuffix an[1]. — Präp. mit zwei Suffixen § 59, 5. — Trennung der Präp. vom Gen. durch مَا § 150.

§ 123. **Abhängige Adverbien.** 1. Die auf *u* auslautenden Adverbien behalten in der Regel das *u*, wenn sie von einer Präp. abhängen; s. z. B. HOWELL § 201 flg. Also z. B. مِنْ عَلُ «oben» Hud. 167, 3. Ḥam. 230, 4. Lāmiịịa 48; aber مِنْ عَلِى Imr. Muʿall. 53. Ḥam. 173, 19. Über حَيْثُ s. § 190, 3.

2. Adverbialer Akk. von einer Präp. abhängig: حَتَّى قَرِيبًا[2] مِنْ وَقْتِ قِيَامِهِ «bis kurz vor der Zeit seines Aufstehens» Buḫ. I 158, 13. مُذْ أَمْسًا «seit gestern» Sīb. II 40, 15. كَيَوْمَئِذٍ[3] «wie damals» Naḳ. 632 l. مِنَ ٱلْآنَ «von jetzt an» IHiš. 296, 3. حَتَّى ٱلْآنَ «bis jetzt» Kumaịt 4, 88. Über den Akk. in letzteren Fällen s. FISCHER, ZDMG 63, 602. Dagegen soll man den Gen. setzen in كَٱلْيَوْمِ «wie heute» IḤanbal Musnad I 223, 10 v. u. كَٱللَّيْلَةِ «wie heute nacht» IHiš. 552, 8. كَٱلْعَشِيَّةِ «wie heute abend» Sīb. I 209, 5. لَيْلًا إِلَى لَيْلٍ «nachts bis (wieder) nachts» = «jeweils des Nachts» Buḫ. II 154, 15.

مَا وَجَدَتْ كَوَجْدِى «sie empfand keinen Schmerz wie ich» ʿAmr Muʿall. 19. اِخْتَلَفُوا كَٱخْتِلَافِهِمْ «sie stritten wie sie» Buḫ. IV 59, 4 v. u. مَنْ فَعَلَ كَمَا أَفْعَلُ «wer es macht wie ich» Aġ. VIII 102, 14 usw. — Hinter كَمَا «wie» (§ 199, 2 c) kann ohne weiteres ein nominativisches Personalpron. treten, z. B. Aġ. XIV 103 vorl. Ḫansā 90, 5. Far. B ٥٨ vorl. Buḫ. II 87, 9 usw.

[1] So auch bei den Schwurpartikeln تَ und وَ c. Gen., die aber natürlich nicht als Präp. gelten können. Zu diesen beiden und der Präp. بِ im Schwur s. zuletzt PEDERSEN, Der Eid bei den Semiten 14. 135. 164. 209.

[2] Var. قَرِيبًا.

[3] Var. كَيَوْمِئِذٍ.

3. Dem Dilemma, das durch Zusammentreffen einer Präp. und eines Akk. entsteht, kann aber auch ausgewichen werden[1], indem das Verbum wiederholt wird: حَدَّثَنِى كَمَا حَدَّثَنِى أَوَّلَ مَرَّةٍ «er erzählte mir wie beim ersten Male» IḤanbal Musnad IV 44, 17. فَيَكُونَ كَبِيرًا خَيْرًا مِنْ أَنْ يَكُونَ صَغِيرًا «so daß er groß besser ist als klein» Aġ. XVII 91, 1. Oder indem ein Suffix eingeschoben wird: أَنْتَ ٱلْيَوْمَ أَوْعَظُ مِنْكَ حَيًّا «du bist heute ein noch besserer Ratgeber als bei Lebzeiten» Aġ. III 142, 25. هُوَ يَوْمَئِذٍ أَسْفَلُ مِنْهُ ٱلْيَوْمَ «er war damals niedriger als heute» Ṭab. I_5 2286, 1. أَنْتَ فِيهَا قَاعِدًا خَيْرٌ مِنْكَ قَائِمًا «sitzend bist du besser darin als stehend» Ṭab. I_6 3153, 20. مَا رَأَيْتُ رَسُولَ ٱللّٰهِ أَحْسَنَ هَيْئَةً مِنْهُ تِلْكَ ٱلسَّاعَةَ «ich sah den Propheten nie schöner von Aussehen als in jener Stunde» IHiš. 1009, 8. Ṭab. II_3 1631, 15. ISaʿd VI 199, 3. Ǧumaḥī 119, 2.

4. Häufig hängen interrogativische und demonstrativische Adverbien von Präp. ab: مِنْ أَيْنَ «woher?», إِلَى أَيْنَ «wohin?», إِلَى مَتَى, حَتَّى مَتَى «bis wann?» (Ṭab. II_2 1288, 11. IHiš 121, 13. 717, 16), مِنْ ثَمَّ «daher» (Aġ. II 19, 3 v. u. Kāmil 395, 3), «von da aus» (Ṭab. II_1 169, 15), إِلَى هٰهُنَا «bis hierher» (Ṭab. II_1 205, 14. II_2 673, 7), مِنْ هٰهُنَا «von daher» (Huḏ. 231 Einl. 10. Iāḳūt I 334, 10).

§ 124. **Hilfswörter.** Das Subst. hängt von der Präp. oft vermittels eines dazwischentretenden Hilfssubst. ab, das die allgemeine Bedeutung der Präp. spezialisiert und vielfach eigentlich entbehrlich wäre[2]: مِنْ أَثَرِ

[1] Vgl. das Verfahren bei Doppelpräp. § 126, 7 b.

[2] Dabei erscheint, wie die oben folgenden Beisp. zeigen, die Bedeutung des Hilfssubst. öfters abgeschliffen. Vgl. dazu übrigens auch den Gebrauch von يَدٌ in Fällen wie مُعَاذٌ بَيْنَ يَدَيِ ٱلْعُلَمَاءِ بِرَتْوَةٍ «M. wird den Gelehrten eine Schrittlänge voraus sein» ISaʿd II_2 107, 13 (vgl. 19). وَضَعُوهُ بَيْنَ يَدَيِ ٱلْفُسْطَاطِ «sie legten ihn vor dem Zelt nieder» Ṭab. II_1 357, 13. إِلَى مَا بَيْنَ يَدَيْهِ مِنَ ٱلْمَنَازِلِ «zu den Wohnungen,

ٱلْجِرَاحِ «aus den Wunden heraus» Ḥam. 423, 12. — Statt des kausalen مِنْ «wegen»[1] sagt man namentlich bei Personen مِنْ أَجْلِ, aber auch sonst (مِنْ أَجْلِ ذٰلِكَ «deswegen» Ṭab. II$_2$ 748, 14 usw.). — قِيلَ فِي أَمْرِ[2] وِلَايَةِ قَيْسٍ «in betreff der Belehnung Ḳ.s wird gesagt . . . .» Ṭab. II$_1$ 17, 6. Kāmil 179, 14. كَانَ مِنْ أَمْرِ قَتْلِهِ أَنَّ «mit seiner Ermordung hatte es die Bewandtnis, daß . . .» Hud. I S. 79, 12. — فِي بَطْنِ بَيْتِهِ «innerhalb seines Hauses» Hud. II S. 6, 4. — إِلَى جَنْبِ «neben» (Far. B ٢٠٢, 3 v. u.). — فِي جَوْفِ «innerhalb», «mitten in» (Ḥuṭ. 27, 8. Hud. 2, 18. Aġ. XIII 62, 19. IHiš. 623, 4.). مِنْ جَوْفِ «aus» (Hud. 16, 19). — مِنْ خَلَلِ «zwischen . . . heraus» (Imr. 1, 2. IRAS 1907, 816 Vs. 3). — عَلَى رَأْسِ ٱلنَّاسِ «öffentlich» (Ṭab. Glossar s. v. رَأْسٌ). — عَلَى سَبِيلِ ٱلتَّعْزِيَةِ «zum Trost» Aġ. XIII 71, 18. — مِنْ شَأْنِ, لِشَأْنِ «wegen» (Hud. 201, 2. Aḫṭal 72, 1). — بِظَهْرِ ٱلْغَيْبِ «im geheimen» (Aḫṭal 68, 5. Ḥuṭ. 38, 5). بَيْنَ ظَهْرَانَيْ[3], بَيْنَ ظَهْرَيْ, بَيْنَ أَظْهُرٍ «inmitten von» (Hud. II S. 59, 13. Aġ. IV 13, 10. XIII 65, 5. ISaʿd II$_2$ 105, 8. Buḫ. I 26, 4. IV 322, 8. Ṭab. II$_1$ 440, 4. IHiš. 13, 3 usw.). طَرَحُوهُ عَلَى ظَهْرِ ٱلطَّرِيقِ «sie warfen ihn auf den Weg» Aġ. VIII 64, 4. نَحْنُ عَلَى ظَهْرِ تَزَوُّجِ مُعَاذٍ إِلَى بَنِي بَكْرَةَ «wir sind im Begriffe, den M. mit den Bekriten zu verschwägern» Ṭab. I$_4$ 1855, 15. دُمَى سَقْفٍ عَلَى ظَهْرِ مَرْمَرٍ «in Marmor (ausgehauene) Statuen von S.» Imr. 20, 11. Ḳuṭ. 23, 10. Ḥam. 174, 1. Ṭufail 14. إِنَّمَا ٱلصَّدَقَةُ عَنْ ظَهْرِ غِنًى «Ṣadaḳa

---

die vor ihm lagen» Aġ. VIII 64, 25. Ṭab. II$_1$ 107, 2. II$_2$ 1055, 16. ISaʿd VIII 276, 24. Buḫ. III 10, 15 usw. Vgl. Brock. II S. 413 Mitte. Joüon, Mélanges de la fac. or. VI 152. عَلَى يَدَيْ «durch» Brock. II § 250.

[1] Das «*min* zur Bezeichnung der Ursache» مِنْ لِلتَّعْلِيلِ.

[2] Fehlt ohne Nachteil in C.

[3] Zum Dual s. Barth, Nöldekefestschrift 789.

kommt nur vom Reichtum» ISaʿd IV$_2$ 19, 20. Ḥam. 220 Vs. 9. Labīd Muʿall. 47. تُصْبِحُ فَوْقَ ظَهْرِ حَشِيَّةٍ «sie liegt morgens auf einem Kissen» ʿAnt. Muʿall. 20. — كَمِثْلِ «wie» (Aġ. XVI 50 l. Ḥam. 68 Vs. 2. 213, 9. Kāmil 349, 8. ʿAmr Muʿall. 80). — Zu نَفْسٌ vgl. § 144. — عَلَى وَجْهِ ٱلْأَرْضِ «auf der Erde» ISaʿd VI 2, 11.

§ 125. **Das die Präp. regierende Wort.** 1. Die Präp. bildet eine nähere Bestimmung zu Verbum, Infin., starrem Konkretum, Partiz., Adj., Adv., Pron., Interjektion.

2. Zu beachten Fälle, in denen der präpositionale Ausdruck infolge der Wortstellung scheinbar vom vorangehenden Verbum abhängt, während er in Wirklichkeit zum folgenden Nomen gehört: كَرِهَ لَكُمْ ثَلَاثًا «er mag drei Dinge von euch nicht» Buḫ. I 375, 16. بَاتَتْ لَهُ لَيْلَةٌ «eine Nacht von ihm verging» Imr. 14, 2 (vgl. تَطَاوَلَ لَيْلُكَ Vs. 1) usw. Vgl. § 127, 2 b.

Bemerkenswert ist die Beziehung von لِ bei قَالَ in Sätzen wie قَالَ أَمْتَدَحْتَ فُلَانًا لِرَجُلٍ مِنْ أَهْلِهِ «Er sagte: ‚Hast du den und den gerühmt?‘ mit Bezug auf einen seiner Leute» Kāmil 323, 9. قَالَ مَعِي سُورَةُ كَذَا وَسُورَةُ كَذَا لِسُوَرٍ يُعَدِّدُهَا «Er sagte: ‚Bei mir ist die Sure und jene Sure‘ mit Bezug auf einige Suren, die er aufzählte» Buḫ. III 424 l. Vgl. Synt. Verh. S. 217 Anm. Nöld., Z. Gr. § 42 Ende.

3. Präpositionale Ausdrücke als Bestimmungen zu starren Konkreten[1], und zwar sowohl zu indeterm. als zu determ.: كُلُّ رَجُلٍ فِي يَدَيْكَ «jeder Mann, (der sich) in deiner Gewalt (befindet)» Ṭab. II$_2$ 750, 3. أَخْبِيَةٌ عَلَى وَجْهِ ٱلْأَرْضِ «Zelte auf der Erde» ISaʿd VI 2, 11. جَزِيرَةٌ فِي ٱلْبَحْرِ «eine Insel im Meere» Ṭab. II$_1$ 163, 14. II$_2$ 808, 11. Buḫ. III 43, 4. Ḥam. 210 Vs. 2. Imr. 17, 3. — كَانَ أَخَاهُ لِأُمِّهِ «er war sein Bruder mütterlicherseits»

[1] Die präpositionale Bestimmung eines Subst. bildet eine «Einschränkung» تَخْصِيصٌ.

Buḫ. IV 26, 8. سَمِعْتُ عُمَرَ عَلَى ٱلْمِنْبَرِ يَقُولُ «ich hörte den ʿU. auf der Kanzel, wie er sagte» Buḫ. I 4, 5.[1] ذَكَّرْتُهُ بِٱللّٰهِ بَيْنِي وَبَيْنَهُ «ich erinnerte ihn an Gott, (der) zwischen mir und ihm (ist)» Jāḳūt II 462, 12. يَدْعُوهُ إِلَى ٱبْنِهَا فِي ٱلْمَوْتِ «der ihn zu ihrem im Sterben (liegenden) Sohne rief» Buḫ. IV 446, 14. مَا هٰذِهِ ٱلْجَوَارِي حَوْلِي «was sind das für Mädchen um mich herum?» Aġ. VIII 77, 10. اَلنَّظْمُ فِي سِلْكٍ «die Perlenreihe an einer Schnur» Nāb. 7, 10. Ferner Aġ. V 18, 12. Bal. 107, 13. ʿUrwa 2, 1. Kumait 3, 106. Imr. 4, 61. Ṭar. 9, 2 usw.

4. Da der Komparativ eine Präpos., nicht eine Konjunktion, regiert, so kann ein Verbum nicht unmittelbar folgen, sondern es muß in einen genitivischen Relativsatz treten: أَنْ تَكُونُوا أَجْرَأَ مِمَّا كُنْتُمْ بِٱلْجُرْأَةِ «daß ihr an Verwegenheit ausgezeichneter seid als ihr wart» Ṭab. I_5 2336, 3. فَنُعْطِيَهُمْ أَكْثَرَ مِمَّا أَعْطَوْنَا «daß wir ihnen mehr geben, als sie uns gegeben haben» Aġ. XVI 29, 5 v. u. اِحْتَبَسَ عِنْدَهَا أَكْثَرَ مِمَّا كَانَ يَحْتَبِسُ «er verweilte länger bei ihr, als er pflegte» Buḫ. IV 343, 12. كَانَتْ أَسْبَغَ مِمَّا هِيَ «sie war weiter als jetzt» IHiš. 679, 4. ʿAbīd S. ٢ l. (s. ZDMG 72, 317). Die Wiederholung des Verbums in einem Relativsatze ermöglicht es auch, über den Kasus des Secundum comparationis frei zu verfügen, während ohne Wiederholung des Verbums das Sec. comp. von مِنْ abhängen und daher immer im Gen. stehen würde, gleichviel, welches seine natürliche Beziehung wäre (s. Paronomasie S. 157): مَا عَزَّانِي أَحَدٌ بِأَحْسَنَ مِمَّا عَزَّيْتَنِي «keiner hat mich mit etwas Schönerem getröstet als du» Bal. 99, 13 (مِنْكَ könnte auch bedeuten «als mit dir»). Vgl. auch مَا بَالُ ٱلْعُلَمَاءِ يَأْتُونَ أَبْوَابَ ٱلْأَغْنِيَاءِ أَكْثَرَ مِمَّا يَأْتِي ٱلْأَغْنِيَاءُ أَبْوَابَ ٱلْعُلَمَاءِ

[1] على المنبر hängt nicht von يقول ab; auch Ḳasṭ. I 51 nimmt beide Ausdrücke je für sich als Ḥāl. Ein anderes Beisp. mit سمع s. unten Nr. 6 a Ende.

«warum kommen die Gelehrten häufiger an die Türen der Reichen als die Reichen an die Türen der Gelehrten?» Ǧāḥiẓ Buḫ. (Kairo) 13, 7.

5. Zu einem Gentilicium tritt oft als nähere Bestimmung des in dem Gentil. enthaltenen Grundworts ein mit مِنْ gebildeter Ausdruck (vgl. § 43, 6. 162): اَلْأَسَدِيَّانِ مِنْ أَسَدِ بْنِ خُزَيْمَةَ «die beiden Asaditen (und zwar Angehörige des Stammes) A. ibn Ḫ.» ISaʿd VI 21, 7 usw.

6. a. Präpositionale Bestimmung zu einem Demonstr.: مَا تِلْكَ بِيَمِينِكَ «was ist das in deiner Rechten?» Ḳur. 20, 18. مَنْ هٰذَانِ مَعَكَ «wer sind diese beiden bei dir?» Ḥam. 279, 3 v. u. Ḥātim ٣٠, 1. — Zu einem Personalpron.: كَأَنَّهُ عَلَى ٱلسَّاقِ نَشْوَانُ «als wäre sie auf dem Stengel (sitzend) ein Trunkener» Huḏ. 168, 3 (und so öfters nach كَأَنَّ). نَظَرَ إِلَيْهِ فِي يَدِهِ «er schaute auf ihn (, der sich) in seiner Hand (befand)» IHiš. 1011, 12. لَقَدْ فَرِحَتْ بِي بَيْنَ أَيْدِي ٱلْقَوَابِلِ «sie hatten schon Freude an mir (, als ich mich noch) zwischen den Händen der Hebammen (befand)» Ḥam. 315 Vs. 1. إِذَا سَمِعْتُمْ بِهِ بِأَرْضٍ «wenn ihr von ihr [sc. der Pest] (als) in einem Lande (herrschend) hört» Buḫ. IV 60, 5. Vgl. noch § 137, 2 c.

b. Zu einem Fragepron.: فِيمَا أَنْتَ مِنْ ذِكْرَاهَا «wieweit bist du von Kenntnis darüber entfernt!» Ḳur. 79, 43. مَا تَدْرِينَ مَا ٱلْيَوْمُ مِنْ أَمْسِ «du weißt nicht, wie verschieden der heutige Tag vom gestrigen ist» Aġ. V 125, 10. فِيمَ أُمِّي مِنْ فُرْسَانِ عَرَّانَ «Was hat meine Mutter mit den Reitern ʿA. s zu tun?» Aġ. XX 165, 15. كَأَيِّنْ لَكُمْ مِنْ يَدٍ «wie manche Hand hattet ihr!» Far 471*, 4. أَيْنَ تُحِبُّ أَنْ أُصَلِّيَ لَكَ مِنْ بَيْتِكَ «an welcher Stelle deines Hauses wünschest du, daß ich für dich bete?» Buḫ. I 117, 15. أَيْنَ كَانَ هٰذَا عَنْكَ «wie weit war das von dir entfernt!» Aġ. X 35, 5. أَيْنَ ٱلسَّيْفُ عَنْ مُتَشَمِّسٍ «wie weit ist das Schwert von einem Grimmigen entfernt!» Naḳ. 683, 2. أَنَّى مَنَافٌ مِنْ تَنَاوُلِ دَارِهِمْ «wie

weit sind die Manāfiten von der Erreichung ihrer Wohnsitze entfernt!» Far. 656, 2. كَيْفَ شِعْرِى مِنْ شِعْرِ جَرِيرٍ «wie verhält sich meine Dichtung zu der Ǧ.s?» ZDMG 65, 503, 11. Ferner Ḳur. 79, 43. Huḏ. 49, 7. Ṭab. I_2 578, 2. IHiš. 245, 4. Labīd Muʿall. 17. Delectus 79, 2. Naḳ. 63, 15. u. s. w. Vgl. § 137, 4 f.[1]

c. Über Relativpron. mit مِنْ s. § 211. Relativische Adverbien (حَيْثُ, أَنَّى) mit abhäng. مِنْ s. § 215. — Interjektionen mit präpositionalen Bestimmungen s. § 179. — Prädikativer präpositionaler Ausdruck zu einem Akk. nach Verben des Meinens S. 89 Anm. 1.

§ 126. **Doppelpräpositionen.** 1. Echte Doppelpräpositionen, die also eine einheitliche Gesamtvorstellung bilden, enthalten als erste Präp. meistens مِنْ. Die zweite Präp. steht im Gen.[2] — Diminutiv einer Doppelpräp. z. B. مِنْ فُوَيْقِ ٱلْأَرْضِ «etwas über der Erde» Huḏ. 229, 4. إِلَى دُوَيْنِ «bis nahe an . . .» Ṭab. I_3 2707, 3. — Über Zusammenstoßen einer Präp. mit einer Konjunktion s. § 268, 10.

2. مِنْ als erster Bestandteil. In den Ausdrücken, in denen hierbei مِنْ Präp. der Lage ist (Synt. Verh. S. 203), ist die Doppelpräp. von

---

[1] In obigen Redewendungen bezeichnet مِنْ, wie beim Komparativ (s. die Fußnote zu § 137, 4 m α_2), den Ausgangspunkt des Messens. Zu diesem Gebrauche vgl. noch حَسَدُونَا مَكَانَنَا مِنَ ٱلْمَلِكِ «sie beneideten uns um unser Verhältnis zum Könige» Naḳ. 66, 4. أَنَا بِٱلْمَوْضِعِ ٱلَّذِى قَدْ عَرَفْتَهُ مِنْ أَمِيرِ ٱلْمُؤْمِنِينَ «ich stehe zum Fürsten der Gläubigen in der dir bekannten Weise» Aġ. II 63, 6. هُنَّ بِنَا مِثْلُ ٱلْقِدَاحِ مِنَ ٱلْقَضْبِ «sie verhalten sich zu uns wie die Pfeile zum Bogen» Far. 394, 9. Ferner Far. 259, 3. Aġ. XVI 31, 6 v. u. Sīb. I 176, 4. Ḥam. 91 Vs. 1. 422, 22. Ḥātim ٢٨, 10. Umaịịa U 7. — Sinnverwandt ist مَا بَيْنَكَ وَبَيْنَ عَامِرٍ «Wie weit stehst du von ʿĀ. ab!» ʿAmir S. ٩٠, 9.

[2] Statt مِنْ مَعَ wird مِنْ مَعُ angeführt.

der einfachen Präp. (ohne مِنْ) wenn überhaupt, so nur durch eine in der Übersetzung oft nicht wiederzugebende Schattierung verschieden. Die einfache Präp. wechselt denn auch gelegentlich mit der Doppelpräp (Labīd 41, 7. Far. 433, 9. Naḳ. 653, 5 vgl. 4). — Beispiele: مِنْ إِثْرِ «nach», «aus — heraus» Ḥam. 523, 12[1]. مِنْ أَمامِ «vor» Naḳ. 145, 4. Huḏ. 148 Einl. 11. مِنْ بَعْدِ «nach» IHiš. 283, 10. Ḳur. 2, 53. مِنْ بَيْنِ «zwischen» ISaʿd VI 167, 4. Ḳut. 2, 25. Naḳ. 276, 3. Ḳur. 13, 12. 41, 4. Ḥam. 7, 6. 89 Vs. 2. Brock. II § 254 B e. مِنْ تَحْتِ Buḫ. II 61, 13. Ḳur. 2, 23. مِنْ تِلْقاءِ «gegenüber» Nāb. 17, 15. 23, 9. مِنْ حَوْلِ «um — herum» Ḳur. 3, 135. 39, 75. Nöld., Poesie 100 l. مِنْ خارِجِ «außerhalb» Aġ. X 86, 5[2]. مِنْ خَلَلِ «zwischen» Aġ. VIII 64, 1. Imr. 1, 2. Ḥam. 265 Vs. 3[3]. مِنْ خَلْفِ «hinter» Huḏ. II S. 62, 2 v. u. Nr. 240, 4. Imr. Muʿall. 17. Ḳur. 3, 164. 13, 12. Buḫ. III 12, 17. مِنْ دُونِ «außer» u. s. w. Ḥuṭ. 6, 2. Imr. 34, 1. Ṭab. II_2 731, 1. Labīd 41, 7. Ḥam. 119 Vs. 1. مِنْ عَلَى «oberhalb» Kāmil 488, 8. مِنْ عَنْ «weg von» Ḥam. 60 Vs. 2. Ḳut. 1, 27. مِنْ عِنْدِ «von — her» IHiš. 15, 11. Huḏ. 142, 5. Ḥam. 304, 1. مِنْ غَيْرِ «ohne» Naḳ. 295, 9. مِنْ فَوْقِ «oberhalb» Imr. 20, 53. Ḳur. 41, 9. مِنْ قَبْلِ «vor» Far. 433, 9. Ḳur. 2, 3. مِنْ قِبَلِ «vor», «von seiten» Ṭab. II_2 1039, 10. Bal. 78, 7. 129, 1. Ḥam. 108 Vs. 4. Islam III 273[4].

---

[1] Einfaches إِثْرَ «nach» Aġ. V 148, 8 v. u. VIII 67, 11. IḲut. Adab 123, 5. Naḳ. 515, 13.

[2] Einfaches خارِجَ Ṯaʿlabī Ḳiṣaṣ (Bombay) 6, 3 v. u. Bal. 130, 5, wo Numerus (bezw. Genus) beweist, daß nicht mehr ein Prädikativum, sondern schon eine erstarrte Präp. vorliegt. Ebenda داخِلَ. So ist auch ein echtes Adverbium خارِجًا zu folgern aus Stellen wie IHiš. 95, 15. Ṭab. I_5 2430, 8.

[3] Einfaches خَلَلَ Delectus 87, 15.

[4] Einfaches قِبَلَ Ḳut. 21, 6. Ḥam. 165, 5.

مِنْ لَدُنْ «von — aus» Ṭab. I_1 17, 5. Ḳur. 3, 33. Aġ. XI 107, 6 v. u. مِنْ وَرَاءِ «hinter» Ḥam. 422, 4 v. u. Labīd 9, 4. Aġ. X 108, 9. مِنْ وَسْطِ «zwischen» Hud. 178 Einl. 5.[1]

3. إِلَى als erster Bestandteil: إِلَى دُوَيْنِ «bis nahe an» Ṭab. I_5 2707, 3. إِلَى عِنْدِ «zu» de Sacy Chrest. II 349, 3. إِلَى فَوْقِ «bis über» Nāb. 19, 7. Aġ. VIII 72, 16. إِلَى وَسْطِ «in — hinein» Ḥam. 16, 6.

4. بِ als erster Bestandteil: بِإِثْرِ Ṭab. Glossar s. v. إِثْرٌ. بِإِزَاءِ «gegenüber» Ṭab. II_2 726, 18. 748, 15. Aġ. XXI 20, 2.[2] Ob بِدُونِ «unter», «geringer als» (Ḥam. 318, 12. Aṣmaʿī ZDMG 65, 495, 4. Aġ. XX 117, 23. usw.) immer hierher gehört, ist unsicher; es ist nämlich auffällig, wie häufig es in verneinten Sätzen steht, daher vielleicht die Kopula بِ vorliegt (§ 129, 3). بِحِذَاءِ «gegenüber» Kāmil 81, 15. Aġ. XVII 87, 14. بِحِيَالِ «gegenüber» Naḳ. 653, 5.

5. عَلَى als erster Bestandteil: عَلَى إِثْرِ «hinter» Nāb. 18, 5. 27, 25. ISaʿd III_2 8, 11. عَلَى وَسْطِ «innerhalb» Buḫ. II 13, 3.

6. فِي als erster Bestandteil[3]: فِي إِثْرِ «hinter» Nāb. 7, 6. Ṭab. Glossar s. v. إِثْرٌ. فِي غَيْرِ «ohne» Naḳ. 195, 16. 309, 2. فِي وَسْطِ «innerhalb» Ḥam. 15, 20. Hud. 188, 2.

---

[1] Da das Vorhandensein eines einfachen, wirklich präpositionalen وَسْطَ unbestreitbar ist (Ḥuṭ. 78, 4. Imr. 17, 12. ʿAlḳ. 1, 24. ʿUmar 1, 39. Ḥam. 51, 2. 674, 3. Buḫ. III 12, 15. Hud. 162, 5. 189, 4), so dürfen seine Verbindungen mit مِنْ, إِلَى, عَلَى, فِي als Doppelpräp. angesehen werden. Merkwürdig ist aber فِي وَسْطِ مِنْ (ISaʿd III_2 97, 13. V 217, 9), da im Arab. Tripelpräp. sonst nicht vorkommen. In dieser Verbindung wird daher noch das Subst وَسْطٌ (Lisān alʿarab IX 305) nachwirken.

[2] Einfaches إِزَاءَ Zuhair 14, 18. Ḳais 1, 4.

[3] Statt فِي بَيْنِ sagt man wohl meistens mit Auflösung in einen Relativsatz فِيمَا بَيْنَ, z. B. جَعَلَ لَا يَمُرُّ بِحِصْنٍ فِيمَا بَيْنَهُ وَبَيْنَ أَنْطَاكِيَةَ «er zog an keinem

7. a. Zufälliges Zusammentreffen zweier Präp., die also nicht zu einer Gesamtvorstellung verschmelzen, ist höchst selten: دُونَ بَعْدِ غَدٍ «vor Übermorgen» ʿUmar 232, 2. عَلَى كَالْقَطَا[1] «auf (etwas) wie ein Flughuhn» Aḫṭal 196, 4. يَضْحَكْنَ عَنْ كَالْبَرَدِ = «beim Lachen enthüllen sie (Zähne) wie Hagelkörner» oft bei den arab. Grammatikern zitiert. بِكَابْنِ ٱلْمَاءِ «mit (einem Pferde) wie eine Ente» Imr. 40, 35. عَلَى كَمْ «auf Grund von wieviel» ISaʿd II_2 131, 8. بِكَمْ «für wieviel» Aġ. X 84, 24. فِي كَذَا وَكَذَا «da und da» Huḏ. II S. 52, 9. Ṭab. II_3 1906, 8. I_5 2844, 15.

b. Der häufigste Anlaß zum zufälligen Zusammenstoßen zweier Präp. ist, daß vor einen präpositionalen Ausdruck كَ oder مِثْلَ «wie» oder das komparativische مِنْ «als» zu treten hätte. Meistens wird aber

---

Kastell zwischen ihm und A. vorüber» Bal. 165, 1. قَالُوا فِيمَا بَيْنَهُمْ «sie sagten untereinander» IHiš. 824, 14. Synt. Verh. S. 610 Mitte. So auch أَقَمْنَا بِمَا بَيْنَ ٱلشَّرَبَّةِ وَٱلْمَلَا «wir machten zwischen Š. und M. Halt» Naḳ. 627, 6. Statt des einfachen بَيْنَ steht aber überhaupt oft مَا بَيْنَ, wie قَدْ سِرْتُ مَا بَيْنَ بَانْقِيَا إِلَى عَدَنٍ «ich bin zwischen B. und ʿA. herumgereist» Jāḳūt I 483, 19. كَانَ يَنَامُ مَا بَيْنَ ٱلْمَغْرِبِ وَٱلْعِشَاءِ «er pflegte (die ganze Zeit) zwischen Sonnenuntergang und Dunkelheit zu schlafen» ISaʿd VI 49, 3. مَا بَيْنَ أَوَّلِهِ وَآخِرِ جَمْعِهِ يَوْمُ «zwischen seinem Aufgang und dem Ende seines Zugs liegt ein Tag» Aḫṭal 325, 2. أُصِيبَ سِتَّةٌ مَا بَيْنَ حُبَيْشٍ وَخُنَيْسٍ «es wurden sechs ausfindig gemacht, teils Ḥ., teils Ḫ.» Kāmil 281, 2. مَا بَيْنَ حَيَّةٍ وَضَبُعٍ . . . «ein Mittelding von Schlange, Hyäne usw.» Ḥam. 819 Vs. 1. Ferner Aġ. V 149, 22. XX 126, 10. Wiener Ztschr. XVIII 9 Nr. 2, 4. Ḥam. 229, 23. Ṭab. I_4 1859, 6. Synt. Verh. S. 610. Brock. II 254 B b.

[1] Indes läßt sich كَ als Gen. fassen, wie es ja auch Nominativ und Akk. sein kann (§ 134, 2). In der Regel sagt man dafür مِثْلَ.

hier und überhaupt den unechten Doppelpräp. ausgewichen[1], und zwar auf drei verschiedene Weisen:

α. Die zweite Präp. wird unterdrückt[2]: خَلِيطٌ بَيْنَ [+ فِى] بُرْدٍ وَنَمِرٍ «eine Schar teils (in) gemusterten, teils in gestreiften Gewändern» Ṭar. 5, 6. مَا لَمْ يَتَهَيَّأْ لِمَلِكٍ أَكْثَرَ مِنْهُ «wie es keinem Könige in größerem Maße als ihm zugefallen war» Ṭab. I_2 995, 5. نَا عَلَى هٰذِهِ ٱلْأُمَّةِ مِنَ ٱلْمُرْجِئَةِ أَخْوَفُ عَلَيْهِمْ مِنْ عِدَّتِهِمْ مِنَ ٱلْأَزَارِقَةِ «ich fürchte wegen dieser Murǵitensekte mehr für sie wegen ihrer Zahl als (wegen) der Azraḳiten» ISaʿd VI 191, 23. نَزَتْ هَامَةٌ فَوْقَ ٱللَّهَازِمِ كَٱلْقَبْرِ «ein Totenvogel fliegt über den Kiefern auf wie (über) dem Grab» Ḥuṭ. 80, 3. فِيهَا ٱبْنُ دَحْمَةَ فِى ٱلْحَمْرَاءِ كَٱلْأَجَمِ «indem sich J. D. unter den Roten befand wie (in) einem Röhricht» Far. 480*, 3. لَوْ أَنَّ أَهْلَ ٱلدَّارِ فِيهَا كَعَهْدِنَا «wären die Insassen der Wohnung noch in ihr wie (zu) unserer Zeit» Imr. 30, 3. 52, 5. Far. B ʌ, 3. Oft nach قَبْلَ «vor» und بَعْدَ «nach»[3]: يَوْمَ ٱرْتَحَلْتُ بِرَحْلِى قَبْلَ بَرْذَعَتِى

---

[1] Vgl. das Verfahren bei abhäng. Adverbien § 123, 3.

[2] Bei dem vergleichenden مِنْ können begreiflicherweise überhaupt Verkürzungen vorkommen wie z. B. مَا شَارَكْنَا أَكْرَمَ مِنْكُمْ لِأَصْهَارِكُمْ «wir haben mit keinem verkehrt, der (seine angeheirateten Verwandten) mehr ehrte als ihr eure angeh. Verw.» Naḳ. 821, 6.

[3] Ebenso wenn sie dem Zusammenhange nach einen Akk. regieren sollten: آلَى أَنْ لَا يَغْزُوَ قَبْلَ تَغْلِبَ أَحَدًا «er schwor, er werde vor den Taǵlibiten gegen keinen zu Felde ziehen» (d. h. ehe er gegen die T. zu Felde ziehe) Aǵ. IX 173, 7. Ein solcher freier Gebrauch der beiden Präp. ist auch in andern Fällen häufig: أَقْفَرَ بَعْدَ أُمِّ ٱلْهَيْثَمِ «er ist verödet nach (dem Weggange) der U. H.» ʿAnt. Muʿall. 5. شَعِثَتْ بَعْدَ ٱلدِّهَانِ جُمَّتِى «mein Haar ist struppig nach (früherem Gebrauch von) Salbe» Ḥam. 252 Vs. 1. نُبِّئْتُ أَنَّ ٱلنَّارَ بَعْدَكَ أُوقِدَتْ «es ist mir verkündet worden, das Feuer sei nach dir [= nach deinem Tode] angezündet worden» Ḥam. 420 Vs. 1. خَلْفَ ٱلْأَسِنَّةِ = «nachdem die Lanzen gearbeitet hatten» ʿAbīd 2, 5. أَبْحَتْ حِمَى تِهَامَةَ بَعْدَ نَجْدٍ

«als ich mit meinem Sattel sattelte vor meiner Decke» Ḥam. 542 Vs. 3. فَبَدَأَ بِٱلْأَقَارِبِ مِنْ رَسُولِ ٱللّٰهِ قَبْلَ قَوْمِهِ «er fing mit den dem Propheten nächstverwandten vor seiner eigenen Familie an» ISaʿd III_1 217, 18. بَدَأَ ٱلْقَمَرُ لِلْأَسْفَلِينَ قَبْلَ ٱلْأَعْلِينَ «der Mond erschien den Unteren vor den Oberen» Hud. II S. 6, 7. IHiš. 88, 2. Ḳur. 13, 7. Ṭab. I_5 2733 l. ʿĀmir fr. 10, 2.[1]

β. Wird ein Gegenstand im Hinblick auf eine gewisse Eigentümlichkeit mit sich selbst verglichen, so wird das Zusammenstoßen von مِنْ mit einer zweiten Präp. durch Anhängung eines auf den betr. Gegenstand zurückweisenden Genitivsuffixes an مِنْ vermieden: لَا أَجِدُهُ فِي وَقْتٍ أَخْلَى مِنْهُ فِي هٰذَا ٱلْوَقْتِ «ich finde ihn nie wieder besser aufgelegt als jetzt» Aġ. III 35, 25. أَنَا أَوْلَى بِهِ مِنِّي بِكَ «ich stehe ihm näher als dir» Ṭab. II_1 353, 12. نَحْنُ هَاهُنَا خَيْرٌ مِنَّا مَعَكَ «uns geht es hier besser als bei dir» Ṭab. I_5 2395, 3. Ferner Ṭab. I_4 1946, 15. I_5 2437, 3. I_6 3415, 13. II_2 951, 1. 3. II_3 1965, 16. Buḫ. I 159, 17. 294, 20. III 425, 8. IV 463, 14. Ḳur. 3, 160. Kāmil 578, 4. Bal. Ansāb 131, 12. Ğāḥiẓ Buḫ. (Kairo) 116, 2. ISaʿd III_1 49, 8. VI 129, 12. 136, 7. Aġ. XIV 4, 20 usw. — Da von كَ kein Genitivsuffix abhängen kann, so wird hier noch ein Inf. zu Hilfe genommen[2]: نَحْنُ لَهُ أَعْدَاءٌ كَعَدَاوَتِنَا لَكُمْ «wir sind

---

«du hast den Ḥimā der T. nach (dem) des N. für frei erklärt» Sîb. I 54, 2. كَانَ مَخْرَجُ ٱبْنِ ٱلزُّبَيْرِ قَبْلَهُ بِلَيْلَةٍ = «der Ausmarsch I. Z.s erfolgte eine Nacht vor dem seinen» Ṭab. II_1 220, 9. لَيْتَ أَنِّي هَلَكْتُ قَبْلَ بِجَادٍ «O wäre ich doch vor Biğād(s Ankunft) umgekommen!» Aġ. IV 186, 10. قَبْلَ بِشْرٍ «vor (der Ehe mit) B.» Aġ. XXI 29, 11. Ferner Hud. 168, 9. Far. ٢١٣ l. Aġ. VII 102, 14. Salāma 3, 38. Buḫ. II 154, 19.

[1] Vielleicht erklärt sich auch manches bei دُونَ (§ 33) auf diese Weise.

[2] Man kann aber auch den Akk. der Vergleichung anwenden; s. die Beisp. in § 49, 3, wo also تَسِيرُ كَفِي إِخْوَانِنَا für تَسِيرُ سِيرَتَكَ فِي إِخْوَانِنَا steht.

Feinde von ihnen wie von euch» Ṭab. II_2 821, 19. طَافُوا بِهِمْ كَطَوَافِهِمْ بِٱلْكَعْبَةِ «sie umzogen sie wie die Kaba» IHiš. 51, 16. Ḥuṭ. 33, 6.

γ. Oder der präpositionale Ausdruck wird zu einem Nebensatz erweitert, oft mit paronomastischer Wiederholung[1] eines Worts: لَيْسَ فِيمَا دُونَ خَمْسِ ذَوْدٍ صَدَقَةٌ «bei weniger als 5 Kamelen gibt es keine Armensteuer» Buḫ. I 369, 14. يَحْلِفُونَ لَهُ كَمَا يَحْلِفُونَ لَكُمْ «sie schwören ihm wie euch» Ḳur. 58, 19. مَا غِرْتُ عَلَى أَحَدٍ . . . مَا غِرْتُ عَلَى خَدِيجَةَ[2] «ich war auf niemand . . . so eifersüchtig wie auf Ḫ.» Buḫ. III 13 vorl. قَالَ كَمَا قَالَ فِى ٱلْأُولَى «er sagte wie beim ersten Male» Buḫ. II 200, 1. Über فِيمَا بَيْنَ s. S. 223 Anm. 3. لِمَ وَضَعَ عُمَرُ عَلَى أَهْلِ ٱلشَّامِ مِنَ ٱلْجِزْيَةِ أَكْثَرَ مِمَّا وَضَعَ عَلَى أَهْلِ ٱلْيَمَنِ «warum legte ʿU. den Syrern mehr Kopfsteuer auf als den Jemeniern?» Bal. 73, 2. أَصَابَ ٱلْمُسْلِمُونَ مِنَ ٱلْفَيْءِ أَفْضَلَ مِمَّا أَصَابُوا بِٱلْقَادِسِيَّةِ «die Gläubigen machten wertvollere Beute als bei Ḳ.». Ṭab. I_5 2359, 13. يَنْفِرْنَ مِنْ وَقْعِ ٱلسِّيَاطِ كَأَنَّمَا يَنْفِرْنَ مِنْ ضَبْحَاءَ «sie scheuten vor dem Niedersausen der Peitschen wie vor einem Löwen» Huḏ. 90, 28. كُتِبَ عَلَيْكُمُ ٱلصِّيَامُ كَمَا كُتِبَ عَلَى ٱلَّذِينَ مِنْ قَبْلِكُمْ «das Fasten ist euch vorgeschrieben worden wie denen, die vor euch waren» Ḳur. 2, 179. أَنْ لَا تَبْذُلَ لِلرُّومِ مِثْلَ ٱلَّذِى بَذَلْتَ لِى «daß du den Byzantinern nicht das gleiche gewährst wie mir» Bal. 215, 18. قَدْ أَخَذْتُ لِمَنْ هَاجَرَ مِنْكُمْ مِثْلَ مَا أَخَذْتُ لِنَفْسِى «ich habe denen unter euch, die die Heğra mitmachten, das gleiche vorbehalten wie mir selbst» ISaʿd I_2 25, 14.

§ 127. **Stellungsverhältnisse.** 1. Daß der präpositionale Ausdruck vor dem regierenden Verbum finitum steht, ist verhältnismäßig nicht

---

[1] Zu letzterer vgl. bereits oben β gegen Ende, bezw. § 49, 3.

[2] Also statt كَعَلَى خَدِيجَةَ. Vgl. auch مَا غِرْتُ عَلَى ٱمْرَأَةٍ إِلَّا دُونَ مَا غِرْتُ عَلَى مَارِيَةَ «ich war auf jede Frau weniger eifersüchtig als auf M.» ISaʿd VIII 153, 19.

gerade häufig: بِٱلْخَنَا لَمْ تَوَكَّلِ «die sich auf Unziemliches nicht verlassen» Aġ. VIII 90, 22. فَبِٱلْحِلْمِ سُدْ «so regiere mit Milde» Ḥam. 499 Vs. 3. بِٱلْغَرْبِ أَدْبِرْ «mit dem Eimer geh hinein» Ḥam. 215 Vs. 5. إِذَا مَا نِعَالِى مِنْ خُرَاسَانَ أَقْبَلَتْ «sobald meine Sandalen aus Ḫ. angekommen waren» Aġ. XII 76, 11. فِيهَا فِى قَوْلِ ٱلْوَاقِدِىِّ كَانَتْ وَفَاةُ ٱلْمُغِيرَةِ «in ihm erfolgte nach U.s Angabe der Tod M.s» Ṭab. II₁ 87, 9. ʿAmr Muʿall. 37. 64. Imr. 5, 4. Muʿall. 41. Ḳais 22, 3. ʿUrwa 30, 4 usw.

2. a. Vielfach macht sich die Neigung geltend, determinierte Ausdrücke vor indet. zu stellen. So treten determinierte präpositionale Ausdrücke oft vor ein ihnen koordiniertes indet. adjektivisches Attribut: دَعَّهَا بِقَوْسٍ فِى يَدِهِ عُطُلٍ «er stieß sie mit einem in seiner Hand befindlichen unbespannten Bogen zurück» Aġ. X 11, 24. فِى رِجَالٍ مِنْ أَهْلِ ٱلْمَدِينَةِ كَثِيرٍ «mit vielen Medinern» Ṭab. II₁ 414, 20. بِسَاجِلٍ مِنْ سِجَالِ ٱلْمَوْتِ حَامِى «mit einem heißen Todeseimer» Huḏ. 49, 6. بَنَاتٌ لَهُ سَبْعًا «7 Töchter von ihm» IHiš. 664, 5. Buḫ. II 194, 12. IV 8, 11. Ḥam. 16, 14. 138 Vs. 1. Ṭab. II₂ 1036 l. Vgl. § 45, 1.

b. Determinierter attributiver präpositionaler Ausdruck vor indet. Leitwort: إِذَا بَلَغَ ٱلْفِطَامَ لَنَا صَبِىٌّ «wenn von uns ein Knabe zum Entwöhnen gelangt» ʿAmr Muʿall. 104. تَرَى لِى فَوْقَ رَأْسِكَ بَارِقَةً «du wirst von mir einen Blitz über deinem Haupte sehen»[1] Aġ. VIII 81, 3. كَسَانِى مِنَ ٱلْخَزِّ دُرَّاعَةً «er bekleidete mich mit einer seidenen Durrāʿa» Aġ. XI 65, 19. تَعْرِفُ فِيهِ مِنْ أَبِيهِ شَمَائِلَ «du erkennst[1] Eigenschaften seines Vaters an ihm» Imr. 17, 16. مِثْلُنَا شَبَابٌ «Jünglinge wie wir» Ḥam. 50 Vs. 3. بِٱلْمُنْحَاةِ مِنْهَا مَسَاكِنُ «in M. sind von ihr Wohnstätten» Huḏ. 78, 1. أَصَابَ مِنْهُمْ نَاسًا «er traf von ihnen einige» Buḫ. III 163, 12.

[1] Zu den Verben der Wahrnehmung vgl. unten Nr. 3.

Ferner Ḥāriṯ Muʿall. 26. Ḳur. 2, 262. Aǵ. XV 71, 4 v. u. ISaʿd III$_1$ 118, 7. ʿĀmir 19, 2. Synt. Verh. S. 264.

2. Determinierter präpositionaler Ausdruck vor indet. regierendem Verbalnomen oder Adj.: أَثْبَتُ لَهُ ٱقْتِصَاصًا «am zuverlässigsten in seiner Wiedergabe» Buḫ. II 153, 15. أَوَّلُ أَهْلِي بِي لُحُوقًا «die erste meiner Leute, die mir folgt» ISaʿd II$_2$ 2, 4.[1] أَنَّنِي لَمْ أَجِدْكُمَا مِنَ ٱلْجُوعِ مَأْوًى أَوْ مِنَ ٱلْخَوْفِ مَهْرَبًا «daß ich euch nicht als Schutz vor Hunger und als Zuflucht vor Furcht gefunden habe» Ḥuṭ. 41, 1. إِذَا نَحْنُ لَمْ نَمْلِكْ لِسَلْمَى زِيَارَةً «wenn wir den Besuch S.s nicht ausführen können» Naḳ 8, 2. إِنَّ ذٰلِكَ لَكُمْ لَازِمٌ «das liegt euch ob» Aǵ. IX 171, 8. وَهُوَ عَنِّي مُدْبِرٌ «während er von mir abgewandt war» Kāmil 347, 3. كَانَ ٱسْمُهُ عَلَيْهِ مَكْتُوبًا «sein Name war darauf geschrieben» Bal. 165, 18. كَانَ لَهُ هَجَّاءً «er erging sich gegen ihn in heftigen Schmähungen» Kāmil 265, 18. أَحْلَامُهُمْ مِنْهَا لَدَى ٱلْوَزْنِ أَثْقَلُ «ihre milden Gaben sind, wenn man sie wiegt, schwerer als sie [nämlich die Berge]» Ḥuṭ. 40, 9 Schol.[2] إِنَّكَ بِسَعْدٍ لَشَبِيهٌ «du siehst S. ähnlich» ISaʿd III$_2$ 13, 16. وَجَدْتُمُوهُ إِلَيْكُمْ سَرِيعًا «ihr hättet ihn zu euch eilen gefunden» Ṭab. II$_2$ 1105, 3. Ferner Ṭab. I$_4$ 1838, 12. 2000, 4. 2018, 18. Ḫiz. I 164 Mitte (عَلَى ٱلْغَيِّ لَائِمًا). Ḳur. 2, 23. Ḥuṭ. 48 Einl. 1. ʿAmr Muʿall. 30. 47. 84. IHiš. 714, 9.

Sogar wenn das regierende Wort seinerseits von einer Präp. abhängt: مَا طَيِّئٌ مِنْ مَذْحِجٍ بِصَمِيمٍ «Ṭ. ist kein Anhängsel von Ṣ.» Far. 342, 3. أَغْزَى بَعْدَ ذٰلِكَ بِسَنَةٍ «er zog ein Jahr nachher zu Felde» Bal. 164, 17. لَا أَسْمَعُ لَهُ بِذِكْرٍ «ich hörte ihn nicht erwähnen» IHiš. 140, 6. أَقَامَ مِنَ ٱلشَّأْمِ عَلَى قَرِيبٍ «er machte nahe von Syrien Halt» Ṭab. I$_4$ 2085, 9. كُنْتُ ٱمْرَءًا

[1] S. die ähnliche Stelle Buḫ. I 359, 13 verglichen mit 14.

[2] Über مِنْ vor seinem Komparativ, namentlich wenn ein Fragepron. von مِنْ abhängt, s. Wright II S 134 C. Ḫiz. III 496 u.

شُغُلٍ فِي شُرْبِهَا عَنْ «ich war ein von seinem Trinken abgehaltener Mann» Imr. 51, 9. كَمْ لَقِينَا لَكَ مِنْ وَاتِرٍ «wie manchen trafen wir, der an dir Blutrache nehmen wollte» Aġ. V 146, 4. مِنَّا عَلَى ظَمَإٍ «trotz unseres Durstes» ʿUmar 266, 11. Ferner Ṭab. II_1 25, 2. Buḫ. I 159, 17. II 4, 3 v. u. III 73, 1. Nāb. 6, 6. ISaʿd VI 81, 7. Aġ. III 106, 8. X 109, 3 v. u. XI 94, 17. Wiener Ztschr. 27, 386, 3. 393, 6 usw. Namentlich oft, wenn als zweite Präp. بِ in der Bedeutung der Kopula steht (§ 129, 3).

d. Indes kommt die Voranstellung des präpositionalen Ausdrucks auch vor, wenn beide Ausdrücke indet. oder beide det. sind: مَا دَخَلَتْنِي مِنْ رَئِيسٍ وَحْشَةٌ «nie hat mich vor einem Fürsten Angst befallen» Ṭab. I_4 2033, 16. مَا إِنْ تُبِينُ لِصُبْحٍ عَمُودًا «sie zeigt keines Morgens Röte» Ḥātim ١٨, 9. لَمْ يُغْنِ عَنِّي مِنْهُ خَوْفِي «meine Furcht vor ihm nützte mir nichts» Aġ. VII 6, 18. مَنْ ثَوَى مِنَ ٱلنَّارِ فِي ٱلدَّرَكِ ٱلْمُرْتَجِ «wer in der Hölle verrammeltem Abgrund weilt» IHiš. 618, 16. لَٱبْيَضَّ مِنْهَا ٱلْمَقَادِمُ «ihre Schläfen wären weiß geworden» Aġ. XIII 4, 19. Ferner Aġ. V 143, 12. XIII 9, 5 v. u. Sīb. I 172, 9. ʿUmar 266, 6.

3. Man kann manchmal zweifeln, ob nicht infolge der Umstellung eine Verschiebung der Satzgliederung eingetreten ist, derart, daß der präpositionale Ausdruck enger an das ihm vorangehende Verbum als an das nachfolgende, ihn eigentlich regierende Nomen angeschlossen ist. Namentlich nach Verben der Wahrnehmung u. dgl. mag das geschehen sein: عَرَفَتْ لَهُ ٱلْأَقْوَامُ كُلَّ فَضِيلَةٍ «die Leute kennen lauter Vorzüge von ihm» oder «kennen an ihm lauter Vorzüge» (entsprechend in den folgenden Beispielen) Aġ. VIII 70, 8. لَكُمْ رَأَيْتُ مَعَاشِرًا «ich habe Scharen von euch gesehen» Aġ. IX 174, 12. مَا أَرَى لَكَ مَالًا «ich sehe kein Geld von dir» Aġ. X 109, 12. يَجِدْ لَنَا مَكَارِمَ «er findet ehrenvolle Handlungen von uns» Aġ. X 145, 13. إِنْ تَكُ قَدْ سَاءَتْكَ مِنِّي خَلِيقَةٌ

«wenn dich eine Eigenschaft von [bezw. an] mir stört» Imr. Muʿall. 21. Ferner Aġ. V 149, 14. X 65, 16. XI 80, 16. Umaiia 14, 4. ʿAmr Muʿall. 89. Far. ٣١, 5 usw. Deutlich scheint die Beziehung auf das Verbum, wenn z. B. vom Nomen ein Genitivsuffix abhängt: يَرُوعُكَ مِنْ سَعْدِ بْنِ عَمْرٍو جُسُومُهَا «an den Saʿditen erfüllen dich ihre Leiber mit Staunen» Ḥam. 670 Vs. 3. لَمْ أَسْمَعْ لِهُذَيْلٍ فِي أَشْعَارِهَا لَهُ بِذِكْرٍ «ich habe ihn bei den Huḏailiten in keinem ihrer Gedichte erwähnen gehört» Iāḳūt III 181, 18. مَا سَرَّنِي مِنْ هَيْثَمٍ فِعْلُ هَيْثَمٍ «an H. erfreute mich das Tun H.s nicht» Bal. Ansāb 22, 4 v. u. قَدْ رَابَنِي مِنْهَا ٱلْغَدَاةَ سُفُورُهَا «heute Morgen hat mich an ihr ihre Entschleierung erregt» IḲut. K.aššiʿr 269, 10. إِذًا نَبَّهَا مِنْكَ أَمْرًا عُضَالًا «dann hätten sie in deiner Person etwas Aufreibendes geweckt» Huḏ. 112, 5.[1] Ferner IḲut. K.aššiʿr 234, 5. Kāmil 265, 7. ʿAbīd 5, 3 b. Ferner natürlich Sätze wie يَرَى ٱلنَّاسُ مِنَّا جِلْدَ أَسْوَدَ «die Leute sehen an uns die Haut einer schwarzen (Schlange)» Mufaḍ. 35, 26. u. dgl. Dagegen steht die Beziehung auf das Nomen fest in تَرَى لِلْقَوَاضِبِ فِيهَا صَلِيلًا «du bemerkst daran ein Klirren der einhauenden Schwerter» Mufaḍ. 9, 35 und s. oben 2 b.

4. Im allgemeinen bleibt der vorangestellte präpos. Ausdruck unmittelbar vor dem regierenden Nomen. Beispiele für Trennung der beiden Ausdrücke: أَنْتَاشَنِي لَكَ مِنْ غَبْرَاءَ مُظْلِمَةٍ حَبْلٌ «es rettete mich vor finsterem Erdenstaube ein Strick von dir» Ḳuṭ. 2, 44. تَرَكْنَا بِعَاثًا يَوْمَ ذَلِكَ

[1] Zu dieser Bedeutung von مِنْ vgl. أَقْبَلَ مِنِّي أَخٌ لَكَ «in meiner Person nahte ein Bruder von dir» Ḳuṭ. 14, 27. شَمَّرَ مِنِّي فَارِطٌ «in meiner Person schürzt sich ein das Wasser abschneidender auf» Lāmiiia 37 (gegen Jakob, Schanfarāstudien II S. 27). يُوَافِكَ مِنْهَا طَارِقٌ «so sucht dich in ihrer Person ein nächtlicher Besucher auf» Huḏ. 78, 5. Ein solcher Gebrauch heißt «Loslösung» تَجْرِيدٌ. Vgl. S. 244 Anm. 1. S. 244 Anm. 1.

مِنْهُمْ وَقَوْرَى عَلَى رَغْمٍ شِبَاعًا ضِبَاعُهَا «wir brachten es an jenem Tage bei B. und Ḳ. zu ihrem [der Feinde] Ingrimm dahin, daß die dortigen Hyänen satt waren» Ḳais 9, 5. أَنْتَ إِلَى ٱلْخَيْرَاتِ أَوَّلُ سَابِقٍ «du bist der vorderste Läufer nach guten Handlungen» Aǵ. XIII 37, 13. II 144, 5 v. u. Einzelne weitere Beisp. schon oben.

Nachstehender präp. Ausdruck vom regierenden Nomen getrennt: فَتًى كَانَ يَتَحَدَّثُ إِلَيْهَا مِنْ بَنِي عَمِّهَا «einer ihrer Vettern, der bei ihr verkehrte» Aǵ. VII 103, 6. لِمَنْ هٰذَا ٱلثَّوْبُ مِنْكُمْ «wem von euch gehört dieses Kleid?» Ṭab. I_5 2544, 7. Ferner Ṭab. I_5 2529, 13. ISaʿd II_2 90, 6. III_2 106, 4. IHiš. 619, 4. Ṭar. 5, 48.

5. Kühnere Verrenkungen sind: يُثِرْنَ ٱلْحَصَى حَتَّى يُبَاشِرْنَ بَرْدَهُ إِذَا ٱلشَّمْسُ مَجَّتْ رِيقَهَا بِٱلْكَلَاكِلِ «sie wühlen mit den Zitzen den Kies auf, um von seiner Kühle etwas zu haben, wenn die Sonne ihren Speichel ausgießt» Nāb. 20, 6. قَدْ كَانَ لِي فِي ٱسْمِهِ عَنْهُ وَكُنْيَتِهِ لَوْ كُنْتُ مُعْتَبِرًا نَاهٍ «in seinem Namen und seiner Kunịa lag für mich, wenn ich mich hätte warnen lassen wollen, schon etwas von ihm Abschreckendes» Aǵ. VII 8, 15. وَأَبْغَضُ مَنْ وَضَعْتُ إِلَيَّ فِيهِ لِسَانِي مَعْشَرٌ «am verhaßtesten unter denen, auf die ich meine Zunge loslasse, ist mir eine Sippe . . . .» Ḥam. 179 Vs. 2. جِئْتُ رَسُولَ ٱللّٰهِ[1] لِنُبَايِعَهُ فِي نِسْوَةٍ «ich kam zum Propheten, damit wir ihm huldigten, mit einigen Frauen» ISaʿd VIII 2, 13.

§ 128. **Übersicht.** Was nun die einzelnen Präp. anlangt, so werden sie in den folgenden Paragraphen nur insoweit behandelt, als sie Anlaß zu syntakt. Bemerkungen geben, und von ihren Bedeutungen werden nur diejenigen besprochen, die irgendeine syntakt. Funktion umschreiben. Die Zusammenstellung des räuml., zeitl. und begriffl.

[1] Vgl. أَتَيْتُ رَسُولَ ٱللّٰهِ فِي نِسْوَةٍ نُبَايِعُهُ 1, 17 und أَتَيْتُ ٱلنَّبِيَّ أُبَايِعُهُ فِي نِسْوَةٍ 4, 22.

Gebrauchs ist Sache des Wörterbuchs.[1] Vgl. immerhin die Bemerkungen Synt. Verh. § 96—98. Nöld., Z. Gr. § 44 flg. Brock. II § 237 flg. Es soll nicht behauptet werden, daß die Präp. in allen unten zu besprechenden Fällen genau bedeutungsgleich einer syntakt. Funktion ist (während z. B. مِنْ und لِ in einigen Gebrauchsweisen genaue Exponenten für syntakt. Verhältnisse bilden), sondern auch die einer syntakt. Funktion bloß bedeutungsähnlichen Präp. sind behandelt.

Zusammenstellung der syntakt. Funktionen, die durch Präp. umschrieben werden können:

Subjekt: § 129, 2 (بِ). 133, 1 (فِي). 135, 2 (لِ). 137, 5 b (مِنْ).

Präd.: § 137, 5 c (مِنْ).

Kopula: § 129, 3 (بِ).

Attribut: § 129, 6 (بِ). 133, 2 (فِي). 137, 2 (مِنْ).

Akk.: § 129, 4 (بِ). 133, 3 (فِي). 135, 3 (لِ). 137, 2 a (مِنْ). 5 e.

Genitiv: § 129, 5 (بِ). 133, 4 (فِي). 135, 1 a (لِ). 4. 137, 1 b (مِنْ). 2 a. 3. 4.

Beiordnung: § 130, 4 (بَيْنَ). 133, 6 (فِي). 137, 4 d (مِنْ). e.

Reziprozität: § 130, 4 Ende (بَيْنَ).

Determinationsverhältnisse: § 133, 5 (فِي). 135, 4 b (لِ). 137, 4 k (مِنْ). l. m. n. 5.

§ 129. ***Bi.*** 1. Bei Passiven nähert es sich schon einigermaßen der Bezeichnung des Täters (s. § 137, 1 a): إِذَا سُبِقْتُ بِهِ «wenn ich von ihm überholt werde» Aġ. V 140, 3 v. u. تُعْلَى جَوَانِبُهَا بِٱلتُّرْبِ «deren Seiten von Staub überragt werden» Aġ. V 151, 1. أُرْضِعْنَا بِهَا «wir sind von ihr gesäugt worden» Hud. 103, 4. Ferner Hud. 83, 1. ISaʿd VIII 153, 21 usw.

[1] So kommt es, daß man einige vielgebrauchte Präp. überhaupt nicht besprochen finden wird (إِلَى, تَحْتَ, عَلَى, عَنْ, مَعَ).

2. Es kann synonym der Subjektsfunktion sein (vgl. § 176, 4): بِى ٱنْتِصَارٌ = «ich kann mir helfen» Hud. 217, 4. هَلْ بِٱلْمَوْتِ عَارٌ «bildet der Tod eine Schande?» Aġ. II 39, 7. مَا بِكَ عَنِّى مِنْ تَوَانٍ «du erlahmst nicht an mir» Aġ. VII 102, 3 v. u. مَا بِكَ مِنْ دِفَاعٍ «du hast keine Verteidigung» Aġ. XIV 149, 17. مَا بِى أَنْ أَكُونَ جَزِعْتُ «wie sollte ich verzweifelt sein?» Aġ. X 92, 5. بِذِمَّتِى لِبِنْتِكَ جَارٌ «meine Schutzgewähr bildet einen Schirm für deine Tochter» Nak. 951, 14. Ferner Kuhaif 19, 7. Labīd 14, 27. Lāmijja 4. Ḥātim ٣٥, 14 usw. Bei Passivimpersonalien von Verben der Bewegung (s. unten 4 b): دُخِلَ إِلَىَّ بِٱبْنِى = «mein Sohn wurde zu mir hereingebracht» Kāmil 573, 9. يُعْرَجُ بِهَا «sie wird emporgetragen» ISa'd III_1 172, 8. Ferner Nak. 803, 9. Aġ. II 25, 11. Buh. I 69, 18 usw. Über بِ bei إِذَا s. § 177, 3. Über بِأَنَّ mit Subjektssatz s. § 199, 2 b. Über بِ nach زَعَمَ, مَا s. § 262, 8.

3. بِ als Kopula. a. In negierten Sätzen und in Sätzen verneinenden Sinnes steht بِ «zur Verstärkung der Negation» لِتَأْكِيدِ ٱلنَّفْىِ. Es verbindet nämlich das Subj. mit dem Präd., und zwar hauptsächlich in negierten Nominalsätzen[1]: مَا ٱلْبُغَاةُ بِوَاجِدِينَ «die Bittenden waren nicht schmerzerfüllt» Labīd 53, 7. مَا أَخِى بِٱلَّذِى يَرْضَى بِمَنْقَصَتِى «mein Bruder ist nicht der, der an meinem Schaden Gefallen findet» Ham. Buht. 573, 3. Ferner Imr. 60, 2. Kur. 11, 123 usw. — أَوَلَمْ يَرَوْا أَنَّ ٱللّٰهَ . . . بِقَادِرٍ عَلَى أَنْ «sehen sie nicht, daß Gott dazu imstande ist?» Kur. 46, 32[2]. هَلْ شَىْءٌ بِبَاقٍ «Hat irgend etwas Bestand?» Aġ. II 15, 11.

---

[1] Also nach der Negation مَا. In den bei Nöld., Z. Gr. § 47 angeführten Beispielen für لَا ist لَا teils koordinierte Fortführung von مَا, teils sind zwei لَا koordiniert; in diesen Fällen wird aber nach § 168 لَا wie مَا behandelt.

Über Vertauschung von Subj. und Präd. s. S. 102 Anm. 1 und vgl. § 1, 2.

[2] Der Text ist einwandfrei (gegen Barth, Islam VI 142); der oben ausgelassene Relativsatz ist Attribut, nicht Präd., und wäre er selbst Präd., so würde بِقَادِرٍ nach zu beurteilen sein.

مَا أُحِبُّ أَنَّهُ بِأَعْتَى أَهْلِ ٱلدَّيْلَمِ «ich mag nicht, daß er der vermessenste Dailamit ist» ISaʿd VI 132, 18 (Brock. II § 57, b).

b. Zur Bezeichnung des Prädikatsnomens beliebiger Verba steht es selten: أُمُّهُمْ طَفَحَتْ عَلَيْكَ بِنَاتِقٍ مِذْكَارِ «ihre Mutter hat reife Kinder gegen dich getragen, als eine kinderreiche, knabengebärende» oder «(sie ist) eine k.» Nāb. 10, 20. مَا رَجَعَتْ بِخَائِبَةٍ رِكَابٌ «Reiterscharen kehrten nicht unverrichteter Dinge zurück» Ḳuhaif 1, 4. وَإِنْ لَمْ تَلْقَ إِلَّا بِصَابِرِ «wenn du auch nicht anders als standhaft zusammentriffst» Nāb. 13, 2. هُوَ ٱلْمُسْتَعَانُ عَلَى مَا أَتَى مِنَ ٱلنَّائِبَاتِ بِعَافٍ [Schol.] وَعَالِ «er ist der um Hilfe Angerufene gegen die Ereignisse, die kommen, lind und arg» Huḏ. 92, 12.

Häufig steht es dagegen vor dem Prädikatsnomen[1] bei einer verbalen Kopula: لَمْ تَكُنْ بِصَغِيرَةٍ «die nicht klein war» Aġ. XIV 130, 3 v. u. لَيْسَ ٱلْوَكَاءُ بِأَهْلٍ أَنْ «der Geizhals ist nicht würdig, daß er . . .» Ḳuṭ. 27, 1. لَنْ يَزَالَ ٱلْحَبَشَةُ بِخَيْرٍ «den Abessiniern wird es stets gut gehen» ISaʿd I_2 16, 3. Ferner Lāmiịja 8. Ḥam. 206, 7. Ḥuṭ. 56, 3. Ṭab. II_2 1150, 4. Ḳur. 3, 178 usw. Über koordinierte Ausdrücke s. § 168, 2.

c. Vereinzelt steht die Kopula بِ auch in affirm. Sätzen: إِنَّكَ مِمَّا أَحْدَثَتْ بِٱلْمُجَرِّبِ «du bist kundig dessen, was sie treibt» Imr. 4, 10. إِنَّهُمَا لَبِإِمَامٍ مُبِينٍ «sie sind ein deutlicher Führer» Ḳur. 15, 79. مَنْزِلِي لَبِٱلْمَنْزِلِ ٱلْأَقْصَى «mein Wohnsitz ist der äußerste» Ḥam. 184 Vs. 4. ٱللَّهُ لِلْأَقْوَامِ بِٱلْمِرْصَادِ «Gott ist der Hinterhalt für die Völker» Ḥam. 423, 15. إِنَّا بِخَيْرٍ «es geht uns gut» Islam VII 113, 15. هُوَ بِهِ «er ist es» ISaʿd I_1

[1] Ausnahmsweise steht die präpositionale Kopula beim Subj. in لَمْ تَكُنْ بِنَفْسِي مِنْ أَهْلِ ٱلْخِيَانَةِ «meine Seele gehört nicht zu den Treulosen» Aġ. VII 102, 26. Hier mag die Konstruktion § 129, 2 eingewirkt haben. Vgl. ferner S. 102 Anm. 1.

108, 3 (DE GOEJE, ZDMG 61, 448). كَانَتْ عَلَيَّ بِزَوْبَرٍ «sie war auf mir ein zottiges Gewand» Far. B ٨٨, 3. بِحَسْبِكَ فِي ٱلْقَوْمِ أَنْ يَعْلَمُوا «es genügt für dich bei den Leuten, daß sie wissen . . .» Ḥam. 185, 22. بِحَسْبِكَ أَنْ قَدْ سُدْتَ أَخْزَمَ «es genügt für dich, daß du A. beherrscht hast» Ḥam. 646 Vs. 3. Huḏ. 113, 8.[1]

d. In subjektslosen Sätzen: قَالَ لِي كَيْفَ حَالُكَ فَقُلْتُ بِخَيْرٍ «Er sagte zu mir: ‚Wie geht es dir?' Da erwiderte ich: ‚Gut'» Aġ. V 158, 11. بِكُوفِيَّةٍ «(es ist) eine Kufierin» Aġ. V 142, 15. بِقَوْلٍ صَادِقٍ «(es ist) ein treffendes Wort» ZDMG 54, 454 vorl. Ḥātim ٥١, 3. Huḏ. II S. 47, 5 v. u. Buḫ. II 240, 7.

4. a. Umschreibung des Akk. Die Präp. steht hier «zur Transitivierung» لِلتَّعْدِيَةِ, oder «zur (Bezeichnung der) Übertragung» لِلنَّقْلِ, لِلْمَجَازِ und ist eigentlich «überflüssig» زَائِدَةٌ. Manchmal steht بِ, wenn das Verbum in übertragenem Sinne gebraucht wird, s. WRIGHT II S. 160. Folgendes ist eine Auswahl von Verben, die statt ihrer Akkusativkonstruktion بِ regieren (vgl. auch BROCK. II § 237 f. m.): أَخَذَ «ergreifen» Huḏ. II S. 69, 2. آوى «aufnehmen» ʿĀmir 12, 1. بلغ «treffen»[2] Buḫ. II 78, 2. بيّض «blenden» Ḥāriṯ Muʿall. 24. جرّ «schleifen» Ḥam. 221

---

[1] Verneint: أَوَلَيْسَ بِحَسْبِكُمْ أَنْ «genügt es euch nicht, daß . . .?» Buḫ. III 7, 15. — Dieselbe Redensart ohne بِ: فَحَسْبُكَ مِنْ عَيْبٍ أَبُوكَ «genug Tadel für dich ist dein Vater» Far. 624, 2. حَسْبُكَ مِنْ نَأْيٍ ثَلَاثَةُ أَشْهُرٍ «eine genügend lange Trennung für dich sind 3 Monate» Aġ. XIII 6, 18. حَسْبِي ٱلَّذِي بِي «mir genügt, was ich empfinde» ʿUmar 132, 3. Ferner Ṭab. II_1 1105, 19. Aġ. VII 81 l. Ḥam. 198 Vs. 3. 232, 5. Buḫ. I 41, 9. Vgl. § 54, 3. 194.

[2] لَقَدْ بَلَغَ هٰذَا مِثْلَ ٱلَّذِي بَلَغَ بِي «der da hat ein ähnliches Schicksal erlost, wie das, das mich betroffen hat». بلغ steht also hier in zwei etwas verschiedenen Bedeutungen. Spräche man مِثْلُ (Kasṭ. IV 202, 10), so wäre die Bedeutung beide Male die gleiche.

Vs. 4. حثّ «antreiben» Mutalammis 8, 2. احسّ «wahrnehmen» Hud. 217 Einl. 7. دافع «hinausschieben» Bal. 357, 9. ذكّره ب «einen an etwas erinnern» Labīd 24, 1. رجا «erhoffen» Hud. 103 Einl. 11. أراد «wollen» Ḳur. 22, 26. روى «von etwas erzählen» Ḳuṭ. 12, 20. سقاه ب[1] «Einem etwas zu trinken geben» Ḥam. 72 Vs. 1. سمع «hören» ISaʿd II_2 79, 8. «gehorchen» Hud. 227 Einl. 7. شقّته بٱثْنَيْنِ «sie riß ihn entzwei» ISaʿd VIII 182, 8. شاهد «einem gegenübertreten» Far. ٣٣٨, 2. شوّه «entstellen» Ḥam. 253, 19. اضرّ «schädigen» Ḳuṭ. 29, 17. عرف «kennen» Ṭab. II_2 704, 12. عرك «aufreiben» Nöld., Poesie 102, 2. اعطاه بشيء «Einem etwas geben» Far. 365, 1. علق «anhangen» Aḫṭal 92, 2.[2] عمل «tun» Buḫ. IV 251, 7. غدر «verraten» Ḥam. 422, 16. افاض «Lospfeile schütteln» Aus 43, 5. قرّب «nahebringen» ʿUmar 309, 10. استقلّ «für gering halten» Aḫṭal 64, 5. قلّب «den Blick herumschweifen lassen» Ḥam. 229, 13. تكلّم «aussprechen» ISaʿd VIII 275, 23. كدّر «trüben» Hud. 148, 21. لحق «treffen» IHiš. 274, 8. مدّ «ausbreiten» Hud. 21, 4. تمنّى «Einen aufsuchen» ʿUmar 33, 7.[3] نبّأ «mitteilen» Ḳur. 10, 19. انشأ «einsetzen» Hud. 237, 3. هدى «vorangehen» ʿAlḳ. 13, 47. هزّ «schwingen» Ḳur. 19, 25. وشى «verleumden» Ḥāriṯ Muʿall. 22. Beispiele mit Daßsätzen s. § 199, 2 b.

b. α. Häufig findet bei Verben der Bewegung und solchen, die geeignet sind, eine Bewegung herbeizuführen, eine Bedeutungsverschiebung statt, indem sie, mit ب verbunden, nicht mehr bezeichnen «einen an

---

[1] سَقَيْنَاهُمْ كَأْسًا سَقَوْنَا بِمِثْلِهِ «wir gaben ihnen den gleichen Becher zu trinken, wie sie uns».

[2] Mit Akk. Hud. 78, 15. ʿUmar 8, 8.

[3] Mit Akk. Far. 506*, 1. 3.

einer Bewegung teilnehmen lassen», sondern «die Bewegung jemandes bewerkstelligen»: عَلَوْنَ بِأَنْمَاطٍ «sie sind mit Teppichen hinaufgegangen» = «sie haben Teppiche hinaufgelegt» Zuh. Muʿall. 8. جَاءَ بِي ٱلْمُغِيرَةُ «M. hat mich hergeführt»[1] Ṭab. I_5 2530, 2. لَخَسَفَ بِنَا «er wäre mit uns untergetaucht» = «er hätte uns ertränkt» Ḳur. 28, 82. تَصَعَّدُ بِي أَرْكَانُهَا «die Festen der Erde steigen mit mir empor» = «erheben mich» Ḥam. 478, 1. أَنْجُ بِنَفْسِكَ «entkomme mit dir» = «bringe dich in Sicherheit» IHiš. 449, 7. Ṭab. II_1 483, 1. ذَهَبَتْ سَلْمَى بِعَقْلِكَ «S. ist mit deinem Verstand weggegangen» = «hat dich um den Verstand gebracht» Ṭar. 13, 3. فِيضِي بِٱلدُّمُوعِ «fließe mit Tränen» = «laß deine Tränen fließen» Ḫansā 53, 5. قَامَ بِخُطْبَةٍ «er hielt eine Rede» Ṭab. II_2 873, 16. Ferner Huḏ. 220, 5. IHiš. 580, 6. 714, 9. Labīd Muʿall. 26. Ḳuṭ. 3, 27 usw. Auch wenn das Subj. seinerseits nicht eigentlich an der Bewegung beteiligt oder nicht eigentlich der Urheber der Bewegung ist: ضَاقَتِ ٱلدُّنْيَا بِجَمِيلٍ «die Welt war mit Ǧ. enge» = «war ihm zu enge», «es war ihm zu enge auf der Welt» Aġ. VII 81, 5 v. u. كَمَا زَلَّتِ ٱلصَّفْوَاءُ بِٱلْمُتَنَزِّلِ «wie der glatte Fels mit dem Hinuntersteigenden ausgleitet» = «den H. ausgleiten läßt», «wie der H. auf dem Fels ausgleitet» Imr. Muʿall. 54. مَالَ بِهَا قَصِيبُ «Ḳ. senkte sich mit ihr» = «sie zog in Ḳ. abwärts» Mufaḍ. 17, 1. تَنُوءُ ضَرْبَتُهَا بِٱلْكَفِّ «ihr Schlag erhebt sich nur schwer mit der Hand» = «ihre Hand erhebt sich nur schwer zum Schlage» Nöld. Poesie 187, 6. إِنَّ ٱلسُّيُوفَ بِٱلْأَكُفِّ شَوَارِعُ = «die Hände recken die Schwerter empor» Huḏ. 114, 1. مَا إِنَّ مَفَاتِحَهُ لَتَنُوءُ بِٱلْعُصْبَةِ «deren Schlüssel sich schwer mit der Schar erhoben» = «deren Schlüssel [Akk. Plur.] die Schar nur schwer erhob» Ḳur. 28, 76. Ferner Naḳ.

[1] In diesem Beispiel in übertragenem Sinne = «ist Anlaß meines Kommens»; M. ist nicht persönlich zugegen.

746, 12. ZDMG 54, 425, 5. Aġ. XIX 45, 19. Labīd Ḫāl. ٩٣ Vs. 1. Ḳuḥaif 3, 5. Ḥātim ٢٢, 13.

β. Daß sich in der Tat ein Bedeutungswandel vollzogen hat, zeigt رَجَعْتُ وَرَجَعْتُ[1] بِكَ «ich bin zurückgekehrt und habe dich mitgenommen» Ṭab. I_4 1967, 10. Es folgt ferner aus dem häufigen Hinzutreten von مَعَ «mit» mit einem auf das Subj. zurückweisenden Suffix[2]: لَا تَجِيآنِي بِهِ مَعَكُمَا = «bringt ihn nicht mit zu mir» Aġ. XIV 148, 23. رَكِبُوا مَعَهُمْ بِعَشَرَةِ غِلْمَةٍ «sie nahmen auf ihrem Ritt 10 Jünglinge mit» Aġ. II 178, 2 v. u. ذَهَبَ بِهِ مَعَهُ «er nahm ihn mit sich fort» Buḫ. III 24, 7. قَالَ مَالٌ خَرَجْتُ بِهِ مَعِي قَالَ وَمَا لَكَ تُخْرِجُ ٱلْمَالَ مَعَكَ «Er sagte: (Es ist) Geld, das ich mit mir herausgebracht habe. Da sagte (ʿUmar): Und warum bringst du das Geld mit dir?» (Wechsel mit dem Kausativum) Ṭab. I_5 2766, 8. اِنْطَلَقَ وَٱنْطَلَقَ مَعَهُ[3] بِفَتَاهُ «er ging fort und nahm seinen Diener mit» Buḫ. I 43, 10. Ferner Ṭab. II_2 613, 10. Ḥam. 229, 16. Buḫ. III 24, 7. usw. Umständlicher نَهَضُوا بِهِ وَنَهَضَ مَعَهُمْ «sie verbrachten ihn mit sich hinauf» IHiš. 574, 3 v. u. — Bei Imperativen schließt sich die befehlende Person durch بِ ein, so daß der ganze Ausdruck einer ersten Person Plur. bezw. Du. des Imperativs gleichkommt (vgl. § 139, 10 gegen Ende): اِنْطَلِقُوا بِنَا = «laßt uns weggehen!» ISaʿd VI 58, 4. Ṭab. I_5 2688, 7. Ḥam. 254, 4. قَالَتْ ٱخْرُجْ بِنَا فَخَرَجَ بِهَا «Sie sagte: ‚Laß uns hinausgehen!' Da ging er mit ihr hinaus» Aġ. XVII 93, 10. Ferner Aġ. VII 80, 13. XI 37, 15. XIV 96, 20. ISaʿd VI 54, 7. Ṭab. I_5 2744, 1. Kāmil 281, 9. 476 l. Ḥam. 40, 12. IHiš. 1011, 4. (Es sind hier absichtlich lauter Beisp. gewählt, in denen der Befehlende nur Einer ist.)

---

[1] Fehlt allerdings bei einem Teil der Textzeugen. — Vgl. Anm. 3.

[2] Ähnlich خَرَجَ فِي سَبْعِينَ مَعَهُ = «er nahm 70 mit sich hinaus» Ṭab. I_5 2319, 11.

[3] Var. فَتَاهُ (Ḳast. I 214). Vgl. übrigens oben das erste Beisp.

γ. Danach denn auch im Nominalsatz: مَنْ لِى بِٱلنِّسَآءِ «wer verschafft mir die Frauen?» Ḥam. 4, 17. أَنَا لَكَ بِذٰلِكَ «ich besorge dir das» Aġ. XIX 130, 6 v. u. كَيْفَ لِى بِطَرِيقٍ «wie kann mir ein Weg geschaffen werden?» Ṭab. I_4 2112, 4. Vgl. § 2, 4. 176, 4.

c. Der präp. Ausdruck sinnverwandt einem innern Objektsakk.: يُصَلُّونَ بِصَلَاتِهِ «sie beteten wie er» (= صَلَاتَهُ) IḤanbal I 270, 7. رَمَانِى بِرَمْيَةٍ «er tat einen Wurf nach mir» Aġ. XI 111, 5 v. u. لَمْ يَعِشْنَ بِعَيْشٍ بُوسٍ «sie führen kein elendes Leben» ʿUmar 88, 7. لَحِقَتْ بِحُسْنٍ لِحَاقٍ «sie holt aufs schönste ein» Salāma 2, 29. يَصْطَفْ بِشَرِّ مَصِيفٍ «er verbringt einen schlechten Sommer» Huḏ. 84, 6. Vgl. meine Paronomasie § 33, 1.

d. Sinnverwandt einem zweiten Akk. bei den Verben des Nennens, Kennens u. dgl.: كُنْتُ أَعْرِفُهُ بِٱلْكَذِبِ «den ich als einen Lügner kannte» Kāmil 354, 18. لَا أَظُنُّهُ بِثَبَتٍ «ich halte es nicht für sicher» ISaʿd III_2 114, 21. قَدْ سَمَّيْتَهُ بِنَجِيبٍ «du hast ihn einen Edeln genannt» IHiš. 569, 5.

5. ب für den nicht üblichen Gen. des Preises: جُبَّتَيْنِ بِخَمْسِمِائَةِ دِينَارٍ «zwei Joppen im Werte von 500 Denaren» Brock. II S. 272.

6. Attribuierung von Totalitäts- und Identitätswörtern durch ب[1]: أَهْلُ ٱلْكُوفَةِ بِأَجْمَعِهِمْ «die Kufier alle miteinander» Ṭab. II_2 911, 15. قَوْمِى بِجَمْعِهِمْ «meine Leute alle miteinander» Ḥam. 194 Vs. 3. بَنُو فَزَارَةَ بِجَمَاعَتِهَا «die Fazāriten alle miteinander» Ḥam. 450 vorl. تَرَى ٱلْبَازِلَ

[1] Vgl. zu diesem Gebrauche von ب (s. auch S. 231 Anm. 1): لَمْ تَقْتُلْ بِهَا ثَأْرًا «du hast in ihrer Person keinen der Blutrache Verfallenen getötet» Huḏ. 192, 2. رَشِّحُوا بِى مُقَدَّمًا «zieht euch in mir einen Führer auf» Ḥam. 32 Vs. 2. كَأَنَّمَا بِهِمْ يُتَّقَى أَجْرَبُ «als werde in ihrer Person ein Aussätziger gefürchtet» Kumaiṯ 2, 76. Ferner Ḥam. 35 Vs. 2. 96 Vs. 2. Labīd Ḫāl. ٢١, 3. Huḏ. 100, 27.

ٱلْكَوْمَاءَ بِأَسْرِهَا «du siehst die sechsjährige hochhöckrige vollständig» Maʿn 2, 14. أَعْطَيْتُهُ ٱلشَّىْءَ بِرُمَّتِهِ «ich gab ihm die Sache vollständig» Lane s. v. رُمَّة. أَبَى بَنُو عَبْسٍ أَنْ يَقْبَلُوا إِلَّا إِبِلَهُمْ بِعَيْنِهَا «die ʿAbsiten bestanden darauf, die Kamele selbst zu bekommen» Aġ. XVI 29, 4 v. u. عَلَى ذٰلِكَ ٱلْمَكَانِ بِعَيْنِهِ «an eben diesem Orte» Ṭab. I_4 1967, 6. أَرَادَ أَنْ يَرُدَّهَا بِأَعْيَانِهَا «er wollte sie selbst zurückgeben» Naḳ. 92 vorl. أَفْلَتَ بِسْطَامٌ بِنَفْسِهِ «B. persönlich entkam» Naḳ. 54, 11. يَوْمًا بِمِثْلِهِ «einen ähnlichen Tag» Huḏ. 200, 1. Ferner Ṭab. I_4 1838, 14. I_5 2251, 17. 2254, 1. II_1 444, 2. II_2 741, 1. Ḥam. 148, 1. Kāmil 549 l.

§ 130. ***Baina.*** 1. Bei بَيْنَ schlägt bisweilen die alte Substantivnatur durch, wie man an dem vorangehenden (metrisch gesicherten) status cstr. erkennt: وَغَارَةٍ بَيْنَ ٱلْيَوْمِ وَٱللَّيْلِ «wie manchen Angriff zwischen Tag und Nacht» Aṣm. 24, 24. مَا كَانَ مِنْ شَحْطٍ بَيْنَنَا «die Stiche, die zwischen uns stattgefunden haben» Naḳ. 946 l. تَحِيَّةُ بَيْنِهِمْ «der Gruß zwischen ihnen» Ḥam. 288, 7. Ferner Nöld., Z. Gramm. S. 57. Brock. II 360.

Über مَا بَيْنَ und فِيمَا بَيْنَ s. S. 223 Anm. 3.

2. Statt بَيْنَ — وَ heißt es auch (seltener حَتَّى) بَيْنَ — إِلَى «zwischen — bis» (s. Synt. Verh. S. 239 u. Nöld., Z. Gramm. S. 57): كَأَنَّهُمْ بَيْنَ عُكْوَتَيْنِ إِلَى أَكْنَافِ بُسٍّ «als wären sie zwischen ʿU. und der Gegend von B.» Huḏ. 3, 17. يَقْرَأُ مَا بَيْنَ ٱلسِّتِّينَ إِلَى ٱلْمِئَةِ «er las 70—100» Buḫ. I 198, 10. usw. كَمَلَتْ مَا بَيْنَ قَرْنٍ فَإِلَى مَوْضِعِ ٱلْخَلْخَالِ «sie ist vollkommen vom Scheitel bis zu den Knöchelspangen» Aġ. V 149, 22. — مُقِيمِينَ بَيْنَ ٱلسِّرِّ حَتَّى ٱلْخَشَارِمِ «zwischen S. und Ḫ. weilend» Huḏ. 117, 9. Über بَيْنَ — أَوْ s. § 160, 2. — Vgl. ferner مِنْ بَيْنِ مُنْعَفِرٍ وَآخَرَ مُسْنَدِ «teils in den Staub gestreckt und andere gestützt» Ḥam. 89 Vs. 2. — Eine Verkürzung ist لَا نُفَرِّقُ بَيْنَ أَحَدٍ مِنْهُمْ «wir machen keinen Unterschied

zwischen einem von ihnen (und den andern)» Kur. 2, 130. 285. لِتُبْلِيَ بَيْنَهَا سَجْلًا وَخَامًا «um zwischen sich (und uns) einen Eimer mit ungesundem Wasser hervorkommen zu lassen» ʿĀmir 2, 3.

3. Ist von zwei koordinierten, von einer Präp. regierten Genitiven der eine ein Genitivsuffix, so muß die Präp. wiederholt werden; also nicht nur إِلَيَّ وَإِلَيْكَ «zu mir und dir», wo die Wiederholung der Präp. unvermeidlich ist, sondern auch إِلَيَّ وَإِلَى زَيْدٍ «zu mir und Z.» Bei بَيْنَ nun ergibt sich die an sich unlogische Ausdrucksweise بَيْنَهَا وَبَيْنَهُ «zwischen ihr und ihm» Hud. 19 Einl. 4 usw. (Synt. Verh. S. 238 u. Nöld., Z. Gr. § 48.). Aber auch wenn die Genitive Substantive sind, wird بَيْنَ nicht selten wiederholt: ٱلَّذِى بَيْنِى وَبَيْنَ بَنِى أَبِى وَبَيْنَ بَنِى عَمِّى «was zwischen mir und meinen Brüdern und Neffen ist» Aġ. XV 150, 4 v. u. بَيْنَ ٱلدَّمَاخِ وَبَيْنَ دَارَةِ خَنْزَرِ «zwischen D. und der Siedelung von Ḫ.» Ḥuṭ. 28, 5. فَمَا بَيْنَ مَنْ هَابَ ٱلْمَنِيَّةَ مِنْكُمْ وَلَا بَيْنَنَا إِلَّا لَيَالٍ قَلَائِلُ «zwischen denen von euch, die das Todesgeschick zu fürchten haben und uns(eren Gefallenen) sind nur wenige Nächte» (sie werden ihnen bald im Tode folgen) Naḳ. 23, 10 usw.

4. Verstärkung der Koordination durch بَيْنَ, wenn sie eine Einteilung bezeichnet: خَيْرِ تَمِيمٍ بَيْنَ حَافٍ وَنَاعِلِ «des besten der Tamīmiten, der barfüßigen wie beschuhten» Aġ. X 19, 21. بِطَعَامٍ كَثِيرٍ بَيْنَ حُلْوٍ وَحَامِضٍ وَحَارٍّ وَبَارِدٍ «mit vieler Speise, süßer und saurer, warmer und kalter» Aġ. XII 34, 14. أَنْتَ ذُرَى ٱلْمَجْدِ بَيْنَ خَالٍ وَعَمٍّ «du bist der Gipfel des Ruhms, sowohl von seiten des Muttersbruders als des Vatersbruders» ʿUmar 96, 8. قَدَّمُوا بَيْنَ إِرْقَاصٍ وَعَدْوٍ صَادِقٍ «sie gingen voran, teils in Galopp, teils in gehörigem Sturm» Labīd 39, 62. تَرَى بَيْنَ مَوْقُوصٍ وَذِى رَغْبَةٍ «du siehst teils zu Tode getroffene, teils solche, die zu entfliehen suchen» ʿAbīd 10, 20. يُصَفَّقُ بَيْنَ مَيْلٍ وَٱعْتِدَالٍ «es wird

gepeitscht, so daß es sich bald neigt, bald aufrichtet» Labīd 17, 40. 25. 13, 10. 20, 12. Ǧumaḥī 154, 11. Huḏ. 30, 6. Nāb. 1, 15. Ṭab. II_3 1470, 1. ʿAbīd 4, 9. ʿAnt. Muʿall. 71. Ḥātim ١٩, 6. Weitere Bsp. § 110, 6.

Verstärkung der Reziprozität durch بَيْنَ s. § 145.

§ 131. ***Ḥattā.*** Wenn es steigernde Konjunktion ist (es steht dann «zur Koordination» لِلْعَطْفِ), übt es keinen Einfluß auf den Kasus des Subst. aus (s. Sīb. I S. 39); also هُوَ لَكُمْ صَدَقَةٌ حَتَّى ٱللُّقْمَةُ «es ist euch Ṣadaḳa; sogar der Bissen, der . . .» Buḫ. III 485, 12. Vgl. § 163. Es nimmt keine Genitivsuffixe an.

§ 132. ***Ġaịra.*** Es soll unveränderlich im Akk. stehen, d. h. Präp. sein, wenn der Satz affirm. ist, also جَاءَ ٱلْقَوْمُ غَيْرَ زَيْدٍ «die Leute kamen außer Z.», aber مَا مَرَرْتُ بِأَحَدٍ غَيْرِ زَيْدٍ «ich ging an keinem außer an Z. vorüber». Jedoch auch in letzterem Falle Akk., wenn der präpos. Ausdruck dem Worte, von dem die Ausnahme gemacht wird, vorangeht: مَا مَرَرْتُ غَيْرَ زَيْدٍ بِأَحَدٍ «außer an Z. ging ich an keinem vorüber». Ferner im Ḥiǧāzischen, wenn غَيْرَ nicht exzeptiv, sondern adversativ ist: مَا جَاءَنِى أَحَدٌ غَيْرَ حِمَارٍ «keiner kam zu mir, sondern nur ein Esel».

§ 133. ***Fī.*** 1. Sinnverwandt der Subjektsfunktion, und zwar sowohl, wenn das grammat. Subj. ein Abstraktum, als wenn es ein Konkretum ist: فِيهَا تَلَفُّتٌ «in der Umsichtigsein ist» = «die umsichtig ist» Ḥuṭ. 77, 6. فِى ٱلْقُرْبِ تَعْذِيبٌ وَفِى ٱلنَّأْىِ حَسْرَةٌ «die Nähe ist Strafe, und die Trennung ist Jammer» Aġ. VIII 26, 14. لَيْسَ فِيكَ وَفَاءٌ «du bist nicht unverletzlich» Ṭab. I_4 2033, 14. وَفِيهِ حُسُورٌ «während er erschöpft war» Iāḳūt I 137, 11. Ferner IHiš. 714, 9. Ḥāriṯ Muʿall. 16. 65. Ḳuṭ 3, 19. Ḥam. 325 Vs. 3. ʿAlḳ. 2, 11. 9, 3. Labīd 27, 6. 54, 2. — فِى ٱللّٰهِ حَكَمٌ عَدْلٌ «Gott ist ein gerechter Richter» Ḥam. Buḥt. 373, 1. فِى ٱلرَّأْسِ أَكْثَرِى «der Kopf ist mein Wichtigstes» Ḥam. 243 Vs. 1. فِيهِمْ حِصْنٌ لِمَالِهِمْ «sie bilden eine

Burg für ihre Habe» Ṭab. I_5 2491, 13. اَلْبَغْيُ فِيهِ لِلْمَنِيَّةِ هَادٍ «Gewalttätigkeit bildet einen Führer zum Todesgeschick» Ḥam. 423, 15. 216 l. 241, 1. Lāmijja 3. Zuhair 1, 55.

2. Attribuierung von Identitätswörtern[1]: مِنْ خَاصَّتِهِ وَثِقَاتِهِ فِي نَفْسِهِ «unter seinen eigenen Trabanten und Vertrauten» Bal. 115, 10. لَهُ فِي نَفْسِهِ وَفِي قَوْمِهِ «ihm persönlich und seinem Volk» IHiš. 591, 15.

3. Sinnverwandt dem Akk. der Spezialisierung: حَتَّى فُؤَادِي مِثْلُ ٱلْخَزِّ فِي ٱللِّينِ «bis mein Herz so weich wie Seide war» Aġ. I 11, 26. هُمُ ٱلْأَرْأَفُونَ فِي ٱلرَّأْفَةِ «sie sind die allermildesten» Kumait 1, 41. Ḳais 2, 4.

4. Der Genitiv des Bereichs دُلُقُ ٱلْغَارَةِ «vorsprengend im Kampf» Ṭar. 5, 66 erscheint Vs. 55 als دُلُقٌ فِي غَارَةٍ.

5. Verstärkung der Indetermination: أَنْتَ بَيْذَقٌ فِي ٱلْبَيَاذِقِ «du bist irgend so ein Fußgänger» (verächtlich) Far. 259, 2.

6. Verstärkung der Koordination in Einteilungen: تَضِلُّ ٱلْعِقَاصُ فِي مُثَنًّى وَمُرْسَلِ «die Haarfülle flattert, teils geflochten, teils offen» Imr. Muʿall. 36. خَفِيِّ ٱلْوَسْمِ فِي ضَرْسٍ وَلَمْسٍ «mit verborgenem Zeichen, teils Biß teils Berührung» Aġ. IX 11, 19. Ḳais 10, 11 (Or. Litz. 1915, 250).

§ 134. ***Ka.*** 1. Vgl. Fleischer I 171. 376. Brock. II S. 360 flg. Über Paronomasien nach كَ s. Paronomasie § 33, 4. Über abhängige Personalpronomina s. S. 214 Anm. 4. Auch nach كَ steht ausnahmslos der Gen., gleichviel welches der Kasus des primum comparationis ist.

---

[1] Vgl. zu diesem Gebrauche von فِي noch (s. auch S. 231 Anm. 1): صَدَقَتْ فِيهِمْ ظُنُونِي «in denen (= in deren Personen) sich meine Erwartungen erfüllten» Ḥam. 12, 3 v. u. حَفِظْتُ فِيهِمْ عَمَّنَا «ich ehrte in ihnen unsern Ahn» Ǧumaḥī 106 l. لَقَدْ كَانَ لَكُمْ فِي رَسُولِ ٱللّٰهِ أُسْوَةٌ حَسَنَةٌ «ihr hattet im Boten Gottes ein schönes Vorbild» Ḳur. 33, 21. ضِمْتُمُونِي فِي رِجَالِي «ihr tut mir in der Person meiner (eigenen) Leute Gewalt an» Ḥam. 422, 2.

2. Der präpositionale Ausdruck erscheint außer als Präd. und Attribut[1] auch als Subj. und Obj.: لَمْ يُلْفَ كَبِشْرٍ «es wird keiner wie B. gefunden» Aḫṭal 64, 6. فِى كَبِدِى كَٱلنِّفْطِ «in meiner Leber ist etwas wie Naphtha» Aġ. VI 57, 3 v. u. بِحَرَّةِ ٱلْقَوْسِ كَٱلْحَرِيقِ «in der Ḥarra von Ḳ. ist etwas wie ein Feuerbrand» Jāḳūt II 250, 12. إِلَّا كَنَاشِرَةَ «außer einer wie N.» Sīb. I 321, 20. لَنْ يَنْهَى ذَوِى شَطَطٍ كَٱلطَّعْنِ «Nichts wird Gewalttätigen so gut Einhalt gebieten wie ein Lanzenstich» de Sacy, Chrest. II ١٥٩ Vs. 58. هَاتِ كَصَاحِبِ ٱلْمُلُوكِ «schaff mir einen her wie den Gefährten der Könige» Aġ. XI 40, 23. مَا عَاتَبَ ٱلْمَرْءُ[2] ٱلْكَرِيمُ كَنَفْسِهِ «der Edle tadelt nichts so sehr wie sich selbst» Ḥam. Buḥt. 497. حَسِبْتُكُمْ كَرَهْطِ ٱبْنِ بَدْرٍ «ich habe euch als einen Haufen Badriten angesehen» ZDMG 54, 431, 2. Ferner Imr. 4, 14. Ḳur. 3, 43. Umajja 14, 4 usw. — Als Gen. steht es eigentlich in Wendungen wie مَعِى سُورَةُ كَذَا وَسُورَةُ كَذَا «ich habe diese Sure und jene Sure bei mir» (Genit. epexeg.) Buḫ. III 424 l. يَوْمُ كَذَا وَكَذَا «der und der Tag» Aġ. IV 79, 14. Ferner Buḫ. II 98, 8. IHiš. 927, 6. Vgl. § 126, 7 a. Vgl. ferner بِكَفِّ فَتًى فِى ٱلْقَوْمِ غَيْرِ كَهَارِمِ «mit der Hand eines Jünglings unter den Leuten, nicht wie die eines Trottels» Aġ. XVI 137, 12.

3. Infolge der Natur des arab. ك ergeben sich manchmal Ausdrucksweisen, die sich wie eine verkürzte Vergleichung ausnehmen[3]:

---

[1] Letzteres also z. B. تِمْثَالُ رَجُلٍ كَأَعْظَمِ مَا يَكُونُ مِنَ ٱلرِّجَالِ «(er hat) die Gestalt eines Mannes, so groß wie es ihn nur irgend gibt» Jāḳūt IV 915, 13. Aġ. IV 37, 17.

[2] Die nachfolgenden Verse zeigen, daß der Nom. zu lesen ist.

[3] Andere Verkürzungen in Vergleichungen sind تُرِيكَ ذِرَاعَىْ عَيْطَلٍ أَدْمَاءَ بِكْرٍ «sie zeigt dir zwei Arme (wie die) einer langhalsigen, rötlichen, jungen Kamelin» ʿAmr Muʿall. 13 مَشَوْا بِآذَانِ ٱلنَّعَامِ ٱلْمُصَلَّمِ «geht mit den Ohren des ohrenlosen Straußes» Ḥam. 107 Vs. 3. Ḳuṭ. 3, 4.

كَٱلْغُرَابِ سَوَادُهُ «deren Schwärze wie (die der) Raben ist» Aḫṭal 326, 1. كَأُسْدِ ٱلشَّرَى إِقْدَامُهَا «deren Vordringen wie (das der) Löwen der Ǧ. war» Ḥam. 80 Vs. 2. مَا خَلْقُكُمْ وَلَا بَعْثُكُمْ إِلَّا كَنَفْسٍ وَاحِدَةٍ «euere Erschaffung und Auferweckung ist nur wie (die) eine(r) einzige(n) Seele» Ḳur. 31, 27. IHiš. 616, 15. Maʿn 10, 6. Aġ. XI 128, 18. So im Grunde auch صَفِيحَةُ وَجْهِهِ كَضَوْءِ شِهَابِ ٱلْقَابِسِ «dessen Gesichtshaut wie der Glanz der Flamme des Feuerholenden ist» Ḥam. 208 Vs. 4. لَا تَكُونَنْ كَمَجْرَى دَاحِسٍ عُرْقُوبُ «(die Stute) ʿU. werde euch nicht wie der Lauf der (Stute) D.» Ḥam. 291 Vs. 1.

§ 135. ***Li.*** 1. a. Bei Passiven scheint es manchmal schon fast den Täter zu bezeichnen (s. § 137, 1 a): حَتَّى مَا أُرَاعُ لَهُ «bis ich nicht mehr durch ihn erschreckt werde» Ḥam. 136, 1. لَمْ يُهْدَدْ لِمُعْظَمَةٍ «er wird von einer Schwierigkeit nicht zerschmettert» Ḥam. 781 vorl. يُسَهَّدُ لِحَلْيِ ٱلنِّسَاءِ «er wird durch Frauenschmuck wachgehalten» Nāb. 17, 12. إِذَا بُحِثَتْ أَنْسَابُهُنَّ لِسَائِلٍ «wenn ihren Stammbäumen von einem Fragenden nachgeforscht wird» Aḫṭal 303, 7. ٱلَّذِينَ يُسْأَلُونَ لَهُ «die von ihm befragt wurden» ISaʿd VI 245, 3. تُهَالُ لَهُ ٱلْعَيْنُ «durch das das Auge erschreckt wurde» Mufaḍ. 41, 3. Ferner Ḳuḥaif 19, 10. Ḳais 2, 12. Nach Passivpartizipien, wo es also den Gen. subjectivus umschreibt (vgl. § 79): مُطْعَمٌ لِلصَّيْدِ «durch die Jagd ernährt» Imr. 29, 8. يَكُونُوا لَهَا طَحِينًا «sie sind von ihr zerstampft» ʿAmr Muʿall. 30. مَا كَانَتْ رِكَابِي لَهُ مَرْحُولَةً «meine Reittiere werden nicht von ihm geritten» Ḥam. Buḥt. 367, 1.

b. Eigentlich ist dieser Gebrauch nur ein besonderer Fall des لِ bei Intransitiven und (Passiv)reflexiven[1]: وَسَقَتْ لِأَحْقَبَ «sie ist trächtig von einem am Bauche gestreiften» Labīd Muʿall. 25. سَالَ ٱللِّوَى لَهُ «die

---

[1] Sonst vgl. zum kausalen لِ: تُضِيءُ دُورُهُمْ لَهَا «ihre Wohnungen verbreiten Licht durch sie» Ḳuṭ 3, 3.

Sandhügel fließen durch ihn» Imr. 35, 5. أَنَّ ٱلْأُمُورَ دَقِيقُهَا مِمَّا يَهِيجُ لَهُ ٱلْعَظِيمُ «daß es die kleinen Dinge sind, von denen die großen ihren Anstoß erhalten»[1] Ḥam. 530 Vs. 1. لَا أَسْتَقِيدُ لِمَنْ دَعَا «ich lasse mich nicht führen von jemand, der ruft» Imr. 45, 5. فَتَنْقَادُوا لِعَدُوِّكُمْ «so daß ihr euch von euerm Feind führen laßt» Aġ. VIII 147, 22. مَا لَمْ يَتَأَتَّ لِدَلِيلِ «was nie von einem Führer ausgeführt worden ist» Ṭab. I_4 2075, 6. Ferner Labīd 8, 3. Ḳaịs 6, 21. IHiš. 621, 1. Ṭar. 1, 2.

2. Sinnverwandt der Subjektsfunktion: لَهُنَّ نَحِيمٌ «denen Ächzen ist» = «die ächzen» Ḥuṭ. 83, 2. لِلشَّبَابِ بَشَاشَةٌ «die Jugend ist fröhlich» Mufaḍ. 37, 21. Ferner Aġ. VI 123 l. XIV 39, 18. Far. 465, 11. Ịāḳūt I 137, 13. Imr. 4, 54. 19, 42. Labīd 1, 8. Muʿall. 24. Ḥam. Buḥt. 596, 1. Ḥuṭ. 8, 32. Ḥāriṯ Muʿall. 34. Nāb. 5, 7. Ḥam. 116, 24. 281 Vs. 3. Vgl. § 184, 2.

3. a. Es umschreibt den Objektsakk.[2] Vgl. Fischer, Verh. d. sächs. Ges. d. Wiss. ph. hist. Cl. Bd. 62 (1910) S. 161—188. Es ist alsdann «überflüssig» زَائِدَةٌ. «Es wird zur Verbindung des Verbums gebraucht» يُسْتَعْمَلُ فِي صِلَةِ ٱلْفِعْلِ. Es ist «das *l* zur Verstärkung des Regens» اَللَّامُ لِتَقْوِيَةِ ٱلْعَامِلِ, wenn das regierende Verbum nachfolgt; dagegen «das eingeschobene *l*» اَللَّامُ ٱلْمُعْتَرِضَةُ, wenn das regierende Wort vorangeht.

b. Beim Verbum finitum ist die Umschreibung des Akk. durch *li* allerdings selten[3]. In diesem Falle «wird das Verbum wie ein Inf. be-

[1] Aktivisch: بِأَنَّ ٱلدَّقِيقَ يَهِيجُ ٱلْجَلِيلَ «daß das Kleine das Große erregt» Ḥam. 122 Vs. 1.

[2] Wechsel von إِلَى mit Akkusativkonstruktion: لَقَدْ أَتَيْتُ بَنِي ٱلْمُصَاصِ وَإِلَى ٱلسَّمَوْأَلِ «ich bin zu den Muṣāṣiten gekommen und zu S.» Aġ. VIII 70, 6.

[3] Da die Gefahr vorliegt, *li* unrichtig zu beziehen, so seien einige Typen irreführender Sätze besprochen: إِذَا مَا ٱلْمُغَنِّي لِلَّذَاذَةِ أَسْمَعَ «wenn der Süßes singende

handelt» أُجْرِيَ ٱلْفِعْلُ مُجْرَى ٱلْمَصْدَرِ (soferne nicht ضَرَبْتُ لِزَيْدٍ «ich schlug den Z.» als Verkürzung von ضَرَبْتُ ضَرْبِي لِزَيْدٍ «ich schlug mein den Z. Schlagen» aufgefaßt wird). Bei nachfolgendem Verbum: لِلَّذِينَ هُمْ لِرَبِّهِمْ يَرْهَبُونَ «für die, die ihren Herrn fürchten» Ḳur. 7, 153. إِنْ كُنْتُمْ لِلرُّؤْيَا تَعْبُرُونَ «wenn ihr traumdeuten könnt» Ḳur. 12, 43. خَوْدٌ إِذَا ذُكِرَتْ لِقَلْبِكَ يَشْغَفُ «ein Liebchen, das, wenn es erwähnt wird, dein Herz mit Liebesschmerz erfüllt» Aġ. V 140, 3. de Sacy Chrest. II ١٥. Vs. 5. — Bei voranstehendem Verbum: ظَلَّ ضَيَّفَ أَخُوكُمْ لِأَخِينَا «euer Bruder hat den unsern eingeladen» Aġ. XI 24, 6 v. u. تُورِثُ ٱلْعُلَى لِرَهْطِكَ «die deiner Familie Adel vererbt» Kāmil 175, 11. لَيْسَ يُفْشِي لِسِرٍّ «der kein Geheimnis verrät» ʿUmar 53, 9. أَجْمَعُ لِلْهُرُوبِ «er sammelt die Flüchtlinge» ʿUmar 205, 19. طَحَنَتْ رَحَا بَدْرٍ لِمُهْلَكِ أَهْلِهِ «die Mühle von Badr hat dessen dem Verderben Geweihte zermalmt» IHiš. 548 l. تُسَبِّحُ لَهُ ٱلسَّمٰوَاتُ «die Himmel preisen ihn» Ḳur. 17, 46[1]. لِيَهْنِئْ لَكُمْ «möge es euch wohl bekommen» Nāb. 15, 5[2].

Über لِزَيْدٍ ضَرَبْتُهُ s. Fischer a. a. O. 185.

---

seine Stimme vernehmen läßt» (nicht etwa «wenn der Sänger Süßes vernehmen läßt») Aġ. X 108, 9. ٱلَّذِي عَنْ كُلِّ مَكْرُمَةٍ لِخِنْدِفَ يَدْفَعُ «der jede ehrenhafte Handlung der Hindifiten verhindert» Naḳ. 960, 10. ٱسْتَلَمُوا لِلْوَقَّاعِ ٱسْتِلَامًا wörtl. «sie streicheln ein den am Fuß Verletzten Streicheln» Huḏ. 242, 43. أَنَا لِهٰذَا كُنْتُ أَكْرَهَ wörtl. «ich bin dies sehr mißbilligend» (nicht أَكْرَهُ, Indik. Impf.) Ṭab. II_1 381, 8.

[1] Und sonst im Koran; aber auch mit Akk. (7, 205 usw.). Eigentlich ist es wohl «sie sagen *zu ihm* سُبْحَانَ ٱللّٰهِ (Preis sei Gott)»

[2] Von هَنِيئًا لَكُمْ (vgl. Anm. 1). Transitiv Nāb. 16, 1.

b. Häufig dagegen umschreibt es den Akk. bei Partizipien. So meistens, wenn der abhängige Ausdruck dem Part. vorangeht[1]: لِلَيَالِينَا مُرْجِعٌ «ein unsere Nächte zurückbringender» Aġ. X 148, 20. مَا كُنَّا لِلْغَيْبِ حَافِظِينَ «wir bewahrten das Geheimnis nicht» Ḳur. 12, 81. Ferner Ḳur. 12, 12. 21, 54. Nāb. 6, 18. Ḥam. 44 Vs. 5. — بِمُشَدِّخَاتٍ لِلرُّؤُوسِ «mit Köpfe Zerschmetternden» Naḳ. 287, 13. مُرْعِبًا لِلنِّسَاءِ[2] «die Frauen erschreckend» Ṭab. II_1 347, 7. Ferner Ṭab. I_2 871, 19. I_4 2027, 3. II_2 954, 4. Ḥuṭ. 64, 2. Huḏ. 247, 3. Aġ. X 148, 12 usw.

c. Bei sonstigen Verbaladjektiven und bei Komparativen: طَلَّابٌ لِلْأَوْتَارِ «Blutrache suchend» Aġ. XV 160, 2. Ferner Ṭar. 10, 3. Naḳ. 62, 8. Kāmil 374, 16. Ḥassān 2, 9. Huḏ. 77, 8. — حَمُولِينَ لِلْأَثْقَالِ «die Lasten tragende» Far. 393, 43. لَيْسَ لِمَجْدٍ بِكَسُوبٍ «er erwirbt keinen Ruhm» Kāmil 175, 10. Ferner Nāb. 19, 20. ʿĀmir fr. 1, 7. IHiš. 619, 19. Huḏ. 112, 7. — سَيْفٌ لِأَطْرَافِ ٱلْمَرَازِبِ مِخْذَمٌ «ein die Glieder der Marzbāne abhauendes Schwert» Aġ. XVI 51, 5 v. u. — هُوَ أَطْلَبُ لِلْعِلْمِ مِنْكُمْ «er strebt mehr nach Wissen als ihr» s. WRIGHT II § 34.

d. Beim Inf. namentlich, wenn er indet. ist., also vor allem beim adverbialen Inf., aber auch sonst: شَتْمِي لَكُمْ «meine Schmähung gegen euch» Ḥam. Buḥt. 24, 3. بِأَخْذٍ لِدِينَارٍ وَلَا أَخْذِ دِرْهَمٍ «durch Annahme eines Denars und nicht eines Dirhems» Aġ. VIII 148, 17. صَوْنًا لِنَفْسِي «um mich selbst zu schützen» Kāmil 108, 15. لِلْمَعْرُوفِ مَعْرِفَةٌ «Kunde vom Wohltun» Aġ. XXI 19, 9. Ferner Ṭab. I_4 2110, 11. Ḥam. 253, 17. Buḫ. II 153, 15. Aġ. I 7 vorl. XXI 17, 2. Ḳur. 2, 160. ISaʿd VIII 276, 23.

---

[1] Dagegen Akk., wenn das abhäng. Wort Fragepron. ist: مَا كُنْتَ صَانِعًا «was gedenkst du zu tun?» Ṭab. II_3 1656, 13. Ḳur. 20, 75.

[2] Var. أَلنِّسَاءَ.

4. a. Umschreibung des Genit. possess.: مَنْ يَرَى ٱلْعِيرَ لِٱبْنِ أَرْوَى «wer sieht die Kamelinnen J. A.s?» Aġ. IV 179, 21. كَأَحْمَرِ عَادٍ أَوْ كُلَيْبِ لِوَائِلِ «Wie A. von ʿĀd oder K. von U.» Ḥam. 421, 3. عِزُّ ٱلْمَحَلِّ لَنَا «das Ansehn unseres Wohnsitzes» Ḥam. 296 Vs. 3. جَارًا لِٱمْرِئٍ «einen Schützling jemandes» Far. 311, 1.

b. Durch die Umschreibung ist es ermöglicht, ein det. Sub. von einem indet. abhängen zu lassen, was in der Genitivkonstruktion nicht möglich ist (§ 107): مَنْ كَانَ عَدُوًّا لِجِبْرِيلَ «wer ein Feind Gabriels ist» Ḳur. 2, 91. Ferner Ṭab. II_3 1831, 7. Buḫ. I 34, 19 usw. سَمِعْتُهُ يَقُولُ فِي خُطْبَةٍ لَهُ = «ich hörte ihn in einer seiner Predigten sagen» oder einfach «in einer Predigt» Aġ. VIII 147, 20. Ebenso رَهَنَهُ دِرْعًا لَهُ مِنْ حَدِيدٍ = «er verpfändete ihm einen eisernen Panzer» Buḫ. II 46, 5. تَرَكَ بَنَاتٍ لَهُ سَبْعًا = «er hinterließ sieben Töchter» IHiš. 664, 5. كُلَّ مَمْلُوكٍ لَهَا «jeden ihrer Sklaven», «all ihre Sklaven» ISaʿd VIII 183, 23. Sogar تَغَالَى عَلَى عُوجٍ لَهَا كَدِنَاتٍ = «indem sie auf gekrümmten Füßen einherstürmte» Imr. 10, 14. مِثْلَ قَاطِعٍ كَفَّهُ بِكَفٍّ لَهُ أُخْرَى = «wie einer, der seine (eine) Hand mit der anderen abhaut» Mutalammis 1, 11 (vgl. unten § 137, 4 l.).

c. Genit subj.: نَائِلٌ لِٱبْنِ لَيْلَى «eine Gabe I. L.s» Far. ١٨ vorl. أَلْفَيْتَ لِلْأُسْدِ فِيهَا زَئِيرًا «du fandest in ihr Gebrüll der Löwen» Ḥassān 63, 3. ذٰلِكَ لَهُ «dies sein Verhalten» Aġ. XVI 30, 10. Sachaufestschrift S. 373 Vs. 20. (Gebräuchlicher ist ذٰلِكَ مِنْهُ, s. § 137, 4 h). Vgl. noch oben 1 a.

d. Durch die Umschreibung mit *li* ist es ermöglicht, das abhängige Wort vor das regierende zu stellen, was in der Genitivkonstruktion nicht möglich ist. Beispiele in § 127 passim.

§ 136. ***Ladun.*** In Verbindung mit غُدْوَةً sagt man لَدُنْ غُدْوَةً «vom Morgen an», nach anderen لَدُنْ غُدْوَةٍ. Ist ein zweites Subst. koordiniert,

so soll es im Akk. oder Gen. stehen: لَدُنْ غُدْوَةً وَعَشِيَّةً «von Morgen und Abend an». Vgl. Howell § 205. Nöld., Z. Gr. § 49.

§ 137. ***Min.*** 1. a. Beim Passiv kann in älterer Zeit der Täter eigentlich nicht bezeichnet werden; daher heißt das Passiv (außer صِيغَةُ ٱلْمَفْعُولِ «die Form des Faktums») «die Handlung, deren Aktivsubj. nicht genannt ist» فِعْلُ مَا (oder ٱلْمَفْعُولُ ٱلَّذِى) لَمْ يُسَمَّ فَاعِلُهُ, oder «die Handlung, deren Aktivsubj. unbekannt ist» ٱلْفِعْلُ ٱلْمَجْهُولُ فَاعِلُهُ, oder kurz «das Unbekannte» ٱلْمَجْهُولُ.[1] Vgl. Synt. Verh. S. 43 Mitte. Bisweilen zwar findet man bei Passiven مِنْ, wo es aber die Richtung, aus der her die Tätigkeit erfolgt, oder die Ursache bezeichnet: مَا أُوتِىَ ٱلنَّبِيُّونَ مِنْ رَبِّهِمْ «was den Propheten von ihrem Herrn her gebracht wurde» Ḳur. 2, 130. ٱلْمُؤْمِنُ لَا يُلْدَغُ مِنْ جُحْرٍ مَرَّتَيْنِ «der Gläubige wird nicht zweimal aus einem Schlangennest heraus gebissen» IHiš. 591, 8. أَقْوَى وَعَرِىَ وَاسِطٌ مِنْ أَهْلِهِ «U̯. ist verödet und verlassen von seinen Bewohnern», eig. «weg von seinen B.» = «so daß ḳeine B. dort sind»[2] Labīd 46, 1. رِيعَ مِنْهُ فُؤَادِى «infolge deren mein Herz erregt ist» Aġ. IV 186, 9. (vgl. Aṣmaʿiịjāt 50, 10). مِثْلُكَ مِنْهُ يُؤْنَفُ «einer wie du wird hierüber in Erregung versetzt» Aġ. XIII 103, 5. حُمِّلْتُ مِنْ أَسْمَاءَ نَصَبًا «durch A. ist mir Elend auferlegt worden» ʿUmar 250, 1. نُوِّمُوا مِنْ طُولِ مَا سَهِرُوا «sie wurden eingeschläfert infolge der langen Zeit, die sie gewacht hatten» ʿUmar 41, 18. يُصَمُّ مِنْهَا ٱلْحُدَاءُ «infolge deren der Treiberruf übertönt wurde» Ḥāriṯ Muʿall. 75. كَأَنَّ أَظْفَارَهَا شُقِّقْنَ مِنْ حَجَرٍ «als seien ihre Nägel durch Stein gespalten» Ḥassān 64, 3.

---

[1] Demgegenüber das Aktiv «die Handlung, deren Aktivsubj. bekannt ist» ٱلْفِعْلُ ٱلْمَعْرُوفُ (oder ٱلْمَعْلُومُ) فَاعِلُهُ.

[2] In dieser Weise oft nach Intrans., z. B. عَفَا مِنْ «verödet sein» Imr. 25, 1. Zuh. 1, 1. 18, 4. Ḥuṭ. 83, 1 usw. Vgl. Synt. Verh. S. 233.

Ferner Nöld., Z. Gramm. S. 54.[1] — Der Bezeichnung des eigentlichen Täters steht aber schon sehr nahe أُوفِيتُمْ مِنَّا «mögt ihr von uns bezahlt werden» Hud. 190, 2. مَنْ عُفِيَ لَهُ[2] مِنْ أَخِيهِ شَيْءٌ «wem etwas von seinem Nächsten verziehen wird» Kur. 2, 173.

b. Dagegen findet man beim passiven Partizip den Täter bisweilen durch مِنْ eingeführt, das hier einen Gen. subj. umschreibt (§ 79, 2. Unten Nr. 3g): بَيْتٍ مِنَ ٱلسَّاعِينَ مَعْمُورٍ «eines von den Laufenden besuchten Tempels» Far. ١٠٢١. كَأَنَّهُ مِنْ دَمِ ٱلْأَجْوَافِ مُدْمُومٌ «als sei er vom Blute der Eingeweide gerötet» ʿAlk. 13, 5. طَعَامُهُمْ مِنْ ذِي قُدُورٍ مُعَجَّلُ «ihre Speise ist von einem Topfbesitzer schnell zur Stelle geschafft» Ḥam. 230, 3. Nöld., Z. Gramm. S. 54.

---

[1] In anderen Fällen erklärt sich مِنْ in sonstiger Weise: أُتِيحَ لَهُ مِنْ حَيْنِهِ عَرَضٌ — «ein Zufall seines Unheils ist ihm bestimmt» Aġ. V 150 vorl. سِيقَ لَهُ مِنْ نَوَادِي ٱلشَّرِّ شُؤْبُوبٌ «ein Wolkenbruch von Unglücksfällen wird ihm zugetrieben» Hud. 110, 4. أَوْلَى أَنْ يُرَى مِنْكُمُو لَهُمْ تَسْوِيدٌ «am würdigsten, daß ihnen die Führerschaft über euch zuerkannt wird» Aġ. XII 148, 9. غُودِرَ مِنْهُمْ كَعْبٌ «ihr K. [= كَعْبُهُمْ] wurde zurückgelassen» IHiš. 568, 3 v. u. قَبْلِي مِنَ ٱلنَّاسِ أَهْلُ ٱلْفَضْلِ قَدْ حُسِدُوا «schon vor mir sind die trefflichsten unter den Menschen beneidet worden» Ḥam. 198, 3 v. u. لَوْ أَنَّ ٱلْيَوْمَ مِنْكُمْ حُقَّ إِقَامَةٌ «O wenn doch heute euer Verweilen [= إِقَامَتُكُمْ] beschlossen worden wäre» Sīb. I 390, 17. لَا أُسْقِيَ مِنْ وَابِلِ [Ausg. gegen das Metrum ٱلْوَابِلِ] «möge er mit keinem Regen getränkt werden» (Teilungsartikel, = Akk.) Aġ. X 112, 18. Ebenso ʿUmar 282, 2 b. Ḥam. 254, 7. — مِنْ كُلِّ ذٰلِكَ يَلْقَى ٱلْفَتَى «lauter derartiges erleidet der Held» Aġ. V 141, 18. — حُمِلَ مِنْ بَنِي أُمَيَّةَ «er wurde aus dem Stamme U. (wo seine Leiche gelegen hatte) fortgetragen» ISaʿd III_1 172, 2.

[2] Zam.: = مِنْ جِهَةِ أَخِيهِ. Darauf faßt er شَيْءٌ als شَيْءٌ مِنَ ٱلْعَفْوِ also als nominativisches Korrelat nicht eines affizierten Objektsakkusativs, sondern eines inneren Objektsakk.

c. Beim Passiv des Verbum fin. ist die Bezeichnung des Täters nur auf Umwegen möglich, nämlich durch Paronomasie (s. Paronomasie, S. 61): قَدْ جُزَّتْ نَاصِيَةُ قَابُوسَ جَزَّهَا طَارِقٌ = «die Stirnlocke Ḳ.s war von Ṭ. abgeschnitten worden» Naḳ. 68, 10. أُسِرَ ذُؤَابٌ أَسَرَهُ مُرَّةُ = «D. wurde von M. gefesselt» Aǵ. IX 6, 2. كَانَ أَبُوهُ قُتِلَ قَتَلَهُ رَجُلٌ مِنْ بَنِي حَارِثَةَ = «sein Vater war von einem Ḥāriṯiten getötet worden» Aǵ. II 154, 15 (und oft bei قتل). Naḳ. 51, 1 usw. — Mit synonymem Wechsel: قُتِلَ ٱلنُّعْمَانُ رَمَاهُ رَجُلٌ مِنْ أَهْلِ ٱلْيَمَنِ = «N. wurde von einem Jemeniten zu Tode getroffen» Naḳ. 151, 3. ISa'd III_2 6, 6 (أُصِيبَ und رَمَى). IHiš. 552, 14 (جُرِحَ und أَصَابَ). Buḫ. II 204, 16 (قُتِلَ und أَصَابَ).[1] — Bei passivähnlicher Reflexivkonjugation: اِحْتَرَقَتْ دَارُ حَارِثَةَ أَحْرَقَهَا بَعْضُ أَعْدَائِهِ «das Gehöft Ḥ.s brannte ab; einer seiner Feinde hatte es in Brand gesteckt» Aǵ. XXI 14, 24. — Über Bezeichnung des Täters mittels Isolierung s. § 184.

d. Bei Intransitiven steht nicht selten مِنْ zur Bezeichnung der Ursache oder des Täters: بِطَعْنٍ تَعْثُرُ ٱلْأَبْطَالُ مِنْهُ «mit einem Duchbohren, infolge dessen die Tapferen straucheln» Aǵ. XI 90, 24. مَا أَصَابَا مِنْ مِئِينَ «was sie von Hunderten erlitten haben» Ḥuṭ. 30, 6. مَاتَ مِنْهَا «er starb daran» Ṭab. I_5 2420, 16. مَا لَقِيَ مِنِّي «was ihm von mir widerfahren war» Ṭab. I_4 1865, 12. أَيُّمَا أَمَةٍ وَلَدَتْ مِنْ سَيِّدِهَا «welche Sklavin von ihrem Herrn Kinder bekommt» ISa'd VIII 155, 20. وَقَدْ هَرَّتْ كِلَابُ ٱلْحَيِّ مِنَّا «nachdem die Hunde des Stammes über uns geknurrt hatten» 'Amr Mu'all. 29. تَصْفَرُّ مِنْهَا ٱلْأَنَامِلُ «von der die Finger gelb

[1] Mit umgekehrter Anordnung: قَتَلَتْ بَنُو طُهَيَّةَ قَيْسَ بْنَ عَوْفٍ رُمِيَ بِحَجَرٍ = «Ḳ. wurde von den Ṭuhaijiten durch einen Steinwurf getötet» Naḳ. 78 l.

werden» Labīd 41, 10. Ferner Ṭab. I_5 2247, 16. 2309, 14. Nāb. 5, 12. ZDMG 54, 426, 4 v. u. Ḳuṭ. 20, 24. Naḳ. 810, 7. 821, 11. Ḥam. 385 Vs. 3. Oft bei كَانَ: مَا كَانَ مِنْكَ إِلَى ٱلرَّبِيعِ «was den Rabīʿiten von dir geschehen ist» Ḥam. 450, 5. Ferner Ṭab. I_2 857, 18. 871, 14. Imr. Muʿall. 10 usw. — تَعَلَّمُوا مِنِّى «laßt euch von mir belehren» ISaʿd VI 81, 1. Ṭab. I_4 2061, 5.[1]

2. a. مِنْ kann ein erläuterndes Subst. einführen. Oft hat der Satz einen mehr oder weniger exklamativen Charakter («das erklärende *min*» مِنَ ٱلْمُبَيِّنَةُ; es steht «zur Erklärung» لِلْبَيَانِ). Es ist sinnverwandt z. B. dem Akk. der Spezialisierung und wird daher auch als «zur Spezialisierung» لِلتَّمْيِيزِ stehend aufgefaßt; vgl. den Wechsel in يَا لَكَ مِنْ شَوْقٍ وَيَا لَكِ عَبْرَةً = «O du Sehnsucht, und o du Träne» Aǵ. XIX 142 vorl. (s. Nöld., Z. Gramm. S. 52 Mitte). In anderen Fällen entspricht es mehr einem Gen. epexeg., s. unten Nr. 3 a.

b. Hierbei ist مِنْ nähere Bestimmung zu Substantiven: شَلَّتْ يَدَا وَحْشِيٍّ مِنْ قَاتِلٍ «mögen die Hände U.s, des Mörders, verdorren!» IHiš. 629, 9. لِلّٰهِ دَرُّ أَنُوشِرْوَانَ مِنْ رَجُلٍ «Gott segne den A., einen Mann, der . . .» Ḥiz. I 566, 7. Wiener Ztschr. 27, 391 Nr. 52 Vs. 1. أُسُودُ ٱلشَّرَى مِنْ كُلِّ أَغْلَبَ «Löwen der Š., lauter starknackige» Ḥam. 123 Vs. 1. إِخْوَانُنَا مِنْ أَهْلِ مِصْرِنَا = «unsere Brüder und Landsleute» Ṭab. II_2 740, 8. أَهْلُ ٱلضَّيْعَتَيْنِ مِنَ ٱلنِّسَاءِ = «die weibliche Bevölkerung der beiden Dörfer» Jāḳūt III 760, 7. بَقَايَا مِنْ عَهْدِ إِبْرَاهِيمَ يَتَمَسَّكُونَ بِهَا مِنْ تَعْظِيمِ ٱلْبَيْتِ وَٱلطَّوَافِ بِهِ «einige Reste aus der Zeit I.s, an denen sie festhielten, wie die Verehrung des Hauses, den Umlauf darum, usw.» IHiš. 51, 19.

---

[1] So bei Adj.: أَسَكُّ مِنَ ٱلْمَخَازِى «ein wegen schimpflicher Handlungen Ohrenloser» Far. ٣٩, 10.

ٱلْأَرْوَاحُ مِنْ صَبًا وَمِنْ شَمَلٍ «die Winde, Ostwind und Nordwind» ʿUmar 166, 2. حَتَّى ٱسْتَفَأْنَا ٱلْحَيَّ مِنْ أَهْلٍ وَمَالٍ «sondern wir haben den [= euern] Stamm erbeutet, Leute und Habe» Imr. 54, 1. خَيْلُهُمْ مِنَ ٱلذُّكُورِ وَٱلْإِنَاثِ «ihre Rosse, die Hengste und die Stuten» Ṭab. I_2 856, 18. حِمَامُ ٱلْمَنَايَا مِنْ وَفَاةٍ وَمِنْ قَتْلٍ «die Todesgeschicke, sei es Sterben, sei es Tod (auf dem Schlachtfelde)» Far. 393, 3. بِٱلْمَشْرَفِيَّةِ مِنْ مَاضٍ وَمُنْآدِ «mit mašrafitischen Schwertern, geraden wie gekrümmten» Ḳuṭ. 2, 42. عَلَى كُلِّ حَالٍ مِنْ يَسَارٍ وَمِنْ عُسْرٍ «in jeder Lage, Leichtigkeit wie Schwierigkeit» Aġ. IX 153, 6, und so öfters in Einteilungen.

c. Oder nähere Bestimmung zum Personalpron. und dem im Verbum fin. gelegenen Subjekt: أَخْبَرَنِي بِهَا مِنْ نُذُورٍ وَمَنَاسِكَ «er berichtete mir über sie, nämlich Gelübde und Opferriten» = «über diese G.» Ṭab. II_1 278, 15. مَا رَجُلٌ أَجْهَدَ مِنِّي مِنْ رَجُلٍ لَمْ يَفْعَلْ شَيْئًا مِنْ ذٰلِكَ «kein Mann ist ein eifrigerer Mann als ich, der nichts dergleichen tut» ISaʿd IV_2 12, 11. جُدَّ بِهَا مِنْ أُمَّةٍ = «es wurde dieser Sippe hart zugesetzt» Kumaiṯ S. ٣٨ c. عَلَيْهَا مِنْ حَالِي = «in diesem meinem Zustande» ISaʿd III_1 118, 6. فُجِعْنَا بِهِمْ وَبِأَمْثَالِهِمْ مِنْ أَهْلِ ٱلْغَنَاءِ = «wir wurden durch sie und ähnliche wohlhabende Leute betrübt» Huḏ 242, 20. هُوَ مِدْرَهُ قَوْمِهِ وَسَيِّدُهُمْ مِنْ شَيْخٍ كَبِيرٍ «er war der Vornehmste und Häuptling seines Volks, ein hochbetagter Greis» Ṭab. I_2 973, 16. تَرَاهُمْ حَوْلَ خَيْبَرَةَ مِنْ يَتِيمٍ وَأَرْمَلَةٍ «du siehst sie um Ḫ. herum, Waisen und Witwen» Far. B. ٣٠, 4. جُنَّتْ جُنُونًا مِنْ دِلَاثٍ مُنَاخَةٍ وَمِنْ رَجُلٍ عَارِي ٱلْأَشَاجِعِ «sie ist förmlich besessen, eine schnelle, der Ruhe gestattet ist und (der Reiter,) ein Mann mit fleichlosen Fingern» Ḳuṭ. 15, 24. يُصَاحِبْنَهُمْ مِنَ ٱلضَّارِيَاتِ «sie schließen sich ihnen an, blutgierige» Nāb. 1, 11. سُيُوفُنَا مِنَّا وَمِنْهُمْ = «unsere beiderseitigen Schwerter» ʿAmr Muʿall. 43. 44.

d. Schon in Aussagesätzen hat hier مِنْ oft einen gewissen Gefühlston, sei es lobender, sei es tadelnder Art. Häufig aber ist der ganze Satz exklamativ: يَا طُولَهَا مِنْ لَيْلَةٍ «O über die Länge einer Nacht!» Aġ. XII 51, 20. إِنَّ لِلّٰهِ دَرَّهَا مِنْ قَتِيلٍ «Wie herrlich ist die Getötete!» Ṭab. II_2 744, 15. أُفٍّ لَكَ مِنْ صَاحِبِ خَيْلٍ «Pfui über dich, du Rossebesitzer» Ṭab. II_3 1707, 1. Ferner Aġ. I 135, 12. IV 43, 18. VI 127, 2. Imr. Muʿall. 45. Wiener Ztschr. 27, 391, 6. Ǧumaḥī 22, 17. Ḫiz. I 559 usw. Vgl. Nöld, Z. Gr. § 44. In den Bewunderungsformeln (§ 61, 3): أَكْرِمْ بِهِ مِنْ فَتًى «welch herrlicher Jüngling ist es!» Aġ. IX 17 vorl. أَكْرِمْ بِهِنَّ مِنْ أُمَّهَاتٍ «welch herrliche Mütter sind es» Ruḳ. 5, 4. — Zum Subjekt gehörig: فَٱبْعَدْ مِنْ صَرِيعٍ «Weg, du Niedergestreckter!» Ḥam. 335 Vs. 2. قُبِّحَ مِنْ شَيْخٍ وَقُبِّحْتَ مِنْ نَجْلٍ «Schmach über den Alten und Schmach über dich Sprößling!» Naḳ. 157, 6. أَعْجَبْتَنِي مِنْ صَاحِبٍ «du kommst mir sonderbar vor, Gefährte» Ḳaịs 19, 1 usw.

3. Für die Umschreibung des Genitivs ist مِنْ die meistgebrauchte Präposition.

a. Gen. epexeg.: فَٱجْتَنِبُوا ٱلرِّجْسَ مِنَ ٱلْأَوْثَانِ «so meidet den Greuel der Götzenbilder» Ḳur. 22, 31. ثَلَاثِينَ مِنْ قِدَاحٍ «30 Pfeile» Aġ. XII 148, 7 (s. § 115, 2). حَظُّهَا مِنَ ٱلْمَوْتِ «ihr Los, der Tod» Maʿn 7, 1. Oft vor Stammesnamen u. dgl.: تَرَكْتَ ٱلْحَيَّ مِنْ عَمْرٍو فُلُولًا «du ließest den Stamm ʿAmr zersprengt zurück» Ḥuṭ. 55, 3. هٰذَا ٱلْحَيَّ مِنْ جَرْمٍ «diesen Stamm Ǧ.» Buḫ. III 169, 8. ٱلْحَيَّ مِنْ سَلَفِي قَحْطَانَ «meinen Vorfahrenstamm Ḳ.» Aġ. XII 169, 22. إِخْوَتِي مِنَ ٱلْمُهَاجِرِينَ «Meine Brüder, die M.» Buḫ. II 4, 7. ٱلْقَبَائِلُ مِنْ أَهْلِ ٱلْبَادِيَةِ = «die Beduinenstämme» Ṭab. I_4 1947, 7. عَلَى عَدُوِّكُمْ مِنْ أَهْلِ فَارِسَ «gegen euern Feind, die Perser» Ṭab. I_4 2022, 7. هٰذِهِ ٱلْأَعَاجِمَ مِنْ أَهْلِ فَارِسَ = «diese persischen Bar-

baren» Bal. 241, 8. إِلَى ٱلْفَرْعَيْنِ مِنْ قِرْدٍ وَسَهْمٍ «zu den beiden Stammeszweigen Ḳ. und S.» Huḏ. 141, 7. Ferner ʿAmr Muʿall. 94. Aġ. XV 123, 15. Ṭab. I_4 1858, 2. I_5 2378, 3. II_3 1813, 17 usw. Über مِنْ in der Konstruktion يَا حَبَّذَا! s. § 12, 2 Ende.

b. Gen. des Stoffs: نَهْرٌ مِنْ دَمٍ «ein Strom aus Blut» Buḫ. II 13, 3. كَانَ أَكْثَرَ مَالًا مِنْ نَخْلٍ «er hatte den größten Palmenbesitz» Buḫ. II 194, 10. Ferner Ṭab. II_2 1279, 10. Ḳur. 22, 20. 43, 32. 76, 16. Imr. 14, 13. ʿUmar 1, 50. IHiš. 604 l.

c. Gen. des Gemessenen (§ 76): كَفًّا مِنْ تُرَابٍ «eine Handvoll Staub» Buḫ. III 21, 18. رَكْوَةً مِنْ شَرَابٍ «ein Ledergefäß mit Getränk» Aġ. II 119, 18. زِنَةَ نَوَاةٍ[1] مِنْ ذَهَبٍ «das Gewicht eines Dattelkerns Gold» Buḫ. II 5, 5. رَبَائِبَ مِنْ نَعَامٍ «Straußenherden» Huḏ. 231 Einl. 4. Ferner Buḫ. III 501, 10. IV 38 l. 142, 1. 204, 2. Aġ. II 18, 11. 176, 20. XVI 28, 5. Iāḳūt I 340, 18. ISaʿd II_2 47, 12. Ṭar. 5, 48 usw. — Nach كَمْ und كَائِنْ (vgl. § 54, 3. 76, 1): كَمْ مِنْ أَخِي مَثْوًى «Wie mancher Gastfreundliche!» Kāmil 532, 8. كَمْ مِنْ عَبْرَةٍ «wie manche Träne!» Aġ. III 76, 10. كَأَيِّنْ مِنْ قَرْيَةٍ «wie manche Stadt» Ḳur. 22, 44. Ferner Huḏ. 257, 9. Ḥam. Buḥt. 48, 1. Far. 465, 7 usw. Zur Stellung: كَائِنْ رَأَيْنَا مِنْ غَنِيٍّ «wie manchen Reichen haben wir gesehen» Ḥam. 511 Vs. 5. Ferner Far. B ٨٥ vorl. Ṭar. 13, 10. Nāb. 26, 10 usw. Zur Kongruenz: كَمْ دَهَمَتْنِي مِنْ خُطُوبٍ «wie manche Ereignisse sind über mich hereingebrochen» Ḥam. 126 Vs. 5. كَمْ مِنْ مَلَكٍ لَا تُغْنِي شَفَاعَتُهُمْ شَيْـًٔا «wie manches Engels Fürbitte nützt nichts» Ḳur. 53, 26. Huḏ. 263, 6 usw.

d. Gen. des Maßes (§ 76, 2): ٱلْمَاءُ مِنْهَا «das Wasser darin» Ḥam. 421, 2 v. u.

[1] Var. نَوَاةِ ذَهَبٍ.

e. Gen. des Bereichs: فِي سَاعَةٍ مِنْ لَيْلٍ «in einer Stunde einer Nacht» IHiš. 265, 4. اَلرَّفِيقُ ٱلْأَعْلَى مِنَ ٱلْجَنَّةِ «den obersten Gefährten im Paradiese» IHiš. 1011, 16. اَلْأَثْلُ مِنْ بَطْنِ ٱلْعَقِيقِ «die Tamarisken im Talgrund von ʿA.» Aġ. VII 116, 2 v. u. اَلْمَنَازِلُ مِنْ مِنًى «die Wohnstätten in M.» Ḥātim ٩, 15. Ferner Nāb. 23, 1. Ḥātim ٣٥, 5. Far. ٣٠, 6 v. u.

f. Gen. des in einem Bereiche Befindlichen: يَوْمٌ مِنَ ٱلصِّبَى «ein Tag der Liebe» IḲut. k. aššiʿr 42, 7.

g. Gen. subjectivus: عَلَى غَيْرِ تَعَمُّدٍ مِنْهُ لِذٰلِكَ «ohne es darauf abgesehen zu haben» Aġ. VIII 6, 13. مَوْتٌ مِنْ حَلِيلِكِ «Tod deines Gatten» Aġ. VI 110, 6 v. u. قَدْ حَانَ مِنْ شَمْسِ ٱلنَّهَارِ غُرُوبٌ «Untergang der Tagessonne war eingetreten» ʿAlḳ. 2, 28. Ferner Aġ. XIII 72, 11. Huḏ. 154, 5. Ḳur. 28, 14. Kāmil Ergänzungsband S. 41 Vs. 2. Ḥam. 246 Vs. 3. Sīb. I 18, 20. Ḥātim ٣٤, 19. Mutalammis 31, 2. ʿUmar 135, 7. Aḫṭal 20, 7. Ḫiz. III 144, 6 v. u. Vgl. oben Nr. 1 b.

h. Gen. objectivus: عَهْدًا مِنْ صُبُوحٍ «Zusammensein mit einem Antilopenjungen» Labīd 44, 5 (vgl. عَهْدُهُ «Zusammensein mit ihm» Vs. 6). مَجَرًّا مِنْ حُوَارٍ «Fortschleppen von Kamelfüllen» Kāmil 757, 2. اَلْهَوَى مِنْهَا «die leidenschaftliche Liebe zu ihr» Aġ. VII 79, 10 (vgl. dann حُبُّهَا). إِلَى سَلَّةٍ مِنْ حَدِّ أَخْلَقَ «die Schneide eines geschliffenen (Schwertes) zu zücken» Ḥam. 43 Vs. 1. Ferner Ḥam. 263, 12. Nāb. 7, 5. 33. Delectus 3, 15. Ḳur. 27, 40. Huḏ. 102, 7. Ṭab. II_1 167, 11.

i. Gen. des Besitzers: أَدْنَى ٱلْبُيُوتِ مِنَ ٱلْحَيِّ «die nächsten Häuser des Stammes» Aġ. XIV 126, 16. فِي ٱلْعُودِ مِنِّي صَلَابَةٌ «in meinem Holz ist Härte» Ḳuṭ. 7, 3. بِٱلرِّجْلِ مِنْكَ «mit deinem Fuße» Far. 294, 3. بَحْرُ ٱلْعِزِّ مِنَّا «das Meer unserer Ehre» Far. 571, 3. عَلَى ٱلْمَتْنَيْنِ مِنْهَا «auf ihrem Rücken» Ṭar. 5, 9. Ferner Aġ. IV 180, 7 v. u. X 147, 19. ISaʿd VI 250, 3. II_2 89, 25. Huḏ. 106, 16. 129, 4. Wiener Ztschr. 27, 379

Vs. 3. — In der Angabe der Monate und Monatstage: فِي شَوَّالٍ مِنْ سَنَةِ ٩١ «im (Monate) Š. des Jahres 91». Und so namentlich, wenn ein Pron. abhängt: فِي شَوَّالٍ مِنْهَا = «im Š. jenes Jahres». Ferner notwendig nach den vier Monatsnamen, die einen adjektivischen Zusatz haben: فِي شَهْرِ رَبِيعٍ ٱلْأَوَّلِ مِنْ سَنَةِ ٩١ «im ersten R. des Jahres 91». — يَوْمَ ٱلِاثْنَيْنِ مِنْ شَهْرِ رَمَضَانَ «am zweiten R.».

k. Gen. partitivus: ٱلْبَوَاذِخُ مِنْ ذُرَاهَا «die hochragenden ihrer Hügel» Ḥuṭ. 74, 1. ٱللَّئِيمُ مِنَ ٱلدِّيَارِ «der gemeinste der Wohnsitze» Far. B ٨٩, 5. جَمِيلَةٌ مِنَ ٱلنِّسَاءِ = «eine ungewöhnlich schöne Frau» ISaʿd VIII 153, 20. ٱلْفُرْسَانُ مِنَ ٱلْأَشْرَافِ «die Ritter unter den Edeln» Ṭab. II_2 1280, 16. ٱلشُّعَرَاءُ مِنَ ٱلْعَرَبِ «die Dichter der Araber» Ṭab. I_2 773, 6. ٱلْأَحْمَرُ وَٱلْأَسْوَدُ مِنَ ٱلنَّاسِ «die roten und die schwarzen Menschen» IHiš. 299, 13. بَاقٍ مِنْ زَمَانٍ «verbleibende Zeit» Ḳuṭ. 6, 20. حَزْنًا مِنَ ٱلْأَرْضِ «rauhen Boden» Imr. 20, 34. حَرَامٌ مِنْ حَرَامٍ «hochheilig» IHiš. 823 vorl. أَبِيٌّ مِنْ أَبِيِّينَ «eines äußerst Stolzen» Mufaḍ. 24, 21. كَانَ فِي ٱلنِّهَايَةِ مِنَ ٱلْحُسْنِ «er war überaus schön» Aġ. VII 31, 2. وَأَنْتَ صَدْرًا مِنْ وِلَايَتِكَ «als du noch am Anfang deines Chalifats standest» Ṭab. I_5 2834, 2. Ferner Ṭab. I_1 15, 8. I_4 2083, 4. Iāḳūt IV 651, 4. Ḥam. 244, 13. Buḫ. II 59, 16 (vgl. 8). Vgl. Paronomasie § 6, 3. Zu غَيْرُ s. § 94, 1 b.

l. Gen. der Spezialisierung oder Gattung (vgl. § 85, 2): فِي دَاجٍ مِنَ ٱللَّيْلِ «in finstrer Nacht» Kāmil 515, 10. لَقِيَ ٱلصَّلِيبُ مِنَ ٱلْعَذَابِ مُهِينًا «der Gekreuzigte erlitt schimpfliche Strafe» Kāmil 526, 9. وَاكِفٌ مِنْ دِيمَةٍ «strömender Landregen» Labīd Muʿall. 40. أَدْنَى ٱلنَّاسِ مِنْ دَنَسٍ «die niedrigsten Menschen an Schmutz» Far. B. ٨٥, 9. Ferner Ḥam. 42 Vs. 3. 230, 4. 250, 1. Ḥātim ١٩, 11. Nāb. 27, 9.

4. Die Umschreibung ist oft nur durch das Metrum veranlaßt. In andern Fällen aber hat sie syntakt. Gründe.

a. Durch die Umschreibung mit مِنْ ist es ermöglicht, Attribute eines status cstr. unmittelbar hinter diesen zu stellen, was in der Genitivkonstruktion nicht möglich ist (§ 72, 2 c): هُمُ ٱلْهَامَةُ ٱلْعَلْيَاءُ مِنْ آلِ وَائِلِ «sie sind der hochragende Schädel der Ụā'iliten» Far. 537, 5. أَلْخَمْرُ ٱلْعَتِيقُ مِنَ ٱلْإِسْفِنْطِ «alter Absinthwein» Aʿšā Mā bukā'u 15. فِي ٱلْجَانِبِ ٱلشَّرْقِيِّ مِنَ ٱلنَّهْرِ «auf der Ostseite des Flusses» Bal. 407, 2. أَلْعَشْرُ ٱلْأَوْسَطُ مِنْ رَمَضَانَ «die mittlere Dekade des R.» Buẖ. I 501, 9.

b. Durch die Umschreibung mit مِنْ ist es ermöglicht, das abhängige Wort vor das regierende zu stellen, was in der Genitivkonstruktion nicht möglich ist (§ 72, 2 a). Beispiele in § 127, z. B. Nr. 2 d.

c. Oft werden Genitivketten dadurch aufgelöst: إِلَى ٱلظِّلِّ مِنْ بَيْتِ أَبِي مُوسَى «zum Schatten des Hauses A. M.s» Aġ. II 117, 2 v. u. (vgl. 118, 4). آخِرُ ٱلنَّهَارِ مِنْ ذٰلِكَ ٱلْيَوْمِ «der letzte Teil des Tageslichts jenes Tages» Ḥam. 254 l. عَلَى ٱلشَّرِيعَةِ مِنْ دِينِ عِيسَى «zum Gesetz der Religion Jesu» Ṭab. I_2 922, 15. مِثْقَالُ حَبَّةٍ مِنْ خَرْدَلٍ «das Gewicht eines Senfkorns» Ḳur. 21, 48.

d. Von ein und demselben status cstr. kann mehr als e i n Gen. nur dann abhängen, wenn die Genitive koordiniert sind (§ 72, 2 b); andernfalls muß umschrieben werden: قَتْلَاهُمْ مِنْ أُلَّيْسَ «ihre bei U. Getöteten» Ṭab. I_4 2036, 6. أَهْلُ ٱلْأَيَّامِ مِنْ أَهْلِ ٱلْكُوفَةِ «die Historiker Kūfas» Ṭab. I_4 2110, 8. فِي مَوْضِعِهِ مِنْ هٰذَا ٱلْكِتَابِ «an seiner Stelle dieses Buches» Ịāḳūt III 665, 3. مَوَاضِعُ ٱلْوُضُوءِ مِنْهَا «ihrer Waschstellen»[1] Buẖ. I 55, 10. مَا نَرْجُو مِنَ ٱلْآخِرَةِ مِنْ ثَوَابِ ٱللّٰهِ «die Belohnung Gottes

[1] = «derjenigen Stellen an ihr, wo man wäscht»; مِنْهَا gehört zu مَوَاضِعُ, andernfalls würde es وُضُوئِهَا heißen.

in der künftigen Welt, die wir erhoffen[1]» Ṭab. I_5 2751, 10. إِنَاءُ ٱلْخَيْرِ مِنْهُمْ «ihr Eimer mit Gutem»[2] Aḫṭal 305, 12.

e. Umschreibung eines Gen., der von zwei status cstr. abzuhängen hätte (vgl. § 171, 4): إِنَّ ٱلتَّكَرُّمَ وَٱلنَّدَى مِنْ عَامِرٍ «ʿĀ.s Edelmut und Freigebigkeit» Umaiia 16. لِلصَّبَابَةِ وَٱلْهَجْرِ وَٱلْحُزْنِ مِنِّي «über meine Liebesqual, Trennungspein und Betrübnis» IHiš. 517, 3. Vgl. بِنِعْمَةٍ مِنَ ٱللّٰهِ وَفَضْلٍ «durch eine Gunst und Gnade Gottes» IHiš. 1010, 15, was determiniert und genitivisch lauten müßte بِنِعْمَةِ ٱللّٰهِ وَفَضْلِهِ.

f. Die Pronomina مَنْ und مَا können keinen Gen. regieren, daher مَا لَكَ مِنَ ٱلْوَلَدِ «wieviel Kinder hast du?» Kāmil 486, 4. مَا مِنَ ٱلثِّيَابِ «welches Kleid?» Buḫ. IV 75, 1. مَا أَنْتَ مِنْ سَيِّدٍ «was für ein Herr bist du?» Ḫiz. II 536, 6 v. u. Zur Wortstellung: كُلُّ مَنْ حَجَّ بَيْتَ ٱللّٰهِ مِنْ رَجُلٍ «jeder Mann, der zum Tempel Gottes pilgert» Huḏ. 110, 2. Ferner Aġ. VIII 64, 27. Buḫ. I 41, 14 usw. Über كَمْ s. oben Nr. 3 c.

g. Über die Relativpronomina mit مَنْ s. noch § 211. 212 und Fußnote zu § 190, 3.

h. Das Demonstr. kann keinen Gen. regieren, daher ذَاكَ مِنْ نُعْمَى «dies Verhalten N.s» Aḫṭal 54, 4. هٰذَا مِنْكَ «dies dein Verhalten» Aġ. II 160, 1. Ferner X 85, 9. XX 55, 4 v. u. Ṭab. I_5 2320, 6. Ḥam. 64 Vs. 1. IHiš. 108, 2 usw. Vgl. § 135, 4 c. Diese Konstruktion tritt auch, gewöhnlich mit generellem Artikel nach مِنْ, statt des attributiven Demonstr. ein und hat nicht selten einen mehr qualitativen Sinn als die attributive Ausdrucksweise: هٰذَا مِنَ ٱلْخُيَلَاءِ «das von Übermut» = «ein derartiger Ü.» Ṭab. I_5 2408, 1. لِذٰلِكَ مِنَ ٱلشَّأْنِ «zu dieser (außer-

---

[1] مِنَ ٱلْآخِرَةِ ist vorangestellte Dependenz von ثَوَاب. Ohne den Gen. ٱللّٰه würde es einfach ثَوَابَ ٱلْآخِرَةِ lauten, wie Kur. 3, 139. 141. 4, 133.

[2] Kann auch «der Eimer mit ihrem Guten» bedeuten.

ordentlichen) Unternehmung» Ṭab. I_4 2072, 14. غَيْرُ هٰذَا مِنْ عَيْشٍ «ein anderes als ein solches Leben» Aġ. VIII 152, 17. يَا لُؤْمًا لِذٰلِكَ مِنْ غُلَامٍ «O Schmach über einen solchen Jungen» Ḥam. 674 Vs. 5. ذَاكَ مِنْ فِعْلِ ٱلرِّجَالِ «ein solches Tun der Leute» Aġ. VII 90, 2 v. u. هٰذَا مِنْ قَوْلِهِ «dieses sein Wort» Aġ. XIII 73, 7 und öfters. مِثْلُ ذٰلِكَ مِنَ ٱلْقَوْلِ «eines ähnlichen Wortes» Aġ. XVI 13, 1. Ferner Naḳ. 22, 8. Buḫ. III 509, 5 v. u. IHiš. 99, 8 usw. Überhaupt ist es, wie man sieht, auf diesem Umwege möglich, das Demonstr. auch dann vor das Subst. zu stellen, wenn letzteres den best. Artikel nicht annehmen kann (§ 149), wodurch auch die Satzgliederung manchmal an Klarheit gewinnt; vgl. noch هٰذَا مِنْ أَمْرِ قُصَيْرٍ «diese Angelegenheit Ḳ.s» (أَمْرُ قُصَيْرٍ هٰذَا könnte auch bedeuten «die Angelegenheit dieses Ḳ.») IHiš. 83, 17. أَنْزَلَ ٱللّٰهُ فِي ذٰلِكَ مِنْ قَوْلِهِمَا «Gott offenbarte über Jenes ihr Wort» (قَوْلَهُمَا ذٰلِكَ «Gott offenbarte über ihr Wort jenes») IHiš. 380, 8. So auch هٰذَا ٱلْخِلَافُ مِنْ قَوْلِهِمْ «dieser Widerspruch in ihrer Angabe» (خِلَافُ قَوْلِهِمْ هٰذَا «der Widerspruch dieser ihrer Angabe») Mas. VI 48, 4. تِلْكَ ٱلْعِيرُ مِنْ قُرَيْشٍ «jene Karawane der Ḳuraišiten» IHiš. 555, 7.

i. Für den Gen. nach einem Personalpron. steht es in: يَنْقُضُهُ مِنْهُمْ «er zerreißt den ihrigen» (= عَقْدَهُمْ «ihren Knoten») Ḥam. 53, 11.

k. Umschreibung indeterminierter[1] Gentilizien durch مِنْ und den zugrunde liegenden Eigennamen (s. § 42, 5): رَجُلٌ مِنْ قُرَيْشٍ «ein Ḳuraišit» — ٱلْقُرَشِيُّ «der Ḳ.» Aġ. III 83, 3. خَمْسَةُ نَفَرٍ مِنْ قُرَيْشٍ «5 Ḳuraišiten» Ṭab. II_1

[1] Die gelegentlich vorkommende Umschreibung determinierter Gentilizien (also اَلنَّاسُ مِنْ أَهْلِ ٱلْبَصْرَةِ «die Baṣrier» Ṭab. I_5 2540, 13) ist unnötig und wohl der der indeterminierten nachgeahmt. So ist auch das Wort رَجُل mitgeschleppt in ٱلْمُضَرِيُّ — رَجُلًا مِنْ مُضَرَ — اَلرَّجُلُ ٱلْمُضَرِيُّ Ṭab. II_1 444, 8. 9. 13.

176, 11. ثَمَانِيَةُ آلَافٍ مِنْ رَبِيعَةَ «8000 Rabīʿiten» Ṭab. I_4 2021, 12. أَقْوَامٌ مِنْ أَهْلِ ٱلْكُوفَةِ «Kufier» Ṭab. II_1 504, 6. فِي نَاسٍ مِنْ أَهْلِ ٱلْحِيرَةِ «mit einigen Ḥīrensern» Aǵ. II 18, 15. رَجُلَانِ مِنَ ٱلْأَنْصَارِ «zwei Anṣārer» — ٱلْأَنْصَارِيَّيْنِ «die beiden A.» Aǵ. I 134, 28. شَهْرَبَازَ مِنْ أَهْلِ إِصْطَخْرَ «den Š., einen Iṣṭahrer» Ṭab. I_5 2428, 13 usw.[1]

l. Wenn indet substantivierte Adjektive gezählt werden sollen, so hat man statt ثَلَاثَةُ مُؤْمِنِينَ «drei Gläubige» außer der attributiven Ausdrucksweise (§ 115, 6 b) noch die Möglichkeit einer Umschreibung mittels *min:* ثَلَاثَةٌ مِنَ ٱلْمُؤْمِنِينَ. Die Kongruenzregeln der Zahlwörter gelten auch in diesem Falle, s. Wright II S. 235 unten. 242. Vgl. noch unten n.

m. α_1. Umschreibung eines Gen., da von einem indet. status cstr. kein det. Gen. abhängen kann[2]: قَرْيَةٌ مِنْ فَارِسَ «eine Stadt Persiens» Ṭab. II_2 1280, 3. مَدَّ يَدًا مِنْهُ «er streckte seine eine Hand aus» Far. 393, 35 (vgl. § 135, 4 b gegen Ende). بَابٌ مِنَ ٱلسَّمَاءِ «ein Tor des Himmels» ISaʿd VI 51, 2 v. u. دَارًا مِنْ بَنِي نُفَاثَةَ «eine Ansiedlung der Nufāṯiten» Huḏ. 209 Einl. 6. أَيْمُنٌ مِنَّا وَمِنْكُمْ «Eide von uns und von euch» Zuh. 1, 50. عَلَى حِينِ غَفْلَةٍ مِنْ أَهْلِهَا «zu einer Zeit der Unaufmerksamkeit ihrer Bewohner» Ḳur. 28, 14 usw. Nach indefiniten Substantiven (§ 152): رِجَالٌ مِنْ أَهْلِي «Angehörige von mir» ISaʿd II_2 46, 23. كُنْتُمْ فِي شَيْءٍ مِنْ ذِكْرِي = «ihr habt irgend etwas von mir gesprochen» Kāmil 477, 10. فِي نَفْسِي مِنْهَا شَيْءٌ «ich habe eine Vermutung darüber» Buḫ. III 210, 11. شَيْءٌ مِنَ ٱلْخَوْفِ «etwas Furcht» Ḳur. 2, 150. شَيْءٌ مِنَ ٱلشِّعْرِ «eine Dichter-

---

[1] Entsprechend bei andern substantivierten Adjektiven: أَعْلَمَهُ قَوْمٌ مِنَ ٱلْمُنَجِّمِينَ «Sterndeuter taten ihm kund» Ṭab. I_2 815, 6.

[2] Daß aber auch hier ohne solchen syntakt. Anlaß umschrieben wird, zeigen Belege z. B. in Nr. 3 i. k.

stelle» Aġ. XV 109, 7 v. u. شَيْءٌ مِنْ هٰذَا «so etwas» Ḥam. 41, 2. عَضَّنِي مِنَ ٱلْجُوعِ شَيْءٌ = «der Hunger hat mir einigermaßen zugesetzt» Ḥātim ٤٢, 9. وَلَمْ تَلِدِي شَيْئًا مِنَ ٱلْقَوْمِ «und hättest du doch keinen[1] der Leute geboren» Ḥam. 224 Vs. 2. — Über Zahlwörter s. § 121, 6.

So läßt sich die Indetermination von كُلّ vor einem determinierten Ausdruck wahren (§ 88): كُلُّ مَغْنًى مِنْهُمْ = «jeder ihrer Aufenthaltsorte» Labīd 46, 2. كُلُّ مَنْجَاةٍ مِنَ ٱلْأَرْضِ «jeder Zufluchtsort der Erde» Huḏ. 99, 17. S. ferner § 88, 2. 3 b. 89, 6.

Ebenso die Indetermination des Akk. der Spezialisierung und des Motivs (§ 54, 5. 50, 2) und die emphat. Indet. (§ 110, 11).

α_2. So kann auch das Tertium comparationis durch مِنْ eingeführt werden, also nicht nur das Secundum comparationis[2]: كَأَنَّ ٱلرِّيحَ تَطْلُبُ

---

[1] Wie hier, so wird شَيْءٌ öfters von Personen gebraucht, z. B. شَيْءٌ مِنْ أَزْوَاجِكُمْ «eine euerer Frauen» Ḳur. 60, 11. ISaʿd VIII 116, 4. Buḫ. IV 476 l. usw.

[2] Das das Secundum comparationis einführende مِنْ steht beim Komparativ (أَعْظَمُ مِنْ «größer als»). Das Sec. comp. beim Komparativ heißt «das Übertroffene» ٱلْمَفْضُولُ, fehlt aber nicht selten; z. B. كَانُوا عَلَى ٱلْمَوْتِ أَصْبَرَ «sie waren angesichts des Todes geduldiger» Ḥam. 72 Vs. 1. 159, 2 v. u. ISaʿd VIII 108, 13. IHiš. 552, 8. Ḫiz. III 486, 11 v. u. Kumait 4, 99. Buḫ. I 179, 12. Ṭab. I_2 996, 14. Kāmil 422, 11. Huḏ. II S. 38, 1 usw. — Neben Verben scheint jedoch dieses مِن nicht vorzukommen (die Beispiele Synt. Verh S. 214 sind anders zu erklären; zu بِئْسَ s. S. 16 Anm. 2); hier wendet man andere Präp. an, z. B. ٱخْتَارُوا عَلَى ٱللَّبَنِ ٱلدَّمَا «sie gaben dem Blut den Vorzug vor der Milch» Ḥam. 106 Vs. 3. يَزِيدُ أَحَدُهُمَا عَلَى ٱلْآخَرِ «der eine erzählte ausführlicher als der andere» Buḫ. II 78, 3 v. u. Ferner Far. 339, 2. Ṭab. I_4 2028, 14 usw. — رَفَدْنَا فَوْقَ رِفْدِ ٱلرَّافِدِينَ «wir helfen besser als andere» ʿAmr Muʿall. 68. Ferner Ḥam. 317 Vs. 2. Labīd 10, 6 usw. — أَحْبَبْتُ حُبَّ ٱلْخَيْرِ عَنْ ذِكْرِ رَبِّي «ich liebte das Angenehme

عِنْدَهُمْ لَهَا تِرَةً مِنْ جَذْبِهَا بِٱلْعَصَائِبِ «als suchte der Wind an ihnen Rache für sich zu nehmen im Hinblick auf sein Zerren an den Stirnbinden» = «so heftig zerrt er an den St.» Far. B ١٣٣, 5. كَانَهُ مِنَ ٱلْكِبْرِيَاءِ نَهْشَلُ «als wäre er an Hochmut N.» Aġ. V 145, 1. كَأَنَّ بِهَا شَيْطَانَةً مِنْ نَجَائِهَا «als stecke eine Teufelin in ihr, so jagt sie dahin» Aṣmaʿijjāt 57, 19. كَأَنَّ جَنَّادَ بْنَ لُبْنَى بِهِ نَضْحُ ٱلْعَبِيرِ مِنَ ٱلْكُلُومِ «als befänden sich Krokusspuren an Ğ., so sahen die Wunden aus» Huḏ. 41, 9. كَأَنَّ بِخَدَّيْهِ مِنَ ٱلدَّمِ عَنْدَمَا «als befände sich Drachenblut an seinen Wangen, so sah das Blut aus» Ḥam. 166 Vs. 2. كَأَنَّ قَطَاةً عُلِّقَتْ بِجَنَاحِهَا عَلَى كَبِدِى مِنْ شِدَّةِ ٱلْخَفَقَانِ «als wäre ein Ḳaṭāvogel mit seinem Flügel an meine Leber gebunden, so heftig klopft sie» Ibn Ḳut. k. aššiʿr 398, 2. Ferner Aġ. I 134, 7 v. u. Huḏ. 209, 2. Ḳuṭ. 15, 36. Ḥam. 111, 18. 256, 22. 328 l.[1]

β Häufig mit der umständlicheren paronomastischen Ausdrucksweise (s. Paronomasie § 6): حَيٌّ مِنْ أَحْيَاءِ ٱلْعَرَبِ «ein Stamm der Araber»

---

mehr als den Gedanken an meinen Herrn» Ḳur. 38, 31. تَجِلُّ عَنِ ٱلْكَلَالِ «sie ist zu kräftig, als daß sie erschlafft» Nāb. 19, 9. Ferner Aġ. XVII 93, 5. Ḳuṭ. 2, 59 usw. — Das das Secundum comparationis einführende من beim Komparativ bezeichnet eigentlich den Ausgangspunkt beim Messen. Vgl. zu solchem Gebrauche: إِنَّ رَأْسَ مِائَةِ سَنَةٍ مِنْهَا «nach Ablauf von 100 Jahren von ihr an gerechnet» Buḫ. I 41, 19. لَمَّا كَانَ ٱلْيَوْمُ ٱلثَّانِى مِنَ ٱلْيَوْمِ ٱلَّذِى قَتَلَهُمْ فِيهِ «als der zweite Tag nach dem Tage, an dem er sie getötet hatte, gekommen war» Ṭab. I₂ 1061, 3 usw. So also أَعْظَمُ مِنْهُ eig. «sehr groß, von ihm aus (gerechnet)».

[1] Statt des Subst. ein Relativsatz: كَأَنَّ عِمَامَةً عَلَى ٱلرَّأْسِ مِمَّا قَدْ كَسَتْهُ مَشَارِفُهُ «als trüge es eine Binde um den Kopf, so sah das aus, was seine Lippen bedeckt hatten» Ḳuṭ. 4, 21. كَأَنَّمَا ٱلْمِسْكُ نُهْبَى بَيْنَ أَرْحُلِنَا مِمَّا تَضَوَّعَ مِنْ نَاجُودِهَا ٱلْجَارِى «als sei der Moschus Freigut zwischen unseren Wohnsitzen, so stark duftet es aus seinem strömenden Gefäße» Aḫṭal 119, 1.

Ṭab. II_1 34, 19. يَوْمٌ مِنْ أَيَّامِ ٱلصَّيْفِ «ein Sommertag» Huḏ. 21 Einl. 5. ضِلَعَيْنِ مِنْ أَضْلَاعِهِ «zwei seiner Rippen» Kāmil 217, 4. خِلَالٌ مِنْ خِلَالِ ٱلْجَاهِلِيَّةِ «Eigentümlichkeiten der Heidenzeit» Buḫ. III 23, 1. سَبْيًا مِنْ سَبْيِهِمْ «Gefangene von ihnen» Ṭab. I_5 2473, 7. Durch die paronomast. Konstruktion wird öfters die Indetermination verstärkt: مَآءٌ مِنَ ٱلْمِيَاهِ «irgendein Gewässer» Ṭab. I_5 2261, 3. يَوْمٌ مِنَ ٱلْأَيَّامِ «irgend ein Tag» Ṭab. I_3 1329, 1 usw. So auch in der emphat. Indet. (§ 110, 11): نَاسٌ مِنْ أُنَاسٍ «gewisse Menschen» Huḏ. 78, 6 أَمْرٌ مِنَ ٱلْأُمُورِ «eine gewisse Sache» Ḥam. 256, 15. Verächtlich: كَانُوا لَهَا جَزَرًا مِنَ ٱلْأَجْزَارِ «sie waren ihnen irgend so ein Fraß» Aḫṭal 80, 2. كَأَنَّهُ وَزَغَةٌ مِنَ ٱلْوَزَغَاتِ «als wäre er so eine Eidechse» IḤanbal I 59, 4. مَا هٰذَانِ وَكَلْبَانِ مِنَ ٱلْكِلَابِ عِنْدِي إِلَّا سَوَآءٌ «die zwei da und zwei beliebige Hunde sind in meinen Augen doch nur dasselbe» Ṭab. II_1 534, 12 usw. Steigernd: ضَلَّةٌ مِنْ ضَلَالِي «ein schwerer Irrtum von mir» IḲut. K.aššiʿr 346, 14. عَلَى حَالٍ مِنَ ٱلْحَالِ «trotz eines so hoffnungslosen Zustands» ebenda 395, 2. ذَاتُ خَبْلٍ مِنَ ٱلْخَبْلِ «ein furchtbar verstümmelndes (Schwert)» Far. 658, 2. عَادَاتٌ مِنَ ٱلْعَادِ «ausgezeichnete Gewohnheiten» Ḳuṭ. 2, 56. مَنٌّ مِنَ ٱلْمَنِّ «eine köstliche Gabe» Ṭab. I_4 1967, 11 usw. — Bei كُلّ (wie oben in α_1) كُلُّ طَرِيقٍ مِنَ ٱلطُّرُقِ ٱلثَّلَاثَةِ «jeder der drei Wege» Ṭab. I_4 2008, 2. كُلُّ قَرْنٍ مِنْ قُرُونِهَا «jede ihrer Locken» Ḥam. 174, 5 usw.

n. Durch die Umschreibung mit مِن kann die generelle Determination eines Subst. unmittelbar mittels des Artikels bewirkt werden, während die Det. mittels eines abhäng. Gen. als individuelle Det. verstanden werden könnte: ٱلنَّبِيُّ مِنْ أَنْبِيَآءِ ٱللّٰهِ «der [ein] Prophet Gottes» ISaʿd II_2 12, 18 (نَبِيُّ ٱللّٰهِ wäre = «Mohammed»). ٱلشَّهْرُ مِنْ أَشْهُرِ ٱلْحَرَامِ «jeweils einer der heiligen Monate» IHiš. 291. إِذَا مَاتَ ٱلْمَيِّتُ مِنْ أَهْلِهَا «wenn

einer von ihren Leuten stirbt» Buḫ. III 501, 9. اَلصِّرْمَةُ مِنَ ٱلْإِبِلِ «ein Trupp Kamele» Ḥātim ١١. رُوحُ ٱلْمُؤْمِنِ مِنْهُمْ «der Geist eines Gläubigen unter ihnen» IHiš. 269, 9. اَلْغَرِيبَةُ مِنَ ٱلْإِبِلِ «ein fremdes Kamel» Buḫ. II 78, 16. اَلشَّاهِدُ مِنْكُمْ «eure Anwesenden» IHiš. 824, 2. اَلرَّجُلُ مِنْكُمْ «jeder von euch» Buḫ. IV 345, 2 v. u. اَلْمَرْأَةُ مِنْهُنَّ «jede von ihnen» Bal. 232, 1. und so oft. — Auch nach Zahlwörtern wird oft umschrieben, wenn das Gezählte generell det., das Zahlwort aber indet. ist: اِثْنَيْ عَشَرَ أَلْفًا مِنَ ٱلْأَسَاوِرَةِ «12000 Reiter» Aġ. II 21, 16. عَشْرًا مِنْ نِسَاءِ ٱلْعَرَبِ «10 arabische Frauen» Aġ. XII 45, 22. عَشَرَةٌ مِنَ ٱلْوَلَدِ «10 Kinder» ISaʿd V 1 vorl. مِائَةُ شَاةٍ . . . . مِائَةٌ مِنَ ٱلْإِبِلِ[1] «100 Schafe . . . . 100 Kamele» Aġ. XII 13, 12 usw.

5. a. Aus «dem teilenden *min*» مِنَ ٱلْمُبَعِّضَةُ ist eine Art Teilungsartikel entstanden «zum nachdrücklichen Hinweis auf die Allgemeinheit» لِلتَّنْصِيصِ عَلَى ٱلْعُمُومِ. Er kommt namentlich in verneinten Sätzen und in Fragen verneinenden Sinnes vor; vgl. أَنْ تَقُولُوا مَا جَاءَنَا مِنْ بَشِيرٍ فَقَدْ جَاءَكُمْ «daß ihr sagt: Es ist kein Verkünder zu uns gekommen. Es ist aber doch Einer zu euch gekommen» Ḳur. 5, 22. Sogar vor أَحَدٌ, z. B. مَا بِٱلرَّبْعِ مِنْ أَحَدٍ «keiner war in der Niederlassung» Nāb. 5, 2. 21. Buḫ. III 376, 16. Ḥātim ٨, 16. Huḏ. I S. 161, 6 usw. Dieses مِن steht sowohl vor Sing. (Massenwort und Individualwort) als vor Dual und Plural; am häufigsten ist allerdings der Sing.

b. Der präpositionale Ausdruck = Subjektsnominativ: مَا يُخَامِرُ مِنْ سُقْمٍ سِوَى ٱلذِّكَرِ «es durchseucht mich keine Krankheit als die Erinnerungen» ʿUmar 12, 4. هَلْ لَكُمْ مِنْ أَبٍ «habt ihr einen Vater?» Kāmil 526, 6. أَمَا فِي بَنِي حِصْنٍ مِنِ ٱبْنِ كَرِيهَةٍ «ist unter den Ḥiṣniten

---

[1] Namentlich bei إِبِل häufig.

kein im Ungemach Erprobter?» Ḥam. 104 Vs. 1. لَقَدْ أَصَابَ فُؤَادَهُ مِنْ حُبِّهَا «Liebe zu ihr hat sein Herz erfaßt» Nāb. 7, 8. يَجْتَمِعُ إِلَيْهِ مِنْ شِيعَةِ أَبِي تُرَابٍ «(Leute) von der Partei A. T.s sammeln sich bei ihm» Ṭab. II_1 89, 11. مَا لِلظَّالِمِينَ مِنْ أَنْصَارٍ «die Frevler haben keine Helfer» Ḳur. 2, 273. كَالْمَاءِ مِنْهُمَا «deren eine wie Wasser ist» Ḫiz. II 309 Mitte. Vgl. § 177, 1 b (prädikatslose Sätze).

c. Der präpositionale Ausdruck = Prädikatsnominativ: إِنَّ قَيْسًا مِنْ قَتِيلٍ وَهَارِبٍ وَأَسِيرٍ «die Ḳaisiten sind teils getötet, teils flüchtig, teils gefangen» Aḫṭal C 17, 1. إِنَّ ٱتِّبَاعَهُ لَمِنَ ٱلْبَغْيِ «ihn zu verfolgen ist Gewalttätigkeit» Ḥam. 254, 4. Far. B ٨٥, 4 v. u. Vgl. § 176, 1 c Ende (subjektslose Sätze).

d. Als Prädikative lassen sich manche Ausdrucksweisen aus Nr. 2 fassen. Ferner مَا كَانَ لِي مِنَ ٱلذَّنْبِ مَا آلَى يَمِينًا «es gereicht mir nicht zur Schuld, daß er einen Eid geschworen hat» Ṭab. I_2 852, 16.

e. Der präpositionale Ausdruck = Objektsakk.: وَلَا رَأَتْ مِنْ نَارٍ «und (der Topf) hat kein Feuer gesehen» Far. 612, 2. إِنْ سَمِعْنَا مِنْ مُنَادٍ «als wir einen Rufenden hörten» ʿUmar 180, 3. مَا نَسِيتُ مِنْ مَقَالَةِ رَسُولِ ٱللّٰهِ مِنْ شَيْءٍ «ich habe nichts von dem Ausspruche des Boten Gottes vergessen» Buḫ. II 4, 3 v. u. مَا جَعَلَ ٱللّٰهُ لِرَجُلٍ مِنْ قَلْبَيْنِ فِي جَوْفِهِ «Gott hat keinem zwei Herzen ins Innere gelegt» Ḳur. 33, 4. أَعْطَى مِنَ ٱلْمَوَاهِبِ «er hat Gaben geschenkt» Nāb. 5, 27. هَلْ تَرَى مِنْ ظَعَائِنَ «siehst du in Sänften Sitzende?» Imr. 4, 5. مَا لَاقَيْتُ مِنْ أَيَّامِ بُؤْسٍ «ich habe keine Unglückstage erlitten» Aġ. XVII 66, 5. Ferner Ḥam. 101 Vs. 2. Nāb. 11, 10. 14, 6. Ṭar. 19, 17. Zuh. Muʿall. 7. ʿAbīd 8, 4. — Doppelter Akk.: مَا أَرَى إِلَّا ٱلْمَشْرَفِيَّةَ مِنْ عَصًا «ich betrachte nur das mašrafitische Schwert als Stock» Aġ. V 147, 23. كُنَّا نَرَى هٰذَا مِنَ ٱلْقُرْآنِ «wir betrachteten das als koranisch»

Buḫ. IV 216, 4 v. u. ظَنَنَّهُ مِنْ بَنِى تَغْلِبَ «sie hielten ihn für einen Taġlibiten» Ḥam. 254 vorl. أَمْلَأُهَا مِنْ لِبْدَةِ ٱلْأَسَدِ «ich fülle sie mit der Mähne des Löwen» Ḥam. 227, 8 v. u. أَجَلَّهُ بَرْدُ ٱلشِّتَاءِ مِنَ ٱلْإِمْحَالِ[1] «die Kälte des Winters bedeckte ihn mit Unfruchtbarkeit» Nāb. 25, 2. Far. B ٨٥, 6 v. u.

f. Zur Kongruenz solcher Ausdrücke (vgl. Nöld., Z. Gramm. S. 80 u.): مِنْهُمَا تَضُرُّ «die eine von ihnen schädigt» Aġ. XI 93, 3. مَا أَصْبَحَتْ مِنْ نِعْمَةٍ «es gab keine Wohltat» Aġ. VI 160, 4. مَا حَمَلَتْ مِنْ نَاقَةٍ أَبَرَّ «keine Kamelin trug einen Frömmeren» IHiš. 830, 12. كَأَنَّكَ مِنْ جِمَالِ بَنِى أُقَيْشٍ يُقَعْقَعُ خَلْفَ رِجْلَيْهِ بِشَنِّ «als wärest du ein Kamel der Uḳaišiten, hinter dessen [Sing.] Beinen man mit den Schläuchen knarrt» Nāb. 29, 10.

§ 138. ***Mundu.*** Vgl. Howell § 203. Fleischer I 408—411. II 100. مُنْذُ und مُذْ «seit» sollen eigentlich mit dem Nominativ verbunden werden, wenn sie den Terminus a quo oder einen abgelaufenen Zeitraum angeben: مُنْذُ سَنَةٌ «seit vorigem Jahr», «seit einem Jahr». Mit dem Gen. sollen sie verbunden werden, wenn sie einen noch nicht abgelaufenen Zeitraum angeben: مُنْذُ ٱلسَّنَةِ «seit diesem Jahr». Sie können keine Genitivsuffixe annehmen.

XV. Personalpronomen.

§ 139. **Die drei Personen.** 1. Terminologie. Vgl. Enc. des Islam s. v. *ḍamīr* sowie oben § 5. «Personalpron.» ضَمِيرٌ, مُضْمَرٌ.[2] So heißt nicht nur das freie Pron., sondern auch das Personalaffix, auch das

---

[1] جَلَّلَ mit dopp. Akk. z. B. Nāb. 6, 12. Huḏ. 181, 1. 2.

[2] Das Nomen im Gegensatz zum Pronomen heißt ظَاهِرٌ, مُظْهَرٌ. Die Ergänzung dieses nicht ausgesprochenen Nomens ist ein تَقْدِيرٌ, die «Bezugnahme» auf ein vorangegangenes Nomen mittels eines Pron. ein إِرْجَاعٌ.

nominativische. «Erste Person» مُتَكَلِّمٌ. «Zweite P.» مُخَاطَبٌ. «Dritte P.» مُحَدَّثٌ عَنْهُ, غَائِبٌ.

2. Beispiele für Setzung des Nomens statt des Pron.[1]; vgl. Paronomasie Kap. III.

a. Erste Person: فِدًى لِبَنِى ذُهْلٍ نَاقَتِى وَرَاكِبُهَا «für die Duhliten gebe ich meine Kamelin und ihren Reiter hin» Ṭab. I_2 1035, 10. يَأْبَى أَنَّ شَيْخَكُمْ لَنْ يُعْطِىَ «dem steht entgegen, daß euer Scheich [= ich] nicht geben wird» Mufaḍ. 3, 4. تَمَنَّى ٱبْنَتَاىَ أَنْ يَعِيشَ أَبُوهُمَا «meine beiden Töchter wünschen, ihr Vater möge am Leben bleiben» Labīd 21, 1. Kāmil 104, 13 b. Aġ. XXI 10, 25 (عمكم). Ḥātim ١٧, 9. Zu ٱلْأَبْعَدُ = «ich» s. Ṭab. Gloss. s. v. — ٱلضَّارِبِينَ عُمَيْرًا «die den ʿU. [= mich] zurückstießen» Ḳuṭ. 2, 51. ٱنْظُرُوا إِلَى صَاحِبِكُمْ يَعْنِى نَفْسَهُ «‚schaut auf euern Gefährten‘, womit er sich selbst meinte» IḤanbal Musnad I 297, 5 v. u. هَبِى لِى نَسْمَةً مِنْ رِيحِ بَثْنٍ وَمَنِّى بِٱلْهُبُوبِ إِلَى جَمِيلِ «gewähre mir einen Hauch vom Dufte B.s und beglücke Ǧ. [= mich] mit dem Wehen» Aġ. VII 81 vorl. وَٱلَّذِى نَفْسُ ٱلْحَجَّاجِ بِيَدِهِ «bei dem, in dessen Hand die Seele Ḥ.s [= meine Seele] ist» Ṭab. II_2 960, 19. Ferner Aġ. VII 81, 2 v. u. Aʿšā, mā buka'u 1. Ḥātim ١٨, 5 usw.; vgl. § 110, 11. Vgl. auch يَا لَهْفَ زَيَّابَةَ «O Schmerz Z.s [= meines Vaters]!» Ḥam. 66 Vs. 2. تَقُولُ ٱبْنَةُ ٱلْعَمْرِىِّ «die Tochter des ʿAmriten [= meine Frau] sagt» Nöld., Poesie 101 Vs. 29.

b. Zweite Person: ٱحْفَظْ أَخَا أَخِيكَ «hüte den Bruder deines Bruders» Aġ. III 6, 3 v. u. In respektvoller Anrede: أُخْبِرُ أَمِيرَ ٱلْمُؤْمِنِينَ أَنَّ ... وَقَدْ بَعَثْتُ إِلَيْكَ بِرُءُوسِهِمَا «ich teile dem Beherrscher der Gläubigen

---

[1] «Die Wiederholung des Nomens» تَكْرِيرُ ٱلْٱسْمِ ist eine «vollere Ausdrucksweise» تَفْخِيمٌ.

[= dir] mit, daß . . . und schicke dir anbei ihre Köpfe» Ṭab. II_1 270 l. هُوَ عِنْدِى أَصْلَحَ ٱللّٰهُ ٱلْأَمِيرَ كَمَا قُلْتَ فِيهِ «er ist meiner Meinung nach — Gott erhalte den Emir [= dich] — wie du über ihn gesagt hast» Aġ. XXI 22, 10. ٱلْأَمِيرُ أَخْطَبُ مِنِّى «der Emir ist beredter als ich» Aġ. XXI 18, 27 usw. Vgl. § 106, 4 b.

c. Häufig in der dritten Person: أَتَيْتُ حُرَيْثًا زَائِرًا فَكَانَ حُرَيْثٌ عَنْ عَطَائِى جَامِدًا «ich kam zu Ḥāritchen auf Besuch; da war Ḥ. zu geizig, mich zu beschenken» Kāmil 436, 13. مَا كُنْتُ فِى قَوْمٍ أُسَرُّ بِهِمْ إِلَّا وَإِنَّكَ بَيْنَ ٱلْقَوْمِ مُشْتَهِرُ «ich war nicht unter Leuten, durch die ich erfreut wurde, ohne daß du unter den Leuten ausgezeichnet warst» Ḫansā 42, 3. أَلَا لَيْتَ شِعْرِى عَنْ سَلِيطٍ أَلَمْ تَجِدْ سَلِيطٌ سِوَى غَسَّانَ جَارًا يُجِيرُهَا «wüßte ich doch betreffs der Salīṭiten, ob die S. außer Ġ. keinen gefunden haben, der ihnen Schutz gewährt» Naḳ. 8 l. مَا بِكَ مِنْ دِفَاعٍ فَيُنْجِيَكَ ٱلدِّفَاعُ «in dir ist keine Verteidigung, so daß die Verteidigung dich retten könnte» Aġ. XIV 149, 17. لَقَدْ حُرِمَا مِنْ حَاتِمٍ خَيْرَ حَاتِمٍ «es ist ihnen an Ḥ. das Beste Ḥ.s versagt» Ḥātim ۴ l. Aġ. XVII 65, 20. Ḥam. Buḥt. 599, 1. Ḳuḥaif 6, 1. ʿĀmir 26, 1. Ḥam. 10 l. ISaʿd II_2 77, 15. ʿAnt. 19, 18. Maʿn 3, 6 usw. Vgl. § 188. 201, 7. 207, 6.

3. Zu beachten ist das Personalpron. in Fällen wie أَنْتُمْ هُمْ «das seid ihr» Buḫ. II 50, 11. هُمَا وَاحِدٌ «das ist ein und dasselbe» IHiš. 882, 8. ثُمَّ غَزَا نَجْدًا وَهِىَ غَزْوَةُ ذِى أَمَرَّ «er zog nach dem N., und das ist der Feldzug von Ḏū A.» IHiš. 544, 13. حَتَّى ٱنْتَصَفَ ٱللَّيْلُ أَوْ قَرِيبًا مِنْهُ «bis es Mitternacht war oder nahe daran» Buḫ. I 252, 10 usw.[1], vgl. Synt. Verh. 370 u.

---

[1] So denn auch هُبَيْصَةَ وَمَنْحُورًا وَكَانَا مِنَ ٱلْخَوَارِجِ «den H. und M., und das waren Ḫāriǵiten« Ṭab. II_2 1258, 14.

4. Statt des einfachen Personalpron. kann نَفْسٌ «Seele», قَلْبٌ «Herz» u. dgl. mit Genitivsuffix stehen, wenn es sich um Psychisches handelt (s. Brock. II § 36 c): تَأْبَى نَفْسُهُ «er wollte nicht» Huḏ. II S. 46, 6. Vgl. § 144 gegen Ende.

5. Personalpron. als Vertreter von Substantiven, die vorher nicht ausdrücklich genannt sind, sondern nur aus dem Zusammenhang zu erschließen sind: عَلَّمَ آدَمَ ٱلْأَسْمَاءَ كُلَّهَا ثُمَّ عَرَضَهُمْ عَلَى ٱلْمَلَائِكَةِ «er lehrte Adam die Namen alle, dann führte er sie [nämlich deren Träger] den Engeln vor» Ḳur. 2, 29. هُمُ ٱلْمُلُوكُ وَأَبْنَاءُ ٱلْمُلُوكِ لَهُمْ وَٱلْآخِذُونَ بِهِ «sie sind die Könige und haben die Königssöhne und sind gesinnt, daran [nämlich an der Königsherrschaft] festzuhalten» Ḳuṭ. 1, 42. رَآنِي مُتَخَلِّقًا فَقَالَ ٱغْسِلْهُ «er sah mich parfümiert, da sagte er: ‚Wasche es ab'» ISaʿd VI 26, 6. كَيْفَ كَانَ أَبُو ٱلْأَحْوَصِ يُحَدِّثُ قَالَ كَانَ يَسُكُّهَا عَلَيْنَا «wie pflegte A. A. zu überliefern? Er erwiderte: Er pflegte es [nämlich den Überlieferungsstoff] über uns auszugießen» ISaʿd VI 126, 17. كَأَنْ لَمْ نُحَارِبْ يَا بُثَيْنَ لَوَ ٱنَّهَا تَكَشَّفُ غُمَّاهَا وَأَنْتِ صَدِيقُ «es ist, als hätten wir nicht gestritten, o B., gesetzt den Fall, sein [nämlich des Streites, حَرْبٌ Fem.] Gewölk verzieht sich, vorausgesetzt, daß du treu bist» Kāmil 42, 7. اَلصِّيَامُ جُنَّةٌ فَلَا يَرْفُثْ «das Fasten ist eine Schutzdecke; daher benehme er [nämlich der Fastende] sich nicht unanständig» Buḫ. I 473, 6. بَابُ ٱلْفُتْيَا وَهُوَ وَاقِفٌ عَلَى ظَهْرِ ٱلدَّابَّةِ «Kapitel über das Gutachten, während er [nämlich der Begutachter] auf dem Reittier sitzt» Buḫ. I 33, 3. Vgl. § 151, 2. Ṭab. Gloss. s. v. هو. — So aus dem Ortsnamen u. dgl. die Bewohner (s. Fußnote zu § 175, 6): أَتَى أَرَكَ فَصَالَحُوهُ وَأَتَى تَدْمُرَ فَتَحَصَّنُوا «er kam nach A., da schlossen sie mit ihm Frieden, und kam nach T., da setzten sie sich in Verteidigungszustand» Ṭab. I_4 2109, 7. هَمَذَانُ بَلَدٌ نَفِيسٌ إِلَّا أَنَّ بَرْدَهُ مَوْصُوفٌ وَحَسَدَهُمْ مَعْرُوفٌ «H. ist eine köstliche Stadt, doch ist

seine Kälte berüchtigt und ihr [eorum] Neid verschrieen» Maḳd. 392, 7. لَعَنَ ٱلْإِلٰهُ قَرْيَةً يَمَّمْتُهَا . . . اَلزَّارِعِينَ وَلَيْسَ لِي زَرْعٌ بِهَا «Gott verfluche ein Dorf, nach dem ich strebte, (Leute) die säen, ohne daß mir dort Saat zuteil wird» Aǵ. XV 16, 16. Ferner ISa'd IV$_2$ 78, 6. Ḳur. 16, 113. — مَرَّتْ بِهِمَا سَفِينَةٌ فَكَلَّمُوهُمْ «ein Schiff fuhr an ihnen vorüber, da riefen sie sie [nämlich die Fahrgäste] an» Buḫ. I 44, 1. Vgl. S. 29 Anm. 1.

Über indefiniten Gebrauch des Personalpron. («man») s. § 151.

6. Vorwegnahme eines Subst. durch ein Personalpron. Über Verstärkung des Subjektsnominativs s § 13, 4. Vorwegnahme eines Akk., bezw. Nomen als Apposition eines Personalpron. (vgl. § 43, 7): قَدْ عَلَّمْتَنِي فَعَلِمْتُهُ فِرَاقَ ٱلْخَلِيلِ «du hast mich gelehrt, so daß ich sie kannte, die Trennung vom Freunde» Wiener Ztschr. 27, 382 Nr. 19, 3. اِلْتَمِسُوهَا فِي ٱلْعَشْرِ ٱلْأَوَاخِرِ مِنْ رَمَضَانَ لَيْلَةَ ٱلْقَدْرِ «sucht sie unter den letzten 10 (Nächten) des R., die Schicksalsnacht» Buḫ. I 502, 14. عَلَى أَنَّهَا ٱلزَّانِيَةَ كَانَتْ مِنْ شَرِّ خَلْقِ ٱللّٰهِ «obwohl sie, die Dirne, das schlechteste Geschöpf Gottes war» Aǵ. XVII 94, 26.

7. Die richtige Beziehung des Personalpron. ergibt sich nicht immer ohne weiteres, so daß, formal betrachtet, zunächst eine «Zweideutigkeit» (اِلْتِبَاسٌ, لَبْسٌ) entsteht: عَايَنَهُ أَبُوهُ وَهُوَ فِي ٱلنَّادِي «sein Vater bemerkte ihn, während er [näml. sein Vater] in der Ratsversammlung war» Ḥam. 423, 1. فَتَلَقَّاهُ بَعْضُ مَنْ غَضِبَ لَهُ «da begegnete ihm einer, auf den er einen Zorn hatte» oder «der einen Zorn auf ihn hatte» 'Āmir ٩٣, 1. أَنَّ خُزَاعَةَ قَتَلُوا رَجُلًا مِنْ بَنِي لَيْثٍ بِقَتِيلٍ مِنْهُمْ قَتَلُوهُ «die Ḫuzā'iten hätten einen Laiṯiten getötet für einen Getöteten von ihnen [den Ḫ.], den sie [die Laiṯiten] getötet hatten» Buḫ. I 40, 13. اَلْغَرِيبُ لَيْسَ يَعْرِفُهُ «der Fremde, den er nicht kannte» (oder «der ihn nicht

kannte») Delectus 3, 14. Dazu kommt noch das in Erzählungen häufig dazwischentretende قَالَ «er sagte», dessen Subj. der Gewährsmann der Erzählung ist.

8. a. Hin und wieder kommt ein unvermittelter «Wechsel» (اِلْتِفَاتٌ) der Person vor: مَا أَبْكِى ٱلنَّبِىَّ لِمَوْتِهِ وَلٰكِنْ لِهَرْجٍ كَانَ بَعْدَكَ آتِيًا «ich beweine den Propheten nicht wegen seines Todes, sondern wegen eines Aufstands, der nach deinem[1] [= seinem] Tode kommen mußte» ISaʿd II_2 93, 17. أَعَانَ عَلَىَّ ٱلدَّهْرَ كَفَى ٱلدَّهْرُ لَوْ وَكَّلْتَهُ بِى كَافِيًا «er hat das Schicksal gegen mich unterstützt; das Schicksal hätte (jedoch), wenn du ihm die Sache überlassen hättest, mir gegenüber vollständig genügt» Ḥam. 145 Vs. 5. حَنَّتْ نَاقَتِى طَرَبًا وَشَوْقًا إِلَى مَنْ بِٱلْحَنِينِ تُشَوِّقِينِى «meine Kamelin stöhnt vor Aufregung und Sehnsucht. Nach wem erweckst du mir durch das Stöhnen Sehnsucht?» Ḥam. 146, 1. يَا لَيْتَهُمْ كَانُوا لِأُخْرَى مَكَانَهَا وَلَمْ تَلِدِى شَيْـًٔا مِنَ ٱلْقَوْمِ «O wenn sie doch zu einer Andern statt ihrer gehörten, und du keinen der Leute geboren hättest» Ḥam. 224 Vs. 2. مُقِيمًا عِنْدَ قَبْرِ أَبِى سِبَاعٍ سَرَاةَ ٱللَّيْلِ عِنْدَكَ وَٱلنَّهَارَ «indem ich bei dem Grabe A. S.s blieb, mitten in der Nacht bei dir und am Tage» Huḏ. 162, 2. ظَلَّلْنَا عَلَيْكُمُ ٱلْغَمَامَ . . . . وَمَا ظَلَمُونَا وَلٰكِنْ كَانُوا أَنْفُسَهُمْ يَظْلِمُونَ «wir beschatteten euch mit der Wolke usw. Aber nicht gegen uns haben sie sich vergangen, sondern gegen sich selbst» Ḳur. 2, 54. إِذْ أَخَذْنَا مِيثَاقَكُمْ . . . . قَالُوا «als wir das Bündnis mit euch schlossen usw, sprachen sie [= spracht ihr]» Ḳur. 2, 87. حَتَّى إِذَا كُنْتُمْ فِى ٱلْفُلْكِ وَجَرَيْنَ بِهِمْ «wenn ihr dann in den Schiffen seid, und sie [näml. die Schiffe] mit ihnen fahren» Ḳur. 10, 23. إِنِّى إِلَى حَاتِمٍ رَحَلْتُ وَلَمْ يُدْعَ إِلَى ٱلْعُرْفِ مِثْلَهُ أَحَدٌ . . . . لَا يَسْتَطِيعُ ٱلْأُلَى تُصَاوِلُهُمْ جَرْيَكَ «zu Ḥ. zog ich, und keiner ist wie er zum Wohltun be-

---

[1] بَعْدَهُ mit seiner langen Endsilbe würde des Metrum stören.

rufen usw. Die, die du angreifst, halten deinen Ansturm nicht aus» Ḥātim ٨, 8—12. أَرَادَتْ عِرَارًا بِٱلْهَوَانِ . . . . فَإِنْ كُنْتَ مِنِّى «sie wollte den ʿI. beleidigen usw. Wenn du nun zu mir gehörst usw.» Ḥam. 139 Vs. 2. لَا تَعْذُلْ أَخَاكَ فَإِنَّهُ مَا لَا تَرَى مِنْ وَجْدِ نَفْسِى أَوْجَدُ «tadle deinen Gefährten nicht, denn mein Seelenschmerz, den du nicht siehst, ist am schmerzlichsten» ʿUmar 156, 1. ʿUrṿa 12, 1. ʿĀmir 2, 3 flg. Naḳ. 4, 6. 22, 4—5. Wiener Ztschr. 27, 387 Nr. 38, 1. 394 Nr. 72, 1. Nr. 73, 1—2. Über Personenwechsel im Koran s. NÖLD.-SCHWALLY, Geschichte des Korans II 87.

b. In Gedichten ist der scheinbare Personenwechsel oft bloß ein Dialog des Dichters mit seinen Freunden: بِتُّ أُعَزِّى عَنْكِ قَلْبًا مُسْتَهَامًا إِذَا ذُكِرَتْ لِقَلْبِكَ أُمُّ بَكْرٍ يَبِيتُ كَأَنَّمَا ٱغْتَبَقَ ٱلْمُدَامَ «ich brachte die Nacht zu, indem ich ein [= mein] liebeskrankes Herz über dich tröstete. Wenn deinem Herzen von U. B. erzählt wird, verbringt es die Nacht, als habe es alten Wein als Abendtrunk genossen» Aġ. XI 58, 3. مَا يُحَسُّ رُقَادٌ مِمَّا شَجَاكَ خَبَرٌ مَا أَتَانِى عَنْ عُيَيْنَةَ مُوجِعُ «es wurde kein Schlaf bemerkt infolgedessen, was dich betrübte. Eine schmerzliche Nachricht über ʿU. ist bei mir eingetroffen» Ḥam. 127 Vs 2. 3. لَقَدْ فَرِحَتْ بِى بَيْنَ أَيْدِى ٱلْقَوَابِلِ أَهَلَّ بِهِ لَمَّا ٱسْتَهَلَّ بِصَوْتِهِ حِسَانُ ٱلْوُجُوهِ «sie waren über mich erfreut, als ich mich noch in den Händen der Hebammen befand. Frauen mit schönem Antlitz priesen Gott seinetwegen, als er den ersten Ton von sich gab» Ḥam. 315 Vs. 1. 2. Ferner Huḏ. 155, 1—2. 201, 1. ʿAlḳ. 1, 5—6. Maʿn 3, 3—4. Imr. 20, 1—4. Auch reden die Freunde über den Dichter bald in der 2., bald in der 3. Person: تَطَاوَلَ لَيْلُكَ وَلَمْ تَرْقُدْ وَبَاتَ وَبَاتَتْ لَهُ لَيْلَةٌ وَذٰلِكَ مِنْ نَبَإٍ جَاءَنِى «deine Nacht währte lange, und du schliefst nicht. Er brachte die Nacht zu, und die Nacht verging ihm. Und zwar wegen einer Botschaft, die zu mir gelangt ist» Imr. 14, 1—3. كُبَيْشَةُ حَلَّتْ بَعْدَ عَهْدِكَ عَاقِلًا وَكَانَتْ لَهُ خَبْلًا عَلَى ٱلنَّأْىِ خَابِلًا

«K. ließ sich nach dem Zusammensein mit dir am ʿA. nieder. Und sie wurde ihm trotz der Entfernung zur Ursache eines wahren Wahnsinns» Labīd 40, 1. حَتَّى قَالَ صَحْبِي جَزِعْتَ وَلَيْسَ ذٰلِكَ بِٱلنَّوَالِ كَأَنَّ دُمُوعَهُ غَرْبَا سُنَّةٍ «bis meine Gefährten sagten: Du bist verzweifelt; das geziemt sich aber nicht. Seine Tränen scheinen zwei Eimer von Wasserschöpfern zu sein» Labīd Ḫāl. S. 110 Vs. 2. — Dieser Personenwechsel ist also schon so mechanisiert, daß er sogar innerhalb desselben Verses und Satzes eintritt; vgl. noch فَاتَتْنِي خَوْدٌ إِذَا ذُكِرَتْ لِقَلْبِكَ يَشْغَفُ «ein Liebchen ist mir entschwunden, über das, wenn es erwähnt wird, dein Herz Liebessehnen empfindet» Aġ. V 140, 3. جَنَّ قَلْبُكَ أَنْ بَدَتْ لَكَ دَارُهَا جَزَعًا وَكِدْتُ أَبُوحُ بِٱلْكِتْمَانِ «dein Herz rast vor Aufregung, weil sich dir ihre Wohnung zeigt, und beinahe verrate ich das Geheimnis» ʿUmar 133, 11. هَبَّتْ تَلُومُكَ بَعْدَ وَهْنٍ فِي ٱلنَّدَى بَسْلٌ عَلَيْكِ مَلَامَتِي «sie erwachte nach Mitternacht, indem sie dich wegen der Freigebigkeit tadelte. Verwehrt ist es dir, mich zu tadeln» Kāmil 499, 3. حَلَّتْ بِأَرْضِ ٱلزَّائِرِينَ فَأَصْبَحَتْ عَسِرًا عَلَيَّ طِلَابُكِ «sie hat sich im Lande der Brüllenden niedergelassen; daher ist es mir schwer geworden, dich aufzusuchen» Muʿall. ʿAnt. 6.

c. Ein Personenwechsel entsteht ferner beim Umspringen von oratio obliqua in oratio recta: كَتَبَ إِلَى عُمَرَ يُخْبِرُهُ أَنَّ سَعْدًا ٱسْتَعْمَلَهُ عَلَى جِبَايَةِ ٱلْخَرَاجِ وَقَدْ أَحْبَبْتُ ٱلْجِهَادَ «er schrieb an ʿU., indem er ihm meldete, S. habe ihn [den Schreiber] zum Steuereinnehmer gemacht; ich stünde aber lieber in der Front» Ṭab. I_5 2596, 11. حَدَّثَنَا أَنَّهُ كَانَ جَالِسًا فِي نَفَرٍ فَذَكَرْنَا صَلٰوةَ ٱلنَّبِيِّ «er erzählte uns, er habe mit einigen Leuten zusammengesessen (und fuhr fort): da sprachen wir vom Gebete des Propheten usw.» Buḫ. I 212 vorl. حَدَّثَنَا أَنَّ أَبَاهُ ٱسْتُشْهِدَ وَتَرَكَ سِتَّ بَنَاتٍ . . . . فَلَمَّا ٱحْتَضَرَهُ جِدَادُ ٱلنَّخْلِ أَتَيْتُ رَسُولَ ٱللّٰهِ «er erzählte uns, sein Vater sei den Märtyrertod gestorben und habe 6 Töchter hinterlassen . . . . Als

nun seine Dattelernte gekommen sei, da (so fuhr er fort) ging ich zum Propheten usw.» Buḫ. II 197, 9. أَنَّ عَبْدَ ٱللّٰهِ أَخْبَرَهُ أَنَّهُ بَاتَ لَيْلَةً عِنْدَ مَيْمُونَةَ . . . . فَٱضْطَجَعْتُ «ʿA. habe ihm erzählt, er habe einmal bei M. übernachtet . . . ., da legte ich mich auf die Seite» Buḫ. I 58, 19.

9. Dritte Person statt der ersten im Schwur: فَرَسُهُ حَبِيسٌ فِي سَبِيلِ ٱللّٰهِ «sein [= mein] Roß sei dem Pfade Gottes geweiht» Aġ. II 38, 3. كُلُّ مَمْلُوكٍ لَهُ حُرٌّ وَٱمْرَأَتُهُ طَالِقٌ «jeder seiner [= meiner] Sklaven sei frei, und sein [= mein] Weib sei geschieden» Aġ. III 135, 16. Ferner Aġ. I 156, 20. XV 126, 4. XVII 69, 9 v. u. Ṭab. II_3 1934, 7. III_1 188, 7. Vgl. Ṭab. Glossar CXXI. Schwarz, ʿUmar Einl. S. 163.[1]

10. Gemeinsame Erlebnisse werden oft in der 2. Person Plur. statt in der 1. Person ausgedrückt: قَالُوا فِيمَا بَيْنَهُمْ أَنْتُمْ بَيْنَ أَهْلِ ٱلْعِرَاقِ وَأَهْلِ ٱلشَّأْمِ «sie sprachen zueinander: ihr steht [= wir stehen] zwischen den ʿIrāḳern und den Syrern» Ṭab. I_5 2506, 17. قَالُوا عَدُوٌّ مُسْرِفٌ فِي دِمَائِكُمْ «sie sprachen: ein Feind, der euer [= unser] Blut verschwendet» Huḏ. 113, 3. قَالَ بَعْضُهُمْ لَوْ أَتَيْتُمْ هٰؤُلَاءِ ٱلرَّهْطَ «einer von ihnen sagte: ihr solltet [= wir sollten] doch zu jenen Leuten gehen» Buḫ. II 53, 5 v. u. Ferner Buḫ. I 199, 2. Ḳur. 9, 128. Aġ. VIII 64, 17. Ṭab. I_5 2379, 5. II_1 5, 13. Und oft im Imperativ, der keine 1. Person besitzt: قَالَ بَعْضُهُمْ لِبَعْضٍ ٱمْتَازُوا «sie sagten zueinander: haltet euch gesondert! [= wir wollen uns gesondert halten]» Ṭab. I_4 1946, 8. قَالَتِ ٱمْرَأَةٌ أَخْبِرْنَ رَسُولَ ٱللّٰهِ «eine Frau sagte: berichtet doch dem Boten Gottes . . . . [= wir wollen usw.]» Buḫ. III 496, 6. Ferner Buḫ. II 37 l. 54, 2. Ṭab. I_4 2074, 9. Ḥam. 16, 18. 29 Vs. 1. Huḏ. II S. 6, 21 usw. Vgl. § 129, 4 b β gegen Ende.

[1] In der harten Stelle Ḥam. 252, 2 v. u. ist aber أُنَاجِزُهَا zu schreiben (s. Freytag in den Corrigenda); so hat offenbar auch Tabrīzī gelesen.

11. Gebrauch der 1. Person Plur. statt Sing. als Plur. reverentiae, oft mit der 1 Sing. wechselnd: كِتَابٌ أَلَّفْنَاهُ «ein Buch, das wir verfaßt haben» Kāmil 2, 7. هَلْ أَلْقَيَنْ بُثَيْنَةَ تَجُودُ لَنَا مِنْ وُدِّهَا وَنَجُودُ «werde ich B. treffen, indem sie uns von ihrer Liebe spendet und wir spenden?» Aġ. VII 79, 9.[1] سَأَلَنِى ٱلشُّرْطِىُّ أَنْ نَسْقِيَهُ «der Gardist bat mich, wir möchten ihm zu trinken geben» Aġ. X 86, 7. قَدْ كَانَ قَلْبِى مِنْ ذِكْرَةٍ ذَكَرْنَا بِهَا سَلْمَى يَفْرَحُ «mein Herz war froh infolge eines Erinnerungsbilds, durch das wir an S. dachten» Naḳ. 501, 9. أَتَتْنَا . . . . فَقُلْنَا لَهَا . . . . وَقُلْتُ لَهَا «sie kam zu uns . . . ., da sagten wir zu ihr . . . . und ich sagte» Mufaḍ 9, 4. حُمَّى أَضْرَعَتْنِى ثَلَاثَةً ثُمَّ ٱسْتَمَرَّتْ بِنَا غِبًّا «Fieber hatte mich drei Tage heruntergebracht, dann ließ es uns am dritten Tage los» ʿUmar 250, 3. يَا يَوْمَنَا وَيَا لَيْلَتِى «ach, unser Tag und ach, meine Nacht!» Aḫṭal B 105 l. أُنْبِئْتُ أَنَّكَ إِذْ أَتَاكَ كِتَابُنَا «mir ist berichtet worden, du habest, als dir unser Schreiben zuging, usw.» ʿUmar 114, 8. Ferner Aġ. V 148, 24. XIX 158, 22. Kāmil 103, 17. ʿAmr Muʿall. 5. Ḥāriṯ Muʿall. 1 flg. Ruḳ. 52, 3. Naḳ. 7, 11. 8, 2. Far. B ٥٣, 5. ʿAlḳ. 1, 12. Imr. 17, 3. 14. 20, 19.

12. Plur. majestatis kommt mit Bezug auf Gott im Koran vor (إِنَّ كُلَّ شَىْءٍ خَلَقْنَاهُ «alles haben wir erschaffen» 54, 49; ferner 15, 9. 23, 101). Vgl. ferner Barth, Pronominalbildung S. 38 Anm. 8. Mit Bezug auf den Chalifen z. B. Buḫ. II 58, 16; scheint in älterer Zeit noch nicht wirklich gebräuchlich. Vgl. IḲut. Adab alkātib 17, 7.

13. Der Plural des Personalpron. auf einen Stamm angewendet, bezeichnet oft ungenauerweise einen bloßen Teil der Stammesangehörigen: قَتَلُونَا «sie haben uns [= viele von uns] getötet» Naḳ. 105, 15.

---

[1] Hier wie im Folgenden ergibt sich aus dem Zusammenhang, daß es im ganzen nur zwei Personen sind.

نَحْنُ وَلَدْنَاكَ «wir haben dich gezeugt» Aġ. V 146, 21 usw.; vgl. Smith, Religion der Sem. 209, 10 v. u.

14. Attribute zu Personalpron.: دَعَوْتُ فَتًى أَجَابَ فَتًى دَعَاهُ بِلَبَّيْهِ أَشَمَّ شَمَرْدَلِيِّ «ich rief einen Held, der einem Held, der ihn rief, antwortete mit seinem *labbaika,* (dem) eines hochnasigen, hochgewachsenen» Ḥam. 789 Vs. 1. — Vokativ als Attribut: كُنَّا خُلِّفْنَا أَيَّتُهَا ٱلثَّلَاثَةُ[1] «wir drei blieben zurück» IHiš. 913, 14. Vgl. auch Barth, Pronominalb. § 25 c. Vgl. oben § 43, 7. 60, 3. 137, 2 c. ZDMG 54, 130 Anm. 1.

15. Häufig tritt zu dem Personalpr. ein Demonstrativpr.; also كِتَابِى هٰذَا «dieser mein Brief».

§ 140. **Verstärkung des Personalpronomens.** 1. Nicht nur das freie Personalpron., sondern auch das nominativische, genitivische und akkusativische Personalaffix können einen psychologischen Akzent tragen: إِلَّا أَلَمَّتْ بِرَحْلِى أَوْ خَيَالَتُهَا ٱلْكَذُوبُ «wenn nicht sie oder ihr trügerisches Bild meinem Sattel naht» Ḥam. 152 Vs. 5. أَحَلَّكَ حَيْثُ حَلَّ «er hat dich wohnen lassen, wo er wohnt» Ḥam. 154 Vs. 6. تَتَكَلَّمُونَ أَمْ أَتَكَلَّمُ «wollt ihr reden oder soll ich reden?» Ṭab. II_1 301, 6. إِنْ وَضَعُوا حَرْبًا فَضَعْهَا «wenn sie vom Kriege ablassen, so laß (auch du) von ihm ab» Ḥam. 248, 22. تُبْنَا إِلَى ٱللّٰهِ فَتُبْ إِلَى ٱللّٰهِ «wir haben uns zu Gott bekehrt, so bekehre (auch du) dich zu Gott» Kāmil 558, 10. — مَا ظَلَمُونَا وَلٰكِنْ كَانُوا أَنْفُسَهُمْ يَظْلِمُونَ «nicht gegen uns, sondern gegen sich selbst haben sie sich vergangen» Ḳur. 2, 54. فَتُسْلَبُوهُمَا «so daß ihr beider beraubt werdet» Ṭab. I_4 2057, 11. — أَمَّا يَوْمُهُنَّ .... وَأَمَّا يَوْمُنَا .... «was ihren Tag anlangt .... und was unseren Tag anlangt ....» Ṭar. 7, 7. لَعَلَّهُ سَمِعَهُ مِنْهُمَا «vielleicht hat er es von beiden gehört»

[1] In diesem Falle ohne يَا, s. Muf. 21, 10.

Buḫ. I 460, 11. لَوْ كَتَبَ فِي هَدْمِ دَارِي لَفَعَلْتُ «hätte er die Niederreißung meines (eigenen) Hauses anbefohlen, so hätte ich es getan» Ṭab. II_1 165, 9. اَلْقِرَاءَةُ عَلَى ٱلْعَالِمِ وَقِرَاءَتُهُ سَوَاءٌ «das Lesen vor dem Gelehrten und dessen (eigenes) Lesen ist gleichwertig» Buḫ. I 25, 18 usw. (s. Synt. Verh. 373 u.).

2. Verstärkung des Subjektsaffixes durch das freie Personalpron. («Pron. der Verstärkung» ضَمِيرُ ٱلتَّأْكِيدِ) Vgl. § 13, 4. Z. B.: مَضَى ٱبْنُ مُحَمَّدٍ إِلَى رُتْبِيلَ وَمَضَوْا هُمْ إِلَى خُرَاسَانَ «I. M. ging zu R., und sie gingen nach Ḫ.» Ṭab. II_2 1106, 5. صَارَ بَنُو بَنِيهِ بِهَا مُلُوكًا وَصِرْنَا نَحْنُ أَمْثَالَ ٱلْكِلَابِ «ihre Enkel wurden Könige darin, und wir wurden wie Hunde» Ǧāḥiẓ Ḥai. VI 31, 2 v. u. مَا أُحِبُّ أَنْ أَكُونَ أَنَا ذٰلِكَ ٱلْكَبْشَ «ich möchte dieser Anführer nicht sein» Ṭab. II_1 276, 4. وَلَمْ يَأْكُلْ هُوَ «während er selbst nicht aß» Ḥam. 40, 19. لَمْ نُوقِظْهُ حَتَّى يَكُونَ هُوَ يَسْتَيْقِظُ «wir pflegten ihn nicht zu wecken, bis er (von selbst) aufwachte» Buḫ. I 95, 3 v. u. حَمَلَ هُوَ بِنَفْسِهِ شَاةً «auch er selbst trug ein Schaf» Ṭab. II_3 1596, 15. Man sagt auch فَعَلْتَ أَنْتَ نَفْسُكَ «du selbst hast es getan», aber nicht فَعَلْتَ نَفْسُكَ (Sīb. I 343). In folgenden Beispielen könnte ebensogut إِنَّ mit Suffix stehen: هُوَ يَشْتَكِي عَيْنَيْهِ «der leidet an den Augen» Buḫ. III 125, 12. نَحْنُ نَمْنَعُ مَنْ يَلِينَا «wir verteidigen den, der uns nahe steht» ʿAmr Muʿall. 41 usw. (vgl. § 13, 4). — In gegensätzlichen Ausdrücken hat oft nur der eine Ausdruck freies Pron.: هُمْ يَنْذُرُونَ دَمِي وَأَنْذُرُ بِأَنْ . . . «sie geloben mein Blut, und ich gelobe, daß . . .» Ḥam. 83 Vs. 4. آخُذُ مِنْ بَنِيهِ رَجُلًا وَتَأْخُذُ أَنْتَ رَجُلًا «ich nehme einen seiner Söhne, und du nimmst einen» IHiš. 159, 7. إِنِّي عَلَى عِلْمٍ لَا تَعْلَمُهُ أَنْتَ وَأَنْتَ عَلَى عِلْمٍ لَا أَعْلَمُهُ «ich verfüge über ein Wissen, das du nicht besitzest, und du verfügst über ein Wissen, das ich nicht besitze» Buḫ. I 43, 3 v. u. — Zur Koordination s. § 166, 3. — Zum Imperativ s. § 181.

3. Weit seltener wird das Genitiv- und Akkusativsuffix durch das freie Pron. verstärkt[1] (s. Synt. Verh. S. 377): سَلْ عَنْ خَبَرِكَ أَنْتَ «frage nach **deiner** Geschichte» Aġ. XI 6, 18. رَوْعَةُ ٱبْنِكَ إِيَّاىَ أَكْبَرُ مِنْ رَوْعَتِكَ أَنْتَ «die Angst deines Sohnes vor mir ist größer als die deine» Aġ. XVII 90, 8. هَلْ كَانَ مِنْكَ أَنْتَ قَوْلٌ «gibt es auch von dir eine Erklärung?» Ṭab. II₁ 238, 7. — نُبَايِعُكَ أَنْتَ «wir wollen **dir** huldigen» ISaʿd II₂ 55, 24. مَا يَمْنَعُكُمَا أَنْتُمَا «was hält **euch** ab?» IHiš. 15, 11. Vgl. § 170, 5. 171, 3. Bei إِنَّ usw.: أَنَّا نَحْنُ ٱلنَّاسُ «daß **wir** Männer sind» IHiš. 383, 7; vgl. § 63, 2. Verstärkung durch نَفْسٌ s. Sīb. 343, 23. 345, 3.

§ 141. **Pronominale Kopula.** 1. Das Personalpron. tritt als «Pron. der Trennung» (oder «der Stütze») ضَمِيرُ ٱلْفَصْلِ (ٱلْعِمَادِ, ٱلدِّعَامَةِ) zwischen Subj. und Präd. des Nominalsatzes, hauptsächlich wenn beide determ. sind, in welchem Falle sie ohne Kopula eine attributive Verbindung darstellen könnten, z. B. أُولَٰئِكَ هُمُ ٱلْكَافِرُونَ «jene sind die Ungläubigen» Ḳur. 5, 48 (ohne Kopula würde es bedeuten «jene Ungläubigen»). ذَٰلِكَ هُوَ ٱلْفَوْزُ ٱلْعَظِيمُ «das ist die große Seligkeit» Ḳur. 9, 73 (9, 90 zwar ohne Kopula, aber in gleichem Sinne). Haben Subj. und Präd. verschiedenes Geschlecht, so kongruiert die Kop. mit dem Subj. (Brock. II § 53 a Anm.). — Präpositionale Ausdrücke können zwar ebenfalls Attribut sein (§ 125, 3), da jedoch ihre Funktion als Präd. meistens das näherliegende ist, so bedürfen sie in letzterem Falle keiner Kopula. Eher ist ein Mißverständnis möglich, wenn ein präpositionaler Ausdruck bei einem Verbalnomen steht, von dem er wie von einem Verbum finitum abhängen könnte; نِفَارُهَا مِنَ ٱلْأَخْبَاءِ «ihr Scheuen erfolgte vor den Milch-

[1] Das ist der einzige Fall, in dem der casus obl. des Personalpron. durch eine absolut freie Form ausgedrückt wird, denn إِيَّاكَ ist anders. Vgl. noch Barth, Pronominalbildung § 9 e.

schläuchen» (Ṭab. I_4 1874, 15) könnte auch «ihr Scheuen vor den M.» bedeuten.

2. Aber auch sonst fehlt die Kop. oft, namentlich wenn Subj. und Präd. determinierte Appellative sind: أَلْمَوْتُ ٱلرَّوَاحُ «der Tod ist die Befreiung» ʿUrụa 28, 3. أَمْرُ ٱلْحَازِمِ ٱلْحَذَرُ «die Sache des Besonnenen ist die Vorsicht» ʿUmar 5, 22. — مُحَمَّدٌ رَسُولُ ٱللّٰهِ «M. ist der Bote Gottes» Ḳur. 48, 29 usw. Aber auch in Ausdrücken, die leichter dem Mißverständnis ausgesetzt sind: هٰذَا ٱلْجُنُونُ (وَلَيْسَ بِٱلْعِشْقِ) «das ist Besessenheit (und nicht Liebe)» Aġ. III 100 1 هٰذَا ٱلشِّتَاءُ «es ist jetzt Winter» Ṭab. I_5 2391, 1. ذَا ٱلْقَدَرُ «das ist die Bestimmung» Labīd 53, 13. هٰذَا ٱلرَّجُلُ ٱلَّذِى يَهْدِينِى «das ist der Mann, der mich führt» Buḫ. III 42, 5. هٰذَا ٱلْقَاتِلُ = «das leuchtet ein beim Tötenden» Buḫ. I 16, 6. رَبِّىَ ٱلَّذِى يُحْيِى وَيُمِيتُ «mein Herr ist der, der belebt und tötet» Ḳur. 2, 260. عُرْوَةُ ٱلَّذِى رَوَى «ʿU. war der, der überlieferte» ISaʿd VI 21, 24. أَمِ ٱلْوَلَدُ ٱلْيَتِيمُ «oder ob die Kinder die verwaisten sind» Ḥam. 532, 1. جَدُّهُ ٱلْمُسَمَّى بِذٰلِكَ «sein Großvater ist der so benannte» Aġ. XX 117, 5. Ferner Nāb. 3, 1. Aġ. I 7, 11. XV 40, 1. ISaʿd V 14, 2. Ḳur. 2, 172. Ṭab. I_4 1955, 11. Naḳ. 821, 3—4 usw.

Unnötig wäre eine Kop. in Sätzen wie هٰؤُلَاءِ أَنْصَارِى «das sind meine Helfer» Ṭab. II_1 303, 3 (s. § 149).[1] Auch wenn sowohl Subj. als Präd. indeterm. sind, scheint die Kop. nicht gebräuchlich zu sein: أَهْلٌ قَرِيبٌ «Leute sind nahe» Ḳuṭ. 22, 8. سِبْطٌ سِبْطُ أَيْمَانٍ «ein Stamm ist ein Stamm von Eiden» Aġ. VIII 31, 10. Ḳur. 2, 214. 265.

3. Auch nach der verbalen Kop. كَانَ (§ 57) steht öfters das Kopulapronom.: كَانَ لَبِيدٌ هُوَ ٱلَّذِى ذَهَبَ بِهِ «L. war es, der ihn mitnahm»

[1] Unnötig ist sie in أَىُّ رَجُلٍ هُوَ أَنَسٌ عِنْدَكَ «was für ein Mann ist A. deiner Meinung nach?» Aġ. XXI 22, 10.

ISaʿd II_2 5, 9. كَانَتْ أُمِّى هِىَ ٱلَّتِى أَخْبَرَتْنِى «meine Mutter war es, die es mir berichtete» ISaʿd VIII 40, 8. Ferner ISaʿd II_2 741. Ṭab. I_4 1959, 12. IHiš. 97, 8. أَنْ تَكُونَ أُمَّةٌ هِىَ أَرْبَى مِنْ أُمَّةٍ «daß ein Volk bedeutender als das andere sei» Ḳur. 16, 94. Ferner Ḳur. 8, 32. 40, 22. Buḫ. II 104, 16. 204, 18. (Vgl. Synt. Verh. 388. 386).

4. Kop. in der Konstruktion des dopp. Akk. zwischen dem Subjektsakk. und dem Prädikatsakk.: جَعَلْنَا ذُرِّيَّتَهُ هُمُ ٱلْبَاقِينَ «wir machten seine Nachkommen zu den Überlebenden» Ḳur. 37, 75. تَجِدُوهُ عِنْدَ ٱللّٰهِ هُوَ خَيْرًا «ihr findet es bei Gott besser» Ḳur. 73, 20. Kühn ist يَرَانِى لَوْ أُصِبْتُ هُوَ ٱلْمُصَابَا «er betrachtet[1], wenn ich getroffen würde, sich als den Getroffenen», z. B. Ḫiz. II 454 unten (aus Ǧarīr). — Vgl. Fleischer I 585. Nöld., Z. Gramm. S. 48.

§ 142. **Genitivisches Personalpronomen.** 1. Zu beachten ist das Genitivsuffix an Zeitsubstantiven in § 78, 2. Ferner in Ausdrucksweisen wie لَمَّا ذَهَبَ مِنَ ٱللَّيْلِ ثُلُثُهُ = «als das erste Drittel der Nacht vorüber war» Ṭab. II_2 1150, 6. سَقَاكِ مِنَ ٱلْغُرِّ ٱلْغَوَادِى مَطِيرُهَا = «die regenschweren unter den glänzenden Morgenwolken mögen dich tränken» Aǵ. X 65, 12. حَاطَتْ حِمَاهُ مِنْ قُرَيْشٍ قُرُومُهَا «sein Gehege schirmten unter den Ḳuraišiten deren hehrste» Far. 651, 3. — نَصِيفُهَا عَلَى رَأْسِهَا «der Kopfbund auf ihrem Kopf» Buḫ. II 201, 9. لَوْ بِيَدِى سَيْفِى «hätte ich mein Schwert in der Hand» Ṭab. II_2 679, 5. كَالشَّمْسِ وَسْطَ سَمَائِهَا «wie die Sonne am Himmel» Ṭab. II_2 1173 k. — Genitivsuffix als Korrelativum in Relativsätzen § 216, 2. — Dualsuffix am Dual § 72, 4. — Das eine von zwei Genitivsuffixen ist unterdrückt in بِلَبَّيْهِ «mit seinem *labbaika*» Ḥam. 789 Vs. 1.

[1] Zu dem Suffix-*nī* s. § 270, 3.

2. Ein adjektivisches Possessivum gibt es bekanntlich im Arab. nicht; unter Umständen werden daher paronomastische Ausdrucksweisen angewendet: أَلْمَالُ مَالُكُمْ = «die Habe ist die eure» ʿAnt. 16, 4 usw., s. Reckend., Paronomasie § 10, 4. Auch an ذُو mit Suffix wäre hier zu erinnern (§ 87 Ende).

§ 143. **Akkusativisches Personalpronomen.** 1. Über das Akkusativsuffix in قَدْنِي und قَطْنِى s. § 63, 1. — Akkusativsuffix statt präpositionalen Ausdrucks § 47, 5.

2. «Zusammentreffen zweier (Suffix)pronomina» (إِلْتِقَاءُ ضَمِيرَيْنِ) ist nicht selten, jedoch dürfen nicht beide Suffixe der gleichen Person angehören (also auch nicht كَسَوْتُنِيهَا «ich zog es ihr an»), und das Suffix der 1. Person muß dem der 2. und 3., das der 2. dem der 3. vorangehen. لِأُقْطِعَكَهُ «damit ich es dir als Leben gebe» Aġ. II 18, 8. أَسْمِعْهُمُوهُ «laß sie es hören» Ṭab. I_4 1837, 19. Naḳ. 807, 10. Ḳur. 8, 45 usw. — An Verbalnomina kann Genitivsuffix nebst Akkusativsuffix[1] treten: لَوْمَكَهَا «deines Tadels gegen sie» Far. B ١٣٩, 6. مَنْعُكَهَا «daß sie dir versagt wird» Ḥam. 102 Vs. 2. حُبِّيكُمَا «meine Liebe zu euch» Ruḳ. 13, 11. أَنَا مُؤْتِيكَهُ «ich will ihn dir geben» Ṭab. II_2 1019, 10. Über شَأْنُكَهُ s. S. 113 Anm. 1. Präpositionen mit zwei Suffixen § 59, 5.

3. Wo das Akkusativsuffix direkt nicht möglich ist, steht dafür إِيَّا mit Genitivsuffix.[2] إِيَّا tritt also ein:

---

[1] Das zweite Suffix kann natürlich nicht als Genitivsuffix gefaßt werden (§ 72, 2).

[2] Der Ersatz des Suffixes durch إِيَّا ist eine «Trennung des Pronomens» فَصْلُ ٱلضَّمِيرِ. Das Suffix ist ein «verbundenes Pron.» ضَمِيرٌ مُتَّصِلٌ, dagegen إِيَّاهُ ein «getrenntes Pron.» ضَمِيرٌ مُنْفَصِلٌ.

a. Statt des zweiten von zwei Suffixen gleicher Person (s. o.): أُطْعِمُهَا إِيَّاهُ «ich pflegte sie ihm zu essen zu geben» Ṭab. II_3 1710, 13. أَنْزَلَهُمْ إِيَّاهَا «er ließ sie es bewohnen» Bal. 346, 13 usw.[1]

b. Wenn das Suffix der 3., bezw. 2. Person vor dem der 2. und 1. stehen würde, also أَعْطَاهُ إِيَّاىَ «er gab ihn mir», während أَعْطَانِيهِ bedeutet «er gab mich ihm» (s. WRIGHT I S. 104 C).

c. Wenn das akkusativische Personalpron. von dem regierenden Worte getrennt ist: ذِكْرُ رَسُولِ ٱللَّهِ إِيَّاهَا = «ihre Erwähnung durch den Boten Gottes» Buḫ. III 13, 16. غِشْيَانُ زَوْجِهَا إِيَّاهَا «die Brutalität ihres Mannes gegen sie» Aġ. II 159, 19. ضَلَّ مَنْ تَدْعُونَ إِلَّا إِيَّاهُ «hin sind die, die ihr außer ihm anruft» Ḳur. 17, 69. لَا تَجْمَعُنِى وَإِيَّاكَ مَحَلَّةٌ «kein Wohnsitz soll dich und mich vereinigen» Ḥam. 306, 20. أَنَّنَا وَإِيَّاكُمْ سَوَاءٌ «daß wir und ihr gleich sind» Ḥāriṯ Muʿall. 68. إِنَّا وَإِيَّاكُمْ «wir und ihr» Naḳ. 942, 15 usw.

d. Wenn das Personalpron. dem regierenden Worte vorangeht: إِيَّاكُمْ يَرَى ٱلضَّيْفُ أَهْلَهُ «euch betrachtet der Gast als seine Leute» Aḫṭal 34, 13. Ferner Far. 644, 10. Ṭab. I_4 1841 l usw.

e. Hinter Verbalnomina[2] wird das zweite Suffix (oben Nr. 2) gewöhnlich durch إِيَّا (oder aber durch لِ § 135, 3) umschrieben. Aber auch beim Verbum finitum kommt Umschreibung statt Doppelsuffix vor: مَا أَفَدْتُكَ إِيَّاهُ فِى عَقْلِكَ «was ich dir an Verstand gemehrt habe» Aġ. XI 104, 2. In ein und demselben Verse heißt es حُبِّى إِيَّاكُمَا und حُبِّيكُمَا «meine Liebe zu euch» Ruḳ. 13, 11.

f. Höchst selten wird das Akkusativsuffix ohne Not umschrieben wie in قَدْ ضَمِنَتْ إِيَّاهُمُ ٱلْأَرْضُ Far. B ١٠٣, 2. Ferner z. B. Sīb. I 334, 14.

---

[1] Nach § 175, 3 Ende könnte auch das eine Suffix unterdrückt werden.

[2] Zum Suffix an Partizipien vgl. § 102.

335, 1. — Dagegen gilt statt des prädikativen Suffixes nach كَانَ die Umschreibung für besser, wie in لَئِنْ كَانَ إِيَّاهُ «wenn er es ist» ʿUmar 1, 13.

Über إِيَّاكَ وَ s. § 165, 11 c.

§ 144. **Reflexive Ausdrücke.** 1. Akkusativisch-reflexive Verhältnisse werden hauptsächlich durch die reflexiven Konjugationen (§ 47, 6. 7.) ausgedrückt. Beispiele für den Wechsel von einfachem Verbum mit Reflexivverbum s. Reckend. Paronomasie S 63 flg. 71 flg. Das Akkusativsuffix ist dagegen nicht reflexivisch; ضَرَبَهُ bedeutet nur «er schlug ihn», nicht «er schlug sich». Ganz ungewöhnlich نَقْتُلُ إِيَّانَا «wir töten uns selbst» in dem Verse Sîb. I 335, 4. Ferner Brock. II S. 17. Eine bloß scheinbare Ausnahme bilden die Akkusativsuffixe nach den verba sentiendi § 51, 6. 189, 6. Danach wohl auch قَدْ رَأَيْتَكَ «du hast dich selbst gesehen» Aġ. XI 104, 23.

2. Das Genitivsuffix dagegen kann sich auf das Subj. des Satzes zurückbeziehen, قَتَلَ أَبَاهُ «interfecit patrem suum (oder eius)». Daher ist es mittels نَفْسٌ (§ 93) möglich, akkusativische Reflexivität auszudrücken: بِئْسَمَا عَوَّدْتُمْ أَنْفُسَكُمْ «ihr habt euch an etwas Schlechtes gewöhnt!» Ṭab. I_4 1942, 12. إِنْ وَهَبَتْ نَفْسَهَا لِلنَّبِيِّ «wenn sie sich dem Propheten anbietet» Ḳur. 33, 49 usw. So denn auch nach Präpos. wie فَتَحَ بَيْنَهُ وَبَيْنَهُ بَابًا «er öffnete zwischen sich und ihm eine Tür» ISaʿd VI 259, 16. Oft steht aber auch nach Präp. نَفْس statt des einfachen reflexiven Genitivs: خَافُوا عَلَى أَنْفُسِهِمْ «sie fürchteten für sich» Bal. 159, 11. جَعَلَ يُذَبِّبُ بِسَيْفِهِ عَنْ نَفْسِهِ «er verteidigte sich mit dem Schwert» Ḥam. 234, 29 sowie weitere Beisp. Synt. Verh. 397 u.

§ 145. **Reziproke Ausdrücke.** Vgl. § 47, 7. Die Reflexivkonjugationen sind oft ohne weiteres reziprok.[1] Das Akkusativsuffix ist nicht

[1] Ähnlich mit dem reflexiven *nafs*: لَا تُخْرِجُونَ أَنْفُسَكُمْ مِنْ دِيَارِكُمْ «ihr dürftet euch nicht einander aus euern Wohnsitzen vertreiben» Ḳur. 2, 78. 79.

reziprok. Oft wird بَعْض verwendet (§ 91, 4). — Daneben steht bisweilen ein eigentlich entbehrliches reziprokes Wort: يَتَسَاقَوْنَ ٱلْمَنِيَّةَ بَيْنَهُمْ «sie geben sich das Todesgeschick einander zu trinken» Nāb. 1, 17. يَتَحَدَّثُونَ بَيْنَهُمْ «sie unterhielten sich miteinander» IHiš. 362, 6. Ṭab. I_4 1833, 16 usw. (Synt. Verh. 399). اِخْتَلَفَ ٱلْقَوْمُ فِيهِمْ «die Leute sind verschiedener Ansicht» Ṭab. I_4 1925, 9. — Über paronomastischen Ausdruck des Reziprozitätsverhältnisses s. Paronomasie § 7. 37. Vgl. unten § 165, 12.

§ 146. **Stellung des Personalpronomens.** Oft bezieht sich das Personalpron. auf die ihm nachfolgenden Worte: رَوَاهُ «er hat es [nämlich Folgendes] überliefert» häufig in Traditionen. كَفَى بِهِ عَمًى أَنْ يَعْمَى ٱلرَّجُلُ عَنْ أَمْرِ ٱلْحَجَّاجِ «er ist blind genug, wenn der Mann gegenüber dem Befehle Ḥ.s blind ist» ISaʿd VI 195, 20. قَتَلُوهُ قَبْلَ أَنْ يَسْتَبِلَّ مِنْ مَرَضِهِ أَبُو جُنْدُبٍ «sie töteten ihn, ehe A. Ǧ. von seiner Krankheit genas» Huḏ. II S. 38 l. جَزَى بَنُوهُ أَبَا ٱلْغَيْلَانِ كَمَا يُجْزَى سِنِمَّارُ «seine Söhne vergalten dem A. Ġ. wie dem S. vergolten wurde» Ṭab. I_2 851, 13. هَلْ يَلُومَنَّ قَوْمُهُ زُهَيْرًا «ob sein Volk den Z. tadelt» Huḏ. 34, 1. Ḫiz I 134, 12 usw.

Über die Verwendung von إِيَّا aus Gründen der Wortstellung s. § 143, 3 b. c. d. — Daß ein Satzteil, der ein Personalpron. enthält, andern Satzteilen oft vorangeht, da er det. ist, zeigen die übrigen Paragraphen, in denen Wortstellungsverhältnisse behandelt sind.

XVI. Demonstrativpronomen.

§ 147. **Gebrauch des Demonstrativpronomens.** 1. «Demonstrativum» (einschließlich des Relativpron.) اِسْمٌ مُبْهَمٌ. Spezielle Bezeichnung des Demonstr. ist اِسْمُ ٱلْإِشَارَةِ. Eine gemeinsame Bezeichnung für Personalpron. und Demonstr. gibt es nicht. — Über die Bedeutung der

Demonstr. هَا, ذَا, هٰذَا, ذَاكَ, ذٰلِكَ, هَنَاهْ s. Nöld., Z. Gr. § 41. Synt. Verh. § 143—149. Ebenda die verschiedenen Verbindungen von Personalpron. und Demonstr. (هَا أَنَا ذَا usw.). Demonstr. im Vokativ unten § 180, 2.

2. Das Demonstr. schließt bisweilen das Vorangegangene ab und bekräftigt es: أَعْدَدْتُهُ . . . . هٰذَا وَبَيْضَاءَ «ich habe es vorbereitet . . . .; dies und ein blankes Schwert» IHiš. 612, 7. ذَاكَ «Das!» = «So ist es» Imr. 54, 2. هٰذَا (ebenso) Zuhair 9, 32. لَاكِنَّ صُعْلُوكًا صَفِيحَةُ وَجْهِهِ كَضَوْءِ شِهَابِ ٱلْقَابِسِ . . . فَذٰلِكَ إِنْ يَلْقَ ٱلْمَنِيَّةَ يَلْقَهَا حَمِيدًا «aber ein Bettler, dessen Gesichtshaut wie der Lichtglanz des Feuer holenden ist usw., der also erleidet den Tod rühmlich, wenn er ihn erleidet» Ḥam. 208 Vs. 4 flg. Ferner Huḏ. 107, 24. IHiš. 618, 16. Ḳur. 2, 154. 4, 160. Naḳ. 186, 10

§ 148. **Demonstrativadverbien**. Vgl. Synt. Verh. § 150.[1] Adverbien als Attribute, und zwar auch zu indet. Substantiven: أَنَّ عَدُوَّ نَبِيِّ ٱللّٰهِ يَوْمَئِذٍ هُوَ عَدُوُّ ٱللّٰهِ ٱلْيَوْمَ «daß der damalige Feind des Propheten Gottes auch heute der Feind Gottes ist» Ṭab. II$_1$ 518, 17. بُعْدُ ٱلْمَاءِ هٰهُنَا «die Entfernung des dortigen Wassers» Ṭab. I$_2$ 577, 10. دُوَيْرَةٌ لَهُ هُنَاكَ «ein dortiger kleiner Hof von ihm» Ṭab. II$_3$ 1467, 1. نَهْرٌ ثَمَّ «ein dortiger Fluß» Ṭab. I$_4$ 2019, 1. Ferner ʿUmar 194, 5. ISaʿd VI 46, 7. Bal. 247, 2. Ḥam. 243 Vs. 1.

§ 149. **Kongruenz und Stellung**. 1. Das Demonstr. nimmt nie den Artikel an. Das Subst., zu dem das attributive Demonstr. gehört,

[1] Für die Übersetzung bemerke man, daß oft هٰذَا usw. mit einem Adv. wiederzugeben ist (vgl. § 106, 4 b): هٰذَا فَارِسٌ «das ist ein Reiter» Buḫ. III 42, 7. مَنْ هٰذَا «wer da?» z. B. Aġ. XV 162, 12. هٰذِى شُهُورُ ٱلصَّيْفِ عَنِّى قَدِ ٱنْقَضَتْ «jetzt sind mir die Sommermonate vergangen» Aġ. VII 89, 26. Ferner Aġ. VIII 63, 27. XVII 26, 20. Ṭab. II$_1$ 438, 16. II$_2$ 950, 5. 1108, 18. ISaʿd II$_2$ 3, 25 usw.

nimmt den Artikel an; ausgenommen natürlich, wenn es einen Gen. regiert oder ein an sich artikelloser Eigenname ist. Sogar das vokativische Subst. erhält aber eventuell den Artikel (§ 180, 2). Kann nun das Subst. den Artikel erhalten, so steht das attributive Demonstr. vor dem Subst.: هٰذَا ٱلْكِتَابُ «dieses Buch». Andernfalls steht es hinter dem Subst.: كِتَابِي هٰذَا «dieses mein Buch», زَيْدٌ هٰذَا «dieser Zaid». Aber auch bei Eigennamen mit festem Artikel kommt Nachstellung des attributiven Demonstr. vor: ٱلنُّعْمَانُ هٰذَا «dieser N.» (Ṭab. I_2 851, 3) und andererseits هٰذَا ٱبْنُ ٱلْخَطَّابِ «dieser J. Ḥ.» Buḫ. III 25, 8. Sonst aber ist هٰذَا زَيْدٌ ein Satz: «das ist Z.». Vgl. § 141, 2. — Eine Möglichkeit, das attributive Demonstr. vor ein artikelloses Subst. zu stellen, ist die Umschreibung des letzteren mit مِنْ (§ 137, 4 h); auch mit Paronomasie, wie هٰذِهِ ٱلْأَخْبَارُ مِنْ أَخْبَارِ ٱلْعَرَبِ «derartige Beduinengeschichten» Kāmil 351, 12.

2. Zur Genus- und Numeruskongruenz s. § 16, 3. 41, 3. — Genus und Numerus der Personalsuffixe[1] in ذَاكَ, ذٰلِكَ, هَاءَكَ, هُنَالِكَ richten sich nach Genus und Numerus desjenigen, an den sich die Rede wendet. Indes steht die Singularform gewöhnlich auch, wenn eine Mehrheit angeredet wird. Beispiele: ذٰلِكُمُو كَانَ سَعْيِي لَكُمْ «das, ihr, war mein Eifer für euch» Huḏ. 56, 14. هُنَالِكُمْ تَهَدَّمَتِ ٱلرَّكَايَا «dort, ihr, wurden die Brunnen verschüttet» Ḥuṭ. 24, 4. أُرِيهِ كَذَاكُمْ مَا يُرِينِي «ich zeige ihm so, ihr, was er mir zeigt» Ḥam. Buḥt. 47, 2. كَذٰلِكِ «so, du Frau» Ṭar. 10, 3 (Reim) usw. — ذَاكَ لِأَنَّكُمْ «das geschieht, weil ihr . . . .» Bal. 216, 8. لَيْسَ ذَاكَ كَمَا زَعَمْتُمْ «das verhält sich nicht so, wie ihr behauptet» Kāmil 588, 14. إِذَا رَأَيْتُمْ ذٰلِكَ «sobald ihr das seht» Buḫ. I 271, 4 usw.

[1] Es sind die «Partikeln der Anrede» حُرُوفُ ٱلْخِطَابِ; sie dienen «bloß zur Anrede» لِمُجَرَّدِ ٱلْخِطَابِ.

XVII. Indefinitum.

§ 150. **Indefinites Pronomen.** 1. مَنْ und مَا scheinen als thetische Indefinita in selbständiger Weise nicht gebräuchlich[1]; wohl aber steht مَا als enklitisches Verstärkungswort, sei es «zur Vergrößerung» لِلتَّعْظِيمِ, sei es «zur Verkleinerung» لِلتَّقْلِيلِ, ist aber oft bedeutungslos. S. Nöld. Z. Gr. § 51. Brock. II § 370 k. Hinter indeterm. Substantiven verstärkt es die Indeterminiertheit (das مَا ٱلْإِبْهَامِيَّةُ), s. § 112, kommt aber auch hinter determ. Wörtern vor: ٱلْأَقْرَمَانِ وَعَامِرٌ مَا عَامِرٌ «die beiden Akramo und ʿĀmir, ʿĀmir!» Hud. 189, 5. بِعَيْنَيَّ مَا أَمْسَتْ «Abends war sie mir vor Augen» Mufad. 18, 3. إِنَّمَا ٱلْمَجْدَ مَا بَنَى وَالِدُ ٱلصِّدْقِ «den Ruhm erbaute der wackere Erzeuger» Aǵ. VIII 148, 4. إِلَى ذَاكَ مَا شَابَ أَبْنَاؤُنَا «bis dahin sind unsere Kinder ergraut» Aǵ. V 142, 24. هِيَ مَا كَنَّتِي «sie ist meine Schwägerin» Ḥam. 252, 16. Ferner Imr. 7, 2. Hud. 16, 4. 165, 11 usw. — Hinter Adverbien: قَبْلُ مَا «früher» Ṭab. I_4 2065, 6 Ḥār. Muʿall. 22. Vgl. die mit مَا verbundenen Zeit- und Bedingungspartikeln in Kap. XXVIII und XXIX. — Hinter präpositionalen Ausdrücken: قَبْلَ ذَاكَ مَا قَدْ خَرَجَ «vordem war er ausgezogen» Ṭab. I_5 2395, 7. قَبْلَهُمْ مَا أَرَادَ «vor ihnen hat er gewollt» Bal. 182, 5 usw. — Hinter Verben (vgl. Fleischer I 477): قَدْ أَنْعَمْتُ مَا بَالَهُ «ich habe seine Lage freundlich gestaltet» Kāmil 206, 17. جُدَّ مَا ثَدْيُ أُمِّهِمْ «abgeschnitten ist die Brust ihrer Mutter» Hud. 78, 14. فَٱذْهَبِي مَا إِلَيْكِ «geh mir weg» Mā bukāʾu 17 usw.

---

[1] Es wird angeführt مَرَرْتُ بِمَنْ مُحْسِنٍ «ich bin an einem Edeln vorbeigegangen». مَرَرْتُ بِمَا مُعْجِبٍ لَكَ «ich bin an etwas dir Imponierendem vorbeigegangen».

Es tritt auch zwischen status cstr. (bezw. Präpos.) und Genitiv[1]: أَيَا طَعْنَةَ مَا شَيْخٍ «O über eine Durchbohrung eines Greises!» Ḥam. 270 Vs. 1. يَا شَاةَ مَا قَنَصٍ «O du Jagdkalb» ʿAnt. Muʿall. 57. غَيْرَ مَا مُتَدَانٍ «ohne ihr nahezukommen» Aġ. XX 155, 18. مِنْ غَيْرِ مَا عِلَّةٍ «ohne Krankheit» Kāmil 747, 14. أَيُّمَا رَجُلٍ «welcher Mann auch immer» Ṭab. I_5 2758, 11. كُلُّ مَا ذٰلِكَ «all das» Ḥam. 85 Vs. 2. قَبْلَ مَا ٱلْيَوْمِ «vor dem heutigen Tage» Ḥāriṯ Muʿall. 24. بِمَا رَحْمَةٍ مِنَ ٱللّٰهِ «durch Barmherzigkeit Gottes» Ḳur. 3, 153. عَمَّا قَلِيلٍ «in kurzem» Aġ. XV 170, 26 usw.

2. أَيٌّ ist als thetisches Indef. in älterer Zeit selten: أَيَّ شَيْءٍ تَعَلَّمُوا «lernt alles mögliche» ISaʿd II_2 134 l. (Orientalist. Litz. 1912, 467). مَتَى مَا أُحَرِّبْهُمْ عَلَى أَيِّ مَعْشَرٍ «wenn ich sie auf welche Schar auch immer hetze» Huḏ. 100, 27. إِذَا قُلْتُ فِي أَيِّ ٱلْكَلَامِ «wenn ich gleichviel welche Rede führe» ʿAbīd 10, 14. — وَإِنْ كُنْتُ أَيْنَمَا «mag ich auch wo immer sein» Mutalammis 1, 4. IḲut. Adab 235, 8. وَلَّوْا أَيْنَ أَيْنَ «sie flohen nach allen Seiten» ʿAbīd 7, 6.

§ 151. **Indefinit gebrauchtes Personalpronomen.** 1. Personalpr. (bezw. Verbum finitum) der 3. Person Plur. (Akt.) als allgemeines Pronomen: كَمَا يَفْعَلُونَ ٱلْآنَ = «wie man heute tut» Buḫ. I 233, 15. كُنْتُ مَعَ ٱلنَّبِيِّ وَهُمْ مُحْرِمُونَ وَأَنَا رَجُلٌ حِلٌّ «ich war beim Propheten, während man sich im *Iḥrām* befand, ich aber nicht» Buḫ. IV 8, 3 v. u. إِذَا مَا ٱسْتَحْمَلُوهَا ٱلْأَثَافِيَ «wenn man sie auf die Herdsteine setzt» Far. B ٥٨, 9. قَالُوا ثَلَاثَةٌ وَقَالُوا أَرْبَعَةٌ «manche sagen drei und manche sagen vier» Kāmil 717, 9 usw. Und zwar auch im casus obliquus (auch hier, ohne daß vorher von

[1] Soferne es die Konstruktionen unberührt läßt, heißt es «das überflüssige *mā*» مَا ٱلْمَزِيدَةُ, مَا ٱلزَّائِدَةُ.

den Betreffenden die Rede war): فِى رِوَايَتِهِمْ جَمِيعًا = «nach allgemeiner Überlieferung» ISaʿd III_2 59, 13. فَرَآهُنَّ عَلَيْهِمْ = «er las sie öffentlich vor» Buḫ. II 12 l. بَيْنَمَا نَحْنُ جُلُوسٌ مَعَ ٱلنَّبِىِّ دَخَلَ رَجُلٌ . . . . ثُمَّ قَالَ لَهُمْ «während wir bei dem Propheten saßen, trat ein Mann ein . . . . dann sagte er zu ihnen [= den Anwesenden]» Buḫ. I 26, 2. Oft قَوْلُهُمْ «ihre Ausdrucksweise x» = «die Ausdrucksweise x». Oft nach بَعْضٌ, z. B. هٰذَا ٱلشِّعْرُ يُخْتَلَفُ فِيهِ فَبَعْضُهُمْ يَنْسُبُهُ إِلَى ٱلْأَحْوَصِ وَبَعْضُهُمْ يَنْسُبُهُ إِلَى يَزِيدَ «über dieses Gedicht wird gestritten; die Einen [von ihnen] schreiben es dem A. zu, die andern [von ihnen] dem I.» Kāmil 218, 4.

2. Dritte Person Sing. (Akt.): إِذَا ٱشْتَرَى شَيْئًا «wenn jemand etwas kauft» Buḫ. II 37, 4 v. u. Ferner Buḫ. I 17, 19. III 509, 3 v. u. und so oft in der Gesetzessprache; vgl. § 139, 5. ٱلْإِبَاحَةُ ٱلتَّخْلِيَةُ بَيْنَهُ وَبَيْنَ مَنْ يُرِيدُهُ «*Ibāḥa* ist das Preisgeben zwischen einem und einem, der es will» Ḥam. 4 l. أَنَّ ٱلنَّبِىَّ سُئِلَ . . . فَقَالَ . . . . «der Prophet sei befragt worden. Da sagte nun jemand . . . .» Buḫ. I 33, 10.

3. Dritte Person Sing. Pass.: Häufig قِيلَ «man sagt»? Vgl. die Passivimpersonalien § 178.

4. Zweite Person Sing. (Akt.): إِنْ شِئْتَ رَفَعْتَ «wenn man will, setzt man den Nominativ» Kāmil 161, 15. سَامِعَتَيْنِ تَعْرِفُ ٱلْعِتْقَ فِيهِمَا «zwei Ohren, an denen man die edle Abkunft erkennt» Zuh. 3, 14. — تُرِيكَ ذِرَاعَىْ عَيْطَلٍ «sie zeigt dir[1] [= dem Betrachtenden] Arme einer Langhalsigen» ʿAmr Muʿall. 13. — قَوْلُكَ = «die Ausdrucksweise x» oft. إِلَى يَوْمِكَ هٰذَا = «bis auf den heutigen Tag» IHiš. 83, 15. كَأَنَّ رَبَّكَ لَمْ يَخْلُقْ إِنْسَانًا = «als hätte der Herr keinen erschaffen» Ḥam. 8, 1. ZDMG 18, 233 Vs. 2. 3. — Bezeichnend für diese Allgemeinheit der 2.

---

[1] Was sich der Dichter im Ernstfalle gewiß verbeten haben würde.

Person ist der Personenwechsel in Sätzen wie مَنْ قَالَ أَكَلُونِي ٱلْبَرَاغِيثُ قُلْتَ عَلَى حَدِّ قَوْلِهِ مَرَرْتُ . . . . wörtl. «wenn einer sagt *akal. alb.*, so sagst du das nach Maßgabe seiner Ausdrucksweise *marartu* usw.» Sīb. I 203, 12. تَقُولُ إِنِّي مِمَّا أَنْ أَفْعَلَ ذٰلِكَ كَأَنَّهُ قَالَ إِنِّي . . . . «du sagst *innī* usw., als sagte er *innī* usw.» Sīb. I 425, 19. يُقَالُ أَبَرْتُ ٱلنَّخْلَ إِذَا لَقَّحْتَهُ «mit Bezug auf die Palme wird gesagt *ab.*, wenn du sie befruchtet hast» Kāmil 137, 4 und ähnlich oft.

§ 152. Indefinite Substantive. أَحَدٌ «Einer» steht in affirm. Sätzen nur mit abhäng. Gen. oder mit مِنْ[1]: يَوَدُّ أَحَدُهُمْ لَوْ يُعَمَّرُ أَلْفَ سَنَةٍ «mancher von ihnen wünscht, 100 Jahre alt zu werden» Ḳur. 2, 90. لَآخُذَنَّ بِشَعْرِ أَحَدِهِمْ «ich werde welche von ihnen am Haare packen» Ṭab. I_1 32, 3. يُرَى أَحَدُهُمْ سَيِّدَ قَوْمِهِ «man sah den Stammesführer» Naḳ. 1091, 19. Buḫ. IV 221, 11 usw. In Sätzen verneinenden oder ungewissen Sinnes auch ohne nähere Bestimmung: لَا أَقْبَلُ ضَيْمًا يَأْتِي بِهِ أَحَدٌ «ich lasse mir keine Gewalttätigkeit gefallen, die einer versucht» Huḏ. 3, 19. لِيَكُونَ رِدْءًا لَهُ مِنْ أَنْ يَأْتِيَهُ أَحَدٌ مِنْ خَلْفِهِ «damit er ihm als Schutz dagegen diene, daß ihm einer von hinten komme» Ṭab. I_4 1931, 6. إِنْ جَاءَ أَحَدٌ «wenn einer kommt» Buḫ. II 96, 17 usw. — وَاحِدٌ steht ohne Gen. auch in affirm. Sätzen (Synt. Verh. 427 u.). Vgl. S. 204 Anm. 4. — Über den Gebrauch von أَمْرٌ, بَعْضٌ, جَمَاعَةٌ, رَجُلٌ, شَيْءٌ (vgl. § 137, 4 m α_1), عِدَّةٌ, فَنٌّ, قَوْمٌ, مَرْءٌ, مَرْأَةٌ, نَاسٌ, نَفْسٌ, sowie über أَبَدًا, ٱلدَّهْرَ, عَوْضُ, مَرَّةً, يَوْمًا s. Synt. Verh. § 152. 153. Paronomasie § 6, 5. Brock. II § 44 c.[2] Vgl. oben § 42, 5. Zu كُلٌّ s. § 88, 3. فُلَانٌ ist nicht

[1] Das Fem. ist in diesem Falle إِحْدَى; über أَحَدٌ als Fem. s. Ṭab. Glossar s. v.

[2] So ferner نَفَرٌ «einige Leute» z. Buḫ. III 163, 8. Ḥātim ٣٨, 3. عَرِيبٌ «irgendeiner» nur in verneinten Sätzen wie ʿAbīd 1, 3.

Indefinitum, s. § 108, 8; ebenda هَنٌ. — Über مَا شَاءَ ٱللّٰهُ s. Synt. Verh. S. 442.

§ 153. **Paronomasie.** 1. Über den Ausdruck indefiniter Begriffe durch Paronomasie s. Reckend., Paronomasie Index s. v. Indefinitum. Ferner Synt. Verh. § 154.

Der indefinite Begriff Subjekt: لَوْ جَزَى جَازٍ = «wenn Einer vergölte» Aḫṭal 152, 6. إِنْ لَمْ يَكُنْ صَائِمًا صَائِمٌ «wenn keiner hungert» IḲut. K.aššiʿr 259 l. حَتَّى يَسْأَمَ ٱلشَّرَّ سَائِمُهُ «bis man das Unglück nicht mehr aushalten kann» Aḫṭal 296, 3. فَضَلَ فَضْلٌ «es bleibt etwas übrig» Ṭab. II_1 392, 12. لَوْ خَرَجَ مِنَّا خَارِجُونَ «wenn einige von uns auszögen» Ṭab II_1 517, 15. — حَدَا ٱلْحَادِى بِهَا «es trieb sie einer» Mufaḍ. 34, 49. يَمْرَضُ ٱلْمَرِيضُ «es kann einer krank werden» IḤanbal I 214, 11. لَمَّا صَرَخَ ٱلصَّارِخُ «als man geschrieen hatte» Ṭab. I_4 1949, 9. لَتَبْكِى ٱلْبَوَاكِى «man weint» Aġ. X 72, 23 usw.

2. Der indefinite Begriff Genitiv: كَيْدَةُ ٱلْكَائِدِ «die List Jemandes» Ṭab. II_3 1557, 18. نَدَامَةُ نَادِمٍ «die Reue Jemandes» Far. 476*, 10 usw.

3. Der indefinite Begriff Akk.: مَا أُصَاحِبُ صَاحِبًا «ich verkehre mit keinem» Imr. 20, 23. لَا يُنْجِى نَاجِيًا «es läßt keinen entkommen» ʿAnt. 26, 13. خَسَلْتُ خَسِيلًا «ich verwarf einen» ʿAnt. 12, 5. لَا يَضُرُّ مُعْدِمًا عَدَمُهُ «keinem schadet sein Mangel» Ṭar. 19, 8. مَا بَغَى ٱلرِّبْحَ رَابِحٌ «solange einer Gewinn zu machen sucht» Mufaḍ. 33, 2 usw.

4. Ausdruck des indefiniten Verhältnisses mittels *min*: بِمَاءٍ مِنَ ٱلْمِيَاهِ «an irgendeinem Gewässer» Ṭab. I_5 2161, 3. سَوَاحِلُ مِنَ ٱلسَّوَاحِلِ «einige Küstengebiete» Ṭab. I_4 1855, 6. سَنَةً مِنَ ٱلسِّنِينَ «einst in einem Jahre» Aġ. III 97, 2 v. u. usw. Weiteres § 137, 4 m β.

5. Mittels eines Relativsatzes § 202.

6. Indefinite Bedeutung der Doppelsetzung eines Worts § 165, 10.

7. Entferntere paronomastische Beziehungen liegen vor in: ثُمَّ ٱلْتَمَسَ مَرْكَبًا . . . فَلَمْ يَجِدْ مَرْكَبًا «dann suchte er ein Schiff, fand aber keines» Buḫ. II 57, 8. أَلَا رُبَّ يَوْمٍ كَانَ مِنْهُنَّ صَالِحٍ وَلَا سِيَّمَا يَوْمٍ بِدَارَةِ جُلْجُلِ «wie mancher glückliche Tag ward mir durch sie, ganz besonders aber einer in D. Ǧ.» Imr. Muʿall. 10. يَا شَاعِرًا لَا شَاعِرَ مِثْلُهُ «O über einen Dichter, dessengleichen es keinen gibt» IḲut. K.aššiʿr 315, 14 usw.

XVIII. Prädikatives Verbum.

§ 154. **Gebrauch des prädikativen Verbums.** 1. Die Verba des Seins, Werdens, Dauerns, Wiederholens, Anfangens und verwandte (s. die Zusammenstellung Synt. Verh. S. 288 flg.) können asyndetisch ein Verbum regieren, also مَا زَالَ يَضْرِبُ = «er hörte nicht auf zu schlagen». Und zwar verhält sich z. B. in كَانَ يَقْتُلُ «fuit interficit» = «interficiebat» das abhängige Verbum يَقْتُلُ zu dem regierenden كَانَ wie sich in كَانَ قَاتِلًا «fuit interficiens» der prädikative Akk. قَاتِلًا zu seinem regierenden Verbum كَانَ verhält. Das rechtfertigt die Bezeichnung dieser abhängigen Verba als «prädikative Verba» (vgl. Synt. Verh. § 110). Auch nach arab. Terminologie ist das prädikative Verbum das «Prädikat» خَبَرٌ des regierenden Verbums. Ursprünglich stellt das abhängige Verbum einen Zustandssatz dar (Kap. XXVI; s. Synt. Verh. a. a. O.), und so kommen denn auch wirklich noch förmliche Zustandssätze vor: تُمْسِي بِهِ ٱلْوَجْنَاءُ وَهِيَ لَهِيدُ = «die starknackige Kamelin bricht unter der Last zusammen» Ḥuṭ. 79, 4. مَنْ يَكُ أَمْسَى وَهُوَ وَعْرٌ صُعُودُهُ «wessen Anstieg holprig sein mag» Far. 628, 14. لَمْ يَزَلْ خَدُّهُ هُوَ أَسْفَلَ «sein Gesicht blieb immer unten» IHiš. 284 l. (Reim). Ferner Ṭab. I_4 2101, 2. 2106, 10. Aġ. II 16, 2 V 154, 24. XVI 31, 4. Bānat Suʿād 4. Labīd 15, 2 usw. — Eine andere Ausdrucksweise (mit فَ) s. § 164 3.

2. Grammatische Wirkungen werden nur auf das erste Element ausgeübt, also أَنْ يَكُونَ قَتَلَ «daß er getötet habe», لَمْ يَزَلْ يَضْرِبُ «er schlug unablässig»[1]. — Über die Kongruenzverhältnisse s. § 15, 3.

Verschiedene Beispiele: مَا زَالَ يَكِيلُ لَهُمْ «er maß ihnen unaufhörlich zu» Buḫ. II 22 l. وَكَائِنْ مِنْ عَدُوٍّ ظَلْتُ أُبْدِى لَهُ وُدًّا «wie manchem Feind habe ich unablässig Liebe bezeigt» Ḥam. Buḥt. 48, 1. ظَلِلْتُ أَنْظُرُ «ich schaue unaufhörlich» Aġ. II 66 vorl. إِنْ عُدْتُ أَسْمَعُ «wenn ich noch einmal höre» Ḥam. 41, 2. صَارَ يَقُولُ «er ging soweit, zu sagen» Kāmil 361, 10. أَصْبَحَا يَجْمَعَانِهِ «sie brachten es [morgens] zusammen» Ḥuṭ. 30, 8. تَبِيتُ تَطْهَى «sie kocht nachts» Ṭar. 9, 5. يَظَلُّ يَتْبَعُهُنَّ «er folgt ihnen unablässig» Nak. 293, 13. مَا لَا نَسْتَطِيعُ نَذُودُ «was wir nicht abwehren können» Ḥam. 618 Vs. 4. أَسْتَطِيعُ آتِيكَ «ich kann zu dir kommen» Aġ. II 26, 17. يُوشِكُ يُوَافِقُهَا[2] «er wird ihr baldigst in die Arme laufen» Umajja 40, 12. تُوضِعُ تُخْبِرُ «du eilst zu verkünden» Nak. 72, 9.

3. Über die Verba des Wollens und Anfangens s. § 188, 5. 6.

4. Über die «Verba der Annäherung» أَفْعَالُ ٱلْمُقَارَبَةِ («beinahe sein» u. dgl.), nach denen z. T. häufiger ein Daßsatz steht, s. Howell § 459 flg. und unten § 197, 6. Beispiele: مَقَامًا كِدْنَا نَهْلِكُ فِيهِ «ein Ort, an dem wir beinahe umkamen» Bal. 94, 11. حَتَّى يَكَادَ يَمَسُّهَا «bis er sie beinahe berührt» Ḥassān 70, 2 usw. Öfters in Verbindungen wie مَادَتِ ٱلْأَرْضُ أَوْ كَادَتْ تَمِيدُ «die Erde neigte sich, oder doch beinahe» Ṭab. II, 203, 7. كِدْتُ أَبْكِى أَوْ بَكَيْتُ «ich weinte beinahe oder wirklich» Ḥam. 292 Vs. 2 usw. (Über Unterdrückung des einen Verbums in dieser Ausdrucksweise s. § 167, 5. Über die Negation s. § 156, 2). قَدْ بِتُّ وَكَ

[1] Über syntakt. Assimilation des Modus des zweiten Verbums an den des ersten s. Sīb. § 252. Nöld., Delectus 12, 17. Schwarz, ʿUmar Einl. S. 131.

[2] Vgl. Sīb. I 427 l. und unten § 197, 6.

كَرَبَتْ تَكْمُلُ «deine 60 sind schon beinahe voll» Ḫiz. I 558, 6. عَسَى يَرَى نَارَكَ مَنْ يَمُرُّ «vielleicht sehen die Vorübergehenden dein Feuer» Ḥātim ٤٨, 16. Ferner Ḥam. 330 Vs. 2. 434 Vs. 4 usw. (Zum Gebrauche von عَسَى[1] «vielleicht sein» s. noch Sīb. I 427. Howell § 462. 464. Über die Negation s. § 156, 2).

5. Während die übrigen Verba fast nur mit dem Impf. verbunden werden, werden die Verba des Seins und des zu einer gewissen Zeit Seins («morgens sein» u. dgl.) auch mit dem Perf. verbunden: أَمْسَى أَهْلُهَا ٱحْتَمَلُوا «ihre Bewohner zogen abends aus» Nāb. 5, 6. أَصْبَحْتُ أَعْدَدْتُ «ich hatte hergerichtet» Ḥam. 253 Vs. 3. أَصْبَحَتْ عَذَلَتْنِي «sie hat mich getadelt» Aġ. XX 124, 14. قَدْ بِتُّ أَخْيَلْتُ بَرْقًا «ich hatte nachts eine blitzende Wolke beobachtet» Huḏ. 18, 1. ظَلَّ ضَيَّفَ «er hatte eingeladen» Aġ. XI 24, 6 v. u. Ferner Aġ. IV 93 l. Aṣm. 57, 6 usw.

6. Das häufigste dieser Verba ist كَانَ (Synt. Verh. § 111).

a. كَانَ يَقْتُلُ «fuit interficit» = «interficiebat», «er tötete andauernd», «er pflegte zu töten»: كَانَ قَبْلُ يُدْعَى أَمِيرًا «früher wurde er Emir genannt» Ṭab. II_1 4, 17. كَانَتْ تُطْعِمُهُ رُمَّانًا «sie gab ihm immerwährend Granatäpfel zu essen» Ṭab. I_4 1866, 17. مَا لَمْ تَكُونُوا تَعْلَمُونَ «was ihr nicht wußtet» Ḳur. 2, 240. كَانَ يُحَدِّثُ «er gab eine Geschichte zum besten» Buḫ. II 74, 2. كَانَ يُسَائِلُهُ «er fragte ihn aus» ISaʿd I_2 78, 8. وَكَانَ ٱلْمَرْءُ يَبْلُو وَيُبْتَلَى «man prüft und wird geprüft» (präsentisches كَانَ) Wiener Ztschr. 27, 387, 5. كُنْتَ تُخْبِرُنِي ٱلْخَبَرَ «hättest du es mir doch erzählt!» Aġ. XIII 23, 6. قَدْ أَعْلَمُ أَنَّ أَبَوَيَّ لَمْ يَكُونَا يَأْمُرَانِي بِفِرَاقِكَ «ich weiß wohl,

[1] Über unflektiertes عَسَى s. Nöld.. Neue Beitr. 4 Anm. 2. Z. B. عَسَى أَنْ يَكُنَّ خَيْرًا «vielleicht sind sie besser» Ḳur. 49, 11. عَسَى وَجَدْتُهُ «vielleicht habe ich ihn gefunden» ʿUmar 135, 4. Ursprünglich ist es vielleicht die Konstruktion von § 181, 2 e.

daß meine Eltern nicht in der Lage wären, mir anzuraten, mich von dir zu scheiden» Buḫ. II 106, 5. إِنْ كُنْتَ تَعْلَمُ «wenn du [näml. Gott] zu wissen geruhst»[1] Buḫ II 38, 4. Das Perf. كَانَ mit Indik. Impf. steht bisweilen nach Konjunktionen, die das einfache Impf. im Subjunktiv regieren würden: حَتَّى كَانَ شَطْرُ ٱللَّيْلِ يَبْلُغُهُ «bis allmählich Mitternacht heran kam» Buḫ. I 158, 15. إِلَى أَنْ كَانُوا يَعْبُدُونَ «bis sie dienten» IHiš. 51, 17.

b. كَانَ قَتَلَ «fuit interfecit» = «interfecerat», «interfecit» («er hat getötet»). So auch قَالَ أَأَنْتَ قَتَلْتَ ٱلْحُطَمَ قَالَ لَا وَلَوَدِدْتُ أَنِّي كُنْتُ قَتَلْتُهُ «er sagte: hast du Ḥ. getötet? Da antwortete er: nein, aber ich wollte, ich hätte ihn getötet» Ṭab. I_4 1974, 6. هَلْ كُنْتَ بَعَثْتَ إِلَيَّ شَيْـًٔا «hast du mir denn etwas geschickt?» Buḫ. II 57, 16. أَوَلَمْ أَكُنْ حَذَّرْتُكَ «habe ich dich nicht gewarnt?» Buḫ. II 105, 3.

c. Selten ist der Indik. يَكُونُ قَتَلَ «est (oder erat) interfecit», «er hat getötet» (Nöld., Z. Gr. § 61): شَيْءٌ أَكُونُ ٱجْتَنَيْتُهُ «etwas, das ich begangen habe» ʿUmar 60, 2. IHiš. 974, 12.[2]

d. Nicht ungewöhnlich dagegen يَكُونَ قَتَلَ, wodurch ein Subjunctivus Perfecti zusammengestellt ist: يَعْتَذِرُ أَنْ لَا يَكُونَ عَقَرَ نَاقَتَهُ «er entschuldigte sich, daß er seine Kamelin nicht geopfert habe» Aġ. XIV 126, 23. جَحَدَتْ زَوْجَتُهُ وَوَلَدُهُ أَنْ يَكُونُوا مَالَأُوا عَلْقَمَةَ «seine Frau und Kinder leugneten, dem ʿA. Beihilfe geleistet zu haben» Aġ. XV 55, 13. مَا بِي لَأَنْ تَكُونَ أَنْ أَكُونَ جَزِعْتُ «ich kann nicht verzweifelt sein» Aġ. X 92, 5. لَأَنْ تَكُونَ قَتَلْتَهَا أَحَبُّ إِلَيَّ «daß du sie getötet hättest, wäre mir lieber» Buḫ. I 46, 17. عَسَى أَنْ يَكُونَ سَمِعَهُ مِنِّي «vielleicht hat er es von mir gehört» ISaʿd V 345, 19. II_2 75, 9. VIII 38, 10. Ṭab. II_1 314, 5. II_2 953, 3 usw.

[1] Er hütet sich, das Wissen Gottes an und für sich zu bezweifeln.

[2] Ḥam. 16, 19 kann auch فَنَكُونَ (Subjunktiv) vokalisiert werden.

e. Auch der einfache Subjunctivus Imperfecti wird gelegentlich durch يَكُونَ يَقْتُلَ umschrieben, wenn sich Worte zwischen die den Subj. regierende Konjunktion und den von ihr abhäng. Subj. يَقْتُلَ drängen, so daß nur durch die Zuhilfenahme von يَكُونَ die Möglichkeit gegeben ist, den Subj. anzuwenden: قَدْ طَمِعَ بِأَنْ يَكُونَ رَسُولُ ٱللّٰهِ إِنَّمَا يَعْنِي نَفْسَهُ «er hoffte sehnlichst, daß der Prophet sich selbst meine» IHiš. 327, 5. مَخَافَةَ عَمْرٍو أَنْ تَكُونَ جِيَادُهُ يُقَدْنَ إِلَيْنَا «aus Furcht vor ʿAmr, es könnten nämlich seine trefflichen Rosse zu uns geführt werden» Nāb. 20, 18. لَمْ نُوقِظْهُ حَتَّى يَكُونَ هُوَ يَسْتَيْقِظُ «wir pflegten ihn nicht zu wecken, bis er von selbst aufwachte» Buḫ. I 95, 18. حَتَّى تَكُونُوا أَنْتُمْ تَجْدَعُونَهَا «bis ihr sie verstümmelt» Buḫ. IV 252, 9.

f. Selten ist يَكُونُ يَقْتُلُ. Beisp.: هَلْ تَكُونُ ٱلنِّسَاءُ يَبْتَدِئْنَ «fangen denn die Frauen an?» Ṭab. I_4 1917, 13.

g. Ebenso يَكُنْ يَقْتُلُ. Beisp.: لَا تَكُنْ لِبَنِي قُرَيْبَةَ وَٱلْبُطُونِ[1] تَهِيمُ «schwärme nicht für die Ḳarībiten und die Stämme» Aḫṭal 89, 4 (Nöld., Z. Gramm. S. 74).

h. يَكُنْ قَتَلَ. Beisp.: لِيَكُنْ كُلُّ وَاحِدٍ قَدْ قَالَ شِعْرًا «jeder soll ein Gedicht gemacht haben» Aġ. V 27, 3 v. u. (Brock. II 511).

i. يَكُونَنَّ قَتَلَ. Beisp.: لَتَكُونَنَّ قَدْ رَأَيْتَ ٱلْقُصُورَ ٱلْبِيضَ «du wirst gewiß die weißen Schlösser gesehen haben» (Brock. ebenda).

k. كُنْ تَقْتُلُ. Beisp.: كُنْ أَنْتَ تُكَلِّمُهُمْ «rede du sie an» Ṭab. II_1 318, 18 (Nöld., Z. Gramm. S. 73 u.). كُنْ أَنْتَ تَذْبَحُ «schlachte du» Aġ. XI 147, 12. Zu كُنْ أَقْتُلُ s. Nöld., a. a. O. S. 74 (vgl. Ḫiz. IV 57).

l. كَانَ mit dem eigenen Imperf. يَكُونُ verbunden[2]: كَانَتْ تَكُونُ بِٱلْحِيرَةِ «sie pflegte in Ḥ. zu sein» Aġ. X 33 vorl. مَا كَانَ مِثْلُ هٰذَا يَكُونُ «derartiges

[1] Ausg. وَٱلْبُطُونُ.

[2] Aber nicht mit dem Perf. كَانَ, sondern nur قَدْ كَانَ.

pflegte nicht zu geschehen» Aġ. XIV 96, 26. Ferner Aġ. VII 79, 4. ISa'd VIII 73, 2. 343, 3. Kāmil 116, 13. Ṭab. I_4 1902, 4. 1994, 15. 2061, 11. 2151, 3. I_5 2309, 4. 2846, 14 (لَيْسَ). 2881, 10. II_2 744, 5. Iāḳūt III 212 vorl.

m. كَانَ in Verbindung mit andern Verben, von denen ein prädikatives Verbum abhängt: كَانُوا لَا يَزَالُونَ يَقُصُّونَ «sie erzählten unablässig» Buḫ. I 292, 12. كُنَّا لَا يَكَادُ يُفَارِقُ رَجُلًا مِنَّا خَنْجَرُهُ «kaum verließ einen von uns sein Dolch» Ṭab. I_4 1865, 4. Labīd fr. 38. IHiš. 130, 4. 'Abīd 15, 4.

7. لَيْسَ «er ist nicht» ist imperfektiv (§ 30) und wird seinerseits gewöhnlich mit dem Imperf. verbunden: لَسْتُ أُجِيزُهَا «ich halte sie nicht für zulässig» Ṭab. II_2 874, 12 usw. Vgl. WRIGHT II § 159. Aber auch mit Perf.: لَسْتُ أَنَا قَتَلْتُهُمْ «nicht ich habe sie getötet» Ṭab. II_1 145, 18. NÖLD., Z. Gramm. S. 89 u. BROCK. II § 326 d. — Oft wird es flexionslos gebraucht: أَلَيْسَ إِنْ رَعَيْتَ ٱلْخَصِبَةَ رَعَيْتَهَا بِقَدَرِ ٱللّٰهِ «nicht wahr, wenn du die fruchtbare Seite beweidest, beweidest du sie nach der Bestimmung Gottes?» Buḫ. IV 60, 2.[1] لَيْسَ نَحْبِسُ أَحَدًا «wir halten keinen zurück» Pap. Schott 3, 14. لَيْسَ يَلْقَوْنَ جُنْدًا «sie treffen auf kein Heer» Ṭab. I_5 2562, 13. أَلَيْسَ كُنْتَ تَجْلِسُ «hast du nicht gesessen?» ISa'd VI 201, 20. ٱلَّتِى لَيْسَ تَجْمُلُ «die nicht schön handelt» Ḥam. 126 Vs. 2. Ferner Ḥam. 4, 11. Ṭab. II_2 612, 17. II_3 1546, 15. Mutalammis 31, 3.

§ 155. ***Kad.*** 1. Es ist «die Partikel der Annäherung» حَرْفُ ٱلتَّقْرِيبِ, denn «es nähert die Vergangenheit dem (augenblicklichen) Zustand» تُقَرِّبُ ٱلْمَاضِىَ مِنَ ٱلْحَالِ; «es hat immer den Sinn einer Bestätigung» لَا بُدَّ فِيهَا مِنْ مَعْنَى ٱلتَّوَقُّعِ — Über das Wesen dieser Partikel s. DE LAGARDE,

[1] Ähnliche Fälle könnten den Ausgangspunkt für die Entstehung der Flexionslosigkeit gebildet haben; indes kommt auch § 182, 2 e in Betracht.

Übersicht S. 212. Meine Synt. Verh. § 112. — Es wird mit dem Perf. oder Imperf. verbunden.[1] Das Perf. nach قَدْ ist immer resultatives Perf. (قَدْ قَتَلَ «er hat getötet» oder «er hatte getötet»), aber nicht historisches Perf. («er tötete»)[2]. — Zur Wortstellung s. § 156, 3.

2. a. قَدْ mit präteritalem Perf. s. Anm. 2. — Plusquamperfektisch steht es z. B. oft in Zustandssätzen (Kap. XXVI). Ferner لَقَدْ أَمَرَتْ بِٱلْبُخْلِ أُمُّ مُحَمَّدٍ فَقُلْتُ لَهَا «die Mutter Ms. hatte mir Geiz anbefohlen, da sagte ich zu ihr . . .» Ḥam. 753 Vs. 4. وَقَدْ فُضِّلَ نُصَيْبٌ عَلَى ٱلْفَرَزْدَقِ «ferner war N. (einmal) dem F. vorgezogen worden» Kāmil 104, 5. لَقَدْ أَفْشَيْتُ يَوْمًا سِرًّا «ich hatte einst ein Geheimnis anvertraut» Aġ. XI 105, 5.

b. Mit präsentischem Perf.: قَدْ طَلَّقْتُهَا لَكُمْ «ich gebe sie euch (hiermit) wieder» Aġ. XI 107 l. سَأَلَهُ هَلْ هَجَاهُ قَالَ قَدْ هَجَاهُ «er fragte ihn, ob er ihn geschmäht habe. Da sagte er: er hat ihn (in der Tat) geschmäht» Ḥuṭ. 47 Einl. 5. قَدْ تَحَدَّثُوا أَنَّكَ «sie haben sich erzählt, daß du . . .» Kāmil 558, 13. إِذَا وَلَّاهُ ٱلْمَدِينَةَ قِيلَ هُوَ قَدْ حَذَقَ «wenn er ihn zum Statthalter von M. machte, sagte man: jetzt kann er den Koran auswendig» Ṭab. II_1 167, 6. قَدْ جُعْتُ «ich bin hungrig» Ḥam. 40, 16. وَقَدْ بَلِيَ ٱلْهَوَى «auch die Leidenschaft schwindet (ja oft)» Aġ. VII 102 l. قَدْ أَحَبَّ أَنْ يَرَاكَ «er hat euch (schon immer) sehen wollen» Kāmil 532, 5. قَدْ قَتَلَنِي «er hat mich (so gut wie) getötet» Naḳ. 20, 3.

---

[1] قَدْ mit Suffixen s. § 63, 1.

[2] Nicht eigentlich historisch, sondern resultativ (§ 7) ist das Perf. denn auch in Stellen wie حَتَّى لَقَدْ هَمَمْتُ أَنْ أَذْهَبَ «bis ich wegzugehen trachtete» ISaʿd V 69, 22. Ṭar. 18, 2. قَدْ كَرَبَتْ «sie waren nahe daran» Kāmil 106 l. قَدْ عَلِمَ كُلُّ أُنَاسٍ مَشْرَبَهُمْ «Jedermann kannte seinen Tränkeplatz» Ḳur. 2, 57. قَالَ لَهُ قَوْمُهُ مَا تَأَبَّطْتَ قَالَ ٱلْغُولَ قَالُوا لَقَدْ تَأَبَّطْتَ شَرًّا «seine Leute sagten zu ihm: Was trugst du unter der Achsel? Da erwiderte er: Die Ġūl. Worauf sie sagten: Da hast du etwas Schlimmes unter der Achsel getragen» Aġ. XVIII 209, 21 und ebenso 25.

c. Oft mit كَانَ nebst Perf.: قَدْ كَانَ سَارَ «er war schon abmarschiert» Ṭab. I_5 2660, 9. قَدْ كَانَ صَالَحَ «er hatte Friede geschlossen» Ṭab. II_1 4, 3. — كَانَ قَدْ سَمِعَ «er hatte gehört» ISaʿd V 89, 20. Ferner Aġ. XVI 138, 18. Ḥam. 420 l. usw. — Nach كَانَ das Impf.: قَدْ كَانَتْ تَسْمَعُ «sie hatte immer gehört, daß . . .» IHiš. 101, 17. Huḏ. II S. 41, 3. — Impf. von كَانَ mit folgendem قَدْ: لِنَأْخُذْهُ فَنَكُونَ قَدْ أَخَذْنَا عِوَضًا «wir wollen sie wegnehmen und so einen Ersatz erhalten für . . .» Ḥam. 16, 18. أَخْشَى أَنْ يَكُونَ ٱلْأَجَلُ قَدْ دَنَا «ich fürchte, das Ziel ist nahegerückt» Ṭab. II_1 159, 2.

d. قَدْ mit sonstigen derartigen Verben: أَصْبَحُوا عَنْ جَدِيدِ ٱلْأَرْضِ قَدْ ذَهَبُوا «sie wären von der Oberfläche der Erde verschwunden» Far. 609, 2. لَا يَزَالُ قَدْ رَمَى فِي شِعْرِهِ بِٱلْمَثَلِ ٱلسَّائِرِ «er hat allenthalben landläufige Sprichwörter in seine Gedichte eingestreut» Kāmil 747, 11. قَدْ كَادَ يُبْدِى عَمَّا فِي نَفْسِهِ «beinahe legt er jetzt klar, was er im Sinne trägt» Ḥam. 252, 22 usw.

3. Weniger häufig folgt nach قَدْ das Impf. Es bezeichnet dann eine hin und wieder[1] oder bedeutsam eine gar manchesmal[2] eintretende Handlung oder ist einfach bekräftigend: قَدْ يَعْلَقُ ٱلْقَلْبُ حُبًّا ثُمَّ يَتْرُكُهُ «manchmal hängt das Herz an Liebe und läßt sie wieder» ʿUmar 8, 8. قَدْ يَصِحُّ ٱلضِّمَارُ «manchmal heilt ein Körperschaden» ZDMG 54, 444, 4. قَدْ أَطْعُنُ ٱلطَّعْنَةَ ٱلنَّجْلَاءَ «gar manchmal versetze ich einen breiten Stich» ʿAnt. 16, 7. فَقَدْ نَغْنَى بِعَارِمَةٍ «wie manchmal weilten wir in ʿĀ.» ʿAmir 2, 4. لِمَا تُؤْذُونَنِى وَقَدْ تَعْلَمُونَ أَنِّى «warum quält ihr mich, da ihr doch wißt, daß ich . . .» Ḳur. 61, 5. مَوْتُكَ قَدْ يَسُرُّ ٱلصَّالِحِينَ

[1] Es steht dann «zur Abschwächung» لِلتَّقْلِيلِ.

[2] In diesem Falle steht es «zur Verstärkung» لِلتَّكْثِيرِ.

«dein Tod erfreut gewiß die Redlichen» Ḥuṭ. 25, 4 usw. — Präterital: قَدْ أَرَاهَا كَمِثْلِ ٱللَّيْلِ فَاحِمَةً «(einst) sah ich es schwarz wie die Nacht» Wiener Ztschr. 27, 394, 11 v. u. غَيْرَ أَنْ قَدْ يَحُلُّهَا شَخْصٌ عَلَيَّ كَرِيمٌ «nur daß einst ein mir teures Wesen darin wohnte» Aġ. XI 50, 19. Nöld., Z. Gr. § 57. — أَلْبَلْوَى ٱلَّتِى كُنْتَ قَدْ تُبْلِى «die Bewährung, die du so oft bewiesen hast» Far. 572, 3.

4. Es kommt fast nur in bejahenden Sätzen vor. Verneint: قَدْ لَا تَعْدَمُ ٱلْحَسْنَاءُ ذَامًا «die Schöne entbehrt gewöhnlich nicht des Makels» Kumaiṭ 1, 40 Schol. قَدْ يَقَعُ وَقَدْ لَا يَقَعُ «manchmal trifft sie zu und manchmal nicht» Ḥam. 26, 13. Mit Auflösung in einen Zustandssatz: لَقَدْ كُنَّا وَمَا نُصَلِّى «wir pflegten nicht zu beten» IHiš. 224, 4 v. u.

§ 156. **Wortstellung.** 1. Wie die Beispiele in § 154 zeigen, steht das Subj. zwischen dem regierenden und dem prädikativen Verbum. Aber auch andere Satzteile können zwischen die beiden Verba treten: بَاتَتْ بِهَا مِنْ آخِرِ ٱللَّيْلِ تُجْزَرُ «es wurde damit am Ende der Nacht geschlachtet» Huḏ. 225, 2. ٱلَّتِى كَادَتْ وَنَحْنُ عَلَى مِنًى تَحُلُّ بِنَا «die sich beinahe, als wir in M. waren, mit uns niederließen» Kāmil 390, 9. أَيَا كَبِدًا كَادَتْ عَشِيَّةَ غُرَّبٍ مِنَ ٱلشَّوْقِ إِثْرَ ٱلظَّاعِنِينَ تَصَدَّعُ «O über eine Leber, die sich beinahe am Abende von Ġ. vor Sehnsucht nach den Abreisenden spaltete» Ḥam. 542 vorl. إِنْ كُنْتُمْ لِلرُّؤْيَا تَعْبُرُونَ «wenn ihr den Traum deuten könnt» Ḳur. 12, 43 usw.

2. Die Verneinung steht meist beim zweiten Verbum: أَخَذُوا لَا يُصَدِّقُونَهُ «anfangs glaubten sie ihm nicht» Ṭab. II_1 430, 16 usw. Beim ersten Verbum: لَمْ يَكُنْ أَهْلُ ٱلْجَاهِلِيَّةِ يَغْزُونَهُ «die Heiden pflegten keine Raubzüge in ihm zu unternehmen» Huḏ. 220 Einl. 6. Ferner Ṭab. I_1 63, 19 (vgl. 20). ISaʿd VIII 182, 23. Buḫ. I 8, 10 usw. Und so meist bei كَانَ und عَسَى: إِذْ لَا يَكَادُ أَخُو جِوَارٍ يَحْمَدُ «als kaum ein Schutz-

genosse lobte» Ḥuṭ. 45, 1. مَا كِدْتُ أُصَلِّي ٱلْعَصْرَ حَتَّى غَرَبَتِ ٱلشَّمْسُ «kaum hatte ich das Nachmittagsgebet verrichtet, als die Sonne unterging» Buḫ. I 158, 3. مَا عَسَى أَخُوكَ يَشْتَرِي «dein Bruder kauft vielleicht nicht» Aǵ. XI 149, 5 v. u. Ferner Ḥam. 490 Vs. 1. ʿAnt. 20, 10 usw. Dagegen كَادَ ٱلْوَبْلُ لَا يُبْقِي بُحَارًا «beinahe läßt der Platzregen B. nicht stehen» Huḏ. 165, 9.

3. قَدْ steht meistens unmittelbar vor dem Verbum. Ausnahmen: قَدْ يَوْمَ ٱلرِّهَانِ تَمَهَّلَا «am Tage des Rennens sind sie nachsichtig» Far. 312, 17. لَقَدْ قَرْمَا تَمِيمٍ تَتَابَعَا «die beiden tamīmitischen Recken sind sich gefolgt» Aǵ. XIX 46, 5 v. u. لَقَدْ عَلَى ذٰلِكَ ضَرَبْتُهُ «ich habe ihn deswegen geschlagen» IHiš. 573, 12. لَقَدْ وَأَبِيهِمْ مُنُّوا «sie sind, bei ihrem Vater! beschenkt worden» Ḥam. 154 Vs. 1 und sonst bei Ausrufen.[1]

XIX. Beiordnung.

§ 157. **Vorbemerkungen.** Terminologie: «Verbindung» عَطْفٌ (vgl. Enc. des Islam s. v. *ʿatf*), und zwar ist عَطْفُ ٱلنَّسَقِ «anordnende Verbindung» (im Gegensatz zum عَطْفُ ٱلْبَيَانِ § 43, 1). «Koordination eines Einzelworts mit einem Einzelwort» عَطْفُ مُفْرَدٍ عَلَى مُفْرَدٍ. «Koordination eines Satzes mit einem Satze» عَطْفُ جُمْلَةٍ عَلَى جُمْلَةٍ. Das zweite Wort ist das «koordinierte» مَعْطُوفٌ, das erste das, «dem koordiniert wird» مَعْطُوفٌ عَلَيْهِ. Ein koordiniertes Wort heißt auch «Gefährte» شَرِيكٌ. «Verbindungskonjunktion» حَرْفُ عَطْفٍ, عَاطِفٌ.

[1] In Folge größeren Abstands zwischen كَانَ und dessen Verbum ist قَدْ wiederholt in وَقَدْ كَانَ ٱلْحُلَيْسُ . . . وَهُوَ يَوْمَئِذٍ سَيِّدُ ٱلْأَحَابِيشِ قَدْ مَرَّ بِأَبِي سُفْيَانَ «Ḥ. . . . , und der war damals der Führer der Verbündeten, war an A. S. vorübergegangen» IHiš. 582, 13.

Über die Beiordnung in zusammengesetzten Sätzen s. § 265. — Wie bei den Präpositionen, so werden im folgenden bei den Konjunktionen fast nur solche Gebrauchsweisen besprochen, die zu syntakt. Bemerkungen Anlaß geben; für alles andere sei auf Synt. Verh. § 156—159 verwiesen.

§ 158. **Asyndetische Beiordnung.** 1. Adjektive werden gewöhnlich asyndetisch aneinandergereiht (Synt. Verh. S. 444). — Gegensätzliche Adjektive: إِنَّهَا قَرِيبٌ بَعِيدٌ «sie sind (bald) nah, (bald) fern» Ḳut. 6, 4. سَادِرًا عَامِدًا تُشَهِّرُ بِٱسْمِى «(bald) sorglos, (bald) geflissentlich tust du meinen Namen kund» ʿUmar 21, 2 (Schwarz, ʿUmar Einl. 167). مَدِينَةٌ جَبَلِيَّةٌ بَرِّيَّةٌ «eine (teils) bergige (teils) flache Stadt» Select. f. arabic geogr. lit. 10, 14 (s. de Goeje z. St.). بِأَعْيُنٍ مَرْضَى صِحَاحٍ «mit kranken, gesunden Augen» = «die nur etwas leidend waren» Sīb. I 194, 6. يَنَامُ بِإِحْدَى مُقْلَتَيْهِ وَيَتَّقِى بِأُخْرَى ٱلْمَنَايَا فَهُوَ يَقْظَانُ نَائِمٌ «er schläft mit seinem einen Augapfel und trotzt mit dem andern dem Schicksal, so daß er wachend und (zugleich) schlafend ist» Howell I S. 129. كَانَ رَجُلًا دَمِيمًا حَسَنَ ٱللِّمَّةِ «er war ein unscheinbarer Mann, (aber) mit schönem Haarwuchs» Ḥam. 253, 19.

2. Seltener ist Vereinigung von asyndet. und syndet. Anreihung der Adjektive[1], wie مِنَ ٱلطَّعْنِ نَشَّاجٍ مُخِلٍّ وَمُرْعِفٍ «ein quietschendes, durchdringendes und raschtötendes Durchbohren» Ṭar. 9, 6.

3. Distributive Wiederholung von Nomina (s. Paronomasie § 36): أَنْ نَأْتِيَ ٱلْخَزْرَجَ قَصْرًا قَصْرًا وَدَارًا دَارًا «daß wir gegen die Ḫ. ziehen, Burg für Burg und Gehöft für Gehöft» Aġ. XV 157 vorl. تَوَضَّأَ ثَلَاثًا ثَلَاثًا «er wusch sich je dreimal» IḤanbal I 57, 7 v. u. يَمُرُّ بِأَهْلِ رَايَةٍ رَايَةٍ «er ging an den Leuten jedes einzelnen Feldzeichens vorüber» Ṭab. II_2 950, 12 usw. — Dual und Plural: تَآخَوْا أَخَوَيْنِ أَخَوَيْنِ «verbrüdert euch zu je

[1] Ḳur. 9, 113. 66, 5 folgen auf die asyndet. Worte Gruppen von syndetischen.

einem Bruderpaar» IHiš. 344, 8. يُودَوْنَ دِيَتَيْنِ دِيَتَيْنِ «für sie wurde jeweils doppelte Sühne entrichtet» IHiš. 802 l. عَلَى أَلْفَيْنِ أَلْفَيْنِ «über je 2000 (Mann)» Ṭab. II_1 96, 1. غَسَلَ يَدَيْهِ مَرَّتَيْنِ مَرَّتَيْنِ «er wusch seine Hände je zweimal» Buḫ. I 60, 6. 53, 5. عَشَرَةُ دَنَانِيرَ عَشَرَةَ دَنَانِيرَ «je 10 Denare» Bal. 166, 12. بِثَلٰثِينَ ثَلٰثِينَ «für je 30» Ṭab. II_2 800, 1. — Adjektive: تَتَأَخَّرُ قَلِيلًا قَلِيلًا «sie zieht sich mehr und mehr zurück» Ḥam. 242, 3 v. u. Ṭab. I_5 2754, 2. Vgl. § 43, 4. 119.

4. Formelhafte Ausdrücke sind بَيْتَ بَيْتَ «Haus an Haus», يَوْمَ يَوْمَ «Tag für Tag», صَبَاحَ مَسَاءَ «morgens und abends»[1]. — Über reimende Wörter wie عَطْشًا نَطْشًا «sehr durstig» s. Brock. II § 284.

5. Affirmativen Satzgliedern werden negierte gewöhnlich asyndetisch beigeordnet (s. Synt. Verh. S. 449): ذَمٌّ عَلَيْهِمْ مَا هُنَاكَ لَا حَمْدٌ «ein Tadel ist für sie, was dort geschah, kein Lob» Huḏ. 161, 4. قَالَتْ سَلَامٌ لَا عَلَيْكُمْ «sie sagte *salāmun* ohne *ʿalaikum*» ISaʿd VIII 163, 10. Aber auch syndetisch: اَللّٰهُمَّ حَوَالَيْنَا وَلَا عَلَيْنَا «O Gott! Um uns, nicht wider uns» IHiš. 177, 4. وَطِئَتْ سَهْلًا وَلَا جَبَلًا «die eine Ebene und nicht einen Berg betrat» ʿUmar 190, 2. Dagegen werden affirmativen Sätzen (also auch den Verba finita) negierte Sätze syndetisch beigeordnet (vgl. § 165): أَنْ يُرِيشَ وَلَا يَبْرِى «er werde befiedern und nicht abfiedern» Aġ. X 110, 14. لَا تُكَفِّنُوهُ وَٱدْفِنُوهُ فِى مَقَابِرِ ٱلْمُشْرِكِينَ «hüllt ihn nicht in das Leichentuch und begrabt ihn auf dem Friedhof der Ungläubigen» Aġ. XIII 38, 5. Auch erscheinen Satzteile oft zu Sätzen aufgefüllt: إِذَا أَخَذَ مِنَ ٱلصَّدَقَةِ مَا فِيهَا وَلَمْ يَأْخُذْ ثَمَنَهَا «wenn er die Armensteuer in natura und nicht ihren Geldeswert erhebt» Kāmil 222, 15. أَنَّ ٱلْحَارِثَ قَتَلَ ٱلْمُجَذَّرَ وَلَمْ يَقْتُلْ قَيْسًا «Ḥ. habe M. und nicht Ḳ. getötet» IHiš. 579, 9.

[1] Sie gehören zu den «zusammengesetzten Ausdrücken» مُرَكَّبَاتٌ. Das zweite Glied «enthält den Sinn einer Partikel» تَضَمَّنَ مَعْنَى حَرْفٍ.

6. Sätze sind ab und zu asyndetisch: قَالَ أَنْتُمْ مِنْ أَحَبِّ ٱلنَّاسِ إِلَيَّ قَالَهَا ثَلٰثَ مِرَارٍ «er sagte: Ihr seid von den mir teuersten Menschen. Das sagte er dreimal» Buḫ. III 6, 11. ثُمَّ كَانَتْ مَرْجُ ٱلصُّفَّرِ ٱسْتُشْهِدَ خَالِدٌ أَتَاهُمْ أَدْرَنْجَارُ فَٱسْتُشْهِدَ خَالِدٌ «darauf fand die Schlacht bei M. Ṣ. statt. In ihr erlitt Ḫ. den Märtyrertod. Der A. hatte sie überfallen; da erlitt Ḫ. den Märtyrertod» Ṭab. I_4 2108, 3. قَتَلَا مُعَاوِيَةَ كَانَ لَجَأَ إِلَى عُثْمَانَ «sie töteten M.; er hatte bei ʿU. Zuflucht gesucht» IHiš. 591, 9. أُلْقُوا فِى بِئْرٍ غَيْرَ أُمَيَّةَ بْنِ خَلَفٍ أَوْ أُبَيٍّ تَقَطَّعَتْ أَوْصَالُهُ فَلَمْ يُلْقَ فِى ٱلْبِئْرِ «sie wurden in einen Brunnen geworfen außer Um. — oder Ub. — ibn Ḫ.; dessen Glieder wurden zerstückt, er wurde aber nicht in den Brunnen geworfen» Buḫ. III 22, 5. كُنْتُ عِنْدَ عُثْمَانَ أَتَاهُ رَجُلٌ «ich war bei ʿU.; da kam ein Mann zu ihm» Buḫ. II 438, 7. سَوَآءٌ عَلَيْهِمْ أَأَنْذَرْتَهُمْ أَمْ لَمْ تُنْذِرْهُمْ لَا يُؤْمِنُونَ «es ist ihnen einerlei, ob du sie gewarnt hast oder nicht; sie glauben nicht» Ḳur. 2, 5. أَتَاهُ خَبَرُ أَبِيهِ أَتَاهُ بِهِ رَجُلٌ مِنْ عِجْلٍ «die Kunde von seinem Vater gelangte zu ihm; ein ʿIǧlit brachte sie ihm» Aġ. VIII 65, 24 (vgl. die Konstruktion § 137, 1 c). Ferner Ṭab. I_4 2080, 15—16. Buḫ. III 137, 18. Ḳur. 2, 210. ʿAmr Muʿall. 61. Hud. 218 Einl. 6. — Immerhin sind Asyndesen verhältnismäßig seltener. Auch ist es in der alten Sprache selten, daß Verba, die zwei zusammengehörige Bewegungen bezeichnen, asynd. behandelt werden: سَعَتْ أَتَتِ[1] ٱلْمَرْوَةَ «sie kam nach M. gelaufen» Buḫ. II 345, 5. جِئْنَ دَخَلْنَ عَسْكَرَ ٱلْحَجَّاجِ «sie kamen ins Lager Ḥ.s gelaufen» Ṭab. II_2 1089, 12. سَأَلْتُ رَسُولَ ٱللّٰهِ قُلْتُ «ich fragte den Boten Gottes; ich sagte nämlich . . .» Buḫ. II 198, 8 (vgl. § 164, 3).

[1] Nach der Lesart Abū Ḏarrs; sonst وأَتَتْ, s. Ḳasṭ. V 357.

§ 159. ***ʾIḏ, ʾiḏā* und *ʾiḏan.*** 1. Die beiden ersteren führen als beiordnende Zeitpartikeln überraschend eintretende Ereignisse ein («das *ʾiḏā* der Plötzlichkeit» إِذَا ٱلْفَجَائِيَّةِ oder (ٱلْمُفَاجَأَةِ). Vor dem beiordnenden إِذَا steht fast stets فَ oder (seltener) وَ; vgl. Synt. Verh. S. 478. Beisp.: فَإِذَا ٱلْمُنَى قَدْ قَرَّبَتْ بِلِقَائِهِ «nun haben dir die Wünsche das Zusammentreffen mit ihm nahegebracht» ʿUmar 309, 19. نَظَرْتُ إِلَى ٱلْمَقْتُولِ فَإِذَا هُوَ ٱلضَّحَّاكُ «ich betrachtete den Getöteten, da war es Ḍ.» Ṭab. II$_1$ 479, 7. دَخَلْتُ دَارَ ٱلْإِمَارَةِ فَإِذَا ٱبْنُ حَيَّانَ جَالِسٌ «ich trat in das Regierungsgebäude, da saß I. Ḥ. da» Ṭab. II$_2$ 1282, 12. أَرَدْتُ أَنْ أَقُولَ هِيَ ٱلنَّخْلَةُ فَإِذَا أَنَا أَصْغَرُ ٱلْقَوْمِ فَسَكَتُّ = «ich wollte sagen: Es ist der Palmbaum. Da gewahrte ich, daß ich der jüngste war; da schwieg ich» Buḫ. I 30, 2. Ferner Ṭab. I$_4$ 2072, 3. II$_3$ 1392, 2. 1470, 14. Buḫ. II 105, 4. — Das erste Verbum ist bisweilen sogen. Präsens historicum: وَٱللّٰهِ إِنَّا لَنَتَرَحَّلُ إِلَى أَرْضِ ٱلْحَبَشَةِ إِذْ أَقْبَلَ عُمَرُ «bei Gott, wir wollten gerade nach Abessynien auswandern, da kam ʿU.» IHiš. 225, 1 usw.; s. Nöld., Z. Gramm. S. 69. — In Sätzen mit verbalem Präd. steht oft das Subj. voran; ist kein freies Subj. vorhanden, so wird oft ein freies Personalpron. eingeschaltet: أَخْبَرَتْهُ أَنَّهُ ٱبْنُهُ وَإِذَا هُوَ قَدْ نَزَعَ إِلَيْهِ فِي صُورَتِهِ «sie teilte ihm mit, es sei sein Sohn; da erinnerte er in der Tat durch seine Gestalt an ihn» Ṭab. I$_2$ 884, 16 usw. — Häufig ist das Präd. Gegenstand der Wahrnehmung des Subj. und wird dann von بِ regiert: فَإِذَا هُوَ بِأَبِيهِ «da gewahrte er auf einmal seinen Vater» Buḫ. III 15, 1. مَرَّ نَاسٌ مِنْ جُرْهُمٍ فَإِذَا هُمْ بِطَيْرٍ «Ǧurhumiten gingen vorüber; da gewahrten sie einen Vogel» Buḫ. II 345, 12; vgl. مَرَّتْ رُفْقَةٌ مِنْ جُرْهُمٍ فَرَأَوْا طَائِرًا ebenda 343, 8. فَإِذَا أَنَا بِهِمْ قَدْ أَشْرَفُوا «da gewahrte ich, daß sie heraufgekommen waren» Ṭab. II$_2$ 663, 4. — Bisweilen folgen mehrere Sätze: وَثَبَتْ فَإِذَا هِيَ عَلَى عَجُزِ ٱلْفَرَسِ فَإِذَا هِيَ أَفْرَسُ مِنْ رَجُلٍ «sie schwang sich hinauf, da saß sie

auf der Kruppe des Pferdes, da konnte sie besser reiten als ein Mann» Ṭab. II_3 1425, 11 usw. (s. Synt. Verh. 478 Mitte). — Über unvollständ. Sätze nach إِذَا s. § 177, 3.

2. Während nach إِذَا Nominalsätze und Verbalsätze folgen, folgen nach إِذْ nur Verbalsätze, und zwar steht das Verbum vor dem Subj.: إِنَّا لَمُتَوَاقِفُونَ إِذْ أَتَانَا رَجُلٌ «wir standen uns gegenüber, da kam ein Mann» Ṭab. II_1 51, 13. أَنَا فِي ذٰلِكَ إِذْ دُخِلَ عَلَيَّ بِٱبْنِي «ich befand mich in dieser Lage, da wurde mein Sohn zu mir hereingebracht» Kāmil 573, 9. Vgl. Synt. Verh. 480.

3. Beisp. für ʾiḏan (vgl. § 225): مَا ٱتَّخَذَ ٱللّٰهُ مِنْ وَلَدٍ إِذًا لَٱتَّخَذَ كُلُّ إِلٰهٍ بِمَا خَلَقَ «Gott hat sich keinen Sohn genommen; da würde sich ja jeder Gott aneignen[1], was er geschaffen hat» Ḳur. 23, 93. Ferner Ḫiz. III 569, 5 v. u. Nāb. 5, 39. — Eingeschoben إِنِّي إِذًا لَأَزُورُ «da würde ich mich ja auf Besuch begeben» Far. B ٤٥, 5. Ferner Ḳur. 4, 139. 11, 33. 15, 8. Ḥam. 20 Vs. 1 usw. — Am Schlusse des Satzes: دَعُونِي إِذًا «so laßt mich!» Aġ. XII 45, 5. خِبْتُ إِذًا «dann wäre mein Leben verfehlt» Buḫ. IV 221, 12. Ferner Buḫ. I 96, 8. Tab. III_1 427, 9. ʿAbīd 4, 19. Ḳur. 6, 56 usw.[2] — Verbindung von ʾiḏan und fa: فَأَنْتُمْ إِذًا مَعْذُورُونَ «nun, dann seid ihr entschuldigt» Aġ. XIII 102, 7. إِذًا فَلَا رَحِمَنِي ٱللّٰهُ «dann möge sich Gott meiner nicht erbarmen» Kāmil 394, 9.

---

[1] Ein solcher Satz enthält ein تَسْلِيمٌ «Einräumung».

[2] Im Sinne von إِذًا kommt auch ثَمَّ vor: لَا يَنْجُو نَجَاتِي ثَمَّ حَيٌّ «kein lebendes Wesen entkommt alsdann wie ich» Huḏ. 1, 18. فَثَمَّ لَا فِدْيَةٌ تُغْنِي «denn dann nützt kein Loskauf etwas» Aġ. VI 133, 2. جَسَدٌ بِحَوَارِينَ ثَمَّ مُقِيمٌ «eingetrocknetes Blut, das alsdann in H. bleibt» Ṭab. II_1 488, 14. Vgl. die Fußnote zu § 253, 3. — Ebenso hunālika usw.: فَهُنَالِكَ تَمْتَلِي «alsdann füllt sie sich» Buḫ. III 337, 10. لَا وَصْلَ بِحَبْلٍ هُنَاكَ مُنْقَطِعٍ «es gibt alsdann keine Verbindung mit einem abgeschnittenen Bande» Ḥam. Buḥt. 309, 3. Ferner Ḥam. 240 Vs. 2. Buḫ. I 199, 3. Ḫansā 87, 8 usw.

§ 160. ***'Au̯* und *'am.*** 1. *'Au̯* «oder» kommt öfters in Drohungen vor: لا حفظت لكم متاعا ولا سرحت لكم بعيرا أو تخبروني فيما أنتم «ich werde euch keine Gerätschaften mehr bewachen und kein Kamel mehr auf die Weide führen, oder ihr teilt mir mit, was bei euch los ist» Aġ. XIV 91, 22. مولاى امرؤ هو خانقى أو أنا مفتدى «mein Herr ist ein Mann, der mich erwürgen will, es sei denn, daß ich mich loskaufe» Ṭar. Muʿall. 78. لتركبن أو لأنزلن «du steigst auf, oder ich steige ab» Ṭab. I_4 1850, 3. أثيبى أو أكفرى = «vergilt, oder du bist undankbar» Huḏ. 38, 11. Ferner IHiš. 449, 1. Ṭab. II_1 13, 2. II_3 1821, 2. Kāmil 216, 17. In dieser alternativen Weise auch يخيره اليمن أو حضرموت «indem er ihn zwischen I. und H. wählen ließ» Ṭab. I_4 2013, 13.

2. *bai̯na* — *au̯* = «zwischen A. und B.» in der «Einteilung» تقسيم. Z. B. فبين قتيل أو سليب «da gab es teils Getötete teils Betäubte» Aġ. XX 124, 17. من بين قائم أو جالس «teils stehend, teils sitzend» ISaʿd VI 167, 4. Ferner Ḥam. 7, 6. Imr. Muʿall. 67. Ṭab. I_2 857, 9.

3. Doppelfragen.[1] a. «Doppelfrage» تعيين, معادلة. Während أو (und إما) in jedem Satz vorkommt, «kommt أم nur im Fragesatz vor» لا يقع إلا في الاستفهام. Auch wenn أم an einen Aussagesatz angeschlossen ist, bleibt es seinerseits fragend, ist dann aber nicht «verbunden» متصلة, sondern «abgeschnitten» منقطعة, und der Fragesatz ist unvollständig; es führt in diesem Falle einen Einwand ein, z. B. كذبتك عينك أم رأيت خيالا «dein Auge hat dich getäuscht; oder hast du etwa ein Trugbild gesehen?» Aḫṭal 41, 3. ما له من مطرب أم هل لسالف وده من مطلب «das Herz findet keinen Pfad; oder gibt es etwa für seine entschwundene Liebe Erfüllung?» ʿUmar 273, 1. Ferner Ḥuṭ. 28, 3. Sīb. I 438, 20.

---

[1] Vgl. Worrel, Ztschr. f. Assyr. 21, 128. Bergsträsser, Verneinungs- und Fragepartikeln im Ḳur'ān 100.

Synt. Verh. 487 u. Auch nach vorangegangenem Fragesatz führt أَمْ nicht notwendig eine Alternative ein; vgl. كَيْفَ ٱجْتِنَابُكَ دَارَ ٱلْحَبِيبِ أَمْ كَيْفَ عَنْ ذِكْرِهِ تَصْبِرُ «wie magst du die Wohnstätte des Liebchens meiden, oder auf die Erinnerung an es verzichten?» ʿUmar 51, 23. مَا حَاوَلَتْ عَيْسَاءُ أَمْ مَا عُذْرُهَا «wonach trachtet ʿA., oder was ist ihre Entschuldigung?» Naḳ. 11, 1. اُنْظُرَا أَتَرْتَاحُ أَمْ تَهَشُّ إِلَى ذِكْرِي «schauet, ob sie bei meiner Erwähnung munter oder lebhaft ist» Aġ. VII 102, 22. أَيْنَ ٱلَّذِينَ بِنَارِ عَمْرٍو حُرِّقُوا أَمْ أَيْنَ أَسْعَدُ «wo sind die, die durch das Feuer ʿAmrs verbrannt wurden, oder wo ist A.?» Kāmil 98, 3. مَا أَنْتَ أَمْ مَا ذِكْرُهَا = «was hast du an sie zu denken?» ʿAlḳ. 1, 6 (vgl. § 165, 11). مَا أَنْتَ أَوْ [so] مَا غَيُّ مَنْ كَانَ غَاوِيًا = «was hast du dich um den Irrtum anderer Leute zu kümmern?» Aġ. XXI 18, 15. Ferner IḲut. Adab 370, 6. Ḥam. 128 Vs. 3. Ḳur. 7, 194. Auch أَمْ هَلْ bildet nicht notwendig alternative Doppelfragen (s. Synt. Verh. 485 Anm. 1): أَبَنُو كُلَيْبٍ مِثْلُ آلِ مُجَاشِعٍ أَمْ هَلْ أَبُوكَ مُدَعْدِعًا كَعِقَالِ «sind die Kulaibiten wie die Muǧāšiʿiten? Oder ist dein Vater, wenn er Vieh treibt, wie ʿI.?» Naḳ. 276, 8. Im allgemeinen bezeichnet aber أَمْ eine Alternative und wird gebraucht, wenn eines, aber auch nur eines, der Glieder als sicher zutreffend gedacht ist, während bei أَوْ unentschieden bleibt, ob überhaupt eines der Glieder zutrifft. Mit أَوْ werden also eigentlich keine Doppelfragen gebildet; es bleibt die Möglichkeit offen, daß beide Bestandteile verneint oder beide bejaht werden[1], z. B. أَلَا لَيْتَ شِعْرِي هَلْ يَرَى ٱلنَّاسُ مَا أَرَى مِنَ ٱلْأَمْرِ أَوْ

---

[1] Ausnahmen لَا أَدْرِي بَدَأَ بِٱلْهَمْدَانِيِّ أَوْ شُرَيْحٍ «ich weiß nicht, sagte er zuerst H. oder Š.» ISaʿd VI 63, 14. تُقِيمُ عِنْدَنَا أَوْ تَنْصَرِفُ «bleibst du bei uns, oder gehst du fort?» Aġ. V 13, 6. أَعَرَبِيٌّ أَنْتَ أَوْ مَوْلًى «bist du ein Araber oder ein Klient?» Ṭab. II₂ 623, 16 (Var. أَمْ). قُلْ لِلرَّبْعِ هَلْ يَتَكَلَّمُ أَوْ يَسْتَعْجِمُ «sprich zum

لَيْتَ شِعْرِى هَلْ يَرَى ٱلنَّاسُ مَا أَرَى ... مِنَ ٱلْأَمْرِ أَوْ يَبْدُو لَهُمْ مَا بَدَا لِيَا «O wüßte ich doch, ob die Leute sehen, was ich sehe; oder ob ihnen erscheint, was mir erschienen ist» Zuhair 20, 1. أَتَعْلَمُونَهُ أَوْ تَرَوْنَهُ «wißt ihr es? Oder seht ihr es?» Ṭab. I_4 1959, 2. هَلْ يَسْمَعُونَكُمْ إِذْ تَدْعُونَ أَوْ يَنْفَعُونَكُمْ أَوْ يَضُرُّونَ «hören sie euch, wenn ihr ruft? Oder nützen sie euch? Oder schaden sie?» Ḳur. 26, 72 usw. — Nach Analogie der Bedingungssätze (§ 255, 2) steht das Perf. in سَوَآءٌ عَلَيْهِمْ أَأَنْذَرْتَهُمْ أَمْ لَمْ تُنْذِرْهُمْ «es ist ihnen gleich, ob du sie warnst oder nicht» Ḳur. 2, 5. 14, 25. 26, 136. 63, 6; s. Fleischer I 515.

b. Im ersten Gliede der Doppelfrage steht أَ[1] oder هَلْ oder überhaupt keine Partikel. Zu أَنَا أَمْ أَنْتَ «ich oder du?» s. Sīb. I 351, 21 flg.

c. Die Verneinung eines Gliedes der Doppelfrage wird mit لَا بَلْ oder einfach بَلْ eingeführt, und zwar kann sowohl das erste als das zweite Glied zurückgewiesen werden: يَا لَيْتَ شِعْرِى أَتَحْلِقُ ٱلْقُرُونَ أَمْ تَمِيسُ لَا بَلْ تَمِيسُ «o wüßte ich doch, ob du dir das Haupthaar scherst oder erhobenen Hauptes gehst. Nein, du gehst erhobenen Hauptes» Aġ. X 38, 21. قَالَ مِنْ عَرَبِهِمْ أَوْ مِنْ مَوَالِيهِمْ قُلْتُ بَلْ مِنْ مَوَالِيهِمْ «er sagte: Von ihren Arabern oder ihren Klienten? Ich erwiderte: Nein, von ihren Klienten» ISaʿd VI 178, 20. قَالَ يُفْتَحُ ٱلْبَابُ أَوْ يُكْسَرُ قَالَ لَا بَلْ يُكْسَرُ «er sagte: Wird das Tor geöffnet oder aufgebrochen? Er erwiderte: Nein, es wird aufgebrochen» Buḫ. II 401, 14. Kāmil 434, 10 (بَلْ). — قَالَ أَسِرٌّ هِىَ أَمْ عَلَانِيَةٌ قُلْتُ بَلْ سِرٌّ «er sagte: Ist es geheim oder öffentlich? Ich erwiderte: Nein, geheim» ISaʿd V 69, 16. قَالَ مَا هٰذَا أَصَدَقَةٌ أَمْ هَدِيَّةٌ

Sommerlager, ob es wohl reden wird oder stumm ist?» ʿUmar 89, 1. أَتُسْلِمُ أَوْ أَكْسِرُ هٰذِهِ ٱلْعَصَا «willst du Muslim werden, oder soll ich diesen Stock zerbrechen?» Ṭab. I_2 1013, 16 (drohend; vgl. oben Nr. 1). Öfters in der konditionalen Doppelfrage § 265.

[1] Das أَ in der Doppelfrage heißt «Hamza der Gleichsetzung» هَمْزَةُ ٱلتَّسْوِيَةِ.

فَقَالَ ٱلرَّجُلُ بَلْ صَدَقَةٌ «er sagte: Ist das Steuer oder Geschenk? Da sagte der Mann: Nein, Steuer» ISa'd VI 29, 18. حَتَّى تُخْبِرَنِي أَحَلَالٌ أَمْ حَرَامٌ فَكَتَبَ إِلَيْهِ لَا بَلْ حَلَالٌ «bis du mir mitteilst, ob es erlaubt oder verboten ist. Da schrieb er ihm: Nein, erlaubt» Ṭab. I_5 2375, 2. Aǵ. II 2, 3 v. u.[1]

§ 161. ***'In* und *'immā*.** *'In — ṷa'in* und *'immā — ṷa'immā* «sei es — sei es», «entweder — oder» stellen eigentlich verkürzte Bedingungssätze dar (s. § 265, 3) und werden hier nur insoweit behandelt, als sie Ausdrücke vom Gepräge eines einfachen Satzes bilden. Z. B. فَأَكْذِبَنْهَا فَإِنْ جَزَعًا وَإِنْ إِجْمَالَ صَبْرٍ «so belüge sie, sei es in Verzweiflung, sei es in geziemender Geduld» Kāmil 164, 3. حَدِبَتْ عَلَيَّ بُطُونُ ضِنَّةَ إِنْ ظَالِمًا فِيهِمْ وَإِنْ مَظْلُومًا «die Stämme Ḍ.s haben sich mir wohlwollend gezeigt, sei es als einem unter ihnen Unrecht tuenden, sei es leidenden» Nāb. 24, 4. إِنْ حَرْبًا وَإِنْ سَلَامًا «Krieg oder Friede!» Naḳ. 103, 1. — كَانَ أَوَّلَ مَنْ خَرَجَ إِمَّا عُمَرُ وَإِمَّا طَلْحَةُ «der erste, der herankam, war entweder 'U. oder Ṭ.» Aǵ. XVII 72, 14. سَأَحْمِلُ نَفْسِي عَلَى حَالَةٍ فَإِمَّا عَلَيْهَا وَإِمَّا لَهَا «ich werde meine Person einem Zustande entgegensetzen, mag er wider sie oder für sie ausfallen» Ḫansā 74, 1. أَنْتَ ٱمْرُؤٌ إِمَّا ٱئْتَمَنْتُكَ خَالِيًا فَخُنْتَ وَإِمَّا قُلْتَ قَوْلًا بِلَا عِلْمٍ «du bist entweder ein Mann, dem ich unter vier Augen vertraut habe, und der dann treulos war, oder der ohne genauere Kenntnis redete» Ḥam. 507 Vs. 5. إِنِّي ٱمْرُؤٌ فِي ٱلنَّاسِ لَيْسَ لَهُ أَخٌ إِمَّا يُسَرُّ بِهِ وَإِمَّا يُغْضَبُ «ich bin ein Menschensohn, der keinen Bruder hat, durch den er erfreut oder er-

---

[1] Vgl. auch ٱخْتَارُوا ٱلدُّخُولَ فِي طَاعَةِ إِمَامِ ضَلَالَةٍ أَوِ ٱلْقِتَالَ مَعَ غَيْرِ إِمَامٍ قَالُوا لَا بَلْ نَخْتَارُ أَنْ نَدْخُلَ فِي طَاعَةِ إِمَامِ ضَلَالَةٍ «Wählet, einem auf Abwegen wandelnden Imām Gehorsam zu leisten, oder mit einem Imām, der keiner ist, zu kämpfen. Da sagten sie: Nein, wir wählen, einem auf Abwegen wandelnden Imām zu gehorchen» Ṭab. II_1 4, 1.

zürnt wird» ʿAbīd 2, 9. آخَرُونَ مُرْجَوْنَ لِأَمْرِ ٱللَّهِ إِمَّا يُعَذِّبُهُمْ وَإِمَّا يَتُوبُ عَلَيْهِمْ «andere werden auf den Befehl Gottes vertröstet, sei es, daß er sie straft, sei es, daß er sich ihnen gnädig zuwendet» Ḳur. 9, 107. 76, 3. Ḥātim ١٩, 1 usw.

Im zweiten Gliede *ʾau*: لَيْتَ ٱلرِّيَاحَ لَنَا رَسُولٌ إِلَيْكُمْ إِنْ شَمَالًا أَوْ جَنُوبًا «wären doch die Winde ein Bote von uns an euch, von Süd oder Nord!» Aġ. VI 34, 9. ٱفْعَلْ بِمَا لَكَ مَا بَدَا لَكَ إِنْ مُعَانًا أَوْ مُعِينًا «tue mit dem, was dir gehört, was dir einfällt, sei es unterstützt oder unterstützend» Labīd 53, 10. إِمَّا رَضِينَاهُ فَأَتَيْنَا بِٱلْأَمْرِ ٱلَّذِى تَسْتَلُونَهُ أَوْ كَرِهْنَا فَرَدَدْنَاهُ «entweder wir finden es für gut und bewilligen daher, was ihr fordert, oder finden es nicht für gut und lehnen es daher ab»[1] Ṭab. II_1 319, 15.

Im zweiten Gliede *ua*: اَلنَّاسُ إِمَّا هَالِكٌ أَوْ قَتِيلٌ «die Menschen sind entweder dem Untergang geweiht oder tot» Aġ. XIV 128, 21.

§ 162. ***Ṯumma.*** 1. ثُمَّ «darauf» steht, wenn es Sätze verbindet, immer an ihrer Spitze[2], also z. B. nicht إِنَّ ثُمَّ, sondern ثُمَّ إِنَّ; ferner nicht وَثُمَّ, فَثُمَّ[3] (aber أَثُمَّ, z. B. Naḳ. 54, 14). Nebensätze s. § 265, 2. Es steht jedoch auch vor Satzteilen: بَيْعَةُ ٱلْوَلِيدِ ثُمَّ سُلَيْمَانَ مِنْ بَعْدِهِ «die Huldigung für U. und dann für S. nach ihm» Ṭab. II_2 1169, 10. قَدَّمُوا بَيْنَ إِرْقَاصٍ وَعَدْوٍ صَادِقٍ ثُمَّ إِقْدَامٍ «sie rückten an, bald dahersprengend, bald gehörig ausgreifend (und) dann losfahrend» Labīd 39, 62. فِى ٱلْعِرَاقِ ثُمَّ بِٱلْكُوفَةِ «im ʿI., und zwar in K.» Aġ. XV 112, 19. In Stammbäumen: رَهْطٌ مِنْ قُرَيْشٍ ثُمَّ مِنْ بَنِى عَبْدِ مَنَافٍ «ein Zweig der

[1] Vgl. Fischer, ZDMG 63, 601 Anm. 2.

[2] ʿAbīd 4, 15 ist ثَمَّ (= إِذًا vgl. S. 309 Anm. 2) zu vokalisieren (ZDMG 72, 317).

[3] Zu der Lesart فَثُمَّ in Zuhair 20, 4 s. z. B. Ḫiz. III 588.

Ḳ., und zwar der B. ʿA. M.» ISaʿd I_2 24, 5. عُبَيْدٌ ٱلْأَنْصَارِيُّ ثُمَّ ٱلزُّرَقِيُّ «ʿU. der Anṣārer, und zwar Zuraiḳit» Bal. 247, 13 usw.; oft mit أَحَدٌ, z. B. ٱمْرُؤٌ مِنْ هَمْدَانَ ثُمَّ أَحَدُ أَرْحَبَ «ein Mann von den H., und zwar den A.» ISaʿd VI 119, 5. ٱلْأَنْصَارِيُّ ثُمَّ أَحَدَ بَنِي سَالِمٍ «den Anṣārer, und zwar den Sālimiten» Buḫ. IV 213, 4 usw.

2. Das Begriffsverhältnis der koordinierten Glieder ist oft adversativ, konzessiv oder steigernd: إِنِّي لَأَوَّلُ ٱلْعَرَبِ رَمَى بِسَهْمٍ فِي سَبِيلِ ٱللَّهِ .... ثُمَّ أَصْبَحَتْ بَنُو أَسَدٍ تُعَزِّرُنِي عَلَى ٱلْإِسْلَامِ «ich bin der erste Araber, der im Glaubenskrieg einen Pfeil schoß ...., und da wollen uns dann diese Asaditen über den Islam schulmeistern!» Buḫ. IV 221, 12. لَلَا عِنْدَنَا[1] خَيْرٌ إِذَا كُنْتَ بَاخِلًا وَأَرْوَحُ مِنْ قَوْلٍ نَعَمْ ثُمَّ تَبْخَلُ «fürwahr, ‚Nein' ist, wenn du geizig bist, in unsern Augen besser und angenehmer als ein Jawort, wenn du darauf dennoch geizig bist» Wiener Ztschr. 27, 395 Nr. 77 Vs. 10. هَجَا أَبِي ثُمَّ تُجِيرُهُ «er hat meinen Vater geschmäht, und nun gewährst du ihm Schutz» Aǵ. XVII 56, 13. مَا أَدْرَاكَ مَا يَوْمُ ٱلدِّينِ ثُمَّ مَا أَدْرَاكَ مَا يَوْمُ ٱلدِّينِ «was lehrt dich, was der Tag des Gerichts ist? Und aber: Was lehrt dich usw.» Ḳur. 82, 17. يَا وَيْحَ نَفْسِي وَيْحَهَا ثُمَّ وَيْحَهَا «Weh meiner Seele, weh ihr und aber weh ihr!» Aǵ. V 5, 23. قَدْ جَرَّبُونِي ثُمَّ جَرَّبُونِي «sie haben mich erprobt und wieder erprobt» Aǵ. VII 94, 4 v. u. سَقَتْكَ ٱلْغَوَادِي مَرْبَعًا ثُمَّ مَرْبَعًا «die Morgenwetter mögen dich mit Regen über Regen tränken» Ḥam. 425 Vs. 1. كَمْ قَدْ مَضَتْ مِنْ لَيْلَةٍ ثُمَّ لَيْلَةٍ «wie manche Nacht und wieder Nacht ist vergangen» Huḏ. 263, 9. أَصَابُوا بِهَا أَمْثَالَهَا ثُمَّ أَكْثَرَ «sie haben für sie ebensoviel, ja noch mehr getroffen» ʿĀmir 24, 3. Ferner Nāb. 23, 17. Ḥam. 284 Vs. 3. Ḳur. 102, 3—4. IHiš. 572 vorl. usw.; s. Synt. Verh. 470. 472.

---

[1] So zu lesen.

3. Öfters stehen noch weitere Zeitbestimmungen hinter ثُمَّ (Synt. Verh. 473), wie ثُمَّ حَصَبَهُمَا ٱلنَّاسُ بَعْدُ «darauf warfen sie die Leute nachher mit Kies» Ṭab. II_1 456, 16. Ferner Ḳur. 5, 36. 30, 53. Aġ. II 170, 6. Naḳ. 54, 14. Buḫ. II 202, 15 usw.

4. Eine vergangene Begebenheit mit einer künftigen verbunden: كُنْتُمْ أَمْوَاتًا فَأَحْيَاكُمْ ثُمَّ يُمِيتُكُمْ «ihr wart tot, da belebte er euch; später wird er euch (wieder) sterben lassen» Ḳur. 2, 20.

§ 163. ***Ḥattā.*** Wie bereits § 131 bemerkt ist, ist es nicht nur Präp., sondern auch Konjunktion; in letzterem Falle sind Verbindungen möglich wie مَرَرْتُ بِٱلْقَوْمِ حَتَّى بِزَيْدٍ «ich ging an den Leuten, sogar an Z. vorüber». رَأَيْتُ ٱلْقَوْمَ حَتَّى زَيْدًا «ich sah die Leute, sogar Z.». Es ist oft einfach = فَ und ist dann حَرْفُ عَطْفٍ يُفِيدُ ٱلْجَمْعَ ٱلْمُطْلَقَ «eine Verbindungspartikel, die die Vereinigung schlechthin bewirkt». Vgl. § 266, 4. Über حَتَّى أَنَّ und حَتَّى إِنَّ s. § 250, 6.

§ 164. ***Fa.*** 1. Es ist «die Partikel der Anordnung» حَرْفُ تَرْتِيبٍ. Während وَ die koordinierten Elemente nur äußerlich zusammenfügt, stellt فَ eine zeitliche, räumliche oder begriffliche (konsekutive, adversative, konzessive, kausale) Abfolge her. Man übersetze es daher nie einfach mit «und», sondern mindestens mit «und dann», «und da», «und so», «und doch» u. dgl. — Über das konsekutive und kausale فَ s. Synt. Verh. 463 Mitte u. flg. Zu beachten ist die Konstruktion nach Verben des Befehlens, wo das zweite Verbum nicht etwa, wie man bei wörtlicher Übersetzung ins Deutsche meinen könnte, den Sinn hat «man wagte nicht, sich zu widersetzen». Beispiele: أَمَرَ بِهِ فَأُوثِقَ = «er wurde auf seinen Befehl gefesselt» Ṭab. II_3 1912, 5. مُرُوا أَبَا بَكْرٍ فَلْيُصَلِّ بِٱلنَّاسِ «befehlt dem A. B., den Leuten vorzubeten» Buḫ. I 172, 12. أَمَرَتْ بِسَرِيرِهَا فَأُخْرِجَ «sie befahl, ihren Thron hinauszutragen« Ṭab. I_2

579, 2. أَمَرَ أَبُو بَكْرٍ فَنَادَى «A. B. befahl (jemandem), auszurufen» Buḫ. II 58, 15 usw. Das, woran (بِ) der Befehl auszuführen ist, wird also zum Verbum des Befehlens gezogen. — Vgl. auch Sätze wie بَدَا لِأَبِي بَكْرٍ فَٱبْتَنَى مَسْجِدًا «A. B. beschloß, sich eine Moschee zu bauen» Buḫ. II 59, 14.

Statt des begründenden einfachen فَ steht häufig فَإِنَّ (Synt. Verh. 465 u.). Über adversatives und konzessives فَ s. Synt. Verh. 466.

2. فَ zwischen zwei Verben, deren zweites das erste näher bestimmt («und zwar») und eine paronomastische Nominalform des ersten Verbums oder ein sie vertretendes Personalpron. regiert (s. Synt. Verh. 461. Paronomasie § 14, 3): صَدَدْتَ فَأَطْوَلْتَ ٱلصُّدُودَ = «du wandtest dich ab, und zwar lange» ʿUmar 430. أَطْلُبُ فَأُجْمِلُ ٱلطَّلَبَ «ich suche, und zwar gründlich» Aġ. XV 21, 1. جَوَّزَهُمْ فَأَحْسَنَ جَوَائِزَهُمْ «er gab ihnen Wegzehrungen, und zwar gehörige» Ṭab. I_4 1716, 14. Ferner Buḫ. I 252, 12. ʿAmr Muʿall. 33 (عجّل). — سَكَتَ سَكْتَةً فَأَطَالَهَا «er schwieg, und zwar lange» Ṭab. II_1 457, 7. تَصَدَّقَ بِصَدَقَةٍ فَأَخْفَاهَا «er gab Ṣadaḳa, und zwar heimlich» Buḫ. I 359, 4 v. u. — Das Objekt kann fehlen: لَقَدْ تَزَوَّجْتَ فَمَا أَكْرَمْتَ [ٱلتَّزَوُّجَ +] وَوَلَدْتَ فَمَا أَنْجَبْتَ [ٱلْأَوْلَادَ +] «du hast geheiratet, aber nicht vornehm; Kinder bekommen, aber keine edeln» Ṭab. II_1 185, 12. كَرَّ بِنَا ٱلرِّكَابَ فَأَسْرَعَ = «er hätte uns eilig auf den Reittieren zurückgeführt» Naḳ. 821, 14. تَأَوَّلَ فَأَخْطَأَ «er hat (meinen Befehl) ausgelegt und sich dabei geirrt» Ṭab. I_4 1926, 5. قَالُوا فَأَكْثَرُوا «sie redeten, und zwar viel» oder einfach «sie redeten viel» Aġ. XIV 87, 1. Ferner ISaʿd VI 203, 20. Aġ. XV 122, 23. Ṭab. II_1 313, 19. ʿUrwa 23, 1 und oft so nach Verben des Redens. — Das paronomastische Nomen Subjekt: بَكَرَتْ فَجَدَّ بُكُورُهَا «sie kam früh, und zwar sehr früh» Naḳ. 7, 8.

3. Ein allgemeines Verbum des Redens folgt oft auf ein spezielleres und leitet die direkte Rede ein: سَأَلَ رَسُولَ ٱللَّهِ فَقَالَ «er fragte den Boten Gottes mit den Worten: ....» Buḫ. I 4, 10. أَمَرَ أَصْحَابَهُ فَقَالَ «er befahl seinen Gefährten wie folgt: ...» IHiš. 445, 15 usw. Sogar قَدْ كَانَ قَالَ شِعْرًا ... فَقَالَ «er hatte ein Gedicht gesprochen, indem er sprach: ...» IHiš. 738, 1. — Die Konstruktion mit فَ ist öfters synonym der des prädikativen Verbums (§ 154): عُدْتُ فَشَرِبْتُ «ich trank noch einmal» Buḫ. III 492, 4. أَصْبَحَ فَبَعَثَ إِلَيْهِ «morgens schickte er zu ihm» Ṭab. II$_2$ 673, 10. بَدَأَ فَأَغَارَ «er begann zu kämpfen» Ḥam. 450, 3 v. u.

4. Zum Gebrauch in Fragesätzen: إِنَّ ٱلْهِجْرَةَ شَأْنُهَا شَدِيدٌ فَهَلْ لَكَ مِنْ إِبِلٍ قَالَ نَعَمْ قَالَ فَتُعْطِي صَدَقَتَهَا «mit der Hiğra ist es eine schwierige Sache. Hast du eigentlich Kamele? Er erwiderte: Ja. Jener fuhr fort: Gibst du denn nun Armensteuer von ihnen? usw.» Buḫ. II 145, 11. مَا قَوْلُكُمْ فِي مُصْعَبٍ قَالُوا إِمَامُ هُدًى قَالُوا فَهُوَ وَلِيُّكُمْ فِي ٱلدُّنْيَا وَٱلْآخِرَةِ «was dünkt euch über M.? Sie erwiderten: Ein Führer der rechten Leitung! Jener fuhr fort: Ist er also euer Getreuer in dieser und jener Welt?» Ṭab. II$_2$ 821, 14. أَفَيَكُونُ أَحَدٌ أَشْجَعَ مِنَ ٱلْأَسَدِ «ist denn aber jemand mutiger als ein Löwe?» Kāmil 506, 14. أَفَذَاكَ «(ist es) nun so?» Labīd 13, 28. فَٱلْآخَرُونَ = «wie ist denn mit den anderen?» Ṭab. II$_2$ 1588, 3 usw.

5. Oft schiebt sich ein Satzteil vor das فَ[1], namentlich ein Akk. oder ein adverbialer Ausdruck (vgl. § 258, 2): أُولٰئِكَ فَٱبْكِي «jene also beweine» Labīd 14, 23. بَلِ ٱللَّهَ فَٱعْبُدْ «nein, so diene Gott» Ḳur. 39, 66. بِمِثْلِي فَٱشْهَدِ ٱلنَّجْوَى «meinesgleichen ziehe also bei Geheimnissen zu» Ḥam. 273 Vs. 2. Ferner ʿUmar 2, 1. Sīb. I 368, 8. Ḳur. 94, 8 usw.

[1] Daß hier nicht die Anakoluthkonstruktion des isolierten Subjekts (§ 182, 10) vorliegt, ersieht man aus dem Fehlen des rückweisenden Personalpronomens.

Zweimal *fa*, oder *ṷa* und *fa*: فالآن فاسع بأقوام «und nun bemühe dich um Leute» Nāb. 12, 4. فبذلك فليفرحوا «darüber also sollen sie sich freuen» Ḳur. 10, 59. فبالمرء أفنون فسائل «nach Herrn U. frage also» Aḫṭal 271, 4. وللرشد المبين فاهديانى «so führt mich zum deutlichen Heilspfad» Aġ. X 92, 20. Ferner Aġ. XXI 17, 25. Ṭufaiḷ 73. ISaʿd VI 94, 25. Ṭab. I_4 2034, 3. IḲut. K.aššiʿr 174, 3. 4. Wiener Ztschr. 27, 395 Nr. 77, 8. Huḏ. 75, 3. — Mit *aṷ*[1]: فخذ ما شئت أو فذرى «so nimm, was du willst, oder so laß es» Aġ. XVIII 57, 3 v. u.

6. Parenthesen mit *fa*. Man beachte die Freiheit in der Stellung der Parenthese: لقد أفشيت يوما فخاننى إلى بعض من لم أخش سرا «ich hatte einst — da verriet er mich aber — einem, den ich nicht fürchtete, ein Geheimnis anvertraut» Aġ. XI 105, 5. ليس لهم فلا يخشون نار «sie haben — so daß sie sich also nicht fürchten — kein Feuer» Aġ. IV 184, 5 v. u. لينبئنك رهط معن فأتهم بالعلم «die Maʿniten werden dir — so geh zu ihnen — kundig berichten» Naḳ. 278, 4. ألم تعلمى أنى فهل ذاك نافع لديك «weißt du nicht, daß ich — aber was nützt das? — bei dir bin?» ʿUmar 167, 6. لقد نزلت فلا تظنى غيره منى بمنزلة المحب «du hast eingenommen — denke doch nichts anderes — bei mir die Stellung einer Geliebten» Muʿall. ʿAnt. 8. Ḥam. 81 Vs. 1. 422, 21. Labīd 37, 1.

7. Meistens verbindet es Sätze. Vor Satz t e i l e n hebt es gleichfalls den Übergang hervor, s. Synt. Verh. 457.[2] غشيت ديار الحى بالبكرات فعارمة . . . فمنعج إلى عاقل فالجبت «du kamst zu den Wohnsitzen des

[1] Schwarz, ʿUmar Einl. S. 166 Mitte.

[2] Vgl. Howell II S. 465. Zwar könnte gewöhnlich ebensogut das allgemeinere und minder genaue وَ stehen; daß aber فَ in solchen Sätzen nicht einfach = وَ ist (Jakob, Schanfarastudien II S. 30), ergibt sich aus der Beschränkung des Gebrauches auf bestimmte Kategorien von Fällen.

Stammes in B. und weiterhin F., dann M. bis ʿA. und weiterhin Ḫ.» Imr. 10, 1. رَفَّعَتْهُ إِلَى ٱلسِّجْفَيْنِ فَٱلنَّضَدِ «sie erhöhte ihn bis zu den Zeltvorhängen und weiterhin dem Gestell für den Hausrat» Nāb. 5, 5. Ferner Imr. Muʿall. 1. Bal. 261, 5 usw. — بِرَاكِبٍ مُصِيبٍ مَا أَصَابَ فَذَاهِبِ «mit einem Reiter, der erreicht, was er kann, und dann wegzieht» Ḳuṭ. 15, 28. إِنَّ ٱلْمُنَدَّى رِحْلَةٌ فَرُكُوبُ «am Tränkeplatz erfolgt Satteln und dann Weiterreiten» ʿAlḳ. 2, 22. إِنِّي سَائِلُكَ فَمُشَدِّدٌ عَلَيْكَ «ich will dich etwas fragen und es dabei sehr genau mit dir nehmen» Buḫ. I 26, 6. Ferner Ḳur. 56, 52. Ḥam. 66 Vs. 2. — لَا يَسْتَحْيِي أَنْ يَضْرِبَ مَثَلًا مَا بَعُوضَةً فَمَا فَوْقَهَا «er schämt sich nicht, als Gleichnis eine Fliege, ja sogar noch Unbedeutenderes zu verwenden» Ḳur. 2, 24.

8. In distributiven Ausdrücken: اَلنِّسَاءُ وَاحِدَةً فَوَاحِدَةً «die Frauen, eine nach der andern» Aġ. IV 59, 18. عَامًا فَعَامًا «Jahr um Jahr» Aġ. XI 38, 11. اَلْأَشْرَافُ فَٱلْأَشْرَافُ «jeweils die Vornehmen» Hud. 220 Einl. 8. Ferner Ṭab. II_2 609, 2. Kumait 2, 59 usw. Öfters bei Superlativen: ثُمَّ ٱلْأَقْرَبُ فَٱلْأَقْرَبُ «darauf der jeweils nächste» Ṭab. I_5 2412, 8. بِأَصْوَبِ قَوْلِكَ فَٱلْأَصْوَبِ «mit einem treffenden Worte von dir nach dem andern» Kumait 5, 7. يَذْهَبُ ٱلصَّالِحُونَ ٱلْأَوَّلُ فَٱلْأَوَّلُ «die Gerechten gehen der Reihe nach weg» Buḫ. IV 215, 3 v. u. Pap. Schott 1, 12. Vgl. Reckend., Paronomasie 143. 150.

9. Über unvollst. Sätze nach فَ s. § 176, 5.

10. Mit abhäng. Genitiv ist es = رُبَّ «o wie manchen!»: فَمِثْلِكَ «wie manche deinesgleichen» Imr. Muʿall. 16. Weit gebräuchlicher ist aber وَ (§ 165, 14).

§ 165. ***U̱a.*** 1. Es bezeichnet «die Vereinigung schlechtweg» اَلْجَمْعُ ٱلْمُطْلَقُ (ohne etwas über die Abfolge der Bestandteile auszusagen), wogegen فَ, ثُمَّ und حَتَّى «eine Anordnung zur Voraussetzung haben»

تَقْتَضِى ٱلتَّرْتِيبَ[1]. Das Sätze beiordnende وَ heißt «u̯a des Neusatzes» وَاوُ ٱلِٱبْتِدَاءِ im Gegensatz zum «Zustands-u̯a» وَاوُ ٱلْحَالِ.

2. Substantiva und Verba werden meist syndetisch (polysyndetisch) aneinandergereiht (Ḳur. 5, 4. ISaʿd III$_2$ 139, 17 usw.)

3. Vokative durch وَ verbunden: يَا هُذَيْلُ لَا أُوصِيَنَّكِ بِسُلَيْمٍ وَيَا سُلَيْمُ لَا أُوصِيَنَّكِ بِهُذَيْلٍ «o Huḏailiten, ich lege euch die Sulaimiten nicht ans Herz; und o S., ich lege euch die H. nicht ans Herz» Huḏ. 175 Einl. 5. يَا عَيْنِ هَلَّا بَكَيْتِ أَرْبَدَ إِذْ قُمْنَا وَعَيْنِ هَلَّا بَكَيْتِ أَرْبَدَ إِذْ «o mein Auge, warum beweintest du den A. nicht, als wir dastanden? Und mein Auge, warum beweintest du den A. nicht, als . . . .» Labīd 5, 9.

4. In Fragesätzen (Synt. Verh. S. 447), eventuell h i n t e r der Fragepartikel: أَوَتَدْرِى لِمَ ذَلِكَ «und weißt du, warum das?» Aġ. XV 120, 16. أَوَفَاعِلٌ أَنْتَ «und wirst du es tun?» Aġ. XVI 24, 8. Ferner XVIII 209, 25. Ḳur. 2, 118. Buḫ. III 444, 13. Ḥāriṯ Muʿall. 21. 47 usw.

5. Parenthesen[2]: إِنَّ سُلَيْمَى وَٱلْحِجَازَ مَكَانُهَا مَتَى آتِهِمْ أَجِدْ . . . «die

---

[1] وَ ist die allgemeinere Konjunktion und kann daher eine speziellere vertreten, vgl. أَوْصَى وَدَفَعَ كِتَابَهُ إِلَى رَجُلٍ «er testierte und übergab sein Schriftstück einem Manne» Aġ. VIII 65, 10 u. dgl.

[2] Asyndetische Parenthesen: فِى هٰذِهِ ٱلسَّنَةِ أَعْنِى سَنَةَ ٤٠ بُويِعَ لِلْحَسَنِ «in diesem Jahre — ich meine das Jahr 40 — wurde dem Ḥ. gehuldigt» Ṭab. II$_1$ 1, 1. قَدْ عَلِمَ ٱلْقَبَائِلُ غَيْرَ فَخْرٍ . . . بِأَنَّا . . . . «wohl wissen ja die Stämme — ohne Prahlen (sei es gesagt), — daß wir . . .» ʿAmr Muʿall. 94 (s. Nöld. z. St.). ٱسْتَغْفِرُوا رَبَّكُمْ إِنَّهُ كَانَ غَفَّارًا يُرْسِلِ ٱلسَّمَاءَ عَلَيْكُمْ مِدْرَارًا «bittet Gott um Verzeihung — er ist ja viel verzeihend — so wird er euch den Himmel regenreich senden» Ḳur. 71, 9 (Über Parenthesen im Ḳurān s. Nöld., Neue Beitr. 22). Nöld. Poesie 135 Vs. 1 und 2. Ḳur. 56, 75. Über eingeschobene Verba des Meinens s. § 188, 4. — Eingeschobene Wünsche u. dgl: تَخَيَّرِى خُيِّرْتِ فِى ٱلرِّجَالِ «wähle — mögest du bevorzugt werden — unter den Männern» Aġ. XX 164, 8 v. u. Ḥam. 104, 3 v. u. Schwarz, ʿUmar Einl. 155 Mitte.

Sulaimiten — und der Ḥ. ist ihr Wohnsitz — wenn ich zu ihnen komme, finde ich usw.» Aġ. X 43, 4. أَمَّا رِفَاعَةُ وَكَانَ شَابًّا قَوِيًّا فَوَثَبَ عَلَى فَرَسٍ «was R. anlangt — und er war ein starker Jüngling — so sprang er auf ein Roß» Ṭab. II_1 127, 14. كُنْتُ ٱمْرَءًا وَٱلْعِلْمُ لِلّٰهِ لَا أَرَى أَخِى «ich war ein Mann — und Gott weiß es — der seinen Bruder nicht betrachtet usw.» Wiener Ztschr. 27, 392 Nr. 57 Vs. 4. يَقُولُونَ لَيْتَهَا وَقَدْ خَصِرَتْ أَيْدِيهِمْ نَارُ غَالِبٍ «sie sagen — und ihre Hände sind frosterstarrt — wäre es doch das Feuer Ġ.s» Kāmil 104, 10. Ferner Ḥiz. II 69, 2 v. u. Hud. 203, 17. ISaʿd I_2 80, 19. Ḥam. 529 Vs. 2—3. Imr. 14, 4. Ṭab. I_2 538, 6. Ḳur. 2, 22.

6. Hysteron proteron ist, namentlich bei Dichtern, nicht selten: هُمْ خَيْرُ قَيْسٍ آخِرِيًّا وَأَوَّلَا «sie sind die besten Ḳaisiten zuletzt und zuerst» Far. 312, 24. رَيَّشْتُ أُخْرَى وَبَرَيْتُ «ich habe einen andern (Pfeil) befiedert und gespitzt» Aġ. VIII 115, 4 b (vgl. a). أَمَّا صَادِرًا فَوَسِيقُهُ جَمِيلٌ وَأَمَّا وَارِدًا فَمُغَامِسٌ «als vom Kampfe zurückkehrender hat er schöne Kamelbeute, und als in den Kampf ziehender[1] stürzt er wild drauf los» Ḳuṭ. 7, 5. رَغَائِبَ يُعْطِيهَا وَيُسْأَلُهَا «Geschenke, die er gibt, und um die er gebeten wird» Aṣmaʿiịjāt 34, 15. رَعَدَتِ ٱلسَّمَاءُ وَبَرَقَتْ «der Himmel donnerte und blitzte» Ṭab. II_2. وَغَارَةٍ بَيْنَ ٱلْيَوْمِ وَٱللَّيْلِ «wie mancher Angriff zwischen Tag und Nacht[2]» Aṣmaʿiịjāt 24, 24. نُرِيحُهَا وَنُسِيمُهَا «indem wir die Herden abends heimtreiben und morgens hinaustreiben» Hud. 25, 2. أَسْقُوا وَٱسْتَقُوا «tränket (‚ihr Einen,) und bittet um Trank

---

[1] Dagegen أَكُرُّ خَلْفَ ٱلْمُسْتَضَافِ وَأَعْطِفُ «ich stürme zurück und vor zum Schutze des ins Gedränge Geratenen» Aġ. V 140, 2 v. u. ist buchstäblich zu nehmende Beduinentaktik.

[2] Überfälle erfolgen in der Morgendämmerung. Zur Wortstellung bei «Tag und Nacht» vgl. Fischer, Abh. d. sächs. Ges. d. Wiss. 27, 741 flg.

(‚ihr andern)» Buḫ. I 96, 12. أَنْ تُجِيبَ وَتَسْمَعَا[1] «daß du antwortest und hörst» Nöld. Poesie 99 l. تَشُجُّ قَفَا ٱلْمُنَقِّبِ وَٱلْجَبِينَ «(der zurückschnellende Bogen) zerschmettert Hinterhaupt und Stirn des Biegenden» ʿAmr Muʿall. 59. لَمْ يَلِدْ وَلَمْ يُولَدْ «er hat nicht gezeugt und ist nicht gezeugt» (das Aktiv ist vor das Passiv gezogen) Ḳur. 112, 3. حَتَّى إِذَا رَجَبٌ تَجَلَّى فَٱنْقَضَى وَجُمَادَيَانِ «als (der Monat) R. erschienen und wieder herum war und die beiden Monate Ǧ.» (die aber vor dem R. kommen) Huḏ. 75, 11. Ferner Ḳur. 2, 18. 42 (vgl. 20, 132). 16, 6. 23, 39. Ḳuṭ. 2, 44. Imr. 30, 5 (den Kopf sinken lasse und schläfrig bin). Kāmil 540, 16 (vgl. 541, 18). Ḫiz. IV 396, 7. Huḏ. 221 Einl. 8 (vgl. Vs. 3). Ǧumaḥī Ṭab. 153, 17. Labīd Muʿall. 26. 59 (s. Nöld. z. St.). Nöld. Poesie 183, 3.[2]

Sehr selten steht وَ mit dem angereihten Gliede voran (s. Nöld., Z. Gramm. S. 93 Mitte): عَلَيْكَ وَرَحْمَةُ ٱللّٰهِ ٱلسَّلَامُ «über dir nebst Gottes Erbarmen Heil!» Ḥam. 97, 3 v. u.

7. Verstärkende Wiederholung eines Wortes (Reckend., Paronomasie § 35, 3): شَرٌّ وَشَرٌّ «Übel über Übel» Naḳ. 364, 16. مِئُونَ وَمِئُونَ = «viele Hunderte» Ṭab. II 949, 4. كَمْ وَكَمْ مِنْ حَدِيثٍ «wie so manche Geschichte!» ʿUmar 126, 7. أَعْيَتْ مَنْ وَمَنْ = «welch ausgezeichneten Leuten war diese Sache zu schwierig!» Ṭab. I₂ 982, 7. كَانَتْ وَكَانَتْ «das war eine (wackere)!» Buḫ. III 14, 1. دَعَا وَدَعَا = «er betete in einem

[1] Erleichternde Lesart فَتَسْمَعَا «also hörst».

[1] Vgl. bei diesem Anlasse auch جَعَلَ لَكُمُ ٱللَّيْلَ وَٱلنَّهَارَ لِتَسْكُنُوا فِيهِ وَلِتَبْتَغُوا مِنْ فَضْلِهِ «er hat euch Nacht und Tag eingesetzt, damit ihr in ihr ruht und (am Tage) nach Gottes Überfluß strebt» Ḳur. 28, 73. Eine solche Verschränkung heißt «Einwicklung und Aufrollung» لَفٌّ وَنَشْرٌ.

fort» Buḫ. IV 67, 9. لَأَفْعَلَنَّ بِكَ وَلَأَفْعَلَنَّ = «ich werde etwas Schreckliches mit dir tun» Aġ. II 179, 4 v. u.[1] — Vgl. unten Nr. 10.

8. Distributive und indefinite Wiederholung eines Wortes: نَادَى رَجُلٌ وَرَجُلٌ «jeder einzelne Mann rief» Ṭab. I_4 2024, 11. أَتَاكَ بِكَيْتَ وَكَيْتَ «er bringt dir das und das» Aġ. VIII 78, 13. كَذَا وَكَذَا «so und so steht die Sache» Ṭab. II_2 747, 13.

9. «Erläuternde Beiordnung» عَطْفٌ تَفْسِيرِيٌّ. Z. B. حَفَرَ ٱلطَّوِيَّ وَهِيَ ٱلْبِئْرُ ٱلَّتِي «er grub den Ṭ., und das ist der Brunnen, der . . .» IHiš. 95, 4 usw. (vgl. auch oben Nr. 5). — Hierbei ist eventuell das Perf. zu beachten, durch das sich solche Sätze von Zustandssätzen unterscheiden[2]. (Synt. Verh. S. 454 u. 549 u.): قَالَ لَهُ وَتَبَسَّمَ «er sagte zu ihm, und zwar lächelte er, ...» Kāmil 375, 9. قَالَ هَاهُنَا وَأَشَارَ إِلَى بَنِي قُرَيْظَةَ «er sagte ‚Dort‘ und zeigte auf die Ḳuraiẓiten» ISaʿd III_2 6, 11. مَنْ رَوَى وَهَجَانِي = «wer Schmähverse gegen mich rezitiert» Aġ. XI 39l. تَشَكَّوْا وَقَالُوا «sie beklagten sich und sagten» Far. 502*, 5.[3] قَيَّدَهَا وَعَصَبَ يَدَيْهَا «er fesselte sie und umschnürte ihre Vorderfüße» Naḳ. 48, 13. أَسْرَعَ وَبَذَرَ «er eilte sich und säte» = «er säte schnell» Buḫ. IV 488, 1. أَسْلَمَتْ وَحَسُنَ إِسْلَامُهَا «sie wurde Mohammedanerin, und zwar eine gute» Bal. 100, 1.

10. Über steigerndes (vgl. oben Nr. 7), adversatives und konzessives وَ s. Synt. Verh. 448 Mitte. 450. 451 Mitte. Vergleichendes وَ Brock. II § 302 b. Ausdruck ungefährer Zahlen oben § 115, 7.

---

[1] Zu فعل s. Goldziher, Abh. I 40 Anm. 9. Vgl. noch Ḥam. 15, 26. — Das Verbum im Perf., aber ebenfalls emphatisch: ISaʿd VI 53, 8. VIII 185, 17. Ṭab. I_5 2871, 9.

[2] Vgl. كَتَبَتْ تَعْتِبُ ٱلرَّبَابُ وَقَالَتْ «R. schrieb, indem sie Vorwürfe machte, und sprach» ʿUmar 21, 1. Vgl. Anm. 3.

[3] Und oft mit قال (Ṭab. I_4 2059, 14. I_5 2571, 4. IHiš. 445, 2 usw.

11. Es verbindet auch zwei Begriffe, deren erster an dem zweiten oder in seiner Begleitung eine Handlung vornimmt («*Ua* des Mitseins» وَاوُ ٱلْمَعِيَّةِ, ٱلْمُصَاحَبَةِ, ٱلْجَمْعِ. «Das im Sinne von *ma'a* stehende *ua*» ٱلْكَائِنَةُ بِمَعْنَى مَعَ; vgl. § 231). Das durch وَ angereihte Nomen steht, soweit möglich, im Akk. («das, womit etwas geschieht» ٱلْمَفْعُولُ مَعَهُ). Vgl. Nöld., Z. Gr. § 36. Synt. Verh. S. 340. Brock. II S. 8. Die Angaben der arab. Grammatiker über den Kasus schwanken in gewissen Fällen, z. B. wenn das erste Glied ein freies Personalpron. ist; s. Sîb. § 58 flg. Kâmil 188, 11 usw. — Beispiele:

a. تَبْكِى عَلَيْكَ نُجُومُ ٱللَّيْلِ وَٱلْقَمَرَا «es weinen über dich die Sterne der Nacht nebst dem Mond» Kâmil 401, 5. قَصِيدَةً تَكُونُ وَإِيَّاهَا بِهَا مَثَلًا بَعْدِى «eine Kaṣîde, durch die du nebst ihr nach meinem Tode sprichwörtlich werden wirst» Aġ. VI 59, 23. خُذِى أَنْتِ وَبَنِيكِ «nimm du nebst deinen Kindern» Buḫ. II 35, 5.

b. دَعِينِى وَأَمْرِى = «laß mich meine Sache besorgen» Aġ. XIX 158, 19. دَعْنَا وَخَالِدًا = «laß uns mit Ḫ. fertig werden» Ṭab. I_4 2062, 13. لَا أَدَعُكَ وَذَاكَ = «ich werde dich das nicht tun lassen» Ṭab. I_5 2259, 17 (vgl. 18 مَا أَنْتَ وَذَاكَ «wie kommst du dazu?»). Aġ. XXI 17, 25. Ḥam. 670 Vs. 2.

c. أَنْتَ وَذَاكَ «du sollst das haben» IHiš. 676 vorl. «tu das» Aġ. IV 24, 14 (Brock. II § 5 a). مَا أَنْتَ وَهِىَ «wie kommst du dazu?» Aġ. III 19, 4. مَا أَنَا وَٱلْكُمَيْتَ «was habe ich mit K. zu tun?» Aġ. XV 111, 14. مَا بَالِى وَبَالَ شِبَامٍ «was habe ich mit Š. zu tun?» Aġ. XVI 137, 11. Huḏ. 249, 6. مَا شَأْنِى وَشَأْنَ أَبِى بَكْرٍ «was habe ich mit A. B. zu tun?» Ḥuṭ. 34, 5 Var. مَا شَأْنُ إِبْرَاهِيمَ وَٱلْأَزْلَامَ «was hat A. mit den Lospfeilen zu tun?» IHiš. 821 l. مَا لَكَ وَٱلتَّلَدُّدَ حَوْلَ نَجْدٍ «was hast du im N. herumzustreifen?» Kâmil 189, 6. 187, 2. Ḥam. 191, 28. Huḏ. 249, 6. 8.

لَا أَنَا وَلَا ثَابِتٌ «ich passe nicht mit Ṯ. zusammen» ISa'd VIII 326, 18 (Brock. II S. 8). Vgl. noch § 59, 5 Ende. إِيَّاىَ وَهٰؤُلَاءِ ٱلْمُحْلِبِينَ «schafft mir diese Melker fort» ISa'd VI 97, 3. إِيَّاكَ وَإِيَّاهَا «hüte dich vor ihr» Ṭab. I_4 1958, 13. ISa'd V 70, 2.

d. نَحْنُ وَأَنْتُمْ كَمَا قَالَ ٱلشَّاعِرُ «uns geht es mit euch, wie der Dichter sagt. (Nämlich) : . . .» Ṭab. I_6 2940, 12. إِنِّى وَذِكْرِى أُمَّ حَيَّانَ كَٱلْفَتَى مَتَى مَا يَذُقْ طَعْمَ ٱلْمُدَامَةِ يَجْهَلِ = «wenn ich der U. Ḥ. gedenke, so ist es, wie wenn einer von Sinnen wird, der den Geschmack alten Weines kostet» Aġ. XX 161 l. إِنَّ هٰذَا وَإِيَّاىَ كَمَا قَالَ ٱلْحُصَيْنُ = «dem geht es mit uns, wie Ḥ. (in einem Gedichte) sagt, (nämlich: . . .)» Ṭab. II_1 382, 17. إِنِّى وَتَرْكِى وَصْلَ كَأْسٍ لَكَٱلَّذِى تَبَرَّأَ مِنْ لَاتٍ «ich und die Verbindung mit dem Becher aufgeben — das ist, wie wenn einer mit L. bricht» Jāḳūt IV 337, 17. إِنِّى وَنَصْرَكَ كَٱلَّذِى «ich und dir helfen ist, wie wenn einer . . .» IKut. k. aššiʿr 316, 2. إِنِّى وَحِصْنًا كَذِى ٱلْأَنْفِ ٱلْمَقُولِ لَهُ «ich verhalte mich zu Ḥ. wie einer mit einer Nase, zu dem man sagt . . .» Naḳ. 106, 14. Ferner Aġ. X 11 vorl. Jāḳūt IV 787, 5. Ḥam. 260 Vs. 4. 282 vorl. Huḏ. 171, 5. IKut. k. aššiʿr 258, 4. (Vgl. Synt. Verh. S. 452.)

صِرْتُ وَشَيْخِى كَٱلَّذِى عَثَرَتْ بِهِ كُمَيْتٌ «ich verhalte mich zu meinem ehrwürdigen (Vater) wie der, den eine braune (Stute) zu Falle gebracht hat» Aġ. VIII 115, 8. كُنَّا وَأَصْحَابًا لَنَا كَفَوْجَيْنِ «wir und Gefährten von uns waren wie zwei Scharen» IHiš. 318, 11. قَدْ كُنْتُ أَنَا وَإِيَّاكَ عَلَى مَا قَدْ عَلِمْتَ «wir standen miteinander so, wie du weißt» ISa'd VI 151 l. مَا تَسْتَوِى وَٱلْوَرْدَ «sie gleicht nicht dem Falben» Ḥam. 171 Vs. 5.

e. مَا كُنْتُ مِثْلَ ٱلْكَاهِلِىِّ وَعِرْسِهِ «mir ging es nicht wie dem Kāhiliten mit seiner Frau» Ḥuṭ. 29, 3. مَنْ رَأَى يَوْمَنَا وَيَوْمَ بَنِى ٱلتَّيْمِ «wer hat den Tag gesehen, an dem wir mit den Taịmiten zu tun hatten?»

Ḥam. 163 Vs. 1. حِلْفُ أَبِينَا وَأَبِيهِ «das Bündnis unseres Vaters mit dem seinigen» IHiš. 806, 2.

f. مَا لِي وَمَا لِزِيَارَةِ ٱلْحَجَّاجِ «wie komme ich dazu, den Ḥ. zu besuchen?» Aġ. XVI 41, 12. مَا لَنَا وَلِهٰذَا «was haben wir mit dem zu tun?» Kāmil 264, 13. Ferner Ṭab. II_1 453, 2. Buḫ. I 406, 3. II 96, 19. IHiš. 232, 12

12. Reziproke Ausdrücke (s. Reckend., Paronomasie § 37): نُكَلِّمُهُ وَيُكَلِّمُنَا «zu dem wir sprechen, und der zu uns spricht» Ṭab. I_5 2267, 11 usw. — Hierbei ergeben sich manchmal Tautologien: خَلَتْ لَهُ وَخَلَا لَهَا «sie sind allein bei ihm, und er ist allein bei ihnen» Aḫṭal 320, 6. مَا أَنْتُمْ مِنِّي وَلَا أَنَا مِنْكُمْ «ihr gehört nicht zu mir, und ich gehöre nicht zu euch» Aġ. XIX 54, 3. لَمْ يَكُنْ يُعْرَفُ ٱللَّيْلُ مِنَ ٱلنَّهَارِ وَلَا ٱلنَّهَارُ مِنَ ٱللَّيْلِ «die Nacht war nicht vom Tage zu unterscheiden, und der Tag nicht von der Nacht» Ṭab. I_1 63, 19. يُسَاجِلُنَا وَنُسَاجِلُهُ «der mit uns wetteiferte, und mit dem wir wetteiferten» Ṭab. I_4 1963, 7. مَارَسْتُ ٱلرِّجَالَ وَمَارَسُونِي «ich habe mit Männern zu tun gehabt, und sie mit mir» Aġ. XVI 32, 10 usw. Verwandt sind (vgl. übrigens § 171, 3): حِلْفُنَا وَحِلْفُ كِنْدَةَ = «unser Bündnis mit den Kinditen» Ṭab. II_1 450, 10. Ruk. 6, 7. بَعْدَ عَهْدِنَا وَعَهْدِكَ = «nach unserem Zusammensein mit dir» Ruk. 50, 6. — Ferner Vergleichungen wie لَا تَسْتَوِي ٱلْحَسَنَةُ وَلَا ٱلسَّيِّئَةُ «nicht gleicht sich das Schöne und nicht das Häßliche» Ḳur. 41, 34. مَا رَأَيْتُ رَجُلًا أَشْبَهَ بِرَجُلٍ مِنْكَ بِهِ وَلَا بِكَ مِنْهُ «ich habe keinen einem andern ähnlicheren gesehen, als du ihm, und als er dir» IHiš. 51, 4. مَا مَثَلِي وَمَثَلُ ٱلسَّاعَةِ إِلَّا كَفَرَسَيْ رِهَانٍ = «ich verhalte mich zur Stunde nicht anders als zwei Rennpferde zueinander» Ṭab. I_1 12, 16. مَثَلُكُمْ وَمَثَلُ أَهْلِ ٱلْكِتَابَيْنِ كَمَثَلِ رَجُلٍ ٱسْتَأْجَرَ أُجَرَاءَ = «ihr verhaltet euch zu den Schriftbesitzern wie ein Mann, der Taglöhner gedungen hat» Buḫ. II 50, 8.

13. a. Sehr beliebt ist die Verwendung koordinierter konträrer Begriffe[1], namentlich der Nominalbegriffe, zur Bezeichnung der Totalität[2] (vgl. § 43, 2 c), wobei sich öfters die Kulturzustände widerspiegeln: «Nomaden und Seßhafte» ist = alle Menschen (Aḫṭal 317, 1. Ḳuṭ. 4, 25. Ḥam. 261, 1. 294 Vs. 2. Ḥātim ٤٣, 13 usw.); ebenso «Barfußgehende und Beschuhte» (s. Goldziher zu Ḥuṭ. 89, 10.); ebenso «Rote und Schwarze», d. i. Araber und Nichtaraber (s. Goldziher, Moh. Studien I 269). «barhäuptig und mit der Kopfbinde» Naḳ. 43, 11. اَلْعَرَبُ وَٱلْعَجَمُ «Araber und Nichtaraber» oft. «Naǧd und Tiefland» ist = allenthalben (Aġ. VIII 82, 18. Far. 628, 12. ISaʿd II$_2$ 97, 9. Vgl. ʿĀmir fr. 20, 1); ebenso «Wüste und Buschlandschaft» (Aḫṭal 58, 8. 120, 5); «harter Steinboden und Sandboden» Ḥam. 341 Vs. 1. «Aufbrechen und Haltmachen» = immer (Ḳuḥaif 8, 1. Kumaiṯ 4, 80); «morgens kommen und abends kommen» Ḥam. Buḥt. 513, 1. Far. 471*, 4. Bei den «guten und zerschlissenen Stricken» = jede Beziehung zu einer Person (Labīd Muʿall. 16) wird besonders an die Zeltstricke gedacht sein. «Die eben

---

[1] Meist sind es deren zwei. Beispiel für Mehrteiligkeit: مَا كَانَ ٱلْقُرَنْبَى وَرَهْطُهُ بِعَمِّى وَلَا خَالِى وَلَا مِنْ وَرَائِيَا «Ḳ. und seine Rotte waren nicht mein Vaterbruder und nicht mein Mutterbruder und nicht meine Stütze» Ḥam. 206, 7. Zwei zweiteilige: مَا قَدَّمَ وَمَا أَخَّرَ وَمَا أَسَرَّ وَمَا أَعْلَنَ «was er früher und später, geheim und offen begangen hat» Aġ. XV 118, 9 (anschließend an Ḳur. 48, 2 sowie 2, 275). Eine einzelne Möglichkeit ist zu einem zweiteiligen Ganzen erweitert in قَالُوا قَدْ جُنِنْتَ فَقُلْتُ كَلَّا وَرَبِّى مَا جُنِنْتُ وَلَا ٱنْتَشَيْتُ «Sie sagten: Du bist verrückt. Da erwiderte ich: Mitnichten, bei meinem Herrn! Ich bin nicht verrückt und nicht betrunken» Ḥam. 292 Vs. 1.

[2] Die Zusammengehörigkeit der beiden Begriffe findet oft ihren Ausdruck in der Wahl klangverwandter Wörter, wie بَرٌّ وَبَحْرٌ «Land und Meer» (Ḳur. 6, 59. 10, 23. 17, 22 usw.). يُسْرٌ وَعُسْرٌ «Leichtes und Schweres» (Ḳur. 2, 181. Aġ. II 174, 6. Sīb. I 412, 14) usw.

geworfen haben und die hochträchtigen» ʿUrua 24, 2. «Ast und Stamm», der Genealogie entnommen (Aġ. XIV 148, 18. Naḳ. 156 l. Aḫṭal 243, 8). «Der edelste hinsichtlich des Muttersbruders und des Vatersbruders» (ISaʿd II_2 97, 1). «Sklaven und Freie» (Aġ. II 160, 10. Far 433, 1). «Freigebigkeit, wenn man nüchtern und wenn man betrunken ist»[1] (Imr. 17, 17). «Heidenzeit und Islam», «Gläubige und Ungläubige» (Ḥam. 261, 3. IHiš. 589, 11 usw.). «Die heiligen und gemeinen Monate» = «das ganze Jahr» (Labīd Muʿall. 3). — Weitere Verbindungen sind «süß und bitter» Far. 624, 4. ʿUrua 6, 5. Ḥam. 629, 10). «Fettes und Mageres» (Aġ. X 59, 23. XIV 127 l.). «Feucht und trocken» (s. GOLDZIHER zu Ḥuṭ. 30, 10.). «Ererbtes und Erworbenes» (Aġ. V 145, 14. Aḫṭal 272, 8. Mufaḍ. 37, 7). «Geheimgehalten und an den Tag gelegt» (Aġ. II 24, 5. V 142, 22. XXI 17, 11. Kumait 1, 3.). «Jung und alt» (Aġ. VI 150, 1. XI 90, 14. Aḫṭal 120, 11. 127, 8. 167, 8. ʿĀmir 18, 7). «Neuere und frühere» (Naḳ. 21, 11.). «Bekannte und Fremde» (ʿUrua 3, 4.). «Abwesende und Anwesende» (ʿUrua S. 248 Z. 9.). «Lebendig und tot» (ISaʿd II_2 96, 15. 123, 1. Ḥātim ١٣, 10. 91, 7. Kumait 1, 46. Aġ. XV 120, 10.). «Sitzen und stehen» (Naḳ. 40, 6.). «Blasser und bedeckter Himmel» ʿĀmir fr. 20, 2. «Ost und West» (Ḥam. 314 Vs. 1. Kumait 2, 39. 43. 5, 32). «Familie und Habe» (Imr. 54, 1. Buḫ. I 148, 2). أَخَذَنِي مَا قَرُبَ وَمَا بَعُدَ = «es packte mich von allen Seiten», «es wurde mir schrecklich bange» Ṭab. I_3 1462, 3. Und viele andere.

b. Vor solchen Verbindungen kann überdies كُلٌّ stehen: كُلُّ صَعْبٍ وَذَلُولٍ «jedes Gezähmte und Ungezähmte» = alle miteinander. Aġ. VIII 63, 4 v. u. فِي كُلِّ غَرْبٍ وَمَشْرِقٍ «im ganzen West und Ost» Aḫṭal B 154, 3. Ferner Kāmil 184, 9. ʿUrua 3, 4. Ḥarīrī Maḳ. 322, 2.

c. Sind die Bestandteile verneint, so kann das ganze ein unveränderliches oder neutrales Verhalten bezeichnen: لَا أُمِرُّ وَلَا أُحْلِي «indem

[1] Hiermit ist gemeint: Nicht nur, wenn man betrunken ist.

ich nicht bitter und nicht süß bin» = gleichgültig bleibe. Ḥam. 229, 10. لَا يَسْتَأْخِرُونَ وَلَا يَسْتَقْدِمُونَ «sie schieben nicht hinaus und beschleunigen nicht» Ḳur. 16, 63. ما طَارُوا وَمَا وَقَعُوا «sie flogen nicht auf und ließen sich nicht nieder» = taten überhaupt nichts. Aḫṭal 68, 6. مَنْ لَا يُذِيبُ وَلَا يُخْثِرُ «einer, der die Milch nicht flüssig hält und nicht gerinnen läßt» Aġ. V 141, 25. Huḏ. 74, 53. Ḳur. 6, 70. 20, 76. 57, 23. Vgl. auch § 35.

14. a. «*Ua* im Sinne von *rubba* (,O wie mancher')» وَاوُ رُبَّ (§ 59, 3). Vgl. Wright II § 85. Brock. II § 7 a Anm. 1. Es regiert den Gen., gleichviel in welchem Kasus das abhängige Subst. dem Sinne nach stehen müßte. Der Gen. ist jedoch nie ein Pron. Zu dem Gen. pflegt ein asyndet. Relativsatz mit einem auf den Gen. zurückweisenden Personalpron. zu gehören; über fehlendes Personalpr. s. § 201, 9 b.

Beispiele: وَيَوْمٍ شَهِدْتَهُ «O wie manchen Tag gibt es, dem du beiwohntest» = «wie manchem Tage wohntest du bei» Far. 573, 21. Ferner 393, 10. Kāmil 159, 17. ʿAmr Muʿall. 26. Aḫṭal 294, 4. Imr. 9, 4 usw. — وَمَشْمُولَةٍ شَاوَزْتُ زُجَاجَتَهَا «auf wie manchen kühlen Weines Glas bin ich losgestürzt» Far. 330, 1. وَأَيَّامٍ عَصَيْنَا ٱلْمَلْكَ فِيهَا «o wie manche Tage gibt es, an denen wir uns dem Könige widersetzten» = «an wie manchen Tagen widersetzten wir uns dem Könige» ʿAmr Muʿall. 25. وَبَيْضَةِ خِدْرٍ تَمَتَّعْتُ مِنْ لَهْوٍ بِهَا «wie manche im Frauengemach Gehegte gibt es, mit der zu tändeln ich Gefallen fand» = «mit wie mancher im Fr. Gehegten zu tändeln fand ich Gefallen» Imr. Muʿall. 23. Ferner Labīd Muʿall. 73. Ḥam. 273 Vs. 1. Ḥassān 13, 26 usw. — وَذِي أَمَلٍ يَرْجُو تُرَاثِي «wie manchen Hoffenden gibt es, der auf meine Beerbung harrte» = «wie mancher Hoffende harrte» Ḥam. 231 Vs. 1. Ferner 384 Vs. 3. Ḥātim ٥٣, 8 usw.— Sehr selten fehlt وَ vor dem Gen.; vgl. Ibn al-Anbārī S. 265 Frage 55.

b. Das «*ųa* des Schwures» وَاوُ ٱلْقَسَمِ[1] wird ebenfalls mit dem Gen. verbunden (vgl. z. B. WRIGHT II S. 175. JENSEN, Ztschr. f. Assyr. XI 356): وَأَبِيكَ «bei deinem Vater!» ISaʿd VIII 221, 21. وَٱللّٰهِ «bei Gott!»[2] وَٱلَّذِى نَفْسِى بِيَدِهِ «bei dem, in dessen Hand meine Seele ist».

§ 166. **Störungen[3] beim Subjekt.** 1. Dem Subjektssuffix des Verbum finitum kann zwar ohne weiteres ein zweites Subjekt beigeordnet werden[4]: إِذْ أَقْبَلَتْ وَزُهْرٌ «als sie und Strahlende herankamen» ʿUmar 409, 1. يَدْخُلُونَهَا وَمَنْ صَلَحَ مِنْ آبَائِهِمْ «sie betreten sie und ihre Väter, die tugendhaft waren» Ḳur. 13, 23. Sogar wenn verschiedene Verbalformen nötig wären: لَوِ ٱلْتَقَيْنَا وَأَنْتُمْ لَا أَرَى وَأَنْتَ «ich und du, wir sehen nicht» Aǵ. XI 105, 10. «wären wir und ihr zusammengetroffen» Ḫiz. IV 531, 3. كُنْتُ وَجَارٌ لِى فِى بَنِى أُمَيَّةَ «ich und ein Schutzgenosse von mir, wir waren unter den Umaįįaden» Buḫ. II 104, 6 (vgl. Ḳasṭ IV 270). يُدَافِعُ عَنْ أَحْسَابِهِمْ أَنَا أَوْ مِثْلِى «ich oder meinesgleichen verteidigt seine Ehre» Umaįįa 5. Vgl. § 15, 3. Über verneinte Sätze Sīb. I 342, 17.

2. Oft aber wird das Verbum wiederholt: حَجَّ سُلَيْمَانُ وَحَجَّ ٱلشُّعَرَاءُ[5] مَعَهُ وَحَجَجْتُ مَعَهُمْ «S. machte die Pilgerfahrt, und die Dichter machten sie mit ihm, und ich machte sie mit ihnen» Ṭab. II_3 1338, 4. تَسِيرُ وَتَسِيرُ جُنْدُكَ «du gehst und dein Heer geht» Ṭab. I 1929 l. رَضِيتُ

---

[1] «Schwurpartikel» حَرْفُ ٱلْقَسَمِ.

[2] آللّٰهِ Kāmil 576, 1.

[3] In den folgenden Paragraphen sind die Störungen auf Grund der koordinierten Satzteile, die von den Störungen betroffen werden, angeordnet; und zwar sind darunter sowohl solche Inkonzinitäten, die auf stilistischer Freiheit oder metrischem Zwange, als auch solche, die auf tieferen syntaktischen Gründen beruhen.

[4] Von den arab. Grammatikern wird das allerdings mißbilligt.

[5] وَٱلشُّعَرَاءُ مَعَهُ könnte bedeuten «während die Dichter bei ihm waren».

وَرَضِىَ قَوْمُكَ «ich bin befriedigt, und deine Leute sind es» Ṭab. I_4 2050, 7. قَدْ عَطِشْنَا وَعَطِشَتْ دَوَابُّنَا «wir sind durstig und unsere Tiere» Ṭab. II_3 1571, 4. Ferner Ṭab. II_2 1109, 1. IHiš. 633, 8. ISaʿd VIII 276, 13.

3. Oder dem Verbum wird zunächst ein freies Personalpron. hinzugefügt und diesem das zweite Subj. beigeordnet (vgl. § 140, 2): دَخَلْتُ أَنَا وَهِىَ «ich und sie, wir gingen hinein» Ṭab. I_4 1865, 18. تَنَحَّيْتُ أَنَا وَهِىَ «ich und sie, wir entfernten uns» Aġ. VIII 152, 7 v. u. (dagegen Z. 9 v. u. كُنَّا أَنَا وَفَاطِمَةُ «ich und F., wir waren . . .»). كَانَ هُوَ وَأَخُوهُ مُعَلِّمِينَ «er und sein Bruder waren Lehrer» Kāmil 290, 19. تَعَالَ أَنْتَ وَنَفَرٌ «komm du nebst einigen Leuten heraus» Buḫ. II 265, 18. Ferner Buḫ. I 76, 7. 94, 14. IV 221, 7. Ṭab. I_4 1864, 7. 1930, 1. II_2 609, 4. Ḳur. 2, 33. 5, 27. IHiš. 669, 11. 677, 17. Aġ. XVI 81, 7 v. u. Vgl. § 167, 2.

4. Koordinierte Subjekte können das Präd. oder dessen Bestandteile in die Mitte nehmen: كَمَنْ نَبْلُهُ مَحْرُومَةٌ وَحِبَالُهُ «wie einer, dessen Pfeile versagen und Sehnen» Naḳ. 632, 6. هِنْبٌ وَقَاسٌ جَالَدَتْ وَشَبِيبٌ «H. und Ḳ. stritt und Š.» ʿAlḳ. 2, 29. ٱلْخَمْرُ عَلَىَّ [1] وَٱلنِّسَاءُ حَرَامٌ «Wein und Weiber seien mir verboten» Aġ. VIII 65, 17. Ferner ʿAnt. 19, 14. IHiš. 648, 3. Ḳais 10, 17.

5. Ein gemeinsames Subj. zum zweiten Präd. gezogen: أَذُو نَسَبٍ أَمْ أَنْتَ بِٱلْحَىِّ عَارِفُ «bist du mit dem Stamme verwandt oder bekannt?» Sīb. I 134, 11.

6. Über ضَرَبَنِى وَضَرَبْتُ زَيْدًا «mich hat geschlagen, und ich habe Z. geschlagen» und Ähnliches[2] s. z. B. Sīb. § 23. Solche Störungen beruhen auf «Konflikt in der Rektion» تَنَازُعٌ فِى ٱلْعَمَلِ.

---

[1] Oder وَٱلنِّسَاءَ? (§ 165, 11).

[2] Vgl. andrerseits دَعَتْكُمْ خَلْفَكُمْ فَأَجَبْتُمُوهَا مَجَازِمُ «hinter euch riefen euch und ihr antwortetet ihnen Milchschläuche» Naḳ. 22, 6.

§ 167. Störungen beim Prädikat. 1. Das voranstehende Verbum zu mehr als einem Subj. tritt nach § 15, 1 Nr. 14 und Nr. 21 nicht in den Plural bezw. Dual. — Sonst vgl. zur Kongruenz: لَوْ أَنَّ جَمِيلًا وَبُثَيْنَةَ قَعَدَا «wenn Ǧ. und B. gesessen hätten [Mask.]» Kāmil 420, 8. كَانَتْ لَهُ عِنْدِى يَدٌ وَبَلَاءٌ «er genoß bei mir Einfluß [Fem.] und Anerkennung» Ṭab. II$_1$ 174, 6. نَحْنُ بِمَا عِنْدَنَا وَأَنْتَ بِمَا عِنْدَكَ رَاضٍ «wir sind mit dem, was bei uns ist, und du bist mit dem, was bei dir ist, zufrieden» Ḳais Appendix 14, 3. إِذَا حُمِلَتِ ٱلْأَرْضُ وَٱلْجِبَالُ فَدُكَّتَا «wenn die Erde und die Berge gehoben werden und dann einen Stoß erhalten» Ḳur. 69, 14 zu dem Dual vgl. § 95, 2). — Da zwar nicht das vor dem Subjekt stehende, aber das nachstehende Verbum in den Plural (Dual) treten kann, so ergeben sich oft Ungleichmäßigkeiten koordinierter Verba, s. § 15, 3.

2. Beispiele für Prädikate zu Subjekten verschiedener Person s. schon in § 166, 3. Vgl. ferner bei nachstehendem Präd.: كَأَنِّىَ وَٱلْأَعْدَاءَ لَمْ نَسْرِ «als ob ich und A. nicht gereist wären» Ḥam. 403 Vs. 2. أَنَا وَهُوَ نَمْشِى «ich und er, wir gingen» Aġ. VII 75, 19. Nöld. Poesie 100 Z. 2.

3. Perf. futurisch als Fortführung eines Imperf. in Fällen wie يَقْدُمُ قَوْمَهُ يَوْمَ ٱلْقِيَامَةِ فَأَوْرَدَهُمُ ٱلنَّارَ «er wird seinem Volk am Tag der Auferstehung vorangehen und sie dann ins Feuer bringen» Ḳur. 11, 100 usw. (Ewald, gramm. crit. ling. ar. II 347; s. zuletzt Brock. II S. 154 u.). — Vgl. ferner آمَنَهُمْ عَلَى أَنْ يَكُونُوا ذِمَّةً وَعَلَى أَنْ قَرَّوْا ٱلْمُسْلِمِينَ وَرَضَخُوا لَهُمْ «er gewährte ihnen Sicherheit unter der Bedingung, daß sie Schutzgenossen seien, und daß sie den Muslimen Quartier gaben und ihnen eine Kleinigkeit entrichteten» Bal. 111, 15. إِنْ ظَفِرَ . . . . وَإِنْ يَكُنِ ٱلْأُخْرَى «wenn er siegt . . . ., und wenn das Gegenteil geschieht» Ṭab. I$_5$ 2250, 8.

Wechsel von Perf. und dem im Sinne eines Präsens histor. stehenden Imperf., namentlich wenn sich die Imperfekthandlung der Perfekthandlung unmittelbar anschließt (Nöld., Z. Gramm. S. 68 Mitte): أَتَيْتُ نَاقَتِى فَأَرْكَبُهَا

ثُمَّ أَضْرِبُهَا «ich gelangte zu meiner Kamelin, dann besteige ich sie, darauf haue ich auf sie ein» Aǵ. II 178, 25. جِئْتُهُ فَأَجِدُهُ مُتَّكِئًا عَلَى إِزَارٍ فَقَالَ لِى «ich kam zu ihm, da finde ich ihn auf einen Izār gestreckt, da sagte er zu mir . . .» Aǵ. VIII 150, 20. إِنَّهُ لَيَنْظُرُ وَيَغُطُّ فَأَضْرِبُ بِيَدَىَّ إِلَى رَأْسِهِ فَأَخَذْتُ رَأْسَهُ بِيَدٍ ثُمَّ أَلْوِى عُنُقَهُ فَدَقَقْتُهَا ثُمَّ أَقْبَلْتُ إِلَى أَصْحَابِى «er schaut auf und stößt einen Schrei aus, da fahre ich mit den Händen nach seinem Kopfe und faßte seinen Kopf mit der einen Hand und seinen Backenbart mit der andern, dann beuge ich seinen Nacken und zerbrach ihn, darauf begab ich mich zu meinen Gefährten» Ṭab. I_4 1867, 3 usw. Vgl. § 8, 2 b.

4. Wechsel im Modus (vgl. Sīb. § 244): إِنْ تُقْبِلِى نُقْبِلْ وَنُنْزِلُكُمْ «wenn du entgegenkommst, kommen wir entgegen und nehmen dich auf» Aǵ. IV 56, 3 v. u.[1] إِنْ تُذْنِبُوا ثُمَّ تَأْتِينِى بَقِيَّتُكُمْ «wenn ihr euch vergeht, und die übrigen unter euch dann zu mir kommen . . .» Ḥam. 78 Vs. 3. إِنْ كُنْتِ مِنِّى أَوْ تُرِيدِينَ صُحْبَتِى «wenn du zu mir gehörst oder meine Gesellschaft wünschest» Ḥam. 139 Vs. 3. — Vgl. § 168, 1. 4. 265, 4 b.

5. Unterdrückung eines prädikativen Verbums (§ 154) im koordinierten Gliede: أَصَابَ مُتَأَمِّلٌ أَوْ كَادَ «ein Bedächtiger hat getroffen oder beinahe» Kāmil 52, 4. نَجَوْنَا وَلَمْ نَكَدْ «wir entrannen, beinahe aber nicht» Ṭab. I_4 1857, 14. Nāb. 18, 4 usw.

Störungen in Genus und Person beim prädikativen Verbum: جَعَلَتْ تَقُولُ . . . . فَيَقُولُ[2] «alsbald sagte sie . . . ., worauf er sagte . . .» Ṭab. I_5 2745, 4. كَانَ رَسُولُ ٱللّٰهِ يَدْخُلُ ٱلْخَلَاءَ فَأَحْمِلُ إِدَاوَةً مِنْ مَاءٍ «der

[1] Schwarz, ʿUmar Einl. S. 168 Mitte. Dagegen kann ʿUmar 304, 4 bloße Pauʾalform vorliegen.

[2] Var. فَجَعَلَ يَقُولُ.

Prophet pflegte in den Abort zu gehen, da pflegte ich ein Wassergefäß zu bringen» Buḫ. I 51, 2. جَعَلْتُ أُعْطِيهِ ٱلرَّجُلَ فَيَشْرَبُ «alsbald übergab ich ihn immer einem, worauf er alsbald immer trank» Buḫ. IV 221, 3.

§ 168. **Störungen bei der Verneinung.** 1. Jede Verneinungspartikel kann durch لَا fortgeführt werden, und das ist sogar üblicher als die Wiederholung der ersten Partikel[1] (vgl. Synt. Verh. S. 499 flg. Bergsträsser, Verneinungs- und Fragepartikeln im Ḳurʾān S. 60 flg.), also مَا يُقَعْقَعُ لِى بِٱلشِّنَانِ وَلَا يُغْمَزُ جَانِبِى «man knarrt mir nicht mit Schläuchen und preßt meine Seite nicht» Kāmil 216, 7. لَسْنَا نُقَاتِلُ بِٱلْعِصِىِّ وَلَا نُرَامِى بِٱلْحِجَارَةْ «wir kämpfen nicht mit Stöcken und werfen keine Steine» IḲut. k. aššiʿr 70, 7. إِذَا كُنْتَ لَمْ تُطِعْ لِنُصْحٍ وَلَا تُصْغِى إِلَى قَوْلِ مُرْشِدِ «wenn du einem guten Rat nicht folgtest und dich dem Worte eines Führers nicht neigtest» ʿAbīd 30, 10 usw. Hier, vor dem Imperf., wäre لَا ohnehin möglich. Es steht aber auch, wo es außerhalb der Beiordnung nicht möglich wäre, nämlich vor dem Perf. und in Nominalsätzen: شَرَفًا مَا نَالَهُ عَرَبِىٌّ لَا وَلَا كَادَ «einen Adel, den kein Araber erreicht hat, nein, auch nicht annähernd» Ḥam. 779 Vs. 2. مَا أَشْرَكْنَا وَلَا آبَاؤُنَا وَلَا حَرَّمْنَا مِنْ شَىْءٍ «weder wir noch unsere Väter waren Götzendiener, und wir haben nichts verboten» Ḳur. 6, 149. مَا إِنْ رَأَيْتُ وَلَا سَمِعْتُ «ich habe weder gehört noch gesehen» Labīd 53, 6. لَمْ يَبْلُغْ رِضَاىَ وَلَا دَنَا «er hatte meine Zufriedenheit weder erreicht, noch war er ihr nahegekommen» Nöld., Poesie 188, 12. Oft steht لَا mit Perf. in beiden

---

[1] Beispiele für Wiederholung der ersten Partikel: لَمْ يَمَسَّهُ وَلَمْ يَضَعْ رِجْلَهُ فِى ٱلرِّكَابِ «ohne es zu berühren und ohne in den Steigbügel zu treten» Ṭab. I_5 2286, 14. مَا وَدَّعَكَ رَبُّكَ وَمَا قَلَى «dein Herr hat dich nicht verlassen und nicht von sich gestoßen» Ḳur. 93, 3. فِى غَيْرِ تَكَلُّفَةٍ وَغَيْرِ عَنَآءٍ «ohne Anstrengung und Mühe» ʿUmar 309, 8. Ferner ʿUmar 111, 22. Ḳuḥaif 5, 1. Aḫṭal 68, 6 usw.

Gliedern: لَا عَوْفَوْا بِجِيرَانِهِمْ وَلَا غَنِمُوا «sie hielten ihren Schutzgenossen die Treue nicht und erbeuteten doch nichts» Mufaḍ. 6, 1. لَا هُمْ رَهِبُوا مَا قَدْ أَظَلَّهُمْ وَلَا نَبِيُّهُمْ عَمَّى وَلَا كَتَمَ «sie fürchteten nicht, was ihnen bevorstand, und ihr Prophet verschleierte nichts und verheimlichte nichts» Ḳuṭ. 23, 27. Ḥam. 167 Vs. 2 usw. Im ersten Gliede لَا, im zweiten لَمْ: لَا كَٱبْنَىْ فَزَارَةَ خُلِقْتَ وَلَمْ يُشْبِهْهُمَا لَكَ وَالِدٌ «du bist nicht wie die beiden Fazāriten erschaffen, noch hat sie ein Erzeuger dir ähnlich gemacht» Aġ. V 144, 5 v. u. لَا هُوَ أَبْدَاهَا وَلَمْ يَتَقَدَّمْ «er teilte ihn weder mit, noch ging er vor» Zuhair Muʿall. 35. — In Nominalsätzen: مَا لَكَ فِي نَجْدٍ حَصَاةٌ تَعُدُّهَا[1] وَلَا لَكَ فِي غَوْرَىْ تِهَامَةَ أَبْطَحُ «weder hast du auf dem Naǧd eine Zahl, die du angeben kannst, noch in den Tiefländern der Tihāma einen Talgrund» Naḳ. 510, 12. يَوْمًا لَا يَجْزِى وَالِدٌ عَنْ وَلَدِهِ وَلَا مَوْلُودٌ هُوَ جَازٍ عَنْ وَالِدِهِ «einen Tag, an dem kein Erzeuger für sein Erzeugnis eintritt, und kein Erzeugtes für seinen Erzeuger eintreten wird» Ḳur. 31, 32. لَا مُعْرٌ أَشَاعِرُهَا وَلَا كُزْمٌ «deren Haare weder spärlich noch kurz sind» Mufaḍ. 11, 31. لَا تِرَةٌ عِنْدَهُمْ وَلَا هُمْ نُهْزَةٌ «es gibt keine Blutrache bei ihnen, und sie bieten keine günstige Gelegenheit» IḲut. k. aššiʿr 167, 16. لَا هُنَّ حِلٌّ لَهُمْ وَلَا هُمْ يَحِلُّونَ لَهُنَّ «weder sind die Frauen den Männern gestattet noch die Männer den Frauen» Ḳur. 60, 10. Ferner Ḳur. 37, 46. 109, 2—3. Aġ. V 148, 19. XXI 26, 6. Zubair 17, 14.

So denn auch لَنْ يَجِدَ ٱلنَّاسُ ٱلصَّدِيقُ وَلَا ٱلْعِدَى «weder die Freunde noch die Feinde werden finden . . .» Ḥam. 205, 4. لَسْتُ بِنَاسٍ أَبَا مِحْجَنٍ وَلَا جَابِرًا «ich vergesse weder A. M. noch Ǧ.» Huḏ. 242, 11. مَا بِكَ مِنْ دِفَاعٍ وَلَا فِرَارٍ «bei dir gibt es weder Verteidigung noch Entkommen» Aġ. XIV 149, 17. Vgl. S. 44 Anm. 1.

---

[1] Var. وَمَا.

2. So findet sich ferner in der Beiordnung die präpositionale Kopula بِ auch bei لَا, wo sie sonst nicht steht: مَا نَيْلُ ٱلْخُلُودِ بِمُسْتَطَاعٍ وَلَا ثَوْبُ ٱلْبَقَاءِ بِثَوْبِ عِزٍّ «ewiges Leben zu erreichen ist unmöglich, und das Gewand des am Leben bleibens kein Ehrenkleid» Ḥam. 44 Vs. 3. مَا عَمْرٌو بِقَحْمٍ دَالِهٍ فِيهَا وَلَا غَمْرٍ وَلَا بِغُلَامٍ «ʿA. ist dabei nicht verlebt und stumpf und nicht unerfahren und nicht unreif» Ṭab. I_2 1036, 9. لَيْسَ بِرَاعِي إِبِلٍ وَلَا جَزَّارٍ «er ist kein Kamelhirt und kein Schlächter» Ḥam. 174 Vs. 1. وَشَارِبٍ لَا بِٱلْحَصُورِ وَلَا فِيهَا بِسَوَّارٍ «wie manchen Trinker, nicht geizig und beim Becher nicht heftig» Aḫṭal 116, 3. Ferner Ḳur. 34, 36. Imr. Muʿall. 34. Zuhair Muʿall. 46. S. noch oben S. 234 Anm. 1. — Ohne Wiederholung von *bi*: مَا هَرِمٌ بِمَلْحِيٍّ وَلَا سَاهِي ٱلْفُؤَادِ «H. ist nicht dem Tadel verfallen und nicht leichten Herzens» Zuhair 18, 6. Ferner Ḥam. 197 Vs. 4—5. 236, 19. — *Bi* erst beim zweiten Gliede: مَا كَانَ وَقَّافًا وَلَا طَائِشًا وَلَا بِكَهَامٍ بَزُّهُ «er war kein Stehnbleiber und kein Unbesonnener und keiner, dessen Waffen stumpf waren» Nöld., Poesie 105 Z. 2. لَا عَاتِمُ ٱلْقِرَى وَلَا عِنْدَ أَطْرَافِ ٱلْقَنَا بِهَيُوبِ «ein mit der Gastfreundschaft nicht zögernder und bei den Lanzenspitzen nicht ängstlicher» Aḫṭal 181, 5. لَا غُشٍّ وَلَا بِمُغَمَّرٍ «eines nicht schwachen und nicht ungeschickten» Ḥam. 259, 17. Sīb. I 373, 10 und 14 sind unsicher. — Die Konstruktion لَيْسَ زَيْدٌ بِقَاتِلٍ وَلَا ضَارِبًا s. Sīb. § 20. Vgl. Nöld., Poesie S. 97 Vs. 1. Und mit Nominativ im zweiten Glied s. Sīb. I 24, 15. 21. Schwarz, ʿUmar Einl. 156 u.

3. Über Störungen bei der generellen Verneinung s. ausführlich § 62, 2.

4. Der Apok. (= Perf.) nach لَمْ wird zwar gewöhnlich durch den Apok. fortgeführt, indes kommt auch das Perf. vor (s. Nöld., Z. Gramm. S. 94): أَلَمْ نَشْرَحْ لَكَ صَدْرَكَ وَوَضَعْنَا عَنْكَ وِزْرَكَ «haben wir dir nicht die

Brust erweitert und dir deine Last abgenommen?» Ḳur. 94, 1. لَمْ يَنْبُ عَنْهَا وَخَافَ ٱلْجَوْرَ «so wird er nicht zu schwach dafür, noch fürchtet er verkehrt zu gehen» Ḥuṭ. 1, 8.

5. Prohibitives لَا mit Apok. durch den Imperativ (prohibitiv) fortgeführt: لَا تَذْكُرْ أَبَاكَ وَٱفْخَرْ بِأُمٍّ «erwähne deinen Vater nicht und prahle (nicht) mit deiner Mutter» Aġ. XI 90, 21.

6. Wortverneinendes لَا in der Beiordnung s. § 39, 1. Vgl. die Ungleichmäßigkeit in بِلَا حَسَبٍ وَلَا بِجِمَالٍ «ohne Ehre und Kamele» Naḳ. 278, 15. — Wortverneinendes غَيْرُ (§ 39, 2) durch لَا fortgeführt: بِمَاءٍ غَيْرِ طَرْقٍ وَلَا كَدِرٍ «mit nicht aufgewühltem und nicht trübem Wasser» Imr. 17, 9. Ferner Ḳur. 1, 7. Vgl. unten Nr. 7 a Ende. — Die Verneinung der beiden konträren Glieder ergibt öfters einen positiven Sinn, = «ein Mittelding»[1]: غَيْرُ مُفْتَرِشٍ وَلَا قَابِضِهِمَا «sie weder weit ausstreckend noch an sich ziehend» Buḫ. I 213, 3. كَفٍّ غَيْرِ مَلْأَى وَلَا صِفْرٍ «einer weder vollen noch leeren Hand» Ḥātim ٢٨, 16 (Barth, ZDMG 52, 60). Ferner IHiš. 840 l. De Sacy Chrest. II ١٥. Vs. 3. دُونَ جُبْنٍ وَلَا فَرَقٍ «ohne Feigheit und Angst» Wright II § 160 Anm. 1.

7. a. Die Verneinung wird in koordinierten Satzteilen meistens wiederaufgenommen (vgl. § 34, 1)[2]: لَمْ يَنْسَ حَقَّ ٱللّٰهِ فِي رِقَابِهَا وَلَا ظُهُورِهَا = «er hat die auf ihrem Nacken und Rücken liegende Verpflichtung nicht vergessen» Buḫ. II 79, 17. لَا يَغْتَالُ هِمَّتَهُ عَنِ ٱلرِّيَاسَةِ لَا عَجْزٌ وَلَا سَأَمٌ «dessen Trachten von der Herrschaft weder Unfähigkeit noch Widerwillen ablenkt» Zuhair 17, 36. لَا أَعْرِفَنَّ مَا أَخَّرْتَ مَا قِبَلَكَ وَلَا كَانَ لَهُ حَبْسٌ «ich

---

[1] Vgl. رَجُلًا لَيْسَ بِٱلطَّوِيلِ وَلَا بِٱلْقَصِيرِ «einen Mann, der weder groß noch klein ist» ISaʿd III_1 64, 5.

[2] Nichtwiederholung der Verneinung: oben Nr. 5. Ḥāriṯ Muʿall. 38. Nöld., Z. Gramm. S. 94 flg. Schwarz, ʿUmar Einl. 157.

will nicht erfahren, daß du zu spät schickst, und nicht (daß) es zurückgehalten wird» Pap. Schott 1, 14. لَا يَحِلُّ لِٱمْرِءٍ أَنْ يَسْفِكَ فِيهَا دَمًا وَلَا يَعْضِدَ فِيهَا شَجَرًا «es ist keinem erlaubt, Blut darin zu vergießen und einen Baum darin zu fällen» IHiš. 828 vorl. لَمْ آتِكَ لِأُشَاتِمَكَ وَلَا أَسْمَعَ حَدِيثَكَ «ich bin nicht zu dir gekommen, um dich zu beschimpfen und deine Geschichte zu hören» Ṭab. II_1 42, 18. مَا يَسْتَوِى ٱلْأَحْيَاءُ وَلَا ٱلْأَمْوَاتُ «die Lebenden und die Toten sind einander nicht gleich» Ḳur. 35, 21. لَمْ أَعْلَمْ أَحَدًا مِنَ ٱلْمُسْلِمِينَ عَمِلَ بِهَا وَلَا عَادَ إِلَيْهَا «ich kenne keinen Gläubigen, der sie vollzogen hat und zu ihr zurückgekehrt wäre» Ṭab. I_5 2773, 10. مَا أَنْتَ بِٱلْمَرْءِ أَبْتَغِى رِضَاهُ وَلَا يَقْتَادُنِى بِزِمَامٍ «du bist nicht der Mann, dessen Wohlwollen ich erstrebe, und der mich am Zügel führt» Far. ١١١, 3. لَسْتُ كَمَا يَقُولُ أَبُو حُفَيْدٍ وَلَا نَدْمَانُهُ «ich bin nicht wie A. Ḥ. sagt oder sein Zechgenosse» Labīd Ḫāl. S. ٤٧ Vs. 2. بِغَيْرِ مَهْرٍ وَلَا صَدَاقٍ «ohne Brautgabe und Mitgift» Far. 501*, 2. Ferner Islam II 248, 17. Ṭab. I_2 576, 8. II_1 351, 15. II_2 763, 14. Naḳ. 113, 4 usw.

b. Die negative Ausdrucksweise ist sonach ganz wie die affirmative gebildet, wodurch sich scheinbar stärker verkürzte Wendungen ergeben. Wie man also z. B. im Genitiv affirmativ sagt جَاءَ مَعَ زَيْدٍ وَعَمْرٍو «er kam mit Zaid und ʿAmr», so sagt man auch negativ مَا جَاءَ مَعَ زَيْدٍ وَلَا عَمْرٍو «nicht kam er mit Zaid und nicht ʿAmr». Z. B. إِنَّا لَمْ نُخْلَقْ مِنْ حِجَارَةٍ وَلَا حَدِيدٍ «wir sind nicht aus Stein und Eisen erschaffen» Ṭab. I_5 2592, 10. لَا يَوَدُّ ٱلَّذِينَ كَفَرُوا مِنْ أَهْلِ ٱلْكِتَابِ وَلَا ٱلْمُشْرِكِينَ أَنْ . . . . «die Schriftbesitzer und Heiden, die nicht glauben, möchten nicht, daß . . . .» Ḳur. 2, 99. لَا رَثُّ ٱلسِّلَاحِ وَلَا عُمُرٍ «nicht verbraucht an Waffen und Leben» Far. ٩٨, 1. لَمْ يَسْتَطِيعُوا أَكْلَهَا فِى يَوْمٍ وَلَا ٱثْنَيْنِ «sie können sie nicht an einem Tag und zweien essen» Ṭab. II_3 1596, 1. لَا تَحْسِبَنَّ ٱلْمِصْرَيْنِ أُمًّا وَلَا أَبًا «halte nicht die beiden Hauptstädte (Baṣra

und Kūfa) für Mutter und Vater» Ḥam. Buḥt. 602, 2. لَيْسَ لَهَا بِغَدٍ وَلَا مَا بَعْدَهُ عِلْمٌ «sie hat kein Wissen über das Morgen und das, was später ist» Mufaḍ. 11, 35. لَا أَشْتَهِى إِلَّا كَارِهًا بَابَ ٱلْأَمِيرِ وَلَا دِفَاعَ ٱلْحَاجِبِ «ich strebe nur widerwillig nach der Tür des Emirs und der Abweisung des Pförtners» Ḥam. 178 Vs. 1 usw.

8. Ausdrücke bloß verneinenden Sinnes können durch förmliche Negationen fortgeführt worden: أَنْشُدُكَ ٱللّٰهَ أَنْ تَفْضَحَنِى وَلَا أَنْ تَخْفِرَنِى «ich beschwöre dich bei Gott, mich nicht zu beschimpfen und nicht zu verraten» Ṭab. II_2 1213, 14. مَعَاذَ ٱلْإِلَاهِ أَنْ تَكُونَ كَظَبْيَةٍ وَلَا دُمْيَةٍ «da sei Gott vor, daß sie wie eine Gazelle oder eine Statue ist» Ḥam. 184 Vs. 2. Aġ. VII 102, 5 v. u. usw. أَبَى ٱللّٰهُ أَنْ أَسْمُو بِأُمٍّ وَلَا أَبِ «Gott behüte, daß ich durch Vater und Mutter eine hohe Stelle einnehme» ʿĀmir fr. 1, 9.

§ 169. **Störungen im Numerus und Genus.** Z. B. كِرَامُ ٱلْمَدَاخِلِ وَٱلْمَخْرَجِ «vornehm hinsichtlich der Eingänge und des Ausgangs» IHiš. 618, 4. بِٱلْأُمَّهَاتِ وَبِٱلْأَبِ «durch die Ahnfrauen und den Ahnherrn» Imr. 4, 66. مِنْهُمْ قَائِلُونَ وَفَاعِلٌ «unter ihnen sind Redende und ein Handelnder[1]» Kumaiṭ 2, 88. مَيْمُونُهُ وَأَشَائِمُهُ «sein Erfolg und seine Miserfolge» Aḫṭal 296, 2. Nak. 55, 9. Vgl. § 139, 11. — تَرَى ٱلنُّعَرَاتِ فَرِيسًا وَمُغْشِيًّا عَلَيْهِ كَأَنَّهُ . . «man sieht die Schmeißfliegen getötet und betäubt, als wären sie . . . .» Islam VII 110 l. (فريسا ist weiblich, aber nach § 16, 7 ohne Femininendung; infolgedessen sind die nachfolgenden Ausdrücke männlich behandelt).

§ 170. **Störungen beim Akkusativ.** 1. Stellung des gemeinsamen Objekts zweier Subjekte hinter dem ersten Subj.: يَأْبَى ٱللّٰهُ ذَاكَ وَٱلْمُسْلِمُونَ «Gott mag das nicht und die Gläubigen» IHiš. 1010, 2. —

---

[1] Generell (§ 110, 6), = «Handelnde».

Stellung des gemeinsamen Obj. zweier Verba beim zweiten Verbum أَيَنْقُصُ ذَاكَ أَمْ يَزِيدُنِي «ob mich das verringert oder vermehrt» Hud. 70, 4. حِينًا تَشُجُّ وَتَارَةً تَأْسُونِي «bald verletzest du (mir) den Kopf, und bald heilst du mich» Ḳais 19, 1. نَخْلَعُ وَنَتْرُكُ مَنْ يَفْجُرُكَ «wir geben auf und verlassen den, der gegen dich frevelt» Sūrat al ḫalʿ (außerkanonisch) Nöld.-Schwally, Gesch. des Korān II 35. عَلَى ضَرْبِهِ وَشَجِّهِ إِيَّاهَا «weil er sie geschlagen und am Kopf verletzt hatte» Naḳ. 2, 2. — Stellung des gemeinsamen Obj. zweier Verba beim ersten Verbum (ohne rückweisendes Personalpron. beim zweiten): كَانَ يُطْعِمُ ٱلنَّاسَ وَيَكْسُو = «er speiste und kleidete die Menschen» Jāḳūt IV 336, 19. إِنْ أَكُ مَجْلُودًا فَكُنْ أَنْتَ جَالِدِي وَإِنْ كُنْتُ مَذْبُوحًا فَكُنْ أَنْتَ تَذْبَحُ «wenn ich gegeißelt werden soll, so sei du mein Geißler; und wenn ich geschlachtet werden soll, so schlachte du» Aġ. XI 147, 12. إِنْ شِئْتَ فَأَحْيِيهِ [sic] وَإِنْ شِئْتَ فَٱقْتُلِ «wenn du willst, mache ihn lebendig; und wenn du willst, töte ihn» Aġ. VI 32, 5 v. u. Ferner Aġ. XII 108, 2. Naḳ. 824, 4.

2. Störungen beim Akk. des Ausrufs s. Sīb. § 146 (S. 264). 148.

3. Der Akk. nach إِنَّ kann hinter dem Präd.[1] durch einfachen Nominativ fortgeführt werden (Howell II S. 411 flg.)[2]: مَا رَأَيْتُهُ قَطُّ إِلَّا ظَنَنْتُهُ أَنَّهُ سَمَاءٌ وَأَنَا أَرْضٌ «ich sah ihn nie ohne zu meinen, er sei der

---

[1] Gegen die Regel vor dem Präd.: إِنَّ ٱلَّذِينَ آمَنُوا وَٱلَّذِينَ هَادُوا وَٱلصَّابِئُونَ . . . . فَلَا خَوْفٌ عَلَيْهِمْ «die welche gläubig sind und welche Juden sind und die Ṣābier . . . ., die haben keine Furcht» Ḳur. 5, 73. In dem öfters zitierten Verse فَإِنِّي وَقَيَّارٌ بِهَا لَغَرِيبُ «so bin ich und Ḳ. dort fremd» wird auch قَيَّارًا gelesen, z. B. IḲut. k. aššiʿr 204, 1. Aṣmaʿijjāt 13, 1. Kāmil 181, 10.

[2] Daß ein gewöhnlicher Objektsakk. durch einen Nominativ fortgesetzt wird (Ǧumaḥī 9, 1), ist natürlich ohne allen inneren Anhalt und beruht ausschließlich auf Reimzwang.

Himmel und ich die Erde» Aǵ. III 156, 17. إِنَّ لِكُلِّ مُسْتَشِيرٍ ثِقَةً وَلِكُلِّ سِرٍّ مُسْتَوْدَعًا «jeder um Rat fragende findet Treue und jedes Geheimnis findet Bewahrung» Ṭab. II_1 174, 10. [Reim] إِنَّ سِبَاعَ ٱلْأَرْضِ هَالِكَةٌ وَٱلنَّاسُ «die wilden Tiere der Erde müssen umkommen und die Menschen» Huḏ. 77, 3. Synt. Verh. S. 489. لَوْ أَنَّ لِي بِكُمْ قُوَّةً أَوْ آوِي[1] إِلَى رُكْنٍ شَدِيدٍ «hätte ich Gewalt über euch oder könnte mich an einen starken Pfeiler lehnen» Ḳur. 11, 82.

4. Wechsel von Akk. der Spezialisierung und *min*: كَمْ جَاوَزَتْ بَحْرًا . . . . وَمِنْ سَهْبٍ «durch wie viel Meere . . . . und Wüsten sind sie gekommen» Aḫṭal 18, 4. — Wechsel von Akk. des Beweggrunds und *fī*: فِي خَشْيَةٍ وَتَحَرُّمَا «aus Angst und schlechtem Gewissen» ʿĀmir 12, 2.

5. Einem Akkusativsuffix können weitere Akkusative beigeordnet werden: خَلِّنِي وَبَنِي فَزَارَةَ «entlaß mich und die Fazāriten» Ḥam. 444, 22. جَعَلْنَاهَا وَٱبْنَهَا «wir setzten sie und ihren Sohn ein» Ḳur. 21, 91. Buḫ. IV 472, 10 usw. Oder das Verbum wird wiederholt: بَعَثَهُ وَبَعَثَ مَعَهُ شِيعَةَ عَلِيٍّ «er schickte ihn und den Anhang ʿAlīs mit ihm» Ṭab. II_1 44, 15 usw. Seltener wird zunächst das Akkusativsuffix in Gestalt des freien, nominativischen Personalpronomens wiederaufgenommen (vgl. § 140, 3. 171, 3); das substantivische koordinierte Obj. wird als Akk. oder Nomin. behandelt: بَعَثَنِي أَنَا وَٱلزُّبَيْرُ «er schickte mich und Z.» Buḫ. III 137, 16. رَأَيْتُنِي أَنَا وَٱلنَّبِيَّ «ich sah mich und den Propheten» Buḫ. I 68, 5. قَتَلُوهُ هُوَ وَمَنْ مَعَهُ «sie töteten ihn und die, die bei ihm waren» Ṭab. I_4 2111, 3. — Ist der zweite Akk. ebenfalls ein Personalpron., so wird er mit إِيَّا gebildet (§ 143, 3 c), wofür aber auch der Nominativ vorkommt: بَعَثَنِي أَنَا وَأَنْتَ «er schickte mich und dich» Buḫ. I 98, 12.

[1] Bei der Lesart آوِيَ wirkt aus أَنَّ ein أَنْ nach.

6. Gelegentlich ist der Objektsakk. eines Verbums aus dem Subj. eines beigeordneten Verbums zu erschließen[1] (s. Sīb. § 23. Nöld., Z. Gramm. S. 96 u.): لَوْ سَبَبْتُ وَسَبَّنِى بَنُو عَبْدِ شَمْسٍ «wenn ich die Abdšamsiten geschmäht hätte und sie mich geschmäht hätten» Far. 420, 2. نَاسَبَنِى وَنَاسَبْتُ ٱلْقُرُودُ «die Affen nehmen mich als Verwandten in Anspruch und ich sie» Ṭab. II_1 108, 4. — Das fehlende Obj. aus dem Verbalbegriff eines beigeordneten Verbums zu erschließen: s. § 164, 2 zweite Hälfte.

7. Einem prädikativen Akk. ein Nomin. beigeordnet: عَادُوا كِرَامًا لَا رُعْشٌ رَعَادِيدُ[2] «sie kehrten edel, nicht zitternd, ängstlich zurück» Ḥam. 329 Vs. 3. لَوْ كُنْتَ ذَا صَارِمٍ لَا نِكْسٌ وَلَا جِبِلٌّ «wärest du einer mit schneidendem Schwert, nicht unfähig und nicht plump» Huḏ. 9, 2.

Dem Subj. von كَانَ ein prädikativer Akk. koordiniert: لَا يَكُونَنَّ عَجْزٌ وَلَا تَأْخِيرٌ وَلَا تَحَبُّسًا «es soll kein Manko, keine Verzögerung und keine Zurückhaltung vorkommen» Pap. Schott 1, 20.

§ 171. **Störungen beim Genitiv.** 1. Über ضَارِبُ زَيْدٍ وَعَمْرًا «den Z. und ʿA. schlagend» s. Sīb. I 73, 12. 81, 1. — Auf Störung in Folge Reimzwangs beruhen مَخَافَةَ ٱلْإِفْلَاسِ وَٱللَّيَّانَ «aus Furcht vor Verarmung und verzögerter Rückzahlung» Sīb. I 81, 3. لَمْ يَكُنْ لَهُ ٱلنِّصْفُ فِى يَوْمِ ٱلْهِيَاجِ وَلَا ٱلْعُشْرِ «er hatte am Tage des Streits weder Hälfte noch Zehntel» Aḫṭal 215, 9.

2. Einem substantivischen Genitiv können weitere Genitive beigeordnet werden[3]: بَيْتُ زَيْدٍ وَعَمْرٍو «das Haus Zaids und ʿAmrs» (vgl. Sīb.

[1] Mit Suffix Lāmiįja 33 (Or. Litz. 1900 S. 271).

[2] Reim. Ein Subjektsnominativ كِرَامٌ ist durch den Plural des Verbums ausgeschlossen.

[3] Man nennt das «Weglassung des status cstr. und Belassung des Genitivs in seiner Flexion» حَذْفُ ٱلْمُضَافِ وَتَرْكُ ٱلْمُضَافِ إِلَيْهِ عَلَى إِعْرَابِهِ. — Übrigens wird

§ 102). Einschneidendere Trennung des zweiten Gen. vom ersten zeigen أُولُو ٱلْفَضْلِ مِنْكُمْ وَٱلسَّعَةِ «die Leute des Überflusses unter euch und der Wohlhabenheit» Ḳur. 24, 22. وَغَدَاةِ رِيحٍ قَدْ وَزَعْتُ وَقِرَّةٍ «gar manchen windigen und kalten Morgen habe ich abgewehrt» Labīd Muʿall. 62. كُلُّ خَيْرٍ رَأَيْتُهَا وَشَرٍّ «alles Gute, das ich gesehen habe, und Böse» Ḥam. 472 l. اقْصِدِى لِلْأَزْدِ فِى عَرَصَاتِهَا وَبَكْرٍ «wende dich zu den Azditen in ihren Gehegen und den Bekriten» Aġ. XVII 65, 12. وَقَدْ كَانَ فِى بَقْعَاءَ رِىُّ لِشَائِكُمْ وَتَلْعَةَ «in B. war eine Tränkung eurer Schafe erfolgt und in T.» Naḳ. 12 vorl. شَفَيْنَا بِعَبْدِ ٱللّٰهِ بَعْضَ غَلِيلِنَا وَعَوْفٍ «wir löschten durch ʿA. unseren brennenden Durst einigermaßen und durch ʿA.» Mufaḍ. 18, 28. هُوَ أَكْبَرُ مِنِّى بِسَنَتَيْنِ وَعَبْدِ ٱلرَّحْمَانِ «er ist zwei Jahre älter als ich und ʿA.» ISaʿd VI 172, 25. أَمَّا لِزَوْجَةٍ فَسَبْعٌ وَأَمَّا خُلَّةٍ فَثَمَانٍ «was (das küssen) einer Frau anlangt, so sieben; und was (das küssen) einer Geliebten anlangt, so acht» Kāmil 162, 20. مَا أَبْكِى جَزَعًا عَلَى ٱلدُّنْيَا وَلَكِنِ ٱبْنَتَىَّ «ich weine nicht aus Verzweiflung über die Welt sondern (über) meine Töchter» ISaʿd VI 198, 14. لَا خَيْرَ فِى ٱلْعِيدَانِ إِلَّا صِلَابُهَا وَلَا نَاهِضَاتِ ٱلطَّيْرِ إِلَّا صُقُورُهَا «es gibt nichts Gutes unter den Hölzern außer den harten noch (unter) den auffliegenden Vögeln außer den Falken» Aġ. XI 91, 15 (vgl. zur Verneinung § 168, 7 b). Ferner ʿAlḳ. 9, 4. Nāb. 4, 7. Ḳur. 2, 77. IHiš. 582, 7. Ḳais 14, 15 (l. يُوَجِّهُنَا «so ehrt er uns»). Aġ. II 66, 21. XI 91, 15. Far. ٣٠, 5 v. u. 433, 4. Kāmil 486, 10. Ḥam. 159, 25 usw. Über Dual des status cstr., von dem zwei Genitive abhängen s. § 96, 2.

3. Einem Genitivsuffix wird nur selten und unter Mißbilligung der arab. Grammatiker ein weiterer Gen. beigeordnet: كَفَرَ بِهِ وَٱلْمَسْجِدِ

---

der status cstr. bisweilen wiederholt (s. S. 151 Anm. 1 g. E.). Die status constructi قَوْمُ, آلُ, بِنْتُ, ابْنُ, أُمُّ, أَبُو usw. in Eigennamen werden stets wiederholt.

ٱلْحَرَامِ «Verleugnung seiner und des heiligen Gebetshauses» Ḳur. 2, 214. بَعْضُ شَأْنِى وَوَلَدِى «etwas von meiner Sache und (der) meines Kindes» ISaʿd VIII 108 vorl. فِيهِ وَعَبْدِ ٱللَّهِ «über ihn und ʿA.» IHiš. 546, 18. 355, 3. Auch daß das Genitivsuffix zunächst in Gestalt des freien, nominativischen Personalpron. wiederholt und letzterem das zweite Wort beigeordnet wird, ist nicht häufig (vgl. § 170, 5): تَظَاهُرُهُ هُوَ وَأَبُو سَعْدٍ «sein Hilfeleisten und das A.s» Mas. VIII 196, 2. Brock. II S. 224. — Das Übliche ist vielmehr die Wiederholung des status cstr.[1]: وِلَايَتُهَا وَوِلَايَةُ ٱلْكُوفَةِ «seine [sc. Baṣras] Statthalterschaft und die Kūfas» Ṭab. II_2 853, 14. إِلَيْهِ وَإِلَى أَهْلِ بَيْتِهِ «zu ihm und seinen Hausgenossen» Ṭab. II_1 354, 14 usw. اِسْمِى وَٱسْمُ أَبِى «mein Name und der meines Vaters» Kāmil 630, 3. أَمْرُهَا وَأَمْرُ زَوْجِهَا = «den Vorfall zwischen ihr und ihrem Manne» ISaʿd VIII 275, 24. Und notwendig, wenn der zweite Gen. ein Suffix ist: أَهْلِى وَأَهْلُهَا «meiner Leute und der ihrigen» Aġ. XVII 88, 18 usw.

4. Da einem status cstr. sofort sein Gen. folgen muß (§ 72, 2), können zwei status constructi nicht unmittelbar koordiniert werden und einen gemeinsamen, erst auf den zweiten status cstr. folgenden Gen. regieren; also nicht ضَرْبُ وَقَتْلُ زَيْدٍ «das Schlagen und Töten Zaids»[2]. Vielmehr folgt der Gen. dem ersten status cstr. und wird hinter dem zweiten status cstr. durch ein Genitivsuffix vertreten[3]: أَيْدِى رِجَالٍ وَأَرْجُلُهُمْ «Hände und Füße von Männern» ISaʿd II_2 53, 16 (s. § 172, 2 Ende).

---

[1] In dem von Brock. GGA 1899, 971 zitierten مَوْعِدِى وَإِيَّاكَ «meine Verabredung mit dir» ist das Suffix als Gen. obj. empfunden.

[2] Ausnahmen bei Fleischer I 265. Brock. II § 155 b. Sīb. I S. 76. Ḫiz. III 131 Mitte.

[3] Soweit nicht von der Genitivkonstruktion überhaupt abgesehen wird, und eine präpositionale Umschreibung stattfindet, s. § 137, 4 d.

رَحْمَةُ ٱللّٰهِ وَبَرَكَاتُهُ «die Barmherzigkeit und die Segnungen Gottes» Ḳur. 11, 76. 6, 120 usw. Das Suffix am zweiten Gliede kann aber auch unterdrückt werden, und das zweite Glied determiniert oder indet. sein[1]: قَلَيْتُ أَهْلِي وَٱلْوَطَنَ «ich hasse mein Volk und die Heimat» Aġ. VI 33, 12. مَا بَيْنَ عَيْنَيْكَ وَٱلْفَمِ «was zwischen deinen beiden Augen und dem Munde ist» Ztschr. f. Assyr. 13, 33, 19. دَارِعَةُ ٱلْقَوْمِ وَٱلْحُسَّرُ «die gepanzerten und ungepanzerten Feinde» Aġ. V 141, 22. بِرَأْسِ طِمِرَّةٍ وَلِجَامِ «mit Kopf und Zügel eines Flinken» Ḥam. 88, 14. حَدِيثُ سُوءٍ وَقَدِيمُ «neues und altes Übel» Aḫṭal 90, 1. Ferner Far. 411, 1. 473*, 23. 602, 9. Ḫiz. II 179, 9 v. u. Ṭab. I_6 3112, 9. II_1 705, 6. Huḏ. 31, 5. 92, 14. Aġ. XIII 100, 5. ʿUmar 60, 5. 88, 3. Ḥāriṯ Muʿall. 58. Ruḳ. 4, 9. 21, 6. Kumait 1, 46. Naḳ. 901, 5. ʿAmr Muʿall. 59 usw. — Beim Genitiv der Spezialisierung: لَأَسِيلَةَ ٱلْخَدَّيْنِ وَاضِحَةً «einer glatten und glänzenden von Wangen» ʿUmar 24, 3. لَيْلٌ طَوِيلُ ٱلْحُزْنِ غَيْرُ قَصِيرِ «eine Nacht mit langer Trauer, nicht mit kurzer» Aġ. VIII 118 l. Ferner Ḥam. 529 Vs. 6. Ḳais 15, 3.

Ungewöhnlicher ist die Weglassung des ersten Gen.: غَيْرُ مُفْتَرِشٍ وَلَا قَابِضِهِمَا «sie weder weit ausstreckend noch an sich ziehend» Buḫ. I 213, 3. ٱلْبَنَانُ وَرَأْسُهُ «die Finger und sein Kopf» ʿAnt. Muʿall. 54. فِي ٱلذَّاتِ وَٱلنُّعُوتِ وَأَسَامِي ٱللّٰهِ «über Wesen, Eigenschaften und Namen Gottes» Buḫ. IV 452, 3.

---

[1] Bestimmter und unbest. Artikel sind hier «Stellvertreter des abhäng. Gen.» عِوَضٌ عَنِ ٱلْمُضَافِ إِلَيْهِ. — Auch wenn der Gen. durch eine Präpos. umschrieben ist: لَمْ . . . . بِٱلرِّجْلِ مِنْكَ وَلَا ٱلْيَدِ «weder mit deinem Fuße noch mit deiner Hand» Far. 294, 3. Aġ. V 149, 22. فِي عِيرٍ لَهُ وَجَلَبٍ «mit Kamelen und Vieh von ihm» Ṭab. II_1 95, 8. مَجَرًّا مِنْ حُوَارٍ وَمَعْرَكًا «fortschleppen und zerreißen eines Jungen» Nöld., Poesie 102 Z. 6. Aḫṭal 300, 1.

§ 172. **Störungen bei der Determination.** 1. Von koordinierten Substantiven, die durch den Artikel zu determinieren sind, muß jedes einzelne den Artikel erhalten. Ebenso erhalten koordinierte adjektivische Attribute eines det. Subst. sämtlich den Artikel. Über die Behandlung der Zahlwörter s. § 121, 3.

2. Koordination determinierter und indeterminierter Glieder: قَمَحْدُوَةً وَٱلْجَبِينَ «Hirnhaut und Stirn» Aḫṭal 300, 6. مُلُوكٌ وَأَبْنَاءُ ٱلْمُلُوكِ وَسَادَةٌ «Könige und Königssöhne und Fürsten» Far. 602, 7. ٱلْمِسْكُ ٱلذَّكِيُّ وَعَنْبَرٌ «durchdringender Moschus und Ambra» ʿUmar 16, 14. ٱلْعَفْوَ مِنْكَ وَرَحْمَةً «Verzeihung von dir und Barmherzigkeit» Far. 468*, 23. أَنْكَرْتُ ٱلْوُجُوهَ وَأَنْكَرَتْنِي وُجُوهٌ «ich mochte die Gesichter nicht, und gewisse Gesichter mochten mich nicht» Aġ. V 144, 11. قَوْمٌ أَبَوْا أَنْ يَنَالَ ٱلْفُحْشُ جَارَتَهُمْ وَٱلْجَاعِلُونَ مِنَ ٱلْآفَاتِ أَرْكَانَا «Leute, die verhinderten, daß ihre Schutzbefohlene Schimpf traf und (die Leute,) die gegen die Beschädigungen Schutzmauern errichteten» Far. 279, 9. Ferner Far. 465, 14. Mufaḍ. 13, 19. Ḳais 13, 10. Huḏ. 102, 8. Ḫansā ١٧, 4. Salāma 1, 15 usw. Ferner ergibt sich eine Ungleichmäßigkeit der Determination aus der Unmöglichkeit, zwei status cstr. unmittelbar zu koordinieren, s. § 171, 4; das dortige Beispiel أَيْدِي رِجَالٍ وَأَرْجُلُهُمْ bedeutet also genau «Hände von Männern und die Füße von ihnen».

3. Fortführung eines Genitivsuffixes durch den bestimmten Artikel s. § 171, 4.

§ 173. **Störungen bei Präpositionen.** 1. Weglassung eines präpositionalen Ausdrucks beim zweiten Glied: مُقَدَّرَةً لَنَا وَمُقَدَّرِينَ «als ein uns bestimmtes und als (ihm) bestimmte» ʿAmr Muʿall. 8. لَنَفْعَلَنَّ بِكَ وَلَنَصْنَعَنَّ = «wir werden dir übel mitspielen» Ḥam. 15, 6 v. u. تَرُوحُ إِلَى بَابِ ٱبْنِ سَلْمَى وَتَغْتَدِي «sie geht Abends und Morgens zum Tor I. S.s» Ḥassān 2, 12. قَؤُولٌ لِمَا قَالَ ٱلْكِرَامُ فَعُولٌ «sagend, was die Edeln sagen,

und tuend» Ḥam. 53 Vs. 2. لِكَىْ نَبْتَلِىَ فِيكَ أَوْ تَبْتَلِى «damit wir durch dich heimgesucht werden, oder du (durch uns) heimgesucht wirst» Aġ. VI 57, 15. Ferner Buḫ. II 200, 16. Kāmil 8, 17 usw.; vgl. S. 346 Anm. 1. Das Übliche ist aber اَلَّذِى جَآءَ بِٱلصِّدْقِ وَصَدَّقَ بِهِ «wer die Wahrheit bringt und bewährt» Ḳur. 39, 34 usw.

2. Weglassung der regierenden Präp. vor dem zweiten Glied s. § 171, 2.[1]

3. Die besonderen Störungen bei بَيْنَ s. § 130. 160, 2.

§ 174. **Störungen bei Zahlwörtern.** 1. Weglassung des Gezählten im koordinierten Gliede: مُنْذُ سِتَّةِ أَيَّامٍ أَوْ سَبْعَةٍ «seit sechs Tagen oder sieben» ISaʿd VI 259, 15. لَهُ أَلْفُ نَاقَةٍ وَلِلزَّهْدَمَيْنِ مِائَةٌ «er hatte 1000 Kamelinnen, und die beiden Zahdame hatten 100» Aġ. X 41, 9 usw. Wiederholung des Gezählten: خَمْسَ سِنِينَ أَوْ سِتَّ سِنِينَ «fünf Jahre oder sechs Jahre» Ḥam. 235, 5 v. u. usw.[2] أَلْعَشَرَةَ فُرْسَانٍ مِنْهُمْ وَٱلْعِشْرِينَ فَارِسًا «ein Stücker 10 Reiter von ihnen und ein Stücker 20 Reiter» Ṭab. II_1 56, 6. Vgl. § 115, 3. 116, 5. Auch kann es vorkommen, daß der abhäng. Gen. erst beim zweiten Gliede steht; dann tritt aber das erste Glied nicht in den status cstr.: بِأَلْفَيْنِ وَخَمْسِمِائَةِ دِرْهَمٍ «für 2500 Dirhem» Naḳ. 820, 1 usw.

2. Einem einfachen Dual ohne das Zahlwort Zwei kann ein Zahlenausdruck koord. werden: لَهُ شَرْبَتَانِ بِٱلنَّهَارِ وَأَرْبَعٌ مِنَ ٱللَّيْلِ «er hält zwei Kneipen am Tage und vier in der Nacht ab» Ṭar. 16, 4. ISaʿd I_2 17, 14.

---

[1] Sehr kühn ist مَا زُرْتُ سَلْمَى أَنْ [= لِأَنْ] تَكُونَ حَبِيبَةً إِلَىَّ وَلَا دَيْنٍ [= لِدَيْنٍ] «ich habe S. nicht deswegen besucht, weil sie meine Geliebte ist, noch [wegen] einer Schuld» Far. 407, 4.

[2] Weitere Einzelheiten s. bei Wright II § 104. 106 f.

XX. Unvollständige Sätze.[1]

§ 175. **Verschiedene Ellipsen.** 1. Terminologie: «Ellipse» حَذْفٌ, إِضْمَارٌ, اِسْتِخْفَافٌ, سُكُوتٌ. «Weglassung des Regens wegen der Häufigkeit seiner Verwendung» حَذْفُ ٱلْعَامِلِ لِكَثْرَةِ ٱلِاسْتِعْمَالِ. «Ergänzung» تَقْدِيرٌ (Weil, Abulbarakāt 25 Anm. 2. 39 Anm. 1. 56 Anm. 1.). Vgl. § 46 Ende. — Vgl. über Ellipsen Synt. Verh. § 115. Brock. II § 279 und über E. im Koran Nöld., Neue Beitr. S. 15 f. — Über Störungen, die sich in der Beiordnung ergeben s. § 166 flg.

2. Ellipsen finden sich häufig in Antworten (vgl. § 22) und andern Gegenbemerkungen, wie قُلْتُ كَانَ ٱلشَّعْبِيُّ يَخْضِبُ قَالَ بِٱلْحِنَّاءِ «Ich sagte: Pflegte sich Š. zu färben? Er erwiderte: Mit Henna» ISaʿd VI 176, 10. قَالَ أَنْتَ أَشْعَرُ أَهْلِ جِلْدَتِكَ قَالَ وَجِلْدَتِكَ «er sagte: Du bist der größte Dichter unter den Leuten deiner Hautfarbe. Da antwortete er: Und der deinen» Aġ. I 130, 3 v. u. قَالُوا نَرَاهَا تَبَدَّلَتْ فَقُلْتُ لَعَلَّهَا «sie sagten: Wir sehen, sie hat sich verändert. Da erwiderte ich: Vielleicht» Aġ. VII 87, 1. قَالَ ٱلنَّاسُ أَمَاتَ قَالَ لَا وَكَأَنْ قَدْ[2] «die Leute sagten: Ist er gestorben? Da erwiderte er: Nein, aber so gut wie» Ṭab. I_5 2518, 6.

3. Unterdrückung des Objekts (حَذْفُ ٱلْمَفْعُولِ بِهِ) ist nicht selten. Das Objekt kann im Vorhergehenden genannt sein, wie بَلِّغَنْ أَنَسَ بْنَ سَعْدٍ إِنْ لَقِيتَ «berichte dem A., wenn du (ihn) triffst» Mufaḍ. 38, 3. إِذَا مَا أَوْرَدَ ٱلْأَمْرَ أَصْدَرَ «wenn er sich an etwas machte, führte er (es) aus» Aġ. XII 147, 20. إِنْ أَمْتَسِكْهُ . . . . وَإِنْ أَقْتُلْ بِسَيْفِي «wenn ich ihn gefangen

[1] Zu den unvollst. Sätzen gehört auch der Akk. des Ausrufs (§ 59), der Akk. der generellen Verneinung (§ 62) und der Akk. nach Partikeln (§ 63 flg.). Über sogenannte Anakoluthe s. Kap. XXI und § 270. Über unvollst. zusammengesetzte Sätze s. § 269.

[2] Vgl. Nāb. 7, 2 sowie oben § 63, 1.

halte . . . ., und wenn ich (ihn) mit dem Schwerte töte» Hud. 3, 23. Ferner Nāb. 23, 11. ʿUmar 184, 5 b. Buḫ. I 103, 20. IV 5, 16. Aġ. V 152, 2. IHiš. 588, 3. Oft aber ist das Obj. nur durch die Situation angedeutet, wie كَتَبَ جَرِيرٌ «geschrieben hat (es) Ǧ.» Pap. Schott 1, 30 und oft. أَنْتَ ٱلْغَيْثُ قَدْ عَلِمَتْ قُرَيْشٌ «du bist der Regen, Ḳ. weiß (es)» Aġ. XIII 43, 3 und öfters. ٱبْعَثْ إِلَى خَالِدٍ فَٱسْتَمِدَّهُ فَفَعَلَ «schicke an Ḫ. und bitte ihn um Hilfe. Da tat er (es)» Ṭab. I_4 2064, 16. حَتَّى يَكَادَ يَمَسُّهَا أَوْ يَفْعَلَ «bis er sie beinahe berührt oder (es wirklich) tut» Ḥassān 70, 2. قَدْ فَعَلْتُمْ «Genug!» ISaʿd II_2 29, 16. رَجَا ٱلصُّلْحَ مِنِّى آلُ حَزْمٍ وَلَسْتُ بِفَاعِلٍ «die Ḥazmiten hoffen auf Friede von mir, ich tue es aber nicht» Aġ. VIII 55, 10 usw.[1] (s. Paronomasie S. 73). قُلْتُ لِلْغُلَامِ «ich sagte zu dem Sklaven (das Gleiche wie vorhin)» Buḫ. II 105, 7. لِيُبَلِّغِ ٱلشَّاهِدُ مِنْكُمُ ٱلْغَائِبَ «die Anwesenden von euch mögen (es) den Abwesenden melden» IHiš. 824, 2. يَأْبَى ٱلذَّكَاءُ «der Scharfsinn verhindert (das)» Mufaḍ. 3, 4. تَكَلَّمَ زَيْدٌ فَأَحْسَنَ[2] «Z. redete und zwar schön» Ṭab. II_3 1680, 10. (Vgl. hierzu oben § 47, 6 c und Paronomasie S. 77).

Das Obj. ist ein sehr allgemeines bei Verben wie أَسْمَعَ «hören lassen» = «rufen» Nöld., Poesie 175, 5. قَتَلَ وَأَسَرَ «er tötete und nahm gefangen» oft. مَنْ لَمْ يَجِدْ «wer nicht(s) findet» Ḳur. 58, 5. مَنْ أَعْطَى «wer gibt» Ḳur. 92, 5. Unterdrückung spezieller Objekte ist stereotyp

---

[1] Es muß nicht notwendig ein Verbum vorangehen, vgl. هَلْ لَكَ أَنْ أُخَالِفَكَ ٱلْحِلْفَ فَفَعَلَ [Ausg. أُخَالِعَكَ] «Willst du, daß ich dir den Bund kündige? Da war er einverstanden» Naḳ. 25, 7.

[2] Nämlich ٱلْكَلَامَ; vgl. جَعَلَ يَعْدِلُ بِكَلَامِهِ عَنْ عُتْبَةَ وَيَعْرِضُ بِمُعَاوِيَةَ حَتَّى أَطَالَ وَأَكْثَرَ «er wandte sich mit seiner Rede von ʿU. ab und M. zu, worauf er lange und viel redete» Aġ. III 7, 13.

geworden in Fällen wie أَنَاخَ «(die Kamele) ruhen lassen». وَلَّى «(den Rücken) wenden»; s. Brock. II S. 453 u. Unterdrückung von اَلسُّنَّةُ Goldziher, Moh. Stud. II 24 Anm. 5.

Unterdrückung des zweiten Obj.: مَا نَرَى ٱلْقَتْلَ سُبَّةً إِذَا مَا رَأَتْهُ عَامِرٌ «wir sehen den Tod nicht für eine Schande an, wenn ihn die ʿÂmiriten dafür) ansehen» Ḥam. 51 Vs. 3. مَا أَعْطَيْتُكَ «ich hätte dir (das Haus) nicht gegeben» Buḫ. IV 346 l. Ferner Aġ. XVIII 209 vorl. Buḫ. II 38, 9. 63, 16. Ḳur. 93, 5.

4. Wie bei einem Verbum fin. der Objektsakk., so kann beim Verbalnomen der Gen. obj. wegbleiben, also اَلْقَتْلُ = قَتْلِى «mich töten». In dieser Weise könnte man auch Stellen auffassen wie إِنَّا لَقَوْمٌ مَا نَرَى ٱلْقَتْلَ سُبَّةً «wir sind Leute, die das Töten [= قَتْلَنَا «das uns Töten»] nicht als Schande auffassen» Ḥam. 51 Vs. 3. إِنِّى بَيْنَ قَتْلٍ وَمَغْرَمٍ «ich befinde mich zwischen Töten [= قَتْلِى «mich Töten»] und Schuldbezahlen» Far. B. ٩٣, 2 v. u. قَدْ بَلَغَنِى مَا صِرْتُ إِلَيْهِ وَهُوَ ٱلْقَتْلُ «ich habe erfahren, welchem Schicksale ich entgegengehe, nämlich dem Tode» Aġ. XV 110, 12. Ṭab. II c 1907, 4. ʿAmr Muʿall. 47. Zuhair 14, 14 und öfters bei قَتْلٌ. Allein in يَمُوتُونَ وَٱلْقَتْلُ دَآءٌ لَهُمْ Aġ. XI 81, 9 nimmt es sich doch fast wie passiver Inf.[1] aus: «sie sterben, und der Tod ist eine Krankheit von ihnen». Ebenso حِمَامُ ٱلْمَنَايَا مِنْ وَفَاةٍ وَمِنْ قَتْلٍ «das Todesgeschick, sei es Sterben sei es Tod (auf dem Schlachtfelde)» Far. 393, 3. إِنْ يُقْتَلُوا فَٱلْقَتْلُ أَكْرَمُ مِيتَةٍ «wenn sie getötet werden, nun so ist der Tod (auf dem Schlachtfelde) das ehrenvollste Sterben» Ṭab. II_1

[1] Passive Infinitive der Form *ḳutūl* bei Nöld., Z. Gramm. § 18. Über *ḳutāl* Barth, Nominalb. § 43 b Anm. § 50 c. Vgl. auch لَوْ كَانَ أَخِى أُصِيبَ مُصَابَ أَخِيكَ «wäre mein Bruder getroffen worden wie der deine» Ǵumaḥī 50, 16.

575, 13. إِنْ يُفْقَدْ فَحُقٌّ لَهُ ٱلْفُقُودُ «wenn er vermißt wird, so ist ihm das Vermißtwerden bestimmt» ʿAnt. 10, 4. Ferner Kāmil 243, 1. Ḫiz. III 656, 10. Naḳ. 349, 2 (نَصْر).

5. Unter den häufigen Weglassungen eines Gen. subj. ist folgende zu beachten. Einem Verbum fin. in der allgemeinen 3. Person Plur. قَتَلُوا = «man tötet» entspricht ein Inf. mit Genitivus subjectivus قَتْلُهُمْ = «das Töten der Leute», «das allgemeine Töten» (s. § 151, 1). Hierin kann nun der Gen. subj. wegbleiben: جَزَانِى جَزَآءَ سِنِمَّارٍ = «er hat mir vergolten wie man dem S. vergalt» Ṭab. I_2 852, 4. عِنْدَ سُؤَالِهِمْ[1] = «wenn man sie bittet» Umaiia 14, 3. Vgl. § 49, 4 sowie § 142, 1 Ende.

6. Unterdrückung eines status cstr.[2]. Die Bezeichnung der Tageszeit kann für das in ihr verrichtete Gebet stehen (s. Brock. II § 279 b): صَلَّى ٱلْفَجْرَ «er verrichtete das Morgengebet»; das Wort kann daher nach dem Genus von صَلٰوةٌ weiblich konstruiert werden حَضَرَتِ ٱلظُّهْرُ «die Zeit zum Mittagsgebet kam heran». Ein Ortsname für eine daselbst erfolgte Begebenheit: لَمَّا كَانَتْ مَرْجُ ٱلصُّفَّرِ «als die Schlacht bei M. stattgefunden hatte». كَانَتْ إِسْكَنْدَرِيَّةُ «die Einnahme Alexandrias erfolgte» (Brock.). بَعْدَ أُحُدٍ «nach der Schlacht am Uḥud» Aġ. IV 40, 13. غَدَاةَ مِنًى «am Morgen des Opfertags von M.» Aġ. III 98, 3.

7. Unterdrückung präpositionaler Ausdrücke bei Verben[3]: إِذَا قَدَرْنَا «wenn wir (dazu [عَلَيْهِ]) im Stande sind» ʿAmr Muʿall. 95. Labīd 39, 28.

---

[1] Könnte wieder als passiver Inf. gefaßt werden (zufolge der vorigen Anm.), kommt aber auch als unzweifelhaft aktiver Inf. vor.

[2] «Weglassung des status cstr. und Einsetzung des Gen. an seine Stelle» حَذْفُ ٱلْمُضَافِ وَإِقَامَةُ ٱلْمُضَافِ إِلَيْهِ مُقَامَهُ. So erklären die arab. Grammatiker auch übertragene Ausdrucksweisen wie وَٱسْئَلِ ٱلْقَرْيَةَ «frage die (Bewohner der) Stadt» Ḳur. 12, 82; s. § 139, 5.

[3] Indes macht sich hier die Lücke weniger bemerkbar als beim Fehlen des Akk. zu einem Transitivum.

إِذَا دَخَلْتَ «wenn du (bei ihr [إِلَيْهَا]) eintrittst» ʿAmr Muʿall. 13. اِحْتَاجَ «er war bedürftig» (eig. er hatte nötig + إِلَى) IḲut. k.aššiʿr 132, 6. Ḥam. 159, 26. Oft fehlt natürlich مِنْ beim Komparativ, s. S. 264 Anm. 2.

8. Über den Akk. des Ausrufs s. § 59.

§ 176. **Subjektslose Nominalsätze**[1]. 1. a. Auch sie kommen häufig in Entgegnungen vor: قَالَ مَا وَجَعُ ٱلرَّجُلِ قَالَ مَطْبُوبٌ «er sagte: worin besteht das Leiden des Mannes? Da erwiderte er: (er ist) behext» Buḫ. IV 67, 11. سَأَلَ عَنْهُ عَبْدَ ٱللّٰهِ فَقِيلَ لَهُ رَجُلٌ مِنْ قُرَيْشٍ «er fragte den ʿA. nach ihm, da wurde ihm die Antwort: ein Ḳuraišit» Ṭab. I_5 2350, 10. قَالَ وَأَيْشٍ صِنَاعَتُكَ قَالَ نَجَّارٌ نَقَّاشٌ حَدَّادٌ «er sagte: und was ist dein Gewerbe? Da erwiderte er: Tischler, Graveur, Schmied» Ṭab. I_5 2722, 9. قُلْتُ مِمَّنْ أَنْتِ فَقَالَتْ عُذْرِيَّةٌ «ich sagte: woher stammst du? Da erwiderte sie: eine ʿUḏritin» Aġ. VII 103, 18. لِمَنْ طَلَلٌ أَبْصَرْتُهُ دِيَارٌ لِهِرٍّ «wem gehören Spuren, die ich gesehen habe? (Es sind) Wohnungen Hirrs» Imr. 63, 2. قَالَ مَا فَعَلَ مَاءُ مَسْرُقَانَ قَالَ عَلَى حَالِهِ «er sagte: was macht das Wasser M.? Er erwiderte: wie immer» Ṭab. II_1 195, 9. قَالَ مَا فَعَلَ سَعِيدٌ قُلْتُ صَالِحٌ «er sagte: was macht S.? Ich erwiderte: gesund» ISaʿd VI 180, 10. قَالَ لَهُ كَيْفَ أَنْتَ فَقَالَ بِخَيْرٍ «er sagte zu ihm: wie geht es dir? Da erwiderte er: gut» Aġ. XXI 5, 13. (Vgl. § 129, 3 c.) قُلْتُ صِفْ لِي وَدًّا قَالَ تِمْثَالُ رَجُلٍ «ich sagte: schildere mir Uadd. Da sagte er: (es ist) die Gestalt eines Mannes» Iāḳūt IV 915, 13. Ferner Ḳur. 34, 32. Aġ. I 129, 17. XIV 119, 6. Ṭab. II_2 951, 16. Synt. Verh. § 116.

b. Ferner in Fragen: أَرَأْيِي أَمْ رَأْيُكَ = «hat sich meine Ansicht oder die deine bestätigt?» Ṭab. II_3 1403, 18. أَذٰلِكَ «(ist) so (mein Kamel)?» Zuhair 1, 17. أَكَذَاكَ «(ist es) so?» Aġ. XIV 96, 22. اِبْنُ جَامِعٍ «bist du

[1] «Prädikat eines weggelassenen Subjekts» خَبَرُ مُبْتَدَإٍ مَحْذُوفٍ.

I. Ǧ.?» Aġ. VI 77, 5 v. u. أَقَامَ خَالِدٌ مُتَحَيِّرًا لَا يَدْرِى أَمَعْزُولٌ أَمْ غَيْرُ مَعْزُولٍ «Ḫ. blieb ratlos, da er nicht wußte, ob (er) abgesetzt (sei) oder nicht» Ṭab. I_5 2527, 8. أَفَهَادِمٌ مَا قَدْ بَنَيْتُ «willst du etwa einreißen, was ich gebaut habe?» Aġ. IV 80, 5. Ferner ISaʿd V 345, 26. Ṭab. II_1 382, 13. I_5 2375, 2. Labīd 42, 2. Ḥātim S. 84, 17. IHiš. 160, 18. 921, 16. Über بِ vgl. § 129, 3 d.

c. Sonstige Beispiele: إِخْوَانُنَا «(es sind ja) unsere Brüder!» Aġ. VIII 67, 4 v. u. مُنْهَزِمٌ «ein Flüchtling!» Ṭab. II_3 2015, 3. رَأَيْتُ عُمَرَ رَجُلٌ طَوِيلٌ «ich sah ʿU. — ein langer Mann» ISaʿd III_1 234, 12. Oft enthalten sie ein Werturteil, wie شَيْخٌ خَرِفٌ «ein verrückter alter Kerl!» Ṭab. I_5 2391, 19. زَوْجٌ كَرِيمٌ وَمَالٌ عَمِيمٌ «ein edler Gatte und reiche Habe!» Kāmil 317, 18. Ferner Ṭab. I_5 2395, 10. Zuhair 9, 32. Naḳ. 378, 16. Nöld., Poesie 140 Vs. 36. Ḥuṭ. 29, 7. 81, 4. Ruḳ. 4, 5. Huḏ. 75, 1 a. 239, 2. Imr. 17, 5. 19, 37. 38. IHiš. 821, 12. — Mit مِنْ als Teilungsartikel (§ 137, 5 b): مِنَ ٱلنَّفَرِ ٱلْبِيضِ «weiße Leute (sind es)» Kāmil 103, 2. Synt. Verh. S. 308.

2. Präpositionen mit Suffixen bilden oft eine Aufforderung: عِنْدَكَ = «Schnell!» Ṭab. I_4 1608 vorl. عَلَى رِسْلِكَ «Gemach!» Ṭab. I_5 2446, 9. Buḫ. II 60, 7. دُونَكَ = «Angepackt!» Ḳuṭ. 13, 59; und = «Aufgepaßt!» IHiš 664, 11. Ḥam. 270, 3. إِلَيْكُمْ = «Zurück!»[1] ʿAmr Muʿall. 73. Über darauffolgenden Akk. s. § 59, 5.

3. Zwei präpositionale Ausdrücke verbunden: عَلَيْكُمْ بِٱلرِّجَالِ = «haltet die Männer zurück» Ṭab. I_4 1942, 10. أَنَّى لِى بِٱلشَّحْمِ «wie soll ich Fett bekommen?» Aġ. X 27, 9. عَلَيْكُمَا بِٱلنَّاقَةِ = «verschafft euch

---

[1] In einem vollen Satz ausgedrückt: اِحْسَأْ إِلَيْكَ «lauf davon zu dir» Aḫṭal B 155, 8. اِذْهَبْ إِلَيْكَ «geh weg zu dir» Far. 306, 5. Ferner Far. I S. 120, 2. Mā bukāʾu 17. ʿĀmir 29, 8. Ḥam. Buḥt. 23, 4.

die Kamelin!» Aġ II 176, 22. إِلَيْكَ عَنِّى = «Weg von mir!» Buḫ. II 165, 15. عَلَيْكُمْ بِهِمْ «wendet euch an sie» Ḥam. 16, 1. هَلْ لَكَ فِى «hast du Lust zu . . .?» Aġ. III 120, 9. هَلْ لَكُمُو إِلَى «habt ihr Lust zu . . . (wollt ihr zu . . .)?» Aġ. XIV 45, 12. كَيْفَ لِى بِهِ = «wie kann ich ihn finden?» Aġ. II 31, 2. Ferner Aḫṭal 74, 5. Ḥam. 129, 5 v. u. 216 Vs. 2. Ṭab. I_4 2112, 4. II_1 2, 14. 176 l. 303, 12. Ḳur. 79, 18. Synt. Verh. S. 311. Nöld., Z. Gramm. S. 50 u.

4. Ein einzelner präpositionaler Ausdruck und ein Frageadv.[1]: كَيْفَ لَنَا «wie (ist) uns (das möglich)?» Ṭab. I_4 1865, 16. كَيْفَ بِهَا = «um wie viel weniger sie!» Ṭab. 2734, 11. كَيْفَ بِهِمِ ٱلْآنَ «wie steht es nun mit ihnen?» Ṭab. II_1 352, 18. كَيْفَ بِحِصْنٍ «wie ist eine Burg denkbar?!» Nāb. fr. 14, 1. أَنَّى بِهَا «wie kann ich sie finden?» Far. B. ٩, 9. Ferner IḲut. Adab 43, 11. Ṭab. I_4 1996, 3. 2143 l. I_6 3163, 12. Aġ. VI 130, 9. Far. B ١٥٩, 7. Mufaḍ. 34, 64. Naḳ. 22, 10. 822, 7.

5. Oft folgt auf فَ ein eingliedriger Nominalsatz (vgl. Synt. Verh. S. 309 flg.): صَدَمْنَا كَلْبًا فَبَيْنَ قَتِيلٍ أَوْ سَلِيبٍ مُشَرَّدِ «wir zerschlugen die Kalbiten; da waren sie teils getötet, teils in die Flucht geschlagene Bestürzte» Aġ. XX 124, 17. إِنَّكَ رَاجِعٌ إِلَى ٱللَّهِ فَسَائِلُكَ «du wirst zu Gott zurückkehren; da wird er dich fragen» Ṭab. I_6 3323, 10. I_4 2144, 1. ظَلَّتْ عَلَيَّ ٱلْعَائِدَاتُ تَفَجَّعُ فَقَائِلَةٌ . . . وَقَائِلَةٌ . . . «die Besucherinnen waren schmerzerfüllt über mich; da sagte (die eine) . . ., und (die andere) sagte . . .» Aġ. VIII 120, 4. مَارَسْتُ ٱلرِّجَالَ وَمَارَسُونِى فَمُعْوَجٌّ عَلَيَّ وَمُسْتَقِيمٌ «ich habe es mit Männern zu tun gehabt und sie mit mir; da gab es gegen mich gekrümmte und aufrechte» Aġ. XVI 32, 10. أَشْرَفْتُهُ . . . . لِأَرْقُبَ . . . فَنَاظِرٌ «auf die ich hinaufstieg, um zu spähen; da erblickte

[1] Vgl. zum Adv. auch das häufige هٰكَذَا فِى ٱلْحَدِيثِ «so steht in der Tradition» Buḫ. I 225, 2 usw.

(ich) . . .» Imr. 9, 5. — So im Nachsatz von Bedingungssätzen: إِنْ نَغْلِبْ فَغَلَّابُونَ قِدَمًا «wenn wir siegen, nun so sind wir von jeher Sieger» Aġ. XIV 25, 6 v. u. إِنْ تَكُ قَدْ جَنَيْتَ عَلَيَّ حَرْبًا فَلَا وَكِلٌ وَلَا رَثُّ ٱلسِّلَاحِ «wenn du zum Kriege gegen mich gehetzt hast, nun, so bin ich nicht feige und mit abgenutzten Waffen angetan» Ḥam. 423, 11. إِنْ جَاءَ هَاشِمٌ فَذَاكَ «wenn H. kommt, so ist es gut» Ṭab. I_5 2318, 13. Ferner Ṭab. I_5 2249, 8. 2353, 8. 3168, 1. Aġ. V 126, 7 v. u. — Nach Relativsätzen: مَنْ سَاجَلَهُمْ حَرْبًا فَفِي ٱلْخَيْبَةِ وَٱلْخَفْضِ «wenn einer mit ihnen im Kampfe wetteiferte, so geschah es mit Mißerfolg und Demütigung» Aġ. III 10, 24. ٱلَّذِى رَأَيْتَهُ يُشَقُّ شِدْقُهُ فَكَذَّابٌ «der, dessen Kinnbacken du hast spalten sehen, — der ist ein Lügner» Buḫ. IV 135, 13. — Nach أَمَّا (§ 182, 6): أَمَّا عَبْدُ ٱللّٰهِ فَرَجُلٌ قَدْ وَقَذَتْهُ ٱلْعِبَادَةُ «was ʿA. anlangt, so ist es ein Mann, den die Frömmigkeit aufgerieben hat» Ṭab. II_1 196, 18. أَمَّا أَنَا فَمُنْصَرِفٌ إِلَى صَاحِبِى «was mich anlangt, so werde ich mich wieder zu meinem Gefährten wenden» Ṭab. II_2 1106, 1. Buḫ. II 79, 13.

§ 177. **Prädikatslose Sätze (Existenzialsätze).** 1. a. رَجُلَانِ مَا عُرِفَا إِلَّا بِٱسْمِ مَجْنُونٍ «es gibt zwei Männer, die nur unter dem Namen M. bekannt sind» Aġ. I 161, 16. هَاتِفٌ يَهْتِفُ بِلَيْلَى «da war eine Stimme, die ‚Lailā' rief» Aġ. I 180, 10 (Brock. II § 20 c). أَىُّ مَجْدٍ «welchen Ruhm gibt's?» ʿAmr Muʿall. 65. هَلْ غَيْرُ هٰذَا «gibt es etwas anderes?» Aġ. XV 116, 10. لَعَمْرُكَ «dein Leben!» = «bei deinem Leben!» oft.[1] (Auch die Sätze § 176, 1 b ließen sich hierher stellen. Vgl. ferner § 147, 2.)

---

[1] Schwüre wie لَعَمْرُكَ لَأَفْعَلَنَّ «bei deinem Leben, ich werde es tun!» u. dgl. gelten als aus zwei Sätzen zusammengesetzt. Der erste ist اَلْجُمْلَةُ ٱلْمُؤَكَّدُ بِهَا «der Satz, durch den die Bekräftigung erfolgt» und bildet den eigentlichen قَسَمٌ «Schwur». Der zweite ist اَلْجُمْلَةُ ٱلْمُؤَكَّدَةُ «der bekräftigte Satz» und bildet اَلْمُقْسَمُ عَلَيْهِ «das, was beschworen wird». «Der Gegenstand, bei dem geschworen wird» heißt اَلْمُقْسَمُ بِهِ.

b. Mit dem als Teilungsartikel fungierenden مِنْ (§ 137, 5 b): فَمِنْ قَتِيلٍ وَأَسِيرٍ «da gab es Getötete und Gefangene» Nak. 235, 14. مَا مِنْ خَلِيفَةٍ فَتُقَاتِلَ عَنْهُ «es gibt keinen Chalifen, so daß du für ihn kämpfen könntest» Ṭab. II_1 440, 2. مَا مِنْ دَابَّةٍ إِلَّا هُوَ آخِذٌ بِنَاصِيَتِهَا «es gibt kein Reittier, das er nicht beim Stirnhaar hält» Kāmil 576, 16. إِذْ مَا مِنْ جَوَابٍ «als es keine Antwort gab» Aġ. V 125, 19. هَلْ مِنْ سُوقٍ فِيهِ تِجَارَةٌ «gibt es einen Markt, auf dem Handel getrieben wird?» Buḫ. II 20, 14. Ferner Ḳur. 4, 157. 37, 164. Ḥātim ٩, 15. Aġ. II 37, 8. XVII 61, 16. Buḫ. II 201, 4. Far. 471*, 5. Seltener ist der einfache Nominativ, wie هَلْ دَاعٍ «ist ein Rufer da?» ʿĀmir fr. 4. 1. مَا أَخْبِيَةٌ بَعْدَ أَخْبِيَةٍ «es gibt keine Zelte nach Zelten, die ...» ISaʿd VI 2, 17 (dagegen Z. 7 مَا مِنْ أَخْبِيَةٍ). مَا فِيكَ رَغْبَةٌ «es gibt keine Sehnsucht nach dir» (فِيكَ ist nicht Präd., sondern hängt von رَغْبَةٌ ab) Aġ. X 146, 4. مَا إِنْ عَنْهُمْ مُتَجَنَّبُ = «man kann sie nicht vermeiden» Aġ. XVII 65, 12. Die üblichste Form der generellen Verneinung ist die in § 62.

2. Nach بَيْنَا «während»[1], z. B. بَيْنَا ذَاكَ «während das geschah» Aġ. X 69, 24. Ferner Ḥātim ١٥, 13. ʿAlḳ. 1, 33. Nöld., Z. Gramm. S. 107 u. Reckend., Synt. Verh. S. 779 u. Ferner oben § 58, 2 gegen Ende.

3. Nach إِذَا «da» kommen folgende Typen unvollständiger Sätze[2] vor (s. Synt. Verh. S. 476 u. Brock. II § 20 b): a. أَغَرْنَا عَلَى أَهْلِ ٱلْمُصَيَّحِ وَإِذَا رَجُلٌ يُسَمَّى بِٱسْمِهِ حُرْقُوصُ «wir zogen gegen die Muṣajjaḥiten zu Felde, da war ein Mann da namens Ḥ.» Ṭab. I_4 2071, 6. إِذَا قِطْعَةٌ مِنَ ٱللَّيْلِ «da war ein Stück der Nacht» Kāmil 348, 16. Aġ. XVII 89, 16. —

[1] Es war bei den arab. Grammatikern streitig, ob das darauffolgende Wort im Nominativ oder Gen. zu stehen hat; der Nomin. ist aber das Wahrscheinlichere (Nöld. a. a. O.).

[2] Über die vollständ. Sätze s. § 159. 235.

b. إِذَا بِهُدْهُدٍ «da war ein Wiedehopf» Ṭab. I_2 578, 1. إِذَا بِظُلْمَةٍ شَدِيدَةٍ «da war eine dichte Finsternis» Kāmil 348, 16 (vgl. die Varianten). — c. Oft handelt es sich aber um subjektslose Sätze, wie تَكَلَّمَتْ فَإِذَا أَعْرَابِيَّةٌ فَصِيحَةٌ «sie unterhielt sich, da war es eine beredte Araberin» Aġ. VII 103, 19. تَلَقَّتْهُمْ .... وَإِذَا رَكْبٌ مِنْ أَهْلِ ٱلْكُوفَةِ «sie ging ihnen entgegen ...., da war es eine kūfische Reiterschar» Ṭab. I_5 2895, 15. Ferner Ṭab. I_5 2897 l. 3054, 6. II_3 1470, 13. — d. Nach إِذَا ein Zustandssatz: فَإِذَا وَأَنْتَ تُعِينُ مَنْ يَبْغِينِي «da hilfst du auf einmal meinem Widersacher» Huḏ. 67, 6 (Nöld., Z. Gr. § 53 Ende).

4. Nach فَ «da». Einige der Beisp. in § 176, 5 lassen sich hierherziehen, s. dort die Übersetzungen.

§ 178. **Impersonalien**. 1. Die Passivimpersonalien haben fast stets eine nähere Bestimmung in Gestalt eines präpositionalen Ausdrucks[1] (vgl. Synt. Verh. S. 321). Diese Konstruktion heißt «Anlehnung des Verbums an den präpositionalen Ausdruck» إِسْنَادُ ٱلْفِعْلِ إِلَى ٱلْجَارِّ وَٱلْمَجْرُورِ; der präpositionale Ausdruck ist ein «Passivsubjekt» مُسْنَدٌ إِلَيْهِ. Beispiele: قَبْلَ أَنْ يُولَدَ لِي «ehe ich Kinder bekam» ISaʿd VI 227, 15. كُلُّ مَا يُلْهَى بِهِ «alles, wodurch man ergötzt wird» Mufaḍ. 37, 14. دَعَاهُ أَوْ دُعِيَ لَهُ «er rief ihn (oder: irgend jemand rief ihn auf seinen Befehl)» Buḫ. III 424, 19. لِيُؤْتَمَّ بِهِ «damit man sich nach ihm richte» ISaʿd II_2 16, 25. كَانَ يُتَخَاصَمُ إِلَى أَبِي بَكْرٍ «man pflegte mit seinem Prozeß vor A. B. zu gehen» Bal. 44, 9. أُوقِدَ فِي خَزَازَى «auf dem Ḫ. wurde angezündet[2]» ʿAmr Muʿall. 68.

---

[1] Ohne nähere Bestimmung in جُنَّ «es wird dunkel» (z. B. Nöld., Poesie 120 Vs. 1). Scheinbar وَقَدْ قِيلَ «es wird gesagt» Buḫ. I 35, 2; eigentlich jedoch nicht Impersonale, sondern «es wird (aber doch) gesagt (‚du seist ihr Milchbruder)».

[2] Nicht نَارٌ «ein Feuer», das nur höchst selten Mask. ist.

— Mit Beibehaltung eines Objektsakk.: جِئْتُهُمْ «man kam zu ihnen» Ṭab. I_4 2038, 6. أُتِيَ بِهِ زِيَادًا[1] «man brachte ihn zu Z.» ISaʿd VI 152, 24. لِيُجْزَى قَوْمًا[2] «damit manchem vergolten würde» Ḳur. 45, 13. — Über die Partizipien von Passivimpersonalien s. § 203, 3.

2. Beim Reflexivum: لَقَدْ تَقَطَّعَ بَيْنَكُمْ «zwischen euch ist abgeschnitten» Ḳur. 6, 94, wo aber auch بَيْنُكُمْ gelesen wird; s. Nöld., Z. Gr. § 63.

3. Einige sonstige Impersonalien: لَا يُهِينَنِّي عَلَيْكَ بِأَنِّي ضَمِنُ ٱلسَّاقِ «es mache mich nicht verächtlich in deinen Augen (die Mitteilung) in Betreff dessen, daß ich einen verletzten Schenkel habe» ZDMG 54, 444, 4. — بَدَا لِأَبِي بَكْرٍ فَٱبْتَنَى مَسْجِدًا = «A. B. beschloß, sich eine Gebetsstätte zu errichten» Buḫ. II 59, 13; weitere Beisp. bei Nöld. S. 76. — Über حُبَّ بِهِ «wie lieb ist er» s. Nöld., Neue Beitr. 231 u. — لَمْ يُرُعْهُ إِلَّا بِهِ قَائِمًا عَلَى رَأْسِهِ = «da sah er ihn plötzlich zu seinen Häupten stehn» Ṭab. I_2 1013, 14. لَمْ يَرُعِ ٱلْحَيَّ إِلَّا بِهَا رَاقِدَةً = «da sah sie der Stamm plötzlich schlafen» Aġ. VII 90, 15. لَمْ يَرُعْهُمْ إِلَّا بِٱلْجِنَازَةِ عَلَى ظَهْرِ ٱلطَّرِيقِ «da erblickten sie plötzlich die Leiche auf dem Wege» IHiš. 901, 12. Nöld., Z. Gramm. S. 76. Vgl. unten § 262, 8.[3] — فَلَا زَالَ فِي ٱلدُّنْيَا مَلُومًا وَلَائِمًا «so wird es in der Welt immerdar Getadelte und Tadler geben» Labīd 51, 5. — شَدَّ بِذَا خِزْيًا عَلَى ذِي حَفِيظَةٍ = «welch arger

---

[1] So richtig die Hds.

[2] Erleichternde Lesart لِيُجْزَى (Nöld., Mand. Gramm. S. 421 Anm. 1).

[3] رَاعَ wird auch persönlich gebraucht: لَمْ يَرُعْنِي إِلَّا رَسُولُ ٱللّٰهِ ضُحًى «unversehens erblickte ich den Boten Gottes morgens» Buḫ. III 34, 11 (ohne Var. bei Ḳasṭ.). مَا رَاعَنِي إِلَّا حَمُولَةُ أَهْلِهَا وَسْطَ ٱلدِّيَارِ «unversehens erblickte ich die Lasttiere ihrer Leute in den Wohnungen» ʿAnt. Muʿall. 11.

Schimpf war das für den Stolzen» Ḥuṭ. 29, 8. — لَمْ يَفْجَإِ ٱلْمُسْلِمِينَ إِلَّا وَأَبْوَابُهَا تُفْتَحُ «da sahen die Gläubigen plötzlich, wie ihre Tore geöffnet wurden» Ṭab. I_5 2568, 1. مَا فَجِئَنَا إِلَّا وَقَوْمٌ مِنْهُمْ يُبَيِّتُونَنَا «unversehens überfielen uns einige von ihnen nachts» Ṭab. I_6 3183, 1. — كَفَى hat oft einen Akk., wie كَفَى بِٱلْحَوَادِثِ[1] لِلْمَرْءِ غُولًا «die Ereignisse sind für den Menschen Unglücks genug» Mufaḍ. 9, 33. كَفَى لِمَطَايَانَا بِوَجْهِكَ هَادِيًا «dein Antlitz ist unseren Tieren ein genügender Führer» Aǵ X 62, 21. Ferner Ḥam. 145 Vs. 2. 306 Vs. 3. Kāmil 328, 5. Delectus 79, 7. Aḫṭal 319, 5. Ohne Akk.: لَكَانَ كَفَى بِهِمْ «sie hätten genügt» Ṭab. II₁ 304, 4. Transitiv: كَفَاكَ بِهِ شَرَفًا «das ist Ehre genug für dich» ISaʿd I_2 79, 18. كَفَاكَ عِتَابًا «du hast genug getadelt» Ḳuṭ. 22, 1. Weitere Beisp. s. Nöld., Z. Gramm. S. 76. Synt. Verh. S. 320. Es wird jedoch auch persönlich gebraucht: كَفَى ٱلشَّيْبُ وَٱلْإِسْلَامُ لِلْمَرْءِ نَاهِيًا «graues Haar und Islam genügen, um den Menschen zu hindern» Kāmil 366, 9. تَكْفِيهِ ٱلْمَقَالَةُ «das Wort genügt ihm» Aǵ. XI 112, 7 v. u. كَفَى بِهِ عَمًى أَنْ يَعْمَى ٱلرَّجُلُ عَنْ أَمْرِ ٱلْحَجَّاجِ «der Mann ist blind genug, wenn er gegenüber dem Befehle Ḥ.s blind ist» ISaʿd VI 195, 20. كَفَى حَزَنًا بِٱلْهَائِمِ ٱلصَّبِّ أَنْ يَرَى .... «für den leidenschaftlich Verliebten ist es Trauer genug, daß er sieht, ...» Ṭab. II_3 1465, 15. كَفَى ٱللَّوْمَ مَا بِي «meine Empfindung ist Tadel genug» Aǵ. XV 72, 12. Ferner Imr. 5, 3. Ḥuṭ. 82, 1. Ḥam. 145 Vs. 5. 152 Vs. 3. 717 Vs. 2. IHiš. 801, 16. Ṭab I_4 2018, 9. II_2 751, 12. Synt. Verh. 320 u. — إِذَا كَانَ يَوْمًا مُطِيرًا «wenn es ein regnerischer Tag war» ISaʿd VI 92, 13. (Reim) إِذَا كَانَ يَوْمًا ذَا كَوَاكِبَ مُظْلِمًا «wenn es ein finstrer Unglückstag war» Ḥam. 189 Vs. 2. لَمَّا كَانَ مِنَ ٱلْغَدِ غَدَوْا «als es am nächsten Morgen war, kamen sie morgens» Ṭab. II_2 799, 7.

---

[1] Das ب wird in dieser Konstruktion als «überflüssig» زَائِدَة angesehen.

انْتَظِرُوا حَتَّى إِذَا كَانَ فِى ٱلسَّحَرِ «wartet, bis der Morgen anbricht» Ṭab. II_3 1333, 10. إِنْ يَكُ فِى أَمْوَالِنَا لَا نَضِقْ بِهَا ذَرَاعًا «wenn es sich um unser Geld handelt, werden wir es sehr wohl aufbringen können» Ḥam. 235, 22. Vgl. Nöld., Z. Gramm. S. 77 Mitte. Synt. Verh. S. 319 M. Brock. Arab. Gr. § 103 Anm. 3.

4. Die Zeitverba werden persönlich konstruiert: لَمَّا أَصَافَتِ ٱلرُّومُ سَارَ هِرَقْلُ فِى ٱلرُّومِ = «als es Sommer wurde[1], zog Heraklius mit den Byzantinern aus» Ṭab. I_5 2347, 4. حِينَ تُمْسُونَ وَحِينَ تُصْبِحُونَ = «wenn es Abend ist, und wenn es Morgen ist» Ḳur. 30, 16. أَحْرَمْنَا = «der heilige Monat begann» Ḥār. Muʿall. 36. لَمْ أَلْبَثْ إِلَّا يَسِيرًا حَتَّى قِيلَ = «es dauerte nicht lange, da hieß es . . .» Ṭab. II_3 1469, 10. Vgl. Synt. Verh. S. 319.

5. Auch die Witterungsverba u. dgl. werden nicht unpersönlich behandelt: بَرَقَ ٱلْبَرْقُ «es blitzte» Lane s. v. لَا مَطَرَتْ عَلَى ٱلْأَرْضِ ٱلسَّمَاءُ «möge es nicht auf die Erde regnen» Aġ. XIII 40, 16. ISaʿd III_1 229, 6. رَعَدَتِ ٱلسَّمَاءُ وَبَرَقَتْ «es donnerte und blitzte» Ṭab. II_2 844, 15. حَتَّى أَضَاءَ ٱلصُّبْحُ «bis es hell wurde» Naḳ. 48, 15. Synt. Verh. § 118[2].

6. Das Vorangegangene oder Folgende ist Subj. in Ausdrucksweisen wie مَتَى يُبْخَلْ عَلَيْكَ يَسُؤْكَ «wenn man geizig gegen dich ist, ist es dir ärgerlich» ʿAlḳ. 1, 9. كَانَ شِفَاءً لَوْ أَصَبْنَ ٱلْمَلَاقِطَ «es wäre eine

---

[1] «Als es bei den Byzantinern Sommer wurde» würde den Sinn des Originals etwas verändern; analog im Folgenden. So ist auch إِذَا طَلَعَتْ لَكُمُ ٱلشَّمْسُ einfach = «wenn die Sonne aufgeht» Ṭab. I_5 2318, 12 und so öfters.

[2] Vgl. auch Wendungen wie إِنْ بَرَقَتْ لَنَا «als sie uns zublitzte» Aḫṭal B 61 l. Ḥam. 221 Vs. 2. — Ḳur. 2, 19 ist zu أَضَاءَ und أَظْلَمَ das Subjekt ٱلْبَرْقُ. — إِذَا بَرَقَ ٱلصُّبْحُ «wie der Morgen dämmerte» Naḳ. 50, 3.

Abhilfe gewesen, wenn sie die Milḳaṭs getroffen hätten» ʿAlḳ. 10, 5. أَفْظَعَنِي حِينَ رَدُّوا ٱلسُّؤَالَ «es erschreckte mich, als sie die Frage beantworteten» Huḏ. 112, 1. قُلْتُ لَا أُصَلِّي قَالَ فَلَا يَضُرُّكَ «ich sagte: ich bete nicht. Da erwiderte er: schadet nichts» Buḫ. I 395, 9. — لَيْسَ قَدْ أَبَى رَسُولُ ٱللّٰهِ = «daraus wird nichts! Der Bote Gottes hat nicht gewollt» ISaʿd II$_2$ 39, 12. مَا يَدْفَعُ ٱللّٰهُ عَنْ أَخْبِيَةٍ عَلَى وَجْهِ ٱلْأَرْضِ مَا يَدْفَعُ عَنْ أَخْبِيَةٍ بِٱلْكُوفَةِ لَيْسَ أَخْبِيَةً . . . «Gott hält nicht von Zelten auf der Erde ferne, was er von Zelten Kūfas fernehält, ausgenommen Zelte, die . . .» ISaʿd VI 2, 11. مَا رَأَيْتُ أَحَدًا لَيْسَ رَسُولَ ٱللّٰهِ «ich habe keinen außer dem Boten Gottes gesehen» Ṭab. I$_4$ 1893, 16. Buḫ. IV 12, 9. Sīb. I 328, 13. 333, 12. Howell I S. 301. Brock. II § 276 b. Über لَيْسَ غَيْرُ s. § 94, 1 Ende. — Vgl. ferner § 184, 5. 185.

§ 179. **Interjektionen.** Die Interjektion (نِدَاءٌ, صَوْتٌ) kann eine präpositionale nähere Bestimmung erhalten: أُفٍّ لَكَ «Pfui über dich!» Ṭab. II$_1$ 323, 12. بَخٍ لِوَالِدِهِ «Bravo seinem Erzeuger!» Aġ. V 145, 12. هَيْتَ لَكَ «hierher mit dir!» Ḳur. 12, 23. يَا لَكَ مِنْ رَوْعَةٍ «weh, welcher Schreck!» Huḏ. 93, 2.[1] هَلُمَّ إِلَيَّ «her zu mir!» Naḳ. 50, 6. — Interjektion mit Suffix: وَيْلَكَ «weh dir!» Ḫiz. I 558, 11. Nöld. zu ʿAntara Muʿall. 70. Vgl. Synt. Verh. S. 324 u. 339 Mitte. Brock. II § 6. — Interjektion mit folgendem Akk.: حَيَّ ٱلْحُمُولَ «hierher die Reittiere!» Ḫiz. III 36, 10 v. u.

Die Interjektion durch darauffolgende Worte erläutert: مَهْ ٱمْنَعُوهُمْ «Weg, hindert sie!» Bal. 139, 16. هَيْهَاتَ أَضْلَلْتَ «Hoho, du hast irregeführt!» IḲut. k. almaʿārif 4, 1. بَخٍ بَخٍ إِنَّ هٰذَا لَعُمُرٌ «ah, ah! Ist das ein Leben!» Ṭab. II$_1$ 199, 18. Interj. vor Apokopatus § 258, 3.

[1] Der ganze Ausdruck attributiv: نَحْنُ فِي مَجْلِسٍ يَا لَهُ مِنْ مَجْلِسٍ «wir waren in einer Gesellschaft, ach, in was für einer!» Aġ. VI 127, 2.

Zum Gebrauch von أَىْ der «Partikel der Erklärung» حَرْفُ ٱلتَّفْسِيرِ s. Synt. Verh. 722 unten.

§ 180. **Vokativ.** 1. Der Anruf steht im Nominativ, natürlich ohne unbestimmten Artikel (Synt. Verh. § 121), und kann eine nähere Bestimmung im Nominativ oder Akk. des Ausrufs haben. Sobald jedoch der Anruf eine sonstige akkusativische oder eine genitivische oder präpositionale nähere Bestimmung hat, steht er im Akk.[1] und zwar eventuell mit unbestimmtem Artikel; vgl. § 59, 4, wo auch sonstige Akkusative im Anruf. Den bestimmten Artikel nimmt der Vok. nicht ohne weiteres an. Vor Eigennamen mit festgewordenem Artikel sagt man nicht z. B. يَا ٱلْحَارِثُ «o Ḥ.!», sondern يَا أَيُّهَا ٱلْحَارِثُ; oder man unterdrückt den Artikel (z. B. Aġ. X 20, 5. 79, 12. XV 120, 24. XVI 43, 6 v. u. Naḳ. 38, 7. 725 vorl. usw.). Eine Ausnahme bildet أَللّٰهُ «Gott!»; vgl. ferner أَلْقَوْمُ «ihr Leute!» und أَلنِّسَاءُ «ihr Frauen!» Mutalammis 13, 2. 3. Bisweilen steht im Verszwange die Nunation, wie أَحْمَدٌ Ḥam. 437, 24. يَا مَطَرٌ Sīb. I 271, 9. أَسَاعِيَةٌ Naḳ. 11, 1. Die Überlieferung schwankt dann allerdings zwischen Nominativ und Akk. (Nöld., Z. Gramm. S. 46).

2. Häufig ist das Demonstr. Vokativ (also im Sinne der 2. Person): يَا هٰذَا = «O du da!» Kāmil 30, 7. يَا هٰؤُلَاءِ «O ihr da!» Ṭab. II_2 651, 6.[2] Man sagt يَا أَيُّهٰذَا (Ḥam. 291 Vs. 2), aber nicht يَا أَىُّ und يَا أَيُّهَا, sondern nur يَا أَيُّهَا ٱلرَّجُلُ usw.[3]. أَيُّهَا kann Femininform haben (أَيَّتُهَا), oder im Fem. unverändert bleiben; im Dual und Plural ist es immer unverändert. Vgl. noch S. 279 Anm. 1. Stets folgt der Artikel darauf. Über يَا هَنَاهْ usw. «O du da!» s. Nöld., Neue Beitr. S. 119.

---

[1] Man sagt يَا زَيْدُ بْنَ عَمْرٍو (Sīb. § 149).

[2] Personalpron. als Vok.: Ḥam. 192, 1. Ḥiz. I 289, 6.

[3] Das هَا in أَيُّهَا ist «ein Wort (oder eine Partikel), das die Aufmerksamkeit wachruft» كَلِمَةُ ٱلتَّنْبِيهِ (oder حَرْفُ).

3. Gewöhnlich steht vor dem Vok. eine Interjektion. Beispiele ohne Interj.: Labīd 35, 1. Aḫṭal 321, 1. Ḥam. 56 Vs. 1. Naḳ. 27, 6. Kāmil 12, 13. 104, 19. ʿUmar 44, 3. 132, 3. Aġ. XVI 135, 1. Ṭab. I_4 1932, 11 usw. Am ehesten fehlt sie vor Eigennamen. Vor اَللّٰهُمَّ fehlt sie fast immer. Interjektion beim Attribut des Vok.: لُبَابُ يَا أُخْتَ بَنِي مَالِكٍ «L. Schwester der B. M.!» Nöld., Poesie 65, 1. يَا بِشْرُ يَا ٱبْنَ ٱلْجَعْفَرِيَّةِ «O B., Sohn der Ǧaʿfaritin!» Aġ. XIII 41, 9. أَأَهْتَمُ يَا خَيْرَ ٱلْبَرِيَّةِ «O A., bestes der Geschöpfe» Aġ. XV 72, 5. Kāmil 354, 15.

Eine Art postpositiver Interjektion ist das wortauslautende *ā*, s. § 59, 2.

4. Die Regeln über die Kasuskongruenz der Attribute zu Vokativen sind weitschichtig; s. z. B. Sīb. § 146 ff. Besteht die Verbindung aus einem vokativischen Appellativ und folgendem Eigennamen, so steht letzterer im Nominativ oder Akk.: يَا غُلَامُ زَيْدٌ oder زَيْدًا «O Jüngling Zaid!». Besteht sie aus einem vokativischen Eigennamen und folgendem mit Artikel versehenem Appellativ, so steht letzteres im Nom. oder Akk.: يَا زَيْدُ ٱلْغُلَامُ. Hat der Vok. den bestimmten Artikel, so steht das Attribut im Nom.: يَا أَيُّهَا ٱلرَّجُلُ زَيْدٌ, يَا أَيُّهَا ٱلرَّجُلُ ٱلْحَسَنُ; hat der Vok. nicht den best. Art., so steht das attributive Adj. im Nom. oder Akk.: يَا زَيْدُ ٱلطَّوِيلُ.[1] Adjektivische Attribute zu substantivischen Attributen richten sich nach diesen: يَا زَيْدُ جَارَنَا ٱلْحَبِيبَ «O Z., unser lieber Nachbar!». Besteht die Verbindung aus Akk. des Ausrufs und folgendem Eigennamen, so gilt für letzteren der Akk. als das Üblichere: يَا أَخَانَا زَيْدًا. Sobald das Attr. eine genitivische usw. Bestimmung hat, steht es natürlich im Akk: يَا زَيْدُ أَخَا عَمْرٍو. Attribute zu Akk. des Ausrufs stehen im Akk.

---

[1] Vgl. auch (Reim) يَا حَارِ جِنِّيًّا «O Ḥārit, du Ǧinnensproß!» Aġ. X 27, 2 v. u.

Über den Akk. in der Beiordnung s. § 170, 2.

5. Vokativ in der Selbstanrede: أَلْقِ ٱلصَّحِيفَةَ يَا فَرَزْدَقُ «wirf das Blatt weg, F.!» Far. 328, 3. Vgl. § 139, 2.

6. Der Vokativ ist öfters parenthetisch eingeschoben: هَلْ لِمَنْ دَخَلَ فِيكُمُ ٱلْيَوْمَ يَا خَالِدُ مِثْلُ مَا لَكُمْ مِنَ ٱلْأَجْرِ «bekommt der, der heute bei euch eintritt, o Ḫ., ebensoviel Lohn wie ihr?» Ṭab. I_4 2098, 3. Synt. Verh. S. 331.

§ 181. **Imperativ.** 1. «Imperativ» أَمْرٌ. «Befehlssatz» جُمْلَةٌ أَمْرِيَّةٌ. «Heischesatz (im allgemeinen)» جُمْلَةٌ طَلَبِيَّةٌ. «Aussagesatz» جُمْلَةٌ خَبَرِيَّةٌ.

2. Das Subj. kann durch ein Personalpron. ausgedrückt werden: ضَحِّ بِهِ أَنْتَ «führe du es auf die Weide!» Buḫ. II 61, 4. وَأْتِهِمْ أَنْتَ مِنْ قِبَلِ ٱلْمَشْرِقِ «und komme du von Osten her zu ihnen» Ṭab. II_2 904, 8. Buḫ. II 61, 4. Aǵ. XVII 91, 24 usw.

3. Über den Imp. in der Gesetzessprache, in der Gewährung von Bitten, in Verheißungen usw. s. Goldziher, Vorl. über den Islam S. 62 u., sowie dessen Ẓāhiriten S. 71 und Muḥ. ibn Tūmart Einl. S. 52. Brock. II § 11 b.

Ironischer Imp.: كُنْ هِلَالًا = «meinethalben bist du (so stark wie) H.» [der ein ungewöhnlich starker Mann war] Aǵ. II 176, 2 v. u. جُدِّي حِبَالَكِ «reiß deine Verbindungen nur ab!» Nöld., Poesie 138, 2. سَائِلْ بِنَا حُجْرًا . . . «frage nach uns Ḥ.» [der, wie das Folgende zeigt, bereits tot ist] ʿAbīd 2, 27. — Imperativ in Schlußfolgerungen u. dgl.: فَكُنْ = «so bist du also» (s. Brock. § 11 b Anm.). إِنْ أَنْتُمْ لَا تَثْأَرُوا بِأَخِيكُمْ فَكُونُوا إِمَاءً «wenn ihr für euren Bruder keine Rache nehmt, so seid ihr eben Sklavinnen . . .» Ḥam. Buḥt. 114, 2. 124, 3. أَثِيبِي بِهَا أَوِ ٱكْفُرِي «vergilt es, oder du bist undankbar» Huḏ. 38, 11. — Über Aufforderungen zu gemeinsamer Tätigkeit s. § 139, 8. — Imp. in Bedingungssätzen

s. § 258, 2. — Der Imp. kann nicht negiert werden; dafür tritt لَا mit Apok. ein, s. § 24, 3.

4. Bezüglich der Kongruenz ist zu bemerken, daß auch hier Massenwörter als Sing. behandelt werden können: سِيرِى يَا هَوَازِنُ «geht, o Hauāzin» Aḫṭal B 169, 14. سُقِيتِ ٱلْغَيْثَ أَيَّتُهَا ٱلْخِيَامُ «möget ihr mit Regen getränkt werden, o Zelte» Aġ. II 64, 5.

XXI. Isolierung des natürlichen Subjekts (Anakoluth).

§ 182. **Formen der isolierten Worte.** 1. Häufig wird das natürl. Subj. des Satzes an die Spitze gestellt, die Konstruktion hierauf abgebrochen, und in dem erneut begonnenen Satze mittels eines rückweisenden Pronomens die Beziehung zu dem natürl. Subj. hergestellt. Das isolierte Subj. ist ein مُبْتَدَأٌ, der Rest des Satzes dessen خَبَرٌ, das Rückweisepron. heißt رَابِطٌ, der ganze Satz ist ein «Satz mit zwei Gesichtern» جُمْلَةٌ ذَاتُ وَجْهَيْنِ. Der Gesamtsatz ist «ein großer Satz» جُمْلَةٌ كُبْرَى, der hinter den isolierten Satzteilen stehende Satz «ein kleiner Satz» جُمْلَةٌ صُغْرَى. Das Verfahren ist eine «Spezialisierung» («Hervorhebung») اِخْتِصَاصٌ. Insoferne sich die grammat. Wirkung des das Rückweisepron. regierenden Worts im Rückweisepron. erfüllt, ohne sich unmittelbar auf das isolierte Wort zu erstrecken, ist sie die «Beschäftigung» اِشْتِغَالٌ des Rückweisepron.

Vgl. Synt. Verh. Kap. XXXIII. — Es ergeben sich folgende Typen: زَيْدٌ هُوَ مَرِيضٌ «Z. — er ist krank», زَيْدٌ قَتَلْتُهُ «Z. — ich habe ihn getötet», زَيْدٌ مَاتَ أَبُوهُ «Z. — sein Vater ist gestorben». Statt زَيْدٌ könnte hier überall إِنَّ زَيْدًا stehen.

2. a. Das isolierte Subj. im Nominativ: مَكْرُ أُولَائِكَ هُوَ يَبُورُ «die List jener — sie vergeht» Kur. 35, 11. قَوْمِى هُمْ قَتَلُوا أُخَيِّ «mein Volk

— es hat meinen Bruder getötet» Ḥam. 97, 1. نِعْمَتَانِ مَغْبُونٌ فِيهِمَا كَثِيرٌ مِنَ ٱلنَّاسِ «zwei schöne Dinge — betrogen werden mit ihnen viele Leute» Buḫ. IV 210, 3 v. u. ٱلْقَوْسُ فِيهَا وَتَرٌ «der Bogen — an ihm ist eine Sehne» Kāmil 216, 5. ٱلْبَغْيُ مَرْتَعُهُ وَخِيمٌ «die Gewalttat — ihre Weide ist ungesund» Aġ. XVI 32, 4. مُحَمَّدٌ أَرْسَلَهُ بِٱلْهُدَى[1] «M. — er sandte ihn mit der Leitung» Umaiia 23, 3. أَحْسَابُكُمْ أَخْطَرْتُهَا وَحَسَبِي «euere Ehre — ich habe sie zum Pfand eingesetzt und die meine» Naḳ. 142, 2. لَا ٱلْعَيْشُ أَهْوَاهُ «auf das Leben bin ich nicht erpicht» Ḥam. Buḥt. 612, 2. ثَلَاثُونَ أَلْفًا حَوَاهَا ٱلسُّجُودُ «30 000 (Dirhem) haben die Beter zusammengerafft» Aġ. XV 17, 13. مَآثِرُ عَادِيَّةٌ لَنْ تَنَالَهَا وَبَيْتٌ رَفِيعٌ «ʿāditischen Ahnenruhm wirst du nicht erreichen und ein hohes Haus» Aġ. V 144, 2 v. u. usw. So mögen denn auch invertierte Verbalsätze (§ 6) gelegentlich als Sätze mit isoliertem Subj. gefaßt werden können (زَيْدٌ مَاتَ «Z. — er ist gestorben»), namentlich wenn damit eine unzweideutige andere Isolierung wechselt[2], wie in ٱلزَّانِي لَا يَنْكِحُ إِلَّا زَانِيَةً وَٱلزَّانِيَةُ لَا يَنْكِحُهَا إِلَّا زَانٍ «der Unzüchtige — er wird nur die Unzüchtige heiraten, und die Unzüchtige — es wird sie nur der Unzüchtige heiraten» Ḳur. 24, 3. أَبٌ يَكُونُ إِلَى ٱلْقِيَامَةِ مَجْدُهُ وَأَبٌ يَكُونُ عَلَى بَنِيهِ ضَمَانًا «ein Vater — sein Ruhm dauert bis zur Auferstehung, und ein anderer — er ist für seine Kinder ein Gebrechen» Ḳuṭ. 3, 53. فَتَاتَانِ أَمَّا مِنْهُمَا فَشَبِيهَةٌ ٱلْهِلَالَ وَٱلْأُخْرَى مِنْهُمَا تُشْبِهُ ٱلشَّمْسَ «zwei Mädchen, was die eine von ihnen anlangt, so ist sie dem Mond ähnlich, und die andere von ihnen — sie gleicht der Sonne» Ruḳ. 11, 3. Weitere Beisp. s. Synt. Verh. § 266.

---

[1] So im Originaltext.

[2] Zum Wechsel der Ausdrucksweise vgl. Sätze wie كَانَ لَهُ ٱبْنَانِ يُقَالُ لِأَحَدِهِمَا هُرْمُزُ وَٱلْآخَرُ يُقَالُ لَهُ فَيْرُوزُ «der hatte zwei Söhne, deren einer H. hieß, und der andere, der hieß F.» Ṭab. I_2 871, 20.

b. Das isolierte Subj. seinerseits ein Personalpron.: هُوَ لَا تَنْمِى رَمِيَّتُهُ «er — das von ihm angeschossene erhebt sich nicht» Imr. 29, 7. لَا هُوَ يُسْلِيهِ رَخَاءٌ «es — Behagen tröstet es nicht» ʿUmar 267, 1. Ferner Naḳ. 15, 1. Ṭab. I_3 1183, 9. Aġ. IV 23, 12 (dagegen Ṭab. I_3 1310, 4 ohne Personalpron.).

c. Im Fragesatz (Sībawaihi § 32): لَا تَدْرِينَ هَلْ مَا أَخَافُهُ أَبَعْدِى يَأْتِى «du weißt nicht, ob das, was ich fürchte — ob es nach mir kommt» Aġ. XI 106, 6 v. u. أَأَسْمَآءُ أَمْسَى وُدُّهَا قَدْ تَغَيَّرَ «A. — hat sich ihre Liebe verändert?» Imr. 20, 19. أَيُّكُمْ زَادَتْهُ هٰذِهِ إِيمَانًا = «wem von euch hat diese den Glauben vermehrt?» Ḳur. 9, 125. مَنْ حَدَّثْتُمُوهُ لَهُ عَلَيْنَا ٱلْعَلَآءُ «über wen ist euch erzählt worden, er besitze den Vorzug vor uns?» Ḥār. Muʿall. 33. أَيَّةُ سُورَةٍ قَرَأَ بِهَا «in welcher Sure hat er gelesen?» ISaʿd II_2 118, 22. Ferner Ḳur. 23, 90. Ṭab. II_1 380, 18. II_2 1167, 15. Ḥam. 115 Vs. 1. Labīd 6, 18. Aḫṭal 21, 7.

d. Im verneinten Satz: لَا ٱلشَّمْسُ يَنْبَغِى لَهَا أَنْ «die Sonne — es steht ihr nicht zu, daß . . .» Ḳur. 36, 40. لَا مَلِكٌ مَا يَبْلُغَنَّكَ سَبْقُهُ وَلَا سُوقَةٌ مَا يَمْدَحَنَّكَ بَاطِلًا «ein König — sein Wettlauf wird dich nicht einholen, und ein Untertan — er wird dich nicht grundlos loben» Ḥam. 258, 17.

e. In der Konstruktion des prädikativen Verbums (Kap. XVIII, vgl. Synt. Verh. § 259. Unten § 184, 5 f. und namentlich § 270, 1.)[1]: كَانَتِ ٱلْمَرْأَةُ يُقَالُ لَهَا حَنْظَلَةَ «die Frau — man nannte sie Ḥ.» Aġ. X 31, 3.

---

[1] Mit durch *ua* eingeführtem Zustandssatz (wie § 154, 1): لَتَصِيرَنَّ يَوْمًا وَمَا مِنْ مُؤْمِنٍ إِلَّا بِهَا = «es wird eines Tages dahin kommen, daß es nur in ihr Gläubige gibt» ISaʿd VI 2, 5. أَصْبَحَتْ وَٱلْقَلْبُ رَهْنٌ عِنْدَهَا مَأْسُورٌ «das Herz ist ein bei ihr in Fesseln gelegtes Pfand geworden» ʿUmar 13, 5. Nāb. 14, 3. Ḥam. 109, 24. ISaʿd VI 53, 3. Ḳut. 1, 11 usw.

إِنْ يَكُنْ مَعْشَرٌ حَانَتْ مَصَارِعُهُمْ «wenn eines Stammes Verhängnisse eintreten» Aḫṭal 223, 4. لَقَدْ كَانَ أَمَّا حِلْمُهُ فَمُرَوَّحٌ عَلَيْنَا «er — was seine Milde anlangt, so war sie bei uns eingekehrt» Aṣmaʿijjāt 11, 3. كَانَ ٱلْمُهَاجِرُونَ لَمَّا قَدِمُوا ٱلْمَدِينَةَ يَرِثُ ٱلْمُهَاجِرُ ٱلْأَنْصَارِيَّ «die Muhāǧir — als sie nach M. kamen, beerbte der (einzelne) M. den einzelnen A.» Buḫ. II 58, 1. أَصْبَحَتْ يَلُوذُ بِنَا ذُو مَالِهَا «sie — ihr Vermögender suchte Schutz bei uns» Naḳ. 146, 11. كِدْتُ تَقَطَّعُ نَفْسِي «ich — beinahe brach mir das Herz» Aġ. VI 24, 15. قَدْ جَعَلَتْ قَلُوصُ ٱبْنَيْ زِيَادٍ مِنَ ٱلْأَكْوَارِ مَرْتَعُهَا قَرِيبٌ «das Kamelfüllen der beiden Söhne Z.s — schon war sein Weideplatz nahe an den Sänften» Ḫiz. IV 92, 3. عَسَى ٱلْكَرْبُ ٱلَّذِي أَمْسَيْتَ فِيهِ يَكُونُ وَرَاءَهُ فَرَجٌ قَرِيبٌ «vielleicht wird nach der Trübsal, in der du dich befindest, eine baldige Erleichterung eintreten» Kāmil 111, 21. Ferner Ḳur. 13, 31. Ḥam. 93 Vs. 2. 272 l. 301 Vs. 4. Muʿall. Imr. 21. Huḏ. II S. 12, 2. ISaʿd II_2 134, 23. III_1 229, 9. 277, 25. Buḫ. IV 343, 15. Ṭar. 5, 44. Zuh. 14, 14. Naḳ. 6, 1. 122, 12. 148, 8. Aġ. XIV 86, 10. Vgl. S. 297 Anm. 1.

3. Ist das Rückweisepron. ein Akk., so kann das isolierte Subj. gleichfalls in den Akk. treten[1]: كُلًّا أَرَاهُ طَعَامًا وَبِيلًا «jedes — ich halte es für eine schädliche Speise» Mufaḍ. 9, 31. إِيَّاكُمَا لَا أَرْفَعَنَّكُمَا «euch — ich will euch nicht erheben» Far. Hell S. 91, 4. Ferner Ḳur. 54, 24. Ḥam. 197, 8. Ḥātim ١٩ l. ZDMG XVIII 239, 7 v. u. Mufaḍ. 37, 10 Var. Kāmil 394, 15. Zuhair Muʿall. 44. Mutalammis 6, 11. ISaʿd VI

[1] Die Handschriften schwanken oft. Vor imperativischen Ausdrücken gilt der Akk. für besser als der Nom. — Diese Konstruktion ist ein إِضْمَارُ ٱلْعَامِلِ عَلَى شَرِيطَةِ ٱلتَّفْسِيرِ «Verschweigung des Regens unter der Bedingung der (nachträglichen) Erläuterung».

174, 25. ʿAbīd 17, 12. Aġ. VI 57, 18. XIII 35, 25. Naḳ. 192, 15 Var. Far. 312, 7.[1]

Aber auch wenn das Rückweisepron. Genitiv ist, kommt vereinzelt Akk. des isolierten Subj. vor (vgl. z. B. Howell § 62; Synt. Verh. § 261 und S. 364): كُلًّا ضَرَبْنَا لَهُ ٱلْأَمْثَالَ «jedem legten wir die Gleichnisse vor» Ḳur. 25, 41. وَمُحَرِّقًا [Var. مُحَرِّقٌ] صَفَدُوا إِلَيْهِ يَمِينَهُ «M.s Rechte fesselten sie an ihn» Naḳ. 192, 12. لَا حَسَبًا فَخَرْتَ بِهِ «mit Ruhm hast du nicht geprahlt» Ḫiz. I 447 Vs. 1. Ferner Ḳur. 7, 28. 76, 31. Naḳ. 434, 7.

4. In zahllosen Sätzen begegnet nun aber ein isol. Subj. im Akk. nach den Partikeln إِنَّ usw., s. § 63 flg.

5. Isolierter präpositionaler Ausdruck: بِٱلْأَبْلَقِ ٱلْفَرْدِ بَيْتِي بِهِ «in dem einzigen A. — in ihm ist mein Haus» Nöld. Poesie 63 Vs. 3. لِذِكْرَتِهَا إِيَّايَ صَرَّتْ لَهَا أُذْنِي «nach meiner Erwähnung durch sie — danach ist mein Ohr gespitzt» ʿUmar 135, 4. مِنَ ٱللَّيْلِ فَتَهَجَّدْ بِهِ «einen Teil der Nacht — so wache in ihm» Ḳur. 17, 81. لِلْعِيرِ مَنْ أَبَاحَ لَهَا ٱلدِّيَارَ «den Kamelinnen — wer hat ihnen die Plätze zur Verfügung gestellt?» Aġ. IV 181, 13. وَبِٱلْأُنَيْعِمِ يَوْمًا قَدْ تَحُلُّ بِهَا «in U. — einst weiltest du dort» Aus 12, 4.

6. Am stärksten wird das isolierte Subj. durch die Partikel أَمَّا[2] «was . . . betrifft» hervorgehoben, die keinen Einfluß auf den Kasus des isolierten Subj. ausübt.[3] Vor dem natürl. Präd. steht فَ.[4] Z. B.

---

[1] Häufiger als diese Fälle, aber andersartig, ist der Akk. des isolierten Subj. nach verba sentiendi, s. § 189.

[2] Zu der Form أَيْمَا s. z. B. Ḫiz. IV 552, 8.

[3] Zu Ḳur. 93, 9 s. S. 372 Anm. 1.

[4] Ausnahmen: Ṭab. II_2 435, 4. Ḫiz. IV 551, 4. — «In *ammā* liegt der Sinn eines Bedingungssatzes» فِي أَمَّا مَعْنَى ٱلشَّرْطِ, daher «ist *fa* dabei notwendig» ٱلْفَاءُ لَازِمَةٌ لَهَا. Der von *fa* eingeleitete Satz ist «der Nachsatz zu *ammā*» جَوَابُ أَمَّا.

أَمَّا أَنْتَ فَلَمْ تُصَلِّ «was dich anlangt, so betetest du nicht» Buḫ. I 94, 14. أَمَّا عَلَى هٰذِهِ ٱلْحَالِ فَإِنِّى لَا أَرَى لَكَ «in dieser Lage — da rate ich dir nicht . . .» Ṭab. II_1 294, 19. قَالَتْ مَا لِجِسْمِكَ شَاحِبًا فَأَجَبْتُهَا أَمَّا لِجِسْمِى إِنَّهُ . . . «Sie sagte: Was ist deinem Körper, daß er abgezehrt ist? Da antwortete ich ihr: Was ‚meinen Körper‘ anlangt, so hat er . . .» Aġ. VI 58, 19. أَمَّا جَابِيًا فَلَا «was als Steuererheber [= in der Eigenschaft als St.] anlangt, so (tue es) nicht» Bal. 303, 9. أَمَّا قَتْلًا فَلَسْتُ قَاتِلًا «was Töten anlangt, so führe ich (es) nicht aus» Ḥam. 25, 21. أَخُو ٱلْحَرْبِ أَمَّا صَادِرًا فَوَسِيقَةٌ جَمِيلٌ «der Kriegsmann — (vom Kampfe) heimkehrend, da ist seine Beute schön» Kuṭ. 7, 5. — Über أَمَّا بَعْدُ s. Synt. Verh. S. 794. Wellh., Skizzen und Vorarb. IV S. 114 Anm. 4. Goldziher, Abh. I 60 Anm. 1. Graf Landberg, Hadr. S. 454. Pr. di Teano, Annali, anno 23, 345. Becker, Ztschr. f. Assyr. 20, 73. — Über أَمَّا vor Nebensätzen s. § 270, 2.

7. Auch durch Verwandlung in einen Relativsatz wird eine Verschärfung bewirkt: مَا ٱلَّذِى تَقُولُ «was ist es, was du sagst?» Kāmil 283, 4. أَنَّ ٱلَّذِى وَلِىَ قَتْلَ مُحَمَّدٍ رَجُلَانِ مِنْ بَنِى مَالِكٍ «daß der, der die Ermordung M.s übernahm, zwei Mālikiten waren» Ṭab. II_2 594, 17. Vgl. Synt. Verh. § 263.

8. Zweimalige Isolierung, also dreimaliger Satzbeginn: إِذْ هِىَ أَمَّا نَفْسُهَا فَأَرِيبَةٌ لِلَّهْوِ «als sie — was ihre Seele anlangt, so war sie geschickt zu Scherz» Aġ. XI 78, 6. إِنَّ كَثِيرًا كَثِيرٌ فَضْلُ نَائِلِهِ مُرْتَفِعٌ فِى قُرَيْشٍ مُوقَدَ ٱلنَّارِ «Wahrlich Kaṯīr — Kaṯīr — das Übermaß seiner Freigebigkeit wählt unter den Kuraišiten eine hohe Feuerstelle» Far. 384, 4. كَفَّاكَ أَمَّا يَدٌ فَمُتْرَعَةٌ «deine beiden Hände — was die eine Hand anlangt, so ist sie angefüllt . . .» Ḥātim S. ٨, 13. إِنَّكُمَا لَا مَا مَضَى تُدْرِكَانِهِ «ihr — nicht was vergangen ist — ihr werdet es einholen» Ḥātim S. ٢٥, 9. كُنْتُ إِذًا

قَرِينِى جَاذَبْتُهُ حِبَالِى مَاتَ «ich — wenn mein Genosse — meine Stricke ihn zogen, starb er» Ḥam. 272 l. غَدَتْ كِلَا ٱلْفَرْجَيْنِ تَحْسِبُ أَنَّهُ مَوْلَى ٱلْمَخَافَةِ «sie war — die beiden gefährlichen Seiten — sie meinte, sie wären Furchtbringer» Labīd Muʿall. 48. Weitere Beisp. Synt. Verh. S. 784 Mitte.

9. Koordinierte Subjekte mit entsprechenden Rückweisungen: كَانَ حَبِيبٌ وَأَصْحَابُهُ إِذَا طَلَعَ ٱلرَّبِيعُ قَالَ لَهُمْ «Ḥ. und seine Gefährten — wenn R. erschien, sagte er zu ihnen» ISaʿd VI 228, 16.

10. Das psychol. Prädikat wird öfters durch *fa* eingeführt: قَتِيلُ ٱلْخَطَإِ شِبْهِ ٱلْعَمْدِ ٱلسَّوْطِ وَٱلْعَصَا فَفِيهِ ٱلدِّيَةُ[1] مُغَلَّظَةً «ein durch ein Versehen Getöteter, das einem Vorsatz ähnlich ist, (und zwar) mit Peitsche und Stock, den treffe die Sühne verschärft» IHiš. 821, 6. اَلصَّغِيرُ فَيَكْبُرُ «der Kleine, der wird groß» Ḫiz. III 588, 6. So fast stets nach أَمَّا (s. Nr. 6). — Ferner wenn das psychol. Präd. ein Imperativ ist[2]: فَنَفْسَكَ فَٱحْفَظْهَا «deine Seele hüte also» Aġ. VI 60, 11. أَنْتَ فَٱسْأَلْ عَنْهُ «du bitte ihn» ISaʿd VI 93, 27. جَمْعُ بَنِى قُرَّانَ فَٱعْرِضْ عَلَيْهِمْ[3] «die Schar der Ḳurrāniten — so mute ihnen zu» Mutalammis 5, 11. Ferner Huḏ. 75, 3. Ḫiz. I 218, 8. IHiš. 445, 11—12. 588, 2 usw. — Nach Relativsätzen (hier besteht Verwandtschaft mit den Indefiniten, s. § 175, 2): اَلَّذِينَ يُنْفِقُونَ أَمْوَالَهُمْ بِٱللَّيْلِ وَٱلنَّهَارِ سِرًّا وَعَلَانِيَةً فَلَهُمْ أَجْرُهُمْ «die, die ihr Vermögen bei Nacht und Tag, heimlich und offen ausgeben, erhalten ihren Lohn» Ḳur. 2, 275. اَلَّذِى تَفُوتُهُ صَلٰوةُ ٱلْعَصْرِ فَكَأَنَّمَا وُتِرَ أَهْلَهُ وَمَالَهُ «wer sich das Nachmittags-

[1] Ausg. شِبْهُ . . السَّوْطُ . . مغلظةٌ.

[2] Vgl. die ähnlich aussehenden, jedoch ohne rückweisendes Pron. gebildeten Sätze اَللّٰهَ فَٱعْبُدْ usw. S. 318 Anm 1. Auf einer Vermischung der beiden Konstruktionen beruht der mit dem isolierenden أَمَّا, aber darauffolgendem Akk. und fehlendem Rückweisepron. gebildete Satz أَمَّا ٱلْيَتِيمَ فَلَا تَقْهَرْ «was die Waise anlangt, so vergewaltige sie nicht» Ḳur. 93, 9 flg.

[3] Tabrīzī (Ḥam. 324, 13) las und begründete den Akk.

gebet entgehen läßt, der ist gleichsam seiner Familie und Habe beraubt worden» Buḫ. I 148, 2. رَجُلٌ رَبَطَهَا تَغَنِّيًا وَتَعَفُّفًا [Kast.] ثُمَّ لَمْ يَنْسَ حَقَّ ٱللّٰهِ فِى رِقَابِهَا وَلَا ظُهُورِهَا فَهِىَ لِذٰلِكَ سِتْرٌ «einer, der sich Pferde hält in Zufriedenheit und Vermeiden alles Unrechts und dann die auf ihren Nacken und Rücken ruhende Pflicht gegen Gott nicht vergißt, für den ist das dann eine Hülle» Buḫ. II 79, 16. — Nach *kull*: كُلُّ مُخْتَلِفَيْنِ فَأَفْعَالُهُمَا[1] مُخْتَلِفَةٌ «je zwei entgegengesetzte Dinge, deren Wirkungen sind entgegengesetzt» Ṭab. I_1 27, 18. Gewöhnlich gehört zu *kull* ein Relativsatz: كُلُّ ٱلَّذِى حَمَّلْتَهُ فَهُوَ حَامِلُهُ «alles, was du ihm aufladst, ist er bereit zu tragen» Aǵ. VII 117, 3. كُلُّ خَلِيلٍ رَآنِى فَهُوَ قَائِلٌ «jeder Freund, der mich sieht, der sagt . . .» Kāmil 387, 5. Ferner IHiš. 821, 5. Huḏ. 110, 2 usw.

Vgl. noch die verkürzten Hauptsätze nach *fa* in § 264, 3.

§ 183. **Rückweisendes Personalpronomen.** 1. S. § 182 Anfang. Die Rückweisung auf das isolierte Subjekt erfolgt fast stets durch ein Personalpron., selten durch ein Demonstr. wie in لِبَاسُ ٱلتَّقْوَى ذٰلِكَ خَيْرٌ «die Kleidung der Gottesfurcht, das ist besser» Ḳur. 7, 25. يَدَاهُ أَصَابَتْ هٰذِهِ حَتْفَ هٰذِهِ «seine beiden Hände — diese hatte das Todesgeschick jener herbeigeführt» Mutalammis 1, 13. Ferner ein Beisp. in § 182, 10 (Buḫ. II). Bisweilen steht statt eines rückweisenden Pron. das isolierte Wort selbst noch einmal, z. B. أَرَى ٱلْمَوْتَ لَا يَنْجُو مِنَ ٱلْمَوْتِ هَارِبُهُ = «der Tod — ich sehe dem Tod keinen ihn fliehenden entkommen» Aṣmaʿijjāt 9, 7. جَمْعُ ٱلْجَوْنِ إِذْ دَلَفُوا إِلَيْنَا صَبَحْنَا جَمْعَهُمْ جَيْشًا لُهَامَا «der Schar Ǧauns, als sie uns entgegenrückte, setzten wir ihrer Schar ein gewaltiges Heer entgegen» Naḳ. 678, 3 (vgl. ʿĀmir S. 99 Note c). نَيَّانُ لَمْ يُفْلِتْ مِنَ ٱلْمَوْتِ نَيَّانُ «N. — N. ist dem Tode nicht entgangen» Ḥam.

[1] Var. ohne *fa*.

Buḥt. 391, 3. أَلْعَبْدُ لِلْعَبْدِ لَا أَصْلٌ وَلَا طَرَفٌ «der Sklave — für den Sklaven gibt es weder Herkunft noch Verwandtschaft» Aġ. XVII 68, 7. Ḥam. 11, 2. So notwendig in أَلْعَيْشُ لَا عَيْشَ إِلَّا مَا تَقَرُّ بِهِ «das Leben — es gibt keines außer etwas, worin man zufrieden ist» Ḳuṭ. 1, 7. إِنَّ ٱلْهَوَادَةَ لَا هَوَادَةَ بَيْنَنَا «Friedfertigkeit — es gibt keine zwischen uns» Naḳ. 102, 9. إِنَّ ٱلرَّزِيَّةَ لَا رَزِيَّةَ مِثْلُهَا «das Unglück — es gibt keines wie dieses» Zuh. 2, 1. أَمَّا ٱلنَّخِيلُ فَلَيْسَتْ لَنَا نَخِيلٌ «was die Palmen anlangt, so haben wir keine» Aġ. XVI 136, 9 v. u. Ḥam. Buḥt. 135.

2. Die Rückweisung liegt manchmal versteckt oder fehlt überhaupt: كُنَّا إِذَا نَابَتْ مِنَ ٱلدَّهْرِ نَوْبَةٌ كَفَتْهَا ٱلْهَوَادِى مِنْ بَنِى جُشَمِ «wir — wenn ein Schicksalsschlag eintrat, begegneten ihm die Ǧušamiten» (die Ǧ. gehören, wie der Dichter selbst, zu den Taġlibiten) Ḳuṭ. 19, 10. ظَلِلْنَا مَا مِنَ ٱلْحَيَّيْنِ إِلَّا يَرَى .... «wir waren — unter den beiden Stämmen war keiner, der nicht sah ....» (der eine der beiden Stämme sind wiederum die Taġlibiten, der Stamm des Dichters) Ḳuṭ. 20, 23. أَمَّا مَنْ طَغَى فَإِنَّ ٱلْجَحِيمَ هِىَ[1] ٱلْمَأْوَى «was den anlangt, der irrte, so ist das Höllenfeuer der Wohnort» Ḳur. 79, 37. ٱلَّذِينَ يُمَسِّكُونَ بِٱلْكِتَابِ لَا نُضِيعُ أَجْرَ ٱلْمُصْلِحِينَ «die, welche am Buche festhalten — wir lassen den Lohn der Gerechten nicht verloren gehen» Ḳur. 7, 169. إِنِّى تَذَكَّرَ زَيْنَبَ ٱلْقَلْبُ «ich — das Herz gedenkt Z.s» ʿUmar 212, 1. — Vgl. hierzu die Verschiebung der Gliederung nach إِنَّ § 63, 3 und die Isolierung im Nebensatz § 270, 1.

3. Mehr als e i n rückweisendes Pron.: جَعَلَ ٱلرَّجُلُ يَضِيقُ عَلَيْهِ أَمْرُهُ «der Mann — sein Gepäck begann ihn zu drücken» Kāmil 217, 6. كَانَ كُلَيْبٌ لَا تُوقَدُ مَعَ نَارِهِ نَارٌ فِى أَحْمَائِهِ «K. — neben seinem Feuer wurde kein Feuer in seinen Besitzungen angezündet» Ḥam. 420, 14. أُمَيْمَةُ لَا يُخْزِى نَثَاهَا حَلِيلَهَا «U. — kein Klatsch über sie bereitet ihrem Gatten Schande» Mufaḍ. 18, 9.

---

[1] مَأْوَاهُ würde hier den Reim stören.

§ 184. **Zum Gebrauche der Isolierung.** 1. Auf dem Umwege der Isolierung ist es möglich, beim Passiv sowohl den von der Handlung eines Täters betroffenen Gegenstand als auch den Täter zu bezeichnen, während es unmittelbar nicht angängig ist, beim Passiv den Täter einzuführen (s. § 137, 1 c). So immer bei akkusativischer Rückweisung: إِنَّ زَيْدًا قَتَلَهُ عَمْرٌو «Z. — ʿA. tötete ihn» («Z. wurde von ʿA. getötet»). Ohnehin ist die einfache Voranstellung des Obj. vor das Verbum nicht gerade häufig (§ 71) und das Gewöhnliche vielmehr die Umschreibung mittels Isolierung.

2. Das Verfahren der Isolierung gestattet es, den Besitzer zum Subj. zu machen: لٰكِنَّ سَعِيدًا كَانَتْ لَهُ عِنْدِى يَدٌ «aber S. hatte Einfluß bei mir» Ṭab. II₁ 174, 5. بَازِلُهَا لَهُ صَرِيفٌ «ihr Vorderzahn hat Knirschen [= knirscht, s. § 135, 2]» Nāb. 5, 8. Ferner Ḳur. 2, 96. 101. Zuh. 8, 7. IHiš. 570, 15. Kāmil 245, 15.

3. Bei Isolierung mit genitivischer Rückweisung erscheint der als Gen. fungierende Begriff bereits vor dem status cstr., was auf unmittelbarem Wege nicht möglich ist (§ 72, 2): إِنَّ زَيْدًا جَآءَ أَبُوهُ = «Z.s Vater ist gekommen».

4. Isolierung im Satzinnern: أَلنَّاسُ مَنْ يَلْقَ خَيْرًا قَائِلُونَ لَهُ = «der, dem es gut geht — ihm sagen die Leute . . . .» Ḳuṭ. 1, 8. بِتِلْكَ لَذَّاتُ ٱلشَّبَابِ قَضَيْتُهَا = «die Wonnen der Jugend — mit einer solchen habe ich sie zugebracht» Nöld., Poesie 82 Z. 5. Ferner oft der Akk. nach verba sentiendi, s. § 189.

5. a. Nach أَنَّ usw., namentlich nach إِنَّ, wird öfters ein folgendes Subst. oder der ganze folgende Satz durch ein Personalsuffix vorweggenommen. («Pronomen des Sachverhalts» ضَمِيرُ ٱلشَّأْنِ, ضَمِيرُ ٱلْقِصَّةِ, ٱلْمَجْهُولُ. «Anwendung des Pron. des Sachverhalts» إِضْمَارٌ). Vgl. Synt. Verh. § 265. — Das Subj. des Satzes ist oft indet.

b. Vorwegnahme eines einzelnen Wortes, kenntlich an der Genusgleichheit: لَيْتَهَا سُئِلَتْ جَنُوبُ «O wäre doch Ǧ. gefragt worden» Ḳuṭ.

3, 17. إِنَّهَا لَا تَعْمَى ٱلْأَبْصَارُ «die Augen sind nicht blind» Ḳur. 22, 45. لَوْ أَنَّهَا وُزِنَتْ شَمَامِ «wenn das Š.gebirge abgewogen würde» Far. 465, 20. عَلَى أَنَّهَا تَعْفُو ٱلْكُلُومُ «obwohl die Wunden vernarben» Ḥam. 366 Vs. 2. Ferner Aġ. V 144, 25. Far. 465, 49. Buḫ. II 204, 3 v. u.

c. Vorwegnahme eines Satzganzen, kenntlich an der Genusverschiedenheit: بِأَنَّهُ كَانَتْ تَأْتِيهِمْ رُسُلُهُمْ «weil ihre Boten zu ihnen kamen» Ḳur. 64, 6. فَلَا تَغْشَ ٱلْمَظَالِمَ أَنْ تَرَاهُ يُمَتَّعُ بِٱلْغِنَى ٱلرَّجُلُ ٱلظَّلُومُ «begehe kein Unrecht, weil du siehst, daß der Ungerechte im Genusse des Reichtums ist» Naḳ. 97, 2. أَنَّهُ لَيْسَتْ تُغَنِّي حَمَامَةٌ «daß keine Taube girrte» Ḳuṭ. 22, 3. أَنَّهُ أَصْبَحَتْ بَنُو كَاهِلٍ «daß die Kāhiliten waren . . . .» Huḏ. 148 Einl. 3. لِأَنَّهُ لَا حُجَّةَ لَهُمْ «weil sie keinen Beweis hatten» Ṭab. I$_5$ 2855 l.

d. Beide Auffassungen möglich: لَعَلَّهُ رَابَكَ رَيْبٌ «vielleicht ist dir ein Verdacht aufgestiegen» Aġ. XIV 96, 19. أَنَّهُ لَا بُدَّ مِنَ ٱلذَّهَابِ «daß man notwendigerweise fortgehen müsse» Aġ. II 66, 21. أَنَّهُ لَمْ تَبْقَ سَوْءَةٌ إِلَّا وَقَدْ عَمِلَهَا «daß es keine Untat gebe, die er nicht begangen habe» Naḳ. 79, 5. Ferner ISaʿd V 66, 23. Ḥam. 117, 27. Ḳur. 72, 19. Buḫ. IV 204, 11. Ruḳ. 3, 5. Aġ XVI 30, 3 v. u. Pap. Schott Reinh. 1, 22. 5, 3.

e. Isolierung durch ein freies Pron.: هِيَ ٱلدُّنْيَا قُرُوضٌ «ja, die Welt ist ein Darlehen» Ḥam. 272, 14. هُوَ مُحَرَّمٌ عَلَيْكُمْ إِخْرَاجُهُمْ «verboten ist euch ihre Vertreibung» Ḳur. 2, 79.

f. Isolierendes Hilfsverbum (vgl. § 182, 2 e): كَانَ مَا كَانُوا يَقْدِرُونَ عَلَى «sie waren nicht imstande, zu . . .» Ṭab. I$_4$ 1838, 5. مِنْ بَعْدِ مَا كَادَ تَزِيغُ [Var. يَزِيغُ] قُلُوبُ فَرِيقٍ مِنْهُمْ «nachdem beinahe die Herzen eines Teils von ihnen gewankt hatten» Ḳur. 9, 118.

g. Unter Umständen ist das Pron. des Sachv. unerläßlich, s. § 63, 4.

6. Isolierung im Nebensatz s. § 270.

Zweiter Teil.

Der zusammengesetzte Satz.

XXII. Asyndetische Substantivsätze.[1]

§ 185. **Subjektssätze.** «Die syntakt. Funktion des Satzes ist ein Nominativ» رَفْعٌ ٱلْجُمْلَةِ (oder مَحَلُّ) مَوْضِعُ. Beisp.: مِنْ أَجَلِّ غَيْرَةِ ٱللّٰهِ حَرَّمَ ٱلْفَوَاحِشَ «zu den eifersüchtigsten Maßregeln Gottes gehört es, daß er die unsittlichen Handlungen verboten hat» Buẖ. IV 456, 7. مَا ٱلدَّهْرُ إِلَّا تَارَتَانِ فَمِنْهُمَا أَمُوتُ وَأُخْرَى أَبْتَغِى ٱلْعَيْشَ أَكْدَحُ «in zwei Arten zerfällt das Schicksal. Die eine ist: Ich sterbe. Und die andere ist: Ich trachte eifrig nach dem Leben» Ḥam. Buḥt. 612, 1. بَدَا لَهُمْ لَيَسْجُنُنَّهُ «es kam ihnen in den Sinn [= sie beschlossen], ihn in den Kerker zu werfen» Ḳur. 12, 35. لَا يَحِلُّ لِٱمْرِئٍ يَبِيعُ سِلْعَةً «es ist niemand erlaubt, eine Ware zu verkaufen» Buẖ. II 11, 4 v. u. Vgl. § 178, 6. So auch Wendungen wie هُمَا سَاقَا غَادِرٍ شَرٌّ «wären es die Schenkel eines Treulosen, so wäre es schlimmer» Aġ. VIII 66, 19. أَكُونُ فِى غُبَّرِ ٱلنَّاسِ أَحَبُّ إِلَيَّ «unter den letzten Leuten zu sein, ist mir lieber» ISaʿd VI 113, 21. أَقْتُلُهُ أَنَا أَحَبُّ إِلَيَّ مِنْ أَنْ يَقْتُلَهُ عُمَيْرٌ «daß ich ihn töte, ist mir lieber, als daß ʿU. ihn tötet» = «lieber töte ich ihn . . .» Aġ. XX 123, 7. نَجْلِسُ فِى ٱلْمَسْجِدِ فَيَجْلِسُ إِلَيْنَا ٱلْعَرِيفُ أَحَبُّ مِنْ . . . . «in der Moschee zu sitzen, den

[1] Terminologie: «Substantivierter Satz» إِسْمٌ مُؤَوَّلٌ. «Man setzt ein Verbum an die Stelle eines Infinitivs» عُدِلَ عَنِ ٱلْمَصْدَرِ إِلَى ٱلْفِعْلِ.

Offizier neben uns, ist uns lieber als . . . .» ISaʿd VI 191, 4. Ferner Ḥam. 174, 21. 228, 18. Aġ. IX 165, 12. ISaʿd II_2 24, 16. III_1 63 l. Ṭab. II_1 185, 11.

Oratio recta[1]: قِيلَ خَلِيلُكَ فِى ٱلْمَرْمَسِ «es heißt, dein Freund ist im Grabe» Aġ. XV 158, 6 v. u. Naḳ. 49 11. Buḫ. III 12, 16. Kumaịt 3, 118. Aġ. XIII 23, 5. عَبْدُ ٱللّٰهِ صَاحِبُ ذٰلِكَ بَلَغَنِى «A. steht in Beziehungen dazu, ist mir zu Ohren gekommen» Sīb. 49, 15.

Indirekte Fragen: تَبَيَّنَ لَكُمْ كَيْفَ فَعَلْنَا بِهِمْ «es wurde euch klar, wie wir sie behandelt haben» Ḳur. 14, 47. لَا يُسْأَلُ عَنْ خَالِهِ مَنْ هُوَ «wegen dessen Oheim man nicht fragt, wer er sei» Ḥam. 251, 22. مَا عِلْمُ ذِى وَلَدٍ أَيَثْكَلُهُ أَمِ ٱلْوَلَدُ ٱلْيَتِيمُ «einer, der Kinder hat, weiß nicht, ob er sie verlieren wird, oder ob die Kinder die Verwaisten sind» Ḥam. 532 Vs. 1.

§ 186. **Prädikatssätze.** إِذَا هُوَ بِسْمِ ٱللّٰهِ «da lautete er: Im Namen Gottes . . . .» Ṭab. II_2 742, 16. إِنَّهُ بِسْمِ ٱللّٰهِ «er lautet: Im Namen Gottes» Ḳur. 27, 30. — Vgl. § 2, 2.

§ 187. **Attributssätze.** 1. Außer بَدَلٌ (§ 43) heißt der Attributssatz auch «erklärender Satz» جُمْلَةٌ تَفْسِيرِيَّةٌ.

Indirekte Fragesätze: اِسْتَشَارَهُمْ فِى ٱلْعَطَاءِ بِمَنْ يَبْدَأُ «er befragte sie wegen der Auszahlung, (nämlich) mit wem er anfangen sollte» ISaʿd III_1 217, 17. عَنْ تَزْوِيجِ رَسُولِ ٱللّٰهِ مَيْمُونَةَ هَلْ تَزَوَّجَهَا وَهُوَ مُحْرِمٌ «in betreff der Heirat des Boten Gottes mit M., ob er sie im Iḥrām heiratete» ISaʿd VIII 95, 26. لِتُحَدِّثَنَا عَنْ قَتْلِكَ حَمْزَةَ كَيْفَ قَتَلْتَهُ «damit du uns von deiner Tötung Ḥ.s, wie du ihn getötet hast, erzählst» IHiš. 565, 2.

---

[1] حِكَايَةٌ «Bericht» bedeutet sowohl or. recta als or. obliqua.

اُنْظُرْ إِلَى ٱلْعِظَامِ كَيْفَ نُنْشِزُهَا «schau auf die Gebeine, wie wir sie aufrichten» Ḳur. 2, 261. يَنْظُرُ إِلَى عَائِشَةَ هَلْ تَكَلَّمُ «er blickt auf ʿĀ., ob sie disputieren will» Buḫ. II 133, 14. اِدْفَعْ بِكَفِّكَ ثَعْلَانَ هَلْ يَتَحَلْحَلُ «stoß den Ṯ. mit deiner Hand, ob er sich bewegt» Naḳ. 188, 4. أَمَّلْتُ خَيْرَكِ هَلْ تَأْتِي مَوَاعِدُهُ «ich hoffte auf Gutes von dir, ob das dabei Versprochene einträfe» Ḥam. 88, 22. أَشِيمُ مَصَابَ ٱلْمُزْنِ أَيْنَ مَصَابُهُ «ich beobachte den Erguß der Wolke, wo er stattfinden werde» Imr. 20, 26. كُنَّا نُمَيِّلُ بَيْنَكَ وَبَيْنَ أَخِيكَ هِشَامٍ أَيُّكُمَا أَفْضَلُ «wir schwankten zwischen dir und deinem Bruder H., welcher von euch trefflicher ist» Kāmil 477, 11. تَسَارَعَ ٱلنَّاسُ أَيُّهُمْ يَسْبِقُ إِلَيْهَا «die Leute liefen um die Wette, wer zuerst hinkäme» Naḳ. 73, 15. 355, 7.

2. Attributssätze nach Zeitsubstantiven (vgl. die Begründung Synt. Verh. S. 508). In Prosa kann man unter Umständen schwanken, ob Attributssatz oder Genitivsatz vorliegt (§ 190). لَيَأْتِيَنَّ عَلَيْكَ يَوْمٌ مَرَّةً يُبْكَى عَلَيْكَ «einst wird ein Tag über dich kommen, an dem man über dich weint» Mufaḍ. 8, 45. يَوْمًا حَلَلْنَا بِٱلنَّخْلِ «einen Tag, an dem wir unter den Palmen weilten» Aġ. XIII 100, 9. يَوْمٌ تَوَدُّ لَوِ ٱزْدَدْتَ «ein Tag, an dem du froh wärest, du hättest mehr (Gutes) getan» ISaʿd VI 128, 3. يَوْمًا تَشَكَّى ٱلْقَضَّ «einen Tag, an dem sie durch den Kies leidet» Aḫṭal 21, 2. يَوْمٌ تَأْكُلُونَ مِنْ نُسُكِكُمْ «ein Tag, an dem ihr von euern Opferspenden eßt» Buḫ. IV 26 l. Ferner Huḏ. 96, 5. Ḳur. 2, 45. ʿĀmir 37, 3. — Nach Ortssubstantiven: جَاءَتْ مَكَانًا لَا تَرُوغُ «sie kam an einen Ort, an dem sie nicht ausbrechen konnte» Huḏ. 124, 8. أُقْعِدُهَا فِي مَوْضِعٍ تَسْمَعُ غِنَاءَهَا = «ich setze sie so, daß du ihren Gesang hören kannst» Aġ. VIII 6, 15. 14, 3. إِذَا بَلَغَ ٱلْأَمْرُ إِلَى حَدٍّ يَقَعُ مِنَ ٱلتَّقْصِيرِ فِيهِ ٱلْفَضِيحَةُ «wenn die Sache an einen solchen Punkt gelangt ist, daß aus der Unfähigkeit zu ihr Schande erwächst» Ḥam. 249, 25.

3. Zu inneren Objektsinfinitiven können Attributssätze treten, die einen steigernden Sinn haben (vgl. die Begründung Synt. Verh. S. 510): هَزَمَ ٱلْمُسْلِمُونَ ٱلْعَدُوَّ هَزِيمَةً صَارُوا إِلَى كَنِيسَتِهِمْ «die Gläubigen schlugen den Feind derart in die Flucht, daß sie bis in ihren Tempel drangen» Ṭab. II$_2$ 1192, 2. نَظَرَ إِلَيْهِ نَظَرًا عَرَفْتُ أَنَّهُ يُرِيدُهُ «er schaute ihn mit einem solchen Blicke an, daß ich merkte, daß er ihn haben wollte» ISaʿd II$_2$ 30, 13. رَأَيْتُهُ يُقَاتِلُ قِتَالًا شَدِيدًا مَا ظَنَنْتُ أَنَّ رَجُلًا وَاحِدًا يَقْدِرُ أَنْ يُبْلِيَ مِثْلَ مَا أَبْلَى «ich sah ihn so grimmig kämpfen, daß ich nicht gedacht hätte, daß ein einzelner leisten könnte, was er geleistet hat» Ṭab. II$_1$ 560 l.

§ 188. **Akkusativsätze.** 1. لَقَدْ عَلِمُوا لَمَنِ ٱشْتَرَاهُ مَا لَهُ فِي ٱلْآخِرَةِ مِنْ خَلَاقٍ «sie wissen, wer es gekauft hat, hat am Jenseits keinen Anteil» Ḳur. 2, 96. لَقَدْ عَلِمُوا مَا أَعْصُرٌ بِأَبِيهِمِ «sie wissen, A. ist nicht ihr Vater» Aḫṭal 300, 1. Ferner Ḳur. 2, 96. 12, 73. IHiš. 680, 10. Vgl. § 267, 4.

2. Zum Gebrauche der oratio recta vgl. auch[1]: أَوْمَأَ إِلَيَّ قِفْ «er winkte mir: Halt an!» ISaʿd III$_2$ 8, 13. أَسْتَبْقِي ٱلْحَمَامَ بَكِّي لِي «ich bitte den Taubenschwarm zu weinen (mit den Worten): Weine für mich» Aġ. VII 90, 2. أَنْزَلْنَا عَلَيْكُمُ ٱلْمَنَّ وَٱلسَّلْوَى كُلُوا مِنْ طَيِّبَاتِ مَا رَزَقْنَاكُمْ «wir haben euch das Manna und die Wachteln gespendet (mit den Worten): Esset vom Besten, das wir euch gespendet haben» Ḳur. 2, 54. Synt. Verh. S. 511 u.

---

[1] Zum Gebrauche von Verben der Gebärdensprache s. in § 197, 3 und vgl. auch فَأُشِيرُ بِإِصْبَعِي إِلَى ٱلسَّمَاءِ بِٱلتَّوْحِيدِ = «da deute ich mit dem Finger gen Himmel mit dem Ausdrucke des Einheitsbekenntnisses» ISaʿd VIII 111, 17.

3. Oratio obliqua[1]. Der abhäng. Satz soll durch eine Frage- oder Verneinungspartikel oder durch die Bekräftigungspartikel *la* eingeleitet werden. قُلْ لَتَصْدُقَنِّي «sage, du werdest mir die Wahrheit sagen» Aġ. VIII 34, 11. يَعْزِمُ عَلَيْهِمْ لَيَكُفُّنَّ عَنْهُ «indem er sie aufforderte, von ihm abzulassen» Ṭab. I_6 3046, 11. تَزْعَمُ لَا[2] تَعُودُ «du behauptest, du werdest nicht zurückkehren» Buḫ. II 64, 3 v. u. يُولُونَ لَا أُزَايِلُهُمْ «indem sie schwuren, ich dürfe mich nicht von ihnen entfernen» Ḥam. Buḥt. 1419, 4. أَقْسَمْتُمْ لَا تَفْعَلُونَ «ihr schwort, ihr wolltet es nicht tun» Naḳ. 81, 16. تَحْسِبُ سَلْمَى لَا تَزَالُ كَعَهْدِنَا «S. meint, sie wird immerdar bleiben wie zur Zeit unseres Zusammenseins» Imr. 52, 5. وَدَاعٍ عَلَيَّ ٱللّٰهَ لَوْ مِتُّ «wie mancher flehte gegen mich zu Gott, wenn ich doch stürbe» Far. 310, 19 (vgl. 20). Ferner Ḥam. 192, 4. 674 Vs. 3. ISaʿd III_1 226, 3. V 269, 25. Buḫ. II 64, 3 v. u. 79, 3. IV 323, 3 v. u. Aġ. II 92, 10. Ṭab. I_5 2493, 14. Naḳ. 47, 9. 167, 6. 654, 4. ʿAbīd 7, 13. Ḳuḥaif 10, 1. — Indirekte Frage (vgl. Sīb. § 46): قَالَتِ ٱلْجَنَّةُ مَا لَهَا لَا يَدْخُلُهَا إِلَّا ضُعَفَاءُ ٱلنَّاسِ «das Paradies sagte, warum nur die schwächsten Menschen hineinkämen?» Buḫ. IV 468, 10. نَادَتْنِي مَا لِي «sie rief mir zu, was ich hätte?» Naḳ. 167, 14. حَاجَيْتُكُمْ أَيْنَ أَنَا «ich habe euch raten lassen, wo ich bin» Ḥam. Buḥt. 1415, 1. لَيْسَ مِنْ آيَةٍ إِلَّا وَقَدْ عَرَفْتُ بِلَيْلٍ نَزَلَتْ أَمْ بِنَهَارٍ «es gibt keinen Vers, von dem ich nicht weiß, ob er bei Tag oder bei Nacht geoffenbart ist» ISaʿd II_2 101, 5. لَا أَدْرِي هِيَ لِي أَوْ هِيَ وَدِيعَةٌ «ohne zu wissen, ob sie mir gehörte oder anvertrautes Gut war» ISaʿd

[1] Es ist eine «Suspension des Verbums» تَعْلِيقُ ٱلْفِعْلِ «der Form nach» لَفْظًا oder «virtuell» مَحَلًّا, wenn auch nicht «dem Sinne nach» مَعْنًى.

[2] Var. + أَنَّكَ (Ḳast. IV 164 Mitte).

V 310, 24. يَنْظُرُ[1] لَعَلَّ مَرْكَبًا جَاءَ «um zu sehen, ob vielleicht ein Schiff gekommen sei» Buḫ. II 57, 13. Ferner Ḳur. 18, 11. ʿUmar 113, 4. Bal. 157, 13.

4. Das regierende Wort des Meinens parenthetisch[2] eingeschoben (S. 321 Anm. 2) oder nachgestellt (vgl. Sīb. § 31): نَحْنُ كُنَّا قَدْ عَلِمْتُمْ قَبْلَهَا عَمَدَ ٱلْبَيْتِ «wir waren, wie ihr wißt, vordem die Stützen des Zeltes» Aġ. II 32, 7. ذٰلِكَ رَأْيٌ لَوْ عَلِمْتَ وَثِيقٌ «das ist, wüßtest du du es doch, eine feste Ansicht» Aġ. X 89, 4 v. u. أَتْرُكُ عَاجًا قَدْ عَلِمْتَ وَمِعْصَمًا «ich lasse, wie du weißt, Elfenbeinring und Handgelenk» Naḳ. 62, 4. مَنْ تَرَوْنَ خَدَعَ عَنْ بُرْدِهِ هٰذَا «wem, glaubt ihr, hat er diesen seinen Mantel abgeschwindelt?» ISaʿd VI 112, 5. دَعَاكَ ٱلْخُبْزُ أَحْسَبُ وَٱلتَّمْرُ «Brot, glaub' ich, und Datteln haben dich gerufen» Ḥam. 792 Vs. 3. إِنَّنِي أَظُنُّ لَمَحْمُولٌ عَلَيْهِ «ich werde, glaube ich, zum Besteigen gezwungen» Ḥam. 586 Vs. 2. إِنْ أَخَذْتُمْ بِحَقِّكُمْ غَرِيبًا زَعَمْتُمْ مُرْمِلًا «als ihr euch an einem, wie ihr angebt, armen Fremdling euer Recht verschafftet» Ḥam. 335 Vs. 5. وَأَنْتَ زَعَمْتَ ذُو خَبَبٍ مُعِيدٌ «während du, wie du behauptest, immer wieder trabtest» Hud. 27, 6. لَلْحِلْمُ خَيْرٌ فَٱعْلَمَنْ مَغَبَّةً «Milde

---

[1] لَعَلَّ ohne förmlich regierendes Verbum: إِنَّا أَنْزَلْنَاهُ قُرْآنًا عَرَبِيًّا لَعَلَّكُمْ تَعْقِلُونَ «wir sandten ihn als arabischen Koran hinab, vielleicht möchtet ihr Vernunft annehmen» Ḳur. 12, 2. عُوجَا عَلَى ٱلطَّلَلِ ٱلْمُحِيلِ لَعَلَّنَا نَبْكِي ٱلدِّيَارَ «haltet bei den ein Jahr alten Spuren an, damit wir vielleicht die Niederlassungen beweinen» Imr. 59, 4. ʿUmar 174, 12.

[2] «Parenthese» جُمْلَةٌ مُعْتَرِضَةٌ, اِعْتِرَاضٌ. Das parenthetische Wort ist «in der Mitte stehend» مُتَوَسِّطٌ. Es liegt eine «Aufhebung der Rektion» (إِلْغَاءٌ) vor, da die Verba des Meinens sonst den dopp. Akk. regieren (§ 51, 2 f). Eine dritte Ausdrucksweise ist زَيْدٌ ظَنَّكَ ذَاهِبٌ «Z. will deiner Meinung nach weggehen» (z. B. Mufaṣṣal 118, 11).

führt, so wisse (es)[1], zu einem besseren Ende» Ḥam. 499, 4 v. u. كُنَّا لَوْلَا سُهَادُ ٱلْقَوْمِ أَحْسَبُ هَادِيَاتٍ «wir wären, denk' ich, wenn nicht die Schlaflosigkeit der Leute gewesen wäre, gut geführt gewesen» I̱ākūt II 434, 7. إِنْ كَانَ مَا عَلِمْتُ لَمُسْلِمًا «er war, soviel ich weiß, ein Gläubiger» Ṭab. II_1 145, 12 (ebenso IHiš. 576, 13. 587, 7). Ferner Ḥassān 72, 4. ʿUru̯a 19, 1. 31, 6. — دَبُّوا إِلَيْهَا يُوَسْوِسُونَ لَهَا كَيْ يَسْتَزِلُّوا حَبِيبَتِي زَعَمُوا «sie schlichen zu ihr, indem sie ihr zuflüsterten, um meine Geliebte wankend zu machen, wie sie vermeinten» Aġ. III 74, 18. مَا مِنْكُمْ أَبِي قَدْ عَلِمْتُمْ «mein Vater gehört nicht zu euch, wie ihr wißt» Ḥuṭ. 76, 3. لَسْتُمْ فَاعِلِينَ إِخَالُ «ihr werdet es nicht tun, denk' ich» Ḥam. 197, 1. Ferner ISaʿd VIII 275, 22. Buḫ. II 200, 10. ʿAmr Muʿall. 40.

5. Objektssätze sind auch die asyndet. Sätze nach Verben des Wollens (Brock. II S. 525 u.), die aber meist einen syndet. Objektssatz (Daßsatz) oder einen Infin. regieren[2]: أَيَّ نِصْفَيِ ٱللَّيْلِ شِئْتَ تَحْرُسُ «welche Hälfte der Nacht du wachen willst» Ḥam. 40, 22. كَأَنَّكُمْ أَرَدْتُمْ تُعَرِّضُونِي لِهٰذَيْنِ ٱلْكَلْبَيْنِ «als wolltet ihr mich diesen zwei Hunden gegenüberstellen» Aġ. VII 52, 6. أَرَادُوا يَقْبُرُونَهُ «sie wollten ihn begraben» ISaʿd II_2 70, 4. أُرِيدُ أُسْعِدُهُمْ «ich will ihnen helfen» ISaʿd VIII 3, 25. أَبَيَا يُبَايِعَانِ لَهُ «sie wollten ihm nicht huldigen» ISaʿd V 73, 25. Ferner ISaʿd V 10, 2. Aġ. XV 126, 1.

6. Ebenso sind die von Verben des Anfangens abhängigen Sätze Objektssätze (Brock. II S. 526). Der Gesamtsatz ist oft einfach die Bezeichnung für eine ingressive Handlung, die unmittelbar an eine andere Handlung anschließt. Das Verbum des Anfangens kann öfters mit «alsbald», «auf einmal» u. dgl. übersetzt werden; in Verbindung mit

---

[1] So öfters in didaktischer Dichtung.

[2] Die Konstruktion ohne أَنْ soll ḥiǧāzenisch sein.

«dichten» ist es «aus dem Stegreif». Beispiele: فَأَخَذَ عُمَرُ يَقُولُ «da brach ʿU. in die Worte aus» Ṭab. I_4 2079 vorl. طَفِقَ مَنْ جَاءَ مِنَ ٱلْأَنْصَارِ مِمَّنْ لَمْ يَرَ رَسُولَ ٱللّٰهِ يُحَيِّي أَبَا بَكْرٍ «die herbeigekommenen Anṣār, die den Boten Gottes noch nicht gesehen hatten, grüßten geschwind den A. B.» (später bemerkten sie, daß sie sich in der Person geirrt hatten) Buḫ. III 40, 10. طَفِقَ يَشْتَرِطُ عَلَيْهِمْ «alsbald machte er ihnen zur Bedingung» Ṭab. II_1 5, 10. جَعَلَ أَصْحَابِي يَعَافُونَ ذٰلِكَ وَجَعَلْتُ آكُلُ «meine Leute bekamen Ekel davor, ich aber machte mich ans Essen» Kāmil 88, 9. جَعَلُوا يَأْخُذُونَ حَتَّى أَتَاهُ شَيْخٌ «sie hatten zum Teil schon Sold genommen, da kam ein alter Mann zu ihm» Kāmil 216, 19. أَقْبَلْتُ أَنْزِعُ عَنْهَا حَلْيَهَا «ich begann, ihr den Schmuck abzunehmen» Aḫṭal B 106, 1. إِذَا ذَهَبَ يَنْهَضُ «wenn er Anstalten machte aufzubrechen» ISaʿd VI 177, 24. لَمَّا ذَهَبَتْ تَدْخُلُهُ «in dem Augenblick, als sie eintrat» Ṭab. I_2 583, 9. أَقْبَلَ يَقُولُ «er brach in die Worte aus» Buḫ. IV 141, 15. أَخَذَ يَشُدُّ عَلَى ٱلنَّاسِ «er eröffnete den Angriff auf die Feinde» Ṭab. II_1 356, 17. فَجَعَلَ لَا يَنْتَفِعُ بِذٰلِكَ «er verspürte aber doch hierdurch keine Besserung» ISaʿd VI 22, 8. جَعَلُوا لَا يَدْرُونَ «sie erlangten keine Gewißheit» Aġ. X 36, 4. Ferner Aġ. XVII 87, 6. Buḫ. II 59, 12. IV 144, 13. WZKM 27, 387 Nr. 36, 1. Ṭab. I_4 1865, 1. 2035, 10. II_2 1037, 17. Kāmil 646, 18. IHiš. 1011, 15. Synt. Verh. S. 289 u.

7. Nach «befehlen» und «erlauben»: أَمَرَ بِهَا تُسَدُّ «er befahl, sie zuzustopfen» ISaʿd VIII 156, 1. أَمَرَ بِحَطَبٍ وَقَصَبٍ يُحَرَّقُ[1] «er befahl, Holz und Rohr in Brand zu setzen» Ṭab. II_1 326, 3. أَلَا أَذِنْتَ لِي أَنْزِلُ «gestattest du mir hinabzusteigen?» ISaʿd II_2 77, 8. Vgl. § 189, 4.

[1] S. Tab. Addenda z. St.

8. Ferner: لَمْ تُحْسِنْ تَرْكَبُ ٱلْفَرَسَ «du bist nicht schön zu Pferde gestiegen» Naḳ. 141, 13. لَمْ أَكُنْ أُحْسِنُ أَخْبِزُ «ich konnte nicht gut backen» ISaʿd VIII 182, 24.

9. Einen Akk. der Spezialisierung bildet der Substantivsatz in einem Satze wie أَحَقُّهُمْ إِنْ كَانَ عِتْقٌ يُعْتَقُ «der würdigste von ihnen, freigelassen zu werden, wenn Freilassung stattfindet» Ḥam. 438 Vs. 2. (Nöld., Z. Gr. § 82). رَجُلًا أَكْثَرَ يَقُولُ لَا أَدْرِي مِنْهُ «einen Mann, der häufiger ‚ich weiß nicht‘ sagt, als er» (eig. «einen häufigeren in bezug auf er sagt ‚ich weiß nicht‘») ISaʿd VI 174, 23.

10. Prädikative Sätze sind die Zustandssätze (Kap. XXVI) und die prädikativen Verba (Kap. XVIII).

11. Das regierende Wort ein Verbalnomen: ٱلْقَوْمُ أَعْلَمُ لَوْ ثَقِفْنَا مَالِكًا لَٱصْطَافَ نِسْوَتُهُ «die Feinde wissen am besten, wenn wir M. erwischt hätten, würden seine Weiber den Sommer zubringen» Huḏ. 199, 1. حِفَاظًا يَعْلَمُ ٱللّٰهُ أَنَّنِي «um mich davor zu bewahren, daß Gott etwas davon wisse, daß . . .» ʿĀmir S. ١١٧ Note e. كَتَبَ أَهْلُ حِمْصَ بَيْنَهُمْ كِتَابًا لَا يَدْخُلُو [Apok.!] فِي طَاعَةِ يَزِيدَ «die Emeser versandten untereinander ein Schreiben, sie sollten dem I. keinen Gehorsam leisten» Ṭab. II_3 1826, 12. قَسَمٍ لَا أَشْتِمُ ٱلدَّهْرَ مُسْلِمًا «ein Eid, ich wollte nie mehr einen Gläubigen schmähen» Far. B ١٠٩, 10. رَجَاءً تَرَاكُمْ «die Hoffnung, euch zu sehen» Aḫṭal 122, 3. نَذَرَتْ نَذْرًا لَا يَخْطُبُهَا كَرِيمٌ «sie tat ein Gelübde, kein Edler solle sie freien» Ḥātim S. 116 vorl. قَوْلِي رَضِيتُ «mein Ausspruch ‚Ich bin zufrieden‘» Ḥam. Buḥt. 1420, 3. أَخَذْنَ عَلَى بُعُولَتِهِنَّ عَهْدًا إِذَا لَاقَوْا كَتَائِبَ مُعْلِمِينَ لَيَسْتَلِبُنَّ أَفْرَاسًا «sie legten ihren Männern die Verpflichtung auf, sie müßten, wenn sie auf Kriegsscharen mit Abzeichen stießen, Rosse erbeuten» ʿAmr Muʿall. 83. Ferner Ḳur. 2, 7. 3, 75. 21, 3. 25, 68—79. Buḫ. IV 323, 7 v. u. Ṭab. I_2 852, 17. Aġ. XIX 41, 3.

§ 189. **Asyndet. Akkusativsätze als zweites Obj.** 1. Manche Verba regieren außer einem nominalen ersten Obj. gleichzeitig ein Verbum finitum als zweites Obj., das sich zu dem ersten wie ein Präd. zu einem Subj. verhält[1]. So entsteht ein Accusativus cum verbo finito[2], der wie der idg. Acc. c. infinitivo als Ganzes einen Nebensatz bildet. Vgl. § 270, 3.

2. Nach Verben der Wahrnehmung: لَمَّا أَنْ رَأَى ٱلْحَرْبَ شَمَّرَتْ «als er sah, daß sich der Krieg aufgeschürzt hatte» Far. 393, 36. يَرَوْنَهُمْ يَقْتَتِلُونَ «sie sahen, daß sie miteinander kämpften» Ṭab. II_1 48, 7. سَمِعْتُ عَطَاءً قَالَ «ich hörte ʿA. sagen» Ṭab. I_1 30, 5. سَمِعْتُ ٱلنَّبِيَّ يَخْطُبُ «ich hörte den Propheten predigen» Buḫ. I 233, 10. مَا أَرَاهُ قَالَ لَكَ بَأْسًا «ich finde nicht [§ 51, 2 f], daß er dir Böses gesagt hat» Ḥuṭ. 47 Einl. 4.

---

[1] Vgl. die Darlegungen Synt. Verh. § 169 und S. 558. Das Verbum bildet, wie dort nachgewiesen ist, nicht etwa einen Zustandssatz. Wirkliche Zustandssätze liegen natürlich vor in Konstruktionen wie إِنْ تَجِدَاهُ وَبِهِ بَعْضُ مَا يَكُونُ بِهِ = «wenn ihr ihn so findet wie immer» IHiš. 564, 15. سَمِعْنَا ٱبْنَ ٱلزُّبَيْرِ وَهُوَ يَقُولُ «wir hörten den I. Z. sagen» Tab. II_1 276, 1 usw. — Vgl. § 197, 7. — Dem ersten Akk. sinnverwandt ist ein präpositionaler Ausdruck in لَمَّا نَظَرُوا إِلَى ٱلْقَوْمِ يُرِيدُونَ قَتْلَهُ «als sie gewahrten, daß die Leute ihn töten wollten» Aġ. VIII 63 l. XVII 87, 9.

[2] Seltener erscheint als zweiter Akk. ein Nominalsatz: لَا يَحْسِبُونَ ٱلْخَيْرَ لَا شَرَّ بَعْدَهُ «sie glauben vom Guten nicht, es folge nichts Böses darauf» Nāb. 1, 28. تَرَى ٱلَّذِينَ كَذَبُوا عَلَى ٱللَّهِ وُجُوهُهُمْ مُسْوَدَّةٌ «du siehst die, die wider Gott logen, geschwärzten Antlitzes» Ḳur. 39, 61. Mit Attraktion (wie § 220, 2): رَأَيْتُهُمْ حُمْرًا عُيُونُهُمْ «du siehst sie mit geröteten Augen» Del. 54, 12. مَنْ نَظَرَ إِلَى عُيَيْنَةَ مَجْمُوعَةً يَدَاهُ إِلَى عُنُقِهِ «einer, der ʿU. mit auf den Nacken gebundenen Händen sah» Ṭab. I_4 1897, 2. أُتْرَكُ مَشْدُودًا عَلَيَّ وَثَاقِيَ «ich werde mit angelegten Fesseln zurückgehalten» Ṭab. I_5 2354, 10. II_2 694, 3.

إِذَا آنَسْتُمْ هٰؤُلَاءِ ٱلْقَوْمَ قَدِ ٱنْحَرَفُوا «wenn ihr merkt, daß diese Leute zurückgekehrt sind» Hud. II S. 59, 19. تَجِدُ ٱلْبَابَ قَدْ فُتِحَ «du findest, daß die Türe geöffnet ist» Aġ. V 12 l. شَهِدْتُ رَسُولَ ٱللّٰهِ يَقْرَأُ «ich war zugegen, wie der Prophet las» ISaʿd VI 33, 2. Nach dem Muster solcher Verba ist dann auch كَأَنِّي بِ behandelt (§ 269) und إِذَا أَنَا بِ (§ 159).

3. Nach Verben des Meinens und Behauptens: هَلْ تَعْلَمُونَ بَنِي أُمَيَّةَ قَاتَلُوا «wißt ihr davon, daß die Umaijaden kämpften?» Far. 570, 3. مَا أَعْلَمُ ٱلنَّبِيَّ رَأَى رَغِيفًا مُرَقَّقًا «der Prophet hat, soviel ich weiß, kein Feinbrot gesehen» Buḫ. IV 221 l. وَلَوْ خَالَهَا تَخْفَى عَلَى ٱلنَّاسِ «wenn er sich auch einbildet, sie bleibe den Menschen verborgen» Kāmil 424, 1. أَظُنُّ ٱلْقَيْسِيَّ قَدْ كَذَبَ «ich glaube, der Ḳaisit hat gelogen» Ṭab. II_3 1884, 13. هَبْنَا أَطَعْنَاكِ[1] «nimm an, (o Frau,) wir hätten dir gehorcht» Ṭab. I_6 3112, 8. زَعَمُوهَا سَأَلَتْ «man behauptet, sie habe gefragt» Del. 20, 1. جَعَلُوا شَيْخَنَا يَسْتَقْسِمُ بِٱلْأَزْلَامِ «sie haben unsern Ehrwürdigen Orakelpfeile werfen lassen» IHiš. 821 vorl. Vgl. § 262, 6. — قَالَ soll in der Bedeutung von ظَنَّ «meinen»[2] nur in der 2. Person Impf. und nur fragend gebraucht werden (Sīb. I S. 50), z. B. أَبَعْدَ ٱبْنِ ذَيَّالٍ تَقُولُ مُجَاشِعًا وَأَصْحَابَ عَوْفٍ يُحْسِنُونَ ٱلتَّكَلُّمَا «glaubst du, nach der Tat J. D.s werden sich die Muǧāšiʿiten und die Gefährten ʿAufs gut unterhalten?»

---

[1] Schon formelhaft und im Genus unveränderlich.

[2] Zu قَالَ im Sinne von «sich etwas denken» vgl. noch قُلْتُ ٱلْآنَ يَرُدُّ عَلَيَّ ٱلْجَمَلَ «ich dachte: Jetzt wird er mir mein Kamel zurückgeben» Buḫ. II 16, 14. قَالَ مَا زِلْتُ مُسْلِمًا يَقُولُ فِي دِينِي «er sagte: ‚Ich war immer ein Gläubiger', wobei er dachte: in meiner (christlichen) Religion» Ǧumaḥī 115, 12 (Aġ. VII 174, 10 ohne يقول). لِكُلٍّ جَعَلْنَا مَوَالِيَ قَالَ وَرَثَةً «‚Jedem haben wir Maulās gegeben'. Er meint ‚Erben'» Buḫ. II 57 l., und so öfters in glossierenden Bemerkungen.

Naḳ. 82, 1. مَتَى تَقُولُ ٱلدَّارَ تَجْمَعُنَا «wann, meinst du, wird der Wohn ort uns vereinen?» ʿUmar 232, 2. Ḥam. 74 Vs. 2 (wenn man ٱلرُّمْحَ liest). Buḫ, IV 213, 4 v. u.

4. Nach Verben des Befehlens (vgl. § 188, 6): يَأْمُرُ أَهْلَ ٱلْمِيَاهِ لَا يَمْنَعُونَ مَنْ وَرَدَ عَلَيْهِمْ «indem er den Quellbesitzern befahl, keinen, der zu ihnen herabkomme, fernzuhalten» ISaʿd V 6, 4. أَضْعَافُ مَنْ تَأْمُرُنَا نَنْضَمُّ إِلَيْهِ «vielmal mehr als die, an die du uns befiehlst, uns anzuschließen» Ṭab. II_1 480, 4. بَعَثَنِي عُمَرُ إِلَى نَصَارَى بَنِي تَغْلِبَ آخُذُ مِنْهُمْ نِصْفَ عُشْرِ أَمْوَالِهِمْ «ʿU. schickte mich zu den taġlibitischen Christen, um die Hälfte des Zehnten von ihrem Vermögen zu erheben» Bal. 183, 6. Ferner Ḳur. 39, 64. Ṭab. I_1 188, 3. I_6 2929, 11. Buḫ. IV 213, 13.

5. Nach Verben des Lassens: خَلَّيْتَنِي أَمْشِي «du ließest mich herumgehen» Labīd ٣٩, 1. لَا نَدَعُكَ تَخْرُجُ «wir lassen dich nicht hinausgehen» Ṭab. II_2 752, 5. يَمُدُّهُمْ فِي طُغْيَانِهِمْ يَعْمَهُونَ «er läßt sie lange in ihrem Irrtume taumeln» Ḳur. 2, 14. مَا أَنَا بِتَارِكَةٍ مَالِي وَضَيْعَتِي تَذْهَبُ وَتَضِيعُ «ich habe nicht Lust, mein Vermögen und mein Landgut hinschwinden und verkommen zu lassen» Aġ. XIV 150, 18. — ٱلْعِزُّ يَمْنَعُ حُبْوَتِي لَا تُحَلَّلُ [s. § 34, 5] «die Ehre verhindert, daß mein geraffter Mantel gelöst wird» Naḳ. 204, 4. — Passiv: تُرِكَتْ لَا يَصُدُّ عَنْهَا إِنْسَانٌ «man ließ keinen Menschen von ihnen fernhalten» IHiš. 100, 7.

6. Das erste — nominale — Objekt wird schon in solchem Maße aus seiner Sonderbeziehung zum regierenden Verbum losgelöst und als Subj. des zweiten — verbalen — Objekts empfunden, daß es sogar ein auf das Subj. des regierenden Verbums zurückbezügliches Personalpron. sein kann, was außerhalb der vorliegenden Konstruktion und einer

analogen des dopp. Akk.[1] nicht möglich ist[2] (§ 144): أَرَانِي بِتُّ عَلَى هَوًى «ich sehe mich in Liebesleidenschaft übernachten» Zuh. 20, 4. أَفَتَقُولِينَكِ سَالِبَتَهَا «gedenkst du mir sie zu entreißen?» Naḳ. 1043, 2. رَأَيْتُنَا لَا نُفْلِتُ «ich sah, daß wir nicht entkamen» Kāmil 286, 16. أَحْسِبُنَا لَا نَلْتَقِي «ich denke, wir werden nicht zusammentreffen» Ḥam. Buḥt. 1413, 3. أَظُنُّنِي قَدْ صَدَقْتُ «ich glaube, ich habe recht» Aġ. XVII 87, 17. حَتَّى رَأَيْتُنَا عَرَفْنَا «bis mir's vorkam, als erkennten wir . . .» ISaʿd VI 193, 16. Ferner Nāb. 20, 15. Buḫ. IV 221, 11.

7. Da der erste Akk. vom regierenden Verbum abgegliedert ist, ist folgende Wortstellung möglich: مَا إِنْ أَرَى عَنْكَ ٱلْغَوَايَةَ تَنْجَلِي «ich sehe nicht, daß die Verblendung von dir abläßt» Imr. Muʿall. 27.

8. Das regierende Verbum ein Passiv eines doppelt transitiven Verbums: خُبِّرْتُهَا قَالَتْ «es ist mir berichtet worden, sie habe gesagt . . .» Aġ. XVII 71, 4. كَانَ ٱلنَّاسُ يُرَوْنَ يَسْتَفُّونَ ٱلرِّمَّةَ «man sah die Leute zerfallene Knochen verzehren» ISaʿd III_1 223, 20. نُبِّئْتُهُ يَدَّعِي عِزًّا «es ist mir berichtet worden, daß er Würde beansprucht» Aġ. XV 31, 6. Ferner Aġ. V 151, 23. Far. B ٥٧, 8. Aḫṭal 292, 1. Nāb. 10, 1.

§ 190. **Asyndet. Genitivsätze.** 1. خِيفَةَ يَحْمِيهَا بَنُو أُمِّ تَجْرَدَ «aus Furcht, die U. ʿA. möchten sie schützen» Aḫṭal 92, 6 (Nöld., Z. Gramm. S. 106). بِآيَةِ تُقْدِمُونَ ٱلْخَيْلَ شُعْثًا «mit der Botschaft, daß ihr die Rosse struppig vorschickt» Sīb. I 409, 11. In Kapitelüberschriften[3]: بَابُ حُبِّ

---

[1] § 51, 6. So dann auch vor einem mit وَ angefügten Zustandssatz, wie رَأَيْتُنَا وَحَصَّتِ ٱلسَّنَةُ أَمْوَالَنَا «ich nahm wahr, daß das (Hunger)jahr unsere Vorräte weggerafft hatte» ISaʿd III_1 223, 24

[2] Vgl. Synt. Verh. S. 396, wo in Z. 4 v. u. «nominalen» zu streichen ist.

[3] Das Wort بَابٌ kann allerdings fehlen, und die Handschriften weichen in dieser Hinsicht öfters voneinander ab.

ٱلرَّسُولِ مِنَ ٱلْإِيمَانِ «das Kapitel darüber, daß die Liebe zum Propheten ein Bestandteil des Glaubens ist» Buḫ. I 11, 19. بَابُ لَا تُقْبَلُ صَلوٰةٌ بِغَيْرِ طُهُورٍ «das Kapitel darüber, daß das Gebet ohne Reinigung nicht angenommen wird» Buḫ. I 48, 2. Ferner bei Zitaten («Zitat» ٱقْتِبَاسٌ): أَصْحَابُ أَرَأَيْتَ أَرَأَيْتَ «Leute, die in einem fort ‚Nicht wahr?‘ sagen» ISaʿd VI 68, 13. لَمْ يَكُنْ فِي حُسْنِ أَتَانِي رَجُلٌ قَوِيٌّ «es ist nicht so schön wie ‚Es kam ein starker Mann zu mir‘» Sīb. I 5, 15.

2. Indes sind Verbindungen wie die zu Anfang von Nr. 1 selten. Häufig dagegen sind Genitivsätze nach «Zeitsubstantiven» (أَسْمَاءُ ٱلزَّمَانِ)[1]: ذَاكَ أَوَانُ أَبْصَرْتَ ٱلطَّرِيقَ «es war Zeit, daß du den Weg sahst» Ḥam. 57, 25. هٰذَا حِينُ أَسْلُو «das ist die Zeit, in der ich ruhen will» Huḏ. 260, 7. عَلَى[2] حِينِ لَا أَمْشِي «zur Zeit, da ich nicht gehe» Ḥam. Buḥt. 28, 2. مِنْ يَوْمِ صَنَعَ بِي ٱبْنُ حَزْمٍ مَا صَنَعَ «seit dem Tage, als mir I. Ḥ. jenes antat» Ṭab. II$_3$ 1375, 6. Meist steht das regierende Zeitsubst. im Akk. der Zeit (§ 53): لَيْلَةَ صَاحُوا «in der Nacht, in der sie schrieen» Mufaḍ. 1, 5. يَوْمَ لَاقَوْا ذُوَيْبَةَ «am Tage, da sie mit Ḏ. zusammentrafen» Huḏ. 58, 1. سَاعَةَ تُصْنَعُ «in der Stunde, in der es verfertigt wird» IHiš. 614, 20. أَزْمَانَ مَنْ يُرِدِ ٱلصَّنِيعَةَ يَصْطَنِعْ «in Zeiten, in denen der, der wollte, eine Wohltat haben konnte» Ḥuṭ. 45, 2. يَوْمَ تَسْمُو بَنُو جَرْمٍ «am Tage, da

---

[1] Vgl. § 187, 2. يَوْمُ قُتِلَ ist also eigentlich «der Tag des ‚er wurde getötet‘»; man hat nicht etwa فِيهِ «an ihm» zu ergänzen und darf diese Sätze nicht mit asyndet. Relativsätzen verwechseln. Eine Vermischung beider Konstruktionen liegt vor in مَضَتْ مِائَةٌ لِعَامِ وُلِدْتُ فِيهِ «100 (Jahre) sind vergangen seit dem Jahre, in dem ich geboren wurde» IḲut. k. aššiʿr 162, 5.

[2] Hdschr. حِينِ. Die Ansichten der Orientalen, ob in solchen Fällen حِينَ oder حِينِ zu vokalisieren sei, gehen auseinander; s. die Fußnote zu § 268, 10 a.

sich die Ǧarmiten erhoben» ʿAnt. 27, 3 usw. — Nominalsätze sollen immer präterital sein (Sīb. I 409, 21): زَمَانَ ٱلْحَجَّاجُ أَمِيرٌ «zur Zeit, als Ḥ. Emir war» Ṭab. I_1 7, 10. زَمَانَ هُوَ ٱلْعَبْدُ «zur Zeit, als er der Knecht war» Kāmil 290, 18. Vgl. indes يَوْمَ هُمْ بَارِزُونَ «am Tage, da sie hervorgehen werden» Ḳur. 40, 16 (Fleischer I 616). Nominalsätze nach حِينَ § 240, 3.

3. Hierher gehört auch der mit حَيْثُ «wo», «wohin» gebildete Satz[1]: ٱقْتُلُوهُمْ حَيْثُ ثَقِفْتُمُوهُمْ «tötet sie, wo ihr ihrer habhaft werdet» Ḳur. 2, 187. لِيَذْهَبْ حَيْثُ أَحَبَّ «er soll gehen, wohin er mag» Ṭab. II_2

[1] Über die ursprüngliche Bedeutung («Ort»?) s. Brock. II § 343 b. — Auch hier folgt aus dem ursprünglichen Fehlen des rückweisenden Personalpron. (عَائِدٌ), daß wir keine Relativsätze vor uns haben. Beispiel mit Rückweisepron.: مَنْ قَعَدَ حَيْثُ يَنْتَهِي بِهِ ٱلْمَجْلِسُ «wer sich dahin gesetzt hat, wo die Versammlung aufhört» = «wer sich an das äußerste Ende der V. gesetzt hat» Buḫ. I 27, 19. Naḳ. 435, 17. Ein weiteres Bsp. bei Brock. Auch die Verbindung مِنْ حَيْثُ erinnert schon an مِنْ مِنْ und مِنْ مَا (§ 211), z B. لِيُهْدِ بِهَا إِلَيْهِ حَيْثُ كَانَ مِنْ بُيُوتِ نِسَائِهِ «er soll es ihm in das Frauenhaus bringen, in dem er gerade weilt» Buḫ. II 133, 5. خَطَّتْ نَعْلُهُ حَيْثُ أَدْرَكَتْ مِنَ ٱلْأَرْضِ «dessen unteres Ende auf dem Boden, wo es ihn traf, Striche zog» Ḥātim ٥٣, 3. إِلَى حَيْثُ أَرَادُوا مِنَ ٱلْبِلَادِ ٱلَّتِي صَالَحْنَا عَلَيْهَا «in jedes beliebige Land, mit dem wir einen Friedensvertrag geschlossen haben» Bal. 130, 8. ضَرَبْنَا مِنْ شُتَيْرِ بْنِ خَالِدٍ عَلَى حَيْثُ تَسْتَقِيهِ أُمُّ ٱلْجَمَاجِمِ «wir hieben Š. dahin, wo der Schädel ihn um einen Trunk bittet» Naḳ. 387, 6. Ferner IHiš. 8, 7. 185 l. Wiener Ztschr. 27, 378 Nr. 10, 1. Hud. 220 Einl. 15. Labīd ١٥ Vs. 2. Vgl. das korrelative Personalpron. des Hauptsatzes (§ 216, 2) in إِنَّا حَيْثُ حَلَّ ٱلْمَجْدُ يَوْمًا حَلَلْنَاهُ «wo der Ruhm einst wohnte, da wohnten wir» Aḫṭal B 169 l. — Man soll eigentlich auch nicht sagen حَيْثُ زَيْدٌ «wo Z. ist», sondern حَيْثُ يَكُونُ زَيْدٌ; aber auch derartiges kommt schon vor, vgl. دَخَلَتْ حَيْثُ ٱلْقَبْرُ «sie ging da hinein, wo das Grab ist» ISaʿd II_2 72, 5.

1106, 3. إِنْ دَارَ صَرْفُ ٱلدَّهْرِ حَيْثُ يَدُورُ «wenn sich der Wandel der Zeit dreht, wohin es auch sei» IḲuṭ. k. aššiʿr 434, 5. رَدَّهُ حَيْثُ كَانَ «er trieb ihn dahin zurück, wo er gewesen war» Buḫ. II 13, 4. رَمَى بِسَهْمٍ حَيْثُ سَمِعَ ٱلْحِسَّ «er schoß einen Pfeil dahin, wo er das Geräusch hörte» Huḏ. 197 Einl. 7. Ferner Far. S. ٨٩ Vs. 3. Ḫansā 65, 6 (Maʿn 2, 4). — Der Gesamtsatz kann Genitiv sein und von Präpositionen abhängen; حَيْثُ behält aber immer die Endung *-u*: بِأَذَلِّ [Ausg. بِأَذَلَّ] حَيْثُ يَكُونُ مَنْ يَتَذَلَّلُ «an der niedrigsten Stelle, an der jemand ist, der niedrig ist» Naḳ. 199, 6. هَدْيٍ تُسَاقُ إِلَى حَيْثُ ٱلدِّمَاءُ لَهُ يَبْلُلْنَ «Opfertiere, die dahin getrieben werden, wo ihr Blut befeuchtet . . .» Far. 279, 5. Ferner Bal. 136, 14. Naḳ. 147, 7. Ḥam. 326 Vs. 2. ٱنْكَشَفْنَا عَنْهُمَا بِحَيْثُ لَا نَسْمَعُ أَصْوَاتَهُمَا «wir zogen uns vor ihnen irgendwohin zurück, wo wir ihre Stimmen nicht hören konnten» Ṭab. II$_1$ 313, 18. Ferner Ṭab. I$_6$ 3165, 16. Ḥam. 80, 1. Far. 540, 5. Aġ. VIII 72 l. Salāma 3, 17. عَلَى حَيْثُ Brock. II 533 Mitte. أَصْبَحَ فِي حَيْثُ ٱلْتَقَيْنَا شَرِيدُهُمْ «ihre Flüchtlinge waren, wo wir zusammenstießen» Sīb. I 190, 2. فَوْقَ حَيْثُ Brock. a. a. O. شَدَّ لَدَى حَيْثُ أَلْقَتْ رَحْلَهَا أُمُّ قَشْعَمِ «er brach los da, wo Geiermutter ihren Kamelsattel abgeladen hatte» Zuhair Muʿall. 37. قَامَ مِثْلَ حَيْثُ يُسْمَعُ ٱلصَّوْتُ «er blieb stehen ungefähr so weit, daß man die Stimme hören konnte» Ṭab. II$_1$ 320, 11. يَأْتِي ٱلْمَوْتُ مِنْ حَيْثُ لَا نَدْرِي «der Tod kommt, ohne daß wir wissen woher» Ḥātim ٢٨, 12. Ḳur. 2, 144.

Über temporales حَيْثُ s. § 242.

4. Genitivsätze nach Präpositionen: وَلِعَاتٌ بِهَاتِ هَاتِ «versessen auf ‚gib, gib'» Ḥam. 242, 18. وَيُبْصِرُونَ بِأَيِّكُمُ ٱلْمَفْتُونُ [§ 213] «sie werden sehen, wer von euch der Betörte ist» Ḳur. 68, 5. لَوْ أَنَّ ٱلْأَنَامَ تَنَافَرُوا عَلَى أَيِّهِمْ شَرٌّ «wenn die Menschen darüber stritten, wer von ihnen der schlechteste ist» Far. B 115, 8. بَعْدَ إِيمَانِهِمْ وَشَهِدُوا «nach ihrem Über-

tritt zum Glauben, und (nachdem) sie bezeugt haben, daß . . .» Ḳur. 3, 180 (infolge von Koordination mit einem Inf.; vgl. § 265, 4 c). Dagegen komparativisches مِنْ mit Relativsatz; s. § 125, 4.

Einige Präpositionen fungieren schon geradezu als Konjunktionen: قَبْلَ (§ 249), لَدُنْ (§ 247), مُنْذُ (§ 248), حَتَّى (§ 226. 250), لِ (§ 10. 229).

§ 191. **Das Genus von Sätzen.** Vorstellungskomplexe werden gewöhnlich als Mask. behandelt, also أَحَقٌّ هٰذَا «ist das wahr?» IHiš. 548, 10. قَبْلَ هٰذَا «vordem» Kāmil 472, 2. لَقَدْ أَدْرَكَنِى هٰذَا «folgendes hat mich betroffen» Ṭab. II$_2$ 747, 15. عَلَى ذَاكَ «trotzdem» Ḥam. 291, 25. لَيْلَةَ ذٰلِكَ = «in jener Nacht» Zuh. 11, 9. لَوْ قُتِلْتَ لَسَاءَنَا «wärest du getötet worden, so hätte es uns leid getan» Huḏ. 113, 15. قَوْمًا أَقَلَّ بِهِ مِنَّا فَخْرًا «Leute, die sich dessen weniger rühmten als wir» Ḥam. 118 Vs. 2 usw. Vgl. ferner § 184, 5. 185. 194. — Beispiele für das Fem.: بَعْدَهَا «nachher» Far. 342, 1. قُلْ لَا حَوْلَ وَلَا قُوَّةَ إِلَّا بِٱللّٰهِ فَإِنَّهَا كَنْزٌ مِنْ كُنُوزِ ٱلْجَنَّةِ «Sprich: Keine Kraft und keine Macht außer bei Gott! Denn das ist ein Schatz des Paradieses» Buḫ. IV 203, 12[1]. فَسَاءَتْ كَثِيرًا «da war es vielen unangenehm» Huḏ. 103, 4. إِنْ كَانَتْ لَهُمْ عَلَى خَالِدٍ فَهِىَ لَكُمْ «wenn die Sache zu ihren Gunsten und zu Ungunsten Ḫ.s verläuft, so ist das in euerem Interesse» Ṭab. I$_4$ 2062 l. كَانَتْ إِيَّاهَا «so geschah es» Ṭab. I$_6$ 2951, 1. شَكَرَهَا لَهُ «er war ihm dankbar dafür» Ṭab. I$_5$ 2843, 7. عَرِجَ مِنْهَا «er wurde dadurch hinkend» Naḳ. 47, 13. لَا تَذْهَبُونَ بِهٰذِهِ فَضْلًا «ihr dürft das nicht als Vorzug geltend machen» IHiš. 714, 9. Ferner Ḳur. 2, 62. IHiš. 718, 7. 765, 18. 846, 2. Naḳ. 820, 6. Zuh. Muʿall. 21. Ḥāriṯ Muʿall. 64. Nāb. 3, 1. 17, 14. Kāmil 436, 15. Ṭab. I$_4$2092, 12. I$_5$ 2348, 7. ISaʿd III$_1$ 299, 27. 28. Buḫ. II 79, 17. III 25, 7. Aġ. V 142 l. XVI 30, 9. Huḏ. 175, 4 usw.

---

[1] Vgl. die dort folgende andere Fassung dieser Tradition.

XXIII. Syndetische Substantivsätze (Daßsätze).

§ 192. **Vorbemerkungen.** 1. Ein substantivierter Satz ist ein اِسْمٌ مُؤَوَّلٌ und, wofern er einen Inf. umschreibt, ein مَصْدَرٌ مُؤَوَّلٌ, تَأْوِيلُ مَصْدَرٍ. Ein mit den Konjunktionen أَنْ oder مَا gebildeter Satz ist ein مَوْصُولٌ حَرْفِىٌّ, die Konjunktion selbst ist eine «infinitivische Partikel» حَرْفٌ مَصْدَرِىٌّ (أَنْ ٱلْمَصْدَرِيَّةُ, مَا ٱلْمَصْدَرِيَّةُ).

2. Von den beiden zur Einführung von Daßsätzen dienenden Konjunktionen أَنْ und مَا ist erstere die weit häufigere. Über das Verhältnis von أَنَّ zu dem abhängigen Satze s. § 63, 3 und über أَنْ § 223. مَا «daß» darf nicht mit dem verstärkenden مَا verwechselt werden (§ 150). Es ist eigentlich ein vom Verbum des Daßsatzes abhängiger innerer Objektsakk. (§ 48, 2. 3h). Zur Veranschaulichung des Bedeutungsübergangs: نَسُوا مَا كَانَ ٱللّٰهُ صَنَعَ بِهِمْ وَمَا نَجَّاهُمْ (= وَٱلنَّجَاءَ ٱلَّذِى نَجَّاهُمْ) «sie vergessen, was Gott für sie getan hat, und daß er sie errettet hatte» (= «und die Rettung, die er sie errettet hatte») Ṭab. I_2 658, 16. ضَاقَتْ عَلَيْكُمُ ٱلْأَرْضُ بِمَا رَحُبَتْ (= بِٱلرَّحْبِ ٱلَّذِى رَحُبَتْ) «die Erde ist euch zu enge, so weit sie auch sein mag» (= «bei der Weite, die sie weit ist») Ḳur. 9, 25 usw.

3. Eine Verschmelzung der beiden ist أَنَّمَا[1] (vgl. Sīb. § 265), das nicht den Akk. regiert (s. § 63, 4 Ende): لَمَّا بَدَا لِى أَنَّمَا هُوَ فَارِسٌ «nach-

[1] Dagegen haben die beiden Bestandteile getrennte Funktion in لَا يَحْسَبَنَّ ٱلَّذِينَ كَفَرُوا أَنَّمَا نُمْلِى لَهُمْ خَيْرٌ لِأَنْفُسِهِمْ «die, welche ungläubig sind, sollen nicht meinen, daß der Umstand, daß wir nachsichtig mit ihnen sind, besser für sie ist» Ḳur. 3, 172. Vielleicht überhaupt nicht unser مَا, sondern das verstärkende liegt vor in إِنَّهُ لَحَقٌّ مِثْلَ مَا أَنَّكُمْ تَنْطِقُونَ «das ist wahr, ebenso wie daß ihr redet» Ḳur. 51, 23 usw.; s. Nöld., Z. Gramm. S. 62 u. — Vgl. ferner إِنِّى مِمَّا أَنْ أَفْعَلَ ذَاكَ «ich bin in der Lage, das zu tun» Sīb. I 425, 19 (Einfaches مِمَّا Ḥam. 57, 4 v. u.).

dem mir klar geworden war, daß es ein Reiter war» Aǵ. VI 128, 5. كَانَتْ تَمَنَّى أَنَّمَا ٱلْمَاءَ مَاءُهَا «sie wünschte, das Wasser wäre ihres» Far. 659, 2. عَرَفَ أَنَّمَا يُرِيدُ رَسُولُ ٱللَّهِ نَفْسَهُ «er erkannte, daß der Bote Gottes sich selbst meinte» ISaʿd II$_2$ 26, 15. عَلِمْنَا أَنَّمَا كَانَتْ طُولَ يَدِهَا ٱلصَّدَقَةُ «wir erkannten, daß die Ṣadaḳa die Länge ihrer Hand war» Buḫ. I 359, 14 (Ḳasṭ. III 21 u.). Ferner ZDMG 54, 444, 2. Maʿn 11, 17. Häufig ist كَأَنَّمَا (= einfachem كَأَنَّ s. § 199, 2 c) und كَمَا أَنَّ (= einfachem كَمَا s. ebenda): كَأَنَّمَا تَرَى هِرًّا مُشَجَّرًا «(die ist,) als sähe sie eine Katze angebunden» Imr. 20, 30. كَمَا أَنَّ دُونَ ٱلْغَدِ ٱللَّيْلَةَ «wie vor dem morgigen Tage die Nacht kommt» Buḫ. I 143, 3. كَمَا أَنَّ steht namentlich vor Nomina. Weiteres Synt. Verh. S. 593. 594.

4. Selten findet sich ٱلَّذِى im Sinne von مَا, wie خُضْتُمْ كَٱلَّذِى خَاضُوا «ihr ließt euch ein, wie sich jene einließen» Ḳur. 9, 70. عَسَى ٱلْأَيَّامُ أَنْ يَرْجِعْنَ قَوْمًا كَٱلَّذِى كَانُوا «vielleicht machen die Tage gewisse Leute wieder so, wie sie gewesen sind» Ḥam. 9 Vs. 2. Howell II S. 588. IHiš. 792, 3. Aǵ. XVI 47, 12. Und, aber schon vulgär (s. Goldziher, ZDMG 35, 523; vgl. Graf Landberg, Daṯīna 1269), = أَنَّ = لِأَنَّ in ٱلْحَمْدُ لِلَّهِ ٱلَّذِى لَمْ تَأْتُونِى «Gott sei Dank, daß ihr nicht zu mir gekommen seid» ISaʿd VI 128, 22. IV$_2$ 35, 21.

5. Eigentliche Korrelationswörter im Hauptsatze («*so* — daß») gibt es nicht; vgl. immerhin لَيْسَ هٰذَا بِرَأْيٍ أَنْ تَنْطَلِقَ «das ist kein guter Gedanke, daß du weggehst» Ṭab. II$_1$ 482, 5. أَفِى ٱلْحَقِّ هٰذَا أَنَّ قَلْبَكَ فَارِغٌ «ist das Ernst, daß dein Herz kummerlos ist?» Aǵ. VIII 118, 6. قَدْ عَلِمَتْ ذٰلِكَ يَهُودُ أَنَّهُ أَعْلَمُهُمْ بِٱلسِّحْرِ «die Juden wußten, daß er der beste Kenner der Zauberei unter ihnen sei» ISaʿd II$_2$ 4, 23. بِذٰلِكَ أُمِرْتُ أَنْ أُطِيعَكَ «das ist mir befohlen, daß ich dir gehorche» ISaʿd II$_2$ 48, 21. ʿĀmir S. ٩٠, 8. Es sind Attributssätze (§ 196). — Vgl.

ferner das vorwegnehmende Pron. (§ 184, 5) in Fällen wie لٰكِنَّهُ يَمْنَعُنِى مِنَ ٱلْخُرُوجِ إِلَيْكُمْ أَنَّ رَسُولَ ٱللّٰهِ «es hindert mich am Herauskommen zu euch, daß der Bote Gottes . . . .» Buḫ. IV 210, 9. إِنَّهُ لَيُخَيَّلُ إِلَيْنَا أَنَّهَا أَشَدُّ مَلْأَةً «es schien uns, daß der Schlauch voller war» Buḫ. I 96, 15.

6. Zur Wortstellung ist zu bemerken, daß gelegentlich Bestandteile des Daßsatzes vor der Konjunktion stehen: لَا يَحْمَدُ ٱلْقَوْمُ ٱلْكِرَامُ أَخَاهُمُ ٱلْعَتِيدَ ٱلسِّلَاحِ عَنْهُمُ أَنْ يُمَارِسَ «edle Leute beloben ihren waffentragenden Angehörigen nicht, weil er für sie kämpft» Ḥam. 284 Vs. 4. قَلَّ لِنَجْدٍ عِنْدَنَا أَنْ يُوَدَّعَ «selten geschieht es, daß bei uns dem Naǵd Lebewohl gesagt wird» Ḥam. 539, 1. مَا ذَاكَ عِنْدِى انْ تَكُونِى دَنِيَّةً «das geschieht nicht deshalb, weil du nach meiner Ansicht gemein bist» Aġ. VIII 81, 4 (vgl. Z. 11: أَنْ كُنْتِ فِينَا دَنِيَّةً). لَوْ يُخَبَّرُ مَيِّتًا لَفْظُ حَيٍّ بِوُدِّهِ أَنْ يَقُولَ «könnte einem Toten ein Wort eines Lebendigen berichtet werden, daß er nämlich in Liebe zu ihm rede» Ḥam. Buḥt. 302, 1. لَا تَزْعُمُوا بِٱلْوَعْرِ أَنْ قَدْ مَنَعْتُمُ «behauptet nicht, in U. hättet ihr abgewehrt» Aḫṭal 271, 1. أَيَّ [Ausg. أَيُّ] قِتْلَةً أَحَبُّ إِلَيْكَ أَنْ أَقْتُلَكَ «auf welche Weise ist es dir am liebsten, daß ich dich töte?» ʿAbīd S. ٤, 13. مَا تَرَوْنَ أَنِّى فَاعِلٌ «was glaubt ihr, daß ich tun werde?» IHiš. 821, 11. أَبَى ذَاكَ[1] أَنْ يَأْخُذَ «er weigerte sich, das anzunehmen» Buḫ. II 38, 10. Ferner Ḫiz. III 562, 3 v. u. 564 Mitte. Aḫṭal 155, 4 (= Naḳ. 208, 5, wo مِنِّى vokalisiert ist). Ḥātim ١٣, 5. Naḳ. 946, 10. Ḥam. 141, 3. ʿĀmir 12, 4. ʿUmar 384, 1. Vgl. S. 404 Anm. 1 sowie § 268.

أَنَّ kann nicht unmittelbar auf إِنَّ folgen, wohl aber kann man sagen إِنَّ عِنْدَنَا أَنَّ زَيْدًا فِى ٱلدَّارِ «uns ist bekannt, daß Z. in der Wohnung ist» Mufaṣṣal 137, 17.

---

[1] Ḳast. IV 100, 2 faßt ذَاكَ als Subjekt zu أَبَى (nämlich der Taglöhner); allein das würde nicht durch ذَاكَ ausgedrückt werden.

§ 193. **Adverbialer Gebrauch.** 1. a. أَنَّ ist eigentlich eine Partikel, die auf das Nachfolgende aufmerksam macht und es infolgedessen vorwegnimmt. Durch den davon abhängigen Satz wird es expliziert, ist dann aber völlig zu einer Einheit mit ihm verwachsen (vgl. Synt. Verh. § 128). Dieser adverbiale Gebrauch tritt noch zutage in Sätzen wie مَا لَنَا أَلَّا نَتَوَكَّلَ عَلَى ٱللّٰهِ «was ist uns, daß wir nicht auf Gott vertrauen sollten?», eigentlich: «Was ist uns unter folgenden Umständen: Wir vertrauen nicht auf Gott» Ḳur. 14, 15. مَا جَاءَ بِكَ أَلَّا وَارَيْتَ وَجْهَكَ عَنِّى «wie kommt es, daß du dein Gesicht nicht vor mir verborgen hast?» Ṭab. I_4 1946, 3. Ferner Ḳur. 2, 247. Huḏ. 242, 1.

b. Das Gleiche asyndetisch ausgedrückt[1]: مَا لِى لَا أُحِبُّهُ «was ist mir, (daß) ich ihn nicht lieb habe?» = «warum sollte ich ihn nicht lieb haben?» Aġ. VIII 146, 7. مَا لَكَ لَا تَتَزَوَّجُ «warum verheiratest du dich nicht?» Ḥam. 4, 16. مَا لِى لَمْ أَسْمَعْ بِهَا «warum habe ich nichts von ihr gehört?» Ḥam. 4, 19. — Und so wohl immer in affirmativen Sätzen: مَا لَكَ تَقْرَأُ «warum liesest du?» Buḫ. I 197, 4. مَا لِى رَأَيْتُكُمْ «warum habe ich euch gesehen?» Buḫ. I 178, 5. ما لِهٰؤُلَاءِ يَصِيحُونَ «warum schreien die?» Ḥam. 800, 5. مَا بَالُكَ لَا تَقُولُ[2] «warum redest

---

[1] Beziehungsweise mit prädikativem Akk., s. § 58, 1; oder mit präpositionalem Ausdruck, wie مَا لَكَ كَٱلسَّلِيمِ «warum bist du wie der von der Schlange Gebissene?» ʿĀmir fr. 1, 1. Vgl. auch § 218, 2 Ende.

[2] Auf den von مَا بَالُ abhängigen Gen. kann auch ein Relativsatz folgen: مَا بَالُ ٱلنِّسْوَةِ ٱللَّاتِى قَطَّعْنَ أَيْدِيَهُنَّ «was ist's mit den Weibern, die sich in die Hände geschnitten haben?» Ḳur. 12, 50. — Ohne jede nähere Bestimmung: مَا بَالُ يَوْمِ ٱلْأَرْبِعَاءِ «was ist's mit dem Mittwoch?» Huḏ. 249, 6. Ḳur. 20, 53. Aġ. XIV 94, 13. — In Sätzen wie مَا بَالُ هٰذَا عَلَيْكُمْ «was ist's mit diesem auf euch?» = «warum habt

du nicht?» Kāmil 13, 9. مَا بَالُكَ خَسَسْتَ بِى «warum hast du mich heruntergesetzt?» Ṭab. II₁ 96, 19. مَا بَالُ نَاقَةِ ضَيْفِكُمْ تَعَشَّوْنَ مِنْهَا «warum bereitet ihr euch aus der Kamelin eures Gastfreunds ein Abendessen?» Ḥam. 662 Vs. 3.

2. So hat sich ein kausaler und finaler Gebrauch von أَنْ[1] entwickelt. Es ist das «erklärende *'an*» أَنِ ٱلْمُفَسِّرَةُ. Man kann sich die Natur des arab. Gebrauchs klar machen durch den Hinblick auf die im Deutschen nicht ganz ungewöhnliche Verwendung von «daß» = «damit», «sodaß» in Sätzen wie: «eile dich, daß du rechtzeitig hinkommst», «was ist geschehen, daß er so erregt ist?»[2] Beispiele (vgl. auch Synt. Verh. S. 571 flg.):

a. أَثَابَ ٱللّٰهُ ٱلْمُسْلِمِينَ عَلَى صَبْرِهِمْ أَيَّامَ حِمْصَ أَنْ زُلْزِلَ بِأَهْلِ حِمْصَ «Gott belohnte die Gläubigen für ihre Ausdauer in den Tagen von Emesa, dadurch daß die Emeser von einem Erdbeben heimgesucht

---

ihr das an?», ist doch wohl عَلَيْكُمْ nicht mehr attributiver präpositionaler Ausdruck zu هٰذَا («mit diesem auf euch Befindlichen»), sondern هٰذَا fungiert virtuell schon als Subj. und عَلَيْكُمْ ist Präd.; مَا بَالُ ist soviel wie لِمَا «warum?».

[1] Über kausales مَا («weswegen») s. Ṭab. Glossar s. v. مَا; indes sind die Belegstellen grammatisch nicht alle klar.

[2] Brock. II § 404 e Anm. 1 faßt diese Sätze auf als hervorgegangen aus Objektssätzen, die auf Analogie zu der Konstruktion der Verba des Sichweigerns usw. beruhen, in denen also أَنْ (scheinbar) im Sinne von عَنْ أَنْ steht. — Manche Sätze sind scheinbar gleichwertig einem Akk. des Motivs, vgl. auch die Beiordnung in لَا أُفَرِّطُ رِيبَةً أَوْ أَنْ يَلُومَ بِحَاجَةٍ لُوَّامُهَا «ohne nachlässig zu sein aus Unruhe oder weil jemand wegen etwas Tadel äußern könnte» Labīd Muʿall. 54. Allein wie schon in diesem Beisp., so ist öfters das Subj. des Daßsatzes von dem des regierenden Verbums verschieden, während das Subj. des Motivakkusativs mit dem des regierenden Verbums zusammenfallen muß, s. § 50.

wurden» Ṭab. I_5 2391, 20. كَأَنَّمَا قُلْتُ هُجْرًا أَنْ قُمْتُ أُشَدِّدُ أَمْرَهُ «als hätte ich etwas Schreckliches gesagt, dadurch daß ich aufstand, um für seine Sache einzutreten» IHiš. 592, 1. تُشَبَّهُ عَبْسٌ هَاشِمًا أَنْ تَسَرْبَلَتْ سَرَابِيلَ خَزٍّ «die ʿAbsiten werden den Hāšimiten dadurch gleich, daß sie seidene Beinkleider anziehen» Ḥam. 672 Vs. 5. لَا جُنَاحَ عَلَيْهِ أَنْ يَطَّوَّفَ «er begeht keine Sünde dadurch, daß er den Umgang vollzieht» Ḳur. 2, 153.

b. مَدَّتْ عَسِيبَ ٱلْمَتْنِ أَنْ يَتَعَفَّرَ «sie streckt die Außenseite der Lende, weil sie fett ist» Aġ. III 83, 6. تَدَاعَتْ عَلَيَّ أَنْ رَأَوْنِي «sie schlugen Alarm gegen mich, weil sie mich sahen» Aġ. X 42, 27. كَمَا لَمْ يَذُقْهَا أَنْ تَكُونَ عَزِيزَةً أَبُوكَ «wie dein Vater ihn nicht kostete, weil er teuer war» Aġ. X 108, 8. حَمِدْتُ إِلَاهِي أَنَّنِي لَمْ أَجِدْكُمَا «ich danke meinem Gott, daß ich euch nicht gefunden habe» Ḥuṭ. 41, 1. لَا تَسْأَلُوهُ أَنْ يَجِيءَ فِيهِ بِشَيْءٍ «fragt ihn nicht, denn er könnte darüber etwas mitteilen» Buḫ. IV 471, 11. Ferner ISaʿd II_2 20, 12. Aġ. XIII 99, 25. Far. 407, 4. Ḥam. 4, 13. 110 Vs. 4. 117 Vs. 1. ʿAbīd fr. 12, 4. Buḫ. IV 38, 5. Naḳ. 51, 15.

c. تَأْمَنُ عَلَيَّ سِمَاكًا أَنْ يَتَعَلَّقَ بِي «du vertraust mich dem S. an, damit er sich mein erbarme» Ṭab. II_1 41, 7. اِسْتَأْجَرَ قَوْمًا أَنْ يَعْمَلُوا لَهُ «er mietete Leute, daß sie für ihn arbeiteten» Buḫ. II 51, 11. لَجُدْتُ بِنَفْسِي أنْ تَكُونَ فِدَاكُمَا «so würde ich meine Seele hingeben, damit sie Lösung für euch sei» Aġ. XIV 41, 9. اِسْتَعَنْتُ ٱلنَّبِيَّ عَلَى غُرَمَائِهِ أَنْ يَضَعُوا مِنْ دَيْنِهِ «ich rief die Hilfe des Propheten gegen seine Gläubiger an, damit sie ihm seine Schuld erließen» Buḫ. II 22, 15.

Vgl. auch die Daßsätze nach Verben des Hinderns u. dgl. § 36, 2; ferner die Daßsätze als Präd. in § 195. Auch die obigen Sätze könnte man bereits so auffassen, daß sich der Daßsatz zu dem vorhergehenden Satze wie ein Präd. zu einem Subj. verhält. Überhaupt ist im all-

gemeinen der Daßsatz synonym einer Substantivfunktion. Wir haben also Daßsätze als Subj., Präd., Attribut, Genitiv und Akk. Danach ist in den folgenden Paragraphen der Stoff geordnet.

§ 194. **Subjektssätze.** هَلْ أَتَى غَوْثًا أَنَّنَا صَبَحْنَا «ist zu Ġ. die Nachricht gelangt, daß wir morgens kamen?» Aġ. XVI 53, 7 und oft so. عَدَانِى أَنَّنِى نَابَنِى خُطُوبٌ «es ist mir zugestoßen, daß mich Unfälle betroffen haben» Ṭar. 5, 32. Ferner ISaʿd V 99, 24. Ḳur. 2, 228 usw.[1] — مَا بِى أَنْ أَزُنَّكُمْ بِغَدْرٍ «es liegt mir ferne, euch eine Treulosigkeit zuzutrauen» Ḥātim ١٩, 1. كَيْفَ لَنَا أَنْ نَخْلُوَ «wie ist es uns möglich, allein zu sein?» Aġ. II 174, 1. مِنْ آيَاتِهِ أَنَّكَ «zu seinen Zeichen gehört, daß du . . .» Ḳur. 41, 39. أَحَقًّا أَنَّ «ist es wahr, daß . . .» ʿUmar 4, 2. حَسْبُكَ أَنْ تُهَاضَ[2] «es genüge dir, daß du gebrochen wirst» Nāb. 30, 3. (Aġ. XVII 55, 19 usw.). لَا بَأْسَ أَنْ تَسَلَا «es ist nichts Schlimmes dabei, wenn du fragst» ʿUmar 190, 1 (vgl. hierzu die Substantivsätze bei لَا بُدَّ § 62, 3). مَا حَيِينَا كَانَ أَهْوَنَ عَلَيْنَا مِنْ هَلَاكِنَا «daß wir lebten, wäre uns wertloser als unser Untergang» Ṭab. II_2 1037, 8. مَا كَانَ لِى عِنْدَ ٱبْنِ جَفْنَةَ مِنَ ٱلذَّنْبِ مَا آلَى يَمِينًا «mir gereicht es bei I. Ġ. nicht zur Schuld, dem er einen Eid geschworen hat» Ṭab. I_2 852, 16. عَزِيزٌ عَلَيْهِ مَا عَنِتُّمْ «dem es arg war, daß ihr freveltet» Ḳur. 9, 129. قَلَّ مَا und قَلَّ أَنْ «selten kommt es vor, daß», auch schon geradezu «es kommt nicht vor, daß»[3]. طَالَ مَا «lange ist es, daß», z. B. طَالَ مَا

[1] Bei قِيلَ heißt es dagegen إِنَّ.

[2] Über بِحَسْبِكَ أَنْ s. § 129, 3 c.

[3] Folgt daraus, daß قَطُّ, das nur in Sätzen verneinenden Sinnes steht, dazutreten kann, z. B. قَلَّ مَا رَأَيْتُ جَمَاعَةَ خَيْلٍ قَطُّ أَكْرَمَ مِنْهَا «kaum habe ich je eine edlere Rosseschar als sie gesehen» Ṭab. II_1 554, 10. قَلَّ مَا كَانَتِ ٱمْرَأَةٌ قَطُّ وَضِيئَةً [so] عِنْدَ رَجُلٍ

حَضَرُوا مِنِّى = «sie waren lange bei mir gewesen» Ḳuṭ. 2, 26 (vgl. Synt. Verh. 568 u. Nöld., Neue Beitr. 235). Die beiden Wörter getrennt in لَمَّا طَالَ عَلَى جُبْهَا مَا لَا يَرُدُّهَا «als es dem Ǧ. lange dauerte, daß jener sie nicht zurückgab» Aġ. XVI 142, 8. بِئْسَ مَا und نِعْمَ مَا s. § 12, 1 b ζ). شَدَّ مَا, عَزَّ مَا und هَدَّ مَا, z. B. لَشَدَّ مَا أَحْبَبْتَ أَهْلَكَ «du hast deine Frau aber einmal sehr lieb!» Kāmil 549, 17. عَزَّ مَا حُمِىَ ٱلذِّمَارُ «gewaltig ist die Schutzpflicht erfüllt worden» Ǧarīr I 105, 6; s. Nöld., Neue Beitr. 234. لَعَلَّ أَنْ und لَعَلَّ مَا (selten عَلَّ) «vielleicht geschieht es, daß», z. B. لَعَلَّمَا تَنْظُرُ «vielleicht wirst du sehen» Hud. II S. 26, 7. عَلَّ أَنْ أَتَقَدَّمَ «vielleicht werde ich vorangehen» Ḥam. 517, 3. Meist hängt von لَعَلَّ zunächst ein Subjektsakk. ab (§ 67), worauf der in diesem Falle nur mit أَنْ, nicht mit مَا eingeleitete Daßsatz folgt, wie لَعَلَّ ٱلدَّهْرَ أَنْ يُوَاتِىَ بِمَوْتٍ مِنْ حَلِيلِكِ «vielleicht brächte die Zeit den Tod deines Gatten» Aġ. VI 110, 6 v. u. لَعَلَّ فَتَاةً مِنْهُمْ أَنْ يَسُوقَهَا فَوَارِسُ مِنَّا «vielleicht werden Reiter von uns ein Mädchen von ihnen wegtreiben» Hud. 59, 2. عَلِّى أَنْ تُصِيبَ مَوَاسِمِى كُوزًا «vielleicht treffen meine Brenneisen die Kūziten» Naḳ. 221, 11. لَعَلَّ بَعْضَكُمْ أَنْ يَكُونَ أَلْحَنَ بِحُجَّتِهِ مِنْ بَعْضٍ «vielleicht spricht der eine von euch einschmeichelnder als der andere» Buḫ. IV 342, 8. Ferner IḲut. k. aššiʿr 226, 11. Kāmil 331, 3. Ṭab. II_3

«kaum war je eine Frau hübsch in den Augen ihres Mannes» Buḫ. II 155, 2. Vgl. ferner Fortführung von قَلَّ durch لَا in قَلَّ مَا يُجْدِى ٱلشَّفَاقُ وَلَا ٱلْحَذَرُ «nichts nützt die Ängstlichkeit und nicht die Vorsicht» Geyer, mā bukā'u S. 78 Anm. 1 Vs. 5. Vgl. auch قَلَّمَا يُقَدِّمُ يَدَهُ لِطَعَامٍ حَتَّى يُحَدَّثَ بِهِ «nie streckte er eine Hand nach einer Speise aus, ehe er darüber aufgeklärt war» Buḫ. III 496, 5. — Mit scheinbar asyndet. Subjektssatz (in Wirklichkeit ist wohl قَلَّ schon wie ein Adv. behandelt): لَقَلَّ إِذًا رَضِيَتْ زَيْنَبُ «da dürfte Z. kaum zufrieden sein» Aġ. IV 117, 13. — Über قَلِيلًا مَا s. Nöld., Z. Gramm. S. 60 u.

1414, 10 usw. لَيْتَ أَنْ und لَيْتَ مَا «o daß doch . . .»: لَيْتَ أَنِّى كُنْتُ ٱلْحَلِيفَ لِلَخْمٍ «wäre ich doch der Verbündete der Laḫmiten gewesen» Aġ. XVII 58, 18. لَيْتَ أَنِّى جَلِيسٌ لِسَلْمَى «o befände ich mich doch in der Gesellschaft S.s» Aġ. VIII 7, 7. لَيْتَمَا هٰذَا ٱلْحَمَامُ لَنَا «gehörte doch dieser Taubenschwarm uns!» Nāb. 5, 34. Ferner Aġ. II 172, 17. Ḥātim ١٩, 12. لَا بُدَّ أَنْ s. § 62, 3. لَمَّا أَنْ «nachdem» s. § 245, 3. لَنْ s. § 224. إِمَّا أَنْ s. § 265, 3 b. إِلَّا أَنْ s. § 262, 6. لَوْ أَنَّ s. § 259, 5. إِذًا, aus إِذْ أَنْ[1], «alsdann»; indes ist das ursprüngliche syntakt. Verhältnis aufgegeben, und das Wort kann im Innern und am Schlusse des Satzes stehen, s. § 159, 3. أَمَا أَنْ in أَمَا أَنْ لَوْ قُمْتَ لَقُمْتُ «ich wäre ja aufgestanden, wenn du aufgestanden wärst» Mufaṣṣal 146, 8; vgl. Howell II S. 569.

Das Präd. zweier Daßsätze im Dual: سِيَّانِ عِنْدِى أَنْ أَمُوتَ وَأَنْ أُرَى «mir ist es gleich, ob ich sterbe oder gesehen werde . . .» Ḥam. 206 Vs. 2. Ḫiz. II 342, 3 v. u. IV 464, 10.

§ 195. **Prädikatssätze.** إِنَّ قَصْرَكُمْ أَنْ تُصْبِحُوا ذَاتَ يَوْمٍ لَا تَسِيرُونَ «euer Ziel ist, daß ihr eines Tages nicht aufbrecht» IHiš. 74, 14. 614, 10. Nöld., Poesie 102, 4. ٱلْإِسْلَامُ أَنْ تُسْلِمَ وَجْهَكَ لِلّٰهِ «der Islam ist, daß du dein Gesicht Gott unterwirfst» IḤanbal I 319, 5. أَنَّ ٱلْحَزَامَةَ أَنْ تَصْرِفُوا لِحَيٍّ سِوَانَا صُدُورَ ٱلْأَسَلِ «daß Vorsicht ist, die Lanzenspitzen gegen einen andern Stamm als uns zu richten» Ḥam. 122 Vs. 2. آخِرُ دَعْوَاهُمْ أَنِ ٱلْحَمْدُ لِلّٰهِ «ihr letzter Ruf ist: Lob sei Gott» Ḳur. 10, 11 (أَنْ vor direkter Rede, s. § 197, 3). ٱلْفَلَحُ أَنَّ «Ḳ. ist, daß . . .» Kāmil 276, 17. إِنَّمَا فَخْرُ ٱلْمُفَاخِرِينَ أَنْ يُعَدَّ كَرِيمًا «der Stolz jemandes besteht eben darin, daß er als edel angesehen wird» Nāb. 24, 3. Auch die adverbialen Sätze

[1] Zu إِذًا أَنْ s. Howell II S. 569.

§ 193, 2 lassen sich als Prädikatssätze fassen (vgl. Synt. Verh. S. 571); so auch بُقْيَاىَ أَنِّى جَاهِدٌ غَيْرُ مُؤْتَلِى «mein Überleben rührt daher, daß ich eifrig, nicht lässig bin» Ḥam. Buḥt. 33, 1. Ferner das häufige ذٰلِكَ أَنَّ, هُوَ أَنَّ (vgl. § 262, 8) «damit hat es die Bewandtnis, daß», «das geschieht deshalb, weil».

Indes sind im allgemeinen Daßsätze als Präd. verhältnismäßig nicht häufig; auch ist oft nicht zu entscheiden, ob der Daßsatz Subj. oder Präd. ist.

§ 196. **Attributssätze.** Epexegetisch: لَمْ يَعْلَمُوا كَيْفَ كَانَ ٱلْأَمْرُ أَنَّ يَزِيدَ هَلَكَ «sie wußten nicht, wie die Sache stand, daß nämlich Ḭ. tot war» Ṭab. II_2 649, 8. ذَاكَ مِنْهُ خُلُقٌ عَادَةٌ أَنْ يَفْعَلَ ٱلْأَمْرَ ٱلَّذِى قَالَهُ «das ist eine natürliche Gewohnheit von ihm, daß er das tut, was er gesagt hat» Kāmil 206, 19. هٰذَا آخِرُ ثَلَاثِ مَرَّاتٍ أَنَّكَ تَزْعُمُ «das ist das dritte und letzte Mal, daß du erklärst . . .» Buḫ. II 64, 4 v. u. تَصِفُ أَلْسِنَتُهُمُ ٱلْكَذِبَ أَنَّ لَهُمُ ٱلْحُسْنَى «ihre Zungen schildern Lügenhaftes, daß ihnen (nämlich) das Schöne zuteil werde» Ḳur. 16, 64. أَنْ يَقُولَ مَا قَالَ أَنَّهُ لَيْسَ مِنَ ٱلنَّاسِ بِشِبْهٍ «daß er jenen seinen Ausspruch tat, daß er (nämlich) den Menschen nicht gliche» Ṭab. I_1 471, 5. أَمَّا[1] مَا ذَكَرْتَ أَنَّكَ بِأَرْضِ قَوْمٍ «was das anlangt, was du gesagt hast, (nämlich) du seist in einem Lande von Leuten usw.» Buḫ. IV 8, 2. أَعَلَيْنَا جُنَاحُ كِنْدَةَ أَنْ يَغْنَمَ غَازِيهِمْ وَمِنَّا ٱلْجَزَاءُ «soll uns das Vergehen der Kinditen treffen, daß also ihre Streifscharen Beute machen, und wir Ersatz leisten sollen?» Ḥāriṯ Muʿall. 70. إِنَّمَا هِمَّةُ ٱلرَّجُلِ فِى غَنِيمَتِهِ أَنْ يَحُوزَهَا «die Aufmerksamkeit eines jeden war auf seine Beute gerichtet, daß er sie fest in der Hand behalte» Aǵ. XVI 31, 4. أَتَانِى كِتَابُكَ أَنَّكَ تُغِيرُ «dein Schreiben

[1] Könnte auch = أَنَّكَ sein. Andere Lesart: أَمَّا مَا ذَكَرْتَ مِنْ أَنَّكَ.

ist an mich gelangt, du habest Scharmützel mit . . .» Ṭab. I_5 2381, 13. مَخَافَةَ[1] يَوْمٍ أَنْ أُلَامَ «aus Furcht vor einem Tage, daß ich nämlich getadelt werde» Nak. 53, 12. حِذَارَ ٱلْمَنِيَّةِ أَنْ يَعْطَبَ «aus Angst vor dem Verhängnis, daß er umkomme» Imr. 3, 3. ٱلْيَقِينَ أَنِّى مَبْعُوثٌ «die bestimmte (Zusage), daß ich erweckt werden soll» Samau'al 12, 3. IHiš. 919, 10. Vgl. Sīb. § 266. Vgl. ferner oben § 192, 5. — Nach Infinitiven können solche Sätze auch als Akk. gefaßt werden (Synt. Verh. S. 574).

Bisweilen entsteht eine Isolierung des natürl. Subj., s. § 270, 3. 4.

§ 197. **Akkusativsätze.** 1. عَلِمَ أَنَّ فِيكُمْ ضَعْفًا «er weiß, daß in euch Schwäche ist» Kur. 8, 67. إِنْ خِفْتُمْ أَلَّا تُقْسِطُوا «wenn ihr fürchtet, nicht recht zu handeln» Kur. 4, 3. أَظُنُّ أَنَّ ٱلسَّيْرَ مَانِعُنَا «ich denke, die Reise wird uns hindern» 'Umar 232, 6. أَأَمِنْتَ[2] أَنْ أُخَبِّئَ لَكَ مَنْ يَقْتُلُكَ «bist du sicher, daß ich einen vor dir verberge, der dich tötet?» Ṭab. II_1 145, 16. II_2 884 l. لَنْ تَعْدُوَ[3] ٱلرِّبَابُ أَنْ تَلُوذَ «die Rabābiten werden unverzüglich Zuflucht suchen» Ṭab. I_4 1913, 1. حَلَفْتَ أَنْ سَوْفَ تُنْصِفُنِى «du hast geschworen, du werdest mich schließlich gerecht behandeln» Aġ. XV 17, 24. خَبَّرَتْنِى أَنِّى مُزَايِلٌ «sie hat mir verkündet, daß ich verlasse» Nak. 26, 15. Aḫṭal 304, 11 (زعم). Wechsel von or. obliqua und or. recta s. § 139, 8 c. — Über Unterdrückung der Verneinung nach Verben des Hinderns usw. s. § 36, 2.

---

[1] Ohne Variante, und so auch Jāḳūt I 334, 2. III 610, 6. Man erwartet يَوْمًا (als vor die Konjunktion gestellter Teil des Nebensatzes, s. § 192, 6). Es wird eine Kasusattraktion vorliegen, indem das erste Wort des Nebensatzes die Genitivfunktion des gesamten Nebensatzes annahm.

[2] أَمِنَ ist Transitivum.

[3] Der Daßsatz bei عَدَا (vgl. Zuh. 9, 6) kann auch Subj. sein: مَا عَدَا أَنْ دَخَلْتَ «du gingst alsbald wieder hinein» ISa'd II_2 34, 3. لَمْ يَعْدُ أَنِ ٱنْهَزَمُوا «alsbald flohen sie» Ṭab. I_4 1898, 5.

Mit *mā*: وَدُّوا مَا عَنِتُّمْ «sie wünschen, ihr freveltet» Ḳur. 3, 114. لَا أَعْرِفَنَّ مَا أَخَّرْتَ «ich will nicht hoffen, daß du zu spät schickst» Pap. Schott 1, 14 und sonst. أَنْشُدُكَ ٱللّٰهَ إِلَّا مَا قَضَيْتَ بَيْنَنَا بِكِتَابِ ٱللّٰهِ «ich beschwöre dich bei Gott, nach dem Buche Gottes zwischen uns zu entscheiden» Buḫ. IV 304, 4 (Ḳast. X 16 u.). Ferner in der Konstruktion مَا أَسْرَعَ مَا يَأْتِيكُمْ عَدُوُّكُمْ «wie schnell werden die Feinde zu euch kommen!» Ṭab. II_1 184, 17; s. § 61.

2. Nach قَالَ «sagen» soll kein Daßsatz, d. h. nicht oratio obl. stehen, sondern أَنَّ soll hier إِنَّ vokalisiert werden, es soll also or. recta angewendet werden[1]. Wenn dagegen قَالَ soviel ist wie ظَنَّ «meinen» (§ 189, 3), steht أَنَّ (s. Sīb. § 269)[2], bzw. ein asyndet. Satz (oben § 189, 3).

3. Nach Ausdrücken, die irgendwie den Sinn des Mitteilens enthalten[3], kann أَنْ[4] mit or. recta stehen[5]; es ist «das erklärende *ʾan*» (أَنِ ٱلْمُفَسِّرَةُ): نَادَوْهُ أَنْ أَخْبِرْنَا بِرَأْيِكَ «sie riefen ihm zu: Tue uns deine Meinung kund» Ṭab. II_1 550, 1. ذَكَرْتَ أَنْ لَا «du erklärtest: Nein»

---

[1] In einem Satze wie قَالَتْ أَنَّهُ يَضْرِبُهَا «sie sagte, er schlage sie» Aġ. IV 183, 1 ist doch wohl أَنَّهُ zu vokalisieren.

[2] Auch nach anderen Verben ist sowohl أَنَّ als إِنَّ möglich: عَلِمْتُ أَنَّ زَيْدًا قَائِمٌ «ich weiß, daß Z. steht»; عَلِمْتُ إِنَّ زَيْدًا لَقَائِمٌ «ich weiß, Z. steht». Letzteres ist daran kenntlich, daß «man vor das Präd. *la* setzt» (جِئْتَ بِٱللَّامِ), s. § 65, 3.

[3] Sehr selten nach قَالَ, s. Nöld., Z. Gramm. § 81.

[4] So auch بِأَنْ, s. § 199, 2 b Ende. Vgl. ferner صَالَحَهُمْ عَلَى أَنَّا إِذَا شِئْنَا أَنْ نُخْرِجَكُمْ أَخْرَجْنَاكُمْ «er schloß Friede mit ihnen unter der Bedingung: Wenn wir euch vertreiben wollen, dürfen wir es» IHiš. 764, 11.

[5] أَنْ ist hier wieder das geworden, was es von Hause aus war: eine Partikel des Hauptsatzes. Vgl. Brugmann, Ber. d. sächs. Ges. d. Wiss., Bd. 70 (1918) VII, S. 81.

Buḫ. I 7, 20. أَرْسَلُوا إِلَيْهِمْ أَنْ رُدُّوا عَلَيْنَا إِبِلَنَا «sie sandten zu ihnen: Gebt uns unsere Kamele wieder» Aǵ. XVI 29, 22. أَشَارَ إِلَيْهِ أَنْ كَمَا أَنْتَ «er winkte ihm[1]: Laß dich nicht stören» Buḫ. I 177, 11. اِنْطَلَقَ ٱلْمَلَأُ مِنْهُمْ أَنِ ٱمْشُوا «die Vornehmen unter ihnen entfernten sich (mit den Worten): Geht weg» Ḳur. 38, 5. نَادَاهُ أَنْ هَلْ لَكَ فِي «er rief ihm zu: Hast du Lust zu . . .?» IHiš. 567, 1. Ferner IHiš. 1009, 16. ISaʿd V 149, 4. Ṭab. I_5 2517, 10. Buḫ. III 190 vorl. Aǵ. XVII 64, 25. ʿUmar 180, 3. 258, 1. Labīd 47, 3. Nöld., Z. Gr. § 81. Reck., Synt. Verh. S. 375.

4. In Abhängigkeit von Verbalnomina: جَعَلَتِ ٱلْفَرَزْدَقَ جَرِيًّا أَنْ يُنْكِحَهَا رَجُلًا كَانَ خَطَبَهَا «sie machte F. zum Vermittler, ihr die Ehe mit einem Manne, der um sie angehalten hatte, zu ermöglichen» Naḳ. 803, 6. خَوْفًا أَنْ يُفْطَنَ «aus Furcht, er könnte bemerkt werden» Ṭab. II_1 4, 12. بَغْيًا أَنْ يُنَزِّلَ ٱللّٰهُ «aus Mißgunst darauf, daß Gott herabsende» Ḳur. 2, 84. رَجَاءَ أَنْ يَحْضُرَهَا «in der Hoffnung, er werde sich da einfinden» IHiš. 299, 20. مِنْ رَهْبَةٍ أَنْ يَعْتَزَّهُمْ عَدُوٌّ [Metrum] «aus Angst, ein Feind werde sie überwältigen» Naḳ. 54, 5. مَعَ ٱلْعِلْمِ أَنْ لَيْسَ ٱلْحَدِيثُ يُخَانُ «in der Überzeugung, daß die Mitteilung nicht verraten werde» ʿUmar 111, 18. رَسُولُ إِحْدَى بَنَاتِهِ أَنَّ ٱبْنَهَا يَجُودُ بِنَفْسِهِ «der Bote einer seiner Töchter, ihr Sohn liege im Sterben» Buḫ. IV 252, 14. Ferner Ḥam. 540, 1. 586 Vs. 1. Aǵ. XVI 51, 2 v. u.

5. Akk. der Spezialisierung (s. § 54): أَنْتَ أَوْلَى قُرَيْشٍ أَنْ تَكُونَ لَهَا «du bist der würdigste Kuraišit, dich ihrer anzunehmen» Aǵ. III 120, 10. أَبْغَضُ ٱلرِّجَالِ إِلَيَّ أَنْ يُقَاتِلَ عَنْ إِبِلِي أَوْ يُنَاضِلَ عَنْ حَسَبِي ٱلْقَصِيرُ «der verhaßteste, meine Kamele zu verteidigen oder meine Ehre zu beschützen, ist mir der Kurze» Aǵ. XII 45, 25. مَا مِنْ مَجْلِسٍ أَحَبَّ إِلَيَّ أَنْ أَجْلِسَ فِيهِ «es gibt keinen Ort, an dem ich lieber sitze» ISaʿd VI 175, 1.

[1] Vgl. § 188, 1.

جَدِيرٌ يَوْمَ هَيْجَا أَنْ يَصِيدَ «eine, die am Tage des Kampfes jagen sollte» Ḫansā 16, 11. هُوَ أَهْلٌ[1] أَنْ يُصَدَّقَ قَوْلُهُ «er verdient, daß seinem Worte Glauben geschenkt wird» Ṭab. II_1 139, 10. Ferner Buḫ. IV 220 vorl. IĶut. k. aššiʿr 240, 15.

6. Prädikative Daßsätze finden sich nach einigen Verben, die z. T. auch mit asyndet. prädikativem Verbum verbunden werden (§ 154): كَانَ لَا يَبْرَحُ أَنْ يَكُونَ عَلَى رِجْلٍ «er war immer auf seiner Hut» Ṭab. I_4 1899, 13. — لَمْ يَلْبَثْ أَنْ قَالَ لَهَا «sofort sagte er zu ihr» Aġ. XX 117, 6 v. u. V 151 l. Vgl. Nöldeke, ZDMG 47, 716 und Ṭab. Glossar s. v. لبث. — قَدْ كَرَبَتْ أَعْنَاقُهَا أَنْ تَقَطَّعَ «ihre Hälse waren nahe daran, herunterzufallen» Kāmil 106 l. — حَتَّى كَادَ أَنْ يَطِيرَ «bis er beinahe aufsprang» Aġ. IV 38, 8. كَادَتِ ٱلنَّفْسُ أَنْ تَفِيظَ عَلَيْهِ «beinahe ging ihm die Seele aus» IĶut. Adab 432, 12. ISaʿd V 133, 25. Aġ. I 174, 3. كَادَ wird jedoch verhältnismäßig seltener so gebraucht. — لَمْ أَكُنْ أَنْ أَسْتَكِينَ «ich war nicht gesonnen, mich zu beugen» Nöld., Poesie 101, 4. — عَسَى wird meistens mit Daßsatz verbunden, und zwar gewöhnlich so, daß der Daßsatz Subjekt ist, also عَسَى أَنْ تَكْرَهُوا شَيْئًا «vielleicht mögt ihr etwas nicht» Ķur. 2, 213. مَا عَسَى أَنْ يَبْلُغَنِي مِنْ هٰذَا ٱللَّبَنِ «vielleicht kommt von dieser Milch nichts mehr auf mich» Buḫ. IV 220 l. مَا عَسَى أَنْ يَسَعَ ٱلشِّبْرُ «wieviel kann wohl eine Spanne enthalten?!» Aġ. I 11, 9. Die persönliche Konstruktion ist die weniger gebräuchliche: عَسَى ٱلْأَيَّامُ أَنْ يُرْجِعْنَ قَوْمًا «vielleicht bringen die Tage ein Volk zurück» Ḥam. 9 Vs. 2. مَا عَسَيْتُ أَنْ أَشْكُرَهَا «eigentlich bin ich ihr nicht dankbar» Naķ. 70, 8. Buḫ. IV 462, 5. Vgl. Brock. II § 326 h. Vollers, Volkssprache 19. Konstruktion unmittelbar mit Verbum ist selten, s. § 154, 4. Endlich

[1] Man kann nach diesem Worte den Daßsatz auch als Gen. behandeln, also أَهْلُ أَنْ; s. Sībawaih I S. 426, 4. 9.

wird es auch mit Akk.suffix verbunden, s. § 69. — Auch bei أَوْشَكَ «eilen» ist der Daßsatz entweder Subjekt (يُوشِكُ أَنْ تَجِيءَ[1] «du eilst zu kommen») oder Prädikativ (أَوْشَكْنَ أَنْ تَقَطَّعَ «sie werden schnell herunterfallen» Mufaḍ. 2, 7). Unmittelbar mit dem Indik. verbunden s. § 154, 2 Ende. — لَمْ يَنْشَبْ مُعَاوِيَةُ أَنْ دَخَلَ عَلَيْهِ «alsbald trat M. bei ihm ein» Kāmil 357, 5. لَمْ يَنْشَبُوا أَنْ جَاءَهُمُ ٱلْخَبَرُ بِذٰلِكَ «alsbald gelangte der Bericht hierüber an sie» IHiš. 772, 6. لَمْ نَنْشَبْ أَنْ سَمِعْنَا «alsbald hörten wir» Aǵ. XVII 93, 15.

Weitere Beispiele für all dies Synt. Verh. 578 flg.

7. Daßsätze als zweite Akkusative خَيِّرْهُمْ أَنْ تُعْطِيَهُمْ مَكَانَ كُلِّ شَاةٍ شَاتَيْنِ «laß sie wählen, daß du ihnen für jedes Schaf zwei Schafe gebest» Bal. 157, 4. لَا تُنْظِرُوا مَالِكًا أَنْ تَقْتُلُوهُ «tötet M. unverzüglich» Naḳ. 88, 12. Ferner Ḳur. 2, 63. Buḫ. I 4, 5. Sīb. I 418, 7. Aǵ. XI 46, 3 usw. So vom arab. Standpunkt aus auch جَعَلْتُ جَوَابَهُ أَنْ أَقُولَ «ich erteilte ihm die Antwort, daß ich sagte . . .» Wiener Ztschr. 27, 396 Nr. 80, 2. — Über Sätze vom Typus خِفْتُ زَيْدًا أَنْ يَجِيءَ «ich fürchtete, Z. komme» s. § 270, 3. — Daßsatz als zweiter Akk. nach إِيَّا mit Suffix: إِيَّاكُمْ أَنْ تَكُونُوا أَمْثَالَهُمْ «Hütet euch, ihnen gleich zu werden» Ṭab. I_4 1846, 8. I_5 2766, 12. Ḳur. 60, 1. Ḥam. 251, 22. Mit *ua*: إِيَّاكَ وَأَنْ يَبْلُغَ هٰذَا عَنْكَ عُمَرَ «hüte dich, daß diese Geschichte von dir ʿU. zu Ohren kommt» Aǵ. XXI 10 l.

§ 198. **Genitivsätze.** Der genitivische Daßsatz wirkt wohl stets determinierend: شَهَادَةُ أَنْ لَا إِلٰهَ إِلَّا ٱللّٰهُ «des Bekenntnisses, daß es keinen Gott außer Gott gebe» Buḫ. I 10, 3 v. u. مَقَالَةُ أَنْ قَدْ قُلْتَ «die An-

[1] In diesem Falle soll man das Präd. des Nebensatzes in den Indik. setzen, im anderen in den Subjunktiv.

gabe, du habest gesagt» Nāb. 17, 15. بِشَرْطِ أَنْ يَقْدَمَ إِلَيْهِمْ أَمِيرُ ٱلْمُؤْمِنِينَ «unter der Bedingung, daß der Fürst der Gläubigen zu ihnen komme» Ṭab. I_5 2404 Note a, 9. — إِنَّ ٱلنَّجَاحَ رَهِينُ أَلَّا تَعْذُلَا «der Erfolg bürgt dafür, daß ihr nicht tadelt» Mufaḍ. 38, 1. ʿUrṿa 30, 3 (آيَةُ). عَلَى حِينِ أَنْ وَلَّى ٱلشَّبَابُ «zur Zeit, da sich die Jugend gewandt hat» Naḳ. 61, 13. Ḥam. 243, 3. فِي طُولِ مَا جَرَّبَتْنِي أَيَّامُهَا «in der langen Zeit, die mich ihre Tage auf die Probe gestellt haben» Ḳuṭ. 31, 5. مِنْ طُولِ مَا حُبِسَتْ عَلَى ٱلْحُفُوفِ «wegen der langen Zeit, die der Topf fettlos gehalten wird» Far. 612, 1. — كُلَّمَا رُزِقُوا مِنْهَا «so oft ihnen daraus gespendet wird» Ḳur. 2, 23; vgl. Fleischer I 469 unten. Reck. Synt. Verh. S. 582 Mitte und s. unten § 257. فِي كُلِّ مَا زَاحَفُوهُمْ «so oft sie ihnen ein Gefecht lieferten» Ṭab. I_5 2475, 7. — أَوَّلَ مَا «sobald» s. § 237. — رَيْثَ مَا «solange» s. § 252. — يَا رُبَّمَا أَضْحَكَنِي ٱلدَّهْرُ «o wie oft [o über die Menge dessen, daß] hat mich die Zeit lachen lassen» Ḥam. 142 Vs. 1. رُبَّمَا رَكَعَ «machmal nahm er die Prosternation vor» ISaʿd VI 46, 8. رُبَّتَمَا لَمْ أَدْرِ «manchmal wußte ich nicht . . .» Aġ. II 147, 1. Vgl. Synt. Verh. S. 582 und s. oben § 59, 3.[1] — لَا خَيْرَ فِيهِ غَيْرَ أَنَّ لَهُ غِنًى «es ist nichts Gutes an ihm, außer daß er Reichtum besitzt» Nāb. 16, 2. هِنْدٌ هَمُّهُ غَيْرَ أَنَّهَا تَرَى ٱلْبُخْلَ مَغْنَمَا «H. ist sein Trachten; jedoch betrachtet sie den Geiz als Gewinn» Naḳ. 61, 10.

Als status cstr. kommt der Daßsatz nicht vor.

§ 199. **Präpositionale Daßsätze.** 1. Es ist also ein besonderer Fall des vorhergehenden §. Einige Beisp. für *mā:* بِمَا أَخَذُوا تِلَادِي «dafür daß sie mein ererbtes Gut weggenommen haben» Huḏ. 36, 2.

---

[1] Ohne folgenden Satz: إِنْ يَسْتَغْنِ فَرُبَّمَا «wenn er reich wird, nun so (kommt das ja) oft vor» Aġ. VI 77, 4.

Ḳur. 2, 9. عَلَى مَا كُذِّبُوا «obwohl sie für Lügner erklärt wurden» Ḳur. 6, 34. بَعْدَ مَا يَسْرِى «nachdem er die Nacht durchreist» Ḳuṭ. 21, 10. بَيْنَمَا زِيَادٌ يَوْمًا يَسِيرُ «während Z. eines Tages ging» Ṭab. II_1 77, 16. مِثْلَ مَا سَارَ رَاكِبٌ «wie ein Reiter dahinzieht» Ḥam. 139 vorl. إِنْ رَأَيْتُ فِي ٱلسِّتْرِ أَشَدَّ مِمَّا[1] سُتِرَ هٰذَا ٱلرَّجُلُ «ich habe keinen im Schutze stärkeren [= stärker beschützten] gesehen, als dieser Mann beschützt worden ist» ISaʿd III_2 61, 14 usw. Ferner häufig كَمَا «wie», s. unten 2 c.

2. a. Fast alle Präp. können einen Daßsatz regieren. Wie in der Lehre von den Präp. werden auch im folgenden nur solche Ausdrucksweisen berücksichtigt, die zu syntakt. Bemerkungen Anlaß geben.

b. ب mit Daßsatz einem Objektssatz synonym[2]: زَعَمَ ٱلْهُمَامُ بِأَنَّ فَاهَا بَارِدٌ «der Fürst behauptet, ihr Mund sei kühl» Nāb. 7, 22 (vgl. 23. 24). اعْلَمْ بِأَنَّهُمْ بَنُو عَمِّنَا «wisse, daß sie unsere Vettern sind» Huḏ. 47, 2. لَا تَحْسَبِينِى بِأَنِّى نَدِمْتُ «denke nicht von mir, ich hätte bereut» Aġ. V 148, 26. مُسْتَيْقِنُونَ بِأَنَّهُمْ إِلَى قَدَرٍ آجَالُهُمْ «erkennend, daß ihre Ziele zu einer Bestimmung führen» Far. 296, 2. Ferner Ḥassān 63, 1. 182, 10. Umaiia 25, 48 (Hdschr.). Mufaḍ. 9, 30. ʿAnt. Muʿall. 73. — Synonym einem Subjektssatz: أَتَاكَ بِأَنِّى قَدْ طَالَ حَبْسِى «(die Nachricht,) daß meine Gefangenschaft lange währt, ist zu dir gelangt» Aġ. II 23, 7 v. u. لَهُ عَلَىَّ بِأَنْ يُجَادَ ثَوَابُهُ «ich verpflichte mich ihm gegenüber, daß seine Belohnung reichlich ausfallen soll» ʿUmar 240, 4. لَا يُهَيِّنَنِّى عَلَيْكَ بِأَنِّى ضَمِنُ ٱلسَّاقِ «es mache mich nicht verächtlich in deinen Augen, daß ich einen verletzten Schenkel habe» ZDMG 54, 444, 4. Ferner Imr. 20, 27. Huḏ. 19, 1. Ḫiz. II 137, 3 v. u. Nöld., Z. Gramm. S. 77. —

---

[1] Nach der einen Hdschr.

[2] ب gilt in diesem Falle und dem folgenden als «überflüssig» زَائِدَةٌ.

ب als Kopula (§ 129, 3): لَيْسَ ٱلْبِرُّ بِأَنْ تَأْتُوا ٱلْبُيُوتَ مِنْ ظُهُورِهَا «die Frömmigkeit besteht nicht darin, daß ihr von hinten in die Häuser eintretet» Ḳur. 2, 185. مَا أَكْبَرُ ٱلْأَشْيَاءِ عِنْدِى حَزَازَةً بِأَنْ أَبَتْ مَزْرِيًّا عَلَيَّ وَزَارِيَا «die größte Aufregung bereitet mir nicht, daß du getadelt und tadelnd zurückgekehrt bist» Ḥam. 117 Vs. 2. — Appositionell: يَوْمَئِذٍ تُحَدِّثُ أَخْبَارَهَا بِأَنَّ رَبَّكَ أَوْحَى لَهَا «an jenem Tage wird sie ihre Geschichten erzählen, dein Herr habe ihr offenbart» Ḳur. 99, 5. Kāmil 103, 13. — بِأَنْ vor direkter Rede (vgl. § 197, 3): أَبْلِغْ أَخَا قَيْسٍ رَسُولًا بِأَنِّى لَمْ أَخُنْكَ «sende dem Ḳaisiten einen Boten: Ich war dir nicht untreu» Ḥam. Buḥt. 288, 1. أَقْبَلَ بِسْتَامٌ بِأَنْ سَانِ مَنْ غَوَى «B. kam heran mit den Worten: Behandle den, der irrt, freundlich» Nöld., Poesie 150 Vs. 1. Ferner Nöld., Z. Gramm. S. 104 Mitte. ʿAbīd fr. 16, 2.

c. α. كَأَنَّ und كَمَا[1]. Als Subjektssatz: لَقَدْ تَحُلُّ بِهِ كَأَنَّ مُجَاجَهَا ثَغْبٌ «es wohnte dort (eine), deren Speichel ein Teich zu sein schien» ʿAbīd 4, 5. — Als Akkusativsatz: رَأَيْتُ كَأَنِّى أَمْشِى فِى سِكَّةٍ مِنْ سِكَكِ ٱلْمَدِينَةِ «ich sah (im Traume), als ginge ich in einer der Straßen M.s» Ṭab. II_1 107, 12. إِذَا مَا ٱلْغَيْمُ أَمْسَى كَأَنَّهُ سَمَاحِيقُ ثَرْبٍ «sobald die Wolke ist, als wäre sie Fettstreifen» Ṭar. 9, 1. كَانَ ٱلنَّاسُ كَأَنَّهُمْ يُكَذِّبُونَهُ «die Leute schienen ihn für einen Lügner zu halten» ISaʿd VI 262, 3. يَدَعُ ٱلْإِكَامَ كَأَنَّهُنَّ صَحَارِ «die die Hügel behandelt, als seien sie eine Wüstenebene»

---

[1] Während bei كَأَنَّ das secundum comparationis etwas bloß Gedachtes ist, ist es bei كَمَا (und مِثْلَ مَا) eine Tatsache; vgl. Brock. § 413 b η. — Der zum Vergleiche herangezogene Gegenstand kann ferner durch ein Demonstr. eingeführt werden: أَنَاخَ ٱللُّؤْمُ وَسْطَ بَنِى رِيَاحٍ مَطِيَّتَهُ فَأَقْسَمَ لَا يَرِيمُ كَذَلِكَ كُلُّ ذِى سَفَرٍ إِذَا مَا تَنَاهَى عِنْدَ غَايَتِهِ مُقِيمُ «die Niedrigkeit hat ihr Reittier unter den R. niederknieen lassen und dann geschworen, sie werde nicht weiterziehen; so macht jeder Wanderer, wenn er ans Ziel gelangt ist, an seinem Endpunkt halt» Ḥam. 674 Vs. 3.

Nāb. 10, 19. مَا كَانَتْ أَنَاتُهُمْ إِلَّا كَمَا لَبِثَ ٱلضَّاحِى عَنِ ٱلْغَادِى «ihr Verweilen ist wie der vormittags kommende länger bleibt als der morgens kommende» Kut. 2, 59. — Als Genitivsatz: غَدَاةَ كَأَنَّ جَنَّادَ بْنَ لُبْنَى بِهِ نَضْحُ ٱلْعَبِيرِ «ein Morgen, da es war, als hafte an Ǧ. ibn L. der Duft des Krokus» Hud. 41, 9. Ferner Nak. 148, 1. Aġ. IV 146 l. usw. — Als Attributssatz: عَلَى غُلَامٍ كَأَنَّ لِسَانَهُ لِسَانُ ثَوْرٍ «zu einem Jüngling (der ist), als wäre seine Zunge die eines Stiers» Kāmil 101, 20. لَهَا مَتْنَتَانِ خَظَاتَا كَمَا أَكَبَّ عَلَى سَاعِدَيْهِ ٱلنَّمِرُ «sie hat zwei fleischige Schenkel, wie der Panther auf seinen Unterschenkeln ruht» Imr. 19, 30. كَأَنَّ دُمَى سُقْفٍ عَلَى ظَهْرِ مَرْمَرٍ «(Frauen,) als seien die Statuen von S. in Marmor gehauen» = «als seien sie die Statuen von S., die in Marmor gehauen sind» Imr. 20, 11.[1] Ferner Muʿall. Ḥār. 7. Hud. 19, 2. 26, 3. Ḫiz. IV 364 Mitte. Imr. 19, 30. Aġ. VIII 63, 27. ʿĀmir 2, 14. 12, 5. — Über كَأَنَّ in unvollständ. Nebensätzen («es ist als ob») s. § 269. حَتَّى كَأَنَّ s. § 250, 7. — كَمَا als Präd. eines Nominalsatzes: مَا تُرَى إِلَّا كَمَا هِيَهْ «sie werden sich immer zeigen, wie sie sind» Ḫansā 90, 5. تَلَقَّمُ أَوْصَالَ ٱلْجَزُورِ كَمَا هِىَ «sie verschlingt die Glieder des Schlachttiers, wie sie sind» Far. B ٥٨ vorl. وَجَدْتُهُمْ كَمَا ٱلنَّاسُ «ich fand sie so, wie die Leute sind» ʿUrua 7, 1. Buḫ. II 165, 6 usw. كَمَا أَنْتَ «(bleibe) wie du bist!» = «rühre dich nicht von der Stelle» Aġ. XIV 103 vorl. Ṭab. Glossar unter ك. — Das ist dann auf كَأَنَّ übertragen: هَادِيهَا كَأَنَّ جِذْعُ سَحُوقٍ «ihr Führer ist wie ein hochragender Palmbaum» Aṣmaʿijjāt 55, 36.

---

[1] تَغْشَى ٱلْجِبَالَ رِجَالُنَا كَمَا ٱسْتَوْفَزَتْ فُدْرُ ٱلْوُعُولِ ٱلْقَرَاهِبُ = «unsere Männer bedecken die Berge wie alte Steinböcke, die gespannt Ausschau halten» Aṣmaʿijjāt 8, 8. عُرِّيَ رَسْمُهَا خَلَقًا كَمَا ضَمِنَ ٱلْوُحِىَّ سِلَامُهَا = «ihre Spuren sind in verwittertem Zustande verlassen wie Steinplatten, die Inschriften enthalten» Labīd Muʿall. 2.

c. β. Häufig tritt in Vergleichungssätzen Paronomasie ein, indem das Tertium comparationis aus dem Hauptsatze wiederaufgenommen wird (Paron. § 41, 2): فَٱمْشُوا كَمَا تَمْشِى جِمَالُ ٱلْحِيرَةِ «so geht wie die Kamele Ḥīras» Hud. 14, 1. مَنْ يَزُلْ مِثْلَ مَا تَزُولُ ٱلظِّلَالُ «wer wie die Schatten vergeht» IKut. k. aššiʿr 168, 12. يَخُوتُ قُلُوبَ ٱلْقَوْمِ كَمَا خَاتَ طَيْرَ ٱلْمَاءِ مُلَمَّعٌ «er stürzt auf die Herzen der Leute los wie ein buntgezeichneter Falke auf die Wasservögel» Hud. 88, 2. Ferner Ḥam. 618 Vs. 5. Ḥātim ١٣, 8. Und so, wenn das Secundum comparationis nur aus einem präpos. Ausdruck bestünde, da كَ nicht unmittelbar vor einer anderen Präp. stehen kann, s. § 126, 7 b γ. 268, 10 b; oder wenn es ein Genitivsuffix zu regieren hätte (S. 214 Anm. 4).

d. Über präpositionale Daßsätze als Präd. eines Nominalsatzes s. § 2, 2.

XXIV. Asyndetische Relativsätze.

§ 200. **Determinationsverhältnisse.** 1. Ist das Leitwort des Relativsatzes indeterminiert, so erhält der Relativsatz kein Relativpron.[1]; über das Wesen dieser Erscheinung s. Synt. Verh. § 171. 172. Solche Relativsätze heißen «Beschreibung» صِفَةٌ. Z. B. لِقَوْمٍ يَعْقِلُونَ «für Leute, (die) verständig sind» Ḳur. 2, 160 usw.

2. Auch zu den bloß generell det. Substantiven tritt der Relativsatz oft ohne Relativpron., vgl. Synt. Verh. S. 524[2]: أَنْتَ ٱلْبَيْتُ أُكْرِمُ أَهْلَهُ «du bist ein Haus, dessen Bewohner ich ehre» Kāmil 472, 1. هُمُ ٱلْفَوَارِسُ

[1] Nur auf einem Umwege ist Relativpron. möglich, s. § 212, 2; vgl. auch § 201, 2.

[2] Generell determinierte Subst. mit syndet. Relativs.: كَٱلظَّبْيِ ٱلَّذِى ظَلَّ حَيْنُهُ يُقَدِّمُهُ «wie eine Gazelle, die ihr Verhängnis vorwärts treibt» Hud. 92, 20. ٱلصَّنِيعُ ٱلَّذِى تَلُومُ أَخَاكَ عَلَى مِثْلِهِ «eine unrechte Handlung, wegen derengleichen du deinen Nächsten tadelst» Ṭab. II_3 1881, 2. Kāmil 138, 18. ʿAlḳ. 1, 42.

يَحْمُونَ ٱلنِّسَاءَ «es sind (solche) Ritter, die die Frauen schützen» Far. 279, 11. كَٱلضَّأْنِ لَا رَاعِيَ لَهَا «wie Schafe, die keinen Hirten haben» Ṭab. II_1 176, 18. لِلشَّيْءِ تَنْسَاهُ «wegen etwas, was man vergißt» Aġ. IX 152, 7 v. u. Ṭar. 18, 1. Aġ. XI 91, 13. Ḥuṭ. 4, 34. Imr. 19, 10. Ḳuṭ. 39, 19 usw. Über بَعْضٌ, مِثْلٌ usw. s. § 91 Ende. 92 Ende.

3. Aber sogar zu individuell det. Substantiven treten bisweilen asyndet. Relativsätze[1]: مَاءُ ٱلْفُرَاتِ يَجِيءُ مِنْ أَوْطَادِ «das Wasser des Euphrat, das von Bergen kommt» Mufaḍ. 37, 13. حِرَاءُ بَدَتْ أَرْكَانُهُ «(der Berg) Ḥ., dessen Fuß hervortritt» Jāḳūt III 273, 13. قَدْ عَجِبْتُ مِنَ ٱلْأَزْدِيِّ جَاءَ بِهِ حَيْنُ مَغْرُورٍ «ich war erstaunt über den Azditen, den das Schicksal eines Verblendeten brachte» Far. B. ١٠٤, 5. ٱلسِّتَّةُ ٱلنَّفَرُ هُوَ سَادِسُهُمْ «die sechs Personen, deren er eine war» ISaʿd III_2 139, 6. ٱلطَّرِيقِ عَلَيْهِ ٱلْهُدَى «des Weges, auf dem man recht geleitet ist» Aġ. VI 57, 19. Ferner Umaiia 24, 2. Zuhair Muʿall. 13. Ḥātim ٥١, 10. ʿUrua 12, 2 b. Ḳur. 4, 169 (أَلْقَاهَا). — Über asyndet. Relativs. zu det. Subst. im Nasīb der Gedichte § 218, 2. Bei نِعْمَ und بِئْسَ § 12.

4. Über Superlative mit asyndet. Relativs. s. § 111, 3. Man beachte die Ausdrucksweise أَوَّلُ لِوَاءٍ عَقَدَهُ لِحَمْزَةَ «die erste Fahne, die er band, war dem Ḥ.» = «die erste Fahne band er dem Ḥ.» ISaʿd III_1 4, 18. Vgl. § 210, 7 Mitte.

---

[1] Wir sind wohl manchmal geneigt, einen asynd. Relativsatz anzunehmen, wo vielleicht ein «Neusatz» ٱبْتِدَاءٌ, ٱسْتِئْنَافٌ vorliegt; vgl. وَرِثْنَا مَجْدَ عَلْقَمَةَ أَبَاحَ لَنَا حُصُونَ ٱلْمَجْدِ دِينًا «wir haben den Ruhm ʿA.s geerbt; er hat die Burgen des Ruhms unserer Botmäßigkeit unterworfen» ʿAmr Muʿall. 61. دُونَكَ هٰذِهِ ٱلْإِبْرَةَ تَخِيطِينَ بِهَا ثِيَابَكِ «da nimm diese Nadel; du kannst dir Kleider damit nähen» IHiš. 880, 14 usw. Auch mögen Zustandssätze darunter sein, die regelwidrig ohne وَ angefügt sind (s. § 221).

5. Der Relativsatz vom Leitwort getrennt[1]: فِى ٱللَّيَالِى مُعْجِزَاتٌ وَفِى ٱلْأَيَّامِ يَعْرِفُهَا ٱلْبَصِيرُ «in den Nächten gibt es wunderbare Dinge und in den Tagen, die der Kluge kennt» Jāḳūt IV 338, 12. إِنَّا لَقَوَّادُونَ لِلْأَمْرِ قَوْمَنَا يَكُونُ لَنَا مَيْمُونُهُ وَأَشَائِمُهُ «wir sind Führer unseres Volkes zu einer Sache, deren Erfolg und Mißerfolg uns zufällt» Aḫṭal 296, 2. تَضَوَّعَ عَنْبَرٌ مِنْ جَيْبِهَا قَدْ شَابَهُ كَافُورٌ «Ambra entströmt ihrem Gewand, der mit Kampfer gemischt ist» ʿUmar 16, 14. أَنَّ أَحَدًا أَعْلَمُ بِكِتَابِ ٱللّٰهِ مِنِّى تُبَلِّغُنِيهِ ٱلْإِبِلُ «daß einer das Buch Gottes besser kennt als ich, zu dem mich die Kamele tragen können» ISaʿd II_2 4, 3. أَيْدِى رِجَالٍ وَأَرْجُلُهُمْ يَزْعُمُونَ . . . «die Hände und Füße solcher, die behaupten . . .» ISaʿd II_2 53, 16. حَمَلَ عَلَى فَرَسٍ لَهُ فِى سَبِيلِ ٱللّٰهِ أَعْطَاهَا رَسُولَ ٱللّٰهِ «er ließ auf einem seiner Pferde im Glaubenskriege reiten, das er dem Boten Gottes zur Verfügung gestellt hatte» Buḫ. II 195 l.

§ 201. **Das rückweisende Personalpronomen.** 1. Die Verbindung des asyndet. Relativsatzes mit dem Hauptsatz erfolgt ausschließlich durch ein im Nebensatz enthaltenes nominativisches, genitivisches oder akkusativisches Personalpron. (selten Demonstr.), das auf das Leitwort zurückweist (رَاجِعٌ oder عَائِدٌ). Also: رَجُلٌ هُوَ عِنْدِى «ein Mann, der bei mir ist». رَجُلٌ قَدْ ضَرَبَنِى[2] «ein Mann, der mich geschlagen hat». رَجُلٌ مَاتَ أَبُوهُ «ein Mann, dessen Vater gestorben ist». رَجُلٌ عِنْدَهُ عَبْدٌ «ein Mann, bei dem sich ein Sklave befindet». رَجُلٌ رَأَيْتُهُ «ein Mann, den ich gesehen habe». — Zur Kongruenz vgl. Synt. Verh. 533. — Im allgemeinen wird das rückweisende Personalpron. gern nach vorn gezogen; sogar

[1] Vgl. dagegen andererseits إِلَى عَشَرَةٍ أَنَا أَحَدُهُمْ مِنْ وُجُوهِ ٱلْكُوفَةِ = «zu zehn der angesehensten Kufier, deren ich einer war» Aġ. VIII 71, 15.

[2] Hier liegt die Rückweisung im Verbum finitum.

لِلْمَوْتِ أَرْحَآءٌ بِهِنَّ تَدُورُ «der Tod hat Mühlen, die er dreht» Aġ. XI 150, 10. عَلِقْنَ بِرَهْنٍ مِنْ حَبِيبٍ بِهِ ٱدَّعَتْ سُلَيْمَى «sie hielten an dem Pfande eines Geliebten fest, das S. beanspruchte» Imr. 20, 15. سَبَلٌ فِيهِ ٱلْمَنِيَّةُ تَلْمَعُ «ein Regenguß, in dem das Todesgeschick funkelt» Ḥam. 342, 3 v. u. Es kann aber auch weiter hinten stehen: ذَنْبٌ قَبْلَ ذَاكَ جَنَيْتَهُ «ein Frevel, den du vordem begangen hast» ʿUmar 114, 18. غَرْبٌ مِنْ مَدَامِعِهَا يَجْرِى «eine Tränenflut, die sich aus ihren Tränendrüsen ergießt» Aġ. VII 102, 24. قَرِيبٌ مَعَ ٱلتُّبَّانِ يُنْسَبُ «ein Verwandter, der mit seinen Hosen geschildert wird» Far. 635, 1 usw. Und der generell verneinte Akk. steht auch hier stets an der Spitze, also أَقْوَامًا لَا عِلْمَ لَهُمْ بِٱلْحَرْبِ «Leute die nichts vom Krieg verstehen» Ṭab. I$_4$ 2060, 4.

Stellungsattraktion des Präd. s. § 203.

2. Die nominativische Rückweisung fungiert schon ähnlich wie ein Relativpron.[1] (vgl. Synt. Verh. S. 527. 532 unten): آيَاتٌ مُحْكَمَاتٌ هُنَّ أُمُّ ٱلْكِتَابِ «festgefügte Verse, die die Mutter des Buchs sind» Ḳur. 3, 5. عَمَلًا هُوَ أَرْضَى[2] لَكَ «ein Werk, das dir wohlgefälliger ist» Ṭab. I$_6$ 3317, 5 usw. — Noch auffälliger in Verbalsätzen mit freiem Personalpron.[3]: قَوْمٌ هُمْ ثَبَّتُوا ٱلْإِسْلَامَ «Leute, die den Islam gefestigt haben» Ḳuṭ. 1, 37. خَمْسَةُ نَفَرٍ مِنْ قُرَيْشٍ أَنْتَ تَقُودُهُمْ «fünf Ḳuraišiten, die du führst» Ṭab. II$_1$ 176, 11. Naḳ. 142, 12. 276, 11. Ḳuṭ. 2, 47. Aġ. VIII 67, 11 usw.

---

[1] Daß es aber nicht als wirkliches Relativpron. anzusprechen ist, zeigt sich z. B. darin, daß Negationen davor stehen können: قَوْمًا مَا هُمْ إِلَّا نِسَآءٌ «Leute, die nichts als Weiber sind» Ṭab. II$_2$ 1278, 1. Bal. 434, 8.

[2] Zu komparativischen Prädikaten vgl. Synt. Verh. 532.

[3] Vgl. das einem Relativpron. parallele Personalpron. in ٱلَّذِينَ يُقِيمُونَ ٱلصَّلٰوةَ . . . وَهُمْ بِٱلْآخِرَةِ هُمْ يُوقِنُونَ «die das Gebet verrichten . . . und die an das Jenseits glauben» Ḳur. 31, 3. 11, 22. 42, 35.

3. Die Rückweisung steht öfters einigermaßen versteckt; verwickelt erscheint ein solcher Satzbau aber nur bei dem Versuche, ihn ins Deutsche zu übertragen: نَاجِيَةٌ أَفْنَى رَكِيبَ ضُلُوعِهَا تَهَجُّرٌ «eine schnelle, deren Rippenfleisch mittägliches Wandern aufgebraucht hat» ʿAlḳ. 2, 12. صَرَخَ صَارِخٌ لَمْ أَسْمَعْ صَارِخًا قَطُّ أَشَدَّ صَوْتًا مِنْهُ «es schrie ein Mann, wie ich nie einen mit stärkerer Stimme gehört habe» Buḫ. III 25, 20. سَارَ طَرِيقًا لَمْ يُرَ طَرِيقٌ أَعْجَبُ مِنْهُ «er machte einen Marsch, wie man nie einen bewunderungswürdigeren gesehen hat» Ṭab. I_4 2075, 7. Vgl. auch § 266.

4. Die akkusativische Rückweisung kann in einem zweiten Suffix liegen, wie رِزْقًا رَزَقَنِيهِ «Nahrung, die er mir gespendet hat» ISaʿd VIII 111, 24 usw. Nötigenfalls wird sie mittels إِيَّا gebildet (§ 143, 3): مَرَاكِبُ أَعْطَوْهُمْ إِيَّاهَا «Fahrzeuge, die sie ihnen gaben» Bal. 153, 15.

5. Oft gibt es mehrere Rückweisungen, wie in شَمْطَاءُ لَمْ يَتْرُكْ شَقَاهَا لَهَا مِنْ تِسْعَةٍ إِلَّا جَنِينًا «eine Grauhaarige, deren Unglück ihr [oder: der ihr Unglück] von neunen nur einen Begrabenen gelassen hat» ʿAmr Muʿall. 20 usw.

6. Rückweisung in Gestalt eines Demonstr. ist selten: يَوْمٌ تَمَهَّدَ مَجْدُ ذَاكَ «ein Tag, dessen Ruhm rüstig war» ʿĀmir fr. 10, 4. بِوَجْهٍ وَاضِحٍ كَالْبَدْرِ زَيَّنَ ذَاكَ جِيدٌ أَتْلَعُ «mit einem strahlenden Antlitz wie der Mond, dem ein schlanker Hals zur Zierde gereicht» ʿUmar 64, 9. حَوْلٍ بَعْدَ ذَاكَ زَمَانٌ «eines Jahres, auf das noch einige Zeit folgt» ʿUmar 111, 24. — Rückweisung ein Demonstrativadverbium: بِقَفْرَةٍ لَا مَاءَ هُنَاكَ وَلَا خَمْرٌ «ein ödes Land, wo es weder Wasser noch Wein gibt» Ḥātim ١٩, 11.

7. Sehr selten ist Wiederholung des Leitworts statt rückweisenden Personalpronomens: إِنَّ ٱلْمَنِيَّةَ مَنْهَلٌ لَا بُدَّ أَنْ أُسْقَى بِكَأْسِ ٱلْمَنْهَلِ «das Todesgeschick ist eine Tränke, aus deren Becher ich unvermeidlich

zu trinken bekomme» ʿAnt. 19, 18 (falls nicht ein Neusatz vorliegt). عَالَجْتُ هَمًّا كُنْتُ بِٱلْهَمِّ أُولَعُ «ich strebte mit einem Eifer, von dem ich eingenommen war» ʿĀmir 28, 1 (ebenso).

8. Vereinzelt findet sich Unterdrückung eines akkusativischen Rückweisepron.[1]: أَعِنْدَكَ شَرَابٌ تُسْقِينَا «hast du einen Trank, den du uns geben kannst?» Aǵ. II 176, 21. لِفَاحِشَةٍ أَتَيْتَ «wegen einer Untat, die du begangen hast» Nöld., Poesie 179, 2. عَيْنًا كُلَّمَا شِئْتُ ٱسْتَقَيْتُ «ein Quell, aus dem ich schöpfe, so oft ich will» Samauʾal 6, 3. شُعْبَةٌ بِرْسَامٍ ضَمَمْتَ إِلَى ٱلنَّحْرِ «ein Fieberanfall, den du an die Kehle ziehst» Ḥam. 819 Vs. 3. كُلُّهُمْ إِلَى عِزٍّ وَلِيتُ «alle stehen in einem Ansehn, das auch ich genieße» Huḏ. 203, 13. لَمْ يَكُنْ فِي مَالِي شَيْءٌ أُطْعِمُ أَهْلِي «ich verfüge über nichts, was ich meinen Leuten zu essen geben kann» ISaʿd VI 31, 21 (anders Z. 23). عَنْ أَوَّلِ قِتَالٍ قَاتَلْتَ ٱلْمُشْرِكِينَ «vom ersten Kampf, den du mit den Heiden gehabt hast» Buḫ. II 203, 12. مِنْ كُلِّ غَزْوَةٍ يَغْزُو «von jedem Raubzug, auf den er zog» Naḳ. 66, 9. مَا شَيْءٌ حَمَيْتَ بِمُسْتَبَاحٍ «nichts, was du verboten hast, wird für erlaubt erklärt» Sīb. I 34, 15. مَالٌ أَصَابُوا «Vermögen, das sie erworben haben» Sīb. I 34, 17. اَلشَّيْءُ قَدْ نَسِيتُ «etwas, was ich vergessen hatte» Var. zu Buḫ. IV 253, 3 (wo نَسِيتُهُ) bei Ḳasṭ. IX 351.

9. a. Scheinbare Unterdrückung des rückweisenden Personalpron. nach Zeit- und Ortssubstantiven § 187, 2; nach inneren Objektsinfinitiven § 187, 3; nach نِعْمَ und بِئْسَ § 12, 1 d. e.

b. Auch die nach dem Akk. des Ausrufs, besonders nach رُبَّ (§ 59, 3), ferner nach كَمْ, وَ mit Genitiv (§ 165, 14), وَيْلُمِّ vorkommende Unterdrückung der Rückweisung ist nur scheinbar; in Wirklichkeit sind

[1] Hier fehlt also jede Art von Verbindung zwischen Haupt- und Nebensatz; es liegt wohl Einfluß der entsprechenden syndet. Relativsätze vor (§ 207, 9).

diese Ausdrücke bereits in den folgenden Satz hineingezogen, und es liegen überhaupt keine Relativsätze mehr vor[1]; vgl. die Begründung Synt. Verh. S. 528 flg.: يَا رَجُلًا مَا بَعَثُوا «o welchen Mann haben sie geschickt!» Hud. II S. 26, 5. يَا رَمْيَةً مَا قَدْ رَمَيْتُ «o welchen Schuß habe ich abgegeben!» Hud. 30, 4. — رُبَّ كَرِيمَةٍ أَعْتَقْتَ «wie manche Edle hast du befreit!» Aġ. IX 15, 24. رُبَّ قِرْنٍ أَمَلْتُ ٱلرَّأْسَ «wie manches Gegners Haupt habe ich geneigt!» Ḥam. 28, 20[2] usw. — كَمْ مِنْ خَلِيلٍ قَدْ وَصَلْتُ «zu wie manchem Freund bin ich gekommen!» Aġ. XI 78, 13. كَمْ مِنْ رَئِيسٍ قَدْ قَتَلْنَاهُ وَضَيْمٍ قَدْ أَبَيْنَا «wie manchen Häuptling haben wir getötet, und wie manche Unbill haben wir abgewehrt!» ʿAbīd 7, 20. هَلْ تَدْرِينَ كَمْ مِنْ مُتْلَفٍ جَاوَزْتُ «weißt du, wie manche Wüste ich durchquert habe?» Hud. 66, 3. كَائِنْ رَأَيْتُ مِنْ مُلُوكٍ «wie manchen König habe ich gesehen!» Labīd 9, 2 usw. — وَقَوْمٍ لَحَا «wieviel Leute hat er entrindet!» Ḥuṭ. 31, 4. وَمَاءٍ وَرَدْتُ «zu wie manchem Wasser bin ich gegangen!» Hud. 169, 5. فَعَثْرَةٍ [sic] مَوْلًى قَدْ نَعَشْتُ «wie manchen wankenden Schutzgenossen habe ich gestützt!» Aṣmaʿijjāt 51, 11 usw. — وَيْلُمِّ طَرْفٍ غَادَرُوا بِرَخْمَانَ «welch Edeln haben sie in R. gelassen!» Hud. II S. 47, 5 v. u. فَوَيْلٌ بِبَزٍّ جَرَّ شَعْلٌ عَلَى ٱلْحَصَا[3] «weh über eine Rüstung, die Š. über den Kies schleifte!» Hud. 113, 13.

10. Unterdrückung eines präpositionalen Ausdrucks, wenn ein ähnlicher in der Nähe steht: أَنَّ سُلَيْمَانَ لَمْ يَكُنْ لِيَأْخُذَنِي بِشَيْءٍ سَمَّعْتُ

---

[1] Häufig sind auch wirkliche Relativsätze mit rückweisendem Personalpron., s. die Beisp. in § 59, 3. 165, 13 und für كَمْ Synt. Verh. S. 248 Mitte. 530. Beides vereint: وَدَعْوَةٍ قَدْ سَمِعْنَا لَا يَقُومُ لَهَا إِلَّا ٱلْحِفَاظُ «wie manchen Ruf haben wir gehört, bei dem nur Ehrgefühl bestehen kann!» Kuṭ. 2, 60. Imr. fr. 37. Hud. 169, 1. Far. 473*, 26 usw.

[2] Dieses Beisp., in dem رُبَّ virtuell Genitiv ist, ist allerdings besonders kühn.

[3] Im Schol. Var. فَوَيْلُمِّ بَزٍّ, ebenso Ḥam. 63, 5.

[+ بِهِ] وَلَا بِأَمْرٍ أَكْرَهُهُ «daß mich S. nicht fassen wollen wird, wegen eines Gegenstands, den ich zu Gehör bringen wollte, noch wegen einer Sache, die ich verabscheue» Ṭab. II_3 1350, 14 (vgl. Z. 13 لِأُسْمِعَ ٱلنَّاسَ بِهِ).

§ 202. **Substantivierte Relativsätze.** Häufig sind Nominalsätze wie كَأَنَّنِى مَطْلِىٌّ بِهِ ٱلْقَارُ «als wäre ich eines, auf das Pech geschmiert ist» Nāb. 3, 8. Es sind — was in diesem Beisp. noch nicht hervortritt — Relativsätze mit Attraktion; s. daher § 203, 2. Ungewöhnlich sind dagegen Sätze wie هَلْ سَمِعْتَ بِمِثْلِهَا[1] لَا يُنْشَدُ «hast du von etwas gehört, dessengleichen nicht verbreitet wird?» Ḥam. 116, 18. تَبَارِيحَ لَا يَشْفِى ٱلطَّبِيبُ ٱلَّذِى بِهِ وَلَيْسَ يُوَاتِيهِ دَوَآءُ ٱلْمُبَشِّرِ «brennende Liebesschmerzen jemandes, dessen innere Krankheit der Arzt nicht heilen kann, und zu dem das Heilmittel des Liebesboten nicht gelangt» ʿUmar 2, 5. — Das übliche ist, daß solche Relativsätze irgendein allgemeines Subst. als Leitwort erhalten (Synt. Verh. 534): مِثْلُ شَىْءٍ أَصَابُوهُ «etwas wie das, was sie erhielten» Ṭab. I_4 2037, 5. لَا يَحِلُّ لِٱمْرِءٍ يُؤْمِنُ بِٱللّٰهِ «es ist keinem, der an Gott glaubt, erlaubt» IHiš. 823 vorl. أَنْ يُحِبَّ ٱلْمَرْءَ لَا يُحِبُّهُ «daß er einen gern habe, der ihn nicht gern hat» Buḫ. I 12, 9. مِنَ ٱلْمُؤْمِنِينَ رِجَالٌ صَدَقُوا مَا عَاهَدُوا ٱللّٰهَ عَلَيْهِ فَمِنْهُمْ مَنْ قَضَى نَحْبَهُ «unter den Gläubigen gibt es solche, die halten, was sie Gott gelobt haben, und unter ihnen gibt es nun solche, die ihr Gelübde zahlen» Ḳur. 33, 23. لَا نَعْرِفُ أَحَدًا مَدَحَ مَنْ لَا يَعْرِفُ «wir kennen keinen, der einen, den er nicht kannte, lobte» Kāmil 337, 10 usw. Die beiden letzten Beispiele zeigen in einunddemselben Satze adjektivischen Relativsatz ohne Relativpron. mit allgemeinem Leitwort und substantivischen Relativsatz mit Relativpron. — Oder das Leitwort wird als eine mit dem Präd. des

[1] Jedenfalls ist Genitiv zu sprechen; also ebenfalls Attraktion.

Relativsatzes in paronomastischem Verhältnis stehende Form gebildet[1]: جَارًا تُجِيرُهُ «einen, der ihm Schutz gewährt» Naḳ. 8, 17. دَاعٍ دَعَا «einer, der rief» Kāmil 160, 2. هَلْ مِنْ خَالِدٍ خَلَدَ «gibt es einen, der bleibt?» Aġ. VIII 49, 3 v. u. بِقَتِيلٍ مِنْهُمْ قَتَلُوهُ «für einen von ihnen, den sie getötet haben» Buḫ. I 40, 14 usw. (s. Reckend., Paronomasie § 38, 2).

§ 203. **Attraktion**. 1. Ist das Präd. des Relativsatzes ein Adj.[2] und steht an der Spitze des Relativsatzes, so erfährt es im Kasus Attraktion an den Kasus des Leitwortes, während es in Genus und Numerus mit dem Subj. des Relativsatzes kongruiert, soweit überhaupt Kongruenzwirkungen eintreten. (Die Attraktion erstreckt sich eigentlich auch auf die Determination, da nämlich das adjektivische Präd. des Relativsatzes den bestimmten Artikel erhält, wenn das Leitwort determiniert ist. Da indes der Artikel vor dem Relativsatze bereits ein Relativpron. darstellt, sind derartige Sätze in § 206 behandelt.) Über die Natur dieser Attraktion s. Synt. Verh. § 174. Die Sätze haben sonach folgenden Bau: جَاءَتْ ٱمْرَأَةٌ حَسَنٌ أَخُوهَا «es kam eine Frau, deren Bruder schön ist». مَرَرْتُ بِٱمْرَأَةٍ حَسَنٍ أَخُوهَا «ich ging an einer Frau vorüber, deren Bruder schön ist». رَأَيْتُ ٱمْرَأَةً حَسَنًا أَخُوهَا «ich sah eine Frau, deren Bruder schön ist»

Beispiele: لِتَحْمُوا نِسَاءً بَادِيًا ثَلَبَاتُهَا قِصَارًا هَوَادِيهَا «damit ihr Frauen beschützt, deren Fehler offenkundig und deren Hälse kurz sind» Aḫṭal 301, 3. بَقَرَةٌ صَفْرَاءُ فَاقِعٌ لَوْنُهَا «eine rotgelbe Kuh, deren Farbe gleichmäßig ist» Ḳur. 2, 64. قَوْمٌ شَدِيدَةٌ نِكَايَتُهُمْ «Leute, deren Schädlichkeit gefährlich ist» Bal. 181, 16. بَهَالِيلَ مُسْتَرْخٍ حَمَائِلُهُمْ «hehrer

[1] Vgl. auch die Paronomasie in رَأَيْتُ ٱلدَّلْوَ فِي ٱلسَّمَاءِ دَلْوًا أُفْرِغَ مَاؤُهُ «ich sah den Eimer am Himmel als einen solchen, dessen Wasser ausgegossen ist» Ṭab. I_5 2266, 10.

[2] Über Subst. s. Sīb. I S. 195. 197.

Männer, deren Wehrgehenke locker sind» IHiš. 622, 15. كَمْ خَالَةٍ خُضْرٍ نَوَاجِذُهَا «wie manche Mutterschwester, deren Weisheitszähne grün sind» Kāmil 498, 10. بِأَعْيُنٍ مَرْضَى مُخَالِطُهَا[1] ٱلسَّقَامُ صِحَاحٍ «mit kranken Augen, denen aber Leiden nur beigemischt war [= die aber nur etwas leidend waren], sonst aber gesunden» Sīb. I 194, 6 usw.

2. Oft sind sie substantiviert (Synt. Verh. S. 544); man beachte auch hier die Kongruenzverhältnisse: بِخَيْرٍ أَمِيرُهَا «zu (Leuten), deren Befehlshaber besser ist» Far. 349, 2. قَدْ جَارَيْتَ لَا شَنِجًا أَبَاجِلُهُ «du hast mit einem gewetteifert, dessen Armmuskeln nicht gekrümmt sind» Naḳ. 649, 17. وَمُصْفَرَّةٍ عَيْنَاهُ «wie manchen, dessen Augen gelb sind» Nöld., Poesie 185, 8. بِمَصْقُولٍ أَسِنَّتُهَا «mit (Lanzen), deren Spitzen geschliffen sind» Salāma 1, 15. تَرُدُّ ٱلْمَرْءَ قَافِلَةً يَدَاهُ «sie macht den Mann zu (einem), dessen Hände starr sind» Labīd 18, 23. وَهْيَ حَامٍ حُيُودُهَا «während er [sc. der Kessel] (einer) war, dessen Außenseiten heiß waren» Ḥam. 664 Vs. 2. كَانَ يَرَى ٱلدُّنْيَا قَلِيلًا كَثِيرُهَا «er betrachtete die Welt als (etwas), dessen Vieles wenig ist» Aġ. XII 107, 2 v. u. Ḥam. 543, 5 v. u. 734, 3. 745 l. Sīb. I 71, 6. Ḥam. Buḥt. 1411, 1 usw. S. noch § 204, 1 b.

3. Partizipien zu Passivimpersonalien (Synt. Verh. § 175). Zu غُضِبَ عَلَيْهَا «auf sie wird gezürnt» (§ 178) kann man einen Nominalsatz mit partizipialem Präd. مَغْضُوبٌ عَلَيْهَا «Gezürntes ist auf ihr» bilden, der als asyndet Relativsatz z. B. ٱمْرَأَةٌ مَغْضُوبٌ عَلَيْهَا «eine Frau, auf der Gezürntes ist» = «auf die gezürnt wird» lauten würde. Nun tritt Kasusattraktion ein, so daß der Genitiv lautet ٱمْرَأَةٍ مَغْضُوبٍ عَلَيْهَا «einer Frau, auf die gezürnt wird», und der Akk.: ٱمْرَأَةً مَغْضُوبًا عَلَيْهَا. (Es konnte bei solchen Partizipien sogar Genus- und Numerusattraktion eintreten: ٱمْرَأَةٍ مَغْضُوبَةٍ عَلَيْهَا.) Beispiele: إِذَا هِيَ مَأْخُوذٌ بِهَا = «da waren sie be-

[1] Uneigentliche Genitivverbindung, also indet.; ebenso daselbst Z. 9.

setzt» ʿĀmir S. ١١٨, 5. بِصَحِيفَةٍ بَيْضَاءَ مَخْتُومٍ[1] عَلَى أَسْفَلِهَا = «mit einem weißen Blatt, das unten gesiegelt war» Ṭab. II_1 5, 18. مَا رَأَيْنَا مَرْكُوبًا إِلَيْهِ «wir haben keinen gesehen, zu dem geritten wird» Naḳ. 104, 16. مَوْلُودٌ لَهُ «einer, dem geboren ist» Ḳur. 2, 233. كُلُّ فَلٍّ وَمُضَيَّقٍ عَلَيْهِ «jeder Flüchtling und Bedrängte» Ṭab. I_4 1902, 8.

Über die hieraus entstandenen Ortssubstantive[2], Abstrakta und Infinitive[3] s. Synt. Verh. S. 547.

4. Die Kasusattraktion soll unterbleiben, wenn z. B. das Präd. des Relativsatzes ein Subst., ein Komparativ oder Superl., ein Dual oder Plural ist, wenn es aus zwei Prädikaten besteht; s. Sībawaih § 106—111.

§ 204. **Relativsatz zur ersten und zweiten Person.** 1. a. Ist das Subj. des Hauptsatzes ein Personalpron. der ersten oder zweiten Person, und zum Prädikatssubst. gehört ein Relativsatz, so steht dessen Rückweisepron. gewöhnlich nicht in der dritten, sondern gleichfalls in der ersten, bzw. zweiten Person, vgl. § 16, 3. 214 und s. Nöld., Z. Gr. § 78. Reckend., Synt. Verh. § 173. Beispiele: كُنْتُ رَجُلًا قَدْ أَعْطَانِيَ ٱللّٰهُ حُسْنَ صَوْتٍ «ich war ein Mann, dem Gott eine schöne Stimme verliehen hat» ISaʿd VI 60, 21. إِنِّي غَالِبِيٌّ خَرَجْتُ مِنْ غَيْرِ فَاقَةٍ «ich bin ein Ġālibit, der nicht aus Not ausgezogen ist» IHiš. 63, 10. إِنِّي ٱمْرُؤٌ صَرْعِي عَلَيْكِ حَرَامٌ «ich bin ein Mann, den abzuwerfen dir verboten ist» Imr. 59, 14. أَنَّا أُمَّةٌ أَكْرَمَنَا ٱللّٰهُ «daß wir ein Volk sind, das

---

[1] Var. مَخْتُومَةٍ mit Genusattraktion.

[2] مُعَرَّسٌ «Lagerplatz» Imr. 30, 3. مُسْتَقَرٌّ «Ort, wo etwas festsitzt» Ṭab. I_4 2022, 7 usw.

[3] مَجْلُودٌ «Festigkeit» Hud. 116, 5. مُدْخَلٌ «hineinführen» Ḳur. 22, 58. مُتَجَنَّبٌ «vermeiden» Aġ. XVII 65, 12 usw. Sie heißen «Infinitive in der Form des Part. pass.» مَصْدَرٌ جَاءَ عَلَى وَزْنِ ٱلْمَفْعُولِ. — Passive Infinitive s. S. 351 Anm. 1.

Gott geehrt hat» Bal. 201, 10. أَنْتَ ٱلْمَرْءُ تَفْعَلُ مَا تَقُولُ «du bist ein Mann, der tut, was er sagt» Ḥuṭ. 75, 1. لَوْلَا أَنَّكَ شَيْخٌ قَدْ خَرِفْتَ وَذَهَبَ عَقْلُكَ «wärest du nicht ein Greis, der schwachköpfig geworden ist, und dessen Verstand weg ist» Ṭab. II_1 371, 2. كُونَنَّ قُفْلًا لَا يَرُومُكَ فَاتِحٌ «sei ein Riegel, an dem sich kein Öffner versucht» WZKM 27, 396 Nr. 81, 1. هَلْ أَنْتِ إِلَّا إِصْبَعٌ دَمِيتِ «bist du etwas anderes als ein Finger, der blutet?» IHiš. 321, 3. كُنْتُمْ قَوْمًا لَكُمْ حَسَبٌ «ihr wart Leute, die Ansehn genossen» Nak. 943 l. usw. Mit Attraktion: إِنِّى رَجُلٌ مُوَكَّلٌ بِى «ich bin ein Mann, der unter Aufsicht gestellt ist» Nak. 48, 2.

b. Substantivierter Relativsatz: لَسْتُ بِنَافِعِى مَا عِشْتُ عَيْشِى «ich bin einer, dem sein Leben nichts nützt, solange ich lebe» ISaʿd VI 26, 6. إِنْ أَكُ حَالِكًا لَوْنِى «wenn ich einer bin, dessen Farbe schwarz ist» Aġ. I 136, 14. مَا زِلْتُ مَحْمُولًا عَلَىَّ ضَغِينَةٌ «ich war unaufhörlich einer, dem Haß aufgeladen war» Sīb. I 204 l. إِنَّكَ مَعْطُوفٌ عَلَيْكَ «du bist einer, der Barmherzigkeit empfindet» Ḥam. 628 Vs. 2.

2. Indes kommt auch die dritte Person vor: إِنِّى ٱمْرُؤٌ فِى هُذَيْلٍ نَاصِرُهُ «ich bin ein Mann, dessen Helfer unter den Huḏailiten ist» Huḏ. 174, 5. إِنَّنِى أَنَا ٱلْمَرْءُ لَا تَعْيَا عَلَيْهِ مَذَاهِبُهُ «ich bin ein Mann, dem seine Wege nicht unzugänglich bleiben» Ḥam. Buḥt. 604. أَنْتُمْ سَمَآءٌ يُعْجِبُ ٱلنَّاسَ رِزُّهَا «ihr seid ein Himmel, dessen Dröhnen die Menschen verblüfft» Ḥam. 626 l. أَنْتَ سَيْفٌ مِنْ سُيُوفِ ٱللّٰهِ سَلَّهُ ٱللّٰهُ «du bist ein Schwert Gottes, das Gott gezückt hat» Ṭab. I_4 2097, 14. أَنِّى طَمُوحٌ عِنَانُهُ «daß ich (ein Roß) bin, dessen Zügel widerspänstig ist» Nöld., Poesie 197, 1. Aġ. IV 130, 6 v. u. Und so wohl gewöhnlich, wenn das Leitwort ein im Relativsatz näher ausgeführtes Secundum comparationis ist (Nöld., Z. Gramm. S. 98 Anm. 1); Ausnahmen s. unten Nr. 1 a.

Auch im Relativsatz zu einem Vokativ dürfte die dritte Person das Übliche sein[1]: أَنَارُ بَدَتْ [§ 96] مِنْ كُوَّةِ ٱلسِّجْنِ ضَوْءُهَا «o Feuer, dessen Glanz durch das Fenster des Kerkers hereinbricht» Aġ. IX 153, 6 v. u. Huḏ. 153, 1 usw. (vgl. § 59, 4).

XXV. Syndetische Relativsätze.

§ 205. **Vorbemerkungen.** Das Relativpron. bildet die «Verbindung» وُصْلَةٌ zwischen Leitwort und Relativsatz und heißt مَوْصُولٌ. Der Relativsatz heißt صِلَةٌ; derjenige Teil des Relativsatzes, der auf das Relativpron. folgt, heißt auch «Auffüllung» حَشْوٌ. — Über Auflösung von Wörtern in Relativsätze s. § 125, 4. Über Paronomasie in Relativsätzen s. Paronomasie § 40. — Die Relativpronomina hängen teils mit dem Demonstr.[2] zusammen (wozu auch der als Relativpron. gebrauchte bestimmte Artikel gehört, § 206), teils mit dem Fragepron.; über Ansätze zu einem personalpronominalen Relativum s. § 201, 2.

§ 206. **Bestimmter Artikel als Relativum.** 1. Vgl. Synt. Verh. § 192. Die oben § 203 geschilderten nominalen Relativsätze mit Attraktion erhalten, wenn sie das Attribut eines determinierten Subst. bilden, den best. Artikel. Das adjektivische Präd. des Attributssatzes erscheint als das spezielle Attribut des Leitworts, kongruiert aber mit ihm nur in Kasus und Determination, während es in Genus und Numerus mit dem Subjekt des Relativsatzes kongruiert, soweit überhaupt Kongruenzwirkungen eintreten; also اَلرَّجُلُ ٱلْمَقْتُولَةُ أُمُّهُ «der Mann (des M., dem M.), dessen Mutter getötet ist». Z. B.: مِنْ هٰذِهِ ٱلْقَرْيَةِ ٱلظَّالِمِ أَهْلُهَا «aus dieser Stadt, deren Bewohner ungerecht sind» Ḳur. 4, 77. فِي ٱلْحُلَلِ

[1] Vgl. يَا عُدَيَّ نَفْسِهِ «o du Feindchen deiner selbst» ISa'd VI 202, 11.

[2] هٰذَا als Relativpron. s. z. B. Ḫiz. II 514, 10 v. u.

ٱلْمُضَاعَفِ نَسْجُهَا «in Gewändern, deren Gewebe doppelt ist» Ḥassān 13, 5. ٱلثَّغْرِ ٱلْمَخُوفِ تَلَاتِلُهُ «den Grenzbezirk, dessen Fährlichkeiten gefürchtet sind» Naḳ. 638, 1. ʿAlḳ. 5, 3. Imr. 4, 26 usw. — Substantiviert: لِلْفُقَرَآءِ وَٱلْمُؤَلَّفَةِ قُلُوبُهُمْ «den Armen und denen, deren Herzen gewonnen werden sollen» Ḳur. 9, 60. ٱلْمُقَطَّرُ مِنْ أَسِرَّتِهَا ٱلدَّمُ «die, aus deren Näbeln man Blut tropfen läßt» Ḥam. 177, 10. Ḳur. 39, 23. Ḥātim ٢٥, 22 (l. اصطناعه). Huḏ. 227, 3. — Partizipien von Passivimpersonalien (§ 203, 3): ٱلْمَوْلُودُ لَهُ «der, dem geboren ist» Ḳur. 2, 233. كَذِى ٱلْأَنْفِ ٱلْمَقُولِ لَهُ «wie einer mit einer Nase, zu dem man sagt . . .» Naḳ. 106, 14. كَٱلْجَزْعِ ٱلْمُفَصَّلِ بَيْنَهُ «wie eine Perlenschnur, die unterbrochen ist» Imr. Muʿall. 64. صِرَاطَ غَيْرِ ٱلْمَغْضُوبِ عَلَيْهِمْ «den Weg derer, denen nicht gezürnt wird» Ḳur. 1, 7.

2. Selten ist in anderen Fällen der Artikel Relativum: ٱلْفَارِسَ ٱلْعَدُّ مِنْهَا «den Ritter, der zu ihnen gezählt wird» Aġ. XI 80, 14. صَوْتُ ٱلْحِمَارِ ٱلْيُجَدَّعُ «die Stimme des Esels, dem die Ohren abgeschnitten werden» Ḥiz. II 488, 11. مِنَ ٱلْقَوْمِ ٱلرَّسُولُ ٱللّٰهِ مِنْهُمْ «von den Leuten, zu denen der Bote Gottes gehört» ebenda 6 v. u. Vgl. noch § 265, 4 d.

§ 207. ***Allaḏī.*** 1. Das Relativpron. gehört eigentlich zum Hauptsatz; im Nebensatz weist ein nominativisches, genitivisches oder akkus. Personalpron. darauf zurück; vgl. § 201 und Synt. Verh. § 197.[1] Die Gestalten des Relativsatzes sind also eigentlich ٱلرَّجُلَانِ ٱللَّذَانِ هُمَا عِنْدَكَ «die beiden Männer, die bei dir sind». ٱلرَّجُلَانِ ٱللَّذَانِ جَآءَا «die b. M., die gekommen sind». ٱلرَّجُلَانِ ٱللَّذَانِ قَتَلَهُمَا «die b. M., die er getötet hat». ٱلرَّجُلَانِ ٱللَّذَانِ جَآءَ أَبُوهُمَا «die b. M., deren Vater ge-

[1] Eine Verkürzung des Relativsatzes: نَحْنُ ٱلْأُلَى «wir sind diejenigen, welche!» ʿAbīd 7, 12 (vgl. Howell I S. 600).

kommen ist». اَلرَّجُلَانِ ٱللَّذَانِ كُنْتُ عِنْدَهُمَا «die b. M., bei denen ich war».

2. Zu individuell determinierten Substantiven, öfters auch zu generell determinierten, tritt der Relativsatz mittels eines Relativpron.; vgl. Synt. Verh. § 191. Bei Maßausdrücken, die der Form nach indet. sind, dem Sinne nach aber det. scheinen, kommt wohl gelegentlich syndet. Relativsatz vor: مِنْ نِصْفِ يَوْمٍ ٱلَّذِى مِقْدَارُهُ أَلْفُ سَنَةٍ «von der Hälfte eines Tages, dessen Dauer 1000 Jahre beträgt» Ṭab. I_1 14, 18. لِكُلِّ هُمَزَةٍ ٱلَّذِى جَمَعَ مَالًا «jedem Verleumder, der Habe gesammelt hat» Ḳur. 104, 1. كَلَيْلَةِ شَيْبَاءَ ٱلَّتِى لَسْتُ نَاسِيًا «wie die letzte Nacht des Monats, die ich nicht vergesse» Ḥam. 230, 8.

3. Das Relativpron. kongruiert mit dem Beziehungssubst. in Genus, Numerus[1] u n d K a s u s. Also: سَيْفَا ٱلْحَارِثِ ٱللَّذَانِ ذَكَرَهُمَا عَلْقَمَةُ «die beiden Schwerter Ḥ.s, die ʿA. erwähnt» Iāḳūt IV 653, 19. اَلْمَرْأَتَانِ ٱللَّتَانِ قَالَ ٱللَّهُ لَهُمَا «die beiden Frauen, zu denen Gott sagte . . .» ISaʿd VIII 131, 13. اَلْأَمْرَانِ ٱللَّذَانِ أَنْكَرْتَ كَوْنَهُمَا «die beiden Dinge, deren Möglichkeit du leugnest» Ṭab. I_2 831, 1. لِرِجْلَيَّ ٱللَّتَيْنِ عَلَيْهِمَا عُرًى «zu meinen beiden Füßen, an denen Schlingen liegen» Far. 478*, 29. أَنَّ ٱلرَّجُلَيْنِ ٱلصَّالِحَيْنِ ٱللَّذَيْنِ لَقِيَا أَبَا بَكْرٍ «daß die beiden Frommen, die A. B. trafen . . .» ISaʿd III_2 31, 19. Ferner Far. 628, 12. Kumait 8, 6. Aġ. II 10 l. V 127, 7 v. u. ISaʿd VIII 343, 12. Ḳur. 41, 29 usw.

4. Beispiele für rückweisendes Personalpron. im Nominativ: اَلنَّاسُ ٱلَّذِينَ هُمْ فِى كُلِّ ٱلْأَمْصَارِ «die Leute, die in allen Hauptstädten waren» Ṭab. I_5 2514, 1. مِنَ ٱلْقَوْمِ ٱلَّذِينَ هُمْ هُمْ «von den Leuten, die sie sind» Kāmil 30, 14. Ferner Aġ. I 132, 6 v. u. XV 31, 3. Aḫṭal 62, 3

---

[1] Über singularisch erstarrtes ٱلَّذِى im Sinne eines Plurals s. Sīb. I 78, 21 und Sīrāfī z. St. Ferner Ṭab. Glossar s. v. ألذى. Buḫ. IV 322, 4.

und oft. Selten dagegen freies rückweisendes Personalpron. bei verbalem Präd.: قَوْمِى ٱلَّذِينَ هُمْ آوَوْا نَبِيَّهُمْ «mein Volk, das seinen Propheten aufgenommen hat» IHiš. 474, 15. ٱلَّذِينَ يُؤْمِنُونَ بِمَا أُنْزِلَ إِلَيْكَ وَبِٱلْآخِرَةِ هُمْ يُوقِنُونَ «die an das, was dir offenbart worden ist, glauben und sich zum Glauben an das Jenseits bekennen» Ḳur. 2, 3.

5. Etwas verwickelter ist die Beziehung der rückweisenden Personalpronomina in Fällen wie ٱلْمَوْضِعُ ٱلَّذِى كَانَ رَسُولُ ٱللَّهِ أَمَرَهُ بِٱلْمَسِيرِ إِلَيْهِ «der Ort, an den zu ziehen ihm der Bote Gottes befohlen hatte» Ṭab. I_4 1870, 5; s. hierüber § 266, 2 c.

6. Sehr selten ist Wiederholung des Leitworts statt Ersatz durch das rückweisende Personalpron.: سُعَادُ ٱلَّتِى أَضْنَاكَ حُبُّ سُعَادَ «S., deren Liebe dich elend machte» s. Nöld., Mand. Gram. S. 456 Anm. 1.

7. Auch hier kann die Rückweisung mehrfach erfolgen; ٱلرَّجُلُ ٱلَّذِى جَاءَ ٱبْنُهُ بِسَيْفِهِ بَعْدَ مَوْتِهِ könnte übersetzt werden: «der Mann, dessen Sohn sein Schwert nach seinem Tode brachte» oder «dessen Schwert sein Sohn nach seinem Tode brachte» oder «nach dessen Tod sein Sohn sein Schwert brachte».

8. Zur Stellung des rückweisenden Personalpron. vgl. einerseits ٱلرُّعْبَ ٱلَّذِى بِهِ كُنْتُ أَنْصُرُكُمْ «den Schrecken, durch den ich euch zu helfen pflegte» IHiš. 598 l. فِى ٱلسَّبَبِ ٱلَّذِى مِنْ أَجْلِهِ قَتَلَهُ «über die Ursache, wegen derer er ihn tötete» Ṭab. I_1 137, 11 usw. Und andrerseits ٱللَّيْلَةُ ٱلَّتِى أَرَادَ ٱللَّهُ بِمُوسَى كَرَامَتَهُ وَٱبْتِدَاءَهُ فِيهَا بِنُبُوَّتِهِ «die Nacht, in der Gott mit M. vorhatte, ihn zu ehren und ihn in sein Prophetenamt einzuführen» Ṭab. I_1 465, 5 usw.

9. a. Häufig bleibt das nominativische und akkusativische Personalpron. weg und gibt seine Kasusfunktion an das Relativpron. ab. Erst wo dieser Vorgang eintritt, wo also das arab. Relativpron. nicht mehr

bloß als Kasus des Hauptsatzes, sondern gleichzeitig als Kasus des Nebensatzes dient, ist es das, was wir unter einem Relativpron. verstehen (vgl. Synt. Verh. S. 617). Bei dem sich hierbei unter Umständen ergebenden Kasuskonflikt — wenn nämlich das Relativpron. als Kasus des Hauptsatzes ein Nominativ und als Kasus des Nebensatzes ein Akk. sein müßte oder umgekehrt oder als Kasus des Haupts. ein Genitiv und als Kasus des Nebens. ein Nom. — siegt der Kasus des Hauptsatzes, was man allerdings nur bei dualischem Relativpron. eindeutig feststellen kann. Also:

Ausfall des nominativischen Personalpron.: صَلَّى ٱلرَّكْعَتَيْنِ ٱللَّتَيْنِ قَبْلَ ٱلْمَغْرِبِ «er betete die beiden Rakʿas, die vor dem Abendgebet kommen» ISaʿd VI 4, 16. فِى ٱلْأَلْفَيْنِ ٱللَّذَيْنِ مَعَهُ «mit den 2000, die bei ihm waren» Ṭab. II_2 911, 9. أَخِى وَحَلِيفِى ٱللَّذَيْنِ ٱشْتَرَكَا فِيهِ «meinen Bruder und meinen Eidgenossen, die Teil an ihm haben» Aġ. X 31 vorl. أَرِنَا ٱللَّذَيْنِ أَضَلَّانَا «zeige uns die beiden, die uns irregeführt haben» Ḳur. 41, 39. ٱلَّذِينَ مِنْ قَبْلِكُمْ «die vor euch waren» Ḳur. 2, 19.

b. Ausfall des akkusativischen Personalpron.: هُمَا ٱلْغَزَالَانِ ٱللَّذَانِ دَفَنَتْ جُرْهُمُ فِيهَا «das sind die beiden Gazellen, die die Ǧurhumiten dort vergraben hatten» IHiš. 94, 9. هٰذَا ٱلْحَىُّ ٱلَّذِى تَعْنِى «dieser Stamm, den du meinst» Ṭab. I_4 1889, 2. بِٱلنَّسَبِ ٱلَّذِى عَيَّرْتَنِى «die Abstammung, die du mir vorgeworfen hast» Nāb. 24, 2 usw. Auch das Suffix an einem im Sinne des Imperf. stehenden Part. act. kann, da es Akk. ist (§ 103), wegbleiben: ٱلَّذِى كُنْتُ طَالِبًا «das, wonach ich strebe» Ḥam. 31 Vs. 2. ٱلنَّجْدَ ٱلَّذِى أَنْتَ طَالِعٌ «das Hochland, das du ersteigen willst» Huḏ. 100, 9. Ferner Aġ. III 128, 23. Ḥam. 248, 13 usw. — Akkusativ der Zeit: ٱللَّيْلَةَ ٱلَّتِى فُتِحَتْ «in der Nacht, in der es erobert wurde» Buḫ. III 125, 5.

c. Das genitivische Personalpron. kann eigentlich nicht mit einem solchen Übergang seiner Funktion an das Relativpron. wegfallen, da

ja der Genitiv nie vor seinem Regens steht; wohl aber kann eine Präpos. nebst rückweisendem Genitivsuffix unterdrückt werden, wenn der ganze Relativsatz von der in ähnlicher Bedeutung gebrauchten gleichen Präpos. abhängt: بُحْ عَنْكَ مِنْهَا بِٱلَّذِى أَنْتَ بَائِحٌ [+ بِهِ] «rede dir über sie vom Herzen, was du willst» ʿAnt. 7, 3. لِلْقَوْمِ ٱلَّذِى خَضَعَتْ [+ لَهُ] خَيْرُ ٱلْقُرُومِ «dem Volke, dem sich die besten Herren unterwerfen» Far. B. ١٤٩, 7. 465, 18 (+ بِهِ). Naḳ. 364, 11 (+ عَلَيْهِ). Meistens aber wird der präpositionale Ausdruck wiederholt.

10. Substantivierter Relativsatz: قَالَ مَنْ أَشْعَرُ ٱلْعَرَبِ قَالَ ٱلَّذِى يَقُولُ «Er sagte: Wer ist der größte Dichter der Araber? Da antwortete er: (Derjenige,) der sagt . . .» Ḥuṭ. 65 Einl. 11. مَا وَجَدْتُ مَرْكَبًا قَبْلَ ٱلَّذِى أَتَيْتُ فِيهِ «ich fand kein Schiff vor (dem), in dem ich gekommen bin» Buḫ. II 57, 15. صِرَاطَ ٱلَّذِينَ أَنْعَمْتَ عَلَيْهِمْ «der Weg (derer), an denen du Wohlgefallen hast» Ḳur. 1, 6. سَائِلُوا عَنَّا ٱلَّذِى يَعْرِفُنَا «fraget (den) über uns, der uns kennt» Ṭar. 14, 1. خَاتَمَانِ فِى ٱلَّتَيْنِ تَلِيَانِ ٱلْخِنْصِرَ «zwei Ringe an (den beiden Fingern), die neben dem Mittelfinger stehen» ISaʿd VIII 343, 12. — ٱلَّذِى جَاءَ بِٱلصِّدْقِ وَصَدَّقَ بِهِ أُولَائِكَ هُمُ ٱلْمُتَّقُونَ «wer die Wahrheit bringt und bewährt, das sind die Gottesfürchtigen» Ḳur. 39, 34. — عَلَى ٱلَّذِى أَمَرْتُكَ بِهِ «über (das), was ich dir befohlen habe» Pap. Schott 5, 36. تَأْتِيكُمْ بِمَا قُلْنَا وَيَبْلُغُنَا ٱلَّذِى قُلْتُمْ «sie überbringt euch, was wir gesagt haben, und es gelangt zu uns, was ihr gesagt habt» Aġ. VI 34, 10 usw. — Vgl. § 211 (مَنْ — ٱلَّذِى).

§ 208. ***Ḏū.*** Ein im ṭaiiitischen Dialekt gebräuchliches Relativpron., das im Genus, Numerus und Kasus unveränderlich ist[1]. Z. B. مَحْضُ ٱلْمَاءِ ذُو هُوَ مَحْضُهُ «das reine Wasser, das ihm gehörte» Ḥam. 786 l.

[1] Indes sollen auch flektierte Formen vorkommen. — Vgl. zu ذُو usw. Graf Landberg, Daṯīna 415 flg.

لِهٰذَا ٱلْمَرْءِ ذُو جَاءَ سَاعِيًا «zu diesem Manne, der gekommen ist, um Steuer zu erheben» Ḥam. 315 Vs. 3. بِئْرِى ذُو حَفَرْتُ «mein Brunnen [Fem.], den ich gegraben habe» Ḥam. 292 Vs. 3. Ferner Ḥam. 315 Vs. 5. 787 Vs. 1. Kāmil 563, 6. — Substantiviert: أَنَا ذُو عَرَفْتَ «ich bin der, den du kennst» Kāmil 564, 13. كُنْ ذُو يَتَأَخَّرُ «sei der, der zurückbleibt» Ḥātim ٣١ l.

§ 209. ***Ḏā.*** Es ist unveränderlich und kommt nur hinter den Fragepron. مَنْ und مَا vor, wo wir auch das die Frage verstärkende ذَا fanden (§ 20, 1), von dem es nicht immer zu unterscheiden ist[1]. Welches von beiden vorliegt, soll man unter Umständen an der Antwort erkennen (Sīb. § 231). Wird nämlich auf مَا ذَا رَأَيْتَ mit dem Nominativ geantwortet (z. B. رَجُلٌ «ein Mann»), so wird es als Relativum gefaßt: «was ist das, was du gesehen hast?»; wird dagegen mit dem Akk. geantwortet (رَجُلًا), so wird es als Frageverstärkung gefaßt: «was hast du denn gesehen?». إِذَا قِيلَ لَهُمْ مَا ذَا أَنْزَلَ رَبُّكُمْ قَالُوا أَسَاطِيرُ ٱلْأَوَّلِينَ «Wenn man zu ihnen sagt: Was ist es, was euer Herr herabgesandt hat? sagen sie: Fabeln der Altvordern» Ḳur. 16, 26 (vgl. dagegen 32). أَلَا تَسْأَلَانِ ٱلْمَرْءَ مَا ذَا يُحَاوِلُ أَنَحْبٌ فَيُقْضَى أَمْ ضَلَالٌ وَبَاطِلٌ «Wollt ihr den Mann nicht fragen, was es ist, wonach er strebt? Ob ein Gelübde, so daß es erfüllt werden könnte, oder Wahn und Nichtiges» Labīd 41, 1. Vgl. ferner: مَنْ ذَا يُصِيبُ قَوْمَهُ مِثْلُ مَا أَصَابَ قَوْمِى يَوْمَ ٱلرَّزْمِ لَا يَسُوءُهُ ذٰلِكَ «wen, dessen Volk etwas trifft wie das, was mein Volk am Tage von R. getroffen hat, sollte das nicht schmerzen?» Ṭab. I_4 1736, 3. مَا ذَا أَتَاكَ بِهِ ثَابِتٌ «was ist es, was dir Ṯ. mitgebracht hat?» Aġ. XVIII 209, 25 (rückweisendes Personalpron.!).

---

[1] Mit dem Relativpron. verbunden erscheint es in يُخَلِّصُكَ مِمَّا ذَا يَحُلُّ بِكُمْ مِنْ سَطَوَاتِى = «es befreit dich von meinen Angriffen, die gegen euch gerichtet sind» Ṭab. I_2 634, 17.

§ 210. ***Man* und *mā*.** 1. «Wer» und «was» können bald indeterm. (مَوْصُوفَةٌ), bald determ. (مَوْصُولَةٌ) sein[1]: حَدَّثَنِى مَنْ أَثِقُ بِهِ «es berichtete mir einer, den ich für zuverlässig halte» IHiš. 177, 2. أَيْنَ مَنْ يَرْوِى شِعْرَ عَنْتَرَةَ «wo ist einer, der das Gedicht ʿA.s aufsagen kann?» Ṭab. II_2 951, 7. إِنَّ أَوْسًا مَنْ قَدْ عَرَفْتَ «Aus ist einer, den du kennst» ISaʿd VIII 276, 16. Ḳur. 2, 28. Emphatische Indetermination (§ 110, 11): إِنْ أَسْتَخْلِفْ فَقَدِ ٱسْتَخْلَفَ مَنْ هُوَ خَيْرٌ مِنِّى «wenn ich einen Nachfolger ernenne, nun, so hat auch einer, der besser ist als ich [Abū Bakr], einen ernannt» IHiš. 1010, 4. — Determiniert: يَتَوَسَّطُ بَيْنَهُ وَبَيْنَ مَنْ يُعْجِبُهُ مِنْهُنَّ «er vermittelte zwischen ihm und derjenigen von ihnen, die ihm gefiel» Aġ. IV 59, 19. لَمَّا رَأَيْتُ أَنَّ مَا يَنْبَغِى ٱلْقِرَى «als ich sah, daß das, was er begehrte, die Gastfreundschaft war» Ḥuṭ. 29, 1. مَا وَصَّى بِهِ نُوحًا وَٱلَّذِى أَوْحَيْنَا إِلَيْكَ وَمَا وَصَّيْنَا بِهِ إِبْرٰهِيمَ «was er Noa anbefahl, und was wir dir offenbarten, und was wir A. offenbarten» Ḳur. 42, 11 (zum Wechsel von مَا und ٱلَّذِى s. Synt. Verh. 606). يَا مَنْ لَا يَمُوتُ ٱرْحَمْ «o du, der du nicht stirbst, erbarme dich» Mas. VII 101, 4.

2. a. مَنْ wird, auch wenn von weibl. Wesen gebraucht, innerhalb des Relativsatzes männl. konstruiert: كَانَتْ إِحْدَى مَنِ ٱتَّهَمَ بِهِ مِنْ جَوَارِى أَبِيهِ «es war eine Sklavin seines Vaters, die er im Verdacht hatte» Aġ. VIII 5, 6 v. u. فِيمَنْ بُقِرَ مِنَ ٱلنِّسَاءِ «wegen der Frauen, die aufgeschlitzt wurden» Aġ. XX 128, 10. إِنَّ مَنْ تَهْوِى فَجَرَ «die, die du liebst, ist fortgezogen» ʿUmar 123, 1. Ferner Buḫ. II 104, 12 (Var. خَابَ). Aġ. IV 59, 19 usw. Aber auch weiblich: كَانَتْ فِيمَنْ ضُرِبَ عَلَيْهَا ٱلْحِجَابُ «sie war unter denen, über die der Vorhang ausgebreitet wurde» Buḫ.

[1] إِنَّ خَيْرَ ٱلْبَرْقِ مَا ٱلْغَيْثُ مَعَهُ «der beste Blitz ist der [oder einer], bei dem Regen fällt» Aġ. XXI 17, 3. Hier ist ما = ٱلَّذِى oder = بَرْقٌ.

III 126, 6. مَنْ جَاءَتْ مِنْ نِسَاءِ ٱلْعَرَبِ بِأَرْبَعَةٍ . . . . . فَلَهَا صِرْمَتِى «welche Araberfrau vier (Verwandte) aufzuweisen hat . . . . ., die soll meine Kamelherde haben» Naḳ. 264, 9 (vgl. Z 13 أَيُّ ٱمْرَأَةٍ مِنَ ٱلْعَرَبِ وَضَعَتْ). Ferner IHiš. 16, 11. De Sacy Chrest. II ١٥. Vs. 5.

b. مَا wird meistens als Mask., aber auch als Fem. behandelt: مَا فِيمَا تَزُولُ يَزُولُ «(der Tadel) vergeht nicht unter dem, was vergeht» Aḫṭal B ٣٣, 9 (hier soll offenbar zweimaliges يَزُولُ vermieden werden). مَهْمَا تَكُنْ عِنْدَ ٱمْرِئٍ مِنْ خَلِيقَةٍ «welchen Karakter einer haben mag» Zuhair 16, 58. كُدِّرَتْ عَلَيْكَ مِنَ ٱلْأَخْلَاقِ مَا كَانَ صَافِيًا «Eigenschaften, die klar sind, werden dir trüb» Ǧumaḥī 136, 23. كَالْأَمِّ مَا تَكُونُ مِنَ ٱلدِّيَارِ «wie die niedrigste Wohnung, die es gibt» Far. 635, 5. مَا نَسَجَتْهَا مِنْ جَنُوبٍ وَشَمْأَلِ «die Nord- und Südwinde, die darüber hingefegt sind» Imr. Muʿall. 2. Ḳais 22, 2 (أَفْشَاهَا) und öfters, aber nicht immer, beeinflußt durch مِنْ mit weibl. Genitiv.

3. Was den Numerus anlangt, so ist مَا immer Sing.; مَنْ dagegen wird, wenngleich im Nebensatz nicht häufig, auch mit Dual und Plural des Präd. verbunden: مِثْلَ مَا يَصْطَحِبَانِ «wie zwei, die Freundschaft geschlossen haben» Far. B ٥٤, 3. نَدِمَ مَنْ خَذَلَهُ وَتَابُوا مِنْ خِذْلَانِهِ «es empfand Reue, wer ihn treuloser Weise verlassen hatte, und kam von der Treulosigkeit gegen ihn ab» ISaʿd VI 16, 4. مِنْهُمْ مَنْ يَسْتَمِعُونَ إِلَيْكَ «unter ihnen gibt es solche, die dir zuhören» Ḳur. 10, 43. 21, 19 (vgl. 7, 205). Oft dagegen Sätze wie أَنَّ مَنْ كَانَ بِخُرَاسَانَ مِنْ بَنِى تَمِيمٍ أَعَانُوا «daß die Tamīmiten, die in Ḫ. waren, zu Hilfe kamen» Ṭab. II_2 593, 9. مَنْ يَتَعَدَّ حُدُودَ ٱللّٰهِ فَأُولَٰئِكَ هُمُ ٱلظَّالِمُونَ «wer die Gebote Gottes übertritt, solche sind die Sünder» Ḳur. 2, 229. Naḳ. 560, 17. Allein man beachte den Sing. sogar in أَحَدُ مَنْ إِذَا عَرَضَ لَهُ ٱلْقَوْلُ قَالَ «einer derer, die sobald ihnen ein Wort auf die Zunge kommt, es heraussagen» Kāmil

254, 1. عَلَى أَفْوَاهِ مَنْ ذَاقَ طَعْمَهَا «in den Mündern derer, die ihren Geschmack gekostet haben» Ḥam. 166 Vs. 3. مِنْهُمْ مَنْ عَلَيْهِ دِرْعَانِ «unter ihnen waren solche, die zwei Panzer trugen» Ṭab. II_3 2014, 9 usw.

4. مَنْ wird von Personen, مَا von allem andern gebraucht. Ausnahmen: مِنْهُمْ مَنْ يَمْشِى عَلَى بَطْنِهِ «unter ihnen gibt es (Wesen), die auf dem Bauche kriechen» Ḳur. 42, 44. Wright II S. 314 u. — Häufiger geschieht es, daß مَا von Personen gebraucht wird: مَا ذَا تَبْكِيَانِ مِنْ وُلْدِ آدَمَ «welches Menschen Kind wollt ihr beweinen?» ISaʿd II_2 94, 21. مِنَ ٱلْمُشْتَوِينَ ٱلْقِدَّ مِمَّا تَرَاهُمُ جِيَاعًا «Leder bratende, die du hungrig siehst» Ḳuṭ. 15, 30. عَلَى مَا لَيْسَ عِنْدَهُ مَجْمَدٌ «gegen solche, gegen die es keinen Geiz geben sollte» Ḥuṭ. 44, 2. أَكْرَمُ مِنْ وَبْرٍ وَمَا وَلَدَ «edler als U̱. und was er erzeugt hat» Ḥam. 121 Vs. 2. مَا قَتَلَ ٱلْحَجَّاجُ صَبْرًا «die Gefangenen, die Ḥ. tötete» Ṭab. II_2 1123, 13. Ferner Naḳ. 951, 5. Islam II 257 Nr. 5, 13 (Pap.). ISaʿd III_1 61, 3. Huḏ. 96, 4. Ḳur. 2, 62. 4, 26 usw.

5. Der Gebrauch des rückweisenden Personalpron. ist wie bei ٱلَّذِى (§ 207, 1. 4—9). Beispiele für nominativisches Rückweisepron.: مَنْ هُوَ مَاطِلُهُ «wer es hinausschiebt» Ḥam. Buḥt. 273, 1. مِمَّنْ هُوَ ٱلْيَوْمَ عَلَى ظَهْرِ ٱلْأَرْضِ «von denen, die heute auf der Oberfläche der Erde sind» Buḫ. I 159, 1. مَنْ هُوَ إِنْ تُحْدِثْ لَهُ ٱلْعَيْنُ نَظْرَةً يُقَضِّبْ لَهَا أَسْبَابَ كُلِّ قَرِينِ «wer, wenn ihm das Auge einen neuen Anblick gewährt, dabei die Bande von Genossen durchhaut» Ḥam. 160 Vs. 6. Ferner Ḥam. 216 Vs. 4. ʿAnt. Muʿall. 59. ISaʿd V 308, 9. Buḫ. I 41 l. usw. Fehlendes nominativisches Rückweisepron.: مَا حَوْلَهُ «was darum herum ist» Ḳur. 2, 16 und oft so. — Fehlendes akkusativisches Rückweisepron.: أُمِّى مَنْ قَدْ عَرَفْتُمْ «meine Mutter ist die, die ihr kennt» Kāmil 477, 12. مَا كُلُّ ٱمْرِئٍ لَاقٍ «was jedermann erlost» Mufaḍ. 1, 25. أَخْرِجْ إِلَيْهِ مَا يُطَالِبُكَ «gib ihm heraus, was er von dir verlangt» Bal. 219, 13. Ferner Ḥātim

٣٣, 12. Hud̲, 92, 1. Aġ. XXI 28, 21 usw. — Unterdrückung eines präpositionalen Ausdrucks (entsprechend § 207, 9 c): مَنْ كَانَ أَرَادَ بِمَا أَتَى [+ بِهِ] ٱلدُّنْيَا فَإِنِّى لَمْ أُرِدْ ذٰلِكَ «wer gewollt hat, was die Welt bringt, — ich will das nicht» Ṭab. I_6 3164, 17. أَنْ تَرْحَبَا سَرْبًا بِمَا كُنْتُ أَحْصَرُ [+ بِهِ] «daß ihr Sinn frei ist, wo ich scheu bin» Kāmil 383, 1. أَلَسْتَ مُؤَدِّيًا مَنِيحَتَنَا فِيمَا تُؤَدَّى [+ فِيهِ] ٱلْمَنَائِحُ «bringst du nicht unser Opfer da, wo die Opfer gebracht werden?» Mufaḍ. 33, 1. يَأْكُلُ مِمَّا تَأْكُلُونَ مِنْهُ وَيَشْرَبُ مِمَّا تَشْرَبُونَ [+ مِنْهُ] «er ißt, wovon ihr eßt, und trinkt, wovon ihr trinkt» Ḳur. 23, 34. بِحَظٍّ مِمَّا نَعِيشُ «mit einem Anteil an dem, wovon wir leben» ʿAbīd 11, 20. مِنْ أَجْلِهِ ist wohl unterdrückt in: مَا كَانَ لِى عِنْدَ ٱبْنِ جَفْنَةَ مِنَ ٱلذَّنْبِ مَا آلَى يَمِينًا عَلَى كَلْبِ «ich hatte gegenüber dem Sohne Ǧ.s kein Vergehen, weswegen er einen Eid gegen die Kalbiten hätte schwören müssen» Ṭab. I_2 852, 16. عَمِلُوا لِلْمُلُوكِ مِنَ ٱلْأَعْمَالِ مَا كَادُوا يَلْحَقُونَ بِمَرْتَبَتِهِ «sie verrichteten bei den Königen Dienste, wodurch sie beinahe seinen Rang erreichten» Ṭab. I_2 869, 5. بَغَى عَلَيْهِ مِنَ ٱلْعِلَلِ مَا قَطَعَ يَمِينَهُ «er suchte Vorwände, weswegen er ihm die Rechte abhauen lassen könnte» Ṭab I_2 1059, 5. رَأَيْتُ مِنْ جَمَالِهَا وَعَقْلِهَا وَدِينِهَا مَا رَضِيتُهَا لِأَمِيرِ ٱلْمُؤْمِنِينَ «ich sah ihre Schönheit, ihren Verstand und ihre Frömmigkeit, weswegen sie mir für den Fürsten der Gläubigen gefällt» Ṭab. III_1 362, 13.

6. مَنْ und مَا bilden zwar keine adjektivischen, sondern nur substantivische Relativsätze, die aber als Apposition auftreten können: مِثْلُ قَتْلِكَ هَدَّ قَوْمَكَ كُلَّهُمْ مَنْ كَانَ يَحْمِلُ عَنْهُمُ ٱلْأَثْقَالَ «so etwas wie deine Tötung schlägt dein ganzes Volk nieder — (du,) der du ihnen die Lasten abzunehmen pflegtest» Ṭab. II_2 878, 17. أَثْنِ عَلَى ٱلطَّيِّبِ مَنْ يَصْدُقُ ٱلْوَعْدَ «preise den Trefflichen, (ihn,) der das Versprechen hält» Ruḳ. 3, 11. كَانَ عُمَرُ يُطْعِمُ ٱلنَّاسَ مَنْ جَاءَهُ وَمَنْ لَمْ يَأْتِ أَرْسَلَ إِلَيْهِ بِٱلدَّقِيقِ

«ʿUmar gab den Leuten zu essen, soweit sie zu ihm kamen; und denen, die nicht zu ihm kamen, schickte er Mehl» ISaʿd III$_1$ 229, 17. قُولُوا شِعْرًا وَٱذْكُرُوا فِيهِ كَرِيمَ فِعَالِكُمْ مَا يُصَدِّقُ فِيهِ قَوْلَكُمْ «sagt ein Gedicht auf und erwähnt darin die Trefflichkeit eurer Handlungen, wodurch eure Behauptung bewiesen wird» Ḥātim 117, 17. كَانَ سَبِيلَ ٱلنَّاسِ مَنْ كَانَ قَبْلَهُ «es war der Weg der Menschen, (auch derer,) die vor ihm waren» Labīd 32, 5. أُسَرَاءَ بَنِي كِنَانَةَ مَنْ كَانُوا سَبَوْا مِنْ أَهْلِ نَجْدٍ «die kinānitischen Gefangenen, also die Naǧditen, die man mitgeschleppt hatte» Hud. 56 Einl. 11. لَا عَهْدَ لَهُ بِٱلْأَنِيسِ مَا فَعَلُوا «er hat keine Erinnerung an die Menschen, was sie (nämlich) getan haben» ʿAbīd 3, 4. أَنْ يَقْسِمَ لَهَا مِيرَاثَهَا مَا تَرَكَ رَسُولُ ٱللّٰهِ «daß er ihr ihr Erbe aushändige, was (nämlich) der Bote Gottes hinterlassen habe» Buḫ. II 271, 16. إِنَّ عَدُوَّةَ ٱللّٰهِ غَيْرِى مَنْ خَالَفَ دِينَهُ «‚Feindin Gottes‘ ist jemand anders als ich, wer sich (nämlich) seiner Religion widersetzt» ISaʿd VIII 111, 23. Ferner Ḳur. 2, 120. 3, 91. 6, 152. Mutalammis 2, 3. Buḫ. IV 456, 7. Ḥassān 140, 4 usw.

7. In anderen Fällen ist der Relativsatz überhaupt nicht als Attribut, sondern als abhängiger Genitiv (z. B. Genitivus epexegeticus) zu fassen: اِكْفِنِى أَمْرَ مَا قِبَلَكَ «befriedige mich in dem, was dir obliegt», wörtlich «in der Angelegenheit dessen, was dir obliegt» Pap. Schott 3, 62. 72. مَا تَرَى رَأْىَ مَا نَرَى «du meinst nicht das, was wir meinen» Zuhair 15, 17. ٱسْتَقَلُّوا كَثِيرَ مَا وَهَبُوا «die das viele, das sie gegeben haben, für wenig halten» Kumait 3, 69. لَا يُضِيعُونَ دَرَّ مَا حَلَبُوا «sie vergeuden nicht die Milch, die sie melken» Kumait 3, 81. أَحْدَاثُ مَا يُحْدِثُ ٱلْمُجْرِمُونَ «Untaten, die die Schändlichen begehen» Aḫṭal 300, 4. كَمَا مَنَعْتَ فَضْلَ مَا لَمْ تَعْمَلْ يَدَاكَ «wie du die Gabe, die deine Hände nicht geschaffen haben, verweigert hast» Buḫ. II 79, 5. Vgl. § 216, 4. — Oft nach Superlativen[1]: مِنْ أَفْضَلِ مَا أُعْطِيَتْهُ ٱلْعَرَبُ «vom Herrlichsten, was

[1] Über komparativisches مِنْ mit Relativsatz s. § 125, 4.

die Araber bekommen» Kāmil 46, 2. شَرُّ مَنْ خَلَقَ ٱللّٰهُ «den Schlechtesten, den Gott geschaffen hat» Kāmil 30, 5. أَكْرَمُ مَنْ يَمْشِي «den geehrtesten, der einhergeht» IHiš. 529, 11. بِخَيْرِ يَدَيْ مَنْ كَانَ بَعْدَ مُحَمَّدٍ = «mit den besten Händen unter denen, die nach M. lebten» (begriffliche Beziehung eines formal von einem Genitiv abhängigen zweiten Gen. [مَنْ] auf die ganze vorhergehende Verbindung: s. § 72, 2 a) Naḳ. 345, 10. أَكْثَرُ مَا أَخَافُ عَلَيْكُمْ «das, was ich für euch am meisten fürchte» Buḫ. IV 214, 6.[1] Ṭab. II_1 60, 9. — كَانَ أَكْثَرُ مَا يُغَنِّي مُرْتَجِلًا «meistens improvisierte er beim Singen», wörtl. «das meiste dessen, was er sang, war improvisierend» (vgl. § 200, 4) Aǵ. II 60, 11. أَكْثَرُ مَا تَلْقَاهُ صَامِتًا «meistens findest du ihn schweigend» Aǵ. XII 108, 2. أَنَّ أَكْثَرَ مَا يُسْتَعْمَلُ أَفْعَى ٱسْمًا = «daß das Wort *afʿā* meistens als Nomen gebraucht wird» Ḥam. 386, 3. — اِلْتَقَى ٱلنَّاسُ بِأَشَدِّ مَا يَكُونُ مِنَ ٱلْقِتَالِ «die Leute trafen in dem heftigsten Kampf zusammen, den es gibt» Ḥam. 253, 23. حَتَّى صَارَ أَطْوَلَ مَا يَكُونُ مِنَ ٱلرِّجَالِ «bis er der längste Mann war, den es gibt» Aǵ. XVII 95, 7. Ḥam. 254 l. — إِنَّ أَوَّلَ مَا رَأَيْتُ فِيهِ ٱلثِّيَابَ ٱلْمُتَغَبَّةَ لَيَوْمَ [sic] جِئْتُ جَرِيرًا «das erste Mal, daß ich gefärbte Kleider gesehen habe, war an dem Tage, an dem ich zu Ǧ. kam» Naḳ. 140, 8. إِنَّ أَقْرَبَ مَا يَكُونُ ٱلْعَبْدُ مِنَ ٱللّٰهِ إِذَا كَانَ سَاجِدًا «am nächsten ist der Mensch Gott, wenn er in Anbetung versunken ist» ISaʿd II_1 45, 26. أَجْوَدُ مَا كَانَ ٱلنَّبِيُّ يَكُونُ فِي رَمَضَانَ «am trefflichsten war der Prophet im R.» Buḫ. I 475, 1. إِنَّ أَوَّلَ مَا كَانَتْ عِبَادَةُ ٱلْحِجَارَةِ أَنَّهُ لَا يَظْعَنُ مِنْ مَكَّةَ ظَاعِنٌ «zuerst bestand der Steindienst darin, daß keiner von Mekka aufbrach, ohne . . .» IHiš. 51, 14. Kāmil 487, 14. ISaʿd II_2 2, 8. — خَرَجْتُ كَأَحْسَنِ مَا رَأَيْتُ «ich zog aus, so schön wie ich es nur je gesehen habe» Aǵ. XIV 131, 8. Ferner ISaʿd II_2 30, 16. III_1 11, 8. IHiš. 1011, 14 usw.

---

[1] أَخْوَفُ مَا أَخَافُ عَلَيْكُمْ ebenso. Mas. IV 454 l.

8. Über die mannigfache Bedeutung gewisser Paronomasien im Relativsatz s. Paronomasie § 40, 5. Einige Beisp.: حَتَّى جَمَعْتُ مَا جَمَعْتُ = «bis ich eine gewisse Menge gesammelt hatte» Buḫ. III 65 l. هَيْبَةٌ هِيَ مَا هِيَ[1] = «eine gewisse Ehrfurcht» Kāmil 260, 12. لَمَّا قَالَ مَا قَالَ = «als er den vorhinerwähnten Ausspruch getan hatte» Ṭab. II$_1$ 167, 7. مَا بِٱلْكَثْرَةِ غَلَبْنَا مَنْ غَلَبْنَا = «nicht durch Menge haben wir jene überwältigt» Bal. 220, 5 v. u. سَمِعَ ٱللّٰهُ لِمَنْ سَمِعَ «Gott erhört, wen er will» Ṭab. I$_4$ 1916, 10. تُوَاعِسُ مَا تُوَاعِسُ «die alles Mögliche niedertreten» Ḳuṭ. 7, 6. مَنْ حَانَ حَائِنٌ «wer untergeht, muß untergehen» Aġ. II 14, 15. قَدْ فَعَلْتَ مَا فَعَلْتَ «du hast es nun einmal getan» Ṭab. I$_5$ 2712, 1. أَقْبَلَ يُرِيدُ مَا يُرِيدُ «er kam in bestimmter Absicht» Ṭab. I$_4$ 1955, 10. ٱلَّتِي زَعَمَ ٱلنَّاسُ عَلَيْهَا مَا زَعَمُوا «über die die Leute gewisse Dinge behaupten» (boshafte Anspielung) Mufaḍ. 6, 11 usw. Seltener sind solche Relativsätze mit ٱلَّذِي gebildet, s. a. a. O. S. 166.

§ 211. ***Man—min, mā—min*** **und** ***allaḏī—min.*** 1. Sehr häufig sind Relativsätze der Form جِئْتَ بِمَنْ عِنْدَكَ مِنَ ٱلرِّجَالِ «du kamst mit dem, der bei dir war von den Männern». جِئْتَ بِمَا عِنْدَكَ مِنَ ٱلْمَاءِ «du kamst mit dem, was bei dir war von dem Wasser». In der Übersetzung müssen sie fast stets umgewendet werden: «du kamst mit den Männern, die bei dir waren», «mit dem Wasser, das bei dir war».[2] Über das Wesen dieser Sätze s. Synt. Verh. § 199. Der dem مِنْ vorangehende Teil des Relativsatzes bildet eine — öfters selbstverständliche —

[1] Zu dieser Verbindung s. Wright II S. 276 unten.

[2] Gleichwertig mit مَا steht ein allgemeines Subst. in لَمَّا طَالَ ٱلْأَمْرُ بَيْنَهُمَا مِنَ ٱلْحَرْبِ «nachdem der Krieg, der zwischen ihnen geführt wurde, lange gewährt hatte» Aġ. XVI 137, 4. لَا تَأْسَ عَلَى شَيْءٍ فَاتَكَ مِنْ أَمْرِ ٱلدُّنْيَا «gräme dich nicht über etwas Irdisches, das dir entgangen ist» Kāmil 5 l.

Erläuterung; der Hauptsatz würde vielfach auch ohne sie Gültigkeit behalten. Dagegen bilden die auf die gewöhnliche Art geformten Relativsätze (بِٱلرِّجَالِ ٱلَّذِينَ «mit den Männern, die . . .») häufig eine Einschränkung, ohne die der Relativsatz seine Gültigkeit verlieren würde. Beispiele: خُذْ فِيمَا عَلَى أَرْضِكَ مِنَ ٱلْجِزْيَةِ «mache dich an die Geldsteuer, die deinem Lande obliegt» Pap. Schott 1, 11. 19. أَخْرَجَ مَنْ كَانَ فِي سِجْنِ ٱلْحَجَّاجِ مِنَ ٱلْمَظْلُومِينَ «er setzte die unschuldig Verurteilten, die sich im Kerker Ḥ.s befanden, auf freien Fuß» Kāmil 286, 8. وَمَا هُرِيقَ عَلَى ٱلْأَنْصَابِ مِنْ جَسَدِ «und bei dem Blute, das auf die Opfersteine gegossen wurde» Nāb. 5, 37. مَا فَتَحَ ٱللّٰهُ عَلَيْهِ مِنْ فَتْحِ مَكَّةَ «die Eroberung Mekkas, die Gott für ihn gemacht hatte» IHiš. 840, 7. لِمَا أَرَى فِي قُلُوبِكُمْ مِنَ ٱلْجَزَعِ «wegen der Verzweiflung, die ich in euern Herzen sehe» Buḫ. I 234, 18. أَخَذَ مَا كَانَ مَعَهُ مِنْ شَيْءٍ «er nahm alles, was er bei sich hatte» Ṭab. I_4 2065, 15. لِمَا آتِي مِنَ ٱلْأَمْرِ «für die Sache, an die ich mich mache» ʿUmar 1, 23. كَانَ مِمَّا قِيلَ مِنَ ٱلشِّعْرِ «zu den Gedichten, die gesprochen wurden, gehörte . . .» IHiš. 723, 1. — كُلُّ مَنْ حَجَّ بَيْتَ ٱللّٰهِ مِنْ رَجُلٍ مُودٍ «jeder wohlgerüstete Mann, der zum Hause Gottes pilgert» Huḏ. 110, 2. مَا أَصَابُوا مِنْ تَغْلَبِيٍّ «welchen Taġlibiten sie auch trafen» Ḥāriṯ Muʿall. 41. مَا شَفَتْ بِهِ نَفْسَهَا مِنْ رَأْسِ ثَأْرٍ «ein der Blutrache verfallenes Haupt, mit dem sie sich tröstet» Far. B ٢٠٢, 2. — Über die Redensart مَا كَانَ مِنْ «was vorhanden ist von X», «was X anlangt» u. dgl. s. Synt. Verh. 627 flg. (z. B. لَا يَبْقَى أَحَدٌ فِي ٱلْبَيْتِ إِلَّا ٱلْتَدَّ إِلَّا مَا كَانَ مِنْ عَمِّ رَسُولِ ٱللّٰهِ «keiner blieb im Hause, ohne die Arznei zu bekommen, abgesehen vom Oheim des Boten Gottes» ISaʿd II_2 31 vorl. لَمْ يُتَابِعَا إِلَّا مَا كَانَ مِنْ قَيْسٍ «sie folgten nicht, außer soweit Ḳ. in Betracht kam» Ṭab. I_4 1963, 11. نَعَمْ قَدِيمًا عَلَى مَا كَانَ مِنْ مَالٍ وَبَالٌ «‚Ja' ist von jeher das Verderben für jede Art von Besitz» Ḥam. 766 Vs. 3. Buḫ. I 41, 5 usw.). — أَعْجَبَنِي مَا

يُعْجِبُهُ مِنْ أَنْ تَبْكِيَا «da setzte mich in Staunen ihr Weinen, das ihn in Staunen setzte» Aġ. XVI 14, 2. مَا يُكْرَهُ مِنَ ٱلثُّومِ «was mißbilligt wird, wie z. B.[1] Lauch» Buḫ. III 508, 15. (Ähnlich Buḫ. II 207, 12 usw.). أَنْ يَرُدَّ مَا أَصَابَ مِنْ قَلِيلٍ وَكَثِيرٍ «daß er zurückgebe, was er bekomme, wenig oder viel»[1] Aġ. XVI 24, 9. — رَاعَهُ مَا رَأَى مِنْ وَسَامَتِهِ «seine Schönheit verwirrte ihn, als er sie sah» Ṭab. I_2 859, 8. ٱلْمُدَافِعُ عَنْهُمَا مَا هَمَّتَا مِنْ فَشَلِهِمَا «der den Schwachmut, dem sie entgegengingen, von ihnen fernhielt» IHiš. 593, 1. لِمَا دَخَلَ قُلُوبَهُمْ مِنْ خَوْفِهِمْ «wegen der Furcht, die ihre Herzen befallen hatte» Ṭab. II_2 1278, 10. Zu letzteren Sätzen vgl. auch § 216, 2. — تَفْصِيلُ مَا ٱدَّعَوْهُ مِنْ ذٰلِكَ «die Darlegung dessen, was sie angegeben haben» Ṭab. I_1 16, 15. ثَوَابُ مَا تَذْكُرُونَ مِنْ تِلْكَ ٱلْأَعْمَالِ «die Belohnung jener Handlungen, die ihr erwähnt» ISaʿd III_1 118, 8. (Und so öfters mit Demonstr., z. B. Kāmil 713, 2. Pap. Schott 2, 25. Aġ. VIII 64, 25. XIV 26, 23. Buḫ. II 51, 12. IHiš. 159, 7). — Zur Kongruenz s. § 210, 2.

2. Seltener ist ٱلَّذِى — مِنْ, z. B. لَكُمُ ٱلَّذِى شَرَطْتُ لَهُمْ مِنَ ٱلْأَجْرِ «euch werde der Lohn, den ich mit ihnen ausgemacht habe» Buḫ. II 51, 9 (vgl. 7). خَيْرُ ٱلَّذِى يُقْضَى مِنَ ٱلدَّيْنِ عَاجِلُهُ «am besten wird die Schuld schnell bezahlt» Nak. 633, 6. أَرْسَلَ إِلَى بَنِى عَمْرٍو بِٱلَّذِى بَلَغَهُ مِنْ ذٰلِكَ «er ließ den ʿAmriten das sagen, was ihm zu Ohren gekommen war» Aġ. II 161, 26. قَدْ عَلِمْتَ ٱلَّذِى كَتَبْتُ إِلَيْكَ بِهِ مِنْ جَمْعِ ٱلْمَالِ وَٱلَّذِى قَدْ حَضَرَ مِنْ عَطَاءِ ٱلْجُنْدِ «du entsinnst dich der Einsammlung der Steuereingänge, von der ich dir geschrieben habe, und der Auszahlung des Soldes, die fällig ist» Islām II 251 Nr. 2, 1.[2] ٱلَّذِى خَوَّفْتَنَا مِنْ أَمَامِنَا

[1] Man erkennt hier und sonst die Ähnlichkeit mit dem مِنْ لِلْبَيَانِ (§ 137, 2).

[2] Freier «dessen, was ich dir über die Einsammlung usw. geschrieben habe»; nur ist festzuhalten, daß مِنْ nicht von كَتَبْتُ abhängt.

«das vor uns liegende, womit du uns Angst einflößtest» ʿUrwa 4, 2. أَرِنَا ٱللَّذَيْنِ أَضَلَّانَا مِنَ ٱلْجِنِّ وَٱلْإِنْسِ «zeige uns die beiden Arten Ǧinnen und Menschen, die uns in die Irre geführt haben» Ḳur. 41, 29. 2, 114. Naḳ. 1069, 17. ʿAnt. 20, 9 usw.

3. Zu den Adverbien (wie حَيْثُ, أَنَّى) mit مِنْ s. § 215.

4. Zur Wortstellung: مَا بِي يَا بُثَيْنَةُ قَاتِلِي مِنَ ٱلْحُبِّ «die Liebe, o B., die ich empfinde, wird mich töten» Aġ. VII 79, 21. كَثْرَةُ مَنْ وَطِئَ بِهِ مَرْوَانُ بِلَادَهُ مِنَ ٱلرِّجَالِ «die Menge der Männer, mit denen M. sein Land betreten hatte» Bal. 208, 3. أَوَّلُ مَنْ بَلَغَنَا أَنَّهُ تَظَاهَرَ مِنِ ٱمْرَأَتِهِ مِنَ ٱلْمُسْلِمِينَ «der erste Gläubige, soweit wir wissen, der sich von seiner Frau schied» ISaʿd VIII 275, 21. — طَابَ مِنَ ٱلْأَوْلَادِ مَا وَلَدُوا «die Kinder, die sie erzeugt haben, sind gut» Ṭab. I_5 2770, 2. مَا ٱلْغِنَى مِنَ ٱلْمَالِ إِلَّا مَا يُعِفُّ «Reichtum ist nur solches Vermögen, das enthaltsam macht» Ḥuṭ. 30, 4. مِنَ ٱلنَّاسِ مَا لَمْ تَرَ عَيْنَايَ فِي صَعِيدٍ وَاحِدٍ جَمْعًا أَكْثَرَ مِنْهُ «eine Menge Leute, wie meine Augen nie zahlreichere auf einem Fleck beisammen gesehen haben» Ṭab. II_1 304, 5. مَا هٰذَا ٱلَّذِي ٱسْتَزَلَّ مِنْكُمْ مَا ٱسْتَزَلَّ = «was ist es, was gewisse Leute unter euch zum Fehltritt veranlaßt hat?» Ṭab. I_4 1957, 1. أُعْرِضُ مِنْهُمْ عَمَّنْ هَجَانِي «ich werde mich von denen unter ihnen, die mich schmähen, abwenden» Ḥam. 232, 4 v. u. usw.

§ 212. ***Mimman* und *mimmā*.** 1. Läßt man den ganzen mit *man* oder *mā* gebildeten Relativsatz von *min* regiert werden, so kann er, ganz wie der mit *alladī* gebildete, als adjektivischer Relativsatz verwendet werden (Synt. Verh. § 200): عَلَى ٱلْعَمَلِ مِمَّا وَلَّانِيَ ٱللَّهُ «über das Werk, mit dem mich Gott betraut hat» Buḫ. IV 345 l. ٱلْمُنَافِقُونَ مِمَّنْ كَانَ يُظْهِرُ ٱلْإِيمَانَ بِلِسَانِهِ «die Heuchler, die den Glauben auf der Zunge zur Schau tragen» IHiš. 592, 6. رَجُلٌ مِنْ بَنِي فَزَارَةَ مِمَّنْ يَأْتِي ٱلسَّمَوْأَلَ «einer der Fazāriten, die zu S. kamen» Aġ. VIII 70, 1.

2. Auf diesem Wege ist es möglich, indeterminierten Substantiven einen syndet. Relativsatz beizugeben: ثنتين مما قد يلذهما الفتى «zweier, an denen sich der Jüngling ergötzt» Ḳuṭ. 15, 6 (und öfters nach Zahlwörtern). طعم مدامة معتقة مما تجيء به التجر «der Geschmack alten Weines, wie ihn die Kaufleute bringen» Imr. 17, 5. في عقب شهر حرام مما كان يحرم أهل الجاهلية «am Ende eines heiligen Monats, wie ihn die Heiden zu feiern pflegten» Huḏ. 209 Einl. 4. على نكظ مما يكاتم «gegen heftigen Hunger, den sie unterdrücken» Lāmiịịa 35. عجوزا لنا ممن بايع النبي «eine alte Frau von uns, die dem Propheten huldigte» ISaʿd VIII 3, 23. ʿAbīd S. 2, 11. — Bei generell determ. Subst. (vgl. auch § 200, 2): كالجوى مما يخاف «wie eine innere Krankheit, die gefürchtet wird» Naḳ. 395, 2.

3. Sie bilden ferner Attributssätze zu andern Relativsätzen: أوطئ من بين عمان واليمن ممن ارتد «wirf diejenigen, die zwischen ʿU. und I. sind, die abgefallen sind, nieder» Ṭab. I_4 1978, 10. لا تأكلوا في الإسلام ما كنتم تأكلون إن أنتم على غيره مما لا يحل لكم «esset im Islam nicht, was ihr zu essen pflegtet, als ihr einer anderen (Religion) angehörtet, was euch nicht erlaubt ist» IHiš. 595, 1. Buḫ. IV 461 vorl. ʿAbīd 24, 3. Naḳ. 640, 4. Weiteres § 265, 5.

4. Ohne Leitwort: ما كان مما أصبحا يجمعانه من المال بالتحرف والصرف «das Geld, das sie zusammenbrachten, rührte ausschließlich von Tausch und Wechsel her» Ḥuṭ. 30, 8. أتراني ممن وضعته الحرب «hältst du mich für einen, den der Krieg niedergestreckt hat?» Ḥam. 248, 19.

5. Vor dem Leitwort steht der Relativsatz in لم يزل حواليه ممن يجتديه ربوع «den beständig Scharen, die Geschenke von ihm haben wollten, umgaben» Nöld., Poesie 111 Z. 2.

§ 213. ***Aịị.*** Vgl. Sīb. § 222 flg. Es soll immer determiniert sein und wird sowohl von Personen als von Dingen gebraucht. Es kann dem Gefüge des Nebens. angehören und steht dann — anders als

alladī (§ 207, 3. 9. — in dem Kasus, der vom Nebens. erfordert wird: لَنَنْزِعَنَّ مِنْ كُلِّ شِيعَةٍ أَيُّهُمْ[1] أَشَدُّ عَلَى ٱلرَّحْمٰنِ عِتِيًّا «wir nehmen aus jeder Partei den heraus, der am trotzigsten gegen den Barmherzigen ist» Ḳur. 19, 70. سَلِّمْ عَلَى أَيُّهُمْ أَفْضَلُ «grüße den von ihnen, der am trefflichsten ist» Mufaṣṣal 60, 9. Oder es tritt in den vom Hauptsatz erforderten Kasus, namentlich wenn ein Rückweisepron. vorhanden ist: عَلَى أَيِّهِمْ هُوَ أَفْضَلُ. — Femin.: أَيَّتُهُنَّ خَرَجَ سَهْمُهَا[2] خَرَجَ بِهَا مَعَهُ «die, deren Pfeil herauskam, nahm er mit auf die Reise» Buḫ. II 153, 3 v. u.

§ 214. **Relativsatz zur ersten und zweiten Person.** 1. Ist das Subj. des Hauptsatzes ein Personalpron. der ersten oder zweiten Person, und das Präd. enthält einen darauf bezüglichen Relativsatz, so steht dessen Rückweisepron. gewöhnlich nicht in der dritten, sondern gleichfalls in der ersten bzw. zweiten Person (vgl. § 204): لٰكِنَّنِي ٱلَّذِي أَقُولُ «sondern ich bin der, der sagt» Aġ. I 132, 16. أَأَنْتِ ٱلَّتِي ٱسْتَوْدَعْتُكِ ٱلسِّرَّ «bist du die, der ich das Geheimnis anvertraut habe?» Aġ. XI 151, 7. كُنْ أَنْتَ ٱلَّذِي تُكَلِّمُهُ «sei du derjenige, der mit ihm redet» Ṭab. I_5 2256, 1. إِنَّنِي مِمَّا يَشُقُّ عَلَى ٱلْعَدُوِّ ضِرَارِي «ich bin einer, dessen Gegnerschaft dem Feinde unangenehm ist» Nāb. 10, 2. أَنَا ٱلشَّاعِرُ ٱلْمَعْرُوفُ وَجْهِي «ich bin der Dichter, dessen Gesicht bekannt ist» Aġ. XI 40, 21 (Artikel als Relativpron.) usw. بَعْدَ نَدِيمَيَّ ٱللَّذَيْنِ بَكَيْتُكُمَا «nach meinen beiden Zechgenossen, die ich beweint habe» Aġ. XIV 42, 14 (er redet sie an).

2. Nicht selten steht aber auch die dritte Person im Relativsatze: أَنْتَ ٱلَّذِي تَرْجُو ٱلصَّعَالِيكُ سَيْبَهُ «du bist derjenige, auf dessen Geschenk die Bettler hoffen» Aḫṭal 122, 4. أَنِّي ٱلَّذِي لَا بُدَّ أَنْ سَيُصِيبُهُ حِمَامُ ٱلْمَنَايَا

[1] Nach der Lesart der Kufier أَيَّهُمْ.

[2] So die bessere Lesart, s. Kasṭ. IV 390; أخرج wird Dittographie sein.

«daß ich der bin, den das Todesgeschick notwendig treffen wird» Far. 393, 3. Ferner Aġ. XIV 41, 20. XV 9, 10. Ḳais 22, 1. Huḏ. 99, 22 usw.

3. Zweite und dritte Person: أَنْتَ ٱلَّذِى تَرْجُوكَ قَيْسٌ لِفَضْلِهِ «du bist der, auf den die Ḳaisiten wegen seiner Trefflichkeit hoffen» Ḳuṭ. 17, 12. نَحْنُ ٱلَّذِينَ بَايَعُوا مُحَمَّدًا عَلَى ٱلْجِهَادِ مَا حَيِينَا أَبَدًا «wir sind die, die M. unter der Bedingung des Glaubenskriegs gehuldigt haben, solange wir leben» Buḫ. III 8, 11.

4. Beim Vokativ herrscht die dritte Person (Nöld., Z. Gramm. S. 100): أَلَا أَيُّهَا ٱللَّيْثُ ٱلَّذِى جَآءَ «o Löwe, der herauskam!» Aġ. V 147, 24. يَا صَاحِبَىَّ ٱللَّذَيْنِ أَخَذَا «o meine Gefährten, die ergriffen haben» Aġ. II 10 l. Ferner Aġ. V 127, 24. 145, 4 v. u. Huḏ. 126, 1. Maʿn 4, 18. Oben § 210, 6 erstes Bsp. usw. — Zweite Person: يَا ٱلَّتِى تَيَّمْتِ قَلْبِى «o du, die mein Herz geknechtet hat» Sīb. I 269, 10.

§ 215. **Adverbien.** حَيْثُ s. § 190, 3. مَتَى s. § 257. كَيْفَ (s. Brock. II § 370 m), z. B. قَتَلَتْهُمْ كَيْفَ شَآءَتْ «sie töteten sie, wie sie wollten» Aġ. XII 53, 22. أَنَّى, z. B. وَضَعُوا ٱلسِّلَاحَ أَنَّى شَآءُوا مِنْهُمْ «sie hieben mit den Waffen auf sie ein, wo [bei ihnen] sie wollten» Bal. 407, 12. Zu حَيْثُ مِنْ s. S. 391 Anm. 1. Dagegen ist مَا wohl nur scheinbar Adverbium, während es in Wirklichkeit noch innerer Akk. des Vergleichs ist (§ 49) in Sätzen wie إِنْ رَأَيْتُ مَلِكًا قَطُّ يُعَظِّمُهُ أَصْحَابُهُ مَا يُعَظِّمُ أَصْحَابُ مُحَمَّدٍ مُحَمَّدًا «ich habe nie einen König gesehen, den seine Gefährten so ehrten, wie die Gefährten M.s den M. ehrten» Buḫ. II 179, 12. Ferner Ṭab. I_5 2843, 9. Naḳ. 58, 14. 351, 6 (s. d. Additions). Vgl. § 210, 5 g. E.

§ 216. **Korrelativum.** 1. Es gibt im Arab. kein demonstrativisches vorwegnehmendes Korrelativum; vgl. die substantivierten Sätze in § 207, 10. Ein Demonstr. im voranstehenden Hauptsatz ist nicht eigentlich Korrelativum, sondern noch echtes Demonstr., z. B.

أَتَرَوْنَ مُحَمَّدًا قَتَلَ هٰؤُلَاءِ ٱلَّذِينَ يُسَمِّي هٰذَانِ ٱلرَّجُلَانِ «glaubt ihr, M. habe die da, die diese beiden Männer nennen, getötet?» IHiš. 548, 12. مَا هٰذَا ٱلَّذِي خَبَّرَ بِهِ عَنْكَ أَبُو بَحْرٍ «was ist das für eine Sache, die A. B. auf deinen Namen hin erzählt hat?» Ṭab. II$_1$ 438, 9. فِي ذٰلِكَ ٱلْيَوْمِ ٱلَّذِي يَرْكَبُ فِيهِ ٱلنُّعْمَانُ «an jenem Tag, an dem N. ausritt» Aġ. XVIII 154, 28. نُرِيدُ هٰذَا ٱبْنَ ٱلْخَطَّابِ ٱلَّذِي صَبَأَ «wir wollen zu diesem I. Ḫ., der seine Religion gewechselt hat» Buḫ. III 25, 8. Ferner Buḫ. I 96 l. II 53, 4 v. u. ISaʿd II$_2$ 76, 18. Naḳ. 19, 16. IHiš. 824, 6. — Eher ist es gelegentlich im nachstehenden Hauptsatze Korrelativum: ٱلَّذِي جَاءَ بِٱلصِّدْقِ أُولَٰئِكَ هُمُ ٱلْمُتَّقُونَ «der die Wahrheit bringt, das sind [Plural!] die Gottesfürchtigen» Ḳur. 39, 34. أَنْتَ بِمَا تَأْتِي حَقِيقٌ بِذٰلِكَ «was du erlangt hast, dessen bist du würdig» Aġ. XI 106, 11. Ḳur. 2, 3—4. 25. 154. 4, 149. — Vgl. § 211, 1 g. E.

2. Im Hauptsatz nimmt oft ein Genitivsuffix den Relativsatz vorweg, vgl. § 142, 1 sowie meine Paronomasie S. 153 u.: مَكَانُنَا ٱلَّذِي كُنَّا فِيهِ = «der Ort, an dem wir waren» Ṭab. II$_1$ 44, 12. دُنْيَاكَ ٱلَّتِي أَمْسَيْتَ فِيهَا «die Welt, in der du dich befindest» Aġ. VI 39, 3 v. u. جُنْدُهُ ٱلَّذِي هُوَ عَلَيْهِ «das Heer, das er befehligte» Ṭab. II$_1$ 7, 13. Ferner Aġ. I 126, 20. V 148, 3 v. u. ISaʿd II$_2$ 30, 7. Kāmil 5, 11. Ṭab. I$_4$ 2065, 3. 2088, 10. Buḫ. II 21, 4. 54, 1. IHiš. 17, 10. 98, 5. 149, 1. 547, 10 usw. قَدْ ثَكِلَتْ أُمُّهُ مَنْ كُنْتُ صَاحِبَهُ «die Mutter dessen ist kinderlos, des Partner ich war» Ḥassān 140, 4. — Vgl. hiermit einige Sätze auf S. 440. — Personalpron. im nachstehenden Hauptsatz: مَنْ حَلَفَ خَلَّاهُ «wer schwor, ihn ließ er frei» Ṭab. II$_1$ 88, 10. ٱلَّذِينَ كَفَرُوا قُطِّعَتْ لَهُمْ ثِيَابٌ مِنْ نَارٍ «die, die ungläubig sind, ihnen sind Gewänder aus Feuer zurechtgeschnitten» Ḳur. 22, 10. Ferner Huḏ. 5, 6. Ḳur. 90, 19. Aġ. XXI 66, 3. Buḫ. II 98, 15 usw. Vgl. § 182, 10.

3. Ein allgemeines Subst. als Leitwort (vgl. § 202): أَنْ يَفْعَلَ ٱلْأَمْرَ ٱلَّذِى قَالَهُ «daß er das, was er gesagt hat, tut» Kāmil 206, 19. عَنِ ٱلْمَرْأَتَيْنِ مِنْ أَزْوَاجِ ٱلنَّبِيِّ ٱللَّتَيْنِ قَالَ ٱللّٰهُ لَهُمَا «über diejenigen beiden Frauen des Propheten, zu denen Gott sprach» Buḫ. II 104, 2.

4. Oft steht بَعْضُ mit genitivischem Relativsatz: عِنْدَ بَعْضِ ٱلَّذِى يَبْلُغُهُمْ «bei dem, was ihnen zu Ohren kam» Ṭab. I_4 2110, 9. تَجِدُوا عِنْدَهُ بَعْضَ مَا تُرِيدُونَ «so findet ihr bei ihm das, was ihr wollt» IHiš. 564, 14. 15. أَقْبَلَ إِلَى ٱلْحِيرَةِ فِى بَعْضِ[1] مَا كَانَ يَأْتِيهَا «er gelangte nach Ḥ. auf einer (der Reisen), die er dorthin machte» Aġ. VIII 47, 11.

5. Endlich kann die Beziehung auf den Nebensatz im Haupts. dadurch bewerkstelligt sein, daß der Haupts. ein Wort enthält, das zu einem Worte des Nebens. in paronomast. Verhältnis steht: أَمَرَهَا بِمَا أَمَرَ حُذَيْفَةَ «er befahl ihr das, was er Ḥ. befohlen hatte» Ṭab. I_4 1977 l. مَا تَرَى رَأْىَ مَا نَرَى «du meinst nicht das, was wir meinen» Zuhair 15, 17. سَمِعَتْ مَا سَمِعْتُ «sie hat dasselbe gehört wie ich» Ṭab. II_1 323, 17. لَيْسَ بَيْتُنَا هٰذَا ٱلْبَيْتَ ٱلَّذِى تُرِيدُ «dieses unser Haus ist nicht das, das du suchst» IHiš. 32, 13. مَا هَيْـئَتُكُمْ بِٱلْهَيْـئَةِ ٱلَّتِى ٱبْتَدَأْتُمْ بِهَا «eure Ehrerbietung ist nicht die, mit der ihr begonnen habt» Ṭab. I_5 2482, 2.

§ 217. **Stellungsverhältnisse.** Bisweilen werden Teile des Relativsatzes v o r den Relativs. gezogen: طَاوَعَتْ بِكَ مَنْ أَغْرَى «sie gibt dem nach, der gegen dich hetzt» Ḳuṭ. 23, 1. لِى عَنْ سَبِّ قَوْمِكَ مَا كَفَانِى «ich habe etwas, was mich vor der Schmähung deiner Leute schützt» ZDMG 54, 454 vorl. بِنَا مَنْ يَلُومُهَا «wer sie unseretwegen tadelt» Naḳ. 110, 7. لِلْإِنْسِ مَنْ يَعْزُوكَ «wer dich von einem Menschen abstammen läßt» Bānat Suʿād (Guidi) 52, 6. سِوَى ٱلْحَقِّ مَهْمَا تَنْطِقُ ٱلنَّاسُ بَاطِلُ

[1] مَا ist inneres Obj. zu يَأْتِيهَا.

«was die Menschen wahrheitswidrig reden, ist eitel» Aus 30, 2 (Barth, ZDMG 47, 330). لَكَ مَا عَمِلْنَا بَاطِلٌ «was wir für dich gearbeitet haben, sei verfallen» Buḫ. II 51, 10. بِئْسَ لَعَمْرِى بِٱلْغَيْبِ مَا ٱئْتَمَرُوا «übel ist, bei meinem Leben, was sie im geheimen beschlossen haben» Imr. (27, 3) in Nak. 459, 12. عَلَى عَيْنٍ بِمَا يَتَعَمَّدُ «bei dem, was er mit Vorbedacht plant» Umaiia 25, 2. وَٱللّٰهُ أَعْلَمُ بِٱلصَّمَانِ مَا جَشِمُوا «und Gott weiß am besten, welche Mühsal sie in Ṣ. erduldet haben» Ḥam. 284 l. — Vgl. noch § 268.

XXVI. Zustandssätze.

§ 218. **Allgemeines.** 1. Der Zustandssatz[1] heißt حَالٌ oder جُمْلَةٌ حَالِيَّةٌ; das Subst. des Hauptsatzes, auf das er speziell zu beziehen ist, ذُو ٱلْحَالِ. — Die Zustandssätze bezeichnen einen im Zeitbereiche des Hauptsatzes andauernden, sich vorbereitenden oder als Ergebnis eines früheren Vorgangs vorliegenden Zustand und werden asyndetisch oder durch die Konjunktion وَ angefügt. Die verschiedenartigen zwischen Haupt- und Nebens. bestehenden Begriffsverhältnisse gelangen nicht zum Ausdruck[2]; nur die Vorzeitigkeit wird im Zustandssatze am Perf. mittels قَدْ bezeichnet. Das Begriffsverhältnis ist oft final (s. § 219, 2), kausal, gegensätzlich, z. B. لَا تَرْضَى ٱلْعَرَبُ أَنْ يُؤَمِّرُوكُمْ وَنَبِيُّنَا مِنْ غَيْرِكُمْ «die Araber haben keine Lust, euch zu Herren zu machen, da doch unser Prophet aus anderem Stamme war» Ṭab. I_4 1841, 5. عَرَضَهُ عَلَّى

---

[1] E. Trumpp, Der Zustandsausdruck in den semit. Sprachen, speziell im Arab. SBMA 1876, 119–170.

[2] Vgl. die Verschiedenheit der beiden Nebensätze in اَلشَّاتِمَىْ عِرْضِى وَلَمْ أَشْتِمْهُمَا وَٱلنَّاذِرِينِ إِذَا لَمْ أَلْقَهُمَا دَمِى «die meine Ehre schmähen, ohne daß ich die beiden geschmäht habe, und mein Blut geloben, wenn ich nicht auf sie stoße» ʿAnt. Muʿall. 74.

وَهُوَ يَرَى أَنِّي أَعْلَمُ مِنْهُ «er legte es mir vor, da er einsah, daß ich gelehrter als er sei» IḲut. k. almaʿārif 271, 3. كَيْفَ تَرْجُو ٱلنَّصْرَ وَأَنْتَ تَقْتُلُ ٱلْعَجَمَ «wie willst du auf Sieg hoffen, da du ja die Perser tötest» Ṭab. II_2 749, 15. قَارَفَتْ وَهْيَ لَمْ تَجْرَبْ «sie kam zu kranken Tieren, während sie ihrerseits nicht aussätzig wurde» Nāb. 14, 6. خَرَجَ يَنْظُرُ لَعَلَّ مَرْكَبًا جَاءَ «er ging hinaus, um zu sehen, ob ein Schiff gekommen sei» Buḫ. II 57, 13 usw.

2. Keine Zustandssätze liegen vor in der Konstruktion des Accusativus cum verbo finito, s. S. 386 Anm. 1, sowie in der Konstruktion von § 165, 11. Auch anderwärts kann Zweifel über die Natur des Satzes entstehen. Eigentümlich sind nämlich im Nasīb am Anfang der Ḳaṣīden gewisse Sätze, die eine nähere Bestimmung zu Worten wie «Wohnung», «Wohnungsreste» usw. enthalten. Sie erscheinen uns zunächst als asyndet. Relativsätze, stehen aber auch bei determiniertem Leitwort, wie لِمَنِ ٱلدِّيَارُ غَشِيتُهَا «wem gehören die Wohnsitze, zu denen ich kam?» Imr. 59, 1. Ferner Nāb. 21, 2. ʿAnt. 21, 2. Aġ. V 139, 4 v. u. ʿUmar 24, 1. 190, 1 usw. So beim Vokativ يَا بَرْقُ أَبْرَقَ «o Gewitterwolke, die geblitzt hat» ʿUmar 312, 1; für den Akk. des Ausrufs s. Nöld., Z. Gramm. S. 45. Die Möglichkeit, solche Sätze als Relativsätze aufzufassen, kann nicht bestritten werden, da auch syndetischer Relativsatz vorkommt: قِفْ بِٱلدِّيَارِ ٱلَّتِي لَمْ يَعْفُهَا ٱلْقِدَمُ «halt an bei den Wohnungen, die Alter nicht verwischt hat» Zuhair 17, 1. Als Zustandssätze müßten sie zwar in zahlreichen Fällen der Regel nach eigentlich وَ haben (§ 221); allein andererseits wieder erscheint wortförmiger, also unbezweifelbarer Zustandsausdruck: لِمَنِ ٱلدِّيَارُ قَفْرًا «wem gehören die Wohnungen .... in verödetem Zustand?» Zuhair 4, 3. فَنِعَافُ قَوٍّ خَوَالِدَ «und (hast du) dann (nicht geweilt) bei den Talanfängen von Ḳ., den ewigen?» Labīd Ḫāl. ١٠٨ Vs. 5. Ferner ʿAbīd 17, 1. Zuhair 3, 1. Mufaḍ. 41, 1. Huḏ.

280, 1 usw.[1]; ferner deutlicher satzförmiger Zustandsausdruck in يَا دَارُ أَعْرِفُهَا وَحْشًا مَنَازِلُهَا «o Wohnstätte, die ich erkenne, wenn ihre Niederlassungen verödet sind» Hud. 153, 1. Ṭar. 13, 1. Ursprünglich werden diese Nasībwendungen Neusätze[2] gebildet haben (Nöld., Z. Gramm. S. 102 Mitte), die bald zu Relativsätzen, bald zu Zustandssätzen umgedeutet wurden, und zwar bald unter Beibehaltung ihrer sehr erstarrten traditionellen Form, bald mit den erforderlichen Abänderungen. — Ebensowenig können in der Konstruktion der Redensarten مَا لَكَ und مَا بَالُكَ «was ist dir, daß du . . .?», trotz des Danebenbestehens der Konstruktion mit dem Akk. (§ 58, 1 Ende), Zustandssätze vorliegen, wie das durchgängige Fehlen von وَ beweist. Die beiden Redensarten gehören bereits mit den darauffolgenden Worten zusammen, und zwar im Sinne von لِمَا «warum?». Beispiele: مَا بَالُ دَوْسَرَ بَعْدَنَا صَحَا قَلْبُهُ مِنْ آلِ لَيْلَى «warum hat sich D. nach unserem Wegzuge ernüchtert von der Familie L.s

[1] Mufaḍ. 40, 1 heißt es allerdings أَمِنْ آلِ أَسْمَاءَ ٱلطُّلُولُ ٱلدَّوَارِسُ تُخَطِّطُ فِيهَا ٱلطَّيْرُ قَفْرٌ بَسَابِسُ «rühren von der Familie A.s die verwischten Spuren her, in denen die Vögel Linien ziehen, öde, wüste?» mit Nominativ, der nächst dem Reimzwang darauf beruht, daß der vorangehende Nebens. als Relativs. gefaßt wurde, und infolgedessen dann die Nomina als Attribute behandelt wurden.

[2] Die Verbindung ist oft so locker, namentlich wenn die bestimmenden Sätze etwas entfernt vom Leitwort stehen oder sich häufen, daß man noch jetzt oft geneigt sein kann, den Eintritt eines Neusatzes anzunehmen. Dagegen liegen klare Nebensätze vor, wenn Attraktion stattgefunden hat (s. o.), oder wenn hinter dem Satz eine zu dem Leitwort gehörige Bestimmung folgt, wie لِمَنِ ٱلدِّيَارُ عَفَوْنَ بِٱلْحُبْسِ «wem gehören die Wohnungen, die verwischt sind [oder: sich in verwischtem Zustande befinden], in H.?» Mufaḍ. 26, 1. Ferner Hud. 266, 1. Ḥassān 18, 1. Aḫṭal 183, 3. 4 usw. — Es ist zu berücksichtigen, daß der Nasīb ein Zwiegespräch enthielt, und manche Neusätze ursprünglich Sätze des Gegenredners gewesen sein können.

abgewandt?» Aṣm. 21, 1. مَا بَالِي أَفِي وَيُخَانُ عَهْدِي «warum bin ich treu, während mein Bund gebrochen wird?» Mufaḍ. 39, 8. مَا لِي رَأَيْتُكُمْ «warum habe ich euch gesehen?» Buḫ. I 178, 5 usw. Vgl. § 193, 1 b.

§ 219. **Verbales Prädikat.** 1. Das Perf. hat meist قَدْ (§ 155). Ohne قَدْ z. B. أَنُؤْمِنُ لَكَ وَٱتَّبَعَكَ ٱلْأَرْذَلُونَ «sollen wir an dich glauben, da dir das Gesindel folgt?» Ḳur. 26, 111. مِنْ ذٰلِكَ قَوْلُ ٱلْأَشْعَثِ لِعَلِيٍّ وَأَتَاهُ «hierzu gehört das Wort A.s an ʿA., als er zu ihm gekommen war». Kāmil 264, 10. Über den plusquamperfektischen Sinn des Perf. s. Synt. Verh. S. 552.

2. Das Imperf. bezeichnet einen «gleichzeitigen Zustand» حَالٌ مُقَارِنٌ oder einen «vorbereiteten» حَالٌ مُقَدَّرٌ. Ersteres z. B. بَعَثَ إِلَى مُعَاوِيَةَ يَطْلُبُ ٱلصُّلْحَ «er schickte an M., indem er um Frieden bat» Ṭab. II_1 3, 1. خَرَجَ بَيْنَ رَجُلَيْنِ تَخُطُّ رِجْلَاهُ ٱلْأَرْضَ «er kam zwischen zwei Männern heraus, indem seine Füße auf dem Boden schleiften» Buḫ. II 135, 10. Im zweiten Falle ist der Zustandssatz gewöhnlich final: مَا خَرَجْتُ أَلْتَمِسُ ٱلدُّنْيَا «ich bin nicht ausgezogen, um die Welt zu suchen» Ṭab. II_1 44,2 (vgl. Z. 4. مَا خَرَجْتُ إِلَّا ٱلْتِمَاسَ ٱلشَّهَادَةِ «ich bin nur ausgezogen, um das Martyrium zu suchen»). أَرْسَلَنِي أَتَعَلَّمُ مِنْهُ «er schickte mich, um von ihm zu lernen» ISaʿd VI 187, 6 (vgl. 8: أَرْسَلَنِي لِأَسْأَلَكَ وَأَتَعَلَّمَ مِنْكَ mit Konjunktion). ٱنْحَرْهَا يَأْكُلُونَ مِنْ لُحُومِهَا «schlachte sie, damit sie von ihrem Fleisch essen» ISaʿd II_1 224, 10 (Indik., also kein Bedingungssatz; ebenso Z. 19). أَنَا أَبْعَثُ إِلَيْكَ بَنِيهِ يَكُونُونَ مَعَكَ فِي ٱلرِّوَاقِ «ich werde dir seine Söhne schicken, so daß sie bei dir im Zelt sind» Aġ. XV 112, 2 v. u. Der Zustandss. ist jedoch nicht rein futurisch, so daß also die Nebensatzhandlung zur Zeit der Hauptsatzhandlung überhaupt noch nicht vorbereitet wäre; daher kommen in Zustandssätzen die Partikeln *sa*, *saufa* und *lan* nicht vor.

3. Oft steht in verbalen Zustandssätzen das freie Personalpron.: دَنَوا مِنْهُ وَهُمَا يَبْكِيَانِ «sie traten zu ihm heran, indem sie weinten» Ṭab. II₁ 352, 4. طَفِقَ يَنْقُلُ مَعَهُمُ ٱللَّبِنَ وَيَقُولُ وَهُوَ يَنْقُلُ «er schaffte alsbald die Backsteine mit ihnen herbei und sagte, indem er herbeischaffte» Buḫ. III 41, 1 usw. Häufig steht hier im Haupts. oder im Nebens. das Verbum «sagen»: بَرَزَ أَبُوهَا وَهُوَ يَقُولُ «ihr Vater trat vor, wobei er sagte . . .» Ḥam. 16, 28. قَالَ عُبَيْدَةُ وَهُوَ يُعَيِّرُ مُحَمَّدًا «ʿU. sagte, womit er M. schmähte: . . .» Ṭab. II₁ 155, 1 usw. — Die Einfügung des freien Personalpron. ist z. B. notwendig, wenn das Subj. wechselt (Synt. Verh. § 179): أَقْبَلَتْ عِيرٌ وَنَحْنُ نُصَلِّي «es kamen Kamele, während wir beteten» Buḫ. II 9, 4. مَرَّ بِي مُعَاوِيَةُ وَأَنَا أَنْظُرُ إِلَيْهِ «M. ging an mir vorüber, während ich ihn ansah» Ṭab. II₃ 1738, 11 usw. Aber auch sonst ist es oft unerläßlich, wie in كَيْفَ أَذِنْتَ لِلْحَجَّاجِ أَنْ يَتَزَوَّجَ فِي بَنِي هَاشِمٍ وَأَنْتَ تَعْلَمُ مَا يَقُولُونَ «wie konntest du Ḥ. gestatten, sich mit den Hāšimiten zu verschwägern, da du doch weißt, was sie sagen» Kāmil 198, 4 u. dgl.

§ 220. **Nominales Prädikat.** 1. Nominale Zustandssätze sind oft bedeutungsverwandt mit wortförmigen prädikativen (also akkusativ.) oder präpos. Bestimmungen, betonen aber stärker das zeitliche Zusammenfallen mit dem regierenden Ausdruck: أَخْرَجُوا سَعْدًا وَهُوَ مَرِيضٌ «sie brachten den Saʿd krank [= مَرِيضًا] hinaus» Ṭab. I₄ 1837, 16. أَدْرَكُوكَ وَهُمْ غِضَابٌ «sie erreichten dich im Zorne» Nāb. 4, 6. IHiš. 621, 7. Ḳur. 31, 21 usw.

2. Steht in einem nominalen, nicht durch وَ verbundenen Zustandss. das adjektivische Präd. an der Spitze, so findet Kasusattraktion dieses Präd. an den Hauptsatz statt, indem es als ein wortförmiges Prädikativum des Haupts. gefaßt wird und daher in den Akk. tritt: سَأَغْسِلُ عَنِّي ٱلْعَارَ بِٱلسَّيْفِ جَالِبًا عَلَيَّ قَضَاءُ ٱللّٰهِ مَا كَانَ جَالِبًا «ich werde die Schmach mit dem Schwert von mir abwaschen, mag die Bestimmung

Gottes über mich bringen, was sie will» Ḥam. 30 Vs. 1. Ferner Zuhaịr Muʿall. 13. Ḳaịs 9, 5. ʿAbīd 7, 9. — أَنَّنِى أَنَا ٱللَّيْثُ مَعْدِيًّا عَلَيْهِ وَعَادِيَا «daß ich der Löwe bin, wenn gegen ihn losgefahren wird, und wenn er losfährt» Ḥam. 73, 18. بِأَنْ أُبْتَ مَزْرِيًّا عَلَيْكَ وَغَازِيَا «daß du als ein getadelter und als ein tadelnder zurückgekehrt bist» Ḥam. 117 Vs. 2. Die letzten Beisp. enthalten Partizipien von Passivimpersonalien (§ 203, 3). — Zwischen Zustandssätzen und substantivierten asyndet. Relativsätzen (§ 203, 2) ist hier keine feste Grenze zu ziehen. Vgl. auch S. 386 Anm. 2.

Die Attraktion erfolgt nur im Kasus; im übrigen kongruiert das Präd. mit dem Subj. des Zustandssatzes, also . . . يُدْعَوْنَ إِلَى ٱلسُّجُودِ خَاشِعَةً أَبْصَارُهُمْ «sie werden zur Anbetung gerufen . . . ., während ihre Blicke gesenkt sind» Ḳur. 68, 42—43. 54, 6—7. يَرُدُّ ٱلْخَيْلَ دَامِيَةً كُلَاهَا «er treibt die Rosse zurück, indem ihre Nieren bluten» Ḫansā ١٩, 11 usw.

3. In gewissen Redewendungen erscheint das Subj. des Zustandssatzes im Akk.: بَيْعُ ٱلذَّهَبِ بِٱلْوَرِقِ يَدًا بِيَدٍ «Verkauf von Gold gegen gemünztes Geld Hand in Hand (= gegen bar)» Buḫ. II 32, 3. S. Sīb I 165, 5. 167, 13. Brock, II § 231.

§ 221. **Anknüpfung mittels ṷa.** 1. In einer Anzahl von Fällen wird der Zustandssatz nach gewissen Regeln, die jedoch zahlreiche Ausnahmen erleiden, mit dem Hauptsatze durch وَ verbunden; es ist das «ṷāṷ des Zustandes» وَاوُ ٱلْحَالِ oder «ṷāṷ des Anfangens» وَاوُ ٱلِابْتِدَاءِ. Vgl. Synt. Verh. § 177.

2. So wenn das Verbum des Zustandssatzes nicht an der Spitze steht, oder der Zustandssatz überhaupt kein Verbum enthält: هَلَكَ أَبُو أُمَامَةَ وَٱلْمَسْجِدُ يُبْنَى «A. U. starb, während die Moschee erbaut wurde» IHiš. 346, 6 usw. Meistens wechselt überdies das Subj.; allein auch bei gleichem Subj. steht وَ s. Beisp. in § 219, 3. رَكِبَ وَمَعَهُ سِلَاحُهُ «er ritt

weg, indem er seine Waffen bei sich hatte» Ḥam. 422, 3. قَدِمَ خُرَاسَانَ وَهُوَ حَدِيثُ ٱلسِّنِّ «er kam nach Ḫ., als er noch jugendlichen Alters war» Ṭab. II_3 1960, 12.

Allein sehr oft fehlt die Satzverbindung durch وَ; allerdings ist es dann meistens ein genitivisches oder akkusativisches Personalpron. des Zustandssatzes, das die Verbindung mit dem Haupts. herstellt. مَا آبَ عَامِرٌ سِرْبَالُهُ لَمْ يُخَرَّقْ «ʿĀ. wäre nicht zurückgekehrt, ohne daß sein Untergewand zerrissen gewesen wäre» Salāma 3, 28. — وَحُجْرٌ جَالِسٌ فِي ٱلْمَسْجِدِ حَوْلَهُ أَصْحَابُهُ «während Ḥ. in der Moschee saß, um ihn seine Gefährten» Ṭab. II_1 115, 9. وَهُمَا يَأْكُلَانِ لَا ثَالِثَ لَهُمَا «indem die beiden aßen, ohne daß ein dritter dabei war» Aġ. XIV 92, 2. Ferner Huḏ. 49, 1—2. Buḫ. II 80, 15—16. Aġ. V 141, 21. Ḳur. 2, 34 usw. — حَتَّى أَزْمَعُوا ظَعَنًا كُلُّ ٱلْجِمَالِ مَزْمُومٌ «bis sie vorhatten aufzubrechen, indem alle Kamele aufgezäumt waren» ʿAlḳ. 13, 3.

3. Ferner steht وَ, wenn das Verbum ein Perf. ist (das gewöhnlich قَدْ hat): ٱلَّذِينَ قَالُوا لِإِخْوَانِهِمْ وَقَعَدُوا «die von ihren Brüdern sagten, nachdem sie saßen, ...» Ḳur. 3, 162 usw. Ohne *u̯a*: بُورِكْتَ مَيْتًا قَدْ حَوَتْكَ رُجُومٌ «gesegnet seist du auch im Tode, wenn dich Steine umschließen» Aġ. XII 144 l. Ferner ʿAmr Muʿall. 24. Ḳur. 4, 92. Naḳ. 348, 7. IHiš. 85, 10 usw.

4. Vor dem Perf. mit der Negation مَا und dem Apokop. mit لَمْ oder لَمَّا. Mit dem Imperf. verbunden hat مَا in der Regel kein وَ, ebenso لَا. Ausnahmen: إِذَا هُوَ عَلَيْهِ لَمْ يَمَسَّهُ «da saß er darauf, ohne es (vorher) berührt zu haben» Ṭab. I_5 2286, 13. Ferner Ḥam. Buḥt. 383, 9 usw. *Lā* mit *u̯a*: IHiš. 577, 17. Huḏ. 158, 3.

XXVII. Absichtssätze.

§ 222. **Der Subjunktiv.** Vgl. § 9; «den Subj. regieren» عَمِلَ[1] فِى ٱلنَّصْبِ. Da es einen freien Subj. so gut wie gar nicht gibt (vgl. auch Wright II S. 26 u.), so steht also in finalen Zustandssätzen (§ 219, 2) der Indik., und zwar auch wenn sie mittels وَ verbunden sind[2]. Die den Subj. regierenden Konjunktionen können nicht von ihm getrennt werden[3]; vgl. aber zu إِذًا § 225. *Lā* kann zwischen Konjunktion und Subjunktiv treten[4]. *Sa* verhindert die Anwendung des Subj., z. B. [Reim] حَيَاتِى رَهْنٌ بِأَنْ سَأَمُوتُ «mein Leben bürgt dafür, daß ich sterben werde» Samau'al S. 11, 4. Kāmil 321, 15. Vgl. § 64, 3.

§ 223. ***An.*** Es ist «das den Subj. regierende *an*»[5] أَنْ ٱلنَّاصِبَةُ. Es steht natürlich hauptsächlich nach Verben, die eine Absicht ein-

---

[1] دَخَلَ عَلَى bedeutet sowohl, daß der regierende Satzteil zu dem regierten tritt, als das Umgekehrte; also z. B. daß das regierende Verbum zu der davon abhäng. Konjunktion tritt, letztere zu dem von ihr regierten Verbum und dieses zu der es regierenden Konj. — حَرْفٌ لَازِمٌ لِلْفِعْلِ ist «eine Partikel, die notwendig ein Verbum verlangt».

[2] Ein وَ mit Subjunktiv s. § 231.

[3] «Trennung von Konjunktion und (abhängigem) Verbum» فَصْلٌ بَيْنَ ٱلْحَرْفِ وَبَيْنَ ٱلْفِعْلِ.

[4] Man sagt كَتَبْتُ إِلَيْهِ أَنْ لَا يَقُلْ ذَاكَ «ich schrieb ihm, er solle das nicht sagen», أَنْ لَا يَقُولَ ذَاكَ «daß (damit) er das nicht sage», أَنْ لَا تَقُولُ ذَاكَ «du sagst das nicht» (§ 197, 3); s. Sīb. I 430, 5.

[5] Vgl. Anm. 4. Regelwidrige Indikative s. bei Nöld., Z. Gramm. § 58. — Vgl. ferner § 64, 3 sowie über أَنْ mit Perf. § 64, 2. — آنْ statt أَنْ s. Fleischer I 526 flg. Synt. Verh. 739 flg.

schließen[1], aber auch sonst oft: يُرِيدُ أَنْ يَتُوبَ عَلَيْكُمْ «er will sich euch wieder zuwenden» Ḳur. 4, 32. أَمَرَ أَنْ لَا يُولَدَ مَوْلُودٌ ذَكَرٌ إِلَّا ذَبَحَهُ «er befahl, kein Knabe sollte geboren werden, ohne daß er ihn schlachte»[2] Ṭab. I_1 257, 9. أَبْلِغْ رَبِيعَةَ أَنْ يَغْضَبُوا «teile den R. mit, sie sollen zürnen» Delectus 88, 6. جَدِيرٌ يَوْمَ هَيْجَا أَنْ يَصِيدَا «würdig am Tage des Kampfes zu jagen» Ḫansā 16, 11. لَعَلَّكُمْ أَنْ تَثْأَرُوا بِأَخِيكُمْ «vielleicht könnt ihr euern Bruder rächen» IHiš. 517, 16. إِنْ[3] ظَنَّا أَنْ يُقِيمَا حُدُودَ ٱللّٰهِ «wenn sie glauben, die Vorschriften Gottes erfüllen zu werden» Ḳur. 2, 230. لَا تَجْزَعِي أَنْ تُبَدَّلِي بِبَعْلِكِ بَعْلًا «gräme dich nicht darüber, daß du für deinen Mann einen anderen eintauschst» Ḥuṭ. 31, 6. قَلَّ لِنَجْدٍ عِنْدَنَا أَنْ يُوَدَّعَ «selten geschieht es, daß dem N. bei uns Lebewohl gesagt wird» Ḥam. 539, 1. إِمَّا يَكُونَنَّ أَنْ تَهْجُرِي «wenn es geschieht, daß du weiterziehst» Huḏ. 18, 14. تَظَلُّ جَوَانِحَ لِلْكَلَاكِلِ أَنْ تُصَابَا «sie ducken sich auf die Brust, damit sie nicht getroffen werden» Naḳ. 443, 13 (vgl. zu Sätzen wie diesem § 36, 2). — Ohne regierendes Verbum: مَا حَسَنٌ أَنْ تَأْتِيَ ٱلْأَمْرَ «es ist nicht schön, daß du zu der Sache kommst» Aġ. V 127, 11. لَيْسَ عَلَيْكُمْ جُنَاحٌ أَنْ تَقْصُرُوا مِنَ ٱلصَّلٰوةِ «es ist kein Vergehen von euch, wenn ihr das Gebet kürzt» Ḳur. 4, 102. هَلْ لَكَ أَنْ تَذْهَبَ «hast du Lust wegzugehen?» Ṭab. II_1 442, 11. إِيَّاكَ أَنْ s. § 197, 7. — Als genitivischer Satz (oft nach Präpos.): لَمْ أَجِدْ لِنَفْسِي حَيَاةً مِثْلَ أَنْ أَتَقَدَّمَا «ich habe für mich kein Leben gefunden, wie wenn ich losziehe» Ḥam. 93 Vs. 1. إِنَّ دِمَاءَكُمْ عَلَيْكُمْ حَرَامٌ إِلَى أَنْ تَلْقَوْا رَبَّكُمْ «euer

---

[1] Über den Akk. des Inf. nach diesen Verben s. Synt. Verh. 744 Mitte.

[2] Von den Verben des Befehlens kann ein Satz abhängen, von dem nur ein gewisser Teil wirklicher Befehl ist.

[3] Man kann sagen ظَنَنْتُ أَنْ تَخْرُجَ oder أَنْ سَتَخْرُجُ oder أَنَّكَ تَخْرُجُ.

Blut ist euch verboten, bis ihr euern Herrn trefft» IHiš. 968, 8. هَلْ لَكُمْ إِلَى أَنْ أَمِيلَ بِكُمْ إِلَى حَيٍّ «habt ihr Lust dazu, daß ich euch einem Stamme zuführe?» Ṭab. I_4 1888, 17. اِجْتَمَعُوا بِأَنْ يَأْتُوا أَهْلَ ٱلْيَمَنِ مِنْ وَرَائِهِمْ «sie beschlossen, den Jemeniten von hinten beizukommen» Ṭab. II_1 658, 4. وَلَا ٱللِّقَاءُ دُونَ أَنْ تُبَاغِمَا «und das Zusammentreffen nützt nichts, wenn sie nicht zärtlich redet» Ḥam. 233, 18. 28. أُعْطِي كُلَّ رَجُلٍ مِنْ بَنِي تَمِيمٍ أَلْفًا عَلَى أَنْ يَنْصَرِفُوا «ich gebe jedem Tamīmiten 1000 Dirhem dafür, daß sie weggehen» Ṭab. II_2 594, 5. مَا ٱلرُّشْدُ فِي أَنْ تَشْتَرُوا بِنَعِيمِكُمْ بَئِيسًا «es ist nicht recht, daß ihr um euer Wohlergehen Schlimmes eintauscht» Ḥam. 123 Vs. 2. قَالَا قَبْلَ أَنْ يُقْتَلَا «sie sagten, ehe sie getötet wurden» Ṭab. II_2 1100, 6. لَيْتَنِي قَتَلْتُكَ قَبْلَ أَنْ تَتَصَدَّعَ [Reim] «o hätte ich dich doch getötet, ehe du dich (jetzt) trennst» Wiener Ztschr. 27, 394, 10. Ferner Aġ. XIV 144, 3. Ḳur. 3, 137. ISaʿd III_2 139, 26. Buḫ. I 7, 13. Ṭab. I_4 1966, 3 usw. أَبَتْ أَنْ تَتَزَوَّجَهُ إِلَّا بَعْدَ أَنْ يُقِيمَ مَعَهَا «sie wollte ihn erst heiraten, wenn er bei ihr bliebe» Aġ. XIV 143, 9. لَأَكِيدَنَّ أَصْنَامَكُمْ بَعْدَ أَنْ تُوَلُّوا مُدْبِرِينَ «ich werde eure Götzen überlisten, nachdem ihr den Rücken gewendet habt» Ḳur. 21, 58. Pap. Schott 3, 54. — Nach إِلَّا s. § 262, 6. — Weitere Beisp. für أَنْ s. § 193, 2.

§ 224. ***Lan.*** Aus *lā* + *an* entstanden, bildet es also ebenfalls einen *an*-Satz ohne regierendes Verbum. Vgl. § 29. — أَنْ لَنْ z. B. زَعَمْتُمْ أَنْ لَنْ نَجْعَلَ لَكُمْ مَوْعِدًا «ihr behauptet, wir hätten euch keine Frist gesetzt» Ḳur. 18, 46 und sonst.

§ 225. ***Idan.*** Vgl. Fleischer I 537 flg. Es wird mit dem Subjunktiv nur verbunden, wenn die Handlung zukünftig ist, und darf vom Subjunktiv höchstens durch لَا oder einen parenthetischen Ausruf

getrennt sein: إِذَنْ تَرَيَا «dann könntet ihr sehen» Delectus 8, 11. إِذَنْ يَتَّكِلُوا «da würden sie sich darauf verlassen» Buḫ. I 46, 2. Ferner Kāmil 387 l. Sîb. I 365, 8 usw. Andernfalls steht der Indik. Ferner soll es an der Spitze des Satzes stehen; selbst wenn ihm وَ oder فَ vorangeht, kann der Indik. folgen: وَإِذًا لَا يَلْبَثُونَ خِلَافَكَ إِلَّا قَلِيلًا «und in diesem Falle würden sie nur kurze Zeit nach dir bleiben» Ḳur. 17, 18, wo aber auch يَلْبَثُوا gelesen wird. 4, 56. 33, 16. Es gab Araber, die immer den Indik. setzten. Vgl. noch Ḫiz. III 574 flg.

Als Partikel des Hauptsatzes von Bedingungssätzen (§ 260, 4) regiert es nicht den Subj. Vgl. ferner über Perf. und Nominalsätze § 159, 3.

§ 226. ***Ḥattā.*** Für den Gebrauch des Subjunktivs kommt es nur darauf an, daß der abhängige Ausdruck als Ziel einer noch nicht zustande gekommenen Handlung gefaßt wird (فِعْلٌ مُتَرَقَّبٌ لَمَّا يُوجَدْ), gleichviel ob das Ziel auch dem Subjekt des regierenden Verbums vorschwebt oder nicht (يُوجَدُ فِي ٱلْحَالِ «es ist gleichzeitig»); vgl. Synt. Verh. § 241[1]: تَجُورُ بِذِي ٱللُّبَانَةِ عَنْ هَوَاهُ حَتَّى يَلِينَا «der den heiß verlangenden von seiner Leidenschaft ablenkt, bis sie sanft wird» ʿAmr Muʿall. 3. اِحْتَلْ عَلَيْهِ حَتَّى تَقْتُلَهُ «ersinne eine List gegen ihn, um ihn zu töten» Ḥam. 40, 12. صَبْرًا حَتَّى تُرِيحُوا «Geduld, bis ihr zur Ruhe zwingt» Ḥam. 250 l. كَيْفَ تُؤْخَذُ عَامَّةٌ بِذُنُوبِ خَاصَّةٍ حَتَّى يُخْرَجُوا مِنْ دِيَارِهِمْ

[1] Die oriental. Grammatiker erläutern den Unterschied zwischen Subj. und Indik. an schematischen Beispielen wie سِرْتُ طَوِيلًا حَتَّى تَطْلُعَ ٱلشَّمْسُ «ich bin lange gereist, bis (jetzt) die Sonne aufgeht (, womit meine Reise zu Ende ist)» und سِرْتُ طَوِيلًا حَتَّى أَدْخُلَ ٱلْمَدِينَةَ «ich bin lange gereist, bis ich (jetzt auf meiner später wieder fortzusetzenden Reise) die Stadt betrete». Ob es freilich in der lebenden Sprache immer hiernach gehalten worden ist, ist eine andere Frage. Es scheint etwas willkürlich verfahren worden zu sein. Vgl. noch § 250, 3.

«wie darf eine Gesamtheit für die Vergehungen einzelner haftbar gemacht werden, so (sehr) daß sie aus ihren Wohnsitzen vertrieben werden?!» Bal. 162, 18 usw. — Zum Gebrauch nach verneintem und fragendem Hauptsatze: لَمْ تَبْلُغُوا مِنْهُمْ حَتَّى يَهِنُوا «ihr könnt ihnen nichts anhaben, bevor sie schwach sind» Ṭab. I_4 2063, 1. لَا أَدْخُلُ مَنْزِلِي حَتَّى أَدْخُلَ عَلَى سَلَامَةَ . . . . فَقَالَ مَا دَخَلْتُ مَنْزِلِي حَتَّى جِئْتُكُمْ «ich betrete mein Haus nicht, ehe ich zu S. gegangen bin . . . . Da sprach er: Ich habe mein Haus nicht betreten, ehe ich zu euch gegangen bin» Aġ. VIII 9, 25. خَطَبَ ٱمْرَأَةً فَقَالَتْ لَا حَتَّى تُطَلِّقَ أُمَّ ٱلْجَلَالِ «er freite ein Weib. Da sprach sie: Nicht ehe du U. Ǧ. verstoßen hast» Aġ. V 148, 4. لَا يُعَلِّمَانِ مِنْ أَحَدٍ حَتَّى يَقُولَا «sie belehren keinen, ohne zu sagen . . .» Ḳur. 2, 96. أَوَيَجُوزُ لِي أَنْ أُسَمِّيَهُ حَتَّى تُسَمِّيَهُ «ist es mir denn erlaubt, ihn zu benennen, ohne daß du ihn benannt hast?» Kāmil 360, 7. 8, 19 usw. — لَا يُفْلِتَنَّكَ ٱلتَّيْسُ حَتَّى تُجَرَّهُ حِبَالَتُهُ «der Bock soll dir nicht entkommen, sondern laß ihn die Schlinge schleppen» Naḳ. 681 l. Ebenso Aġ. XVIII 210, 9. ʿAbīd 4, 20. Naḳ. 104, 17. Buḫ. II 106, 5. Ṭab. I_2 557, 9. II_3 1771, 13 usw.

§ 227. ***Kai̯*** usw. كَيْ, لِكَيْ, لِ كَيْ (Nöld., Z. Gramm. S. 71 Anm. 1), كَيْلَا, لِكَيْلَا[1], كَيْمَا[2], لِكَيْمَا und كَيْمَا أَنْ sind «die Partikeln des Zwecks» حُرُوفُ ٱلتَّعْلِيلِ. Das *li* in Verbindung mit *kai̯* ist das «*l* von *kai̯*» لَامُ كَيْ. Beispiele: يَتُوقُ قَلْبِي إِلَيْكُمْ كَيْ يُلَاقِيَكُمْ «mein Herz sehnt sich nach euch, um mit euch zusammenzutreffen» Aġ. III 108, 3. IV 174, 3 v. u. Huḏ. 4, 5. — حَاوَلَا لِكَيْ يُنْزِلَاهَا «sie bemühten sich, es

[1] Statt des ungebräuchlichen *lilā*.

[2] Selten mit Indik., s. Nöld., Z. Gramm. S. 71, wo jedoch die Aġānīstelle keinen als solchen kenntlichen Indik. enthält. — Über كَيْمَا im Sinne von كَمَا («wie») s. Brock. II § 413 b η Anm. 1.

wegzutun» Ḥam. 664 Vs. 2. ʿUmar 1, 57. — أَوْقَدْتُ نَارِى كَىْ لِيُبْصِرَ ضَوْءَهَا «ich zündete mein Feuer an, damit er seinen Schein erblicke» Ḥātim ٥١, 2 v. u. Ḫiz. III 587, 8. — فَلِلّٰهِ كَيْلَا يَكُونَ دُولَةً «es gehört Gott, damit es nicht kursiert» Ḳur. 59, 7. Ṭab. I_4 1964, 6. — تُرِيدُ لِكَيْلَا يَرَى ٱلْكَاشِحُونَ وَجْدَكَ «du willst, daß die Grollenden deinen Gram nicht sehen» Huḏ. 242, 24. Ḫiz. III 597, 11 v. u. Ḳur. 3, 147. 57, 23. — أُنَادِيكُمَا كَيْمَا تُجِيبَا «ich rufe euch, damit ihr antwortet» Aġ. XIV 41, 22. XX 70, 8. IHiš. 245, 10. — أَرَادُوا لِكَيْمَا يَسْتَبِيحُوا قِبَابَنَا «sie wollten sich unserer Zelte bemächtigen» IHiš. 621, 16. Ṭab. II_3 1936, 12. Ḫiz. III 597, 9 v. u. — أَكُلَّ ٱلنَّاسِ أَصْبَحْتَ مَانِحًا لِسَانَكَ كَيْمَا أَنْ تَغُرَّ وَتَخْدَعَا «hast du allen Leuten deine Zunge geschenkt, um zu betrügen und zu verraten?» Ḫiz. III 584, 6. 585, 17 (لِكَيْمَا أَنْ).

§ 228. ***Kamā.*** Sehr selten final (كَأَنْ wird im Altarab. überhaupt nicht final gebraucht): اِمْنَحْ طَرْفَ عَيْنِكَ غَيْرَنَا كَمَا يَحْسَبُوا «gewähre den Blick deines Auges Anderen, damit sie glauben, daß . . .» Ḥam. 804, 5. جَاءَتْ كَبِيرٌ كَمَا أُخَفِّرَهَا «die Kabīriten kamen, damit ich sie verteidige» Ḫiz. IV 286, 7 v. u. لَا تَظْلِمُوا ٱلنَّاسَ كَمَا لَا تُظْلَمُوا «tut den Leuten kein Unrecht, damit euch kein Unrecht geschieht» Ḫiz. III 591, 10 v. u. Über den Indik. s. Synt. Verh. § 239.

§ 229. ***Li.*** Es ist «das den Subj. regierende *l*» اَللَّامُ ٱلنَّاصِبَةُ. Beisp.: كُلَّمَا جَاءَ لِيَخْرُجَ «so oft er herankam, um herauszugehen» Buḫ. II 13, 5. — Nach Verben, die einen Befehl einschließen: قَدْ أَمَرَتْ لِأُقْتَلَ «sie hatte befohlen, daß ich getötet würde» Huḏ. 113, 7. أَرْسَلَ مَرْوَانُ إِلَىَّ رِسَالَةً لِآتِيَهُ «M. sandte mir eine Botschaft, ich solle zu ihm kommen» Ḥam. 96, 3. كَتَبَ إِلَيْهِ لِيَأْتِيَهُ «er schrieb ihm, er solle zu ihm kommen» Ṭab. I_4 2018, 12 usw. — Nach Verben des Wollens: مَا ذَا تُرِيدُ لِتَصْنَعَا

«was willst du tun?» Nak. 823, 11. 1048, 16. Kāmil 488, 1 usw. — Nach negiertem, fragendem oder bedingtem *kāna* («das *l* des in Abredestellens» (لَامُ ٱلْجُحُودِ): مَا كَانَتْ لِتَحْمِلَهَا رِزَامٌ «die Rizāmiten gedachten nicht, sie zu tragen» Aġ. II 182, 2. لَمْ يَكُنْ لِيَنْزِلَهَا إِلَّا فَتًى مِثْلُ خَالِدٍ «an welchem kein Jüngling außer einer wie Ḫ. sich niederzulassen vermochte» Hud. 263, 15. إِنْ كَانَ ٱلرَّجُلُ لِيَتْبَعَنَا «wenn der Mann geneigt ist, uns zu folgen» ISaʿd VI 115, 21. Ferner Aġ. VIII 151, 10. Ḫiz. III 722 l. Nak. 823, 15. Ḥam. 205, 10 usw. — Über konsekutives ل im Koran s. Nöld., Neue Beitr. 22. — Verbindung von *li* und *an*[1]: قَتَلْتَ مُحَمَّدَ بْنَ أَبِي بَكْرٍ لِأَنْ تَلِيَ مِصْرَ «du hast M. i. a. B. getötet, um die Verwaltung Ägyptens zu bekommen» Ṭab. II_1 84, 12. سُلْسِلُوا لِئَلَّا يَفِرُّوا «sie wurden zusammengebunden, damit sie nicht flöhen» Bal. 303, 13 (statt des ungebräuchlichen *lilā*) usw.

§ 230. ***Fa.*** 1. Der Subj. steht nach *fa*, wenn das Verbum ein eventuelles Ziel, das die Folge einer supponierten Handlung bildet, bezeichnet[2]; vgl. Synt. Verh. § 244. Wie das *fa* vor Hauptsätzen von Bedingungssätzen wird es فَاءُ ٱلْجَوَابِ genannt.

Der Subj. steht also, wenn der Inhalt des Hauptsatzes etwas Ungewisses ist, wie حَسِبْتُهُ شَتَمَنِي فَأَثِبَ عَلَيْهِ «ich glaubte, er habe mich geschmäht, so daß ich (, falls es sich bestätigt hätte,) auf ihn losgefahren wäre» Sīb. I 376, 7. أَصْرِفُ ٱلنَّاسَ أَحْيَانًا فَيَنْصَرِفُوا «manchmal halte ich die Leute ferne, so daß sie sich (vorkommenden Falls) ferne halten» Aġ. XIII 98, 16. سَأَتْرُكُ مَنْزِلِي لِبَنِي تَمِيمٍ وَأَلْحَقُ بِٱلْحِجَازِ فَأَسْتَرِيحَا «ich

---

[1] *Liʾanna* ist nicht final, sondern kausal.

[2] Man vokalisiere also den Subj., wenn man das Wort «eventuell» hinzudenken kann.

werde meinen Wohnsitz den B. T. überlassen[1] und nach dem Ḥ. ziehen, so daß ich Ruhe finde» Sīb. I 377, 11. 13. Nach Haupt- und Nebensätzen von Bedingungssätzen[2]: [Hds. G] لَوْ شَهِدَتْ سَهْمٌ وَأَفْنَاءُ مَالِكٍ فَتَعْذِرَنِي مِنْ مُرَّةَ ٱلْمُتَنَاصِرَهْ لَجَاءُوا «wenn S. und die Scharen M.s da wären, so daß mir die Verbündeten gegenüber M. Entschuldigung brächten, würden sie kommen . . .» Nāb. 15, 3. كَلِّمِى رَسُولَ ٱللّٰهِ يُكَلِّمِ ٱلنَّاسَ فَيَقُولَ مَنْ أَرَادَ أَنْ «rede mit dem Boten Gottes, daß er mit den Leuten rede, so daß jeder, der will, daß . . . ., sagt» Buḫ. II 133, 3. Naḳ. 413, 3. In Fragesätzen: هَلْ تَسْتَطِيعُ نَفْعًا فَتَنْفَعَا «kannst du nützen, so daß du nützest?» Ḥam. 553, 14. Ferner Ḳur. 7, 51. Iāḳūt IV 64, 13. In Wunschsätzen: فَيَا لَيْتَنِى فِيكُمْ أُعَادِى عَدُوَّكُمْ فَيَسْقِيَنِى كَأْسَ ٱلْمَنِيَّةِ أَوَّلَا «o wäre ich doch unter euch, indem ich euern Feind befehde, so daß er mir zuerst den Schicksalsbecher zu trinken gäbe» Ṭab. II_1 36, 12. Ḳur. 2, 162. Nach Imperativen[3]: سِيرِى إِلَى سُلَيْمَانَ فَنَسْتَرِيحَا «lauf zu S., so daß wir ausruhen» Sīb. I 375, 19.[4] In verneinten Sätzen: لَمْ يَفْعَلُوا فِعْلَ ٱلْحَلِيمِ فَيَحْلُمُوا «sie haben nicht wie der Milde gehandelt, so daß sie also milde wären» Aġ. II 180, 18. لَا يُنْعِمُونَ فَيَسْتَثِيبُوا نِعْمَةً «sie sind nicht freundlich, so daß sie Freundlichkeit als Lohn erwarten könnten» Naḳ. 280, 3. هَلَّا سَأَلْتَ فَتَعْلَمَا «warum hast du nicht gefragt, so daß du wüßtest . . .?» Naḳ. 64, 11. Ferner ʿUmar 60, 2. Ṭab. II_2 1113, 13.

---

[1] Nach Verbalformen futurischen Sinnes soll es indes in Prosa nicht mehr gebräuchlich sein.

[2] Dieses *fa* ist zu unterscheiden von dem den Hauptsatz eines Bedingungssatzes einleitenden.

[3] Dagegen steht nach befehlenden Interjektionen und befehlenden Akkusativen der Indik.; s. Wright II S. 31 u.

[4] Daher sollte ʿĀmir S. ٩١, 10 eigentlich فَأَعْطِى und وَأَسْتَدِلَّ vokalisiert werden.

2. In allen anderen Fällen steht nicht der Subj.; der Indik. steht alsdann عَلَى ٱلْإِشْرَاكِ «als Gleichstellung». Z. B. نُسَرِّحُ فَارِسَيْنِ فَيُكَبِّرَانِ «wir werden zwei Reiter abbeordern, daß sie ‚Gott ist groß‘ sagen» Ṭab. II_3 1596, 2. أَلَمْ تَرَ أَنَّ ٱللَّهَ أَنزَلَ مِنَ ٱلسَّمَآءِ مَآءً فَتُصْبِحُ ٱلْأَرْضُ مُخْضَرَّةً «hast du nicht gesehen, daß Gott Wasser vom Himmel sandte, so daß die Erde grün wird» Ḳur. 22, 62. Vgl. noch Synt. Verh. S. 747 Anm. 1. 748 Anm. 2. Überdies findet sich Indik. bisweilen, wo Subjunktiv zu erwarten wäre, z. B. كُونَا فِي ظَهْرِنَا فَتَرُدَّانِ ٱلْمُنْهَزِمَ «bleibt uns im Rücken, um die Flüchtigen zurückzutreiben» Ṭab. I_5 2348, 10. كَرِهْتُ أَنْ أُخْرِجَكُمْ فَتَمْشُونَ فِي ٱلطِّينِ «ich mag euch nicht hinaustreiben, so daß ihr im Lehm geht» Buḫ. I 229, 5. [Reim] لَا أَنْتَ تَنْهَى ٱلْقَلْبَ عَنْهَا فَيَذْهَلُ «du hältst das Herz nicht von ihr zurück, so daß es vergißt» Aġ. XX 25, 12. Ferner ISaʿd VI 63, 19. 128, 13. Ḳur. 68, 9 (Reimzwang; die Var. فَيُدْهِنُوا ist natürlich wertlos). Weitere Beisp. bei Nöld., Z. Gr. § 58.

§ 231. ***U̯a.*** Es wird nach den gleichen Regeln wie *fa* (§ 230) mit dem Subjunktiv verbunden, betont aber die Gleichzeitigkeit der beiden Handlungen («*u̯āu̯* der Gleichzeitigkeit» وَاوُ ٱلْمَعِيَّةِ, ٱلْجَمْعِ, ٱلْمُصَاحَبَةِ; vgl. § 165, 11). Z. B. لَا تَنْهَ عَنْ خُلُقٍ وَتَأْتِيَ مِثْلَهُ «dränge nicht die Naturanlage (anderer) zurück und lasse (deinerseits) einer ähnlichen ihren Lauf» Sīb. I 378, 15. قُلْتُ ٱدْعِي وَأَدْعُوَ «ich sagte: Rufe, wobei auch ich rufen würde» Sīb. I 379, 21. لَلُبْسُ عَبَاءَةٍ وَتَقَرَّ عَيْنِي أَحَبُّ إِلَيَّ «einen groben Mantel anzuziehen und dabei zufrieden zu sein, ist mir lieber» (Inf. einem Bedingungssatz gleichwertig) Sīb. I 379, 23. لَيَقْتُلُنَّ هٰؤُلَاءِ ٱلثَّلَاثَةَ وَيُرِيحُوا ٱلْعِبَادَ مِنْهُمْ «sie sollen diese drei töten und (dadurch) den Menschen Ruhe vor ihnen schaffen» ISaʿd III_1 23, 19 (s. Komm.).

§ 232. ***Au̯.*** Auch hier steht der Subj., wenn die Handlung bloß eventuell eintritt («es sei denn daß»). Die äußeren Voraus-

setzungen, wie sie für den Subj. nach *fa* und *ua* bestehen, sind hier nicht erforderlich. Vgl. Synt. Verh. § 246. (Über den Apok. s. Nöld., Z. Gr. § 59, sowie ʿĀmir 32, 4). — Z. B. لَأَضْرِبَنَّ عَرَاقِيبَهَا أَوْ تَقُومُوا إِلَيْهَا «ich werde ihnen die Kniekehlen durchhauen, wenn ihr nicht zu ihnen hintretet» Ḥātim S. 84, 4. يَا قَدَمَيَّ لَا أَرَى لِي مُخْلَصًا مِنْ مَا أَرَاهُ أَوْ تَعُودَا تَخَصَا «meine Füße! Ich sehe keine Rettung für mich vor dem, was ich sehe, außer daß ihr immer wieder auf die Ballen tretet» Kāmil 199, 17. كَسَرْتُ كُعُوبَهَا أَوْ تَسْتَقِيمَا «ich zerbreche ihre Knoten, falls sie sich nicht gerade biegt» Howell II S. 25. Ḥam. 116, 15.

§ 233. ***Ṯumma.*** Über den Subj. nach der Regel der Kufier s. Wright II S. 33. Also لَا تَعِيبُوا عَلَى قَوْمٍ أَعْمَالًا ثُمَّ تَعْمَلُوا بِهَا «werft den Leuten keine Handlungen vor und begeht sie dann selbst» Ṭab. II_2 887, 1.

XXVIII. Zeitsätze.

§ 234. **Vorbemerkung.** «Zeitpartikel» حَرْفُ زَمَانٍ, حَرْفٌ زَمَانِيٌّ. — Wie andere Zeitbestimmungen, so werden auch die Zeitpartikeln als «Gefäß» ظَرْفٌ bezeichnet.

Ortssätze findet man § 190, 3.

§ 235. ***Iḏā.*** 1. a. Vgl. Fleischer I 112 flg. Das, was bei إِذَا unsicher bleibt, ist nur der Zeitpunkt, nicht die Tatsächlichkeit des Ereignisses; ist letztere zweifelhaft, so steht إِنْ (vgl. § 255, 1)[1]. Ferner steht إِذَا fast nur, wenn der Zeitpunkt unbestimmt ist, und

[1] Im Deutschen machen wir keinen Unterschied zwischen إِذَا «wenn» = «so oft», «so bald» und andererseits إِنْ «wenn» = «im Falle». Auch im Arab. wird der Unterschied nicht immer eingehalten, z. B. عَلَامَ أَرْكَبُهُ إِذَا لَمْ أَنْزِلِ «wozu besteige ich das Roß, wenn ich nicht (zum Kampfe) absteige?» Ḥam. 29 Vs. 1. Ferner unten § 255, 1.

zwar wenn entweder das Ereignis ein zwar einmaliges, aber künftiges ist, oder wenn es ein beliebiges unter mehreren seinesgleichen ist[1]. Selten aber steht es von einem einmaligen, bestimmten, vergangenen Ereignis («als»), z. B. إِذَا خَلَّفْتُ بَاطِنَتَيْ سَرَارٍ تَرَكْتُ صَدِيقَنَا «als ich die Gehänge S.s verließ, ließ ich unseren Freund zurück» Huḏ. 1, 16. فَإِذَا[2] كَانُوا فِي وَسْطٍ مِنَ ٱلْبَحْرِ غَرِقَتْ بِهِمْ سَفِينَتُهُمْ «als sie dann mitten im Meere waren, ging das Schiff mit ihnen unter» Ṭab. I_3 1570, 6. Ferner ʿAmr Muʿall. 70 (s. Nöld. z. St.). Far. ٣٠, 5. 550, 4 (Hell ZDMG 59, 621). Huḏ. 19, 1. 43, 2. Häufig dagegen in der Verbindung حَتَّى إِذَا s. § 266, 4 b.

b. Das Verhältnis ist bisweilen weniger zeitlich als vielmehr begrifflich (konzessiv, kausal): إِذَا لَانَ ٱلصَّفَا عَنْ طُولِ نَحْتٍ فَإِنَّ صَفَاةَ تَغْلِبَ لَا تَلِينُ «mögen (andere) Kiesel von langem Schleifen glatt werden, so wird doch der Kiesel T. nicht glatt» Aḫṭal 300, 8. إِذَا مَا ٱمْرُؤٌ أَثْنَى بِفَضْلِ ٱبْنِ عَمِّهِ فَلَعْنَةُ رَبِّ ٱلْعَالَمِينَ عَلَى بِشْرِ «mag ein anderer die Trefflichkeit seines Freundes verherrlichen — der Fluch des Herrn der Welt treffe B.» Ztschr. f. Ass. XVII 115. إِذَا كَانَ ٱلظَّفَرُ لَنَا فَأَشْبِعُونِي «da der Sieg unser ist, so laßt mich mich satt essen» Naḳ. 11, 12. Ferner Labīd Muʿall. 23. IHiš. 614, 7. Oriental. Litz. VII 225. Huḏ. 161, 4.

2. Das Tempus ist meist das Perf. und zwar in nichtpräteritalem Sinne, also إِذَا قَتَلَ «sobald (so oft) er tötet»; ob präterital oder nichtpräterital, muß zunächst der Zusammenhang zeigen. Nichtpräterital: إِذَا فَعَلَ ذٰلِكَ رَأَيْنَا رَأْيَنَا «sobald er das tut, fassen wir unsern Beschluß» Ṭab. II_1 311, 15. إِذَا دَخَلَ بَيْتًا يُصَلِّي حَيْثُ شَاءَ «wenn er in ein Haus tritt, kann er beten, wo er will» Buḫ. I 117, 12. لَا يَكْتَسِي إِلَّا ٱلْحَدِيدَ إِذَا ٱكْتَسَى «er kleidet sich nur in Eisen, wenn er sich ankleidet» ʿAnt.

[1] Es kann also sowohl bei einmaligen als bei mehrmaligen Ereignissen stehen. Über eine religiöse Streitfrage der Ẓāhiriten, die sich hieran knüpft, s. Goldziher, Ẓāhiriten 50.

[2] Var. حتى إذا; s. u.

20, 3 usw. Aufforderndes Perf. im Haupts.: إِذَا كَانَ مِنْهَا قَرِيبًا كَاتَبَا جَعْفَرًا «sobald sie nahe dabei wären, sollten sie an Ǧ. schreiben» Ṭab. I_4 1977, 15. II_1 218, 14. Buḫ. I 252, 5 (vgl. 18). — Präteritales Perf.: إِذَا جَمَعُوهُمْ قَتَلُوهُمْ «sobald sie sie zusammengetrieben hatten, töteten sie sie» Ṭab. I_4 2074, 16. إِذَا ٱسْتَحَثُّوهُ قَالَ «so oft sie ihn aufforderten, sagte er» Ṭab. II_1 219, 16. وَبَلْدَةٍ جُبْتُهَا وَحْدِى بِيَعْمَلَةٍ إِذَا ٱلسَّرَابُ عَلَى صَحْرَائِهَا ٱضْطَرَبَ «wie manches Land habe ich auf einer rüstigen Kamelin durchzogen, wenn der Dunst auf seiner Wüste zitterte» Ḥuṭ. 1, 4. Ṭab. I_4 1943, 2 (vgl. 4). II_2 1038, 7 usw.

3. Soll das Perf. deutlich als präterital gekennzeichnet werden, so tritt كَانَ vor إِذَا (vgl. Synt. Verh. 641): كُنْتُ إِذَا رَأَيْتُ دَاوُدَ رَأَيْتُ رَجُلًا «und wenn ich D. sah, sah ich einen Mann, der . . .» IḲut. k. almaʿārif 257, 15. كَانُوا إِذَا رَجَعُوا إِلَيْهِ حَدَّثُوهُ «wenn sie zu ihm zurückkehrten, pflegten sie ihm zu erzählen» IHiš. 283, 13. كُنَّا إِذَا غَطَّيْنَا بِهَا رَأْسَهُ خَرَجَتْ رِجْلَاهُ «sobald wir seinen Kopf damit bedeckten, kamen seine Füße heraus» Buḫ. III 43, 17. كَانَ ٱلنَّبِيُّ إِذَا خَطَبَ يَقُومُ إِلَى جِذْعٍ مِنْهَا «wenn der Prophet predigte, trat er auf einen jener Palmstämme» Buḫ. II 401, 4. كَانَ mit sich selbst verbunden: كُنَّا إِذَا كُنَّا مَعَ ٱلنَّبِيِّ فِى ٱلصَّلٰوةِ قُلْنَا «wenn wir mit dem Propheten beim Gebet waren, sagten wir» Buḫ. I 214, 20. IHiš. 484, 5. Da der Nebens. dem Haupts. meist vorangeht, so kongruiert bei Verschiedenheit der Person der Subj. des Haupts. und Nebens. كَانَ gewöhnlich mit dem Subj. des Nebens., namentlich wenn es schon im Vorangehenden die Hauptrolle spielte: كُنْتَ إِذَا أَرْسَلْتَ طَرْفَكَ أَتْعَبَتْكَ ٱلْمَنَاظِرُ «sobald du deinen Blick schweifen ließest, ermüdete dich der Anblick» Ḥam. 547 Vs. 4. Ṭab. II_1 185, 7 usw. Andererseits كُنْتُ إِذَا جَارٌ دَعَا لِمَضُوفَةٍ أُشَمِّرُ «wenn mich ein Schutzgenosse wegen einer Not rief, schürzte ich mich auf» Huḏ. 38, 3 usw.

Und natürlich أَنَّ رَسُولَ ٱللّٰهِ كَانَ إِذَا حَضَرَتِ ٱلصَّلٰوةُ خَرَجَ «der Bote Gottes sei, wenn die Gebetzeit kam, hinausgegangen» IHiš. 159, 14. Endlich kann die Person des Verbums كَانَ sowohl vom Subj. des Haupts. wie von dem des Nebens. verschieden sein, s. § 270.

4. Die Verneinung des Perf. ist لَمْ mit Apok.: إِذَا لَمْ يَرَ شَيْـًٔا رَجَعَ «wenn er nichts sah, kehrte er zurück» Aġ. XVI 31, 15. Ṭab. II_1 354, 17. Ḳur. 7, 202 usw.

5. Das seltenere Imperf. im Nebens.: إِذَا تُدْعَى لَهَا تَثِبُ «wenn du dazu gerufen wirst, springst du auf» Aġ. II 61, 20. إِذَا تَشَاءُ رَأَيْتَ «wenn du willst, kannst du sehen» Ḥam. 420 Vs. 3. Mufaḍ. 8, 26. Ṭar. 5, 27 usw. In präteritalen Sätzen: كَانَ إِذَا يَكْسُو أَجَادَ «wenn er bekleidete, war er freigebig» Ḥam. 188 Vs. 3. إِذَا تُتْلَى عَلَيْهِمْ آيَاتُ ٱلرَّحْمٰنِ خَرُّوا «wenn ihnen die Zeichen des Barmherzigen vorgelesen wurden, fielen sie nieder» Ḳur. 19, 59.

Über den Apok. s. Fleischer I 115 (vgl. unten § 236 Ende).

6. Sehr selten sind nominale Prädikate im Nebens. (vgl. § 57, 5 g. E.): حُورٌ بَعَثْنَ رَسُولًا ثَقْفًا إِذَا عَقْلُ ٱلنِّسَاءِ ٱلْوَهَمْ «schwarzäugige schickten klugerweise einen Boten in einem Falle, in dem der Verstand der Frauen irregeht» Aġ. I 149, 7 v. u. كَأَنَّا وَإِيَّاكُمْ إِذَا[1] ٱلْحَرْبُ بَيْنَنَا أُسُودٌ «wir verhalten uns zu euch, wenn Krieg zwischen uns herrscht, wie Löwen» Aġ. X 108, 13. لَهُ رِدَّةٌ فِينَا إِذَا[2] ٱلْقَوْمُ زَهِدْ «er hat eine Zuflucht bei uns, wenn die Leute überdrüssig sind» ʿUrwa 31, 2 (Brock. II S. 597

[1] Man könnte allerdings auch إِذِ ٱلْحَرْبُ lesen. So auch فَهَلَّا أَعَدُّونِي لِمِثْلِي تَفَاقَدُوا إِذَا ٱلْخَصْمُ أَبْزَى مَائِلُ ٱلرَّأْسِ أَنْكَبُ [Reim] «warum haben sie mich nicht einem Ebenbürtigen gegenübergestellt — hol sie der Teufel — wenn der Gegner zusammengekauert, den Kopf neigend, geduckt war» Ḥiz. I 449, 7 (= III 170, 1), wo sowohl إِذَا als إِذْ überliefert ist.

[2] Vgl. Anm. 1.

Mitte). تَدْعُو إِذًا حَامِىَ ٱلْكُمَاةِ إِذَا ٱلسُّيُوفُ كَٱلْوَقَدِ «dann würdest du einen Abwehrer der Gewappneten rufen, wenn die Schwerter wie Flammen sind» ʿAbīd 14, 2. Ḥam. 104 Vs. 4.

7. Im Haupts. steht Perf. (nichtpräterital oder präterital), Imperf., Imperativ oder Nominalsatz. Beispiele s. oben; vgl. noch كُنْتُ إِذَا ذَكَرْتُكَ لَا أَخِيبُ «wenn ich dein gedachte, sah ich mich nicht getäuscht» Kāmil 420, 13. إِذَا بَلَغَ ٱلْأَطْفَالُ مِنْكُمُ ٱلْحُلُمَ فَلْيَسْتَأْذِنُوا «wenn eure Kinder mündig werden, sollen sie um Erlaubnis bitten» Ḳur. 24, 58. إِذَا مَضَتْ ثَلَاثَةُ أَيَّامٍ فَٱتَّخِذَا سُيُوفَكُمَا عِصِيًّا «wenn drei Tage herum sind, gebraucht eure Schwerter als Stöcke» Kāmil 665, 14. إِذَا ٱقْتَصَدُوا فَمُقْتَصِدٌ «wenn sie recht handelten, handelte er ebenfalls recht» Labīd 24, 2.

8. Zeitsätze mit Verschiebung (vgl. Synt. Verh. 649), in denen nämlich vom Nebens. nicht der Inhalt des Haupts., sondern die Tatsache seines Aussprechens abhängt, sind bei weitem nicht so häufig, wie derartige Bedingungssätze (§ 261). Z. B. إِذَا لَقِيتَ بَنِى حَرْبٍ لَا يَأْكُلُونَ عَطِينَ ٱلْجِلْدِ وَٱلْأُهُبِ «wenn du die Ḥarbiten triffst — nun, sie essen nicht eingeweichte Haut und ungares Leder» Aġ. IX 10, 2. لَيْسَ بِفَاحِشٍ إِذَا هِىَ نَصَّتْهُ «er ist nicht häßlich, wenn sie ihn in die Höhe hebt» Imr. Muʿall. 34. إِذَا تُبَاشِرُكَ ٱلْهُمُومُ فَإِنَّهَا دَاءٌ «wenn sich Sorgen bei dir einstellen, nun, so sind sie eine Krankheit» Ḥuṭ. 5, 7. إِذَا أَنَا لَمْ آتِهَا أُدْفَعُ «wenn ich nicht zu ihr komme, so geschieht es, weil ich abgehalten wurde» Ḥam. 309 Vs. 6. ʿUrụa 29, 3 usw.

§ 236. ***Iḏā mā***.[1] Es wird wie إِذَا behandelt: إِذَا مَا جَنَبْنَاهُ تَأَوَّدَ مَتْنُهُ «wenn wir ihn ziehen, krümmt sich sein Rücken» Imr. 63, 12. إِذَا مَا قَتَلْنَا بِٱلْمُحَمَّدِ مَالِكٍ سَرَاةَ بَنِى لَأْىٍ فَرَاحَ غَلِيلِى «sobald wir für den Preisenswerten, Mālik, die edelsten Laʾịiten getötet haben, weicht mein

[1] Über إِذَا أَنْ s. Fleischer I 745 u. Nöld., Z. Gr. § 87. Reck., Synt. Verh. § 207.

Rachedurst» Huḏ. 222, 2. إِذَا مَا رُحْنَ يَمْشِينَ ٱلْهُوَيْنَى «wenn sie gehen, wandeln sie langsam» ʿAmr Muʿall. 86. — يَا رُبَّ بُهْمَةٍ كَشَفْتُ إِذَا مَا ٱسْوَدَّ وَجْهُ ٱلْجَبَانِ «wie manche schwere Gefahr habe ich aufgedeckt, wenn das Gesicht des Feigen schwarz wurde» Imr. 63, 4. يَرِعْنَ إِلَى صَوْتِي إِذَا مَا سَمِعْنَهُ «die sich meinem Rufe zuwandten, sobald sie ihn hörten» Imr. 30, 8. Von einmaligem, bestimmtem, vergangenem Ereignis (vgl. § 235, 1 a): إِذَا مَا ٱشْتَرَوْا خَمْرًا نَقَلْتُمْ زِقَاقَهُمْ «als sie Wein kauften, befördertet ihr ihre Schläuche» Nak. 1068, 15 (vgl. 7). 400, 12. — Imperf. (Fleischer II 233): يَلْطِمُ وَجْهَ حَنَّتِهِ إِذَا مَا تَقُولُ «er schlägt seiner Frau ins Gesicht, sobald sie sagt» Huḏ. 22, 5 usw. Vgl. Synt. Verh. § 207 B. — Sehr selten ist anscheinend der Apok.[1]: [Reim] وَكَانَ إِذَا مَا يَسْلُلِ ٱلسَّيْفَ يَضْرِبِ «und wenn er das Schwert zog, hieb er» Far. B ٨٠, 6 (vgl. z. B. Ḫiz. III 185).

§ 237. ***Auuala mā, āḫira mā.*** Sie sind selten. Brock. § 409 b δ. Oben § 198. Beisp.: كَانَ أَنْزَلَهَا أَوَّلَ مَا قُدِمَ بِهَا فِي بَيْتٍ «sobald man sie zum ersten Male zu ihm gebracht hatte, ließ man sie in einem Hause wohnen» ISaʿd VIII 153, 21. حَتَّى يَحْيَا ٱلنَّاسُ أَوَّلَ مَا أَحْيَوْا «bis die Leute neubelebt werden, sobald sie sich reichlicher Lebensmittel erfreuen» ISaʿd III_1 226, 4. Buḫ. II 206, 6. أَيُّ شَيْءٍ دَارَ بَيْنَكَ وَبَيْنَ أَمِيرِ ٱلْمُؤْمِنِينَ آخِرَ مَا لَقِيتَهُ «was ist zwischen dich und den Chalifen getreten, seit du das letzte Mal mit ihm zusammen warst?» Aġ. XX 5, 18.

§ 238. ***Kamā.*** Es ist in zeitlichem Sinne selten. Fleischer I 387. كَمَا يَقَعُ ٱلْحَجَرُ يَخْرُجُ أَهْلُ ٱلضَّيْعَتَيْنِ مِنَ ٱلنِّسَاءِ «sobald der Stein umfällt, zieht die in den beiden Dörfern wohnende weibliche Bevölkerung hinaus» Jāḳūt III 750, 6.

---

[1] An sich könnte man ihn auch lesen in Fällen wie إِذَا مَا يَغْرُبْ ٱلْأَنْعَامُ «wenn die Tiere weg sind» Labīd 18, 9.

§ 239. ***Iḏ***. 1. Vgl. Fleischer I 453 f. Nöld., Z. Gramm. § 85. Reck. Synt. Verh. § 208. Brock. § 392 a. Weit häufiger als إِذَا ist إِذْ aus der zeitl. Bedeutung in die begriffl. übergegangen und kausal geworden (حَرْفُ ٱلتَّعْلِيلِ «Partikel der Begründung»): لَا تَبُورُ فِعَالُهُمْ إِذْ لَا تَمِيلُ مَعَ ٱلْهَوَى أَحْلَامُهَا «ihre Handlungen bleiben nicht ergebnislos, da sich ihre Selbstbeherrschung ihrer Leidenschaft nicht fügt» Labīd Muʿall. 83. إِذْ كَانَ ذٰلِكَ كَذٰلِكَ كَانَ مَعْلُومًا أَنَّ «da sich das so verhält, ergibt sich, daß . . .» Ṭab. I_1 15, 4. يَا حَسْرَتَا إِذْ لَمْ أُقَاتِلْ «o Jammer, daß ich nicht kämpfte!» Huḏ. 113, 12. مَا ظَنُّكُمْ بِٱلْقَوْمِ إِذْ تَقْتُلُونَهُمْ «was denkt ihr von den Leuten, daß ihr sie tötet?» IHiš. 452, 17 usw.

2. Das Perf. ist meist präterital und historisch («als»); oft ist auch das Imperf. präterital: كَأَنَّهُمْ إِذْ أَبْرَزُوهَا فَازُوا بِمَمْلَكَةِ ٱلْعَرَبِ «sie schienen sich, als sie sie vorführten, des Reichs der Araber bemächtigt zu haben» Ṭab. II_2 746, 1. قَدْ ظَلَمْتَهُمْ إِذْ حَبَسْتَهُمْ «du hast ein Unrecht gegen sie begangen, als du sie gefangen nahmst» Ṭab. II_2 1042, 6. يُبَلِّغُ عَنِّي ٱلشِّعْرَ إِذْ مَاتَ قَائِلُهُ «der Gedichte von mir verbreitet, wenn ihr Verfasser tot ist» ʿAlḳ. 12, 1. أُصِيبُ شَاكِلَةَ ٱلرَّمِيَّةِ إِذْ صَدَتْ «ich pflege das Schußgerechte in die Weiche zu treffen, nachdem es sich abgewendet hat» Ṭar. 17, 3.

3. Imperf.: أَلَا تَرَوْنَ ٱلْعَبْدَ إِذْ يَهْجُو مُضَرْ «seht ihr den Sklaven, wie er die Muḍariten schmäht?» ZDMG 54, 424, 3 v. u. إِنَّكَ إِذْ تَحْذُوكَ أُمُّ عُوَيْمِرٍ لَذُو حَاجَةٍ «wenn dich die Hyäne verfolgt, wirst du dich in Bedrängnis befinden» Huḏ. 113, 14. لَلسُّفْنُ أَهْوَنُ بَأْسًا إِذْ تَقُودُهَا «die Schiffe waren ein geringeres Übel, als du sie steuertest» Far. B ١٠٤, 7. لَوْ شَهِدْتُكَ إِذْ تَدْعُو تَمِيمًا «wäre ich bei dir gewesen, als du die T. riefst» Aġ. XI 62, 23 usw.

4. Anders als إِذَا, regiert es auch Nominalsätze: وَنَحْنُ رَدَدْنَا سَبْىَ عَمْرِو بْنِ عَامِرٍ مِنَ ٱلْجَيْشِ إِذْ سَعْدُ بْنُ ضَبَّةَ فِى شُغْلٍ «wir trieben gefangene Truppen ʿA.s weg, als S. beschäftigt war» Naḳ. 148 l. Ferner Aġ. III 97, 5 v. u. Mutalammis 4, 5. ʿĀmir 2, 3. سَوْفَ يَعْلَمُونَ إِذِ ٱلْأَغْلَالُ فِى أَعْنَاقِهِمْ «einst werden sie erkennen, wenn die Fesseln an ihrem Halse sind» Ḳur. 40, 72.

Über إِذْ مَا s. § 257, 1. — Über *iḏ*-Sätze als Appos. s. § 267, 3; als Akk. und Gen. s. § 267, 4. 5.

§ 240. ***Ḥīna.*** 1. «Wenn»[1], «sobald», «als», «indem». Über sein Verhältnis zu إِذَا s. Synt. Verh. S. 661; zu لَمَّا ebenda S. 662. Während der *iḏā*-Satz meist vor dem Haupts. steht, steht der *ḥina*-Satz meist hinter ihm. Neben *iḏ*: فَنَعِمْتُ بَالًا إِذْ أَتَيْتُ فِرَاشَهَا وَسَقَطْتُ مِنْهَا حِينَ جِئْتُ «da war mir's mollig, als ich zu ihrem Lager kam und mich, als ich kam, über sie stürzte» Aġ. III 13 l.

Auch kausal: قَبَّحَكَ ٱللّٰهُ مِنْ سَيِّدِ قَوْمٍ حِينَ أَسَرَكَ هٰذَا ٱلْأَهْوَجُ «Gott verderbe dich, du Stammesscheich, da dich dieser Tölpel gefangengenommen hat» Aġ. XV 71 vorl. غَضِبَ عَلَىَّ ٱلْوَلِيدُ حِينَ أَشَرْتُ بِسُلَيْمَانَ مِنْ بَعْدِهِ «U. zürnte mir, weil ich S. nach ihm vorgeschlagen hatte» Ṭab. II_2 1169, 11. IHiš. 747, 1.

2. Das Tempus ist Perf. oder Imperf.: لَمْ يَكُنْ حِينَ وَلِيتَ مِصْرَ «die nicht bestand, als du Ägypten erhieltst» Bal. 219, 8. Ṭab. II_2 611, 6. يَقُولُ لِىَ ٱلْأَمِيرُ تَقَدَّمْ حِينَ جَدَّ بِنَا ٱلْمِرَاسُ «der Emir sagt zu mir ‚Vorwärts', wenn uns der Streit zu schaffen macht» Ḥam. 797 Vs. 3. ٱلَّذِى كُنْتُ أَرَى مِنْهُ حِينَ أَمْرَضُ «das ich an ihm wahrzunehmen pflegte, wenn ich krank war» Buḫ. II 154, 14. جَعْجِعْ بِٱلْحُسَيْنِ حِينَ يَبْلُغُكَ كِتَابِى

[1] Vgl. hierzu das häufige هُوَ حِينَ يَقُولُ «darauf bezieht es sich, wenn er sagt . . .»; vgl. § 242, 1.

«setze Ḥ. fest, wenn mein Brief bei dir eintrifft» Ṭab. II_1 307, 3. إِنِّي حِينَ أَقْتُلُ جَوَّابًا لَحَرِيصٌ عَلَى ٱلدُّنْيَا «ich war, als ich Ǧ. tötete, nach weltlichen Dingen gierig» Kāmil 346, 15.

3. Mit Nominals.: أَكُفُّ يَدِي حِينَ حَاجَاتُنَا مَعًا «ich halte meine Hand zurück, wenn unsere Bedürfnisse gemeinsam sind» Ḥam. 747 Vs. 4.

4. Mit Verschiebung (§ 235, 8): إِنِّي ٱمْرُؤٌ حَنْظَلِيٌّ حِينَ تَنْسُبُنِي «wenn du meinen Stammbaum angibst, so bin ich ein Ḥanẓalit» IḲut. k. aššiʿr 240, 4. Aġ. VII 94, 4.

§ 241. ***ʿInda mā*** und ***fīmā.*** عِنْدَ مَا scheint in der alten Sprache nicht belegbar; s. Brock. § 413 b λ. Fleischer I 415. Auch فِيمَا («während») ist in der älteren Zeit selten; s. Brock. § 413 b δ.

§ 242. ***Ḥaiṯu.*** 1. «Sobald», «als», «solange». Das Verhältnis zu إِذَا s. Synt. Verh. 659. Den Übergang aus der ursprünglich räuml. Bedeutung in die zeitl. zeigen Sätze wie مَتَى كَانَ ذٰلِكَ قَالَ حَيْثُ أَقُولُ «wann war das? Er erwiderte: Da, wo ich sage . . .» = «bei jenem Vorfalle, mit Bezug auf den ich sage . . .» Naḳ. 70, 9. Ferner Naḳ. 366, 6. Aġ. II 34, 13. 176, 25. Ṭab. II_1 483, 3. Kāmil 8, 5. Vgl. oben S. 470 Anm. 1. — Kausal: إِنَّمَا ضَرَبْتَهُ حَيْثُ كَانَ حِلْفُهُ إِلَى أَبِي سُفْيَانَ «du hast ihn nur schlagen lassen, weil er mit A. S. im Bunde stand» Aġ. II 81, 4. Ṭab. I_2 859, 12. — حَيْثُمَا soll nur konditional sein.

2. Perf.: قَوْمٌ رِمَاحُهُمُ ٱلْمُرْدِيُّ حَيْثُ غَدَوْا «Leute, deren Lanzen Ruder sind, wenn sie morgens ausziehen» Far. 283, 2. مَا غَرَّاءُ بِأَحْسَنَ مِنْ جُمَانَةَ حَيْثُ رَدُّوا جِمَالَ ٱلْحَيِّ «eine glänzende . . . ist nicht schöner als Ǧ., als sie die Kamele des Stammes zurückholten» Ḳuṭ. 20, 8 usw.

3. Imperf.: كَانَ ضُمْرَانُ مِنْهُ حَيْثُ يُوزِعُهُ طَعْنَ ٱلْمُعَارِكِ «von Ḍ. erfolgte, als (sein Herr) ihn hetzte, ein Durchbohren des Gegners» Nāb. 5, 14. سَقَتْكِ رَوَايَا ٱلْمُزْنِ حَيْثُ تَصُوبُ «mögen dich die Ströme der Wolke

benetzen, wenn sie sich ergießen» ʿAlḳ. 2, 5. لِلْفَتَى عَقْلٌ يَعِيشُ بِهِ حَيْثُ تَهْدِى سَاقَهُ قَدَمُهُ «der Mann hat Verstand, durch den er lebt, solange sein Fuß seinen Schenkel trägt» Ṭar. 19, 23.

§ 243. ***Mā.*** 1. مَا ٱلزَّمَانِيَّةُ «das zeitliche *mā*», مَا ٱلدَّيْمُومَةِ «das *mā* der Dauer»[1]. Über das Verhältnis zu إِذَا und إِذْ s. Synt. Verh. § 209. Meistens bezeichnet es die Dauer, zuweilen auch Handlungen, die immer vorkommenden Falls erfolgen (Fleischer I 121. Brock. § 370 g β): كَتِيبَةٌ مُفْسِدَةُ ٱلْأَدْبَارِ مَا لَمْ تُنَفَّرِ «eine Schar, die den Nachtrab vernichtet, wenn sie nicht verjagt wird» Huḏ. 38, 9. — Zu beachten paronomastische Wendungen wie صَبَا مَا صَبَا = «er war eine Zeitlang jung» Ḥam. 380 Vs. 3 (s. m. Paronomasie S. 163).

2. Das Tempus ist fast stets Perf. und zwar meistens nichtpräterital: سَأَبْكِيكُمْ مَا لَاحَ نَجْمٌ «ich werde euch beweinen, solange ein Stern funkelt» Ṭab. II_1 150, 15. مَا لَمْ نَدَعِ ٱلْمَعْرَكَةَ فَلَمْ نُهْزَمْ «solange wir das Schlachtfeld nicht verlassen, werden wir nicht geschlagen» Ṭab. II_1 47, 12 usw. Seltener präterital: كُنْتُ عَلَيْهِمْ شَهِيدًا مَا دُمْتُ فِيهِمْ «ich war Zeuge gegen sie, solange ich unter ihnen weilte» Ḳur. 5, 117. أَخَذَ أَيْسَرَهَا مَا لَمْ يَكُنْ إِثْمًا «er ergriff die leichtere von ihnen, solange sie nicht Sünde war» Buḫ. IV 141, 10.

3. Sehr selten mit Imperf.: صَلَاةُ ٱلْعَصْرِ مَا يَسِيرُ ٱلرَّاكِبُ فَرْسَخَيْنِ «das Nachmittagsgebet währt so lange, als ein Reiter zwei Parasangen zurücklegt»[2] ISaʿd IV 83, 4. Vgl. noch Fleischer I 121.

---

[1] Eigentlich ist es ein inneres Objekt (§ 48, 3 h). Den Übergang veranschaulichen تَمُرُّ ٱللَّيَالِى مَا مَرَرْنَ «die Nächte gehen vorüber, was [= solange] sie vorübergehen [= مَرًّا]» Aǵ. I 135, 13. وَارْبَعِى مَا دُونَ أَنْ يُرَى ٱلْبَعِيرُ قَائِمًا «warte auf uns, jedoch so, daß man das Kamel nicht stehen sieht» [= ٱلرَّبْعَ ٱلَّذِى دُونَ أَنْ] Ḥam. 233, 12.

[2] Oder unter Berücksichtigung des von jüngerer Hand hinzugefügten قَدْر: «das N. ist das Maß dessen, was . . .» = «ist soviel wie . . .».

4. Wie eine Bedingungspartikel ist es mit dem Apok. verbunden in مَا تَكُنْ فِينَا فَلَا ظُلْمًا نَخَافُ «wann immer du unter uns bist, fürchten wir keine Gewalttat» Far. B ۲۸, 13. Und so مَهْمَا in مَهْمَا تُعْطِ بَطْنَكَ سُؤْلَهُ وَفَرْجَكَ نَالَا مُنْتَهَى ٱلذَّمِّ «wann immer du deinem Bauch seine Forderung gewährst und deinem Glied, ziehen sie sich den äußersten Tadel zu» Ḥātim S. ۱۳, 1.

5. Höchst selten Nominals.: لَا حُبَّ لَدَيَّ لِغَيْرِكِ مَا عَلَى قَدَمِي شِرَاكِي «ich empfinde keine Liebe für eine andere, solange mein Riemen an meinem Fuß ist» ʿUmar 322, 2, falls nicht على soviel wie علا ist. Nāb. app. 46, 4 gehört nicht hierher; s. Brock. § 370 g α Ende.

§ 244. ***Baịnā, baịnamā.***[1] 1. Der Haupts. bildet ein unerwartet dazwischentretendes Ereignis. Meist steht das Subj. unmittelbar hinter der Konjunktion, bzw. es wird oft ein freies Personalpron. eingeschaltet. Die freien Personalpronomina, die mit Suffixen gleichlauten (هُمْ, هُنَّ und هُمَا), können mit بَيْنَا zusammengeschrieben werden.[2]

2. Mit Imperf.: بَيْنَا تُرَاعِيهِ غَفَلَتْ «während sie es bewacht, ist sie (auf einmal) nachlässig» Delectus 108, 13. Oft präterital: بَيْنَا رَجُلٌ يَمْشِي فَٱشْتَدَّ عَلَيْهِ ٱلْعَطَشُ «während ein Mann ging, da bekam er auf einmal heftigen Durst» Buḫ. II 77 l. بَيْنَمَا هِيَ يَوْمًا تَتَشَرَّقُ بَعَثَ ٱللّٰهُ إِلَيْهَا طَائِرًا «während sie sich eines Tages sonnte, sandte Gott einen Vogel zu ihr» IHiš. 122, 17. ʿUmar 309, 4 usw.

3. Nominals.: بَيْنَا أَنَا ذَاتَ يَوْمٍ فِي دَارِنَا إِذْ أَبْصَرْتُ «während ich mich eines Tages in unserer Wohnung befand, da erblickte ich . . .» Aġ. V 24, 14. Ferner Ṭab. I_4 1995, 12. II_3 1881, 12 usw. بَيْنَا ٱلْفَتَى نَاعِمٌ سِيقَ لَهُ مِنْ نَوَادِي ٱلشَّرِّ شُؤْبُوبُ «während einer vergnügt ist, wird

[1] Vgl. § 199, 1. — *Baịnāmā* IHiš. 950, 17. Ḥam. 550 Vs. 1. 2.

[2] Zu بَيْنَاهُ s. Brock. § 183 a. Howell I S. 523.

über ihn eine Wetterwolke böser Schicksale getrieben» Hud. 110, 4 und öfters mit Partizip.

4. Mit unvollst. Satz s. § 177, 2.

5. Ein zum Nebens. gehöriger ursprünglicher Zustandsausdruck ist manchmal völlig mit ihm zusammengezogen (man beachte das Fehlen des وَ vor قَدْ). Auf diese Weise kommt بَيْنَا dazu, sekundär mit Perf. verbunden zu werden: بَيْنَا ٱلنَّاسُ عَلَى ذٰلِكَ قَدْ أَجْمَعُوا لِلْحَرْبِ إِذْ تَدَاعَوْا إِلَى ٱلصُّلْحِ = «während sich die Leute in dieser Lage schon zum Kampf gesammelt hatten, da forderten sie sich einander zum Frieden auf» IHiš. 85, 10. بَيْنَاهُمْ بِٱلظَّهْرِ قَدْ جَلَسُوا يَوْمًا فَإِذَا ٱبْنُ بِشْرٍ فِي مَرَاكِبِهِ = «während sie sich eines Tages in Ẓ. niedergelassen haben, da erschien I. B. in seiner Karawane» Ḥam. 777 Vs. 6. Das geht soweit, daß statt des prädikativen Akk. der Nom. erscheint: بَيْنَمَا أَنَا أَمْشِي مَعَ ٱبْنِ عُمَرَ آخِذٌ بِيَدِهِ إِذْ عَرَضَ رَجُلٌ «während ich mit I. ʿU. Hand in Hand ging, da erschien ein Mann» Buḫ. II 98, 5 (Ḳasṭ. IV 254).

6. Über خِلَالَ مَا s. Brock. § 409 b ζ.

§ 245. ***Lammā.*** 1. Über das Verhältnis zu مَا s. Synt. Verh. 656 u.; zu إِذَا ebenda 657. Es bezeichnet eine bestimmte Tatsache der Vergangenheit. Zum Unterschiede von der gleichlautenden Verneinungspartikel heißt es لَمَّا ٱلْوُجُودِيَّةُ «das ein Vorhandensein anzeigende *lammā*».[1]

2. Es wird stets mit präteritalem Perf. verbunden (ein Satz mit Imperf. s. § 265, 4 b): لَمَّا أَنْبَأَهُمْ بِأَسْمَائِهِمْ قَالَ «als er ihnen ihre Namen beigelegt hatte, sagte er» Ḳur. 2, 31. لَمَّا كَانَ بِنَاحِيَةِ ٱلْيَمَامَةِ كَتَبَ «als er in der Gegend der I. war, schrieb er» Bal. 242, 11. أَنَّهُ أَوْصَى لَمَّا مَاتَ

[1] Ein drittes لَمَّا ist = لَ «fürwahr», z. B. أَرَى شُعَرَاءَ ٱلنَّاسِ لَمَّا تَقَاذَفُوا «ich sehe, daß sich die Dichter der Leute einander treffen» Aḫṭal 290, 4. Ḳur. 11, 113. 12, 15. 34, 34. 86, 4. Ein viertes s. § 262, 12.

«daß er, als er zu sterben kam, verfügte» ISaʿd VI 74, 2 usw. — Im Haupts. steht manchmal das Imperf.: تَكَادُ يَدَاهُ تُسْلِمَانِ رِدَاءَهُ مِنَ ٱلْجُودِ لَمَّا ٱسْتَقْبَلَتْهُ ٱلشَّمَائِلُ «dessen Hände aus Freigebigkeit beinahe seinen Mantel opfern, wenn ihm die Nordwinde entgegenblasen» Ḥuṭ. 77, 21. لَمَّا ذَهَبَ عَنْ إِبْرٰهِيمَ ٱلرَّوْعُ يُجَادِلُنَا «als der Schreck von I. gewichen war, stritt er mit uns» Ḳur. 11, 77. كَانَ ٱلْمُهَاجِرُونَ لَمَّا قَدِمُوا ٱلْمَدِينَةَ يَرِثُ ٱلْمُهَاجِرُ ٱلْأَنْصَارِيَّ «als die M. nach M. kamen, pflegte der M. den A. zu beerben» Buḫ. II 58, 1 (Var. وَرِثَ Ḳasṭ. IV 150).

3. Statt des einfachen لَمَّا steht bisweilen لَمَّا أَنْ, z. B. لَمَّا أَنْ رَأَيْتُ سَرَاةَ قَوْمِي سُكُوتًا هَتَفْتُ بِمَسْمَعِ «als ich die Vornehmen meines Volkes schweigen sah, schrie ich ins Ohr» Aġ. X 109, 2. لَمَّا أَنْ غَنِيتُ أَرَاهُمْ رَاجَعُونِي «nachdem ich nun reich geworden bin, sehe ich sie wieder zu mir kommen» Nöld., Poesie 67 Vs. 2. Ferner Far. 393, 36. Naḳ. 57, 16. ISaʿd VIII 4, 14.

§ 246. ***Baʿda an (mā, iḏ).*** 1. Vgl. § 199. Statt بَعْدَ bisweilen مِنْ بَعْدِ (Ḳur. 2, 207. Ṭar. 5, 3. Naḳ. 147, 19. Kumaiṯ Hāš. 3, 48 usw.).

2. Mit Perf.: خَرَجَ مِنْهُمْ رَجُلٌ بَعْدَ أَنْ قَالَ عَلِيٌّ «Einer von ihnen ging hinaus, nachdem ʿAlī gesagt hatte . . .» Kāmil 543, 8. Far. 309, 7. — لَقَدْ جَزِعْتَ إِلَى ٱلنَّصَارَى بَعْدَ مَا لَقِيَ ٱلصَّلِيبُ مِنَ ٱلْعَذَابِ مُهِينًا «verzweifelt bist du zu den Christen geeilt, obwohl doch der Gekreuzigte schimpfliche Strafe erlitten hat» Kāmil 526, 9. Naḳ. 147, 17. — مَنْ يَكْرَهُ أَنْ يَعُودَ فِي ٱلْكُفْرِ بَعْدَ إِذْ أَنْقَذَهُ ٱللّٰهُ «wer nicht wieder in den Unglauben zurückkehren will, nachdem ihn Gott gerettet hat» Buḫ. I 13, 13. Ḳur. 25, 31.

3. Nicht selten mit Imperf.: ٱلَّذِي يَمْلَأُ ٱلْأَرْضَ عَدْلًا بَعْدَ أَنْ تَمْلَأَ جَوْرًا «der die Erde mit Gerechtigkeit erfüllen wird, nachdem sie von

Gewalttat voll ist» Aġ. VIII 146, 7. Ḳur. 21, 58.[1] — لَتَكُفُّنَّ بَعْدَ مَا تُغْلَبُونَ «ihr werdet euch zurückhalten, nachdem ihr überwältigt werdet» Naḳ. 941, 11. إِذَا هُوَ أَرْغَى وَسْطَهَا بَعْدَ مَا يَسْرِى «wenn er ein Kamel unter ihnen brüllen läßt, nachdem er die Nacht durchgereist ist» Ḳuṭ. 21, 10. لَسْتُ بِلَوَّامٍ عَلَى ٱلْأَمْرِ بَعْدَ مَا يَفُوتُ «ich bin kein Tadler wegen etwas, nachdem es vergangen ist» Ḥam. 517 Vs. 1. Ferner Ḥam. Buḥt. 1054, 1. ʿĀmir fr. 1, 1. Kāmil 457, 10.

4. Nominals.: أَيَأْمُرُكُمْ بِٱلْكُفْرِ بَعْدَ إِذْ أَنْتُمْ مُسْلِمُونَ «befiehlt er euch Unglauben, nachdem ihr gläubig seid?» Ḳur. 3, 74. أَعَلَاقَةً أُمَّ ٱلْوَلِيدِ بَعْدَ مَا أَفْنَانُ رَأْسِكَ كَٱلثَّغَامِ ٱلْمُخْلِسِ «Anhänglichkeit an U. U., nachdem die Strähnen deines Kopfes einer halbvertrockneten Taġām-pflanze gleichen?» Ḫiz. IV 493. Kumaiṯ Hāš. 3, 48.

§ 247. ***Ladun.*** Hierfür auch مُنْذُ لَدُنْ, مِنْ لَدُنْ (Brock. § 348 f β). Mit Perf.: مَا جَرَّبَ ٱلْأَقْوَامُ مِنِّى أَنَاءَةً لَدُنْ عَجَمُونِى «die Leute haben keine Weichheit an mir gefunden, seit sie mich gebissen haben» Far. B ١١٣ vorl. ١٣١, 7. Ḳuṭ. 15, 5. Ṭab. I_5 2312, 9. Auch لَدُنْ أَنْ, z. B. لَمْ يَزَلْ لَدُنْ أَنْ أَقَامَتْ فِى تِهَامَةَ كَبْكَبُ «der nicht vergeht, seit der K. in der Tihāma steht» Naḳ. 947, 5. 826, 5. لَمْ أُقْتِرْ لَدُنْ أَنِّى غُلَامٌ «ich befand mich nicht im Elend, seit ich jung war» Ḫiz. III 198, 6 v. u.

§ 248. ***Munḏu*** und ***muḏ.*** Barth, Sprachw. Unters. 44. يُفَاخِرُونَ بِهَا مُذْ كَانَ أَوَّلُهُمْ «sie prahlen damit, seit ihr erster da war» IḲut. k. aššiʿr 120, 7. رَأَيْنَا أُنَاسًا مُنْذُ أَدْرَكْنَا «wir haben, seit wir bei Verstand sind, Leute gesehen . . .» Buḫ. I 253, 1. كَانَ يُصَلِّى مُذْ طَلَعَتِ ٱلشَّمْسُ إِلَى أَنْ قَارَبَ ٱلنَّهَارُ أَنْ يَنْتَصِفَ «er pflegte zu beten von dem Augenblick, wo die Sonne aufging, bis es fast Mittag wurde» Kāmil

[1] Bei أَنْ liegen also schon Absichtssätze vor; s. § 223.

394, 5 usw. Ein Nominals. steht Sīb. I 204 l.: مَا زِلْتُ . . . . مُذْ أَنَا يَافِعٌ «ich hörte nicht auf . . . ., seit ich erwachsen bin». مُذْ أَنْ s. BROCK. S. 626. مُذْ أَنَّ Sīb. I 411, 1.

§ 249. ***Ḳabla.*** Über diese erst später häufige Konj. s. FLEISCHER I 618. BROCK. § 348 e. Vgl. تَجُودُ بِٱلنَّيْلِ قَبْلَ تَسْأَلُهُ «sie ist mit der Spende freigebig, ehe du sie erbittest» Aġ. XV 9, 1. Zu قَبْلَ أَنْ und قَبْلَ مَا s. BROCK. § 413 b o. فَبِتْنَا وَبَاتَتْ قِدْرُنَا قَبْلَ مَا فِيهَا شِوَاءٌ «da brachten wir die Nacht bei unserm Kessel zu, ehe Gebratenes in ihm war» Ḥam. 661 Vs. 6. بَاكَرْتُهَا قَبْلَ مَا بَدَا ٱلصَّبَاحُ لَنَا «ich kam in der Frühe zu ihr, ehe uns der Morgen erstrahlte» ʿAbīd 5, 14.

§ 250. ***Ḥattā.*** 1. Die Grenze zwischen dem beiordnenden (§ 163 sowie § 266, 4 b) und dem Nebensätze bildenden حَتَّى ist schwer zu ziehen; oft ist حَتَّى einfach = فَ. Der Übersichtlichkeit halber wird an dieser Stelle der gesamte Stoff besprochen.

2. Mit Perf.: كَمِنَّا فِى ٱلرَّمْلِ أَيَّامًا حَتَّى هَدَأَ ٱلطَّلَبُ «sie verbargen sich einige Tage in der Sandebene, bis die Verfolgung aufhörte» Ḥam. 87, 4. Ṭab. II_1 1, 10 usw. — لَمْ أَزَلْ أَضَعُ عَنْ إِبِلِى حَتَّى أُخِذَ بِيَدِى «ich war damit beschäftigt, meine Kamele abzuladen, da wurde meine Hand erfaßt» Aġ. II 177, 16. قَلَّمَا عَرَّسَ حَتَّى هِجْتُهُ «nur wenig hatte er geruht, da schreckte ich ihn auf» Labīd 39, 29. مَا خِلْتُ بَيْنَ ٱلْحَيِّ حَتَّى رَأَيْتُهُمْ «ehe ich die Trennung des Stamms recht gedacht hatte, sah ich sie schon . . .» Aġ. XIII 7, 6. مَا بَلَغْتُ ٱلْبَابَ حَتَّى سَمِعْتُ «kaum war ich an die Tür gelangt, da hörte ich . . .» Aġ. XIV 97, 9. XVI 53, 24. Buḫ. IV 299, 6 usw. (Synt. Verh. S. 669).

3. Der Indik. des Imperf. ist verhältnismäßig seltener; über sein Verhältnis zum Subjunktiv s. § 226, namentlich S. 457 Anm. 1. ضَمِّنْهُمْ مَا يَسْتَوْفُونَ مِنْ أَهْلِ ٱلْأَرْضِ حَتَّى يَدْفَعُونَهُ «mache sie verantwortlich für

das volle Maß dessen, was sie von dem Landvolk erheben, sodaß sie es abliefern» Pap. Schott 3, 32. ٱرْجِعَا عَنِّى يَوْمَكُمْ هٰذَا حَتَّى تَأْتِيَانِ ٱلْغَدَ «geht wieder heute von mir weg und kommt morgen wieder» ISaʿd I_2 16, 22. مُتَشَدِّدٌ مِنْ أَنْ أُقَاذِعَهَا حَتَّى أُجَازِيهَا «einer, der darauf verzichtet, Schmähungen gegen sie zu richten, sondern ihnen vergilt» Ḥam. 130 Vs. 1. Huḏ. 242, 16 (Metrum. An sich könnten in den beiden letzten Beispielen kontrahierte Subjunktive vorliegen). وَلٰكِنَّنِى مِنْ عِلَّةٍ بِرِضَاهُمْ مُقَامِى حَتَّى ٱلْآنَ بِٱلنَّفْسِ أَبْخَلُ [Reim] «aus einem bestimmten Grunde erfolgt unter ihrer Billigung meine Zurückhaltung, sodaß ich jetzt mit meiner Seele geize» Kumait Hāš. 4, 88. إِبْلِى رَهْنٌ أَنْ .... حَتَّى أُثِيرَهَا [Reim] «meine Kamele bürgen dafür, daß ....; erst dann treibe ich sie weiter» Ḥātim S. ٢٧, 10.

4. Nominals.: مَا زَالَتِ ٱلْقَتْلَى تَمُجُّ دِمَاءَهَا بِدِجْلَةَ حَتَّى مَاءُ دِجْلَةَ أَشْكَلُ «unaufhaltsam ergossen die Erschlagenen ihr Blut in den T., bis das Wasser des T. rosafarben war» Ḥam. 163, 8. مَا زِلْتَ حَتَّى أَنْتَ مُقْعٍ «du hörtest nicht auf, bis du nun auf dem Hintern hockst» Ǧumaḥī Ṭabaḳāt 25, 19. Ḳais ibn alḫaṭīm 4, 33. Haffner, Texte 69, 12. 161, 13. Far. 393, 41. ʿAnt. 26, 12. IHiš. 520, 5 v. u.

5. a. Zu dem, was über die Bedeutung und Übersetzung des Wortes schon aus dem Obigen erhellt, sei noch einiges nachgetragen. Nach Verneinungen: لَمْ يَنْظُرْ إِلَيْهِ حَتَّى حَبَسَهُ «er würdigte ihn keines Blicks, sondern warf ihn ins Gefängnis» Aġ. II 23, 5. لَمْ تَسْبِنَا خَيْلُكُمْ حَتَّى ٱسْتَفَأْنَا ٱلْحَىَّ «eure Reiter haben bei uns keine Gefangenen gemacht, sondern wir haben den [= euern] Stamm erbeutet» Imr. 54, 1. مَا دَخَلْتُ مَنْزِلِى حَتَّى جِئْتُكُمْ «ich habe meine Wohnung nicht betreten, sondern bin zu euch gekommen» Aġ. VIII 9, 26 usw.

b. Steigernd: لَمْ يَبْقَ أَحَدٌ حَتَّى هَرَبَ ٱلْمَأْمُونُ «keiner blieb da, sogar M. floh» Aġ. VII 31, 19. غَمَّهُ ذٰلِكَ حَتَّى ٱمْتَنَعَ مِنَ ٱلْغَدَاءِ فِى وَقْتِهِ

«das betrübte ihn so sehr, daß er sich des Frühstücks zu seiner Zeit enthielt» Kāmil 575, 13. فَارَقْتُ حَتَّى مَا أُبَالِي مِنَ ٱلنَّوَى «ich schied und mache mir nicht einmal mehr etwas aus der Trennung» Ḥam. 135 Vs. 2. فَيَا عَجَبًا حَتَّى كُلَيْبٌ يَسُبُّنِي «o Wunder, selbst die Kulaibiten schmähen mich!» Nak. 394, 4. لَوْ كَانَ فَوْقَ ٱلنَّاسِ حَتَّى فِعَالُهُ كَفِعْلِكَ «wenn er die Menschen so überragte, daß seine Handlungen den deinen glichen» Kāmil Ergänzungsband 41 Vs. 2.

c. Das Wort wird zu oft mit «bis» übersetzt, wobei unter Umständen ein schiefer oder gar verkehrter Sinn herauskommt. Wie wenig es sich mit dem deutschen «bis» deckt, zeigen Sätze, in denen die beiden Handlungen überhaupt nicht aneinander anschließen. Z. B. زَرَعْتُهُ حَتَّى ٱشْتَرَيْتُ مِنْهُ بَقَرًا «ich säte sie aus, worauf ich davon [nämlich vom Ertrag des Samens] Vieh kaufte» Buḫ. II 38, 10. Oder in einer unterbrochenen Erzählung nach den Worten des Unterbrechenden: قَالَتْ حَتَّى أَرْسَلَ إِلَيَّ أَبُو بَكْرٍ بَعْدَ ذٰلِكَ بِخَادِمٍ «sie fuhr fort: Schließlich schickte mir A. B. hierauf einen Diener» ISaʿd VIII 183, 5. Ferner zu beachten ein Gebrauch, der namentlich nach Verben der Bewegung vorkommt: رَأَيْتُ سَمَاءَ ٱلدُّنْيَا أُفْرِجَتْ لِي حَتَّى دَخَلْتُهَا حَتَّى ٱنْتَهَيْتُ إِلَى ٱلسَّمَاءِ ٱلسَّابِعَةِ «ich sah den Welthimmel mir aufgetan, worauf ich eintrat, worauf ich in den siebten Himmel kam» ISaʿd III$_1$ 67, 19. بُعِثْتُ طَلِيعَةً حَتَّى دَخَلْتُ ٱلْغُوطَةَ «ich wurde als Kundschafter ausgeschickt, worauf ich in die Ġ. kam» Ṭab. I$_4$ 2104, 10 usw. Aber auch sonst: ٱحْتَالَتْ لَهُ حَتَّى سَقَتْهُ سَمًّا «sie sann auf List gegen ihn; schließlich gab sie ihm Gift» Ḥuṭ. 29, 3 Schol. لِمَ لَا تَتَّخِذُ لِٱبْنِي حَاضِنًا حَتَّى أَصَابَهُ مَا تَرَى «warum stellst du keinen Hofmeister für meinen Sohn an? Nun hat ihn betroffen, was du siehst» Aġ. VIII 146, 10.

6. Ein Daßsatz steht nach حَتَّى nur, wenn ein Subst. vorangeht, dem er koordiniert ist: قَدْ عَرَفْتُ أُمُورَكَ حَتَّى أَنَّكَ صَالِحٌ «ich kenne deine

Verhältnisse, auch daß du ehrlich bist» Mufaṣṣal 136, 10.[1] Andernfalls steht إِنَّ[2], حَتَّى, also قَالَ ٱلْقَوْمُ ذٰلِكَ حَتَّى إِنَّ زَيْدًا يَقُولُهُ «die Leute sagten das; auch Z. sagte es» Muf. 136, 9. Vgl. Synt. Verh. S. 672.

7. حَتَّى كَأَنَّ «bis (es ist), als ob»: إِذَا هَابَ ٱلْكُمَاةُ ٱلْمَوْتَ حَتَّى كَأَنَّ قُلُوبَ أَكْثَرِهِمْ هَوَاءُ «wenn die Gewappneten den Tod fürchteten, bis die Herzen der meisten von ihnen Luft zu sein schienen» IHiš. 111, 8. يَخْصِدُ فِي ٱلْآرِيِّ حَتَّى كَأَنَّهُ بِهِ عُرَّةٌ «es reißt von der Krippe herunter, als wäre es geradezu besessen» Imr. 4, 41. بَرَأَ حَتَّى كَأَنْ لَمْ يَكُنْ بِهِ وَجَعٌ «er war wieder so gesund, als hätte er kein Leiden gehabt» Buḫ. III 125, 13.

§ 251. ***Ilā an.*** حَتَّى سَلَبَ ذٰلِكَ بِهِمْ إِلَى أَنْ كَانُوا يَعْبُدُونَ مَا ٱسْتَحْسَنُوا مِنَ ٱلْحِجَارَةِ «das entfremdete sie so, daß sie jeden Stein, der ihnen gefiel, anbeteten» IHiš. 51, 16. مُذْ طَلَعَتِ ٱلشَّمْسُ إِلَى أَنْ قَارَبَ ٱلنَّهَارُ أَنْ يَنْتَصِفَ «von dem Augenblick an, wo die Sonne aufging, bis es fast Mittag wurde» Kāmil 394, 5. In Anlehnung an den Gebrauch von حَتَّى (§ 250, 5 c) sagt man auch إِذَا رَكِبَ وَقَفَتْ حَوْلَهُ إِلَى أَنْ رَكِبَ يَوْمًا فَثَارَ طَائِرٌ «wenn er zu Pferde stieg, standen sie um ihn herum; und als er nun eines Tages zu Pferde stieg, flog ein Vogel auf» Damīrī Ḥaiāt II 40, 16. لَمْ يَكُنْ مَاتَ إِلَى أَنْ تَبِعُوهُ «jener war noch nicht gestorben, als sie diesen verfolgten» Aġ. II 179, 4 usw. — Zu den Absichtssätzen s. § 223.

§ 252. ***Raiṯa* und *raiṯamā.*** Vgl. Fleischer I 428. Schwarz, ʿUmar Einl. 171. Meist mit Imperf.: لَا يَصْعُبُ ٱلْأَمْرُ إِلَّا رَيْثَ يَرْكَبُهُ «er

[1] Zu حَتَّى أَنْ s. Brock. § 413 b π.

[2] Als einigermaßen gesichert kann die Vokalisierung allerdings nur gelten, wenn die Bekräftigungspartikel *la* folgt, wie in سَبَّهَا حَتَّى إِنَّ رَسُولَ ٱللّٰهِ لَيَنْظُرُ إِلَى عَائِشَةَ «er beschimpfte sie, bis der Bote Gottes ʿA. anschaute» Buḫ. II 133, 14. IHiš. 573, 17. Azraḳī 135, 10. Huḏ. 148 Einl. 12.

findet eine Sache nur so lange schwierig, bis er sie in Angriff nimmt» Ḥuṭ. 17, 3. Ḳais 5, 2. Kāmil 696, 10. Lāmijja 24. — Perf.: مَا كَانَ إِلَّا رَيْثَمَا قَالَهَا «es dauerte nur so lange, als er das sagte» Ṭab. II_1 49, 11. — Über رَيْثَ أَنْ s. Lane I 1199 b unten.

§ 253. **Partikeln des Hauptsatzes.** 1. Zur Terminologie: «Der Nachsatz» جَزَاءٌ. Die Partikel des Vordersatzes «involviert einen Nachsatz» تَضَمَّنَ (ضَمِنَ) مَعْنَى ٱلْجَزَاءِ. Der Nachsatz ist z. B. «mit *fa* versehen» مَقْرُونٌ بِٱلْفَاءِ.

2. Der Haupts. kann in verschiedener Weise durch Worte dem Nebens. gegenübergestellt sein: إِذَا زُلْزِلَتِ ٱلْأَرْضُ يَوْمَئِذٍ تُحَدِّثُ أَخْبَارَهَا «wenn die Erde erschüttert werden wird, an jenem Tage erzählt sie ihre Geschichten» Ḳur. 99, 1—4. إِذَا مَا غَضِبُوا هُمْ يَغْفِرُونَ «wenn sie in Zorn geraten, verzeihen sie auch wieder» Ḳur. 42, 35. حِينَ تَوَفَّى ٱللّٰهُ نَبِيَّهُ إِنَّ ٱلْأَنْصَارَ ٱجْتَمَعُوا «als Gott seinen Propheten sterben ließ, versammelten sich die A.» Buḫ. II 102, 12. لَمَّا رَأَوْا ذٰلِكَ لٰكِنَّهُمْ خَرَجُوا مِنْ مَسَاكِنِهِمْ «als sie das sahen, verließen sie aber doch ihre Wohnungen» Ṭab. I_2 785, 14. إِذَا ٱحْتَمَلُوا رَأْسِي هُنَالِكَ لَا أَرْجُو حَيَاةً «wenn man meinen Kopf fortträgt, dann hoffe ich nicht auf ein Leben» Ḥam. 243 Vs. 1—2. إِذَا أُلْقُوا مِنْهَا مَكَانًا ضَيِّقًا مُقَرَّنِينَ دَعَوْا هُنَالِكَ ثُبُورًا «wenn sie gefesselt an einen engen Platz in ihr geworfen werden, flehen sie dann um Vernichtung» Ḳur. 25, 14. إِذَا مَا ٱلْقَوْمُ كَانُوا أَنْجِيَةً . . . . هُنَالِكَ أَوْصِينِي «wenn die Leute zur Beratung zusammentreten, dann betraue mich» Ḥam. 321 Vs. 5—6. ٱلْآنَ لَمَّا ٱبْيَضَّ أَعْلَى مِسْحَلِي يَرْجُو «jetzt, wo die Spitze meines Backenbarts weiß geworden ist, hofft er . . .» Naḳ. 16, 15.

3. Hauptsächlich aber dienen der Einleitung des Nachsatzes die Partikeln *fa*, *iḏ* und *iḏā*.[1] Die Partikel *fa* (vgl. Synt. Verh. 678) steht vor dem Haupts. von إِذَا, namentlich wenn er befehlenden Sinn hat: إِذَا كَانَ ٱلظَّفَرُ لَنَا فَأَشْبِعُونِى «wenn der Sieg uns zufällt, so sättigt mich» Naḳ. 11, 12 usw. Vor Verbalsätzen, deren Verbum nicht an der Spitze steht, und vor Nominalsätzen: إِذَا مَرِضْتُ فَهُوَ يَشْفِينِى «wenn ich krank bin, so heilt er mich» Ḳur. 26, 80. إِذَا مَسَّكُمُ ٱلضُّرُّ فَإِلَيْهِ تَجْأَرُونَ «wenn euch eine Bedrängnis trifft, so schreit ihr zu ihm» Ḳur. 16, 55. إِذَا مِتُّ فَلَعَلَّهُ يَأْخُذُهَا مَنْ لَا يَنْحَرُهَا «wenn ich sterbe, bekommt sie vielleicht einer, der sie nicht schlachtet» Ḥam. 694, 15. إِذَا قَضَى أَمْرًا فَإِنَّمَا يَقُولُ «wenn er etwas beschlossen hat, so spricht er nur» Ḳur. 2, 111. Ferner soll man *fa* setzen, wenn das Verbum des Haupts. defektiv ist, sowie wenn der Haupts. verneint ist.

Seltener ist es z. B. nach بَيْنَمَا, wie بَيْنَمَا رَجُلٌ بِطَرِيقٍ فَٱشْتَدَّ عَلَيْهِ ٱلْعَطَشُ «während einer unterwegs war, befiel ihn heftiger Durst» Buḫ. II 103, 11 (Var. ohne ف). Ferner Imr. 4, 44. Ṭab. II_3 1450, 5—7. Nach لَمَّا, wie لَمَّا سُرِّىَ عَنْ رَسُولِ ٱللّٰهِ وَهُوَ يَضْحَكُ فَكَانَ أَوَّلَ كَلِمَةٍ «als der Bote Gottes wieder aufgedeckt wurde, und zwar lachte er, da war das erste Wort» Buḫ. II 156, 3 v. u. Ferner Far. 480*, 4—5. Ṭab. II_1 36, 14. IḲut. k. aššiʿr 73, 15—16. Ḳur. 31, 31 usw.; besonders wenn der Haupts. vom Vorders. irgendwie getrennt ist (s. das Ṭabarīglossar unter فَ).

4. إِذْ steht namentlich vor dem Nachs. zu بَيْنَا. Beispiele § 244 sowie Synt. Verh. 677 und vgl. oben § 159 sowie Nöld., Z. Gr. § 84.

5. إِذَا steht ebenfalls nach بَيْنَا und namentlich nach لَمَّا, z. B. بَيْنَا نَسُوسُ ٱلنَّاسَ إِذَا نَحْنُ فِيهِمْ سُوقَةٌ «während wir die Menschen regierten,

---

[1] Vereinigung von *fa* + *iḏā* s. das Beisp. § 244, 5 (Ḥam. 777). Vgl. § 260, 5. — ثُمَّ zur Verbindung des Nachsatzes ʿAbīd 4, 15 (s. ZDMG 72, 317); vgl. oben S. 309 Anm. 2.

da wurden wir auf einmal ein gemeines Volk unter ihnen» Ḥam. 534 Vs. 2. لَمَّا بَرَزُوا إِذَا هُمْ يَفْقِدُونَ سَبْعِينَ رَجُلًا «als sie vorkamen, vermißten sie 70 Mann» Ṭab. I_4 1867, 17 usw., s. Synt. Verh. 677 und vgl. oben § 159 sowie Nöld., Z. Gr. § 84. Aber auch wenn bereits der Vorders. seinerseits mit إِذَا eingeleitet ist: إِذَا أَصَابَ بِهِ مَنْ يَشَآءُ مِنْ عِبَادِهِ إِذَا هُمْ يَسْتَبْشِرُونَ «wenn er damit trifft, wen von seinen Dienern er will, erfreuen sie sich der Botschaft» Ḳur. 30, 47. حَتَّى إِذَا كَانَ فِى آخِرِ ٱللَّيْلِ إِذَا عَلَى صَدْرِهَا دَلْوٌ «als dann die Nacht zu Ende ging, da lag ein Eimer auf ihrer Brust» ISaʿd VIII 112, 17. Ṭab. I_5 2743 l. usw.

6. وَ ist zum mindesten höchst selten[1]: وَلَمَّا رَأَى ٱلرَّحْمٰنُ أَنْ لَيْسَ فِيهِمِ رَشِيدٌ وَلَا نَاهٍ أَخَاهُ عَنِ ٱلْغَدْرِ وَصَبَّ عَلَيْهِمْ تَغْلِبَ «als der Barmherzige sah, daß unter ihnen kein Rechtschaffener war und keiner, der seinen Nächsten von Treulosigkeit zurückhielt, da goß er die T. über sie» Ḫiz. IV 418, 7 v. u. (Aḫṭal), jedoch mit der Var. أَمَالَ für وَصَبَّ; ebenso in unseren Diwanhandschriften (D 221, 7. C 9, 17). فَلَمَّا أَسْلَمَا وَتَلَّهُ لِلْجَبِينِ وَنَادَيْنَاهُ «als sie sich nun darein ergeben hatten, und er ihn schon auf die Stirne gestreckt hatte, da riefen wir ihm zu ....» Ḳur. 37, 103. Mit Unrecht wird auch Imr. Muʿall. 29 hierhergezogen (z. B. Ḫiz. IV 103); der Haupts. beginnt erst Vs. 30.

XXIX. Bedingungssätze.

§ 254. **Vorbemerkungen.** Terminologie: «Bedingungssatz» جُمْلَةٌ شَرْطِيَّةٌ. «Nebensatz des B.» شَرْطٌ. «Hauptsatz des B.» جَوَابٌ, جَزَآءٌ, مُجَازَاةٌ; also «Haupts. zu *in*» جَوَابُ إِنْ. Nebens. und Haupts. «nehmen die Stelle eines einzigen Satzes ein» تَتَنَزَّلَا مَنْزِلَةَ جُمْلَةٍ وَاحِدَةٍ. «Bedingungspartikel» حَرْفُ شَرْطٍ; sie ist «das Werkzeug der Bedingung» أَدَاةُ ٱلشَّرْطِ.

---

[1] Vgl. zu den Dialekten Brock. § 414 c, sowie daselbst Nachtr. S. 708.

§ 255. ***In.*** 1. إِنْ bezeichnet die Tatsächlichkeit einer Begebenheit als unsicher[1], إِذَا bezeichnet nur ihren Zeitpunkt als unsicher; vgl. § 235, 1 sowie Synt. Verh. § 227. Man wird also im allgemeinen sagen إِذَا مَاتَ «wenn er (einmal) stirbt», dagegen mit Bezug auf einen Schwerkranken إِنْ مَاتَ[2] «wenn er (an dieser Krankheit) stirbt». Indes steht, namentlich im Verszwang, bisweilen إِنْ, wo إِذَا zu erwarten war: فَإِنْ حَانَ يَوْمًا أَنْ يَمُوتَ أَبُوكُمَا فَلَا تَخْمُشَا وَجْهًا «wenn es eines Tages geschieht, daß euer Vater stirbt, so zerkratzt das Gesicht nicht» Aġ. XIV 98, 14 (Labīd; im Diwan 21, 4 anderer Text). لَنِعْمَ ٱلْمَرْءُ إِنْ عَيَّ قَائِلٌ «wie herrlich ist der Mann, wenn einer im Reden stockt» Ḥuṭ. 77, 19. وَإِنْ ذُكِرَ ٱلْمَجْدُ أَلْفَيْتَهُ تَأَزَّرَ بِٱلْمَجْدِ «und wenn von Ruhm gesprochen wurde, fandst du, daß er ihn sich übergeworfen hatte» Ḫansā 16, 4. Ferner Aġ. X 92, 22. Kāmil 103, 19. Ḥātim ٤١, 1. ʿAmr Muʿall. 99 usw. Ḥam. 122, 26—123, 2 ist إِنْ des Textes im Scholion durch إِذَا paraphrasiert. Nicht selten wird in koordinierten Nebensätzen mit إِذَا angefangen und mit إِنْ fortgefahren oder umgekehrt, wie إِذَا قُلْتُ لَكُمْ أُغْزُوهُمْ فِي ٱلشِّتَاءِ قُلْتُمْ هٰذَا أَوَانُ قُرٍّ وَصِرٍّ وَإِنْ قُلْتُ أُغْزُوهُمْ فِي ٱلصَّيْفِ قُلْتُمْ هٰذِهِ حَمَارَّةُ ٱلْقَيْظِ «sobald ich im Winter zu euch sage: ‚Greift sie an‘, sagt ihr: ‚Jetzt ist die Zeit der Kälte und des Frostes‘; und wenn ich im Sommer zu euch sage: ‚Greift sie an‘, sagt ihr: ‚Jetzt ist glühende Sommerhitze‘» Kāmil 14, 1 usw. Weitere Beisp. Synt. Verh. 685. — Innerhalb der *iḏā*-Sätze können durch *in*-Sätze die möglichen Einzelfälle bezeichnet werden: كَانَ مُعَاوِيَةُ إِذَا أَرَادَ أَنْ يُوَلِّيَ رَجُلًا مِنْ بَنِي حَرْبٍ وَلَّاهُ ٱلطَّائِفَ فَإِنْ رَأَى مِنْهُ خَيْرًا وَلَّاهُ مَكَّةَ مَعَهَا فَكَانَ إِذَا وَلِّيَ ٱلطَّائِفَ رَجُلًا

[1] إِنْ in Irrealitätssätzen s. § 259, 6.

[2] Oder لَوْ «gesetzt den Fall» (§ 259, 1).

قِيلَ هُوَ فِي أَبِي جَادٍ فَإِذَا وَلَّاهُ مَكَّةَ قِيلَ «so oft M. einen Ḥarbiten einsetzen wollte, setzte er ihn über Ṭ.; wenn er dann gute Erfahrungen mit ihm machte, setzte er ihn außerdem über M. Sobald er nun einen über Ṭ. setzte, sagte man: ‚Er hält am ABC', und sobald er ihn über M. setzte, sagte man . . .» Ṭab. II_1 167, 2. Weitere Beisp. Synt. Verh. 684.

2. Das Präd. des Nebens. ist immer ein Verbum[1] (vgl. § 57, 5 g. E.), und zwar ein vollständiges, «frei bewegliches» (فِعْلٌ مُتَصَرِّفٌ), kein defektives, «starres» (فِعْلٌ جَامِدٌ); also nicht لَيْسَ, عَسَى usw.[2]

Das Perf. ist meist nichtpräterital; «*in* macht das Verbum futurisch, auch wenn es Perf. ist» تَجْعَلُ ٱلْفِعْلَ لِلِٱسْتِقْبَالِ وَإِنْ كَانَ مَاضِيًا. Auch im Haupts. ist das Perf. nichtpräterital: إِنْ مَنَعُونَا قَاتَلْنَاهُمْ «wenn sie uns hindern, bekämpfen wir sie» Ṭab. II_1 308, 4. عَرَضْتَ نَفْسَكَ لِلتَّلَفِ إِنْ نَالَكَ ٱلْعَدُوُّ بِسُوءٍ «du hast dich dem Untergang geweiht, wenn dir dein Feind etwas Schlimmes antut» Bal. 324, 10 usw. Die Verneinung des Perf. erfolgt durch لَمْ mit Apok.[3]: إِنْ لَمْ تَقْتُلْهُ فَأَلْمِمِ «wenn du ihn nicht tötest, so tue es doch nahezu» Ḥam. 600, 20. إِنِ ٱفْتَرَقْتُمْ لَمْ تَجْتَمِعُوا بَعْدَهَا أَبَدًا «wenn ihr auseinandergeht, werdet ihr danach nie mehr zusammenkommen» Ṭab. I_4 2027, 5 usw. Im Haupts. لَنْ mit Subjunktiv: Labīd 53, 20. Ḳur. 5, 46. 9, 81. 18, 56. — Das Perf. des Haupts. in aufforderndem Sinne: إِنْ تَحَرَّكَ أَحَدٌ لِقِتَالِهِ قَاتَلَهُ «wenn sich

[1] Der Haupts. kann selbstverständlich Nominals. sein (Ṭab. II_1 5, 15. IHiš. 413, 9. 565, 5. Kāmil 551, 3 und oft).

[2] Nur auf dem Umwege über vorgesetztes كَانَ sind defektive Verba möglich; s. Brock. § 420 d Anm. 1.

[3] Verneinung durch مَا mit Perf. ist höchst selten (Ḳur. 2, 140 im Haupts.). — Vgl. Nr. 4.

einer zum Kampf gegen ihn in Bewegung setze, solle er ihn bekämpfen» Ṭab. I_2 859, 1. إِنْ رَأَيْتَ أَنْ تَكْتُبَ لَهُمْ أَمَانًا فَعَلْتَ «wenn du es für gut hältst, ihnen schriftlich Sicherheit zu gewähren, so tue es» Ṭab. II_1 316, 20. 33, 3. Ḥam. 122 Vs. 3. لَا نَجَوْتُ إِنْ نَجَا «ich möge nicht gerettet werden, wenn er gerettet wird» IHiš. 573, 11.

3. Verhältnismäßig selten ist das Perf. ohne weiteres präterital: إِنْ أَخْصَبُوا أَغَارُوا «wenn sie Ertrag hatten, plünderten sie» Ṭab. I_4 1932, 17. Ferner IHiš. 680, 7. Hud̲. II S. 53, 1. Üblicher ist die Präteritalisierung des Perf. durch vorangesetztes كَانَ (§ 154, 6 b)[1]: إِنْ كُنْتَ أَصَبْتَ بِحَبْسِهِمْ فَقَدْ أَخْطَأْتَ فِي تَخْلِيَتِهِمْ «wenn du ihre Gefangensetzung mit Recht vorgenommen hast, so hast du mit ihrer Freilassung einen Fehler begangen» Ṭab. II_2 1042, 5. Aġ. XXI 7, 13. Weitere Beisp. Synt. Verh. 689 Mitte. Auch steht كَانَ vor dem Gesamtsatz: كُنْتُ إِنْ أَعْلَمْتُهُ فَاتَتْنِي «falls ich ihn in Kenntnis setzte, entging mir (die Gelegenheit)» Ṭab. I_4 1923, 1.

4. Sowohl im Nebens. als im Haupts. kann der Apok. stehen und zwar wird der Apok. außer durch die Negation nicht von إِنْ getrennt[2]: إِنْ تَجْهَدْ تَجِدْهَا نَجِيحَةً «wenn du dich anstrengst, findest du sie schnell» Zuhair 3, 8 usw. إِنْ أَكُ مَا شَيْخًا كَبِيرًا فَطَالَمَا عَمِرْتُ «wenn ich ein hochbetagter Mann bin, nun so habe ich lange gelebt» Ḥam. 342 Vs. 3. (So mit Perf. im Haupts. auch ʿAnt. 10, 4. Ḥam. 16, 22.

[1] Aber der Ausdruck ist nicht notwendig präterital; vgl. Sätze wie إِنْ كُنْتَ لَمَّا تَدْرِ مَا هِيَ شِيمَتِي فَسَلْ «wenn du noch nicht weißt, was meine Natur ist, so frage» Aġ. XXI 16, 3 (= إِنْ لَمْ تَدْرِ).

[2] Geht also das Subj. dem Präd. voran, so steht das Perf. Einige Ausnahmen Ḫiz. III 641. Auch nach vorangehendem Schwur soll das Perf. stehn. Ferner soll der dem Haupts. nachfolgende Nebens. eigentlich nicht den Apok. haben.

Mas. IV 408, 7). بِأَنَّ ٱلْقَوْمَ إِنْ قَدَرُوا عَلَيْكَ يَشْفُوا صُدُورًا «daß die Leute, wenn sie Gewalt über dich haben, die Herzen heilen» Far. B ١٠٢, 8. — Wechsel von Perf. und Apok. in koordinierten Sätzen s. Synt. Verh. S. 687. — Präteritaler Apok. (selten): إِنْ يُقْتَلْ يَزِيدُ فَقَدْ قَتَلْنَا سَرَاتَهُمْ «wenn I. getötet worden ist, nun so haben wir ihre Vornehmen getötet» Ḳuḥaif 2, 2. ʿAbīd 2, 7. — Apok. des Nachsatzes in aufforderndem Sinne: إِنْ كَانَ شَأْنُهُ غَيْرَ ذٰلِكَ فَتَكْتُبْ إِلَيَّ بِهِ «wenn sich seine Sache anders verhält, sollst du mir darüber schreiben» Ztschr. f. Assyr. 20, 73 Z. 11 (Papyrus, und öfters in Pap.). — لَمْ mit Apok. ist die Verneinung des Perf. (s. oben 2). Seltener ist لَا mit Apok., das als Verneinung eines Apok. zu verstehen ist: إِلَّا تَفْعَلُوهُ تَكُنْ فِتْنَةٌ فِي ٱلْأَرْضِ «wenn ihr es nicht tut, wird Zwietracht im Lande sein» Ḳur. 8, 74. إِنْ تَدْفِنُوا ٱلدَّاءَ لَا نَخْفِهِ «wenn ihr das Übel verbergt, werden wir es nicht an den Tag bringen» Imr. 14, 7. Ferner Ḳur. 9, 40. 11, 49 (dagegen in der Parallelstelle 7, 22 لَمْ). Kāmil 416, 11. Ḫiz. IV 534, 6 v. u. flg. — Umschreibendes يَكُنْ mit Perf. (vgl. oben 3 Ende): إِنْ تَكُ قَدْ جَنَيْتَ عَلَيَّ حَرْبًا فَلَا وَكِلٌ «wenn du mich in einen Krieg verwickelst, so bin ich kein Drückeberger» Ḥam. 423, 11. إِنْ لَا تَكُنْ هِنْدٌ بَكَتْهُ فَقَدْ بَكَتْ عَلَيْهِ ٱلثُّرَيَّا «wenn H. ihn nicht beweint hat, so haben ihn die Plejaden beweint» Far. B. ١٣٠, 2 (Aġ. XVIII 129, 23 إِنْ تَكُ لَا هِنْدٌ). ʿAnt. 1, 1. Delectus 94, 1 usw.

5. Der Indik. ist selten: إِنِّي لَأَجْذَلُ إِنْ أَمْشِي مُقَابِلَهُ «ich bin fröhlich, wenn ich ihm entgegengehe» ʿUmar 12, 6. وَإِلَّا تُعَادِينِي[1] ٱلْمَنِيَّةُ أَغْشَكُمْ «wenn mich das Todesgeschick nicht trifft, werde ich euch

---

[1] So die Hds.

heimsuchen» IḲut. k. aššiʿr 229, 4. يَا عَمْرُو إِنْ[1] تُسْدِى ٱلْأَمَانَةَ بَيْنَنَا فَأَنَا ٱلَّذِى إِنْ خُنْتَهَا يَرْعَاهَا «o ʿA.! Wenn du die Treue zwischen uns brichst, so bin ich derjenige, der sie, wenn du sie verletzt hast, hegt» Ḳais 22, 1. Weitere Beisp. Synt. Verh. § 227 C. — Nicht selten dagegen steht der Indik. gedeckt durch vorangehendes كَانَ (vgl. oben 3): إِنْ كَانَ يَنْفَعُكَ ٱلْيَقِينُ فَسَائِلِى «wenn dir die Wahrheit nützt, so frage» Aǵ. XIV 130, 8. Ferner Ḥam. 15, 24. Buḫ. II 38, 4 usw. Weitere Beisp. Synt. Verh. § 227 A 4. كَانَ mit defekt. Verbum s. S. 485 Anm. 2.

Häufiger ist der Indik. im Haupts., wie إِنْ أَتَاهُ خَلِيلٌ يَقُولُ «wenn ein Freund zu ihm kommt, sagt er . . .» Zuhair 17, 14. أَنِّى ٱمْرُؤٌ سَأَمُوتُ إِنْ لَمْ أُقْتَلِ «daß ich einer bin, der sterben wird, wenn er nicht getötet wird» ʿAnt. 19, 19. إِنْ مَنَعْنَاهُ لَا يُؤْتِينَاهُ أَحَدٌ بَعْدَهُ «wenn er es uns verweigert, wird es uns keiner nach ihm bringen» IHiš. 1011, 6. Ferner Aǵ. XIV 150, 15. Ḳur. 3, 152. ʿAmr Muʿall. 99. Weitere Beisp. Synt. Verh. 688 unterhalb der Mitte. 689. — Der Indik. gilt jedoch nicht für gut, wenn im Nebens. der affirmative Apok. steht (Sīb. I 388, 6)[2].

6. Vereinzelt kommt der Energ. vor: إِنْ تَنْوِيَنَّهُمْ تَقُمْ «wenn sie zu ihnen hinstrebt, bleibt sie» Aḍdād 174, 2 (Brock. S. 636 u., wo Aǵ. XX zu lesen ist). — إِنْ بَنَيْتَ لِى ٱلْمُشَقَّرَ لَتَنْقُبَنَّ عَنِّى ٱلْمَنِيَّةَ «wenn du mir M. erbaust, enthüllst du mir das Todesgeschick» Mufaḍ. 11, 38. Synt. Verh. 688.

---

[1] Also nicht durch das Metrum gesichert. Vielleicht ist der Indik. geschrieben, weil der Haupts. scheinbar ein indikativisches Präd. hat (vgl. Anm. 2); in Wirklichkeit ist natürlich der gesamte Relativsatz Präd. des Haupts., der also ein Nominals. ist.

[2] Ausnahmen bei Schwarz, ʿUmar Einl. 167 u. Hierauf beruht wohl auch die Vokalisierung يَظْعَنُ Far. B ١٣٩, 6 v. u. statt يَظْعَنِ. Vgl. Anm. 1.

§ 256. ***Immā.*** Tempora und Modi wie bei إِنْ. Perf.: إِمَّا عَرَضْتَ فَبَلِّغًا «wenn du eintriffst, berichte» Aġ. XIII 38, 7. ʿAnt. 2, 22 usw. Apok.: إِمَّا تَرَيْنِي قَدْ بَلِيتُ فَلَقَدْ أَرُوحُ «wenn du mich heruntergekommen siehst, so ziehe ich doch gar manches Mal abends aus» Mufaḍ. 37, 18. Labīd 47, 19 usw. Energicus (ziemlich häufig): إِمَّا تَرَيِنَّ مِنَ ٱلْبَشَرِ أَحَدًا فَقُولِي «wenn du einen Menschen siehst, so sprich» Ḳur. 19, 26. 8, 60 usw.[1] — In Disjunktivsätzen ist häufig إِمَّا أَنْ, s. § 265, 3 a.

§ 257. **Indefinita.** 1. Wie إِنْ wird ferner eine Anzahl von Wörtern behandelt, die «im Sinne von *in*» oder «im Sinne der Bedingung» مَعْنَى ٱلشَّرْطِ, مَعْنَى إِنْ stehen.[2] Es sind die Partikeln إِذْ مَا «wann immer» (aber nicht einfaches إِذْ, s. z. B. Sīb. § 245; auch nicht إِذَا und إِذَا مَا s. oben § 236 Ende, Sib. I 386, 4 flg.), أَيَّانَ (eigentlich أَيَّ آنٍ) und أَيَّانَ مَا, أَيَّ حِينٍ «wann auch immer», أَنَّى «woher auch immer», «wie auch immer», أَيْنَ und أَيْنَمَا «wo auch immer», حَيْثُ[3] und حَيْثُمَا «wo auch immer», كُلَّمَا[4] «so oft auch immer», كَيْفَ und كَيْفَمَا[5] «wie auch immer», مَتَى[6] und مَتَامَا «wann auch immer», مَهْمَا «wann auch immer»,

---

[1] Statt des Indik. تَرَى Delectus 99, 15 ist تَرَ zu vokalisieren (so auch ein Schol.). Ähnlich Lāmiịịa 49 (vgl. Nöld. in Jacobs Komm.).

[2] Also nicht, wenn sie fragend oder rein relativisch sind.

[3] Nach einfachem حَيْثُ soll allerdings nicht der Apok. stehen (s. z. B. Sīb. § 245). Perf.: Ḳur. 2, 187. Labīd ١٥ Vs. 2.

[4] Das zu كُلّ gehörige مَا leitet eigentlich einen genitivischen Daßsatz ein (§ 198). — Auch hier soll man nach den Baṣriern nicht den Apok., sondern den Indik. setzen.

[5] Aber keines von beiden mit Apok.; höchstens (nach den Kufiern) كَيْفَمَا; vgl. z. B. Sīb. I 385, 17. Fleischer I 544.

[6] Ein Beisp. für Trennung des Apok. von متى Sīb. I 407, 6.

«solange»[1]. — Auch die Präteritalisierung mittels كَانَ erfolgt wie bei *in*: كَانَ كُلَّمَا أَكْثَرَ كَانَ أَجْوَدَ كَلَامًا «sooft er eine lange Rede hielt, hielt er sie vortrefflich» Ṭab. II_1 76, 13. كُنْتَ مَتَى تَذَّكَّرْ تَلْجَجِ «wenn du in Erinnerung versunken bist, bist du dem Grübeln hingegeben» IHiš. 618, 1 usw.

2. Auch die indefiniten Pronomina werden wie إِنْ behandelt. Sie werden, wenn sie, wie hier, nicht fragend oder rein relativisch, sondern bedingend sind, als شَرْطِيَّةٌ «bedingend» oder جَزَائِيَّةٌ «einen Nachsatz erfordernd» bezeichnet. Es sind مَنْ, مَا, مَهْمَا, أَيٌّ, أَيَّمَنْ, أَيَّمَا. Die Sätze lauten relativisch eigentlich مَنْ تَضْرِبُ (تَضْرِبُهُ) أَضْرِبُ «ich werde einen schlagen, den du schlägst»; indefinit lauten sie eigentlich مَنْ تَضْرِبْ أَضْرِبْ «wann immer du jemanden schlagen magst, so werde ich ihn ebenfalls schlagen».[2] Weiteres Fleischer I 538. 710. Zum rückweisenden Personalpron. (§ 210, 5) vgl. مَنْ أُجِرْهُ فَلَيْسَ كَمَنْ . . . «wenn ich einen beschütze, so ist er nicht wie der . . .» Hud. 37, 2. مَن تَكُنِ ٱلْحَضَارَةُ أَعْجَبَتْهُ فَأَيَّ أُنَاسٍ بَادِيَةٍ تَرَانَا «mögen anderen die Ansässigen imponieren — für welche Wüstenleute hältst du uns?!» Ḳuṭ. 18, 1 usw. Nichtkonditional sind sie eigentlich, wenn sie z. B. als Akk. von إِنَّ, كَانَ, لَيْسَ usw. abhängen (Sīb. § 247). Weiteres Sīb. § 248. 249 (بِمَا تَأْتِينِى بِهِ آتِيكَ «was du mir bringst, das bringe ich dir» Sīb. 393, 15 flg.). 250 (Fragesätze). 251 (Schwursätze).

---

[1] مَهْمَا أَخَفْكَ عَلَى شَىْءٍ تَجِىءُ بِهِ فَلَمْ أَخَفْكَ عَلَى أَمْثَالِهَا «wann immer ich dich wegen etwas, was du herbeiführst, fürchte, so fürchte ich dich nicht wegen einer solchen Sache» Aġ. X 20, 5. Delectus 109, 22 (Glossar s. v. عون). مَهْمَا أَعِشْ لَا يَضْمَنُونِى «solange ich lebe, machen sie mich nicht zum Beschützer» Naḳ. 128, 17.

[2] Im übrigen werden sie wie die Relativa behandelt; vgl. z. B. den Plural in مَنْ جَاءَ بِٱلسَّيِّئَةِ فَكُبَّتْ وُجُوهُهُمْ فِى ٱلنَّارِ «wer immer Böses bringt, deren Gesichter werden ins Feuer geduckt» Ḳur. 27, 92.

Einige Beispiele: مَا أَنْسَ لَا أَنْسَ مَوْقِفًا «was ich auch vergesse, so vergesse ich nicht einen Aufenthalt» Naḳ. 992, 7. مَنْ يَكُ فِي حُبِّي يُمْتَرِي فَبُرْقَاءُ عَلَيَّ شَهِيدٌ «wer auch an meiner Liebe zweifeln mag — B. ist mir Zeuge» Delectus 10, 17. Ebenso Naḳ. 155, 8. مَنْ يُؤْمِنْ بِرَبِّهِ فَلَا يَخَافُ بَخْسًا «wenn einer an seinen Herrn glaubt, so fürchtet er keine Beeinträchtigung» Ḳur. 72, 13. مَهْمَنْ يَسْمَعْ [Var. يَسْتَمِعْ] فِي صَدِيقِهِ أَقَاوِيلَ هٰذَا ٱلنَّاسِ يَنْدَمِ «wer über seinen Freund auf das Geschwätz dieser Leute hört, bereut es» Ḫiz. III 631, 4. مَنْ كَانَ يُرِيدُ ٱلْحَيٰوةَ ٱلدُّنْيَا نُوَفِّ إِلَيْهِمْ «wer das irdische Leben will, denen vergelten wir . . . .» Ḳur. 11, 18. مَنْ لَا يَذُدْ عَنْ حَوْضِهِ يُهَدَّمْ «wenn einer seine Zisterne nicht verteidigt, so wird sie zerstört» Zuhair Muʿall. 57. أَيَّهُمَا شِئْتُمْ فَبَايِعُوا «wem ihr wollt, dem huldigt» Ṭab. I_4 1842, 9. مَا كَانَ لَهُ مِنْ حَقٍّ فَٱسْتَخْرِجْهُ لَهُ «was er mit Recht beansprucht, das verschaffe ihm» Pap. Schott 10, 9. فِي أَيِّ أَرْضٍ شِئْتَ فَٱنْزِلْ «in welchem Lande du willst, laß dich nieder» Ṭab. II_2 194, 11. أَيُّ رَجُلٍ وُجِدَ قَتِيلًا فِي دَارِ قَوْمٍ فَهُمْ ضَامِنُونَ لَهُ «wenn einer in der Wohnung von Leuten tot aufgefunden würde, sollten sie für sein Blut aufkommen» Aǵ. IX 171, 25. ISaʿd II_2 45, 14 (أَيُّمَا رَجُلٍ). Indik.: فَأَيُّ أَخٍ يَجْفُو أَخًا بَعْدَ مَوْتِهِ فَلَسْتُ ٱلَّذِي مِنْ بَعْدِ مَوْتٍ جَفَاهُ «welcher Bruder einen Bruder nach seinem Tode schlecht behandeln mag, so bin ich nicht der, der ihn nach dem Tode schlecht behandelt» Aǵ. XIV 41, 20. مَنْ يُفَاخِرُنَا [Metrum!] فِي ذَاكَ نَعْرِفُهُ «wer sich uns gegenüber hierin rühmt, den kennen wir» IHiš. 936, 3. Vgl. Synt. Verh. 699.

§ 258. **Bedingungssätze ohne Partikel.** 1. Der Apok. steht nach Ausdrücken, die dem Vordersatz eines Bedingungssatzes sinnverwandt sind; denn in den «Vorderteilen» (أَوَائِل) ist ein *in* «verborgen»

(مُضْمَرَة), und «sie involvieren den Sinn eines Nachsatzes»[1] (ضُمِّنَ مَعْنَى ٱلْجَزَاءِ).[2] Wie Synt. Verh. § 226 dargelegt ist, bestehen doch wesentliche Unterschiede gegenüber den Bedingungssätzen.

2. Es kommen in Betracht Imperative («Nachsatz zu einem Imperativ» جَوَابُ أَمْرٍ): ٱفْتَحْ بَابَكَ لِلنَّاسِ تَكُنْ فِى ٱلْعِلْمِ مِنْهُمْ «öffne dein Tor den Leuten, so wirst du über sie unterrichtet sein» Ṭab. II₁ 167, 11; und sonst in sentenziösen Ausdrücken. قِفِى أُخَبِّرْكِ «bleib stehen, so will ich dir erzählen» Ṭar. 10, 2 usw.[3] — Das Begriffsverhältnis ist für uns öfters final: قُمْنَ عَنْهُ يَقُلْ بِحَاجَتِهِ أَوْ يُعَاتِبْ «tretet weg von ihm, damit er sein Verlangen äußere oder Tadel ausspreche» ʿUmar 210, 7. أَعِرْنَا سِلَاحَكَ هٰذَا نَلْقَ فِيهِ عَدُوَّنَا «leih uns diese deine Waffen, daß wir darin mit unserem Feinde zusammentreffen» IHiš. 842, 14. Ferner Ḳur. 20, 26—29. ʿUmar 309, 3 usw. دَعُونِى أَنُحْ عَلَى نَفْسِى «laßt mich mich bejammern» Aġ. XV 72, 9. فَأْذَنْ لَنَا نَطُفْ بِٱلْبَيْتِ «so gestatte uns, das Haus zu umkreisen» Ṭab. II₁ 430, 12. قُلْ لِعِبَادِىَ ٱلَّذِينَ آمَنُوا يُقِيمُوا ٱلصَّلٰوةَ «sage meinen Dienern, die gläubig sind, sie sollten das Gebet verrichten» Ḳur. 14, 36. Im Nachsatz der Indik.: تَمَنَّيْنَ بِنَا إِذْ خَلَوْنَا ٱلْيَوْمَ نُبْدِى مَا نُسِرّ «sucht uns auf, da wir heute allein sind, so wollen wir kund tun, was wir verbergen» ʿUmar 33, 7 und sonst bei ʿUmar (s. Schwarz, Einl. S. 132). Ḥam. 651, 3 v. u. ʿUrua 13, 1 (s. Nöld. z. St.).

3. Nach befehlenden Interjektionen und ähnlichen Ausrufen: هَلُمَّ كَذَا أُخْبِرْكَ «her, daß ich dir melde» Ḫansā 89, 3. فَإِيَّاكَ لَا أَقْذِفْكَ

[1] Die Nachsätze sind übrigens sinnverwandt einem *fa* mit Subjunktiv (§ 230).

[2] Naḳ. 408, 10 steht an der Spitze des Nachsatzes لَعَلَّ ohne den (metrisch gesicherten) Apok. zu verhindern.

[3] So auch لَا تَفْعَلْ يَكُنْ خَيْرًا لَكَ «tue es nicht, so ist es besser für dich» Sib. I 399, 7.

«hüte dich, daß ich dich nicht treffe» Aḫṭal 137, 2. رُوَيْدَ بَنِى شَيْبَانَ بَعْضَ وَعِيدِكُمْ تُلَاقُوا غَدًا خَيْلِى عَلَى سَفَوَانِ «gemach, ihr B. Š., und weniger gedroht! Ihr werdet morgen am S. auf meine Rosse stoßen» Ḥam. 56 Vs. 1. S. Nöld., Z. Gr. § 60. Brock. S. 472 Mitte. Ferner nach den Ausdrücken حَسْبُكَ, كَفْيُكَ, شَرْعُكَ u. dgl. «es genüge dir»: حَسْبُكَ يَنَمِ ٱلنَّاسُ «es genüge dir, so schlafen die Leute» Sīb. I 401, 21.

4. Nach Fragesätzen («Nachsatz zu einem Fragesatz» جَوَابُ ٱسْتِفْهَامٍ): هَلْ لَكُمْ بِسَيِّدِ أَهْلِ ٱلشَّأْمِ تُحْبَوْا «wollt ihr zum Fürsten der Syrer? so werdet ihr beschenkt werden» Kāmil 103, 1. فَهَلَّا سَأَلْتَ بَنِى ذُبْيَانَ . . . يُنَبِّئْكَ ذُو عِرْضِهِمْ . . . «warum hast du die B. D̲. nicht gefragt? . . . Ihre Angesehenen würden dir berichten . . .» Nāb. 23, 8—11. أَيْنَ تَكُونُ أَزُرْكَ «wo bist du, daß ich dich besuche?» Sīb. I 399, 8. أَلَا مَاءَ أَشْرَبْهُ «ist kein Wasser da, daß ich es trinke?» ebenda 9. Ferner Ḥam. 4, 16.

5. Da in Disjunktivsätzen Möglichkeiten erörtert werden, so kommt hier das konditionale Perf. vor (vgl. § 265, 3): أُعْطِيَهُ أَوْ مُنِعَهُ «mag es ihm gewährt oder vorenthalten werden» ISaʿd III$_1$ 215, 26. كَانَ عَلَيْهِ أَوْ لَهُ «mag es zu seinem Vorteil oder Nachteil sein» Kāmil 254, 10. Ferner Ṭab. I$_5$ 2392, 9. II$_1$ 302, 12. ʿAbīd 11, 22. IHiš. 803, 13. Buḫ. II 200, 7.

6. Sonstiges: ٱتَّقَى ٱللّٰهَ ٱمْرُؤٌ يُثَبْ عَلَيْهِ «fürchtet man Gott, so wird einem vergolten» Sīb. I 402, 1. هَلْ أَدُلُّكُمْ عَلَى تِجَارَةٍ يُنْجِيكُمْ مِنْ عَذَابٍ أَلِيمٍ تُؤْمِنُونَ[1] بِٱللّٰهِ . . . يَغْفِرْ لَكُمْ ذُنُوبَكُمْ «soll ich euch zu einem Handel führen, der euch von schrecklicher Strafe rettet? Ihr glaubt an Gott . . ., so wird er euch verzeihen» Ḳur. 61, 10.

§ 259. ***Lau.*** 1. لَوْ bezeichnet «die Unwirklichkeit der Bedingung» ٱمْتِنَاعُ ٱلشَّرْطِ (Irrealitätssätze); es ist die حَرْفُ ٱلِٱمْتِنَاعِ «Partikel

[1] Es gab auch die Lesarten آمِنُوا und تُؤْمِنُوا.

der Unwirklichkeit»[1]; der Hauptsatz heißt جَوَابُ لَوْ. Nicht immer bezeichnet es geradezu die Irrealität, sondern nur stärker als إِنْ die bloße Gedachtheit eines Falls: سَيَذْكُرُونَنِى لَوْ قَدْ جَرَّبُوا ٱلْعُمَّالَ بَعْدِى «sie werden an mich denken, wenn sie nach meinem Tode die Beamten prüfen sollten» Ṭab. II_1 114, 9. لَوْ قَدَرَتْ عَلَيْكَ رِمَاحُ قَوْمِى مَا ٱنْتَهَيْنَا «sollten die Lanzen meines Volkes Gewalt über dich bekommen, so werden sie nicht abgehalten» ʿAbīd 7, 15. بِلُبْنَى أُنَادِى عِنْدَ أَوَّلِ غَشْيَةٍ وَلَوْ كُنْتُ بَيْنَ ٱلْعَائِدَاتِ أُفِيقُ «‚Lubnā‘ rufe ich beim Beginn einer (bloßen) Ohnmacht, und wenn ich inmitten der Besucherinnen den Geist aufgeben sollte» Aġ. VIII 107, 11. لَوْ أَحْسَنْتَ إِلَى إِحْدَاهُنَّ ٱلدَّهْرَ ثُمَّ رَأَتْ مِنْكَ شَيْئًا قَالَتْ «gesetzt den Fall, du habest einer von ihnen immer Gutes erwiesen, und sie sähe dann einmal etwas (Unrechtes) an dir, so würde sie sagen . . .» Buḫ. I 15, 18. Ferner Naḳ. 261, 10. 630, 1. 640, 2. Buḫ. I 49 vorl. II 79, 14. Aġ. XVI 30, 8. XIX 31, 19 usw. (s. Synt. Verh. S. 693. Nöld., Neue Beitr. 21). Es bezeichnet sogar die bloße Gedachtheit des Zeitpunkts, ist also sinnverwandt mit إِذَا, in لَوْ قَدْ جِئْنَا صِرَارًا أَمَرْنَا بِجَزُورٍ فَنُحِرَتْ فَلَمَّا جِئْنَا صِرَارًا أَمَرَ رَسُولُ ٱللّٰهِ «wenn wir in Ṣ. ankommen, befehlen wir ein Opfertier zu schlachten. Als wir nun nach Ṣ. kamen, befahl der Bote Gottes . . .» IHiš. 694, 6—9.

2. لَوْلَا «wenn nicht» wird in der Regel nicht unmittelbar mit einem vollständigen Nebensatz verbunden (vgl. die verkürzten Sätze § 264, 2). Ausnahmen: لَوْلَا ٱبْنَا كِلَابٍ وَعَامِرٍ بَغَوْا أَمْرَ غَيَّاتٍ لَجَامَعْتُ أَمْرًا «hätten die beiden K. und ʿĀ. nicht etwas völlig Sinnloses begangen,

[1] Da mittels لَوْ ein Fall gesetzt wird, dessen Verwirklichung strenggenommen selbst Gott unmöglich sein müßte, so erhob sich die theologische Streitfrage, ob überhaupt und unter welchen Umständen der Gläubige diese Konjunktion gebrauchen darf (s. Goldziher ZDMG 57, 401); vgl. übrigens S. 498 Anm. 1 Ende.

so hätte ich etwas herbeigeführt . . .» Hud. 114, 3. رَجَفَتْ لَوْلَا يُوَيِّدُهَا ٱلْآجُرُّ «es würde zittern, wenn das Backsteingemäuer es nicht festhielte» Aḫṭal 69, 4. بَلَى لَوْلَا يُنَازِعُنِى شُغْلِى «doch, wenn mich mein Geschäft nicht abzöge» Ḫiz. IV 498, 2 v. u. رَمَيْتُهُمْ لَوْلَا حُدِدْتُ «ich hätte auf sie geschossen, wenn ich nicht gehindert worden wäre» Hud. 232, 2. لَوْلَا يُكَلِّمُنَا ٱللّٰهُ «würde uns Gott nicht vielleicht anreden?» Ḳur. 2, 112. Ḫiz. I 221, 5 v. u. — Das übliche ist vielmehr, daß vollständige Sätze an لَوْلَا in Form eines Daßsatzes angeschlossen werden: لَوْلَا أَنِّى رَأَيْتُ رَسُولَ ٱللّٰهِ ٱسْتَلَمَكَ مَا ٱسْتَلَمْتُكَ «wenn ich nicht den Boten Gottes dich hätte streicheln sehen, würde ich dich nicht streicheln» Buḫ. I 406, 2. لَوْلَا أَنْ تُفْسِدَ بِأَلْفَاظِكَ أَكْثَرَ رَعِيَّتِى مَا حَبَسْتُكَ «wenn du nicht durch deine Worte meine meisten Untertanen verdürbest, hätte ich dich nicht gefangen gesetzt» Kāmil 574, 2. لَوْلَا أَنْ ثَبَّتْنَاكَ لَقَدْ كِدتَّ تَرْكَنُ إِلَيْهِمْ «hätten wir dich nicht gefestigt, so hättest du dich beinahe zu ihnen geneigt» Ḳur. 17, 76. طَاوَلَهُمْ لَوْلَا جَعَلَ ٱلْمَلِكُ يَسْتَعْجِلُهُ «er hielt sie hin — hätte nicht der König angefangen, ihn zur Eile anzutreiben» Ṭab. I$_5$ 2257, 3 usw. Dagegen wird لَوْ لَمْ wie einfaches لَوْ behandelt, also immer لَوْ لَمْ تَصُبِّيهِ لَقَامَ لَكِ زَمَانًا «hättest du ihn nicht ausgegossen, so wäre er dir eine Zeitlang geblieben» ISaʿd VIII 112 l. usw.

3. لَوْ mit präteritalem Perf.: لَوْ شَاءَ ٱللّٰهُ لَجَعَلَكُمْ أُمَّةً وَاحِدَةً «hätte Gott gewollt, so hätte er euch zu einem einzigen Volk gemacht» Ḳur. 5, 53 usw. Nichtpräteritales Perf.: لَوْ نُشِرَ لَكَ أَكُنْتَ آخِذًا بِرَأْيِهِ «würdest du, wenn er dir von den Toten erweckt würde, seine Ansicht annehmen?» Ṭab. II$_1$ 239, 15. لَوْ قَدْ أَصَابُونِى لَهَوْا عَنْ طَلَبِ غَيْرِى «wenn sie mich erwischten, würden sie die Verfolgung der anderen einstellen» Ṭab. II$_1$ 322, 1 usw. Präteritalisierung durch *kāna*: لَوْ كَانَ ٱلْجَعَافِرُ طَاوَعُونِى لَمْ يَذُقِ ٱلشَّرَابَ «hätten mir die Ǧ. gefolgt, so hätten sie den Trank

nicht gekostet» Aġ. X 43 l. قَدْ كُنْتُ لَوْ نَفَعَ ٱلنَّذِيرُ نَهَيْتُهُ «ich hätte ihn, wenn ein Warner etwas nützte, zurückgehalten» Naḳ. 283, 1. Ferner Buḫ. IV 140, 4 v. u. Nāb. 27, 3 usw.

4. Indik. des Imperf. nichtpräterital: يُفَدُّونَنِى لَوْ يَسْتَطِيعُونَ أَنْ يَفْدُوا «sie würden mich loskaufen, wenn sie loskaufen könnten» Aġ. II 4, 14. Labīd 47, 12. لَوْ تَكَلَّمُ خَبَّرَتْ «wenn sie reden könnten, würden sie berichten» Naḳ. 285, 6. Ferner Ṭab. I_4 1895, 11. Aġ. XXI 9, 14. Naḳ. 258, 13. ʿAbīd frgm. 12, 2 usw. — Imperf. präterital (minder häufig): لَوْ أُسْلِمُ يَوْمَئِذٍ ثُمَّ أَسْأَلُهُ ٱلْحِيرَةَ لَأَقْطَعَنِيهَا «wäre ich damals Muslim geworden und hätte ihn dann um Ḥ. gebeten, so hätte er mich damit belehnt» ISaʿd VI 31, 17. إِذْ لَوْ يُطِيعُ ٱلرُّؤَسَاءَ فَرَّ لٰكِنْ عَصَاهُمْ «hätte er damals den Führern gehorcht, so wäre er geflohen, allein er widersetzte sich ihnen» Labīd 26, 8. Meistens wird durch *kāna* mit Imperf. umschrieben: لَوْ كُنْتَ إِنَّمَا تَطْلُبُ بِدَمِ عُثْمَانَ لَمْ تُشْرِكْ مُعَاوِيَةَ «hättest du nur für das Blut ʿU.s Rache nehmen wollen, so hättest du dich nicht zum Spießgesellen M.s gemacht» Ṭab. II_1 84, 14. أَنَّ يَوْمَ عُرَاعِرَ شَفَى سَقَمًا لَوْ كَانَتِ ٱلنَّفْسُ تَشْتَفِى «daß der Tag von ʿU. eine Krankheit geheilt hätte, wenn sich die Seele hätte heilen lassen» ʿAnt. 15, 1 usw. Aber auch in nichtpräteritalem Sinne: لَوْ كَانَ مَالِى يَسَعُ لِذٰلِكَ مَا كَلَّفْتُكُمُوهُ «wenn mein Geld hierzu reichte, würde ich es euch nicht aufbürden» IHiš. 87, 10. هٰذَا ٱلشَّيْبُ يَطْلُبُهُ لَوْ كَانَ يُدْرِكُهُ رَكْضُ ٱلْيَعَاقِيبِ «dies graue Haar würde ihr nachfolgen, wenn der Flug der Rebhühner sie einholen könnte» Salāma 1, 2. Ḥam. 99 Vs. 2. Oben Nr. 1 aus Aġ. VIII usw. — لَوْ يَكُونُ فَتًى أُنَاسٍ بَكَى مِنْ عَذْلِ عَاذِلَةٍ بَكَيْتُ «wenn ein rechter Mann über den Tadel einer Frau weinen könnte, würde ich weinen» Nöld., Poesie 62 Vs. 4. لَوْ أَنَّ خَمْسِينَ مِنْهُمْ شَهِدُوا عَلَى رَجُلٍ . . . أَكُنْتَ تَرْجُمُهُ

«wenn fünfzig von ihnen gegen einen aussagten, würdest du ihn dann steinigen lassen?» Buḫ. IV 322, 13. — Ganz ungewöhnlich ist der Apok.; s. z. B. Ḫiz. IV 521.

5. Nominalsätze sind im Nebens. eigentlich unzulässig. Ausnahmen: لَوْ سِلَاحِى بِكَفِّى لَبَاشَرَ أُمَّ رَأْسِكَ مَشْرَفِىٌّ «wenn meine Waffen in meiner Hand gewesen wären, hätte sich ein maschrafitisches Schwert mit deiner Hirnhaut berührt» Aġ. XVII 66, 8. لَوْ بِغَيْرِ ٱلْمَآءِ حَلْقِى شَرِقٌ كُنْتُ كَٱلْغَصَّانِ بِٱلْمَآءِ ٱعْتِصَارِى «wenn meine Kehle infolge Wassermangels Schlingbeschwerden hätte, würde ich wie ein Würgender Wasser zu Hilfe nehmen» Aġ. II 24, 19. إِنْ لَوْ بِيَدِى سَيْفِى لَعَلِمْتُمْ «wenn mein Schwert in meiner Hand wäre, hättet ihr erkannt» Ṭab. II_2 679, 5. لَوْ هُمْ حُمَاتُكَ حَمَوْكَ «wären sie deine Beschützer gewesen, so hätten sie dich beschützt» ʿAbīd 14, 3. 11, 9 (s. ZDMG 72, 318).

Invertierter Verbalsatz: لَوْ كَفِّى ٱلْيَمِينُ بَغَتْكَ خَوْنًا لَأَفْرَدْتُ ٱلْيَمِينَ مِنَ ٱلشِّمَالِ «wenn dich meine rechte Hand verräterischerweise vergewaltigte, so würde ich die rechte Hand von der linken trennen» Nāb. 19, 16. لَوْ غَيْرُكَ قَالَهَا «wenn ein anderer das gesagt hätte!» Buḫ. IV 60, 1. — Eingefügtes freies Personalpron.: لَوْ هُمْ مَكَثُوا لَسِرْنَا إِلَيْهِمْ «wenn sie sich aufgehalten hätten, wären wir zu ihnen gegangen» IHiš. 851, 2. Ḳur. 17, 102. Sonstige Trennung von لَوْ und dem Verbum: لَوْ حَبْلَ تَيْمِيٍّ تَنَاوَلَ جَارُكُمْ لَمَا كَانَ عَارًا ذِكْرُهُ «hätte euer Schutzgenosse einen Strick eines Taịmiten ergriffen, so wäre seine Erwähnung keine Schande» Naḳ. 399, 15.

Vielmehr sagt man vor Nominalsätzen und invertierten Verbalsätzen لَوْ أَنَّ statt لَوْ[1]: لَوْ أَنَّ ٱمْرَأَ ٱلْقَيْسِ بْنَ حُجْرٍ بِدَارَةِ جُلْجُلٍ لَرَأَى غَرَامِى «wäre I. Ḳ. in D. Ǧ., so würde er meinen Kummer sehen» Naḳ. 1005, 11

[1] Oder man verwandelt ihn durch كَانَ in einen Verbalsatz (§ 57, 5 g. E.).

(Var.: wäre I. Ḳ. und sein Wohnsitz bei mir). لَوْ أَنَّنِى فِيكُمْ أَثَرْتُ إِذًا بَيْنَ ٱلْفَرِيقَيْنِ قَسْطَلًا «wenn ich unter euch gewesen wäre, hätte ich zwischen den Parteien Staub aufgewirbelt» Ṭab. II_1 36, 17. Ferner Kāmil 133, 20. Ḥam. 576 Vs. 4 usw. — Zu der Frage, ob das Präd. eine der Nominalformen des Verbums sein kann, s. Ḫiz. IV 524 flg.

6. Statt لَوْ heißt es bisweilen إِنْ لَوْ[1], z. B. مَا ظَنَّ مُحَمَّدٌ بِرَبِّهِ إِنْ لَوْ لَقِىَ ٱللّٰهَ وَهٰذِهِ عِنْدَهُ «wessen hätte sich M. von seinem Herrn zu versehen, wenn er mit diesem Gelde vor Gott träte» ISaʿd II_2 33, 4. أَتَمَّ ٱلْحِبَا إِنْ لَوْ أَجَدَّ ثِيَابَكَ «er hätte die Geschenke voll gemacht, wenn er dir neue Kleider verschafft hätte» Wiener Ztschr. 27, 394 Z. 7. Ferner Ṭab. I_5 2305, 16. II_2 679, 5. Baihaḳī 88, 11 (إِلَّوْ).

7. Irreales Zeitwort ohne Partikel s. § 7. 8, 6.

§ 260. **Partikeln des Hauptsatzes.** 1. Eine durch die Hauptsatzpartikel herbeigeführte Aufhebung der grammat. Einwirkungen des Nebens. auf den Haupts. heißt إِلْغَاءٌ; ein solcher rektionsloser Nebens. selbst heißt لَغْوٌ. Die gebräuchlichsten Partikeln sind, nach der Häufigkeit geordnet, *fa*, *la*, *iḏā*, und *iḏan*. «*Fa* usw. des Nachsatzes» فَاءُ ٱلْجَوَابِ.

2. Vor einem dem Nebens. nachfolgenden Haupts. steht فَ in folgenden Fällen:

---

[1] Einfaches إِنْ in irrealem Satz: إِنْ لَمْ يَكُنْ لَهُمَا غَيْرُهُنَّ فَلَيْسَ مَوْضِعُهُمَا حَيْثُ وَضَعَا «wenn es keine Andern von ihnen gegeben hätte, würden sie keine so ruhmvolle Stellung einnehmen» Gumaḥī 10, 18. إِنْ تَمَّ لَكُمَا مَا أَرَدْتُمَا لَمْ يَكُنْ ذٰلِكَ ضَرَّكَ وَإِنْ صَرَعَكُمَا ٱللّٰهُ كُنْتَ قَدْ أَخَذْتَ لِنَفْسِكَ أَمَنًا «wenn euch das, was ihr wolltet, gelungen wäre, so würde dir jenes Verhalten nicht geschadet haben; wenn euch aber Gott niedergeworfen hätte, so würdest du Straflosigkeit für deine Person beansprucht haben» Naḳ. 350, 17. Gedankenloser Weise إِنْ شَاءَ ٱللّٰهُ in den Haupts. eines irrealen Bedingungssatzes eingeschoben Pap. Schott S. 31; vgl. oben S. 494 Anm. 1.

Vor Nominalsätzen, vor Verbalsätzen, deren Verbum nicht an der Spitze steht, und vor Sätzen mit unvollständigem Verbum, wie لَيْسَ, عَسَى, نِعْمَ, سَآءَ usw.; also إِنْ تُبْدُوا ٱلصَّدَقَاتِ فَنِعِمَّا هِيَ «wenn ihr offen Almosen gebt, so ist es schön» Ḳur. 2, 273. Wenn der Haupts. ein affirmativer oder negativer Heischesatz ist; also إِنْ سَأَلُوكَ . . . فَٱفْعَلْ «wenn sie dich bitten . . ., so tue es» Ṭab. II_1 197, 12 (dagegen nicht, wenn bloß der Nebens. einen Imperativ enthält, s. § 258, 2). Ferner in Sätzen, die ein Versprechen oder eine Drohung enthalten. Vereinzelt, wenn im Haupts. der Indik. steht (Ṭab. I_6 2918, 13). Wenn das Perf. des Haupts. präterital ist. Wenn an der Spitze des Haupts. die Partikeln إِنَّ, سَ, سَوْفَ, قَدْ oder die Verneinungen إِنْ, مَا, لَنْ und لَيْسَ stehen; bisweilen auch لَا und لَمْ. — Die Voraussetzungen für die Anwendung von *fa* treten besonders häufig in den Bedingungssätzen mit Verschiebung ein (§ 261). — Zu den genannten Regeln ließen sich gar manche Ausnahmen anführen. So fehlt *fa*, wenn der Vordersatz von dem bekräftigenden *la* eingeleitet ist (Nöld., Z. Gramm. S. 112).

Fa steht auch vor Hauptsätzen zu indefiniten Pronomina, wofür Beispiele oben § 257, 2. — Über *fa* vor psychol. Prädikaten s. § 182, 10.

3. *La* leitet den Nachsatz ein, wenn schon der Vordersatz durch *la* verstärkt war, wie لَئِنْ صَدَقْتَ ٱلْقِتَالَ لَقَدْ صَدَقَ مَعَكَ سَهْلٌ «wenn du ordentlich gekämpft hast, nun so hat S. ordentlich mitgekämpft» IHiš. 588, 3 usw. Auch oft nach لَوْ. Ferner vor Energikus.

4. Über إِذًا und إِذَا s. Fleischer I 537 flg. — إِنْ تُصِبْهُمْ سَيِّئَةٌ إِذَا هُمْ يَقْنَطُونَ «wenn Schlimmes sie trifft, so verzweifeln sie» Ḳur. 30, 35. إِذًا أَنَا أَضْعَفُ ٱلْعَرَبِ إِنْ مَلَّكْتُ رَجُلًا «da wäre ich der schwächste Araber, wenn ich einen zum Herrn machte» ISaʿd I_2 18, 23. إِذًا steht namentlich oft nach *lau̯*-Sätzen: لَوْ نَبَّهَاكَ إِذًا نَبَّهَا مِنْكَ أَمْرًا عُضَالًا «hätten sie dich geweckt, so hätten sie in deiner Person etwas

Aufreibendes geweckt» Hud. 112, 5. Ferner ʿUmar 221, 5. Aġ. XXI 5, 2 v. u. usw. Und zwar steht إِذًا häufig nicht an der Spitze: لَوْ أَنَّنِى شَهِدَتْنِى حِمْيَرٌ غَضِبَتْ إِذًا «wenn die Ḥ. bei mir wären, würden sie zürnen» Aġ. XVII 67, 2. لَئِنِ ٱتَّبَعْتُمْ شُعَيْبًا إِنَّكُمْ إِذًا لَخَاسِرُونَ «wenn ihr dem Š. folgt, dann müßt ihr zu Grunde gehen» Ḳur. 7, 88 usw.

5. Vereinigung zweier Partikeln beim Nachsatz: لَوْ تَرَى بِسَاقَىَّ آثَارَ ٱلْقُيُودِ ٱلنَّوَاسِقِ إِذًا لَرَجَوْتُ ٱلْعَفْوَ «wenn du an meinen Schenkeln die Spuren scheuernder Fesseln sähest, könnte ich auf Verzeihung hoffen» Far. 468*, 22. Ferner Far. B ١٨٠, 6. Aḫṭal 25, 1. 265, 1. Naḳ. 734, 8. 817, 1. Nāb. 5, 39 (إِذًا فَ) usw. لَوْ تَتَأَتَّى لَكَ ٱلتَّحَوُّلُ لَإِذًا كُنْتَ خَيْرَ ٱلنَّاسِ «wenn dir eine Verwandlung möglich wäre, dann wärest du der beste Mensch» Ḥam. 821 Vs. 4—6. إِنْ تَرَى عَرَصَاتِ جُمْلٍ فَأَنْتَ إِذًا سَعِيدٌ «wenn du die Höfe von Ǧ. siehst, so bist du glücklich» Ḥam. 803 Vs. 4 usw. إِمَّا تَرَيْنِى قَدْ بَلِيتُ فَلَقَدْ أَرُوحُ «wenn du mich heruntergekommen siehst, so ziehe ich doch gar manches Mal abends aus» Mufaḍ. 37, 18—20 usw. — Zu dopp. *fa* s. § 268, 2.

§ 261. **Bedingungssätze mit Verschiebung.** 1. Sehr beliebt sind Bedingungssätze, deren Hauptsatz genau genommen seinem Inhalte nach unmöglich, wie es eigentlich zum Wesen eines Bedingungssatzes gehört, die Folge des Nebensatzes sein kann; also إِنْ كَانَ زَعْلٌ نَالَ جَاهًا فَقَبْلَهُ أَبُوهُ عَنِىَ دَهْرًا «wenn Z. zu Ansehen gelangt ist, nun, so war sein Vater vor [!] ihm eine Zeitlang gefangen» Far. 624, 5[1]. Das Verhältnis zwischen Haupt- und Nebens. ist hier verschoben: Nicht der Inhalt

[1] Hier wäre also die scheinbare Wirkung früher als die Ursache. Aber auch wenn chronologisch alles in Ordnung ist, kann Verschiebung vorliegen: إِنْ يَكُ يَوْمُ قَلِيبٍ كَانَ لَهُمْ فَإِنَّ مَا بَعْدَهُ لَكُمْ دُوَلٌ «wenn der Tag von Ḳ. zu ihren Gunsten ausgegangen ist, nun, so wird die Folgezeit einen Wandel zu euern Gunsten bringen» Aġ. VI 97, 6 v. u.

des Haupts., sondern die Tatsache seiner Mitteilung ist es, was vom Nebens. bewirkt wird. Ausführlicher Synt. Verh. § 232. — Zeitsätze mit Verschiebung s. oben § 235, 8.

2. Es kommen hauptsächlich folgende Beziehungen vor: Der Nebens. wird an den Tatsachen des Haupts. geprüft: إِنْ يَكُ إِنْسًا مَا كَهَا ٱلْإِنْسُ يَفْعَلُ «wenn er ein Mensch ist — so handelt kein Mensch» Lāmiỉja 60. إِنْ تَفْعَلْ فَأَهْلُ ذَاكَ أَنْتَ «wenn du es tust, so sieht dir das ähnlich» Ṭab. II_1 14, 12. لَئِنْ جَزِعَتْ بَنُو عَمْرٍو عَلَيْهِ لَقَدْ رُزِئَتْ بَنُو عَمْرٍو فَتَاهَا «wenn die ʿAmriten seinetwegen verzweifelt sind, so sind die ʿAmriten ja auch ihres Helden beraubt worden» Ḫansā 86, 8. إِنْ قُلْتُمْ إِنَّا ظَلَمْنَا فَلَمْ نَكُنْ ظَلَمْنَا «wenn ihr sagt, wir hätten ein Unrecht begangen, nun, wir haben keines begangen» Ḥam. 55 Vs. 4 usw. — Oder der Haupts. entscheidet über eine stillschweigend mit dem Nebens. zusammen gemachte Voraussetzung: إِنْ كَانُوا قَتَلُونَا فَقَدْ قَتَلْنَاهُمْ «wenn sie uns getötet haben (+ und man meint, nur wir seien zu Schaden gekommen), so haben auch wir sie getötet» Ṭab. II_2 750, 4. إِنْ تَسْمَعْ بِهِ حَسَنًا فَلَمْ أُعَرِّضْ بِٱلصَّفَدِ «wenn du es freundlich anhörst (+ und meinst, Eigennutz sei im Spiele), so habe ich es nicht um eines Geschenkes willen vorgetragen» Nāb. 5, 48. إِنْ تَكُنْ فِي شَكٍّ فَإِنَّا مُسْتَيْقِنُونَ «wenn du im Zweifel bist (+ und meinst, die Sache sei ein Geheimnis), nun, wir haben sichere Kunde» Nak. 48, 11 usw. — Bisweilen bereitet schon der Nebens. auf eine im Haupts. erfolgende Mitteilung vor: إِنْ تَسْأَلِي فَٱلْمَجْدُ قَدْ حَلَّ فِي تَيْمٍ «wenn du fragst, so ist der Ruhm in T. zu Hause» Ḥam. 780, 16 usw.

3. Die gleichen Verschiebungen kommen in konditionalen Relativsätzen vor: مَنْ قُتِلَ عَلَى بَاطِلٍ فَقَدْ قُتِلْتَ عَلَى حَقٍّ «wer immer wegen einer unrechten Handlung getötet werden mag — du bist wegen einer

rechten getötet worden» Ṭab. II₂ 847, 6. مَنْ كَانَ يَحْمَدُ فِي ٱلْقِرَى ضَيْفُهُ فَبَنُو يَحْيَى فِي ٱلْقِرَى لَمْ يُحْمَدُوا «wen immer seine Gäste wegen der Gastlichkeit loben mögen — die B. werden wegen der Gastlichkeit nicht gelobt» Ḥuṭ. 44, 5 usw.

4. Nicht selten sind die Sätze paronomasierend, wofür Beispiele schon im Obigen; vgl. noch meine Paronomasie S. 172.

§ 262. **Ausnahmesätze.** 1. Vgl. z. B. HOWELL § 88 flg.[1] — Terminologie: «Ausnahme» اِسْتِثْنَاءٌ. «Das, was die Ausnahme bildet» (also das Ausgenommene) اَلْمُسْتَثْنَى oder اَلْمُسْتَثْنَى فِيهِ. «Das, wovon eine Ausnahme gemacht wird» (also das Eingeschränkte) اَلْمُسْتَثْنَى مِنْهُ. «Die Ausnahmepartikeln» حُرُوفُ ٱلِٱسْتِثْنَاءِ. Bildet das Ausgenommene einen Unterbegriff des Eingeschränkten, so heißt das Verhältnis «verbundene Ausnahme» اِسْتِثْنَاءٌ مُتَّصِلٌ (wie مَا رَأَيْتُ قَوْمًا إِلَّا زَيْدًا «ich sehe keine Leute außer Zaid»). Bildet das Ausgenommene keinen Unterbegriff des Eingeschränkten, so heißt das Verhältnis «abgeschnittene Ausnahme» اِسْتِثْنَاءٌ مُنْقَطِعٌ (wie مَا رَأَيْتُ أَحَدًا إِلَّا حِمَارًا «ich sah keinen, sondern nur einen Esel»). Bleibt das Eingeschränkte unausgesprochen, so heißt das Verhältnis «rektionslose[2] Ausnahme» اِسْتِثْنَاءٌ مُفَرَّغٌ (wie مَا رَأَيْتُ إِلَّا زَيْدًا «ich habe nur Z. gesehen»). «Das im Akk. stehende Ausgenommene» مُسْتَثْنًى مَنْصُوبٌ.

2. Bezüglich des Kasus des Ausgenommenen gelten folgende Regeln:

---

[1] Dagegen reiner Bedingungssatz nach إِلَّا z. B. إِلَّا أَجْزِهِ ٱلسَّعْيَ أَكْفُرْ «wenn ich ihm den Eifer nicht vergelte, bin ich undankbar» Naḳ. 389, 8 usw. Ferner § 264, 1.

[2] Weil nämlich hier vor إِلَّا ein regierendes Wort steht, von dem vorläufig nichts regiert wird; s. FLEISCHER II 96.

a. In affirm. Sätzen steht das Ausgenommene immer im Akk.[1]: جَاءَ ٱلْقَوْمُ إِلَّا زَيْدًا «Die Leute kamen außer Z.».

b. In verneinten Sätzen und in Sätzen verneinenden Sinns kongruiert das Ausgenommene im Kasus mit dem Eingeschränkten[2]: مَا مَرَرْتُ بِأَحَدٍ إِلَّا زَيْدٍ «ich ging bei keinem außer bei Z. vorüber»; und also eventuell in der «rektionslosen Ausnahme» (s. o.): مَا مَرَرْتُ إِلَّا بِزَيْدٍ «ich ging nur bei Z. vorüber». Seltener steht es im Akk.: مَا مَرَرْتُ بِأَحَدٍ إِلَّا زَيْدًا; nur in der «abgeschnittenen Ausnahme» ist im Ḥiǧāzischen der Akk. das Üblichere, während im Tamīmitischen der Kasus kongruiert (Sīb. § 190). — Geht das Ausgenommene dem Eingeschränkten voran, so soll es im Nomin. oder besser im Akk. stehen: مَا فِيهَا إِلَّا أَبَاكَ أَحَدٌ «keiner außer deinem Vater ist darin». Über إِلَّا mit Akkusativsuffix s. z. B. Ḫiz. II 405, 7 v. u.

3. Einige Belege zu diesen schematischen Sätzen:

a. فَرَضَ لِأَبْنَاءِ ٱلْبَدْرِيِّينَ أَلْفَيْنِ أَلْفَيْنِ إِلَّا حَسَنًا وَحُسَيْنًا «er wies den Nachkommen der Badrkämpfer je 2000 zu, außer dem Ḥ. und Ḥ.» ISa'd III$_1$ 213, 22. فَرِقَ ٱلنَّاسُ إِلَّا ذَا[3] تَخَمُّطٍ «die Leute schauderten vor mir außer einem Stolzen» Aḫṭal 68, 4. أَنْ تَنْجُوَ كُلُّهَا إِلَّا وَاحِدًا «daß sie alle entkommen außer einem» Tab. I, 2248, 6 usw. — Dagegen bei Präpos. natürlich اِنْقَطَعَ ٱلسُّقَاةُ مِنَ ٱلنَّاسِ إِلَّا مِنْ قَلِيلٍ «mit dem Schenken ist es für die Menschen zu Ende außer für Wenige» Ṭab. II$_1$

---

[1] Auch wenn es dem Eingeschränkten vorangeht: جَاءَ إِلَّا زَيْدًا ٱلْقَوْمُ.

[2] Das Ausgenommene bildet in solchen Sätzen ein بَدَلٌ (§ 43, 1) des Eingeschränkten.

[3] In B 34, 15 Var. ذِي.

201, 18. Ḳur. 2, 42 usw.[1] — Regelwidrige Nominative bei Nöld., Z. Gramm. S. 43, z. B. أَحْرَمُوا كُلُّهُمْ إِلَّا أَبُو قَتَادَةَ «sie legten alle das Pilgergewand an außer A. Ḳ.» Buḫ. I 457, 13.[2]

Zur deutschen Übersetzung: قَدْ أَدْرَكَهُ ٱلْمَوْتُ إِلَّا قَلِيلًا «um ein Weniges hätte ihn der Tod ereilt» Mufaḍ. 9, 27. مِئَةٌ إِلَّا وَاحِدًا «100 weniger 1» Buḫ. IV 210, 4. تَرَكْتَهَا إِلَّا وَاحِدًا «du verwandeltest ihn in ein einziges» Ṭab. I_6 2952, 10. عَزَمْتُ عَلَيْكَ إِلَّا زُرْتَنِي «ich befehle dir, mich unbedingt zu besuchen» Aġ. II 23, 4.

b. α. مَا كَانَ يَلْبَسُ تَاجَ آلِ مُحَرِّقٍ إِلَّا هُمْ «keiner trug die Krone der M. außer ihnen» Naḳ. 277, 13. مَا يُنْفِقُ عَلَيْهِ إِلَّا أَنَا «niemand gibt etwas für ihn aus außer mir» ISaʿd VIII 276, 2.[3] أَرَى لَهَا دَارًا لَمْ يَدْرُسْ لَهَا رَسْمٌ إِلَّا رَمَادًا «ich sehe eine Wohnung von ihr, deren Spuren nicht verwischt sind, sondern (es ist) Asche (da)» Mufaḍ. 11, 4. مَا لَهُمْ بِهِ مِنْ عِلْمٍ إِلَّا ٱتِّبَاعَ ٱلظَّنِّ «sie haben keine Kenntnis davon, sondern es ist nur die Befolgung einer Vermutung» Ḳur. 4, 156. مَا يَخْدَعُونَ إِلَّا أَنْفُسَهُمْ «sie täuschen nur sich selbst» Ḳur. 2, 8. مَا جَزَاءُ مَنْ يَفْعَلُ ذٰلِكَ مِنْكُمْ إِلَّا خِزْيٌ «die Vergeltung derer von euch, die das tun, ist nur Schmach» Ḳur. 2, 79. مَا ٱلدَّهْرُ إِلَّا مَنْجَنُونًا «das Schicksal ist nur ein Rad» Ḫiz. II 129, 6. مَا لِي إِلَّا ثَمَانِيًا «ich habe nur achte» Ḫiz. II 31 Mitte.

---

[1] Zu Präpos. vgl. noch حَتَّى تَحُولُوا بَيْنَ ٱلنَّاسِ وَبَيْنَ ٱلنَّعْشِ إِلَّا ذَوِي قَرَابَتِهَا «tretet zwischen die Leute und die Bahre [= haltet die Leute von der Bahre ferne] außer ihren Verwandten [= die laßt zur Bahre]» Aġ. XVII 88, 25.

[2] Die anderen Sätze bei Nöld. enthalten Zeitwörter verneinenden Sinns, vgl. Synt. Verh. 714 Anm. 2. — Buḫ. II 9, 5 (إِلَّا ٱثْنَتَا) scheint Ḳast. (IV 16) nur die Lesart اثنتى zu kennen.

[3] Also Subjekt zuerst die dritte, dann die erste Person. So auch der Vers Sīb. I 331, 9. Dritte und zweite Person z. B. Buḫ. IV 499, 14.

لَمْ يَكُ إِلَّا غَالِبًا مَيِّتٌ يَقْرِى «kein Toter pflegte zu bewirten außer Ǵ.» Kāmil 281, 6. مَا مِنْهُمَا إِلَّا بِهِ مِنْ دِيَارِهَا مَنَازِلُ = «nicht ist von den beiden (etwas vorhanden), als daß dort Niederlassungen von ihren Gehöften sind» Naḳ. 516, 14. Nichttamīmitische Beispiele mit Nominativ bei Nöld., Z. Gr. § 37.[1]

β. Nach dem Akk. der generellen Verneinung (§ 62) steht der Nomin., da jener Akk. als Subj. fungiert: [Reim] لَا خَيْرَ فِي نَاهِضَاتِ ٱلطَّيْرِ إِلَّا صُقُورُهَا «es gibt nichts Gutes unter den auffliegenden Vögeln außer den Falken» Aǵ. XI 91, 15. لَا سَيْفَ إِلَّا ذُو ٱلْفَقَارِ «es gibt kein Schwert außer D̲. F.» Enz. des Islāms I 1000 unten. لَا شِفَاءَ إِلَّا شِفَاؤُكَ «es gibt keine Heilung außer der deinen» ISaʿd II_2 14, 4. لَا إِلَٰهَ إِلَّا هُوَ «es gibt keinen Gott außer ihm» Ḳur. 28, 88. Ferner Lāmiiia 62. Mutalammis 7, 6 (Reim)[2]. Für den Akk. s. H̱iz. II 34 flg.

γ. Ist das eingeschränkte Wort ein Gen. oder Akk., wird dann aber Subj. eines daran geknüpften Nebensatzes, so kann auch im Nomin. darauf Bezug genommen werden (Sīb. I 316, 7). Auf einen mit dem partitiven مِنْ (§ 137, 5) gebildeten Ausdruck wird Bezug genommen, als stünde der dadurch vertretene Kasus (Sīb. I 317, 8). Auf das prädikative بِ (§ 129, 3) wird Bezug genommen, als stünde der Akk. (Sīb. I 317, 20). — In der «rektionslosen Ausnahme» soll das dem إِلَّا vorangehende Präd. eines auf إِلَّا folgenden Subjekts gewöhnlich im Mask. Sing. stehen (مَا جَاءَ إِلَّا ٱمْرَأَتُهُ «nur seine Frau kam») und in der 3. Person (مَا جَاءَ إِلَّا أَنَا «nur ich kam»).

---

[1] Zu Umaiia fr. 3, 2 s. Nöld., Ztschr. f. Assyr. 27, 171.

[2] Dagegen die gleiche Stelle Mufaḍ. 2, 6 mit Akk., gleichfalls im Reim; der Akk. läßt sich als Prädikativum auffassen.

3. Zur deutschen Übersetzung: لَمْ تَقَعْ عَيْنُهُ إِلَّا عَلَيَّ «sein Auge fiel gerade auf mich» Kāmil 88, 7. مَا سُعَادُ إِلَّا أَغَنُّ «S. war eine wahre Näselnde (= Gazelle)» Bānat Suʿād 2. مَا ٱلظَّنُّ إِلَّا مُخْطِئٌ وَمُصِيبٌ «eine Vermutung ist notwendigerweise entweder unrichtig oder richtig» Kāmil 400, 17. مَا أَيْقَظَنَا إِلَّا حَرُّ ٱلشَّمْسِ «erst die Sonnenhitze weckte uns» Buḫ. I 95, 16. أَنَّ ٱلنَّاسَ لَمْ يَصْنَعُوا ذٰلِكَ إِلَّا لِرَسُولِ ٱللّٰهِ «daß es der Bote Gottes war, um dessentwillen die Leute das taten» IHiš. 1010, 9. Öfters genügt schon der Tonfall, wie in مَا كَانَ إِبْرَاهِيمُ إِلَّا يَهُودِيًّا «Abraham war Jude» IHiš. 383, 20.

4. Das regierende Zeitwort verneinenden Sinns: قَوْمٌ يُنْكِرُونَ أَنْ يَكُونَ جَرِيرٌ قَدِمَ ٱلْعِرَاقَ إِلَّا فِي خِلَافَةِ عُمَرَ «manche bestreiten, daß Ǧ. noch vor dem Chalifat ʿUmars nach dem ʿI. gekommen sei» Bal. 245, 2. أَبَى ٱلْآبِي لَهَا إِلَّا سِبَابًا = «man will sie nur immerzu schmähen» Nak. 472, 17. أَبَى إِلَّا مَا أَبَى «er wollte durchaus nicht» ISaʿd V 110, 9 usw.[1] Ebenso wirken irreale Bedingungssätze: لَوْ كَانَ فِيهِمَا آلِهَةٌ إِلَّا ٱللّٰهُ «wenn Götter außer Gott darin wären» Kur. 21, 22. لَوْ كَانَ غَيْرِي غَيَّرَهُ وَقْعُ ٱلْحَوَادِثِ إِلَّا ٱلصَّارِمُ[2] ٱلذَّكَرُ «wäre ein anderer dagewesen, so hätten ihn die Schicksalsschläge heruntergebracht, außer [einer wie] schneidender Stahl» Labīd Ḥāl. دد Vs. 1. — Rhetorische Frage: مَنْ يَقْنَطُ مِنْ رَحْمَةِ رَبِّهِ إِلَّا ٱلضَّالُّونَ «wer verzweifelt an der Gnade seines Herrn außer die Irrenden?» Kur. 15, 56. Ferner Ḥuṭ. 2, 7. Kur. 16, 37. 3, 129. Ḥam. 378, 4.

5. Die Bedeutung kann adversativ sein, wie in إِنْ كَانَ قَوْمُكَ لَمْ تَجِدْ كَرِيمًا لَهُمْ إِلَّا لَئِيمًا أَوْلَدَهُ «wenn deine Leute keinen Edeln von

[1] Auch غَيْر ist bekanntlich Verneinung (§ 39, 2): أَنَّهَا غَيْرُ تَارِكَةٍ إِلَّا مَنْ تَرَكَهَا «daß sie nur den in Ruhe läßt, der sie in Ruhe läßt» Ṭab. I, 3059, 2.

[2] Nominativ (Reim), also nicht zu غَيَّرَهُ sondern zu كَانَ gehörig; in einem affirm. Satze müßte eigentlich der Akk. stehen.

sich ausfindig gemacht haben, sondern nur einen, dessen Vorfahren niedrig sind» Nak. 628, 5. Im Ḥiǧāzischen soll dann stets der Akk. stehen: لَمْ يَكُنْ بِنَا ٱلْخَوْفُ إِلَّا رَغْبَةً وَتَحَرُّمًا «es war keine Furcht in uns, sondern Kampfbegier und Kampfbereitschaft» IHiš. 865, 8. — لَا تُغْنِي ٱلرِّمَاحُ مَكَانَهَا إِلَّا ٱلْمَشْرَفِيُّ ٱلْمُصَمِّمُ [Reim] «an dessen Stelle die Lanzen nichts nützen, sondern das schneidende maschrafitische Schwert» Ṭab. I_4 1952, 6. — إِنَّهُمْ عَدُوٌّ لِي إِلَّا رَبَّ ٱلْعَالَمِينَ «sie sind mir feind, jedoch nicht der Herr der Welten» Ḳur. 26, 77. Vgl. in § 37, 2.

6. Das Einschränkende kann ein Satz sein. Asyndetische Sätze als zweites Obj. (§ 189, 3): مَا أَظُنُّهُ إِلَّا قَدْ مَاتَ «ich glaube bestimmt, er ist tot» Aġ. XIV 126, 19. ISaʿd VIII 17, 15. مَا أَرَانِي إِلَّا قَدْ ثَقُلْتُ عَنِ ٱلْحَرْبِ «ich halte mich für unbedingt zu schwer für den Krieg» Ṭab. II_2 1107, 5. — Verschiedene konjunktionale Sätze: قَرَأَ سُورَةَ ٱلْبَقَرَةِ وَسُوَرًا مِنَ ٱلْقُرْآنِ إِلَّا أَنَّهُ ٱرْتَدَّ بَعْدُ «er konnte die Kuhsure und andere Koransuren, fiel aber später ab» Bal. 87, 3. مَا أَخَّرَ أَمِيرُ ٱلْمُؤْمِنِينَ عِيَاضَ بْنَ غَنْمٍ آخِرَ ٱلْقَوْمِ إِلَّا أَنَّهُ لَهُ فِيهِ هَوًى أَنْ أُوَلِّيَهُ «der Fürst der Gläubigen hat den ʿI. i. Ġ. nur deshalb an die letzte Stelle gesetzt, weil er das dringende Verlangen hat, daß ich ihn ernenne» Ṭab. I_5 2505, 12. مَا أَكَلَ عُمَرُ فِي بَيْتِ أَحَدٍ مِنْ وَلَدِهِ ذَوَاقًا إِلَّا مَا يَتَعَشَّى مَعَ ٱلنَّاسِ «ʿU. aß keinen Bissen im Hause eines seiner Kinder, ohne mit den Leuten zu speisen» ISaʿd III_1 229, 12. — ٱللَّذَانِ تَوَاصَيْتُمَا بِلَوْمِي إِلَّا أَنْ أُطِيعَ وَأَسْمَعَا «die ihr euch einander geraten habt, mich zu tadeln, außer wenn ich gehorche und höre» Aġ. V 127, 7 v. u. دَعُوا ٱلْمَجْدَ إِلَّا أَنْ تَسُوقُوا كَزُومَكُمْ «laßt den Ruhm und treibt statt dessen eure alte Kamelin» Nak. 179, 2. نَعَمْ إِلَّا أَنْ تَضِيقَ ذِرَاعُكَ «jawohl; aber du bist nicht imstande dazu» Nak. 316, 19. لَا تَبْقَى عَلَيْنَا قَبِيلَةٌ مِنَ ٱلنَّاسِ إِلَّا أَنْ يُذْعَرُوا «es bleibt kein Menschenstamm gegen uns, ohne erschreckt zu werden» IHiš.

614, 6. لَمَّا أَبَى إِلَّا أَنْ يُخْبِرَهُ «als er darauf bestand, daß er es ihm sage» Kāmil 102, 18. لَا أُغَمِّضُ سَاعَةً مِنَ ٱللَّيْلِ إِلَّا أَنْ أُكِبَّ فَأَنْعَسَ «ich schließe keine Nachtstunde die Augen, sondern lasse nur den Kopf sinken und bin schläfrig» Imr. 30, 5. لَا يَحِلُّ لَكُمْ أَنْ تَأْخُذُوا مِمَّا آتَيْتُمُوهُنَّ شَيْئًا إِلَّا أَنْ يَخَافَا «es ist euch nicht erlaubt, etwas von dem, was ihr ihnen gebracht habt, zu nehmen, außer wenn die beiden fürchten . . .» Ḳur. 2, 229. مَا كَانَ جَوَابَ قَوْمِهِ إِلَّا أَنْ قَالُوا «da gab ihm sein Volk einfach zur Antwort . . .» Ḳur. 7, 80. — مَا أَرَادَ بِهِ إِلَّا لِيَبْلُغَ رِضْوَانًا «er wollte damit nur Wohltaten erlangen» Kāmil 531, 11. — Zustandssätze mit *ua*: إِنَّهُ لَمْ يَبْقَ هَاهُنَا دِهْقَانٌ إِلَّا وَقَدْ بَايَعَ ٱلتُّرْكَ «hier ist kein Dihḳān geblieben, ohne den Türken zu huldigen» Ṭab. II$_3$ 1423, 1. لَا تَلْقَنِي إِلَّا وَأَنْفُكَ رَاغِمٌ «du sollst nicht mit mir zusammenstoßen, ohne daß deine Nase zu Boden gedrückt ist» Kāmil 396, 9. — Ohne *ua*: لَمْ يَرَنَا ذُو ٱلضِّغْنِ إِلَّا يَهَابُنَا «der Haßerfüllte hat uns nicht gesehen, ohne Angst vor uns zu empfinden» Huḏ. 99, 26. مَا غَضِبَتْ لِلّٰهِ أَيْدِي قَبِيلَةٍ عَلَى مُشْرِكٍ إِلَّا ٱلْجُنَيْدُ حُسَامُهَا «keine Hände eines Stammes wüteten für Gott gegen einen Ungläubigen, ohne daß Ǧ. ihr scharfes Schwert war» Far. 339, 3. مَا مِنْهُمْ إِلَّا يُخَفِّضُ جَأْشَهُ «nicht war unter ihnen (einer), der nicht seine Aufregung beruhigte» Far. 296, 3. Ebenso Ḳur. 4, 157. 37, 164. Naḳ. 393, 16. Kāmil 534, 5. مَا أُوفِيتُ نَشْزًا فَتَنْظُرَا إِلَّا هُمَا تَكِفَانِ «ich erklimme keinen Gipfel, sodaß sie sehen können, ohne daß sie träufeln» Delectus 8, 12. قَلَّ مَا كَانَتِ ٱمْرَأَةٌ حَسْنَاءُ إِلَّا كَثُرْنَ «selten gab es eine schöne Frau, ohne daß ihre Nebenbuhlerinnen klatschten» IHiš. 733, 17. لَيْسَ يَلْقَوْنَ جُنْدًا إِلَّا فَلُّوهُ «sie stoßen auf kein Heer, ohne es in die Flucht zu schlagen» Ṭab. I$_5$ 2562, 13.[1] Überhaupt kommen

[1] Nach unserer Vorstellung kommt إِلَّا zu früh in إِنْ يَتَنَخَّمُ نُخَامَةً إِلَّا وَقَعَتْ فِي كَفِّ رَجُلٍ مِنْهُمْ فَدَلَكَ بِهَا وَجْهَهُ wörtlich: «er pflegte nicht Schleim auszuwerfen,

nach إِلَّا zahllose Zustandssätze vor, die regelwidrig kein وَ haben; s. hierzu Synt. Verh. 721.

Zu beachten ist auch hier der Akk. im affirmativen Satz: نَآءَ بِهَا ٱلْقَوْمُ إِلَّا مَالِكًا ثَقُلَ «die Leute setzten mit Mühe darüber weg, nur M. war zu schwerfällig» Huḏ. 88 Einl. 6. سَجَدُوا إِلَّا إِبْلِيسَ أَبَى «sie fielen nieder, nur I. wollte nicht» Ḳur. 2, 32.[1]

7. Nach Zeitwörtern des Unterlassens ergeben sich manchmal scheinbar Tautologien (vgl. § 37, 2); إِلَّا ist auch hier adversativ. Z. B. لَمْ يَدَعْ شَيْئًا إِلَّا وَقَدْ ذَاكَرَهُ إِيَّاهُ wörtlich: «er ließ nichts weg, ohne es vor ihm zur Sprache gebracht zu haben» Ṭab. II_2 650, 3. مَا تَرَكَ لَنَا تَمْرًا إِلَّا أَكَلَهُ «er ließ uns keine Dattel übrig, sondern aß sie» Aġ. X 17, 12. لَا يَبْقَى حَيٌّ إِلَّا مَاتَ «kein Lebender bleibt, sondern stirbt» Aġ. XIV 26, 23. مَا تَرَكَا مِنْ . . . شُرْبَةٍ إِلَّا وَقَدْ سَقَيَانِي «es gab keinen Trank, den sie mir nicht eingegeben hätten» Delectus 8, 15.

8. Es können überraschend eintretende Ereignisse bezeichnet werden: مَا طَلَعَ ٱلْفَجْرُ إِلَّا وَهُمْ وَٱلْعَدُوُّ فِي صَعِيدٍ وَاحِدٍ «als die Morgenröte aufstieg, da — standen sie und die Feinde auf dem gleichen Plan» Ṭab. I_4 1876, 12. لَمْ يَجِدْ إِلَّا رَجُلًا قَدْ أَخَذَ بِمَنْكِبِهِ = «da fühlte er auf einmal, wie ihn einer bei der Schulter faßte» Huḏ. 202 Einl. 4.

ohne daß er jemandem auf die Hand fiel, und er sich das Gesicht damit abrieb» Buḫ. II 179, 13. Auch sonst erscheint uns nach إِلَّا die Ausdrucksweise bisweilen etwas schief, vgl. مَا عَرَفَهُ أَحَدٌ إِلَّا أُخْتُهُ بِبَنَانِهِ «keiner erkannte ihn außer seiner Schwester an seinen Fingerspitzen» = «die ihn nämlich an seinen F. erkannte» Buḫ. II 203, 4 v. u.

[1] Andererseits bewirkt im verneinten Satze die Kongruenz, daß es heißt مَا أَكَلَ آلُ مُحَمَّدٍ أَكْلَتَيْنِ فِي يَوْمٍ إِلَّا إِحْدَاهُمَا تَمْرًا (Var. تَمْرٌ) «die Leute M.s aßen nicht zweimal am Tage, ohne das eine Mal Datteln (zu essen)» Buḫ. IV 221, 4 v. u.

لَمْ يَشْعُرِ ٱلْكُمَيْتُ إِلَّا وَٱلْخَيْلُ مُحْدِقَةٌ بِدَارِهِ «ehe sich K. dessen versah, umzingelten die Reiter seine Wohnung» Aġ. XV 110, 10. لَمْ يَفْجَأِ ٱلنَّاسَ إِلَّا ٱلْإِبِلُ تُرِيدُ ٱلْمَاءَ «ehe sich die Leute dessen versahen, strebten die Kamele nach dem Wasser» Aġ. X 37, 6. So besonders مَا رَاعَهُ in verschiedener Konstruktion (vgl. § 178, 3): مَا رَاعَنِى إِلَّا ٱلْمُنَادِى أَلَا ٱظْعَنُوا «ehe ich es ahnte, rief einer: Brecht auf!» Aġ. XIII 6, 3 v. u. مَا رَاعَهُمْ إِلَّا كَتَائِبُ أَصْبَحَتْ تَدُوسُهُمْ «ehe sie sich dessen versahen, zerstampften Reiterscharen sie» Far. 433, 8. مَا رَاعَنِى إِلَّا حَمُولَةُ أَهْلِهَا وَسْطَ ٱلدِّيَارِ «ehe ich es merkte, waren die Lasttiere ihrer Leute innerhalb der Wohnplätze» ʿAnt. Muʿall. 11. لَمْ يَرُعْنِى إِلَّا رَسُولُ ٱللّٰهِ ضُحًى «da erschien eines frühen Morgens unversehens der Bote Gottes» Buḫ. III 34, 11. لَمْ يَرُعِ ٱلْحَىَّ إِلَّا بِهَا رَاقِدَةً «dem Stamm unerwartet schlief sie» Aġ. VII 90, 15. IHiš. 565, 19 usw. Ebenso مَا هُوَ; vgl. § 195[1]: مَا هُوَ إِلَّا أَنْ سَمِعْتُ أَبَا بَكْرٍ يَتْلُوهَا فَعَقِرْتُ «kaum hatte ich A. B. es verlesen hören, da war ich starr vor Schrecken» ISaʿd II_2 55, 3 (weitere Beisp. Synt. Verb. 719 u.). لَمْ يَكُنْ إِلَّا أَنْ وَجَدُوا مَسَّ ٱلْأَرْضِ وَقَعُوا نِيَامًا «kaum kamen sie in Berührung mit der Erde, da verfielen sie in Schlaf» Ṭab. I_3 1513, 13.

9. Gebrauch in Beschwörungen: أَقْسَمْتُ عَلَيْكَ إِلَّا لَبِسْتَ دِرْعِى «ich beschwöre dich, meinen Panzer anzulegen» ISaʿd III_1 275, 22. سَأَلَهُ بِصُحْبَةٍ إِلَّا حَدَّثَهُ «er bat ihn bei seiner Kameradschaft, ihm doch zu erzählen» Ḥam. 40, 21. Ferner Kāmil 443, 12. 559, 5. Ṭab. I_2 557, 7. Vgl. noch unten 12.

10. Zur Stellung ist zu bemerken, daß إِلَّا mit dem abhäng. Ausdruck bisweilen in den Haupts. eingeschoben ist («vorangestellte Aus-

---

[1] Dagegen in schlichter Bedeutung مَا هُوَ إِلَّا قَلْبُكَ يَجِبُ «dein Herz klopft bloß» De Sacy Chrest. II 348, 7. IHiš. 516, 6.

nahme» مُقَدَّمٌ (اِسْتِثْنَآءٌ): لَخِلْتُكَ إِلَّا أَنْ تَصُدَّ تَرَانِى «so hätte ich die Empfindung gehabt, daß du mich sähest, es sei denn, daß du dich abwendetest» Kāmil 290, 4. نِكَاحُهَا إِلَّا عَلَيْكَ حَرَامٌ «sie zu heiraten war (jedem) außer dir verboten» Ịākūt II 890, 11. لَمْ يَكُ إِلَّا غَالِبًا مَيِّتٌ يَقْرِى «außer Ġ. pflegte kein Toter zu bewirten» Kāmil 281, 6. Ferner Kumait 2, 16. Ḥassān 132, 8.

11. Daß ein إِلَّا seinerseits durch ein zweites إِلَّا eingeschränkt wird, ist nicht ungewöhnlich: لَا يَبْقَيَنَّ بَابٌ إِلَّا سُدَّ إِلَّا بَابُ[1] أَبِى بَكْرٍ «kein Tor soll unverschlossen bleiben außer dem A. B.s» ISaʿd II_2 25, 23. لَا حَيٌّ يَبْقَى إِلَّا مَاتَ إِلَّا مَا شَآءَ ٱللّٰهُ مِنْ ذٰلِكَ «kein Lebender bleibt übrig, sondern stirbt, außer wenn Gott anderes will» Aġ. XIV 26, 23. مَا وُصِفَ لِى رَجُلٌ قَطُّ فَرَأَيْتُهُ إِلَّا كَانَ دُونَ مَا وُصِفَ بِهِ إِلَّا أَنْتَ «nie wurde mir jemand geschildert, den ich dann sah, ohne daß er dann hinter der Schilderung zurückblieb, außer dir» Aġ. XVI 48, 1. لَنْ تَجِدُوا أُمَّةً هَلَكَتْ إِلَّا مِنْ بَعْدِ أَنْ تَخْتَلِفَ إِلَّا أَنْ يَكُونَ لَهَا رَأْسٌ يَجْمَعُهَا = «ihr werdet finden, daß ein Volk nur untergegangen ist, wenn es uneinig war und kein Oberhaupt hatte, das es einigte» Ṭab. I_6 3042, 6. هُوَ مَعَ مَنْ أَحَبَّ إِلَّا أَنَّ أَعْمَالَ بَنِى أُمَيَّةَ أَسْرَعُ فِيهِمْ مِنْ سُيُوفِ ٱلْمُسْلِمِينَ إِلَّا أَنَّ لِأَهْلِ ٱلْحَقِّ دَوْلَةً «er ist, bei wem er mag; jedoch die Handlungen der Umaiiaden bringen rascher Verderben als die Schwerter der Gläubigen, jedoch die Gerechten erlangen eine Herrschaft» ISaʿd V 71, 7. Ferner ISaʿd II_2 31, 16. Buḫ. III 191, 1. Kāmil 471, 2. Ṭab. I_4 1892, 6. 1894, 6. II_3 1910, 8. Vgl. auch Sīb. § 197.

---

[1] Man hat hier eigentlich den Akk. zu vokalisieren, da der vorangehende Ausdruck dem Sinne nach affirmativ ist; eine deutliche Form Nöld., Z. Gramm. S. 43 unten sowie Ṭab. II_3 1629, 5 (Synt. Verh. 715 unten). Dagegen steht regelwidrig der Nomin. Buḫ. III 21, 17 (Ḳasṭ. VI 185 ohne Var.). Ṭab. II_1 76, 12 (in den Hdss.).

Auch إِلَّا und غَيْرُ treten in einschränkende Beziehung zu einander: مَا نَحْنُ إِلَّا مِثْلُهُمْ غَيْرَ أَنَّنَا أَقَمْنَا «wir sind nicht anders als sie, nur daß wir stehen geblieben sind» Far. 335. ISaʿd II_2 31, 9. Ṭab. II_3 1423, 1. لَا أَرَى مَنْ يُعِينُنِى فِى حَيَاتِى غَيْرَ نَفْسِى إِلَّا بَنِى إِسْرَائِلِ «ich glaube nicht, daß mir einer bei Lebzeiten hilft außer mir selbst, abgesehen von den Israeliten» Umaiia 29, 24.

12. Im Sinne von إِلَّا wird bisweilen لَمَّا gebraucht (vgl. Bergsträsser, Verneinungspartikeln im Ḳur'ān S. 13), und zwar überwiegend in Schwursätzen (vgl. oben 9): أَقْسَمْتُ عَلَيْكَ لَمَّا أَدْخَلْتَهُ فِى يَدِكَ «ich beschwöre dich, es dir über die Hand zu streifen» Aġ. XV 126, 22. إِنِّى أُقْسِمُ عَلَيْكَ لَمَّا يَقْتُلُونِى «ich beschwöre dich, daß sie mich töten sollen» ISaʿd III_1 63, 19. نَسْأَلُكَ بِٱللّٰهِ لَمَّا [Var. إِلَّا] حَفِظْتَ فِينَا وَصِيَّةَ رَسُولِ ٱللّٰهِ «wir bitten dich bei Gott, uns gegenüber die Verfügung des Boten Gottes einzuhalten» Naḳ. 548, 2. نُذَكِّرُكُمْ بِٱللّٰهِ لَمَّا كَفَفْتُمْ «wir ermahnen euch bei Gott, euch zurückzuhalten» Naḳ. 1089, 1. أَقْسَمْتُكَ لَمَّا لَمْ تَفْعَلَنَّ «ich beschwöre dich, es nicht zu tun» Sīb. II 155, 14. Ferner Buḫ. IV 145, 5. Ṭab. II_2 600, 6. Aġ. XVII 87, 3 v. u. usw.

13. Schließlich noch die mit خَلَا, عَدَا und حَاشَا gebildeten Ausnahmeformeln (vgl. § 46, 4): مَا أَتَانِى أَحَدٌ خَلَا زَيْدًا «keiner kam zu mir außer Z.». أَتَانِى ٱلْقَوْمُ (مَا) عَدَا زَيْدًا «die Leute kamen zu mir außer Z.». أَتَوْنِى مَا خَلَا زَيْدًا «sie kamen zu mir außer Z.» usw. (Sīb. I 329, 3 sowie ebenda § 185). Ferner مَا أَتَانِى ٱلْقَوْمُ لَيْسَ زَيْدًا «die Leute kamen nicht zu mir außer Z.». مَا أَتَانِى أَحَدٌ لَا يَكُونُ زَيْدًا. أَتَوْنِى لَا يَكُونُ زَيْدًا usw. (Sīb. I 328, 13).

§ 263. **Konzessivsätze.** 1. Über das Wesen der arab. Konzessivsätze s. Synt. Verh. S. 726. Brock. § 433. — *In* und *lau̯* heißen als Konzessivpartikeln, da ihnen hier stets *u̯a* vorangeht, «das Verbindungs-*in* (*lau̯*)» إِنْ (لَوِ) ٱلْوَصْلِيَّةُ.

2. Nach وَإِنْ «obwohl» steht meist das Perf., negiert لَمْ mit Apok.; und zwar ist das Perf., da der Nebens. in Konzessivsätzen meist nicht vor dem Haupts. steht, oft ohne weiteres präterital, falls der Haupts. in die Vergangenheit fällt: هَدَاكُمْ وَإِنْ كُنْتُمْ مِنْ قَبْلِهِ لَمِنَ ٱلضَّالِّينَ «er führte euch, obwohl ihr früher zu den Irrenden gehörtet» Ḳur. 2, 194 usw. Aber auch mit präteritalisierendem كَانَ, wie لَمَنَعْتُهُ وَإِنْ كَانَ لَمْ يَتْرُكْ مَقَالًا لِقَائِلٍ «so hätte ich ihn verteidigt, obwohl er keinem etwas zu sagen übrig ließ» Huḏ. 143, 14. — Apok.: يَنَلْنَهُ وَإِنْ يَرْقَ أَسْبَابَ ٱلسَّمَآءِ بِسُلَّمِ «sie erreichen ihn, wenn er auch zu den Zugängen des Himmels mit einer Leiter hinaufsteigt» Zuhai̯r Muʿall. 54.

3. Unwirklichkeitssätze, wobei aber § 259, 1 zu beachten ist: قَدْ تُدْرِكُ ٱلْإِنْسَانَ رَحْمَةُ رَبِّهِ وَلَوْ كَانَ تَحْتَ ٱلْأَرْضِ سَبْعِينَ وَادِيًا «den Menschen erreicht wohl die Barmherzigkeit seines Herrn, und wäre er 70 Täler tief unter der Erde» IHiš. 149, 11. لَوْ عَلِمْتُ لَٱقْتَحَمْتُ خَلْفَهُ وَلَوْ دَخَلَ ٱلنَّارَ «wenn ich es gewußt hätte, wäre ich hinter ihm hergesprengt, wenn er auch ins Feuer gegangen wäre» Ṭab. II_2 968, 16. كُلُّ كُرْبَةٍ سَتَمْضِى وَلَوْ دَامَتْ قَلِيلًا «jede Trübsal vergeht, sollte sie auch ein wenig andauern» Wiener Ztschr. 27, 380 Z. 4. مَا أَنْفَكُّ بِٱلرَّاحِ مُهْتَزًّا وَلَوْ لَامَ فِيهَا كُلُّ حُرٍّ «ich werde mich immer weiter am Wein vergnügen, sollte auch deswegen jeder Edle tadeln» Aġ. XXI 29, 4. Ferner Kāmil 155, 17. Huḏ. 203, 3.

4. Unvollständiger Nebens.: زَوِّجْهُ بِهَا وَلَوْ بِشِرَاكِ نَعْلِهِ «verheirate ihn mit ihr, wäre es auch für seinen Schuhriemen» Aġ. I 148, 8.

كُونُوا قَوَّامِينَ بِٱلْقِسْطِ وَلَوْ عَلَى أَنْفُسِكُمْ «seid standhaft in der Wahrheit, wäre es auch gegen euch selbst» Ḳur. 4, 134. ٱلْتَمِسْ وَلَوْ خَاتَمًا مِنْ حَدِيدٍ «verschaffe dir einen, wenn auch eisernen Ring» Buḫ. III 124, 15.

5. Der Nebens. ist öfters eingeschoben: لَيْسَ لَهُ وَإِنْ زُجِرَ ٱنْتِهَاءٌ «er übt, auch wenn er gescholten wird, keine Zurückhaltung» Ḥuṭ. 8, 32. إِنَّهُ وَلَوْ كَرِهَتْهُ ٱلنَّفْسُ آخِرُ مَوْعِدٍ «er ist, sollte auch die Seele Widerwillen gegen ihn haben, das letzte Wegziel» Zuhair 3, 44 usw.

§ 264. **Unvollständige Bedingungssätze.** 1. Nach negiertem *in*: تَنَحَّ وَإِلَّا عَلَّقْتُ يَدَكَ بِٱلْعِنَانِ «zurück! Und wo nicht, schlinge ich die Zügel um deine Hand» Ṭab. II_1 25, 18. إِنْ تُنْصِفُونَا نَقْتَرِبْ إِلَيْكُمْ وَإِلَّا فَأْذَنُوا بِبِعَادٍ «wenn ihr uns gerecht behandelt, nähern wir uns euch; wo aber nicht, so gestattet Trennung» Kāmil 290, 12 und so oft. Hierher die Redensart جَاءَنِي زَيْدٌ لَيْسَ إِلَّا «ausschließlich Z. kam zu mir». — إِمَّالَا in Verbindung mit einem Befehl, der den nachfolgenden, durch *fa* eingeleiteten Haupts. bildet: إِمَّالَا فَأَعْلِمِينِي «so laß mich's denn wissen!» ISaʿd VIII 219, 5 usw. Vgl. auch Nöld., Z. Gramm. § 52. Synt. Verh. S. 710.

2. لَوْلَا wird nach § 259, 2 unmittelbar überhaupt nur mit prädikatslosen Sätzen verbunden[1]: مَا كَانَ لَوْلَا غِرَّةُ ٱللَّيْلِ يُغْلَبُ «wäre nicht Unachtsamkeit bei Nacht gewesen, so wäre er nicht überwältigt worden» Aġ. X 9, 23. Ferner Aġ. I 63, 5 v. u. XIV 130, 9. ʿAlḳ. 5, 2 usw.[2] لَوْلَا أَنْتَ كَانَ مَنِيعًا «wärest du nicht, so wäre er verteidigt gewesen» Ṭab. II_1 155, 4. Statt des freien Personalpron. kommt auch Suffix vor:

---

[1] لَوْلَا كِتَابٌ مِنَ ٱللَّهِ سَبَقَ «wäre nicht ein Buch Gottes, das früher gekommen ist» Ḳur. 8, 69 enthält asyndet. Relativsatz, nicht Präd.

[2] Zu dem Akk. لَوْلَا ٱلْكَمِيَّ ٱلْمُقَنَّعَا s. Nöld., Neue Beitr. 21 Mitte und Ḫiz. I 461.

لَوْلَاكَ ʿUmar 353, 1. لَوْلَاهُ ʿAbīd 17, 17. لَوْلَاكُمْ Aḫṭal 267, 1 usw.; vgl. auch Sīb. § 214.

3. Verkürzter Haupts. nach *fa* usw. (vgl. § 182, 10): إِنْ تَكُنْ لَنَا فَذَلِكَ «wenn es zu unsern Gunsten ausgeht, so ist es gut» Ṭab. I_5 2249, 8. مَنْ أَجَابَنَا إِلَيْهِ فَمِثْلُنَا «wer uns willfährt, der sei wie einer von uns» Ṭab. I_5 2585, 8. مَا أَصَابُوا مِنْ تَغْلَبِيٍّ فَمَطْلُولُ «alles Taġlibitische, das sie trafen, das blieb ungerochen« Ḥāriṯ Muʿall. 41. إِنْ أَمْتَسِكْهُ فَبِٱلْفِدَاءِ «wenn ich ihn aufspare, dann wegen des Lösegelds» Huḏ. 3, 23. لَئِنْ شَطَّتْ نَوَاهَا مَرَّةً لَعَلَى عَهْدِ حَبِيبِ «wenn sie einmal ihre Wohnung verläßt, so ist es nach Art einer Geliebten» Ṭar. 5, 17 usw. (Synt. Verh. § 233).

4. Fehlender Haupts. a. فَإِنْ أَبَتْ مُهَاجِرَةُ قُرَيْشٍ «und wenn nun die ḳuraišitischen M. nicht wollen?» Ṭab. I_4 1838, 16. وَإِنْ نَخَرْتُمْ «mögt ihr auch schnauben» IHiš. 221, 2. قَالَتْ بَنَاتُ ٱلْعَمِّ يَا سَلْمَى وَإِنْ كَانَ فَقِيرًا مُعْدِمًا قَالَتْ وَإِنْ «die Muhmen sagten ‚O S.! Und wenn er ein bedürftiger Armer ist?' Sie sagte ‚Und wenn auch'» Ḫiz. III 630 Mitte. فَإِنْ رَأَى ٱلْأَمِيرُ أَنْ يَأْمُرَ بِإِثْبَاتِهَا لَهُ «wenn also der Emīr zu befehlen geruht, ihm die zuzuweisen —» = «möchte der Emīr vielleicht geruhen?» Naḳ. 820, 14. Ferner die Wendung إِنِ ٱسْتَطَعْتُمْ أَنْ تَأْتُوهَا «wenn ihr zu ihr kommen könnt (,so ist es gut)» ISaʿd VI 132, 14. Ḳur. 6, 35. إِنْ أَنْتُمَا غَنَّيْتُمَانِي بِذَلِكَ وَإِلَّا هَجَوْتُكُمَا «wenn ihr mir davon singt, (so ist es gut,) wo aber nicht, verfasse ich ein Schmähgedicht auf euch» Aġ. VIII 7, 15. إِمَّا أَنْ تَكُونَ أَخِي بِحَقٍّ فَأَعْرِفَ مِنْكَ غَثِّي مِنْ سَمِينِي وَإِلَّا فَٱطَّرِحْنِي «wenn du mein Bruder in Wahrheit bist, sodaß ich mein Mageres von meinem Fetten an dir unterscheide, (so ist es gut,) wo

aber nicht, so verwirf mich» IḲut. k. aššiʿr 234, 5. إِنْ شِئْتُمْ أَنْ نَعُدَّ لَكُمْ عَدَدًا وَإِنْ شِئْتُمْ أَنْ نَكِيلَهُ لَكُمْ كَيْلًا «wenn ihr wollt, daß wir es euch zuzählen (, so ist es gut); und wenn ihr wollt, daß wir es euch zumessen (, so ist es auch gut)» ISaʿd III_1 216, 16. Ferner Ḥam. 86, 22. Ṭab. I_5 2271, 5. Naḳ. 360, 12. ISaʿd III_1 169, 15. Syntakt. Verh. 709.[1] — In Beschwörungen s. § 262, 9.

b. لَوْ رَجَعْنَا «wie wäre es, wenn wir zurückkehrten?» ISaʿd VIII 4, 23. Ferner Ṭab. I_5 2327, 14. Naḳ. 358, 3. IHiš. 716 l. أَوَلَوْ كَانَ آبَاؤُهُمْ لَا يَعْلَمُونَ شَيْئًا «wenn nun aber ihre Väter nichts gewußt hätten?» Ḳur. 5, 103. ثَوَى فِي قُرَيْشٍ يُذَكِّرُ لَوْ يَلْقَى صَدِيقًا «er weilte unter den Ḳ., indem er mahnte, in der Hoffnung, einen Getreuen zu finden» Ṭab. I_3 1247, 8. مَا عَلَيْكَ لَوْ قُلْتَ = «warum sagst du nicht?» Ṭab. I_5 2756, 3. Solche Sätze berühren sich mit Wunschsätzen; zu letzteren[2] vgl. Labīd ٣٠ Vs. 3. لَوْ كَانَ يَنْفَعُ ٱلْإِنْظَارُ «wenn doch der Aufschub nützte!» Labīd 3, 9. لَوْ سَأَلْتَهُ شَيْئًا «möchtest du ihn (nicht) um etwas bitten?» Aġ. XVII 91, 22 usw. Als Objektssatz von وَدَّ abhängig (das لَوِ ٱلْمَصْدَرِيَّةُ): يَوَدُّ أَحَدُهُمْ لَوْ يُعَمَّرُ أَلْفَ سَنَةٍ «manch einer wünscht, 1000 Jahre am Leben zu bleiben» Ḳur. 2, 90 usw. (s. Nöld., Neue Beitr. 20 u.). — Die Fragepartikeln لَوْمَا und لَوْلَا s. § 19, 7.

---

[1] Der Haupts. ist angedeutet in . . . إِنِ ٱسْتَخْلَفَ مِنَّا فَذَاكَ وَإِلَّا «wenn er einen aus unserer Mitte zum Nachfolger bestellt (, so ist es gut), wo aber nicht . . .» ISaʿd II_2 38, 23.

[2] لَوْ ist in diesem Falle «Wunschpartikel» حَرْفُ ٱلتَّمَنِّي. — Geschichtlich betrachtet, werden die Wunschsätze älter als die vollständigen Bedingungssätze sein.

XXX. Allgemeineres zu den zusammenges. Sätzen.

§ 265. **Beiordnung.** Vgl. Kap. XIX sowie Synt. Verh. § 249.

1. Das Präd. zu zwei Daßsätzen im Dual: سِيَّانِ عِنْدِى أَنْ أَمُوتَ وَأَنْ أُرَى كَبَعْضِ ٱلرِّجَالِ «es ist mir gleich, ob ich sterbe oder angesehen werde wie Leute, die . . .» Ḥam. 206 Vs. 2.

2. Durch ثُمَّ (§ 162) werden auch Nebensätze verbunden: مَا كَانَ لِبَشَرٍ أَنْ يُؤْتِيَهُ ٱللّٰهُ ٱلْكِتَابَ ثُمَّ يَقُولَ «es steht einem Menschen nicht zu, daß Gott ihm das Buch . . . bringe, (und) er dann sage . . .» Ḳur. 3, 73. لَوْ قَبِلْتَ مِنْهُ ٱلصَّدَقَةَ ثُمَّ تَأَلَّفْتَهُ لَأَسْلَمَ «wenn du die (bloße) Armensteuer von ihm angenommen (und) ihn dann entgegenkommend behandelt hättest, so wäre er Muslim geworden» Bal. 136, 15 usw. — Gegensätzliches Verhältnis: وَخَلِيلٍ قَدْ أُصَاحِبُهُ ثُمَّ لَا أَبْكِى عَلَى أَثَرِهِ «mit wie manchem Freund bin ich zusammen (und) weine ihm dann (doch) nicht nach» Imr. 29, 9. لَوْ عَدَدتَّ فِى ٱلنُّبُوَّةِ أَضْعَافَ مَا عَدَدتَّ لَهُ فِى ٱلْإِمَارَةِ ثُمَّ كَانَ بَاهِلِيًّا مَا عَبَأَ ٱللّٰهُ بِهِ شَيْئًا «hättest du in der Prophetenwürde noch einmal soviel (Ahnen) von ihm aufgezählt wie in der Befehlshaberwürde, er wäre aber Bāhilit, so würde sich Gott nichts daraus machen» Kāmil 434, 11; ähnlich oft. — Auch die prädikativen Verba (Kap. XVIII) können durch ثُمَّ verbunden sein: جَعَلَ ٱلنَّاسُ يُسَلِّمُونَ عَلَى مُعَاوِيَةَ ثُمَّ يَمِيلُونَ إِلَى يَزِيدَ «zunächst begrüßten die Leute M., wandten sich dann aber I. zu» Kāmil 30, 1.

3. Disjunktive Ausdrücke (vgl. § 161). a. إِنْ مَضَى عَلَى ٱلرُّمْحِ يُنْحَرْ أَوْ تَأَخَّرَ يُعْقَرْ wörtl.: «wenn er der Lanze entgegenläuft, wird er durchbohrt, oder sich entfernt, wird er verwundet» Aġ. XXI 16, 13. إِنْ يَشْغَبُوا لَا يُبَالِ شَغْبَهُمْ أَوْ يَقْصِدُوا فِى ٱلْحُكُومِ يَقْتَصِدْ «wenn sie tobten, machte er sich nichts aus ihrem Toben, oder ihre Pflicht gewissenhaft

erfüllten, erfüllte auch er sie gewissenhaft» IHiš. 941, 2. إِنْ تَرْضَى فَرَاضِيَةٌ أَوْ تَسْخَطِى فَإِلَى مَنْ تَعْطَفُ ٱلْعُنُقُ «wenn du zufrieden bist, nun so (bist du) zufrieden, oder wütend bist, nach wem dreht sich dann der Hals?» Ḥātim S. 117 letzter Vs. Ferner Kumaịt 3, 82. 118. Kāmil 278, 5. IHiš. 562, 13. 937, 3. — إِنْ تَقَدَّمَتْ أَوِ ٱسْتَأْخَرَتْ فَٱلْقَتْلُ بِٱلسَّيْفِ دَاؤُهَا «mögen sie vorrücken oder zurückweichen, so ist der Tod durch das Schwert ihre Krankheit» Kāmil 243, 1. إِنْ يَكُ رُشْدًا حُبُّهَا أَوْ غَوَايَةً فَقَدْ جِئْتُهُ «mag die Liebe zu ihr ein rechter Weg oder ein Irrweg sein — ich bin zu ihr gelangt» Aġ. VII 102, 11. ʿUmar 96, 4. — إِنِّى لَمِنْهُمْ وَإِنْ غَابُوا وَإِنْ شَهِدُوا «ich gehöre zu ihnen, mögen sie abwesend oder anwesend sein» Delectus 78, 7 (Ḥassān 20, 6). إِنْ وَصَلْتَ وَإِنْ لَمْ «mögest du anlangen oder nicht» Ḫiz. III 628.

b. إِمَّا تَنْجُزِى عِدَتِى وَإِمَّا نَعِيشُ بِمَا نُؤَمِّلُ مِنْكَ حِينًا تَتَّقِ ٱللَّهَ «sei es, daß du das mir Versprochene erfüllst, sei es, daß wir eine Zeitlang mit dem, was wir von dir erhoffen, leben, fürchte Gott» Ruḳ. 52, 3. إِمَّا تَرَكْتَ تَرَكْتَ عَفْوًا أَوْ قَتَلْتَ فَلَا مَلَامَةٌ «wenn du verschont hast, hast du es aus Nachsicht getan, oder getötet hast, so trifft dich kein Tadel» Aġ. VIII 63, 21. — Oft hat إِمَّا einen Daßsatz: إِمَّا أَنْ تَعْبُرُوا إِلَيْنَا وَإِمَّا أَنْ نَعْبُرَ إِلَيْكُمْ «entweder ihr kommt zu uns herüber, oder wir kommen zu euch hinüber» Ṭab. I_5 2541, 6. إِمَّا أَنْ أَقَمْتَ هٰهُنَا أَوْ طَلَّقْتَنِى «entweder du bleibst hier, oder du lässest dich von mir scheiden» Aġ. XIV 150, 19 usw.

c. قَوْمٌ إِذَا حَارَبُوا ضَرُّوا عَدُوَّهُمْ أَوْ حَاوَلُوا ٱلنَّفْعَ مِنْ أَشْيَاعِهِمْ نَفَعُوا «Leute, die, wenn sie kämpfen, ihren Feind schädigen; oder ihren Parteigenossen zu nützen streben, nützen» Ḥassān 23, 3.

d. فَتًى لَوْ يُبَارِى ٱلشَّمْسَ أَلْقَتْ قِنَاعَهَا أَوِ ٱلْقَمَرَ ٱلسَّارِى لَأَلْقَى ٱلْمَقَالِدَ «ein Mann, dem, wenn er einen Wettkampf mit ihr einginge, die Sonne ihren Schleier oder der nachtwandelnde Mond die Schlüssel hinwerfen würde» Kāmil 437, 2 (Nöld., Z. Gramm. 96).

e. مَنْ يَثْقَفُوهُ تَبْكِ حَنَّتُهُ أَوْ يَأْسِرُوهُ يَجُعْ فِيهِمْ «wen sie erwischen, dessen Frau wird weinen; oder gefangen nehmen, der wird unter ihnen hungern» Huḏ. 82, 3. مَنْ يُطِعِ ٱللَّهَ فَقَدْ أَصَابَا أَوْ يَعْصِهِ أَوِ ٱلرَّسُولَ خَابَا «wer Gott gehorcht, hat gewonnen; oder sich ihm oder dem Gesandten widersetzt, hat verloren» Aġ. VI 125, 11.

f. Im ersten Glied ohne Konjunktion s. § 258, 5.

g. Disjunktion innerhalb des Haupts. mit Wiederholung von *fa*: إِنْ مَرَرْتَ بِهِمْ فَأَمْسِكْ أَوْ فَٱنْصَرِفْ «wenn du an ihnen vorübergehst, so halte an oder wende dich ab» Aġ. II 10, 3 (Brock. § 307).

4. Störungen. a. Wechsel von إِنْ und إِذَا in beigeordneten Sätzen § 255. — أَنْ andere Nebensätze fortsetzend: بَعَثْتُهُمْ لِيُعَلِّمُوا ٱلنَّاسَ دِينَهُمْ وَأَنْ يَقْسِمُوا فِيهِمْ فَيْئَهُمْ «ich habe sie geschickt, damit sie die Leute ihre Religion lehren und ihre Beute unter sie verteilen» Ṭab. I_5 2740, 15. لَمَّا رَآهُ رَانَتْ بِهِ ٱلْخَمْرُ وَأَنْ لَا يَرِيبَهُ بِٱتِّقَاءٍ «als er sah, daß der Wein ihn bezwungen hatte, und er nicht mehr argwöhnte, daß er sich wehre» Aġ. XI 24, 5 v. u.

b. Ungleichmäßigkeit in Tempus und Modus (vgl. § 167, 3. 4): كَانَ إِذَا دَخَلَ ٱلْبَيْتَ مَشَى قِبَلَ وَجْهِهِ . . . . ثُمَّ يُصَلِّى «wenn er das Haus betrat, ging er gerade aus . . . . dann betete er» IHiš. 822, 4. إِنْ غَوَتْ غَوَيْتُ وَإِنْ تَرْشُدْ غَزِيَّةُ أَرْشُدِ «wenn sie irren, irre ich, und wenn die Ġ. recht wandeln, wandle ich recht» Ḥam. 378 Vs. 4. لَمَّا طَالَ ذٰلِكَ عَلَيْهِمْ وَيَدْخُلُ ٱلنَّاسُ وَلَا يَخْرُجُونَ «als das lange mit ihnen dauerte, und die

Leute immerzu hineingingen, aber nicht wieder herauskamen» ʿĀmir S. ١١٨, 4 (s. § 245, 2; das Imperf. ist hier unter dem Einfluß der Bedeutung von طَالَ eingetreten). إِنَّ لَكَ أَلَّا تَجُوعَ فِيهَا وَلَا تَعْرَى وَأَنَّكَ لَا تَظْمَؤُ[1] «es ist dir verliehen, daß du darin nicht hungern und nicht nackt sein mußt, und daß du nicht dürsten mußt» Kur. 20, 116. إِنْ تَرْكَبُوا فَرُكُوبُ ٱلْخَيْلِ عَادَتُنَا أَوْ تَنْزِلُونَ فَإِنَّا مَعْشَرٌ نُزُلُ «wenn ihr reitet, so ist das Reiten von Rossen auch unsere Gewohnheit; oder absteigt, so sind auch wir eine absteigende Schar» Sīb. I 382, 2. Oben 3 b erstes Beisp.

c. α. Beiordnung von Nomen und ohne unterordnende Konjunktion gebildetem Satz: كَفَرُوا بَعْدَ إِيمَانِهِمْ وَشَهِدُوا «die ungläubig geworden waren nach ihrem Übertritt zum Glauben und (nachdem) sie bezeugt hatten, daß . . .» Kur. 3, 80. إِنِّي وَقَتْلِي سُلَيْكًا[2] ثُمَّ أَعْقِلَهُ كَٱلثَّوْرِ «ich und den S. töten und (daß) ich dann das Blutgeld für ihn zahle, ist wie ein Stier . . .» Howell II S. 53 (Ǧāḥiẓ k. alḥaiauān I 9 l. Aġ. XVIII 138, 5). لُبْسُ عَبَاءَةٍ وَتَقَرَّ[3] عَيْنِي أَحَبُّ إِلَيَّ «einen groben Mantel tragen und (daß) ich zufrieden bin, ist mir lieber . . .» Howell II S. 52 (Delectus 25, 4). فَكَاكُ ٱلْأَسِيرِ وَلَا يُقْتَلُ مُسْلِمٌ بِكَافِرٍ «Gefangene befreien und (daß) kein Gläubiger für einen Ungläubigen getötet werde» Buḫ. I 40, 11. مَا كَانَ لِبَشَرٍ أَنْ يُكَلِّمَهُ ٱللّٰهُ إِلَّا وَحْيًا أَوْ مِنْ وَرَاءِ حِجَابٍ أَوْ يُرْسِلَ[4] رَسُولًا «es wird keinem Menschen zuteil, daß Gott ihn anredet außer durch Offenbarung oder hinter einem Vorhang, oder (daß) er einen Boten sende» Kur. 42, 50. حَتَّى ٱلْمَصِيفِ وَيَغْلُوَ ٱلْقِعْدَانُ «bis zur Sommer-

---

[1] Allerdings Var. وَإِنَّكَ, wodurch ein Neusatz entsteht.

[2] Der Subjunktiv, als gehe أَنْ أَقْتُلَ vorher.

[3] S. Anm. 2.

[4] Als hänge es noch unmittelbar von أَنْ ab.

weide und (bis) die jungen Kamele üppig geworden sind» Abū lbarakāt k. alinṣāf 248, 6. أَمَرَ بِتَجْوِيدِ عَمَلِ نَعْشِهَا وَلَا تَحْمِلَهَا إِلَّا ٱلْفُقَهَاءُ «er befahl ihre glänzende Aufbahrung, und (daß) nur die Gesetzesgelehrten sie tragen sollten» Aġ. XVII 88, 20. أَكْبَرُ هَمِّهِ دَمُ ٱلثَّأْرِ أَوْ يَلْقَى كَمِيًّا مُسَفَّعَا «sein höchstes Streben ist die Blutrache, oder (daß) er einen gebräunten Recken treffe» Ḥam. 245 Vs. 2. لَيْتَ ٱلْمَمَاتَ لَنَا كُلِّنَا وَكُنَّا جَمِيعًا مَعَ ٱلْمُهْتَدِى «träfe doch das Sterben uns alle, und wir wären bei den Rechtgeleiteten» ISaʿd II_2 89, 22 (vgl. unten γ Ende).

β. Nomen + indirekte Frage: ذِكْرِى سَبَبَ كِتَابِهِ ذٰلِكَ وَكَيْفَ كَانَ ٱلْأَمْرُ فِيهِ «meine Darstellung des Anlasses jenes Briefs, und wie es sich damit verhält» Ṭab. I_5 2749, 6. عَجِبْتُ لِمَسْرَاهَا وَأَنَّى تَخَلَّصَتْ «ich wunderte mich über ihren nächtlichen Weg, und wo sie durchgeschlüpft ist» Ḥam. 22 l. بَابُ كَيْفَ كَانَ بَدْءُ ٱلْوَحْيِ . . . وَقَوْلِ ٱللّٰهِ . . . «Kapitel (darüber), wie der Beginn der Offenbarung vor sich ging . . . und (über) das Wort Gottes . . .» Buḫ. I 4, 1 (Ḳasṭ. I 48).

γ. Nomen + Daßsatz ist häufig: قَدْ عَلِمَتْ مَكَانِى مِنْ رَسُولِ ٱللّٰهِ وَأَنَّهُ يَسْتَكْثِرُ مِنِّى «sie wußte um mein Ansehen beim Boten Gottes, und daß er eine Vorliebe für mich hatte» ISaʿd VIII 36, 16. لَوْلَا ٱلْحَيَاءُ وَأَنَّ رَأْسِى قَدْ عَسَا فِيهِ ٱلْمَشِيبُ «wäre nicht die Schande, und daß das graue Haar auf meinem Haupte alt geworden ist» Aġ. III 82, 7 v. u. مَا كُنْتُ مُذْنِبًا إِلَيْهِ وَلَا أَنِّى خَرَقْتُ لَهُ سِتْرًا «ich habe kein Unrecht gegen ihn auf dem Gewissen, noch daß ich eine Decke von ihm zerrissen hätte» Wiener Ztschr. 27, 387 l. سَمِعْتُمْ بِقُدُومِ أَبِى عُبَيْدَةَ وَأَنَّهُ جَاءَ بِشَىْءٍ «ihr habt von der Ankunft A. ʿU.s gehört, und daß er etwas mitgebracht hat» Buḫ. IV 213, 4 v. u. Ferner Aġ. IX 5, 4. XIII 120, 14. Ḳur. 2, 116. 24, 10. 20. Ṭab. I_4 2111, 9. Far. 291, 5. — أَمَرَهُمُ ٱلنَّبِىُّ بِلِقَاحٍ وَأَنْ يَشْرَبُوا «der Prophet befahl, ihnen eine Milchkamelin zu bringen,

und daß sie trinken sollten» Buḫ. IV 69, 6 v. u. بَيْنِى وَبَيْنَ أَنْ أَدْخُلَ ٱلْجَنَّةَ «zwischen mir und meinem Eintritt ins Paradies» IHiš. 445, 4. Ferner Ṭab. II_1 44, 4. II_2 1192 l. Baihaḳī 9, 3. Naḳ. 585, 4 usw. — لَيْتَهُمْ لَمْ يَضْرِبُوا فِيَّ ضَرْبَةً وَأَنِّى [Ausg. وَإِنِّى] عَبْدٌ فِيهِمْ «hätten sie mir doch die Art nicht aufgeprägt, und ich wäre ein (stammfremder) Sklave unter ihnen» ʿUrua 19, 3 (vgl. oben α Ende).

δ. Mit *li*: كَتَبَ إِلَى مُعَاوِيَةَ بِإِمْرَتِهِ وَلِيَشْغَلَهُمْ «er schrieb an M. betreffs seines Oberbefehls, und damit er sie ablenke» Ṭab. I_5 2399, 5.

d. So ferner Nomen + Relativsatz: إِنَّ ٱلْمُصَّدِّقِينَ وَٱلْمُصَّدِّقَاتِ وَأَقْرَضُوا ٱللّٰهَ قَرْضًا حَسَنًا «die Almosenspender und Almosenspenderinnen und (die) Gott ein schönes Darlehen geben» Ḳur. 57, 17 (s. zum Partizip Nöld., Neue Beitr. 14 Mitte und vgl. die Relativsätze oben § 206). بُيُوتٌ طِوَالٌ أَعَالِيهَا شِدَادُ ٱلْأَسَافِلِ «Häuser, deren Giebel hoch sind, fest von Fundamenten» Aḫṭal 304, 3. لَنِعْمَ ٱلْمَرْءُ لَا وَاهِنُ ٱلْقُوَى وَلَا هُوَ لِلْمَوْلَى خَاذِلُ «welch ein herrlicher, nicht kraftloser Mann ist er, und der gegen die Klienten nicht treulos ist» Ḥuṭ. 77, 18. بِكَلْبِى ٱلْمُعَلَّمِ وَٱلَّذِى لَيْسَ مُعَلَّمًا (= وَغَيْرِ ٱلْمُعَلَّمِ) «mit meinem abgerichteten Hunde und dem, der nicht abgerichtet ist» Buḫ. IV 8, 1. أَشْكُو إِلَيْكَ شِدَّةَ وَجْدِى وَمَا شَقَّ عَلَىَّ مِنْ فِرَاقِهِ «ich klage dir die Heftigkeit meines Schmerzes und die Trennung von ihm, die mir so sehr zusetzt» ISaʿd VIII 276, 21. فِى غَيْرِ مَا عَمْدِهِمْ وَمَا ٱعْتَمَدُوا «in ihrem Nichterstrebten und in dem, was sie erstrebten» Ḥātim S. ٨, 16. لَمَّا بَلَغَ ٱلضَّحَّاكَ مَا صَنَعَ بَنُو أُمَيَّةَ وَمَسِيرَتُهُمْ إِلَيْهِ «als Ḍ. erfuhr, was die U. getan hatten, und ihren Zug zu ihm» Ṭab. II_1 482, 15. Vgl. noch Nöldekefestschrift 256.

e. Wortförmiger + satzförmiger Zustandsausdruck (bzw. zweites Objekt): أَوَلَمْ يَرَوْا إِلَى ٱلطَّيْرِ فَوْقَهُمْ صَافَّاتٍ وَيَقْبِضْنَ «haben sie die Vögel

über ihnen nicht gesehen, flügelausbreitend und indem sie sie einziehen?» Ḳur. 67, 19. تَحْسَبُهَا مَجْنُونَةً أَوْ تَرَى مَا لَا تَرَى ٱلْإِبِلُ «du hältst sie für eine Besessene oder eine, die sieht, was die Kamele nicht sehen» Ḳuṭ. 1, 19. Imr. 5, 1.

f. Wechsel von asyndet. Satz und Daßsatz: أَرَانِى إِذَا مَا بِتُّ بِتُّ عَلَى هَوًى وَأَنِّى إِذَا أَصْبَحْتُ أَصْبَحْتُ غَادِيَا «ich sehe mich, wenn es Nacht ist, die Nacht in Verlangen zubringen, und daß ich, wenn es Morgen wird, es morgens tue» Zuhaịr 20, 4.

g. Wechsel von oratio obliqua und oratio recta: أَمَرَهُ أَنْ يَسْتَخْلِفَ ٱلْمُثَنَّى فَإِذَا فَتَحَ ٱللّٰهُ عَلَى ٱلْمُسْلِمِينَ فَٱرْجِعْ إِلَى عَمَلِكَ «er befahl ihm, den M. zum Stellvertreter zu machen, und wenn Gott den Gläubigen Syrien erobert hat, so kehre zu deinem Amte zurück» Ṭab. I_4 2111, 17. أُمِرْنَا لِنُسْلِمَ لِرَبِّ ٱلْعَالَمِينَ وَأَنْ أَقِيمُوا ٱلصَّلٰوةَ «uns ist befohlen, wir sollten unserem Herrn ergeben sein und: ‚Verrichtet das Gebet!'» Ḳur. 6, 70—71. Naḳ. 723, 13. Ferner § 139, 8 c.

5. Zwei und mehr Relativsätze asyndetisch beigeordnet (der eine Relativsatz mag allerdings zum andern öfters im Verhältnis eines Attributs stehn): دُمْلُجًا مِنْ ذَهَبٍ كَانَ فِى عَضُدِهَا وَزْنُهُ أَرْبَعُونَ مِثْقَالًا «ein goldenes Armband, das sich an ihrem Arm befand, und dessen Gewicht 40 M. betrug» Aġ. XV 126, 21. حَدِيثًا لَا يُحَدِّثُكُمُوهُ أَحَدٌ بَعْدِى سَمِعْتُهُ مِنَ ٱلنَّبِىِّ «eine Geschichte, die euch nach mir keiner erzählt, und die ich vom Propheten gehört habe» Buḫ. IV 299, 2 v. u. مَا مِنْ عَبْدٍ يَمُوتُ لَهُ عِنْدَ ٱللّٰهِ خَيْرٌ يَسُرُّهُ أَنْ «es gibt keinen Menschen, der stirbt und bei Gott Gutes zu erwarten hat und den es freuen würde, daß ....» Buḫ. II 201, 4 usw. — لِمَنْ جَاهَدَ فِى سَبِيلِهِ لَا يُخْرِجُهُ إِلَّا ٱلْجِهَادُ فِى سَبِيلِهِ «für einen, der in den Glaubenskrieg gezogen ist, und den nur der

Glaubenskrieg zum Auszug veranlaßt» Buḫ. IV 470, 12. نَفَرٌ مِمَّنْ يَعْرِفُ عُثْمَانُ مِمَّنْ قَدْ عَزَلَ ٱلْوَلِيدُ «Leute, die ʿU. kannte, die U̱. abgesetzt hatte» Ṭab. I_5 2848, 3. مَا أَعْجَزَكَ مِنَ ٱلْبَهَائِمِ مِمَّا فِى يَدَيْكَ فَهُوَ كَٱلصَّيْدِ = «in deiner Gewalt befindliche Haustiere, die dir entkommen sind, sind wie Wild» Buḫ. IV 13, 11. جَاءَتْ رُؤَسَاءُ يَهُودَ ٱلَّذِينَ بَقُوا بِٱلْمَدِينَةِ مِمَّنْ يُظْهِرُ ٱلْإِسْلَامَ «da kamen die Häupter der Juden, die in M. geblieben waren, und die zum Schein den Islam bekannten» ISaʿd II_2 4, 21. أُكْتُبْ إِلَىَّ بِمَا ٱجْتَمَعَ عِنْدَكَ مِمَّا جَبَيْتَ مِنَ ٱلْجِزْيَةِ «schreibe mir, wieviel Grundsteuer, die du erhoben hast, bei dir zusammengekommen ist» Pap. Schott 1, 26. لَمْ أَرَ قَوْمًا يَرْفَعُونَ لِوَاءَهُمْ لِغَايَتِنَا فِى ٱلْمَجْدِ مِمَّنْ تَكَلَّمَا [1] مِنَ ٱلنَّاسِ «ich habe keine Leute gesehen, die ihre Fahne zu unserem Höhepunkt im Ruhm erheben, unter den Menschen, die reden» ʿĀmir 12, 3. (Vgl. zu den Sätzen mit مِمَّا noch § 212, 3). — Generell determiniertes Subst. mit syndet. + asyndet. Relativsatz (s. § 200, 2): بَيْضَةِ ٱلدِّعْصِ ٱلَّتِى وُضِعَتْ فِى ٱلْأَرْضِ لَيْسَ لِمَسِّهَا حَجْمٌ «eines Eis in einem Sandhaufen, das in die Erde gelegt ist, und für dessen Berührung es keine Berührungsstelle gibt» Mufaḍ. 11, 16.

6. Die Beiordnung von Relativsätzen vollzieht sich also infolge der Beweglichkeit des rückweisenden Personalpron. sehr leicht. Vgl. z. B. noch مَا قَدْ حَدَثَ وَأَتَاهُمْ بِهِ «was sich zugetragen hatte, und er ihm gebracht hatte» Aġ. VIII 64 vorl. Weitere Beispiele Synt. Verh. S. 757 unten.

7. Zeugma: ٱشْتَدَّ عَلَى ٱلْمُسْلِمِينَ وَأَعْظَمُوا أَنْ «es kam den Gläubigen hart an, und sie trugen schwer, daß . . .» IHiš. 484, 2. إِنْ كُنْتُمْ تُحِبُّونَ ٱللّٰهَ فَٱتَّبِعُونِى يُحْبِبْكُمُ ٱللّٰهُ «wenn ihr Gott liebt, so folgt mir, so wird euch Gott lieben» Ḳur. 3, 29.

---

[1] So richtig in der Hds.; Ausg. مَنَ ٱلنَّاسُ.

§ 266. **Perioden.** Vgl. Synt. Verh. § 251—254. Im folgenden werden nur Proben einiger Verbindungen gegeben, ohne daß alle Möglichkeiten erschöpft sind.

1. Daßsätze mit weiteren Nebensätzen: يَزْعُمُ بَعْضُهُمْ أَنَّ ٱلَّذِى هَاجَ ٱلرِّهَانَ أَنَّ رَجُلًا «einige behaupten, das, was die Wette veranlaßte, sei gewesen, daß . . .» Nak. 85, 17. أَبَى لِكُلَيْبٍ أَنْ تُسَامِىَ مَعْشَرًا مِنَ ٱلنَّاسِ أَنْ لَيْسُوا بِفَرْعٍ وَلَا أَصْلٍ «es hinderte die Kulaibiten, sich gewissen Leuten gegenüber zu rühmen (der Umstand), daß sie weder Zweig noch Stamm sind» Nak. 156 l. — لَا يَسْتَطِيعُونَ أَنْ يَنْصَرِفُوا عَنْهُمْ إِلَيْنَا إِنْ أَتَانَا آتٍ «sie konnten sich nicht von ihnen weg uns zuwenden, wenn einer zu uns kam» IHiš. 680, 7.

2. a. Relativsätze mit weiteren Nebensätzen[1]: ٱلَّذِينَ يَقْطَعُونَ مَا أَمَرَ ٱللّٰهُ بِهِ أَنْ يُوصَلَ «die etwas trennen, worüber Gott befohlen hat, daß es verbunden werde» Kur. 2, 25. مِنَ ٱلْهَوْلِ ٱلْمُشَبَّهِ أَنْ يَكُونَ «vor dem Schrecknis, von dem es zweifelhaft ist, daß es ist» (= ٱلَّذِى يُشَبَّهُ, § 206) ʿAmr Muʿall. 45. ٱلنَّبْلَ ٱلَّتِى كُنْتَ آلَيْتَ فِيهَا لَتَرْمِيَنَّ أَنْ يَكُونَ بِهَا وَافِرَةً «die Pfeile, bezüglich derer du geschworen hattest, du werdest sie vollständig verschießen» Hud. 232 Einl. 8. هُمَا كَنَفَا ٱلْأَرْضِ ٱلَّذَا لَوْ تَزَعْزَعَا تَزَعْزَعَ مَا بَيْنَ ٱلْجَنُوبِ إِلَى ٱلسَّدِّ = «sie sind die beiden Enden der Erde, durch deren Erschütterung alles, was zwischen Süden und (Nord)wall ist, erschüttert würde» Ḥam. 351 Vs. 3. قَوْمٌ إِذَا ٱلشَّرُّ أَبْدَى نَاجِذَيْهِ لَهُمْ طَارُوا إِلَيْهِ «Leute, die dem Unheil, wenn es ihnen seine Mahlzähne zeigt, entgegenfliegen» Ḥam. 6 Vs. 1. وُدًّا مِنْكَ لَوْ نَسْتَفِيدُهُ لَكَانَ إِلَيْنَا مِنْ أَحَبِّ ٱلْفَوَائِدِ «eine Liebe von dir, die uns, wenn wir sie genießen könnten, der liebste Genuß wäre» Nak. 986, 8 usw.

[1] Bei der Übersetzung solcher Sätze ins Deutsche werden tiefgreifende Änderungen der Konstruktion erforderlich; im Lateinischen lassen sie sich nachahmen.

b. Geht der von einem asyndet. Relativs. abhängige Nebens. dem Relativs. voran, wie in letzteren Beispielen[1], so kann dem Nebens. zweiten Grades jede Verknüpfung mit dem vorangehenden Beziehungssubstantiv des Hauptsatzes fehlen: وَلٰكِنَّ مَالِى غَالَهُ كُلُّ جَفْنَةٍ إِذَا حَانَ وِرْدٌ أَسْبَلَتْ بِدُمُوعِ «aber meine Habe haben mir lauter Schüsseln entrissen, (die,) wenn die Essenszeit da war, von Fetttropfen überliefen» Labīd 11, 5. قَوْمٌ إِذَا هَدَرَ ٱلْعَصِيرُ رَأَيْتَهُمْ حُمْرًا عُيُونُهُمْ مِنَ ٱلْمُسْطَارِ «Leute, deren Augen man, wenn der Saft schäumt, vom Most rot sieht» Delectus 54, 12.

c. Andererseits ist oft das rückweisende Personalpron. des Relativsatzes in einem von diesem Nebens. ersten Grades abhängigen Nebens. zweiten Grades versteckt (Relativsätze mit Substantivsätzen — mit weiteren Relativsätzen — mit Adverbialsätzen): بِكَلَامٍ عَظِيمٍ مَا أَدْرِى مَا مَبْلَغُهُ «mit einem argen Wort, von dem ich nicht weiß, welches seine Tragweite ist» ISaʿd VIII 275, 23. كَفِعْلِكَ فِى قَوْمٍ أَرَاكَ ٱصْطَنَعْتَهُمْ «wie deine Handlungsweise an Leuten, denen du, wie ich sehe, Wohltaten erwiesen hast» Nāb. 3, 7. شَىْءٌ بَلَغَنِى عَنْكَ فَعَلْتَهُ «etwas, was du, wie ich vernommen habe, getan hast» Aǵ. XIX 5, 3. حِسَانٌ نُحَاذِرُ أَنْ تُقَسَّمَ «schöne Frauen, die wir davor behüten, als Beute verteilt zu werden» ʿAmr Muʿall. 82. إِنْسَانًا رَأَيْتُكَ قَبْلَ أَنْ أَرَاهُ = «einen Menschen, vor dem ich dich gesehen habe» Mas. VII 112, 9. ٱلَّذِى أَطْمَعُ أَنْ يَغْفِرَ لِى «der mir, wie ich es erstrebe, verzeihen möge» Ḳur. 26, 82. مَا هٰذَا ٱلدِّينُ ٱلَّذِى أَرَاكَ تَدِينُ بِهِ «was ist das für eine Religion, der ich dich angehören sehe?» IHiš. 159, 18. أَوَّلُ مَنْ بَلَغَنَا أَنَّهُ تَظَاهَرَ مِنِ ٱمْرَأَتِهِ «der erste, der sich, soweit wir vernommen haben, von seiner Frau schied» ISaʿd VIII 275, 20. — رَسُولٌ نُصَدِّقُ مَا جَاءَهُ مِنَ ٱلْوَحْىِ «ein Bote,

[1] Weitere Beisp. Synt. Verh. 770.

dessen ihm gewordene Offenbarung wir für wahr halten» Ḥassān 63, 6. إِنَّكَ لَتَطْلُبُ دِينًا مَا أَنْتَ بِوَاجِدٍ مَنْ يَحْمِلُكَ عَلَيْهِ «du suchst eine Religion, für deren Erlangung du keinen finden kannst, der dich hinbringt» IHiš. 148, 20. تَبَارِيحَ لَا يَشْفِى ٱلطَّبِيبُ ٱلَّذِى بِهِ «brennende Liebesschmerzen jemandes, dessen Arzt das, was in ihm ist, nicht heilen kann» ʿUmar 2, 5 (s. § 202). أَنْفَقَ عَلَيْهَا مِنَ ٱلْأَمْوَالِ مَا لَا يُدْرَى مَا هُوَ «er hatte dafür, man weiß nicht wieviel, Geld ausgegeben» Ṭab. I_2 1009, 15. — كَآخَرَ تَمْتَدُّ ٱلضُّحَى وَهُوَ نَائِمُ «wie einer, der noch schläft, wenn der Morgen bereits vorgerückt ist» Ḳuṭ. 14, 19. عَظِيمَةٍ لَوْ كُنْتَ شَاهِدَهُمْ بِهَا لَمْ يَنْبِسُوا «eines Unheils, bei dem sie, wenn du bei ihnen gewesen wärst, nicht gemuckst hätten» Ḥam. 420 Vs. 2. أَصْبَحْتُ فِى دَارِ مَعْشَرٍ مَتَى يَعْدُ فِيهَا ٱلذِّئْبُ يَعْدُ عَلَى شَاتِى «ich lebe an dem Wohnort einer Sippe, in der der Wolf, wenn er einbricht, über mein Schaf herfällt» Ḥam. 422, 17. هٰؤُلَاءِ ٱلنَّفَرُ ٱلَّذِينَ تُوُفِّىَ رَسُولُ ٱللّٰهِ وَهُوَ عَنْهُمْ رَاضٍ «diese Personen, denen der Bote Gottes, als er starb, gnädig gesinnt war» Buḫ. I 351, 8. أَنْسَى ٱلَّذِى جِئْتُ كَيْمَا أَقُولَهُ «ich vergesse, was zu sagen ich gekommen war» Huḏ. 260, 17. مَنْ إِنْ تَرَكْتُمُوهُ كَانَ أَسْلَمَ لَكُمْ «einer, den in Ruhe zu lassen, das heilsamste für euch ist» Ṭab. II_1 127, 19. دَارُ ٱلنَّدْوَةِ ٱلَّتِى لَا تَقْضِى قُرَيْشٌ أَمْرًا إِلَّا فِيهَا «das Versammlungshaus, in dem die Ḳ. ausschließlich zu entscheiden pflegten» IHiš. 83, 7. أَلَا أَيُّهَا ٱلْمَرْءُ ٱلَّذِى لَسْتُ نَاطِقًا . . . إِلَّا ٱنْبَرَى لِيَا «o du Mann, der mir, wenn ich rede, unvermeidlich entgegentritt» Naḳ. 621, 8.

d. Nach § 207, 9 kann das akkusativische rückweisende Personalpron. ganz fehlen: خَبِّرْنِى مَا تُرِيدُ أَنْ تَصْنَعَ «teile mir mit, was du tun willst» Ṭab. II_1 274, 8. هٰذِهِ ٱلْأَصْنَامُ ٱلَّتِى أَرَاكُمْ تَعْبُدُونَ «diese Götzenbilder, denen ich euch dienen sehe» IHiš. 51, 10. Ferner Howell I 582 Mitte. Aġ. XXI 9, 13 b.

e. Zum Gebrauch von *fa* und *la* im Nachsatz (§ 253. 260. 268, 2): اَلْأَنْفُسُ ٱلْكِبْرُ ٱلَّتِى إِنْ تَقَدَّمَتْ أَوِ ٱسْتَأْخَرَتْ فَٱلْقَتْلُ بِٱلسَّيْفِ دَاؤُهَا «die großen Seelen, deren Krankheit der Tod durch das Schwert ist, mögen sie vorrücken oder zurückweichen» Kāmil 243, 1. قَوْمٌ إِذَا ٱنْتَسَبُوا فَفَرْعُهُمْ فَرْعِى «Leute, deren Familienhaupt das meine ist, wenn sie ihren Stammbaum angeben» Ḥuṭ. 64, 3 usw.

3. Adverbialsätze mit weiteren Nebensätzen: خَرَجُوا يَتَلَقَّوْنَهُ وَهُمْ يُقَلِّسُونَ «sie zogen aus, indem sie ihm entgegengingen, wobei sie Becken schlugen» Ṭab. I_4 2067, 3. اَلرُّمْحُ يُثْقِلُ عَاتِقِى إِذَا أَنَا لَمْ أَطْعُنْ إِذَا ٱلْخَيْلُ كَرَّتِ «die Lanze beschwert meine Schulter, wenn ich nicht durchbohre, wenn die Reiter anstürmen» Ḥam. 74 Vs. 2. إِنْ تَسْتَغِيثُوا بِنَا إِنْ تُذْعَرُوا تَجِدُوا مَعَاقِلَ «wenn ihr uns zu Hilfe ruft, wenn ihr in Schrecken gesetzt werdet, findet ihr Schutz» Ḫiz. IV 548, 8. نَصَبْتُمْ لَهُ قِدْرًا فَلَمَّا غَلَتْ لَكُمْ تَجَنَّبْتُمُوهَا حِينَ شُبَّتْ وَقُودُهَا «ihr stelltet ihm einen Topf hin, und als er euch überkochte, rücktet ihr ihn auf die Seite, als seine Glut angeschürt wurde» Far. 650, 1. كُلُّ مَمْلُوكٍ لَهُ حُرٌّ لَئِنْ هَجَوْتَنَا بِشَىْءٍ إِنْ لَمْ أَضْرِبْكَ بِٱلسَّيْفِ «jeder seiner [= meiner] Sklaven sei frei, wenn ich dich, falls du uns irgendwie schmähst, nicht mit dem Schwert erschlage» Aġ. IV 46, 20 usw. — Modusattraktion in Zustandssätzen (s. Schwarz ʿUmar Einl. S. 131): فَإِنْ تَنْأَ عَنْهَا حِقْبَةً لَا تُلَاقِهَا فَإِنَّكَ مِمَّا أَحْدَثَتْ بِٱلْمُجَرِّبِ «wenn du ein Jahr von ihr fort bist, ohne mit ihr zusammenzutreffen [Apok.!], so bist du doch kundig dessen, was sie treibt» Imr. 4, 10.

4. a. Unmittelbares Zusammentreffen zweier Konjunktionen, die Adverbialsätze[1] bilden, wird vermieden. Eine nicht seltene, aber nur

[1] Dagegen mit Daßsätzen z. B. أَنْ لَوْ (Ṭab. II_1 347, 5. Kāmil 50, 3) und oft لَوْ أَنَّ (s. S. 497 unten); z. B. statt لَوْ إِذَا رُمِىَ بِهَا heißt es also لَوْ أَنَّهَا إِذَا رُمِىَ بِهَا «wenn sie, sobald mit ihr getroffen würde . . .» Aġ. XVII 92, 16.

scheinbare Ausnahme bildet حَتَّى mit folgender Konjunktion. In Wirklichkeit ist jedoch حَتَّى hier noch nach Art einer beiordnenden Konjunktion behandelt, etwa = فَ (vgl. § 131. 163. 250, 7). Es liegt also eigentlich überhaupt keine Periodenbildung vor: قَدْ بَلَغَنِى أَنَّكَ تَرْفَعُ ٱلْفَرَزْدَقَ وَقَوْمَهُ حَتَّى لَوْ تَقْدِرُ أَنْ تَجْعَلَهُمْ فِى ٱلسَّمَاءِ لَفَعَلْتَ «ich habe erfahren, daß du den F. und seine Leute verherrlichst, ja wenn du sie in den Himmel versetzen könntest, es tätest» Naḳ. 431, 6. Aġ. VI 85, 7. ٱتَّبَعَتْهُ أُمُّ إِسْمَعِيلَ حَتَّى لَمَّا بَلَغُوا كُدَاءَ نَادَتْهُ «die Mutter I.s folgte ihm, und als sie schließlich nach K. kamen, rief sie ihm» Buḫ. II 345, 2.

b. α. Häufig ist حَتَّى إِذَا (s. Synt. Verh. 774. Nöld., Z. Gr. § 85): إِذَا يَحَارُ هُدَاةُ ٱلنَّاسِ لَمْ يَحَرِ حَتَّى إِذَا ٱلْقَوْمُ كَانُوا فِى رِحَالِهِمْ كَانَ ٱلْجَوَادَ «wenn die Führer der Leute bestürzt sind, ist er es nicht; wenn dann die Leute an Rastorten sind, ist er der Freigebige» Ḥuṭ. 37, 2. ٱنْطَلِقْ أَنْتَ وَمَنْ مَعَكَ حَتَّى إِذَا كُنْتُمْ فِى أَقْصَى أَرْضِ ٱلْعَرَبِ وَأَدْنَى أَرْضِ ٱلْعَجَمِ فَأَقِيمُوا[1] «zieh mit deinen Leuten weg, und wenn ihr an der äußersten Grenze Arabiens, dicht an der persischen Grenze seid, macht halt» Ṭab. I_5 2379, 1. حَتَّى إِذَا ٱدَّكَرَتْ فَإِنَّمَا هِىَ إِقْبَالٌ وَإِدْبَارٌ «fällt es ihr dann ein, so läuft sie nur immer vor und zurück» Ḫansā 26, 3. — Bemerkenswert ist, daß das Perf. hier von einmaligen, bestimmten, vergangenen Handlungen («als») stehen kann (s. § 235, 1): قَرَّبَتْهُ بِٱلْوَعْدِ حَتَّى إِذَا مَا تَبَلَتْهُ لَمْ تُوفِ بِٱلْمَوْعُودِ «sie zog ihn durch Versprechung heran; als sie ihn aber geschwächt hatte, hielt sie das Versprechen nicht» ʿUmar 162, 2. خَرَجْتُ . . . حَتَّى إِذَا كُنَّا بِصِرَارٍ إِذَا نَارٌ تُؤَرَّثُ «ich ging hinaus . . .; als wir dann in Ṣ. waren, da war ein Feuer, das geschürt wurde» Ṭab. I_5 2743 l. Ferner Buḫ. III 124, 18. IV 8, 10 usw.

---

[1] Hinge das Verbum in solchen Fällen (vgl. z. B. noch Ḳur. 47, 4. Ṭab. II_3 1333, 10) von حَتَّى ab, so müßte es تُقِيمُوا, und zwar ohne *fa*, lauten.

β. Nun fehlt aber in dieser Verbindung der Nachsatz bisweilen; إِذَا scheint in solchen Sätzen nicht unterordnende Konjunktion zu sein: خَرَجَ فِي سَفَرٍ حَتَّى إِذَا كَانَ بِأَرْضِ بَنِي أَسَدٍ «er ging auf die Reise; da kam er ins Land der Asaditen» Aǵ. X 7, 3. لَمَّا أَمْسَوْا أَذِنَ لَهُ عُمَرُ فِي ٱلِٱنْصِرَافِ حَتَّى إِذَا نَامَ ٱلنَّاسُ وَهَدَؤُوا[1] فَتَحَمَّلَ جَبَلَةُ «als es Abend wurde, gestattete ihm ʿU. wegzuziehen. Endlich schliefen die Leute ruhig; da brach Ǧ. auf» Aǵ. XIV 4, 24. شَرِبَ مِنْهُ حَتَّى إِذَا نَزَعَ ٱلْقَدَحَ مِنْ فِيهِ «er trank davon, dann zog er die Schale von seinem Munde weg» Buḫ. II 73, 13. Ferner Ṭab. I_2 918, 13. I_5 2350, 14. Ḳur. 9, 119. Labīd Muʿall. 46. 49. Aḫṭal 77, 2. Buḫ. IV 67, 8. — لَدُنْ غُدْوَةً حَتَّى إِذَا مَا تَغَيَّظَتْ هَوَاجِرُ «vom frühen Morgen bis die Mittagszeit glühte» Aḫṭal B 133, 4 (D 239, 3 تَقَيَّظَتْ). فَمَكَثَ خَالِدٌ . . . حَتَّى إِذَا كَانَ مِنْ أَمْرِهِ مَا كَانَ «das dauerte mit Ḫ. . . . . so lange, bis gewisse Ereignisse eintraten» Aǵ. X 16, 5 v. u. Ferner Huḏ. 139, 12. Ṭab. II_1 184, 4. Aǵ. I 128, 5 v. u. 131, 15. Ḫiz. III 170, 15. Ḳuṭ. 2, 61 (Ztschr. f. Assyr. 17, 104. 142. 347). Ḳais 16, 3. ʿAbīd 6, 3.

5. Größere Perioden (die mehr als zwei Nebensätze enthalten): لَوْلَا أَنِّي خَشِيتُ إِنْ زِدْتُكُمْ أَنْ يَحْبِسَهُ عَنْكُمْ طَاغِيَةُ ٱلرُّومِ لَزِدْتُكُمْ «wenn ich nicht fürchtete, daß, wenn ich euch mehr schicke, der Herrscher von Byzanz es euch wegnehme, würde ich euch mehr schicken» Aǵ. VIII 151, 22. لَوْلَا ٱلرَّجَاءُ إِنْ مَنَعَتْ مَعْرُوفَهَا ٱلْيَوْمَ أَنْ تَجُودَ غَدًا إِذًا لَقَدْ فَتَّ حُبُّهَا كَبِدِي إِنْ كَانَ حُبٌّ يُفَتِّتُ ٱلْكَبِدَ «wäre nicht die Hoffnung, daß, wenn sie mir heute ihre Gunst versagt, sie morgen freigebig ist, dann hätte die Liebe zu ihr meine Leber zerrissen, wenn Liebe die Leber

---

[1] *Fa* beweist, daß nicht ein Nachsatz, sondern ein neuer Satz vorliegt. Derselbe Fall Buḫ. I 24, 10, wo indes eine Lesart ohne *fa* (Ḳasṭ. I 155).

zerreißt» ʿUmar 221, 4. فَإِنْ كُنْتُ لَآتِى ٱلرَّجُلَ فَأَجِدُهُ نَائِمًا لَوْ شِئْتُ أَنْ يُوقَظَ لِى لَأُوقِظَ فَأَجْلِسُ عَلَى بَابِهِ تَسْفِى عَلَى وَجْهِى ٱلرِّيحُ حَتَّى يَسْتَيْقِظَ مَتَى مَا ٱسْتَيْقَظَ وَأَسْأَلُهُ عَمَّا أُرِيدُ ثُمَّ أَنْصَرِفُ «wenn ich nun zu einem wollte, ihn aber schlafend fand, und er mir, falls ich es gewollt hätte, geweckt worden wäre, setzte ich mich doch an seine Türe, während mir der Wind ins Gesicht bließ, bis er wach würde, wann immer er wach würde, und fragte ihn das, was ich wollte, worauf ich wieder wegging» ISaʿd II_2 121, 23. ذِكْرُ ٱلْخَبَرِ عَمَّا كَانَ فِى هٰذِهِ ٱلسَّنَةِ أَعْنِى ٢١ مِنْ أَمْرِ ٱلْجُنْدَيْنِ ٱللَّذَيْنِ ذَكَرْتُ أَنَّ عُمَرَ أَمَرَهُمَا بِمَا ذُكِرَ أَنَّهُ أَمَرَهُمَا بِهِ «Mitteilung des Berichts über die Dinge, die in diesem Jahr, ich meine das Jahr 21, mit den beiden Heeren vorgingen, denen, wie ich mitgeteilt habe, ʿU. befahl, was er, wie berichtet wird, ihnen befahl» Ṭab. I_5 2634, 8. Weitere Beisp. Synt. Verh. § 254.

6. Palindromie: عِشْ بِجَدٍّ لَا يَضُرْكَ ٱلنُّوكُ مَا لَاقَيْتَ جَدًّا «lebe glücklich, so wird dir die Torheit nicht schaden, solange du Glück erlosest» Aġ. IX 174, 14. لَمَّا قَتَلَ لُقْمَانُ ٱبْنَتَهُ قَالَ حِينَ قَتَلَهَا «als L. seine Tochter tötete, sagte er, als er sie tötete» Ǧāḥiẓ. Ḥaiauān I 11, 11. إِنْ تُسْدِى ٱلْأَمَانَةَ بَيْنَنَا فَأَنَا ٱلَّذِى إِنْ خُنْتَهَا يَرْعَاهَا «wenn du unsere Treue brichst, so bin ich derjenige, der sie hegt, wenn du sie verletzest» Ḳais 22, 1. Vgl. § 268, 12 Ende.

§ 267. **Adverbialsätze als Kasus.**[1] 1. Adverbialsätze als Subjekt: مِمَّا رُوِىَ لَنَا عَنْهُ حَيْثُ عَهِدَ عِنْدَ مَوْتِهِ وَهُوَ . . . . «zu dem, was uns über ihn überliefert wird, (gehört) als er seine letztwillige Verfügung traf, und das ist [= nämlich] . . . .» Kāmil 8, 5. أَلَا هَلْ أَتَى أَفْنَاءَ خِنْدِفَ إِذْ ضَمَّ ٱلْخَمِيسَيْنِ يَثْرِبُ «ist zu den Gruppen der Ḫ. (die Kunde davon)

---

[1] Vgl. Synt. Verh. § 250.

gelangt, (wie es war,) als Ḭ. die beiden Heere beherbergte?» Naḳ. 147, 6. Vgl. § 178, 6 (Impersonalien).

2. Adverbialsätze als Prädikat (vgl. § 2, 2): هُوَ حَيْثُ يَقُولُ «das ist es, mit Bezug worauf er sagt . . .» Aġ. II 34, 13. هُوَ حِينَ يَقُولُ ebenso. Buḫ. II 120, 5 und so oft. مَا وِرْدُهَا إِلَّا إِذَا مَا تَعَرَّضَتْ نُجُومٌ «sein Gang zur Tränke (findet) erst (statt), wenn sich Sterne zeigen» Ḥuṭ. 83, 4. مَصْعَدُهُمْ كَيْ يَقْطَعُوا بَطْنَ مَنْعِجٍ «ihr Zug (fand statt), damit sie das Tal von M. durchquerten» Labīd 41, 45.

3. Adverbialsätze als Apposition: مَا أَرَبُكَ إِلَى عَجُوزٍ كَمَا تَرَى «was für eine Neigung zu einer (so) alten Frau, wie du (sie da) siehst, hast du?» Ṭab. I_4 2048, 9 (vgl. § 199, 2 c α). — أَمَا تَذْكُرُ ٱلْأَيَّامَ إِذْ أَنْتَ وَاحِدٌ «gedenkst du nicht der Tage, da du allein warst» Aġ. XI 84, 20. آيَةٌ شَارِقَ ٱلشَّقِيقَةِ إِذْ جَاءُوا «ein Beweis liegt östlich von Š., als sie nämlich kamen . . .» Ḥāriṯ Muʿall. 49. أَيْنَ أَخُو ٱلْحَضْرِ إِذْ بَنَاهُ «wo ist der Herr von Ḥ., als er es erbaute (= der es erbaute)?» Aġ. II 34, 17—19. Ferner Aġ. XVI 139, 27. XX 137, 17. Naḳ. 578, 3. 1081, 2. Ḥam. 163 Vs. 1 usw. — وَضَيْفٍ إِذَا أَرْغَى طُرُوقًا بَعِيرَهُ وَعَانٍ ثَوَى فِي ٱلْقِدِّ «und wegen eines Gastes, wenn er auf der Nachtreise sein Kamel schreien läßt, und wegen eines Gefangenen, der in Fesseln blieb» Nöld., Poesie 101 Z. 6 (man beachte hier den Parallelismus mit dem Relativs.). اِسْأَلْ حُذَيْفَةَ حِينَ أَرَّشَ بَيْنَنَا حَرْبًا «frage Ḥ., als er Krieg zwischen uns entzündete (= der einst Krieg usw.)» ʿAnt. 18, 3.

4 Adverbialsätze als Akk.: اُذْكُرُوا إِذْ كُنْتُمْ قَلِيلًا «denkt daran, wie ihr wenige wart» Ḳur. 7, 84 usw. سَائِلْ بِنَا حُجْرَ بْنَ أُمِّ قَطَامِ إِذْ ظَلَّتْ بِهِ ٱلسُّمْرُ ٱلنَّوَاهِلُ تَلْعَبُ «frage Ḥ. i. U. Ḳ. über uns, (wie es war,) als die roten durstigen (Lanzen) mit ihm spielten» ʿAbīd 2, 27. Naḳ. 736, 2 usw.

5. Adverbialsätze als Genitiv: بَعْدَ إِذْ هَدَيْتَنَا «nachdem du uns geführt hast» Ḳur. 3, 6 usw. (s. § 246). Über Adverbialsätze nach Präpositionen s. noch § 268, 10.

6. Obige Beispiele zeigen den Adverbialsatz zu einem starren Konkretum in Beziehung gesetzt. Er kann natürlich auch zu einem Infinitiv, Partizip oder sonstigen Adj. gehören: مَوْرًا كَمَا مَارَ ٱلسَّفِينُ ٱلْمُقَلَّعُ «mit einem Wogen, wie das Schiff mit geschwellten Segeln wogt» ʿUmar 64, 8. حَدَّثَنِى بَعْضُ أَهْلِهِ عَنْهُ وَإِسْلَامِهِ حِينَ أَسْلَمَ «einer seiner Leute berichtete mir über ihn und seine Bekehrung, als er sich bekehrte» IHiš. 353, 2. — اَلشَّاتِمَىْ عِرْضِى وَلَمْ أَشْتِمْهُمَا وَٱلنَّاذِرَيْنِ إِذَا لَمْ أَلْقَهُمَا دَمِى «die meine Ehre schmähenden, ohne daß ich sie geschmäht habe, und die mein Blut gelobenden, wenn ich gar nichts mit ihnen habe» ʿAnt. Muʿall. 74. — قُمْنَا إِلَى دَهْمَاءَ غَضُوبٍ إِذَا مَا ٱسْتَحْمَلُوهَا ٱلْأَثَافِىَ «wir traten zu einem schwarzen Kessel, einem zornigen, wenn man ihn auf die Herdsteine setzt» Far. B ٥٨, 9. جَرِّدُوا . . . . هِضَبَّاتٍ إِذَا ٱبْتَلَّ ٱلْعُذُرْ «macht Rosse bereit . . . ., rüstige, wenn die Riemen feucht werden» Ṭar. 5, 58—60. إِنَّ ٱلْأَكْرَمِينَ إِذَا مَا يُنْسَبُونَ أَبًا قَوْمٌ «die, wenn ihr Stammbaum angegeben wird, edelsten hinsichtlich des Vaters sind Leute . . .» Ḥuṭ. 1, 19.

§ 268. **Stellungsverhältnisse.** 1. Selten stehen Bestandteile des Nebens. vor der den Nebens. einleitenden Konjunktion: فِى رِيْثَةٍ إِنْ أَتَى وَفِى عَجَلَةْ «wenn er in Gemächlichkeit kommt und in Schnelligkeit» Delectus 97, 11 Note. تِلْكَ ٱلْمَكَارِمَ إِنْ حَفِظْتَ فَلَنْ تُرَى أَبَدًا غَبِينًا «wenn du dir diese edeln Taten merkst, wirst du nie als Schwächling erscheinen» Labīd 53, 20. [Ausg. ٱخْتُبِطُوا] أَكْرَمُ ٱلنَّاسِ مَطْرُوقًا إِذَا ٱخْتَبَطُوا «die edelsten Leute, wenn sie einem Unglücklichen Wohltaten erweisen» ʿAbīd 22, 23. أَنَّهَا أَخُو ٱلْحِلْمِ عَنْ أَمْثَالِهَا مَنْ تَجَلَّدَ «daß der Besonnene

der ist, der gegenüber ihresgleichen hart bleibt» Maʿn 11, 17. ٱنْظُرْ بِنَبْلِكَ مَنْ تَرْمِى «schau, wen du mit deinen Pfeilen triffst» Huḏ. 53, 1. لَمْ أَكُنْ مَقَالَتَهَا مَا كُنْتُ حَيًّا لِأَسْمَعَ «ich bin nicht gesonnen, ihr Gerede zu hören, solange ich lebe» Ḫiz. III 622 l. Zu Relativsätzen s. noch § 217. Zu Daßsätzen s. § 192, 6. Vgl. ferner § 270.

2. Bestandteile des Hauptsatzes vor der den Haupts. einleitenden Partikel: لَوْ يُنْفَخُونَ مِنَ ٱلْخُؤُورِ لَطَارُوا «wenn sie angeblasen würden, würden sie vor Hinfälligkeit auffliegen» Naḳ. 861, 11. Indes kann die Partikel zweimal stehen[1]: إِذَا تَخَيَّرْتَ ٱلرِّجَالَ لِصُحْبَةٍ فَٱلْعَاقِلَ[2] ٱلْبَرَّ ٱلسَّجِيَّةِ فَٱخْتَرِ «wenn du dir Leute zur Gesellschaft auswählst, so wähle den Verständigen, von Natur Frommen» Ḥam. Buḥt. 260, 1. إِنْ نَزَلَتْ إِحْدَى ٱلدَّوَاهِى بِقَوْمِكُمْ فَأَنْفُسَكُمْ دُونَ ٱلْعَشِيرَةِ فَٱجْعَلُوا «wenn irgendein Unglücksfall euer Volk trifft, so setzt euch für euern Stamm ein» IHiš. 349, 4. إِذَا تَقَطَّعَتِ ٱلْوَسَائِلُ بَيْنَنَا فَبِمَا جَنَتْ أَيْدِيهِمْ فَلْيَبْعَدُوا «wenn die verwandtschaftlichen Bande zwischen uns zerrissen sind, so mögen sie durch das, was ihre Hände verschuldet haben, zugrunde gehen» Ḥuṭ. 44, 4. إِنْ كَانَ أَضْحَكَكَ شَأْنِى فَمِنْ نَفْسِكَ فَٱضْحَكْ «wenn meine Sache dein Lachen erregt hat, so lache über dich selbst» Baihaḳī 53, 13. إِذَا هَلَكْتُ فَعِنْدَ ذٰلِكَ فَٱجْزَعِى «wenn ich umkomme, so sei darüber verzweifelt» Ḫiz. I 152 Mitte (Sīb. I 56, 4). إِنْ كُنْتَ خَاسِلًا فَتَاةً فَغَيْرَ ٱلْحَارِثِيَّةِ فَٱخْسِلِ «wenn du ein Mädchen schmähen willst, so schmähe eine andere als die Ḥāriṯitin» Huḏ. 97, 31. Sonst vgl. noch § 164, 5.

---

[1] Anders ist zweimaliges *fa*, wovon das eine den Gesamtsatz, das andere den Haupts. einleitet, wie إِنْ أَنَا أَسْلَمْتُ فَمَا كَانَ مِنْ تَبِعَةٍ فِى ٱلْإِسْلَامِ فَعَلَيْكَ «wenn ich den Islam annehme, so sollen etwaige schlimme Folgen des Übertritts dir zur Last fallen» Ṭab. I_4 1958, 9. Ḳur. 2, 36.

[2] Der Nominativ der Hds. wäre nur berechtigt, wenn es hernach فَٱخْتَرْهُ lautete.

3. Einschiebung des Nebens. in den Haupts.: سَقْيًا وَرَعْيًا حَيْثُ حَلَّتْ لِمَازِنِ «Tränke und Weide, wo immer er sich niederläßt, für M.» Aġ. XII 180, 2 v. u. لَوْ سُئِلَتْ مَنْ كُفُوءُنَا ٱلشَّمْسُ «würde, wer uns ebenbürtig ist, die Sonne gefragt» Naḳ. 391, 11. أَلَسْتُ أُكْرِمُ إِنْ لَاقَيْتُ يَوْمًا لَكُمْ كَلْبًا «ehre ich nicht (sogar) einen Hund von euch, wenn ich ihn einmal treffe?» ʿUmar 250, 7. لَسْتُ وَإِنْ كَانَتْ إِلَيَّ حَبِيبَةً بِبَاكٍ عَلَى ٱلدُّنْيَا «ich will, obwohl sie mir lieb war, über diese Welt nicht weinen» Kāmil 113, 13. كَمَا لَمْ يَذُقْهَا أَنْ تَكُونَ عَزِيزَةً أَبُوكَ «wie dein Vater ihn nicht kostete, weil er teuer war» Aġ. X 108, 8. جَآءَ وَقَدْ بَلَغَ ٱلْعَطَشُ مِنْهُمَا إِلَى ٱلْعَيْنِ «sie waren, als der Durst ihnen zugesetzt hatte, an die Quelle gekommen» Aġ. XVIII 211, 17. لَمْ أَكُنْ بِأَسْوَأَ ذَنْبًا إِذْ أَتَيْتُكَ مِنْ وَرْدٍ «ich habe, da ich zu dir gekommen bin, keine schlimmere Schuld als U.» ISaʿd I_2 31, 5. غَطَارِيفُ مِنْ قَيْسٍ مَتَى أَدْعُ فِيهِمُ وَخِنْدِفَ يَأْتُوا لِلصَّرِيخِ «Vornehme aus (dem Stamme) Ḳ., wenn ich unter ihnen rufe, und (aus) Ḥ., kommen auf den Hilferuf» Far. B ٣٠, 5 v. u. فِي لَيْلَتَيْنِ إِذَا حَدَوْتُ قَصِيدَةً بَلَغَتْ عُمَانَ «in zwei Nächten gelangt eine Ḳaṣīde, wenn ich sie loslasse, nach ʿU.» Naḳ. 296, 5.

4. Einschiebung des Haupts. in den Nebens.: مَنْ رَأَيْتَ ٱلْمَنُونَ خَلَّدْنَ «wen hast du die Schicksalsmächte am Leben lassen sehen?» Aġ. II 34, 16. أَيْنَ تَأْمُرُونِي أَنْ أَخْرُجَ «wohin befehlt ihr mir zu gehen?» Ṭab. II_1 182, 14. إِلَى مَنْ تَرَى أَنْ أَجْعَلَ ٱلنِّدَآءَ «wem, meinst du, soll ich den Gebetsruf übertragen?» ISʿad III_1 168, 21. مَا يُرِيدُ أَنْ يَأْكُلَ «was er essen will» Buḫ. IV 18, 11 usw. — مَا جَنَّةَ ٱلْفِرْدَوْسِ هَاجَرْتَ تَبْتَغِي «nicht das Paradies zu suchen bist du ausgewandert» Ḥam. 792 Vs. 3. حَدَّثَنَا أَنَّ خَالِدًا لَمَّا نَزَلَ ٱلْحِيرَةَ صَالَحَ أَهْلَهَا «er hat uns berichtet, Ḫ. habe, als er vor Ḥ. eintraf, mit seinen Bewohnern einen Friedensvertrag geschlossen» Bal. 245, 15.

5. Der Nebens. zweiten Grades vor dem ihn regierenden Daßsatz: وَعَدُوهُ إِنْ هُوَ لَمْ يَقْبَلْ أَنْ يُعِينُوهُ عَلَيْهِ «sie versprachen ihm, wenn er nicht darauf eingehe, würden sie ihn gegen ihn unterstützen» Ṭab. I_4 1932, 6. خَافَ إِنْ هُوَ أَظْهَرَ ذٰلِكَ أَنْ يَنْتَشِرَ لَهُ أَمْرُ ٱلْجُنْدِ «er fürchtete, wenn er das öffentlich mitteile, werde ihm der Befehl über das Heer entgleiten» Ṭab. I_4 2097, 2. عَزَمْتُ عَلَيْكَ إِذَا نَظَرْتَ فِى كِتَابِى هٰذَا أَلَّا تَضَعَهُ مِنْ يَدِكَ حَتَّى تُقْبِلَ إِلَىَّ «ich mache dir zur Pflicht, mein Schreiben, wenn du hineingesehen hast, nicht aus der Hand zu legen, ohne zu mir zu eilen» Ṭab. I_5 2517, 11. لَوْلَا ٱلرَّجَاءُ إِذْ مَنَعَتْ مَعْرُوفَهَا ٱلْيَوْمَ أَنْ تَجُودَ غَدَا «wäre nicht die Hoffnung, daß, wenn sie uns heute ihre Gunst versagt hat, sie morgen freigebig ist» ʿUmar 221, 4. Ḥam. 522 Vs. 3. Ferner Ḥātim ٤٤, 6. Ṭab. I_5 2476, 7. ISaʿd II_2 88, 5. V 92, 4. Labīd Muʿall. 51.

6. Ein von einem Verbalnomen abhängiger Nebens. vor dem Verbalnomen: جَدٍّ إِذَا خَابَ ٱلْمُفِيدُونَ صَاعِدِ «eines steigenden Glücks, wenn die Standhaften versagen» Nāb. 6, 7. Ferner Kāmil 311, 10. Labīd 40, 82.

7. Ein dem Nebens. und Haupts. gemeinsames Subj. erst im nachstehenden Haupts. genannt: لَوْ كَانَ حَيًّا لَدَيْكُمْ لَلَامَ بَنِيهِ ٱلْيَوْمَ قَيْسُ بْنُ عَاصِمِ «wenn er lebend bei euch wäre, würde Ḳ. ibn ʿĀ. seine Söhne tadeln» Naḳ. 803, 12. لَيْسَ يَنْسَى ٱلصِّبَى إِنْ وَالِهٌ كَبِرَا «nicht vergißt er die Kinderzeit, wenn ein Stumpfgewordener alt ist» ʿUmar 34, 5.

8. Geht in Fragesätzen der Nebens. dem Haupts. voran, so kann die Fragepartikel beim Haupts. stehen: إِنْ أَنَا تَرَكْتُ لَكُمْ مَوَالِيَكُمْ أَتُقَاتِلُونَ مَعِى بَنِى أُمَيَّةَ «wenn ich euch eure Klienten lasse, werdet ihr dann die Umaịịaden mit mir bekämpfen?» Ṭab. II_2 650, 9. قَدْ عَلِمَتْ وَالِدَةٌ مَا ضَمَّتِ . . . إِذَا ٱلْكُمَاةُ بِٱلْكُمَاةِ ٱلْتَفَّتِ أَخْدَجَتْ فِى ٱلْحَرْبِ أَمْ أَتَمَّتِ «eine Ge-

bärerin weiß, was sie an sich gedrückt hat, ob, wenn Helden mit Helden handgemein werden, eine Frühgeburt im Kampfe steht, oder ob sie ausgetragen hat» Ḥam. 253 Vs. 1—2. Ferner ʿAbīd 4, 19. IHiš. 283, 9. — Fragepartikel sowohl vor Nebens. als vor Haupts.: أَإِذَا كُنَّا تُرَابًا أَئِنَّا لَفِي خَلْقٍ جَدِيدٍ «werden wir, wenn wir Staub geworden sind, in ein neues Geschöpf verwandelt?» Ḳur. 13, 5. 23, 84. 56, 47.[1]

9. Chiasmus: كَلِّمِ ٱلْقَوْمَ إِنْ شِئْتَ وَإِنْ شِئْتَ كَلَّمْتُهُمْ «rede du zu den Leuten; und wenn du willst, rede ich zu ihnen» Ṭab. II_1 318, 17. كُلْ مَا خَزَقَ وَمَا أَصَابَ بِعَرْضِهِ فَلَا تَأْكُلْ «iß, was er durchbohrt; und was er mit der Seite trifft, das iß nicht» Buḫ. IV 5, 8.

10. a. Eine Präpos. kann keinen Adverbialsatz regieren; zufälliges Zusammenstoßen der beiden wird vermieden, indem die Präpos. ein passendes Genitivsuffix erhält[2]: وَلَا كُنْتُ فِيكَ أَزْهَدَ مِنِّي مُنْذُ سَمِعْتُ «ich war dir gegenüber nicht enthaltsamer, als seit ich hörte . . .» IḤanbal Musnad I 176, 2. أَنَّهَا أَشَدُّ مِلْئَةً مِنْهَا حِينَ ٱبْتَدَأَ فِيهَا «daß er voller war, als da er damit anfing» Buḫ. I 96, 15. Baihaḳī 21, 5—6. ISaʿd V 93, 21 usw.

b. Oder durch eine paronomastische Konstruktion (vgl. § 126, 7 b γ): كَانَ ذٰلِكَ ٱلدُّخَانُ مِنْ تَنَفُّسِ ٱلْمَاءِ حِينَ تَنَفَّسَ «jener Dampf rührte von der Verdunstung des Wassers her, als es verdunstete» (statt مِنْ حِينَ تَنَفَّسَ ٱلْمَاءُ) Ṭab. I_1 52, 21. حَدَّثَنِي بَعْضُ أَهْلِهِ عَنْهُ وَإِسْلَامِهِ حِينَ أَسْلَمَ «einer seiner Leute berichtete mir über ihn und seine Bekehrung, als er sich bekehrte» (statt وَ[عَنْ] حِينَ أَسْلَمَ) IHiš. 353, 2.

---

[1] Vgl. Bergsträsser, Verneinungs- und Fragepartikeln S. 96 Anm. 4. — Ḳur. 39, 20 hat wohl auszuscheiden (Barth in Der Islam VI 139).

[2] Vgl. § 126, 7. — حَتَّى darf nicht in Betracht kommen, s. § 250, 7. 266, 4. — Zu عَلَى حِينَ vgl. z. B. Kāmil 105, 7.

11. Wiederaufnahme von Partikeln: خَشِيتُ أَنْ لَوْ عَرَفَنِى أَنْ يَضُرَّنِى «ich fürchtete, er werde mir schaden, wenn er mich erkenne» Ṭab. II_1 347, 5. رَأَيْتُ أَنَّ جُمْلَةَ ٱلْكِتَابِ وَإِنْ كَثُرَ عَدَدُ وَرَقِهِ أَنَّ ذٰلِكَ لَيْسَ مِمَّا يُمِلُّ وَيَعْتَدُّ عَلَىَّ فِيهِ «ich habe gesehen, daß der Inhalt eines Buches, wenn auch die Zahl seiner Blätter groß ist, daß das nichts ist, was mir zu langweilig und zuviel ist» Ǧāḥiẓ k. alḥaiauān I 46, 13. لَقَدْ عَلِمَ ٱلْحَىُّ ٱلْيَمَانُونَ أَنَّنِى إِذَا قُلْتُ أَمَّا بَعْدُ أَنِّى خَطِيبُهَا «der Jemenstamm weiß, daß wenn ich *ammā baʿdu* sage, daß ich dann ihr Sprecher bin» Ḫiz. I 153, 5 usw. (Synt. Verh. 760 u.). — Zweimaliges *fa* § 268, 2. — Zweimalige Fragepartikel oben Nr. 8.

12. Wiederaufnahme sonstiger Satzteile: أَنَّ ٱلْحَجَّاجَ لَمَّا نَدَبَ ٱلنَّاسَ إِلَى ٱللَّحَاقِ بِٱلْمُهَلَّبِ بِٱلْبَصْرَةِ فَشَخَصُوا سَارَ ٱلْحَجَّاجُ «daß Ḥ., nachdem er die Leute aufgefordert hatte, sich dem M. in B. anzuschließen, und sie sich eingefunden hatten, Ḥ. abzog . . .» Ṭab. II_2 874, 8. أَنَّ رَجُلًا مِنْ قُرَيْشٍ مِنْ وَلَدِ هَبَّارِ بْنِ ٱلْأَسْوَدِ لَمَّا كَانَ مِنْ خَبَرِ صَاحِبِ ٱلزَّنْجِ بِٱلْبَصْرَةِ مَا ٱشْتَهَرَ صَارَ هٰذَا ٱلرَّجُلُ إِلَى مَدِينَةِ سِيرَافَ «daß ein Ḳuraišit, ein Nachkomme des Ḥ. i. A., als jene bekannten Ereignisse mit dem Führer der Z. in B. eingetreten waren, reiste dieser Mann nach der Stadt S.» Mas. I 312, 10. ٱلْحَقُّ إِنْ قَنِعْتَ بِهِ فَٱلْحَقُّ فِيهِ لِأَمْرِنَا نَصَفٌ «das Recht, wenn du dich damit zufrieden gibst, das Recht also, in ihm ist eine gerechte Entscheidung» Ḳais app. 14, 5. لَمَّا جَاءَهُمْ كِتَابٌ . . . . فَلَمَّا جَاءَهُمْ مَا عَرَفُوا كَفَرُوا بِهِ «als ein Buch zu ihnen gekommen war . . . ., als also zu ihnen gekommen war, was sie verlangten, verleugneten sie es» Ḳur. 2, 83. إِنْ كُنْتَ تَعْلَمُ أَنِّى كُنْتُ أُحِبُّ ٱمْرَأَةً مِنْ بَنَاتِ عَمِّى . . . . فَإِنْ كُنْتَ تَعْلَمُ أَنِّى فَعَلْتُ ذٰلِكَ «wenn dir bekannt ist, daß ich eine meiner

Kusinen geliebt habe, usw. . . . ., wenn du also weißt, daß ich das getan habe, so . . . .» Buḫ. II 38, 5—8. — سَمِعْتُ سَعِيدَ بْنَ ٱلْمُسَيَّبِ يَقُولُ لِلرَّجُلِ إِذَا رَأَى ٱلرُّؤْيَا وَقَصَّهَا عَلَيْهِ يَقُولُ «ich hörte S. i. M. sagen zu Leuten, wenn sie einen Traum hatten und ihn ihm erzählten, wie er sagte . . .» ISa'd V 92, 22. قَالَ مَالِكٌ . . . حِينَ أَبَى مُعَاوِيَةُ . . . فَقَالَ «M. sagte . . . ., als M. nicht wollte . . . ., da sagte er . . . .» Ṭab. II_1 144, 4. فَلَمَّا طَلَعَتِ ٱلشَّمْسُ وَٱلنَّبْهَانِيُّ قَاعِدٌ قَدْ سَأَلَهُ فَلَمْ يُجِبْهُ قَبْلَ ذٰلِكَ أَقْبَلَ عَلَيْهِ جَرِيرٌ حِينَ طَلَعَتِ ٱلشَّمْسُ فَقَالَ «nachdem nun die Sonne aufgegangen war — der Nabhānit aber stand da und hatte ihn gefragt, er jedoch hatte bis dahin nicht geantwortet — da trat Ǧ. auf ihn zu, als die Sonne aufging, worauf er sagte . . .» Naḳ. 32, 8 usw. In den drei letzten Sätzen liegt also Palindromie vor; s. § 266, 6.

§ 269. **Unvollständige zusammengesetzte Sätze.** Vgl. Kap. XX sowie § 177, 2. 264. 265, 3.

Ersparung des Hauptsatzes bei *anna*: ذٰلِكُمْ وَأَنَّ ٱللّٰهَ مُوهِنُ كَيْدِ ٱلْكَافِرِينَ «so (ist es), und daß Gott die List der Ungläubigen entkräftet» Ḳur. 8, 18. 14. وَٱللّٰهِ أَنْ لَوْ جِئْتَنِي لَأَعْطَيْتُكَ «bei Gott, daß ich dir, wenn du zu mir gekommen wärest, gegeben hätte» Kāmil 50, 3. — Bei *ka'anna* (vgl. § 199, 2 c sowie Synt. Verh. 588. Rhodokanakis SBWA Bd. 147 Nr. 4 S. 62): كَأَنْ لَمْ يَكُنْ بِٱلْأَمْسِ مُصِيبَةٌ «(es war), als habe tags zuvor kein Ereignis stattgefunden» Ṭab. I_5 2306, 6. كَأَنَّهُ يُضَارُّنِي «(das ist ja gerade,) als wolle er mich zwingen!» Ṭab. II_2 1022, 12. كَأَنِّي أَنْظُرُ إِلَى ٱلدِّمَاءِ بَيْنَ ٱلْعَمَائِمِ «(es ist mir,) als gewahrte ich Blut zwischen den Turbanen» Kāmil 215, 15. Ferner die Redensart كَأَنِّي بِ, z. B.: كَأَنِّي بِكُمْ قَدْ فَرَرْتُمْ «(es ist mir,) als sähe ich, wie ihr geflohen seid» Ṭab. II_2 951, 8. كَأَنِّي بِهِمْ وَٱللَّيْثَ أَفْضَلُ قَوْلِهِمْ «(es ist mir,) als sähe ich,

wie ‚O wenn doch‘ ihr trefflichstes Wort ist» Ṭab. II_3 1749, 15. كَأَنَّكَ بِهِ قَدْ أَدْرَكَكَ «(es ist,) als sähst du ihn schon, wie er dich eingeholt hat» Aġ. VIII 61, 13 usw. — Mit *kamā*: كَمَا أَنْتَ «(bleibe,) wie du bist» s. Ṭab. Glossar 443. — Mit *kaifa*: كَيْفَ لَوْ سَمِعْتَهَا «wie (wäre es), wenn du sie anhörtest?» Aġ. VIII 10, 6. — Mit *ḥattā*: حَتَّى أَسْتَأْمِرَهَا «erst will ich mich mit ihr beraten» ISaʿd VIII 110, 3. Ferner Ṭab. I_4 1844, 2. II_3 1657, 16 usw. — Bei *idā* und *in*: إِذَا لَمْ يَجِدْ مَاءً «wenn er kein Wasser findet (, wie ist es da zu halten)?» Buḫ. I 93, 4 v. u.[1] und so in Überschriften.

§ 270. **Isolierung im zusammengesetzten Satz.** Vgl. Synt. Verh. § 264.

1. Wenn das isolierte Wort vor dem Gesamtsatz steht, ist das darauf zurückweisende Personalpron. oft bloß im Nebens. enthalten (vgl. § 235, 3 sowie § 182, 2 e): كَانَ إِذَا مَا حَلَّ أَرْضًا تَزَيَّنَتْ بِزِينَتِهَا صَحْرَاؤُهَا «wenn er sich in einem Lande niederließ, legte dessen Wüste ihren Schmuck an» Aġ. VII 70, 6 v. u. كَانَ ٱلنَّبِىُّ إِذَا خَرَجَ لِحَاجَتِهِ أَجِىءُ «wenn der Prophet austreten mußte, kam ich» Buḫ. I 51, 16. كُنَّا إِذَا غَطَّيْنَا بِهَا رَأْسَهُ خَرَجَتْ رِجْلَاهُ «sobald wir seinen Kopf damit bedeckten, kamen seine Füße heraus» Buḫ. III 43, 17. كُنَّا إِذَا أَتَانَا صَارِخٌ فَزِعٌ كَانَ ٱلصُّرَاخُ لَهُ قَرْعَ ٱلظَّنَابِيبِ «wenn ein ängstlicher Hilfesuchender zu uns kam, bestand die ihm geleistete Hilfe im Klopfen auf die Schienbeine» Kāmil 3, 5. كُنْتُ إِذَا مَا جِئْتُ سَلْمَى تَبَرْقَعَتْ «so oft ich zu S. kam, verschleierte sie sich» IKut. k. aššiʿr 269, 10. أَرْبَعٌ مَنْ كُنَّ فِيهِ

---

[1] Vgl. أُرْسِلُ [Indik.] كَلْبِى فَأَجِدُ مَعَهُ كَلْبًا آخَرَ = «(wenn) ich meinen Hund hetze und finde dann einen andern Hund bei ihm (‚wie ist es da zu halten)?» Buḫ. I 56, 19.

كَانَ مُنَافِقًا «vier Dinge, in wem sie sind, der ist ein Heuchler» Buh̬. I 16 l. أَنَّنِي مَتَى يَنْصَرِفْ وَجْهِي عَنِ ٱلْقَوْمِ يُهْزَمُوا «daß, wenn sich mein Gesicht von den Leuten abwendet, sie geschlagen werden» Aġ. XVI 51, 4 v. u. صَارَ مَنْ يَنْهَاكَ عَنْ حُبِّهَا لَمْ تَرَ إِلَّا أَنَّهُ كَاشِحُ «wer dich von der Liebe zu ihr abhält, der ist deiner Meinung nach nur ein Hasser» Aġ. V 154, 14. إِنَّ بَنِي ٱلْحَكَمِ لَمَّا ٱسْتَوْسَقَ ٱلْأَمْرُ لِمَرْوَانَ وَقَدْ كَانُوا ٱشْتَرَطُوا لِخَالِدٍ شُرُوطًا قَالَ مَرْوَانُ ذَاتَ يَوْمٍ «die Ḥakamiden — als das Reich in der Hand M.s vereinigt war (sie hatten nämlich mit Ḫ. gewisse Bedingungen ausgemacht), da sagte M. eines Tages»[1] Ṭab. II_1 487, 5. أَنَّ ٱلزُّبَيْرَ لَمَّا ٱنْصَرَفَ عَنِ ٱلْجَمَلِ جَاءَ رَجُلٌ wörtlich: «daß Z., als er aus der Kamelschlacht entflohen war, da kam ein Mann» Naḳ. 80, 14. مَا[2] عَسَيْتُ أَنْ أَشْكُرَهَا بِهِ «wofür sollte ich ihr vielleicht dankbar sein?» Nak. 70, 8.

2. Zum Gebrauch von أَمَّا (§ 182, 6) vor Adverbialsätzen: أَمَّا حِينَ يَذْهَبُ كُلُّ قُرٍّ فَسِرْبَالٌ خَفِيفٌ wörtl.: «was anlangt, wenn die Kälte ganz vorüber ist, so einen leichten Mantel!» Ḥam. Buḥt. 1053, 4. أَمَّا إِنْ تَحَوَّلْتُمْ عَنْ ذٰلِكَ فَلَا أَرَى «wenn ihr euch aber hiervon abwendet, so sehe ich nicht . . .» Ṭab. I_5 2255, 4. أَمَّا لَوْ كَانَ مَكَانَكَ رَجُلٌ أَعْرِفُهُ مَا صَبَرَ عَلَيْهَا «gesetzt den Fall, ein Mann, den ich kenne, wäre an deiner Stelle, so hätte er keine Geduld damit» Ṭab. II_1 95, 11. Ferner Aġ. I 134, 12. VIII 64, 10. X 34, 16. Ḥam. Buḥt. 381, 1. Naḳ. 1071, 16 usw.

3. Oft ist das natürl. Subj. des Nebensatzes zum Obj. des regierenden Verbums gemacht (vgl. Synt. Verh. S. 800): لَمْ يَلْبَثُوا حُجْرًا أَنْ هَزَمُوا أَصْحَابَهُ (= لَمْ يَلْبَثُوا أَنْ هَزَمُوا أَصْحَابَ حُجْرٍ und entsprechend in den folgenden Beisp.) «alsbald schlugen sie Ḥ.s Leute» Aġ. VIII 65, 1. إِنْ يَعِدْكُمُ ٱللّٰهُ

[1] Hier ist allerdings der Schriftsteller schon geradezu aus der Konstruktion gefallen.

[2] Zum isolierten Fragepron. s. § 182, 2 c.

إِحْدَى ٱلطَّائِفَتَيْنِ أَنَّهَا لَكُمْ «da verspricht euch Gott die eine der beiden Scharen, daß sie euer sei» Ḳur. 8, 7. Oft nach Verben der Wahrnehmung, Empfindung usw. (vgl. § 189, 2. 196 und Synt. Verh. 800): أَلَمْ تَرَ عَوْفًا لَا تَزَالُ كِلَابُهُ تَجُرُّ «siehst du nicht ʿAufs Hunde unaufhörlich schleppen . . .?» Naḳ. 78, 12. أَلَمْ تَرَنِي أَنَّ ٱلثُّرَيَّا تَلُومُنِي «hast du nicht gesehen, daß Ṯ. mich tadelt?» Naḳ. 369, 17. وَجَدْتُ ٱلْأَمْرَ أَرْشَدُهُ تَقْوَى ٱلْإِلٰهِ «ich fand als der Dinge richtigstes die Gottesfurcht» Mufaḍ. 11, 40. يَجِدْنَهُ إِلَى ٱلْغَيِّ تُحْدَى كُلَّ يَوْمٍ رَكَائِبُهُ «sie finden, daß seine Reittiere täglich auf den Irrweg getrieben waren» Ḥam. Buḥt. 665, 4. أَظُنُّ رِجَالَ ٱلدِّرْهَمَيْنِ تَسُوقُهُمْ إِلَى قَدَرٍ آجَالُهُمْ «ich denke, die Zweidirhemmänner treiben ihre Verhängnisse zu einem Ziel» Far. 441, 1. أُحَاذِرُ ٱلْفَقْرَ يَوْمًا أَنْ يُلِمَّ بِهَا «ich besorge, die Armut naht ihr eines Tages» Ḥam. 141, 3. أَخَافُ يَدَيْهِ أَنْ تَنَالَا مَقَاتِلِي «ich fürchte, seine Hände treffen meine tödlichen Stellen» Aġ. VI 27, 4. لَا تَرْجَبِيهِ أَنْ تَقُولِي لَهُ مَهْلًا «trage ihm gegenüber kein Bedenken, ‚Gemach‘ zu ihm zu sagen» Kumait 2, 17 Schol. أَمَّلْتُ عَمْرًا أَنْ يَشِيبَ «ich hoffte, ʿA. werde alt werden» Aġ. IV 175, 22. لَا أَعْرِفَنَّكَ مَا حَبَسْتَنَا بِمَا قِبَلَكَ «ich will nicht an dir bemerken, daß du uns etwas vorenthältst, was dir obliegt» Islam II 251, 13. حُدِّثْتُ قَوْمِي أَحْدَثَ ٱلدَّهْرُ فِيهِمْ «mir ist berichtet worden, meinen Leuten habe das Schicksal zugesetzt» Ḥam. 169 Vs. 3. Ferner Far. 365, 13. 468*, 51. 628, 18. Naḳ. 1072, 9. Aġ. X 90, 11. Ṭab. II_3 1756, 13. ISaʿd II_2 10, 20. Sīb. I 13, 11. Buḫ. I 15, 17. Ḳur. 2, 108. 39, 61. Zuhair 15, 31. Oben § 141, 4 Ende (Ḫiz.) usw.[1]

---

[1] Das Subj. des Nebens. scheint vorweggenommen in لَا تَغْشَ ٱلْمَظَالِمَ لَنْ تَرَاهُ يُمَتَّعُ بِٱلْغِنَى ٱلرَّجُلُ ٱلظَّلُومُ «begehe keine Gewalttat; du wirst nicht sehen, daß er von seinem Reichtum Genuß hat, der Gewalttätige» Aġ. XVI 32, 6. Indes könnte das auch Pron. des Sachverhalts (§ 184, 5) sein.

4. Das natürl. Subjekt ein präpositionaler Ausdruck (vgl. auch § 196): يَنْظُرَانِ إِلَى ٱلْخَيْلِ كَيْفَ خُرُوجُهَا مِنْهُ «um den Pferden zuzusehen, wie sie herauskämen» Naḳ. 87, 1. خَوْفًا مِنْ بَنِي قُرَيْظَةَ أَنْ يُغِيرُوا عَلَيْهِمْ «aus Furcht vor den Ḳ., daß sie sie angriffen» ISaʿd V 58, 23. عَجِبْتُمْ لِشَأْنِ ٱلْحَرْبِ أَنْ أَعْقَبَتْكُمْ «ihr seid über den Krieg verwundert, daß er euch hat an die Reihe kommen lassen» Huḏ. 201, 2. قَدْ حَرَصْتُ عَلَى ذٰلِكَ أَنْ يَكُونَ «ich bin begierig hiernach, daß es geschehe» Ṭab. I_4 1946, 2 usw.

5. Isolierung innerhalb des Nebensatzes: أَبَارَ بِكُمْ كَمَا ٱلْأُمَمُ ٱلْأُولَى أُبِيرَتْ ثَمُودُهَا «er hat euch vernichtet, wie unter den Urvölkern Ṯ. vernichtet wurde» Far. 650, 7. Ḥātim ١٩, 18. — مِائَةٌ مِنَ ٱلْإِبِلِ أَرْبَعُونَ مِنْهَا فِي بُطُونِهَا أَوْلَادُهَا «ein Hundert Kamele, deren 40 die Jungen im Leibe haben» IHiš. 821, 7. Ḳur. 57, 13 (بَابٌ usw.). — رَأَيْتَ ٱلَّذِي لَا كُلُّهُ أَنْتَ قَادِرٌ عَلَيْهِ وَلَا عَنْ بَعْضِهِ «du hast das gesehen, dessen Ganzes du nicht in deine Gewalt bekommst und nicht seinen Teil» Ḥam. 548, 1. — تُظْلَمُ وَهْيَ لَيْسَ لَهَا ٱنْتِصَارٌ «es geschieht ihr Unrecht, ohne daß ihr Hilfe zuteil wird» Ḳuṭ. 29, 78. Far. B ١٤, 10. Delectus 106, 1. إِذَا صُحْبَتِي مَالَ ٱلْكَرَى بِرُؤُوسِهِمْ «wenn sich meinen Gefährten Schlaftrunkenheit aufs Gesicht senkt» Far. 573, 3. Aġ. XXI 15, 9. Naḳ. 7, 3. 9, 7. 68, 17. 467, 5. — لَا تَجْزَعِي إِنْ مُنْفِسٌ[1] أَهْلَكْتُهُ «sei nicht verzweifelt, wenn ich Kostbarkeit vergeudet habe» Ḫiz. I 153 Mitte. إِنْ أُمْسِ قَدْ لَاحَ فِيَّ ٱلْمَشِيبُ «wenn es dahin gekommen ist, daß das graue Haar auf mir schimmert» Aġ. V 141, 4 v. u. Ḳuṭ. 1, 11. إِنْ مَوْلَاهُ ثَابَ لَهُ وَفْرٌ «wenn seines Klienten Habe gut imstande ist» ʿAlḳ. 8, 3. — تَبَيَّنْ إِذَا مَا

[1] Wird als die kufische Lesart bezeichnet, während die Baṣrier مُنْفِسًا lasen.

ٱلْتَقَيْنَا أَنَّنَا أَنْتَ ضَائِرٌ «erkenne, wenn wir zusammenstoßen, daß wir — du alsdann Unheil anrichtest» Ḥātim ٤٤, 6.

6. Doppelte Isolierung (vgl. § 182, 8): تَمِيمٌ وَمَا ضَمَّتْ هَوَازِنُ أَصْبَحَتْ وَعَظْمُهَا ٱلْمُنْهَاضُ قَدْ شُدَّ جَابِرُهْ wörtl.: «die T. und was die H. enthalten, sind geworden, indem ihr frischgebrochener Knochen sein Verband festgeschnürt ist» = «es ist dahin gekommen, daß der Verband des frischgebr. Knochens der T. und . . .» Far. 628, 25. كُنْتُ إِذَا قَرِينِى جَاذَبْتُهُ حِبَالِى مَاتَ = «wenn meinen Gefährten meine Stricke zogen, starb er» Ḥam. 272 l.

Nachträge und Berichtigungen.

S. 1, Z. 7 جُمْلَةٌ اِسْمِيَّةٌ.

S. 1, Z. 8 اِبْتِدَائِيَّةٌ.

S. 9, Z. 6 v. u. Ferner يَسْعَى نَفِيرُهَا = «sie eilt an die Arbeit» Naḳ. 10, 16.

S. 12, Z. 2. Ferner Naḳ. 1085, 17 (سُرَّ).

S. 15. Vgl. § 258, 6.

S. 21, Anm. 2. Ferner Graf Landberg, Daṯīna 1530.

S. 24, Anm. 3, Z. 2 وَٱلِاصْطِلَاحِ.

S. 25, Anm. 7, Z. 6 عَجَائِزُ.

S. 31, zweite Anm. Statt 1 lies 2.

S. 32, Z. 7 v. u. ٱلِاسْتِفْهَامِ.

S. 34, Z. 11 v. u. ٱلِاسْتِفْهَامِ.

S. 43, Anm. 4. Ferner Naḳ. 15, 9. 728, 4 (bei Ṭab. Energikus).

S. 44, Z. 2—3. Ferner Naḳ. 219, 20.

S. 51, Anm. 2. Statt 15 lies 13.

S. 52, Z. 4 v. u. تَكَلَّمَ. – Statt 5 lies 8.

S. 65, Z. 4 v. u. ٱلِاشْتِمَالِ.

S. 67, Z. 5. Statt 15 lies 13.

S. 71, Z. 7. Ferner Naḳ. 483, 3.

S. 71, Z. 6 v. u. Statt 2 lies 3.

S. 89, Anm. 2 Ende. Ferner Baihaḳī 21, 17.

S. 95, Anm. 1. أَطْعَمُ (von مُطْعِمٌ) Naḳ. 51, 18. أَحْمَدُ «mehr gepriesen» Naḳ. 693, 7.
أَرْجَى «mehr erhofft» ISaʿd VI 24, 10.

S. 96, Z. 9. Statt «der Ruhm seiner Hand» lies «die Freigebigkeit s. H.».

S. 106, unten. Ferner Naḳ. 106, 4.

S. 108, Z. 10. Statt «d.» lies 2.

S. 108, Z. 6 v. u. alsdann.

S. 108, Z. 3 v. u. Buḫ. III 130, 13.

S. 111, Z. 8 v. u. Vor einem Appellativum Naḳ. 113, 14.

S. 117, Anm. 1. Dopp. Akk.: مَا أَنْصَفَكَ ٱبْنُ أَبِي طَالِبٍ «wie gerecht hat dich I. A. Ṭ. behandelt» Baihaḳī 46, 11.

S. 124, § 63, 3. Statt des rückweisenden Personalpron. Wiederholung des Nomens (vgl. § 183, 1): إِنَّ لَيْلَى لَعَلَّهَا جَرَى دُونَ لَيْلَى مَائِلُ ٱلْقَرْنِ «vielleicht ist vor L. eine mit gebrochenem Horn gelaufen» Ma'n 3, 6. أَنَّ جَعْفَرًا يَقِي جَعْفَرًا حَدَّ ٱلسُّيُوفِ ظُهُورُهَا = «daß die Rücken der Ǧ. diese vor der Schneide der Schwerter bewahren» Naḳ. 528, 7.

S. 125, Z. 7 v. u. Vor «Vgl.» ist «1» einzuschieben.

S. 126, Z. 8. Ferner Naḳ. 329, 4. 341, 11.

S. 132, Z. 7 v. u. Statt [2] lies [1].

S. 136, Z. 9—10 und Anm. 2 هُرَيْرَةُ, هِرٌّ und Hirr.

S. 136, Z. 2 v. u. فَصْلٌ.

S. 139, Z. 3 v. u. ٱلْأَسْمِ.

S. 144, § 81. Ferner ذَبِيحُ ٱللّٰهِ «der für Gott geopferte» Baihaḳī 105, 2.

S. 152, Anm. Ende. Statt § 170, 7 lies § 171, 2 (S. 343 Anm. 3).

S. 155, Überschrift lies *Kull*.

S. 155, § 88, 3 b. Vgl. كُلٌّ وَاحِدٍ مِنْهُمْ عَمُّ صَاحِبِهِ = «jeweils einer von ihnen war der Onkel des andern» Naḳ. 699, 15.

S. 156, Z. 9 v. u. lies إِنَّا كُلٌّ [Var. كُلًّا] فِيهَا.

S. 170. كُلٌّ mit Gen. Sing. teilweise als Plural behandelt: وَقَدْ سُلَّ مِنْ أَغْمَادِهِ كُلُّ مُنْصُلٍ «als jedes spitze Schwert aus seinen Scheiden gezogen war» Naḳ. 711, 3.

S. 178, Z. 13. Statt Anm. lies Fußnote.

S. 189, Anm. 3 ٱلْأَسْمِ.

S. 190, Überschrift. Statt 208 lies 108.

S. 201, Anm. Z. 1. Statt 2 lies 1.

S. 203, Z. 8 v. u. وَٱلتَّأْنِيثِ.

S. 210, § 117. Vgl. S. 140 unten.

S. 215, Z. 6 حَيْثُ.

S. 216, § 123, 4. Ohne Suffix: إِنَّا طُلَقَاءَ خَيْرٌ لَكُمْ مِنْ أُسَرَاءَ «wir sind euch als Freigelassene nützlicher denn als Gefangene» Naḳ. 647, 6. Da hier der Akk. أُسَرَاءَ wie der Gen. lautete, störte er das Ohr nicht. Im Sing. würde er sicher مِنِّى أَسِيرًا gesagt haben.

S. 217, Z. 7 v. u. أَظْهُرِ.

S. 224, Anm. Z. 3. Statt 627 lies 637.

S. 225, Z. 6 أَنَا.

S. 228, Z. 3 v. u. Streiche das Beisp. aus Ḥam.

S. 229, Z. 3. Statt 2 lies c.

S. 234, Anm. 2, Z. 2. Hinter «nach» ist 3 d einzufügen.

S. 241, Z. 3 v. u. مُنْعَفِرٍ.

S. 249, Z. 1. Statt b lies c.

S. 249, Z. 9. Statt c lies d.

S. 249, Z. 17. Statt d lies e.

S. 251, Z. 9 v. u. فُؤَادِى.

S. 251, Anm. 1, Z. 2 ٱلْمَعْرُوفُ und فَاعِلُهُ.

S. 256, Z. 4 v. u. مِن.

S. 267, Z. 14 لِلتَّنْصِيصِ.

S. 269, § 137, 5 f. Ferner مِنَ ٱللَّاءِى يَظَلُّ ٱلْأَلْفُ مِنْهُ مُنِيخًا «ein solcher, vor dem die Tausenderschar halt macht» Naḳ. 255, 10. (In den Additions z. St. nicht ganz zutreffend; es liegt nicht Kontamination vor.)

S. 270, Z. 9 v. u. بِيَدِهِ.

S. 270, Z. 7 v. u. bukāʾu.

S. 271, Anm. هَيْصَمًا.

S. 273, Z. 6. Ferner دَنَتْ مِنِّى ٱلنَّارُ . . . وَأَنَا مَعَهُمْ «das Höllenfeuer war mir nahe . . ., während ich bei ihnen [den Höllenbewohnern] war» Buḫ. II 78, 5.

S. 274, Nr. 8 a. Ferner أُخَبِّرُهُ بِأَنَّ ٱلْجُرْحَ يَشْوِى وَأَنَّكَ فَوْقَ عَجْلَزَةٍ «indem ich ihm berichte, daß die Wunde leicht ist, und daß du auf einem kräftigen Rosse sitzest» Naḳ. 667, 7.

S. 280, Überschrift. Statt 240 lies 140.

S. 318, Z. 4 v. u. Statt 258 lies 268.

S. 329, Z. 11 v. u. Statt Blasser lies Blauer.

S. 332, Anm. 2. Vgl. § 146.

S. 339, Nr. 7 b. Ferner مَا لِلْفَرَزْدَقِ لَا يُرَى عَلَى ٱلسِّنِّ يَسْتَغْنِى وَلَا يَتَعَفَّفُ «was ist dem F., daß man ihn trotz seines Alters sich nicht enthalten und mäßigen sieht?» Naḳ. 597, 14.

S. 343, § 171 Anfang. Eine solche Konstruktion Naḳ. 618, 7. — Zum Folgenden noch ٱلذُّرَى مِنْ وَائِلٍ وَٱلْغَلَاصِمِ «die Gipfel W.s und die Vornehmen» Naḳ. 766, 11. Soweit es sich um *u* und *i* handelt, kann auch *Iḳfā*ʾ angenommen werden.

S. 373, § 183 Anfang. Ferner Baihaḳī 56, 18—19. — Zur Wiederholung des Nomens vgl. den Nachtrag zu S. 124.

S. 374, Z. 11. «die vordersten Ǧušamiten».

S. 377. Ferner حُقَّ لَهَا مِنْ خُطَّةٍ إِنْ تُدُبِّرَتْ تَصِيعُ «wenn eine solche Angelegenheit übernommen ist, ist es ihr bestimmt, schief zu gehen» Naḳ. 743, 13.

S. 413, Anm. 2 Ende. Vgl. § 212, 2 Ende.

S. 420, Z. 12. Ferner ٱلْكِتَابُ جَلِيسُ لَا مُؤْنَةَ لَهُ «das Buch ist der Gefährte dessen, der keine Lebensmittel hat» Baihaḳī 2, 11. Ferner Naḳ. 815, 9.

S. 425, Z. 9—10. Ferner لَمْ تَدْرِ عَمْرُو بْنُ تَمِيمٍ مَا ٱلَّذِى أَرْسَلَ بِهِ إِلَيْهِمُ ٱلْأَعْوَرُ «die ʿAmriten verstanden nicht, was das war, was A. ihnen hatte sagen lassen» Naḳ. 306, 12.

S. 438, § 211. Vgl. auch مَا وَجَدُوا لَهُ «sein Eigentum, das sie fanden» Naḳ. 735, 7.

S. 443, Anm. 2 اخرج.

S. 446, Z. 2 v. u. Streiche «einem».

S. 450, Z. 10 مُقَارِنَةٌ.

S. 450, Z. 11 مُقَدَّرَةٌ.

S. 480, letzte Z. يُصْعِبُ.

Sachverzeichnis.

Kursive Zahlen = Seiten. Römische Zahlen = Kapitel.

Wörterverzeichnis.

Verzeichnis der arabischen Termini technici.

Einige Abkürzungen.

ʿAbīd = The divans of ʿAbīd ibn alabraṣ and ʿĀmir ibn Aṭṭufail ed. Lyall (Gibb Memorial XXI).

Aġ(ānī) nach der zweiten Auflage zitiert, auch Bd. XXI.

Aḫṭal = ed. Salhani 1891.

Aḫṭal B = ed. Salhani 1905.

Aḫṭal C = ed. Griffini 1907.

ʿAmir s. bei ʿAbīd.

Brock. = Brockelmann, Grundriß der vgl. Gramm. der semit. Spr. Bd. II.

Far. B. = Farazdaḳ ed. Boucher, nach Seiten zitiert.

Fleischer = Fleischer, Kleinere Schriften Bd. I.

Ǧumaḥī = Muḥammad ibn Sallām alǧumaḥi. [Ṭabaḳāt aššuʿarā] die Klassen der Dichter, herausg. v. Hell.

Ḥam. Buḥt. nach dem Druck (1910) zitiert.

Ḫansā mußte nach der ersten Aufl. zitiert werden.

Ḥassān ibn Ṯābit nach Hirschfelds Ausg. zitiert.

Huḏ. II = der von Wellhausen veröffentlichte Teil.

Ḳais = Der Diwan des Ḳais ibn al Ḫaṭīm, herausg. von Kowalski, Leipzig 1914.

Ḳuḥaif = JRAS 1913, 341 flg.

Kumait = Die Hašimijjāt des K., herausg. von Horowitz.

Ḳuṭ. = Ḳuṭāmī.

Labīd = herausg. von Brockelmann.

Labīd Ḫāl. ist teils nach arab. Seitenzahlen und Zeilen, teils nach Nummern und Versen zitiert.

Muf. = Mufaḍḍalijjāt, nach Thorbekes Ausgabe zitiert.

Naḳ. = The Naḳāʾid of Jarīr and Alfarazdaḳ ed. Bevan, nach Seiten und Zeilen zitiert.

Nöld. Beitr. = Nöldeke, Beiträge zur semit. Sprachwissenschaft.

Nöld. Neue Beitr. = Nöldeke, Neue Beiträge zur semit. Sprachwissenschaft.

Nöld. Poesie = Nöldeke, Beiträge zur Kenntnis der Poesie der alten Araber.

Nöld. Z. Gr. = Nöldeke, Zur Gramm. des klassischen Arabisch. Denkschr. der Wiener Akad. Bd. 45 Nr. 2.

Paronomasie = Reckendorf, Über Paronomasie in den semit. Sprachen.

Ruḳ. = Der Dīwān des ʿUbaid-Allāh ibn Ḳais arruḳajjāt, herausg. von Rhodokanakis (SBWA Bd. 144 Nr. 10).

Salāma JA. 1910 I 71 flg.

ʿUmar = ʿUmar ibn abī Rabīʿa, herausg. von Schwarz.

C. F. Wintersche Buchdruckerei.